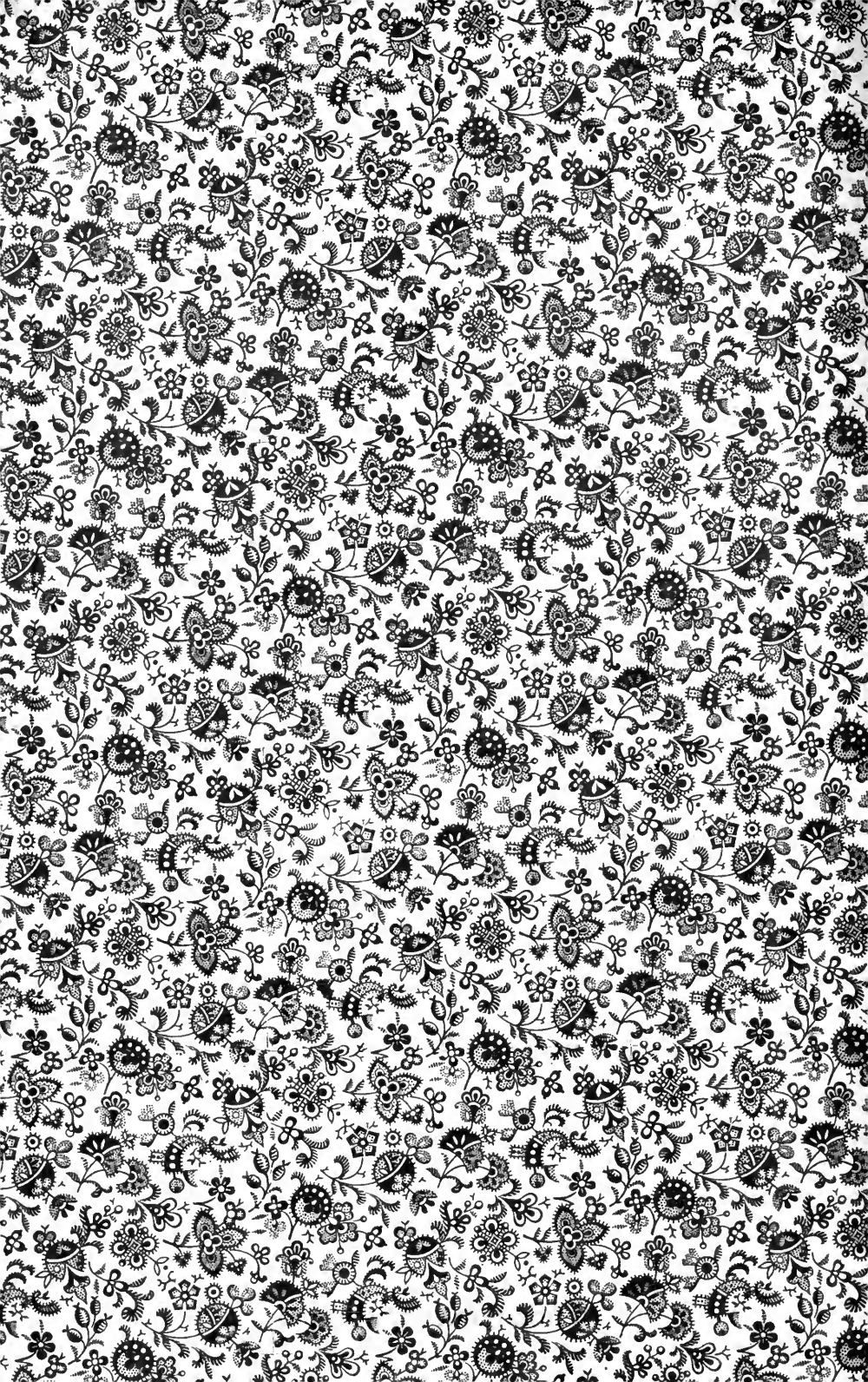
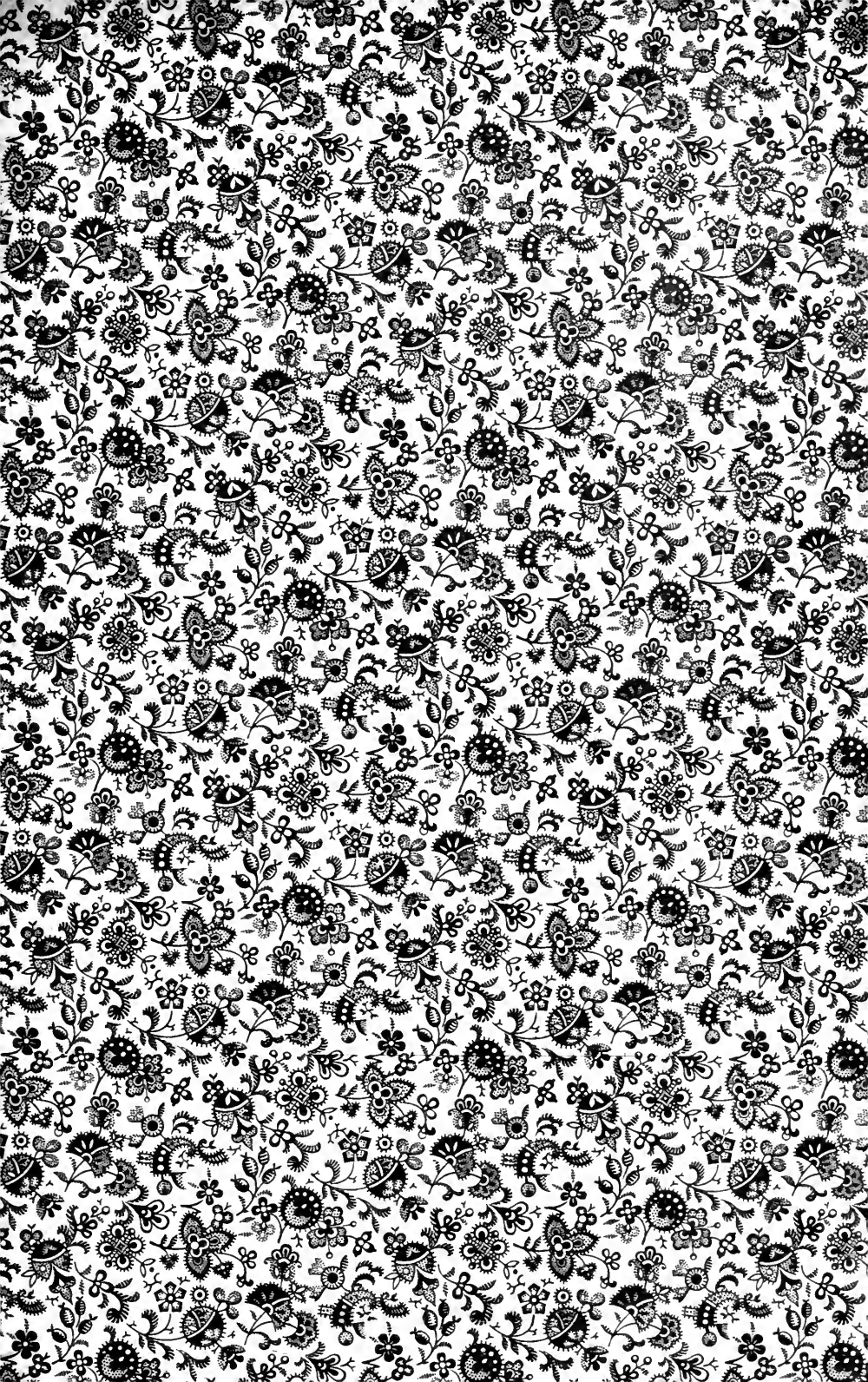




3 1761 03988 7088







DIE
ANTIKEN SCHRIFTQUELLEN

ZUR
GESCHICHTE DER BILDENDEN KÜNSTE
BEI DEN GRIECHEN.

Digitized for Microsoft Corporation
by the Internet Archive in 2007.

From University of Toronto.

May be used for non-commercial, personal, research,
or educational purposes, or any fair use.

May not be indexed in a commercial service.

Lact
0

*E. Preuner
1892.*

DIE
ANTIKEN SCHRIFTQUELLEN
ZUR
GESCHICHTE DER BILDENDEN KÜNSTE
BEI DEN GRIECHEN.

GESAMMELT

VON

J. OVERBECK.

*331665
28. 9. 36.*

LEIPZIG,

VERLAG VON WILHELM ENGELMANN.

1868.

Vorwort.

Mit einer Sammlung der schriftlichen Quellen zur Geschichte der bildenden Künste bei den Griechen und den von griechischer Kunst abhängigen Römern habe ich geglaubt ein nützlichcs Stück Arbeit zu liefern, und zwar sowohl, in erster Linie, zum Gebrauche bei Vorlesungen über Kunstgeschichte, wie nicht minder für das Selbststudium derselben. Bei akademischen Vorlesungen über Kunstgeschichte wird Jeder die Erfahrung gemacht haben, dass viele und kostbare Zeit der Mittheilung auch nur der wichtigeren Stellen der Alten geopfert werden muss, während doch die Unterlassung solcher Mittheilung die Akribie der Darstellung, wie sie mir wenigstens als Pflicht des Lehrers in unserer Zeit erscheint, — denn als wir studirten dachte man darüber anders — in die dringendste Gefahr bringt. Demjenigen aber, welcher die Kunstgeschichte aus den Quellen studiren oder die Darstellung eines Anderen aus diesen controliren will, wird die Sammlung ebenfalls willkommen sein, da sich dieselbe auch auf diejenigen Theile der Litteratur erstreckt, die gar Mancher nicht gleich zur Hand hat, wenn's darauf ankommt, und welche bei nackten Verweisungen auf dieselben, einem bequemen „vergleiche“ oder „siehe“, von Vielen, welche sich wirklich die Mühe geben möchten, was auch nicht immer der Fall ist, in der That nicht verglichen oder eingesehen werden können, solides Wissen aber nur möglich ist, wenn man zusehn kann, was in den Quellen steht und was nicht drin steht.

Den beiden obersten Forderungen, welche man an eine solche Sammlung zu stellen berechtigt ist, denjenigen der Vollständigkeit und der Correctheit, habe ich nach Kräften zu genügen gestrebt.

Was jene, die Vollständigkeit anlangt, so wird vielleicht ein der Sache weniger Kundiger auf den ersten Blick die Berücksichtigung der Architektur vermissen; der Fachmann aber wird ihm leicht begreiflich machen, dass, während für die Geschichte der Malerei die Schriftquellen die so gut wie allein vorhandenen sind, und die aus den Schriftquellen allein entnommene Geschichte der Plastik wohl lückenhaft, dennoch aber in der Hauptsache richtig erscheint, eine Geschichte der Architektur aus den schriftlichen Nachrichten der Alten allein ganz und gar nicht geschrieben werden kann, weswegen z. B. auch Brunn, welcher die Bildhauer und Maler geschichtlich behandelt und die Toreuten so hätte behandeln können, von den Architekten nach einer kurz zusammenfassenden Uebersicht über die Baugeschichte, nur ein alphabetisch geordnetes Verzeichniss giebt. Ein solches hier mit wörtlicher Anführung der Quellen wieder abzudrucken schien nicht allein überflüssig, sondern bei der gebotenen Verzichtleistung auf verbindendes und erläuterndes Raisonnement gradezu unthunlich. Die Namen der zwei oder drei litterarisch bekannten Stein- und Vasenmalernamen wird Niemand vermissen oder in einem Buche wie dieses — wenigstens nicht berechtigterweise — suchen.

Wenn dieses Buch hauptsächlich nach den Künstlern geordnet ist, so konnte dies kaum anders sein, da sich an die Namen der Künstler bekanntermassen fast Alles knüpft, was wir von kunsthistorischen Nachrichten aus dem Alterthume besitzen; dennoch sollte kein blosser Catalogus artificum gegeben werden, weswegen aufgenommen worden ist was sich von historischen Notizen über Kunstwerke auch ausserhalb des eben bezeichneten Kreises fand. Leider aber lässt sich die allergrösste Masse der zum Theil in sachlicher Hinsicht sehr interessanten Nachrichten des Pausanias und einiger anderer Schriftsteller über Kunstwerke historisch nicht verwerthen, da allermeistens nicht einmal die Periode ihrer Entstehung im Allgemeinsten angegeben wird. In dem bezeichneten Sinne habe ich nach Vollständigkeit gestrebt; dass ich sie erreicht haben sollte bilde ich mir nicht ein, kann ich mir schon deshalb nicht einbilden, weil sich mir selbst während der Arbeit und des Druckes noch eine nicht unansehnliche Zahl von Nachträgen darbott. Deren Vorhandensein beruht freilich nicht durchaus auf Uebersehen der jetzt erst nachgetragenen Stellen — wie wäre dies z. B. mit den zwei plataïischen

Weihgeschenken 481. a. und b. bei Herod. IX. 81 möglich gewesen, da das dritte, der Zeus des Anaxagoras 433 f. citirt ist — sondern zum nicht ganz geringen Theil auf der grossen und auch jetzt noch nicht recht überwundenen Schwierigkeit, den nicht an bestimmte Künstlernamen oder Ursprungsorte geknüpften Kunstwerken ihren schicklichen Platz anzuweisen. Diejenigen, bei denen diese Schwierigkeit am grössten war, sind jetzt innerhalb der Perioden nach Massgabe des Ortes ihrer Aufstellung eingereiht, wobei die Frage nach dem Ort ihrer Entstehung, der gemäss sie vielleicht einen ganz anderen Platz hätten erhalten müssen, offen zu bleiben hatte. Zu solchen nur halb gerechtfertigten Anordnungen entschliesst man sich schwer und erst wenn man, zu spät, einsieht, dass ein anderes Verfahren — ich hatte eine Zeit lang an einen eigenen Anhang gedacht — nicht möglich sei. Das kann mich wegen der erst nachträglich vollzogenen Einreihung nicht rechtfertigen, vielleicht aber bei billig Denkenden einigermassen entschuldigen. Der Leser aber verliert Nichts dabei, da die nachgetragenen Werke in der Inhaltsübersicht ihres Ortes angegeben und die Stellen selbst mit den entsprechenden Nummern und a. b. c. u. s. w. versehen sind. Weitere Nachträge werden sich, daran zweifle ich keinen Augenblick, noch mehre finden, und so wie ich nicht aufhören werde zu suchen, so werde ich mit aufrichtigem Danke Beiträge von Anderen entgegennehmen, auch dann, wenn sie mit Tadel wegen der Auslassung verbrämt sind. Nur hoffe ich, dass man mir nicht solches Zeug bringt wie, um nur Einiges beispielsweise anzuführen Philostr. V. Apollon. Tyan. IV. 7 (p. 67 ed. Kayser), — worauf Dio Chrysost. Orat. 12. 69 sq. (p. 410 R. 247 Emp.) gut antwortet, — über Pheidias, oder Themist. Orat. XXVII. p. 337, Cic. de Fin IV. 13. 34, Brut. 73. 257, über denselben, Cic. Parad. Prooem. 5, über dessen Parthenos, Quintil. Inst. orat. II. 3. 6, über dessen Zeus, Petron. Sat. 88. (p. 105 ed. Bücheler) über Pheidias und Apelles, Cic. Acad. prior. II. 26. 85 über Lysippos, Apul. de deo Socrat. 21 über Apelles und hundert andere nichtsnutzige Notizen, welche ich höchst absichtlich nicht aufgenommen habe, um nicht noch mehr Ballast mitzuschleppen, als ohnehin schon vorhanden ist, und von dem ich auch vielleicht noch dies und das hätte über Bord werfen sollen. Ich hätte das auch gethan, wenn sich in allen Fällen im Voraus ermessen liesse, ob eine an und für sich höchst unbedeutende Stelle im Zusammenhange mit allen übrigen in kundiger Hand nicht doch

noch eine Bedeutung gewinnen könnte. Mit einer nach subjectivem Ermessen gemachten Auswahl des Apparats aber würde ich meinen Hauptzweck verfehlt haben. Einsichtige Ausstellungen über das Zuviel oder Zuwenig sollen bei einer etwaigen zweiten Auflage gewissenhaft berücksichtigt werden; eine Arbeit wie diese längere Zeit nach dem vorläufigen Abschlusse hinzustellen und in allen Theilen auszufeilen erlauben die Verhältnisse, in denen Unseres lebt, leider nicht; und am Ende ist es auch wünschenswerther, ein Buch wie dieses selbst mit dem Mangel von ein paar Dutzend übersehenen Stellen einige Jahre früher im allgemeinen Gebrauche zu haben, als ein paar Jahre später um die übersehenen Stellen bereichert. Denjenigen Herren Recensenten, welche die hier (die in den Anmerkungen gegebenen Parallelstellen ungerechnet) vereinigten 2438 Stellen nicht, sondern nur diejenigen sehen, „die nicht da sind“, mache ich im Voraus meine Reverenz; fehlen wird es an solchen wohl schwerlich, denn ich bin seit Jahren gewohnt, hauptsächlich nur da citirt zu werden, wo man mich tadeln oder mir widersprechen zu können glaubt. Um über einen Punkt keinem Zweifel Raum zu geben erkläre ich hier ausdrücklich, dass ich die Gemäldebeschreibungen der Philostrate deswegen nicht, nach Brunns Vorgange, zu verschiedenen Bildern der namhaften Meister in Parallelen citirt habe, weil ich nach den Discussionen der letzten Jahre über die Philostrate nicht anders denke, als Stephani, *Compte rendu de la commis. imp. d'archéol. pour l'année 1862* p. 119 sq. —

Was zweitens die Correctheit anlangt, so wurde dieselbe angestrebt, indem überall, soweit thunlich — denn bei allen Schriftstellern war es nicht möglich — auf die neuesten und besten Ausgaben zurückgegangen wurde, welche, der Genauigkeit der Citation wegen, da wo sich die Angabe nicht ganz von selbst verstand, im Texte genannt worden sind. Für Plinius wurden Ulrichs *Chrestomathie* und v. Jans Ausgabe benutzt, da Detlefsens neue Ausgabe noch nicht bis zu den hier in Frage kommenden Büchern fortgeschritten ist. Nabers Ausgabe des Fronto ist erst nach Vollendung des Druckes erschienen. Neue Textverbesserungen in Zeit- und Gelegenheitschriften sind, soweit sie dem Vf. in der That Verbesserungen schienen und zu seiner Kenntniß gelangt sind, entweder unter Anführung der Quelle in den Text aufgenommen oder unter demselben notirt, woselbst sich auch die neuere zur sachlichen

Erklärung gehörende Litteratur verzeichnet findet, soweit dies ohne Beifügung der eigenen Ansicht, — es sei denn beim Dissensus oder Zweifel durch ein ? — geschehn konnte. Die eigene Ansicht glaubte ich fast durchgängig zurückhalten zu müssen, weil ich dieselbe in einem Buche, von dem ich glauben darf, dass es die studirende Jugend benutzen wird, nicht nackt, gleichsam als anerkannte Wahrheit hinstellen wollte und durfte, und weil andererseits für eine noch so kurze Motivirung in einem Buche wie dieses, welches den objectiven Thatbestand darlegen soll, nicht der Ort ist. Leicht geworden ist mir diese als Pflicht erkannte Selbstbeschränkung nicht. In dem eben Angedeuteten liegt auch das Motiv, aus welchem ich zu 1143 nur in der Form einer Frage die s. g. Leukothea der münchener Glyptothek auf Kephisodotos' d. ä. Eirene mit dem Plutoskinde zurückgeführt habe, obgleich ich selbst keinen Zweifel an dieser Zurückführung und die Absicht hatte, dieselbe an einem andern Orte ausführlich zu begründen. Das ist nun vollkommen überflüssig geworden, da Brunn mir mit seinem am 25. Juli d. J. gehaltenen Vortrag: über die s. g. Leukothea in der Glyptothek Sr. M. König Ludwig I. zuvorgekommen ist. Ich will nur noch bemerken, dass meine Notiz lange gedruckt war, als ich von Brunns übereinstimmender Ansicht durch die Augsburger Zeitung die erste Notiz erhielt. So glaubte ich mit meiner Vermuthung allein zu stehn, denn dass Stark schon in den *Nuove Memorie dell' Inst.* p. 254—256 dieselbe Ansicht ausgesprochen hat, habe ich allerdings übersehn. — Dass neben den Arbeiten mancher Anderen in den Noten Brunns Künstlergeschichte nicht häufiger und nur da angeführt ist, wo dies zur Begründung der Aufnahme einer Stelle oder der Aufnahme derselben an dem ihr angewiesenen Orte nöthig war, dies wird hoffentlich Jeder billigen; denn dass Brunns Buch in erster Linie als *commentarius perpetuus* zu den mitgetheilten Texten zu gelten hat versteht sich eben so von selbst, wie das Andere, dass dessen Stellennachweisung als die neueste der Bearbeitung zum Grunde gelegt werden musste, ohne freilich das Mass des hier Zusammengetragenen zu bestimmen.

Für die Bequemlichkeit im Gebrauche glaube ich durch die fortlaufende Bezifferung der Stellen, auf welche sich auch die Inhaltsübersicht und das Register beziehen, und durch die leider erst vom 3. Bogen an (wo die Kypseloslade den Anstoss gab) durchgeführte Zählung der

Zeilen bei Stellen von mehr als 6 Zeilen gesorgt zu haben. Stellen, welche mehr als einen Künstler angehn sind natürlich, mit wenigen besonders begründeten Ausnahmen, nur ein Mal abgedruckt, auf die wichtigeren derselben ist unter den anderen in ihnen berührten Künstlern verwiesen; vermöge des alphabetischen Künstlerverzeichnisses sind übrigens alle sehr leicht aufzufinden.

Ich breche ab ohne manches Einzelne, das ich hier besprechen könnte, zu berühren. Was soll ich auch weiter reden? wer dies Buch mit ruhiger Ueberlegung prüft wird leicht selbst einsehn, warum Manches so und nicht anders ist, wer aber drüber hinfahren will, der wird sich auch durch etliche Sätze eines Vorworts nicht leiten oder beschränken lassen. Also manum de tabula!

Leipzig, den 27. September 1867.

Uebersicht des Inhalts.

(Die undatirten Künstler sind im Texte durch ein vorgesetztes † bezeichnet.)

Aelteste Periode. Mythische und sagenhafte Kunst 1—255.

I. Kunstdämonen 1—66.

1. Kyklopen, Gasterocheiren (Engasterocheiren, Cheirogastoren) 1—26.
2. Idaische Daktylen 27—39.
3. Telchinen 40—55.
4. Heliaden 56.
5. Trophonios und Agamedes 57—66.

II. Kunstheroen 67—146.

1. Vordaidalische Künstler 67—73.
2. Daidalos 74—142.
 Persönliches 74—98. Werke 99—118. Kunstcharakter 119—142.
3. Peirasos 143—146.

III. Heroisch-homerische Kunst 147—255.

1. Architektur und Ornamentik 147—167.
 (a. Tempel 147—155. b. Anaktenhäuser 156—167.)
2. Tektonik 168—195.
3. Bildende Kunst 196—219.
 (a. Götterbilder 196. 197. b. sonstige Rundbilder 198—201. c. Reliefbild-
 nerie 202—213. d. Thonbildnerie 214—216.)
4. Kunstwirkerei 217—219.
 Fragmente des epischen Cyclus 220—223.
 Epeios 224—226.
 Bildwerke, deren Gründung die Sage auf Heroen zurückführt 227—255.

Alte Zeit. Erste Periode bis um Ol. 60. Das Zeitalter der neuen Anfänge und Erfindungen 256—387.

I. Bildende Kunst 256—374.

1. Holzschnitzerei und Verwandtes 256—258.
 Die Lade des Kypselos 256—258.
2. Thonbildnerie 259—262.
 Butades 259—261. Eucheir, Diopos, Eugrammos (Rhoikos und Theodoros) 262.
3. Metallarbeit 263—305.
 Glaukos von Chios (Samos) 263—272. Rhoikos und Theodoros d. ä. (Phileas und Telëkles) 273—283. Theodoros d. j. 284—293. Altsamische Erzbildnerie 294. Kypselidenanathem in Olympia 295—301. Anfänge des Münzprägens 302—305.

4. Anfänge der Steinschneidekunst 306—313.
Mnesarchos 307. 308. Ring des Polykrates 309—313.
5. Anfänge der Marmorsculptur 314—327.
Melas, Mikkiades, Archermos, Bupalos und Athenis 314—319. Byzes, Euergos' Sohn von Naxos 320. Dipoinos und Skyllis 321—327.
6. Anfänge der Goldelfenbeinbildnerei 328—331, 334—337.
Dipoinos' und Skyllis' Schule 328—337. Hegylos und Theokles 328 f. Dontas und Dorykleidas 330 f. Klearchos von Rhegion 332 f. Tektaios und Angelion 334—337.

Altspartanische Erzbildnerei 338.

Ambrakia. Polystratos 339.

Aigina. Smilis 340—344.

Kreta. Cheirisophos 345.

Athen. Simmias 346 f. Endoios 348—353. Aristion und Aristokles 354—356. Gorgias 356. a. Weihgeschenk des älteren Miltiades 356. b.

Sparta. Gitiades 357—359.

Kleinasien. Bathyklus von Magnesia 360 f. Milet. Bion 362. Terpsikles und E[che-uthy]demos 363.

Sicilien. Perillos oder Perilaos von Akragas 364—369.

Die frühesten Athletenstatuen 370—373.

Andere Porträtstatuen 374.

II. Anfänge der Malerei 375—384.

Kleanthes von Korinth 375. 381. Aridikos von Korinth und Telephanes von Sikyon 375. Ekphantos von Korinth 375. Ardeatische Gemälde 376. Bularchos 377. Hygiainon, Deinias und Charmadas 377. Eumaros von Athen 377. Kimon von Kleonai 377—379. Euchein 380. Saurias von Samos 381. Kraton von Sikyon 381. Kleanthes und Aregon von Korinth 382. 383. Phokaische Gemälde 384.

Alte Kunstwirkerei. Akesas und Helikon 385—387.

Alte Zeit. Zweite Periode bis um Ol. 80. Das Zeitalter der Ausbildung und Ausbreitung der Kunst 388—617.

I. Plastik 388—610.

Argos 388—402.

Eutelidas und Chrysothemis 388. Ageladas 389—399. Aristomedon 400. Glaukos und Dionysios 401 f.

Sikyon 403—415.

Kanachos 403—409. Aristokles 410. Die Schule des Aristokles in ihrer Abfolge 411—415.

Aigina 416—442.

Kallon 417—420. Onatas 421—428. Glaukias 429—432. Anaxagoras 433—436. Kalliteles (Kalynthos) s. 426 f. Simon 402. 437. Synnoon und Ptolichos s. 411. Haltimos 438. Aristonoos 439. Serambos 440. Theopropos 441 f.

Athen 443—474.

Antenor 443. 'a. b.' 447. Amphikrates 448—451. Hegias (Hegesias) Kritios

und Nesioten 452—462. Schule des Kritios 463—469. Amphion (Akestor) 464. Pison 465. Demokritos 466—468. Diodoros (Diodotos?) 469. Altathenisches Weihgeschenk von den Boiotern und Chalkideern 469. a. —469. c. Altattisches Erzwerk eines unbekanntenen Meisters (Hermes Agoraios) 470—474.

Elis. Kallon 475. 476.

Theben. Askaros 477. Aristomedes und Sokrates 478.

Naupaktos. Menaichmos und Soïdas 479.

Korinth. Dyllos, Amyklaios und Chionis 480. 481. Kolossaler Poseidon, gesammthellenisches Weihgeschenk auf d. Isthmos, Ol. 75. 2. 481. a.

Delphi. Schlangendreifuss, gesammthellenisches Weihgeschenk Ol. 75. 2. 481. b. c. d. Apollon, gesammthellen. Weihgeschenk Ol. 75. 1. 481. e.

Eretria. Philesios s. 442.

Paros. Arkesilaos 482.

Samos. Pythagoras s. 499.

Kreta. Aristokles von Kydonia 483.

Grossgriechenland. Dameas von Kroton 484.

Sicilien. Weihgeschenk der Hyblaier in Olympia 484. a.

Künstler unsicherer Periode.

Theben. Pythodoros 485.

Troizen. Hermon 486.

Phlius. Laphaës 487. 488. Stomios v.? 488. a.

Die letzten Vorläufer der Kunstvollendung.

Pythagoras von Rhegion 489—507.

(Biographisches 489. Werke 490—506. Zum Kunstcharakter 507.)

Kalamis von Athen 508—532.

Werke 508—526. Kunstcharakter 527—532.

Myron von Eleutherai 533—610.

(Biographisches 533 f. Werke 535—597. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 598—610.)

II. Malerei 611—617.

Mandrokles von Samos 611. Kalliphon von Samos 612 f. Aglaophon d. ä. von Thasos 614 f. Damophilos und Gorgasos 616. Sillax von Rhegion 617.

Blütezeit. Aeltere Periode bis um Ol. 96 618—1136.

I. Plastik 618—1041. c.

Athen 618—928.

1. Pheidias, seine Schule und Genossenschaft 618—856.

Pheidias 618—807.

(Biographisches 618—632. Werke 633—779. (1. der frühen Periode 633—644. 2. unter Perikles' Verwaltung 645—691. 3. aus den letzten Jahren 692—757. 4. unbestimmten Datums 758—769. 5. unsichere 770—774. 6. unrichtig dem Pheidias beigelegt. 7. Ciselirungen, Mikrotechnik 775—779.) Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 780—807.)

Pheidias' Schule und Genossenschaft.

Alkamenes 808—828.

(Biographisches 808—811. Werke 812—826. Kunstcharakter und Allgemeines 827 f.)

Agorakritos 829—843.

(Biographisches 829. Werke 830—843.)

Kolotes 844—850.

(Biographisches 844. 845. Werke 846—850.)

Paionios 851 f. Thrasymedes 853—854. a. Theokosmos 855. Aus Pheidias' Werkstatt (Parthenonsculpturen) 856.

2. Andere attische Künstler dieser Zeit 857—860.

Praxias 857 f. Delphische Metopen 859. Arbeiten am Fries des Erechtheion 860.

3. Künstler, bei denen ein Einfluss der myronischen Kunst wahrnehmbar ist 861—892.

Lykios 861—867. Styppax 868 f. Kresilas 870—876. Strongylion 877—892.

4. Künstler einer eigenen Richtung 893—903.

Kallimachos 893—896. Demetrios 897—903.

5. Künstler von weniger hervorragender Bedeutung 904—927.

Pyrrhos 904—906. Sokrates, Sophroniskos' Sohn 907—916. Nikeratos 917—920. Phromachos (Pyromachos) 921. Deinomenes 922—926. Kleiton 927.

6. Kunstwerke unbekannter Meister 927. a. b. c. d. e. 928. 928. a. Argos 929—1019.

1. Polykleitos, seine Schule und Genossenschaft 929—1014.

Polykleitos 929—977.

(Biographisches 929—931. Werke 932—966. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 967—977.)

Directe Schüler 978—985.

Aristeides 981 f. Kanachos 983 f. Periklytos 985.

Genossenschaft im weiteren Sinne 986—1014.

Patrokles 986. Daidalos 987—994. Naukydes 995—1001. Alypos 1002 f. Polykleitos d. j. 1004 f. Antiphanes 1006. Kleon 1007—1013. Architektonische Sculpturen aus Polykleitos' Schule 1014.

2. Andere argivische Künstler 1015—1019.

Phradmon 1015—1018. Dorotheos 1019.

Künstler und Kunstwerke im übrigen Griechenland 1020—1041. c.

Peloponnes. Apellas 1020. Sparta, Siegesweihgeschenke wegen der Schlacht bei Aigospotamoi 1022—1025. Arkadien s. 979 und 993. Nikodamos von Mainalos 1026—1030. Elis. Kleoitas und Aristokles 1031—1033. Metopen am Zeustempel in Olympia 1034. — **Hellas.** Megara. Kallikles 1035—1038. Apollon, megarisches Weihgeschenk in Delphi Ol. 83. 3. 1038. a. b. Phokis. Telephanes 1039. — **Inseln.** Aigina s. 415. Kerkyra s. 411. Chios s. 413 ff. Thasos s. unter Malerei. Paros s. 818 und 942. — **Grossgriechenland.** Sostratos von Rhegion 1040. Patrokles von Kroton 1041. — **Sicilien.** Zeus in Olympia, Weihgeschenk

Gelons 1041. a. b. Dionysios in Olympia, Weihgeschenk von Selinus 1041. c.

II. Malerei 1042—1136.

1. Polygnotos und die um ihn gruppierten Maler. Aeltere attische Schule 1042—1109.

Polygnotos 1042—1079.

(Biographisches 1042—1049. Werke 1050—1066. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 1067—1079.)

Mikon 1050—1093.

(Biographisches 1080. Werke 1081—1089. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 1090—1093.)

Panaios 1094—1108.

(Biographisches 1094—1098. Werke 1099—1108.)

Pleistainetos (?) 1109.

2. Andere Maler wesentlich dieses Zeitraums 1110—1136.

Athen 1110—1126. Pauson 1110—1115. Euripides 1116. 1117. Agatharchos 1118—1125. Gemälde in Athen 1126. Thasos 1127—1135. Aristophon 1127—1129. Aglaophon d. j. 1130—1135. Kolophon (Dionysios) (s. 1078. 1057.) 1136.

Blütezeit. Jüngere Periode bis um Ol. 120. 1137—1980.

I. Plastik 1137—1640.

Athen 1137—1442.

1. Vorläufer der Hauptmeister 1137—1148.

Kephisodotos d. ä. 1137—1143.

(Biographisches 1137—1139. Werke 1140—1143.)

Xenophon (s. 1140. 1142.) 1144. Olympiosthenes s. 878. Polykles 1145—1146. Eukleides 1147 f.

2. Die jüngere attische Schule 1149—1342.

Skopas 1149—1189.

(Biographisches 1149. Werke 1150—1182. Kunstcharakter, Allgemeines 1183—1189.)

Praxiteles 1190—1300.

(Biographisches 1190—1192. Werke 1193—1286. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 1287—1300.)

Die Genossen des Skopas am Maussoleum.

Leochares 1301—1315.

(Biographisches 1301. 1302. Werke 1303—1315.)

Bryaxis 1316—1327. Timotheos 1328—1330. Pythis s. 1177. 1178.

Praxiteles' Schüler.

Kephisodotos d. j. und Timarchos 1331—1341.

(Persönliches 1331 f. Gemeinsame Werke 1333—1338. Werke des Kephisodotos 1339—1341.)

Papylos 1342.

3. Andere attische und in Attika hauptsächlich thätige Künstler 1343—1382.

Sthenis 1343—1349. Silanion 1350—1363. Zeuxiades s. 1350. Apollodo-

res (s. 1359.) 1364. Polyuktos 1365—1368. Polykrates 1369. Kallia-
des (Kallides) 1370. Thymilos s. 1224. Telesias 1371. Ktesikles 1372.
Euphranor s. d. Maler. Polymnestos und Kenchramos 1373—1375.
Kaikosthenes und Dies 1376—1382.

4. Attische Künstler, welche nur aus Inschriften bekannt sind
1383—1392.

5. Attische Porträtstatuen nachweislich oder wahrscheinlich dieser
Periode 1393—1442.

Solon in Salamis 1395—1397. Solon in Athen 1398—1401. Kylon 1402.
Miltiades und Themistokles 1403—1405. Xanthippos und Perikles 1406.
Tolmides 1408. Aischylos, Sophokles, Euripides, Menandros 1409—
1413. Pindaros (und Kalliaides) 1414. 1415. Sokrates 1416. Platon s.
1358. Konon und Timotheos (s. 1393.) 1417—1419. Timotheos, Chabrias,
Iphikrates 1420. Chabrias 1421. Euagoras (und Konon) 1422. 1423.
Iphikrates (vgl. 1420.) 1424—1426. Alkibiades (1415.), Kallias, Lykur-
gos, Demosthenes 1427. (vgl. 1367)—1429. Isokrates (vgl. 1313.) 1430.
1431. Homeros u. a. Dichter 1432. Anakreon 1433. Phokion 1434.
Olympiodoros 1435 f. Demetrios Phalereus (vgl. 1387.) 1437—1441.
Antigonos und Demetrios Poliorketes 1442.

Sikyon 1443—1556.

6. Lysippos, seine Schule und Genossenschaft 1443—1556.

Lysippos 1443—1512.

(Biographisches 1443—1450. Werke 1451—1507. Kunstcharakter und All-
gemeines 1508—1512.)

Lysippos' Genossenschaft und Schule 1513—1566.

Lysistratos 1513—1515. Daippos 1517—1520. Boëdas 1521. Euthykrates
1522—1524. Tisikrates 1525 f. Xenokrates 1527 f. Phanis 1529. Euty-
chides 1530—1535. Kantharos 1536—1558. Chares 1539—1556.

7. Andere Künstler dieser Periode 1557—1617.

Messene 1557—1567.

Damophon 1557—1564. Pyrilampes 1565—1567.

Theben 1568—1481.

Hypatodoros und Aristogeiton 1569—1573. Andron 1574. Kallistonikos
vgl. 1112. Kaphisias 1575. Theron 1576. Timon 1577. Xenokritos und
Eubios 1578. Theodoros 1579. Onasimedes 1580. Boïskos 1581. Hera-
kles, thebanisches Weihgeschenk in Delphi Ol. 108. 3. 1581. a. Der
Löwe von Chaironeia 1581. b.

Sikyon 1582 f.

Daitondas 1582. Menaichmos 1583. Olympos s. 1545.

Argos 1584—1588.

Theodoros 1584. Phileas und Zeuxippos 1585. Xenophilos und Straton
1586 f. Andreas 1588.

Lakedaimon. Ariston und Telestas 1588 a.

Arkadien. Aristoteles von Kleitor 1589.

Elis. Kolossaler Zeus, Weihgeschenk in Olympia Ol. 104. 1589. a.

- Olynthos. Herodotos 1590 f.
 Antiocheia. Antiochos 1592.
 Herakleia. Baton 1593—1595.
 Karchedon. Boëthos 1596—1599.
 Nikomedeia. Menodotos und Diodotos 1600.

Künstler von unbekannter Herkunft 1601—1617.

Euphron, Eukles, Sostratos, Ion 1601. Chaireas 1602. Philon 1603 f. Aristodemos 1605 f. Piston 1607. Thrason 1608 f. Menestratos 1610. Mentor 1611. Gryllion 1612. Amphistratos 1614. Hippias 1616. Pandeios 1617.

8. Einige bemerkenswerthe Porträtstatuen aus verschiedenen Gegenden Griechenlands 1618—1638.

Gelon von Syrakus 1618. Pausanias von Sparta 1619. Epicharmos 1620. Gorgias 1621 f. Aristomenes von Messene 1623. Dionysos I. von Syrakus 1624. Pelopidas 1625. Epameinondas (vgl. 1559.) 1626 f. Archidamos von Sparta 1628 f. Diogenes 1630. Aristoteles 1631. Aristonikos der Kitharöde 1632. Arsinoë 1633. Lykurgos von Sparta 1634. Polydoros von Sparta 1635. Aristeas von Prokonnesos 1636. Stesichoros von Himera 1637. Eunomos von Lokroi 1638.

9. Werke unbekannter Meister dieser Periode 1639. 1639. a. 1640.

II. Malerei 1641—1980.

1. Apollodoros von Athen 1641—1646.

(Biographisches 1641. Werke 1641—1646.)

2. Die ionische Malerschule 1647—1744.

Zeuxis von Herakleia 1647—1691.

(Biographisches 1647—1658. Werke 1659—1679. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 1680—1691.)

Parrhasios, Euenors Sohn von Ephesos 1692—1730.

(Biographisches 1692—1701. Werke 1702—1722. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 1723—1730.)

Androkydes von Kyzikos (vgl. 1649.) 1731—1733. Kolotes von Teos vgl. 1735. Timanthes von Kythnos oder Sikyon (vgl. 1649, 1699 f. 1734—1744. (Werke 1734—1743. Technik und Kunstcharakter (vgl. 1067) 1744.)

3. Die sikyonische Malerschule 1745—1770.

Eupompos von Sikyon (vgl. 1649.) 1745. Pamphilos von Amphipolis 1746—1753. (Persönliches 1746—1751. Werke 1752 f.)

Melanthios (vgl. 1748. und 1750.) 1754—1759. Pausias von Sikyon 1760—1763. Aristolaos 1764. Nikophanes 1765—1767. Sokrates (von Athen) (s. 1765. 915.) Eutyehides (s. 1535.) Arkesilaos (s. 1515 f.) 1668 f. Thales 1770.

4. Die thebanisch-attische Malerschule 1771—1826.

Aristaios und Nikomachos 1771—1774. Nikomachos' Schüler 1775—1785. Ariston 1775. Koroibos 1776. Philoxenos 1775. und 1777. Aristeides von Theben 1778—1785. (Biographisches 1778 f. Werke 1779—1783. Kunstcharakter 1784.)

- Aristeides Schüler 1785—1806. Euphranor von Korinth 1786—1806.
(Biographisches 1786—1789. Gemälde 1790—1797. Plastische Werke 1798—1801. Kunstcharakter 1802—1806.)
- Euphranors Schüler 1807—1810. Charmantides 1807. Leonidas von Antheion 1808 f. Antidotos 1810. Nikias von Athen 1811—1825. (Biographisches 1811—1815. Werke 1816—1821. Kunstcharakter 1822—1825.)
- Omphalion, Nikias' Schüler 1826.
5. Die Malerei auf der Höhe der Virtuosität 1827—1949.
- Apelles, Pytheas' Sohn von Kolophon 1827—1906.
(Biographisches 1827—1846. Werke 1817—1859. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 1890—1906.)
- Protogenes von Kaunos 1907—1936.
(Biographisches 1907—1917. Werke 1918—1934. Technik und Kunstcharakter 1935 f.)
- Aëtion 1937—1941. Antiphilos von Aegypten 1942—1944. Ktesidemos 1945. Theon (Theoros) von Samos 1946—1949.
6. Die weniger bekannten Maler dieser Periode.
- Attiker 1950—1965.
- Kallimachos 1950. Platon 1951 f. Kleisthenes und Menedemos 1953. Asklepiodoros 1954—1956. Philochares 1957—1959. Hippias oder Hippias 1960 f. Alkimachos (von Athen?) 1962. Peiraikos 1963 f. Kallikles und Kalates 1965.
- Kleinasiaten 1966—1970.
- Ktesilochos 1966. Perseus s. 1901. Kydias von Kythnos 1967—1970.
- Maler aus verschiedenen Gegenden und von unbekannter Herkunft 1971—1980.
- Iphion von Korinth 1971 f. Glaukion von Korinth s. 1977. Pyrrhon von Elis 1973. Ismenias von Chalkis 1974. Athenion von Maroneia 1975. Helena aus Aegypten 1976. Polyeidos 1977. Elasippos 1978. Theomnestos 1979. Dikaiogenes 1980.

Nachblüte der Kunst. Aeltere Periode bis um Ol. 158. 1981—2205.

Einleitung. Die Kunst im Dienste fürstlicher Pracht 1981—1993.

Die Pyra des Hephaistion 1981—1983. Der Sarg und der Leichenwagen Alexandros' d. Gr. 1984. Das Prachtschiff Hierons II. 1985. Das Prachtschiff Ptolemaios' IV. 1986. Das Tychaion in Alexandria 1987. Das Homereion das. 1988. Die Adonisfeier Arsinoës II. 1989. Die Pompa Ptolemaios' II. 1990. Die Pompa Antiochos' IV. 1991. Sikyonischer Kunsthandel s. 1990. I. 39. Ambrakias Kunstreichthum 1992. 1993.

I. Plastik 1994—2101.

1. Die Kunstschule von Pergamon 1994—2005.
Phyromachos 1998—2001. Stratonikos 2002. 2003. Antigonos 2004. 2005.
2. Die rhodische Kunstschule 2006—2044.
Auf Rhodos thätige Künstler, welche hauptsächlich nur inschriftlich bekannt sind 2006—2030. Desgleichen Künstler, welche auch anderweit bekannt sind 2031 (Laokoon) —2044.

3. Künstler und Kunstwerke aus verschiedenen Gegenden Griechenlands 2046(2064. a. 2066. a)—2077.

4. Anhang. Künstler unbekannter Herkunft und ungewisser Periode 2078—2101.

Somis 2078. Asterion 2079. Musos 2080. Phylakos und Onaitos 2081. Tisagoras 2082. Lesbothemis 2088. Menippos 2084. Aischines 2085. Hermokreon 2085 f. Isidotos und Isidoros 2088 f. Gomphos und Aristodotos 2090. Naukeros 2091. Sokrates 2092. aequalitate celebrati 2093. Bildner von Philosophen, Athleten u. s. w. 2094—2096. Heliodoros 2097. Pollis 2098. Polycharmos 2099. Lysias 2100. Derkyliides 2101.

II. Malerei 2102—2157.

1. Sikyonier 2102—2108.

Timanthes 2102. Nealkes 2103. Anaxandra 2104. Erigonos, Pasiar 2105. Xenon 2106. Leontiskos 2107. Mnasiatheos 2108. Pytheas v. Bura 2109.

2. Kleinasien 2110—2137.

Artemon 2110. Ktesikles 2111. Milon s. 2001. Aristomenes, Polykles 2112 f. Theodoros, Stadios, Nikosthenes 2114 f. Anaxenor 2116. Apaturios 2117. Dionysodoros, Aristobulos 2118. Timomachos 2119—2137.

3. Rhodier 2138—2139.

4. Aigyppter 2140—2144.

Galaton s. 1958. Dionysios 2140. Demetrios 2141 f. Polemon 2143. Euanthes 2144.

5. Maler im übrigen Griechenland 2145—2157.

6. Anhang. Mosaikmalerei 2158—2166.

Sosos von Pergamon 2158 f. Herakleitos 2158 Anm. Mosaiken in Hierons Prachtschiffe s. 1955, 22. Mosaiken in Demetrios Phalereus Palaste 2161. Mosaiken in Rom 2162. Dioskurides v. Samos 2163. P. Aelius Havpokraton 2165 f. T. Flavius u. Ariston 2166.

III. Toreutik 2167—2205.

Mentor 2169 - 2180. 2181. Mys 2181—2183. Akragas s. 2167. Boëthos 2184. Kalamis 2185 f. Diodoros (Antipatros) 2187. Stratonikos, Tauriskos, Ariston, Eunikos, Hekataios; — Alkon 2188—2190. Apelles 2191. Kallikrates und Myrmekides 2192 - 2201. Pasiteles 2202. Poseidonios, Hedytachides, Zopyros, Zenodoros, Pytheas, Teukros; — Alkimedon 2203. C. Avianus Evander; — Krates, Kimon, Athenokles 2204. Parthenios 2205.

Nachblüthe der Kunst. Jüngere Periode bis zum Verfall der Kunst 2206—2400.

I. Plastik 2206—2371.

1. Die Uebersiedelung der Kunst nach Rom und ihre Restauration 2206—2234.

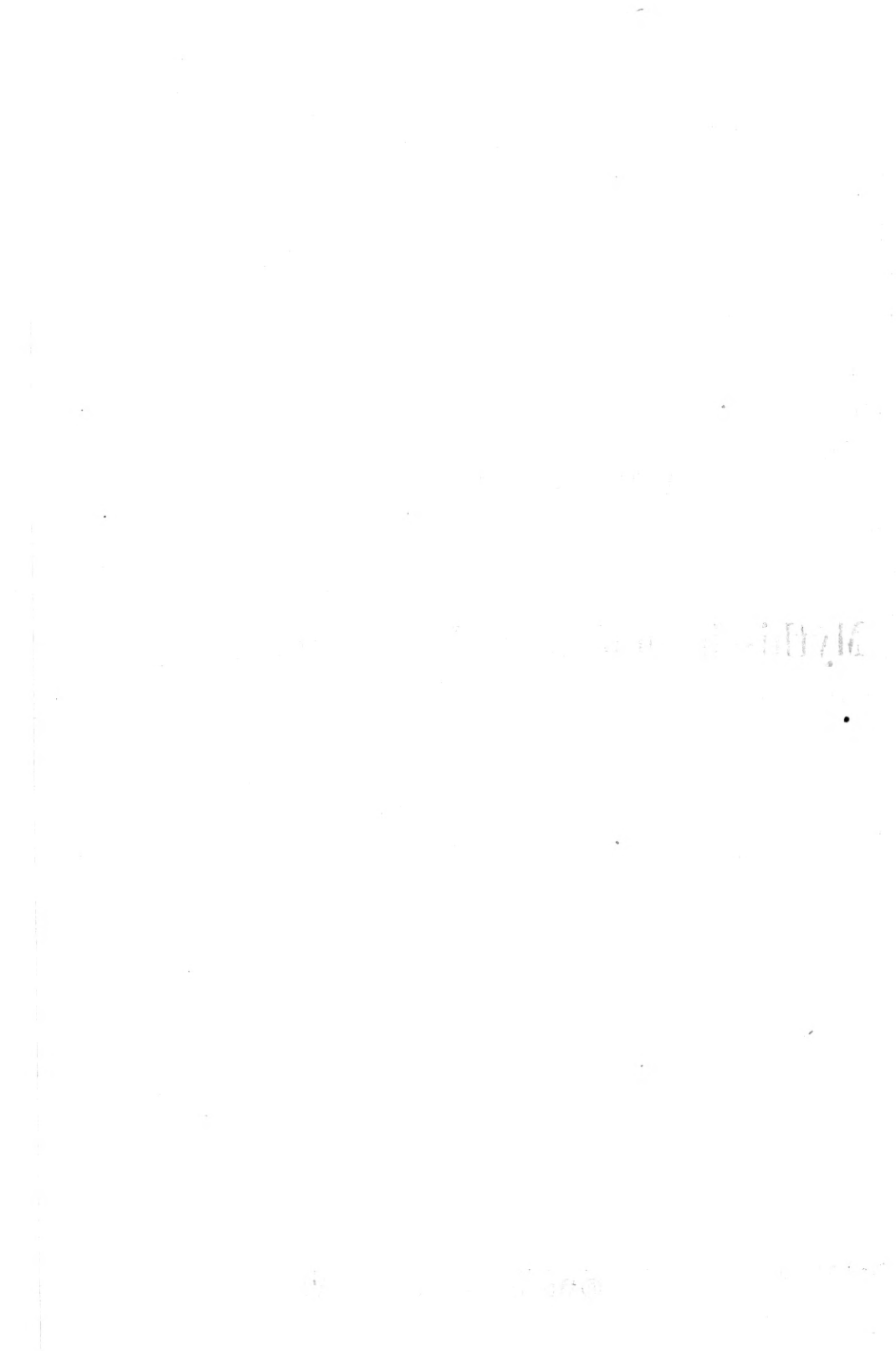
Polykles, Timokles, Timarchides, Dionysios 2208—2213. Athenische Künstler in Rom und Italien; Apollonios Nestors S. 2214 f. Archias und Apollonios 2216—2218. Apollonios 2219 f. Antiochos 2221 f. Kleomenes Apollodoros' S. 2223. Kleomenes, Kleomenes S. 2224. Kleomenes

- 2225 f. C. Avianus Evander 2227 f. Diogenes 2229. Glykon 2230.
Kriton u. Nikolaos 2231. Salpion 2232 f. Sosisios 2234.
2. Attische Künstler in Griechenland 2235—2261.
 3. Pasiteles und seine Schule 2262—2267.
Pasiteles 2262—2264. Stephanos 2265 f. Menelaos 2267.
 4. Einzelne Künstler einer eigenen Richtung 2268—2276.
Arkesilaos 2268—2270. Coponius 2271. Decius (?) 2272. Zenodoros
2273—2276.
 5. Kleinasiatische Künstler 2277—2292.
 6. Künstler von verschiedener und unbekannter Herkunft 2293—
2307.
 7. Kaiserliche Dilettanten 2308—2316.
 8. Bemerkenswerthe Kunstwerke der Kaiserzeit in Griechenland
2317—2349.
Korinths neue Kunstschatze 2317—2329. Athen 2330—2332. Argos 2333.
Olympia 2334—2340. Mantinea 2341—2343. Koroneia 2344. Orcho-
menos 2345. Kaisareia 2346. Melissa 2348. Lugdunum 2349.
 9. Zur Geschichte der Porträtbildnerci in Rom 2350.
 10. Bemerkenswerthe Kunstwerke der Kaiserzeit in Rom 2350—2371.
- II. Malerei 2372—2400.**
Fabius Pictor 2372—2374. Pacuvius 2375. Aeltestes Historienbild 2376.
Spätere Historienbilder 2377. M. Plautius (Lykon) 2378. Theodotus
2379. Iaia (Laia) 2380. Dionysios, Serapion, Sopolis, Antiochus Ga-
binus 2381 f. Arellius 2383. Ludius (Sextus Tadius?) 2384. Turpi-
lius 2385. Titidius Labeo 2386. Qu. Pedius 2387. Fabullus 2388.
Dorotheos s. 1848. Neros Kolossalporträt 2389. Gladiatorenbilder
2390. Cornel. Pinus u. Attius Priscus 2391. Alexandros 2392. Dio-
gnetos s. 2311. Hermogenes 2393. Eumelos u. Aristodemos 2394 f.
Karterios 2396. Hilarius 2397. Lucillus 2398 f. Schluss 2400.

Verbesserungen und Nachträge

Aelteste Periode.

Mythische und sagenhafte Kunst.



I. Kunstdaimonen.

1. Kyklopen, Gasterocheiren (Engasterocheiren, Cheirogastoren).

1. Strabon. VIII. p. 373. *Τῇ μὲν οὖν Τίρυνθι δομητηρίῳ χρήσασθαι δοκεῖ Προῖτος καὶ τειχίσαι διὰ Κυκλώπων, οὓς ἑπτὰ μὲν εἶναι καλεῖσθαι δὲ γαστερόχειρας τρεφομένους ἐκ τῆς τέχνης, ἦκειν δὲ μεταπέμπτους ἐκ Λυκίας· καὶ ἴσως τὰ σπήλαια τὰ περὶ τὴν Ναυπλίαν καὶ τὰ ἐν αὐτοῖς ἔργα τούτων ἐπώνυμά ἐστιν.*

(Nach Creuzer, Hecat. Miles. fragmm. p. 71 sq. aus Hekataios.)

2. Strabon. VIII. p. 369. *ἐφεξῆς τῇ Ναυπλίᾳ τὰ σπήλαια καὶ οἱ ἐν αὐτοῖς οἰκοδομητοὶ λαβύρινθοι, Κυκλώπεια δ' ὀνομάζουσιν.*

3. Eustath. ad Od. p. 1622. 54. *ὁ δὲ γεωγράφος καὶ ἐτέρων Κυκλώπων μὲνηται, οἱ ἐκ Λυκίας ἦσαν μετάπεμπτοι, ἑπτὰ ἔντες, οἱ παρ' αὐτῷ μὲν γαστερόχειρες καλούμενοι, παρὰ δὲ ἐτέροις ἐγγαστερόχειρες, ὡς ἐκ τῆς τέχνης τρεφόμενοι· ἀφ' ὧν ἐν Ναυπλίᾳ σπήλαια καὶ λαβύρινθοι οἰκοδομητοὶ Κυκλώπεια καλούμενα.*

4. Schol. Eurip. Orest. 965 (II. p. 239 ed. Dind.). „γὰρ Κυκλωπία“: *ἡ τῶν Μυκηναίων γῆ, ἣν Κυκλωπίαν ὠνόμασαν ὡς ὑπὸ τῶν Κυκλώπων τειχισθεῖσαν, ὅτε Προῖτος καὶ Ἀκρίσιος*** οἱ τοῦ Ἄβατος υἱοὶ περὶ τῆς βασιλείας ἤριζον· Α. — Κύκλωπες Θρακικὸν ἔθνος ἀπὸ Κύκλωπος βασιλέως οὕτως ὀνομαζόμενοι· οἱτοὶ πολέμῳ ἐξαναστάντες τῆς ἰδίας ἄλλοι ἄλλη ὥκισθησαν, οἱ πλείονες δὲ αὐτῶν ἐν τῇ Κορυήτιδι ἦσαν δὲ ἄριστοι τεχνῖται τειχίζουσι τὰς πόλεις, τῶν ἐκ Κορυήτιδος Κυκλώπων τειχισάντων αὐτάς. λέγει δὲ τὰς Μυκήνας. πλησίον δὲ αὐταὶ τοῦ Ἄργους. Κύκλωπες δὲ οἱ ἐγχειρογαστορες περιτειχισαν τὰς Μυκήνας, οὓς ἡ ἱστορία φησὶ τὸν κεραννὸν τῷ Διὶ κατασκευάσαι. Α. Β. Μ. Ι. — γὰρ Κυκλωπία: τὸ Ἄργος ἀπὸ Κυκλώπων ἔθρους Θρακικοῦ, ὃ ἐπὶ συμμαχίαν κληθὲν ἐπὶ Προῖτου αὐτόθι τὴν οἰκίαν ἐποιήσατο Gr. Cant.*

5. Schol. Aristid. π. ἡρωτ. α' p. 52. (Vol. III. p. 408 Dind.) *ἐπει-*

- δήπερ οἱ Κύκλωπες ἐξ ἀρχῆς ἐτείχισαν τὸ Ἄργος οἱ καλούμενοι χειρογαστορες, παρὰ τὸ ἐκ τῶν χειρῶν ζῆν.
6. Pollux Onom. I. 50. ἐργάται, χειροτέχνηαι κτλ. τὸ γὰρ χειρογαστορες Ἐκαταῖος λεγέτω.
(Vgl. Creuzer, Hecat. Miles. fragmm. p. 72. N. 54.)
7. Pollux Onom. VII. 7. τὸ γὰρ ἀποχειροβίωτος καὶ χειρῶναξ καὶ χειρογαστωρ κτλ.
8. Apollod. II. 2. 1. § 3. κατάγει δὲ αὐτὸν (scil. τὸν Προῖτον) ὁ κηδεστὴς μετὰ στρατῷ Ἀνκίων, καὶ καταλαμβάνει Τίρυνθα, ταύτην αὐτῷ Κυκλώπων τειχισάντων.
9. Schol. Apollon. Rhod. Arg. A, 1091 (p. 516 ed. Merkel) αὐτὸς δὲ (scil. Περσεύς) ἔβη πλέων εἰς Ἄργος σὺν τοῖς Κύκλωψι καὶ τῇ Δανάῃ καὶ τῇ Ἀνδρομέδῃ, καὶ ἔλθων Ἀκρίσιον οὐχ ἐδρίσκει ἐν Ἄργει Μὴ καταλαβὼν δὲ αὐτὸν τὴν μὲν Δανάην καταλείπει παρὰ τῇ μητρὶ Εὐρυδίκη καὶ τὴν Ἀνδρομέδαν καὶ τοὺς Κύκλωπας κτλ.
(Vgl. Pherecydis fragmm. p. 72sq. ed. Sturz.)
10. Pausan. II. 25. 8. τὸ δὴ τεῖχος (Τίρυνθος), ὃ δὴ μόνον τῶν ἐρειπίων λείπεται, Κυκλώπων μὲν ἔσιν ἔργον, πεποιήται δὲ ἀργῶν λίθων, μέγεθος ἔχων ἕκαστος λίθος ὡς ἀπ' αὐτῶν μηδ' ἂν ἀρχὴν κινήθῃαι τὸν μικρότατον ὑπὸ ζεύγους ἡμιόνων. λιθία δὲ ἐνήρμοσται πάλαι, ὡς μάλιστα αὐτῶν ἕκαστον ἀρμονίαν τοῖς μεγάλοις λίθοις εἶναι.
11. Hesych. v. Τίρυνθιον πλίνθινμα· ἀντὶ τοῦ τὸ τεῖχος. ὑπὸ Κυκλώπων δὲ κατεσκευάστο.
12. Pausan. VII. 25. 5. Μυκηναίοις γὰρ τὸ μὲν τεῖχος ἀλώνη κατὰ τὸ ἰσχυρὸν οὐκ ἐδύνατο ὑπὸ Ἀργείων, ἐτετείχιστο γὰρ κατὰ ταῦτά τῳ ἐν Τίρυνθι ὑπὸ τῶν Κυκλώπων καλουμένων.
13. Hesych. v. Κυκλάπων ἔδος· ἐπειδὴ Κύκλωπες ἐτείχισαν τὰς Μυκήνας.
14. Eurip. Herc. fur. 943.
πρὸς τὰς Μυκήνας εἶμι· λάζυνθαι χρεῶν
μοχλοῦς δικέλλας θ', ὡς τὰ Κυκλώπων βάρθρα
φοίνικι κανόνι καὶ τύχοις ἡρμοσμένα κτλ.
15. Eurip. Herc. fur. 15. Ἀργεῖα τεῖχη καὶ Κυκλωπεῖαν πόλιν.
16. Eurip. Iph. Taur. 845.
ὦ Κυκλωπίδες ἐστίαί, ὦ πατρίς
Μυκῆνη φίλα.
17. Nonn. Dion. XII. 268.
στέμματι τειχιόεντι περιζωσθεῖσα Μυκῆνη
Κυκλώπων κανόνεσσι κτλ.
18. Eurip. Troad. 1087.
ἰππόβοτον Ἄργος, ἵνα τείχεα
λαῖνα, Κυκλώπι' οὐράνια νέμονται.

19. Eurip. Elektra 1158. *Κυκλώπεια οὐράνια τείχη*.
 20. Eurip. Iph. Aul. 152. *Κυκλώπων θυμέλαι*.
 21. Pind. Fragm. inc. 151. *Κυκλώπια πρόθυρα Εὐρουθέος*.
 22. Sophokl. b. Hesych v. *κύκλους*. *Κυκλώπειον τροχόν*.
 23. Plin. N. H. VII. 195. Turres, ut Aristoteles, Cyclopes invenere, Tiryinthii, ut Theophrastus.
 24. Lactant. zu Stat. Theb. I. 251: (parces Cyclopum) Cyclopus autem aut quas Cyclopes fecerunt, aut magni et miri operis; nam quidquid magnitudine sua nobile est, Cyclopus manu dicitur fabricatum.

Plastik.

25. Pausan. II. 16. 5. . . *λείπεται δε ὁμῶς ἔτι καὶ ἄλλα τοῦ περιβόλου (Μυκηρῶν) καὶ ἡ πύλη· λέοντες δὲ ἐφραστήκασιν αὐτῇ· Κυκλώπων δὲ καὶ ταῦτα ἔργα εἶναι λέγουσιν, οἳ Προίτῳ τὸ τεῖχος ἐποίησαν τὸ ἐν Τίρυνθι*.
 26. Pausan. II. 20. 7. (in Argos) *παρὰ δὲ τὸ ἱερὸν τοῦ Κηφισοῦ Μεδοῦσης λίθου πεποιημένη κεφαλή· Κυκλώπων φασὶν εἶναι καὶ τοῦτο τὸ ἔργον*.

2. Idaïische Daktylen.

(Unter Verweisung auf Lobeck, de Idaeis Dactylis im Aglaophamus p. 1156 sqq., Höck, Kreta I. S. 260 ff., Welcker, Aeschyl. Trilogie S. 174 ff. werden im Folgenden nur die Stellen ausgehoben, welche die Kunstthätigkeit und die Heimath der Daktylen angehen unter Hinweglassung der etymologischen Versuche und Spielereien.)

27. Apollon. Rhod. Arg. A, 1126 sqq: (Titias und Kyllenos):
*οἱ μούνοι πολέων μοιρηγέται ἡδὲ πάρεδροι
 μητέρος Ἰδαίης κεκλήεται, ὅσοι ἔασιν
 Δάκτυλοι Ἰδαῖοι Κρηταίεες*.
 28. Schol. Apollon. Rhod. Arg. A, 1129. *Δάκτυλοι Ἰδαῖοι: ἔξ καὶ πέντε φασὶ τούτους εἶναι, δεξιούς μὲν τοὺς ἄρσενας, ἀριστεροὺς δὲ τὰς θηλείας· — Φερεκύδης δὲ τοὺς μὲν δεξιούς εἴκοσι λέγει, τοὺς δὲ εὐνύμους τριάκοντα δύο. Γόητες δὲ ἦσαν καὶ φαρμακεῖς, καὶ δημιουργοὶ σιδήρου λέγονται εἶναι πρώτοι καὶ μεταλλεῖς γενέσθαι ὠνομάσθησαν δὲ ἀπὸ τῆς Μητρὸς Ἰδης, ἀριστεροὶ μὲν αὐτῶν, ὡς φησι Φερεκύδης, οἱ γόητες, οἱ δὲ ἀναλίοντες δεξιοί. ὡς Ἑλλάνικός φησι, Ἰδαῖοι Δάκτυλοι ἐκλήθησαν, ὅτι ἐντὸς Ἰδης συντυχόντες τῇ Ῥέα ἐδεξίσαντο τὴν θεὸν καὶ τῶν δακτύλων αὐτῆς ἦψαντο. — Ὡς δὲ Μνασέας ἐν πρώτῳ περὶ Ἀσίας, Ἰδαῖοι Δάκτυλοι ἀπὸ τοῦ πατρὸς Δακτύλου καὶ τῆς μητρὸς Ἰδης. — Ὁ δὲ τὴν Φορωνίδα συνθεῖς γράφει οὕτως:*

ἔνθα γόητες

*Ἰδαῖοι Φρύγες ἄνδρες ἀρέστεροι οἰκί' ἔναιον,
 Κέλμις Δαμναμενεὺς τε μέγας καὶ ὑπέρβιος Ἄζμων,
 εὐπάλαμοι θεράποντες ὀρειῆς Ἀδρηστειῆς,*

οἱ πρῶτοι τέχνην πολυμήτιος Ἡφαίστοιο
εὗρον ἐν οὐρείῃσι νάπαις, ἰόντα σίδηρον,
ἐς πῦρ τ' ἤνεγκαν καὶ ἀριρεπέες ἔργον ἔδειξαν.

(Vgl. Pherecyd. fragmm. p. 146 ed. Sturz. Fragmm. histor. graec. ed. Müller I. p. 71 u. III. p. 151.)

29. Schol. Apollon. Rhod. Arg. A, 1126. *Περὶ τῶν Ἰδαίων Δακτύλων καλουμένων πρώτους [τούτους] φησὶν εἶναι καὶ παρέδρους τῆ Μητρὶ τῶν Θεῶν, ἀκολουθῶν Μαιανδρίῳ λέγοντι Μιλισίους, ὅταν θύωσι τῇ Ῥέα προθύειν Τιτίᾳ καὶ Κυλλήνῃ· εἰσὶ δὲ οὗτοι τῶν Ἰδαίων Δακτύλων μοιραγέται καὶ Μητρὸς Θεῶν παρέδρου κτλ. Σοφοκλῆς δὲ αὐτοὺς Φρυγας καλεῖ ἐν Κωφοῖς σατύροις.*
30. Strabon. X. p. 473. *Δακτύλους δ' Ἰδαίους φασὶ τινες κεκληῖσθαι τοὺς πρώτους οἰκήτορας τῆς κατὰ τὴν Ἰδὴν ὑπωρείας· Σοφοκλῆς δὲ οἶεται πέντε τοὺς πρώτους ἄρσενας γενέσθαι, οἳ σίδηρον τε ἐξεῦρον καὶ εἰργάσαντο πρῶτοι καὶ ἄλλα πολλὰ τῶν πρὸς τὸν βίον χρησίμων, πέντε δὲ ἀδελφὰς τούτων. ἀπὸ δὲ τοῦ ἀριθμοῦ δακτύλους κληθῆναι. ἄλλοι δ' ἄλλως μυθεύουσιν ἀπόροις ἄπορα συνάπτοντες, διαφόροις δὲ καὶ τοῖς ὀνόμασι καὶ τοῖς ἀριθμοῖς χρωῖνται, ὧν Κέλμιν ὀνομάζουσι τινα καὶ Δαμναμενέα καὶ Ἡρακλέα καὶ Ἀκμονα· καὶ οἱ μὲν ἐπιχωρίους τῆς Ἰδῆς, οἳ δὲ ἐποίκους, πάντες δὲ σίδηρον εἰργάσθαι ὑπὸ τούτων ἐν Ἰδῇ πρῶτον φασι, πάντες δὲ καὶ γόγτας ὑπειλήφασιν καὶ περὶ τὴν Μητέρα τῶν Θεῶν καὶ ἐν Φρυγίᾳ ᾠκηκότας περὶ τὴν Ἰδὴν, Φρυγίαν τὴν Τρωάδα καλοῦντες.*
31. Clem. Alexandr. Strom. I. p. 362. (ed. Potter). *Κέλμιν καὶ Δαμναμενεὺς οἳ τῶν Ἰδαίων Δακτύλων πρῶτοι ἐν Κύπρῳ τὸν σίδηρον εὗρον· ἄλλος δὲ Ἰδαῖος εὗρε χαλκοῦ κρᾶσιν, ὡς δὲ Ἡσίοδος, Σκύθης.*
32. Zenob. Proverb. IV. 80. (Leutsch, p. 106.) *Κέλμιν ἐν σιδήρῳ· αὕτη τάττεται ἐπὶ τῶν σφόδρα ἑαυτοῖς πιστευσάντων, ὅτι ἰσχυροὶ καὶ δυσχείρωτοι πεφύκασι. Κέλμιν γὰρ εἷς τῶν Ἰδαίων Δακτύλων τὴν μητέρα Ῥεάν ὑβρίσας, καὶ μὴ ὑποδεξάμενος*** ὑπὸ τῶν ἀδελφῶν εὐμενῶς ἐν τῇ Ἰδῇ, ἀφ' οὗ ὁ στερεώτατος ἐγένετο σίδηρος. Μέμνηται τῆς ἱστορίας Σοφοκλῆς ἐν*** σατύροις.*
33. Marm. Par. I. l. 22. (Fragmm. histor. graec. ed Müller I. p. 544, vgl. 563.) *ἀφ' οὗ Μίνως ὁ πρῶτος ἐβασίλευσε, καὶ Κυθωνίαν ᾠκισε, καὶ σίδηρος εὐρέθη ἐν τῇ Ἰδῇ εὐρόντων Ἰδαίων Δακτύλων Κέλμινος καὶ Δαμναμενεὺς καὶ Ἀκμονος ἔτη 1168, βασι]λεύοντος Ἀθηναίων Πανδίωνος.*
34. Diod. Sicul. V. 64. *Πρῶτοι τοίνυν τῶν εἰς μνήμην π δεδομένων ᾠκησαν τῆς Κρήτης περὶ τὴν Ἰδὴν οἳ προσαγορευθέντες Ἰδαῖοι Δάκτυλοι τούτους δ' οἱ μὲν ἑκατὸν τὸν ἀριθμὸν γεγονέναι παραδεδώκασιν, οἳ δὲ δέκα φασὶν ὑπάρχοντας τυχεῖν ταύτης τῆς προση-*

γορίας, τοῖς ἐν ταῖς χερσὶ δακτύλοις ὄντας ἰσαρίθμους. Ἔνοι δ' ἰστοροῦσιν, ὧν ἑστὶ καὶ Ἐφορος, τοὺς Ἰδαίους Δακτύλους γενέσθαι μὲν κατὰ τὴν Ἰδὴν τὴν ἐν Φρυγίᾳ, διαβῆναι δὲ μετὰ Μύγδονος εἰς τὴν Εὐρώπην κτλ. . . . Οἱ δ' οὖν κατὰ τὴν Κρήτην Ἰδαῖοι Δάκτυλοι παραδέδονται τὴν τε τοῦ πυρὸς χρῆσιν καὶ τὴν τοῦ χαλκοῦ καὶ σιδήρου φύσιν ἐξευρεῖν, τῆς Ἀπτεραίων χώρας περὶ τὸν καλούμενον Βερέκυνθον, καὶ τὴν ἐργασίαν δι' ἧς κατασκευάζεται δόξαντας δὲ μεγάλων ἀγαθῶν ἀρχηγούς γεγενῆσθαι τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων τιμῶν τυχεῖν ἀθανάτων.

35. Diod. Sicul. XVII. 7. οὗτος μὲν οὖν (Μέμνων ὁ Ῥόδιος) μετὰ τοσοῦτων στρατιωτῶν προῆγε διὰ τῆς Ἰδῆς. Τὸ δὲ ὄρος τοῦτο . . . μέγιστον δὲ ὑπάρχον τῶν κατὰ τὸ Ἑλλήσποντον ἔχει κατὰ τὸ μέσον ἄντρον θεοπρεπές . . . γενέσθαι δ' ἐν τούτῳ λέγεται καὶ τοῖς Ἰδαίους Δακτύλους, οὓς σίδηρον ἐργάσασθαι πρώτους, μαθόντας τὴν ἐργασίαν παρὰ τῆς τῶν θεῶν Μητρὸς.
36. Pollux Onom. II. 156. καὶ τοὺς Ἰδαίους Δακτύλους κεκληῖσθαι λέγουσιν οἱ μὲν κατὰ τὸν ἀριθμὸν, ὅτι πέντε, οἱ δὲ κατὰ τὸ τῆ Ῥέα πάνθ' ὑπουργεῖν, ὅτι καὶ οἱ τῆς χειρὸς δάκτυλοι τεχνῖται τε καὶ πάντων ἐργάται.
37. Etym. Magn. v. Ἰδαῖοι. Δάκτυλοι Ἰδαῖοι Κρηταιέες κτλ. (s. 27). εἰσὶ δὲ τὸν ἀριθμὸν δέκα· διὸ καὶ Δάκτυλοι προσηγορεύθησαν, ἀπὸ τῶν ἡμετέρων δακτύλων ἢ κτλ. — Ἰδαῖοι δὲ, ἐπειδὴ ἐν Ἰδῇ ὄρει τῆς Κρήτης ἐγεννήθησαν κτλ.
38. Plin. N. H. VII. 197. Aes conflare et temperare Aristoteles Lydum Scythen monstrasse, Theophrastus Delam Phrygem putat, acariam fabricam alii Chalybas, alii Cyclopas; ferrum Hesiodus in Creta eos, qui vocati sunt Dactyli Idaeii.
39. Cic. Nat. Deor. III. 16. 42. tertius (Hercules) est ex Idaeis Digitis cui inferias adferunt.

3. Telchinen.

(Auch hier werden, unter Verweisung auf Lobeck a. a. O. p. 1181 sqq., Welcker a. a. O. S. 152 ff., Höck a. a. O. S. 345 ff., nur die auf die Kunstthätigkeit und die Heimath der Telchinen bezüglichen Stellen ausgezogen.)

40. Strabon. XIV. p. 653, 654. Ἐκαλεῖτο δ' ἢ Ῥόδος πρότερον Ὀφιοῦσσα καὶ Σιαδία, εἶτα Τελχινίς ἀπὸ τῶν οἰκησάντων Τελχίνων τὴν νῆσον, οὓς οἱ μὲν βασκάνους φασὶ καὶ γόγτας* . . . οἱ δὲ τέχναις διαφέροντας τοῖναντίον ὑπὸ τῶν ἀντιτέχνων βασκανθῆναι καὶ τῆς δυσφημίας τυχεῖν ταύτης, ἐλθεῖν δ' ἐκ Κρήτης εἰς Κύπρον πρῶτον, εἴτ' εἰς Ῥόδον, πρώτους δ' ἐργάσασθαι σίδηρόν τε καὶ χαλκόν, καὶ δὴ καὶ τὴν ἄρπην Κρόνῳ δημιουργῆσαι.
41. Strabon. X. p. 472. οἱ δὲ [λέγουσι] Τελχίνων ἐν Ῥόδῳ ἐννέα

όντων τοὺς Πέα συνακολουθήσαντας εἰς Κρήτην καὶ τὸν Δία κουροτροφήσαντας Κουρήτας ὀνομασθῆναι.

42. Eustath. ad Dionys. Perieg. v. 504. εἶτα Τελχινὶς (heisst Rhodos) διὰ τοὺς ἐκ Κρήτης Τελχίνας οἰκήσαντας ἐκεῖ ἄνδρας γόητας καὶ βασκάνους ἀρίστους ὑπάξαντας ἐργάτας χαλκοῦ καὶ σιδήρου, οἱ τὴν ἀρπην τῷ Κρόνῳ ἐδημιούργησαν.
43. Kallim. Hymn. in Del. 31.
 . . . μέγας θεὸς (Poseidon) οὐρεα θεῖων
 Ἄορι τριγλώχινι, τὸ οἱ Τελχῖνες ἔτευξαν.
44. Diod. Sicul. V. 55. Τὴν δὲ νῆσον τὴν ὀνομαζομένην Ῥόδον πρῶτοι κατώκησαν οἱ προσαγορευόμενοι Τελχῖνες· οὗτοι δ' ἦσαν υἱοὶ μὲν Θαλάττης γενέσθαι δ' αὐτοὺς καὶ τεχνῶν τινῶν εὐρετὰς, καὶ ἄλλα τῶν εἰς τὸν βίον χρησίμων τοῖς ἀνθρώποις εἰσηγήσασθαι· ἀγάλματά τε θεῶν πρῶτοι κατασκευάσαι λέγονται, καὶ τινὰ τῶν ἀρχαίων ἀφιδρυμάτων ἀπ' ἐκείνων ἐπωνομάσθαι· παρὰ μὲν γὰρ Λινδίοις Ἀπόλλωνα Τελχίνιον προσαγορευθῆναι, παρὰ δὲ Ἰαλυσίοις Ἦραν καὶ νύμφας Τελχινίας, παρὰ δὲ Καμειρεῦσιν Ἦραν Τελχινίαν. λέγονται δ' οὗτοι καὶ γόητες γεγονέναι κτλ.
45. Nikol. Damasc. b. Stob. Serm. II. p. 53. (ed. Meineke.) Τελχῖνες ἄνθρωποι ὀνομαζόμενοι τὸ ἀνέκαθεν Κρηῆτες, οἰκήσαντες δὲ καὶ ἐν Κύπρῳ μεταναστάντες δ' εἰς Ῥόδον καὶ πρῶτοι τὴν νῆσον κατασχόντες βάσκανοὶ τε σφόδρα ἦσαν καὶ φθονεροί. Τεχνῖται δὲ ὄντες καὶ τὰ τῶν προτέρων ἔργα μιμησάμενοι Ἀθηναῖς Τελχινίας ἀγάλμα πρῶτοι ἰδρῦσαντο, ὥσπερ εἴ τις λέγοι Ἀθηναῖς βασκάνου.
46. Pausan. IX. 19. 1. Καὶ Ἀθηναῖς ἐν Τευμησιῷ Τελχινίας ἐστὶν ἱερὸν, ἀγάλμα οὐκ ἔχον· ἐς δὲ τὴν ἐπίκλησιν αὐτῆς ἐστὶν εἰκάζειν ὡς τῶν ἐν Κύπρῳ ποτε οἰκήσάντων Τελχίνων ἀφικομένη μοῖρα ἐς Βοιωτοῦς ἱερὸν ἰδρῦσατο Ἀθηναῖς Τελχινίας.
47. Nonn. Dion. XIV. 36 sqq.
 Καὶ φθονεροὶ Τελχῖνες ἐπήλυδες ἐς μόθον Ἰνδῶν
 Ἐκ βυθίου κενεῶνος ἀολλίζοντο θαλάσσης.
 Ἦλθε Λύκος, καὶ Κέλμης ἐφέσπετο Δαμναμενηὶ κτλ.
48. Eustath. ad Il. p. 277. ὀνόματα κομίζουσιν αὐτοῖς Χρυσὸν καὶ Ἄργυρον καὶ Χαλκὸν ὁμωνύμως ὕλη ἦν ἕκαστος εὗρεν.
49. Zenob. Prov. V. 41. (Leutsch, p. 137.) Οἶδα Σίμωνα καὶ Σίμων ἐμέ· Τελχίνων φέσει βασκάνων ὄντων δύο ἐγένοντο ἡγεμόνες, Σίμων καὶ Νίκων.
50. Hesych. v. Μύλας· εἷς τῶν Τελχίνων ὃς τὰ ἐν Καμείρῳ Μυλαντίων ἱερὰ ἰδρῦσατο.
51. Steph. Byz. v. Ἀτάβυρον· (Berg auf Rhodos) Κέκληται δὲ ἀπὸ τινος Τελχίνος Ἀταβυρίον.

52. Tzetz. Chil. VII. 123 sqq. (und XII. 835 sqq.)
*Τελχῖνες ἦσαν δὴ τινες τῶν φθονερῶν δαιμόνων,
 Ἀνταῖος^{a)}, Μεγαλήσιος, Ὀρμενός τε καὶ Λύκος,
 Καὶ δὴ Νικῶν τε καὶ Μιμῶν^{b)} (1. Σίμων) καὶ ἔτεροι σὺν τοῖτοις.*
^{a)} XII. 836 Ἀνταῖος. ^{b)} XII. 837 Μιμῶν ὁμοῦ τε καὶ Νικῶν.
53. Ovid. Metam. VII. 365.
 Phoebaeumque Rhodon et Ialysios Telchinas.
54. Statius Silv. IV. 6. 47 sqq.
 Tale nec Idaeis quidquam Telchines in antris
 Nec solidus Brontes nec qui polit arma deorum
 Lemnius, exigua potuisset ludere massa.
55. Statius Theb. II. 274 sq. (vom Halsbande der Harmonia):
 Cyclopes notique operum Telchines amica
 Certatim iuvere manu.

4. Heliaden.

56. Pind. Olymp. VII. 93 sqq.
 αὐτὰ δέ σφισιν ὤπασε τέχραν
 Πᾶσαν ἐπιχθονίον Γλαυκῶπις ἀριστοπόνοισι χερσὶ κρατεῖν·
 Ἔργα δὲ ζῶοισιν ἐρπόντεσσι θ' ὁμοῖα κέλενθαι
 Φέρον· ἦν δὲ κλέος βαθύ· δαέντι δὲ καὶ σοφία μείζων ἄδολος τελέθει.
 (Schol. ἄριστοι γὰρ περὶ τὴν τῶν ἀνδριάντων κατασκευὴν οἱ Ῥόδιοι.)

5. Trophonios und Agamedes.

1. Apollontempel in Delphi.

57. Hom. Hymn. Apoll. Pyth. 116 sqq.
 Ὡς εἰπὼν διέθηκε θεμελίια Φοῖβος Ἀπόλλων
 Εὐρέα καὶ μάλα μακρὰ διηνεκές· αὐτὰρ ἐπ' αὐτοῖς
 Λαῖνον οὐδὸν ἔθηγε Τροφώνιος ἦ δ' Ἀγαμήδης,
 Υἱέες Ἐργίνου, φίλοι ἀθανάτοισι θεοῖσιν.
58. Strabon. IX. p. 421. *Τῶν δὲ ναῶν τὸν μὲν πτέρινον εἰς τοὺς
 μύθους τακτίον, τὸν δὲ δεύτερον Τροφωνίου καὶ Ἀγαμήδους ἔργον
 φασί.*
59. Pausan. X. 5. 13. *Τέταρτος δὲ ὑπὸ Τροφωνίου μὲν εἰργάσθη καὶ
 Ἀγαμήδους, λίθον δὲ αὐτὸν ποιηθῆναι μνημονεύουσι.*
60. Steph. Byz. v. *Δελφοί . . . ἔνθα τὸ ἄδυτον ἐκ πέντε κατασκευέ-
 ασται λίθων, ἔργον Ἀγαμήδους καὶ Τροφωνίου.*

61. Plut. de consolat. ad Apollon. 14. (Plut. Moral. ed. Dübn. Vol. 1. p. 130 lin. 18) *Καὶ περὶ Ἀγαμήδους δὲ καὶ Τροφωνίου φησὶ Πίνδαρος, τὸν νεῶν τὸν ἐν Δελφοῖς οἰκοδομήσαντας αἰτεῖν παρὰ τοῦ Ἀπόλλωνος μισθόν· τὸν δὲ κτλ.* (gibt ihnen in der 7. Nacht einen sanften Tod.) —
62. Cic. Tuscul. I. 47. 114: qui cum Apollini Delphis templum exaedificassent cet. (Wesentlich dieselbe Geschichte.)
(Vgl. 61. 65.)

2. Poseidontempel bei Mantinea.

63. Pausan. VIII. 10. 2. *τὰ δὲ ἐξ ἀρχῆς τῷ Ποσειδῶνι τὸ ἱερόν τοῦτο Ἀγαμήδης λέγονται καὶ Τροφώνιος ποιῆσαι, δρυῶν ξύλα εἰργασάμενοι καὶ ἀρμόσαντες πρὸς ἄλληλα κτλ.*

3. Tempel zu Delphi und Schatzhaus des Hyrieus.

64. Pausan. IX. 37. 4. *Λαβόντι δὲ αὐτῷ (Ἐργίνῳ) νέαν γυναῖκα . . . Τροφώνιος γίνεται καὶ Ἀγαμήδης· 5. λέγεται δὲ ὁ Τροφώνιος Ἀπόλλωνος εἶναι καὶ οὐκ Ἐργίνου Τούτους φασίν, ὡς ἠξήθησαν, γενέσθαι δεινοὺς θεοῖς τε ἱερά κατασκευάσασθαι καὶ βασιλεία ἀνθρώποις· καὶ γὰρ τῷ Ἀπόλλωνι τὸν ναὸν ᾠκοδόμησαν τὸν ἐν Δελφοῖς καὶ Ὑριεῖ τὸν θησαυρόν. Ἐποίησαν δὲ ἐνταῦθα τῶν λίθων ἕνα εἶναί σφισιν ἀφαιρεῖν κατὰ τὸ ἐπιτόξ κτλ. —*

4. Tempel zu Delphi und Schatzhaus des Augeias.

65. Schol. Aristoph. Nub. 508. (ed. Dind.) *Ὁ Τροφώνιος ἐγένετο λιθοξόος ἄριστος, ὃς κατεσκεύασεν ἱερόν ἐν τῇ Λεβαδείᾳ τῆς Βοιωτίας ἐπὶ γῆν Ἄλλως οὕτως ὁ Χάραξ ἐν τῷ δ'. Ἀγαμήδης ἄρχων Στυμφήλου . . . ἐγάμει Ἐπικάστην, ἧς παῖς ἦν Τροφώνιος σκότιος. οὗτοι τοὺς τότε πάντας ὑπερεβάλλοντο εὐτεχνία τὸν τε ἐν Δελφοῖς Ἀπόλλωνος ναὸν ἡργολάβησαν· ἐν Ἥλιδι δὲ ταμειῶν χρυσοῦν κατεσκεύασαν Ἀγεία κτλ.*

(Vgl. O. Müller, Orchomenos S. 90. -- Das Excerpt aus der Telegonee s. unter: heroisch-homerische Kunst.)

5. Thalamos der Alkmene in Theben.

66. Pausan. IX. 11. 1. *καὶ τῆς Ἀλκμήνης ἐστὶν ἔτι ὁ θάλαμος ἐν τοῖς ἐρειπίοις (des Hauses des Amphitryon) δῆλος. οἰκοδομήσαι δὲ αὐτὸν τῷ Ἀμφιτρυῶνι Τροφώνιον φασὶ καὶ Ἀγαμήδην, καὶ ἐπίγραμμα ἐπ' αὐτῷ ἐπιγραφῆναι τόδε:*

*Ἀμφιτρυῶν ὄτ' ἔμελλ' ἀγαγέσθαι δεῦρο γυναῖκα
Ἀλκμήνην, θάλαμόν γ' εἰλίξατο τοῦτον ἐναντῆ,
Ἀγχάσιος δ' ἐποίησε Τροφώνιος ἠδ' Ἀγαμήδης.*

(Vgl. unter heroisch-homerische Kunst und unter Gitiadas.)

II. Kunstheroen.

1. Vordaidalische Künstler.

67. Diod. Sicul. IV. 76. οἱ γὰρ πρὸ τούτου (Δαίδαλου) τεχνῖται κατεσκεύαζον τὰ ἀγάλματα τοῖς μὲν ἕμιμασι μεινκῶτα, τὰς δὲ χεῖρας ἔχοντα καθεμιένας καὶ ταῖς πλευραῖς κεκολλημένας. (s. 87 u. 128.)
68. Themist. orat. XV. p. 316a. πρὸ μὲν Δαίδαλου τετραγώνος ἦν οὐ μόνον ἢ τῶν Ἐρμῶν ἐργασία, ἀλλὰ καὶ ὁ τῶν λοιπῶν ἀνδριάντων, κτλ.
69. Palaeph. de Incredib. 22. οἱ τότε ἀνδριαντοποιοὶ καὶ ἀγαλματοποιοὶ κατεσκεύαζον ἀνδριάντας συμπεφυκότας ἔχοντας καὶ τοὺς πόδας. (s. 130.)
70. Suid. v. Δαίδαλον ποιήματα. . . . ἐπειδὴ οἱ παλαιοὶ δημιουργοὶ συμμεινκῶτας τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐποίουν, ὁ δὲ Δαίδαλος ἀνεπέτασεν αὐτοὺς καὶ τοὺς πόδας διέστησε. (s. 131.)
71. Tzetz. Chil. I. 537 sq.
 Τοὺς ἀνδριάντας πρότερον πρὸ χρόνων τῶν Δαίδαλου Ἐδημιούργουν ἄχειρας, ἄποδας, ἀομμάτους. (s. 133.)
72. Zenob. Prov. III. 7. (Leutsch p. 59) ἐπειδὴ τῶν παλαιῶν δημιουργῶν πλαττόντων τὰ ζῶα τυφλά, ὁ Δαίδαλος καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτοῖς ἀνεπέτασεν κτλ. (s. 129.)
73. Schol. Plat. Menon. p. 367. τῶν πάλαι δημιουργῶν πλαττόντων τὰ ζῶα συμμεινκῶτας ἔχοντα τοὺς ὀφθαλμοὺς καὶ οὐ διεστηκῶτας τοὺς πόδας, ἀλλ' ἔστιῶτα σύμποδα, Δαίδαλος κτλ. (s. 125.)

2. Daidalos.

A. Persönliches.

(Unter Hinweglassung aller der Nachrichten über Daidalos' fabelhaftes Leben, von denen nur die von allen Schriftstellern im Wesentlichen übereinstimmend berichteten von seinem Künstlerneid auf seinen Neffen Talos, Kalos oder Perdix für die Kunstgeschichte Interesse haben, s. Brunn, Künstlergeschichte I. S. 14 f., werden hier nur die Notizen über Abstammung und Heimath ausgezogen.)

74. Pausan. IX. 3. 2. ὅτι οἱ πάλαι τὰ ζῴα ἐκάλλον δαίδαλα· ἐκάλουν δὲ, ἐμοὶ δοκεῖν, πρότερον ἔτι ἢ Δαίδαλος ὁ Παλαμάονος ἐγένετο Ἀθήνησι· τούτῳ δὲ ὕστερον ἀπὸ τῶν δαιδάλων ἐπέκλησιν γενέσθαι δοκῶ καὶ οὐκ ἐκ γενετῆς τεθῆναι τὸ ὄνομα.
75. Apollod. III. 15. 9. κατεσκευάζει δὲ αὐτὸν (λαβύρινθον) Δαίδαλος ὁ Εὐπαλάμου παῖς τοῦ Μητίονος καὶ Ἀκλίππης· οὗτος ἦν ἀρχιτέκτων ἄριστος καὶ πρῶτος ἀγαλμάτων εὐρετής.

76. Plat. Alkib. I. p. 121. καὶ γὰρ τὸ ἡμέτερον (γένος) εἰς Δαίδαλον, ὁ δὲ Δαίδαλος εἰς Ἡφαιστον τὸν Διὸς (ἀναφέρεται). Schol. p. 333. Ζεὺς—Ἡρα, Ἡφαιστος—Γῆ, Ἐρεχθεὺς—Προκρῆς, Μητίων—γυνὴ τις, Εὐπάλαμος—Ἀλκίππη, Δαίδαλος, κτλ.
77. Tzetz. Chil. I. 490 sq.
 Ὁ δ' Εὐπαλάμου Δαίδαλος υἱὸς καὶ τῆς Ἀλκίππης,
 Ὃν ἀρχιτέκτων ἀττικὸς ἀγαματοποιὸς τε κτλ.
78. Schol. Plat. Resp. VII. p. 503 (ed. Bekker.) Δαίδαλος ὁ Εὐπαλάμου καὶ Φρασιμήδης, ἀγαματοποιὸς ἄριστος.
79. Tzetz. Chil. XI. 884.
 Ὁ Εὐπαλάμου Δαίδαλος παῖς καὶ Μητιαδούσης,
 Ὃν ἀρχιτέκτων κτλ.
80. Suidas v. Πέρδικος ἱερόν . . . Εὐπαλάμῳ ἐγένοντο παῖδες Δαίδαλος καὶ Πέρδιξ.
81. Hygin. fab. 244. Daedalus Eupalami filius Perdicem sororis suae filium (occidit) propter artificii invidiam.
82. Hygin. fab. 274. Daedalus Eupalami filius deorum simulacra primus fecit.
83. Hygin. fab. 39. Daedalus Euphemi (?) filius qui fabricam a Minerva dicitur accepisse cet.
84. Serv. ad Verg. Aen. VI. 14. Quidam hunc Daedalum Eupalami filium arte fabrili nobilem cet.
85. Lactant. Placid. Narrat. fabul. VIII. 3. Daedalus Eupalami filius.
86. Plat. Ion p. 533. Δαίδαλον τοῦ Μητίονος.
87. Diod. Sicul. IV. 76. Δαίδαλος ἦν τὸ μὲν γένος Ἀθηναῖος, εἷς τῶν Ἐρεχθεϊδῶν ὀνομαζόμενος· ἦν γὰρ υἱὸς Μητίονος τοῦ Εὐπαλάμου τοῦ Ἐρεχθέως· φύσει δὲ πολὺ τοὺς ἄλλους ἀπαντας ὑπεραίρων ἐξήλωσε τὰ περὶ τὴν τεκτονικὴν τέχνην καὶ τὴν τῶν ἀγαμάτων κατασκευὴν καὶ λιθοουργίαν. εὐρετὴς δὲ γενόμενος πολλῶν τῶν συνεργούντων εἰς τὴν τέχνην κατασκεύασε ἔργα θαυμαζόμενα κατὰ πολλοὺς τόπους τῆς οἰκουμένης. (s. 128.)
88. Schol. Sophoc. Oed. Colon. 472. (ed. Elmsley.) ἐπὶ τὸν Δαίδαλον ἢ ἀναφορὰ περὶ οὗ Φερεκύδης φησὶν οὕτω· Μητίῳ (l. Μητιόνῳ) δὲ τῷ Ἐρεχθέως καὶ Ἰφινόῃ γίγνεται Δαίδαλος ἀφ' οὗ ὁ δῆμος καλεῖται Δαιδαλίδαι Ἀθήρησι.
 (Vgl. Pherecyd. fragm. ed. Sturz p. 196.)
89. Pausan. VII. 4. 5. Δαίδαλῳ μὲν γένους τε Ἀθήνησιν ὑπῆρχεν εἶναι τοῦ βασιλικοῦ τῶν καλουμένων Μητιονιδῶν, καὶ ὁμοῦ τῇ τέχνῃ τῆς πλάνης τε ἕνεκα καὶ ἐπὶ ταῖς συμφοραῖς ἐπιφανέστερος ἐγένετο ἐς ἀπαντας ἀνθρώπους.
90. Plut. Thes. 19. Τούτῳ (Μίνῳ) μὲν ἀπεκρίνατο πρός ὁ Θησεὺς,

- παραιτούμενος ἀνεψιὸν ὄντα Δαίδαλον, κάκεινῳ κατὰ γένος προσήκοντα, μητρὸς ὄντα Μερόπης τῆς Ἐρεχθίδος.
91. Philostr. sen. Imagg. I. 16. *Αὐτὸς δὲ ὁ Δαίδαλος ἀττικίζει μὲν καὶ τὸ εἶδος, ὑπέροσφόν τι καὶ ἔνονν βλέπων, ἀττικίζει δὲ καὶ αὐτὸ τὸ σχῆμα· φαιὸν γὰρ τρίβωνα τοῦτον ἀμπέχεται κτλ.*
92. Pausan. X. 17. 4. (*Δαίδαλος*) ὃς ἡλικίαν κατὰ Οἰδίποδα ἦν βασιλεύοντα ἐν Θήβαις.
(Eusebius, Chron., setzt Daidalos unter Aigeus von Athen an.)
93. Pausan. VIII. 53. 8. ἡ δὲ δίαίτα ἡ ἐν Κνώσῳ Δαιδάλῳ παρὰ Μίνῳ συμβάσα ἐπὶ μακρότερον δόξαν τοῖς Κρησὶ καὶ ἐπὶ Ξοάνων ποιήσει παρεσκευάσε.
94. Eustath. ad Il. p. 1166. 23. . . . τὸν χρόνον ἐκεῖνον ὃ ἐκ Κρήτης Δαίδαλος ἤσκησεν.
95. Auson. Mosella 300.
Non hoc spernat opus Gortynius aliger.
96. Auson. Idyll. XII. de histor. 20:
praepetibus pennis super aera vectus homo Cres.
97. Solin. Coll. rer. memorab. V. 8. (ed. Mommsen): in hanc (Siciliam) plurimi Corinthiorum Argivorum Iliensium Doriensium Cretensium confluxerunt: inter quos et Daedalus fabricae artis magister.
98. Ovid. Metam. VIII. 159.
Daedalus ingenio fabrae celeberrimus artis.

B. Werke.

(Ausser den architektonischen, s. Brunn, Künstlergeschichte I. S. 18 f.)

99. Pausan. IX. 40. 3. u. 4. *Δαιδάλον δὲ τῶν ἔργων δύο μὲν ταῦτα ἔστιν ἐν Βοιωτίᾳ,*
No. 1. *Ἡρακλῆς τε ἐν Θήβαις* (vgl. 107)
No. 2. *καὶ παρὰ Λεβαδεῦσιν ὁ Τροφώνιος, τοσαῦτα δὲ ἕτερα ξόανα ἐν Κρήτῃ,* (vgl. 108)
No. 3. *Βριτόμαρτις ἐν Ὀλοῦντι,* (vgl. 109)
No. 4. *καὶ Ἀθηνᾶ παρὰ Κνωσίοις.*
No. 5. *παρὰ τούτοις δὲ καὶ ὁ τῆς Ἀριάδνης χορὸς, οὗ καὶ Ὅμηρος ἐν Ἰλιάδι μνήμην ἐποιήσατο, ἐπειρασμένος ἔστιν ἐπὶ λευκοῦ λίθου.* (vgl. 110—115)
No. 6. *καὶ Ἀηλίους Ἀφροδίτης ἔστιν οὐ μέγα ξόانون, λελυμασμένοντῃν δεξιᾶν χεῖρα ὑπὸ τοῦ χρόνου· κάτεισι δὲ ἀντὶ ποδῶν ἐστειράγων σχῆμα. πείθομαι τοῦτο Ἀριάδνην λαβεῖν παρὰ Δαίδαλον, καὶ ἠνίκα ἠκολούθησε τῷ Θησεῖ, τὸ ἄγαλμα ἐπεκομίζετο οἴκοθεν· ἀφαιρέθεντα δὲ αὐτῆς τὸν Θησεῖα οὕτω φασὶν οἱ Ἀήλιοι τὸ ξόانون τῆς Θεοῦ ἀναθεῖναι τῷ Ἀπόλλωνι τῷ Ἀηλίῳ πέρα δὲ οὐκ οἶδα ὑπόλοιπα ὄντα τῶν Δαιδάλον·*

- No. 7. τοῖς γὰρ ἀνατεθεισὶν ὑπὸ Ἀργείων ἐς τὸ Ἡραῖον
 No. 8. καὶ ἐς Γέλαν τὴν ἐν Σικελίᾳ κομισθεῖσιν ἐξ Ὀμφάκης ἀφανισθῆναι σφισιν ὁ χρόνος καθέστηκεν αἴτιος. (vgl. 116.)
100. Pausan. II. 4. 5. Τὸ δὲ ἱερὸν τῆς Ἀθηναῶς τῆς Χαλινίτιδος (in Korinth) πρὸς τῷ θεάτρῳ σφίσις ἐστίν, καὶ πλησίον
 No. 9. ξόανον γυμνὸν Ἡρακλέους· Δαίδαλον δὲ αὐτὸ φασὶν εἶναι τέχνην.
101. Pausan. VIII. 35. 2. Φαιδρίου δὲ ὡς πέντε ἀπέχει καὶ δέκα σταδίουσιν κατὰ Λέσποιναν ὀνομαζόμενον Ἐρμαῖον· ὄροι Μεσσηνίων πρὸς Μεγαλοπόλιν καὶ οὗτοι· καὶ ἀγάλματα οὐ μεγάλα Λεσποίνης τε καὶ Δήμητρος, ἔτι δὲ καὶ Ἐρμού· πεποίηται καὶ Ἡρακλέους· δοκεῖν δὲ μοι καὶ
 No. 10. (?) τὸ ὑπὸ Δαίδαλου ποιηθὲν τῷ Ἡρακλεῖ ξόανον ἐν μεθορίῳ τῆς Μεσσηνίας καὶ Ἀρκάδων ἐνταῦθα εἰστήκει.
102. Apollod. II. 6. 3. ἀντὶ τούτου (der Bestattung des Ikaros) Δαίδαλος
 No. 11. ἐν Πίσῃ εἰκόνα παραπλησίαν κατεσκεύασεν Ἡρακλεῖ, ἣν νυκτὸς ἀγνόησας Ἡρακλῆς λίθῳ βαλὼν ὡς ἔμπνον ἐπληξε. (vgl. 117.)
103. Steph. Byz. v. Μονόγυσσα· ὄθεν.
 No. 12. Ἄρτεμις Μονογισσηρῆ ἵδρυμα Δαίδαλου, μεγίστη γὰρ τῆ Καρῶν φωνῇ λίθος.
104. Steph. Byz. v. Ἡλεκτρίδες νῆσοι, ἐν αἷσι εἰσι
 No. 13. 14. δύο ἀνδριάντες Δαίδαλου καὶ Ἰκάρου.
105. Skylax Peripl. in Geogr. gr. min. p. 321 (ed. Gail) . . . εἰς Σολόεσαν ἄκραν (τῆς Λιβύης) . . . ἐπὶ δὲ τῷ ἀκρωτηρίῳ τῆς ἄκρας ἔπεστι
 No. 15. βωμὸς μέγας, ποιητῆς (? περητῆς G.) Ποσειδῶνος· ἐν δὲ τῷ βωμῷ εἰσι γεγραμμένοι (wohl γεγλυμμένοι) ἀνδριάντες, λέοντες, δελφῖνες· Δαίδαλον δὲ φασὶ ποιῆσαι.
106. Pausan. I. 27. 1. Κεῖται δὲ ἐν τῷ ναῷ τῆς Πολιάδος (in Athen) Ἐρμῆς ξύλον . . . ἀναθήματα δὲ ὀπόσα ἄξια λόγου, τῶν μὲν ἀρχαίων
 No. 16. δίφρος ὀκλαδίας ἐστὶ Δαίδαλου ποίημα.
107. Pausan. IX. 11. 4. zu No. 1. ἐνταῦθα (in Theben) Ἡρακλεῖόν ἐστιν . . . τὸ δὲ ξόανον τὸ ἀρχαῖον Θηβαῖοί τε εἶναι Δαίδαλον νεομίκασιν καὶ αὐτῷ μοι παρίστατο ἔχειν οὕτω. τοῦτον ἀνέθηκεν αὐτὸς, ὡς λέγεται, Δαίδαλος ἐκτίων εὐεργησίας χάριν κτλ.
108. Pausan. IX. 39. 8. zu No. 2. Θεασάμενος δὲ ἄγαλμα ἴδῃ ποιῆσαι Δαίδαλόν φασιν, ὑπὸ τῶν ἱερέων οὐκ ἐπιδείκνυται πλὴν ὅσοι παρὰ τὸν Τροφῶνιον μέλλουσιν ἔρχεσθαι, τοῦτο τὸ ἄγαλμα ἰδὼν καὶ θεραπεύσας τε καὶ εὐξάμενος ἔρχεται πρὸς τὸ μαντεῖον.
109. Solin. Coll. rer. memorab. II. 8. (ed. Mommsen) zu No. 3.

Cretes Dianam religiosissime venerantur Britomartem gentiliter nominantes ea aedes ostentat manus Daedali.

110. Homer. Il. XVIII. 590 sqq. (Schild des Achilleus.) zu No. 5.
*Ἐν δὲ χορὸν ποίκιλλε περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις,
 Τῷ ἕκλον, οἶόν ποτ' ἐνὶ Κνωσσῷ εὐρείῃ
 Δαίδαλος ἤσκησεν καλλιπλοκάμῳ Ἀριάδνῃ.*
111. Lucian. de Saltat. 13. zu No. 5. ἃ δὲ Ὅμηρος ὑπὲρ Ἀριάδνης ἐν τῇ ἀσπίδι πεποιήκε καὶ τοῦ χοροῦ ὃν αὐτῇ Δαίδαλος ἤσκησεν, ὡς ἀνεγνωκότι σοι παρήμι κτλ.
112. Pausan. VIII. 16.3. zu No. 5. Ὅμηρον δὲ, οὐ γὰρ εἶδεν ἀξιολογώτερον μῆμα (als des Aipyros) εἰκότως παρέξειν ἔμειλλε θαυῦμα; ἐπεὶ καὶ Ἡφαιστὸν τὸν χορὸν ἐπὶ τῇ Ἀχιλλέως ἀσπίδι εἰργασμένον εἰκάξει χορῷ Δαίδαλου ποιηθέντι, σοφώτερα οὐ θεασάμενος.
113. Philostr. iun. Imagg. X. (p. 129, 20 ed. Jacobs et Welcker) zu No. 5. Λοιπὸς οἶμαι χορὸς τις οὕτως προσόμοιος τῷ Δαίδαλου. φασὶ δ' αὐτὸν Ἀριάδνῃ τῇ Μίνῳ πρὸς αὐτοῦ δοθῆναι.
114. Kallistr. Stat. IV. zu No. 5. ἐμοὶ δὲ θεασαμένῳ τὴν τέχνην ἐπιχει πιστεύειν ὅτι καὶ χορὸν ἤσκησε κινούμενον Δαίδαλος.
115. Gregor. Nazianz. orat. 34. 56. (p. 555. a. ed. Morelli) zu No. 5. τίς Κνωσσίος Δαίδαλου χορὸς ἐναρμόνιος νύμφῃ πονηθεὶς εἰς κάλλους περιουσίαν;
116. Pausan. VIII. 47. 2. zu No. 8 Δωριέων ἐς Σικελίαν ἐσοικιζομένων Ἀντίφημος ὁ Γέλας οἰκιστὴς, πόλισμα Σικανῶν Ὀμφάκην πορθήσας, μετεκόμισεν ἐς Γέλαν ἄγαλμα ὑπὸ Δαίδαλου πεπονημένον.
117. Hesych. v. πλήξαντα καὶ πληγέντα. zu No. 11. εἰκόνα ξυλίνην ὁ Δαίδαλος χαριστήριον τῆς Ἰκάρον ταφῆς
118. Arist. de anima I. 3 . . . παραπλησίως λέγων (Δημόκριτος) Φιλίππῳ τῷ κωμωδοδιδασκάλῳ· φησὶ γὰρ τὸν Δαίδαλον κινουμένην ποιῆσαι τὴν ξυλίνην Ἀφροδίτην, ἐγγέαντ' ἄργυρον χυτόν.

C. Kunstcharakter.

119. Eurip. Hekab. 836 sqq.
*Εἴ μοι γένοιτο φθόγγος ἐν βραχίσι
 Καὶ χερσὶ καὶ κόμαισι καὶ ποδῶν βάσει,
 Ἡ Δαίδαλου τέχναισιν ἢ θεῶν τινός.*
120. Eurip. Fragm. Eurysth. bei Schol. Eurip. Hekab. 838 (ed. Dind.).
*Οὐκ ἔστιν, ὦ γεραῖε, μὴ δεισῆς τάδε·
 Τὰ δαίδαλεια πάντα κινεῖσθαι δοκεῖ
 Βλέπειν τ' ἀγάλμαθ', ὧδ' ἀνὴρ καῖνος σοφός.*
121. Plat. Menon. p. 97. ὅτι τοῖς Δαίδαλου ἀγάλμασιν οὐ προσέ-

- σχηκας τὸν νοῦν ὅτι καὶ ταῦτα, ἐὰν μὲν μὴ δεδεμένα ἦ, ἀπο-
 διδράσκει καὶ δραπετεύει, ἐὰν δὲ δεδεμένα, παραμένει.
122. Arist. Polit. I. 2. 5. εἰ γὰρ ἡδύνατο ἕκαστον τῶν δογάνων
 κελυσοθὲν ἢ προαισθόμενον ἀποτελεῖν τὸ αὐτοῦ ἔργον [καὶ] ὡσπερ τὰ
 Δαϊδάλου φασὶν ἢ τοὺς Ἡφραίστου τρίποδας κτλ.
123. Dio Chrysost. Orat. 37. 9 (p. 523 ed. Emper.) . . . ὁ δ' ἀνδριάς
 τῶν Δαϊδάλου ποιημάτων ἔτυχεν ὧν καὶ λαθῶν ἡμᾶς ἀπέδρα· ἀλλ'
 ἀφ' οὗ Δαϊδάλος ἐτελεύτησεν, οὐδεὶς εἰς ταύτην τὴν ἡμέραν ἐξίκετο
 τῆς τέχνης μέχρι τοῦ καὶ δρασιμὸν ἐμποιεῖν τῷ χαλκῷ κτλ. — Das. 11.
 ἵνα δὲ καὶ τῆς ἀρχαίας τέχνης ἢ τῆς Δαϊδαλείου κτλ.
124. Schol. Eurip. Hekab. v. 838. Ἀγαματοποιὸς ὁ Δαϊδαλος
 ποιῶν ἀγάλματα οὕτω κάλλιστα, ὡς ἰσορηθῆναι περὶ τούτων τοῖς
 ποιηταῖς, ὅτι φωνὴν ἠφείσαν καὶ ἐκινούντο κτλ.
125. Schol. Plat. Menon p. 367 (s. 73.) Δαϊδαλος ἄριστος ἀγαμα-
 τοποιὸς ἐπιγεγονὸς πρῶτος ἀναπειτάννυσί τε τὰ τούτων βλέφαρα, ὡς
 δόξαι βλέπειν αὐτὰ, καὶ τοὺς πόδας, ὡς νομίσαι βαδίξεν, δίστησι.
 καὶ διὰ τοῦτο δεδέσθαι, ἵνα μὴ φύγοιεν, ὡς δῆθεν ἐμψύχων ἤδη γεγο-
 νότων αὐτῶν.
126. Schol. Lucian. Philops. 19 πρῶτος Δαϊδαλος ἀγαμα
 εἰργάσατο περισκελὲς, τῶν πρὸ αὐτοῦ πάντων τεχνιτῶν συμβεβηκότα
 τὸ πόδε ἀποτελούντων, παρέσχε φήμην ὡς τὰ τοῦ Δαϊδάλου ἀγάλματα
 κινεῖται αὐτόματα.
127. Schol. Plat. Euthyphr. p. 328. Δαϊδαλος δὲ Ἀθηναῖος ἦν τῶν
 πάποτε ἀνδριαντοποιῶν περιφανέστατος· πρῶτος δὲ καὶ περισκελὲς
 ἀγαμα ἐσχηματίσε τῶν πρὸ ἐκείνου κατὰ ταῦτο συμβεβηκότα τὸ πόδε
 τὰ βρέτη ἐργαζομένων· ἀφ' οὗ δὴ καὶ ὁ τοῦ περιμένα καὶ κινεῖσθαι τὰ
 φιλοτεχνήματα αὐτοῦ ὑπὸ τῶν πολλῶν ἀνάκειται λόγος αὐτῷ.
128. Diod. Sicul. IV. 76. (vgl. 67 u. 87.) κατὰ δὲ τὴν τῶν ἀγαμάτων
 κατασκευὴν τοσοῦτο τῶν ἀπάντων ἀνθρώπων διήγγεν, ὥστε τοὺς με-
 ταγενεστέρους μυθολογῆσαι περὶ αὐτοῦ διότι τὰ κατασκευαζόμενα τῶν
 ἀγαμάτων ὁμοιότατα τοῖς ἐμψύχοις ὑπάρχειν· βλέπειν τε γὰρ αὐτὰ
 καὶ περιπατεῖν καὶ καθόλου τηρεῖν τὴν τοῦ ὅλου σώματος διάθεσιν,
 ὥστε δοκεῖν εἶναι τὸ κατασκευασθὲν ἐμψυχον ζῶον· πρῶτος δὲ ὁμμα-
 τώσας καὶ διαβεβηκότα τὰ σκέλη ποιήσας, ἔτι δὲ τὰς χεῖρας διατετα-
 μένας ποιῶν, εἰκότως ἐθαυμάζετο παρὰ τοῖς ἀνθρώποις.
129. Zenob. Prov. III. 7. (Leutsch, p. 59) (vgl. 72.) ὁ Δαϊδαλος καὶ
 τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτοῖς ἀνεπέτασεν, ὡς καὶ δόξαν κατασχεῖν ὅτι καὶ
 ἐμψυχὰ ἐστὶ, καὶ κινεῖνται καὶ φθέγγονται. φασὶ γοῦν τινὰ τῶν δαιδα-
 λουργῶν ἀνδριάντων δεδέσθαι τοῦ ποδός, ὡς μὴ ἀποδράσοι.
130. Palaeph. de Incredib. 22. (s. 69.) Λέγουσι περὶ Δαϊδά-
 λου ὡς ἀγάλματα κατεσκεύαζε δι' ἐαντῶν πορευόμενα· τὸ δὲ ἀνδρι-
 ἀντα δι' αὐτοῦ βαδίξεν ἀδύνατον εἶναι δοκεῖ ἔμοιγε· τὸ δὲ ἀληθές

τοιούτον Δαίδαλος πρῶτος ἐποίει διαβεβηκότας τὸν ἕνα πόδα. οἱ δὲ ἄνθρωποι ἔλεγον »όδοιποροῦν τοῦτο τὸ ἀγάλμα, ὃ εἰργάσατο Δαίδαλος, ἀλλ' οὐχὶ ἔστηκόσα, ὡς καὶ νῦν λέγομεν· εἰσὶ γὰρ καὶ μαχόμενοι ἄνδρες γεγραμμένοι καὶ τρέχοντες ἵπποι καὶ χειμαζομένη ναῦς.

131. Suid. v. Δαίδαλον ποιήματα (s. 70.) ὃ δὲ Δαίδαλος ἀνεπέτασεν αὐτοὺς (τοὺς ὀφθαλμοὺς) καὶ τοὺς πόδας διέστησε.

132. Hesych. v. Δαιδάλεια· Ἀριστοφάνης τὸν ἀπὸ Δαίδαλου κατασκευασθέντα ἀνδριάντα, ὡς διὰ τὸ ἀποδιδράσκειν δεδέμενον.

133. Tzetz. Chil. I. 539 sq. (s. 71.)

Πρῶτος δ' ὃ Δαίδαλος αὐτὸς διεῖλε χεῖρας, πόδας,
Δακτύλους διηρμόσατο καὶ βλέφαρα καὶ τᾶλλα.

134. Philostr. sen. Imagg. I. 16. Γέγραπται δὲ οὐχ ἡ εὐνή νῦν, ἀλλ' ἐργαστήριον μὲν τοῦτο πεποιήται τῷ Δαιδάλῳ· περιέστηχε δὲ αὐτὸ ἀγάλματα, τὰ μὲν ἐν μορφαῖς, τὰ δὲ ἐν τῷ διορθοῦσθαι, διαβεβηκότα ἤδη καὶ ἐν ἐπαγγελίᾳ τοῦ βαδίζειν.

(Lucian. Philops. 19. s. unter Demetrios von Alopeke.)

135. Themist. Orat. XV. p. 316 a. (s. No. 68.) Δαίδαλος δὲ, ἐπειδὴ πρῶτος διήγαγε τὸ πόδε τῶν ἀγαλμάτων, ἔμπνοα δημιουργεῖν ἐνομίσθη.

136. Kallistr. Stat. 8. Δαιδάλῳ μὲν ἐξῆν, εἰ δεῖ τῷ περὶ Κρήτην πιστεῖν θαύματι, κινούμενα μηχανᾶσθαι ποιήματα, καὶ πρὸς ἀνθρωπίνην αἴσθησιν ἐκβιάζεσθαι τὸν χρυσόν.

137. Philostr. Vita Apoll. Thyan. VI. 3. (Von der Memnonstatue) φασὶ συμβεβηκέναι τὸ πόδε ἄμφω, κατὰ τὴν ἀγαματοποιίαν τὴν ἐπὶ Δαιδάλῳ.

138. Diod. Sicul. I. 97. τὸν τε ἠνθμόν τῶν ἀρχαίων κατ' Αἴγυπτον ἀνδριάντων τὸν αὐτὸν εἶναι τοῖς ὑπὸ Δαίδαλον κατασκευασθεῖσι παρὰ τοῖς Ἑλλησι.

139. Plat. Hipp. mai. p. 282. Ὡσπερ καὶ τὸν Δαιδάλον φασιν οἱ ἀνδριάντοποιοὶ, νῦν εἰ γενόμενος τοιαῦτ' ἐργάζοιτο οἷα ἦν ἀφ' ὧν τοῦνομ' ἔσχε, καταγέλαστον ἂν εἶναι.

140. Pausan. II. 4. 5. Δαίδαλος δὲ ὅποσα εἰργάσατο, ἀποπώτερα μὲν ἔστιν ἔτι τὴν ὄψιν, ἐπιπρέπει δὲ ὅμως τι καὶ ἔνθεον τούτοις.

141. Aristid. περὶ ῥητορικ. I. 30. (Vol. II. p. 38 ed. Dind.) Οὐδεὶς τὸν Δαίδαλον οὐδὲ τοὺς ἄνω θαυμάζει παρὰ τὸν Φειδιάν, ἀλλὰ τοῦναντίον ἐκ μικρῶν καὶ φάυλων τὸ κατ' ἀρχὰς εἰς τὸ μεῖζον καὶ τελειώτερον αἱ τέχναι κατέστησαν.

142. Cic. Brut. 18. 71. nam et Odysssia Latina est sic tamquam opus aliquod Daedali et Livianae fabulae non satis dignae, quae iterum legantur.

3. Peirasos.

143. Pausan. II. 17. 5. τὸ δὲ ἀρχαιότατον (Ἡρας ἄγαλμα) πεποιήται μὲν ἕξ ἀρχαῖος, ἀνετέθη δὲ ἐς Τίρυνθα ὑπὸ Πειράσου τοῦ Ἄργου, Τίρυνθα δὲ ἀνελόντες Ἀργεῖοι κομιζουσιν ἐς τὸ Ἡραῖον.
144. Euseb. Praeparat. evangel. III. 8. λέγεται δὲ Πείρας ὁ (lies Πείρασος) πρῶτος Ἀργολίδος Ἡρας ἱερὸν εἰσάμενος ἐκ τῶν περὶ Τίρυνθα δένδρων ὄγγην τεμῶν εὐκτέατον (lies εὐζέατον Thiersch Epoch. S. 20. Note) Ἡρας ἄγαλμα μορφῶσαι.
145. Clem. Alexandr. Protrept. IV. p. 41 Pott. Δημήτριος γὰρ ἐν δευτέρῳ τῶν Ἀργολικῶν τοῦ ἐν Τίρυνθι τῆς Ἡρας ξοάνου καὶ τὴν ὕλην ὄγγην καὶ τὸν ποιητὴν Ἄργου (Πείρασον τὸν Ἄργου Thiersch) ἀναγράφει.
146. Pausan. VIII. 46. 3. Ἀργεῖοις δὲ τὰ ἐκ Τίρυνθος ἔτι καὶ ἐς ἐμὲ, τὸ μὲν παρὰ τὴν Ἡραν ξοάνον, τὸ δὲ ἐν τοῦ Ἀπόλλωνός ἐστιν ἀνακείμενον τοῦ Ἡλείου.

III. Heroisch-homerische Kunst.

1. Architektur und Ornamentik.

(Unter Uebergangung der für die Kunstgeschichte weniger bedeutenden Notizen über Befestigungsbauten, ummauerte Städte u. dgl. wird hier ausgehoben, was sich bezieht auf:)

a. Tempel

der Athene in Troia.

147. II. VI. 88. νηὸν Ἀθηναίης γλανκώπιδος ἐν πέλει ἄκρη.

des Apollon in Troia.

148. II. V. 445. Αἰνεῖαν δ' ἀπάτεροθεν δμίλου θῆκεν Ἀπόλλων
Περγάμῳ εἰν ἱερῇ, ὅθι οἱ νηὸς γ' ἐτέτυκτο.

des Apollon auf Chryse.

149. II. I. 39. Σμινθεῦ. εἴ ποτέ τοι χαρίεντ' ἐπὶ νηὸν ἔρεψα.

des Apollon in Delphi.

150. II. IX. 404. οὐδ' ὅσα λάινος οὐδὸς ἀφήτορος ἐντὸς ἔεργει,
Φοῖβον Ἀπόλλωνος, Πυθοῖ ἐν πετροθήσση.
151. Od. VIII. 79. ὥς γάρ οἱ χρεῖων μυθήσατο Φοῖβος Ἀπόλλων
Πυθοῖ ἐν ἡγαθέῃ, ὅθ' ὑπέρβη λάινον οὐδὸν
χρησόμενος· τότε γάρ ἕα κυλίνδετο πήματος ἀρχή.

des Poseidon in Aigai und Helike.

152. Il. VIII. 203. οἱ δέ τοι εἰς Ἑλίην τε καὶ Αἰγὰς δῶρ' ἀνάγουσιν
πολλὰ τε καὶ χαρίεντα.

der Athene in Athen.

153. Il. II. 549. καὶ δ' ἐν Ἀθήνῃς εἶσεν, ἔῳ ἐνὶ πτόνῳ νηῶ·
ἐνθα δέ μιν ταύροισι καὶ ἄρνοιόϊς ἰλάονται
κοῦροι Ἀθηναίων, περιτελλομένων ἐνιαυτῶν.

Tempelbauung gelobt.

154. Od. XII. 345. εἰ δέ κεν εἰς Ἰθάκην ἀφικοίμεθα, πατρίδα γαῖαν,
αἰψά κεν Ἡελίῳ Ὑπερίονι πτόνα νηὸν
τεύξομεν, ἐν δέ κε θεῖμεν ἀγάλματα πολλὰ καὶ ἐσθλά.

Gründung der Phaiakenstadt.

155. Od. VI. 7. ἐνθεν ἀναστήσας ἄγε Ναυσίθοος θεοειδής,
εἶσεν δὲ Σχερίῃ, ἐκὰς ἀνδρῶν ἀλφρηστάων·
ἀμφὶ δὲ τείχος ἔλασσε πόλει, καὶ ἐδείματο οἴκους,
καὶ νηοῦς ποίησε θεῶν, καὶ ἐδάσσατ' ἀρούρας.

b. Anaktenhäuser

des Priamos.

156. Il. VI. 242. ἀλλ' ὅτε δὴ Πριάμοιο δόμον περικαλλέ' ἔκανεν,
ξεστῆς αἰθούσῃσι τετυγμένον, αὐτὰρ ἐν αὐτῷ
πεντήκοντ' ἔνεσαν θάλαμοι ξεστοῖο λίθοιο,
πλησίοι ἀλλήλων δεδμημένοι· ἐνθα δὲ παῖδες
κοιμῶντο Πριάμοιο παρὰ μνηστῆς ἀλόχοισιν.
κουράων δ' ἐτέρωθεν ἐναντίοι ἐνδοθεν αὐλῆς
δύοδεξ' ἔσαν τέγροι θάλαμοι ξεστοῖο λίθοιο,
πλησίοι ἀλλήλων δεδμημένοι· ἐνθα δὲ γαμβροὶ
κοιμῶντο Πριάμοιο παρ' αἰδοῖης ἀλόχοισιν.

des Menelaos.

157. Od. IV. 43. αὐτοὺς δ' εἰσῆγον θεῖον δόμον· οἱ δὲ ἰδόντες
θαύμαζον κατὰ δῶμα διοτρεφέος βασιλῆος.
ὥς τε γὰρ ἡελίου ἀγλήη πέλεν ἠὲ σελήνης.
158. Od. IV. 71. φράζεο, Νεστορίδη, τῷ ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
χαλκοῦ τε στεροπὴν κατὰ δώματα ἠγχιέστα,
χρυσοῦ τ' ἠλέκτρον τε καὶ ἀργύρον ἠδ' ἐλέφαντος.
Ζηρός που τοιγάρ γ' Ὀλυμπίου ἐνδοθεν αὐλῆ.

des Alkinoos.

159. Od. VII. 81. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
Ἀλκινόου πρὸς δώματ' ἔε κλυτά· πολλὰ δέ οἱ κῆρ

- ὄρμαιν' ἴσταμένω, πρὶν χάλκεον οὐδὸν ἐϊέσθαι.
 ὡς τε γὰρ ἡελίου αἴγλη πέλεν ἢ σελήνης,
 85 δῶμα κάθ' ὑπερρεφές μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο.
 χάλκεοι μὲν γὰρ τοῖχοι ἐληλέδατ' ἔνθα καὶ ἔνθα,
 ἔς μυχὸν ἔξ οὐδοῦ· περὶ δὲ θριγκὸς κνάνοιο·
 χρύσειαι δὲ θύραι πυκινὸν δόμον ἐντὸς ἔεργον·
 σταθμοὶ δ' ἀργύρεοι ἐν χαλκῷ ἕστασαν οὐδῶ,
 90 ἀργύρεον δ' ἐφ' ὑπερθύριον, χρυσῆ δὲ κορώνη.
 χρύσειοι δ' ἐκάτερθε καὶ ἀργύρεοι κύνες ἦσαν,
 οὓς Ἥφαιστος ἔτευξεν ἰδυίησι πραπίδεσσιν,
 δῶμα φυλασσέμεναι μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο,
 ἀθανάτους ὄντας καὶ ἀγήρωσ ἤματα πάντα.
 95 ἐν δὲ θρόνοι περὶ τοῖχον ἐρηρέδατ' ἔνθα καὶ ἔνθα,
 ἔς μυχὸν ἔξ οὐδοῖο διαμπερές· ἐνθ' ἐπὶ πέπλοι
 λεπτοὶ ἐύννητοι βεβλήατο, ἔργα γυναικῶν.
 ἔνθα δὲ Φαίηκων ἡγήτορες ἐδριόωντο,
 πίνοντες καὶ ἔδοντες· ἐπηετανὸν γὰρ ἔχεσκον.
 100 χρύσειοι δ' ἄρα κοῦροι ἐνδυμήτων ἐπὶ βωμῶν
 ἕστασαν, αἰθομένας δαΐδας μετὰ χερσὶν ἔχοντες,
 φαίνοντες νύκτας κατὰ δώματα δαιτυμόνεσσιν.

des Poseidon.

160. II. XIII. 21. Αἰγῆς, ἔνθα τέ οἱ κλυτὰ δώματα βένθεσι λίμνης
 χρύσεια μαρμαίροντα τετεύχεται, ἄφθιτα αἰεὶ.

des Hephaistos.

161. II. XVIII. 369. Ἥφαιστον δ' ἔκανε δόμον Θέτις ἀργυρόπεζα,
 ἄφθιτον, ἀστερόεντα, μεταπρεπέ' ἀθανάτοισιν,
 χάλκεον, ὃν ῥ' αὐτὸς ποιήσατο κνλοποδίων.

des Zeus.

162. II. I. 426. καὶ τότ' ἔπειτά τοι εἶμι Διὸς ποτὶ χάλκοβατὲς δῶ.
 163. II. IV. 1. Οἱ δὲ θεοὶ παρ' Ζηνὶ καθήμενοι ἡγορόωντο
 χρυσῆφ' ἐν δαπέδῳ.
 164. II. VIII. 435. ἄρματα δ' ἔκλιναν πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα.

Vom ehernen Zeitalter.

165. Hes. Op. 150. τοῖς δ' ἦν χάλκεα μὲν τεύχεα, χάλκεοι δὲ τε οἴκοι,
 χαλκῶ δ' εἰργάζοντο.
 166. Soph. Antig. 944.
 Ἔτλα καὶ Λανάας οὐράνιον φῶς
 ἀλλάξαι δέμας ἐν χάλκοδέτοις αὐλαῖς.

167. Pausan. II. 23. 7. Ἄλλα δέ ἐστιν Ἀργεῖοις θείας ἄξια. κατὰ γεων οἰκοδόμημα, ἐπ' αὐτὸ δὲ ἦν ὁ χαλκοῦς θάλαμος, ὃν Ἀργισίος ποτε ἐπὶ φρουρᾷ τῆς θυματρὸς ἐποίησεν.
(Vgl. oben 66. und unten unter Gitiadas.)

2. Tektonik.

(Vgl. K. Grashof, Ueber das Hausgeräth bei Homer und Hesiod I. in dem Jahresbericht über das Gymnasium zu Düsseldorf 1858.)

168. Il. III. 390. δεῦρ' ἔθ' Ἀλέξανδρος σε καλεῖ οἰζόνδε νέεσθαι.
κεῖνος δ' γ' ἐν θαλάμῳ καὶ δινωτοῖσι λέχεσσιν
κάλλει τέ στήλων καὶ εἵμασιν.
169. Od. XXIII. 195. καὶ τότε ἔπειτ' ἀπέκοψα κόμην ταυρυόλλου ἐλαίης·
κορυδὸν δ' ἐκ ῥίξης προταμῶν, ἀμφέξεσα χαλκῷ
εὔ καὶ ἐπισταμένως, καὶ ἐπὶ στάθμην ἔθνη,
ἐρμῖν' ἀσκήσας· τέτραγα δὲ πάντα τερέτρῳ.
ἐκ δὲ τοῦ ἀρχόμενος λέχος ἔξεον, ὕφρ' ἐτέλεσσα,
δαιδάλλων χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ ἦ δ' ἐλέφαντι·
ἐκ δ' ἐτάνυσσα ἱμάντα βοῆς, φοῖνικι φαινόν.
170. Od. XIX. 55. τῇ παρὰ μὲν κλισίῃν πύρι κάτθεσαν, ἐνθ' ἄρ' ἐφίζεν,
δινωτῆν ἐλέφαντι καὶ ἀργύρῳ· ἦν ποτε τέκτων
ποίησ' Ἰκμάλιος, καὶ ὑπὸ θρηῆνν ποσὶν ἦεν
προσφνέ' ἐξ αὐτῆς, ὅθ' ἐπὶ μέγα βάλλετο κῶας.
ἐνθα καθέζετ' ἔπειτα περίφρων Πηλεόπεια.
171. Il. III. 448. τὼ μὲν ἄρ' ἐν τρητοῖσι κατεύνασθεν λεχέεσσιν.
172. Il. XVIII. 389. τὴν μὲν ἔπειτα καθεῖσεν ἐπὶ θρόνου ἀργυροήλου,
καλοῦ δαιδαλέου· ὑπὸ δὲ θρηῆνν ποσὶν ἦεν.
173. Od. XVII. 31. τροφὸς Εὐρύκλεια,
κῶα καστορνῦσα θρόνοις ἐν δαιδαλέοισιν.
174. Il. XI. 628. ἦ σφωιν πρῶτον μὲν ἐπιπροῖηλε τράπεζαν
καλὴν κυανόπεζαν ἐὔξοον.
175. Il. X. 438. ἄρμα δὲ οἱ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ εὖ ἤσκηται.
176. Il. XXIII. 503. ἄρματα δὲ χρυσῷ πεπνυασμένα κασσιτέρῳ τε,
ἵπποις ὠνυπόδεσσιν ἐπέτρεχον.
177. Il. I. 245. Ὡς φάτο Πηλεΐδης· ποῖ δὲ σκῆπτρον βάλε γαίῃ,
χρυσεῖοις ἦλοισι πεπαρμένον.
178. Il. V. 582. ἐκ δ' ἄρα χειρῶν
ἠγνία λεύκ' ἐλέφαντι χαμαὶ πέσον ἐν κοινήσιν.
179. Il. II. 45. ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυροήλου.
180. Il. XVI. 221. βῆ δ' ἔμμεν ἐς κλισίην· χηλοῦ δ' ἀπὸ πῶμ' ἀνέφωγεν
καλῆς δαιδαλέης, τὴν οἱ Θέτις ἀργυρόπεζα

- Θῆκ' ἐπὶ νηὸς ἄγεσθαι, εὐ πλῆσασα χιτώνων,
 χλαινάων τ' ἀνεμοσκεπέων οὔλων τε ταπήτων.
181. Od. VIII. 438. τόφρα δ' ἄρ' Ἀρήτη ξείνῳ περικαλλέα χηλὸν
 ἐξέφερον θαλάμοιο, τίθει δ' ἐνὶ κάλλιμα δῶρα.
182. Il. V. 59. Μηριόνης δὲ Φέρεκλον ἐνήρατο, Τέκτορος υἱόν,
 Ἀρμονίδεω, ὃς χερσὶν ἐπίστατο δαίδαλα πάντα
 τεύχειν· ἔξοχα γάρ μιν ἐρίλατο Παλλὰς Ἀθήνη.
 ὃς καὶ Ἀλεξάνδρῳ τεκτῆρατο νῆας εἰσας.
183. Od. VIII. 403. δώσω οἱ τόδ' ἄορ παγγάλλεον, ᾧ ἔπι κώπη
 ἀργυρή, κολεὸν δὲ νεοπρίστου ἐλέφαντος
 ἀμφιδεδίνηται· πολέος δέ οἱ ἄξιον ἔσται.
184. Od. XIX. 562. δοιαὶ γάρ τε πύλαι ἀμενηγῶν εἰσὶν ὀνειρώτων·
 αἱ μὲν γὰρ κεράεσσι τετεύχονται, αἱ δ' ἐλέφαντι.
 τῶν οἱ μὲν κ' ἔλθωσι διὰ πριστοῦ ἐλέφαντος,
 οἳ ῥ' ἐλεφαιρόνται, ἔπε' ἀκράατα φέροντες·
 οἳ δὲ διὰ ξεστῶν κεράων ἔλθωσι θύραζε,
 οἳ ῥ' ἔνυμα κραινοῦσι, βροτῶν ὅτε κέν τις ἴδῃται.
185. Od. XVIII. 196.
 λευκοτέρην δ' ἄρα μιν Θῆκε πριστοῦ ἐλέφαντος.
186. Od. XXI. 6. εἴλετο δὲ κληῖδ' εὐλαμπεά χειρὶ παχείῃ
 καλὴν χαλκείην· κώπη δ' ἐλέφαντος ἐπήεν.
187. Il. IV. 141. ὡς δ' ὅτε τίς τ' ἐλέφαντα γυνὴ φοίνικι μιήνη
 Μηρόνις ἢ Κείρα, παρήϊον ἔμμεναι ἵππων.
188. Od. VI. 232.
 ὡς δ' ὅτε τις χερσὸν περιχεύεται ἀργύρῳ ἀνῆρ
 ἕδρις, ὃν Ἡφαιστος δέδαεν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη
 τέχνην παντοίην, χαρίεντα δὲ ἔργα τελεῖει.
189. Il. XVIII. 372. τὸν δ' εὖρ' ἰδρώοντα, ἐλισσόμενον περὶ θύσας,
 σπεύδοντα· τρίποδας γὰρ εἴκοσι πάντας ἔτευχεν,
 ἐστάμεναι περὶ τοῖγον ἐνσταθῆος μεγάροιο·
 χρύσεια δέ σφ' ὑπὸ κέκλα ἐκάστω πυθμένι Θῆκεν,
 ὄφρα οἱ αὐτόματοι θεῖον δυσαΐατ' ἀγῶνα
 ἦδ' αὐτὶς πρὸς δῶμα νεοΐατο, θαῦμα ἰδέσθαι.
 οἳ δ' ἦτοι τόσσον μὲν ἔχον τέλος, οὐατα δ' οὐ πω
 δαιδάλεα προσέκειτο· τὰ ῥ' ἦρτε, κόπτε δὲ δεσμοῦς.
190. Il. XVIII. 400. τῆσι παρ' εἰνάετες χάλκεον δαίδαλα πολλὰ,
 πόρπας τε γναμπτὰς θ' ἑλικας, κάλυκας τε καὶ ὄρμους.
191. Il. XXIII. 740. Πηλείδης δ' αἰψ' ἄλλα τίθει ταχυτήτος ἄεθλα,
 ἀργύρεον κρητήρα, τετυγμένον· ἔξ δ' ἄρα μέτρα
 χάνθανεν, αὐτὰρ κάλλι ἐνὶ κάπασαν ἐπ' αἶαν
 πολλόν· ἐπεὶ Σιδόνες πολυδαίδαλοι εὐ ἤσκησαν,
 Φοίνικες δ' ἄγον ἄνδρες ἐπ' ἠεροειδέα πόντον.

192. Od. IV. 615. δώσω τοι κρητηῆρα τετυγμένον· ἀργύρεος δὲ ἔστιν ἄπας, χρυσῶ δ' ἐπὶ χεῖλεα κευράνται· ἔργον δ' Ἡφαιστοῖο· πόρεν δέ ἐ Φαίδιμος ἦρωσ.
193. Od. IV. 130. χωρὶς δ' αὖθ' Ἑλένη ἄλοχος πόρε κάλλιμνι δῶρα· χρυσῆν τ' ἠλακάτην τάλαρόν θ' ὑπόκλυλον ὕλασσειν, ἀργύρεον, χρυσῶ δ' ἐπὶ χεῖλεα κευράντο.
194. Od. XV. 459. ἦλυθ' ἀνὴρ πολυίδρις ἐμοῦ πρὸς δῶματα πατρός, χρύσειον ὄρμον ἔχων, μετὰ δ' ἠλέκτροισιν ἔεργετο.
195. Od. XVIII. 292. Ἄντινόω μὲν ἔνεικε μέγαν περικαλλέα πέπλον, ποικίλον· ἐν δ' ἄρ' ἔσαν περόναι δυοκαίδεκα πᾶσαι χρύσειαι, κληῖσιν ἐνγνάμπτοις ἀραρυῖαι. ὄρμον δ' Εὐρυμάχῳ πολυδαίδαλον αὐτίξ' ἔνεικεν, χρύσειον, ἠλέκτροισιν ἑρμένον, ἠέλιον ὤς. ἔρματα δ' Εὐρυδάμαντι δῶν θεράποντες ἔνεικαν, τρίγληνα, μορβόντα· χάρις δ' ἀπελάμπετο πολλή. ἐκ δ' ἄρα Πεισάνδροιο Πολυκτορίδαο ἄνακτος Ἴσθμιον ἦντικεν θεράπων, περικαλλῆς ἄγαλμα.

3. Bildende Kunst.

A. Götterbilder.

Athene in Troia.

196. Il. VI. 302. (vgl. vs. 92.)
ἦ δ' ἄρα πέπλον ἐλοῦσα Θεανὸ καλλιπάρης,
θῆκεν Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠνυκόμοιο·
εὐχομένη δ' ἠρᾶτο Διὸς κούρη μεγάληο.

Vom Apollon in Chryse.

197. Il. I. 12. ὁ γὰρ (Χρύσης) ἦλθε θεὸς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
λυσόμενός τε θύγατρα, φέρων τ' ἀπερείσι' ἄποινα,
στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἐκηβόλου Ἀπόλλωνος.
(Xoanon des Hermes von Epeios s. unter Epeios.)

(Metallbildnerei.)

B. Sonstige Rundbilder.

Mägde des Hephaistos.

198. Il. XVIII. 417. ὑπὸ δ' ἀμφίπολοι ῥόοντο ἄνακτι,
χρῦσαι, ζωῆσι νεήμισιν εἰοικυῖαι.
τῆς ἐν μὲν νόος ἐστὶ μετὰ φρεσὶν, ἐν δὲ καὶ αὐδή,
καὶ σθένος, ἀθανάτων δὲ θεῶν ἄπο ἔργα ἴσασιν.

Niobe am Sipylos.

199. II. XXIV. 614. νῦν δέ που ἐν πέτρῃσιν, ἐν οὔρεσιν οἰοπόλοισιν,
ἐν Σιπύλῳ, ὄθι φασὶ θεῶν ἔμμεναι εὐνάς
Νυμφάων, αἰτ' ἀμφ' Ἀχελώϊον ἐρῶσαντο,
ἐνθα λίθος περ ἑοῦσα θεῶν ἐκ κήδεα πέσσει (scil. Νιόβη).
200. Pausan. I. 21. 5. ταύτην τὴν Νιόβην καὶ αὐτὸς εἶδον ἀνελευθῶν ἐς
τὸν Σίπυλον τὸ ὄρος· ἡ δὲ πλησίον μὲν πέτρα καὶ κρημνός ἐστιν, οὐδὲν
παρόντι σχῆμα παρεχόμενος γυναικός, οὔτε ἄλλως, οὔτε πενθοίσης· εἰ
δὲ γε ποδῶτέρω γένοιο, δεδακρυμένην δόξεις ὄρᾶν καὶ κατηρηγὴ γυναικᾶ.
201. Pausan. VIII. 2. 3. ὡσαύτως δὲ καὶ Νιόβην λέγουσιν ἐν Σιπύλῳ
τῷ ὄρει Θέρους ὥρα κλαίειν.
(Goldene Hunde und fackeltragende Jünglinge in Alkinoos' Palast s. 159.
vs. 91 u. 100.; Pandora s. 214 f.)

C. Reliefbildnerrei.

Agamemnon's Rüstung.

202. II. XI. 19. δεύτερον αὖ θῶρηκα περὶ στήθεσιν ἔδυνεν,
τὸν ποτέ οἱ Κινύρης δῶκε ξεινήιον εἶναι.
πεύθετο γὰρ Κύπρονδε μέγα κλέος
τοῦ δ' ἦτοι δέκα οἴμοι ἔσαν μέλανος κνάνοιο,
25 δῶδεκα δὲ χρυσοῖο καὶ εἴκοσι κασσιτέροιο·
κνάνεοι δὲ δράκοντες ὄρωρέχατο προτὶ δειρῆν
τρειῖς ἐκάτερθ', ἴρισσιν ἐοικότες, ἄς τε Κρονίων
ἐν νέφει στήριξε, τέρας μερόπων ἀνθρώπων.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὅμοισιν βάλετο ξίφος· ἐν δὲ οἱ ἦλοι
30 χρύσειοι πάμφαινον· ἀτὰρ περὶ κοιλῶν ἦεν
ἀργύρεον, χρυσεόισιν ἀορτήρεσσιν ἀρηρός.
ἂν δ' ἔλετ' ἀμφιβρότην πολυδαίδαλον ἀσπίδα θοῦριν,
καλήν, ἣν πέρι μὲν κύκλοι δέκα χάλκεοι ἦσαν·
ἐν δὲ οἱ ὀμφαλοὶ ἦσαν εἴκοσι κασσιτέροιο
35 λευκοί, ἐν δὲ μέσοισιν ἔην μέλανος κνάνοιο.
τῇ δ' ἐπὶ μὲν Γοργῶ βλοσυρῶπις ἔστεφάνωτο,
δεινὸν δερκομένη· περὶ δὲ Δειῖμός τε Φόβος τε.
τῆς δ' ἔξ ἀργύρεος τελαμῶν ἦν· ἀντὰρ ἐπ' αὐτοῦ
κνάνεος ἐλέλικτο δράκων, κεφαλαὶ δὲ οἱ ἦσαν
40 τρειῖς ἀμφιστρεφές, ἐνὸς ἀχένος ἐκπεφυῖται.

Wehrgehcnk des Herakles.

203. Od. XI. 609. σμερδαλέος δὲ οἱ ἀμφὶ περὶ στήθεσιν ἀορτήρ,
χρῦσεος ἦν τελαμῶν· ἵνα θέσκελα ἔργα τέτυκτο,
ἄρκτοι τ' ἀγρότεροί τε σύες χαροποί τε λέοντες,
ὑσμῖναί τε μάχαι τε φόνοι τ' ἀνδροκτασίαι τε.

μὴ τεχνησάμενος μῆδ' ἄλλο τι τεχνήσαιοτο,
ὅς κείνον τελαμῶνα ἔῃ ἐγκάτθετο τέγγη.

Nestors Becher und Verwandtes.

204. II. XI. 632. πὰρ δὲ δέπας περικαλλές, ὃ οἴκοθεν ἦγ' ὁ γεραιός,
χρυσεῖοις ἦλοισι πεπαρμένον· οὐατα δ' αὐτοῦ
τέσσαρ' ἔσαν, δοιαὶ δὲ πελειάδες ἀμφὶς ἕκαστον
χρῦσειαι νεμέθοντο· δύω δ' ὑπὸ πνθμῆνες ἴσαν.

(Asklepiades von Myrlea hatte eine Schrift über diesen Becher verfasst, ausgezogen bei Athen. XI. p. 489c, Dionysios der Thraker hatte ihn auf Rhodos nachbilden lassen, s. Athen. a. a. O. 489 a. b.)

205. II. XXIII. 885. καὶ δὲ λέβητ' ἄπυρον, βοὸς ἄξιον, ἀνθεμόμεντα,
θῆκ' ἐς ἀγῶνα φέρων.
206. Od. III. 440. χέρονιβα δὲ σφ' Ἄρητος ἐν ἀνθεμόμεντι λέβητι
ἦλυθεν ἐκ θαλάμοιο φέρων.
207. Od. XXIV. 275. δῶκα δὲ οἱ κρητηῆρα παράργυρον, ἀνθεμόμεντα.

Odysseus' Spange.

208. Od. XIX. 226. αὐτὰρ οἱ περόνη χρυσοῖο τέτυκτο
αὐλοῖσιν διδύμοισι· πάροιθε δὲ δαίδαλον ἦεν·
ἐν προτέροισι πόδεσσι κύων ἔχε ποικίλον ἑλλόν,
ἀσπαίροντα λάων· τὸ δὲ θανάξισκον ἅπαντες,
ὡς οἱ χρύσειο ὄντες ὁ μὲν λάε νεβρὸν ἀπάγχων,
αὐτὰρ ὁ ἐκφυγέειν μεμαῶς ἦσπαιρε πόδεσσιν.

Stephane der Pandora.

209. Hesiod. Theog. 578.
ἀμφὶ δὲ οἱ στεφάνην χρυσῆν κεφαλήσιν ἔθηκε,
τὴν αὐτὸς ποίησε περικλυτὸς Ἀμειγυήεις,
ἀσκήσας παλάμησι, χαριζόμενος Διὶ πατρί.
τῆ δ' ἐνὶ δαίδαλα πολλὰ τετεύχαστο, θαῦμα ιδέσθαι,
κνώδαλ', ὅσ' ἠπειρος πολλὰ τρέφει ἠδὲ θάλασσα.

Schild des Achilleus.

(Die Zahlen und Buchstaben am Rande beziehn sich auf die Anordnung der Bildwerke in meiner Geschichte der griech. Plastik I. S. 49 ff.)

210. II. XVIII. 468. ὡς εἰπὼν τὴν μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δ' ἐπὶ φύσας·
τάς δ' ἐς πῦρ ἔτρεψε, κέλευσέ τε ἐργάζεσθαι.
470 φῦσαι δ' ἐν χράνοισιν εἰκόσι πᾶσαι ἐφύσων,
παντοίην εὐπρηστον ἀντιμὴν ἐξανιῖσαι,
ἄλλοτε μὲν σπεύδοντι παρέμμεναι ἄλλοτε δ' αὖτε,
ὄππως Ἥφαιστός τ' ἐθέλοι καὶ ἔργον ἄνοιτο.
χαλκὸν δ' ἐν πυρὶ βάλλεν ἀτειρέα κασιότερόν τε
475 καὶ χρυσὸν τιμῆντα καὶ ἄργυρον· αὐτὰρ ἔπειτα
θῆκεν ἐν ἀκμοθέτῳ μέγαν ἀκμονα, γέντο δὲ χειρὶ
ῥαισιτῆρα κρατερῆν, ἐτέρηφι δὲ γέντο πυράργυρον.

- ποίει δὲ πρῶτιστα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε
πάντοσε δαιδάλλων, περι δ' ἄντυγα βάλλε φαινήν
480 τρίπλαζα μαρμαρέην, ἐκ δ' ἀργύρεον τελαμῶνα.
πέντε δ' ἄρ' αὐτοῦ ἔσαν σάκεος πτύχες· αὐτὰρ ἐν αὐτῷ
ποίει δαίδαλα πολλὰ ἰδύνησι πραπίδεςσιν.
- I. ἐν μὲν γαῖαν ἔτευξ', ἐν δ' οὐρανόν, ἐν δὲ θάλασσαν
Ἥελίον τ' ἀκάμαντα, Σελήνην τε πλήθουσαν,
485 ἐν δὲ τὰ τεύρεα πάντα, τὰ τ' οὐρανὸς ἔστεφάνωται,
Πηλιάδας θ' Ἰάδας τε τό τε σθένος Ὀρίωνος
Ἄρκτον θ', ἣν καὶ ἄμαξαν ἐπίκλησιν καλέουσιν,
ἣ τ' αὐτοῦ στρέφεται, καὶ τ' Ὀρίωνα δοκεύει,
οἷη δ' ἄμμορός ἐστι λοετρῶν Ὠκεανοῖο.
- II. 490 ἐν δὲ δύνω ποίησε πόλεις μερόπων ἀνθρώπων
1. καλὰς. ἐν τῇ μὲν ῥα γάμοι τ' ἔσαν εἰλαπίναι τε,
a. νύμφας δ' ἐκ θαλάμων δαΐδων ὑπο λαμπομενάων
ἠγίνεον ἀνὰ ἄστνυ, πολὺς δ' ὑμέναιος ὁρώρει·
κοῦροι δ' ὀρχηστῆρες ἐδίνεον, ἐν δ' ἄρα τοῖσιν
495 ἀλλοὶ φόρμιγγές τε βοήην ἔχον· αἱ δὲ γυναῖκες
ἰστάμεναι θαύμαζον ἐπὶ προθύροισιν ἐκάστη.
b. λαοὶ δ' εἰν ἀγορῇ ἔσαν ἀθρόοι· ἐνθα δὲ νεῖκος
ᾠρώρει· δύο δ' ἄνδρες ἐνεΐκεον εἵνεκα ποινῆς
ἀνδρὸς ἀποφθιμένον· ὁ μὲν εὐχετο πάντ' ἀποδοῦναι,
500 δῆμῳ πιφαύσκων, ὁ δ' ἀναίνετο μηδὲν ἐλέσθαι·
ἄμφω δ' ἰέσθην ἐπὶ ἵστορι πεῖραρ ἐλέσθαι.
λαοὶ δ' ἀμφοτέρωθεν ἐπήπνον, ἀμφὶς ἀρωγοί·
κῆρυκες δ' ἄρα λαὸν ἐρήτυον· οἱ δὲ γέροντες
εἶατ' ἐπὶ ξεστοῖσι λίθοις ἱερῶ ἐνὶ κύκλῳ,
505 σκῆπτρα δὲ κηρύκων ἐν χερσὶ ἔχον ἡεροσφώνων·
τοῖσιν ἔπειτ' ἦμισσον, ἀμοιβηδὶς δὲ δικάζον.
κεῖτο δ' ἄρ' ἐν μέσσοισι δύνω χρυσοῖο τάλαντα,
τιῷ δόμεν, ὅς μετὰ τοῖσι δίκην ἰθύντατα εἴποι.
2. τὴν δ' ἑτέραν πόλιν ἀμφὶ δύνω στρατοὶ εἶατο λαῶν,
a. 510 τεύχεσι λαμπόμενοι. δίχα δὲ σφισιν ἦνδανε βουλή,
ἠὲ διαπραθῆειν, ἢ ἄνδιχα πάντα δάσασθαι,
κτῆσιν ὅσῃν πτολίεθρον ἐπήρατον ἐντὸς ἑέργοι·
οἱ δ' οὐ πω πείθοντο, λόχῳ δ' ὑπεθωρήσσοντο.
τεύχος μὲν θ' ἄλοχοί τε φίλαι καὶ νῆπια τέκνα
515 ῥύατ' ἐφρεσταότες, μετὰ δ' ἄνερες, οὓς ἔχε γῆρας·
οἱ δ' ἴσαν· ἦρχε δ' ἄρα σφιν Ἄρης καὶ Παλλὰς Ἀθήνη,
ἄμφω χρυσεῖω, χρύσεια δὲ εἵματα ἔσθην,
καλῶ καὶ μεγάλῳ σὺν τεύχεσιν ὡς τε θεῶ περ,
ἀμφὶς ἀριζήλω· λαοὶ δ' ὑπολίζονές ἦσαν.

- b. 520 οἱ δ' ὅτε δὴ ῥ' ἴκανον, ὄθι σφίσιν εἶζε λοχῆσαι,
 ἐν ποταμῷ, ὄθι τ' ἀρδμὸς ἦν πάντεσσι βοτοῖσιν,
 ἐνθ' ἄρα τοί γ' ἴζοντ' εἰλυμένοι αἴθοπι χαλκῷ.
 τοῖσι δ' ἔπειτ' ἀπάνευθε δύω σκοποὶ εἶατο λαῶν,
 δέγμενοι ὑπὸ τε μῆλα ἰδοῖατο καὶ ἔλικας βοῦς.
- 255 οἱ δὲ τάχα προγένοντο, δύνω δ' ἅμ' ἔποντο ρομῆες
 τερπόμενοι σύριγξι· δόλον δ' οὐ τι προνόησαν.
 οἱ μὲν τὰ προϊδόντες ἐπέδραμον, ὧσα δ' ἔπειτα
 τάμνοντ' ἅμφι βοῶν ἀγέλας καὶ πῶεα καλὰ
 ἀργεννέων δῖων, κτεῖνον δ' ἐπὶ μηλοβοτῆρας.
- 530 οἱ δ' ὡς οὖν ἐπύθοντο πολὺν κέλαδον παρὰ βουσὶν
 εἰράων προπάροιθε καθήμενοι, αὐτίκ' ἐφ' ἵππων
 βάντες ἀερισπόδων μετεζίαθον, αἴψα δ' ἴκοιτο.
 στησάμενοι δ' ἐμάχοντο μάχην ποταμοῖο παρ' ὕχθας,
 βάλλον δ' ἀλλήλους χαλκίχρησιν ἐγχείησιν.
- 535 ἐν δ' Ἔρις, ἐν δὲ Κυδοιμὸς ὁμίλειον, ἐν δ' ὀλοῇ Κίρῃ,
 ἄλλον ζῶν ἔχουσα νεούτατον, ἄλλον ἄουτον,
 ἄλλον τεθνηῶτα κατὰ μόθον ἔλκε ποδοῖν·
 εἶμα δ' ἔχ' ἅμφ' ὤμοισι δαφροινεὸν αἵματι φρωτῶν.
 ὠμίλειον δ', ὡς τε ζῶοι βροτοὶ, ἦδ' ἐμάχοντο,
- 540 νεκροῖς τ' ἀλλήλων ἔρουον κατατεθνηῶτας.
- III. ἐν δ' ἐτίθει νειὸν μαλακίην, πείριαν ἄρουραν,
 1. εὐρέϊαν τρίπολον· πολλοὶ δ' ἀροτῆρες ἐν αὐτῇ
 ζεύγεα δινεύοντες ἐλάστρεον ἐνθα καὶ ἐνθα.
 οἱ δ' ὅποτε στρέψαντες ἰκοῖατο τέλσον ἀρούρης,
- 545 τοῖσι δ' ἔπειτ' ἐν χερσὶ δέπας μελιγδέος οἴνου
 δόσκειν ἀνῆρ ἐπιών· τοὶ δὲ στρέψασκον ἀν' ὕγμοις,
 ἴεμενοι νειοῖο βαθεῖης τέλσον ἰκέσθαι.
 ἦ δὲ μελαίνετ' ὄπισθεν, ἀρηρομένη δὲ ἐψέει,
 χρυσείη περ εὐῶσα· τὸ δὴ πέρι θαῦμα τέτυκτο.
2. 550 ἐν δ' ἐτίθει τέμενος βαθυλήιον· ἐνθα δ' ἔριθοι
 ἦμων, ὄξειάς δρεπάνας ἐν χερσὶν ἔχοντες.
 δράγματα δ' ἄλλα μετ' ὄγμιον ἐπήτοιμα πῖπτον ἔραζε,
 ἄλλα δ' ἀμαλλοδετῆρες ἐν ἔλλεδανοῖσι δέοντο.
 τρεῖς δ' ἄρ' ἀμαλλοδετῆρες ἐφέστασαν· αὐτὰρ ὄπισθεν
- 555 παῖδες δραγμαεῦοντες, ἐν ἀγκαλίδεσσι φέροντες,
 ἀσπερχές παρέχον· βασιλεὺς δ' ἐν τοῖσι σιωπῇ
 σκῆπτρον ἔχων ἐστήκει ἐπ' ὄγμου γηθόσυνος κῆρ.
 κήρυκες δ' ἀπάνευθεν ὑπὸ δρυὶ δαῖτα πένοντο,
 βοῦν δ' ἱερεύσαντες μέγαν ἅμφεπον· αἱ δὲ γυναῖκες,
- 560 δεῖπνον ἐρίθοισιν, λεῖκ' ἄλφιτα πολλὰ πάλυνον.
3. ἐν δ' ἐτίθει σταμφυλῆσι μέγα βροίθουσαν ἀλωήν

- καλὴν χρυσεῖην· μέλανες δ' ἀνὰ βότρυες ἦσαν·
 ἔσθιζει δὲ κάμαξι διαμπερές ἀργυρέησιν.
 ἀμφὶ δὲ κνανέην κάπετον, περὶ δ' ἔρκος ἔλασεν
 565 κασσιτέρον· μία δ' οἷη ἀταρπιτὸς ἦεν ἐπ' αὐτήν,
 τῇ νίσσοντο φορῆες, ὅτε τρυγῶφεν ἀλώην.
 παρθενικαὶ δὲ καὶ ἡΐθεοι ἀταλά φρονέοντες,
 πλεκτοῖς ἐν ταλάροισι φέρον μελιηδέα καρπὸν.
 τοῖσιν δ' ἐν μέσσοισι πάϊς φόρμιγγι λιγείῃ
 570 ἱμερόεν κιθάριζε· λίνον δ' ὑπὸ καλὸν ἄειδεν
 λεπταλέῃ φωνῇ· τοὶ δὲ ῥήσσοντες ἀμαρτῆ
 μολπῆ τ' ἰγμῶ τε ποσὶ σκαίροντες ἔποντο.
- IV.
 1. ἐν δ' ἀγέλην ποίησε βοῶν ὄρθοχαιρῶν·
 αἱ δὲ βόες χρυσοῖο τετεύχато κασσιτέρον τε·
 575 μνηθμῶ δ' ἀπὸ κόπρου ἐπεσσεύοντο νομόνδε,
 παρ ποταμὸν κελάδοντα, παρὰ ῥοδανὸν δονακίᾳ.
 χρύσειοι δὲ νομίης ἀμ' ἔστιχῶντο βόεσσιν,
 τέσσαρες, ἐννέα δὲ σφι κύνες πόδας ἀργοὶ ἔποντο.
 σμερδαλέω δὲ λέοντε δὴ ἐν πρώτῃσι βόεσσιν
 580 ταῦρον ἐρύγμηλον ἐχέτην· ὁ δὲ μακρὰ μεμικῶς
 ἔλκετο· τὸν δὲ κύνες μετεκίαθον ἠδ' αἰζήοι.
 τῷ μὲν ἀναβόῃξαντε βοὸς μέγαλοιο βοεῖην,
 ἔγκατα καὶ μέλαν αἶμα λαφύσσετον· οἱ δὲ νομίης
 αὐτως ἐνδίεσαν, ταχέας κύνας ὑτρύνοντες.
 585 οἱ δ' ἦτοι δακέειν μὲν ἀπετρωπῶντο λεόντων,
 ἰστάμενοι δὲ μάλ' ἐγγὺς ὑλάττεον ἔκ τ' ἀλέοντο.
2. ἐν δὲ νομὸν ποίησε περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις,
 ἐν καλῇ βήσση, μέγαν οἰῶν ἀργεννῶν,
 σταθμούς τε κλισίας τε κατηρεφίας ἰδὲ σηκούς.
3. 590 ἐν δὲ χορὸν ποίικιλλε περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις,
 τῷ ἴκελον, οἷόν ποτ' ἐνὶ Κνωσῷ εὐρείῃ
 Δαίδαλος ἤσησεν καλλιπλοκάμῳ Ἀριάδῃ.
 ἔνθα μὲν ἡΐθεοι καὶ παρθένοι ἀλφεισίβοιοι
 ὠρχεῦντ', ἀλλήλων ἐπὶ καρπῷ χεῖρας ἔχοντες.
 595 τῶν δ' αἱ μὲν λεπτὰς ὀθόνας ἔχον, οἱ δὲ χιτῶνας
 εἶατ' ἐννήτους, ἦκα στίλβοντας ἐλαίῳ·
 καὶ ῥ' αἱ μὲν καλὰς στεφάνας ἔχον, οἱ δὲ μαχαίρας
 εἶχον χρυσείας ἐξ ἀργυρέων τελαμώνων.
 οἱ δ' ὅτε μὲν θρέξασκον ἐπισταμένοισι πόδεσσιν
 600 εἶτα μάλ', ὡς ὅτε τις τροχὸν ἄρμενον ἐν παλάμῃσιν
 ἐζόμενος κερραμεὺς πειρήσεται, αἶ' κε θήησιν·
 ἄλλοτε δ' αὖ θρέξασκον ἐπὶ στίχας ἀλλήλοισιν.
 πολλὸς δ' ἱμερόεντα χορὸν περιίσταθ' ὕμιλος,

605 *τερπόμενοι· μετὰ δέ σφιν ἐμέλλετο θεῖος ἀοιδός,
φορμίζων· δοιὼ δὲ κυβιστητῆρε κατ' αὐτοῦς
μολπῆς ἐξάρχοντος ἐδίνεον κατὰ μέσσοις.*

V. *ἐν δ' ἐτίθει ποταμοῖο μέγα σθένος Ὠκεανοῖο,
ἄντυγα παρ πυμάτην σάκεος πύκα ποιητοῖο.*

211. II. XX. 267. *οὐδὲ τότε Αἰνείαιο δαΐφρονος ὄβριμον ἔγχος
ῥῆξε σάκος· χρυσὸς γὰρ ἐρύκαζε, δῶρα θεοῖο·
ἀλλὰ δύο μὲν ἔλασσε διὰ πτύχας, αἱ δ' ἄρ' ἔτι τρεῖς
ἦσαν· ἐπεὶ πέντε πτύχας ἦλασσε κυλλοποδίων,
τὰς δύο χαλκείας, δύο δ' ἔνδοθι κασσιτέραιοι,
τὴν δὲ μίαν χρυσέην. τῇ ῥ' ἔσχετο μεῖλινον ἔγχος.*

212. Od. III. 432. (Vgl. 210. vs. 477.) *ἦλθε δὲ χαλκεύς,
ὄπλ' ἐν χερσὶν ἔχων χαλκήϊα, πείρατα τέχνης,
ἄκμονά τε σφυρὰν τ', εὐποίητόν τε πυράργην,
οἷσιν τε χρυσὸν εἰργάζετο· ἦλθε δ' Ἄθήνη,
ἰρῶν ἀντιώουσα· γέρον δ' ἱππηλάτα Νέστωρ
χρυσὸν ἔδωχ'· ὁ δ' ἔπειτα βοὸς κέρασιν περιέχευεν
ἀσκήσας, ἵν' ἄγαλμα θεᾷ κεχάροιο ἰδοῦσα.*

Schild des Herakles.

(Die Zahlen und Buchstaben am Rande beziehen sich auf die Anordnung der Bildwerke in meiner Geschichte der griech. Plastik I. S. 53 ff.)

213. Hesiod. Scut. 139.

*χερσὶ γε μὲν σάκος εἶλε παναίολον, οὐδέ τις αὐτὸ
140 οὐτ' ἐρῶηξε βαλὼν οὐτ' ἐθλάσσε, θαῦμα ἰδέσθαι.
πᾶν μὲν γὰρ κύκλω τιτάνῳ λευκῷ τ' ἐλέφαντι
ἠλέκτρῳ θ' ὑπολαμπές ἔην χρυσῷ τε φαινεῷ
λαμπομένον, κῶνον δὲ διὰ πτύχας ἠλήλαντο.*

I. *ἐν μέσσω δὲ δράκοντος ἔην φόβος οὔτι φρατειός,
145 ἔμπαλιν ὅσοισιν πυρὶ λαμπομένοισι δεδορκώς·
τοῦ καὶ ὀδόντων μὲν πλῆτο στόμα λευκὰ θεόντων,
δεινῶν ἀπλήτων, ἐπὶ δὲ βλοσυροῖο μετώπου
δεινῆ Ἔρις πεπόνητο κορύσσοις κλόνον ἀνδρῶν,
σχετλή, ἣ ἴα νόον τε καὶ ἐκ φρένας αἴνυτο φωσιῶν
150 οὔτινες ἀντιβίην πόλεμον Διὸς νῆι φέροιεν.
τῶν καὶ ψυχαὶ μὲν χθόνα δύνουσ' Ἄιδος εἶσω
αὐτῶν, ὅστέα δέ σφι περὶ ῥινόιο σαπίεισης
Σειρίου ἀζαλέοιο κελαινῇ πύθεται αἶψα.*

*ἐν δὲ Προϊώξις τε Παλιώξις τε τέτυκτο,
155 ἐν δ' Ὀμαδός τε Φόβος τ' Ἀνδροκτασίη τε δεδήει.
ἐν δ' Ἔρις, ἐν δὲ Κυδοιμὸς ἐθύνεον, ἐν δ' ὅλοιη Κίχη
ἄλλον ζῶν ἔχουσα νεούτατον, ἄλλον ἄουτον,*

- ἄλλον τεθνηῶτα κατὰ μόθον ἔλκε ποδοῖν.
 εἶμα δ' ἔχ' ἄμφ' ὥμοισι δαφνοειδὸν αἵματι φωτῶν,
 160 δεινὸν δερκομένη καναχῆσι τε βεβριθυῖα.
 ἐν δ' ὄφρων κεφαλαὶ δεινῶν ἔσαν, οὔτι φραιεῶν,
 δώδεκα, ται φροβέεσχον ἐπὶ χθονὶ φῦλ' ἀνθρῶπιων
 οὔτινες ἀντιβίην πόλεμον Διὸς νῦν φέροιεν·
 165 τῶν καὶ ὀδόντων μὲν καναχὴ πέλεν εὖτε μάχοιτο
 Ἀμφιτρονιάδης, τὰ δὲ δαίετο θανματὰ ἔργα.
 στίγματα δ' ὡς ἐπέφρατο ἰδεῖν δεινοῖσι δράκουσι
 κνάεα κατὰ νῶτα, μελάνθησαν δὲ γένεια.
 1. ἐν δὲ συνῶν ἀγέλαι χλοῦνων ἔσαν ἠδὲ λέοντων
 ἐς σφέας δερκομένιον, κοτεόντων θ' ἱέμενων τε.
 170 τῶν καὶ ἠμυληδὸν στίχες ἦσαν· οὐδέ νυ τοὶ γε
 οὐδέτεροι τρεῖτην· φρῖσσόν γε μὲν ἀγχένας ἄμφω.
 ἦδη γάρ σφιν ἔκειτο μέγας λῖς, ἀμφὶ δὲ κάπροι
 δοιοὶ ἀπουράμενοι ψυχὰς, κατὰ δὲ σφι κελαινὸν
 αἶμ' ἀπελείβετ' ἔραζ'· οἱ δ' ἀγχένας ἔξεριπόντες
 175 κείατο τεθνηῶτες ὑπὸ βλοσυροῖσι λέουσι.
 τοὶ δ' ἔτι μᾶλλον ἐγειρέσθην, κοτέοντε μάχεσθαι,
 ἀμφοτέροι, χλοῦναι τε σύες χαροποὶ τε λέοντες.
 II. a. ἐν δ' ἦν ὑσμίνη Λαπιθάων ἀχιμητῶν
 Καινέα τ' ἀμφὶ ἄνακτα Λοῦανά τε Πειριόθοον τε
 180 Ὀυλέα τ' Ἐξάδιόν τε Φάληρόν τε Προλόχον τε
 Μόψον τ' Ἀμυτικίδην, Τιταρήσιον, ὄζον Ἄρηος,
 Θησέα τ' Αἰγείδην, ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν,
 [ἀργύρεσι, χρύσεια περὶ χροῖ τέρχε' ἔχοντες.]
 Κένταυροι δ' ἐτέρωθεν ἐναντίοι ἠγερέθοντο
 185 ἀμφὶ μέγαν Πετραῖον ἰδ' Ἄσβολον οἰωνιστὴν
 Ἄρκτον τ' Οὐρεῖόν τε Μελαργαίτην τε Μίμαν τε
 καὶ δύο Πευκείδας, Περιμηδέα τε Λοῦαλόν τε,
 ἀργύρεσι, χρυσεῖας ἐλάτας ἐν χερσὶν ἔχοντες.
 καὶ τε συναῖθην ὡσεὶ ζωοὶ περ εόντες
 190 ἔγχεσιν ἠδ' ἐλάτης ἀντοσχεδὸν ὠριγῶντο.
 ἐν δ' Ἄρεος βλοσυροῖο ποδώκεες ἔστασαν ἵπποι
 χρύσει, ἐν δὲ καὶ αὐτὸς ἑναρφόρος οὔλιος Ἄρης
 ἀχιμῆν ἐν χείρεσσιν ἔχων, προλέεσσι κελεύων,
 αἵματι φοινκίκοις, ὡσεὶ ζωοὺς ἐναρῖζων,
 195 δίφρον ἐπεμβεβαῶς· παρὰ δὲ Δεῖμὸς τε Φόβος τε
 ἔστασαν ἱέμενοι πόλεμον καταδύμεναι ἀνδρῶν.
 ἐν δὲ Διὸς θυγάτηρ ἀγελείη Τριτογένεια,
 τῆ ἱκέλη ὡσεὶ τε μάχην ἐθέλουσα κορύσσειν,
 ἔγχος ἔχουσ' ἐν χερσὶν ἰδὲ χρυσῆν τροφάλειαν,

- 200 αἰγίδα τ' ἀμφ' ὤμοις· ἐπὶ δ' ᾗχετο φύλοπιν αἰνήν.
 II. b. ἐν δ' ἦν ἀθανάτων ἱερός χορός· ἐν δ' ἄρα μέσσω
 ἱμερόεν κιδάριζε Διὸς καὶ Ἀθηοῦς υἱὸς
 χρυσεὴ φόρμιγγι· θεῶν δ' ἔδος ἄγνυτ' Ὀλυμπος
 [ἐν δ' ἀγορῇ, περὶ δ' ὄλβος ἀπειρίτος ἐστεφάνωτο.]
 205 ἀθανάτων ἐν ἄγωνι· θεαὶ δ' ἐξήρχον αἰοιδῆς
 Μοῦσαι Πιερίδες, λιγὴ μελομέναις εἰκνῦται.
 2. ἐν δὲ λιμὴν εὐορμος ἀμαιμακέτοιο θαλάσσης
 κυλλοτερῆς ἐτέτυκτο πανέφθον κασσιτέροιο,
 κλυζομένῳ ἕκλος· πολλοὶ γε μὲν ἄμ μέσον αὐτοῦ
 210 δελφῖνες τῇ καὶ τῇ ἐθύνεον ἰχθυάοντες
 ρηχομένοις ἕκλοι· δοιοὶ δ' ἀναφρυσιώοντες.
 ἀργυροὶ δελφῖνες ἐφροίτων ἔλλοπας ἰχθῦς.
 τῶν ὑπο χάλκειοι τρέον ἰχθύες· αὐτὰρ ἐπ' ἀκταῖς
 ἦστο ἀνὴρ ἀλιεὺς δεδοκμημένος· εἶχε δὲ χερσὶν
 215 ἰχθύσιν ἀμφίβληστον, ἀποθόβισον εἰκνῶς.
 II. c. ἐν δ' ἦν ἠνκόμου Δανάης τέκος, ἱππότα Περσεύς,
 οὔτ' ἄρ' ἐπιψαύων σάκεος ποσὶν οὔθ' ἐκὰς αὐτοῦ,
 θαῦμα μέγα φράσσασθαι, ἐπεὶ οὐδαμῇ ἐστήρικτο.
 τὼς γὰρ μιν παλάμαις τευῆε κλυτὸς Ἀμφιγνήεις
 220 χρύσειον· ἀμφὶ δὲ ποσσὶν ἔχε πτερόεντα πέδιλα.
 ὤμοισιν δὲ μιν ἀμφὶ μελάνδετον ἄορ ἔκειτο,
 χάλκειον ἐκ τελαμῶνος· ὁ δ' ἔπτατο ὡς τε νόημα.
 πᾶν δὲ μετάφρενον εἶχε κάρη δεινοῖο πελώρου,
 Γοργοῦς· ἀμφὶ δὲ μιν κίβισις θέε, θαῦμα ἰδέσθαι,
 225 ἀργυρῆ· θύσανοι δὲ κατηρωεῦντο φαινοὶ
 χρύσειοι· δεινὴ δὲ περὶ κροτάφοισιν ἀνακτος
 κεῖτ' Αἴδος κυνέη ρυτὸς ζόφον αἰνὸν ἔχουσα.
 αὐτὸς δὲ σπεύδοντι καὶ ἐρῶίγοντι εἰκνῶς
 Περσεὺς Δαναΐδης ἐπιταίνεται. ταὶ δὲ μετ' αὐτὸν
 230 Γοργόνες ἄπλητοὶ τε καὶ οὐ φραταὶ ἐρῶόντο,
 ἴεμεναι μαπέειν. ἐπὶ δὲ χλωροῦ ἀδάμαντος
 βαινουσέων ἰάχεσκε σάκος μεγάλῳ ὄρουμαγδῶ
 ὀξέα καὶ λιγέως· ἐπὶ δὲ ζώνησι δράκοντε
 δοιῶ ἀπρωρεῦντ', ἐπικυρτώοντε κάρηνα.
 235 λίχμαζον δ' ἄρα τῷ γε· μένει δ' ἐχάρασσον ὀδόντας
 ἄγρια δερκομένῳ· ἐπὶ δὲ δεινοῖσι κάρηνοισι
 Γοργείοισι ἐδονεῖτο μέγας φόβος· οἱ δ' ὑπὲρ αὐτέων
 III. a. ἄνδρες ἐμαρνάσθην πολεμῖα τεύχε' ἔχοντες,
 τοὶ μὲν ἀπὸ σφετέρης πόλιος σφετέρων τε τοκῆων
 240 λοιγὸν ἀμύνοντες, τοὶ δὲ πραθέειν μεμαῶτες.
 πολλοὶ μὲν κέατο, πλέονες δ' ἔτι δῆριον ἔχοντες

- μάρανθ'· αἱ δὲ γυναῖκες ἐνδμήτων ἐπὶ πύργων
 χάλκεον ὄξυ βόων, κατὰ δ' ἐδρύοντο παρειάς,
 ζῶσιν ἱκέλαι, ἔργα κλυτοῦ Ἡφαιστοῖο.
 215 ἄνδρες δ', οἳ πρῆσβῆες ἔσαν γῆρας τε μεμάρπει,
 ἀθρόοι ἐντοσθεν πυλέων ἔσαν, ἂν δὲ θεοῖσι
 χεῖρας ἔχον μακάρεσσι, περὶ σφειτέροισι τέκεσσι
 δευδιότες· τοὶ δ' αὖτε μάχην ἔχον· αἱ δὲ μετ' αὐτοὺς
 250 Κῆρες κνάνεια, λευκοὺς ἀραβεῦσαι ὀδόντας,
 δεινωποὶ βλοσυροὶ τε δαφουνοὶ τ' ἀπλητοὶ τε
 δῆριον ἔχον περὶ πιπτόντων. πᾶσαι δ' ἄρ' ἴεντο
 αἷμα μέλαν πῖεῖν· ὃν δὲ πρῶτον μεμάποιεν
 κείμενον ἢ πίπτοντα νεούτατον, ἀμφὶ μὲν αὐτῷ
 βάλλ' ὄνυχας μεγάλους, ψυχή δ' Ἀιδόσδε κατεῖεν
 255 Τάρταρον ἐς κρούενθ'. αἱ δὲ φρένας εἴτ' ἀρέσαντο
 αἵματος ἀνδρομέου, τὸν μὲν ῥίπτασκον ὀπίσσω,
 ἄψ δ' ἤμαδον καὶ μῶλον ἐθύνεον αὐτὶς ἰοῦσαι.
 Κλιωθῶ καὶ Λάχεσις σφιν ἐφέστασαν· ἡ μὲν ὑφήσσω
 Ἄτροπος οὔτι πέλεν μεγάλη θεὸς, ἀλλ' ἄρα ἡ γε
 260 τῶν γε μὲν ἀλλῶν προφερές τ' ἦν πρῆσβυτάτη τε.
 πᾶσαι δ' ἀμφ' ἐνὶ φωτὶ μάχην δοιμεῖαν ἔθεντο.
 δεῖνὰ δ' ἐς ἀλλήλας δράκον ἤμμασι θυμήνασαι,
 ἐν δ' ὄνυχας χεῖράς τε θρασείας ἰσώσαντο.
 παρ δ' Ἀχλὺς εἰστήκει ἐπισημυγερῆ τε καὶ αἰνή,
 265 χλωρῆ ἀυσταλή, λιμῶ καταπεπητυῖα,
 γουνοπαχῆς, μακροὶ δ' ὄνυχες χεῖρεσσι ἐπῆσαν.
 τῆς ἐκ μὲν ὀνῶν μύξαι ῥέον, ἐκ δὲ παρειῶν
 αἶμι' ἀπελείβειτ' ἔραζ'. ἡ δ' ἀπλητον σεσαρυῖα
 εἰστήκει, πολλῆ δὲ κόνις κατενήνοθεν ὤμιος,
 270 δάκρυσι μυδαλή. παρὰ δ' εὐπυργος πόλις ἀνδρῶν·
 χροῦσαι δὲ μιν εἶχον ὑπερθυροῖσι ἀραρυῖαι
 III. b. ἑπτὰ πύλαι. τοὶ δ' ἄνδρες ἐν ἀγλαταῖς τε χοροῖς τε
 τέρψιν ἔχον· τοὶ μὲν γὰρ ἐνσώπτρου ἐπ' ἀπήνης
 ἦγοντ' ἀνδρὶ γυναῖκα, πολὺς δ' ἐμέναιος ὀρώρει·
 275 τῆλε δ' ἀπ' αἰθομένων δαῖθων σέλας εἰλύφαζε
 χερσὶν ἐνὶ δμῶν. ταὶ δ' ἀγλαῖη τεθαλυῖαι
 πρόσθ' ἔμιον· τοῖσιν δὲ χοροὶ παίζοντες ἔποντο.
 τοὶ μὲν ὑπαὶ λιγυρῶν σφρίγγων ἴεσαν αὐθῆν
 ἐξ ἀπαλῶν στομάτων, περὶ δὲ σφισιν ἄγγυτο ἠχώ.
 280 αἱ δ' ὑπὸ φορμίγγων ἀναγον χορὸν ἱμερόεντα.
 ἐνθεν δ' αὐθ' ἔτέρωθε νέοι κώμαζον ὑπ' αὐλοῦ,
 τοὶ γε μὲν αὖ παίζοντες ὑπ' ὀρχηθμῶ καὶ αἰοιδῆ,
 τοὶ γε μὲν αὖ γελῶντες ὑπ' ἀθλητῆρι ἕκαστος

- πρόσθ' ἔκλον· πᾶσαν δὲ πόλιν θαλία τε χοροὶ τε
 285 ἀγλαΐαι τ' εἶχον. τοὶ δ' αὖ προπάροιθε πόλῃος
 IV. a. νῶθ' ἵππων ἐπιβάντες ἐθύνεον. οἱ δ' ἀροτῆρες
 IV. b. ἤρεικον χθόνα διαν, ἐπιστολάδην δὲ χιτῶνας
 ἐστάλατ'. αὐτὰρ ἔην βαθὺ λήιον· οἷ γε μὲν ἤμιον
 αἰχιμῆς ὀξεῖησι κορυνιόεντα πέτῃλα
 290 βριθόμενα σταχύων, ὡσεὶ Δημήτερος ἀκτῆν.
 οἱ δ' ἄρ' ἐν ἠλλεδανοῖσι δέον καὶ ἔπιτρον ἀλωήν,
 IV. c. οἱ δ' ἐτρύγων οἴνας δρεπάνας ἐν χερσὶν ἔχοντες,
 οἱ δ' αὖτ' ἐς ταλάρους ἐφόρουν ὑπὸ τρυγητῆρων
 λευκοὺς καὶ μέλανας βότρυας μεγάλων ἀπὸ ὄρχων,
 295 βριθομένων φύλλοισι καὶ ἀργυρέης ἐλίκεσσι.
 οἱ δ' αὖτ' ἐς ταλάρους ἐφόρουν. παρὰ δὲ σφισιν ὄρχος
 χρύσειος ἦν, κλυτὰ ἔργα περίφρονος Ἡφαιστοιο,
 σειόμενος φύλλοισι καὶ ἀργυρέησι κάμαξι,
 [τοῖ γε μὲν αὖ παιζόντες ὑπ' ἀυλητῆρι ἕκαστος]
 300 βριθόμενος σταφυλῆσι· μελάνθησάν γε μὲν αἶδε.
 οἷ γε μὲν ἐτράπεον, τοὶ δ' ἤρουν· οἱ δ' ἐμάχοντι
 IV. d. πύξ τε καὶ ἐλκηδόν. τοὶ δ' ὠκύποδας λαγὸς ἤρουν
 ἄνδρες θηρευταὶ, καὶ καρχαρόδοντε κύνε πρό,
 ἰέμενοι μαπέειν, οἱ δ' ἰέμενοι ὑπαλύξαι·
 3. 305 πὰρ δ' αὐτοῖς ἵππῆες ἔχον πόνον, ἀμφὶ δ' ἀέθλοισι
 δῆριν ἔχον καὶ μόχθον. ἐνπλεκέων δ' ἐπὶ δίφρων
 ἠνίοχοι βεβαῶτες ἐφίεσαν ὠκείας ἵππους
 ἔντ' ἀχαλαίνοντες, τὰ δ' ἐπιχροτέοντα πέτοντο
 ἄρματα κολλήεντ', ἐπὶ δὲ πλήμναι μέγ' αὐτευν.
 310 οἱ μὲν ἄρ' αἰδιδιον εἶχον πόνον, οὐδέ ποτέ σφιν
 νίκη ἐπηνύσθη, ἀλλ' ἀκριτον εἶχον ἀέθλον.
 τοῖσι δὲ καὶ προὔκειτο μέγας τρίπος ἐντὸς ἀγῶνος,
 χρύσειος, κλυτὰ ἔργα περίφρονος Ἡφαιστοιο.
 V. ἀμφὶ δ' ἵτν ῥέεν Ὀκεανὸς πλήθοντι εὐκίως·
 315 πᾶν δὲ συνεῖχε σάκος πολυδαίδαλον. οἱ δὲ κατ' αὐτὸν
 κύννοι ἀερισπῶται μεγάλ' ἤπνον, οἷ ῥά τε πολλοὶ
 νῆχον ἐπ' ἄκρον ὕδαρ· πὰρ δ' ἰχθύες ἐκλονέοντο.

Töpferei und Thonbildnerei.

214. Pl. XVIII. 600 sq. s. 210 vs. 600 sq.

(Vgl. Plin. N. H. VII. 198: figlinas (invenit) Coroebus Atheniensis, in iis orbem Anacharsis Scythes, ut alii Hyperbius Corinthius.)

Bildung der Pandora.

215. Hesiod. Op. 60. Ἡφαιστον δ' ἐκέλευσε περικλυτὸν ὅτι τάχιστα γαίαν ὕδει φέρειν, ἐν δ' ἀνθρώπου θέμεν αὐδὴν

καὶ σθένος· ἀθανάταις δὲ θεαῖς εἰς ὅλα εἴσκειν
 παρθενικῆς καλὸν εἶδος ἐπήρατον
 70 αὐτίκα δ' ἐκ γαίης πλάσσει κλυτὸς Ἄμφιγυῆεις
 παρθένω αἰδοίῃ ἔκλον κτλ.

216. Hesiod. Theog. 570.

αὐτίκα δ' ἀντὶ πρὸς τεῦξεν κακὸν ἀνδρώποισιν.
 γαίης γὰρ σύμπλασσε περικλυτὸς Ἄμφιγυῆεις
 παρθένω αἰδοίῃ ἔκλον κτλ.^{a)}

^{a)} Von der Bildung der Menschen durch Prometheus liegen nur späte Zeugnisse, wie Apollod. I. 7. 1, Ovid. Metam. I. 81, Pausan. X. 4. 4 u. a. vor, welche hier keine Berücksichtigung verdienen.

4. Kunstwirkerei.

Schleier der Hera.

217. Il. XIV. 178. ἀμφὶ δ' ἄρ' ἀμβρόσιον ἑάνον ἔσαθ', ὃν οἱ Ἀθήνη
 ἔξυσ' ἀσκήσασα, τίθει δ' ἐνὶ δαίδαλα πολλά.

Gewand der Andromache.

218. Il. XXII. 440. ἀλλ' ἢ γ' ἰστὸν ἕφαινε μυχῷ δόμον ὑψηλοῖο
 δίπλακα πορφυρέην, ἐν δὲ θρόνα ποικίλ' ἔπασσεν.

Gewand der Helena.

219. Il. III. 125. τὴν δ' εὔρ' ἐν μεγάρῳ· ἢ δὲ μέγαν ἰστὸν ἕφαινεν,
 δίπλακα πορφυρέην· [πολέας δ' ἐπέπασσεν ἀέθλους
 Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
 οὓς ἔθεν εἶνεκ' ἔπασσον ὑπ' Ἄρηος παλαμάων]^{a)}.

^{a)} Höchst wahrscheinlich eine späte Interpolation, welche den echten Halbvers
 τίθει δ' ἐνὶ δαίδαλα πολλά aus 217 oder ἐν δὲ θρόνα ποικίλ' ἔπασσεν aus 218
 verdrängt hat.

Fragmente des epischen Cyclus.

220. Aus Proklos' Excerpten aus den Kyprien (Welcker, Ep. Cycl. II. S. 506.) Νέστωρ δ' ἐν παρεμβάσει διηγέεται^{a)} αὐτῷ (Μενελάῳ) ὡς Ἐποπιεύς φθείρας τὴν Λύκου θυγατέρα ἐξεπορθήθη, καὶ τὰ περὶ Οἰδίπουν καὶ τὴν Ἡρακλέους μανίαν καὶ τὰ περὶ Θησέα καὶ Ἀριάδην.

^{a)} Nach Welcker a. a. O. S. 98 f. auf Anlass eines Kunstwerks, an dem diese Geschichten gebildet waren.

221. Athen. VIII. p. 277. D. Ἐγὼ δὲ οἶδα, ὅτι ὁ τὴν Τιτανομαχίαν ποιήσας ἐν τῷ β' οὕτως εἴρηκεν·

ἐν δ' αὐτῇ πλοτοὶ χρυσώπιδες ἰχθύες ἔλλοι
 νήχοντες παίζουσι δι' ὕδατος ἀμβροσίοιο.

(Aus einer Schildbeschreibung, vgl. Welcker a. a. O. S. 556.)

222. Aus Proklos' Excerpten aus der Telegonee (Welcker a. a. O. S. 544, vgl. S. 304 f.) . . . καὶ Ὀδυσσεὺς . . . ξενίζεταί παρὰ Πολυ-

ξένῳ δῶρόν τε λαμβάνει κρατῆρα· καὶ ἐπὶ τούτου τὰ περὶ Τροφώνιον καὶ Ἀγαμήδην καὶ Ἀγέαν.

223. Schol. Eurip. Troad. 822. aus der kleinen Ilias. (Welcker a. o. O. S. 534):

ἄμπελον, ἣν Κρονίδης ἔπορεν οὗ παιδὸς ἄποινα,
χρυσείοις φύλλοισιν ἀγαννοῖσιν κομώσαν
βότρυνσι θ', οὓς Ἥφαιστος ἐπασχῆσας Διὶ πατρὶ
δῶχ', ὃ δὲ Λαομέδοντι πόρεν Γανυμήδεος ἄντι.

(Vgl. unten unter Rhoikos und Theodoros von Samos.)

Epeios.

224. Od. VIII. 492. ἀλλ' ἄγε δὴ μετὰβηθι, καὶ ἵππου κόσμον ἄεισον
δορυατέον, τὸν Ἐπειὸς ἐποίησεν σὺν Ἀθήνῃ.

225. Plat. Ion p. 533. A. τί δέ; ἐν ἀνδριαντοποιίᾳ ἤδη τιν' εἶδες,
ὅστις περὶ μὲν Δαιδάλου τοῦ Μητίονος ἢ Ἐπειοῦ τοῦ Πανοπέως,
ἢ Θεοδώρου τοῦ Σαμίου ἢ ἄλλου τινὸς ἀνδριαντοποιιοῦ ἐνὸς
πέρι δεινὸς ἐστὶν ἐξηγεῖσθαι ἢ εὖ πεποίηκεν κτλ.

226. Pausan. II. 19. 6. Τὰ δὲ ξόανα Ἀφροδίτης καὶ Ἐρμοῦ (in Argos),
τὸ μὲν Ἐπειοῦ λέγουσιν ἔργον εἶναι, τὸ δὲ Ὑπερμνήστρας ἀνάθημα.

Bildwerke, deren Gründung die Sage auf Heroen
zurückführt (nach Pausanias).

227. Pausan. II. 19. 3. τὸ δὲ ἐξ ἀρχῆς Δαναοῦ καὶ ὁ ναὸς καὶ τὸ ξόανον
(des Apollon Lykios in Argos) ἀνάθημα ἦν. ξόανα γὰρ δὴ τότε
εἶναι πεῖθονται πάντα, καὶ μάλιστα τὰ Αἰγύπτια.

228. Pausan. II. 19. 7. (In Argos) ἔστι δὲ ἔμπροσθεν τοῦ ναοῦ
βόθρος, πεποιημένα ἐν τύπῳ ταύρου μάχην ἔχων καὶ λύκου, σὺν δὲ
αὐτοῖς παρθένον ἀφιείσαν πέτραν ἐπὶ τὸν ταῦρον· Ἀρτεμιν δὲ εἶναι
νομίζουσι τὴν παρθένον. Δαναὸς δὲ ταῦτά γε ἀνέθηκε, καὶ πλησίον
κίονας ἐκ** Διὸς καὶ Ἀρτέμιδος ξόανον.

229. Pausan. II. 21. 1. τὸ δὲ τῆς Ἀρτέμιδος ἱερὸν (in Argos), ἐπίκλη-
σιν Πειθοῦς, Ὑπερμνήστρα καὶ τοῦτο ἀνέθηκε. (Vgl. 226.)

230. Pausan. II. 31. 1. Ἐν τῇ ἀγορᾷ Τροιζηνίων ναὸς καὶ ἀγάλματα
Ἀρτέμιδος ἐστὶ Σωτείρας. Θησέα δὲ ἐλέγετο ἰδρῦσασθαι καὶ ὀνομάσαι
Σώτειραν.

231. Pausan. III. 25. 3. Θεῶν δὲ ἐν τῇ γῆ (auf Cap Maleia) σφισιν ἱερὰ
ἐστὶν Ἀρτέμιδος τε ἐπίκλησιν Ἀστρατείας, ὅτι τῆς ἐς τὸ πρόσω στρα-
τείας ἐνταῦθα ἐπάσαντο Ἀμαζόνες, καὶ Ἀπόλλων Ἀμαζόνιος· ξόανα
μὲν ἀμφότερα, ἀναθεῖναι δὲ λέγουσιν αὐτὰ τὰς ἀπὸ Θερμώδοντος
γυναίκας.

232. Pausan. IV. 34. 7. Ἐκ Κορώνης δὲ ὡς ὀγδοήκοντα σταδίους προελ-
θόντι Ἀπόλλωνός ἐστιν ἱερὸν πρὸς θαλάσση τιμὰς ἔχον· ἀρχαιότατόν

- τε γὰρ λόγῳ τῷ Μεσσηνίων ἐστὶ, καὶ νοσήματα ὁ θεὸς ἰάται· Κόρυδον δὲ Ἀπόλλωνα ὀνομάζουσι. τοῦτο μὲν δὴ ξόανον, τοῦ Ἀργέωτα δὲ χαλκοῦν ἐστὶ τὸ ἄγαλμα· ἀναθεῖναι δὲ φασὶ τοὺς ἐν τῇ Ἀργοῦ πλεύσαντας.
233. Pausan. II. 25. 1. ἐπὶ δὲ τῆς ὁδοῦ ταύτης (von Argos nach Mantinea) ἱερὸν διπλοῦν πεποιήται, καὶ πρὸς ἥλιον δύνοντος ἕσοδον καὶ κατὰ ἀνατολὰς ἑτέραν ἔχον. κατὰ μὲν δὴ τοῦτο Ἀφροδίτης κεῖται ξόανον, πρὸς δὲ ἥλιον δυσμὰς Ἄρεως. εἶναι δὲ τὰ ἀγάλματα Πολυνείκους λέγουσιν ἀναθήματα καὶ Ἀργείων, ὅσοι τιμωρήσοντες αὐτῷ συνεστρατεύοντο.
234. Pausan. I. 27. 1. Κεῖται δὲ ἐν τῷ ναῷ τῆς Πολιάδος (in Athen) Ἐρμῆς ξύλον, Κέκροπος εἶναι λεγόμενον ἀνάθημα, ὑπὸ κλάδων μυρσίνης οὐ σύνοπτον.
235. Pausan. III. 22. 4. ἐπεὶ Μάγνησί γε, οἷ τὰ πρὸς Βορῶν νέμονται τοῦ Σιπύλου, τούτοις ἐπὶ Κοδδίνου πέτρας μητρὸς ἐστὶ θεῶν ἀρχαιότατον ἀπάντων ἄγαλμα· ποιῆσαι δὲ οἱ Μάγνητες αὐτὸ Βροτῆαν λέγουσι τὸν Ταντάλου.
236. Pausan. V. 13. 7. διαβάντι δὲ Ἐρμον ποταμὸν Ἀφροδίτης ἄγαλμα ἐν Τήμῳ πεποιημένον ἐκ μυρσίνης τεθελυίας. ἀναθεῖναι δὲ Πέλοπα αὐτὸ παρειλήφαμεν μνήμη.
237. Pausan. VIII. 47. 3. τῇ θεῷ (Athena in Tegea) δὲ ποιηθῆναι τὸν βωμὸν ὑπὸ Μελάμποδος τοῦ Ἀμυθάνου λέγουσιν· εἰργασμένα δὲ ἐπὶ τῷ βωμῷ Ῥέα μὲν καὶ Οἰνόη νύμφη παῖδα ἔτι νήπιον Δία ἔχουσιν· ἑκατέρωθεν δὲ εἰσι τέσσαρες ἀριθμὸν, Γλαύκη καὶ Νέδα καὶ Θεισόα καὶ Ἀνθρακία, τῇ δὲ Ἰδη καὶ Ἀγνώ καὶ Ἀλκινόη τε καὶ Φοῖξα.
238. Pausan. IX. 12. 2. Ἐνταῦθα (in Theben) ἔστι μὲν ἐν ὑπαίθρῳ βωμὸς καὶ ἄγαλμα (Ἀθηνᾶς)· ἀναθεῖναι δὲ αὐτὸ Κάδμου λέγουσι.
239. Pausan. IX. 16. 3. Ἀφροδίτης δὲ Θηβαίοις ξόανά ἐστιν οὕτω δὴ ἀρχαῖα, ὥστε καὶ ἀναθήματα Ἀρμονίας εἶναι φασιν [αὐτὰ], ἐργασθῆναι δὲ αὐτὰ ἀπὸ τῶν ἀκροστολίων, ἃ ταῖς Κάδμου νανσὶν ἦν ξύλου πεποιημένα.
240. Pausan. X. 4. 9. Δανλιεῦσι δὲ Ἀθηνᾶς ἱερὸν καὶ ἄγαλμα ἐστὶν ἀρχαῖον· τὸ δὲ ξόανον τὸ ἔτι παλαιότερον λέγουσιν ἐπαγαγέσθαι Πρόκνην ἐξ Ἀθηνῶν.
241. Pausan. I. 18. 5. μόνοις δὲ Ἀθηναίοις τῆς Εἰλειθυίας κεκάλυπται τὰ ξόανα ἐς ἄκρους τοὺς πόδας. τὰ μὲν δὴ δύο εἶναι Κρητικὰ καὶ Φαίδρας ἀναθήματα ἔλεγον αἱ γυναῖκες, τὸ δὲ ἀρχαιότατον Ἐρυσίχθονα ἐκ Δήλου κομίσαι.
242. Pausan. III. 19. 7. ὅποσα δὲ πεποιήται κατὰ τὴν ὁδὸν ταύτην (von Amyklai nach Therapne), ἐστὶν ἀρχαιότατον αὐτῶν Ἄρεως ἱερὸν.

- τοῦτό ἐστιν ἐν ἀριστερᾷ τῆς ὁδοῦ, τὸ δ' ἄγαλμα καὶ τοὺς Διοσκούρους φασὶ κομίσαι ἐκ Κόλγων.
243. Pausan. III. 20. 10. Τὸ δὲ ἄγαλμα τῆς Αἰδοῦς, τριάκοντά που στάδια ἀπέχον τῆς πόλεως (Amyklai), Ἰκαρίου μὲν ἀνάθημα εἶναι.
244. Pausan. III. 15. 11. (In Sparta.) Προελθοῦσι δὲ οὐ πολὺ λόφος ἐστὶν οὐ μέγας, ἐπὶ δὲ αὐτῷ ναὸς ἀρχαῖος καὶ Ἀφροδίτης ξόανον ὠπλισμένης. ναῶν δὲ ἂν οἶδα μόνω τούτῳ καὶ ὑπερῶν ἄλλο ἐπιπροδύμηται Μορφοῦς ἱερὸν. ἐπίκλησις μὲν δὴ τῆς Ἀφροδίτης ἐστὶν ἢ Μορφῶ, κάθεται δὲ καλύπτραν τε ἔχουσα καὶ πέδας περὶ τοῖς ποσὶ περιθεῖναι δέ οἱ Τυνδάρεων τὰς πέδας φασίν, κτλ.
(Das Material des Bildes geht aus den weiterhin folgenden Worten hervor: ἦν γὰρ δὴ παντάπασιν εὔθης κέδρο οὐ ποιησάμενον ζῦδιον καὶ ὄνομα Ἀφροδίτην θέμενον ἐλπίζειν ἀμύνεσθαι τὴν θεόν.)
245. Pausan. III. 12. 4. Τοῦ δὲ τῶν Βιδαιῶν ἀρχείου πέραν (in Sparta) ἐστὶν Ἀθηνᾶς ἱερὸν. Ὀδυσεὺς δὲ ἰδρῦσασθαι τὸ ἄγαλμα λέγεται, καὶ ὀνομάσαι Κελεύθειαν, τοὺς Πηγελόπης μνηστῆρας τῇ δρομῳ νικήσας.
246. Pausan. VIII. 14. 5. (In Pheneos) καὶ Ποσειδῶν χαλκοῦς ἕστηκεν ἐπωνυμίαν Ἴππιος· ἀναθεῖναι δὲ τὸ ἄγαλμα τοῦ Ποσειδῶνος Ὀδυσεῖα ἔφασαν· aber vgl.:
247. Pausan. VIII. 14. 7. τὸ δὲ ἄγαλμα Ὀδυσεῖα ἀναθεῖναι τὸ χαλκοῦν οὐκ ἔχω πεῖθεσθαί σφισιν. οὐ γὰρ πω τότε τοῦ χαλκοῦ τὰ ἀγάλματα διὰ παντὸς ἠπίσταντο ἐργάσασθαι καθάπερ ἐσθῆτα ἐξυφαίνοντες. τρόπον δὲ ὅστις ἦν αὐτοῖς ἐς τὰ χαλκᾶ ἐργασίας, ἔδειξεν ἦδη μοι τοῦ ἐξ Σπαρτιάτας λόγον τὰ ἐπὶ τοῦ ἀγάλματος τοῦ Ὑπάτου Διός. (s. unter Klearchos v. Rhegion.)
248. Pausan. IV. 35. 8. Ἐν Μοθῶνῃ ναὸς ἐστὶν Ἀθηνᾶς Ἀνεμώτιδος· Διομήδην δὲ τὸ ἄγαλμα ἀναθεῖναι καὶ τὸ ὄνομα τῇ θεῷ φασὶ θεσθαι.
249. Pausan. II. 32. 1. Ἴππολύτῳ δὲ τῷ Θησέως τέμενός τε ἐπιφανέστατον ἀνεῖται (in Troizen), καὶ ναὸς ἐν αὐτῷ, καὶ ἄγαλμά ἐστιν ἀρχαῖον· καὶ ταῦτα μὲν Διομήδην λέγουσι ποιῆσαι.
250. Pausan. I. 42. 4. καὶ ἕτερον ἐνταῦθα (in Megara) ἱερὸν Ἀθηνᾶς πεποιήται, καλουμένης Νίκης, καὶ ἄλλο Αἰαντίδος. Ἄπαντα οὖν τὴν ἀρχὴν τὴν Ἀλλάθου διαδεξάμενον ποιῆσαι τὸ ἄγαλμα ἠγοῦμαι τῆς Ἀθηνᾶς.
251. Pausan. I. 43. 1. καὶ Ἀρτέμιδος ἱερὸν (in Megara), ὃ Ἀγαμέμνων ἐποίησεν, ἠνίκα ἦλθε Κάλχαντα οἰκοῦντα ἐν Μεγάροις ἐς Ἴλιον ἐπεσθαι πείσων.
252. Pausan. II. 24. 3. καὶ Ἀθηνᾶς δὲ ναὸς ἐστὶ θεᾶς ἄξιος (auf der Larissa in Argos). ἐνταῦθα ἀναθήματα κεῖται καὶ ἄλλα, καὶ Ζεὺς ξόανον, δύο μὲν ἧ πεφύκαμεν ἔχον ὀφθαλμούς, τρίτον δὲ ἐπὶ τοῦ μετώπου. τοῦτον τὸν Δία Πριάμῳ φασὶν εἶναι τῷ Λαιομέδοντος πατρῶον ἐν ὑπαίθρῳ τῆς ἀλλῆς ἰδρῦμένον, καὶ ὅτε ἠλίσκετο ὑπὸ Ἑλλή-

νων Ἴλιον, ἐπὶ τούτου κατέφηνεν ὁ Πριάμος τὸν βωμόν. ἐπεὶ δὲ τὰ λάφρα ἐνέμοντο, λαμβάνει Σθενέλος ὁ Καπανέως αὐτόν, καὶ ἀνάκειται μὲν διὰ τοῦτο ἐνταῦθα. τρεῖς δὲ ὀφθαλμοὺς ἔχειν ἐπὶ τῷδε ἂν τις τεκμαίροιο αὐτόν. Δία γὰρ ἐν οὐρανῷ βασιλεύειν, οὗτος μὲν λόγος κοινὸς πάντων ἐστὶν ἀνθρώπων. ὃν δὲ ἄρχειν φασὶν ἐπὶ γῆς, ἔστιν ἔπος τῶν Ὀμήρου Δία ὀνομάζον καὶ τούτον. (II. IX, 457.) Vgl.:

253. Pausan. VIII. 46. 2. Ἴλιον τε γὰρ ἀλούσης καὶ νεμομένων τὰ λάφρα Ἑλλήνων, Σθενέλῳ τῷ Καπανέως τὸ ξόανον τοῦ Διὸς ἐδόθη τοῦ Ἐρκείου.
254. Pausan. III. 22. 2. Μενέλαος δὲ Ἴλιον ἐλὼν, καὶ ἔτεσιν ἕστερον ὀκτὼ μετὰ Τροίας πόρθησιν οἴκαδε ἀνασωθεὶς, ἄγαλμα Θετίδος καὶ Θεᾶς Πραξιδίκας ἰδρύσατο ἐγγὺς τῆς Μιγωντίδος (auf der Insel Kranaë).
255. Pausan. III. 16. 7. Τὸ δὲ χωρίον τὸ ἐπονομαζόμενον Λιμναῖον (in Sparta) Ὀρθίας ἱερόν ἐστὶν Ἀρτέμιδος. τὸ ξόανον δὲ ἐκεῖνο εἶναι λέγουσιν ὅποτε Ὀρέστης καὶ Ἰφιγένεια ἐκ τῆς Ταυρικῆς ἐκκλίπτουσιν ἐς δὲ τὴν σφετέρην Λακεδαιμόνιοι κομισθῆναί φασιν Ὀρέστου καὶ ἐνταῦθα βασιλεύοντος.

Alte Zeit.

Erste Periode bis um Ol. 60.

Das Zeitalter der neuen Anfänge und
der Erfindungen.



I. Bildende Kunst.

1. Holzschnitzerei und Verwandtes.

Die Lade des Kypselos. (Ol. 10.)

(Vgl. meine Abhandlung in den Abhandl. der k. sächs. Ges. d. Wiss. Phil.-hist. Classe Bd. IV. S. 591 ff. und die daselbst zu Anfang citirte ältere Litteratur. Die Ziffern I—V. bezeichnen die *χώραι*, die Buchstaben A. B. C. die Seiten, die arabischen Ziffern die Gegenstände im Ganzen und die kleinen Buchstaben die Einzelheiten grösserer Scenen.)

256. Pausan. V. 17. 5 ff. 5. *** *λάρναξ κέδρου μὲν πεποιοῖται ζῴδια δὲ ἑλέφαντος ἐπ' αὐτῆς, τὰ δὲ χρυσοῦ, τὰ δὲ καὶ ἐξ αὐτῆς ἔστιν εἰργασμένα τῆς κέδρου. ἐς ταύτην τὴν λάρνακα Κύψελον τὸν Κορίνθου τυραννήσαντα ἀπέκρυψεν ἡ μήτηρ, ἥνικα τεχθέντα ἀνευρεῖν αὐτὸν σπουδῆν ἐποιοῦντο οἱ Βακχιάδαι. τῆς μὲν δὴ σωτηρίας ἕνεκα τοῦ Κυψέλου τὸ ἀπ' αὐτοῦ γένος οἱ ὀνομαζόμενοι Κυψελίδαι τὴν λάρνακα ἐς Ὀλυμπίαν ἀνέθεσαν. τὰς δὲ λάρνακας οἱ τότε ἐκάλουν Κορίνθιοι κυψέλας· ἀπὸ τούτου δὲ καὶ ὄνομα Κύψελον τῷ παιδί θέσθαι λέγουσι. 6. Τῶν δ' ἐπὶ τῇ λάρνακι ἐπιγράμματα ἔπεισι τοῖς πλείοσι γράμμασι τοῖς ἀρχαίοις γεγραμμένα· καὶ τὰ μὲν ἐς εὐθὺν αὐτῶν ἔχει, σχήματα δὲ ἄλλα τῶν γραμμάτων βουστοροφηδὸν καλοῦσιν Ἕλληρες. τὸ δὲ ἔστι τοιόνδε· ἀπὸ τοῦ πέρατος τοῦ ἔπους ἐπιστρέφει τῶν ἐπῶν τὸ δεύτερον, ὥσπερ ἐν διαύλου δρόμῳ. γέγραπται δὲ ἐπὶ τῇ λάρνακι καὶ ἄλλως τὰ ἐπιγράμ-*
- I. *ματα ἐλιγμοῖς συμβαλέσθαι χαλεποῖς. Ἀρξασμένῳ δὲ ἀνασκοπεῖσθαι*
A.1. *κάτωθεν τὸσάδε ἐπὶ τῆς λάρνακος ἡ πρώτη παρέχεται χώρα. 7. Οἰνό-
μαος διώκων Πέλοπα ἔστιν ἔχοντα Ἴπποδάμειαν. ἑκατέρῳ μὲν δὴ δύο αὐτῶν εἰσιν ἵπποι, τοῖς δὲ τοῦ Πέλοπος ἔστι πεφυκότα καὶ περὰ.*
2. *ἐξῆς δὲ Ἀμφιαράου τε ἡ οἰκία πεποιοῖται, καὶ Ἀμφίλοχον φέρει νῆπιον πρεσβυτίς ἦτις δὴ· πρὸ δὲ τῆς οἰκίας Ἐριφύλη τὸν δομον ἔχουσα ἔστηκε, παρὰ δὲ αὐτὴν αἱ θυγατέρες Εὐρυδίκη καὶ Δημιώναςσα, καὶ 20
Ἀλκμαίων παῖς γυμνός. 8. Ἄσιος δὲ ἐν τοῖς ἔπεισι καὶ Ἀλκμήνην ἐποίησε θυγατέρα Ἀμφιαράου καὶ Ἐριφύλης εἶναι. Βάτων δὲ, ὃς ἡμοχεῖ τῷ Ἀμφιαράῳ, τὰς τε ἡνίας τῶν ἵππων καὶ τῇ χειρὶ ἔχει τῇ ἑτέρῳ λόγῃν. Ἀμφιαράῳ δὲ ὁ μὲν τῶν ποδῶν ἐπιβέβηκεν ἦδη τοῦ ἄρματος. τὸ ξίφος δὲ ἔχει γυμνόν, καὶ ἐς τὴν Ἐριφύλην ἔστιν ἐπε-
στραμμένος ἐξαγόμενός τε ὑπὸ τοῦ θυμοῦ *** ἐκείνης ἂν ἀποσχέσθαι.*

- B.3.9. μετὰ δὲ τοῦ Ἀμφιαράου τὴν οἰκίαν ἔστιν ἀγὼν ὁ ἐπὶ Πελλά, καὶ οἱ
- a. θεώμενοι τοὺς ἀγωνιστάς. πεποίηται δὲ Ἡρακλῆς ἐν θρόνῳ καθήμενος, καὶ ὄπισθεν γυνὴ αὐτοῦ. ταύτης τῆς γυναικὸς ἐπίγραμμα μὲν ἄπεστιν ἦτις ἐστὶ, Φορυγίοις δὲ ἀλλεῖ καὶ οὐκ Ἑλληνικοῖς αὐλοῖς. 30
 - b. ἤμοχοῦντες δὲ συνωρίδα Πίσος ἐστὶν ὁ Περίηρος καὶ Ἀστερίων Κομήτου, πλεῦσαι καὶ οὗτος λεγόμενος ἐπὶ τῆς Ἀργούς, καὶ Πολυδεύκης τε καὶ Ἀδμητος, ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Εὐφρημος, Ποσειδῶνός τε ὦν κατὰ τὸν τῶν ποιητῶν λόγον, καὶ Ἰάσονι ἐς Κόλχους τοῦ πλοῦ με-
 - c. τεσχηκώς· οὗτος δὲ καὶ τῆ συνωρίδι ὁ νικῶν ἐστὶν. 10. οἱ δὲ ἀπο- 35 τετολημηκότες πνκτεῦειν Ἀδμητος καὶ Μόφος ἐστὶν ὁ Ἀμπνκος. ἐν μέσῳ δὲ αὐτῶν ἀνὴρ ἐστηκώς ἐπανλεῖ, καθότι καὶ ἐφ' ἡμῶν ἐπὶ τῷ
 - d. ἄλματι ἀλλεῖν τῶν πεντάθλων νομίζουσιν. Ἰάσονι δὲ καὶ Πηλεῖ τὸ
 - e. ἔργον τῆς πάλης ἐξ ἴσου καθέστηκε. πεποίηται δὲ καὶ Εὐρυβώτας
 - f. ἀφιεὶς δίσκον, ὅστις δὴ οὗτός ἐστιν ἐπὶ δίσκῳ φήμην ἔχων. οἱ δ' ἐς 40 ἄμιλλαν δρόμου καθεστηκότες Μελανίων ἐστὶ καὶ Νεοθεὺς καὶ Φαλαρεὺς, τέταρτος δὲ Ἀργεῖος, καὶ Ἰρικλος πέμπτος· τούτῳ δὲ νικῶντι δρέγει τὸν στέφανον ὁ Μιαστος· εἴη δ' ἂν ὁ Πρωτεσιλάου πατὴρ τοῦ
 - g. στρατεύσαντος ἐς Ἴλιον. 11. κεῖνται δὲ καὶ τρίποδες, ἄθλα δὴ τοῖς νικῶσι· καὶ θυγατέρες εἰσὶν αἱ Πελίου· τὸ δὲ ὄνομα ἐπὶ τῇ Ἀλκῆστιδι 45
- C.4. γέγραπται μόνῃ. Ἰόλαος δέ, ὃς ἐθελοντῆς μετέτεχεν Ἡρακλεῖ τῶν ἔργων, ἐστὶν ἵππων ἄρματι ἀνηρημένος νίκην. τὸ δὲ ἀπὸ τούτου ἀγὼν μὲν ὁ ἐπὶ Πελλά πέπανται. τὴν ὕδραν δέ, τὸ ἐν τῷ ποταμῷ τῇ Ἀμμυῶνῃ θηρίον, Ἡρακλεῖ τοξένοντι Ἀθηνᾶ παρέστηκεν. ἄτε δὲ τοῦ Ἡρακλέους ὄντος οὐκ ἀγνώστου τοῦ τε ἄθλου χάριν καὶ ἐπὶ τῷ σχήματι, τὸ ὄνομα 50
5. οὐκ ἔστιν ἐπ' αὐτῷ γεγραμμένον. Φινεύς τε ὁ Θραξ ἔστι, καὶ οἱ παῖδες οἱ Βορέου τὰς Ἀρπυίας ἀπ' αὐτοῦ διώκουσιν.
- II. XVIII. Τῆς χώρας δὲ ἐπὶ τῇ λάρακι τῆς δευτέρας ἐξ ἀριστερῶν
- C.1. μὲν γίγνοιτο ἂν ἡ ἀρχὴ τῆς περιόδου. πεποίηται δὲ γυνὴ παῖδα λευκὸν καθεύδοντα ἀνέχουσα τῇ δεξιᾷ χειρὶ, τῇ δὲ ἐτέρᾳ μέλανα ἔχει παῖδα 55 τῷ καθεύδοντι ἐοικῶτα, ἀμφοτέρους διεστραμμένους τοὺς πόδας. δηλοῖ μὲν δὴ καὶ τὰ ἐπιγράμματα, συνεῖναι δὲ καὶ ἄνευ τῶν ἐπιγραμμάτων ἔστι, Θάνατόν τε εἶναι σφᾶς καὶ Ὑπνον, καὶ ἀμφοτέροις Νύκτα αὐτοῖς
2. τροφόν. 2. γυνὴ δὲ εὐειδῆς γυναικα αἰσχροῦν κομίζουσα, καὶ τῇ μὲν ἀπάγχουσα αὐτήν, τῇ δὲ ἄβδω παίουσα, Δίκη δὴ ταῦτα Ἀδικίαν 60
 3. δρωσά ἐστι. δύο δὲ ἄλλας γυναικας ἐς ὕλμους καθικνουμένας ὑπέροις, γάρμακα εἰδέναι σφᾶς νομίζουσιν, ἐπεὶ ἄλλως γε οὐδὲν ἐς αὐτάς ἐστιν
- B.4. ἐπίγραμμα. τὰ δὲ ἐς τὸν ἄνδρα τε καὶ γυναικα ἐπομένην αὐτῷ τὰ ἔπη δηλοῖ τὰ ἐξάμετρα· λέγει γὰρ δὴ οὕτως

Ἴδας Μάρπησσαν καλλίσφρον, ἂν οἱ Ἀπόλλων

65

ἄρπασε, τὰν ἐκ ναοῦ ἄγει πάλιν οὐκ ἀέκουσαν.

5. 3. χιτῶνα δὲ ἐνδεδυκώς ἀνὴρ τῇ μὲν δεξιᾷ κύλικα, τῇ δὲ ἔχων ἐστὶν ὄρμον, λαμβάνεται δὲ αὐτῶν Ἀλκμήνη. πεποίηται δὲ ἐς τὸν λόγον τῶν

6. Ἑλλήνων, ὡς συγγένοιτο Ἀλκμήῃ Ζεὺς Ἀμφιτρούωνι εἰκασθεῖς. Μενέ-
λαος δὲ θώρακά τε ἐνδεδυκώς καὶ ἔχων ξίφος ἔπεισιν Ἑλένην ἀπο- 70
7. κτεῖναι, δῆλον ὡς ἀλισκομένης Ἰλίου. Μηδείας δὲ ἐπὶ θρόνου καθήμε-
νης Ἰάσων ἐν δεξιῷ, τῇ δὲ Ἀφροδίτῃ παρέστηχε. γέγραπται δὲ καὶ
ἐπίγραμμα ἐπ' αὐτοῖς

Μήδειαν Ἰάσων γαμέει, κέλειται δ' Ἀφροδίτα.

8. 4. πεποιήνται δὲ καὶ ἄδουσαι Μοῦσαι καὶ Ἀπόλλων ἐξάρχων τῆς 75
ψῆδης, καὶ σφισιν ἐπίγραμμα γέγραπται

Ἀποῖδας οὔτος τάχ' ἀναξ ἑκάεργος Ἀπόλλων,

Μοῦσαι δ' ἄμφ' αὐτὸν, χαρίεις χορὸς, αἴσι κατάρχει.

9. Ἄτλας δὲ ἐπὶ μὲν τῶν ὤμων κατὰ τὰ λεγόμενα οὐρανὸν τε ἀνέχει καὶ
γῆν, φέρει δὲ καὶ τὰ Ἑσπερίδιον μῆλα. ὕστis δὲ ἐστὶν ὁ ἀνὴρ ὁ ἔχων τὸ 80
ξίφος καὶ [ὁ] ἐπὶ τὸν Ἄτλαντα ἐρχόμενος, ἰδίᾳ μὲν ἐπ' αὐτῷ γεγραμ-
μένον ἐστὶν οὐδέν, δῆλα δὲ ἐς ἅπαντας Ἡρακλέα εἶναι. γέγραπται δὲ
καὶ ἐπὶ τούτοις

Ἄτλας δ' οὐρανὸν οὔτος ἔχει, τὰ δὲ μᾶλα μεθήσει.

10. 5. ἐστὶ δὲ καὶ Ἄρης ὄπλα ἐνδεδυκώς, Ἀφροδίτην ἄγων· ἐπίγραμμα 85

A. δὲ Ἐνάλιός ἐστιν αὐτῷ. πεποιήνται δὲ καὶ Θέτις παρθένος, λαμβάνε-

11. ται δὲ αὐτῆς Πηλείς, καὶ ἀπὸ τῆς χειρὸς τῆς Θέτιδος ὕφis ἐπὶ τὸν

12. Πηλέα ἐστὶν ὀρμῶν. αἱ δὲ ἀδελφαὶ Μεδοῦσης ἔχουσαι περὰ πετό-
μενον Περσεά διώκουσαι εἰσι· τὸ δὲ ὄνομα ἐπὶ τῷ Περσεῖ γέγραπται 90
μόμφ.

- III. A. B. C. 6. στρατιωτικά δὲ ἐπὶ τρίτῃ χώρᾳ τῆς λάρνακος· τὸ μὲν πολὺ
εἰσιν ἐν αὐτοῖς οἱ πεζοὶ, πεποιήνται δὲ καὶ ἐπὶ συνωρίδιον ἵππεῖς. ἐπὶ
δὲ τοῖς στρατιώταις ἔστιν εἰκάζειν, συνιέναι μὲν σφᾶς ἐς μάχην, συνιέ-
ναι δὲ καὶ ἀσπασομένους τε καὶ ἀναγνωριούντας ἀλλήλους. λέγεται δὲ
καὶ ἐς ἀμφοτέρα ὑπὸ τῶν ἐξηγητῶν· καὶ τοῖς μὲν ἐστὶν εἰρημένον 95
Ἀίτωλους τοὺς μετὰ Ὀξύλου καὶ Ἡλείους εἶναι τοὺς ἀρχαίους, ἀπαν-
τᾶν δὲ σφᾶς γένους τε μνήμη τοῦ ἐξ ἀρχῆς καὶ εὐνοίαν ἐνδεικνυ-
μένους ἐς ἀλλήλους· οἱ δὲ συνιέναι φασὶν ἐς ἀγῶνα τὰ στρατιωτικά,
Πυλίου δὲ εἶναι καὶ Ἀρχάδας παρὰ τε Φειὰν πόλιν καὶ ποταμὸν
μαχομένους Ἰάρδανον. 7. ταῦτα μὲν δὴ οὐδὲ ἀρχὴν ἀποδέξαιτο ἂν τις, 100
ὡς ἔ τοῦ Κυψέλου πρόγονος Κορινθίος τε ὦν καὶ τὴν λάρνακα αὐτῷ
ποιούμενος κτῆμα, ὅποσα μὲν Κορινθίοις ἦν ἐπιχώρια, ἐκὼν ὑπερέ-
βαινε, ἃ δὲ ξενικά τε καὶ οὐδὲ ἄλλως ἦγοντα ἐς δόξαν, ἐτεχνᾶτο ἐπὶ
τῇ λάρνακι· αὐτῷ μέντοι παρίστατο ἐμοὶ ταῦτα εἰκάζειν. Κυψέλου
καὶ τοῖς προγόνους ἔκτον ἦν γένος ἐξ ἀρχῆς Γονούσης τῆς ὑπὲρ Σικυώ- 105
νος, καὶ πρόγονός σφισιν ἦν Μέλας ὁ Ἀντάσου. 8. Μέλανα δὲ καὶ τὸν
σὺν αὐτῷ στρατὸν κατὰ τὰ προειρημένα μοι καὶ ἐν τῇ Κορινθίᾳ συγγραφῇ
οὐκ ἤθελεν Ἀλήτης συνοίκους δέξασθαι, γεγονός οἱ μάντευμα ἐκ Δελ-
φῶν ὑφορώμενος, ἐς ἃ θεραπεία τε τῇ πάσῃ χρώμενον Μέλανα καὶ
ὁπότε ἀπελασθεῖν σὺν δεήσει ἐπανιόντα αὐθις ἐδέξατο καὶ ἄγων 110

Ἀλήτης. τοῦτο τὸ στρατιωτικὸν τεκμαίροιο ἄν τις τοὺς ἐπὶ τῇ λάρνακι εἰργασμένους εἶναι.

- IV.C.1. XIX. τέταρτα δὲ ἐπὶ τῇ λάρνακι ἕξ ἀριστερᾶς περιμόντι Βορέας ἐστὶν ἠρπακῶς Ὠρείθυιαν. οὐραὶ δὲ ὄφρων ἀντὶ ποδῶν εἰσὶν αὐτῷ.
 2. καὶ Ἡρακλέους ὁ πρὸς Γηρούνην ἀγών· τρεῖς δὲ ἄνδρες Γηρούνης εἰσὶν 115
 B.3. ἀλλήλοις προσεχόμενοι. Θησεὺς δὲ ἔχων λύραν καὶ παρ' αὐτὸν
 4. Ἀριάδνη κατέχουσα ἔστι στέφανον. Ἀχιλλεῖ δὲ καὶ Μένιμονι μαχομέ-
 5. νοις παρεστήκασιν αἱ μητέρες. 2. ἔστι δὲ καὶ Μελανίω, καὶ Ἀτα-
 6. λάντη παρ' αὐτὸν ἔχουσα ἐλάφον νεβρόν. μονομαχοῦντος δὲ Αἴαντι
 Ἐκτορος κατὰ τὴν πρόκλησιν, μεταξὺ ἔστηκεν αὐτῶν Ἔρις αἰσχίστη τὸ 120
 εἶδος· εἰκυῖαν πρὸς ταύτην καὶ Καλλιφῶν Σάμιος ἐν Ἀρτέμιδος
 ἱερῷ τῆς Ἐφεσῖας ἐποίησεν Ἔριν, τὴν μάχην γραφῆς τὴν ἐπὶ ταῖς ναυ-
 7. σὶν Ἑλλήνων. εἰσὶ δὲ ἐπὶ τῇ λάρνακι Διδόσκουροι, ὁ ἕτερος οὐκ ἔχων
 πω γένεια, μέση δὲ αὐτῶν Ἑλένη. 3. Αἴθρα δὲ ἡ Πιτθέως ὑπὸ τῆς
 Ἑλένης τοῖς ποσὶν ἐς ἔδαφος καταβεβλημένη μέλαιναν ἔχουσα ἔστι 125
 ἐσθῆτα. ἐπίγραμμα δὲ ἐπ' αὐτοῖς ἔπος τὸ ἑξάμετρον, καὶ ὀνόματός
 ἐστὶν ἐνὸς ἐπὶ τῷ ἑξαμέτρῳ προσθήκη·

Τυνδαρίδα Ἑλέναν φέρετον, Αἴθραν δ' Ἀθήναθεν
 ἔλκετον.

8. 4. τοῦτο μὲν δὴ τὸ ἔπος οὕτω πεποιήται. Ἰφιδάμαντος δὲ τοῦ Ἀντή- 130
 νορος κειμένον μαχόμενος πρὸς Ἀγαμέμνονα ὑπὲρ αὐτοῦ Κόων ἐστὶ·
 Φόβος δὲ ἐπὶ τοῦ Ἀγαμέμνονος τῇ ἀσπίδι ἔπεστιν, ἔχων τὴν κεφαλὴν
 λέοντος. ἐπιγράμματα δὲ ὑπὲρ μὲν τοῦ Ἰφιδάμαντος νεκροῦ·
 Ἰφιδάμας οὗτός γε, Κόων περιμάρανται αὐτοῦ,
 τοῦ Ἀγαμέμνονος δὲ ἐπὶ τῇ ἀσπίδι 135
 οὗτος μὲν Φόβος ἐστὶ βροτῶν, ὁ δ' ἔχων Ἀγαμέμνων.
10. 5. ἄγει δὲ καὶ Ἐρμῆς παρ' Ἀλέξανδρον τὸν Πριάμου τὰς θεὰς κριθη-
 σομένης ὑπὲρ τοῦ κάλλους· καὶ ἔστιν ἐπίγραμμα καὶ τούτοις
 Ἐρμείας ὁδ' Ἀλεξάνδρῳ δειννοσι διαιτῆν
 Τοῦ εἶδους Ἦραν καὶ Ἀθάναν καὶ Ἀφροδίταν. 140
9. Ἄρτεμις δὲ οὐκ οἶδα ἐφ' ὅτῳ λόγῳ πτέρυγας ἔχουσα ἔστιν ἐπὶ τῶν
 ὤμων, καὶ τῇ μὲν δεξιᾷ κατέχει πάρδαλιν, τῇ δὲ ἑτέρᾳ τῶν χειρῶν
 11. λέοντα. πεποιήται δὲ καὶ Κασσάνδραν ἀπὸ τοῦ ἀγάλματος Αἴας τῆς
 Ἀθηνᾶς ἔλκων· ἐπ' αὐτῷ δὲ καὶ ἐπίγραμμα ἔστιν
 Αἴας Κασσάνδραν ἀπ' Ἀθαναίας Λοκρὸς ἔλκει. 145
- A.12. 6. τῶν δὲ Οιδίποδος παίδων Πολυνεΐκει πεπτωκότη ἐς γόνυ ἔπεισιν
 Ἐτεοκλῆς. τοῦ Πολυνεΐκου δὲ ὄπισθεν ἔστηκεν ὀδόντας τε ἔχουσα
 οὐδὲν ἡμερωτέρους θηρίου, καὶ οἱ καὶ τῶν χειρῶν εἰσὶν ἐπικαμπεῖς οἱ
 ὄνυχες· ἐπίγραμμα δὲ ἐπ' αὐτῇ εἶναι φασὶ Κῆρα, ὡς τὸν μὲν ὑπὸ τοῦ
 πεπρωμένου τὸν Πολυνεΐκην ἀπαθῆντα, Ἐτεοκλεῖ δὲ γενομένης καὶ 150
 13. σὺν τῷ δικαίῳ τῆς τελευτῆς. Διόνυσος δὲ ἐν ἄντρῳ κατακείμενος γένεια

ἔχων καὶ ἔκλωμα χρυσοῦν ἐνδεδνκῶς ἐστὶ ποδῆρη χιτῶνα. δένδρα δὲ ἄμπελοι περὶ αὐτὸν, καὶ μηλέαι τε εἰσὶ καὶ ῥοαίαι.

- V. 7. ἡ δὲ ἀνωτάτω χώρα (πέντε γὰρ ἀριθμῶν εἰσι) παρέχεται μὲν
 A.1. ἐπίγραμμα οὐδὲν, λείπεται δὲ εἰκάζειν εἰς τὰ ἐπειρασμένα. εἰσὶν¹⁵⁵
 οὖν ἐν σπηλαίῳ γυνὴ καθεύδουσα σὺν ἀνδρὶ ἐπὶ κλίνῃ· καὶ σφᾶς Ὀδυσ-
 σέα εἶναι καὶ Κίρκην ἐδοξάζομεν ἀριθμῶν τε τῶν Θεραπειῶν, αἱ εἰσι
 πρὸ τοῦ σπηλαίου, καὶ τοῖς ποιουμένοις ὑπ' αὐτῶν τέσσαρες τε γὰρ
 εἰσιν αἱ γυναῖκες, καὶ ἐργάζονται τὰ ἔργα, ἃ ἐν τοῖς ἔπεσιν Ὅμηρος
 B.2. εἴρηκε. Κένταυρος δὲ οὐ τοὺς πάντας ἵππου πόδας, τοὺς δὲ ἔμπρο-¹⁶⁰
 a.b. σθεν αὐτῶν ἔχων ἀνδρὸς ἐστίν. 8. ἐξῆς καὶ ἵππων συνωρίδες καὶ
 γυναῖκες ἐπὶ τῶν συνωρίδων εἰσὶν ἐστῶσαι· πτερά δὲ τοῖς ἵπποις
 χρυσᾶ ἐστὶ, καὶ ἀνὴρ δίδωσιν ὄπλα μιᾶ τῶν γυναικῶν. ταῦτα ἐς τὴν
 Πατρόκλου τελευτήν ἔχειν τεκμαίρονται Νηρηίδας τε γὰρ ἐπὶ τῶν
 c. συνωρίδων εἶναι, καὶ Θέτιν τὰ ὄπλα λαμβάνειν παρὰ Ἡφαίστου·¹⁶⁵
 καὶ δὴ καὶ ἄλλως ὁ τὰ ὄπλα διδοὺς οὔτε τοὺς πόδας ἐστὶν ἐξῆραμένος,
 καὶ ὅπισθεν οἰκέτης ἔπεται οἱ πυράγραν ἔχων. 9. λέγεται δὲ καὶ
 ἐς τὸν Κένταυρον, ὡς Χείρων ἀπηλλαγμένος ἤδη παρὰ ἀνθρώπων
 καὶ ἠξιωμένος εἶναι σύνοικος θεοῖς ἑραστῶν τινὰ ἦχοι τοῦ πένθους
 3. Ἀχιλλεῖ παρασκευάσων. παρθένους δὲ ἐπὶ ἡμιόνων, τὴν μὲν ἔχουσαν¹⁷⁰
 τὰς ἡνίας, τὴν δὲ ἐπικειμένην κάλυμμα ἐπὶ τῇ κεφαλῇ, Ναυσικᾶν τε
 νομίζουσιν εἶναι τὴν Ἀλκινόου καὶ τὴν Θεράπειαν ἐλαννούσας ἐπὶ
 C.4. τοὺς πλυνούς. τοξεύοντα δὲ ἄνδρα Κενταύρους, τοὺς δὲ καὶ ἀλεκτονότα
 ἐξ αὐτῶν, δῆλα Ἡρακλέα τε τὸν τοξεύοντα, καὶ Ἡρακλέους εἶναι τὸ
 ἔργον. 10. τὸν μὲν δὴ τὴν λάρνακα κατειργασμένον ὅστις ἦν, οὐδαμῶς¹⁷⁵
 ἡμῖν δυνατὰ ἦν συμβαλέσθαι. τὰ ἐπιγράμματα δὲ τὰ ἐπ' αὐτῆς τάχα
 μὲν που καὶ ἄλλος τις ἂν εἴη πεποιηκώς, τῆς δὲ ὑπονοίας τὸ πολὺ ἐς
 Εὐμήλον τὸν Κορίνθιον εἶχεν ἡμῖν, ἄλλων θ' ἕνεκα καὶ τοῦ προσο-
 δίου μάλιστα, ὃ ἐποίησεν ἐς Δῆλον.

257. Dio Chrysost. Orat. 11. 45. (p. 325. Reiske, 188 Emper.) ὡς
 αὐτὸς ἑωρακῶς εἶην ἐν Ὀλυμπίᾳ ἐν τῷ ὀπισθοδόμῳ τοῦ νεῷ τῆς Ἥρας
 ὑπόμνημα τῆς ἀρπαγῆς ἐκείνης, ἐν τῇ ξυλίνῃ κιβωτῷ τῇ ἀνατεθεισῇ
 ὑπὸ Κυψέλου.

258. Herod. V. 92. 4. ἡ Λάβδα γὰρ πάντα ταῦτα (die Verabredung
 der Bakchiaden) ἤκουε ἐστεῶσα πρὸς αὐτῆσι τῆσι θύρῃσι· δεῖσασα δὲ,
 μὴ σφι μεταδόξῃ καὶ τὸ δεύτερον λαβόντες τὸ παιδίον ἀποκτείνωσι,
 φέρουσα κατακρύπτει ἐς τὸ ἀφραστότατόν οἱ ἐφαίνετο εἶναι, ἐς κυψέ-
 λην . . . 5. . . καὶ οἱ διαφυγόντι τοῦτον τὸν κίνδυνον (von den Bak-
 chiaden getödtet zu werden) ἀπὸ τῆς κυψέλης ἐπωνυμίην Κύψελος
 οὐνομα ἐτέθη.

2. Thonbildneri (plastiche).

Butades.

259. Plin. N. H. XXXV. 151. De pictura satis superque. contexuisse his et plasticen conveniat. Eiusdem opere terrae fingere ex argilla^{a)} similitudines^{b)} Butades Sicyonius figulus primus invenit Corinthi filiae opera, quae capta amore iuvenis abeunte illo peregre umbram ex facie eius ad lucernam in pariete liniis circumscripsit, quibus pater eius impressa argilla typum fecit et cum ceteris fictilibus iuduratum igni proposuit; eumque servatum in Nymphaeo, donec Mummius Corinthum everterit, tradunt.

^{a)} conveniat; eius enim opera e terra. Fingere ex argilla cet. Jahn, Berichte d. k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 146.

^{b)} Vgl. Plin. N. H. XXXIV. 35. Similitudines exprimendi quae prima fuerit origo, in ea quam plasticen Graeci vocant dici convenientius erit; etenim prior quam statuaria fuit. — Isidori Hispal. Origines XIX. 15. . . . *πλάττειν* autem dictum graece quod latine est fingere terra vel gypso similitudines. Nam impressa argilla formam aliquam facere plastae est.

260. Plin. N. H. XXXV. 152. Butadis inventum est rubricam addere aut ex rubra creta fingere, primusque personas tegularum extremis imbricibus inposuit, quae inter initia prostypa vocavit, postea idem ectypa fecit [hinc et fastigia templorum orta] propter hunc plastae appellati. 153 . . . crevitque res in tantum ut nulla signa statuave sine argilla fierent. quo adparet antiquiorem hanc fuisse scientiam quam fundendi aeris.

(Vgl. Isidor. a. a. O. XX. 4. Fictilia vasa in Samo insula inventa traduntur, facta ex creta et indurata igne Postea inventum est rubricam addere aut ex rubra creta fingere. Antiquiorem autem fuisse (dicunt) usum fictilium vasorum quam fundendi aeris aut argenti cet.)

261. Athenag. Legat. pro Christ. 14. p. 59 sq. (ed. Dechair)
ἀπὸ δὲ τῆς Κόρης ἡ κοροπλαστικὴ εὐρέθη· ἐρωτικῶς γὰρ τινος ἔχουσα περιέγραψεν αὐτοῦ κοιμωμένου ἐν τοίχῳ τὴν σιάν· εἶθ' ὁ πατὴρ ἡσθεὶς ἀπαρλλάκτω ὄσση τῆ ὁμοίότητι — κέραμον γὰρ εἰργάζετο — ἀναγλύψας τὴν περιγραφὴν πηλῷ προσανεπλήρωσεν· ὁ τύπος ἔτι καὶ νῦν ἐν Κορίνθῳ σώζεται· τούτοις δὲ ἐπιγεγόμενοι Δαίδαλος καὶ Θεόδωρος ὁ Μιλήσιος ἀνδριαντοποιητικὴν καὶ πλαστικὴν προσεξεῦρον.

Euchair, Diopos, Eugrammos. (Rhoikos und Theodoros.)

262. Plin. N. H. XXXV. 152. Sunt qui in Samo primos omnium plasticen invenisse Rhoecum et Theodorum tradant multo ante Bacchiadas Corintho pulsos, Damaratum vero ex eadem urbe profugum (Ol. 29), qui in Etruria Tarquinium regem populi Romani genuit, comitatos fictores Euchira, Diopum, Eugrammum; ab iis Italiae traditam plasticen.

3. Metallarbeit.

Glaukos (01. 22 nach Euseb. Chron.)

263. Herod. I. 25. ἀνέθηκε δὲ (Alyattes) ἐς Δελφοὺς κρητῆρά τε ἀργύρεον μέγαν καὶ ὑποκρητηρίδιον σιδήρεον κόλλητον, θείης ἄξιον διὰ πάντων τῶν ἐν Δελφοῖσι ἀναθημάτων, Γλαύκου τοῦ Χίου ποίημα, ὃς μῦθος δὴ πάντων ἀνθρώπων σιδήρου κόλλησιν ἐξεῦρε.
264. Hesych. v. Γλαύκου τέχνη· παροιμία ἐπὶ τῶν ῥαδίως κατεργαζομένων· Διονυσόδωρος δὲ τὴν τοῦ σιδήρου κόλλησιν· Γλαῦκος γὰρ Χίος σιδήρου κόλλησιν εὔρεν.
265. Suid. v. Γλαῦξ ἔπταται . . . καὶ ἑτέρα παροιμία· Γλαύκου τέχνη, ἐπὶ τῶν ῥαδίως κατεργαζομένων· ἀπὸ Γλαύκου τινὸς Σαμίου, ὃς πρῶτος σιδήρου κόλλησιν ἐξεῦρεν.
266. Steph. Byz. v. Αἰθάλη· Πολύβιος ἐν τριακοστῇ τετάρτῃ λέγει Αἰθάλειαν τὴν Ἀθῆνον καλεῖσθαι, ἀφ' ἧς ἦν Γλαῦκος. Δύο γὰρ ἦσαν· εἷς τῶν τὴν κόλλησιν σιδήρου εὔρόντων· οὗτος μὲν Σάμιος, ὃστις καὶ ἔργον ἀοιδιμώτατον ἀνέθηκεν ἐν Δελφοῖς, ὡς Ἡρόδοτος· ὁ δὲ ἕτερος Ἀθῆμιος, ἀνδριαντοποιὸς διάσημος.
267. Proverb. e cod. Coislin. 80. (Paroemiogr. gr. p. 128. ed. Gaisf.) Γλαύκου τέχνη· ἐπὶ τῶν εὐμηχάνων καὶ ῥαδίως κατεργαζομένων, ἀπὸ Γλαύκου τινὸς Σαμίου, ὃς πρῶτος σιδήρου κόλλησιν εὔρε καὶ ἄλλα πολλὰ εὐμέθοδα ἐτεχνήσατο.
(Σάμιος auch bei Diogenian IV. S, Paroem. gr. I. p. 234 ed. Leutsch und Plutarch paroem. II. 25, ibid. p. 341.)
268. Schol. Plat. Phaed. p. 382 (ed. Bekker.) ἔστι δὲ καὶ ἑτέρα τέχνη γραμμιάτων, ἣν ἀνατιθέασι Γλαύκῳ Σαμίῳ, ἀφ' ἧς ἴσως καὶ ἡ παροιμία διεδόθη· οὗτος δὲ καὶ σιδήρου κόλλησιν εὔρεν, ὡς φησιν Ἡρόδοτος.
269. Pausan. X. 16. 1. Τῶν δὲ ἀναθημάτων, ἃ οἱ βασιλεῖς ἀπέστειλαν οἱ Ἀνδῶν, οὐδὲν ἔτι ἦν αὐτῶν εἰ μὴ σιδηροῦν μόνον τὸ ὑπόδημα τοῦ Ἀλκάντου κρατῆρος. τοῦτο Γλαύκου μὲν ἔστιν ἔργον τοῦ Χίου, σιδήρου κόλλησιν ἀνδρὸς εὔρόντος· ἔλασμα δὲ ἕκαστον τοῦ ὑποδήματος ἐλάσματι ἄλλῳ προσεχῆς οὐ περόναις ἔστιν ἢ κέντροις, μόνῃ δὲ ἡ κόλλα συνέχει τε καὶ ἔστιν αὐτῇ τῷ σιδήρῳ δεσμός· σῆμα δὲ τοῦ ὑποδήματος κατὰ πύργον μάλιστα ἐς μείζονρον ἀνιόντα ἀπὸ εὐρυτέρου τοῦ κάτω· ἐκάστη δὲ πλευρὰ τοῦ ὑποδήματος οὐ διὰ πάσης πέφρακται, ἀλλὰ εἰσιν αἱ πλάγαι τοῦ σιδήρου ζῶναι, ὥσπερ ἐν κλίμακι οἱ ἀναβασμοί· τὰ δὲ ἐλάσματα τοῦ σιδήρου τὰ ὀρθὰ ἀνέστραπται κατὰ τὰ ἄκρα ἐς τὸ ἐκτός· καὶ ἔδρα τοῦτο ἦν τῷ κρατῆρι.
270. Athen. V. p. 210 B. C. Ἡγήσανδρος δ' ὁ Δελφὸς ἐν τῷ ἐπιγραφο-

μένω ὑπομνήματι ἀνδριάντων καὶ ἀγαλμάτων Γλαύκου φησὶ τοῦ Χίου τὸ ἐν Δελφοῖς ὑπόστημα, οἷον ἐγγυθήκην τινὰ σιδηρᾶν, ἀνάθημα Ἀλυάτιον· οὗ ὁ Ἡρόδοτος μνημονεύει ὑποκρητηρίδιον αὐτὸ καλῶν. καὶ ὁ μὲν Ἡγήσανδρος ταῦτα λέγει· εἶδομεν δ' αὐτὸ καὶ ἡμεῖς ἀνακείμενον ἐν Δελφοῖς, ὡς ἀληθῶς θεᾶς ἄξιον διὰ τὰ ἐν αὐτῷ ἐντετορευμένα ζωδάρια καὶ ἄλλα τινὰ ζωφρία καὶ φντάρια ἐπιτίθεσθαι ἐπ' αὐτῷ δυνάμενα, καὶ κρατῆρας καὶ ἄλλα σκευή^{a)}.

^{a)} lies φντάρια· ἐπιτίθεσθαι ἐπ' αὐτῷ δύνανται καὶ κρατῆρες καὶ ἄλλα σκευή nach dem Cod. Parisin. der Epitome, s. Urlichs in Fleckeisens Jahrbh. 1854 S. 377.

271. Plut. de defect. oracul. 47. (VII. p. 715 ed. Reiske.) ὕρα δὲ πρῶτον ἐπὶ τῶν τεχνιτῶν οἷον εὐθύς ἢ περιβόητος ἐνταῦθα τοῦ κρατῆρος ἔδρα καὶ βάσις, ἣν Ἡρόδοτος ὑποκρητηρίδιον ὠνόμασεν, αἰτίας μὲν ἔχοντος ὑλικᾶς πῦρ καὶ σίδηρον καὶ μάλα ξιν διὰ πυρός, καὶ δι' ὕδατος βαφῆν, ὧν ἄνευ γενέσθαι τὸ ἔργον οὐδεμία μηχανή· τὴν δὲ κυριωτέραν ἀρχὴν ταῦτα κινούσαν, καὶ διὰ τούτων ἐνεργοῦσαν ἢ τέχνη καὶ ὁ λόγος τῷ ἔργῳ παρέσχεν.
272. Philostr. Vita Apollon. Tyan. VI. p. 247. (p. 114 ed. Kayser.) ξυνελέξατό τε τὰ εὐδοκιμώτατα τῶν ἀναθημάτων ἐς τὴν Πυθῶ κόσμον ἕνεκα, καὶ οὐτ' ἀγαλματοποιίαν ἀπῆλασεν οὕτε Γλαῦκον μετὰ τοῦ ὑποκρατηριδίου ἤγοντα, οὕτε κτλ.

Rhoikos und Theodoros der ältere (Phileas und Telekles).

(Vgl. ausser Brunn, KG. I. S. 30 f. II. S. 380 f. besonders Urlichs im N. Rhein. Mus. X. S. 1 ff., auch Bursian in den N. Jahrbh. f. Philol. Bd. 73 S. 599 f. Die beiden Theodoros, der ältere, Genoss des Rhoikos bei der Erfindung des Erzgusses, und ein jüngerer, sind in mehreren ant. Quellen so wenig unterschieden, dass hier nur die gewiss auf den jüngeren Theodoros bezüglichen Nachrichten an den Schluss verwiesen werden konnten.)

273. Herod. III. 60. . . . τρίτον δὲ σφι (Σαμίοισιν) ἐξέργασται νηὸς μέγιστος πάντων νηῶν τῶν ἡμεῖς ἴδμεν, τοῦ ἀρχιτέκτων πρῶτος ἐγένετο Ροῖκος Φίλω ἐπιχώριος.
274. Vitruv. VII. praef. 12. de aede Iunonis, quae est Sami, dorica^{a)} Theodoros (volumen edidit).
^{a)} ionica Urlichs a. a. O. S. 6.
275. Pausan. VIII. 14. 8. διέχεαν δὲ χαλκὸν πρῶτοι καὶ ἀγάλματα ἔχωνεύσαντο Ροῖκός τε Φιλίου καὶ Θεόδωρος Τηλεκλέους Σάμιοι. Θεόδωρον δὲ ἔργον ἦν καὶ ἢ ἐπὶ τοῦ λίθου τῆς σμαράγδου σφραγίς, ἣν Πολυκράτης ὁ Σάμιον τυραννήσας ἐφόρει τε τὰ μάλιστα, καὶ ἐπ' αὐτῇ περισσῶς δὴ τι ἠγάλλετο.
(Ueber den Ring des Polykrates s. unten unter Anfänge der Steinschneidekunst.)
276. Pausan. IX. 41. 1. Ἀνάιοι μὲν γε ἐν Πατάροις ἐν τῷ κατὰ τοῦ Ἀπόλλωνος χαλκοῦν ἐπιδεικνύουσι κρατῆρα, ἀνάθημα εἶναι φάμενοι

Τηλέφον, καὶ ἔργον Ἡφαιστίου καὶ σφᾶς, ὡς γε εἰκόσ, λέληθε Θεόδωρον καὶ Ροΐζον Σαμίους εἶναι τοὺς διαχέαντας χαλκὸν πρώτους.

277. Pausan. X. 38. 5. ἐν δὲ τῇ ἀχροπόλει (in Amphissa) ναὸς σφισιν Ἀθηνᾶς καὶ ἄγαλμα ὄρθον χαλκοῦ πεποιημένον· κομισθῆναι δὲ ἐπὶ Θόαντός φασιν αὐτὴν ἐξ Ἰλίου καὶ εἶναι λαφύρων τῶν ἐκ Τροίας· οὐ μὴν καὶ ἐμὲ γε ἔπειθον. 6. ἐδήλωσα δὲ ἐν τοῖς προτέροις τοῦ λόγου, Σαμίους Ροΐζον Φιλαίου καὶ Θεόδωρον Τηλεκλέους εἶναι τοὺς εὐρόντας χαλκὸν ἐς τὸ ἀκριβέστατον τῆξαι· καὶ ἐχώνευσαν οὔτοι πρώτοι. Θεοδώρου μὲν δὴ οὐδὲν ἔτι οἶδα ἐξευρών, ὅσα γε χαλκοῦ πεποιημένα· ἐν δὲ Ἀρτέμιδος τῆς Ἐφεσίας πρὸς τὸ οἶκημα ἐρχομένῳ τὸ ἔχον τὰς γραφὰς λίθου θριγλὸς ἐστὶν ὑπὲρ τοῦ βωμοῦ τῆς Πρωτοθρονίας καλουμένης Ἀρτέμιδος· ἀγάλματα δὲ ἄλλα τε ἐπὶ τοῦ θριγλοῦ, καὶ γυναικὸς εἰκὼν πρὸς τῷ πέρατι ἔστηκε, τέχνη τοῦ Ροΐζου, Νύκτα δὲ οἱ Ἐφεῖσιοι καλοῦσι. 7. τοῦτο οὖν τὸ ἄγαλμα τῆς ἐν τῇ Ἀμφίσσῃ Ἀθηνᾶς καὶ ἰδεῖν ἐστὶν ἀρχαιότερον καὶ ἀργότερον τὴν τέχνην.

278. Pausan. III. 12. 10. ταύτην τὴν Σπιάδα (in Sparta) Θεοδώρου τοῦ Σαμίου φασὶν εἶναι ποίημα, ὃς πρῶτος διαχέει σίδηρον εὖρε καὶ ἀγάλματα ἀπ' αὐτοῦ πλάσαι.

279. Diod. Sicul. I. 98. τῶν τε ἀγαλματοποιῶν τῶν παλαιῶν τοὺς μάλιστα διωνομασμένους διατετριφέναι παρ' αὐτοῖς (scil. Αἰγυπτίοις) Τηλεκλέα καὶ Θεόδωρον, τοὺς Ροΐζον μὲν υἱοὺς, κατασκευάσαντας δὲ τοῖς Σαμίους τὸ τοῦ Ἀπόλλωνος τοῦ Πυθίου ξόανον. τοῦ γὰρ ἀγάλματος ἐν Σάμῳ μὲν ὑπὸ Τηλεκλέους ἱστορεῖται τὸ ἦμισυ δημιουργηθῆναι, κατὰ δὲ τὴν Ἐφεσον ὑπὸ τοῦ ἀδελφοῦ Θεοδώρου τὸ ἕτερον μέρος συντελεσθῆναι, συντεθέντα δὲ πρὸς ἄλληλα τὰ μέρη συμφωνεῖν οὕτως ὥστε δοκεῖν ὑφ' ἐνὸς τὸ πᾶν σῶμα κατεσκευάσθαι. τοῦτο δὲ τὸ γένος τῆς ἐργασίας παρὰ μὲν τοῖς Ἑλλήσι μηδαμῶς ἐπιτηδύεσθαι, παρὰ δὲ τοῖς Αἰγυπτίοις μάλιστα συντελεῖσθαι τὸ δ' ἐν τῇ Σάμῳ ξόανον συμφώνως τῇ τῶν Αἰγυπτίων φιλοτεχνία κατὰ τὴν χορηγὴν διχοτομούμενον διορίζειν τοῦ ζῆλον τὸ μέσον μέχρι τῶν αἰδοίων, ἰσάζον ὁμοίως ἑαυτῷ πάντοθεν. εἶναι δ' αὐτὸ λέγουσι κατὰ τὸ πλεῖστον παρεμφερές τοῖς Αἰγυπτίοις, ὡς ἂν τὰς μὲν χεῖρας ἔχον παρατεταμένας, τὰ δὲ στέλη διαβεβηκότα.

280. Athenag. Leg. pro Christ. 14. p. 61. (ed. Dechair.) ὁ δὲ Πύθιος, ἔργον Θεοδώρου καὶ Τηλεκλέους.

(Plin. N. H. XXXV. 152 s. 262. Plat. Ion, p. 533 A. s. 225, Athenag. leg. p. Chr. 14 p. 60 s. 261.)

281. Plin. N. H. VII. 198. normam autem invenit et libellam et tornum et clavem Theodorus Samius.

282. Diog. Laert. II. 103. Θεόδωροι δὲ γεγόνασιν εἰκοσι. Πρῶτος, Σάμιος, υἱὸς Ροΐζου· οὗτός ἐστιν ὁ συμβουλευσας ἄνθρωκας ὑποτεθῆναι τοῖς θεμελίους τοῦ ἐν Ἐφέσῳ νεῷ κτλ.

(Bei Hesych. Miles. de viris illustr. fragm. 34 (ed. Müller.) dieselben Worte, ohne den Namen des Vaters. Vgl. Plin. N. H. XXXVI. 95. rursus ne in lubrico atque instabili fundamenta tantae molis locarentur (des ephes. Artemistempels) calcatis ea substravere carbonibus, und Augustin. de civ. Dei XXXI. 4.)

283. Plin. N. H. XXXVI. 90. Lemnius (labyrinthus) columnis tantum centum quinquaginta memorabilior fuit, quarum in officina turbines ita librati pependerunt, ut puero circumagente tornarentur. architecti illum fecere Smilis et Rhoeceus et Theodorus indigenae, exstantque adhuc reliquiae eius.

Theodoros der jüngere.

284. Herod. I. 51. ἐπιτελέσας δὲ ὁ Κροῖσος ταῦτα ἀπέπεμπε εἰς Δελφούς καὶ τάδε ἄλλα ἅμα τούτοισι κρητῆρας δύο μεγάθει μεγάλους, χρύσειον καὶ ἀργύρεον. . . . ὁ δὲ ἀργύρεος, ἐπὶ τοῦ προνηίου τῆς γωνίης, χωρέων ἀμφορέας ἑξακοσίους. . . . φασὶ δὲ μιν Δελφοὶ Θεοδώρου τοῦ Σαμίου ἔργον εἶναι καὶ ἐγὼ δοκέω. οὐ γὰρ τὸ συντυχὸν φαίνεται μοι ἔργον εἶναι.
285. Herod. III. 41. ἦν οἱ (Πολυκράτη) σφρηγὶς τὴν ἐφόρει χρυσοδέτος, σμαράγδον μὲν λίθου εὐῖσα, ἔργον δὲ ἦν Θεοδώρου τοῦ Τηλεκλέους Σαμίου.
286. Athen. XII. p. 514 F. Χάρης δ' ὁ Μιτυληναῖος ἐν τῇ πέμπτῃ τῶν περὶ Ἀλέξανδρον ἱστοριῶν. . . . „ἦν δ' ἐν τῷ κοιτῶνι (der Perserkönige) καὶ λιθοκόλλητος ἄμπελος χρυσοῦ ὑπὲρ τῆς κλίνης“ τὴν δὲ ἄμπελον ταύτην Ἀμύντας φησὶν ἐν τοῖς Σταθμοῖς καὶ βότρυας ἔχειν ἐκ τῶν πολυτελεστάτων ψήφων συντεθειμένους, οὐ μακρὰν τε ταύτης ἀνακείσθαι κρητῆρα χρυσοῦν, Θεοδώρου τοῦ Σαμίου ποίημα (vgl. Phylarchos ib. p. 539 D. τὰς δὲ χρυσοῦς πλατάνους καὶ τὴν χρυσοῦν ἄμπελον, ἕφ' ἣν οἱ Περσῶν βασιλεῖς ἐχορημάτιζον πολλὰς καθήμενοι, σμαραγδίνους βότρυς ἐχούσας καὶ τῶν Ἰνδιῶν ἀνθρώπων, κτλ.)
(Erwähnt wird die Platane und Rebe auch noch bei Plut. de fort. Alex. 2, Seneca epist. 41, Dio Chrysost. orat. 57. 12. p. 300 [R. p. 658. Emper.], die Platane allein bei Xenoph. Hell. VII. 1. 38.)
287. Himer. Eclog. 31. 8 (ed. Wernsd.) Περικλεῖ μὲν προπόλαια πρὸς φιλοτιμίαν ἤρκει καὶ Παρθενῶν καὶ οἶκος Δαρείφ βασιλείος καὶ ἄμπελος Ἀρταξέρξῃ χρυσοῦ, Θεοδώρου Σαμίου ποίημα, ἀχρηστον ἔργον τρυφῶντος Μήδου κατὰ τῆς φύσεως.
288. Plin. N. H. XXXIII. 51. iam Cyrus devicta Asia pondo XXIII in-
venerat praeter vasa aurumque factum et in eo folia ac^{a)} platanum
vitemque.
^{a)} foliatam platanum Urlichs a. a. O. S. 26. und v. Jan.
289. Plin. N. H. XXXIII. 137. quota vero ille ipse (Ptolemaeus) — ne-
que enim de regibus loquor — portio fuerit Pythii Bithyni. Platanum
auream vitemque nobilis illas Dario (Hystaspis filio) regi donavit.

290. Herod. VII. 27. ἐν ταύτῃ τῇ πόλει (Kelainai in Phrygien) ὑποκατήμενος Πέθιος, ἀνὴρ Ἀυδὸς, ἐξείνισε τὸν βασιλεὺς στρατιὴν πᾶσαν εἴρετο Ξέρξης Περσέων τοὺς παρόντας, τίς τε ἐὼν ἀνδρῶν Πέθιος οἱ δὲ εἶπαν· Ὁ βασιλεῦ, οὗτός ἐστι, ὃς τοι τὸν πατέρα Δαρεῖον ἐδωρήσατο τῇ πλατανίστῃ τῇ χρυσῇ καὶ τῇ ἀμπέλῳ.
291. Diodor. Sicul. XIX. 48. (Ἀντίγονος) αὐτὸς παραλαβὼν τὴν ἐν Σούσοις ἄκραν κατέλαβε ἐν αὐτῇ τὴν τε χρυσὴν ἀναδεδραδάα κτλ. (Vgl. oben 203.)
292. Plin. N.H. XXXIV. 83. Theodorus, qui labyrinthum fecit, Sami ipse se ex aere fudit, praeter similitudinis mirabilem famam magna suptilitate celebratus; dextra limam tenet, laeva tribus digitis quadrigulam tenuit translata Praeneste, tantae parvitatit ut miraculo pictam^{a)} eam currumque et aurigam integeret alis simul facta musca.
- ^{a)} fictam, Sillig.
293. Apul. gramm. de orthograph. p. 139. (in Juris civilis anteiustinian. rell. inedd. cur. A. Mai, Rom. 1823.) Myrmecides . . . fuit scalptor admirandus in minutis marmoreis operibus formandis, meliorque Theodoro et Callistrate.

Altsamische Erzbildnerei (Ol. 37.)

294. Herod. IV. 152. οἱ δὲ Σάμιοι τὴν δεκάτην τῶν ἐπικερδίων (ihrer Fahrt nach Tartessos) ἐξελόντες ἕξ τάλαντα ἐποίησαντο χαλκήιον κρητῆρος Ἀργολικοῦ τρόπον· πέριξ δὲ αὐτοῦ γυνυῶν κεφαλαί οἱ πρόκροσσοί εἰσι· καὶ ἀνάθησαν ἐς τὸ Ἡραῖον ὑποστήσαντες αὐτῷ τρεῖς χαλκέους κολοσσούς ἐπιπατήχεας, τοῖσι γούνασι ἐρηρισμένους.

Kypselidenanathem in Olympia (vor Ol. 38.)

295. Strabon. VIII. p. 353. ἐκοσμήθη (der Zeustempel in Olympia) δ' ἐκ τοῦ πλῆθους τῶν ἀναθημάτων, ἅπερ ἐκ πάσης ἀνέτιθειτο τῆς Ἑλλάδος· ὧν ἦν καὶ ὁ χρυσοῦς σφουρήλατος Ζεὺς, ἀνάθημα Κυψέλου τοῦ Κορινθίων τυράννου.
296. Strabon. VIII. p. 378. τοῦ δὲ περὶ τὸν οἶκον τοῦτον (des Kypselos) πλοῦτον μαρτύριον τὸ Ὀλυμπίασιν ἀνάθημα Κυψέλου, σφουρήλατος χρυσοῦς ἀνδριάς εὐμεγέθης (Διός).
297. Pausan. V. 2.3. διάφοροι δὲ τῷ εἰρημένῳ δύο εἰσὶν ἄλλοι λόγοι. τοῦτων δὲ ὁ μὲν Κυψέλον τὸν τυραννήσαντα Κορινθίων φησὶν ἄγαλμα ἀναθεῖναι τῷ Διὶ χρυσοῦν ἐς Ὀλυμπίαν· προαποθανόντος δὲ τοῦ Κυψέλου πρὶν ἐπὶ τῷ ἀναθήματι τὸ ὄνομα ἐπιγράψαι τὸ αὐτοῦ, τοῖς Κορινθίοις παρὰ Ἡλείων αἰτεῖν δοῦναί σφισιν ἐπιγράψαι δημοσίᾳ τὴν πόλιν ἐπὶ τῷ ἀναθήματι, οὐ τυχόντας δὲ κτλ.
298. Plat. Phaedr. p. 236. B. . . . τῶν δὲ λοιπῶν ἕτερα πλείω καὶ

πλείονος ἄξια εἰπὼν τῶν *Λυσιίου* παρὰ τὸ *Κυψελιδῶν* ἀνάθημα σφρηγῆλατος ἐν *Ὀλυμπίᾳ* στάθῃ. Vgl.:

299. Schol. p. 313. (Bekker.) *Κύψελος* Περιάνδρου πατὴρ ἦν, οὐπερ οἱ *νίεῖς Κορινθίου* τύραννοι γεγονότες ὑπὸ *Κορινθίων* κατελύθησαν. ἠΰξαντο οὖν οὗτοι, εἰ πάλιν τὴν ἀρχὴν ἀνακτῆσαιτο, χρυσοῦν ἀνδριάντα τῷ *θεῷ* ἀναθήσειν ἐν *Ὀλυμπίᾳ* ὁλόσφυρον· οἱ δὲ κρατήσαντες *Κορινθίου* ἀνέθεσαν ἐκεῖσε μέγιστον ἄγαλμα χρυσοῦν τοῦ *Διός*.
300. Diog. Laert. I. 96. ἀλλὰ καὶ Ἐφορος ἱστορεῖ ὡς εὗξαιτο (*Περιάνδρος*), εἰ νικήσειεν *Ὀλύμπια* τεθρόπιπῳ, χρυσοῦν ἀνδριάντα ἀναθεῖναι. Νικήσας δὲ καὶ ἀπορῶν χρυσοῦν, κατὰ τινα ἑορτὴν ἐπιχώριον κεκοσμημένας ἰδὼν τὰς γυναῖκας, πάντα ἀφείλετο τὸν κόσμον, καὶ ἔπεμψε τὸ ἀνάθημα.
301. Suid. und Phot. v. *Κυψελιδῶν* ἀνάθημα ἐν *Ὀλυμπίᾳ*. Πλάτων ἐν *Φαίδρῳ*. παρὰ τὸ *Κυψελιδῶν* ἀνάθημα σφρηγῆλατος ἐν *Ὀλυμπίᾳ* ἐστάθη κολοσσός, ἀλλ' οὐ τῶν *Κυψελιδῶν*. *Κυψέλου* δὲ φασὶ τὸ ἀνάθημα ὡς (l. καὶ Bernh.) Ἀγακλυτὸς ἐν τῷ περὶ *Ὀλυμπίας* φησὶν οὕτως· ναὸς τῆς Ἥρας παλαιός, ἀνάθημα *Συλλουντίων*· οὗτοι δὲ εἰσὶν Ἕληϊών· ἔνεστι δὲ ἐν αὐτῷ χρυσοῦς κολοσσός ἀνάθημα *Κυψέλου* τοῦ *Κορινθίου*. φασὶ γὰρ τὸν *Κ.* εὐξάμενον, εἰ *Κορινθίων* τυραννεύσειε, τὰς οὐσίας πάντων εἰς δέκατον ἔτος ἀνιερώσειν, τὰς δεκάτας τῶν τιμημάτων εἰσπραξάμενον κατασκευάσαι τὸν σφρηγῆλατον κολοσσόν. *Αἰδνμος* δὲ κατασκευάσαι τὸν κολοσσόν φησὶ *Περιάνδρον* ὑπὲρ τοῦ τῆς τρυφῆς καὶ θράσους ἐπισχεῖν τοὺς *Κορινθίους*. Καὶ γὰρ *Θεόφραστος* ἐν τῷ περὶ καιρῶν β' λέγει οὕτως.
 Φέρεται δέ τι καὶ ἐπίγραμμα τοῦ κολοσσοῦ
 αὐτὸς ἐγὼ χρυσοῦς σφρηγῆλατός εἰμι κολοσσός·
 ἐξώλης εἶη *Κυψελιδῶν* γενεά.
 ὅπερ Ἀπελλᾶς ὁ *Ποντικός* οὕτω προφέρειται·
 Νάξιός εἰμι ἐγὼ, παγχρυσέος εἰμι κολοσσός·
 ἐξώλης κτλ.
 (In dem Epigramm liest Phot. v. 1. εἰμι ἐγὼ χρ. und εἰμι ἐγὼ ναξος, woraus Cobet, Comment. philol. tres, Amstelod. 1853. 12 herstellt:
 εἰ μὴ ἐγὼ χρυσοῦς σφρηγῆλατός εἰμι κ.
 noch besser aber Schneidewin in den Gött. gel. Anz. 1853. S. 2056:
 εἰ μὴ ἐγὼν ὠναξ παγχρυσέος εἰμι κολοσσός
 ἐξώλης εἶη κτλ.)
- Anfänge des Münzprägens.
- (Vgl. O. Müller Aeginet. p. 51 sqq., Böckh, Metrolog. Untersuchungen S. 76; zu der gewöhnlich auf Ol. 8 angesetzten Periode Pheidons s. Weissenborn, Hellen S. 66 f., der Ol. 28 annimmt, vgl. auch Ersch und Gruber, Allg. Encycl. III. 22. S. 209.)
302. Strabon. VIII. p. 376. Ἐφορος δ' ἐν *Αἰγίνη* ἄργυρον πρῶτον κοπῆμαί φησιν ὑπὸ *Φεΐδωνος*.
303. Pollux Onom. IX. 83. τάχα δ' ἂν τις φιλότιμον εἶναι νομίζοι καὶ

τὴν ἐπὶ νομισματι λόγον ἐπιζητεῖν, εἴτε Φεΐδων πρῶτος ὁ Ἀργεῖος ἔκοψε νόμισμα, εἴτε Δημοδίκη ἢ Κυμαία συνοικήσασα Μίδα τῷ Φρυγί εἴτε Ἀθηναίους Ἐριχθόνιος καὶ Λύκος, εἴτε Λυδοὶ καθά φησι Ξενοφάνης, εἴτε Νάξιοι κατὰ τὴν Ἀγλωσθένους δόξαν.

304. Etym. Magn. v. ὀβελίσκος. πάντων πρῶτος Φεΐδων ὁ Ἀργεῖος νόμισμα ἔκοψεν ἐν Ἀργίῃ καὶ διὰ τοῦτο τὸ νόμισμα ἀναλαβὼν τοὺς ὀβελίσκους ἀνέθηκε τῇ ἐν Ἀργεῖ Ἡρᾷ.

305. Etym. Magn. v. εὐβοικὸν νόμισμα. ἔπειδὴ Φεΐδων ὁ Ἀργεῖος βασιλεὺς ἐν Εὐβοίᾳ χωρὶς τοῦ Ἀργους πρῶτος ἔκοψε χρυσοῦν νόμισμα.

4. Anfänge der Steinschneidekunst.

306. Diog. Laert. I. 57. δακτυλιολύφῳ μὴ ἐξεῖναι σφραγίδα φυλάττειν τοῦ πραθέντος δακτυλίου (als Solonische Gesetzesbestimmung, Ol. 46.)

Mnesarchos. (50er Ol.)

307. Diog. Laert. VIII. 1. (τῆς Ἰταλικῆς φιλοσοφίας) ἧς ἤρξε Πυθαγόρας Μνησάρχου δακτυλιολύφου, ὡς φησιν Ἐρμιππος, Σάμιος, ἢ ὡς Ἀριστόξενος, Τυρρῶνός κτλ.

308. Apul. Florid. II. 15. 3. profugit ex insula (Samo) Pythagoras, patre Mnesarcho nuper amisso, quem comperio inter sellularios artifices, gemmis faberrime scalpendis, laudem magis quam opem quaesisse.

Ring des Polykrates. (Ol. 62.)

(Vgl. oben 275, 285 und Urlichs, N. Rhein. Mus. X. S. 24.)

309. Strabon. XIV. p. 638. τῆς δὲ εὐτυχίας αὐτοῦ (des Polykrates) σημεῖον τιθέασιν ὅτι ῥίψαντος εἰς τὴν θάλατταν ἐπίτηδες τὸν δακτύλιον λίθου καὶ γλύμματος πολυτελοῦς, ἀνήνεγκε μικρὸν ἕστερον κτλ.

310. Clem. Alexandr. Paedag. III. 59. p. 259 (ed. Pott.) αἱ δὲ σφραγίδες ἡμῖν ἔσταν πελειᾶς ἢ ἰχθῦς ἢ ναῦς οὐριοδρομοῦσα ἢ λίρα μουσική ἢ κέχηται Πολυκράτης.

311. Tzetz. Chil. VII. 210 sqq.

ὁ Πολυκράτης τοιγαροῦν δεινῶς ἐπτοημένος
ὃν εἶχε πολυτίμητον δακτύλιον σμαράγδου,
ὃν τεχνικῶς ἐσφράγισεν ὁ δακτυλιολύφος
Θεόδωρος ὁ Σάμιος, υἱὸς τοῦ Τηλεκλέους,
ἐμβὰς εἰς σκάφος ἔρριψεν ἐς μέσον τοῦ πελάγους κτλ.

312. Plin. N. H. XXXVII. 4. sardonychem eam gemmam fuisse constat ostenduntque Romae, si credimus, in Concordiae delubro cornu aureo Augustae dono inclusam et novissimum prope locum tot praelatis obtinentem.

313. Plin. N. H. XXXVII. 8. Polycratidis gemma quae demonstratur intacta inlibataque est.

5. Anfänge der Marmorsculptur.

Melas, Mikkiades, Archermos, Bupalos und Athenis. (Ol. 30—60.)

314. Plin. N. II. XXXVI. 11. cum hi (Dipoenus et Scyllis) essent, iam fuerat in Chio insula Melas sculptor, dein filius eius Micciades, ac deinde nepos Archermos, cuius filii Bupalus et Athenis vel clarissimi in ea scientia fuere Hipponactis poetae aetate, quem certum est LX. olympiade fuisse. quodsi quis horum familiam ad proavom usque retro agat, inveniatur artis eius originem cum olympiadum initio coepisse. 12. Hipponacti notabilis foeditas voltus erat, quamobrem imaginem eius lascivia iocorum hi proposuere ridentium circulis, quod Hipponax indignatus destrinxit amaritudinem carminum in tantum, ut credatur aliquis ad laqueum eos compulisse. quod falsum est. complura enim in finitimis insulis simulacra postea fecere, sicut in Delo, quibus subiecerunt carmen, non vitibus tantum censi Chion, sed et operibus Archermi filiorum. 13. ostendunt et Lasii Dianam manibus eorum factam; in ipsa Chio narrata est operis eorum Dianae facies in sublimi posita, cuius voltum intrantes tristem, exeuntes hilaratum putant. Romae signa eorum sunt in Palatina aede Apollinis in fastigio et omnibus fere quae fecit divos Augustus. patris quoque eorum et Deli fuere opera et in Lesbo insula.
315. Schol. Aristoph. Av. v. 573. (ed. Dind.) *νεωτεριζὸν τὸ τὴν Νίκην καὶ τὸν Ἐρωτα ἐπτερωσθαι Ἀρχέννον* (l. *Ἀρχέννος*) *γὰρ φησι καὶ τὸν Βουπάλου καὶ Ἀθηνοῦ πατέρας* (Archermos), *οἱ δὲ Ἀγλαοφῶντα, τὸν Θάσιον ζωγράφον, πτηνὴν ἐργάσασθαι τὴν Νίκην, ὡς οἱ περὶ Καρύστιον τὸν Περγαμηρὸν φασί.*
316. Pausan. IV. 30. 6. *Βούπαλος δέ, ναοὺς τε οἰκοδομήσασθαι καὶ ζῆα ἀνὴρ ἀγαθὸς πλάσαι, Σμυρναίοις ἀγάλμα ἐργαζόμενος Τύχης πρῶτος ἐποίησεν ὧν ἴσμεν πόλον τε ἔχουσαν ἐπὶ τῇ κεφαλῇ καὶ τῇ ἑτέρᾳ χειρὶ τὸ καλούμενον Ἀμαλθείας κέρας ὑπὸ Ἑλλήνων. οὗτος μὲν ἐπὶ τοσοῦτον ἐδήλωσε τῆς θεοῦ τὰ ἔργα.*
317. Pausan. IX. 35. 6. *ὅστις δὲ ἦν ἀνθρώπων ὁ γυμνὰς πρῶτος Χάριτας ἦτοι πλάσας ἢ γραφῇ μιμησόμενος, οὐχ οἶδ' ἂν τε ἐγένετο πυθέσθαι με· ἐπεὶ τὰ γε ἀρχαιότερα ἔχουσας ἐσθῆτα οἱ τε πλάσαι καὶ κατὰ ταυτὰ ἐποίουν οἱ ζωγράφοι· καὶ Σμυρναίοις τοῦτο μὲν ἐν τῇ ἱερῇ τῶν Νεμέσεων ὑπὲρ τῶν ἀγαλμάτων χρυσοῦ Χάριτες ἀνάκεινται, τέχνη Βουπάλου. Περγαμηροῖς δὲ ὡσαύτως ἐν τῇ Ἀτάλου θαλάμῳ, Βουπάλου καὶ αὐταί.*
318. Suid. v. *Ἰππῶναξ γράφει δὲ πρὸς Βούπαλον καὶ Ἀθηνὴν ἀγαλματοποιούς, ὅτι αὐτοῦ εἰκόνας πρὸς ὕβριν εἰργάσαντο.*

319. Hor. Epod. VI. 13 sq.

qualis Lycambae spretus infido gener
aut acer hostis Bupalò.

Dazu Acron: Hipponactem significat, qui Bupalì filiam nuptum petiit et pro deformitate est contemptus. illud tamen verius volunt, Bupalum fuisse pictorem apud Clazomenas, civitatem Asiae. hic Hipponactem quemdam, poetam deformem, pro risu pinxit, quo ille furore commotus tali eum carmine perculit, ut se laqueo suspenderet.

(Vgl. Welcker, Hipponactis fragmm. p. 12 sq.)

Byzes, Euergos' Sohn von Naxos.

320. Pausan. V. 10. 3. *κέραμος* (des olympischen Zeustempels) *δὲ οὐ γῆς ὀπιῆς ἐστίν, ἀλλὰ κέραμου τρόπον λίθος ὁ Πεντέλησιν εἰργασμένος. τὸ δὲ εὔρημα ἀνδρὸς Νάξιου λέγουσιν εἶναι Βύζου, οὗ φασιν ἐν Νάξῳ τὰ ἀγάλματα ἐφ' ὧν ἐπίγραμμα εἶναι*

*Νάξιος Εὐεργὸς με γένει Ἀητοῦς πόρε, Βύζεω
παῖς, ὃς πρότιστος τεῦξε λίθου κέραμον*

ἡλικίαν δὲ ὁ Βύζης οὗτος κατὰ Ἀλκάντην (ἦν) τὸν Ἀνδρὸν καὶ Ἀστυάγην τὸν Κναξάρου, βασιλεύοντα ἐν Μήδοις. (Ol. 50.)

(Vgl. Schubart in der Zeitschr. für Alt. Wiss. 1849 S. 386 ff.)

Dipoinos und Skyllis. (Ol. 50.)

(Vgl. Urlichs, Skopas S. 219 ff.)

321. Plin. N.H. XXXVI. 9. marmore sculpendo primi omnium inclaruerunt Dipoenus et Scyllis geniti in Creta insula etiamnum Medis imperantibus priusque quam Cyrus in Persis regnare inciperet, hoc est olympiade circiter L. hi Sicyonem se contulere, quae diu fuit officinarum omnium talium patria. deorum simulacra publice locaverant iis Sicyonii, quae prius quam absolverentur artifices iniuriam questi abiere in Aetolos. 10. protinus Sicyonem fames invasit ac sterilitas moerorque dirus. remedium petentibus Apollo Pythius respondit, si Dipoenus et Scyllis deorum simulacra perfecissent, quod magnis mercedibus obsequiisque inpetratum est. fuere autem simulacra ea 10 Apollinis, Dianae, Herculis, Minervae quod e caelo postea tactum est.

322. Plin. N. H. XXXVI. 14. Dipoeni quidem Ambracia, Argos, Cleonae operibus refertae fuere. omnes autem (auch die chiische Bildhauerfamilie No. 314 ff.) tantum candido marmore usi sunt e Paro insula, quem lapidem coepere lychniten appellare, quoniam ad lucernas in cuniculis caederetur, ut auctor est Varro cet.

323. Pausan. II. 15. 1. *ἐνταῦθά (in Kleonai) ἐστὶν ἱερὸν Ἀθηῶν, τὸ δὲ ἄγαλμα Σκύλλιδος τέχνη καὶ Διποίνου· μαθητὰς δὲ εἶναι Δαίδαλου σφᾶς, οἱ δὲ καὶ γυναῖκα ἐκ Γόρτυνος ἐθέλουσι λαβεῖν Δαίδαλου, καὶ τὸν Διποῖον καὶ Σκύλλιν ἐκ τῆς γυναικὸς οἱ ταύτης γενέσθαι.*

324. Pausan. II. 22. 5. μετὰ δὲ ταῦτα (dem Grabe des Argos in Argos) Διοσκούρων ναός. ἀγάλματα δὲ αὐτοὶ τε καὶ οἱ παῖδές εἰσιν, Ἀναξίς καὶ Μνασίνοιοι, σὺν δὲ σφισιν αἱ μητέρες Ἰλάειρα καὶ Φοίβη, τέχνη μὲν Διποίνου καὶ Σκύλλιδος, ξύλον δὲ ἐβένου· τοῖς δ' ἔπιποις τὰ μὲν πολλὰ ἐβένου καὶ τούτοις, ὀλίγα δὲ καὶ ἐλέφαντος πεποιήται.
325. Clem. Alexandr. Protrept. IV. p. 42. (ed. Pott.) ἐγενέσθην καὶ ἄλλω τινὲ δῶν, Κρητικῶ οἶμαι ἀνδριαντοποιῶ, Σκύλλις καὶ Δίποινος ὠνομαζέσθην. τούτῳ δὲ τὰ ἐν Ἀργεὶ τῶν Διοσκούρων ἀγάλματα κατεσκευασάτην, καὶ τὸν ἐν Τίρυνθι Ἡρακλέους ἀνδριάντα καὶ τὸ τῆς Μονυχίας Ἀρτέμιδος ξόανον ἐν Σικυῶνι.
326. Moses v. Chorene Hist. Armen. II. 11. p. 103. (edd. Guil. et Georg. Whiston Lond. 1736.) per idem tempus imperat Artases (d. i. Cyrus) ex orientis et septentrionis ora exercitum longe maximum comparari. Itaque in occidentem profectus Cyrsum (d. i. Croesum) Libyae (d. i. Lydiae) regem capit et in Asia nactus simulacra quaedam aenea inaurata Dianae, Herculis atque Apollinis ea in regionem nostram misit ut Armaviri statuarentur; quae cum antistites accepissent, qui erant de Vahuniorum gente, Apollinis quidem et Dianae statuas Armaviri collocarunt, virilem autem Herculis effigiem ab Scylli et Dipoenio Cretensibus fabricatam, Vahagenium progenitorem suum esse rati, in provincia Taronensi in oppido suo Astisato post mortem Artasis posuerunt.
(Vgl. O. Müller in der Zeitschr. für Alt. Wiss. 1835. No. 110 S. 881 ff. oder 10 kleine Schriften II. S. 634 f.)
327. Cedren. Comp. Hist. p. 322 B. (ed. Paris. 1647.) Ἰστατο δὲ καὶ (im Palaste des Lausus in Constantinopel) τὸ ἀγαλμα τῆς Λυδίας Ἀθηνᾶς τετραπέφυκον ἐκ λίθου σμαράγδου, ἔργον Σκύλλιδος καὶ Διποίνου τῶν ἀγαλματοργῶν, ὅπερ ποτὲ δῶρον ἐπέμψεν Σέσωστρις Αἰγύπτου τύραννος Κλεοβούλῳ τῷ Λυδίῳ τεράντῳ.

6. Anfänge der Goldelfenbeinbildnerci.

(Vgl. oben 256.)

Dipoinos' und Skyllis' Schule.

Hegylos und Theokles.

328. Pausan. VI. 19. 8. ὁ δὲ τρίτος τῶν Θησαυρῶν καὶ ὁ τέταρτος (in Olympia) ἀνάθημά ἐστιν Ἐπιδαμνίων *** ἔχει μὲν πόλον ἀνεχόμενον ὑπὸ Ἀτλαντος· ἔχει δὲ Ἡρακλέα καὶ δένδρον τὸ παρὰ Ἑσπερίσι, τὴν μηλέαν, καὶ περιειλιγμένον τῇ μηλέᾳ τὸν δράκοντα· κέδρον μὲν καὶ ταῦτα, Θεοκλέους δὲ ἔργα τοῦ Ἡγύλου· ποιῆσαι δὲ αὐτὸν ὁμοῦ τῷ παιδί φησι τὰ ἐπὶ τοῦ πόλου γράμματα. αἱ δὲ Ἑσπερίδες (μετεκινήθησαν γὰρ ὑπὸ Ἥλείων) αὐταὶ μὲν ἔτι καὶ ἐς ἐμὲ ἦσαν ἐν τῷ Ἡραίῳ. Vgl.:

329. Pausan. V. 17. 2. τὰς δὲ Ἑσπερίδας (im Heraion von Olympia) πέντε ἀριθμὸν Θεοκλῆς ἐποίησε, Λακεδαιμόνιος μὲν καὶ οὗτος, πατρὸς Ἡγύλου· φοιτῆσαι δὲ καὶ αὐτὸς παρὰ Σκύλλιν καὶ Δίποινον λέγεται.

Dontas und Dorykleidas.

330. Pausan. VI. 19. 12. Μεγαρεῖς δὲ οἱ πρὸς τῇ Ἀττικῇ Θησαυρόν τε ὑποδομήσαντο (in Olympia) καὶ ἀναθήματα ἀνέθεσαν ἐς τὸν Θησαυρόν, κέδρου ζῦδια χρυσῷ διηρθισμένα, τὴν πρὸς Ἀχελῶν Ἡρακλέους μάχην. Ζεὺς δὲ ἐνταῦθα καὶ ἡ Δηριάνειρα καὶ Ἀχελῶος καὶ Ἡρακλῆς ἐστίν, Ἄρης τε τῷ Ἀχελῶϊ βοηθῶν. εἰστίγχει δὲ καὶ Ἀθηναῖος ἄγαλμα ἅτε οὖσα τῷ Ἡρακλεῖ σύμμαχος· αὕτη παρὰ τὰς Ἑσπερίδας ἀνάκειται νῦν τὰς ἐν τῷ Ἡραίῳ. 13. τοῦ Θησαυροῦ δὲ ἐπιείργασται τῷ αἰετῷ ὁ γιγάντων καὶ θεῶν πόλεμος· ἀνάκειται δὲ καὶ ἀσπίς ὑπὲρ τοῦ αἰετοῦ, τοὺς Μεγαρεῖας ἀπὸ Κορινθίων ἀναθεῖναι τὸν Θησαυρόν λέγουσα. ταύτην Μεγαρεῦσιν ἠγοῦμαι τὴν νίκην Ἀθήνησιν ἄρχοντος γενέσθαι Φόρβαντος, ἄρχοντος δὲ διὰ τοῦ αὐτοῦ βίου παντός· 14. . . τὸν δὲ ἐν Ὀλυμπίᾳ Θησαυρόν ἔτεσιν*** ὕστερον τῆς μάχης ἐποίησαν οἱ Μεγαρεῖς. τὰ δὲ ἀναθήματα ἐκ παλαιοῦ σφᾶς ἔχειν εἰκόσ, ἃ γε ὁ Λακεδαιμόνιος Δόντας Διποίνου καὶ Σκύλλιδος μαθητῆς ἐποίησε.

331. Pausan. V. 17. 1. τῆς Ἡρας δὲ ἐστίν ἐν τῷ ναῷ Διὸς***· τὸ δὲ Ἡρας ἄγαλμα καθήμενόν ἐστίν ἐπὶ θρόνον, παρέστηκε δὲ γένειά τε ἔχον καὶ ἐπιχειμένος κνήην ἐπὶ τῇ κεφαλῇ. ἔργα δὲ ἐστίν ἀπλᾶ (l. Δόντα, Brunn). τὰς δὲ ἐφεξῆς τούτων καθήμενας ἐπὶ θρόνων Ὄρας ἐποίησεν Αἰγινήτης Σμίλις. παρὰ δὲ αὐτὰς Θέμιδος ἅτε μητρὸς τῶν Ὄραν ἄγαλμα ἐστηκε Δορυκλείδου τέχνη, γένος μὲν Λακεδαιμονίου, μαθητοῦ δὲ Διποίνου καὶ Σκύλλιδος. . . . τὴν δὲ Ἀθηναῖαν κράτος ἐπιχειμένην καὶ δόρυ καὶ ἀσπίδα ἔχουσαν Λακεδαιμονίου λέγουσιν ἔργον εἶναι Μέδοντος (l. μὲν Δόντα, Brunn), τοῦτον δὲ ἀδελφόν τε εἶναι Δορυκλείδου, καὶ παρὰ ἀνδράσι διδασθῆναι τοῖς αὐτοῖς. Κόρη δὲ καὶ Δημήτηρ καὶ Απόλλων καὶ Ἄρτεμις, αἱ μὲν ἀλλήλων εἰσὶν ἀπαντιζοῦ καθήμεναι· Απόλλων δὲ ἐναντίος ἐστώσῃ τῇ Ἄρτεμιδι ἐστηκεν. ἀνάκειται δὲ ἐνταῦθα καὶ Ἀητῶ Τύχη τε καὶ Διόνυσος καὶ ἔχουσα Νίκη πτερά. τοὺς δὲ εἰργασμένους αὐτὰ οὐκ ἔχω δηλώσαι· φαίνεται δὲ εἶναι μοι καὶ ταῦτα ἐς τὰ μάλιστα ἀρχαῖα. τὰ μὲν δὲ κατελεγμένα ἐστὶν ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ.

Klearchos von Rhegion.

332. Pausan. III. 17. 6. τῆς Χαλκιοίκου (in Sparta) δὲ ἐν δεξιᾷ Διὸς ἄγαλμα ἐκ χαλκοῦ πεποιήται, παλαιότατον πάντων ὁπόσα ἐστὶ χαλκοῦ· δι' ὅλον γὰρ οὐκ ἐστίν εἰργασμένον, ἐλλησασμένου δὲ ἰδίᾳ τῶν μερῶν καθ' αὐτὸ ἐκάστου συνήρμυσται τε πρὸς ἄλληλα, καὶ ἦλοι συνέχουσιν αὐτὰ μὴ διαλυθῆναι. Κλέαρχον δὲ ἄνδρα Ῥηγίνον τὸ ἄγαλμα

ποιῆσαι λέγουσιν, ὃν Διποίνου καὶ Σκύλλιδος, οἱ δὲ αὐτοῦ Δαιδάλου φασὶν εἶναι μαθητήν. (Vgl. 323.)

333. Pausan. VI. 4. 4. τὸν δὲ ἀνδριάντα Πυθαγόρας ἐποίησεν ὁ Ῥηγίνοσ, εἴπερ τις καὶ ἄλλοσ ἀγαθὸσ τὰ ἐσ πλαστικῆν. διδασθῆναι δὲ παρὰ Κλεάρχῳ φασὶν αὐτὸν, Ῥηγίνῳ μὲν καὶ αὐτῷ, μαθητῆ δὲ Εὐχείρου· τὸν δὲ Εὐχείρου εἶναι Κορίνθιον, φοιτῆσαι δὲ ὡσ Σὺάδραν τε καὶ Χάρταν Σπαρτιάτασ.

Tektaios und Angelion.

334. Pausan. II. 32. 5. μαθητῆσ δὲ ὁ Κάλλων ἦν Τεκταίου καὶ Ἀγγελίωνοσ, οἳ Δηλίοισ ἐποίησαν τὸ ἄγαλμα τοῦ Ἀπόλλωνοσ· ὁ δὲ Ἀγγελίων καὶ Τεκταίῳσ παρὰ Διποίνῳ καὶ Σκύλλιδι ἐδιδάσθησαν.
335. Plut. de mus. 14. ἡ ἐν Δήλῳ τοῦ ἀγάλματος αὐτοῦ (Ἀπόλλωνοσ) ἀφίδρουσ ἔχει ἐν μὲν τῆ δεξιᾷ τόξον, ἐν δὲ τῆ ἀριστερᾷ Χάριτασ, τῶν τῆσ μουσικῆσ ὀργάνων ἐκάστην τι ἔχουσαν· ἡ μὲν γάρ λύραν κρατεῖ, ἡ δὲ ἀλούσ, ἡ δ' ἐν μέσῳ προκειμένην ἔχει τῷ στόματι σύριγγα. 5 ὅτι δὲ οὗτοσ οὐκ ἐμοὶ ὁ λόγοσ, Ἀντικλῆσ (I. Αντικλειδῆσ) καὶ Ἰστροσ ἐν ταῖσ ἐπιφανεῖαῖσ περὶ τούτων ἀφηγήσαντο. οὕτω δὲ παλαιόν ἐστι τὸ ἀφίδρουμα τοῦτο, ὥστε τοὺσ εἰργασμένουσ αὐτὸ τῶν καθ' Ἡρακλέα Μερόπων φασὶν εἶναι.
336. Pausan. IX. 35. 3. καὶ Ἀγγελίων τε καὶ Τεκταίῳσ, οἳ γε [Διονύσου] τὸν Ἀπόλλωνα ἐργαζόμενοι Δηλίοισ, τρεῖσ ἐποίησαν ἐπὶ τῆ χειρὶ αὐτοῦ Χάριτασ.
337. Athenag. Leg. pro Christ. 14. p. 61. (ed. Dechair.) καὶ ὁ Δήλιοσ καὶ ἡ Ἄρτεμισ Τεκταίου καὶ Ἀγγελίωνοσ τέχνη.

Altspartanische Erzbildnerei (vor Ol. 58.)

338. Herod. I. 70. . . . τοῦτο δὲ ποιησάμενοι (οἱ Λακεδαιμόνιοι) κρητῆρα χάλκεον, ζῳδίων τε ἔξωθεν πλήσαντεσ περὶ τὸ χεῖλοσ καὶ μεγάθει τριχοσίουσ ἀμφορέασ χωρέοντα ἦγον, δῶρον βουλόμενοι ἀντιδοῦναι Κροίσῳ. οὗτοσ ὁ κρητῆρ οὐκ ἀπίκετο ἐσ Σάρδισ, δι' αἰτίας διφασίασ λεγομένησ τάσδε· οἱ μὲν Λακεδαιμόνιοι λέγουσι κιλ. αὐτοὶ δὲ Σάμιοι 5 λέγουσι, ὡσ ἐπεὶ τε ὑστέρησαν οἱ ἄγοντεσ τῶν Λακεδαιμονίων τὸν κρητῆρα, ἐπυθάνοντο δὲ Σάρδισ τε καὶ Κροῖσον ἠλωκέναι (Ol. 58. 2), ἀπέδοντο τὸν κρητῆρα ἐν Σάμῳ· ιδιώτασ δὲ ἄνδρασ πριαμένουσ ἀναθεῖναι μιν ἐσ τὸ Ἡραῖον.

(Vgl. noch III. 47 und 48 und über den hiedurch entstehenden chronolog. Widerspruch Urlichs, N. Rhein. Mus. X. S. 18 in der Note. Eucheiros, Syndras und Chartas s. 333.)

Polystratos von Ambrakia.

339. Tatian. adv. Graec. 54. p. 118. (ed. Worth.) Πάνν γ' οὖν σεμνὸσ καὶ ὁ τύραννοσ Φάλαρισ, ὅσ, διὰ τῆσ Πολυστράτου τοῦ

Ἀμβρακιώτου κατασκευῆς μέχρι νῦν ὡς τις ἀνὴρ θαυμαστός δεικνύται.

(Phalaris † Ol. 57. 4. Vgl. unter Perillos.)

Aigina.

Smilis.

(Vgl. oben 331.)

340. Pausan. VII. 4. 4. τὸ δὲ ἱερόν τὸ ἐν Σάμῳ τῆς Ἥρας εἰσὶν οὐκ ἰδρῦσασθαι φασὶ τοὺς ἐν τῇ Ἀργοῖ πλέοντας, ἀπάγεσθαι δὲ αὐτοὺς τὸ ἄγαλμα ἐξ Ἀργους. Σάμιοι δὲ αὐτοὶ τεχθῆναι νομίζουσιν ἐν τῇ νήσῳ τὴν θεὸν παρὰ τῷ Ἰμβρασῶ ποταμῷ καὶ ὑπὸ τῇ λύγῳ τῇ ἐν τῷ Ἡραίῳ κατ' ἐμὲ ἔτι πεφηνκίς· εἶναι δ' οὖν τὸ ἱερόν τοῦτο ἐν τοῖς μάλιστα ἀρχαῖον οὐκ ἤμιστα ἂν τις καὶ ἐπὶ τῷ ἀγάλματι τεκμαίροιο· ἔστι γὰρ δὴ ἀνδρὸς ἔργον Αἰγινήτου Σμίλιδος τοῦ Εὐκλείδου. οὗτος ὁ Σμίλις ἐστὶν ἡλικίαν κατὰ Δαίδαλον, δόξης δὲ οὐκ ἐς τὸ ἴσον ἀφίκετο. . . . (s. S9.) 7. ὁ δὲ Σμίλις, ὅτι μὴ παρὰ Σαμίους καὶ ἐς τὴν Ἡλείαν, παρ' ἄλλους γε οὐδένας φανερός ἐστὶν ἀποδημίας· ἐς τοὺτους δὲ ἀφίκετο, καὶ τὸ ἄγαλμα ἐν Σάμῳ τῆς Ἥρας ὁ ποιήσας ἐστὶν οὗτος.

341. Clem. Alexandr. Protrept. IV. p. 41. (ed. Pott.) τὸ δὲ ἐν Σάμῳ τῆς Ἥρας ξόανον σμίλη τῇ (I. Σμίλιδι τοῦ) Εὐκλείδου πεποιθῆσθαι Ὀλύμπιος ἐν Σαμιακοῖς ιστορεῖ.

342. Euseb. Praeparat. evang. III. 8. Ἥρας δὲ καὶ Σάμιοι ξύλινον εἶχον ἔδος, ὡς φησι Καλλιμάχος

οὐπω Σμίλιος ἔργον ἐύξοον, ἀλλ' ἐπὶ τεθμῷ

δημαίῳ γλυφάνων ἄξοος ἦσθα σανίς·

ᾧδε γὰρ καθίδουρτο θεοὺς τότε, καὶ γὰρ Ἀθήνης

ἐν Αἰνῶ Δαναὸς λεῖον^{a)} ἔθρηκεν ἔδος.

^{a)} lies: κίον, Bentley, Callim. fragm. 105. p. 477. Ern. und Dindorf im N. Thesaur. L. gr. v. ἔδος.)

343. Athenag. Leg. pro Christ. 14. p. 61. (ed. Dechair.) ἡ δὲ ἐν Σάμῳ Ἥρα καὶ ἐν Ἀργεὶ Σμίλιδος χεῖρες.

(Plin. XXXVI. 90. Vgl. oben 283.)

344. Clem. Alexandr. Protrept. IV. p. 40. (ed. Pott.) τὸ τῆς Σαμίας Ἥρας (ἄγαλμα) ὡς φησὶν Ἀέθλιος, πρότερον μὲν ἦν σανίς, ὕστερον δὲ ἐπὶ Προκλέους ἀρχόντος ἀνδριαντοειδὲς ἐγένετο.

Kreta.

Cheirisophos.

345. Pausan. VIII. 53. 7. τούτου (des Aphroditetempels in Tegea) δὲ ἐστὶν οὐ πόρρω Διονύσου τε ἱερὰ δύο καὶ Κόρης βωμὸς καὶ Απόλλωνος ναὸς καὶ ἄγαλμα ἐπίχρυσον· Χειρίσοφος δὲ ἐποίησε, Κρής μὲν γένος, ἡλικίαν δὲ αὐτοῦ καὶ τὸν διδάξαντα οὐκ ἴσμεν. ἡ δὲ δίατα ἡ ἐν

Κνώσω Δαιδάλω παρὰ Μίνω συμβῆαι ἐπὶ μακρότερον, δόξαν τοῖς Κρησὶ καὶ ἐπὶ ξοάνων ποιήσει παρεσκευάσσε. παρὰ δὲ τῷ Ἀπόλλωνι ὁ Χειρίσοφος ἔστηκε λίθου πεπονημένος.

Athen.

Simmias. (?)

(Vgl. Preller, Polemionis periegetae fragm. p. 110 sq.)

346. Zenob. V. 13. (p. 121. ed. Leutsch.) ... *Πολέμων ἐν τῇ πρὸς Διδόφιλον ἐπιστολῇ λέγεται δὲ οὕτως· Μόρχος δὲ Διονύσου ἐπίθετον, ἀπὸ τοῦ τὸ πρόσωπον αὐτοῦ μολύνεσθαι, ἐπειδὴν τραγῶσι Κατασκευάσται δὲ ἀπὸ ψέλλα (l. φελλάτα) καλουμένου λίθου ὑπὸ Σιμμίου τοῦ Εὐπαλάμου.*

(Aehnlich, aus derselben Quelle Suid. und Phot. v. *Μωρότερος Μορχόου.*)

347. Clem. Alex. Protrept. IV. p. 42. (ed. Pott.) *ἀλλ' ὅπως μηδεὶς ὑπολάβῃ καὶ ταῦτά με ἀγνοίᾳ παρηγέμαι, παραθήσομαι τοῦ Μορχόου Διονύσου τὸ ἄγαλμα Ἀθήνησι γεγονέναι μὲν ἐκ τοῦ φελλείτα (l. φελλάτα) καλουμένου λίθου, ἔργον δὲ εἶναι Σίμωνος (l. Σιμμίου) τοῦ Εὐπαλάμου, ὡς φησι Πολέμων ἐν τινὶ ἐπιστολῇ.*

Endoios.

348. Pausan. I. 26. 4. *Ἐνδοῖος ἦν γένος μὲν Ἀθηναῖος, Δαιδάλου δὲ μαθητής, ὃς καὶ φεύγοντι Δαιδάλω διὰ τὸν Κάλω θάνατον ἐπηκολούθησεν ἐς Κρήτην· τούτου καθήμενόν ἐστιν Ἀθηναῖς ἄγαλμα, ἐπιγραμματα ἔχον, ὡς Καλλίας μὲν ἀναθεῖη, ποιήσεις δὲ Ἐνδοῖος.*

(Zu Kallias vgl. Herod. VI. 122, Ol. 57.)

349. Athenag. Leg. pro Christ. 14. p. 61. (ed. Dechair.) *τὸ μὲν γὰρ ἐν Ἐφέσῳ τῆς Ἀρτέμιδος (ἄγαλμα) καὶ τὸ τῆς Ἀθηναῖς . . . καὶ τὴν καθιμένην Ἐνδοῖος εἰργάσατο, μαθητής Δαιδάλου.*

350. Pausan. VIII. 46. 1. *τῆς δὲ Ἀθηναῖς τὸ ἄγαλμα τῆς Ἀλέας τὸ ἀρχαῖον, σὺν δὲ αὐτῇ καὶ εἰς τοῦ Καλυδωνίου τοὺς ὀδόντας ἔλαβεν ὁ Ῥωμαίων βασιλεὺς Ἀύγουστος. . . . 4. Ῥωμαῖοις δὲ τῆς Ἀθηναῖς τὸ ἄγαλμα τῆς Ἀλέας. ἐς τὴν ἀγορὰν τὴν ὑπὸ Ἀύγουστος ποιηθεῖσαν, ἐς ταύτην ἐστὶν ἰόντι· τοῦτο μὲν δὴ ἐνταῦθα ἀνάκειται ἐλέφαντος διὰ παντὸς πεπονημένον, τέχνη δὲ Ἐνδοίου.*

351. Pausan. VII. 5. 9. *ἔστι δὲ ἐν Ἐρυθραῖς καὶ Ἀθηναῖς Πολιάδος ναὸς καὶ ἄγαλμα ξύλου μεγέθει μέγα καθήμενόν τε ἐπὶ θρόνον, καὶ ἡλακάνην ἐν ἑκατέρῃ τῶν χειρῶν ἔχει, καὶ ἐπὶ τῆς κεφαλῆς πόλον. τοῦτο Ἐνδοίου τέχνην καὶ ἄλλοις ἐτεχμαίρομεθα εἶναι, καὶ ἐς τὴν ἐργασίαν ὀρῶντες ἔνδον τοῦ^a) ἀγάλματος, καὶ οὐκ ἤκιστα ἐπὶ ταῖς Χάρισί τε καὶ Ὁραῖς, αἱ πρὶν ἐξελεθεῖν ἐστήκασιν ἐν ὑπαίθρῳ λίθου λευκοῦ.*

^a) lies τοῦ ἔνδον mit Schubart, Zeitschr. f. Alterth. Wiss. 1850. S. 111 ff.

352. Athenische Inschrift, s. Stephani, N. Rhein. Mus. IV. S. 2 und Taf. II No. 1.

[Ἐνθά]δε θ ἀνέθηκε θανοῦσαν
 Α ω αἰδοίην γῆς ἀπὸ πατρoίης.
 Ἐνδοιο[ς] ἐποίησεν.

(Vgl. Ross, Kunstblatt 1835. S. 122, Franz, Bull. d. Inst. 1835, 212, Schöll, Mittheilungen aus Griechenland S. 30, Rangabé, Ant. hell. No. 22.)

353. Plin. N.H. XVI. 214. hanc materiam (Ephesiae Dianae) elegisse Pandemion^a), etiam nomen artificis nuncupans, quod equidem miror, cum antiquiorem Minerva quoque, non modo Libero patre, vetustatem ei tribuat.

^a) Endoeon, Sillig.

Aristion und Aristokles.

354. Athenische Inschrift, s. Bull. d. Inst. 1859. p. 195.

Ἀντιλόχο[v] ποτὶ σῆμ', ἀγαθο[ῦ] καὶ σώφρονος ἀνδρός.
 Ἀριστίων
 μ' ἐποίησεν.

355. Athenische Inschrift, s. Corp. Inscr. graec. I. p. 38. No. 23.

ἀνέθηκεν,
 Ἀριστοκλήης ἐπό-
 ησεν.

(Vgl. Stephani a. a. O. S. 3.)

356. Athenische Inschrift am Fusse einer Grabstele mit der Figur eines gerüsteten Mannes (Müller-Schöll, Mittheilungen, Atlas, Titeltkupfer und sonst noch mehrfach abgebildet, Stephani a. a. O.)

Ἔργον Ἀριστοκλέους
 Ἀριστίωνος.

(Vgl. noch Rangabé a. a. O. No. 21, Bull. d. Inst. 1839 p. 75, Kunstblatt 1839 No. 46 u. 92, Schöll a. a. O. S. 46, Ἐφημ. ἀρχαιολ. 1833 August.)

Sparta.

Gitiades.

(Ueber das noch immer sehr streitige Zeitalter des Gitiadas vgl. von neuerer Litteratur: Welcker, Kleine Schriften III. S. 533 ff., Schubart in der Zeitschr. f. Alt.-Wiss. 1850. No. 14, Bursian in Ersch u. Grubers Encyclop. Artikel Gitiadas und Griech. Kunstgeschichte S. 407.)

357. Pausan. III. 17. 2. ἐνταῦθα (auf der Akropolis von Sparta) Ἀθηναῖς ἱερὸν πεποιήται, Πολιούχον καλουμένης καὶ Χαλκιόικου τῆς αὐτῆς. τοῦ δὲ ἱεροῦ τῆς κατασκευῆς Τυνδάρεως, καθὰ λέγουσιν, ἤρξατο· ἀποθανόντος δὲ ἐκείνου δεύτερα οἱ παῖδες ἐξεργάσασθαι τὸ οἰκοδόμημα ἤθελον, ἀφορμὴ δὲ σφισιν ἔμελλε τὰ ἐξ Ἀφιδναίων ἔσεσθαι λάφυρα. προαπολιπόντων δὲ καὶ τούτων, Λακεδαιμόνιοι πολλοῖς ἔτεσιν ὕστερον τὸν τε ναὸν ὁμοίως καὶ τὸ ἄγαλμα ἐποίησαντο Ἀθηναῖς χαλκοῦν· Γιτιάδας δὲ εἰργάσατο ἀνὴρ ἐπιχώριος. ἐποίησε

δὲ καὶ ἄσματα Λώρια ὁ Γιτιάδας ἄλλα τε καὶ ἕμνον ἐς τὴν Θεόν.
 3. ἐπειράσται δὲ τῷ χαλκῷ πολλὰ μὲν τῶν ἄθλων Ἡρακλέους, πολλὰ 10
 δὲ καὶ ὧν ἐθελοντὴς κατώρθωσε, Τυνδάρεω δὲ τῶν παιδῶν ἄλλα τε
 καὶ ἡ τῶν Λευκίππου θυγατέρων ἀρπαγή· καὶ Ἡφαιστος τὴν μητέρα
 ἐστὶν ἀπολύων τῶν δεσμῶν. ἐδήλωσα δὲ καὶ ταῦτα, ὅποια λέγεται,
 πρότερον ἔτι ἐν τῇ Ἀτθίδι συγγραφῇ. Περσεῖ δ' ἐς Αἰθῦν καὶ ἐπὶ
 Μέδουσαν ὠριμμένῳ διδοῦσαι νύμφαι δῶρά εἰσι κνήν καὶ τὰ ὑποδή- 15
 ματα, ὑφ' ὧν οἰσθήσεσθαι διὰ τοῦ ἀέρος ἔμελλεν. ἐπειράσται δὲ καὶ
 τὰ ἐς τὴν Ἀθηῶν γένεσιν, καὶ Ἀμφικτρίτη καὶ Ποσειδῶν, ἃ δὴ μέγιστα
 καὶ μάλιστα ἦν ἔμοι δοκεῖν θεῶν ἄξια.

(Vgl. oben 156 ff. u. Pausan. VI. 19. 1. ἔστι δὲ θησαυρὸς ἐν Ὀλυμπίᾳ Σικωνίων
 καλούμενος, Μύρωνος δὲ ἀνάθημα τυραννίσαντος Σικωνίων (Ol. 33): τοῦτον
 ἠκοδόμησεν ὁ Μύρων νικήσας ἄσματοι τὴν τρίτην καὶ τριακοστὴν Ὀλυμπιάδα.
 ἐν δὲ τῷ θησαυρῷ καὶ θαλάμους δύο ἐποίησε, τὸν μὲν Λῶριον, τὸν δὲ ἐργασίας
 τῆς Ἰώνων. χαλκοῦ μὲν δὴ αὐτοὺς ἐώρων ἐργασμένους.)

358. Pausan. III. 18. 7. τὰ δὲ ἐν Ἀμύκλαις θεῶν ἄξια, ἀνὴρ πέν-
 ταθλός ἐστιν ἐπὶ στήλης ὄνομα Αἴνητος τούτου τε οὖν ἐστὶν
 εἰκῶν, καὶ τρίποδες χαλκοῖ. τοὺς δὲ ἀρχαιότερους δεκάτην τοῦ πρὸς
 Μεσσηνίους πολέμου φασὶν εἶναι. 8. ὑπὸ μὲν δὴ τῷ πρώτῳ τρίποδι
 Ἀφροδίτης ἄγαλμα ἐστήκει, Ἄρτεμις δὲ ὑπὸ τῷ δευτέρῳ· Γιτιάδα
 καὶ αὐτοὶ τέχνη καὶ τὰ ἐπειρασμένα· ὁ τρίτος δὲ ἐστὶν Αἰγινήτου
 Κάλλωνος· ὑπὸ τούτῳ δὲ ἄγαλμα Κόρης τῆς Διμήτρος ἐστήκειν.

(Vgl. Jahn: de antiquissimis Minervae simulacris Atticis, Bonn 1866. p. 19.
 Taf. 3. No. 5.)

359. Pausan. IV. 14. 2. Λακεδαιμόνιοι δὲ (am Ende des ersten mes-
 senischen Krieges, Ol. 14. 1) πρώτα μὲν τὴν Ἰθώμην καθεῖλον ἐς
 ἔδαφος· ἔπειτα καὶ τὰς λοιπὰς πόλεις ἐπιόντες ἤρουν. ἀνέθεσαν δὲ
 καὶ ἀπὸ τῶν λαφύρων τῷ Ἀμυκλαίῳ τρίποδος χαλκοῦς· Ἀφροδίτης
 ἄγαλμά ἐστιν ἐστηκὸς ὑπὸ τῷ τρίποδι τῷ πρώτῳ, Ἀρτέμιδος δὲ ὑπὸ
 τῷ δευτέρῳ, Κόρης δὲ ἡ Διμήτρος ὑπὸ τῷ τρίτῳ. ταῦτα μὲν δὴ ἀνέθε-
 σαν ἐνιαῖθα.

Kleinasien.

Bathykles von Magnesia.

360. Pausan. III. 18. 9. Βαθυκλέους δὲ Μάγνητος, ὅς τὸν θρό-
 νον ἐποίησε τοῦ Ἀμυκλαίου, ἀναθήματα ἐπέξεργασμένα τῷ
 θρόνῳ Χάριτες καὶ ἄγαλμα δὲ Λευκοφρόνης ἐστὶν Ἀρτέμιδος. οὗτου
 δὲ οὗτος ὁ Βαθυκλῆς μαθητὴς ἐγεγόνει, ἢ τὸν θρόνον ἐφ' οὗτου βασι-
 λεύοντος Λακεδαιμονίων ἐποίησε, τάδε μὲν παρήμυ. τὸν θρόνον δὲ 5
 εἰδὸν τε καὶ τὰ ἐς αὐτὸν ὅποια ἦν, γράψω. 10. Ἀνέχουσιν ἔμπροσθεν
 αὐτὸν, κατὰ ταῦτα δὲ καὶ ὀπίσω, Χάριτες τε δύο καὶ Ὀραι δύο· ἐν
 ἀριστερᾷ δὲ Ἐχιδνα ἐστήκει καὶ Τυφώς, ἐν δεξιᾷ δὲ Τρίτωνες. τὰ δὲ
 ἐπειρασμένα καθ' ἕκαστον ἐπ' ἀκριβὲς διελεθεῖν ὄχλον τοῖς ἐπιλεξο-

μένοις παρέξειν ἔμελλεν. ὡς δὲ δηλῶσαι συλλαβόντι ἐπεὶ μηδὲ 10
 ἄγνωστα τὰ πολλὰ ἦν), Ταυγέτην θυγατέρα Ἄτλαντος καὶ ἀδελφὴν
 αὐτῆς Ἀλκυνόην φέρουσι Ποσειδῶν καὶ Ζεὺς. ἐπιείργασται δὲ καὶ
 Ἄτλας, καὶ Ἡρακλέους μονομαχία πρὸς Κύνκρον, καὶ ἡ παρὰ Φόλω
 τῶν Κενταύρων μάχη. 11. τὸν δὲ Μίνω καλούμενον Ταῦρον οὐκ οἶδα
 ἀνθ' ὅτου πεποιήκε Βαθυκλῆς δεδεμένον τε καὶ ἀγόμενον ὑπὸ Θησέως 15
 ζῶντα. καὶ Φαιάκων χορὸς ἐστὶν ἐπὶ τῷ Θρόνῳ, καὶ ἄδων ὁ Δημόδο-
 κος. Περσέως τε τὸ ἔργον πεποιήται τὸ ἐς Μέδουσαν. παρέντι δὲ
 Ἡρακλέους μάχη πρὸς Θούριον τῶν γιγάντων καὶ Τυνδάρεω πρὸς
 Εὐρυτον, ἐστὶν ἀρπαγὴ τῶν Λευκίππου θυγατέρων. Διόνυσον δὲ καὶ
 Ἡρακλέα, τὸν μὲν παῖδα ἔτι [ῶντα] ἐς οὐρανὸν ἐστὶν Ἐρμῆς φέρων, 20
 Ἀθηναῖα δὲ ἄγουσα Ἡρακλέα συνοικήσοντα ἀπὸ τούτου θεοῖς. 12. πα-
 ραδίδωσι δὲ καὶ Πηλεὺς Ἀχιλλέα τραφησόμενον παρὰ Χείρωνι, ὃς καὶ
 διδάξει λέγεται. Κέφαλος δὲ τοῦ κάλλους ἐνεκα ὑπὸ Ἡμέρας ἐστὶν
 ἠρπαγμένος. καὶ ἐς τὸν γάμον τὸν Ἀρμονίας δῶρα κομίζουσιν οἱ θεοί.
 καὶ Ἀχιλλέως μονομαχία πρὸς Μέμνονα ἐπιείργασται, Διομήδην τε 25
 Ἡρακλῆς τὸν Θραῖκα καὶ ἐπ' Εὐήνῳ τῇ ποταμῷ Νέσσον τιμωρούμενος.
 Ἐρμῆς δὲ παρ' Ἀλέξανδρον κριθησομένης ἄγει τὰς θεάς. Ἴδραστος
 δὲ καὶ Τυδεὺς Ἀμφιάραον καὶ Λυκοῦργον τὸν Πρώνακτος μάχης κα-
 ταπαύουσιν. 13. Ἦρα δὲ ἀφορᾷ πρὸς Ἴω τὴν Ἰνάχου βοῦν οὖσαν ἦδη,
 καὶ Ἀθηναῖα διώκοντα ἀποφεύγουσά ἐστιν Ἡφαιστον. ἐπὶ δὲ τούτοις 30
 Ἡρακλέους πεποιήται τῶν ἔργων τὸ ἐς τὴν ὕδραν, καὶ ὡς ἀνή-
 γαγε τοῦ Αἰδοῦ τὸν κύνα. Ἄναξις δὲ καὶ Μνασίνοος, τούτων μὲν
 ἐφ' ἵππου καθήμενός ἐστιν ἐκάτερος. Μεγαπένδην δὲ τὸν Μενελάου
 καὶ Νικόστρατον ἵππος εἷς φέρων ἐστίν. ἀναίρει δὲ καὶ Βελλεροφόντης
 τὸ ἐν Ἀνκίᾳ θηρίον. καὶ Ἡρακλῆς τὰς Γηρῶνου βοῦς ἐλάυνει. 35
 14. τοῦ Θρόνου δὲ πρὸς τοῖς ἄνω πέρασιν ἐφ' ἵππων ἐκατέρωθεν
 εἰσὶν οἱ Τυνδάρεω παῖδες· καὶ σφίγγες τέ εἰσιν ὑπὸ τοῖς ἵπποις, καὶ
 θηρία ἄνω θέοντα, τῇ μὲν πάρδαλις, κατὰ δὲ τὸν Πολυδεύκην λέαινα.
 ἀνωτάτω δὲ χορὸς ἐπὶ τῷ Θρόνῳ πεποιήται, Μάγνητες οἱ συνειργα-
 σμένοι Βαθυκλεῖ τὸν Θρόνον. 15. ἐπελθόντι δὲ ὑπὸ τὸν Θρόνον, τὰ 40
 ἔνδον ἀπὸ τῶν Τριτῶνων, ὅς ἐστι θῆρα τοῦ Καλυδιωνίου, καὶ Ἡρα-
 κλῆς ἀποκτείνει τοὺς παῖδας τοὺς Ἄκτορος. Κάλαις δὲ καὶ Ζήτης
 τὰς ἀρπυίας Φινέως ἀπελαύνουσι. Πειρίθους τε καὶ Θησεὺς ἠρπακώ-
 τες εἰσὶν Ἑλένην, καὶ ἄγων Ἡρακλῆς τὸν λέοντα. Τιτυὸν δὲ Ἀπόλ-
 λων τοξεύει καὶ Ἄρτεμις. 16. Ἡρακλέους τε πρὸς Ὀρειον Κένταυρον 45
 μάχη πεποιήται, καὶ Θησέως πρὸς Ταῦρον τὸν Μίνω. πεποιήται καὶ
 ἡ πρὸς Ἀχελϋῶν Ἡρακλέους πάλη, καὶ τὰ λεγόμενα ἐς Ἦραν, ὡς ὑπὸ
 Ἡφαιστοῦ δεθεῖη, καὶ ὃν Ἄκαστος ἔθρηκεν ἄρῳνα ἐπὶ πατρὶ, καὶ τὰ ἐς
 Μενέλαον καὶ τὸν Αἰγύπτιον Πρωτέα ἐν Ὀδυσσεΐᾳ. τελευταῖα Ἰδμη-
 τός τε ζευγνύων ἐστὶν ὑπὸ τὸ ἄρμα κάπρον καὶ λέοντα, καὶ οἱ Τρωῆες 50
 ἐπιφέροντες χροᾶς Ἐκτορι.

Cap. 19. 1. Τοῦ θρόνου δέ, ἧ καθεζοιο ἀν ὁ θεός, οὐ διὰ παντός κατὰ τοῦτο συνεχοῦς ὄντος, ἀλλὰ καθέδρας παρεχομένου πλείονας, παρὰ δὲ καθέδραν ἐκάστην ὑπολειπομένης [καὶ] εὐρυχωρίας, τὸ μέσον ἐστὶν εὐρυχωρὲς μάλιστα, καὶ τὸ ἄγαλμα ἐνταῦθα ἐνέστηκε. 2. μέγεθος δὲ 55 αὐτοῦ μέτρη μὲν οὐδένα ἀνευρόντα οἶδα, εὐιάζονται δὲ καὶ τριάκοντα εἶναι φαίνονται ἀν πῆχεις. ἔργον δὲ οὐ Βαθυκλέους ἐστὶν, ἀλλὰ ἀρχαῖον καὶ οὐ σὺν τέγγη πεποιμημένον· ὅτι γὰρ μὴ πρόσωπον αὐτῷ καὶ πόδες εἰσὶν ἄκροι καὶ χεῖρες, τὸ λοιπὸν χαλκῷ κίονί ἐστιν εἰκασμένον. ἔχει δὲ ἐπὶ τῇ κεφαλῇ κράνος, λόγγην δὲ ἐν ταῖς χερσὶ καὶ 60 τόξον. 3. τοῦ δὲ ἀγάλματος τὸ βάθρον παρέχεται μὲν βωμοῦ σχῆμα, τεθάρφθαι δὲ τὸν Ἰάκινθον λέγουσιν ἐν αὐτῷ, καὶ Ἰακινθίοις πρὸ τῆς τοῦ Ἀπόλλωνος θυσίας ἐς τοῦτον Ἰακινθῶν τὸν βωμὸν διὰ θύρας χαλκῆς ἐναγίζουσιν· ἐν ἀριστερᾷ δὲ ἐστὶν ἡ θύρα τοῦ βωμοῦ. ἐπιέργασται δὲ τῷ βωμῷ τοῦτο μὲν ἄγαλμα Βίριδος, τοῦτο δὲ Μυφριτρίτης καὶ 65 Ποσειδῶνος. Διὸς δὲ καὶ Ἐρμοῦ διαλεγόμενων ἀλλήλοισι πλησίον Διῶνσος ἐστήκασι καὶ Σεμέλη, παρὰ δὲ αὐτὴν Ἰνώ. 4. πεποιῆται δὲ ἐπὶ τοῦ βωμοῦ καὶ ἡ Δημήτηρ καὶ Κόρη καὶ Πλούτων, ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Μοῖραι τε καὶ Ὠραι, σὺν δὲ σφισιν Ἄφροδίτη καὶ Ἀθηναῖα τε καὶ Ἄρτεμις· κομίζουσι δ' ἐς οὐρανὸν Ἰακινθῶν καὶ Πολύβοιαν Ἰακιν- 70 θῶν, καθὰ λέγουσιν, ἀδελφὴν ἀποθανοῦσαν ἔτι παρθένον. τοῦτο μὲν οὖν τοῦ Ἰακινθῶν τὸ ἄγαλμα ἔχον ἐστὶν ἡδὴ γένεια. Νικίας δὲ ὁ Νικομήδους περισσῶς δὴ τι ἔγραψεν αὐτὸν ὠραῖον, τὸν ἐπὶ Ἰακινθῶν λεγόμενον Ἀπόλλωνος ἔρωτα ὑποσημαίνων. 5. πεποιῆται δὲ ἐπὶ τοῦ βωμοῦ καὶ Ἡρακλῆς ὑπὸ Ἀθηναῖς καὶ θεῶν τῶν ἄλλων καὶ οὗτος 75 ἀγόμενος ἐς οὐρανόν. εἰσὶ δὲ καὶ αἱ Θεοτίου θυγατέρες ἐπὶ τῷ βωμῷ, καὶ Μοῦσαι τε καὶ Ὠραι. περὶ δὲ ἀνέμου Ζεφύρου, καὶ ὡς ὑπὸ τοῦ Ἀπόλλωνος Ἰακινθῶς ἀπέθανεν ἄκοντος, καὶ τὰ ἐς τὸ ἄνθος εἰρημένα, τάχα μὲν ἀν ἔχοι καὶ ἄλλως, δοκεῖτω δὲ ἧ λέγεται.

361. Pausan. III. 10. 8. ἐν δὲ Θόρρακι, ἐς γὰρ τοῦτον ἀφίξη προῖων, ἄγαλμά ἐστι Πυθαγόως Ἀπόλλωνος, κατὰ τὰ αὐτὰ τῷ ἐν Μυκλαῖς πεποιοημένον· τὸ δὲ σχῆμα ὁποῖόν ἐστιν, ἐπ' ἐκείνη γράψω. Λακεδαιμονίοις γὰρ ἐπιφανέστερά ἐστι τὰ ἐς τὸν Ἀμυκλαῖον, ὥστε καὶ τὸν χρυσὸν δν Κροῖσος ὁ Λυδὸς τῷ Ἀπόλλωνι ἐπέμψε τῷ Πυθαεῖ, τοῦτ' ἐς κόσμον τοῦ ἐν Μυκλαῖς κατεργήσαντο ἀγάλματος.

(Vgl. zur Reconstruction des Thrones: Heyne, Antiquar. Aufs. I. S. 1—115, Quatremère de Quincy, Le Jupiter Olympien p. 196 ff., Welcker, Zeitschrift für Gesch. und Ausl. d. a. Kunst S. 280 ff., Brunn, N. Rhein. Mus. V. S. 325 ff., Pyl, Archaeol. Zeitung 1852. No. 43, Bötticher, das. 1853. No. 59, Ruhl, das. 1854. No. 70.)

Milet.

Bion.

362. Diog. Laert. VIII. 58. *γερόνασι δὲ Βίωνες δέκα ὄγδοος Μιλήσιος ἀνδριαντοποιός, οὗ μέμνηται καὶ Πολέμων δέκατος ἀγαλματοποιός Κλαζομένιος ἢ Χίος, οὗ μέμνηται καὶ Ἰππῶνας* (Ol. 60.)

(Nach Brunn, KG. I. S. 41 wären Beide vielleicht identisch.)

363. (In den Inschriften an den Statuen vom heiligen Wege vom Hafen Panormos nach dem Apollonheiligthume in Didymoi bei Milet, Newton, A history of discoveries at Halicarnassus, Cnidus and Branchidae, Text Vol. II. part II. p. 783 sind auch zwei Künstlernamen Terpsikles und . . . demos [Eche—Euthy—demos.] erhalten. Die Statuen fallen um Ol. 60.)

Sicilien.

Perillos oder Perilaos von Akragas.

(Nach den Daten des Phalaris zwischen Ol. 53. 4 und Ol. 57. 4.)

364. Plin. N. H. XXXIV. 89. *Perillum nemo laudet saevioiorem Phalaride tyranno, qui taurum fecit mugitus hominis pollicitus igni subdito et primus expertus cruciatum eum iustiore saevitia.*

365. Lucian. Phalaris I. 11. *ἀλλὰ Περίλαος ἦν τις ἡμεδαπός, χαλκὸς μὲν ἀγαθός, πονηρὸς δὲ ἄνθρωπος. οὗτος . . . κατασκευάσας τὸν βοῦν ἤκέ μοι κομιζῶν κάλλιστον ἰδεῖν καὶ πρὸς τὸ ἀκριβέστατον εἰκασμῖνον· κινήσεως γὰρ αὐτῷ καὶ μυκηθμοῦ ἔδει μόνον πρὸς τὸ καὶ ἔμψυχον εἶναι δοκεῖν κτλ.* (folgt die Geschichte von der Einschliessung des Künstlers in sein Werk.)

366. Dorotheos b. Stob. Floril. 49. 49 II. p. 298 (ed. Meineke.) *Φάλαρις Ἀκραγαντίνων τύραννος . . . ξέναις καὶ παρορημέναις βασάνοις ἔτροχε . . . τοὺς ὁμοφύλους· Πέριλλος δὲ τῆ τέχῃ χαλκουργὸς κατασκευάσας δάμαλιν ἔδωκε τῷ βασιλεῖ δῶρον κτλ.*

367. Schol. Pind. Pyth. I. 185. *τὸν τοῦ Φαλάριδος ταῦρον οἱ Ἀκραγαντινοὶ κατεπόντωσαν, ὡς φησι Τίμαιος . . . κατασκευάσαι δὲ αὐτόν φησι Περίλαον κτλ.*

368. Diod. Sicul. XIII. 90. *τὰ μὲν οὖν πολυτελέστατα τῶν ἔργων ἀπέστειλεν (Himilkar nach der Einnahme von Akragas) εἰς Καρχηδόνα, ἐν οἷς καὶ τὸν Φαλάριδος συνέβη κομισθῆναι ταῦρον . . . τοῦτον δὲ τὸν ταῦρον ὁ Τίμαιος ἐν ταῖς ἱστορίαις διαβεβαιωσάμενος μὴ γεγονέναι τὸ σύνολον, ἐπ' αὐτῆς τῆς τύχης ἠλέγχθη· Σικπίων γὰρ ὕστερον . . . ἐκπορθήσας Καρχηδόνα τοῖς Ἀκραγαντινοῖς μετὰ τῶν*

ἄλλων τῶν διαμεινάντων παρὰ τοῖς Καρχηδονίοις ἀποκατέστησε τὸν ταῦρον, ὃς καὶ τῶνδε τῶν ἱστοριῶν γραφομένων ἦν ἐν Ἀκράγαρι.

(Diese Zurückgabe des Stieres aus der Karthagischen Beute durch Scipio an die Akragantiner bezeugt auch Cicero in Verr. IV. 33. 73.)

369. Ovid. Ibis 436

aere Perilleo veros imitere iuvenco
ad formam tauri conveniente sono.

(Die zahlreichen sonstigen Stellen, in denen der Stier des Phalaris vorkommt, bieten für die Kunstgeschichte keine irgend erhebliche Ausbeute und werden deshalb hier übergangen. Ueber die Form des Künstlernamens s. Böckh zum Corp. Inscr. Graec. I. p. 887, über den Stier Göller, de ortu et orig. Syracusarum p. 272 sq. und Böttiger, Kunstmythologie I. S. 380 f.)

Die frühesten Athletenstatuen.

370. Plin. N. H. XXXIV. 16. effigies hominum non solebant exprimi nisi aliqua inlustri causa perpetuitatem merentium, primo sacrorum certaminum victoria maxumeque Olympiae, ubi omnium qui vicissent statuas dicari mos erat, eorum vero qui ter ibi superavissent ex membris ipsorum similitudine expressa, quas iconicas vocant.

(Vgl. Lucian. pro Imagg. 11. Ἀκούω, ἔφη, πολλῶν λεγόντων — εἰ δὲ ἀληθές, υμεῖς οἱ ἄνδρες ἴστε — μὴδ' Ὀλυμπίαισιν ἐξεῖναι τοῖς νικῶσι μείζους τῶν σωματίων ἀνεστάναι τοὺς ἀνδριάντας, ἀλλ' ἐπιμειεῖσθαι τοὺς Ἑλλανοδίκας, ὅπως μὴδὲ εἷς ὑπερβύληται τὴν ἀλήθειαν, καὶ τὴν ἐξέτασιν τῶν ἀνδριάντων ἀκριβεστέραν γίγνεσθαι τῆς τῶν ἀθλητῶν ἐγκρίσεως.)

371. Pausan. VI. 18. 7. πρῶται δὲ ἀθλητῶν ἀνετέθησαν ἐς Ὀλυμπίαν εἰκόνες Πραξιδάμαντός τε Αἰγινήτου νικῆσαντος πυγμαῖ τὴν ἐνάτην ὀλυμπιάδα ἐπὶ ταῖς πεντήκοντα, καὶ Ὀπουντίου Πηξιβίου παγκρατιαστάς καταγωνισαμένου, μιᾷ πρὸς ταῖς ἐξήκοντα ὀλυμπιάδι. αὗται κεῖνται μὲν αἱ εἰκόνες οὐ πρόσω τῆς Οἰνομάου κίονος, ξύλου δὲ εἰσιν εἰργασμένοι, Πηξιβίου μὲν συκῆς, ἡ δὲ τοῦ Αἰγινήτου κυπαρίσσου, καὶ ἦσσαν τῆς ἐτέρας πεπονηκυῖά ἐστιν.

372. Pausan. VIII. 40. 1. Φιγαλεῦσι δὲ ἀνδριάς ἐστιν ἐπὶ τῆς ἀγορᾶς Ἀρῥαχίωνος τοῦ παγκρατιαστοῦ, τὰ τε ἄλλα ἀρχαῖος καὶ οὐχ ἥμισυ ἐπὶ τῷ σχήματι· οὐ διεστᾶσι μὲν πολὺ οἱ πόδες, καθεῖνται δὲ παρὰ πλευρᾷ αἱ χεῖρες ἄκρι τῶν γλουτῶν· πεποῖηται μὲν δὴ ἡ εἰκὼν λίθου, λέγουσι δὲ καὶ ἐπιγράμμα ἐπ' αὐτὴν γραφῆναι· καὶ τοῦτο μὲν ἠφάνιστο ὑπὸ τοῦ χρόνου. τῷ δὲ Ἀρῥαχίῳ ἐγένοντο Ὀλυμπικαὶ νῆκαι δύο μὲν Ὀλυμπιάσι ταῖς πρὸ τῆς τετάρτης καὶ πεντηκοστῆς.

373. Pausan. VI. 15. 8. Σπαρτιάτῃ δὲ Εὐτελίδῃ γεγόνασιν ἐν παισὶ νῆκαι δύο ἐπὶ τῆς ὀγδόης καὶ τριακοστῆς ὀλυμπιάδος πάλης, ἡ δὲ ἐτέρα πεντάθλου. πρῶτον γὰρ δὴ τότε οἱ παῖδες καὶ ὕστατον πενταθλήσοντες ἐσεκλήθησαν. ἔστι δὲ ἡ τε εἰκὼν ἀρχαία τοῦ Εὐτελίδα, καὶ τὰ ἐπὶ τῷ βάρῳ γράμματα ἀμυδρὰ ὑπὸ τοῦ χρόνου.

Andere Porträtstatuen.

374. Herod. I. 31. von Kleobis und Biton (gegen Ol. 50): Ἰσχυεῖται δέ σφρων εἰκόνας ποιησάμενοι ἀνέθεσαν ἐς Δελφοῦς ὡς ἀνδρῶν ἀρίστων γενομένων.

Anfänge der Malerei.

375. Plin. N. H. XXXV. 15. de picturae initiis incerta nec instituti operis quaestio est. Aegyptii sex milibus annorum apud ipsos inventam priusquam in Graeciam transiret adfirmant vana praedicatione, ut palam est, Graeci autem alii Sicyone alii apud Corinthios repertam, omnes umbra hominis liniis circumducta^{a)}. itaque primam talem, 5 secundam singulis coloribus et^{b)} monochromaton dictam, postquam operosior inventa erat, duratque talis etiam nunc. 16. inventam linearem a Philocle Aegyptio, vel Cleanthe Corinthio

primi exercuere^{c)} Aridices Corinthius et Telephanes Sicyonius, sine ullo etiamnum hi colore, iam tamen spargentes lineas 10 intus. ideo et quos pingerent adscribere institutum^{d)}.

primus invenit^{e)} eas colore testae, ut ferunt, tritae, Ephantus Corinthius. hunc eodem nomine alium fuisse quam quem tradit Cornelius Nepos secutum in Italiam Damaratum, Tarquinii Prisci Romani regis patrem, fugientem a Corintho tyranni iniurias 15 Cypseli, mox docebimus. (Vgl. 376.)

^{a)} Vgl. oben 259, 261 und unten 351.

^{b)} et tilgt Michaelis, Arch. Zeitung 1864 S. 203, e monochromato = ἐκ τοῦ μονοχρωμάτου conjic. Urlichs Chrest. Plin. p. 339.

^{c)} excoluere conj. Michaelis a. a. O., vielleicht: exacuere.

^{d)} Vgl. Aelian V. H. X, 10: ὅτι ὑπῆρχετο ἡ γραμμικὴ τέχνη καὶ ἦν τροπὸν τιὰ ἐν γάλαξιν καὶ ἐν σπαργάνοις, οὕτως ἄρα ἀτέχνως εἰκάζον τὰ ζῷα, ὥστε ἐπιγράφειν αὐτοῖς τοὺς γραμμάς· τοῦτο βοῦς, ἐκεῖνο ἵππος, τοῦτο δένδρον.

^{e)} Vor colore setzt v. Jan colorare ein; inlevit conj. Haupt.

376. Plin. N. H. XXXV. 17. Iam enim absoluta erat pictura etiam in Italia. exstant certe hodieque antiquiores Urbe picturae Ardeae in aedibus sacris, quibus equidem nullas aequae miror tam longo aevo durantes in orbitate tecti veluti recentes. similiter Lanuvi, ubi Atalante et Helena comminus pictae sunt nudae ab eodem artifice, utraque excellentissima forma, sed altera ut virgo^{a)}, ne ruinis quidem templi concussae. 18. Gaius princeps tollere eas conatus est libidine accensus si tectori natura permisisset. Durant et Caere antiquiores et ipsae. fatebiturque quisquis eas diligenter aestimaverit nullam artium celerius consummatam, cum Iliacis temporibus non 10 fuisse eam adpareat.

^{a)} Hinter sed statuit v. Jan eine Lücke. Zu lin. 10 vgl. Plin. N. H. XXXIII.

115. iam enim Troianis temporibus rubrica in honore erat, Homero teste, qui navis ea commendat, alias circa pigmenta picturasque rarus.

377. Plin. N. H. XXXV. 53. nunc celebris in ea arte quam maxima brevitate percurram; neque enim instituti operis est talis exsecutio, itaque quosdam vel in transeursu et in aliorum mentione obiter nominasse satis erit, exceptis operum claritatibus, quae et ipsa conveniet attingi, sive exstant sive intercidere. 54. non constat sibi in hac parte Graecorum diligentia multas post olympiadas celebrando pictores quam statuarios, ac toreutas, primumque olympiade nonagesima. . . .

55. quid quod in confesso perinde est Bularchi pictoris tabulam, in qua erat Magnetum proclium, a Candaule rege Lydiae Heraclidarum novissimo, qui et Myrsilus vocitatus est, repensam auro?^{a)} tanta iam dignatio picturae erat. circa Romuli aetatem id acciderit necesse est, etenim duodevicesima olympiade interit Candaules aut, ut quidam tradunt, eodem anno quo Romulus, nisi fallor, manifesta iam tum claritate artis, adeo absolute. 56. quod si recipi necesse est, simul apareat multo vetustiora principia,

eosque qui monochromatis pinxerint, quorum aetas non traditur, aliquanto ante fuisse: Hygiaenontem, Diniam, Charmadam et qui primus in pictura marem a femina discreverit, Eumarum Atheniensem, figuras omnis imitari ausum,

quique inventa eius excoluerit, Cimonem Cleonaeum. hic catagrapha invenit, hoc est obliquas imagines, et varie formare voltus, respicientis, suspicientisve vel despicientis. articulis membra distinxit, venas protulit, praeterque in veste rugas et sinus invenit.

^{a)} Vgl. Plin. N. H. VII. 126. und siehe Welcker, Kleine Schriften I. S. 439.

378. Aelian. Var. Hist. VIII. 8. II. γραφικῆς τέχνης. Κόνων (I. Κίμων) ὁ Κλεωναῖος ἐξεργάσατό, φρασι, τὴν τέχνην τὴν γραφικὴν, ὑποφρομένην ἔτι καὶ ἀτέχνως ὑπὸ τῶν πρὸ αὐτοῦ καὶ ἀπειρώς ἐκτελούμενην καὶ τρόπον τινὰ ἐν σπαργάνοις καὶ γάλαξιν οὖσαν. διὰ ταῦτα τοι καὶ μισθούς τῶν πρὸ αὐτοῦ πρῶτος ἔλαβεν ἀδοτέρους.

379. Anthol. Gr. I. 74. 77. (Planud. IV. 84.) Ἄδηλον (Σιμωνίδου?) οὐκ ἄδαῆς ἔγραψε Κίμων τάδε· παντὶ δ' ἐπ' ἔργῳ μῶμος, ὃν οὐδ' ἦρος Λαίδαλος ἐξέφρυνε.

(Einen zwingenden Grund in diesem Epigramm mit Jahn, d. Polygnot. Gemälde-S. 68; Müller, Handb. 99. 1 u. A. Míkων für Kíμων zu lesen sehe ich nicht, vgl. aber unter Mikon.)

380. Plin. N. H. VII. 205. picturam Aegyptii (invenere), in Graecia vero Euchir, Daedali cognatus, ut Aristoteli placet, ut Theophrasto Polygnotus Atheniensis.

(Vgl. Ulrichs, Fleckeisens Jahrb. LXXVII. S. 489.)

381. Athenag. Leg. pro Christ. 14. (p. 59. ed. Dechair.) . . . αἱ δὲ εἰκόνας, μέχρι μῆτις πλαστικῆ καὶ γραφικῆ καὶ ἀνδριαντοποιητικῆ ἦσαν, οὐδὲ ἐνομιζοντο Σαυρίου δὲ τοῦ Σαμίου καὶ Κράτωνος τοῦ Σικωνίου καὶ Κλεάνθους τοῦ Κορινθίου καὶ κόρης Κορινθίας

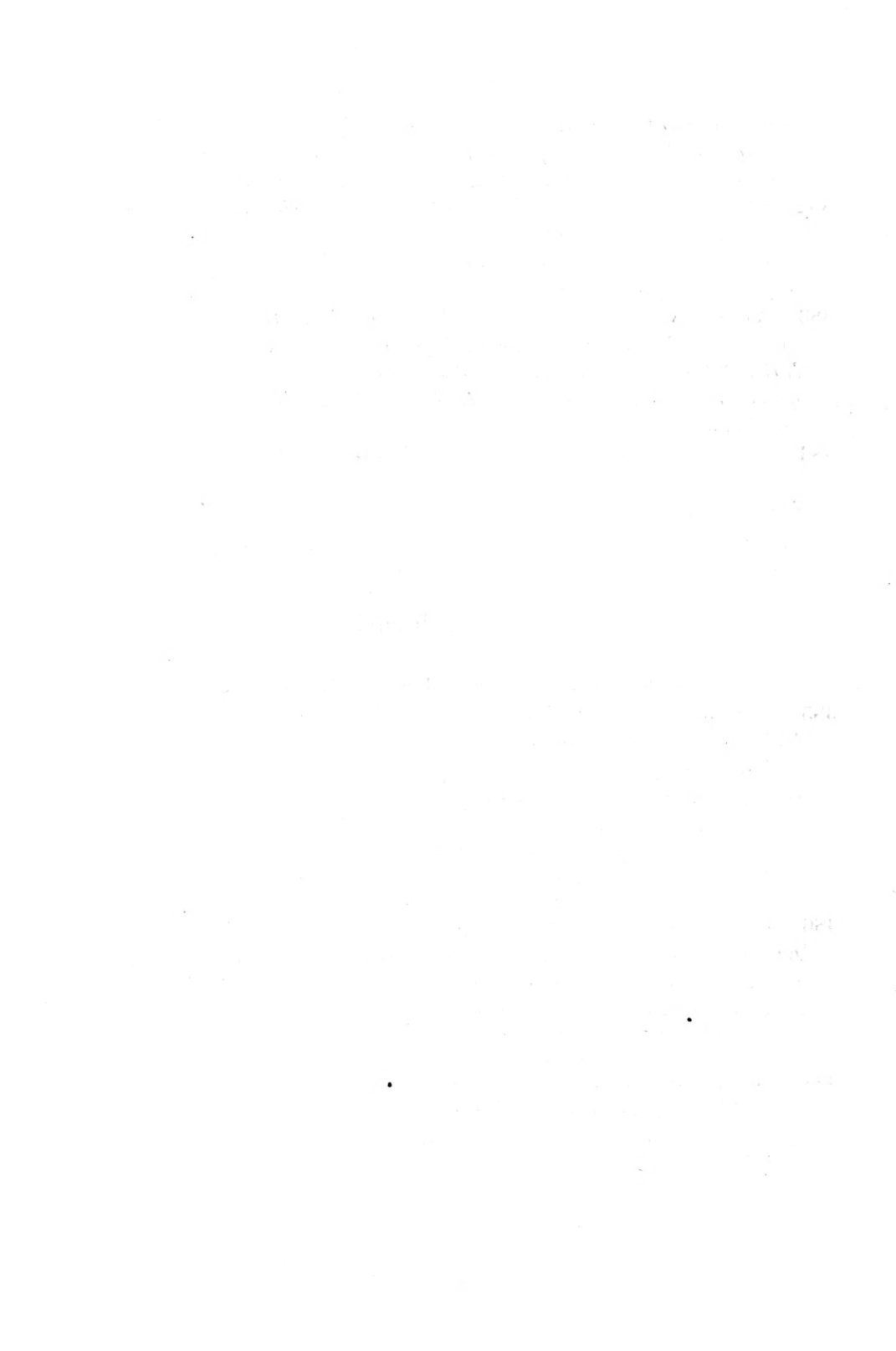
- (vgl. 261) ἐπιγενομένων. καὶ σκιαγραφίας μὲν εὐρεθείσης ὑπὸ Σαν-⁵
ρίου ἵππον ἐν ἡλίῳ περιγράψαντος· γραφικῆς δὲ καὶ Κράτινος, ἐν
πίνακι λελευκωμένῳ σκιάς ἀνδρὸς καὶ γυναικὸς ἐναναλείψαντος. *ελκ. 1. 261.*
382. Strabon. VIII. 343. ἐν δὲ τῷ τῆς Ἀλφειωνίας ἱερῷ (unweit Olympia) γραφαὶ Κλεάνθους τε καὶ Ἀρήγοντος, ἀνδρῶν Κορινθίων, τοῦ μὲν Τροίας ἄλωσις καὶ Ἀθηναῖς γοναί, τοῦ δ' Ἄρτεμις ἀναφερομένη ἐπὶ γυναικός, σφόδρα εὐδόκιμοι.
383. Athen. VIII. 346. Β. C. οἶδα δὲ καὶ τὴν ἐν τῇ Πισάτιδι γραφὴν ἀνακειμένην ἐν τῷ τῆς Ἀλφειώσας Ἀρτέμιδος ἱερῷ. Κλεάνθους δ' ἐστὶ τοῦ Κορινθίου. ἐν ἣ Ποσειδῶν πεποιήται θύνον τῷ Διὶ προσφέρων ὠδίνοντι, ὡς ἱστορεῖ Δημήτριος ἐν ὀργῇ τοῦ Τρωικοῦ διακόσμου.
384. Herod. I. 164. οἱ Φωκαῖέες ἐν τούτῳ (bei der Belagerung ihrer Stadt durch Harpagos Ol. 58.) κατασπάσαντες τὰς πεντηκοντέρας, ἐσθόμενοι τέκνα καὶ γυναῖκας καὶ ἐπιπλα πάντα, πρὸς δὲ καὶ τὰ ἀγάλματα τὰ ἐκ τῶν ἱερῶν καὶ τὰ ἄλλα ἀναθήματα, χωρὶς ὅτι χαλκὸς ἢ λίθος ἢ γραφὴ ἦν . . . ἐπλων ἐπὶ Χίου.

7. Alte Kunstwirkerei.

(Vgl. 217—219.)

Akesas und Helikon von Salamis auf Kypros.

385. Athen. II. 48. Β. ἤκμασε δ' ἡ τῶν ποικίλων ἕψη, μάλιστα ἐντέχρων περὶ αὐτὰ γενομένων Ἀκεσᾶ καὶ Ἐλικῶνος τῶν Κυπρίων ὑφάνται δ' ἦσαν ἐνδοξοὶ· καὶ ἦν Ἐλικῶν υἱὸς Ἀκεσᾶ, ὡς φησὶν Ἰερώνυμος. ἐν Πυθοῖ γ' οὖν ἐπὶ τινοσ ἔργον ἐπιγέγραπται
τεῦξ' Ἐλικῶν Ἀκεσᾶ Σαλαμίνιος, ᾧ ἐνὶ χερσὶ
πότνια θεσπεσίην Παλλὰς ἔτευξε χάριν.
(Wiederholt bei Eustath. zu Od. p. 1400. l. 12, das Epigramm Anthol. Gr. IV. 160. 206. Palat. Append. 563. 334.)
386. Zenob. Proverb. I. 56. (p. 22. Leutsch.) Ἀκέσεως καὶ Ἐλικῶνος ἔργα· ἐπὶ τῶν θάυματος ἀξίων. οὗτοι γὰρ πρῶτοι τὸν τῆς Πολιάδος Ἀθηναῖς πέπλον ἐδημιούργησαν. ὁ μὲν Ἀκεσεὺς (sic) γένος ὦν Παταρεύς, ὁ δὲ Ἐλικῶν Καρύστιος.
(Ebenso die Prov. ex Cod. Bodley. Gaisf. p. 9 No. 86 und bis ἐδημιούργησαν Diogenian. II. 7. Leutsch p. 197, bei dem aber Akesas Ἀκεσαῖος heisst.)
387. Plut. Alexandr. M. 32. Ἐπιτόρπωμα δ' ἐφόρει (Alexandros) τῇ μὲν ἐργασίᾳ σοβαρώτερον ἢ κατὰ τὸν ἄλλον ὄπλισμόν. Ἦν γὰρ ἔργον Ἐλικῶνος τοῦ παλαιοῦ, τιμὴ δὲ τῆς Ῥοδίων πόλεως, ὑφ' ἧς ἐδόθη δῶρον.



Alte Zeit.

Zweite Periode bis um Ol. 80.

Das Zeitalter der Ausbildung und Ausbreitung der Kunst.



Plastik.

Argos.

Eutelidas und Chrysothemis.

388. Pausan. VI. 10. 4. *Λαμαρέτω δὲ Ἡραιεὶ νύμφε τε τοῦ Λαμαρέτου καὶ νύμφῃ, δύο ἐν Ὀλυμπίᾳ γεγόνασιν ἐκάστῳ νῆκαι, Λαμαρέτω μὲν πέμπτη ἐπὶ ταῖς ἐξήκοντα ὀλυμπιάδι, ὅτε ἐνομίσθη πρῶτον ὁ τοῦ ὄπλου δρόμος, καὶ ὡσαύτως τῇ ἐφεξῆς· πεποιήται ὁ ἀνδριᾶς ἀσπίδα τε κατὰ τὰ αὐτὰ ἔχων τοῖς ἐφ' ἡμῶν καὶ κράνος ἐπὶ τῇ κεφαλῇ καὶ κνημίδας ἐπὶ τοῖς ποσὶ. ταῦτα μὲν δὴ ἀνὰ χρόνον ὑπὸ τε Ἡλείων καὶ ὑπὸ Ἑλλήνων τῶν ἄλλων ἀφηρέθη τοῦ δρόμου· Θεοπόμπῳ δὲ τῷ Λαμαρέτου καὶ ἀνδρὶς ἐκείνου παιδὶ ὁμωνύμῳ ἐπὶ πεντάθλῳ, Θεοπόμπῳ δὲ τῷ δευτέρῳ πάλης ἐγένοντο αἱ νῆκαι. 5. τὴν δὲ εἰκόνα Θεοπόμπου μὲν τοῦ παλαίσαντος τὸν ποιήσαντα οὐκ ἴσμεν· τὰς δὲ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ καὶ τοῦ πάππου φησὶ τὸ ἐπίγραμμα Εὐτελίδα τε εἶναι καὶ Χρυσόθεμιδος Ἀργείων. οὐ μὴν παρ' ὅτῳ γε ἐδιδάχθησαν δεδήλωκεν· ἔχει γὰρ δὴ οὕτως·*

*Εὐτελίδας καὶ Χρυσόθεμις τάδε ἔργα τέλεσαν
Ἀργεῖοι, τέχνην εἰδότες ἐκ προτέρων.*

15

Ageladas.

(Die Namensformen *Ἐλάδας* beim Schol. Arist. Ran. 504, und *Γελάδας* Suid. v. *Γελάδας* und Tzet. Chil. VII. 930, VIII. 325 sind jedenfalls unrichtig; über die Chronologie des Ageladas ist hier insbesondere auf Brunn, *Künstlergesch.* I. S. 63 ff. zu verweisen, von dessen Resultaten ich nur darin abweiche, dass ich das Datum Ol. 81, 2 (s. Brunn S. 73) nicht für sicher und daher das früheste Ol. 65, oder den Beginn der Thätigkeit des Meisters bald nach diesem Zeitpunkte für durchaus möglich halte, s. N. Rhein. Mus. XXII. 1867 S. 127.)

389. Pausan. VI. 14. 11. *Ἄνοχος δὲ ὁ Ἀδαμάτα Ταραντίνος, σταδίου λαβῶν καὶ διαύλου νίκηρ (Ol. 65), ἐστὶν Ἀγελάδα τέχνη τοῦ Ἀργεῖου.*

(Vgl. Krause, Olympien unter Anochos und Akochas.)

390. Pausan. VI. 10. 6. *Ἐπὶ δὲ τῷ Πανιάρχει Κλεοσθένους ἐστὶν (in Olympia) ἄρμα ἀνδρὸς Ἐπιδαμνίου. τοῦτο ἔργον μὲν ἐστὶν Ἀγελάδα, ἐστὶν γε δὲ ὀπισθεν τοῦ Λιδὸς τοῦ ἀπὸ τῆς μάχης τῆς Πλαταιᾶσιν ἀνατεθέντος*

ὕπὸ Ἑλλήνων. ἐνίκα μὲν δὴ τὴν ἔκτην Ὀλυμπιάδα καὶ ἐξηκοστὴν ὁ Κλεοσθένης, ἀνέθηκε δὲ ὁμοῦ τοῖς ἵπποις αὐτοῦ τε εἰκόνα καὶ τὸν ἠρίοχον. ἐπιγράφεται δὲ καὶ τῶν ἵππων τὰ ὀνόματα, Φοῖνιξ καὶ Κόραξ, ἐκατέρωθεν δὲ οἱ παρὰ τὸ ζυγόν, κατὰ μὲν τὰ δεξιὰ Κνακίας, ἐν δὲ τῇ ἀριστερᾷ Σάμος· καὶ ἐλεγείον τόδ' ἐστὶν ἐπὶ τῷ ἄρματι

Κλεοσθένης μ' ἀνέθηκεν ὁ Πόντιος ἐξ Ἐπιδάμου,
νικήσας ἵπποις καλὸν ἀγῶνα Διός.

10

391. Pausan. VI. 8. 6. Προμάχον δὲ οὐ πόρῳ Τιμασίθεος ἀνάκειται (in Olympia) γένος Δελφός, Ἀγελάδα μὲν ἔργον τοῦ Ἀργείου, παγκρατίου δὲ δύο μὲν ἐν Ὀλυμπία νίκας, τρεῖς δὲ ἀνηρημένος Πυθοῦ. καὶ αὐτῷ καὶ ἐν πολέμοις ἐστὶν ἔργα τῇ τε τόλμῃ λαμπρὰ καὶ οὐκ ἀποδέοντα τῇ εὐτυχίᾳ, πλὴν γε δὴ τοῦ τελευταίου· τοῦτο δὲ αὐτῷ θάνατον τὸ ἐγγεῖρμα ἤνεγκεν. Ἰσαγόρα γὰρ τῷ Ἀθηναίῳ τὴν ἀκρόπολιν τὴν Ἀθηναίων καταλαβόντι ἐπὶ τυραννίδι μετασχὼν τοῦ ἔργου καὶ ὁ Τιμασίθεος, ἐγένετο γὰρ τῶν ἐγκαταλειφθέντων ἐν τῇ ἀκρόπολει, θάνατον ζημίαν εὔρετο τοῦ ἀδικήματος παρὰ Ἀθηναίων. (Ol. 68. 2. vgl. Herod. V. 70 sq.)

392. Pausan. IV. 33. 2. τὸ δὲ ἄγαλμα τοῦ Διός (Ἰθωμάτα) Ἀγελάδα μὲν ἐστὶν ἔργον, ἐπιήθη δὲ ἐξ ἀρχῆς τοῖς οἰκίησασιν ἐν Ναυπάκτῳ Μεσσηνίων (Ol. 81. 2, vgl. Clinton Fasti Hell. h. a.) ἱερεὺς δὲ αἰρετός κατὰ ἔτος ἕκαστον ἔχει τὸ ἄγαλμα ἐπὶ τῆς οἰκίας. ἄγουσι δὲ καὶ ἑορτὴν ἐπέτειον Ἰθωμαῖα.

(Vgl. Paus. a. a. O. §. 1. φασὶ γὰρ καὶ οὗτοι τραφῆναι παρὰ σφίσι τὸν θεόν, Ἰθώμην δὲ εἶναι καὶ Νέθαν τὰς θρεψαμένας und N. Rhein. Mus. XXII. 1867. S. 123.)

393. Schol. Aristoph. Ran. 504. (ed. Dind.) ἡ Μελίτη δῆμος τῆς Ἀττικῆς, ἐν ἣ ἐμνήθη Ἡρακλῆς τὰ μικρὰ μυστήρια· ἐστὶ δὲ καὶ ἐκεῖ Ἡρακλέους ἐπιφανέστατον ἱερὸν Ἀλεξικράκου· τὸ δὲ τοῦ Ἡρακλέους ἄγαλμα ἔργον Ἐλάδου (lies Ἀγελάδου) τοῦ Ἀργείου τοῦ διδασκάλου Φειδίου· ἡ δὲ ἰδρῶσις ἐγένετο κατὰ τὸν μέγαν λοιμόν. ὄθεν καὶ ἐπαύσατο ἡ νόσος πολλῶν ἀνθρώπων ἀπολλυμένων. (Ol. 87; 3. 4.)

394. Pausan. VII. 24. 4. ἐστὶ δὲ καὶ ἄλλα Αἰγιεῦσιν ἀγάλματα χαλκοῦ πεποιημένα, Ζεὺς τε ἠλικίαν παῖς καὶ Ἡρακλῆς, οὐδὲ οὗτος ἔχων πω γένεια, Ἀγελάδα τέχνη τοῦ Ἀργείου. τούτοις κατὰ ἔτος ἱερεῖς αἰρετοὶ γίνονται, καὶ ἑκάτερα τῶν ἀγαλμάτων ἐπὶ ταῖς οἰκίαις μένει τοῦ ἱερομένου. τὰ δὲ ἔτι παλαιότερα προεκέκριτο ἐκ τῶν παιδῶν ἱερᾶσθαι τῷ Διὶ ὁ νικῶν κάλλει· ἀρχομένων δὲ αὐτῷ γενείων ἐς ἄλλον παῖδα ἢ ἐπὶ τῷ κάλλει μετῆι τιμῇ. ταῦτα μὲν οὕτως ἐνομιζέτο.

(Vgl. über die Kindheitssage des Zeus in Aigion Strabon. VIII. p. 387 und Bull. d. Inst. 1843 p. 108 f.)

395. Anthol. Gr. II. 15. 35. (Planud. IV. 220.) Ἀντιπάτρου Σιδωνίου.
Τρίζυγες αἱ Μοῦσαι τᾶθ' ἔσταμεν· ἅ μία λωτούς,
ἅ δὲ φέρει παλάμαις βάρβιτον, ἅ δὲ χέλυον.

ἀ μὲν Ἀριστοκλῆος ἔχει χέλυν, ἀ δ' Ἀγελάδα
βάρβιτον, ἀ Καναχᾶ δ' ὑμνοπόλους δόνακας.
ἀλλ' ἀ μὲν κράντειρα τόνου πέλει, ἀ δὲ μελωδός
χρώματος, ἀ δὲ σοφᾶς εὐρέτις ἀρμονίας.

396. Pausan. X. 10. 6. Ταραντίνων δὲ οἱ ἔπτοι οἱ χαλκοῖ καὶ αἰχμάλωτοι γυναῖκες ἀπὶ Μεσσαπίων εἰσίν, ὁμόρων τῇ Ταραντίνων βαρβάρων, Ἀγελάδα δὲ ἔργα τοῦ Ἀργείου. (In Delphi)

397. Plin. N. H. XXXIV. 49 (floruit) deinde olympiade LXXXVII Ageladas cet.

(Vgl. 393, aber s. 422 lin. 16. und noch unten unter Pheidias.)

398. Suid. v. Γελάδας· ἀγαματοποιός, διδάσκαλος Φειδίου.

399. Tzetz. Chil. VIII. 325.

Γελάδου τοῦ Ἀργείου μὲν ἦν μαθητὴς Φειδίας,
τοῦ ἐν Μελίτῃ Ἀττικῆς πλάσαντος Ἡρακλέα.

Aristomedon.

400. Pausan. X. 1. 10. ἀπὸ τούτου δὲ τοῦ ἔργου^{a)} καὶ ἀναθήματα οἱ Φωκεῖς ἀπέστειλαν ἐς Δελφοὺς Ἀπόλλωνι Τελλίαν τε τὸν μάντιν καὶ ὅσοι μαχομένοις ἄλλοι σφίσι ἐστρατήγησαν^{b)}, σὺν δὲ αὐτοῖς καὶ ἥρωας τῶν ἐπιχωρίων· ἔργα δὲ αἱ εἰκόνες Ἀριστομέδοντος εἰσιν Ἀργείου.

a) Wegen eines gleich nach Ol. 70 unter Tellias' Führung über die Thessaler erkämpften Sieges, vgl. ausser Pausan. a. a. O. in den vorhergehenden §§. auch Herod. VIII. 27.

b) Pausan. a. a. O. §. 8: στρατηγοὶ δὲ ἦσαν σφισι Ῥοῖός τε Ἀμβροσεὺς καὶ Ὑαμπολίτης Δαΐφάντης, οὗτος μὲν [δὴ] ἐπὶ τῇ ἔπαρ, δυνάμειος δὲ τῆς πεζῆς ὁ Ἀμβροσεύς. ὁ δὲ χώραν ἐν τοῖς ἀρχουσιν ἔχων τὴν μεγίστην μάντις ἦν (Τελλίης) ὁ Ἰλλεῖος.

Glaukos und Dionysios.

401. Pausan. V. 26. 2. τὰ δὲ ἀναθήματα Μικύθου (in Olympia) πολλὰ τε ἀριθμὸν καὶ οὐκ ἐφεξῆς ὄντα εὕρισκον, ἀλλὰ Ἰρίτου μὲν τοῦ Ἥλειον καὶ Ἐχεχειρίας στεφανούσης τὸν Ἰρίτον, τούτων μὲν τῶν εἰκόνων ἔχεται τοσάδε ἀναθήματα τῶν Μικύθου, Ἀμφιτριτῆ τε καὶ Ποσειδῶν καὶ Ἑστία. Γλαῦκος δὲ ὁ ποιήσας ἐστὶν Ἀργεῖος. παρὰ δὲ 5 τοῦ ναοῦ τοῦ μεγάλου τὴν ἐν ἀριστερᾷ πλευρᾷ ἀνέθηκεν ἄλλα, Κόρην τὴν Δήμητρος καὶ Ἀφροδίτην Γανυμήδην τε καὶ Ἄρτεμιν, ποιητῶν δὲ Ὀμηρον καὶ Ἡσίοδον, καὶ Θεοὺς αὐθις Ἀσκληπιὸν καὶ Ὑγίειαν. 3. Ἀγών τε ἐν τοῖς ἀναθήμασιν ἐστὶ τοῖς Μικύθου φέρων ἀλτήρας. οἱ δὲ ἀλτήρες οἵτοι παρέσχοντο σχῆμα τοιόνδε· κύκλον παραμυχεστέ- 10 ρου καὶ οὐκ ἐς τὸ ἀκριβέστατον περιφεροῦς εἰσιν ἥμισυ, πεποίηται δὲ ὡς καὶ τοὺς δακτύλους τῶν χειρῶν διέναι καθάπερ δι' ὀχάνων

ἀσπίδος. τούτων μὲν δὴ σχῆμά ἐστι τὸ εἰρημένον. Παρὰ δὲ τοῦ Ἀγῶνος τὴν εἰκόνα Διόνυσος καὶ ὁ Θορᾶξ ἐστὶν Ὀρφεὺς καὶ ἄγαλμα Διός, οὗ δὴ καὶ ὀλίγω πρότερον ἐπεμνήσθην^{a)}. ταῦτα ἔργα ἐστὶν 15 Ἀργείου Διονυσίου, τεθῆναι δὲ ὑπὸ τοῦ Μικύθου καὶ ἄλλα ὁμοῦ τούτοις λέγουσι, Νέρωνα δὲ ἀφελέσθαι φασὶ καὶ ταῦτα. τοῖς δὲ ἐργασαμένοις αὐτὰ, γένος οὖσιν Ἀργείοις, Διονυσίῳ τε καὶ Γλαύκῳ, διδάσκαλόν σφισιν οὐδένα ἐπιλέγουσιν· ἡλικίαν δὲ αὐτῶν ὁ τὰ ἔργα ἐς Ὀλυμπίαν ἀναθεῖς ἐπιδείκνυσιν ὁ Μικύθος^{b)}. 20

a) Vgl. Pausan. V. 24. 6. Ἔστι δὲ καὶ ἄλλος Ζεὺς οὐκ ἔχων πω γένεια· κείτῃ δὲ ἐν τοῖς ἀναθήμασι τοῖς Μικύθου.

b) Seine Zeit fällt in Ol. 76, 1–78, 2. Pausan. a. a. O., Herod. VII. 170, Diod. Sicul. XI. 48 u. 66.

402. Pausan. V. 27. 1. ἐν δὲ αὐτοῖς (den Weihgeschenken an der Südseite der Altis von Olympia) καὶ τὰ ἀνατεθέντα ἐστὶν ὑπὸ τοῦ Μαιναλίου Φόρμιδος, ὃς ἐκ Μαινάλου διαβάς ἐς Σικελίαν παρὰ Γέλωνα τὸν Δεινομένους, καὶ ἐκείνῳ τε αὐτῷ καὶ Ἰέρωνι ὕστερον ἀδελφῷ τοῦ Γέλωνος ἐς τὰς στρατείας ἀποδεικνύμενος λαμπρὰ ἔργα, ἐς το- 5 σοῦτο προῆλθεν εὐδαιμονίας, ὡς ἀναθεῖναι μὲν ταῦτα ἐς Ὀλυμπίαν, ἀναθεῖναι δὲ καὶ Ἀπόλλωνι ἄλλα ἐς Δελφούς. 2. τὰ δὲ ἐς Ὀλυμπίαν δύο τέ εἰσιν ἵπποι καὶ ἡνίοχοι δύο, ἐκατέρῳ τῶν ἵππων παρεστὸς ἀνὴρ ἡνίοχος. ὁ μὲν δὴ πρότερος τῶν ἵππων καὶ ὁ ἀνὴρ Διονυσίου τοῦ Ἀργείου, τὰ δευτέρω δὲ ἔργα ἐστὶν Αἰγινήτου Σίμωνος. 10 τῷ προτέρῳ δὲ τῶν ἵππων ἐπίγραμμα ἔπεστιν ἐπὶ τῇ πλευρᾷ, τὰ πρῶτα οὐ σὺν μέτρῳ· λέγει γὰρ δὴ οὕτω

Φόρμις ἀνέθηκεν

Ἀρκὰς Μαινάλιος, νῦν δὲ Συρακόσιος.

3. οὗτός ἐστιν ὁ ἵππος ὅτι καὶ τὸ ἵππομανὲς λόγῳ τῷ Ἡλείῳ 15 ἔγκειται. δῆλα δὲ καὶ ἄλλα ἐς τιμὴν ἀνδρὸς μάγου σοφία γενέσθαι συμβαίνοντα τῷ ἵππῳ. μέγεθος μὲν ἢ εἶδος ἵππων ἀποδεῖ πολλῷ, ὅσοι τῆς Ἄλτews ἐντὸς ἐστήκασιν· πρὸς δὲ ἀποκόπεται τε τὴν οὐρὰν καὶ ἔστιν ἐπὶ τῷ τοιῷδε ἔτι αἰσχίων. οἱ δὲ ἵπποι οἱ ἄρσενες οὗτι που τοῦ ἵππος μόνον ἀλλὰ καὶ ἀνὰ πᾶσαν ἐπ' αὐτὸν ὀργῶ- 20 σιν ἡμέραν.

Sikyon.

Kanachos.

(Zur Chronologie gegen Bruun, Künstlergesch. I. 74, Ulrichs im N. Rhein. Mus. X. 1856. S. 8.)

403. Pausan. IX. 10. 2. ἔστι δὲ (in Theben) λόφος ἐν δεξιᾷ τῶν πυλῶν ἱερὸς Ἀπόλλωνος· καλεῖται δὲ ὁ τε λόφος καὶ ὁ θεὸς Ἰσμήνιος, παραδρέοντος τοῦ ποταμοῦ ταύτῃ τοῦ Ἰσμηρίου. . . . τὸ δὲ ἄγαλμα μεγέθει τε ἴσον τῷ ἐν Βραγχίδαϊς ἐστὶ καὶ τὸ εἶδος οὐδὲν διαφόρως ἔχον· ὅστις

δὲ τῶν ἀγαμάτων τούτων τὸ ἕτερον εἶδε καὶ τὸν εἰργασμένον ἐπὶ- 5
 θετο, οὐ μεγάλη οἱ σοφία καὶ τὸ ἕτερον θεασαμένῳ Κανάχου ποίημα
 ὄν ἐπίστασθαι. διαφέρουσι δὲ τοσόνδε· ὁ μὲν γὰρ ἐν Βραγχίδαῖς χαλ-
 κοῦ, ὁ δὲ Ἰσμήγιός ἐστι κέδρου.

404. Pausan. VIII. 46. 3. βασιλέα τε τῶν Περσῶν Ξέρξην τὸν Δαρείου
 (vielmehr Dareios^a), χωρὶς ὅσα ἐξεκόμισε τοῦ Ἀθηναίων ἄστεως,
 τοῦτο μὲν ἐκ Βραυρωνῶνος ἄγαλμα ἕσμεν τῆς Βραυρωνίας λαβόντα
 Ἀρτέμιδος, τοῦτο δὲ αἰτίαν ἐπενεγῶν Μιλησίοις ἐθελοκαζῆσαι σφᾶς
 ἐναντία Ἀθηναίων ἐν τῇ Ἑλλάδι ναυμαχῆσαντας τὸν χαλκοῦν 5
 ἔλαβεν Ἀπόλλωνα τὸν ἐν Βραγχίδαῖς· καὶ τὸν μὲν ὕστερον
 ἔμελλε χρόνῳ Σέλευκος καταπέμψειν Μιλησίοις.

^a) Ol. 71, 3., vgl. Herod. VI. 19, s. Urlichs a. a. O.

405. Pausan. I. 16. 3. Σέλευκον δὲ βασιλέων ἐν τοῖς μάλιστα πεί-
 θομαι καὶ ἄλλως γενέσθαι δίκαιον καὶ πρὸς τὸ θεῖον εὐσεβῆ. τοῦτο
 μὲν γὰρ Σέλευκός ἐστιν ὁ Μιλησίοις τὸν χαλκοῦν καταπέμψας Ἀπόλ-
 λωνα ἐς Βραγχίδας, ἀνακομισθέντα εἰς Ἐκβάτανα τὰ Μηδικὰ ὑπὸ
 Ξέρξου (Δαρείου).

406. Plin. N. H. XXXIV. 75. Canachus Apollinem nudum qui Philesius
 cognominatur in Didymaeo Aeginetica aeris temperatura, cervomque
 una ita vestigiis suspendit ut linum supter pedes trahatur, alterno
 morsu calce digitisque retinentibus solum, ita vertebrato dente utrisque
 in partibus ut a repulso per vicis resiliat. idem et celetizontas
 pueros (fecit).

(Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 326.)

407. Pausan. II. 10. 4. *δὲ αὐτοῦ ἄλλος ἐστὶν Ἀφροδίτης ἱερὸς (in
 Sikyon). . . . 5. τὸ μὲν δὴ ἄγαλμα καθήμενον Κανάχος Σικυώνιος
 ἐποίησεν, ὃς καὶ τὸν ἐν Διδύμοις τοῖς Μιλησίων καὶ Θηβαίοις τὸν
 Ἰσμήγιον εἰργάσατο Ἀπόλλωνα· πεποίηται δὲ ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαν-
 τος φέρουσα ἐπὶ τῇ κεφαλῇ πόλον, τῶν χειρῶν δὲ ἔχει τῆ. μὲν μήκωνα,
 τῇ δὲ ἑτέρῃ μῆλον.

(Wegen Kanachos' Muse mit der Hirtenflöte s. oben 395).

408. Plin. N. H. XXXVI. 41. invenio et Canachum laudatum inter sta-
 tuarios fecisse marmorea.

409. Cic. Brut. 18. 70 Quis enim eorum qui haec minora animadvertunt
 non intellegit, Canachi signa rigidiora esse, quam ut imitentur
 veritatem? Calamidis dura illa quidem, sed tamen molliora quam
 Canachi cet.

Aristokles.

410. Pausan. VI. 9. 1. Ἀριστοκλῆς Σικυώνιος, ἀδελφός τε Κανάχου,
 καὶ οὐ πολὺ τὰ ἐς δόξαν ἐλασσούμενος.

(Wegen Aristokles' Muse mit der Lyra s. oben 395.)

Die Schule des Aristokles in ihrer Abfolge.

411. Pausan. VI. 9. 1. *Θεογνήτω δὲ Αἰγινήτῃ πάλης μὲν στέφανον λαβεῖν ἐπῆρξεν ἐν παισὶ τὸν δὲ ἀνδριάντα (in Olympia) οἱ 3) Πτόλιχος ἐποίησεν Αἰγινήτης. διδάσκαλοι δὲ ἐγγρόνεσαν Πτολίχῳ μὲν 2) Συνοῶν ὁ πατήρ, ἐκείνῳ δὲ 1) Ἀριστοκλῆς κτλ. (s. 410).... ἐφ' ὅτῳ δὲ ὁ Θεόγνητος πίπτος τῆς γ' ἡμέρου καὶ ῥοιᾶς φέρει καρπὸν, ἐμοὶ μὲν οὐχ οἶά τε ἦν συμβαλέσθαι· τάχα δ' ἂν Αἰγινήταις τισὶν ἐπιχώριος ἐς αὐτὸν εἴη λόγος.*
412. Pausan. VI. 10. 9. *Αυκῖνον δὲ Ἡραιέα καὶ Ἐπιγράδιον Μαντινέα καὶ Τέλλωνα Ὀρεσθάσιον καὶ Ἥλειον Ἀγιάδαν ἐν παισὶν ἀνελομένους νίκας, Αυκῖνον μὲν δρόμου, τοὺς δὲ ἐπ' αὐτῷ κατελεγεμένους πυγμῆς, Ἐπιγράδιον μὲν καὶ Ἀγιάδαν, τὸν μὲν αὐτῶν Πτόλιχος Αἰγινήτης ἐποίησεν (in Olympia).*
4. und 5. sind unbekannt.
413. Pausan. VI. 3. 11. *μετὰ δὲ Ὑσμωνα παλαιστῆς παῖς ἐξ Ἡραιᾶς ἀνάκειται τῆς Ἀρκάδων Νικόστρατος Ξενοκλείδου (in Olympia). 7) Παντίας δὲ αὐτῷ τὴν εἰκόνα ἐποίησεν, ὃς ἀπὸ Ἀριστοκλέους τοῦ Σικωνίου καταριθιμμένῳ τοὺς διδαχθέντας ἔβδωμος ἀπὸ τοῦτου μαθητής.*
414. Pausan. VI. 9. 3. *Ἀριστέως δὲ Ἀργεῖος δολίχου μὲν νίκην ἔσχεν αὐτός, πάλης δὲ ὁ πατήρ τοῦ Ἀριστέως Χείμων. ἐστήκασι μὲν δι' ἐγγὺς ἀλλήλων (in Olympia) ἐποίησε δὲ τὸν μὲν Παντίας Χῖος, παρὰ τῷ πατρὶ δεδιδαγμένος 6) Σωστράτῳ.*
- (Wegen Sostratos' Antheil an der Athena in Aliphera s. unten unter Hypatodoros von Theben.)
415. Pausan. VI. 14. 12. *παῖδα δὲ ἐφ' ἵππου καθήμενον, καὶ ἐστηκότα ἄνδρα παρὰ τὸν ἵππον φησὶ (in Olympia) τὸ ἐπίγραμμα εἶναι Ξερόμβροτον ἐκ Κιῶ τῆς Μεροπίδος, ἐπὶ ἵππου νίκη κεκηρυγμένον, Ξερόδικον δὲ ἐπὶ πυγμῇ παιδῶν ἀναγορευθέντα· τὸν μὲν Παντίας αὐτῶν, Ξερόμβροτὸν δὲ Φιλότιμος Αἰγινήτης ἐποίησε.*

Aigina.

416. Plin. N. H. XXXIV. 9. *antiquissima aeris gloria Deliaeo fuit . . . 10. proxuma laus Aeginetico fuit. insula ipsa est, nec quod ibi gigneretur, sed officinarum temperatura, nobilitata.*
- (Vgl. oben unter Kanachos, 406.)

Kallon.

417. Pausan. II. 32. 5. *ἐν δὲ τῇ ἀκροπόλει (von Troizen) τῆς Σθενιάδος καλουμένης ναὸς ἐστὶν Ἀθηῶς. αὐτὸ δὲ εἰργάσατο τῆς Θεοῦ τὸ ξόανον Κάλλων Αἰγινήτης. μαθητῆς δὲ ὁ Κάλλων ἦν Τεκταίω καὶ Ἀγγελίωτος κτλ. (s. oben 334.)*

418. Pausan. VII. 18. 10. *τεκμαίρονται δὲ σφῶς* (Menaichmos und Soïdas s. unten) *Κανέχου τοῦ Σικωνίου καὶ τοῦ Αἰγινήτου Κάλλωνος οὐ πολλῶ γενέσθαι τινὲ ἡλικίαν ὑστέρους.*

419. Plin. N. H. XXXIV. 49. (flouerunt) deinde Olympiade LXXXVII. Ageladas, Callon, cet. 472

420. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 7. *duriora et Tuscanicis proxima Callon atque Hegesias* (s. unten) (fecerunt), iam minus rigida Callamis cet.

(Wegen des Dreifusses in Amyklai und der Zusammenstellung mit Gitiades vgl. oben 355.)

Onatas.

421. Pausan. VIII. 42. 1. *τὸ δὲ ἕτερον τῶν ὄρων τὸ Ἐλαῖον ἀπωτέρω μὲν Φιγαλίας ὅσον τε σταδίοις τριάκοντά ἐστι, Δῆμητρος δὲ ἄντρον αὐτόθι ἰερὸν ἐπέκλησιν Μελαίνης. . . . 3. . . . πεποιῆσθαι δὲ οὕτω σφίσι τὸ ἄγαλμα. 4. καθέζεσθαι μὲν ἐπὶ πέτρα, γυναικὶ δὲ εἰκέναι τᾶλλα πλὴν κεφαλῆν· κεφαλὴν δὲ καὶ κόμην εἶχεν ἵππου, καὶ δρακόντων τε καὶ ἄλλων θηρίων εἰκόνες προσεπεφύκεσαν τῇ κεφαλῇ· χιτῶνα δὲ ἐνεδέδυτο καὶ ἐς ἄκρους τοὺς πόδας· δελφίς δὲ ἐπὶ τῆς χειρὸς ἦν αὐτῇ, περιστέρα δὲ ἢ ὄρνις ἐπὶ τῇ ἑτέρῃ. ἐφ' ὧ τῷ μὲν δὴ οἱ τὸ ξόανον ἐποιήσαντο οὕτως, ἀνδρὶ οὐκ ἀσυνέτῳ γυνίμην ἀγαθῶ δὲ καὶ τὰ ἐς μνήμην δῆλά ἐστι· Μέλαιναν δὲ ἐπονομάσαι φασὶν αὐτήν, 10 ὅτι καὶ ἡ θεὸς μέλαιναν τὴν ἐσθῆτα εἶχε. 5. τοῦτο μὲν δὴ τὸ ξόανον οὔτε ὕτου ποίημα ἦν, οὔτε ἡ φλόξ τρόπον ὄντινα ἐπέλαβεν αὐτὸ μνημονεύουσιν. ἀφανισθέντος δὲ τοῦ ἀρχαίου Φιγαλεῖς οὔτε ἄγαλμα ἄλλο ἀπεδίδοσαν τῇ θεῷ, καὶ ὁπόσα ἐς ἑορτὰς καὶ θυσίας, τὰ πολλὰ δὴ παρῶπτό σφισιν, ἐς δ' ἡ ἀκαρπία ἐπιλαμβάνει τὴν γῆν, καὶ ἱκετεῦ- 15 σασιν αὐτοῖς χρᾶ τάδε ἡ Πυθία·*

6. *Ἀρκάδες Ἀζῆνες βαλανηφάγοι*

Ἀηὼ μὲν σέ γ' ἔπανσε νομῆς

καὶ σ' ἀλληλοφάγον θήσει τάχα καὶ τεκνοδαίτην,

εἰ μὴ πανδήμοις λουβαῖς χόλον ἰλάσσεσθε,

20

σῆραγγός τε μυχὸν θεαίαις κοσμήσετε τιμαῖς.

7. *ὡς δὲ οἱ Φιγαλεῖς ἀνακομισθὲν τὸ μάντευμα ἦκουσαν, τὰ τε ἄλλα ἐς πλεόν τιμῆς ἢ τὰ πρότερα τὴν Δῆμητρα ἦγον, καὶ Ὀνάταν τὸν Μίκωνος Αἰγινήτην πείθουσιν ἐφ' ὅσῳ δὴ μισθῶ ποιῆσαι σφισιν ἄγαλμα Δῆμητρος τότε δὴ ὁ ἀνὴρ οὗτος ἀνευρών γραφὴν ἢ μίμημα 25 τοῦ ἀρχαίου ξόανου, τὰ πλείω δὲ, ὡς λέγεται, καὶ κατὰ ὄνειράτων ὄψιν, ἐποίησε χαλκοῦν Φιγαλεῦσιν ἄγαλμα, γενεᾷ μάλιστα ὑστέρον τῆς ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα ἐπιστρατείας τοῦ Μήδου (das Weitere 422). 12. τὸ δὲ ἄγαλμα τὸ ὑπὸ τοῦ Ὀνάτα ποιηθὲν οὔτε ἦν κατ' ἐμέ, οὔτε εἰ ἐγένετο ἀρχὴν Φιγαλεῦσιν, ἠπίστατο οἱ πολλοί. 13. τῶν δὲ ἐντυχόντων ἡμῖν 30 ἔλεγεν ὁ πρεσβύτατος γενεαῖς πρότερον τρισὶν ἢ κατ' αὐτὸν ἐμπεσεῖν ἐς*

τὸ ἄγαλμα ἐκ τοῦ ὀρόφου πέτρας, ὑπὸ τούτων δὲ καταγεῖραι καὶ ἐς ἄπαν ἔφρασκεν αὐτὸ ἀφανισθῆναι· καὶ ἔν γε τῷ ὀρόφῳ δῆλα καὶ ἡμῖν ἔτι ἦν καθὰ ἀπερρώγεσαν αἱ πέτραι.

(Zur Sache vgl. Welcker, Griech. Götterl. II. 493.)

422. Pausan. VIII. 42. 8. μαρτυρεῖ δέ μοι τῷ λόγῳ (s. oben 421)· κατὰ γὰρ τὴν Ξέρξου διάβασιν ἐς τὴν Εὐρώπην Συρακουσῶν τε ἐτυράννει καὶ Σικελίας τῆς ἄλλης Γέλων ὁ Δεινομόνους· ἐπεὶ δὲ ἐτελεύτησε Γέλων, ἐς Ἴέρωνα ἀδελφὸν Γέλωνος περιῆλθεν ἡ ἀρχή· Ἴέρωνος δὲ ἀποθανόντος πρότερον πρὶν ἢ τῷ Ὀλυμπίῳ Διὶ ἀναθεῖναι τὰ ἀναθήματα ἃ εὗξατο ἐπὶ τῶν ἵππων ταῖς νίκαις, οὕτω Δεινομένης ὁ Ἴέρωνος ἀπέδωκεν ὑπὲρ τοῦ πατρὸς· Ὀνάτα καὶ ταῦτα ποιήματα· καὶ ἐπιγράμματα ἐν Ὀλυμπίᾳ, τὸ μὲν ὑπὲρ τοῦ ἀναθήματός ἐστιν αὐτῶν·

Σὸν ποτε νικήσας, Ζεῦ Ὀλύμπιε, σεμνὸν ἀγῶνα

τεθρίππῳ μὲν ἄπαξ, μονοκέλητι δὲ δίς,

δῶρ' Ἴέρων τάδε σοι ἐχαρίσατο· παῖς δ' ἀνέθηκε

Δεινομένης πατρὸς μῆμα Συρακοσίου.

τὸ δὲ ἕτερον λέγει τῶν ἐπιγραμμάτων·

Υἱὸς μὲν γε Μίκωνος Ὀνάτας ἐξετέλεσεν·

νάσω ἐν Αἰγίῃ δώματα ναιετάων.

ἡ δὲ ἡλικία τοῦ Ὀνάτα κατὰ τὸν Ἀθηναῖον Ἡγίαν καὶ Ἀγελάδαν ἂν συμβαίνοι τὸν Ἀργεῖον.

(Vgl. 389 ff. und s. unten unter Hegias.)

423. Pausan. VIII. 42. 7. τοῦ δὲ Ὀνάτα τούτου Περγαμηνοῖς ἐστὶν Ἀπόλλων χαλκοῦς, θαῦμα ἐν τοῖς μάλιστα μεγέθους τε ἕνεκα καὶ ἐπὶ τῇ τέχνῃ.

424. Anthol. Gr. II. 14. 30. (Palat. IX. 238.) Ἀντιπάτρου.

Βούπαις ὡ' πολλῶν, τόδε χάλκεον ἔργον Ὀνάτα

ἀγλαΐης Ἀητοῦ καὶ Διὶ μαρτυρή,

οὐδ' ὅτι τῆσδε μάτην Ζεὺς ἤρατο, χῶτι κατ' αἶνον

ὄμματα καὶ κεφαλὴν ἀγλαὸς ὁ Κρονίδης·

οὐδ' Ἥρη νεμεσητὸν ἐχεύατο χαλκὸν Ὀνατᾶς,

ὄν μετ' Εἰλληθυῖς τοῖον ἀνεπλάσατο.

(Vgl. O. Benndorf, de epigramm. graec. quae ad artes spect. p. 48 Note 2.)

425. Pausan. V. 25. 8. ἔστι δὲ (in Olympia) καὶ ἀναθήματα ἐν κοινῷ τοῦ Ἀχαιῶν ἔθους, ὅσοι προκαλεσαμένον τοῦ Ἐκτορος ἐς μονομαχίαν ἄνδρα Ἕλληνα τὸν κληρὸν ἐπὶ τῷ ἀγῶνι ὑπέμειναν. οὗτοι μὲν δὴ ἐστήκασιν τοῦ ναοῦ τοῦ μεγάλου πλησίον, δόρασι καὶ ἀσπίσιν ὠπλισμένοι· ἀπαντικρὺ δὲ ἐπὶ ἑτέρου βάθρου πεποίηται Νέστωρ τὸν ἐκάστου κληρὸν ἐσβεβληκῶς ἐς τὴν κνήην. τῶν δὲ ἐπὶ τῷ Ἐκτορι κληρουμένων ἀριθμὸν ὄντων ὀκτώ, τὸν γὰρ ἕνατον αὐτῶν, τὴν τοῦ Ὀδυσσεύς εἰκόνα, Νέρωνα κομίσει λέγουσιν ἐς Ῥώμην, 9. τῶν δὲ ὀκτὼ τούτων· ἐπὶ μόνῳ τῷ Ἀγαμέμνον τὸ ὄνομα ἐστὶ γεγραμμένον·

γέγραπται δὲ καὶ τοῦτο ἐπὶ τὰ λαϊὰ ἐκ δεξιῶν. ὅτου δὲ ὁ ἀλεκτροῦν 10
 ἔστιν ἐπίθημα τῇ ἀσπίδι, Ἰδομενεὺς ἔστιν ὁ ἀπόγονος Μίνω· τῷ δὲ
 Ἰδομενεὶ γένος ἀπὸ τοῦ Ἥλιου τοῦ πατρὸς Πασιφάης· Ἥλιον δὲ ἱερὸν
 φασιν εἶναι τὸν ὕριθά, καὶ ἀγγέλλειν ἀπιέναι μέλλοντος τοῦ ἡλίου.

10. γέγραπται δὲ καὶ ἐπίγραμμα ἐπὶ τῷ βάρθρῳ

τῷ Διὶ τ' Ἀχαιοὶ τὰγάλματα ταῦτ' ἀνέθηκαν,

15

ἔργονοι ἀντιθέου Τανταλίδα Πέλοπος.

τοῦτο μὲν δὴ ἐνταῦθά ἔστι γεγραμμένον, ὁ δὲ ἀγαματοποιοὺς ὅστις
 ἦν, ἐπὶ τοῦ Ἰδομενεὺς γέγραπται τῇ ἀσπίδι·

πολλὰ μὲν ἄλλα σοφοῦ ποιήματα καὶ τόδ' Ὀνάτα

ἔργον, ὃν Αἰγίνη γείνατο παῖδα Μίκων.

20

426. Pausan. X. 13. 10. Ταραντῖνοι δὲ καὶ ἄλλην δεκάτην ἐς Δελφοῦς
 ἀπὸ βαρβάρων Πενκετίων ἀπέστειλαν τέχνη μὲν τὰ ἀναθήματα Ὀνάτα
 τοῦ Αἰγινήτου, καὶ Καλύνθου τε ἔστικωσι ἔργον (cod.^a) εἰκόνες
 δὲ καὶ πεζῶν καὶ ἰππέων, βασιλεὺς Ἰαπύγων Ὠπις ἦκων τοῖς Πενκε-
 τίοις σύμμαχος. οὗτος μὲν δὴ εἴκασται τεθνεῶτι ἐν τῇ μάχῃ, οἱ δὲ 5
 αὐτῷ κειμένῳ ἐφεστηχότες ὁ ἦρωσ Τάρας ἔστι καὶ Φάλανθος ὁ ἐκ
 Λακεδαιμόνος, καὶ οὐ πόρρω τοῦ Φαλάνθου δελφίς· πρὶν γὰρ δὴ εἰς
 Ἰταλίαν ἀφικέσθαι ναυαγία τε ἐν τῷ πελάγει τῷ Κρισαίῳ τὸν Φά-
 λανθον χρῆσασθαι καὶ ὑπὸ δελφῖνος ἐκκομισθῆναι φασιν ἐς τὴν γῆν.

^a) Καλλιτέλους, ὃς ἦν οἱ συνεργός conj. Kayser, N. Rhein. Mus. V. 349.

427. Pausan. V. 27. 8. ὁ δὲ Ἐρμῆς ὁ τὸν κριὸν φέρων ὑπὸ τῇ μασχάλῃ
 καὶ ἐπικείμενος τῇ κεφαλῇ κυνῆν καὶ χιτῶνά τε καὶ χλαμύδα ἐνδεδυ-
 κὼς οὐ τῶν Φόρμιδος ἔτι ἀναθημάτων ἔστιν, ὑπὸ δὲ Ἀρχάδων ἐκ
 Φερεοῦ δέδοται τῷ Θεῷ (in Olympia). Ὀνάταν δὲ τὸν Αἰγινήτην, σὺν
 δὲ αὐτῷ Καλλιτέλην ἐργάσασθαι λέγει τὸ ἐπίγραμμα. δοκεῖν δὲ μοι
 τοῦ Ὀνάτα μαθητῆς ἢ παῖς ὁ Καλλιτέλης ἦν.

428. Pausan. V. 25. 12. Θάσιοι δὲ Φοίνικες τὸ ἀνέκαθεντες, καὶ ἐκ'
 Τύρου καὶ Φοινίκης τῆς ἄλλης ὁμοῦ Θάσῳ τῷ Ἀγήνορος κατὰ ζήτη-
 σιν ἐκπλεύσαντες τὴν Εὐρώπης, ἀνέθεσαν Ἡρακλέα ἐς Ὀλυμπίαν, τὸ
 βάρθρον χαλκοῦν ὁμοίως τῷ ἀγάλματι. μέγεθος μὲν δὴ τοῦ ἀγάλματος
 εἰσι πήγεις δέκα, ῥόπαλον δὲ ἐν τῇ δεξιᾷ, τῇ δὲ ἀριστερᾷ χειρὶ ἔχει 5
 τόξον 13. τῷ δὲ ἀναθήματι τῷ ἐς Ὀλυμπίαν Θασίων ἔπεστιν
 ἔλεγείον

υἱὸς μὲν γε Μίκωνος Ὀνάτας ἐξετέλεσεν

αὐτὸς ἐν Αἰγίνη δώματα ναιετάων.

τὸν δὲ Ὀνάταν τοῦτον ὁμοῦ, καὶ τέχνης ἐς τὰ ἀγάλματα ὄντα 10
 Αἰγιναιῆς, οὐδενὸς ὕστερον θήσομεν τῶν ἀπὸ Δαιδάλου
 τε καὶ ἐργαστηρίου τοῦ Ἀττικοῦ.

(Zu der τέχνη Αἰγιναιῶν oder ἐργασία Αἰγιναιῶν und derjenigen des ἐργαστηρίου
 Ἀττικῶν vgl. folgende Stellen des Pausanias :

1. I. 42. 5. ὁ μὲν δὴ Πύθιος καλούμενος καὶ ὁ Λακατηγόρος τοῖς Αἰγυπίοις

- μάλιστα εὐκασι ξοάνοις· ὃν δὲ Ἀρχηγέτην ἐπονομάζουσιν, Αἰγινήτικοις ἔργοις ἔστιν ὁμοίος· ἐβένου δὲ πάντα ὁμοίως πεποιεῖται.
2. VII. 5. 5. τὸ δὲ ἄγαλμα οὔτε τοῖς καλουμένοις Αἰγίνοις οὔτε τῶν Ἀττικῶν τοῖς ἀρχαιοτάτοις ἔμμερές, εἰ δέ τι καὶ ἄλλο, ἀκριβῶς ἔστιν Αἰγύπτιον.
3. VIII. 53. 11. ἱερὸν Ἀρτέμιδος ἐπέκλησιν Λιμνάτιδος καὶ ἄγαλμά ἐστιν ἐβένου ξύλου· τρόπος δὲ τῆς ἐργασίας ὁ Αἰγινῆτος καλούμενος ὑπὸ Ἑλλήνων.
4. X. 17. 12. οἱ δὲ κριοὶ (auf Sardinien) μέγεθος μὲν τοὺς ἐτέρωθεν οὐχ ὑπερβάλλουσιν, εἶδος δὲ ἔστιν αὐτοῖς ὅποιον ἐν πλαστικῇ τις ἂν τῇ Αἰγινῆτι ποιήσειεν ἀγρίου κριοῦ· τὰ μέντοι ἀμφὶ τὸ στήθος δασυτέρᾳ ἔστιν αὐτοῖς ἢ ὡς πρὸς Αἰγινῆταν τέχνην εἰκάσαι.
5. (?) X. 37. 8. καὶ ἐπίνοιον Δελφῶν ἔστιν ἡ Κίρρα· παρέχεται δὲ καὶ ἐς θῆαν Ἀπόλλωνος καὶ Ἀρτέμιδος καὶ Ἀητοῦς ναῶν τε καὶ ἀγάλματα μεγέθει μεγάλα, καὶ ἐργασίας Ἀττικῆς.)

Glaukias.

429. Pausan. VI. 9. 4. τὰ δὲ ἐς τὸ ἄρμα τὸ Γέλωνος οὐ κατὰ ταῦτὰ δοξάζειν ἐμοὶ τε παρίστατο καὶ τοῖς πρότερον ἢ ἐγὼ τὰ ἐς αὐτὸν εἰρηκόσιν, οἱ Γέλωνος τοῦ ἐν Σικελίᾳ τυραννήσαντός φασιν ἀνάθημα εἶναι τὸ ἄρμα. ἐπίγραμμα μὲν δὴ ἔστιν αὐτῷ Γέλωνα Δεινομένους ἀναθῆναι Γελῶν· καὶ ὁ χρόνος τούτῳ τῷ Γέλωνι ἔστι τῆς νίκης τρίτη 5 πρὸς τὰς ἐβδομήκοντα ὀλυμπιάδας. 5. Γέλων δὲ ὁ Σικελίας τυραννήσας Συρακούσας ἔσχεν Ὑβριλίδου μὲν Ἀθήνησιν ἄρχοντας, δευτέρῳ δὲ ἔπει τῆς δευτέρας καὶ ἐβδομηκοστῆς ὀλυμπιάδος^{a)}, ἦν Τισικράτης ἐνῆκα Κροτωνιάτης στάδιον. δῆλα οὖν ὡς Συρακούσιον ἦδη καὶ οὐ Γελῶν ἀναγορεύειν αὐτὸν ἐμελλεν. ἀλλὰ γὰρ ἰδιώτης 10 εἶη ἂν τις ὁ Γέλων οὗτος, πατρός τε ὁμωνύμου τῷ τυράνῳ καὶ αὐτὸς ὁμωνύμος. Γλαυκίας δὲ Αἰγινήτης τὸ τε ἄρμα καὶ αὐτῷ τῷ Γέλωνι ἐποίησε τὴν εἰκόνα (in Olympia).

^{a)} richtiger Ol. 73. 4, s. Clinton Fasti Hell. h. a.

430. Pausan. VI. 9. 9. παρὰ δὲ τοῦ Γέλωνος τὸ ἄρμα ἀνάκειται Φίλων, τέχνη τοῦ Αἰγινήτου Γλαυκίου. τούτῳ τῷ Φίλωνι Σιμωνίδης ὁ Λεωπρέπους ἐλεγείον δεξιώτατον ἐποίησε·

πατρίς μὲν Κορκύρα, Φίλων δ' ὄνομι, εἰμὶ δὲ Γλαύκου
νῆος, καὶ νικῶ πῦξ δὴ δ' ὀλυμπιάδας.

(Vor Ol. 78. 2, Tod des Simonides.)

431. Pausan. VI. 11. 2. τῶν δὲ βασιλέων τῶν εἰρημένων ἔστηκεν οὐ πόρῳ Θεαγένης ὁ Τιμοσθένους Θάσιος. 9. ὁ δὲ ἀνδριάς τοῦ Θεαγένους ἔστιν ἐν τῇ Ἄλτει, τέχνη τοῦ Αἰγινήτου Γλαυκίου.

(Theagenes' Siege Ol. 75 und 76.)

432. Pausan. VI. 10. 1. ἐπὶ δὲ τοῖς κατελεγμένοις ἔστηκεν ὁ Καρύστιος Γλαῦκος (in Olympia) . . . 3. . . . τοῦ Γλαύκου δὲ τὴν εἰκόνα ἀνέθηκε μὲν ὁ παῖς αὐτοῦ, Γλαυκίας δὲ Αἰγινήτης ἐποίησε· σιαμαχοῦντος δὲ ὁ ἀνδριάς παρέχεται σχῆμα, ὅτι ὁ Γλαῦκος ἦν ἐπιτηδειότατος τῶν κατ' αὐτὸν χειρονομῆσαι περφυκῶς.

Anaxagoras.

433. Pausan. V. 23. 1. *παρεξίοντι δὲ παρὰ τὴν ἐς τὸ βουλευτήριον ἔξοδον (in Olympia), Ζεὺς τε ἔστηκεν ἐπίγραμμα ἔχων οὐδὲν, καὶ αὐθις ὡς πρὸς ἄρκτον ἐπιστρέψαντι ἄγαλμά ἐστι Διός. τοῦτο τέτραπται μὲν πρὸς ἀνίσχοντα ἥλιον, ἀνέθεσαν δὲ Ἑλλήνων ὅσοι Πλαταιᾶσιν ἐμαχέσαντο ἐναντία Μαρδονίου τε καὶ Μήδων (Ol. 75. 2). 5 εἰσὶ δὲ καὶ ἐγγεγραμμένοι κατὰ τοῦ βήθρου τὰ δεξιὰ αἱ μετασχοῦσαι πόλεις τοῦ ἔργου κτλ. . . 3. . . τὸ δὲ ἄγαλμα ἐν Ὀλυμπίᾳ τὸ ἀνατεθὲν ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων ἐποίησεν Ἀναξαγόρας Αἰγινήτης. τοῦτον οἱ συγγράψαντες τὰ ἐς Πλαταιᾶς (πλάστας Schub.) παρῆσαν ἐν τοῖς λόγοις.*
434. Herod. IX. 81. *συμφορήσαντες δὲ τὰ χρήματα καὶ δεκάτην ἐξελόντες τῷ ἐν Δελφοῖσι θεῷ . . . καὶ τῷ ἐν Ὀλυμπίᾳ θεῷ ἐξελόντες, ἀπ' ἧς δεκάπηχυν χάλκεον Δία ἀνέθηκαν κτλ.*
435. Diog. Laert. II. 15. *γεγόνασι δὲ καὶ ἄλλοι τρεῖς Ἀναξαγόρας, ὧν . . . ὁ δὲ ἀνδριαντοποιός, οὗ μέμνηται Ἀντίγονος.*
436. Anthol. Gr. I. 55. 6. (Palat. VI. 139.) *Ἀνακρέοντος.
Πραξαγόρας τάδε δῶρα θεοῖς ἀνέθηκε Ἀνκαίου
υἱὸς ἐποίησεν δ' ἔργον Ἀναξαγόρας.*

Kalliteles. (Kalynthos?)

(Vgl. oben 426. lin. 3, 427. lin. 5 f.)

Simon.

(Vgl. oben 402. lin. 10.)

437. Plin. N. H. XXXIV. 90. *Simon (der Aeginet?) canem et sagittarium fecit.*

Synnoon und Ptolichos.

(Vgl. oben 411 f.)

Haltimos.

438. *Inscription aus Aigina, Corp. Inscr. Graec. No. 2138.*

Θεὰν Κωλιάδα ἐς Ἀβαῖον ἐποίησε Ἄλτιμο[s].

(Den Buchstabenformen nach aus den 70er Oll.)

Aiginetische Künstler unbekannter Zeit, aber wahrscheinlich dieser Periode.

Aristonoos.

439. Pausan. V. 22. 5. *προελθόντι δὲ ὀλίγον (in der Altis von Olympia), Ζεὺς ἐστὶ πρὸς ἀνίσχοντα τετραμμένος τὸν ἥλιον, αἰτὸν ἔχων τὸν ὄρνιθα καὶ τῇ ἐτέρᾳ τῶν χειρῶν κερανόν· ἐπικειται δὲ αὐτῷ καὶ ἐπὶ τῇ κεφαλῇ στέφανος, ἀνθὴ τὰ κρίνα. Μεταποντιῶν δὲ ἐστὶν*

ανάθημα, *Αιγινήτου* δὲ ἔργον *Ἀριστόνου*. τοῦ δὲ *Ἀριστόνου* τούτου διδάσκαλον, ἢ καθ' ὄντινα χρόνον ἐγένετο, οὐκ ἴσμεν.

Serambos.

440. Pausan. VI. 10. 9. τὸν δὲ *Ἀγιάδαν* (*Ἡλείου*, ἐν παισὶν ἀνελόμενον *νίκην*) *Σήραμβος*, γένος καὶ οὗτος *Αἰγινήτης* (ἐποίησε).

Theopropos.

441. Pausan. X. 9. 3. ἐσελθόντι δὲ ἐς τὸ τέμενος (in Delphi), χαλκοῦς ταῦρος τέχνη μὲν *Θεοπρόπου* ἐστὶν *Αἰγινήτου*, *Κορκυραίων* δὲ ἀνάθημα. λέγεται δὲ ὡς ταῦρος ἐν τῇ *Κορκύρᾳ* καταλιπὼν τὰς ἄλλας βοῦς καὶ ἀπὸ τῆς νομῆς κατερχόμενος ἐμυκᾶτο ἐπὶ *Θαλάσση*. γινομένου δὲ ἐπὶ ἡμέρᾳ πάσῃ τοῦ αὐτοῦ κάτεισιν ἐπὶ *Θάλασσαν* ὁ βουκόλος, 5 καὶ εἶδεν ἰχθύων τῶν θύνων ἀτέκμαρτόν τι ἀριθμῶ πλῆθος.
4. . . . καὶ οὕτω *Ποσειδῶνι* τε ἐκείνον θύουσι τὸν ταῦρον, καὶ αὐτίκα μετὰ τὴν θυσίαν αἰροῦσι τοὺς ἰχθύς· καὶ σφισι τὸ ἀνάθημα ἐν *Ὀλυμπίᾳ* τε καὶ ἐν *Δελφοῖς* ἐστὶν ἡ δεκάτη τῆς ἄγρας.
442. Pausan. V. 27. 9. βοῶν δὲ τῶν χαλκῶν ὁ μὲν *Κορκυραίων*, ὁ δὲ ἀνάθημα *Ἐρετριέων*, τέχνη δὲ *Ἐρετριέως* ἐστὶ *Φιλησίου*. καὶ ἀνθ' ὅτου μὲν οἱ *Κορκυραῖοι* τὸν τε ἐν *Ὀλυμπίᾳ* (vielleicht auch von *Theopropos*) καὶ ἕτερον βοῦν ἐς *Δελφούς* ἀνέθεσαν, δηλώσει μοι τὰ ἐς *Φωκέας* τοῦ λόγου.

Athen.

Antenor.

443. Pausan. I. 8. 5. οὐ πόρρω δὲ ἐστᾶσιν *Ἄρμόδιος* καὶ *Ἀριστογείτων* οἱ κτείναντες *Ἰππαρχον*. αἰτία δὲ ἦτις ἐγένετο, καὶ τὸ ἔργον ὄντινα τρόπον ἔτραξαν, ἕτεροις ἐστὶν εἰρημένα. τῶν δὲ ἀνδριάντων οἱ μὲν εἰσι *Κριτίου* τέχνη, τοὺς δὲ ἀρχαίους ἐποίησεν *Ἀντήνωρ* (nach Ol. 67. 3, vor Ol. 75. 1). *Ξέρξου* δὲ, ὡς εἶλεν *Ἀθήνας* ἐκλιπόντων τὸ 5 ἄστυ *Ἀθηναίων*, ἐπαγαγομένον καὶ τούτους ἄτε λάφυρα, κατέπεμψεν ὕστερον *Ἀθηναίους* *Ἀντίοχος*.
444. Plin. N. H. XXXIV. 70. (Antenor^a) fecit) Harmodium et Aristogitonem tyrannicidas, quos a Xerxe Persarum rege captos victa Perside Atheniensibus remisit Magnus Alexander.
- ^a) Der Künstlernaame ist eingesetzt von Urlichs, *Archaeol. Zeitung* 1861. S. 144, der auch diese Worte aus 70 (Werke des Praxiteles) in §. 72 nach Aristides quadrigas bigasque einsetzt.)
445. Arrian. Anab. III. 16. 7. πολλὰ δὲ καὶ ἄλλα κατελήφθη αὐτοῦ, ὅσα *Ξέρξης* ἀπὸ τῆς *Ἑλλάδος* ἄγων ἦλθε, τὰ τε ἄλλα καὶ *Ἄρμόδιου* καὶ *Ἀριστογείτου* χαλκαὶ εἰκόνες. καὶ ταύτας *Ἀθηναίους* ὁπίσω πέμπει *Ἀλέξανδρος*, καὶ νῦν κεῖνται *Ἀθήνησιν* ἐν *Κεραμεικῷ* αἱ εἰκό-

νες, ἧ ἄνιμεν ἐς πόλιν, καταπικρὸν μάλιστα τοῦ Μητροφύου, οὐ μακρὰν τῶν Εὐδανέμων τοῦ βωμοῦ.

446. Arrian. Anab. VII. 19. 2. καὶ τὰς Ἄρμодиὸν καὶ Ἀριστογοίτωνος εἰκόνας τὰς χαλκᾶς οὕτω λέγεται ἀνεκθῆναι ὀπίσω εἰς Ἀθήνας.

447. Valer. Maxim. II. 10. ext. 1 (p. 109 ed. Halm). Harmodii et Aristogitonis, qui Athenas tyrannide liberare conati sunt, effigies aeneas Xerxes ea urbe devicta in regnum suum transtulit. longo deinde interiecto tempore Seleucus in pristinam sedem reportandas curavit.

Amphikrates.

448 Plin. N. H. XXXIV. 72. Amphikratis Leaena laudatur scortum. haec lyrae cantu familiaris Harmodio et Aristogitoni consilia eorum de tyrannicidio usque mortem exeruciata a tyrannis non prodidit. quamobrem Athenienses et honorem habere ei volentes, nec tamen scortum celebrasse, animal nominis eius fecere atque, ut intelligeretur causa honoris, in opere linguam addi ab artifice vetuerunt.

449. Pausan. I. 23. 1. γυναικα ὄνομα Λέαιναν. 2. ταύτην γάρ, ἐπεὶ τε ἀπέθανεν Ἰππαρχος Ἰππίας εἶχεν ἐν αἰκίᾳ ἐς ὃ διέφθειρεν, οἷα ἑταίραν Ἀριστογοίτωνος ἐπιστάμενος οὔσαν καὶ τὸ βούλευμα οὐδαμῶς ἀγνοῆσαι δοξάζων. ἀπὲρ δὲ τούτων, ἐπεὶ τυραννίδος ἐπαύθησαν οἱ Πεισιστρατίδαι, χαλκῆ λέαινα Ἀθηναίοις ἐστὶν ἐς μνήμην τῆς γυναικός.

450. Plut. de garrul. 8. καλὸν δὲ καὶ Λέαινα τῆς ἐγκρατείας ἔχει γέρας· ἑταίρα τῶν περὶ Ἄρμодиὸν ἦν καὶ Ἀριστογοίτονα καὶ τῆς ἐπὶ τοὺς τυράννους συναμοσίας ἐκοινώνει ταῖς ἐλπίσιν ὡς γυνή ὡς οὖν ἐκεῖνοι πταισάντες ἀηρέθησαν, ἀνακρινομένη καὶ κλενομένη φράσαι τοὺς ἔτι λανθάνοντας οὐκ ἔφρασεν ἀλλ' ἐνεκαρτέρησεν Ἀθηναῖοι δὲ χαλκῆν ποιησάμενοι λέαιναν ἄγλωσσον ἐν πύλαις τῆς ἀκροπόλεως ἀνέθηκαν, τῷ μὲν θυμοειδεῖ τοῦ ζῆου τὸ ἀήτητον αὐτῆς, τῷ δὲ ἀγλώσσω τὸ σιωπηλὸν καὶ μυστηριῶδες ἐμφαίνοντες.

451. Polyæn. Strategem. VIII. 45. Ἀθηναῖοι τὴν ἑταίραν τιμῆσαι θέλοντες αὐτὴν μὲν οὐκ ἔστησαν ἐν ἀκροπόλει, τὸ δὲ ζῆρον τὴν λέαιναν χαλκῆν δημιουργήσαντες ἀνέθηκαν· εἴ τις ἀνήλθεν εἰς ἀκρόπολιν ἐφ' ἑρακεν ἐν τῷ προπυλαίῳ τὴν λέαιναν γλώσσαν οὐκ ἔχουσαν ὑπόμνημα τοῦ διηγήματος.

Hegias (Hegesias), Kritios und Nesiotes.

Pausan. VIII. 42. 10. s. oben 422. lin. 16.

452. Plin. N. H. XXXIV. 49. floruit (Phidias) olympiade LXXXIII., circoiter CCC. nostrae urbis anno, quo eodem tempore aemuli eius fuere Alcámenes, Critias^{a)}, Nesiotes, Hegias.

^{a)} Critios Ross, Arch. Aufss. I. S. 164 f.

453. Lucian. Rhetor. praeccept. 9. εἰτά σε κελεύσει ζηλοῦν ἐκείνους τοὺς ἀρχαίους ἄνδρας ἕωλα παραδείγματα παρατιθεῖς τῶν λόγων οὐ ῥάδια μιμεῖσθαι, οἷα τὰ τῆς παλαιᾶς ἐργασίας ἐστίν, Ἑγησίον καὶ τῶν ἀμφὶ Κριτίαν (l. Κριτίον) καὶ Νησιώτην, ἀπεσφιγμένα καὶ νευρώδη καὶ σκληρὰ καὶ ἀκριβῶς ἀποτεταμένα ταῖς γραμμαῖς, πόδιόν ⁵ δὲ καὶ ἀγρυνίαν καὶ ὑδατοποσίαν καὶ τὸ λιπαρὲς ἀναγκαῖα ταῦτα καὶ ἀπαραίτητα φήσει.

(Vgl. Demetr. de elocutione 14. διὸ καὶ περιεξεσμένον ἔχει τι ἢ ἐρημνεία ἢ πρὶν εὐσταλές· ὥσπερ καὶ τὰ ἀρχαῖα ἀγάλματα, ὧν τέχνη ἐδόκει ἢ συστολή καὶ ἰσχνότης, und siehe E. Braun, N. Jahrb. f. Philol. LXIX. [1854] S. 279.)

454. Quint. Inst. orat. XII. 10. 7. similis in statu differētia. nam duriora et Tuscanicis proxima Callon atque Hagesias cet. (fecit.)

455. Dio Chrysost. Orat. 55. 1. p. 282 (R. p. 641. Emp.): ἔχεις μοι εἰπεῖν δὲ μαθητῆς γέγονε τῶν σοφῶν, ὡσπερ Φειδίας μὲν ὁ ἀγαλματοποιὸς Ἑγίου^{a)}, Πολύγνωτος δὲ ὁ ζωγράφος καὶ ὁ ἀδελφὸς ἄμφω τοῦ πατρὸς Ἀγλαοφῶντος.

^{a)} Nach dem handschr. ΗΠΙΟΥ (andere codd. haben ἔππου und ἔππου) die sicher richtige Correctur ΗΠΙΟΥ von O. Müller de Phidiae vita et operibus, N. Comm. Soc. Gott. 1828. p. 129, die auch von Emperius in den Text aufgenommen worden ist.

456. Plin. N. H. XXXIV. 78. [Hegiae Minerva Pyrrhusque rex laudatur^{a)}], et celetizontes pueri, et Castor et Pollux ante aedem Iovis Tonantis, Hagesiae in Pario coloniae Hercules.

^{a)} Vgl. Brunn, KG. I. S. 102. Urlichs Chrest. Plin. p. 327 und Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 418 Note 93 und s. unter Pyrrhos. In der Interpunction der letzten Zeile kann ich keinem der Genannten beitreten.

Pausan. I. 8. 5. s. oben 443. lin. 4.

457. Lucian. Philopseud. 18. ἀλλὰ τοὺς μὲν ἐπὶ τὰ δεξιὰ εἰσιόντων ἄφες, ἐν οἷς καὶ τὰ Κριτίου καὶ Νησιώτου πλάσματα ἔστηκεν, οἱ τυραννοκτόνοι.

458. Marm. Par., Epoch. I. l. 70 sq. καὶ αἱ εἰκόνες ἐστάθησαν Ἀρμόδιου καὶ Ἀριστογείτονος ἐτὴ ΗΗΔΙΙ[Ι] ἄρχοντος Ἀθήνησι[ν] Ἀδειμάντου (Ol. 75. 4.)

459. Pausan. I. 23. 9. ἀνδριάντων δὲ ὅσοι μετὰ τὸν ἵππον ἐστήκασιν (auf der Akropolis von Athen), Ἐπιχαρίνου μὲν ὀπλιτοδρομεῖν ἀσκήσαντος τὴν εἰκόνα ἐποίησε Κριτίας (l. Κριτίος).

460. Inschrift bei Ross, Arch. Aufss. I. S. 164:

Ἐπι[χ]αρίνο[ς ἀνέ]θ[ηκε]ν ὀ[πλι]τ[ο]δ[ρο]μ[ο]ς

Κριτίος [καὶ] Νησιώτης ἐπο[ι]ησάτην.

(Vgl. noch Stephani N. Rhein. Mus. IV. 1846. S. 6, Rangabé, Ant. Hell. p. 22, Brunn, KG. I. 103.)

461. Inschrift, Ἐφημ. ἀρχαιολ. No. 3291, Bull. d. Inst. 1859. p. 198 sq.

Παρθένω Ἐκφαντό[ς] με πατήρ ἀνέθρηκε καὶ υἱὸς
ἐνθάδ' Ἀθηναίῃ μνήμα πόνων Ἄρεος

Ἡγέλοχος· μεγάλη[ς] τε φιλοξενίας ἀρετῆς τε
πάσης δωρεὰν σχῶν (?) τήνδε πόλιν νέμεται.

Κριτίος καὶ Νησιώτης ἐποιήσατ'.

(Vgl. Michaelis, N. Rhein. Mus. XVI. 1861. S. 226.)

462. Inschrift bei Ross, Arch. Aufss. S. 163. Καλλι[ας] καὶ [᾽Ο]ψιο[ς]
ἀνεθέτην || τῇ Ἀθηναίᾳ ἀπαρχὴν ᾽Οαθεν. || Κριτί[ος] καὶ Νησιώ-
της ἐποιήσατ'.

(Vgl. a. d. aa. Oo. Ueber eine angebliche vierte Inschrift mit Nesiotes' Namen
s. Brunn a. a. O. S. 104.)

Schule des Kritios.

463. Pausan. VI. 3. 5. Ἴππον δὲ Ἡλεῖον πυγμῇ παῖδας κρατήσαντα
ἐποίησε Δαμόκριτος Σικυώνιος, ὃς ἐς πέμπτον διδάσκαλον
ἀγῆει τὸν Ἀττικὸν Κριτίαν (Κριτίον). Πιόλιχος μὲν γὰρ ἔμαθεν ὁ
Κορκυραῖος παρ' αὐτῷ Κριτία (etwa Ol. 75). Πιόλιχον δὲ ἦν
μαθητὴς Ἀμφίων (um Ol. 82). Πίσων δὲ ἀγῆρ ἐκ Καλαυρείας
ἐδιδάχθη παρ' Ἀμφίονι (um Ol. 89). ὁ δὲ παρὰ τῷ Πίσωνι Δαμό-
κριτος (um Ol. 96.)

Amphion. (Akestor.)

464. Pausan. X. 15. 6. Κυρηναῖοι δὲ ἀνέθεσαν ἐν Δελφοῖς Βάττον
ἐπὶ ἄρματι, ὃς ἐς Λιβύην ἤγαγε σφᾶς ναυσὶν ἐκ Θήρας· ἠνίοχος μὲν
τοῦ ἄρματός ἐστι Κυρήνη, ἐπὶ δὲ τῷ ἄρματι Βάττος τε καὶ Λιβύη
στεφανοῦσά ἐστιν αὐτὸν· ἐποίησε δὲ Ἀμφίων Ἀκέστορος Κνώσσιος.

(Vgl. Pausan. VI. 17. 4. Ἀλεξιβίου δὲ πεντάθλου γέγονε νίκη· καὶ Ἡραία τε Ἀρκά-
δων ἐστὶν αὐτῷ πατρίς, καὶ Ἀκέστωρ ὁ τὴν εἰκόνα (in Olympia) εἰργασμένος.)

Pison.

465. Pausan. X. 9. 8. (in dem grossen Weihgeschenk der Lakedai-
monier in Delphi wegen des Sieges bei Aigospotamoi.) καὶ ὁ μάντις
(Ἄβας, ὃς τῷ Ἀυσάνδρῳ τότε ἐμαντεύετο) τέχνη Πίσωνος ἐκ Κα-
λαυρείας τῆς Τροιζηνίων.

(Vgl. unten unter Polykleitos' Schule.)

Damokritos.

466. Diog. Laert. IX. 49. γεγόνασι Δημόκριτοι ἕξ. . . . Τρίτος ἀν-
δριαντοποιός, οὗ μὲνηται Ἀντίγονος.

467. Plin. N. H. XXXIV. 87. . . . Daiphron et Damocritus et
Daemon (fecerunt) philosophos.

468. Inschrift Corp. Inscr. Graec. No. 725. Ἀῦσις Μιλησία,
Δημόκριτος ἐποίησεν.

Diodoros (Diodotos?) und Skymnos.

469. Plin. N. H. XXXIV. 85. praeterea sunt aequalitate celebrati artifices, sed nullis operum suorum praecipui Diodorus^{a)} Critiae discipulus Scymnus Critiae discipulus.

a) Diodotos? Brunn KG. I. 105. Vgl. Strabon. X. p. 396: 'Ραμινούς δὲ (ἔχει) τὸ τῆς Νεμέσεως ἔσανον, ὃ τινες μὲν Λιοδότου φασὶν ἔργον πτλ., aber s. unten unter Agorakritos. Dionysiodorus, v. Jan.

Altattisches Erzwerk eines unbekanntenen Meisters. (Ol. 75. 4.)

470. Pausan. I. 15. 1. Ἰοῦσι δὲ πρὸς τὴν στοὰν ἣν Ποικίλην ὀνομάζουσιν ἀπὸ τῶν γραφῶν, ἔστιν Ἑρμῆς χαλκοῦς καλούμενος Ἀγοραῖος, καὶ πύλη πλησίον.

471. Lucian. Iup. Tragöed. 33. ἀλλὰ τίς ὁ σπουδῆ προσιῶν οὗτος, ὁ χαλκοῦς, ὁ εὐγραμμὸς καὶ εὐπερίγραπτος, ὁ ἀρχαῖος τῆν ἀνάδσειν τῆς κόμης; μᾶλλον δὲ ὁ σός, ὃ Ἑρμῆ, ἀδελφός ἐστιν, ὁ ἀγοραῖος, ὁ παρὰ τὴν Ποικίλην· πίπτει γοῦν ἀναπέπλησται ὀσημέραι ἐκματτόμενος ὑπὸ τῶν ἀνδριαντοποιῶν.

472. Harpocrat. v. πρὸς τῇ πυλίδι Ἑρμῆς· Φιλόχορος ἐν τῇ πέμπτῃ Ἀθηναίων (l. Ἀτιθίδος) φησὶ περὶ τοῦ πρὸς τῇ πυλίδι Ἑρμοῦ, ὡς ἀρξάμενοι τειχίζειν τὸν Πειραιᾶ (Ol. 74. 4) οἱ ἑννέα ἄρχοντες τοῦτον ἀναθέντες ἐπέγραψαν

ἀρξάμενοι πρῶτοι τειχίζειν οἶδ' ἀνέθηκαν
βουλῆς καὶ δῆμον δόγμασι πειθόμενοι.

473. Hesych. v. ἀγοραῖος Ἑρμῆς· οὕτως ἐλέγετο ὄντως, καὶ ἀφίδρυτο Κέβριδος^{a)} ἄρξαντος, ὡς μαρτυρεῖ Φιλόχορος ἐν τρίτῳ.

a) Böckh, Abhh. d. Berl. Akad. von 1827 S. 131 will dafür den Namen des Hybrilides Ol. 72. 2 setzen.

474. Harpocrat. (Suid. Phot.) v. Ἑρμῆς ὁ πρὸς τῇ πυλίδι . . . Φιλόχορος ἐν ε' Ἀτιθίδος φησὶν ὡς οἱ θ' ἄρχοντες ταῖς φυλαῖς ἀνέθεσαν Ἑρμῆν παρὰ τὸν πυλῶνα τὸν Ἀττικόν (l. Ἀγοραῖον.)

(Zu 472—474 vgl. Philochori fragmm. 80—82 ed. Müller in 'Histor. graec. fragmm. I. p. 397.)

Ellis.

Kallon.

475. Pausan. V. 25. 2. Μεσσηνίους τοὺς ἐπὶ τῷ πορθμῷ κατὰ ἔθος δὴ τι ἀρχαῖον [κατ' ἔτος] πέμποντας ἐς Ῥήγιον χορὸν παίδων πέντε ἀριθμὸν καὶ τριάκοντα καὶ διδάσκαλόν τε ὁμοῦ τῷ χορῷ καὶ ἄνδρα αὐλητὴν ἐς ἑορτὴν τινα ἐπιχώριον Ῥηγίων, κατέλαβεν αὐτοὺς ποτε συμφορὰ, μηδὲνα ὀπίσω τῶν ἀποσταλέντων σφίσιν ἀποσωθῆναι, ἀλλὰ ἡ καὶς ἰ ἄγουσα τοὺς παῖδας ἠφανίσθη σὺν αὐτοῖς κατὰ τοῦ βυθοῦ. 4. τότε δὲ ἐπὶ τῇ ἀπωλείᾳ τῶν παίδων οἱ Μεσσηνιοὶ πένθος ἔργον, καὶ ἄλλα τέ σφισιν ἐς τιμὴν αὐτῶν ἐξευρέθη καὶ εἰκόνας ἐς

Ὀλυμπίαν ἀνέθεσαν χαλκᾶς, σὺν δὲ αὐτοῖς τὸν διδάσκαλον τοῦ χοροῦ καὶ τὸν αἰλητήν. τί μὲν δὴ ἐπίγραμμα ἐδήλου τὸ ἀρχαῖον ἀνάθημα 10 εἶναι τῶν ἐν πορθμῷ Μεσσηνίων (nach Ol. 71. 3)· χρόνῳ δὲ ὕστερον Ἰππίας ὁ λεγόμενος ὑπὸ Ἑλλήνων γενέσθαι σοφὸς (blüht Ol. 86) τὰ ἐλεγεία ἐπ' αὐτοῖς ἐποίησεν. ἔργα δὲ εἰσὶν Ἥλεις Κάλλωνος αἰ εἰκόνες.

476. Pausan. V. 27. 8. οὐ πόρῳ δὲ τοῦ Φενεατῶν ἀναθήματος (in Olympia) ἄλλο ἐστὶν ἄγαλμα, κηρύκειον Ἐρμῆς ἔχων. ἐπίγραμμα δὲ ἐπ' αὐτῷ Γλανκίαν ἀναθεῖναι γένος Ῥηγῖνον, ποιῆσαι δὲ Κάλλωνα Ἥλειον.

Theben.

Askaros.

477. Pausan. V. 24. 1. ἀπὸ δὲ τοῦ βουλευτηρίου πρὸς τὸν ναὸν ἐρχομένῳ τὸν μέγαν (in Olympia) ἔστιν ἄγαλμα ἐν ἀριστερᾷ Διός, ἐστεφανωμένον δὲ οἶα^{a)} δὴ ἄνθεσι, καὶ ἐν τῇ δεξιᾷ χειρὶ αὐτοῦ κεραννὸς πεποιήται. τοῦτο δὲ ἐστὶν Ἀσκάρου τέχνη Θηβαίου, διδασκάλου παρὰ τῷ Σικωνίῳ^{***b)} καὶ Θεσσαλῶν φησὶν εἶναι. εἰ δὲ Φωκεῦσι 5 ἐς πόλεμόν τινα οὗτοι κατέστησαν καὶ ἔστιν ἀπὸ Φωκέων αὐτοῖς τὸ ἀνάθημα οὐκ ἂν ὃ γε ἱερὸς καλούμενος εἴη πόλεμος, ὃν δὲ πρότερον ἔτι ἐπολέμησαν πρὶν ἢ Μήδους καὶ βασιλέα ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα διαβῆναι.

^{a)} ἴσις Schubart, Ztschr. f. Alt. Wiss. 1847. S. 230.

^{b)} Κανάχῳ τὸ δ' ἐπίγραμμα ἀνάθημα conj. Urlich's, Skopas S. 72, καὶ sei aus Κανάχῳ verdorben. Ueber die Zeit vgl. noch die Vermuthungen Brunn's, KG. I. S. 64 f.

Aristomedes und Sokrates.

478. Pausan. IX. 25. 3. διαβάντων δὲ ποταμὸν καλούμενον ἀπὸ γυναικὸς τῆς Λύκου Δίρκην (bei Theben), ὑπὸ ταύτης δὲ ἔχει λόγος Ἀντιόπην κακοῦσθαι, καὶ δι' αὐτὸ ὑπὸ τῶν Ἀντιόπης παίδων συμβῆναι τῇ Δίρκῃ τὴν τελευταίαν, διαβᾶσιν οὖν τὴν Δίρκην οἰκίας τε ἐρείπια τῆς Πινδάρου καὶ μητρὸς Δινδυμήνης ἱερὸν Πινδάρου μὲν ἀνάθημα, τέχνη δὲ τὸ ἄγαλμα Ἀριστομήδους τε καὶ Σωκράτους Θηβαίων. (Pindar von Ol. 65. 3 — Ol. 84. 3 nach Böckh.)

Naupaktos.

Menaichmos und Soïdas.

479. Pausan. VII. 18. 9. Πατρῆσι δὲ ὁ Ἀύγουστος ἄλλα τε τῶν ἐκ 5 Καλυδῶνος λαφύρων καὶ δὴ καὶ τῆς Λαφρίας ἔδωκε τὸ ἄγαλμα, ὃ δὴ καὶ ἐς ἐμὲ ἔτι ἐν τῇ ἀκροπόλει τῇ Πατρῶν εἶχε τιμάς. γενέσθαι δὲ ἐπέκλησιν τῇ θεῷ Λαφρίαν ἀπὸ ἀνδρὸς Φωκέως φασί· Λάφριον γὰρ τὸν Κασταλίον τοῦ Δελφοῦ Καλυδωνίους ἰδρύσασθαι τὸ ἄγαλμα τῆς Ἰστέμιδος τὸ ἀρχαῖον. . . . 10. . . . τὸ μὲν σχῆμα τοῦ ἀγάλματος θη-

ρείουσα ἔστιν, ἐλέφαντος δὲ καὶ χρυσοῦ πεποιήται, Ναυπάκτιοι δὲ Μέναιχμος καὶ Σοῦδας εἰργάσαντο· τευμαίρονται δὲ σφᾶς Κανάχου τοῦ Σικωνίου καὶ τοῦ Αἰγινήτου Κάλλωνος οὐ πολλῶ γενέσθαι τινὲ ἡλικίαν ὑστέρους.

10

Korinth.

Diylos, Amyklaios und Chionis.

480. Pausan. X. 13. 7. (In Delphi) Ἡρακλῆς δὲ καὶ Ἀπόλλων ἔχονται τοῦ τρίποδος καὶ ἐς μάχην περὶ αὐτοῦ καθίστανται· Ἀητὸ μὲν δὴ καὶ Ἄρτεμις Ἀπόλλωνα, Ἀθηναῖα δὲ Ἡρακλέα ἐπέχουσι τοῦ θυμοῦ. Φωκέων καὶ τοῦτό ἐστιν ἀνάθημα, ὅτε σφίσι ἐπὶ τοὺς Θεσσαλοὺς Τελλίας ἠγήσατο Ἡλείος. τὰ μὲν δὴ ἄλλα ἀγάλματα Δίνλλος τε ἐν κοινῷ καὶ Ἀμυκλαῖος, τὴν δὲ Ἀθηναῖαν καὶ Ἄρτεμιν Χίωνις ἔστιν εἰργασμένος· Κορινθίους δὲ εἶναι φασιν αὐτούς.

(Um die Zeit der Perserkriege, vgl. oben 400.)

481. Vitruv. III. praefat. 2. at qui nou minori studio et ingenio solertiaque fuerunt, ignobilibus et humili fortuna civibus non minus egregie perfecta fecerunt opera, nullam memoriam sunt assecuti, quod hi non ab industria neque artis sollertia, sed a felicitate fuerunt deserti, ut Hellas Atheniensis, Chion Corinthius^a).

^a) Vielleicht Chionis Corinthius, s. Brunn, KG. I. S. 113.

Eretria.

Philesios.

(Vgl. 442.)

Paros.

Arkesilaos.

482. Diog. Laert. IV. 45. γεγόνασι δὲ καὶ ἄλλοι τρεῖς Ἀρκεσίλαοι· ... ἕτερος ἀγαματοποιός, εἰς ὃν καὶ Σιμωνίδης^a) ἐποίησεν ἐπίγραμμα τουτὶ (Anthol. Gr. I. 74. 74, Palat. Append. p. 784. 75.)

Ἀρτέμιδος τόδ' ἀγαλμα. διηκόσαι γὰρ ὁ μισθὸς
δραχμαὶ τὰ Πάριαι, τῶν ἐπίσημα τράγος.
ἀσκητὸς δ' ἐποίησεν Ἀθηναίης παλάμῃσιν
ἄξιος Ἀρκεσίλαος υἱὸς Ἀριστοδίκου.

^a) Simonides † Ol. 78. 2; vgl. Bœndorf de Anthol. graec. epigr. quae ad artes spect. p. 10.

Samos.

Pythagoros.

(Vgl. 499. I. 13.)

Kreta.

Aristokles.

483. Pausan. V. 25. 11. οὐ πόρρω δὲ τοῦ Ἀχαιῶν ἀναθήματος (in Olympia) καὶ Ἡρακλῆς ἔστιν ὑπὲρ τοῦ ζωστήρος μαχόμενος πρὸς τὴν

Ἀμαζόνα ἔφιππον γυναῖκα. τοῦτον Εὐαγόρας μὲν γένος Ζαγκλαῖος ἀνέθηκεν, ἐποίησε δὲ Κυρνωιάτης Ἀριστοκλῆς. ἐν δὲ τοῖς μάλιστα ἀρχαίοις καταριθμήσασθαι καὶ τὸν Ἀριστοκλέα ἐστί· καὶ 5 σαφῶς μὲν ἡλικίαν οὐκ ἔχει τις ἂν εἰπεῖν αὐτοῦ, δῆλα δὲ ὡς πρότερον εἰ ἐγένετο, πρὶν ἢ τῇ Ζαγκλῆ τὸ ὄνομα γενέσθαι τὸ ἐφ' ἡμῶν Μεσοσῆνην (geschah Ol. 71. 3).

Grossgriechenland.

Dameas von Kroton.

484. Pausan. VI. 14. 5. Μίλωνα δὲ τὸν Διοτίμου πεποίηκε μὲν Δαμέας ἐκ Κρότωνος καὶ οὗτος. . . . 6. λέγεται δὲ καὶ ὡς ἐσομίσειεν αὐτὸς αὐτοῦ τὸν ἀνδριάντα ἐς τὴν Ἄλιν ὁ Μίλων^a).

^a) Die Statue von Dameas? Milon von Ol. 62—70.

Alte Künstler, deren Epoche nicht genauer festgestellt werden kann, die also vielleicht zum Theil noch in die Zeit vor Ol. 60 gehören.

Theben.

Pythodoros.

485. Pausan. IX. 34. 3. κατωτέρω δὲ ὀλίγον (in Koroneia) Ἥρας ἐστὶν ἱερὸν καὶ ἄγαλμα ἀρχαῖον, Πυθόδωρον τέχνη Θηβαίου. φέρει δὲ ἐπὶ τῇ χειρὶ Σειρήνας.

Troizen.

Hermon.

486. Pausan. II. 31. 6. τὸ δὲ ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνος τοῦ Θεαρίου κατασκευάσαι μὲν Πιθία ἔφασαν, ἔστι δὲ ὧν οἶδα παλαιότατον. . . . ἄγαλμα δὲ ἐστὶ τὸ ἐφ' ἡμῶν ἀνάθημα Ἀλλίσκου, τέχνη δὲ Ἑρμῶνος Τροιζηνίου. τοῦ δὲ Ἑρμῶνος τούτου καὶ τὰ τῶν Διοσκούρων ξόανα ἐστί.

Phlius.

Laphaë's.

487. Pausan. II. 10. 1. ἔστι δὲ καὶ ἐτέρωθι ἱερὸν Ἡρακλέους (in Sikyon)· τὸν μὲν πάντα ἐνταῦθα περίβολον Παιδιζὴν ὀνομάζουσιν, ἐν μέσῳ δὲ ἐστὶ τῷ περιβόλῳ τὸ ἱερὸν, ἐν δὲ αὐτῷ ξόανον ἀρχαῖον, τέχνη Φλιασίου Λαφάους.

488. Pausan. VII. 26. 6. ἔστι καὶ Ἀπόλλωνος ἱερὸν (in Aigeira) ἐς τὰ μάλιστα ἀρχαῖον, τό τε ἱερὸν αὐτὸ καὶ ὅποσα ἐν τοῖς ἀετοῖς· ἀρχαῖον δὲ καὶ τοῦ Θεοῦ τὸ ξόανον, γυμνός, μεγέθει μέγας· τὸν ποιήσαντα δὲ εἶχεν οὐδεὶς τῶν ἐπιχωρίων εἰπεῖν· ὅστις δὲ ἤδη τὸν Ἡρακλέα τὸν ἐν Σικυῶνι ἐθεάσατο, τεκμαίροιο ἂν καὶ ἐν Αἰγείρᾳ τὸν Ἀπόλλωνα ἔργον εἶναι τοῦ αὐτοῦ Φλιασίου Λαφάους.

Die letzten Vorläufer der Kunstvollendung.

Pythagoras von Rhegion.

489. Plin. N. H. XXXIV. 49. rursus olympiade LXXX. Polyclitus, Phradmon, Myron, Pythagoras, Scopas cet. (floruerunt).
(Zur Chronologie vgl. 492, 493 f.)

Werke.

No. 1. Leontiskos.

490. Pausan. VI. 4. 3. *παρὰ δὲ τὸν Σώστρατον παλαιστὴς ἀνὴρ πεποίηται Λεοντίσκος, ἐκ Σικελίας τε ὦν γένος καὶ ἀπὸ τῆς ἐν τῷ πορθμῷ Μεσσηνίας . . . (λέγεται) καὶ γὰρ τὸν Λεοντίσκον καταβαλεῖν μὲν οὐκ ἐπίστασθαι τοὺς παλαιόντας, νικᾶν δὲ αὐτὸν κλῶντα τοὺς δακτύλους. 4. τὸν δὲ ἀνδριάντα Πυθαγόρας ἐποίησεν ὁ Ῥηγῖνος, εἴπερ τις καὶ ἄλλος ἀγαθὸς τὰ ἐς πλαστικήν. διδαχθῆναι δὲ παρὰ Κλεάρχου φασὶν αὐτόν, Ῥηγίω μὲν καὶ αὐτῷ, μαθητῇ δὲ Εὐχείρῳ· τὸν δὲ Εὐχείρῳ εἶναι Κορίνθιον, φοιτῆσαι δὲ ὡς Σνάδραν τε καὶ Χάρταν Σπαρτιάτας.*
(Vgl. oben 332 f., unten 499.)
491. Suid. v. *Σώστρατος*. . . ἦν δὲ καὶ *Λεοντίσκος Μεσσηνίος ἐκ Σικελίας, παραπλησίως ἀγωνιζόμενος Σωστράτῳ*. . . διδαχθῆναι δὲ αὐτὸν παρὰ Κλεάρχου μαθητῇ Εὐχείρῳ τοῦ Κορινθίου καὶ Χίλωνος Πατρῆος.
(Haec per miram negligentiam ex Pausaniae narratione compilata sunt et ad Leontiscum traducta, quamquam in Chilonis memoria tantus est error, ut corruptionem aliquam suspicari possis. Bernh.)

No. 2. Astylos.

492. Pausan. VI. 13. 1. *Ἀστύλος δὲ Κροτωνιάτης Πυθαγόρου μὲν ἐστὶν ἔργον· τρισὶ δὲ ἐφεξῆς ὀλυμπιάσι σταδίου τε καὶ διαύλου νίκας ἔσχεν (Ol. 73, 74, 75.) ὅτι δὲ ἐν δύο ταῖς ἑστέραις ἐς χάριν τὴν Ἰέρωνος τοῦ Λεινομένου ἀνηγόρευσεν ἑαυτὸν Συρακόσιον, τούτων ἕνεκα οἱ Κροτωνιάται τὴν οἰκίαν αὐτοῦ δεσμοτῆριον εἶναι κατέγνωσαν καὶ τὴν εἰκόνα καθεῖλον παρὰ τῇ Ἥρᾳ τῇ Λακινίᾳ κειμένην.*
(Vgl. unten 499. Die Statue bezog sich auf den ersten Sieg.)

No. 3. Euthymos.

493. Pausan. VI. 6. 4. *τὰ δὲ ἐς Εὐθύμον τὸν πύκτην οὐ με εἰκὸς ὑπερβαίνειν ἦν . . . γένος μὲν δὴ ἦν ὁ Εὐθύμος ἐκ τῶν ἐν Ἰταλίᾳ Λοκρῶν. . . 5. . . ἀνελομένῳ δὲ οἱ πυγμῆς ἐν Ὀλυμπίᾳ νίκην τετάρτην πρὸς ταῖς ἑβδομήκοντα ὀλυμπιάδι οὐ κατὰ τὰ αὐτὰ ἐς τὴν ἐπιούσαν ὀλυμπιάδα ἐμελλε χωρήσειν. . . 6. καὶ ἐπὶ ἐκείνης τε αὐτῆς (Ol. 76) καὶ ἐπὶ τῆς μετ' ἐκείνην ὀλυμπιάδος τὸν ἐπὶ πυγμῇ στέφανον ἀνέλετο ὁ Εὐθύμος. ὁ δὲ οἱ ἀνδριᾶς τέχνη τέ ἐστι Πυθαγόρου καὶ Θέας ἐς τὰ μάλιστα ἄξιος.*
494. Plin. N. H. VII. 152. consecratus est vivos sentiensque eiusdem oraculi iussu et Iovis deorum summi adstipulatu Euthymus pyceta, sem-

per Olympiae victor et semel victus. patria ei Locri in Italia. ibi imaginem eius et Olympiae alteram eodem die tactam fulmine Callimachum ut nihil aliud miratum video cet.

No. 4. Dromeus.

495. Pausan. VI. 7. 10. ἀνὴρ δὲ ἐκ Στυμφήλου Δρομεὺς ὄνομα, καὶ δὴ καὶ ἔργον τοῦτο ἐπὶ δολίχῳ παρεσχημένος, δύο μὲν ἔσχεν ἐν Ὀλυμπία νίκας, τούτου μὲν δὴ Πυθαγόρας τὴν εἰκόνα . . . ἔστιν εἰργασμένος.

No. 5. Mnaseas (Libys).

496. Pausan. VI. 13. 7. παρὰ δὲ τὸν Βύκελον ὀπλίτης ἀνὴρ ἐπέκλησιν Αἰβυς Μνασέας Κυρηναῖος ἔστηκε· Πυθαγόρας δὲ ὁ Ῥηγῖνος ἐποίησε τὴν εἰκόνα. (Vgl. unten 499.)

No. 6. Kratisthenes' Viergespann.

497. Pausan. VI. 18. 1. ἔστι δὲ καὶ τοῦ Κυρηναίου Κρατισθένης χαλκοῦν ἄρμα, καὶ Νίκη τε ἐπιβέβηκε τοῦ ἄρματος καὶ αὐτὸς ὁ Κρατισθένης. δῆλα μὲν δὴ ὅτι ἑπὶ τῶν γέγονεν αὐτῷ νίκη· λέγεται δὲ καὶ ὡς Μνασέου τοῦ δρομέως, ἐπικληθέντος δὲ ὑπὸ Ἑλλήνων Αἰβυς, εἶη παῖς ὁ Κρατισθένης. τὰ δὲ ἀναθήματα αὐτῷ τὰ ἐς Ὀλυμπίαν ἐστὶ τοῦ Ῥηγίνου Πυθαγόρου τέχνη.

No. 7. Protolaos.

498. Pausan. VI. 6. 1. τὸν μὲν δὴ Μαντινέα Πρωτόλαον Διαικοῦς, πνευμῆ παῖδας κρατήσαντα, ὁ Ῥηγῖνος Πυθαγόρας (ἐποίησε).

499. Plin. N. H. XXXIV. 59. vicit eum (Myronem) Pythagoras Rheginus ex Italia

No. 8. pancratiaste Delphis posito, — eodem vicit et (zu No. 1.) Leontiscum; — fecit et (zu No. 2.) stadiodromon Astylon, qui Olympiae ostenditur, et (zu No. 5.) Libyn puerum tenentem 5 tabellam eodem loco et mala ferentem nudum^a),

No. 9. Syracusis autem claudicantem, cuius ulceris dolorem sentire etiam spectantes videntur^b), item

No. 10. Apollinem serpentemque eius sagittis configi,

No. 11. citharoedum qui Dicaeus appellatus est, quod, cum 10 Thebae ab Alexandro caperentur, aurum a fugiente conditum sinu eius celatum esset^c). hic primus nervos et venas expressit capillumque diligentius. — 60. fuit et alius^d) Pythagoras Samius, initio pictor, cuius signa ad aedem Fortunae huiusce diei septem nuda et senis unum laudata sunt; hic supra dicto facie quoque indiscreta similis fuisse traditur. 15

^a) Nach Urlichs, Chrest. Plin. p. 320 und Bursian, Allg. Encycl. LXXXII. S. 415 Milanion oder Hippomenes mit den Aepfeln, mit denen er Atalante

im Laufe besiegte. (?) b) Vgl. 505. c) Vgl. 506. d) Nach Urlichs, Chrest. Plin. p. 320 sq. derselbe Pythagoras.

No. 12. Perseus.

500. Dio Chrysost. orat. 37. 10. p. 106. (R. p. 523 Emper.) μένουσι μέντοι οὗτοι πάντες (οἱ ἀνδριάντες) κατὰ σχῆμα καὶ κατὰ χώραν τό γε ἐπ' αὐτοῖς εἶναι χαλκὸς ἄδραστος, ἃν καὶ πτερὰ ἔχη, ἄσπερ καὶ ὁ τοῦ Πυθαγόρου Περσεύς.

No. 13. Eteokles und Polyneikes.

501. Tatian. c. Graec. 54. p. 118. (ed. Worth.) πῶς γὰρ οὐ χαλεπὸν ἀδελφοκτονίαν παρ' ὑμῖν τετιμῆσθε, οἱ Πολυνείκους καὶ Ἐτεόκλους ὀρῶντες τὰ σχήματα καὶ μὴ σὺν τῷ ποιήσαντι Πυθαγόρα καταβυθίσαντες ἐναπόλλυτε τῆς κακίας τὰ ὑπομνήματα.

(Urlichs, Chrest. Plin. p. 321 verbindet hiermit die Worte in 501. lin. 14. signa—laudata sunt; „die Sieben vor Theben; — senis, des Sehers Amphiaras“?)

No. 14. Europa.

502. Tatian. c. Graec. 53. p. 116. (ed. Worth.) ἐγὼ καὶ Πυθαγόρου κατέγνωκα τὴν Εὐρώπην ἐπὶ τοῦ ταύρου καθιδρύσαντος κτλ.
503. Varro de ling. lat. V. 31. (p. 13 ed. Müller.) Europa ab Europa Agenoris, quam ex Phoenice Mallius scribit taurum exportasse, quorum egregiam imaginem ex aere Pythagoras Tarenti fecit.
504. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid arbitramini . . . Tarentinos (merere velle), ut Europam in tauro amittant?

505. Anthol. Gr. IV. 180. 294. (Planud. IV. 112.) (zu No. 9.) Ἄδηλον.

Εἰς εἰκόνα Φιλοκλήτου·

Ἐχθρὸς ὑπὲρ Δαναοῦς πλάστης ἐμοί, ἄλλος Ὀδυσσεύς,
ὃς μ' ἔμνησε κακῆς οὐλομένης τε νόσου.
οὐκ ἤρκει πέτρη, τρυῆχος, λύθρον, ἔλκος, ἀνίη·
ἀλλὰ καὶ ἐν χαλκῷ τὸν πόνον εἰργάσατο.

506. Athen. I. p. 19. B. C. (zu No. 11.) ἐν δὲ Θήβαις Πινδάρου μὲν οὐκ ἔστιν εἰκὼν, Κλέωνος δὲ τοῦ ᾧδοῦ, ἐφ' ἧς ἐπιγέγραπται

Πυθεά νιὸς ὄδ' ἐστὶ Κλέων Θηβαῖος ἀοιδός κτλ.

ἐπὶ τούτου τὸν ἀνδριάντα, ὅτε Ἀλέξανδρος τὰς Θήβας κατέσκαπτε, φησὶ Πολέμων φεύγοντά τινα χρυσίον εἰς τὸ ἱμάτιον κοῖλον ὃν ἐνθά- 5 σθαι, καὶ συνοικιζομένης τῆς πόλεως ἐπανελθόντα εὐρεῖν τὸ χρυσίον μετὰ ἔτη τριάκοντα.

507. Diog. Laert. VIII. 46. γέγονασι δὲ Πυθαγόραι τέτταρες περὶ τοὺς αὐτοὺς χρόνους οὐ πολὺ ἀπ' ἀλλήλων ἀπέχοντες 47. οἱ δὲ καὶ ἄλλον ἀνδριαντοποιὸν Ῥηγῖνον γερονέναι φασὶ Πυθαγόραν, πρῶτον δοκοῦντα ῥυθμοῦ καὶ συμμετρίας ἐστοχάσθαι. καὶ ἄλλον, ἀνδριαντοποιὸν Σάμιον.

Kalamis (von Athen?)

(Zur Chronologie vgl. 512, 517, 523, 524, 529, 530.)

A. Werke.**I. Götterbilder.****No. 1. Apollon Alexikakos im Kerameikos von Athen.**

508. Pausan. I. 3. 4. *πρὸ δὲ τοῦ νεῶ τὸν μὲν Λεωχάρης, ὃν δὲ καλοῦσιν Ἀλεξίκακον, Κάλამις ἐποίησε. τὸ δὲ ὄνομα τῷ θεῷ γενέσθαι λέγουσιν, ὅτι τὴν λοιμώδη σφίσι νόσον ὁμοῦ τῷ Πελοποννησίῳ πολέμῳ πιέζουσαν κατὰ μάντευμα ἔπασσεν ἐκ Δελφῶν.*

No. 2. Apollonkoloss aus Apollonia am Pontos.

509. Strabon. VII. p. 319. *εἶτ' Ἀπολλωνία . . . ἄποικος Μιλησίων, τὸ πλεόν τοῦ κτίσματος ἰδρυμένον ἔχουσα ἐν νησίῳ τινὶ [ὄπου] ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνος, ἐξ οὗ Μάρκος Λεύκολλος τὸν νολοσσοῦν ἦρε καὶ ἀνέθηκεν ἐν τῷ Καπετωλίῳ τὸν τοῦ Ἀπόλλωνος, Καλάμιδος ἔργον.*

510. Plin. N. H. XXXIV. 39. *audaciae innumera sunt exempla . . . talis est in Capitolio Apollo, translatus a M. Lucullo ex Apollonia Ponti urbe, XXX cubitorum, quingentis talentis factus.*

511. Appian. Illyr. 30. (ed. Bekker.) *Μυσοῦς δὲ Μάρκος μὲν Λεύκολλος, . . . κατέδραμε, καὶ εἰς τὸν ποταμὸν ἐμβαλὼν, ἔνθα εἰσὶν Ἕλληνίδες ἐξ πόλεις Μυσοῖς πάροικοι, Ἴστρος τε καὶ Διονυσόπολις καὶ Ὀδησσός καὶ Μεσημβρία, [ἐξ ἧς Ῥώμη ἐκ Καλατίδος] μετήνεγκε τὸν μέγαν Ἀπόλλωνα τὸν ἀνακείμενον ἐν Παλακαίῳ.*

(Ein dritter Apollon aus Marmor bei Plin. N. H. XXXVI. 36, den Brunn, KG. I. S. 126 als No. 2. zählt, gehört einem anderen, dem „caelator“ Kalamis an, welcher unten zu vergleichen ist.)

No. 3. Zeus Ammon in Theben.

512. Pausan. IX. 16. 1. *οὐ πόρρω δὲ ἐστὶ ναὸς Ἀμμωνος· καὶ τὸ ἄγαλμα ἀνέθηκε μὲν Πίνδαρος, Καλάμιδος δὲ ἐστὶν ἔργον.*
(Pindar † Ol. 85. 2.)

No. 4. Hermes Kriophoros in Tanagra.

513. Pausan. IX. 22. 1. *ἐς δὲ τοῦ Ἑρμοῦ τὰ ἱερὰ τοῦ τε Κριοφόρου καὶ ὃν Πρόμαχον καλοῦσι, τοῦ μὲν ἐς τὴν ἐπίκλησιν λέγουσιν, ὡς ὁ Ἑρμῆς σφίσι ἀποτρέψαι νόσον λοιμώδη περὶ τὸ τεῖχος κριὸν περινεγκῶν, καὶ ἐπὶ τούτῳ Κάλამις ἐποίησεν ἄγαλμα Ἑρμοῦ φέροντα κριὸν ἐπὶ τῶν ὤμων.*

No. 5. Dionysos in Tanagra.

514. Pausan. IX. 20. 4. *ἐν δὲ τοῦ Διονύσου τῷ ναῷ θεᾶς μὲν καὶ τὸ ἄγαλμα ἄξιον, λίθου τε ὃν Παρίου καὶ ἔργον Καλάμιδος.*

No. 6. Asklepios in Sikyon.

515. Pausan. II. 10. 3. ἐξεληθοῦσι δὲ ὁ θεός (Ἀσκληπιός) ἔστιν οὐκ ἔχων γένεια, χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος, Καλάμιδος δὲ ἔργον· ἔχει δὲ καὶ σκῆπτρον, καὶ ἐπὶ τῆς ἐτέρας χειρὸς πίτνος καρπὸν τῆς ἡμέρου.

No. 7. Nike Apteros (Athena Nike.)

516. Pausan. V. 26. 6. παρὰ δὲ τὴν Ἀθηνᾶν (von Nikodamos in Olympia) πεποιήται Νίκη· ταύτην Μαντινεῖς ἀνέθεσαν, τὸν πόλεμον δὲ οὐ δηλοῦσιν ἐν τῷ ἐπιγράμματι. Κάλამις δὲ οὐκ ἔχουσαν πτερὰ ποιῆσαι λέγεται ἀπομιμούμενος τὸ Ἀθήνησι τῆς Ἀπτέρου καλουμένης ξόανον.

(Vgl. Harpocrat. v. Νίκη Ἀθηνᾶ. Λυκοῦργος ἐν τῷ περὶ τῆς ἱερείας· ὅτι δὲ Νίκης Ἀθηνᾶς ξόανον ἄπτερον, ἔχον ἐν μὲν τῇ δεξιᾷ ῥόαν, ἐν δὲ τῇ εὐωνύμῳ κράνος, ἐτιμᾶτο παρ' Ἀθηναίους, δεδήλωκεν Ἠλιόδωρος ὁ περιηγητὴς ἐν α' περὶ ἀκροπόλεως. Vgl. Phot. Suid. und Pausan. I. 22. 4.)

No. 8. Aphrodite am Aufgange zur Akropolis von Athen (Sosandra?)

517. Pausan. I. 23. 2. παρὰ δὲ αὐτὴν (der Leaina oben 448 ff.) ἄγαλμα Ἀφροδίτης, ὃ Καλλίου^{a)} τε φασὶν εἶναι ἀνάθημα καὶ ἔργον Καλάμιδος.

^{a)} τοῦ λακκοπλοῦτου? Mitte der 70er Oll.

No. 8. a. Sosandra.

518. Lucian. Imagg. 4. ἐκείνο μὲν γε, ὃ Πολύστρατε, οὐκ ἐξερήσομαι σε, εἰ πολλάκις ἐς τὴν ἀκρόπολιν ἀνελθὼν καὶ τὴν Καλάμιδος Σωσάνδραν τεθέασαι.
519. Lucian. Imagg. 6. ἡ Σωσάνδρα δὲ καὶ Κάλამις αἰδοῖ κοσμήσουσιν αὐτήν, καὶ τὸ μειδιάμα σεμνὸν καὶ κληθὸς ὡς περ τὸ ἐκείνης ἔσται, καὶ τὸ εὐσταλὲς δὲ καὶ κόσμιον τῆς ἀναβολῆς παρὰ τῆς Σωσάνδρας πλὴν ὅτι ἀκατακάλυπτος αὐτὴ ἔσται τὴν κεφαλὴν.
520. Lucian. Dial. meretr. III. 2. Αἰφίλος δὲ ὑπερεπήρει τὸ εὐρυθμον καὶ τὸ κεκορηγημένον, καὶ ὅτι εὐ πρὸς τὴν κιθάραν ὁ πούς καὶ τὸ σφυρὸν ὡς καλὸν καὶ ἄλλα μυρία, καθάπερ τὴν Καλάμιδος Σωσάνδραν ἐπαινῶν, ἀλλ' οὐχὶ Θαΐδα.

(Die hier als wahrscheinlich hingestellte Identität der Aphrodite und der Sosandra sprach zuerst Preller aus, Archaeol. Ztg. 1846 S. 344, ihm folgte Feuerbach in seiner Gesch. d. griech. Plastik I. S. 173 und Jahn in seiner Pausaniae arcis Athen. descript. p. 5, der die Stellen Lucians zu der des Paus. über die Aphrodite citirt; weiter begründet hat dieselbe Michaelis in der Archaeol. Ztg. 1864 S. 190 f. Winckelmann, G. d. K. VIII. 2. 3. spricht von „der Amazone Sosandra von der Hand des Kalamis“, für die Darstellung „einer Priesterin oder Arrhephore der Athena“ hielt die Sosandra Hirt in seiner Griech. K. G. S. 155, eine Ansicht, zu der nur Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 419 Note 95 a zurückgekehrt ist. Als eine Hera betrachtete die Sosandra Friederichs, Praxiteles

u. d. Niobegruppe S. 25, dem ich früher gefolgt bin, gegen den sich aber mit guten Gründen, z. Thl. Michaelis folgend, E. Petersen in d. Nuove Memorie dell' Inst. p. 99 ff. erklärt, der nur seinerseits die Sosandra nicht mit der von Kallias geweihten A., sondern mit der bei Pausan. I. 22. 3 erwähnten A. Pandemos identificiren will. Letzteres ist aus topographischen u. a. Gründen entschieden verkehrt, wie auch z. Thl. schon Blümner in seinen archaeologischen Studien zu Lucian, Breslau 1867. S. 8 ff. nachgewiesen hat, dessen weitere Versuche die Sosandra mit der Alkmene bei Plin. zu identificiren ich freilich ebenso für gänzlich verfehlt erklären muss.)

No. 9. Eine Erinny's in Athen s. unten unter Skopas.

II. Heroisch.

No. 10. Alkmene.

521. Plin. N. H. XXXIV. 71. ne videatur (Calamis) in hominum effigie inferior, Alcumena nullius est nobilior.

No. 11. Hefmione.

522. Pausan. X. 16. 4. *Λακεδαιμονίων δὲ ἀνάθημά ἐστιν ἐνταῦθα* (in Delphi), *Καλάμιδος δὲ ἔργον, Ἐρμιόνη ἢ Μενελάου θυγάτηρ.*

III. Menschlich.

No. 12. Akragantinischer Knabenchor.

523. Pausan. V. 25. 5. *ἔστι δὲ κατὰ τὴν ἄκραν ἐν Σικελίᾳ τὴν τετραμμένην ἐπὶ Αἰβύης καὶ Νότον, καλουμένην δὲ Πάχυνον, Μοτύη πόλις· οἰκοῦσι δὲ Αἰβύες ἐν αὐτῇ καὶ Φοίνικες. τούτοις τοῖς ἐν Μοτύῃ βαρβάρους Ἀκραγαντινοὶ καταστάντες ἐς πόλεμον καὶ λείαν τε καὶ λάφυρα ἀπ' αὐτῶν λαβόντες ἀπέθεσαν τοὺς παῖδας ἐς Ὀλυμπίαν τοὺς χαλκοῦς, προτείνοντάς τε τὰς δεξιὰς καὶ εἰκασμένους εὐχομένοις τῷ θεῷ· κείται δὲ ἐπὶ τοῦ τείχους οὗτοι τῆς Ἄλτεις· Καλάμιδος δὲ εἶναι σφᾶς ἔργα ἐγὼ τε εἶκαζον, καὶ ἐς αὐτοὺς κατὰ τὰ αὐτὰ εἶχεν ὁ λόγος.*

(Vielleicht bald nach Ol. 75 gearbeitet, s. Brunn, KG. I. S. 125.)

IV. Menschen und Pferde.

No. 13. Hierons Rennpferde.

524. Pausan. VI. 12. 1. *πλησίον δὲ ἄρμα τέ ἐστι χαλκοῦν, καὶ ἀνὴρ ἀναβεβηκῶς ἐπ' αὐτό, κέλητες δὲ ἵπποι παρὰ τὸ ἄρμα εἰς ἐκατέρωθεν ἔστηκε, καὶ ἐπὶ τῶν ἵππων καθέζονται παῖδες. ὑπομνήματα δὲ ἐπὶ νίκαις Ὀλυμπικαῖς ἐστὶν Ἰέρωνος τοῦ Δεινομένου τυραννήσαντος Συρακουσίων μετὰ τὸν ἀδελφὸν Γέλωνα. τὰ δὲ ἀνάθηματα οὐχ Ἰέρων ἀπέστειλεν, ἀλλ' ὁ μὲν ἀποδοὺς τῷ θεῷ Δεινομένης ἐστὶν ὁ Ἰέρωνος· ἔργα δέ, τὸ μὲν ὄνατα τοῦ Αἰγινήτου τὸ ἄρμα, Καλάμιδος δὲ οἱ ἵπποι τε οἱ ἐκατέρωθεν καὶ ἐπ' αὐτῶν εἰσὶν οἱ παῖδες.*

(Aus Ol. 78; vgl. oben 422.)

No. 14. Viergespann.

525. Plin. N. H. XXXIV. 71. habet simulacrum et benignitas eius (Praxitelis). Calamidis enim quadrigae aurigam suum inposuit, ne melior in equorum effigie defecisse in homine crederetur.

No. 15. Mehrfache Vier- und Zweigespanne.

526. Plin. N. H. XXXIV. 71. ipse Calamis et alias quadrigas bigasque fecit, equis semper sine aemulo expressis.
(Ueber eine, jedenfalls copirte, Inschrift mit Kalamis' Namen s. Brunn, K.G. I. S. 127.)

B. Kunstcharakter.

527. Propert. III. 9. 10.

Exactis Calamis se mihi iactat equis.

528. Ovid. ex Ponto IV. 1. 33.

Vendicat ut Calamis laudem, quos fecit, equorum.

(In den vorhergehenden und in dem folgenden Verse werden Apelles, Pheidias und Myron genannt.)

529. Cic. Brut. 18. 70. quis enim eorum, qui haec minora animadvertunt, non intellegit Canachi signa rigidiora esse, quam ut imitentur veritatem? Calamidis dura illa quidem, sed tamen molliora quam Canachi.

530. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 7. duriora et Tuscanicis proxima Callon atque Hegesias, iam minus rigida Calamis (fecit).

531. Dionys. Halicarn. de Isocrate c. 3 p. 522 (ed. Reiske.) δοκεῖ δέ μοι μὴ ἀπὸ σκοποῦ τις ἂν εἰκάσαι τὴν μὲν Ἰσοκράτους ἠθοροτικὴν τῇ Πολυκλείτου τε καὶ Φειδίου τέχνῃ, κατὰ τὸ σεμνὸν καὶ μεγαλότεχρον καὶ ἀξιοματικόν· τὴν δὲ Λυσίου τῇ Καλάμιδος καὶ Καλλιμάχου τῆς λεπτότητος ἕνεκα καὶ τῆς χάριτος.

532. Gregor. Nazianz. adv. Episcop. in Tollii Itinerar. Ital. p. 63. vs. 742.

ἀλλ' ὅς μὲν ἀνθηραῖς τε καὶ παντασίοις

βαφαῖς ἀμορφα σώματ' ἐξειργάζετο,

ὧν Καλλιμάχος καὶ Κάλαις (l. Κάλαμις) ἦσθη, ὡς δοκῶ

μόγις γράφοντες εἰκόνας τῶν εἰκόνων.

(Praxias von Athen, Kalamis' Schüler s. unten)

Myron von Eleutherai.

533. Plin. N. H. XXXIV. 57. Myronem Eleutheris natum Ageladae et ipsum discipulum bucula maxime nobilitavit celebratis versibus laudata^a), quando alieno plerique ingenio magis quam suo commendantur. fecit et canem^b) et discobolum^c) et Perseum^d) et pristas^e) et satyrum admirantem tibias et Minervam^f), Delphicos pentathlos, 5 paneratiastas, Herculem qui est apud circum maximum in aede Pom-

pei Magni. [fecisse et cicadae monumentum ac lucustae carminibus suis Erinna significat⁶⁾.] 58. fecit et Apollinem quem ab triumviro Antonio sublatum restituit Ephesiis divos Augustus admonitus in quiete.

primus hic multiplicasse veritatem videtur, numerosior in arte ¹⁰ quam Polyclitus et in^{h)} symmetria diligentior, et ipse tamen corporum tenus curiosus animi sensus non expressisse, capillum quoque et pubem non emendatius fecisse quam rudis antiquitas instituisset.

a) Vgl. 553 – 558.

b) Ladam corrigirt Benndorf in s. Dissertation de Anthol. graecae epigr. quae ad art. spectant, Leipz. 1863 p. 15. Note 1.

c) Vgl. 544. 545. d) s. unten 541. 543.

e) Vgl. Bergk, Exercitt. Plin. I. Marb. 1847. p. 15 sq., Urlichs, Skopas S. 136 Note, aber siehe Jahn, Berichte d. k. s. Ges. d. Wiss. 1854 S. 175 Note 60 und neuestens E. Petersen, Archaeol. Zeitung 1865 S. 91 f.

f) Mit diesen Worten verband schon O. Müller, Handb. §. 371.6 die Worte bei Pausan. I. 24. 1 *ἐνταῦθα* (auf der Akropolis von Athen) *Ἀθηνᾶ πεποιεῖται τὸν Σιλητὸν Μασσαίαν παύουσα, ὅτι δὴ τοὺς ἀλοὺς ἀνέλοιτο, ἐξόψῃθαι σφᾶς τῆς θεοῦ βουλομένης*. Ihm treten Brunn, Ann. d. Inst. XXX (1858) p. 375 (der bei Pausan. *ἐπιούσα* für *παύουσα* lesen wollte) u. A. bei. Beide Stellen trennten Michaelis, Ann. a. a. O. p. 317 sq., Wieseler, Apollon Stroganoff S. 105 f., Denkm. d. a. K. II. No. 239 und 239 a (der bei Pausan. *πιύουσα* für *παύουσα* lesen wollte), endlich Stephani, Comptes rendu de la commiss. impériale d'arch. pour l'année 1862 p. 87 sqq. und Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 435 Note 23.

g) Bereits durch Harduin, dann Heyne, *praeae artis opp. ex epigr. ill.* p. 118, dann von Sillig im *Catal. artificum* p. 253 als auf Missverständnis eines Epigramms der Anyte, Anthol. Palat. VII. 190, beruhend beseitigt; vgl. noch ausser Brunn K.G. I. S. 145 O. Benndorf a. a. O. p. 8.

h) Vertheidigt von Urlichs, N. Rhein. Mus. V. S. 156 und von Brunn, K.G. I. S. 153; dagegen wollten für et in schreiben: hic Lanzi, Ueber die Sculptur der Alten S. 43 der Uebersetzung, und Böttiger, Kl. Schriften II. S. 64, Andeutungen S. 132; is Thiersch, Epochen, 1. Ausg. Note 143, zurückgenommen 2. Aufl. S. 209 Note; set is in G. Wolff, Archaeol. Ztg. 1860 S. 112; numerosior in arte quam Polyclitus in symmetria diligentior Sillig *Cat. artif.* p. 254; num. in arte quam in symm. dilig. Welcker bei Brunn, *Artif. lib. Graeciae tempora* p. 35; die Worte: et in symmetria diligentior will als Glossem ganz streichen Bursian in d. N. Jahrb. f. Phil. Bd. LXXVII. S. 99.

534. Plin. N. H. XXXIV. 49. rursus Olympiade LXXXX. Polyclitus, Phradmon, Myron, Pythagoras, Scopas cet. (floruerunt).

A. Werke.

I. Götterbilder.

No. 1. Hekate.

535. Pausan. II. 30. 2. *Θεῶν δὲ Αἰγυπῆται τιμῶσιν Ἐκάτην μάλιστα, καὶ τελετὴν ἄγουσιν ἀνὰ πᾶν ἔτος Ἐκάτης, Ὅρφέα σφίσι τὴν Θοράκα καταστήσασθαι τὴν τελετὴν λέγοντες. τοῦ περιβόλου δὲ ἐντὸς νυκτός*

ἔστι. ξόανον δὲ ἔργον Μύρωνος, ὁμοίως ἐν πρόσωπόν τε καὶ τὸ λοιπὸν σῶμα. Ἀλκαμένης δὲ ἐμοὶ δοκεῖν πρῶτος ἀγάλματα Ἐλάτης τρία ἐποίησε προερχόμενα ἀλλήλοις.

No. 2. Zeus, Athene, Herakles.

536. Strabon. XIV. p. 637. b. (Im Heraion auf Samos) τρία Μύρωνος ἔργα κολοσσιακὰ ἰδρυμένα ἐπὶ μιᾷ βάσει, ἃ ἦρε μὲν Ἀντώνιος, ἀνέθηκε δὲ πάλιν ὁ Σεβαστὸς Καῖσαρ εἰς τὴν αὐτὴν βᾶσιν τὰ δύο, τὴν Ἀθηνᾶν καὶ τὸν Ἡρακλέα· τὸν δὲ Δία εἰς τὸ Καπετώλιον μετήνεγκε κατασκευάσας αὐτῷ ναῖσκον.

No. 3. Apollon in Ephesos s. 533. lin. 9.

No. 4. Apollon.

537. Cic. in Verr. IV. 43. 93. quid? Agrigento nonne eiusdem P. Scipionis monumentum, signum Apollinis pulcherrimum, cuius in femore litteris minutis argenteis nomen Myronis erat inscriptum, ex Aesculapii religiosissimo fano sustulisti?

No. 5. Dionysos.

538. Pausan. IX. 30. 1. τὸ δὲ ἄγαλμα ἀνέθηκε Σύλλας τοῦ Διονύσιου τὸ ὄρθρον (auf dem Helikon), ἔργων τῶν Μύρωνος θεᾶς μάλιστὰ ἄξιον μετὰ γε τὸν Ἀθήνησιν Ἐρεχθεά. ἀνέθηκε δὲ οὐκ οἴκοθεν, Ὀρχομενίους δὲ ἀφελόμενος τοὺς Μινίαις.

539. Anthol. Gr. IV. 173. 270. (Planud. IV. 257.)

Ἐκ πυρός, ἃ Διόνυσε, τὸ δεύτερον ἠνίκα χαλκοῦς
ἐξεφάνης, γενεὴν εὔρε Μύρων ἐτέρην.

No. 6. Athene und Marsyas s. 533. lin. 5.

(Wegen der bei Brunn K.G. I. S. 143 unter Myron's Werken gezählten Nike auf einem Stier s. unter Mikon, Nikeratos Sohn; dass aus den Worten des Lucian. Gall. 24: ξμαυτὸν δὲ ἠλέουν ὁμοιον ὄντα τοῖς μεγάλοις τούτοις κολοσσοῖς, οἷους ἢ Φειδίας ἢ Μύρων ἢ Πραξιτέλης ἐποίησαν· κακείνων γὰρ ἕκαστος ἔκτισθεν μὲν Ποσειδῶν τις ἢ Ζεὺς ἔστι πάγκαλος ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος ξυνειργασμένος κεραινὸν ἢ ἀστραπὴν ἢ τρίαιναν ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ κτλ. auf eine goldelfenbeinerne Poseidonstatue von Myron geschlossen werden müsse, wie dies E. Petersen, Nuove Memorie dell' Inst. p. 101 und Blümner, Archaeologische Studien zu Lucian S. 17 thun, glaube ich nicht, kann eine solche also auch in dieser Liste nicht mitzählen.)

II. Heroenbilder.

No. 7. Erechtheus in Athen s. 538. lin. 3.

No. 8. Herakles.

540. Cic. in Verr. IV. 3. 5. verum ut ad illud sacrarium (Heii Mamertini) redeam, signum erat hoc quod dico Cupidinis e marmore, ex altera parte Hercules, egregie factus ex aere. is dicebatur esse My-

ronis, ut opinor, et certe. . . . 7. haec omnia quae dixi signa ab Heio e sacrario Verres abstulit.

Herakles in der samischen Gruppe No. 2. s. oben 536. lin. 4.

No. 9. Herakles beim Circus Maximus in Rom s. oben 533. lin. 6.

(Die Statuen No. 8. und No. 9. identificirt Stephani, Der ausruhende Herakles S. 193 f.)

No. 10. Perseus.

(Vgl. oben 533. lin. 4.)

541. Pausan. I. 23. 7. *καὶ ἄλλα ἐν τῇ Ἀθηναίων ἀκροπόλει θεασάμενος οἶδα, . . . καὶ Μύρωνος Περσέα τὸ ἐς Μέδουσαν ἔργον εἰργασμένον.*

III. Athletenstatuen.

No. 11. Ladas.

542. Anthol. Gr. IV. 185. 318. (Planud. IV. 54.)

a) *Οἶος ἔης φεύγων τὸν ὑπήγεμον, ἔμπνοε Λάδα,
θυμόν, ἐπ' ἀκροτάτῳ νεῦρα ταθεῖς ὄνυχι,
τοῖον ἐχάλκευσέν σε Μύρων, ἐπὶ παντὶ χαράζας
σώματι Πισαίου προσδοκίην στεφάνου.*

b) *Πλήρης ἐλπίδος ἐστίν, ἄκροις δ' ἐπὶ χεῖλεσιν ἄσθμα
ἐμφαίνει κοίλων ἐνδοθεν ἐκ λαγόνων.
πηδήσει τάχα χαλκὸς ἐπὶ στέφος οὐδὲ καθέξει
ἅ βάσις· ὦ τέγγη πνεύματος ὠκύτερα.*

(Wegen der Trennung von a. und b. und wegen der Lesarten s. Benndorf a. a. O. p. 14.)

543. Catull. 55. 25. (ed. Rossbach): zu No. 10. und 11.

Non Ladas ego pennipesve Perseus.

(Vgl. Benndorf a. a. O. p. 15. Note 1.)

(Vgl. o. 533 mit der Anm. b. Ueber die Person des Ladas vgl. Pausan III. 21. 1. *προελθόντι δὲ αὐτόθεν σταδίους εἴκοσι τοῦ Εὐρώτα τὸ θεῦμα ἐγγυτάτω τῆς ὁδοῦ γίνεται, καὶ Λάδα μνημᾶ ἐστὶν ὠκύτερη ὑπερβαλλομένου ποδῶν τοὺς ἐπ' αὐτοῦ· καὶ δὴ καὶ Ὀλυμπίαιον ἔστεφανοῦντο δολίχῳ κρατῶν, δοκεῖν δέ μοι, κάμων αὐτίκα μετὰ τὴν νίκην ἐκομίζετο, καὶ συμβάσης ἐνταυθαί οἱ τελευταῖος ὁ τάφος ἐστὶν ὑπὲρ τὴν λεωφόρον.* Er scheint Argiver gewesen zu sein, da Pausan. II. 19. 7 seine Statue (aber schwerlich die von Myron verfertigte, s. Benndorf a. a. O. p. 15. Note 1) im Tempel des Apollon Lykios in Argos sah. Die myronische Statue dieses argivischen Ladas, der von einem gleichnamigen Aigienser bei Pausan. III. 21. 1, welcher Ol. 125 siegte, Pausan. X. 23. 14, zu unterscheiden ist, wird nach Benndorf's a. a. O. wahrscheinlicher Vermuthung in Olympia gestanden haben, von da aber vor Pausanias' Zeit nach Rom versetzt worden sein, woher sich Pausanias' Schweigen über sie und gleicherweise die bei römischen Schriftstellern häufige Erwähnung des Mannes, nicht des myronischen Werkes, erklärt; vgl. Auct. ad Herenn. IV. 3, Seneca epist. 85, Martial. II. 86. 8, X. 100. 5, Juvenal Sat. 13. 97 sq. u. A.).

No. 12. Der Diskobolos.

(Vgl. oben 533. lin. 4.)

544. Lucian. Philopseud. 18. *μῶν τὸν δισκεύοντα, ἦν δ' ἐγώ, φῆς τὸν ἐπικεκυφῶτα κατὰ τὸ σχῆμα τῆς ἀγέσεως, ἀπεστραμμένον εἰς τὴν δισκοφόρον, ἡρέμα ὀκλάζοντα τῷ ἑτέρῳ, εὐοικότα ξυναρπαστησομένῳ μετὰ τῆς βολῆς; οὐκ ἐκέϊνον, ἦ δ' ὅς, ἐπεὶ τῶν Μύρωνος ἔργων ἔν καὶ τοῦτό ἐστιν ὁ δισκοβόλος ὃν λέγεις.*

545. Quintil. Inst. orat. II. 13. 8. *expedit saepe mutare ex illo constituto traditoque ordine aliqua et interim decet, ut in statutis atque picturis videmus variari habitus, voltus, status. Nam recti quidem corporis vel minima gratia est; nempe enim adversa sit facies et demissa brachia et iuncti pedes et a summis ad ima rigens opus. flexus ille et, ut sic dixerim, motus dat actum quendam et affectum. ideo nec ad unum modum formatae manus et in voltu mille species. cursum habent quaedam et impetum, sedent alia vel incumbunt; nuda haec, illa velata sunt, quaedam mixta ex utroque. quid tam distortum et elaboratum, quam est ille discobolos Myronis? si quis tamen, ut parum rectum, improbet opus, nonne ab intellectu artis abfuerit, in qua vel praecipue laudabilis est ipsa illa novitas ac difficultas?*

No. 13. 14. Lykinos.

546. Pausan. VI. 2. 2. *Λυκῖνος δὲ (aus Sparta) ἀγαθὸν ἐς Ὀλυμπίαν πῶλους, καὶ οὐ δοκιμασθέντος ἐνὸς ἐξ αὐτῶν, καθήκεν ἐς τῶν ἱππῶν τὸν δρόμον τῶν τελείων τοὺς πῶλους καὶ ἐνίκα δι' αὐτῶν. ἀνέθρκε δὲ καὶ ἀνδριάντας δύο ἐς Ὀλυμπίαν, Μύρωνος τοῦ Ἀθηναίου ποιήματα.*

No. 15. Timanthes.

547. Pausan. VI. 8. 4. *Κλεωναίῳ δὲ Τιμανθῆι παγκρατίου λαβόντι ἐν ἀνδράσι στέφανον, καὶ Τροϊζηνίῳ Βαίικιδι παλαιστὰς καταβαλόντι ἄνδρας, τῷ μὲν τοῦ Ἀθηναίου Μύρωνος, Βαίικιδι δὲ Νανκίδου ἐστὶν ὁ ἀνδριὰς ἔργον (in Olympia).*

No. 16. Philippos.

548. Pausan. VI. 8. 5. *μετὰ δὲ τὸν Βαίικίδα εἰσιν (in Olympia) ἀθλητῶν Ἀρκάδων εἰκόνες. . . . καὶ Ἄζαν ἐκ Πελλάνας Φίλιππος κρατήσας πυγμῆ παῖδας, . . . Φιλίππου δὲ τοῦ Ἄζανος Μύρων τὴν εἰκόνα ἐποίησε.*

No. 17. Chionis.

549. Pausan. VI. 13. 2. *ἀνάκειται δὲ καὶ ἐν Ὀλυμπίᾳ στήλη λέγουσα τοῦ Λακεδαιμονίου Χιόνιδος τὰς νίκας (aus Ol. 29—31.) εὐηθείας μὲν δὴ μετέχουσιν ὅσοι Χίονιν αὐτὸν ἀναθεῖναι τὴν στήλην, ἀλλ' οὐ Λακεδαιμονίων ἡγῆνται τὸ δημόσιον· ἔστω γὰρ δήπου ὡς ἐν τῇ στήλῃ οὐκ εἶναι πῶ τοῦ ὅπλου τὸν δρόμον· πῶς ἂν οὐν ἐπίσταιτο ὁ Χίονις, εἰ 5*

αὐθίς ποτε προσνομοθετήσουσιν Ἥλειοι; τούτων δὲ ἔτι ἐς πλέον ἤκουσιν εὐθρείας οὐ τὸν ἐστιγκότα ἀνδροάντα παρὰ τῇ στήλῃ φασὶν εἰκόνα Χιόνιδος, ἔργον ὄντα τοῦ Ἀθηναίου Μύρωνος.

(Delphische Pentathlen und Pankratiasten ohne nähere Angabe s. oben 533. lin. 5.)

IV. Genrebilder. (?)

No. 18. *Pristae*; s. oben 533 mit der Anmerkung ^e).

(Die von Brunn, KG. I. S. 144 als No. 19 gezählte trunkenen Alte, Plin. N. H. 36. 33 ist aus den Werken des Myron beseitigt durch A. Schöne, Arch. Ztg. 1862 S. 333 f., unter die des Sokrates verwiesen von Wustmann, N. Rhein. Mus. 1867. S. 24. Vgl. unter Sokrates.)

V. Thiere.

No. 19. Die berühmte Kuh.

(Vgl. oben 533. lin. 2.)

550. Tzetz. Chil. VIII. 370.

Μύρων ὑπῆρχε χαλκουργός, οὐπερ πολλὰ μὲν ἔργα,
 ἐν δὲ τὸ περιθρύλητον μέγρι τοῦ νῦν τοῦ χρόνου,
 ἢ πρὶν περὶ ἀκρόπολιν τῶν Ἀθηῶν ἐσιῶσα
 βουῆς δάμαλις χαλκῆ καὶ τοὺς μαστοὺς ** σπαργῶσα.
 ἦν λόγος ζῶν μυκώμενος ἦλθε θηλάσαι μόσχος.

551. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Athenienses ut (amittant) . . . ex aere Myronis buculam?

552. Procop. de bello Gothico IV. 21. ἔλεγεν οὖν ὁ Ῥωμαῖος ὡς ἄρχοι μὲν Ἰταλίας ποτὲ Ἀταλάρεχος . . . βοῶν τις ἀγέλη ἐς Ῥώμην . . . ἐξ ἀγροῦ ἦκει διὰ τῆς ἀγορᾶς, ἣν φόρον Εἰρήνης καλοῦσιν Ῥωμαῖοι . . . ἐνταῦθα καὶ τὸ τοῦ Μύρωνος βοΐδιον.

553. Anthol. Gr. I. 98. 10. (Palat. IX. 717.)

Εὐήνου.

Ἦ τὸ δέρας χάλκειον ὄλον βοῦ τᾶδ' ἐπίκειται
 ἔκτοθεν, ἢ ψυχὴν ἔνδον ὁ χαλκὸς ἔχει.

554. Ibid. I. 98. 11. (Palat. 718.)

Αὐτὸς ἐρεῖ τάχα τοῦτο Μύρων οὐκ ἔπλασα ταύταν
 τὰν δάμαλιν, ταύτας δ' εἰκόν' ἀπεπλασάμην.

555. Ibid. I. 165. 42. (Palat. 719.)

Λεωνίδα Ταραντίνου.

Οὐκ ἔπλασέν με Μύρων, ἐψεύσατο βοσκομένα δὲ
 ἐξ ἀγέλας ἐλάσας δῆσε βάσει λιθίνα.

556. Ibid. I. 249. 18. (Palat. 734.)

Διοσκορίδου.

Ταῦρε, μάτηρ ἐπὶ πόρτιν ἐπείγεται ἔστι γὰρ ἄπνονος.
 ἀλλὰ σ' ὁ βουπλάστας ἐξαπάτησε Μύρων.

557. Anthol. Gr. 19. (Palat. 735.)
*Σεῖο, Μύρων, δαμάλει παρακάτθανε μόσχος ἀλαθείς,
καὶ γάλα πιστεύων χαλκὸν ἔσωθεν ἔχειν.*
558. Ibid. II. 21. 54. (Palat. 728.)
Ἀντιπάτρον Σιδωνίου.
*Ἄ δάμαλις, δοκέω, μυκήσεται ἣν δὲ βραδύνη,
χαλκὸς δὲ μὲν νοέων αἴτιος, οὐχὶ Μύρων.*
559. Ibid. 55. (Palat. 724.)
*Ἄ δάμαλις, δοκέω, μυκήσεται ἣ ῥ' ὁ Προμηθεὺς
οὐχὶ μόνος, πλάττεις ἔμπνοα καὶ σὺ Μύρων.*
560. Ibid. 56. (Palat. 729.)
*Πηκτόν μοι τις ἄροτρον ἐπ' ἀνθένει καὶ ζυγὰ θεόθω
εἵνεκα γὰρ τέχνης σεῖο, Μύρων, ἀρόσω.*
561. Ibid. 22. 57. (Palat. 720.)
*Εἰ μή μου ποτὶ τᾶδε Μύρων πόδας ἤρμωσε πέτρα,
ἄλλαις ἂν νεμόμαν βουσὶν ὁμοῦ δάμαλις.*
562. Ibid. 58. (Palat. 721.)
*Μόσχε, τί μοι λαγόνεσσι προσέρχεται; τίπτε δὲ μυκᾷ;
ἃ τέχνα μαζοῖς οὐκ ἐνέθηκε γάλα.*
563. Ibid. II. 64. 1. (Palat. 730.)
Δημητρίον.
*Ἦν μ' ἐσίδῃ μόσχος, μυκήσεται, ἣν δὲ γε ταῦρος,
βήσεται, ἣν δὲ νομείς, εἰς ἀγέλην ἐλάσει.*
564. Ibid. 2. (Palat. 731.)
*Ὡδὲ Μύρων μ' ἔστησε τὸ βοίδιον· οἱ δὲ νομῆες
βάλλουσι με λίθοις, ὡς ἀπολειπόμενον.*
565. Ibid. II. 208. 49. (Palat. 742.)
Φιλίππου.
*Ἀπαιρέ μου τένοντος, ὃ γεωπόνε,
λέπαθνα, καὶ σίδαρον ἀνλοκεργάταν.
χαλκὸν γὰρ ἀμῶν οὐκ ἐσάρκωσεν Μύρων,
τέχνα δ' ἐζωπόνησεν ὄψιν ἔμπνοον,
ὡς πολλάκις με κάπομυκᾶσθαι θέλειν.
εἰς ἔργα δ' οὐκ εἴασε, προσδήσας βάσει.*
566. Ibid. II. 218. 25. (Palat. 732.)
Μάρκον Ἀργενταίου.
*Βουκόλον ἣν ἐσίδῃς τὸν ἐμόν, ξένη, τοῦτ' ἔπος αὐτῷ
εἰπόν, ὃθ' ὁ πλάστης ᾧδὲ μ' ἔδῃσε Μύρων.*
567. Ibid. II. 256. 6. (Palat. 740.)
Τυλλίου Γεμίνου.
*Ἡ βάσις, ἣ κατέχουσα τὸ βοίδιον; ἣ πεπέδηται.
ἣν δ' ἀφεθῆ ταύτης· φεύξεται εἰς ἀγέλην.*

μυᾶται γὰρ ὁ χαλκός· ἴδ' ὡς ἔμπνουν ὁ τεχνίτας
θῆκατο· κὰν ζεύξης ἄλλον, ἴσως ἀρόσει.

568. Anthol. Gr. III. 198. 14. (Palat. 737.)

Ἰουλιανοῦ Αἴγυπτίου.

Χαλκείην τύπτεις δάμαλιν μέγα σ' ἤπαφε τέχνα,
βουκόλε, τὰν ψυχὰν οὐ προσέθρηκε Μύρων.

569. Ibid. 15. (Palat. 793.)

Πόρτιν τήνδε Μύρωνος ἰδὼν τάχα τοῦτο βοήσεις·
ἡ φύσις ἄπνοός ἐστιν, ἢ ἔμπνοος ἔπλετο τέχνη.

570. Ibid. 16. (Palat. 794.)

Βουκόλε, πῆ προθέειν με βιάζεαι; ἴσχεο νύσσων.
οὐ γὰρ μοι τέχνη καὶ τόδ' ὅπασσεν ἔχειν.

571. Ibid. 17. (Palat. 795.)

Ἦ χαλκὸν ζώωσε Μύρων σοφός, ἢ τάχα πόρτιν
χάλκωσε, ζῶαν ἐξ ἀγέλης ἐρύσας.

572. Ibid. 18. (Palat. 796.)

Πλάστα Μύρων, σέο πόρτιν ὀδοιπόρος ἤλθεν ἐλάσσων
χαλκοῦ δὲ ψαύσας, φῶρ κενὸς ἐξεφάνη.

573. Ibid. 19. (Palat. 797.)

Εἰσορόων με λέων χαίνει στόμα, χερσὶ δ' αἰερεῖ
γειοπόνος ζεύγλην, ἀγρονόμος χορύνην.

574. Ibid. 20. (Palat. 798.)

Τλῆθι, Μύρων^{a)}, τέχνη σε βιάζεται· ἄπνοον ἔργον
ἐκ φύσεως τέχνη· οὐ γὰρ φύσιν εὗρετο τέχνη.

^{a)} τλῆθι φύσις Br.

575. Ibid. 21. (Palat. 738.)

Ἐν βοῦ τᾶδ' ἐμάχοντο Φύσις καὶ πότνια Τέχνα
ἀμφοτέροις δὲ Μύρων ἴσον ὅπασσε γέρας.
δερχομένοις μὲν γὰρ, Φύσις κράτος ἤρπασε Τέχνα·
αὐτὰρ ἐφαπτομένοις, ἢ Φύσις ἐστὶ Φύσις.

576. Ibid. III. 22. (Palat. 739.)

Ἦπαφε καὶ σε μύωπα Μύρων, ὅτι κέντρον ἐρείδεις
πλευραῖς χαλκοτύποις ἀντιτύποιο βοός.
οὐ νέμεσις δὲ μύωπι· (τί γὰρ;) τόσον, εἴ γε καὶ αὐτοὺς
ὀφθαλμοὺς νομέων ἠπερόπευε Μύρων;

577. Ibid. IV. 162. 218. (Palat. 733.)

Ἀδέσποτα.

Τὰν βοῦν τάνδ' ὁ Μύρων, ξεῖν', ἔπλασεν, ἦν ὅδε μύσχος
ὡς ζῶσαν σαίνει ματέρα δερχόμενος.

578. Ibid. 219. (Palat. 713.)

Βοιδιὸν εἰμι Μύρωνος, ἐπὶ στήλης ἀνάκειμαι,
βουκόλε, κεντήσας εἰς ἀγέλην μ' ἄπαγε.

579. Anthol. Gr. 220. (Palat. 714.)
*Τίπτε, Μύρων, με τὸ βοίδιον ἐπιανθοῖ παρὰ βωμοῖς
 ἤδρασας; οὐκ ἐθέλεις εἰσαγόμεν μέγαρον;*
580. Ibid. 221. (Palat. 722.)
*Τὰν δάμαλιν, βουφορβέ, παρέρχεο, μηδ' ἀπάνευθε
 σορίσθης· μαστιῶ πόρτιν ὑπεκδέχεται.*
581. Ibid. 222. (Palat. 723.)
*Ἄ μόλιβος κατέχει με καὶ ἅ λίθος· εἵνεκα δ' ἂν σεῦ,
 πλάστα Μύρων, λωτὸν καὶ θρίον ἐδρεπόμεαν.*
582. Ibid. 223. (Palat. 725.)
*Βοῦν ἰδίαν ποτὲ βοῦσι Μύρων μυχθεῖσαν ἐρεῦνα·
 εὔρε μόλις δ' αὐτήν, τοὺς βόας ἐξελάσας.*
583. Ibid. 224. (Palat. 726.)
*Ἄ βοῦς ἅ τικτουσ' ἀπὸ γαστέρος ἔπλασε τὰν βοῦν·
 ἅ δὲ Μύρωνος χεῖρ οὐ πλάσεν, ἀλλ' ἔτεκεν.*
584. Ibid. 225. (Palat. 727.)
*Καὶ χαλκῆ περ εὐῶσα λάλησεν ἂν ἡ κεραὴ βοῦς,
 εἴ οἱ σπλάγγνα Μύρων ἔνδον ἐτεχνάσατο.*
585. Ibid. 226. (Palat. 736.)
*Φεῦ σὺ Μύρων σὺ πλάσας οὐκ ἔφθασας· ἀλλὰ σε χαλκός,
 πρὶν ψυχὴν βαλέειν, ἔφθασε πηγνύμενος.*
586. Ibid. 163. 227. (Palat. 715.)
Ἀνακρέοντος^{a)}.
*Βουκόλε, τὰν ἀγέλαν πόθῳ νέμε, μὴ τὸ Μύρωνος
 βοίδιον ὡς ἔμπνοον βοῦσι συνεξελάσῃς.*
- ^{a)} Anacr. fragm. No. 117 und 118, nicht des Teiers, sondern des Alexandriner's, Meineke Anal. Alex. p. 243, s. Bergk, Zur Periegeese der Akropolis von Athen S. 34. Note 29.
587. Ibid. 228. (Palat. 716.)
*Βοίδιον οὐ χοάνοις τετυπωμένον, ἀλλ' ἐπὶ γήρως
 χαλκωθέν, σφετέρῃ ψεύσατο χειρὶ Μύρων.*
588. Ibid. IV. 163. 229. a. (Palat. 741.)
*Χάλκειος ἦς, ἐπὶ σοὶ δὲ γεωτόμος εἴλκεν ἄροτρον,
 καὶ ζυγόδεσμα φέρων ψευδομένα δαμάλι.
 ἀλλὰ Μύρων τέχνη παννείροχος, ὅς σε δι' ἔργων
 ἔμπνοον, ὡς τινα βοῦν ἐργάτιν, εἰργάσατο.*
-
589. Ovid. ex Ponto IV. 1. 34.
 ut similis verae vacca Myronis opus.
590. Lucil. iun. Aetn. vs. 592.
 quin etiam Graiae fixos (oculos) tenuere tabellae
 signaque; . . . 596. nunc gloria viva Myronis.

591. Aelian. de nat. anim. epilog. *καὶ γραφικοὶ δὲ ἄνδρες, μέγα αὐτοῖς φρονεῖν ἀνέπειθεν ἢ ἵππος γραφεὶς κάλλιστα, ὡς Ἀγλαοφῶντα, ἢ ῥεβρός, ὡς Ἀπελλῆν, ἢ τὸ πλασθεὶν βοῖδιον, ὡς Μύρωνα, ἢ ἄλλο τι.*

591. a. (Ausonius' Nachbildungen Epigr. 58—68:

58. Bucula sum, caelo genitoris facta Myronis
aenea, nec factam me puto, sed genitam
sic me taurus init, sic proxuma bucula mugit,
sic vitulus sitiens ubera nostra petit.
miraris, quod fallo gregem? gregis ipse magister
inter pascentes me numerare solet.
59. Ubra quid pulsas frigentia matris ahenae,
o vitule, et sucum lactis ab aere petis?
hunc quoque praestarem, si me pro parte parasset
exteriore Myron, interiore deus.
60. Daedale, cur vana consumis in arte laborem?
me potius clausae subiice Pasiphaae.
illecebras verae si vis dare, Daedale, vaccae,
viva tibi species vacca Myronis erit.
61. Errasti, attendens haec ilia nostra, iuence,
non manus artificis lac dedit uberibus.
62. Pasce greges procul hinc, ne, quaeso, bubulce, Myronis
aes, veluti spirans, cum bubus exagites.
63. Me vitulus cernens immugiet, irruet in me
taurus amans, pastor cum grege mittet agens.
64. Aerea mugitum poterat dare vacca Myronis,
sed timet artificis deterere ingenium.
figere nam similem vivae, quam vivere, plus est,
nec sunt facta dei mira, sed artificis.
65. Aerea bos steteram; mactata est vacca Minervae,
sed dea profatam transtulit hac animam.
et modo sum duplex, pars aerea, pars animata,
haec manus artificis dicitur, illa deae.
66. Quid me, taure, paras, specie deceptus, inire?
non sum ego Minoae machina Pasiphaae.
67. Nec dum caduco sole iam sub vespere,
ageret iuencas dum domum pastor suas,
suam relinquens, me minabat, ut suam.
68. Unam iuencam pastor forte amiserat;
numerumque iussus reddere,
me defuisse conquerebatur, sequi
quae noluissem caeteras.)

No. 20. Vier Stiere.

592. Propert. II. 31. 7. (15. Hertz.) (von der Porticus des palatinschen Apollotempels.)

atque aram circum steterant armenta Myronis
quattuor artifices vivida signa boves.

VI. Toreutische Arbeiten Myron's.

593. Martial. IV. 39. 1. (ed. Schneidew.)
argenti genus omne comparasti,

- et solus veteres Myronos artes, cet.
 habes
594. Martial. VI. 92.
 caelatus tibi cum sit, Anniane,
 serpens in patera, Myronos artes,
 Vaticana bibis? bibis venenum.
595. Martial. VIII. 51.
 quis labor in phiala? docti Myos? anne Myronos? cet.
596. Stat. Silv. I. 3. 50.
 quicquid et argento primum vel in aere Myronis
 lusit, et enormes manus est experta colossos.
597. Phaedr. fab. V. prolog.
 Aesopi nomen sicubi interposuero,
 auctoritatis esse scito gratia:
 ut quidam artifices nostro faciunt saeculo,
 qui pretium operis maius inveniunt, novo
 si marmori adscripserint Praxitelem suo,
 detricto Myronem argento.

B. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

598. Plin. N. H. XXXIV. 9. antiquissima aeris gloria Deliaci fuit. . .
 10. proxima laus Aeginetico fuit . . . illo aere Myron usus est, hoc
 Polyclitus, aequales atque condiscipuli, set aemulatio in materia
 fuit.
 (Vgl. dazu Ulrichs in den N. Jahrb. f. Philol. Bd. LXIX. S. 378.)
599. Stat. Silv. IV. 6. 25.
 hic tibi quae docto multum vigilata Myroni
 aera cet. . . .
 (Vgl. *χαλκοργός* bei Tzetzes oben 550.)
600. Cic. Brut. 18 70. nondum Myronis (opera) satis ad verita-
 tem adducta, iam tamen quae non dubites pulchra dicere.
601. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 7. duriora et Tuscanicis proxima
 Callon atque Hegesias, iam minus rigida Calamis, molliora adhuc
 supra dictis Myron fecit.
602. Cic. de Orat. III. 7. 26. una fingendi est ars, in qua praestan-
 tes fuerunt Myro, Polyclitus, Lysippus; qui omnes inter se
 dissimiles fuerunt, sed ita tamen, ut neminem sui velis esse dissimilem.
 Plin. N. H. XXXIV. 58. s. oben 533. lin. 11.
603. Ovid. Ars amandi III. 219.
 quae nunc nomen habent operosi signa Myronis
 pondus iners quondam duraque massa fuit.
604. Auctor ad Herenn. IV. 6. Chares a Lysippo statuas facere non

isto modo didicit, ut Lysippus caput ostenderet Myronis, brachia Praxitelis, pectus Polycleti cet.

605. Petron. Satyr. 88. et Myron, qui paene hominum animas ferarumque aere comprehenderat, non invenit heredem.

(Vgl. besonders 512 und 553 ff. 590.)

606. Lucian. Somn. 8. *μὴ μυσσαθῆς δὲ τοῦ σώματος τὸ εὐτελὲς μηδὲ τῆς ἐσθῆτος τὸ πιναρόν· ἀπὸ γὰρ τοιοῦτων ὀρμώμενος καὶ Φειδίας ἐκεῖνος ἔδειξε τὸν Δία καὶ Πολύκλειτος τὴν Ἥραν εἰργάσατο καὶ Μύρων ἐπηνέθη καὶ Πραξιτέλης ἐθανμάσθη· προσκυνοῦνται γοῦν οὗτοι μετὰ τῶν Θεῶν.*

(Wie hier mit Pheidias, Polykleitos und Praxiteles wird Myron auch sonst von Lucian mit den berühmtesten Künstlern zusammen genannt, so Hermot. 19 mit Pheidias u. Alkamenes, Iup. tragood. 7 mit denselben u. Euphranor, das. mit Polykleitos als Erzbildner, Gall. 24 mit Pheidias u. Praxiteles vgl. Note nach 539.)

607. Iuvenal. Sat. VIII. 102.

et cum Parrhasii tabulis signisque Myronis
Phidiacum vivebat ebur, nec non Polycliti
multus ubique labor; rarae sine Mentore mensae.

608. Stat. Silv. II. 2. 66.

. . . . quod ab arte Myronis
aut Polycleteo iussum est quod vivere caelo.

609. Vitruv. III. praefat. 2. maxime autem id animadvertere possumus ab antiquis statuariis et pictoribus, quod ex his, qui dignitatis notas et commendationis gratiam habuerunt, aeterna memoria ad posteritatem sunt permanentes, uti Myron, Polycletus, Phidias, Lysippus ceterique, qui nobilitatem ex arte sunt consecuti.

610. Vitruv. I, 1. 13. Non enim debet nec potest esse architectus grammaticus uti fuit Aristarchus, sed non agrammatos, nec musicus ut Aristoxenus nec pictor ut Apelles nec plastes quemadmodum Myron seu Polycletus cet.

(Wegen anderen Zusammenstellungen Myrons mit den grössten Künstlern s. unten unter Pheidias, Polykleitos, Skopas, Praxiteles.)

Malerei.

Mandrokles von Samos. (Ol. 66. 2.)

611. Herod. IV. 88. *Δαρεῖος δὲ μετὰ ταῦτα ἤσθεις τῇ σχεδῇ τὸν ἀρχιτέκτονα αὐτῆς Μανδροκλέα τὸν Σάμιον ἐδωρήσατο πᾶσι δέκα· ἀπ' ὧν δὴ Μανδροκλέης ἀπαρχὴν, ζῆα γραψάμενος πᾶσαν τὴν ζευξίν τοῦ Βοσπόρου καὶ βασιλέα τε Δαρεῖον ἐν προεδρίῃ κατήμενον καὶ τὸν στρατὸν αὐτοῦ διαβαίνοντα, ταῦτα γραψάμενος ἀνέθηκε ἐς τὸ Ἡραῖον. κτλ. (Ol. 66. 2.)*

Kalliphon von Samos.

612. Pausan. V. 19. 1.^{a)} *μονομαχοῦντος δὲ Αἴαντι Ἐπιτορος κατὰ τὴν πρόβλησιν, μεταξὺ ἔστηκεν αὐτῶν Ἔρις αἰσχίστη τὸ εἶδος· εἰκνῦσαν πρὸς ταύτην καὶ Καλλιφῶν Σάμιος ἐν Ἀρτέμιδος ἱερῷ τῆς Ἐφεσίας ἐποίησεν Ἔριν, τὴν μάχην γράψας τὴν ἐπὶ ταῖς ναυσὶν Ἑλλήνων.*

^{a)} Aus der Beschreibung der Kypseloslade s. 256. lin. 119.

613. Pausan. X. 26. 6. *καὶ ἐν Ἀρτέμιδος τῆς Ἐφεσίας Καλλιφῶν ὁ Σάμιος Πατρόκλη τοῦ Θώρακος τὰ γάλα ἀρμοζούσας ἔγραψε γυναικας.*

Aglaophon (der ältere) von Thasos (Vater des Polygnotos.)

(Simonides bei Pausan. X, 27. 4, Plat. Ion p. 532 E, Gorg. 448 B mit d. Schol., Dio Chrysost. orat. 55. 1 p. 282 Reiske 641 Emp. Harpocrat., Phot., Suid. v. Πολύγνωτος, Eudocia p. 340 s. unter Polygnotos.)

614. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 3. *primi, quorum quidem opera non vetustatis modo gratia visenda sunt, clari pictores fuisse dicuntur Polygnotus atque Aglaophon, quorum simplex color tam sui studiosos adhuc habet, ut illa prope rudia ac velut futurae mox artis primordia maximis, qui post eos extiterunt, auctoribus praeferant, proprio quodam intelligendi, ut mea opinio fert, ambitu.*

615. Dio Chrys. Orat. 12. 45. (p. 396 R. 238 Emp.) *ἔτι δὲ Ἀγλαοφῶν καὶ Πολύγνωτος καὶ Ζεῦξις κτλ.*

Schol. Arist. Av. v. 573 s. oben 315. lin. 3.

(Wegen Cic. Orat. III. 7, 26, Plin. N. H. XXXV. 60, Satyros bei Athen. XII, p. 534 D, Ael. Nat. anim. epil. s. Aglaophon den jüngeren.)

Damophilos und Gorgasos. (Ol. 71.)

616. Plin. N. H. XXXV. 154. *plastae laudatissimi fuere Damophilus et Gorgasus, iidem pictores, qui Cereris aedem Romae ad circum maximum^{a)} utroque genere artis suae excoluerant, versibus inscriptis Graece, quibus significarent ab dextra opera Damophili esse, ab laeva Gorgasi. ante hanc aedem Tuscanica omnia in aedibus fuisse auctor est Varro, et ex hac, cum reficeretur, crustas parietum excisas tabulis marginatis inclusas esse, item signa ex fastigiis dispersa.*

^{a)} Geweiht A. Urb. 261 = Ol. 71. 4.

Sillax von Rhegion. (vor Ol. 78.)

617. Athen. V. p. 210 B. *καὶ Πολέμων ὁ περιηγητὴς εἶπεν ἐν τρίτῳ τῶν πρὸς Ἀδαίων καὶ Ἀντίγονον, ἐξηγούμενος διάθεσιν ἐν Φλιοῦντι κατὰ τὴν πολεμάρχειον στοὰν γεγραμμένην ὑπὸ Σίλλακος τοῦ Πηγίνοῦ, ὃς μνημονεύουσιν Ἐπίχαμος καὶ Σιμωνίδης, λέγων οὕτως· Ἐγγυθήκη καὶ ἐπ' αὐτῆς κόπελλον.*

(Epicharmos blüht Ol. 73, Simonides † Ol. 78. Vgl. auch Preller, Polemonis fragmm. p. 101.)

Blüthezeit.

Aeltere Periode bis um Ol. 96.



Plastik.

Athen.

I. Pheidias, seine Schule und Genossenschaft.

Pheidias Charmides' Sohn.

(Vgl. besonders O. Müller: de Phidiae vita et operibus, Gotting. 1827, Preller in der Ersch-Gruber'schen (Hallischen) Allg. Encyclopaedie Sect. III. Bd. 22, Artikel Phidias. Das neueste Werk von Louis de Ronchaud, Ph. sa vie et ses ouvrages Paris 1861 ist blosse Compilation.)

A. Zur Biographie.

618. Pausan. V. 10. 2. (Inscription an der Basis des Zeus in Olympia.)
Φειδίας Χαρμίδου υἱὸς Ἀθηναῖός μ' ἐποίησε.
619. Strabon. VIII. p. 353. . . . υἱὸς ζῶανον, ὃ ἐποίηε Φειδίας
Χαρμίδου Ἀθηναῖος ἐλεφάντινον.
(*Ἀθηναῖος* Plat. Protag. 311. C, und so noch oft bei Griechen und Lateinern.
Ueber Pheidias' Bruder, den Maler Pleistainetos (?) und seinen Neffen, den
Maler Panainos s. diese.)
620. Plin. N. H. XXXIV. 49. floruit autem (Phidias) olympiade
LXXXIII., circiter CCC. nostrae urbis anno.
621. Diod. Sicul. XII. 1. τοῦ δὲ πολέμου (der Perserkrieg) παρὰ τὴν
προσδοκίαν τέλος λαβόντος παράδοξον οὐ μόνον τῶν κινδύνων ἀπελύ-
θησαν οἱ τὴν Ἑλλάδα κατοικοῦντες, ἀλλὰ καὶ δόξαν μεγάλην κατεκτή-
σαντο, καὶ τοσαύτης εὐπορίας ἐπληρώθη πᾶσα πόλις Ἑλληνίς, ὥστε
πάντας θανατᾶσαι τὴν εἰς τὸνναντίον μεταβολήν. ἀπὸ τούτων γὰρ 5
τῶν χρόνων ἐπὶ ἔτη πεντήκοντα πολλὴν ἐπίδοσιν ἔλαβεν ἡ Ἑλλὰς
πρὸς τὴν εὐδαιμονίαν. ἐν τούτοις γὰρ τοῖς χρόνοις αἱ τε τέχναι διὰ
τὴν εὐπορίαν ηὔξηθησαν καὶ τότε μέγιστοι μνημονεῖονται τεχνῖται
γεγονέναι, ὧν ἐστὶ Φειδίας ὁ ἀγαλματοποιός.

Pheidias' Lehrer.

Hegias s. oben 455.

Ageladas

(s. oben 393. 398. 399.)

622. Tzetz. Chil. VII. 929.

*Φειδίας ὁ περίθρολος ὁ Ἀττικὸς ὁ πλάστης
Ὁ γεγωνὸς καὶ μαθητὴς Γελάδου τοῦ Ἀργείου.*

623. Plin. N. H. XXXV. 54. . . . cum et Phidian ipsum initio pictorem fuisse tradatur clipeumque^{a)} Athenis ab eo pictum.

^{a)} Olympiumque conj. Jacobs, Amalth. II. S. 247, dem Preller a. a. O. S. 167 u. A. beistimmten, Pompeumque Bergk, Exercitt. Plin., Marb. 1847 p. 25. Bei Ps. Clemens Roman. Recognit. lib. VII. 12 a. E. ist nur in schlechteren Lesarten von einer Phidiae permagnifica „pictura“ auf der Insel Arados die Rede, welche die besseren Ausgaben beseitigen.

Ueber den Kunstbetrieb unter Perikles.

624. Plut. Pericl. 12. ὅπου γὰρ ὕλη μὲν ἦν λίθος, χαλκός, ἑλέφρας, χρυσός, ἔβενος, κυπάρισσος, αἱ δὲ ταύτην ἐκπονοῦσαι καὶ καταεργαζόμεναι τέχναι, τέκτονες, πλάσται, χαλκοτύποι, λιθουργοί, βαφεῖς, χρυσοῦ μαλακτῆρες (καὶ) ἑλέφαντος, ζωγράφοι, ποικιλταί, τορευταί· πομποὶ δὲ τούτων καὶ κομιστῆρες, ἔμποροι καὶ ναῦται καὶ κυβερνήται κατὰ θάλατταν· οἱ δὲ κατὰ γῆν, ἀμαξοπηγοὶ καὶ ζευγοτρόφοι καὶ ἡρίοχοι καὶ καλωστρόφοι καὶ λινουργοὶ καὶ σκντοτόμοι καὶ ὁδοποιοὶ καὶ μεταλλεῖς· ἐκάστη δὲ τέχνη καθάπερ στρατηγός ἴδιον στρατεύμα, τὸν θηρικὸν ὄχλον καὶ ἰδιώτην συντεταγμένον εἶχεν, ὄργανον καὶ σῶμα τῆς ὑπηρεσίας γινόμενον· εἰς πᾶσαν, ὡς ἔπος εἰπεῖν, ἡλικίαν καὶ φύσιν αἱ χρεῖαι διένεμον καὶ διέσπειρον τὴν εὐπορίαν.

625. Plut. Pericl. 13. ἀναβαινόντων δὲ τῶν ἔργων, ὑπερηφάνων μὲν μεγέθει, μορφῇ δ' ἀμιμήτων καὶ χάριτι, τῶν δημιουργῶν ἀμιλλωμένων ὑπερβαλέσθαι τὴν δημιουργίαν τῇ καλλιτεχνίᾳ, μάλιστα Θανμάσιον ἦν τὸ τάχος. . . . Πάντα δὲ διεῖπε καὶ πάντων ἐπίσκοπος ἦν αὐτῷ Φειδίας, καίτοι μεγάλους ἀρχιτέκτονας ἔχόντων καὶ τεχνίτας τῶν ἔργων. . . . πάντα δ' ἦν σχεδὸν ἐπ' αὐτῷ, καὶ πᾶσιν, ὡς εἰρήκαμεν, ἐπεσάται τοῖς τεχνίταις διὰ φιλίαν Περικλέους, καὶ τοῦτο τῷ μὲν φθόρον, τῷ δὲ βλασφημίαν ἤνεγκεν, ὡς ἔλευθέρως τῷ Περικλεῖ γυναικας εἰς τὰ ἔργα φοιτῶσας ὑποδεχομένον τοῦ Φειδίου.

626. Dio Chrysost. Orat. 12. 55. p. 402. (R. 242 Emp.) πρὸς δὴ ταῦτα τυχὸν εἶποι ἂν Φειδίας, ἅτε ἀνὴρ οὐκ ἄγλαττος οὐδὲ ἄγλαττου πόλεως, ἔτι δὲ συνήθης καὶ ἐταῖρος Περικλέους.

Phidias' Process und Ende.

(Vgl. Sauppe, Nachrichten v. d. kgl. Ges. d. Wiss. zu Göttingen 1867 No. 10. und E. Petersen, Arch. Ztg. 1867 S. 22 ff.)

627. Aristoph. Pax 605.

πρῶτα μὲν γὰρ ἤρξεν ἄτης^{a)} Φειδίας πράξας κακῶς·
εἶτα Περικλῆς φοβηθεὶς μὴ μετᾴσχοι τῆς τύχης, . . .
πρὶν παθεῖν τι δεινὸν αὐτός, ἐξέφλεξε τὴν πόλιν,
ἐμβαλὼν σπινθῆρα μικρὸν Μεγαρικοῦ ψηφίσματος,

610. κάξεφύσησεν τοσοῦτον πόλεμον ὥστε τῷ καπνῷ
πάντας Ἕλληνας δακρῦσαι, τοὺς τ' ἐκεῖ τοὺς τ' ἐνθάδι.

^{a)} So Seidler und Meineke, die Handschr. αὐτῆς ἤρξεν, Sauppe παντός ἤρξε.

628. Schol. Aristoph. Nub. 859. 2. Περικλῆς, Ἀθηναίων στρατηγός,

χρήματα τοῦ δημοσίου λαβὼν εἰς τὸ κατασκευάσαι δολόχρυσον ἄγαλμα τῇ Ἀθηνᾷ, ἐλεφάντινον ποιήσας, τὰ πολλὰ ἔσφετερίσατο, συμποησάμενος μετὰ Φειδίου τοῦ πλάστου. ἐπεὶ δὲ κατακρινόμενος ὡς πλείστα ἀναλώσας ἐρωτᾶτο ποῦ ἀνηλώθη, ὑπὸ μεγαλονοίας ἔλεγεν· εἰς τὸ δέον ἀνήλωσα.

629. Schol. Aristoph. Pax 605. Φιλόχορος ἐπὶ Πυθοδώρου (lies Θεοδώρου^a) ἄρχοντος (Ol. 85. 3.) ταῦτά φησι· καὶ τὸ ἄγαλμα τὸ χρυσοῦν τῆς Ἀθηνᾶς ἐστάθη εἰς τὸν νεὼν τὸν μέγαν... (647.) καὶ Φειδίας ὁ ποιήσας, δόξας παραλογίζεσθαι τὸν ἐλέφαντα τὸν εἰς τὰς φολίδας ἐκρίθη. καὶ φρυγῶν εἰς Ἴλιον ἐργολαβῆσαι τὸ ἄγαλμα τοῦ Διὸς τοῦ ἐν Ὀλυμπίᾳ λέγεται, τοῦτο δὲ ἐξεργασάμενος ἀποθανεῖν ὑπὸ Ἡλείων^b) ἐπὶ Σκυθοδώρου (lies Πυθοδώρου^c), ὅς ἐστιν ἀπὸ τοῦτου ἔβδομος (Ol. 87. 1.) . . . λέγουσι δὲ τινες ὡς Φειδίον τοῦ ἀγαλματοποιοῦ δόξαντος παραλογίζεσθαι τὴν πόλιν καὶ φυγαδευθέντος ὁ Περικλῆς, φοβηθεὶς διὰ τὸ ἐπιστατῆσαι τῇ κατασκευῇ τοῦ ἀγάλματος καὶ συνεγνωκέναι τῇ κλοπῇ, ἔγραψε τὸ κατὰ Μεγαρέων πινάκιον καὶ τὸν πόλεμον ἐπήνεγκεν, ἵνα ἀπησχολημένοις Ἀθηναίοις εἰς τὸν πόλεμον μὴ δῶ τὰς εὐθύνas, ἐγκαλέσας Μεγαρεῦσιν ὡς τὴν ἱερὰν ὀργὰδα ταῖν θεᾶν ἐργασαμένοις. ἄλογος δὲ φαίνεται ἡ κατὰ Περικλέους ἕπόνοια, ἐπταῖ ἔτεσι πρότερον τῆς τοῦ πολέμου ἀρχῆς τῶν περὶ Φειδίαν 15 γενομένων. ὁ Φειδίας, ὡς Φιλόχορός φησιν, ἐπὶ Πυθοδώρου (Θεοδώρου) ἄρχοντος τὸ ἄγαλμα τῆς Ἀθηνᾶς κατασκευάσας ἐφέλλετο τὸ χρυσίον ἐκ τῶν δρακόντων τῆς χρυσελεφαντίνης Ἀθηνᾶς, ἐφ' ᾧ καταγνωσθεὶς ἐξημιώθη φυγῇ. γενόμενος δὲ εἰς Ἴλιον καὶ ἐργολαβῆσας παρὰ τῶν Ἡλείων τὸ ἄγαλμα τοῦ Διὸς τοῦ Ὀλυμπίου καὶ 20 καταγνωσθεὶς ὑπ' αὐτῶν ὡς νοσησιάμενος ἀνηρέθη.

^a) Der Archontenname bereits von Palmerius Exercitatt. p. 746 und Corsini Fast. Att. III. p. 217 corrigirt, vgl. O. Müller a. a. O. p. 140 und 153, Preller a. a. O. p. 169 u. 170, Brunn, KG. I. 147, Sauppe a. a. O. u. A. Anders Heyne, Antiquar. Aufss. I. S. 197, dem Sillig im Catal. artificum p. 333 beitriff. Vgl. auch Krüger zu Clinton, Fasti hell. Ol. 87. 1 und Fragmm. Historicor. graec. ed. Müller I. p. 400 und s. unter den Werken: Athena Parthenos.

^b) ὑπ' Ἀθηναίων conj. Petersen a. a. O. (?)

^c) Ein Archon Σκυθοδώρος hat nie existirt, die Correctur ist von Palmerius, vgl. a. Die Redeübung bei Seneca Controvers. Excerpt. lib. VIII. contr. 2 (ed. Burs. p. 424) ist des Auszugs nicht werth, das „Thema“ lautet: Elii ab Atheniensibus Fidiān acceperunt, ut his Iovem Olympium faceret, pacto interposito, ut aut Fidian aut centum talenta redderent. Perfecto Iove Elii Fidian aurum rapuisse dixerunt et manus tamquam sacrilego praeciderunt, truncatum Atheniensibus reddunt; petunt Athenienses centum talenta, contradicunt. Aehnliches in einer Τέχνη τοῦ πολιτικοῦ λόγου in Rhet. graec. I. p. 155 ed. Spengel: κατὰ στάσιν ἀνακιμαλαίωσις γίνεται, ὅταν τὰ περὶ στάσεως ἐπιθώμεθα, οἷον ἔστω Φειδίας ὡς νεροσησιμένος ἐκ τοῦ (Διὸς τοῦ) Ὀλυμπίου χρυσοῦν, βασανιζόμενος καὶ τεθνηκώς κτλ. (s. Sauppe S. 177.)

630. Plut. Pericl. 31. ἡ δὲ χειρόστη μὲν αἰτία πασῶν, ἔχουσα δὲ πλείστους μάρτυρας, οὕτω πως λέγεται. Φειδίας ὁ πλάστης ἐργο-

λάβος μὲν ἦν τοῦ ἀγάλματος, ὡς περ εἴρηται· φίλος δὲ τῷ Περικλεῖ
 γενόμενος καὶ μέγιστον παρ' αὐτῷ δυνηθεὶς τοὺς μὲν δι' αὐτὸν ἔσχεν
 ἐχθροὺς φθονούμενος, οἱ δὲ τοῦ δήμου ποιούμενοι πείρασαν ἐν ἐκείνῳ ⁵
 ποῖός τις ἔσοιτο Περικλεῖ κριτής, Μένωνά τινα τῶν Φειδίου συνεργῶν
 πείσαντες, ἰκέτην ἐν ἀγορᾷ καθίζουσιν, αἰτούμενον ἄδειαν ἐπὶ μηρίσει
 καὶ κατηγορίᾳ τοῦ Φειδίου. προσδεξαμένου δὲ τοῦ δήμου τὸν ἄνθρω-
 πον καὶ γενομένης ἐν ἐκκλησίᾳ διώξεως κλοπαὶ μὲν οὐκ ἠλέγχοντο·
 τὸ γὰρ χρυσίον οὕτως εὐθὺς ἐξ ἀρχῆς τῷ ἀγάλματι προσειργάσατο καὶ ¹⁰
 περιέθηκεν ὁ Φειδίας, γνώμη τοῦ Περικλέους, ὥστε πάντων δυνατόν
 εἶναι περιελούσιν ἀποδείξαι τὸν σταθμόν· ὃ καὶ τότε τοὺς κατηγο-
 ροὺς ἐκέλευσε ποιεῖν ὁ Περικλῆς. ἡ δὲ δόξα τῶν ἔργων ἐπέεξε φθόνῳ
 τὸν Φειδίαν, καὶ μάλιστα ὅτι τὴν πρὸς Ἀμαζόνας μάχην ἐν τῇ ἀσπίδι
 ποιῶν αὐτοῦ τινα μορφήν ἐνετύπωσε, πρεσβύτου φαλακροῦ, πέτρον ¹⁵
 ἐπηρμένου δι' ἀμφοτέρων τῶν χειρῶν, καὶ τοῦ Περικλέους εἰκόνα
 παγκάλην ἐνέθηκε μαχομένου πρὸς Ἀμαζόνα. τὸ δὲ σχῆμα τῆς χειρὸς,
 ἀνατεινούσης δόρυ πρὸ τῆς ὕψεως τοῦ Περικλέους, πεποιτημένον
 εὐμηγάνως, οἷον ἐπικρύπτειν βούλεται τὴν ὁμοιότητα παραφαινομένην
 ἐκατέρωθεν. ὁ μὲν οὖν Φειδίας εἰς τὸ δεσποτήριον ἀπαχθεὶς ἔτε- ²⁰
 λεύτησε νοσήσας, ὡς δὲ φασιν ἔτιοι, φαρμάκοις, ἐπὶ διαβολῇ τοῦ
 Περικλέους τῶν ἐχθρῶν παρασκευασάντων. τῷ δὲ μνηστῇ Μένωνι,
 γράψαντος Γλύκωνος, ἀτέλειαν ὁ δῆμος ἔδωκε, καὶ προσέταξε τοῖς
 στρατηγόις ἐπιμελεῖσθαι τῆς ἀσφαλείας τοῦ ἀνθρώπου.

631. Diod. Sicul. XII. 39. (aus Ephoros.) τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ἀγαλμα
 Φειδίας μὲν κατεσκευάζε, Περικλῆς δὲ ὁ Ξανθίππου καθεσταμένος
 ἦν ἐπιμελητής. τῶν δὲ συνεργασαμένων τῷ Φειδίᾳ τινὲς διενεχθέντες^{a)}
 ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν τοῦ Περικλέους ἐκάθισαν ἐπὶ τὸν τῶν θεῶν βωμόν·
 διὰ τὸ παράδοξον δὲ προσκαλούμενοι ἔφασαν ὅτι πολλὰ τῶν ἱερῶν ⁵
 χρημάτων ἔχοντα Φειδίαν δείξειν, ἐπισταμένον καὶ συνεργούντος τοῦ
 ἐπιμελητοῦ Περικλέους. διόπερ ἐκκλησίας συνελθούσης περὶ τούτων
 οἱ μὲν ἐχθροὶ τοῦ Περικλέους ἔπεισαν τὸν δῆμον συλλαβεῖν τὸν Φει-
 διάν καὶ αὐτοῦ τοῦ Περικλέους κατηγοροῦν ἱεροσυλίαν κτλ.

^{a)} διενεχθέντες (αὐτῷ καὶ πεισθέντες) conj. Sauppe S. 174.

(Vgl. Fragmm. Histor. graec. ed. Müller I. p. 266 sq.)

632. Suid. v. Φειδίας· ἀγαλματοποιὸς ὃς ἐλεφαντίνης Ἀθηνᾶς εἰκόνα
 ἐποίησε. Περικλῆς δὲ ἐπὶ τοῖς ἀναλώμασι ταχθεὶς ἐνοσφίσατο πενή-
 κοντα τάλαντα, καὶ ἵνα μὴ δῶ τὰς εὐθύνas, πόλεμον ἐκίνησε.

B. Werke.

1. Werke der früheren Periode, wahrscheinlich unter Kimons Verwaltung.

No. 1. Erzgruppe in Delphi.

633. Pausan. X. 10. 1. τῷ βάρῳ δὲ τῷ ὑπὸ τὸν ἵππον τὸν δούρειον [δῆ]
 ἐπίγραμμα μὲν ἔστιν ἀπὸ δεκάτης τοῦ Μαραθωνίου ἔργου τεθῆναι τὰς

εἰκόνας· εἰσὶ δὲ Ἀθηνᾶ τε καὶ Ἀπόλλων, καὶ ἀνὴρ τῶν στρατηγησάντων Μιλτιάδης· ἐκ δὲ τῶν ἡρώων καλουμένων Ἐρεχθεύς τε καὶ Κέκροψ καὶ Πανδίων, [οὔτοι μὲν δὴ] καὶ Λεώς τε καὶ Ἀντίοχος ὁ ἐκ Μήδης 5 Ἡρακλεῖ γενόμενος τῆς Φύλαντος, ἔτι δὲ Αἰγεύς τε καὶ παίδων τῶν Θησεύς Ἀκάμας· οὔτοι μὲν καὶ φυλαῖς Ἀθήνησιν ὀνόματα κατὰ μάντευμα ἔδωσαν τὸ ἐκ Δελφῶν. ὁ δὲ Μελάνθου Κόδρος καὶ Θησεύς καὶ Φυλεύς (Φιλίας?), οὔτοι δὲ οὐκέτι τῶν ἐπωνύμων εἰσὶ. 2. τοὺς μὲν δὴ κατειλεγμένους Φειδίας ἐποίησε, καὶ ἀληθεῖ λόγῳ δε-10 κάτη καὶ οὔτοι τῆς μάχης εἰσὶν· Ἀντίγονον δὲ καὶ τὸν παῖδα Δημήτριον καὶ Πτολεμαῖον τὸν Αἰγύπτιον χρόνῳ ὕστερον ἀπέστειλαν ἐς Δελφούς, τὸν μὲν Αἰγύπτιον καὶ εὐνοία τινὶ ἐς αὐτόν, τοὺς δὲ Μακεδόνας τῷ ἐς αὐτοὺς δέει.

(Vgl. besonders E. Curtius in den Göttinger gel. Anz. 1861, Nachrichten No. 21. S. 369 ff., der lin. 9. für Φυλεύς Φιλίας zu lesen mit gutem Grunde vorschlägt.)

No. 2. Athene zu Pellene in Achaia.

634. Pausan. VII. 27. 2. κατὰ δὲ τὴν ὁδὸν ἐς αὐτὴν τὴν πόλιν ἐστὶν Ἀθηνᾶς λίθου μὲν ἐπιχωρίου ναός, ἐλέφαντος δὲ τὸ ἄγαλμα καὶ χρυσοῦ· Φειδίαν δὲ εἶναι τὸν εἰργασμένον φασί, πρότερον ἔτι ἢ ἐν τῇ ἀκροπόλει τε αὐτὸν τῇ Ἀθηναίων^{a)} καὶ ἐν Πλαταιαῖς ποιῆσαι τῆς Ἀθηνᾶς τὰ ἀγάλματα.

^{a)} Ob die Parthenos oder die kolossale eherne Athene gemeint sei, ist nicht gewiss.

No. 3. Athene Areia zu Plataiai.

635. Pausan. IX. 4. 1. Πλαταιεῦσι δὲ Ἀθηνᾶς ἐπίκλησιν Ἀρείας ἐστὶν ἱερόν· ὠκοδομήθη δὲ ἀπὸ λαφύρων, ἃ τῆς μάχης σφίσιον Ἀθηναῖοι τῆς ἐν Μαραθῶνι ἀπένειμαν. τὸ μὲν δὴ ἄγαλμα ξόανόν ἐστιν ἐπίχρυσον, πρόσωπον δὲ οἱ καὶ χεῖρες ἀραιαὶ καὶ πόδες λίθου τοῦ Πεντελησίου εἰσὶ· μέγεθος μὲν οὐ πολὺ δὴ τι ἀποδεῖ τῆς ἐν ἀκροπό- 5 λει χαλκῆς, ἣν καὶ αὐτὴν Ἀθηναῖοι τοῦ Μαραθῶνι ἀπαρχὴν ἀγῶνος ἀνέθηκαν. Φειδίας δὲ καὶ Πλαταιεῦσιν ἦν ὁ τῆς Ἀθηνᾶς τὸ ἄγαλμα ποιήσας.

636. Plut. Aristid. 20. οὕτω δὲ διαλλαγέντες ἐξεῖλον ὀδομήχοντα τάλαντα τοῖς Πλαταιεῦσιν, ἀφ' ὧν τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ὠκοδόμησαν ἱερόν καὶ τὸ ἔδος ἔστησαν καὶ γραφαῖς τὸν νεῶν διεκόσμησαν, αἱ μέχρι νῦν ἀκμάζουσαι διαμένουσιν.

No. 4. Die kolossale eherne Athene (sog. Promachos) auf der Akropolis von Athen.

637. Pausan. I. 28. 2. χωρὶς δὲ ἢ ὅσα κατέλεξα, δύο μὲν Ἀθηναῖοις εἰσὶ δεκάται πολεμήσασιν, ἄγαλμα Ἀθηνᾶς χαλκοῦν ἀπὸ Μήδων τῶν ἐς Μαραθῶνα ἀποβάντων, τέχνη Φειδίου· καὶ οἱ τὴν ἐπὶ τῆς ἀσπίδος Λαπιθῶν πρὸς Κενταύρους (μάχην) καὶ ὅσα ἄλλα ἐστὶν ἐπειρασμένα

λέγουσι τορεῦσαι Μῦν· τῷ δὲ Μυῖ ταυτά τε καὶ τὰ λοιπὰ τῶν ἔργων 5 Παρθάσιον καταγράψαι τὸν Εὐήρορος. ταύτης τῆς Ἀθηνᾶς ἢ τοῦ δόρατος αἰχμῇ καὶ ὁ λόφος τοῦ κράνουσ ἀπὸ Σουνίου προσπλέουσιν ἔστιν ἤδη σίνοπτα.

Pausan. IX. 4. 1. s. 635. lin. 5 f.

638. Demosth. de Falsa Legat. p. 428. §. 272. ὅλης οὔσης ἱερᾶς τῆς ἀκροπόλεως ταυτησὶ καὶ πολλὴν εὐρυχωρίαν ἐχοῦσης παρὰ τὴν χαλκῆν τὴν μεγάλην Ἀθηνᾶν ἐκ δεξιᾶς ἔστηκεν (στήλη), ἣν ἀριστεῖον ἢ πόλις τοῦ πρὸς τοὺς βαρβάρους πολέμου, δύντων τῶν Ἑλλήνων τὰ χρήματα ταῦτ', ἀνέθηκεν.
(„Καὶ τὴν χαλκῆν τὴν Ἀθηνᾶν“ sagt auch Tzetz. Chil. VIII. 332.)
639. Aristid. Orat. 50. T. III. p. 701 (Canter, Vol. II. p. 556. ed. Dind.) ἣ Ἀθήνησιν Ἀθηνᾶ, λέγω τοῦτο μὲν τὴν ἑλεφαντίνην, τοῦτο δ', εἰ βούλει, τὴν χαλκῆν, καὶ νῆ Δία γ', εἰ βούλει τὴν Ἀημιῖαν, ἅπαντα ταῦτα ὑπερβολὴν μὲν ἀρετῆς τῷ δημιουργῷ τοῖς δὲ θεαταῖς ἡδονῆς ἔχει.
640. Schol. Aristid. Panathen. Vol. III. p. 320 (ed. Dind.) ἦσαν δὲ τῆς Ἀθηνᾶς ἐν ἀκροπόλει τρία ἀγάλματα· τὸ μὲν ἐν χαλκοῦν, ὁ μετὰ τὰ Περσικὰ Ἀθηναῖοι ἔστησαν· τὸ δὲ ἕτερον ἐκ χρυσοῦ καὶ ἑλέφαντος, παριστῶντα ἄμφω τέχνην ὑπερφυῆ. κατεσκεύασε δὲ τὸ μὲν Φειδίας, τὸ δὲ χαλκοῦν Πραξιτέλης· καὶ τὰ μὲν ἐκ τέχνης ταῦτα. ἴστατο δὲ πρὸ τούτων ἕτερον διοπετέες κτλ.
641. Plin. N. H. XXXIV. 54. (Phidias fecit) ex aere vero praeter Amazonem supra dictam Minervam tam eximiae puchritudinis, ut formae cognomen acceperit; fecit et cliduchum et aliam Minervam quam cet.
(Ueber die streitige Deutung des Namens κλειδοῦχος s. die ältere Litteratur bei Preller a. a. O. S. 195 Note 13 ff. und Archaeol. Zeitung 1846 S. 261 f., die Bezüglichkeit desselben auf die grosse eiserne Athene hat neuerdings wieder vertheidigt Urlichs, Chrest. Plin. p. 317 sq. und im N. Rhein. Mus. 1859 S. 599 f. unter Welckers Zustimmung, Griech. Götterlehre II. S. 281.)
642. Schol. Demosth. c. Androt. 13. p. 597 (ed. Reiske.) . . . τρία γὰρ ἀγάλματα ἦν ἐν τῇ ἀκροπόλει τῆς Ἀθηνᾶς ἐν διαφόροις τόποις, ἐν μὲν ἐξ ἀρχῆς γενόμενον ἐξ ἑλαιᾶς, ὅπερ ἐκαλεῖτο Πολιάδος Ἀθηνᾶς διὰ τὸ αὐτῆς εἶναι τὴν πόλιν, δεύτερον δὲ τὸ ἀπὸ χαλκοῦ μόνου, ὅπερ ἐποίησαν νικήσαντες οἱ ἐν Μαραθῶνι, ἐκαλεῖτο δὲ τοῦτο Προμάχου Ἀθηνᾶς, τὸ τρίτον ἐποίησαντο ἐκ χρυσοῦ καὶ ἑλέφαντος κτλ. (s. 646.)
(Zosimus Histor. nova V. 6. 2. ἐπιὼν Ἀλάριχος πανστρατιῆ τῇ πόλει τὸ μὲν τεῖχος ἑώρα περὶνοσαστοῦσαν τὴν πρόμαχον Ἀθηνᾶν, ὡς ἔστιν αὐτὴν ὄραν ἐν τοῖς ἀγάλμασιν, ὠπλισμένην καὶ οἷον τοῖς ἐπισθῆν ἐνστασθαι μέλουσαν κτλ. Vgl. hierzu Preller a. a. O. S. 182, Brunn, KG. I. S. 181. Der Ausdruck Ἀ. Προμ. kehrt bei Alciphr. Epist. III. 51. 4. (ed. Meineke): ξμοὶ γένοιτο, πρόμαχε Ἀθηνᾶ καὶ πολιοῦχε τοῦ ἄστεος, Ἀθήνησιν καὶ

ζῆσαι καὶ τὸν βίον ἀπολιπεῖν, wieder, ohne dass aber auch hier eine directe Beziehung auf die grosse eherne A. des Pheidias vorläge.)

643. Ovid. ex Ponto IV. 1. 31.

arcis ut Actaeae vel eburna vel aerea custos
bellica Phidiaca stat dea facta manu.

644. Anthol. Gr. III. p. 201 (Planud. IV. 157.) Ἰουλιανού·

Εἰς τὴν ἐν Ἀθήναις ἔροπλον Ἀθηνᾶν.

Τίπτε Τριτογένεια κορύσσειαι ἄστει μέσσω;

εἶξε Ποσειδάων φεῖδεο Κεχροπίης.

2. Werke unter Perikles' Verwaltung.

No. 5. Athene Parthenos.

645. Strabon. IX. p. 396. τὸ δὲ ἄστυ αὐτὸ πέτρα ἐστὶν . . . ἐπὶ δὲ τῇ πέτρᾳ . . . καὶ ὁ Παρθενῶν ὄν ἐποίησεν Ἰκτίνος, ἐν ᾧ τὸ τοῦ Φειδίου ἔργον ἐλεφάντινον ἢ Ἀθηνᾶ.

646. Schol. Demosth. c. Androt. 13. p. 597 (ed. Reiske.) Παρθενῶν ναὸς ἦν ἐν τῇ ἀκροπόλει Παρθένου Ἀθηνᾶς περιέχων τὸ ἄγαλμα τῆς Θεοῦ, ὅπερ ἐποίησεν Φειδίας ὁ ἀνδριαντοπλάστης ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος. τρία γὰρ κτλ. (s. 642.) τὸ τρίτον ἐποίησαντο ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος, ὡς πλουσιώτεροι γενόμενοι ἀπὸ τῆς ἐν Σαλαμίνι νίκης, ὅσω καὶ μείζων ἦν ἡ νίκη· καὶ ἐκαλεῖτο τοῦτο Παρθένου Ἀθηνᾶς.

647. Schol. Aristoph. Pax. vs. 605. Φιλόχορος ἐπὶ Θεοδώρου (s. 629) ἄρχοντος ταῦτα φησι· καὶ τὸ ἄγαλμα τὸ χρυσοῦν τῆς Ἀθηνᾶς ἐστάθη εἰς τὸν νεῶν τὸν μέγαν, ἔχον χρυσοῦν σταθμὸν τάλαντων μδ', Περικλέους ἐπιστατοῦντος, Φειδίου δὲ ποιήσαντος.

(Euseb. Chron. datirt die Parthenos Ol. 85.)

648. Plin. N. H. XXXIV. 54. Phidias praeter Iovem Olympium, quem nemo aemulatur, fecit ex ebore aequae Minervam Athenis quae est in Parthenone stans.

649. Pausan. I. 24. 5. αὐτὸ δὲ ἐκ τε ἐλέφαντος τὸ ἄγαλμα καὶ χρυσοῦ πεποιήται. μέσω μὲν οὖν ἐπίκειται οἱ τῇ κράνει Σφιγγὸς εἰκὼν (ἀ δὲ ἐς τὴν Σφίγγα λέγεται, γράψω προελθόντος ἐς τὰ Βοιωτικά μοι τοῦ λόγου) καὶ ἑκάτερον δὲ τοῦ κράνουσ γρυπῆς εἰσὶν ἐπειρασμένοι. . . . 7. τὸ δὲ ἄγαλμα τῆς Ἀθηνᾶς ὀρθόν ἐστὶν ἐν χιτῶνι ποδῆρει, καὶ οἱ κατὰ τὸ στέρον ἢ κεφαλῇ Μεδούσης ἐλέφαντός ἐστιν ἐμπεποιημένη, καὶ Νίκη ὅσον τε τεσσάρων πηχῶν * * *, ἐν δὲ τῇ (ἐτέρᾳ Schub.) χειρὶ δόρυ ἔχει, καὶ οἱ πρὸς τοῖς ποσὶν ἀσπίς τε κεῖται, καὶ πλησίον τοῦ δόρατος δράκων ἐστὶν εἴη δ' ἂν Ἐριχθόνιος οὗτος ὁ δράκων· ἐστὶ δὲ τῇ βάρῃ τοῦ ἀγάλματος ἐπειρασμένα Πανδώρας γένεσις. πεποιήται 10 δὲ Ἡσιόδῳ τε καὶ ἄλλοις, ὡς ἢ Πανδώρα γένοιτο αὕτη γυνὴ πρώτη.

(Hes. Op. 60 ff., Theog. 570 ff.)

650. Plut. Pericl. 13. Ὁ δὲ Φειδίας εἰργάζετο μὲν τῆς Θεοῦ τὸ χρυσοῦν ἔδος, καὶ τούτου δημιουργὸς ἐν τῇ στήλῃ εἶναι γέγραπται.
- Diod. Sicul. XII. 39. s. 631.
651. Isocrat. de Permutat. 2. ὡςπερ ἂν εἴ τις Φειδίαν, τὸν τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ἔδος ἐργασάμενον, τολμῶη καλεῖν κοροπλάθον.
652. Clem. Alexandr. Protrept. IV. (p. 41 ed. Pott.) τὸν μὲν οὖν Ὀλυμπίασι Δία καὶ τὴν Ἀθήνησιν Πολιάδα ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος κατασκευάσαι Φειδίαν παντί που σαφές.
653. Plat. Hipp. mai. p. 290 B. τὸ καλὸν ἡγνόμε (Φειδίας); ὅτι τῆς Ἀθηνᾶς τοῖς ὀφθαλμοῦς οὐ χρυσοῦς ἐποίησεν οὐδὲ τὸ ἄλλο πρόσωπον, οὐδὲ τοὺς πόδας, οὐδὲ τὰς χεῖρας, εἶπερ χρυσοῦν γε δὴ οὐ κάλλιστον ἐμελλε φαίνεσθαι, ἀλλ' ἐλεφάντινον . . . τοῦ οὖν ἕνεκα οὐ καὶ τὰ μέσα τῶν ὀφθαλμῶν ἐλεφάντινα εἰργάσατο, ἀλλὰ λίθινα, ὡς οἷόν τ' ἦν ὁμοιότητα τοῦ λίθου τῷ ἐλεφάντι ἐξενῶν.
654. Parid. epit. Valer. Max. I. 1. Ext. 7. Athenienses . . . Phidiam tulerunt quam diu marmore potius quam ebore Minervam fieri debere dicebat, quo diutius nitor mansurus, sed ut adiecit: et vilius, tacere iusserunt.
- (Nepotian. ibid.: Phidias ibidem, eboris scalptor, ait sumptu minore marmore quam ebore diis simulacra fieri, quod aspernati ex ebore Athenienses iusserunt.)
- Aristid. Orat. 50. III. p. 701. (Canter) s. 639.
655. Thucyd. II. 13. ἀπέφαινε (Perikles) δ' ἔχον τὸ ἄγαλμα τεσσαράκοντα τάλαντα σταθμὸν χρυσοῦ ἀπέφθου καὶ περιαιρετὸν εἶναι ἅπαν. (Vgl. 647.)
656. Plut. de vitando aere al. 2. καίτοι ὁ γε Περικλῆς ἐκεῖνος τὸν τῆς Θεᾶς κόσμον ἄγοντα τάλαντα τεσσαράκοντα χρυσοῦ ἀπέφθου περιαιρετὸν ἐποίησεν κτλ.
657. Diod. Sicul. XII. 40. τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ἄγαλμα ἔχειν χρυσοῦ πενήτηκοντα τάλαντα ὡς περιαιρετῆς οὐσης τῆς περὶ τὸν κόσμον κατασκευῆς.
- (Vgl. Fragmm. Histor. gr. ed. Müller I. p. 267.)
- Plut. Pericl. 31. vgl. 630. lin. 10 f.
658. Inschrift bei Böckh, Staatshaushaltung der Ath. II. S. 228 f. ἐ[πὶ τῆς || βουλῆς ἧς Μεγακλ[εῖδης Λευ]κονοεὺς π[ρῶτος || ἐγ]ραμμάτευε Ἀθην[οκλ || ῆς] Δημο[φ]ῶντος Εὐ[πρωί || δης τὴν τ]ῆς Θεοῦ ἐσ[θῆτα || ἔλαβε παρὰ] Δεισάν[ορος καὶ τῶν] συναρχόν[των] σκέλος || [δεξιό]ν σταθμὸν ἀπε || Δ F F F, σκέλ[ος] || ἀριστ]ερὸν σταθμὸν || ΗΗΓΔΔΔ.
659. Maxim. Tyr. diss. 14. 6. εἰ τοιαύτην ἡγεῖ τὴν Ἀθηναίαν, οἷαν Φειδίας ἐδημιούργησεν, οὐδὲν τῶν Ὀμήρου ἐπιῶν φαυλοτέραν, παρθε-

νον καλήν, γλαυκῶπιν, ὑψηλήν, αἰγίδα ἀνεξωσμένην, κόρον φέρουσαν, δόρυ ἔχουσαν (l. ἀνέχουσαν)^{a)} ἀσπίδα ἔχουσαν (l. κατέχουσαν)^{a)}.

^{a)} Corrigirt von Böttiger, Andeutungen S. 58.

660. Aristid. Orat. 24. T. I. p. 528 (Cant. Vol. I. p. 475 ed. Dind.)
ἔπειτα οὐ πολλὸ ὕστερον ἢ Ἀθηνᾶ φαίνεται τὴν αἰγίδα ἔχουσα καὶ τὸ
κάλλος καὶ τὸ μέγεθος καὶ σύμπαν δὴ σχῆμα οἷα περ ἢ Ἀθήνησιν ἢ
Φειδίου.

661. Plin. N. H. XXXVI. 18. Phidian clarissimum esse per omnis
gentes, quae Iovis Olympii famam intellegunt, nemo dubitat, sed ut
laudari merito sciant etiam qui opera eius non videre proferemus argu-
menta parva et ingeni tantum. neque ad hoc Iovis Olympii pulchritu-
dine utemur, non Minervae Athenis factae amplitudine, cum sit ea ⁵
cubitorum viginti sex, — ebore haec et auro constat, — sed in scuto
eius Amazonum proelium caelavit intumescete ambitu parmae,
eiusdem concava parte deorum et Gigantum dimicationes, in soleis
vero Lapitharum et Centaurorum, adeo momenta omnia capa-
cia artis illi fuere. in basi autem quod caelatum est Πανδώρας ¹⁰
γένεσιν appellant, di sunt nascentes XX numero^{a)}. Victoria
praecipue mirabili periti mirantur et serpentem ac sub ipsa cuspidē
aeream sphingem^{b)}.

^{a)} di adsunt nascenti XX numero Böttiger, Andeutungen S. 90 und Urlichs,
Chrest. Plin. p. 380; di sunt adstantes XX n. Letronne bei Brøndsted, Rei-
sen und Untersuchungen in Griechenland II. S. 219; di sunt nascenti adstan-
tes XX n. Panofka, Ann. d. Inst. II. p. 108 und v. Jan; vgl. für ande.e
Conjecturen Silligs Ausgabe.

^{b)} supra ipsam cassidem, Meursius Cecrop. 15 p. 35; sub ipsa casside, Quatre-
mère de Quincy, Iup. Ol. p. 242; ac cristae cuspidē, Thiersch Epochen
S. 30; serpentem sub ipsa cuspidē aereum ac sphingem, Panofka a. a. O.; au-
reum, Urlichs Chrest. Plin. N. H. p. 380. Vgl. noch Schöll bei Preller a. a. O.
S. 184 f. Note 24.

662. Arrian. diss. Epict. II. S. 20. καὶ ἡ Ἀθηνᾶ ἢ Φειδίου ἀπαξ
ἐκτείνασα τὴν χεῖρα καὶ τὴν Νίκην ἐπ' αὐτῆς δεξιαμένη^{a)} ἵστηεν
οὕτως ὅλω τῶ αἰῶνι.

^{a)} Vgl. die Münzen bei Beulé Monn. d'Ath. p. 258.

663. Inschrift Corp. Inscr. graec. 130. 18. στέφανος χρυσοῦς, ὃν ἡ
Νίκη ἔχει ἐπὶ τῆς κεφαλῆς ἢ ἐπὶ τῆς χειρὸς τοῦ ἀγάλματος τοῦ χρυ-
σοῦ, ἄσταθμος.

664. Demosth. c. Timocr. 121. ὥσπερ οἱ τὰ ἀκρωτήρια τῆς Νίκης
περικόπαντες ἀπώλοντο αὐτοὶ ὑφ' αὐτῶν.

665. Plut. de Isid. et Osir. 75. τῷ τῆς Ἀθηνᾶς (ἀγάλματι) τὸν
δράκοντα Φειδίας παρέθηκε, τῷ δὲ τῆς Ἀφροδίτης ἐν Ἥλιδι τὴν
χελώνην, ὡς τὰς μὲν παρθένους φυλακῆς δεομένας, ταῖς δὲ γαμεταῖς
οἰκουρίαν καὶ σιωπὴν πρέπουσαν.

666. Pollux Onom. VII. 92. Τυρόνηκά· τὸ κάττυμα ξύλινον τετρα-

γωνον, οἱ δὲ ἱμάντες ἐπίχρυσοι· σαρδάλιον γὰρ ἦν, ὑπέδησε δ' αὐτὸ Φειδίας τὴν Ἀθηνᾶν.

Plut. Pericl. 31. vgl. 630. lin. 14 f.

667. Pausan. I. 17. 2. γραφαὶ δὲ εἰσι πρὸς Ἀμαζόννας Ἀθηναῖοι μάχόμενοι. πεποίηται δὲ σφισιν ὁ πόλεμος οὗτος καὶ τῆς Ἀθηνᾶς ἐπὶ τῇ ἀσπίδι, καὶ τοῦ Ὀλυμπίου Λιδῆς ἐπὶ τῷ βιάθρῳ.

668. Dio Chrysost. Orat. 12. 6. p. 373 (R. p. 228 Emp.) Περι-κλέα δὲ καὶ αὐτὸν λαθῶν ἐποίησεν (Φειδίας), ὡς φασιν, ἐπὶ τῆς ἀσπίδος.

669. Aristot. de Mundo 6. p. 399 B. und mit unwesentlichen Varianten de mirab. auscult. 155 (ed. Bekker.) φασὶ δὲ καὶ τὸν ἀγαλατοποιὸν Φειδίαν κατασκευαζόμενον τὴν ἐν ἀκροπόλει Ἀθηνᾶν ἐν μέσῳ τῆς αὐτῆς τῆς ἀσπίδος τὸ ἑαυτοῦ πρόσωπον ἐντυπώσασθαι καὶ συνδῆσαι τῷ ἀγάλματι διὰ τινος ἀφανοῦς δημιουργίας, ὥστ' ἐξ ἀνάγκης, εἴ τις βούλοιτο αὐτὸ περιαιρεῖν τὸ σύμπαν ἄγαλμα λυεῖν καὶ συγγεῖν.

670. Valer. Maxim. VIII. 14. 6. . . . Phidiae secutus exemplum, qui clipeo Minervae effigiem suam inclusit, qua convulsa tota operis conligatio solveretur.

671. Apul. de Mundo 32. Phidian illum, quem fictorem probum fuisse tradit memoria, vidi ipse in clipeo Minervae, quae arcibus Atheniensium praesidet, oris similitudinem colligasse ita ut, si quis olim artificis voluisset exinde imaginem separare, soluta compage simulacri totius incolumitas interiret.

672. Ampel. Lib. memorial. 8. Athenis Minervae aedes nobilis cuius ad sinistram clipeus adpositus quem digito tangit, in quo clipeo medio Daedali est imago ita collocata, quam si quis imaginem a clipeo velit tollere perit totum opus, solvitur enim signum. Ipsa autem dea habet hastam de gramine^{a)}.

^{a)} Vgl. Wustmann im N. Rhein. Mus. XXII. S. 131.

673. Cic. Orator 71. 234. sed si quos magis delectant soluta, sequantur ea sane, modo sic, ut, si quis Phidiae clipeum dissolverit; collocationis universam speciem sustulerit, non singulorum operum venustatem.

674. Cic. Tuscul. I. 15. 34. opifices post mortem nobilitari volunt. quid enim Phidias sui similem speciem inclusit clipeo Minervae, cum inscribere non^{a)} liceret?

^{a)} R. Rochette, Questions de l'histoire de l'art, Paris 1846 p. 22 sq. vertheidigt die Correctur nomen.

675. Cic. de Orat. II. 17. 73. in his operibus si quis illam artem comprehenderit, ut tamquam Phidias Minervae signum efficere possit,

non sane, ut quemadmodum in clipeo idem artifex, minora illa opera facere discat, laborabit.

(Zu dem Schildrelief der Parthenos vgl. A. Conze, Archaeol. Ztg. 1865 S. 33 ff. und „die Athenastatue des Phidias im Parthenon.“)

676. Themist. Orat. XXV. p. 374. (ed. Dind.) *Εἰ καὶ σφόδρα ἦν σοφὸς ὁ Φειδίας ἐν χρυσῷ καὶ ἐλέφαντι μορφήν ἐπιδείξασθαι θείαν ἢ ἀνθρωπίνην, ὅμως χρόνον γε ἐδεῖτο καὶ σχολῆς πλείονος εἰς τὰ ἔργα. λέγεται οὖν, ἦν ἵκα ἐδημιούργει τὴν Ἀθηνᾶν, οὐδὲ εἰς τὴν κρηπίδα τῆς θεοῦ μόνον ὀλίγου χρόνου προσδεθῆναι κτλ.*

677. Dio Chrysost. Orat. 12. 6. p. 373. (R. p. 223. Emp.) *ὕψ' ἧς καὶ τῇ Ἀθηνᾷ λέγεται προσφιλές εἶναι τὸ ὄρνεον (die Eule), τῇ καλλίστῃ τῶν θεῶν καὶ σοφωτάτῃ, καὶ τῆς γε Φειδίου τέχνης παρ' Ἀθηναίοις ἔτυχεν, οὐκ ἀπαξίωσαντος αὐτὴν συγκαταθιδρῦσαι τῇ θεῷ συνδοκοῦν τῷ δήμῳ.*

678. Hesych. v. *Γλαῦξ ἐν πόλει παροιμία . . . ἀνέκειτο γὰρ ὑπὸ Φαίδρου^{a)} ἐν τῇ ἀκροπόλει.*

^{a)} Φειδίου corrigirt Meursius Cecrop. cap. 20 p. 56, der Paroemiogr. e cod. Bodl., Paroem. gr. ed. Gaisf. p. 28 No. 264 hat Φαίδρου.

679. Auson. Mosella 308.

. . . . vel in arce Minervae

Ictinus, magico cui noctua perlita fuco

Allicit omne genus volucres perimitque tuendo.

(Mit der Parthenos verband diese Eule früher schon Böttiger, Amalth. III. S. 265 f. Note, neuerdings Ross, Archaeol. Aufss. I. S. 207, Stark, Archaeol. Zeitung 1859 S. 93, Wieseler, Philol. XIV. S. 542 (aber vgl. dens. daselbst S. 736), Brunn, s. Arch. Ztg. 1860, Anz. S. 50, es widersprach dieser Verbindung Gerhard, Prodrömus S. 147 Note 20, während Preller a. a. O. S. 183 die Eule zu der ehernen Athene in Beziehung setzt; vgl. auch meine Bemerkungen, Berichte d. k. s. Ges. d. Wiss. 1860 S. 43. f.)

Die späteren Schicksale der Statue.

680. Inschrift Corp. Insc. graec. I. p. 233 No. 150. *τάδε ἐπέτεια παρέδομεν χρυσίον, ὃ Ἀριστοκλήης ὁ ἀπὸ ἧς ἀπήνεγκεν, τὸ ἀπὸ τοῦ βάθρου τοῦ ἀγάλματος.*

(Ol. 95. 3. s. Brunn, KG. I. S. 107 und 180.)

681. Isocrat. c. Callim. 57. *ὡςπερ ἂν εἴ τῳ Φουρώνδας πανουργίαν ὀνειδίσειεν ἢ Φιλοῦργος (Φιλοργός Bekker) ὃ τὸ γοργόνειον ὑφελόμενος τοὺς ἄλλους ἱεροσύλους ἔφασκεν εἶναι.*

682. Suid. v. *Φιλοῦργος. οὗτος ἄσωτος ὢν ἐφωράθη ἐν Ἀθήναις τὰ ἱερὰ σιλήσας, καὶ τὸ γοργόνειον ὑφελόμενος, ὡς Ἰσοκράτης λέγει μέμνηται τούτου Αἰσχίνης ἐν τῷ κατὰ Κτησιφώντος.*

683. Suid. v. *Φιλέας. εἰ καὶ Φιλέας Ἄνδοκίδην ἱεροσυλίας ἐγράφατο*

ὥσπερ οὐκ αὐτὸς ὢν ὁ τῆς Θεοῦ τὸ γοργόνειον ἐκ τῆς ἀκροπόλεως ὑφελόμενος.

(Dieselben Worte bei Synes. Encom. calvit. 19 p. 83, der Quelle des Suid. der die Notiz v. ὁμοιον wiederholt; vgl. Bernhardt, und s. noch Bekker, Anecd. gr. I. p. 315 in dem *Λεξ. ἱστ. v. Φιλογογός· ὄνομα κύριον Ἀθηναίου ἱεροσούλου*. Ueber Phrynondas und Philurgos vgl. Taylor, Notae ad Aesch. et Demosth. oratt. de corona in seiner Ausg. des Demosth., Aischin. und Demad. Vol. II. p. 633 und Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1858 S. 107 f.)

684. Eustath. ad Od. p. 1704. 37. Γοργόνος δὲ παράγωγον κητικῶν τύπων καὶ τὸ γοργόνειον, εἶδωλὸν τι αὐτὸ Γοργόνος, ἀνακαίμενον Ἀθηνᾶ Πολιάδι, οὗ χρησις ἐν τῷ τῆς Θεοῦ τὸ γοργόνειον ἐκ τῆς ἀκροπόλεως ὑφελόμενος.

685. Pausan. I. 25. 6. Κάσσανδρος δὲ βασιλεύσας (τὰ δὲ ἐς Ἀθηναίους ἐπέξεισί μοι μόνον ὁ λόγος) Πάνακτον τεῖχος ἐν τῇ Ἀττικῇ καὶ Σαλαμίνα εἶλε, τύραννόν τε Ἀθηναίους ἔπραξε γενέσθαι Δημήτριον τὸν Φανοστράτου, τὰ πρὸς δόξαν εὐληφότα ἐπὶ σοφία. τοῦτον μὲν δὴ τυραννίδος ἔπαυσε Δημήτριος ὁ Ἀντιγόνου, νέος τε ὢν καὶ φιλοτίμως πρὸς τὸ Ἑλληνικὸν διακείμενος. 7. Κάσσανδρος δὲ (δεινὸν γάρ τι ἦν οἱ μῖσος ἐς Ἀθηναίους), ὁ δὲ αὖθις Λαχάρην προεστηκότα ἐς ἐκεῖνο τοῦ δήμου, τοῦτον τὸν ἄνδρα οἰκειωσάμενος τυραννίδα ἔπεισε βουλευῆσαι, τυράννων ὢν ἴσμεν τὰ τε ἐς ἀνθρώπους μάλιστα ἀνήμερον καὶ ἐς τὸ θεῖον ἀφειδέστατον. Δημητρίῳ δὲ τῷ Ἀντιγόπου διάφορα μὲν ἦν ἐς τὸν δῆμον ἤδη τῶν Ἀθηναίων, καθεῖλε δ' ὁμοως καὶ τὴν Λαχάρου τυραννίδα. ἀλισκομένου δὲ τοῦ τεύχους ἐκδιδράσκει Λαχάρης ἐς Βοιωτούς. ἄτε δὲ ἀσπίδας ἐξ ἀκροπόλεως καθελὼν χρυσᾶς, καὶ αὐτὸ τῆς Ἀθηνᾶς τὸ ἄγαλμα τὸν περιαιρετὸν ἀποδύσας κόσμον, ὑπωπτεύετο εὐπορεῖν μεγάλως χρημάτων. Λαχάρην μὲν οὖν τούτων ἕνεκα κτείνουσιν ἄνδρες Κορωνάιοι. (Ol. 120.)

686. Athen. XI. p. 405 F. γυμνὴν ἐποίησε τὴν Ἀθηνᾶν Λαχάρης οὐδὲν ἐνοχλοῦσαν.

687. Plut. de Isid. et Osir. 71. εἶτα τολμῶντες λέγειν ὅτι τὴν Ἀθηνᾶν Λαχάρης ἐξέδυσε.

688. Zosimus Hist. nova IV. 18. Νεστόριος ἐν ἐκείνοις τοῖς χρόνοις (des Valens, 375 nach Chr.) ἱεροφαντεῖν τεταγμένος εἰκόνα τοῦ ἥρωος (Ἀχιλλέως) ἐν οἴκῳ μικρῷ δημιουργήσας ὑπέθηκε τῷ ἐν Παρθενῶνι καθιδρυμένῳ τῆς Ἀθηνᾶς ἀγάλματι. τελῶν δὲ τῇ θεῷ τὰ συνήθη κατὰ ταῦτόν καὶ τῷ ἥρωι τὰ ἐγνωσμένα οἱ κατὰ θεσμὸν ἔπραττε.

689. Hieronym. in Zachar. lib. II. cap. 12. Vol. VI. p. 896 (ed. Vallars.) in arce Athenarum iuxta simulacrum Minervae vidi sphaeram aheneam gravissimi ponderis cet.

(Etwa aus der Mitte oder der 2. Hälfte des 4. Jahrhunderts; wenn das hier gemeinte Bild nicht das kolossale ehernen ist.)

690. Schol. Aristid. Orat. 50, zu den Worten: „*Ἀθηνᾶν τὴν ἐλεφαντίνην*“ in 639, Vol. II. p. 710 (ed. Dind.) *δοκεῖ μοι αὕτη ἐστὶν ἢ ἐν τῷ φόρῳ Κωνσταντίνου ἀνακειμένη καὶ τοῖς προπυλαίοις τοῦ βουλευτηρίου, ὃ σενάτον φασὶ νῦν ἦς ἀντικρὺ ἐν δεξιᾷ εἰσιούσι τῶν προπυλαίων καὶ ἢ τοῦ Ἀχιλλέως ἀνάκειται Θέτις, καρκίνοις τὴν κεφαλὴν διαστεφής. ὧν οἱ νῦν ἰδιῶται τὴν μὲν Γῆν φασὶ τὴν Ἀθηνᾶν, Θάλασσαν δὲ Θέτιν, τοῖς ἐν τῇ κεφαλῇ ἐνύδροις ἐξαπατῶμενοι κνωδάλοισ.*

(Von Arethas, dem Erzbischof von Caesarea im Anfange des 10. Jahrhunderts; vgl. Jahn in der Arch. Ztg. 1848 S. 239.)

No. 6. Aphrodite Urania in Athen.

691. Pausan. I. 14. 7 (im Stadtviertel Melite). *πλησίον δὲ ἱερὸν ἐστὶν Ἀφροδίτης Οὐρανίας τὸ δὲ ἐφ' ἡμῶν ἔτι ἄγαλμα λίθου Παρίου καὶ ἔργον Φειδίου.* (Der Tempel unter Perikles erbaut.)

3. Werke aus den letzten Jahren des Meisters.

No. 7. Der olympische Zeus.

(Vgl. Böttiger, Kunstmythol. II. S. 143 ff., Rathgeber in der Hall. Allg. Encyclop. III. 3. S. 256 ff. und die daselbst Note 1 angeführte ältere Litteratur; spätere: Preller das. III. 22. S. 186 ff., Schubart, Zeitschr. f. d. Alt. Wiss. 1849 S. 355 ff., Brunn, Ann. d. Inst. 1851 p. 108 sqq. und meine Aufsätze: krit. Untersuchungen üb. d. Compos. des Z. des Ph. in den Symbola philolog. Bonnens. S. 603 ff. und Berichte der k. s. Ges. d. Wiss. 1866 S. 173 nebst Friedlaender in d. Berl. Blättern f. Münz-, Siegel- u. Wappenkunde III. Hft. 1.)

692. Pausan. V. 10. 2. *ἐποιήθη δὲ ὁ ναὸς καὶ τὸ ἄγαλμα τῷ Διὶ ἀπὸ λαφύρων, ἤνικα Πίσαν οἱ Ἕλεῖοι καὶ ὅσον τῶν περιοίκων ἄλλο συναπέστη Πισαίοις πολέμῳ καθεῖλον. Φειδίαν δὲ τὸν ἐργασάμενον τὸ ἄγαλμα εἶναι καὶ ἐπίγραμμα ἐστὶν ἐς μαρτυρίαν ὑπὸ τοῦ Διὸς γεγραμμένον τοῖς ποσὶ (s. 618.)*

693. Pausan. V. 15. 1. *ἔστι δὲ οἴκημα ἐκτὸς τῆς Ἀλτews, καλεῖται δὲ ἐργαστήριον Φειδίου, καὶ ὁ Φειδίας καθ' ἕκαστον τοῦ ἀγάλματος ἐνταῦθα εἰργάζετο. ἔστιν οὖν βωμὸς ἐν τῷ οἴκηματι θεοῖς πᾶσιν ἐν κοινῷ.*

694. Lucian. pro Imag. 14. *καὶ Φειδίαν φασὶν οὕτω ποιῆσαι, ὁπότε ἐξεργάσατο τοῖς Ἕλείοις τὸν Δία· στάντα γὰρ αὐτὸν κατόπιν τῶν θυρῶν, ὁπότε τὸ πρῶτον ἀναπετάσας ἐπεδείκνυε τὸ ἔργον, ἐπακούειν τῶν αἰτιωμένων τι ἢ ἐπαινούντων. ἤτιᾶτο δὲ ὁ μὲν τὴν ἕννα ὡς παχεῖαν, ὁ δὲ ὡς ἐπιμηκέστερον τὸ πρόσωπον, ὁ δὲ ἄλλος ἄλλο τι. 5 εἶτ' ἐπειδὴ ἀπηλλάγησαν οἱ θεαταί, αὐθις τὸν Φειδίαν ἐγκλεισάμενον ἑαυτὸν ἐπανορθοῦν καὶ ῥυθμίζειν τὸ ἄγαλμα πρὸς τὸ τοῖς πλείστοις δοκοῦν· οὐ γὰρ ἠγείτο μικρὰν εἶναι συμβουλήν δῆμου τοσοῦτον, ἀλλ'*

ἀεὶ ἀναγκαῖον ὑπάρχειν τοὺς πολλοὺς περιττότερον ὄρᾶν τοῦ ἑνός, κἀν Φειδίας ἤ.

(Aber vgl. Ael. Var. hist. X. 14. 8. von Polykleitos und Plin. N. H. XXXV. 84. von Apelles, und s. Blümner, Archaeol. Stud. zu Lucian S. 19.)

695. Dio Chrysost. Orat. 12. 52. p. 401 (R. p. 241 Emp.). (Pheidias wird angeredet.) ἰκανῶς ἀπολογησάμενος ἐν τοῖς παροῦσι καὶ πείσας, ὅτι τὸ οἰκείον καὶ τὸ πρόπον ἐξεῦρες σχήματός τε καὶ μορφῆς τῆ πρώτῳ καὶ μεγίστῳ θεῶ, μισθὸν ἔτερον τοῦ παρ' Ἡλείων προσλάβοις ἂν μειζῶ καὶ τελειότερον.
696. Pausan. V. 11. 1. καθέζεται μὲν δὴ ὁ θεὸς ἐν θρόνῳ χρυσοῦ πεποιημένος καὶ ἐλέφαντος· στέφανος δὲ ἐπίκειται οἱ τῆ κεφαλῆ μεμιμημένος ἐλαίας κλώνας. ἐν μὲν δὴ τῆ δεξιᾷ φέρει Νίκην ἐξ ἐλέφαντος καὶ ταύτην καὶ χρυσοῦ ταινίαν τε ἔχουσαν καὶ ἐπὶ τῆ κεφαλῆ στέφανον τῆ δὲ ἀριστερᾷ τοῦ θεοῦ χειρὶ ἔνεστι σκήπτρον μετάλλοις 5 τοῖς πᾶσιν διηρηθισμένον. ὁ δὲ ὄρνις ὁ ἐπὶ τῷ σκήπτρῳ καθήμενός ἐστιν ὁ αἰετός. χρυσοῦ δὲ καὶ τὰ ὑποδήματα τῷ θεῶ καὶ ἱμάτιον ὡσαύτως ἐστί. τῷ δὲ ἱματίῳ ζώδιά τε καὶ τῶν ἀνθῶν τὰ κρίνα ἐσὶν ἐμπεποιημένα. 2. ὁ δὲ θρόνος ποικίλος μὲν χρυσοῦ καὶ λίθοις, ποικίλος δὲ καὶ ἐβένῳ τε καὶ ἐλέφαντί ἐστί καὶ ζῳά τε ἐπ' αὐτοῦ γραφῆ μεμιμημένα, 10 καὶ ἀγάλματα ἐσὶν εἰργασμένα. Νίκαι μὲν δὴ τέσσαρες, χορευουσῶν παρεχόμεναι σχῆμα κατὰ ἕκαστον τοῦ θρόνου τὸν πόδα· δύο δὲ εἰσὶν ἄλλαι πρὸς ἑκάστου πέζῃ ποδός. τῶν ποδῶν δὲ ἑκατέρῳ τῶν ἐμπροσθεν παῖδες τε ἐπίκεινται Θηβαίων ὑπὸ σφιγγῶν ἠρπασμένοι, καὶ ὑπὸ τὰς σφιγγας Νιόβης τοὺς παῖδας Ἀπόλλων κατατοξεύουσι καὶ 15 Ἄρτεμις. 3. τῶν δὲ τοῦ θρόνου μεταξὺ ποδῶν τέσσαρες κανόνες εἰσὶν, ἐκ ποδός ἐς πόδα ἕτερον διήκων ἕκαστος, τῷ μὲν δὴ κατ' εὐθὺν τῆς ἐξόδου κανόνι, ἑπτὰ ἐσὶν ἀγάλματα ἐπ' αὐτῷ· τὸ γὰρ ὕγδοον ἐξ αὐτῶν οὐκ ἴσασι τρόπον ὅντινα ἐγένετο ἀφανές. εἷη δ' ἂν ἀγωνισμάτων ἀρχαίων ταῦτα μιμήματα· οὐ γὰρ πω τὰ ἐς τοὺς παῖδας ἐπὶ ἡλικίας 20 ἤδη καθεισθηκε τῆς Φειδίου. τὸν δὲ αὐτὸν ταινία τὴν κεφαλὴν ἀναδύμενον εἰκέναι τὸ εἶδος Παντάρχει λέγουσιν, μειράκιον δὲ Ἡλείων τὸν Παντάρχη παιδικὰ εἶναι τοῦ Φειδίου. ἀνείλετο δὲ καὶ ἐν παισὶν ὁ Παντάρκης πάλης νίκην Ὀλυμπιάδι ἔκτη πρὸς ταῖς ὀγδοήκοντα. 4. ἐπὶ δὲ τῶν κανόνων τοῖς λοιποῖς ὁ λόγος ἐστὶν ὁ σὺν Ἡρακλεῖ 25 μαχόμενός πρὸς Ἀμαζόνas. ἀριθμὸς μὲν δὴ συναμφοτέρων ἐς ἑννέα ἐστί καὶ εἰκοσὶ τέτακται δὲ καὶ Θησεὺς ἐν τοῖς συμμάχοις τῷ Ἡρακλεῖ. ἀνέχουσι δὲ οὐχ οἱ πόδες μόνον τὸν θρόνον, ἀλλὰ καὶ κίονες, ἴσοι τοῖς ποσὶ μεταξὺ ἐστηκότες τῶν ποδῶν. ὑπελθεῖν δὲ οὐχ οἷόν τε ἐστὶν ὑπὸ τὸν θρόνον, ὡσπερ γὰρ καὶ ἐν Ἀμύκλαις ἐς τὸ ἐντὸς τοῦ θρόνου 30 παρερχόμεθα· ἐν Ὀλυμπίᾳ δὲ ἐρύματα τρόπον τοίχων πεποιημένα τὰ ἀπειργονία ἐστί. 5. τούτων τῶν ἐρυμάτων ὅσον μὲν οὖν ἀπαντηρὶ τῶν θυρῶν ἐστὶν, ἀλήλπται κτανῶ μόνον, τὰ δὲ λοιπὰ αὐτῶν παρέ-

χεται Παναΐνον γραφάς. ἐν δὲ αὐταῖς ἔστι μὲν οὐρανὸν καὶ γῆν Ἄτλας
 ἀνέχων παρέστηκε δὲ καὶ Ἡρακλῆς ἐκδέξασθαι τὸ ἄχθος ἐθέλων τοῦ 35
 Ἄτλαντος, ἔτι δὲ Θησεύς τε καὶ Πειρίθους, καὶ Ἑλλάς τε καὶ Σαλα-
 μῖς ἔχουσα ἐν τῇ χειρὶ τὸν ἐπὶ ταῖς ναυσὶν ἄγκραις ποιούμενον κόσμον,
 Ἡρακλέους τε τῶν ἀγωνισμάτων τὸ ἐς τὸν λέοντα τὸν ἐν Νεμέῳ, 6. καὶ
 τὸ ἐς Κασσάνδραν παρανόμημα Αἴαντος, Ἴπποδάμειά τε ἢ Οἰνομάου
 σὺν τῇ μητρὶ, καὶ Προμηθεὺς ἔτι ἐχόμενος μὲν ὑπὸ τῶν δεσμῶν, 40
 Ἡρακλῆς δὲ ἐς αὐτὸν ὀρώων. λέγεται γὰρ δὴ καὶ τότε ἐς τὸν Ἡρακλέα,
 ὡς ἀποκτείνει μὲν τὸν αἰτόν, ὃς ἐν τῷ Κανκάσῳ τὸν Προμηθέα ἐλύ-
 πει, ἐξέλειτο δὲ καὶ αὐτὸν Προμηθέα ἐκ τῶν δεσμῶν. τελευταῖα δὲ ἐν
 τῇ γραφῇ Πενθεσίλειά τε ἀφιείσα τὴν ψυχὴν καὶ Ἀχιλλεὺς ἀνέχων
 ἔστιν αὐτήν. καὶ Ἐσπερίδες δύο φέρουσι τὰ μῆλα, ὧν ἐπιτετραφῆται 45
 λέγονται τὴν φρουράν. Πάναινος μὲν δὴ οὗτος ἀδελφός τε ἦν Φειδίου,
 καὶ αὐτοῦ καὶ Ἀθήνησιν ἐν Ποικίλῃ τὸ Μαραθῶνι ἔργον ἔστι γεγραμ-
 μένον. 7. ἐπὶ δὲ τοῖς ἀνωτάτω τοῦ θρόνου πεποίηκεν ὁ Φειδίας ὑπὲρ
 τὴν κεφαλὴν τοῦ ἀγάλματος τοῦτο μὲν Χάριτας τοῦτο δὲ Ὄρας, τρεῖς
 ἑκατῖρας. εἶναι γὰρ θυγατέρας Διὸς καὶ ταύτας ἐν ἔπεσιν ἔστιν εἰρη- 50
 μένα. Ὀμηρος δὲ ἐν Ἰλιάδι ἐποίησε τὰς Ὄρας καὶ ἐπιτετραφῆται τὸν
 οὐρανόν, καθάπερ τινὰς φύλακας βασιλέως αὐλῆς. τὸ ὑπόθημα δὲ τὸ
 ὑπὸ τοῦ Διὸς τοῖς ποσίν, ὑπὸ τῶν ἐν τῇ Ἀττικῇ καλούμενον θρανίων,
 λέοντάς τε χρυσοῦς καὶ Θησεῶς ἐπειργασμένην ἔχει μάχην τὴν πρὸς
 Ἀμαζόνιας, τὸ Ἀθηναίων πρῶτον ἀνδραγάθημα ἐς οὐχ ὁμοφύλους. 55
 8. ἐπὶ δὲ τοῦ βάθρου τοῦ τὸν θρόνον τε ἀνέχοντος καὶ ὅσος ἄλλος κόσμος
 περὶ τὸν Δία, ἐπὶ τούτου τοῦ βάθρου χρυσοῦ ποιήματα, ἀναβεβηκώς
 ἐπὶ ἄρμα Ἥλιος, καὶ Ζεὺς τέ ἔστι καὶ Ἡρα, *** (1. καὶ Ἥφαιστος)
 παρὰ δὲ αὐτὸν Χάρις ταύτης δὲ Ἐρμῆς ἔχεται, τοῦ Ἐρμοῦ δὲ Ἔστια
 μετὰ δὲ τὴν Ἔστιαν Ἐρως ἔστιν ἐκ θαλάσσης Ἀφροδίτην ἀνιούσαν 60
 ὑποδεχόμενος τὴν δὲ Ἀφροδίτην στεφανοῖ Πειθῶ. ἐπιέργασται δὲ
 καὶ Ἀπόλλων σὺν Ἀρτέμιδι, Ἀθηνᾶ τε καὶ Ἡρακλῆς, καὶ ἤδη τοῦ βά-
 θρου πρὸς τῷ πέρατι Ἀμφιτρίτη καὶ Ποσειδῶν, Σελήνη τε ἵππον
 ἐμοὶ δοκεῖν ἐλαίνουσα. τοῖς δὲ ἔστιν εἰρημένα ἐφ' ἡμιόνου τὴν θεὸν
 ὀχεῖσθαι καὶ οὐχ ἵππου, καὶ λόγον γέ τινα ἐπὶ τῷ ἡμιόνῳ λέγουσιν 65
 εὐήθη. 9. μέτρα δὲ τοῦ ἐν Ὀλυμπίᾳ Διὸς ἐς ὕψος τε καὶ εὖρος
 ἐπιστάμενος γεγραμμένα οὐκ ἐν ἐπαίνῳ θήσομαι τοὺς μετρήσαντας·
 ἐπεὶ καὶ τὰ εἰρημένα αὐτοῖς μέτρα πολὺ τι ἀποδεοντά ἔστιν ἢ τοῖς
 ἰδοῦσι παρέστηκεν ἐς τὸ ἄγαλμα δόξα ὄπουν γε καὶ αὐτὸν τὸν θεὸν
 μάρτυρα ἐς τοῦ Φειδίου τὴν τέχνην γενέσθαι λέγουσιν. ὡς γὰρ δι' 70
 ἐκτελεσμένον ἤδη τὸ ἄγαλμα ἦν, ἠῦξάτο ὁ Φειδίας ἐπισημῆναι τὸν
 θεόν, εἰ τὸ ἔργον ἔστιν αὐτῷ κατὰ γνώμην· αὐτίκα δ' ἐς τοῦτο τοῦ
 ἐδάφους κατασχῆψαι κεραινὸν φασιν, ἐνθα ὕδρια καὶ ἐς ἐμὲ ἐπι-
 θημα ἦν ἢ χαλκῆ. 10. ὅσον δὲ τοῦ ἐδάφους ἔστιν ἔμπροσθεν τοῦ ἀγάλ-
 ματος, τοῦτο οὐ λευκῷ, μέλανι δὲ κατεσκεύασται τῷ λίθῳ. περιθεῖ δὲ 75

ἐν κύκλῳ τὸν μέλανα λίθου Παρίου κρηπίς, ἔρουμα εἶναι τῷ ἐλαίῳ τῷ ἐκχεομένῳ. ἔλαιον γὰρ τῷ ἀγάλματι ἔστιν ἐν Ὀλυμπίᾳ συμφέρον, καὶ ἔλαιόν ἐστι τὸ ἀπειργὸν μὴ γίνεσθαι τῷ ἐλέφαντι βλάβος διὰ τὸ ἐλῶδες τῆς Ἀλτσεως. ἐν ἀκροπόλει δὲ τῇ Ἀθηναίων τὴν καλουμένην παρθένον οὐκ ἔλαιον, ὕδωρ δὲ τὸ ἐς τὸν ἐλέφαντα ὠφελῶν ἐστιν. ἄτε γὰρ ἀνχηρᾶς τῆς ἀκροπόλεως οὐσῆς διὰ τὸ ἄγαν ὑψηλόν, τὸ ἄγαλμα ἐλέφαντος πεποιημένον ὕδωρ καὶ δρόσον τὴν ἀπὸ τοῦ ὕδατος ποθεῖ. ἐν Ἐπιδαύρῳ δὲ ἔρομένου μου καθ' ἦντινα αἰτίαν οὔτε ὕδωρ τῷ Ἀσκληπιῷ σφίσις οὔτε ἔλαιόν ἐστιν ἐγγεχόμενον, ἐδίδασκόν με οἱ περὶ τὸ ἱερόν, ἄς καὶ τὸ ἄγαλμα τοῦ Θεοῦ καὶ ὁ θρόνος ἐπὶ φράετι εἴη πεποιημένα. 85

(Zu lin. 20 vgl. Kayser, N. Rhein. Mus. V. S. 357 f., Schubart, Ztschr. für d. Alt. Wiss. 1847 S. 220 f.)

697. Pompon. Mela II. 3. in Achaia atque Elide, quondam Pisae Oenomai, Elis etiam nunc (memoranda), delubrumque Olympii Iovis, certamine gymnico et singulari sanctitate, ipso quidem tamen simulacro, quod Phidiae opus est, maxime nobile.
698. Strabon. VIII. p. 353. μέγιστον δὲ τούτων (der Anathemata im Tempel von Olympia) ὑπῆρξε τὸ τοῦ Διὸς ξόανον, ὃ ἐποίησε Φειδίας Χαρχίδου Ἀθηναῖος ἐλεφάντινον, τηλικούτον τὸ μέγεθος, ὡς καίπερ μεγίστου ὄντος τοῦ νεῶ δοκεῖν ἀστοχηῆσαι τῆς συμμετρίας τὸν τεχνίτην, καθήμενον ποιήσαντα, ἀπτόμενον δὲ σχεδόν τι τῇ κορυφῇ 5 τῆς ὀροφῆς, ὡςτ' ἔμφρασις ποιεῖν, ἐὰν ὀρθὸς γένηται διαναστὰς ἀποστεγάζσειεν τὸν νεῶν. 354. ἀνέγραψαν δὲ τινες τὰ μέτρα τοῦ ξοάνου, καὶ Καλλιμάχος ἐν ἰάμβῳ τινὶ ἐξέλιπε. πολλὰ δὲ συνέπραξε τῷ Φειδίᾳ Πάναινος ὁ ζωγράφος, ἀδελφιδότης ὢν αὐτοῦ καὶ συνεργολάβος, πρὸς τὴν τοῦ ξοάνου διὰ τῶν χρωμάτων κόσμησιν καὶ μάλιστα τῆς ἐσθῆτος. 10 δείκνυνται δὲ καὶ γραφαὶ πολλαὶ τε καὶ θανμασταὶ περὶ τὸ ἱερόν ἐκείνου ἔργα. ἀπομνημονεύουσι δὲ τοῦ Φειδίου, διότι πρὸς τὸν Πάναινον εἶπε πνυθανόμενον, πρὸς τί παράδειγμα μέλλοι ποιήσειεν τὴν εἰκόνα τοῦ Διός, ὅτι πρὸς τὴν Ὀμήρου δι' ἐπιῶν ἐκτεθεῖσαν τούτων „ἢ καὶ κυανέησιν ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε Κρονίων, ἀμβρόσια δ' ἄρα χεῖται 15 ἐπερρώσαντο ἄνακτος κρατὸς ἀπ' ἀθανάτοιο, μέγαν δ' ἐλέλιξεν Ὀλυμπον.“ (II. I, 527 sqf.)

[εἰρησθῆναι γὰρ μάλα δοκεῖ καλῶς ἔκ τε τῶν ἄλλων καὶ τῶν ὀφρύων, ὅτι προκαλεῖται τὴν διάνοιαν ὁ ποιητὴς ἀναζωγραφεῖν μέγαν τινὰ τύπον καὶ μεγάλην δύναμιν ἀξίαν τοῦ Διός, καθάπερ καὶ ἐπὶ τῆς 20 Ἔρας, ἅμα φυλάττων τὸ ἐφ' ἑκατέρῳ πρόπον ἔφη μὲν γὰρ „σεισάτο δ' ἐνὶ θρόνῳ, ἐλέλιξε δὲ μακρὸν Ὀλυμπον“ (II. 8. 199.) τὸ δ' ἐπ' ἐκείνης συμβὰν ὄλη κινηθείη, τοῦτ' ἐπὶ τοῦ Διὸς ἀπαντήσαι ταῖς ὀφρύσι μόνον νεύσαντος, συμπαθούσης δὲ τι καὶ τῆς κόμης. κομψῶς δ' εἴρηται καὶ τὸ ὁ τὰς τῶν θεῶν εἰκόνας ἢ μόνος ἰδὼν ἢ μόνος δειξάς.] 25

([] von Kramer angezweifelt, von Meineke als Interpolation obelisiert.)

699. Lucian. Somn. 8. ἀπό τοιούτων ὀρμώμενος καὶ Φειδίας ἐκεῖνος ἔδειξε τὸν Δία.

700. Himer. Orat. 18. 4. (p. 710. ed. Wernsd.) μικρὸν μὲν ἐργαστήριον τοῦ Φειδίου, ἀλλὰ Ζεὺς ἐν αὐτῷ καὶ ἡ Παρθένος ἐπλάττετο.

701. Lucian de Sacrif. 11. ὁμῶς δ' οὖν οἱ παριόντες ἐς τὸν νεῶν οὔτε τὸν ἐξ Ἰνδῶν ἐλέφαντα ἔτι ὄντοι ὄραν οὔτε τὸ ἐκ τῆς Θοράκης μεταλλευθὲν χρυσίον, ἀλλ' αὐτὸν τὸν Κρόνον καὶ Ἑρέας ἐς γῆν ὑπὸ Φειδίου μετωχισμένον καὶ τὴν Πισαίων ἐρημίαν ἐπισκοπεῖν κεκελευσμένον κτλ.

(Ueber die wahrscheinliche Unechtheit vgl. neuestens Blümner, Archaeol. Studien zu Lucian S. 48 f.)

702. Propert. III. 9. 15.

Phidiacus signo se Iuppiter ornat eburno.

703. Lucian. de Parasito 2. πολὺ μᾶλλον λέγοντες τοῦτο ἐμὲ ἢ Φειδίαν ἀγαλματοποιόν· χαίρω γὰρ τῇ τέχνῃ (παρασιτικῇ) οὐδὲν ἦττον ἢ Φειδίας ἔχειρε τῷ Δίῳ.

704. Schol. Od. XI. 613. (T. II. p. 525 ed. Dind.) zu den Worten: μηδ' ἄλλο τι τεργήσαιτο κτλ. ὡς εἴ τις λέγοι, οἷον Φειδίας ἐποίησε τὸν Δία, τοιοῦτο οὐδὲν ἄλλο· εἰς ἐκεῖνον γὰρ τὸ πᾶν τῆς ἑαυτοῦ τέχνης κατέκλεισε. V. οἱ δὲ οὕτως ἢ ὡς εἴ τις λέγοι, οἷον Φειδίας ἐποίησε τὸν Δία, τοιοῦτον οὐδὲν ἄλλο ἐν τῇ ἑαυτοῦ ἐνέθηγε τέχνῃ, ἀντὶ τοῦ ἐπενόησε. B.

705. Dio Chrysost. Orat. 12. 25. p. 383. (R. p. 230. Emper.) ἢ δεῖ θεατὰς εἶναι μόνον τοὺς ἐνθάδε (Olympia) ἵκοντας τῶν τε ἄλλων δηλονότι παγκάλων καὶ σφόδρα ἐνδόξων θεαμάτων καὶ δι' ἡμέτερον τῆς τοῦ θεοῦ θρησκείας καὶ τῷ ὄντι μακαρίας εἰκόνας, ἣν ἑμῶν οἱ πρόγονοι δαπάνης τε ὑπερβολῇ καὶ τέχνης ἐπιτεχνόντες τῆς ἀξίας εἰργάσαντο καὶ ἀνέθεσαν πάντων, ὅσα ἔστιν ἐπὶ γῆς ἀγάλματα κάλλιστον καὶ θεοφιλέστατον, πρὸς τὴν Ὀμηρικὴν ποιήσιν, ὡς φασί, Φειδίου παραβαλλομένου· τοῦ δινήσαντος ὀλίγω νέμει τῶν ὀφρῶν τὸν ξύμπαντα Ὀλυμπον, ὡς ἐκεῖνος μάλιστα ἐναργῶς καὶ πεποιθότως ἐν τοῖς ἔπεσιν εἴρηκεν „ἢ, καὶ κτανέησιν“ κτλ. 10

706. Ibid. 49. p. 398. (R. p. 240. Emper.) εἰ γὰρ τις Φειδίαν πρῶτον ἐν τοῖς Ἑλλήσιν εὐθύνοι, τὸν σοφὸν τοῦτον καὶ δαιμόνιον ἐργάτην τοῦ σεμνοῦ καὶ παγκάλου δημιουργήματος κτλ. εἰ οὖν δὴ λέγοι τις πρὸς αὐτόν· ὦ βέλτιστε καὶ ἀριστε τῶν δημιουργῶν, ὡς μὲν ἡδὺ καὶ προσφιλεῖς ὄραμα καὶ τέρψιν ἡ ἀμήχανον θεῶς εἰργάσω πᾶσιν Ἑλλήσιν καὶ βαρβάρους, ὅσοι ποτὲ δεῖρο ἀφίκοιτο πολλοὶ πολλὰς, οὐδεὶς ἀντερεῖ.

707. Ibid. 51. p. 400. (R. p. 241. Emper.) ἀνθρώπων δέ, ὅς ἂν ἢ παντελῶς ἐπίπονος τὴν ψυχὴν, πολλὰς ἀπαντήσας ξυμφορὰς καὶ λύπας ἐν τῷ βίῳ μηδὲ ὕπνον ἡδὺν ἐπιβαλλόμενος, καὶ ὅς

δοκεῖ μοι κατεναντίον στὰς τῆσδε τῆς εἰκόνας ἐκλαθέσθαι πάντων, ὅσα ἐν ἀνθρώπινῳ βίῳ δεινὰ καὶ χαλεπὰ γίγνεται παθεῖν οὕτω σὺ γε ⁵ (Pheidias) ἀνεῖρες καὶ ἐμηχανήσω θέαμα ἀτεχνῶς

„νηπενθές τ' ἀλοχόν τε, κακῶν ἐπίληθες ἀπάντων“ (Od. 4. 221.) τοσοῦτο φῶς καὶ τοσαύτη χάρις ἔπεστιν ἀπὸ τῆς τέχνης εἰ δ' αὖ τὸ πρόπον εἶδος καὶ τὴν ἀξίαν μορφὴν τῆς θεοῦ φύσεως ἐδημιούργησας, ἔλῃ τε ἐπιτερπεῖ χρησάμενος ἀνδρός τε μορφὴν ὑπερφυῆ τὸ κάλ- ¹⁰ λος καὶ τὸ μέγεθος δείξας, πλὴν ἀνδρός, καὶ τὰλλα ποιήσας ὡς ἐποίησας, σκοποῦμεν τανῦν.

708. Dio Chrysost. Orat. 53. p. 401. (R. p. 241. Emper.) πρότερον μὲν γὰρ ἄτε οὐδὲν σαφές εἰδότες ἄλλην ἄλλος ἀνεπλάττομεν ἰδέαν πᾶν τὸ θνητόν, κατὰ τὴν ἑαυτοῦ δύναμιν καὶ φύσιν ἕκαστος ἰνδαλλόμενοι καὶ ὀνειρώττοντες. σὺ δέ (Pheidias) γε ἰσχύι τέχνης ἐνίκησας καὶ ξυνέλεξας τὴν Ἑλλάδα πρῶτον ἔπειτα τοὺς ἄλλους τῷδε τῷ ⁵ φάσματι, θεσπέσιον καὶ λαμπρὸν ἀποδείξας, ὡς μηδένα τῶν ἰδόντων δόξαν ἐτέραν ἔτι λαβεῖν ἔραδίως.

709. Ibid. 56. p. 403. (R. p. 243. Emper.) καὶ ὅσα μὲν λιθοξόων ἔργα ἢ γραφῶν ἀρχαιότερα τῆς ἐμῆς τέχνης (Pheidias spricht) σύμφωνα ἦσαν, πλὴν ὅσον κατὰ τὴν ἀκριβείαν τῆς ποιήσεως, ἐὼ λέγειν. δόξας δὲ ὑμετέρας κατέλαβον παλαιᾶς ἀκινήτους, αἷς οὐκ ἦν ἐναντιοῦσθαι δυνατόν, καὶ δημιουργοὺς ἄλλους περὶ τὰ θεῖα ⁵ πρᾶσβυτέρους καὶ πολὺ σοφωτέρους ἀξιοῦντας εἶναι, τοὺς ποιητὰς, ἐκείνων μὲν δυναμένων εἰς πᾶσαν ἐπίνοιαν ἄγειν διὰ τῆς ποιήσεως, τῶν δὲ ἡμετέρων αὐτουργημάτων μόνην ταύτην ἱκανὴν ἐχόντων εἰκασίαν.

710. Ibid. 62. p. 406. (R. p. 244. Emper.) εἰ δὲ ὑμῖν ἐπαίτιός ἐμι τοῦ σχήματος, οὐκ ἂν φθάνοιτε Ὀμήρῳ πρότερον χαλεπῶς ἔχοντες· ἐκεῖνος γὰρ οὐ μόνον μορφὴν ἐγγύτατα τῆς δημιουργίας ἐμίμησατο, χαίτας τε ὀνομάζων τοῦ θεοῦ, ἔτι δὲ ἀνθερωῶνα εὐθὺς ἐν ἀρχῇ τῆς ποιήσεως, ὅτε φησὶν ἰκετεύειν τὴν Θέτιν ὑπὲρ τιμῆς τοῦ παιδός.

711. Ibid. 63. p. 407. (R. p. 245. Emper.) τὸ δέ γε τῆς ἐμῆς ἐργασίας οὐκ ἂν τις οὐδὲ μανεῖς ἀφομοιώσειεν οὐδενὶ θνητῷ πρὸς κάλλος ἢ μέγεθος συνεξεταζόμενος.

712. Ibid. 74. p. 412. (R. p. 248. Emper.) ὁ δὲ ἡμέτερος (Ζεὺς) εἰρηνικὸς καὶ πανταχοῦ πρᾶος, οἷος ἀστασιάστου καὶ δημοουσύης τῆς Ἑλλάδος ἐπίσκοπος· ὅν ἐγὼ μετὰ τῆς ἑμαντοῦ τέχνης καὶ τῆς Ἡλείων πόλεως σοφῆς καὶ ἀγαθῆς βουλευσάμενος ἰδρυσάμην, ἡμέρον καὶ σεμνὸν ἐν ἀλύπῳ ⁵ σχήματι, τὸν βίου καὶ ζωῆς καὶ ξυμπάντων δοτῆρα τῶν ἀγαθῶν, κοινὸν ἀνθρώπων καὶ πατέρα καὶ σωτήρα καὶ φύλακα ὡς δυνατόν ἦν θνητῷ διανοηθέντι μιμήσασθαι τὴν θεῖαν

καὶ ἀμήχανον φύσιν. 75. σκόπει δέ, εἰ μὴ πάσαις ταῖς ἐπωνυμίαις ταῖς τοῦ θεοῦ πρέπουσαν εὐρήσεις τὴν εἰκόνα· Ζεὺς γὰρ μόνος θεῶν 10 πατήρ καὶ βασιλεὺς εἰς ὀνομάζεται, πολιεὺς τε καὶ φίλιος καὶ ἐταρῆϊος, πρὸς δὲ τούτοις ἰκέσιός τε καὶ ξένιος καὶ ἐπικάρπιος καὶ μυρίας ἄλλας ἐπικλήσεις ἔχων. 77. ὅτου δὲ ἦν ἐπιδείξει ταῦτα μὴ φθεγγόμενον, ἄρα οὐκ ἱκανῶς ἔχει κατὰ τὴν τέχνην; τὴν μὲν γὰρ ἀρχὴν καὶ τὸν βασιλέα βούλεται δηλοῦν τὸ ἰσχυρόν τοῦ εἴδους καὶ τὸ μεγαλο- 15 πρεπές, τὸν δὲ πατέρα καὶ τὴν κηδεμονίαν τὸ πρῶτον καὶ προσφιλές, τὸν δὲ πολιεά καὶ τὸν νόμιμον ἢ τε σειμότης καὶ τὸ αὐστηρόν, τὴν δὲ ἀνθρώπων καὶ θεῶν ξυγγένειαν αὐτό που τὸ τῆς μορφῆς ὅμοιον ἐν εἴδει συμβόλον, τὸν δὲ φίλιον καὶ ἰκέσιον καὶ ξένιον καὶ φίξιον καὶ πάντα τὰ τοιαῦτα ἀπλῶς φιλανθρωπία καὶ τὸ πρῶτον καὶ τὸ χρηστόν 20 ἐμφαινόμενον· προσομοιοῖ δὲ τὸν κήσιον καὶ τὸν ἐπικάρπιον ἢ τε ἀπλότης καὶ ἡ μεγαλοφροσύνη δηλουμένη διὰ τῆς μορφῆς· ἀτεχνῶς γὰρ διδόντι καὶ χαριζομένῳ μάλιστα προσέειπε ἀγαθὰ. 78. ταῦτα μὲν οὖν, ὡς οἶόν τε ἦν, ἐμίμησάμην ἄτε οὐκ ἔχων ὀνομάσαι.

713. Dio Chrysost. orat. 85. p. 417. (R. p. 252. Emper.) εἰ δὲ μετ' εὐφημίας τοῦ τε ἀγάλματος καὶ τῶν ἰδουσαμένων (ταῦτα ἐξήθη), πολὺ ἄμεινον τῷ γὰρ ὄντι τοιοῦτος ἡμῖν προσορᾶν ἔοικε, πάνν ἔνους καὶ κηρόμενος, ὡστ' ἔμοιγε μικροῦ φθέγγεσθαι δοκεῖ.

714. Himer. Eelog. 32. 10. (p. 300 sq. ed. Wernsd.) κράτιστον οὖν εἰκόνι τὴν τοῦδε φύσιν θηράσαντα τὸ τοῦ Φειδίου μιμήσασθαι. οὐκ ἡγνοεῖ Φειδίας, ὅσος καὶ ἐν ὕσοις ὁ Ζεὺς, ἄτε τὴν ψυχὴν τῆς χειρὸς σοφώτερος· βουλόμενος οὖν ἐνὶ θηράσαι τὴν Διὸς φύσιν ἀγάλματι, χροσῶ κεράσας ἐλέφαντα, ἠλείοις μὲν τὸν Ὀλύμπιον, τοῖς δὲ ἄλλοις 5 ἀνθρώποις τὸν Δία εἰκόνι μιᾶ (ἐποίησε) τοσοῦτον, ὅσον ἐκτυπωσάμενος.

715. Anthol. Gr. II. 208. 48. (Planud. IV. 81.) Φιλίππου.

Εἰς τὸ ἐν Ὀλυμπία Διὸς ἄγαλμα.

Ἦ θεὸς ἦλθ' ἐπὶ γῆν ἐξ οὐρανοῦ, εἰκόνα δεῖξων,

Φειδία, ἢ σὺ γ' ἔβης τὸν θεὸν ὀψόμενος.

716. Plotin. Ennead. V. 8. p. 1002. (ed. Creuzer.) ἔπειτα (l. ἐπλασεν) ὁ Φειδίας τὸν Δία πρὸς οὐδὲν αἰσθητὸν ποιήσας, ἀλλὰ λαβῶν (νῶ) οἷος ἂν γένοιτο εἰ ἡμῖν ὁ Ζεὺς δι' ὀμμάτων ἐθέλοι φανῆναι.

717. Cic. Orat. 2. 8. sed ego sic statuo, nihil esse in ullo genere tam pulchrum, quo non pulchrius id sit, unde illud ut ex ore aliquo quasi imago exprimat, quod neque oculis neque auribus neque ullo sensu percipi potest, cogitatione tantum et mente complectimur. itaque et Phidiae simulacris, quibus nihil in illo genere 5 perfectius videmus, et iis picturis, quas nominavi, cogitare tamen possumus pulchriora. 9. nec vero ille artifex cum faceret Iovis for-

mam aut Minervae contemplabatur aliquem, e quo similitudinem duceret, sed ipsius in mente insidebat species pulchritudinis eximia quaedam, quam intuens in eaque defixus ad illius similitudinem artem et manum dirigebat.

718. Seneca Rhetor. Controv. X. 34. (p. 328. 15. ed. Burs.) non vidit Phidias Iovem, fecit tamen velut tonantem, nec stetit ante oculos eius Minerva, dignus tamen illa arte animus et concepit deos et exhibuit.

(Einen Blitzstrahl giebt irriger Weise dem olymp. Zeus des Pheidias auch Lucian. Tim. 4. *ἐκάθησο . . . δεκάπηχυν κεραιῶν ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ.* Ueber Lucian. Gallus 24 s. oben Anm. nach 539.)

719. Lucian. de morte Peregr. 6. *δύο γὰρ ταῦτα, ἔφη, ὁ βίος ἄριστα δημιουργήματα ἐθεάσατο, τὸν Δία τὸν Ὀλύμπιον καὶ Πρωτέα, πλάσσει δὲ καὶ τεχνῖται τοῦ μὲν Φειδίας, τοῦ δὲ ἡ φύσις.*

720. Plut. Sull. 17. *τῷ γὰρ Ὀλυμπίῳ Διὶ καὶ τὸ κάλλος καὶ τὸ μέγεθος παραπλήσιον ἰδεῖν ἔφασαν.*

721. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 9. Phidias tamen diis quam hominibus efficiendis melior artifex creditur, in ebore vero longe citra aemulum, vel si nihil nisi Minervam Athenis aut Olympium in Elide Iovem fecisset, cuius pulchritudo adiecisse aliquid etiam receptae religioni videtur; adeo maiestas operis deum aequavit.

722. Plin. N. H. XXXIV. 54. Phidias praeter Iovem Olympium, quem nemo aemulatur, fecit cet. (Vgl. oben 648.)

(Id. VII. 127: Phidiae Iupiter Olympius cotidie testimonium perhibet.)

723. Philostr. Vita Apoll. Tyran. IV. 38. *ἰδὼν δὲ (Ἀπολλώνιος) ἐς τὸ ἔδος τὸ ἐν Ὀλυμπίᾳ, χαῖρε, εἶπεν, ἀγαθὲ Ζεῦ, σὺ γὰρ οὕτω τι ἀγαθός, ὡς καὶ σαυτοῦ κοινωνῆσαι τοῖς ἀνθρώποις.*

724. Livius XLV. 28. per Megalopolim Olympiam adscendit (Paulus Aemilius). ubi et alia quidem spectanda visa, et Iovem velut praesentem intuens motus animo est. itaque haud secus quam si in Capitolio immolaturus esset, sacrificium amplius solito apparari iussit. (Vgl. 701.)

725. Polyb. XXX. 15. 3. (IV. p. 483. ed. Schweigh.) *Λεύκιος Αἰμίλιος παρῆν εἰς τὸ τέμενος τὸ ἐν Ὀλυμπίᾳ, καὶ τὸ ἄγαλμα θεασάμενος ἐξεπλάγη, καὶ τοιοῦτον εἶπεν, ὅτι μόνος αὐτῷ δοκεῖ Φειδίας τὸν παρ' Ὀμήρῳ Δία μεμιμῆσθαι. διότι μεγάλην ἔχων προσδοκίαν τῆς Ὀλυμπίας, μείζω τῆς προσδοκίας εὐρηκῶς εἶη τὴν ἀλήθειαν.*

726. Plut. Aem. Paul. 28. *ἐν δ' Ὀλυμπίᾳ τοῦτο δὴ τὸ πολυθρόνητον ἐξεῖνον ἀναφθέγγασθαι φασι, ὡς τὸν Ὀμήρου Δία Φειδίας ἀποπλάσσειτο.*

727. Arrian. Epict. I. 6. 23. *Εἰς Ὀλυμπίαν ἀποδημεῖτε, ἵν' εἰδῆτε*

τὸ ἔργον τοῦ Φειδίου· καὶ ἀτύχημα ἕκαστος ὑμῶν οἴετε, τὸ ἀριστόρη-
τον τούτων ἀποθανεῖν.

728. Eustath. ad Il. p. 145. l. 13. οἱ δὲ φασιν ὅτι ἀπὸ τούτων τῶν
δύο στίχων ὀρμηθεὶς Φειδίας ὁ ἀγαλματοποιὸς ἐποίησε τὸν ἐν Ὀλυμ-
πιά Δία, οὕτω καμπτόμενον. καὶ ὁ γεωγράφος (Strabon) δὲ φησι ἔτι
πρὸς Ὀμηρικὸν παράδειγμα τὸ „ἐπ' ὀφρούσι τεῦσεν“ ὁ Φειδίας ἐποίησε
τὸν ἐν Ὀλυμπιά Δία ἐλεφάντινον· οὕτω δέ, φησι, μέγας ἦν, ὡς ἀπ- 5
τεσθαι σχεδὸν τῆς κορυφῆς τῆς ὀροφῆς διὸ καὶ κοσμίως εἴρηται,
φησι, τὸ Ὅμηρος (l. Φειδίας) ὁ τὰς θεῶν εἰκόνας ἢ μόνος ἰδὼν ἢ μόν-
νος δεῖξας (vgl. 698. lin. 24.)
729. Valer. Maxim. III. 7. ext. 4. Phidias Homeri versibus egregio
dicto allusit. simulacro enim Iovis perfecto, quo nullum praestantius
aut admirabilius humanae fabricae manus fecit, interrogatus ab amico,
quonam mentem suam dirigens vultum Iovis propemodum ex ipso
coelo petitum, eboris lineis esset amplexus, illis se versibus quasi ma-
gistris usum respondit: ἢ καὶ κτανέησιν cet.
730. Macrob. Saturn. V. 13. p. 23. (ed. Jan.) Phidias, cum Iovem
Olympium fingeret, interrogatus, de quo exemplo divinam mutaretur
effigiem, respondit archetypum Iovis in his tribus Homeri versibus
invenisse: ἢ καὶ κτανέησιν κτλ. nam de superciliis et crinibus totum
se Iovis vultum collegisse.
731. Lucian. quomodo hist. conscrib. 27. ὥσπερ ἂν εἴ τις τοῦ
Διὸς τοῦ ἐν Ὀλυμπιά τὸ μὲν ἕλον κάλλος τοσοῦτον καὶ τοιοῦτον ὄν
μὴ βλέπει μηδὲ ἐπαινοῖ μηδὲ τοῖς οὐκ εἰδόσιν ἐξηγοῖτο, τοῦ ὑποπο-
δίου δὲ τὸ τε εὐθυεργές καὶ τὸ εὐξέστον θαυμάζοι καὶ τῆς κρηπίδος
τὸ εὐροθμον καὶ ταῦτα πάνν μετὰ πολλῆς φροντίδος διεξιῶν.
732. Hygin. fab. 223. septem opera mirabilia. signum Iovis
Olympii, quod fecit Phidias ex ebore et auro sedens, pedes 60.
733. Philon Byzant. de 7 orbis spectaculis (ed. Orelli.) Θέαμα
᾿ Ζεὺς Ὀλύμπιος. Διὸς Κρόνος μὲν ἐν οὐρανῷ, Φειδίας δ' ἐν Ἡλιδι
πατήρ ἐστι. ὄν μὲν γὰρ ἀθάνατος φύσις ἐγέννησεν, ὄν δὲ Φειδίου χεῖ-
ρες μόναι δυνάμεναι θεοὺς τίκτειν. μακάριος ὁ καὶ θεασάμενος τὸν
βασιλέα τοῦ κόσμου μόνος, καὶ δεῖξαι δυνήθεῖς ἄλλοις τὸν κεραινοῦ- 5
χον. εἰ δ' αἰσχύνεται Ζεὺς Φειδίον καλεῖσθαι, τῆς μὲν εἰκόνας αὐτοῦ
γένονεν ἢ τέχνη μήτηρ. διὰ τοῦθ' ἢ φύσις ἤνεργεν ἐλέφαντας, ἵνα Φει-
δίας τεμὼν τοὺς τῶν θηρίων ὀδόντας χορηγήσῃ (χειροουργήσῃ L. Allat.)
καὶ τὴν εἰς τὸ κατασκευαζόμενον ἔλγῃ. ἀγέλαις ἐλεφάντων ἢ Λιβύῃ
δαφιλένγῃται. τοιγαροῦν τὰ μὲν ἄλλα τῶν ἑπτὰ θεαμάτων θαυμάζο- 10
μεν μόνον, τοῦτο δὲ καὶ προσκυνούμεν· ὡς μὲν γὰρ ἔργον τέχνης παρά-
δοξον, ὡς δὲ μίμημα Διὸς ὅμοιον κτλ.
734. Vibius Sequester (Append. e cod. Revii p. 37. ed. Oberlin.)

- septem mira Iovis Olympii (colossus) factus a Phidia ex ebore et auro pedum C.
735. Cassiod. Variar. VII. 15. ferunt prisca saeculi narratores fabricarum septem tantum terris attributa miracula Iovis Olympii simulachrum, quod Phidias primus artificum summa elegantia ebore auroque formavit.
736. De sept. mirac. commentat. duplex ex catal. MSS. stor. bibl. Taur. T. I. p. 73. (im Append. zu Phil. Byz. ed. Orelli p. 145) 1. Β. ὁ ἐν Ἡλίδι παρὰ Ἀλφειῶ ὀλοσφύρατος χρυσοῦς Ζεὺς, ἐκκαίδεκα πηχῶν, ὃν Ἡλιοὶ ἀπιστοῦντες τὴν πτέρναν διέτρησαν. 2. Α. ὁ ἐν Ὀλυμπίᾳ Ζεὺς, ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος, καθήμενος ἐπὶ θρόνου, πηχῶν 9'.
737. Anonym. de incredib. 2. (in opp. myth. phys. eth. ed. Gale p. 85.) τὰ ἐπτὰ θεάματα α'. Ὁ ἐν Ὀλυμπίᾳ Ζεὺς, πηχεων λς' (τινὲς δὲ τάττουσι καὶ . . . τὴν ἰσταμένην Ἀθηναῖν ἐν Ἀθήναις.)
738. Ampel. Lib. memorial. 8. Cypro (sic) signum Iovis Olympii aereum, facies ex auro, quem fecit Phidias altum cubitis CL et latum cubitis LX.
739. Schol. Gregor. Nazianz. in Catal. manuscript. qui a Clarke comparati in Bibl. Bodl. adservantur p. 36. Φειδίας τὸ μὲν γένος ἦν Συρακούσιος ἀστρολόγος ὁ Ἀρχιμήδους πατὴρ ἀγαλματοποιὸς ἄριστος· ὃς τῷ μὲν Διὶ ξόανον ἤγειρεν ὡς ἐπονομασθῆναι Διὸς Φειδιακοῦ· τὴν δὲ Ἀφροδίτην ἀνέθηκε ὡς πάντα τὸν ὀρῶντα εἰς ἐπιθυμίαν ἔλκεσθαι συνοσίαις.
740. Clem. Alexandr. Protrept. 53. p. 47. (ed. Pott.) ὁ μὲν Ἀθηναῖος Φειδίας ἐπὶ τῷ δακτύλῳ τοῦ Διὸς τοῦ Ὀλυμπίου ἐπιγράψας „Παντάρκης καλός.“ οὐ γὰρ καλὸς αὐτῷ Ζεὺς, ἀλλ' ὁ ἐρώμενος ἦν.
(Schol. p. 115 ed. Klotz: ἄλλοι τῆς Ἀθηναῖς φασίν, ὃν καὶ Γρηγόριος ὁ θεολόγος, δι' ὧν φησί· καὶ Φειδίας τὰ παιδιὰ ἐν τῷ δακτύλῳ τῆς Παρθένου γραφέντα Παντάρκης καλός. Αἰβάνιος δὲ ὁ σοφιστὴς ἐπὶ τῆς Ἀφροδίτης τῷ δακτύλῳ τοῦτο γράφει Φειδίαν λέγει.)
741. Arnob. adv. nat. VI. 13. (ed. Oehler.) inter significes ille memoratus Phidias est primus cum Olympii formam Iovis molimine operis extulisset immensi super dei digito Pantarces inscripsit pulcer (nomen autem fuerat amati ab se pueri atque obscena cupiditate dilecti), neque ullo metu est aut religione commotus deum nomine prostibuli nuncupare, quinimmo exoleto Iovis numen simulacrumque sacrare cet.
742. Photius und Suid. v. Ῥαμνοσίαι Νέμεσις τὸ δὲ ἄγαλμα Φειδίας ἐποίησεν ὃς καὶ Ὀλυμπίᾳσι τῷ δακτύλῳ τοῦ Διὸς ἐπέγραψε „Παντάρκης καλός.“ ἦν δὲ οὗτος Ἀργεῖος, ἐρώμενος αὐτοῦ.

743. Gregor. Nazianz. carm. iamb. 18. 861.

καὶ Φειδίᾳ τὰ παιδικὰ ἐν τῷ δακτύλῳ
τῆς Παρθένου γραφέντα πάντ' ἀρκεῖ καλῶς.

Die späteren Schicksale der Statue.

744. Pausan. V. 14. 4. θύουσι δὲ (Ἡλεῖοι) Ἔστιά μὲν πρώτη δευτέρῳ δὲ κτλ. 5. Ἐκτα Ἐργάνη. ταύτῃ τῇ Ἐργάνῃ καὶ οἱ ἀπόγονοι Φειδίου, καλούμενοι δὲ φαιδρύνται, γέρας παρὰ Ἡλείων εἰληγότες τοῦ Διὸς τὸ ἄγαλμα ἀπὸ τῶν προσιζανόντων καθαίρειν, οὗτοι θύουσιν ἐνταῦθα πρὶν ἢ λαμπρύνειν τὸ ἄγαλμα ἄρχονται.

(Vgl. über das Ehrenamt der Phaidrynten oder Phaidynten K. Keil, Philologus XXIII. 2. S. 212 ff., besonders S. 214 f.)

745. Pausan. IV. 31. 6. . . . ἄγαλμα Μητροῦς Θεῶν, λίθου Παρίου, Δαμοφῶντος δὲ ἔργον, ὃς καὶ (ca. Ol. 100—105) τὸν Δία ἐν Ὀλυμπίᾳ, διεστηκότος ἤδη τοῦ ἐλέφαντος, συνήρμωσεν ἐς τὸ ἀκριβέστατον καὶ οἱ δεδομένοι τιμαὶ παρὰ Ἡλείων εἰσίν.

746. Euseb. Praeparat. evang. IV. 2. 8. ἀμφὶ δὲ Ἰούλιον Καίσαρα τὸ μέγα τῶν Ἑλλήνων καὶ Ὀλυμπικὸν ἄγαλμα, τὸ ἐν αὐταῖς Ὀλυμπιάσι κεραινῷ πρὸς τοῦ Θεοῦ βληθὲν ἀναγράφουσι.

747. Sueton. Caligula 22. datoque negotio ut simulacra numinum religione et arte praeclara, inter quae Olympi Iovis, apportarentur e Graecia, quibus capite dempto suum imponeret, partem Palatii ad forum usque promovit cet. Ibid. 57. Olympiae simulacrum Iovis, quod dissolvi transferrique Romam placuerat, tantum cachinnum repente edidit, ut machinis labefactis opifices diffugerint; supervenitque illico quidam Cassius nomine, iussum se somnio affirmans immolare taurum Iovi.

748. Cassius Dio LIX. 28. 3. (II. p. 195. ed. Bekker.) ἐτεκμήνατο μὲν γὰρ καὶ ἐν τῷ Καπιτωλίῳ κατάλυσιν τινα, ἢ, ὡς ἔλεγε (Caligula), τῷ Διὶ συνοική; ἀπαξιώσας δὲ δὴ τὰ δευτερεῖα ἐν τῇ συνοικήσει αὐτοῦ φέρεσθαι, καὶ κροσέγαλέσας οἱ ὅτι τὸ Καπιτώλιον προκατέλαβεν, οὕτω δὴ ἕτερόν τε νεῶν ἐν τῷ Παλατίῳ σπουδῇ ᾠδοδομήσατο καὶ 5 ἄγαλμα ἐς αὐτὸν ἠθέλησε τὸ τοῦ Διὸς τοῦ Ὀλυμπίου ἐς τὸ ἑαυτοῦ εἶδος μεταρρῦθμίσαι. μὴ δυνηθεῖς δὲ (τό τε γὰρ πλοῖον τὸ πρὸς τὴν κομηδὴν αὐτοῦ ναπηγηθὲν κεραινοῖς ἐφθάρη, καὶ γέλως, ἑσάκις τινὲς ὡς καὶ τοῦ ἔθους ἐφανρόμενοι προσῆλθον, πολὺς ἐξηκούετο) ἐκείνῳ μὲν ἐπηρείλει, αὐτὸς δὲ ἕτερον ἐπέστησεν. 10

749. Ioseph. Ant. Iud. 19. 1. ἐπεὶ καὶ τὸν Ὀλυμπίασι τιμώμενον Δία ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων καὶ οὕτως ὠνομασμένον Ὀλύμπιον, Φειδίου τοῦ Ἀθηναίου πεποικηκότος, ἐτόλμησε κελεῦσαι εἰς τὴν Ῥώμην μεταφέρειν (Caligula) οὐ μὴν ἔπραξέ γε τῶν ἀρχιτεκτόνων φραμένων πρὸς

Μέμμιον Ῥήγουλον, ὃς ἐπειτέτακτο τῇ κινήσει τοῦ Διός, ἀπολεισθαι 5 τοῦτον κινήσεως αὐτοῦ γεγενημένης· λέγεται δὲ τὸν Μέμμιον διὰ ταῦτα καὶ σημείων μειζόνων γεγενημένων ἢ ὡς ἂν τινα πιστὰ ἡγεῖσθαι, ὑπερβαλέσθαι τὴν ἀναίρεσιν.

750. Lucian. Timon. 4. οἱ δὲ καὶ αὐτῷ σοι (Διὶ) τὰς χεῖρας Ὀλυμπίασιν ἐπιβεβλήκασιν, καὶ σὺ . . . ὁ γενναῖος καὶ Γιγαντολέτωρ καὶ Τιτανοκράτωρ ἐκάθησο τοὺς πλοκάμιους περιχειρόμενος ὑπ' αὐτῶν, δεκάπηχυν κεραντὸν ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ. (Vgl. 718. Anm.)

751. Lucian. Iupp. Tragoed. 25. ΖΕΥΣ: εἴασα ἄν, οἶε, τοὺς ἱεροσύλους πρῶην ἀπελθεῖν ἀκεραυνώτους ἐκ Πίσσης δύο μου τῶν πλοκάμων ἀποκείραντας, ἕξ μᾶς ἐκάτερον ἔλκοντα;

(Ueber das Abhandenkommen einer der Athletenfiguren vom Throne s. 696. lin. 18.)

752. Liban. Epist. MLII. p. 497. (ed. Amstelaed. 1738.) (unter Julianus Apostata um 360 n. Chr.) ὅταν οὖν πείσης τοὺς ἀγαματοποιοὺς ἐλθόντας εἰς Πίσαν μεταστῆσαι τι τῶν τοῦ Διός, τότε καὶ ἡμᾶς κέλευε ταῦτά ποιεῖν περὶ τὸν λόγον Φειδίου.

(Julian selbst bezeugt Epist. 35. die Fortdauer der olymp. Spiele.)

753. Schol. Lucian. p. 221. (ed. Jacobitz.) καὶ διήρκεσεν (τὰ Ὀλύμπια) ἀρξάμενος ἀπὸ τῶν Ἑβραϊκῶν κριτῶν μέχρι τοῦ μικροῦ Θεοδοσίου, ὃς Ἀρκαδίον υἱὸς ἦν (reg. seit 408 n. Chr.). τότε γὰρ τοῦ ναοῦ τοῦ Ὀλυμπίου Διὸς ἐμπρησθέντος ἐξέλιπε καὶ ἡ τῶν Ἥλειων πανήγυρις καὶ ὁ ἀγὼν ὁ Ὀλυμπικός.

754. Cedrenus Comp. histor. p. 322. B. (ed. Paris. 1647.) ἐν τοῖς Λαύσον ἦσαν οἰκίματα . . . ἴστατο δὲ καὶ . . . ὁ Φειδίου ἐλεφάντινος Ζεύς, ὃν Περικλῆς ἀνέθρεν εἰς νεῶν Ὀλυμπίων.

(Nach Cedren. p. 348 A und Zonaras Annal. XIV. p. 62 ed. Paris. wäre das Lausion unter Zeno im Jahre 475 n. Chr. durch eine Feuerbrunst zerstört worden, vgl. Heyne, Comment. Soe. Gotting. XII. (1796) p. 284, Böttiger, Kunstmyth. II. S. 180, Unger in der Allg. Encyclop. I. LXXXIV. S. 300.)

No. 8. Aphrodite Urania in Elis.

755. Pausan. VI. 25. 1. ἔστι δὲ τῆς στοᾶς ὁπίσω τῆς ἀπὸ τῶν λαφύρων τῶν ἐκ Κορκύρας Ἀφροδίτης ναός, τὸ δὲ ἐν ὑπαίθρῳ τέμενος οὐ πολὺ ἀφροστηκὸς ἀπὸ τοῦ ναοῦ. καὶ τὴν μὲν ἐν τῷ ναῷ καλοῦσιν Οὐρανίαν ἐλέφαντος δὲ ἐστὶ καὶ χρυσοῦ, τέχνη Φειδίου, τῷ δὲ ἑτέρῳ ποδὶ ἐπὶ χελώνης βέβηκε. τῆς δὲ περιέχεται μὲν τὸ τέμενος θριγκῶ, 5 κρητὶς δὲ ἐντὸς τοῦ τεμένους πεποίηται, καὶ ἐπὶ τῇ κρητῖδι ἄγαλμα Ἀφροδίτης χαλκοῦν ἐπὶ τράγῳ κάθεται χαλκῶ. Σκόπια τοῦτο ἔργον, Ἀφροδίτην δὲ Πάνδημον ὀνομάζουσι. τὰ δὲ ἐπὶ χελώνῃ τε καὶ ἐς τὸν τράγον παρήμι τοῖς θελοῦσιν εἰκάζειν.

756. Plut. Coniug. praeept. 32. τὴν Ἥλειων ὁ Φειδίας Ἀφρο-

δίτην ἐποίησε χελώνην πατοῖσαν οἰκουρίας σίμβολον ταῖς γυναιξὶ καὶ σιωπῆς· δεῖ γὰρ ἢ πρὸς τὸν ἄνδρα λαλεῖν ἢ διὰ τοῦ ἀνδρός κτλ.

(Plut. de Isid. et Osir. 75 s. oben 665 und 740 Anm. Schol. Greg. Naz. s. oben 739. Schol. Clem. Alex. s. oben 740. Anm.)

No. 9. Anadumenos in Olympia.

757. Pausan. VI. 4. 5. ὁ δὲ παῖς ὁ ἀναδοῦμενος ταινία τὴν κεφαλήν ἐπεισέχθω μοι καὶ οὗτος ἐς τὸν λόγον Φειδίου τε ἕνεκα καὶ τῆς ἐς τὰ ἀγάλματα τοῦ Φειδίου σοφίας, ἐπεὶ ἄλλως γε οὐκ ἴσμεν ὅπου τὴν εἰκόνα ὁ Φειδίας ἐποίησε.

(Vgl. 696. lin. 21. Als ein Werk des Pheidias ist auch, obwohl mit Unrecht, betrachtet worden die von Pausan. VI. 10. 6: μετὰ δὲ Ἰακχον καταπαλαίους παῖδας Παντάρκης ἔστηζεν Ἡλείος ὁ ἐρώμενος Φειδίου erwähnte Statue des Pantarkes; vgl. Preller a. a. O. S. 171 Note 39 und 41, Brunn, KG. I. 185.)

4. Werke unbestimmten Datums.

No. 10. Athene Lemnia auf der Akropolis von Athen.

758. Pausan. I. 28. 2. δύο δὲ ἄλλα ἐστὶν ἀναθήματα, Περικλῆς ὁ Ξανθίππου, καὶ τῶν ἔργων τῶν Φειδίου θείας μάλιστα ἄξιον, Ἀθηναῖς ἄγαλμα, ἀπὸ τῶν ἀναθέντων καλουμένης Ἀθημνίας.

759. Plin. N. H. XXXIV. 54. ex aere (Phidias fecit) Minervam tam eximiae pulchritudinis, ut formae^{a)} cognomen acceperit.

a) formosae, Osann, Arch. Ztg. 1848 S. 65. Vgl. Preller daselbst 1846 S. 225 und Allg. Encycl. a. a. O. S. 185, Jahn, Arch. Ztg. 1847 V. S. 63, Hübner, Nuove Memorie dell' Inst. p. 34 ff.)

760. Lucian. Imagg. 4. ΑΥΚ. τῶν δὲ Φειδίου ἔργων τί μάλιστα ἐπήνεσας; ΠΟΛ. τί δ' ἄλλο ἢ τὴν Ἀθημνίαν, ἣ καὶ ἐπιγράψαι τοῦτομα Φειδίας ἠξίωσε; — ibid. 6. τὴν δὲ τοῦ παντὸς προσώπου περιγραφὴν καὶ παρειῶν τὸ ἀπαλὸν καὶ ὄψιν σύμμετρον ἢ Ἀθημνία παρέξει καὶ Φειδίας (zu der Musterschönheit Panthea).

761. Himer. Orat. 21. 4. (p. 736. ed. Wernsd.) ἐπεὶ καὶ τὴν Φειδίου φύσιν καὶ τὰς τῶν ἄλλων δημοιοργῶν τέχνας, ὧν αἱ χεῖρες ἐπὶ σοφία θαναμάζονται, ἢ τῶν νέων εὐρεσις ἔργων, ὡς ἔπος εἰπεῖν, ἐκράττηεν. οὐκ αἰεὶ Δία Φειδίας ἔπλαττεν, οὔτε σὺν ὄπλοις αἰεὶ τὴν Ἀθημνᾶν ἐχαλκεύετο, ἀλλὰ καὶ ἐς ἄλλους θεοὺς ἀφῆκε τὴν τέχνην καὶ τὴν παρ- 5 θένον ἐκόσμησεν, ἐρύθημα καταχέας τῆς παρειᾶς, ἵνα ἀντὶ κράτους ὑπὸ τούτου τῆς θεοῦ τὸ κάλλος κρύπτοιο.

762. Anthol. Gr. IV. 168. 248. (Planud. IV. 169.)

Ἀφρογενοῦς Παφίης ζάθεον περιδέρκεο κάλλος
καὶ λέξεις· αἰνῶ τὸν Φρύγα τῆς κρίσεως.

Ἀτιθίδα δεροζόμενος πάλι Παλλάδα τοῦτο βοήσεις·
ὡς βούτης ὁ Πάρις τήνδε παρετρόχασεν.

763. Anthol. Gr. I. 193. (Planud. IV. 170.) *Ἐρμωδώρου.*
Τὴν Κνιδίαν Κυθέρειαν ἰδών, ξένε, τοῦτό κεν εἴποις·
αὐτὰ καὶ θνατῶν ἄρχε καὶ ἀθανάτων.
τὰν δ' ἐνὶ Κεχροπίδαις δορυθαρσέα Παλλάδα λεύσσω
αὐδάσαις ὄντως βονκόλος ἦν ὁ Πάρις.

(Die Bezüglichkeit dieser Epigramme auf die Lemnia ist keineswegs gewiss.)

764. Inschrift in Paphos gefunden, herausg. von Ross, N. Rhein. Mus. VII. S. 521 f.

Ἰσιπ]δα καὶ Νείλην Παλλὰς χερὶ θι . . . αι^{a)}
ὄπ]λων οὐ χηρῆζω πρὸς Κύπριν ἐρχομένην.
Κεχρο]πίδης μ' ἀνέθηκε πάτρης ἀπὸ πατρίδ' ἐς ἄλλην
Θε]ϊόδοτος Παφίσις Φειδιακὴν χάριτα.

^{a)} *χερὶ θεῖσα πάριμι* Ross, *χερὶ θεῖσ' ἐνὶ ἄλλῃ* Welcker in dem Zusatz zu Ross S. 525.

(Wahrscheinlich auf eine Copie der Lemnia bezüglich, wenn diese auch, nach Welcker, mit einer Aphrodite gruppirt war. Vgl. noch 639.)

No. 11. Athene von Erz, später in Rom.

765. Plin. N. H. XXXIV. 54. fecit (Phidias ex aere) et aliam Minervam quam Romae Paulus Aemilius ad aedem Fortunae huiusce diei dicavit.

(Bei seinem Triumphe über Perseus 168 v. Chr. Nach Urlichs, Chrest. Plin. p. 318 hätte die Statue vielleicht früher in Triteia in Achaia gestanden, wo Pausan. VII. 22. 9: *ἔστι δὲ καὶ Ἀθηναῖς ναός· τὸ δὲ ἄγαλμα λίθου τὸ ἐφ' ἡμῶν· τὸ δὲ ἀρχαῖον ἐς Ρώμην, καθὰ οἱ Τριπεῖτις λέγουσιν, ἐκομισθῆ* im Athenetempel ein neues Bild sah, während das ältere nach Rom geschaffert war.)

No. 12. Hermes Pronaos zu Theben.

766. Pausan. IX. 10. 2. *πρῶτα μὲν δὴ λίθου κατὰ τὴν ἔξοδόν.* (des Ismenion) *ἔστιν Ἀθηναῖα καὶ Ἐρμῆς, ὀνομαζόμενοι Περὸναοι· ποιῆσαι δὲ αὐτὸν Φειδίας, τὴν δὲ Ἀθηναῖαν λέγεται Σκόπας· μετὰ δὲ ὁ ναὸς ᾠκοδόμηται.*

No. 13. Aphrodite von Marmor, später in Rom.

767. Plin. N. H. XXXVI. 15. et ipsum Phidian tradunt scalpsisse marmora Veneremque eius esse Romae in Octaviae operibus eximiae pulchritudinis.

(Vgl. Schol. Gregor. Naz. s. oben 739.)

No. 14. Amazone.

768. Lucian. Imagg. 4. *(τῶν Φειδίου ἔργων τί μάλιστα ἐπήνεσας;)*
.... τὴν Ἀμαζόνα τὴν ἐπερειδομένην τῷ δορατίῳ. — ibid. 6. ἔτι καὶ
στόματος ἀρμογὴν ὁ αὐτὸς (Φειδίας) καὶ τὸν ἀνχένα, παρὰ τῆς Ἀμα-
ζόνος λαβῶν (παρέξει).

Plin. N. H. XXXIV. 53. s. unten unter Polykleitos.

No. 15. und 16. Zwei bekleidete Erzstatuen und ein nackter Erzkoloss ungewisser Bedeutung, später in Rom.

769. Plin. N. H. XXXIV. 54. (fecit Phidias ex aere) duo signa quae Catulus in eadem aede (Fortunae huiusce diei) palliata (dicavit) et alterum colossicon nudum.

(Vgl. Welcker, Katal. des Bonner Gypsmuseums. 2. Aufl. S. 133 f., Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 195, Urlichs, Chrest. Plin. p. 318.)

5. Werke, welche nicht sicher von Pheidias herrühren.

No. 17. Apollon Parnopios auf der Akropolis von Athen.

770. Pausan. I. 24. 8. τοῦ ναοῦ (Parthenon) ἐστὶ πέραν Ἀπόλλων χαλκοῦς καὶ τὸ ἄγαλμα λέγουσι Φειδίαν ποιῆσαι. Παρνόπιον δὲ καλοῦσιν, ὅτι σφίσι παρνόπων βλαπτόντων τὴν γῆν ἀποτρέψειν ὁ θεὸς εἶπεν ἐκ τῆς χώρας.

771. Tzetz. Chil. VIII. 333. (Aufzählung von Werken des Pheidias s. 773.)
αὐτὸν τε τὸν ἀνθήλιον Ἀπόλλωνα ἐξεῖνον.

338. τινὰ δ' εἰσι καὶ ἴστανται τῷ ἱππικῷ καὶ φόρῳ,
ἢ κεφαλῇ δ' Ἀπόλλωνος αὐτῷ τῷ παλατίῳ (in Constantinopel.)

No. 18. Athene, im Wettstreit mit Alkamenes.

772. Tzetz. Chil. VIII. 353.

ἐπεὶ δ' ἐδέξασέ ποτε δῆμον τῷ Ἀθηναίων
δύο τινὰ ἀγάλματα τῇ Ἀθηνᾷ ποιῆσαι,

355 ἐπὶ κίωνων ὑψηλῶν μέλλοντα σχεῖν τὴν βᾶσιν,
ἄμφω ἐδημιούργησαν τῷ δήμῳ κελευσθέντες.
τῶν ὧν ὁ Ἀλκαμένης μὲν τύπῳ θεᾶς παρθένου
λεπτὸν ὁμοῦ εἰργάζετο καὶ γυναικεῖον τοῦτο.

ὁ δὲ Φειδίας ὀπτιζὸς τελῶν καὶ γεωμέτρης,
360 καὶ συνεῖς σμικρότατα φαινέσθαι τὰ ἐν ὕψει,
ἐποίησε τὸ ἄγαλμα ἀνεωγὸς τὰ χεῖλη,
τοὺς μυξωτῆράς τε αὐτοῦ ἔχον ἀεσπασμένους,
καὶ ἅλλα πρὸς ἀνάλογον ὕψους τοῦ τῶν κίωνων.
ἔδοξε κρεῖττον τοῦ λοιποῦ τὸ Ἀλκαμένους εἶναι.

365 Φειδίας ἐκινδύνευε βληθῆναι δὲ τοῖς λίθοις.
ὡς δ' ἤρθη τὰ ἀγάλματα καὶ κίσιον ἐστάθη,
τὸ μὲν Φειδίου ἔδειξε τὸ εὐγενές τῆς τέχνης,
καὶ πᾶσι διὰ στόματος λοιπὸν ἦν ὁ Φειδίας·
τὸ Ἀλκαμένους γελαστὸν καὶ γέλως Ἀλκαμένης.

No. 19. und 20. Hera und Herakles.

773. Tzetz. Chil. VIII. 329.

μακρόν ἐστι νῦν λέγειν μοι τὰς τούτου χειρουργίας,
ἐλεφαντίνην Ἀθηναίων τὴν ἐν Ἀθήναις οὔσαν,

*Δία χρυσοῦν σφουρήλατον πάλιν ἐν Ὀλυμπίᾳ,
καὶ τὴν χαλκῆν τὴν Ἀθηνᾶν, τὴν Ἥραν τε ὁμοίως
334. καὶ ἐκφοροῦντα Ἥρα κληῖν τὴν κόπρον τοῦ Ἀνγέλιου.*

(Wegen des einen Kolosses auf Monte Cavallo mit der Inschrift OPVS PHIDIAE
vgl. Bursian, N. Rhein. Mus. X. S. 508.)

No. 21. Zeus von Marmor, in Constantinopel.

774. Cedren. Comp. histor. p. 323. C. αὐτοῦ (eines Tempels des
Helios und der Selene) δὲ πρὸς γῆν ἦν βρέτας Διὸς ἐκ λευκοῦ λίθου,
ἔργον Φειδίου, ἕζανον τῷ δοκεῖν ἐπὶ κλίτης.

6. Werke, welche Pheidias unrichtig beigelegt werden.

Nemesis zu Rhamnus — Pausan. I. 33. 2 und 3 siehe Agorakritos.

Götttermutter im Metroon zu Athen — Pausan. I. 3. 5 und Arrian.
Peripl. 9 siehe Agorakritos.

Athene zu Elis — Pausan. VI. 26. 3 siehe Kolotes.

Asklepios zu Epidaurus — Athenag. Leg. pro Christ. 14 siehe Thra-
symedes.

Zeus und Apollon zu Patara — Clem. Alex. Protr. p. 41 siehe Bryaxis.

Kairos — Auson. Epigr. 12 siehe Lysippos.

Eherner Stier auf dem Forum Pacis in Rom — Procop. de bello Goth.
IV. 21 siehe Lysippos.

7. Ciselirungen, Mikrotechnik.

(Vgl. besonders Brieger, de fontibus libror. XXXIII—XXXVI. Nat. Hist. Plin. Greifsw. 1857
p. 44 Note 11.)

775. Martial. III. 35. artis Phidiacae toreuma caeli (clarum)
pisces adspicis: adde aquam, natabunt.

776. Iulian. Imperat. Epist. 8. (p. 377 A. ed. Spanh.) Φειδίας ὁ
σοφὸς οὐκ ἐκ τοῦ Ὀλυμπίασι μόνον ἢ Ἀθήνησιν εἰκόνας ἐγνωρίζετο,
ἀλλ' ἤδη καὶ μικρῶ γλύμματι μεγάλης τέχνης ἔργον ἐγκλείσας, οἷον δὴ
τὸν τέττιγά φασιν αὐτοῦ καὶ τὴν μέλιτταν, εἰ δὲ βούλει καὶ τὴν
μυῖαν εἶναι, ὧν ἕκαστον εἰ καὶ τῇ φύσει κεχάλκωται, τῇ τέχνῃ ἐμψύ-
χεται.

777. Nicephor. Gregor. Hist. VIII. 7. Ἦν καὶ Φειδίας ἐν Ἑλλήσι
μέγας ἐκ τε τῆς μελίττης ἐκ τε τοῦ τέττιγος, ἀλλ' οὐκ οἷος ἐκ τοῦ
Ὀλυμπίασι Διός.

778. Martial. IV. 39. 1. argenti genus omne comparasti . . .

4. solus Phidiaci toreuma caeli . . . habes.

779. Martial. X. 87. 15 sq. mirator veterum senex avorum
donet Phidiaci toreuma caeli.

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

780. Diod. Sicul. Fragm. I. XXVI. zu Anf. *οὔτε γὰρ Φειδίας μάλιστα τεθνασμασμένος ἐπὶ τῶν ἐλεφαντίνων ἀγαλμάτων κατασκευήν, οὔτε Πραξιτέλης . . . οὔτε Ἀπελλῆς ἢ Παρόρασις . . . ἐπέτυχον ἐν τοῖς ἔργοις, ὥστε κατὰ πᾶν ἀμειπτον ἐπιδείξασθαι τὸ τῆς ἐμπειρίας ἀποτελεσμα.*
Iuvenal. Sat. VIII. 103. (s. oben 607.)
781. Stat. Silv. I. 1. 102. Atticus Elei sector Iovis.
(Vgl. ibid. IV. 6. 27: quod ebur Pisaeo pollice rasum.
ibid. II. 2. 65. quid referam veteres ceraeque aerisque figuras? . . .
Si quid adhuc vacua tamen admirabile Pisa
Phidiacae rasere manus.) (Vgl. oben 721. lin. 2.)
782. Plin. N. H. XXXIV. 54. Phidias . . . [scientia aeris fundendi primus inclaruit^{a)}] primusque artem toreuticen aperuisse atque demonstrasse merito iudicatur.
Vgl. ibid. 55. Polyclitus . . . consummasse hanc scientiam iudicatur et toreuticen sic erudisse ut Phidias aperuisse.
^{a)} Ueber die in [] hinzugefügten Worte vgl. O. Jahn in den Berichten der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 129 und Brieger, de fontibus libb XXXIII—XXXVI. Nat. hist. Plin. p. 41 sq.
783. Tzetz. Chil. VIII. 327.
*ὄστις Φειδίας πεφνκῶς ἐξ Ἀθηναίων γένους
καὶ ἀνδριάντας χαλκουργῶν καὶ γλύφων δὲ καὶ ξέων.*
784. Seneca Epist. 85. Non ex ebore tantum Phidias sciebat facere simulacra, faciebat et ex aere. Si marmor illi, si adhuc viliores materiam obtulisses, fecisset quale ex illa fieri optimum potuisset.
785. Philon. Iud. II. μέθης (p. 370. ed. Mangey.) *τὸν ἀνδριαντοποιὸν Φειδίαν ἐξεῖνον καὶ χαλκὸν λαβόντα φασὶ καὶ ἐλέφанта ἢ χρυσὸν καὶ ἄλλας διαφόρους ὕλας ἀνδριάντας ἀπεργάσασθαι, καὶ ἐν ἅπασιν τούτοις μίαν καὶ τὴν αὐτὴν ἐνσημήνασθαι τέχνην, ὡς μὴ μόνον ἐπιστήμονας, ἀλλὰ καὶ λίαν ἰδιώτας τὸν δημιουργὸν ἀπὸ τῶν δημιουργηθέντων γνωρίσαι. καθάπερ γὰρ ἐπὶ τῶν διδύμων ἢ φύσις, χρησαμένη τῷ αὐτῷ πολλάκις χαρακτῆρι παρὰ μικρὸν ἀπαρτάλατους ὁμοιότητος ἐτύπωσε, τὸν αὐτὸν τρόπον καὶ ἡ τελεία τέχνη, μίμημα καὶ ἀπεικόνισμα φύσεως οὔσα, ὅταν διαφόρους ὕλας παραλάβῃ, σχηματίζει καὶ ἐσφραγίζεται τὴν αὐτὴν ἅπασαις ἰδέαι, ὡς ταύτη μάλιστα συγγενῆ καὶ ἀδελφὰ καὶ δίδυμα τὰ δημιουργηθέντα γενέσθαι.*
786. Aristot. Eth. Nicom. VI. 7. *τὴν δὲ σοφίαν ἐν τε ταῖς τέχναις τοῖς ἀκριβεστάτοις τὰς τέχνας ἀποδίδομεν, οἷον Φειδίαν λιθοουργὸν σοφὸν καὶ Πολύκλειτον ἀνδριαντοποιὸν, ἐνταῦθα μὲν οὐδὲν ἄλλο σημαίνοντες τὴν σοφίαν, ἢ ὅτι ἀρετὴ τέχνης ἐστίν.*
787. Dionys. Halicarn. de Dinarcho 7. *καὶ τοῖτω τῷ παραγγέλματι οὐ ῥήτορες μόνον ῥήτορας διακρίνουσιν, ἀλλὰ καὶ ζωγράφοι τὰ*

Ἀπελλοῦ, καὶ τῶν ἐκείνων μιμησαμένων καὶ πλάσται τὰ Πολυκλείτου καὶ γλυφεῖς τὰ Φειδίου.

(Vgl. Apollin. Sidon. ep. VII. 3. hac enim temeritate Apellem pingiculo, caelo Phidiam, malleo Polycletum muneramur.)

788. Hesych. v. *Φιδίαν λιθοξόοι.*

789. Theodor. Hyrtacen. b. Boissonade Anecd. Gr. I. p. 246. *Ἑλληνας Φειδίαν, Θαλῆν τε καὶ Ἀπελλῆν, τὸν μὲν λιθοξοικῆς, τὸν δ' αὖ πλαστικῆς, Ἀπελλῆν δὲ γραφικῆς ἕνεκα καὶ τῶν ἐκεῖθεν χαρίτων ἐθαύμαζον.*

790. Nicephor. Gregor. Hist. XV. 2. *ἡ δὲ τοὺς ἱεροὺς ἐκείνους κίονας περιελίττουσά τε καὶ ποικίλλουσα καὶ νικῶσα τὸ ἀμιλλώμενον ἅπαν Φειδίου λαξευτικῆ παντάπασιν ἐξήχη κτλ.*

791. Plat. Hipp. mai. p. 290. A. *ἐπειδὴν ἐγὼ ὁμολογᾷ ἀγαθὸν εἶναι δημιουργὸν τὸν Φειδίαν.*

792. Plat. Meno p. 91. D. *οἶδα γὰρ ἄνδρα ἕνα Πρωταγόραν πλείω χρήματα κτησάμενον ὑπὸ ταύτης τῆς σοφίας ἢ Φειδίαν τε, ὃς οὕτω περιφανῶς καλὰ ἔργα εἰργάζετο.*

793. Cic. Brut. 64. 223. *Quinti Hortensii admodum adolescentis ingenium, ut Phidiae signum, simul adspectum et probatum est.*

(Vgl. oben 717. lin. 5.)

794. Demetrius de Elocut. 14. *διὸ καὶ περιεξεσμένον ἔχει τι ἢ ἐρημνεία ἢ πρὶν καὶ εὐσταλές, ὥσπερ καὶ τὰ ἀρχαῖα ἀγάλματα, ὧν τέχνη ἐδόκει ἢ συστολῆ καὶ ἰσχνότης. ἡ δὲ τῶν μετὰ ταῦτα ἐρημνεία τοῖς Φειδίου ἔργοις ἤδη ἔοικεν, ἔχουσά τι καὶ μεγαλεῖον καὶ ἀκριβές ἅμα.*

(Vgl. oben 709. lin. 3.)

795. Dionys. Halicarn. de Isocrate 3. p. 541 sq. (ed. Reiske). *δοκεῖ δέ μοι μὴ ἄπο σκοποῦ τις ἂν εἰκόσαι τὴν μὲν Ἰσοκράτους ῥητορικὴν τῇ Πολυκλείτου τε καὶ Φειδίου τέχνῃ κατὰ τὸ σεμνὸν καὶ μεγαλότεχρον καὶ ἀξιωματικόν· τὴν δὲ Ἀυσίου τῇ Καλάμιδος καὶ Καλλιμάχου, τῆς λεπτότητος ἕνεκα καὶ τῆς χάριτος. ὥσπερ γὰρ ἐκείνων οἱ μὲν ἐν τοῖς ἐλάττωσι καὶ ἀνθρωπινοῖς ἔργοις εἰσὶν ἐπιτυγχέστεροι τῶν ἐτέρων, οἱ δὲ ἐν τοῖς μεῖζοσι καὶ θειοτέροις δεξιώτεροι, οὕτω καὶ τῶν ῥητόρων ὁ μὲν κτλ. (Vgl. 721. lin. 1.)*

796. Fronto ad Verum I. (p. 123. ed. Mai. 1846.) *quid, si quis postulare, ut Phidias ludicra, aut Canachus deum simulacra fingeret, aut Calamis turina, aut Polycletus etrusca?*

797. Cic. Acad. prior. II. 47. 146. *sic ego nunc tibi refero artem sine scientia esse non posse. an pateretur hoc Zeuxis aut Phidias aut Polyclitus, nihil se scire, quum in his esset tanta sollertia?*

798. Tzetz. Chil. VIII. 347.

*ὁ δὲ Φειδίας ὀπτικὸς τελῶν καὶ γεωμέτρης,
ἀρίστως ἀκριβῶσας τε τὴν ἀνδριαντοργίαν
καὶ πάντα πράττων πρόσφορα τόποις, καιροῖς, προσώποις,*

φροντίζων κοσμιότητος ἐς πλεον δὲ τῶν ἄλλων

352. καὶ φιλητὴν καὶ θειαστὴν εἶχε τὴν τέχνην μόνην κτλ.

(Vgl. oben 772.)

799. Lucian. Hermot. 54. φασὶ γέ τοι τῶν πλαστῶν τινα, Φειδίαν οἶμαι, ὄνυχά μόνον λέοντος ἰδόντα ἀπ' ἐκείνου ἀναλελογίσθαι, ἤλιξο; ἂν ὁ πᾶς λέων γένοιτο κατ' ἀξίαν τοῦ ὄνυχος ἀναπλασθεῖς.

(Vgl. Blümner, Archaeol. Stud. zu Lucian. S. 19 f.)

800. Suid. v. Ἰάκωβος ἱατροῦς . . . προσεῖναι δὲ καὶ τὴν ἐρωτικὴν τοῦ ἐπιτηδεύματος ἐπιμέλειαν, ἣ μάλιστα φιλεῖ τοὺς τεχνίτας ἐκάστους οἰκιοῦν καὶ προσάγειν τοῖς ἐφόροις τῆς τέχνης· οὕτω καὶ Φειδίαν ἐν-
θουσιῶντα δημιουργεῖν οὕτω καὶ Ζεῦξιν εἰκάξιν τὰ ἀγάλματα.

801. Philostr. Vita Apoll. Tyan. VI. 19. δυσχεράνας δὲ ὁ Θεσπεσίων, τὰ δὲ παρ' ὑμῖν (den Griechen), εἶπεν, ἀγάλματα πῶς ἰδοῦσθαι φήσεις; ὡς γε, ἔφη, κάλλιστόν τε καὶ θεοφιλέστατον δημιουργεῖν θεοῦς. τὸν Δία που λέγεις, εἶπε, τὸν ἐν τῇ Ὀλυμπίᾳ καὶ τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ἕδος καὶ τὸ τῆς Κριθίας τε καὶ τὸ τῆς Ἀργείας καὶ ὁπόσα ὧδε κατὰ καὶ μετὰ ὥρας. οὐ μόνον, ἔφη, ταῦτα, ἀλλὰ καὶ κα-
θάπαξ τὴν μὲν παρὰ τοῖς ἄλλοις ἀγαματοποιίαν ἔπτεσθαι φημι τοῦ προσήκοντος . . . οἱ Φειδίαι δέ, εἶπε, καὶ οἱ Πραξιτέλεις μὴ ἀνελ-
θόντες ἐς οὐρανὸν καὶ ἀπομαξάμενοι τὰ τῶν θεῶν εἶδη τέχνην αὐτὰ ἐποιοῦντο, ἢ ἕτερον τι ἦν, ὃ ἐφίστη αὐτοὺς τῷ πλάττειν; ἕτερον, ἔφη,
καὶ μεστόν γε σοφίας πρᾶγμα. ποῖον; εἶπεν, οὐ γὰρ ἂν τι παρὰ τὴν μίμησιν εἴποις. φαντασίᾳ, ἔφη, ταῦτα εἰργάσατο σοφωτέρα μιμήσεως δημιουργός. μίμησις μὲν γὰρ δημιουργήσει, ὃ εἶδεν, φαντασία δὲ καὶ ὃ μὴ εἶδεν, ὑποθήσεται γὰρ αὐτὸ πρὸς τὴν ἀναφορὰν τοῦ ὄντος κτλ.

(Dionys. Halicarn. de admir. vi dic. in Demosth. 50 p. 1108 (ed. Reiske) s. unten unter Alkamenes.)

802. Origenes c. Celsum VIII. 17. (III. p. 133. ed. Lommatsch.) ὡςπερ δὲ καὶ ἐπὶ τῶν ἀγαματοποιῶν, οἱ μὲν τινὲς εἰσι θαυμασιῶς κατορθοῦντες τὸ ἔργον, ὡςπερ εἰπεῖν Φειδίας ἢ Πολύκλειτος, ἢ ζωγράφοι Ζεῦξις καὶ Ἀπελλῆς· ἕτεροι δὲ ἔλαττον τούτων ἀγαματοποιοῦσι καὶ ἄλλοι ἔτι καὶ τῶν δευτέρων ἔλαττον, καὶ ἀπαξυπλῶς πολλὴ διαφορά ἐστι τῆς τῶν ἀγαμάτων καὶ εἰκόνων κατασκευῆς· τὸν αὐτὸν τρόπον οἱ μὲν τινὲς εἰσι ποιοῦντες ἀγάλματα τοῦ ἐπὶ πᾶσι θεοῦ βέλτιον καὶ κατὰ τελείαν ἐπιστήμην, ὡς μηδεμίαν εἶναι σύγκρισιν τοῦ ἀπὸ Φειδίου κατασκευασθέντος Ὀλυμπίου Διὸς πρὸς τὸν κατασκευασθέντα κατ' εἰκόνα τοῦ κτίσαντος τοῦ θεοῦ κτλ.

803. Dion. Halicarn. de Thucyd. iud. 4. p. 817. (ed. Reiske.) οὐδὲ γὰρ τὰς Ἀπελλοῦ καὶ Ζεῦξιδος καὶ Πρωτογένους καὶ τῶν ἄλλων γραγμάτων τῶν διωνομασμένων τέχνης οἱ μὴ τὰς αὐτὰς ἔχοντες ἐκείνοις ἀρετὰς κρίνειν κεκάλωνται· οὐδὲ τὰ Φειδίου καὶ Πολυκλείτου καὶ Μύρωνος ἔργα οἱ μὴ τηλικούτοι δημιουργοί. ἐὼ γὰρ λέγειν, ὅτι πολλῶν ἔργων οὐχ' ἦντων τοῦ τεχνίτου κριτῆς ὁ ἰδιώτης.

804. Suid. v. *Άγαλματοποιοὶ* (τούτέστι χειροουργοὶ) οὗτοι ἀκριβεῖς· *Λύσιππος, Πολύκλειτος, Φειδίας* (l. οὗτοι ἄριστοι καὶ ἀκριβεῖς Bhd.)
805. Gregor. Nazianz. Orat. 34. p. 555. A. (ed. Morell.) *ποῖοι Φειδαὶ καὶ Ζεύξιδες καὶ Πολύγνωτοι Παρῶρασιοι τέτινες καὶ Ἀγλαοφῶντες κάλλη μεθ' ὑπερβολῆς γράφειν καὶ πλάττειν εἰδότες;*
806. Cic. Orat. 2. 5. nec solum ab optimis studiis excellentes viri deterriti non sunt, sed ne opifices quidem se artibus suis removerunt, qui aut Ialysi, quem Rhodi vidimus, non potuerunt aut Coae Veneris pulchritudinem imitari; nec simulaero Iovis Olympii aut doryphori statua deterriti reliqui minus experti sunt quid efficere aut quo progredi possent; quorum tanta multitudo fuit, tanta in suo cuiusque genere laus, ut, quum summa miraremur, inferiora tamen probaremus.
807. Columella de Re rust. I. praefat. p. 21. (ed. Bipont.) an ne minoris quidem famae opifices per tot iam saecula videmus laborem suum destituisse, qui Protogenem Apellemque cum Parrhasio mirati sunt? nec pulchritudine Iovis Olympii Minervaeque Phidiae sequentis aetatis attonitos piguit experiri Bryaxim, Lysippum, Praxitelem, Polycletem, quid efficere aut quosque progredi possent.

Alkamenes.

808. Plin. N. H. XXXVI. 16. Alcamenen Atheniensem, quod certum est, docuit (Phidias) in primis nobilem, cuius sunt opera Athenis complura in aedibus sacris cet.

(Vgl. ibid. 17. certavere autem inter se ambo discipuli (Phidiae, Alkamenes et Agoracritus) Venere facienda vicique Alkamenes non opere sed civitatis suffragiis contra peregrinum suo faventis cet. Zu den letzten Worten vgl. Werke No. 1—7.)

809. Suid. v. *Άλκαμένης*· ὄνομα κίριον ὁ *Άήμιος*.

810. Tzetz. Chil. VIII. 340.

ὁ *Άλκαμένης* χαλκουρόγος ἦν γένει νησιώτης,
καὶ τῷ *Φειδίᾳ* σύγχρονος καὶ τούτῳ ἀντερίσας,
δι' ὃν καὶ ἐκινδύνευσε μικροῦ θανεῖν *Φειδίας*.

ὁ *Άλκαμένης* εἰδεῖς ἐπλάττειν ἀνδριάντας,
ἄτεχνος ὢν καὶ ὀπτικῆς καὶ τῆς γεωμετρίας,

345 *Θαμίζων* δὲ ταῖς ἀγοραῖς καὶ διατρίβων ταύταις,
καὶ *Φειαστὰς* καὶ *φιλητὰς* καὶ *Θιασώτας* εἶχεν κτλ.

(Vgl. oben 795.)

811. Plin. N. H. XXXIV. 49. floruit (Phidias) olympiade LXXXIII.,
. . . quo eodem tempore aemuli eius fuere Alcamenes, Critias cet.

(Zur Chronologie vgl. S23. S25.)

Werke.

No. 1. Aphrodite ἐν Κήποις.

812. Plin. N. H. XXXVI. 16. (s. 808.) (cuius sunt opera Athenis complura) praeclarumque Veneris extra muros, quae appellatur *Ἀφροδίτη ἐν Κήποις*. huic summam manum ipse Phidias imposuisse dicitur.
813. Pausan. I. 19. 2. ἐς δὲ τὸ χωρίον, ὃ Κήπους ὀνομάζουσι, καὶ τῆς *Ἀφροδίτης* τὸν καὸν οὐδεὶς λεγόμενός σφισὶν ἔστι λόγος· οὐ μὴν οὐδὲ ἐς τὴν *Ἀφροδίτην*, ἣ τοῦ ναοῦ πλησίον ἔστηκε. ταύτης γὰρ σχῆμα μὲν τετράγωνον κατὰ ταῦτὰ καὶ τοῖς Ἑρμαῖς, τὸ δὲ ἐπίγραμμα σημαίνει τὴν Οὐρανίαν *Ἀφροδίτην* τῶν καλουμένων Μοιρῶν εἶναι πρεσβυτάτην.⁵ τὸ δὲ ἄγαλμα *Ἀφροδίτης* τῆς ἐν Κήποις ἔργον ἔστιν *Ἀλκαμένους*, καὶ τῶν *Ἀθήνησιν* ἐν ὀλίγοις θεᾶς ἄξιον.
814. Lucian. Imagg. 4. ΛΥΚ. ὕθι μοι καὶ τόδε ἀπόκρισαι, εἰ καὶ τὴν ἐν Κήποις *Ἀθήνησιν* τὴν *Ἀλκαμένους* εἴωρακας; ΠΟΛ. ἢ πάντων γ' ἂν ὁ ἑαθυμότατος ᾖ, εἰ τὸ κάλλιστον τῶν *Ἀλκαμένους* πλασμάτων παρεῖδον.
815. Lucian. Imagg. 6. τὰ μήλα δὲ καὶ ὅσα τῆς ὕψεως ἀνωτὰ παρ' *Ἀλκαμένους* καὶ τῆς ἐν Κήποις λήφεται (zur Musterschönheit Panthea) καὶ προσέτι χειρῶν ἄκρα καὶ καρπῶν τὸ εὔρυθμον καὶ δακτύλων τὸ εὐάγωνον ἐς λεπτὸν ἀπολήγον παρὰ τῆς ἐν Κήποις καὶ ταῦτα.
(Dass die Worte bei Lucian. Dial. meretr. 7. 1. ἂν δ' ἔτι τοιοῦτον ἔραστην εὔρωμεν, οἷος ὁ Χαιρέας ἔστί, θῦσαι μὲν τῇ πανδήμῳ δεῖσαι λευκὴν μηκάδα, τῇ οὐρανίᾳ δὲ τῇ ἐν Κήποις δάμαλιν κτλ. sich auf die Statue des Alkamenes beziehen, wie Brunn, K.G. I. 235 mit Sillig, Cat. art. p. 31 anzunehmen scheint, kann gegenüber den Worten des Pausan. in 813 nicht zugegeben werden.)

No. 2. Aphrodite im Wettstreit mit Agorakritos s. 808. Anm.

No. 3. Hera in einem Tempel zwischen Phaleron und Athen.

816. Pausan. I. 1. 5. ἔστι δὲ κατὰ τὴν ὁδὸν τὴν ἐς *Ἀθήνας* ἐκ *Φαλήρου* ναὸς Ἑρας οὔτε θείρας ἔχων οὔτε ὄροφον· *Μαρδόσιόν* φασὶν αὐτὸν ἐμπροῆσαι τὸν *Γωβρύου*. τὸ δὲ ἄγαλμα τὸ νῦν δῆ, καθὰ λέγουσιν, *Ἀλκαμένους* ἔστιν ἔργον οὐκ ἂν τοῦτό γε ὁ *Μῆδος* εἴη λεωβημένος.
(Vgl. Pausan. X. 35. 2. Ἑλλήνων δὲ τοῖς ἀντιστάσι τῷ βαρβάρῳ τὰ κατακαυθέντα ἱερὰ μὴ ἀνιστάνα σφισιν ἔδοξεν, ἀλλὰ ἐς τὸν πάντα ὑπολείπεσθαι χρόνον τοῦ ἔχθρους ὑπομνήματα· καὶ τοῦδε ἔνεκα οἶ τε ἐν τῇ *Ἀλιαρτίᾳ* ναοὶ καὶ *Ἀθηναίοις* τῆς *Ἥρας* ἐπὶ ὁδοῦ τῇ *Φαληρικῇ* καὶ ὁ ἐπὶ *Φαλήρῳ* τῆς *Ἀθήμητρος* καὶ κατ' ἐμὲ ἔτι ἡμίκαυτοι μένουσι.)

No. 4. Hekate Eripyrgidia in Athen.

817. Pausan. II. 30. 2. *Ἀλκαμένης* δέ, ἐμοὶ δοκεῖν, πρῶτος ἄγαλματα *Ἐκάτης* τρία ἐποίησε προσεχόμενα ἀλλήλοις, ἣν *Ἀθηναῖοι*

καλοῦσιν Ἐπιπυργιδίαν· ἔστηκε δὲ παρὰ τῆς Ἀπτέρου Νίκης τὸν ναόν.

No. 5. Ares in Athen.

818. Pausan. I. 8. 4. τῆς δὲ τοῦ Δημοσθένους εἰκόνης πλησίον Ἄρειός ἐστιν ἱερόν, ἐνθα ἀγάλματα δύο μὲν Ἀφροδίτης κεῖται, τὸ δὲ τοῦ Ἄρειος ἐποίησεν Ἀλκαμένης· τὴν δὲ Ἀθηῶν ἀνὴρ Πάριος, ὄνομα δὲ αὐτῷ Λόκρος.

(Vgl. Urlichs, Skopas' Leben und Werke S. 3.)

No. 6. Dionysos in Athen.

819. Pausan. I. 20. 3. τοῦ Διονύσου δὲ ἐστὶ πρὸς τῷ θεάτρῳ τὸ ἀρχαιότατον ἱερόν· δύο δὲ εἰσὶν ἐντὸς τοῦ περιβόλου ναοὶ καὶ Διόνυσοι, ὃ τε Ἐλευθερεὺς καὶ ὃν Ἀλκαμένης ἐποίησεν ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ.
820. Harpocrat. v. ἐν Αἰμναῖς Διονύσιον· Ἰσαῖος π. τοῦ Κίρωνος κλήρον. τόπος ἐστὶν ἐν Ἀθήναις Αἰμναί, ἐν ᾧ ὁ τιμώμενος Διόνυσος.

No. 7. Hephaistos in Athen.

821. Cic. N. D. I. 30. Athenis laudamus Vulcanum eum, quem fecit Alcamenes, in quo stante in utroque vestigio atque vestito leviter apparet claudicatio non deformis.
822. Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 3. tenet visentis Athenis Vulcanus Alcamenis manibus fabricatus. praeter cetera enim perfectissimae artis in eo praecurrentia indicia etiam illud mirantur, quod stat dissimulatae claudicationis sub veste leviter vestigium repraesentans, ut non exprobrans tamquam vitium, ita tamen certam propriamque dei notam decore significans.

No. 8. Athene und Herakles in Theben.

823. Pausan. IX. 11. 6. Θρασύβουλος δὲ ὁ Ἀύκου καὶ Ἀθηναίων οἱ σὺν αὐτῷ τυραννίδα τὴν τῶν τριάκοντα καταλύσαντες (Ol. 94. 2), ὄρηθη· θεῖσι γὰρ σφισιν ἐκ Θηβῶν ἐγένετο ἡ κάθοδος, Ἀθηναίων καὶ Ἡρακλέα κολοσσοῦ ἐπὶ λίθου τύπου τοῦ Πεντέλῃσιν^{a)}, ἔργα δὲ Ἀλκαμένηους, ἀνέθηκαν ἐς τὸ Ἡράκλειον.

^{a)} κολοσσὸς ἐπὶ τύπου (τύπων Kuhn) λίθου τοῦ Πεντ. Facius, Clavier, Siebels, κολοσσὸς λίθου τοῦ Πεντ. Schubart, κολοσσὸ ἐπὶ λίθου τύπου τ. II. Urlichs, Skopas S. 73.

No. 9. Asklepios in Mantinea.

824. Pausan. VIII. 9. 1. ἔστι δὲ Μαντινεῦσι ναὸς διπλοῦς μάλιστα πρὸς κατὰ μέσον τοίχῳ διεργόμενος· τοῦ ναοῦ δὲ τῇ μὲν ἀγαλμά ἐστιν Ἀσκληπιοῦ, τέχνη Ἀλκαμένηους κτλ.

No. 10. Westliche Giebelgruppe am Zeustempel von Olympia (Ol. 86.)

825. Pausan. V. 10. S. τὰ μὲν δὴ ἔμπροσθεν ἐν τοῖς ἀετοῖς ἐστὶ Παιωνίου, γένος ἐκ Μένδης τῆς Θρακίας, τὰ δὲ ὀπίσθεν αὐτῶν Ἀλκαμένους ἀνδρὸς ἡλικίαν τε κατὰ Φειδίαν καὶ δευτερεῖα ἐνεργαμένον σοφίας ἐς ποιήσιν ἀγαλμάτων. τὰ δὲ ἐν τοῖς ἀετοῖς ἐστὶν αὐτῷ Λαπιθῶν ἐν τῷ Πειρίθου γάμῳ πρὸς Κενταύρους ἡ μάχη. κατὰ μὲν δὴ τοῦ ἀετοῦ τὸ μέσον Πειρίθους ἐστὶ παρὰ δὲ αὐτὸν τῇ μὲν Εἰρυντιῶν ἡρπαιῶς τὴν γυναικὰ ἐστὶ τοῦ Πειρίθου καὶ ἀμύνων Καινέως τῷ Πειρίθῳ, τῇ δὲ Θησέως ἀμυνόμενος πελέζει τοὺς Κενταύρους. Κένταυρος δὲ ὁ μὲν παρθένον ὁ δὲ παῖδα ἡρπαιῶς ἐστὶν ὠραῖον. ἐποίησε δὲ, ἔμοι δοκεῖν, ταῦτα ὁ Ἀλκαμένης Πειρίθου τε εἶναι Διὸς ἐν ἔπει τοῖς Ὀμήρου δεδιδασκόμενος καὶ Θησέα ἐπιστάμενος ὡς (ἀπόγονος) εἴη τέταρτος Πέλοπος.

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 185 ff.)

No. 11. Pentathlos.

826. Plin. N. H. XXXIV. 72. Alkamenes Phidiae discipulus et marmorea fecit et aereum pentathlum, qui vocatur enerinomenos.

(Vgl. neuesten Kekulé in der Archaeol. Ztg. 1866 S. 169 ff.)

(Wegen der als Werk des Alkamenes sehr zweifelhaften Gruppe der Prokne bei Pausan. I. 24. 3 (ἀνέθηκεν Ἀλκαμένης) und wegen der ihm von dem Schol. Luc. adv. indoct. 3 mit Unrecht beigelegten Statue des Eros von Thespias s. Brunn, KG. I. S. 237.)

No. 12. Athene im Wettstreit mit Pheidias s. 772.

Kunstcharakter und Allgemeines.

827. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 8. (7.) diligentia ac decor in Polycleto supra ceteros . . . tamen . . . deesse pondus putant. . . at quae Polycleto defuerunt, Phidiae atque Alcameni dantur.

828. Dionys. Halicarn. de admir. vi dicend. in Demosth. 50. p. 1108. (ed. Reiske.) οὐ γὰρ δὴ πλάσται μὲν καὶ ζωγράφων παῖδες, εἰ μὴ πολλὴν ἐμπειρίαν λάβοιεν χρόνῳ τρίψαντες τὰς δράσεις μακρῶ περὶ τὰς τῶν ἀρχαίων δημιουργῶν τέχνας οὐκ ἂν εὐπειτῶς αὐτὰς διαγνοῖεν καὶ οὐκ ἂν ἔχοιεν εἰπεῖν βεβαίως, ὅτι μὴ τῇ φήμῃ παραλαβόντες τουτὶ μὲν ἐστὶ Πολυκλείτου τὸ ἔργον, τουτὶ δὲ Φειδίου, τουτὶ δὲ Ἀλκαμένου· καὶ τῶν γραφῶν Πολυγνώτου μὲν αὕτη, Τιμάνθους δὲ ἐκεῖνη, αὕτη δὲ Παρρασίου.

(Vgl. oben 808, 810, 811, 825 und die Zusammenstellungen des Alkamenes bei Lucian Hermod. 19 mit Pheidias und Myron, Quomod. hist. conscr. 51 mit Pheidias und Praxiteles, Imagg. 3 mit Pheidias, daselbst 4 ff. mit Pheidias, Myron, Praxiteles, Kalamis, Iupp. Trag. 7 mit Pheidias, Myron, Euphranor, daselbst 16 mit Pheidias, Myron, Polykleitos; bei Dio Chrysost. Orat. 12. 45 (p. 396. R. 238. Emp.) mit Pheidias und Polykleitos.)

Agorakritos von Paros.

829. Plin. N. H. XXXVI. 17. eiusdem (Phidiae) discipulus fuit Agoracritus Parius et aetate gratus, itaque e suis operibus pleraque nomine eius donasse fertur.

Werke.

No. 1. Athene Itonia und Zeus in Koroneia.

830. Pausan. IX. 34. 1. πρὶν δὲ εἰς Κορώνειαν ἐξ Ἀλακκομένων ἀφικέσθαι, τῆς Ἰτωνίας Ἀθηναῖς ἐστὶ τὸ ἱερόν· καλεῖται δὲ ἀπὸ Ἰτώνου τοῦ Ἀμφικτύονος, καὶ ἐς τὸν κοινὸν συνίασιν ἐνταῦθα οἱ Βοιωτοὶ σύλλογον. ἐν δὲ τῷ ναῷ χαλκοῦ πεποιημένα Ἀθηναῖς Ἰτωνίας καὶ Διὸς ἐστὶν ἀγάλματα· τέχνη δὲ Ἀγορακρίτου, μαθητοῦ δὲ καὶ ἐρωμένου Φειδίου.

(Vgl. Strabon. IX. p. 411. κρατήσαντες (οἱ Βοιωτοὶ) δὲ τῆς Κορωνείας ἐν τῷ πρὸ αὐτῆς πεδίῳ τὸ τῆς Ἰτωνίας Ἀθηναῖς ἱερόν ἰδρῶσαντο . . . ἐνταῦθα δὲ καὶ τὰ Παμβοιωτία συνετέλουν· συγκαθίδρυσται δὲ τῇ Ἀθηναῖ ὁ Ἄϊδιος κατὰ τινα, ὡς φασὶ, μυστικὴν αἰτίαν.)

No. 2. Göttermutter in Athen.

831. Plin. N. H. XXXVI. 17. est et in Matris magnae delubro eadem civitate Agoracriti opus.
832. Pausan. I. 3. 5. φλοδοῦνται δὲ καὶ Μητρὸς θεῶν ἱερόν, ἣν Φειδίας εἰργάσατο, καὶ πλησίον τῶν πεντακοσίων καλουμένων βουλευτηρίον, οὗ βουλευούσιν ἐνιαυτὸν Ἀθηναίοις.
833. Arrian. Peripl. Pont. euxin. 9. (Geogr. gr. min. ed. Gail III. p. 56.) εἰςβαλλόντων δὲ εἰς τὸν Φᾶσιν ἐν ἀριστερεῇ ἰδρῶται ἡ Φασισιανὴ θεός. εἴη δ' ἀν' ἀπὸ γε τοῦ σχήματος τεκμαιρομένη ἡ Πέα· καὶ γὰρ κύμβαλον μετὰ χειρὸς ἔχει καὶ λέοντας ὑπὸ τῷ θρόνῳ καὶ κάθεται ὡς περ ἐν τῷ Μητροῦ Ἀθήνησιν ἡ τοῦ Φειδίου.

No. 3. Nemesis in Rhamnus.

(Die ältere Litteratur bei Sillig, Cat. artif. p. 26, vgl. Walz, de Nemese graecorum, Tubing. 1852.)

834. Plin. N. H. XXXVI. 17. certavere autem inter se ambo discipuli (Alcamenes et Agoracritus) Venere facienda vicique Alcamenes non opere sed civitatis suffragiis contra peregrinum suo faventis. quare Agoracritus ea lege signum suum vendidisse traditur, ne Athenis esset, et appellasse Nemesin; id positum est Rhamnunte pago Atticae, quod Varro omnibus signis praetulit.
835. Strabon. IX. p. 396. Ραμνοῦς δὲ τὸ τῆς Νεμέσεως ξέδανον (ἔχει), ὃ τινες μὲν Διοδότου^{a)} φασὶν ἔργον, τινὲς δὲ Ἀγορακρίτου τοῦ Παρίου, καὶ μεγέθει καὶ κάλλει σφόδρα κατωρθωμένον καὶ ἐνάμιλλον τοῖς Φειδίου ἔργοις.

^{a)} Φειδίου αὐτοῦ Urlichs, N. Rhein. Mus. X. S. 465.

836. Zenob. V. 82. (und Prov. e cod. Bodl. 819.) (paroem. gr. ed. Leutsch I. p. 135.) Ῥαμνουσία Νέμεσις. Ἐν Ῥαμνοῦντι Νεμέσεως ἴδρυται ἄγαλμα δεκάπηχον^{a)}, δλόλιθον, ἔργον Φειδίου, ἔχει δὲ ἐν τῇ χειρὶ μηλέας κλάδον ἕξ οὗ φησιν Ἀντίγονος ὁ Καρύσιος πτύχιόν τι μικρὸν ἐξηρητῆσθαι τὴν ἐπιγραφὴν ἔχον: ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ ΠΑΡΙΟΣ ΕΠΟΙΗΣΕΝ. οὐ θανμαστὸν δέ· καὶ ἄλλοι γὰρ πολλοὶ ἐπὶ τῶν⁵ οἰκειῶν ἔργων ἕτερον ἐπιγεγράφασιν ὄνομα. εἰκὸς οὖν καὶ τὸν Φειδίαν τῷ Ἀγορακρίτῳ συγκεχωρηκέναι ἦν γὰρ αὐτοῦ ἐρώμενος, καὶ ἄλλως ἐπτόητο περὶ τὰ παιδικά.
- ^{a)} ἐνδεκάπηχον Bodl.
837. Suid. und Phot. v. Ῥαμνουσία Νέμεσις· αὐτὴ προῦτον ἀφίδρυτο ἐν Ἀφροδίτῃ σχήματι· διὸ καὶ κλάδον εἶχε μηλέας . . . τὸ δὲ ἄγαλμα Φειδίας ἐποίησεν οὗ τὴν ἐπιγραφὴν ἔχαρίσατο Ἀγορακρίτῳ τῷ Παριῷ ἐρωμένῳ.
838. Tzetz. Chil. VII. 931. (Φειδίας.)
 Ἀγορακρίτῳ χάριτας ποιῶν τῷ ἐρωμένῳ,
 ἀνθρώπῳ κὰν οὐκ εὐχαρι περὶ τὴν πλαστοουργίαν,
 ἀγαλματώσας κάλλιστα Φειδία κῆ τῇ τέχνῃ
 τὸ ἐν Ῥαμνοῦντι ἄγαλμα Νεμέσεως Διὸς τε,
 935 ἐκείνῳ ἀνατίθησιν ἐπιγραφὴν χαράξας·
 Ἀγορακρίτου ἄγαλμα τοῦτό ἐστι Παρίον.
839. Tzetz. Epist. 21. ex cod. Paris. 2565 in Bernhardys Suidas, Noten zum Worte Ἀνκόφρων II. p. 642. Φειδίας ὁ πλάστης Ἀγορακρίτῳ ποτὲ χαρίζομενος φιλίας Θεσιμῷ, ἀνθρώπῳ γραφικῷ μὲν τὴν τέχνην, ἀλλ' οὐκ εὐχείρως γράφειν εἰδῶτι, αὐτὸς εὖ μάλα πρὸς πλαστικὴν εὐτεχνίαν ἀγαλματώσας τὸ ἐν Ῥαμνοῦντι Διὸς καὶ Νεμέσεως ἄγαλμα, τούτῳ ἀνέθηκεν, ἐπιγεγραφῶς τῷ ἀγάλματι· ΑΓΟΡΑΚΡΙ-
 ΤΟΥ ΠΑΡΙΟΥ· καὶ τὸ τῆς τέχνης ἐνδεὲς δι' ἐπιγράμματος ἐκείνῳ χαρίζεται. εἶτα Φειδίας μὲν ξενίας Θεσιμῷ ἀνδρὶ δυσπάλαιμῳ περὶ τὴν τέχνην χαρίσασθαι περὶ τὰ μέγιστα οὐ κατώλησεν.
840. Pausan. I. 33. 2. Μαραθῶνος δὲ σταδίους μάλιστα ἐξήχοντα ἀπέχει Ῥαμνοῦς τὴν παρὰ θάλασσαν ἰοῦσιν ἐς Ὀρωπόν. καὶ αἱ μὲν οἰκήσεις ἐπὶ θαλάσῃ τοῖς ἀνθρώποις εἰσὶ, μικρὸν δὲ ἀπὸ θαλάσσης ἄνω Νεμέσεώς ἐστιν ἱερόν, ἣ θεῶν μάλιστα ἀνθρώποις ὑβρισταῖς ἐστιν ἀπαραίτητος. δοκεῖ δὲ καὶ τοῖς ἀποβάσιν ἐς Μαραθῶνα τῶν⁵ βαρβάρων ἀπαντῆσαι μῆνιμα ἐκ τῆς θεοῦ ταύτης· καταφρονήσαντες γὰρ σφισιν ἐμποδῶν εἶναι τὰς Ἀθήνας ἐλεῖν, λίθον Παρίον ὡς ἐπ' ἐξειργασμένοις ἦγον ἐς τροπαίου ποιήσιν. 3. τοῦτον Φειδίας τὸν λίθον εἰργάσατο, ἄγαλμα μὲν εἶναι Νεμέσεως, τῇ κεφαλῇ δὲ ἔπεστι τῆς θεοῦ στέφανος ἐλάφους ἔχων καὶ Νίκης ἀγάλματα οὐ μεγάλα· ταῖς δὲ¹⁰ χερσὶν ἔχει, τῇ μὲν κλάδον μηλέας, τῇ δεξιᾷ δὲ φιάλην· Αἰθίοπες δὲ ἐπὶ τῇ φιάλῃ πεποίηται. συμβαλέσθαι δὲ τὸ ἐπὶ τοῖς Αἰθίοπας

οὔτε αὐτὸς εἶχον οὔτε ἀπεδεχόμεν τῶν συνέειναι πειθόμενων, οἱ πεποιῆσθαι σφᾶς ἐπὶ τῇ φιάλῃ φασὶ διὰ ποταμὸν Ὠκεανὸν οἰκεῖν γὰρ Αἰθίοπας ἐπ' αὐτῇ, Νεμέσει δὲ εἶναι πατέρα Ὠκεανόν. . . 7. πτερὰ 15 δ' ἔχον οὔτε τοῦτο τὸ ἀγάλμα Νεμέσεως οὔτε ἄλλο πεποιήται τῶν ἀρχαίων. . . νῦν δὲ ἤδη δίδεμι ὁπόσα ἐπὶ τῷ βάρῳ τοῦ ἀγάλματος ἐστὶν εἰργασμένα, τοσόνδε ἐς τὸ σαφὲς προδηλώσας. Ἐλένη Νέμειν μητέρα εἶναι λέγουσιν, Αἴηδαν δὲ μαστὸν ἐπισχεῖν αὐτῇ καὶ θρέψαι πατέρα δὲ καὶ οὔτοι καὶ πάντες κατὰ ταῦτα Ἕλληνες Δία καὶ οὐ 20 Τυνδάρεω εἶναι νομίζουσι. 8. ταῦτα ἀκηκῶς Φειδίας πεποίηκε μὲν Ἐλένην ὑπὸ Αἴηδας ἀγομένην παρὰ τὴν Νέμειν, πεποίηκε δὲ Τυνδάρεω τὸν τε καὶ τοὺς παῖδας καὶ ἄνδρα σὺν ἵππῳ παρεστηκότα, Ἴππέα ὄνομα· ἔστι δὲ Ἀγαμέμνων καὶ Μενέλαος καὶ Πύρρος ὁ Ἀχιλλέως, πρῶτος οὗτος Ἐρμιόνην τὴν Ἐλένης γυναῖκα λαβών. Ὀρέστης δὲ διὰ 25 τὸ ἐς τὴν μητέρα τόλμημα παρείθη, παραμεινάσης τε ἐς ἅπαν Ἐρμιόνης αὐτῇ καὶ τεκούσης παῖδα. ἐξῆς δὲ ἐπὶ τῷ βάρῳ καὶ Ἐποχος καλούμενος καὶ νεανίας ἐστὶν ἕτερος. ἐς τοῦτο ἄλλο μὲν ἤκουσα οὐδέν, ἀδελφοὺς δὲ εἶναι σφᾶς Οἰνός, ἀφ' ἧς ἐστὶ τὸ ὄνομα τῷ δήμῳ.

(Vgl. Anthol. Gr. II. 185. 6. (Planud. IV. 222.) Παρμενίωνος.

Μήδοις ἐλπισθεῖσα τροπαιογόρος λῆθος εἶναι,
ἠλλάχθην μορφὴν καίριον εἰς Νέμειν,
ἐνδικὸς ἰδρυνθεῖσα θεὰ Ῥαμνουῖτος ἐπ' ὄχθαις,
νίκης καὶ σοφίης Ἀτθίδι μαρτύριον.

Anthol. Gr. III. 215. 4. (Planud. IV. 221.) Θεαιτήτου.

Χιονέην με λῆθον παλιναυξέος ἐκ περιωπῆς
λαοτύπος τμήξας πετροτόμοις ἄκται
Μήδος ἐπονητοπόρουσεν, ὅπως ἀνδρείκελα τεύξη,
τῆς κατ' Ἀθηναίων σύμβολα καμμογῆς.

5 ὡς δὲ δαΐζομένοις Μαρωθῶν ἀντέκτυπε Πέρσαις,
καὶ νέες ὑγροπόρουν χεῦμασιν αἱμαλίοις,
ἔξεσαν Ἀδρηστέειαν ἀριστώδινες Ἀθῆναι,
δαίμων ὑπερφάλοις ἀντίπαλον μερόπων.

10 Νίκη Ἐρεχθίδαις, Ἀσσυροῖς Νέμεις.

Anthol. Gr. IV. 170. 257. (Planud. IV. 263.)

Καί με λῆθον Πέρσαις δεῦρ' ἤγαγον, ὄφρα τροπαιοὶ
στήσωνται νίκας· εἰμὶ δὲ νῦν Νέμεις.
ἀμφοτέροις δ' ἔστηκα, καὶ Ἕλλησσοι τροπαιοὶ
νίκας, καὶ Πέρσαις τοῦ πολέμου νέμεις.)

841. Hesych. v. Ῥαμνουσία. Νέμεις. ἐν Ῥαμνουῖντι Νεμέσεως ἰδρυντὸ ἀγάλμα δεκάπηχον, ὁλόλιθον, ἔργον Φειδίου, ἔχον ἐν τῇ χειρὶ μηλέας κλάδον.

842. Pompon. Mela II. 3. Rhamnus parva, illustris tamen, quod in ea fanum est Amphiarai et Phidiaca Nemesis.

843. Solin. Collect. rer. memorab. 7. 26. (p. 66. 9 ed. Mommsen.) Ramne quoque, in qua Amphiarai fanum et Phidiacae signum Dianae.

Kolotes.

844. Plin. N. H. XXXV. 54. Colotes discipulus Phidiae et ei in faciendō Iove Olympio adiutor. XXXIV. 87. Colotes, qui cum Phidia Iovem Olympium fecerat.

845. Pausan. V. 20. 2. εἶναι δὲ φασιν ἐξ Ἡρακλείας τὸν Κωλώτην. οἱ δὲ πολυπραγμονήσαντες σπουδῇ τὰ ἐς τοὺς πλάστας Πάριον ἀποφαίνουσι ὄντα αὐτόν, μαθητὴν Πασιτέλους, Πασιτέλην δὲ αὐτόν διδαχθῆναι ***^a).

^a) αὐτοδιδασχθῆναι Bekker.

Werke.

No. 1. Athene in Elis.

846. Plin. N. H. XXXV. 54. . . . Panaenum, qui clipeum intus pinxit Elide Minervae, quam fecerat Colotes cet.

847. Pausan. VI. 26. 3. ἐν ἀκροπόλει δὲ τῇ Ἡλείων ἐστὶν ἱερὸν Ἀθηναῖς, ἐλέφαντος δὲ τὸ ἄγαλμα καὶ χρυσοῦ. εἶναι μὲν δὴ Φειδίον φασὶν αὐτήν, πεποιήται δὲ ἀλεκτροῶν ἐπὶ τῷ κράνει, ὅτι [οὔτοι] προχειρότατα ἔχουσιν ἐς μάχας οἱ ἀλεκτρούνες· δύναίτο δ' ἂν καὶ Ἀθηναῖς τῆς Ἐργάνης ἱερὸς ὁ ὄρις νομίζεσθαι.

No. 2. Asklepios in Kyllene (bei Elis.)

848. Strabon. VIII. p. 334. ἔστι δὲ κόμη μετρία (Κυλλήνη, τῶν Ἡλείων ἐπίγειον), τὸν Ἀσκληπιὸν ἔχουσα τὸν Κωλώτου, Θυμαστόν ἰδεῖν ξόανον ἐλεφάντινον.

No. 3. Philosophenstatuen.

849. Plin. N. H. XXXIV. 87. (fecit) Colotes, qui cum Phidia Iovem Olympium fecerat, philosophos.

No. 4. Goldelfenbeintisch in Olympia.

850. Pausan. V. 20. 1. ἔστι δὲ ἐνταῦθα καὶ ἄλλα ἀναθήματα κλίη τε μέγεθος οὐ μεγάλη τὰ πολλὰ ἐλέφαντι κεκοσμημένη, καὶ ὁ Ἰφίτου δίσκος καὶ τράπεζα, ἐφ' ἧς προτίθενται τοῖς νικῶσιν οἱ στέφανοι... 2. ἡ τράπεζα δὲ ἐλέφαντος μὲν πεποιήται καὶ χρυσοῦ, Κωλώτου δὲ ἐστὶν ἔργον... *** (ἔμπροσθεν) καὶ Ἡρα τε καὶ Ζεὺς καὶ θεῶν Μήτηρ 5 καὶ Ἐρμῆς καὶ Ἀπόλλων μετὰ Ἀρτίμυδος πεποιήται. ὅπισθε δὲ ἡ διάθεσις ἐστὶν ἡ τοῦ ἀγῶνος. 3. κατὰ δὲ ἐκατέραν πλευρὰν, τῇ μὲν Ἀσκληπιὸς καὶ τῶν Ἀσκληπιοῦ θυγατέρων Ὑγίεια ἐστὶν, ἔτι δὲ καὶ Ἄρης καὶ Ἄγων παρ' αὐτόν, τῇ δὲ Πλούτων καὶ Διώνυσος Περσεφόνη τε καὶ Ἕρμης, σφαιρὰν αὐτῶν ἡ ἕτερα φέρουσα· ἐπὶ δὲ (τῇ) 10 κλειδί, ἔχει γὰρ δὴ ὁ Πλούτων κλεῖν, λέγουσιν ἐπ' αὐτῇ τὸν καλούμε-

νον ἄδην κεκλιῖσθαι τε ὑπὸ τοῦ Πλούτωνος, καὶ ὡς ἐπάνεισιν οὐδείς αὐθις ἐξ αὐτοῦ.

(Wegen eines Dionysos „Kolotes“ (? Kolonatas) bei Eustath. zu Il. II. 603 und wegen einer Inschrift, in der man Kolotes' Namen ergänzt hat, C. I. Gr. No. 24, vgl. Brunn, KG. I. 242 f.)

Paionios von Mende.

Werke.

No. 1. Oestliche Giebelgruppe am Zeustempel von Olympia (Ol. 86.)

851. Pausan. V. 10. 6. τὰ δὲ ἐν τοῖς αἰτοῖς, ἔστιν ἐμπροσθεν Πέλοπος ἢ πρὸς Οἰνόμαον τῶν ἵππων ἄμιλλα ἔτι μέλλουσα, καὶ τὸ ἔργον τοῦ δρόμου παρὰ ἀμφοτέρων ἐν παρασκευῇ. Διὸς δὲ ἀγάλματος κατὰ μέσον πεποημένου μάλιστα τὸν αἶτον ἔστιν Οἰνόμαος ἐν δεξιᾷ τοῦ Διὸς ἐπικείμενος κράνος τῇ κεφαλῇ, παρὰ δὲ αὐτὸν γυνὴ Στερόπη, 5 θυγατέρων καὶ αὐτῆ τῶν Ἄτλαντος. Μυρτίλος δέ, ὃς ἤλαυνε τῷ Οἰνομάῳ τὸ ἄρμα, κάθεται πρὸ τῶν ἵππων· οἱ δὲ εἰσιν ἀριθμὸν οἱ ἵπποι τέσσαρες. μετὰ δὲ αὐτὸν εἰσιν ἄνδρες δύο· ὀνόματα μὲν σφισιν οὐκ ἔστι, θεραπεύειν δὲ ἄρα τοὺς ἵππους καὶ τοῦτοις προσετέτακτο ὑπὸ τοῦ Οἰνομάου. 7. πρὸς αὐτῷ δὲ κατὰκειται τῷ πέ- 10 ρατι Κλάδεος· ἔχει δὲ καὶ ἐς τὰ ἄλλα παρ' Ἡλείων τιμὰς ποταμῶν μάλιστα μετὰ γε Ἀλφειόν. τὰ δὲ ἐς ἀριστερὰ ἀπὸ τοῦ Διὸς ὁ Πέλοψ καὶ Ἰπποδάμεια καὶ ὅ τε ἡνίοχος ἔστι τοῦ Πέλοπος, καὶ ἵπποι, δύο τε ἄνδρες, ἵπποκόμοι δὴ καὶ οὗτοι τῷ Πέλοπι. καὶ αὐθις ὁ αἶτος κάτεισιν ἐς στενόν, καὶ κατὰ τοῦτο Ἀλφειὸς ἐπ' αὐτοῦ πεποιή- 15 ται. τῷ δὲ ἀνδρὶ ὃς ἡνιοχεῖ τῷ Πέλοπι λόγῳ μὲν τῷ Τροϊζηνίων ἔστιν ὄνομα Σφαῖρος, ὃ δὲ ἐξηγητῆς ἔφρασκεν ὃ ἐν Ὀλυμπίᾳ Κίλλαν εἶναι. 8. τὰ μὲν δὴ ἐμπροσθεν ἐν τοῖς αἰτοῖς ἐστὶ Παιωνίου, γένος ἐκ Μένδης τῆς Θρακίας.

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 179 ff., dem Brunn, KG. I. 245 folgt, und meine abweichende Reconstruction Gesch. d. griech. Plastik I. S. 216 f., Ritschl, Opuscula I. S. 795 ff.)

No. 2. Nike auf einer Säule in Olympia.

852. Pausan. V. 26. 1. Μεσσηρίων δὲ τῶν Λωριέων οἱ Ναύπακτιόν ποτε παρὰ Ἀθηναίων λαβόντες (Ol. 87. 4 oder 88. 4) ἄγαλμα ἐν Ὀλυμπίᾳ Νίκης ἐπὶ τῷ κίονι ἀνέθεσαν. τοῦτό ἐστιν ἔργον μὲν Μενδαίου Παιωνίου, πεποιήται δὲ ἀπὸ ἀνδρῶν πολεμίων, ὅτε 5 Ἀκαρναῖσι καὶ Οἰνιάδαις, ἐμοὶ δοκεῖν, ἐπολέμησαν (Ol. 87. 4). Μεσσηῖοι δὲ αὐτοὶ λέγουσι τὸ ἀνάθημά σφισιν ἀπὸ τοῦ ἔργου τοῦ ἐν τῇ Σφακτηρίᾳ νῆσῳ μετὰ Ἀθηναίων (Ol. 88. 4), καὶ οὐκ ἐπιγράψαι τὸ

ὄνομα τῶν πολεμίων σφᾶς τῷ ἀπὸ Λακεδαιμονίων δείματι, ἐπεὶ Οἰνιαδῶν γε καὶ Ἀκαρνάνων οὐδένα ἔχειν φόβον.

Thrasymedes von Paros.

853. Pausan. II. 27. 2. τοῦ δὲ Ἀσκληπιοῦ τὸ ἄγαλμα (in Epidauros) μεγέθει μὲν τοῦ Ἀθήνησιν Ὀλυμπίου Διὸς ἦμισιν ἀποδεῖ, πεποιήται δὲ ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ· μὲνύει δὲ ἐπίγραμμα τὸν εἰργασμένον εἶναι Θρασυμήδην Ἀριγνῶτου Πάριον. κάθηται δὲ ἐπὶ θρόνου βακτηρίαν κρατῶν, τὴν δὲ ἑτέραν τῶν χειρῶν ὑπὲρ κεφαλῆς ἔχει τοῦ δράκοντος, καὶ οἱ καὶ κίων παρακατακείμενος πεποιήται. τῷ θρόνῳ δὲ ἡρώων ἐπειρασμένα Ἄργείων ἐστὶν ἔργα, Βελλεροφόντου τὸ ἐς τὴν Χίμαιραν καὶ Περσεὺς ἀφελὼν τὴν Μεδοῦσης κεφαλὴν.

(Vgl. Streber in den Abhh. d. bayr. Akad. philos.-philol. Cl. I. S. 159 f., Tafel II. 2. und Friedlaender in den Berl. Blättern f. Münz-, Siegel- und Wappenkunde III. Heft I. S. 5, Taf. 30. No. 3.)

854. Athenag. Leg. pro Christ. 14. p. 61. (ed. Dechair.) ὁ ἐν Ἐπιδαύρῳ Ἀσκληπιὸς ἔργον Φειδίου.

Theokosmos von Megara.

Werke.

No. 1. Olympischer Zeus in Megara.

855. Pausan. I. 40. 4. μετὰ ταῦτα ἐς τὸ τοῦ Διὸς τέμενος ἐξεληθῶσι καλούμενον Ὀλυμπιεῖον ναὸς ἐστὶ θεᾶς ἄξιος· τὸ δὲ ἄγαλμα οὐκ ἐξειργάσθη τοῦ Διὸς, ἐπιλαβόντος τοῦ Πελοποννησίων πολέμου πρὸς Ἀθηναίους, ἐν ᾧ καὶ ναυσὶν ἀνὰ πᾶν ἔτος καὶ στρατῷ φθείροντες Μεγαρεῦσιν Ἀθηναῖοι τὴν χώραν τὰ τε κοινὰ ἐκάκωσαν καὶ ἰδίᾳ τοῖς οἴκοις ἤγαγον ἐς τὸ ἔσχατον ἀσθενείας. τῷ δὲ ἀγάλματι τοῦ Διὸς πρόσωπον ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ, τὰ δὲ λοιπὰ πηλοῦ τέ ἐστὶ καὶ γύψου ποιῆσαι δὲ αὐτὸ Θεόκοσμον λέγουσιν ἐπιχώριον, συνεργάσασθαι δὲ οἱ Φειδίαν. ὑπὲρ δὲ τῆς κεφαλῆς τοῦ Διὸς εἰσὶν Ὠραι καὶ Μοῖραι· δῆλα δὲ πᾶσι τὴν Πεπερωμένην μόνην οἱ πείθεσθαι, καὶ τὰς ὥρας τὸν θεὸν τοῦτον νέμειν εἰς τὸ δέον. ὅπισθε δὲ τοῦ ναοῦ κεῖται ξύλα ἡμέτερα ταῦτα ἔμελλεν ὁ Θεόκοσμος ἐλέφαντι καὶ χρυσοῦ κοσμήσας τὸ ἄγαλμα ἐκτελέσειν τοῦ Διὸς.

No. 2. Statue des Hermon

in dem grossen lakedaimonischen Weihgeschenk in Delphi bei Pausan. X. 9. 7 f. s. unten unter Polykleitos' Schule.

Aus Pheidias' Werkstatt.

Giebelgruppen des Parthenon.

856. Pausan. I. 24. 5. ἐς δὲ τὸν ναὸν, ὃν Παρθενῶνα ὀνομάζουσιν, ἐς τοῦτον ἐσιούσιν ὅποσα ἐν τοῖς καλουμένοις αἰτοῖς κεῖται, πάντα ἐς τὴν Ἀθηνᾶς ἔχει γένεσιν, τὰ δὲ ὀπισθεν ἢ Ποσειδῶνος πρὸς Ἀθηνᾶν ἔστιν ἕρις ὑπὲρ τῆς γῆς.

II. Andere attische Künstler dieser Zeit.

Praxias von Athen, Kalamis' Schüler und Androsthene (Eukadmos).

Giebelgruppen des Apollontempels in Delphi.

(Zweite Hälfte der 80er Oll.)

857. Pausan. X. 19. 4. τὰ δὲ ἐν τοῖς αἰτοῖς, ἔστιν Ἄρτεμις καὶ Ἀθηῶν καὶ Ἀπόλλων καὶ Μοῦσαι, δύοσις τε Ἡλίου καὶ Διόνυσός τε καὶ αἱ γυναῖκες αἱ Θυιάδες· τὰ μὲν δὴ πρῶτα αὐτῶν Ἀθηναῖος Πραξίας μαθητῆς Καλάμιδος ἔστιν ἐργασάμενος· χρόνον δὲ ὡς ὁ ναὸς ἐποιεῖτο ἐγγιγνομένου Πραξίαν μὲν ἔμελλεν ἀπάξειν τὸ χρεῶν, τὰ δὲ ὑπολειπόμενα τοῦ ἐν τοῖς αἰτοῖς κόσμου ἐποίησεν Ἀνδρσοθένης, γένος μὲν καὶ οὗτος Ἀθηναῖος, μαθητῆς δὲ Εὐκάδμου.

(Vgl. Welcker, Alte Denkmäler I. S. 151 f.)

858. Eurip. Ion 184 sq.

οὐκ ἐν ταῖς ζαθέαις Ἀθά-
ναις εὐκίονες ἦσαν αὐ-
λαὶ θεῶν μόνον, οὐδ' ἀγνι-
άτιδες θεραπέϊαι·
ἀλλὰ καὶ παρὰ Λοξία
τῷ Λατοῦς διδύμων προςώ-
πων καλλιβλέφαρον φῶς.

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 151 ff., 165 ff.)

Metopen des Apollontempels in Delphi.

859. Eurip. Ion. 190 sqq.

α'. ἰδοὺ τάνδ' ἄθρησον,	ἀσπιστὰς Ἰόλαος, ὃς
No.1. Λερναῖον ὕδραν ἐναίρει	κοινὸς αἰρόμενος πόνους
χρυσέαις ἄρπαις ὁ Διὸς παῖς·	δίψ' παιδὶ συναντεῖ;
φίλα, πρὸς ἰδ' ὄσσοις.	α'. καὶ μὰν τόνδ' ἄθρησον
β'. ὄρῳ. καὶ πέλας ἄλλος αὐ-	No.2. πτεροῦντος ἔφεδρον ἔππου·
τοῦ πανὸν πυρίφλεκτον αἶ-	τὰν πῦρ πνέουσαν ἐναίρει
ρει τις· ἄρ' ὃς ἐμαῖσι μυ-	τρισώματον ἄλλαν.
θεύεται παρὰ πῆγαις	β'. παντᾶ τοι βλέφαρον διώ-

- ζω. σκέψαι κλόνον ἐν τείχε- ἀμφίπυρον ὄβριμον ἐν Διὸς
 σι λαῖνοισι Γιγάντων. ἐκηβόλοισι χερσίν;
 α'. ὧδε δερκόμεθ', ὧ φίλαι * β'. ὄρω, τὸν δάιον
 No.3. α'. λεύσσεις οὐν ἐπ' Ἐγκελάδω Μίμαντα πυρὶ καταιθαλοῖ.
 γοργῶπιν πάλλουσαν ἴνιν; No.5. καὶ Βρόμιος ἄλλον
 β'. λεύσω Παλλάδ' ἐμὰν θεόν. ἀπολέμοισι κισσίνοισι βάκτροις
 No.4. α'. τί γάρ, κεραυνὸν ἐναίρει Γᾶς τέκνων ὁ Βακχεύς.
 (Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 170 ff.)

Arbeiter am Friesen des Erechtheion in Athen.

(Um Ol. 90, vor Ol. 92. 4 s. C. I. Gr. I. No. 160.)

- 860.** Athenische Inschrift, Fragment der Baurechnung des Erechtheion publ. von Stephani Ann. d. Inst. 1843 tav. d'agg. I. No. 2. p. 294 sqq. ... τὸν παῖδα τ' || ὁ δόρυ ἔχοντα **Π**Δ. Φυρόμα || [χορ Κ]ηφισιεύς τὸν νεανίσκο[ν τὸν] παρὰ τὸν θώρακα **Π**Δ. Πραχ || [σίαζ] ἐμ Μελίτη οἰκῶν τὸν || ἵ[ππο]ν καὶ τὸν οπισθοφανῆ τ' || [ὄν πα]ρα-
 κρούοντα **Η**ΔΔ. Ἄντιφάν || [ης ἐκ] Κεραμείων τὸ ἄρμα καὶ τ' || [ὄν νε]ανίσκον καὶ τὸ ἵππο τὸ || [ζενγ]νυμένω **Η**ΗΔΔΔΔ. Φυρόμαχ || [ορ⁵ Κη]φισιεύς τὸν ἄγοντα τὸ || [ν ἕ]ππον **Π**Δ. Μυννίων Ἀργυλῆ || [σι οἰκῶν τὸν ἵππον καὶ τὸν || [ἄ]νδρα τὸν ἐπικρούοντα καὶ || [τῆ]ν στήλην ἕστερον προσέθ' || [ηκ]ε **Η**ΔΔΠΠΕ. Σῶκλος Ἀλωπεκῆ || [σι οἰκῶν τὸν τὸν χαλινὸν ἔ' || [χο]ντα **Π**Δ. Φυρόμαχος Κηφισιεύς || [ὕς] τὸν ἄνδρα τὸν ἐπὶ τῆς βα || [κτ]ηρίας εἰστηκότα τὸν παρὰ || [τὸ]ν βωμὸν **Π**Δ. 10
 Ἰασος Κολλυτε || [ὕς τ]ῆν γυναῖκα ἧ ἧ παῖς προσ || [πέπ]τωκε **Π**ΔΔΔ. Κεφάλαιον ἄ || [γαλ]ματοποικοῦ **XXXHHHΔΠ**.

(Ueber die vorhandenen Fragmente dieses Frieses vgl. Stephani a. a. O. p. 310 sqq., Rangabé, Ant. hellén. I. pl. III. und IV. No. 61—85, Bergk, Ztschr. für d. Alt. Wiss. 1845 S. 957 ff. Ueber die bürgerliche Stellung der hier genannten Arbeiter neuestens Büchsenhütten in Fleckeisens Jahrb. f. Phil. 1867 I. S. 17 f.)

III. Künstler, bei denen ein Einfluss der myronischen Kunst wahrnehmbar ist.

Lykios, Myrons Sohn.

- 861.** Athen. XI. p. 486 D. ἦν δὲ οὗτος (Λύκιος) τὸ γένος Βοιωτίας ἐξ Ἐλευθερῶν, υἱὸς Μύρωνος τοῦ ἀνδριαντοποιοῦ, ὡς Πολέμων φησὶν ἐν πρώτῳ περὶ ἀκροπόλεως.

(Vgl. Preller, Polemonis periegetae fragmm. p. 36 sq. Aus Athenaeus hat Harpocrat. v. Λυκιουργεῖς und aus diesem Suid. eod. v. geschöpft, die beide Lykios als Myrons Sohn bezeichnen, s. auch 862. lin. 10. 863.)

Werke.

No. 1. Achilleus' und Memnons Zweikampf,
grosse Gruppe in Olympia.

862. Pausan. V. 22. 2. παρὰ δὲ τὸ Ἰπποδάμιον καλούμενον λίθου
τε βάθρον ἐστὶ, κύκλος ἤμισυς, καὶ ἀγάλματα ἐπ' αὐτῷ Ζεὺς καὶ
Θέτις τε καὶ Ἡμέρα τὸν Δία ὑπὲρ τῶν τέκνων ἱκετεύουσαι. ταῦτα
ἐπὶ μέσῳ τῷ βάθρῳ. οἱ δὲ ἦδη σχῆμα ἀντιτεταγμένων ὃ τε Ἀχιλλεὺς
παρέχεται καὶ ὁ Μέμνων ἐπὶ ἑκατέρῳ τοῦ βάθρου τῷ πέρατι ἑκάτε-⁵
ρος. ἀνθεστήκασι δὲ καὶ ἄλλος ἄλλῳ κατὰ τὰ αὐτά, ἀνὴρ βάρβαρος
ἀνδρὶ Ἑλληνι, Ὀδυσσεὺς μὲν Ἑλένω, ὅτι οὗτοι μάλιστα ἐπὶ σοφίᾳ
δόξαν ἐν ἑκατέρῳ τῷ στρατεύματι εἰλήφεσαν, Μενελάῳ δὲ κατὰ τὸ
ἔχθος τὸ ἐξ ἀρχῆς Ἀλέξανδρος, Διομήδει δὲ Αἰνείας, καὶ τῷ
Τελαμῶνος Ἄαντι Διήφοβος. 3. ταῦτα ἐστὶν ἔργα μὲν Λυκίου¹⁰
τοῦ Μύρωνος, Ἀπολλωνιάται δὲ ἀνέθηκαν οἱ ἐν τῷ Ἰονίῳ. καὶ δὴ
καὶ ἔλεγέον γραμμασίῳ ἐστιν ἀρχαίοις ὑπὸ τοῦ Διὸς τοῖς ποσί·
μνάματ' Ἀπολλωνίας ἀνακείμεθα, τὰν ἐνὶ πόντῳ
Ἰονίῳ Φοῖβος ὦμισ' ἀνερσεκόμας.
οἱ γὰρ τέρμαθ' ἐλόντες Ἀβαντίδος, ἐνθάδε ταῦτα¹⁵
ἔστασαν σὺν θεοῖς ἐκ Θρονίου δεκάταν.

No. 2. Knabe mit dem Weihwasserbecken in Athen.

863. Pausan. I. 23. 7. καὶ ἄλλα ἐν τῇ Ἀθηναίων ἀροπόλει θεασά-
μενος οἶδα, Λυκίου τοῦ Μύρωνος χαλκοῦν παῖδα, ὃς τὸ περιρῆ-
ῶν τῆριον ἔχει.

(Vor dem Tempel der brauronischen Artemis und vielleicht mit Beziehung auf
diesen. S. auch Bergk, Exercitt. Plin. I. p. 16. Note.)

No. 3. Feueranblasender Knabe.

864. Plin. N. H. XXXIV. 79. Lycius Myronis discipulus fuit, qui fecit
dignum praeceptore puerum sufflantem languidos ignes.
865. Plin. N. H. XXXIV. 79. a. E. Lycius et ipse puerum suffitorem.
(Dieser letztere kann auch mit No. 2., aber No. 2. nicht mit No. 3. identisch
sein, s. meine Gesch. d. griech. Plastik I. S. 351 Note 72.)

No. 4. Argonauten.

866. Plin. N. H. XXXIV. 79. (Lycius fecit) et Argonautas.

No. 5. Autolykos.

867. Plin. N. H. XXXIV. 79. (Lycius fecit) Autolycum pancratii victo-
rem (Ol. 89. 3) propter quem Xenophon symposium scripsit.
(Steht bei Plin. a. a. O. fälschlich unter den Werken des Leochares; an ihre
richtige Stelle ist die Notiz gebracht von Urlichs, Chrest. Plin. p. 327, vgl.
denselben in der Archaeol. Ztg. 1856 S. 256.)

(Vgl. Pausan. I. 18. 3. *πληστόν δὲ* (bei dem Temenos der Aglauros in Athen) *Πρωτανειῶν ἐστίν, ἐν ᾧ νόμοι τε οἱ Σόλωνός εἰσι γεγραμμένοι, καὶ θεῶν Εἰρηνης ἀγάλματα κεῖται καὶ Ἔστιας, ἀνδριάντες δὲ ἄλλοι τε καὶ Ἀντόλυκος ὁ παγκρατιστής,* und IX. 32. 8. *Ἀντόλυκῳ τῷ παγκρατιάσαντι, οὗ δὴ καὶ εἰκόνα ἰδὼν οἶδα ἐν Πρωτανείῳ τῷ Ἀθηναίων, τοῦτῳ τῷ ἀνδρὶ ἐς ἀμφοτέρωθεν ὄτου δὴ κτήματος Ἐτεόνικος ἦλθεν ὁ Σπαρτιάτης,* als möglicherweise dieselbe Statue angehend.)

(Dass die *Λυκιοῦργεῖς γιάλαι* bei Athen. Suid. Harpocrat. a. d. a. Oo. nicht von Lykios herzuleiten sind, wie Einige wollten, sondern von Lykien, haben die Alten selbst schon bemerkt.)

Styppax von Kypros.

868. Plin. N. H. XXXIV. 81. Styppax Cyprius uno celebratur signo, splanchnopte; Periclis Olympii vernula hic fuit exta torrens ignemque oris pleni spiritus accendens.

869. Plin. N. H. XXII. 44. verna carus Pericli Atheniensium principi, cum is in arce templum aedificaret repissetque super altitudinem fastigi et inde cecidisset, hac herba dicitur sanatus monstrata Pericli somnio a Minerva, quare parthenium vocari coepta est assignaturque ei deae. hic est vernula, cuius effigies ex aere fusa est [et] nobilis ille splanchnoptes.

(Vgl. Plut. Pericl. 13. *ὁ γὰρ ἐνεργότατος καὶ προθυμότατος τῶν τεχνιτῶν ἀποσφαλῆς ἐξ ὕψους ἔπεσε, καὶ δέκειτο μοχθηρῶς, ὑπὸ τῶν ἱατρῶν ἀπεγνωσμένος. ἀθυμοῦντος δὲ τοῦ Περικλέους, ἡ θεὸς ὄναρ ἡμεῖσα συνέτιζε θραπέϊαν, ἢ χρωμένους ὁ Περικλῆς ταχὺ καὶ ἁεθίως ἰάσατο τὸν ἄνθρωπον. ἐπὶ τούτῳ δὲ καὶ τὸ χαλκῶν ἀγάλμα τῆς Ἑγυίας Ἀθηναίας ἀνέστησεν ἐν ἀκροπόλει παρὰ τὸν βωμόν, ὃς καὶ πρότερον ἦν, ὡς λέγουσιν,* und siehe Bergk in der Zeitschr. für Alt. Wiss. von 1845 S. 969, Ross, Archaeol. Aufss. I. S. 192 f.)

Kresilas von Kydonia auf Kreta.

870. Plin. N. H. XXXIV. 53. . . . tertia (Amazon) Cresilae [quarta] Cydonis.

(Vgl. Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 37.)

Werke.

No. 1. Sterbender Verwundeter.

871. Plin. N. H. XXXIV. 74. Cresilas (fecit) vulneratum deficientem in quo possit intelligi quantum restet animae.

(Mit dieser Statue ist mehrfach combinirt worden Pausan. I. 23. 3. *Πληστόν* (bei der Aphrodite des Kalamis auf der Akropolis von Athen) *δὲ ἐστὶ Λιτρεφοῦς χαλκοῦς ἀνδριᾶς ὀπίστοις βεβλημένος. οὗτος ὁ Λιτρεφῆς ἄλλα τε ἔπραξεν ὁπόσα λέγουσιν Ἀθηναῖοι, καὶ Θορᾶς μισθωτοῦς ἀπαικόμενους ὕστερον, ἢ Δημοσθένους ἐς Συρακούσας ἐξέπλευσε, τούτους, ὡς ὕστερον, ὁ 5 Λιτρεφῆς ἀπήγειν ὄπισω. . . 4. τοσοῦτον μὲν παρέστη μοι θαῦμα ἐς τὴν εἰκόνα τοῦ Λιτρεφοῦς, ὅτι ὄπιστοῖς ἐβέβλητο, Ἐλλῆσιν ὅτι μὴ Κρησὶν οὐκ ἐπιχώριον οὐ τοξεύειν,* und die attische Inschrift bei Ross, Archaeol.

Aufss. I. S. 168: Ἐρμόλουκος || Διειτρομοῦς || ἀπαρχὴν || Κρησίλας || ἐποίησεν, vgl. Ross a. a. O. S. 169, aber siehe daselbst S. 193 f., Jahn, Pausan. de- 10 script. arc. Athen. p. 5, Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 441 und Schöll, Philol. XX. 3. S. 415; aber siehe Bergk, Ztschr. für d. Alt. Wiss. 1845 S. 963 und besonders Schubart in Fleckeisens Jahrb. LXXXVI. (1863) S. 304 f.)

No. 2. Verwundete Amazone.

872. Plin. N. H. XXXIV. 75. Cresilas (fecit) et Amazonem volneratam.

Plin. N. H. XXXIV. 53. s. oben 870. und unten unter Polykleitos.

No. 3. Porträtstatue des Perikles.

873. Plin. N. H. XXXIV. 74. (Cresilas fecit) et Olympium Periclen dignum cognomine, mirumque in hac arte est quod nobiles viros nobiliores fecit.

(Vgl. Pausan. I. 25. 1. ἔστι δὲ ἐν τῇ Ἀθηναίων ἀγορῶν καὶ Περικλῆς ὁ Ξανθίππου und Bergk, Ztschr. für Alt. Wiss. 1845 S. 962.)

No. 4. Porträtstatue des Diitrephes s. 871. Amm.

No. 5. Doryphoros.

874. Plin. N. H. XXXIV. Cresilas (fecit) doryphorum.

(Cresilas hier und in 872 mit Bergk und Jahn a. a. O. und Brunn, cod. Bamb. c. tesilaus, danach Ctesilaus bei Sillig und v. Jan.)

No. 6. Weihgeschenk an Demeter Chthonia.

875. Corp. Inscr. Gr. No. 1195. Inschrift von Hermione. Ἀλεξίας Λύωνος ἀνέθει || τῆ Ἀματρι τῆ χθονία || Ἐρμιονεύς || Κρησίλας ἐποίησεν Κυδωνιά[της].

No. 7. Weihgeschenk an Pallas Tritogeneia.

876. Anthol. Gr. IV. 142. 119. (Palat. XIII. 13.)

Τόνδε Πυρῆς ἀνέθηκε Πολυμνήστου φίλος υἱός,
εὐξάμενος δεκάτην Παλλάδι Τριτογενεῖ.
Κυδωνιάτας Κρησίλας εἰργάξατο.

(Nach den Verbesserungen von Meineke, delect. poet. anthol. p. 235 sq. Wegen der Stelle Pausan. I. 23. 11. s. Brunn, KG. I. S. 263.)

Strongylion.

Werke.

No. 1. Artemis Soteira in Megara.

877. Pausan. I. 40. 2. τῆς δὲ κρήνης οὐ πόρρω ταύτης ἀρχαῖόν ἐστιν ἱερόν· εἰκόνες δὲ ἐφ' ἡμῶν ἐστᾶσιν ἐν αὐτῷ βασιλείων Ῥωμαίων, καὶ ἄγαλμά τε κεῖται χαλκοῦν Ἀρτέμιδος ἐπίκλησιν Σωτείρας.

φρασί δὲ ἄνδρας τοῦ Μαρδονίου στρατοῦ καταδραμόντας τὴν Μεγαρίδα ἀποχωρεῖν ἐς Θήβας ὀπίσω παρὰ Μαρδόνιον ἐθέλειν, γνῶμη δὲ ⁵ Ἀρτέμιδος νύκτα τε ὁδοιποροῦσιν ἐπιγενέσθαι, καὶ τῆς ὁδοῦ σφᾶς ἀμαρτόντας ἐς τὴν ὀρεινὴν τραπέσθαι τῆς χώρας· πειρωμένους δὲ εἰ στρατεύμα ἐγγὺς εἶη πολέμιον ἀφιένας τῶν βελῶν, καὶ τὴν πλησίον πέτρην στένειν βαλλομένην, τοὺς δὲ αὐτῆς τοξεύειν προθυμῶς πλέον· 3. τέλος δὲ αὐτοῖς ἀναλωθῆναι τοὺς δίστους ἐς ἄνδρας 10 πολεμίου τοξεύειν νομίζουσιν· ἡμέρα τε ἐπεφαίνετο καὶ οἱ Μεγαρεῖς ἐπήεσαν, μαχόμενοι δὲ ὀπλίται πρὸς ἀνόπλους καὶ οὐδὲ βελῶν εὐποροῦντας ἔτι φρονέουσιν αὐτῶν τοὺς πολλοὺς· καὶ ἐπὶ τῷδε Σωτείρας ἄγαλμα ἐποίησαντο Ἀρτέμιδος· ἐνταῦθα καὶ τῶν δώδεκα ὀνομαζομένων θεῶν ἐστὶν ἀγάλματα, ἔργα εἶναι λεγόμενα 15 Πραξιτέλους· τὴν δὲ Ἀρτεμιν αὐτὴν Στρογγυλίων ἐποίησε.

(Vgl. Pausan. I. 44. 4. ἐν δὲ ταῖς Παγαῖς θείας ὑπελείπεται ἄξιον Ἀρτέμιδος Σωτείρας ἐπίκλησιν χαλκοῦν ἄγαλμα, μεγέθει τῷ παρὰ Μεγαρεῶσιν ἴσον καὶ σχῆμα οὐδὲν διαφόρως ἔχον, und s. Wieseler, Denkm. d. a. Kunst II. zu No. 174. b.)

No. 2. Musenstatuen auf dem Helikon.

878. Pausan. IX. 30. 1. ταῖς Μούσαις δὲ ἀγάλματα μὲν πρῶτά ἐστι Κηφισοδότου τέχνη πάσαις. προσελθόντι δὲ οὐ πολὺ, τρεῖς μὲν εἰσὶν αὐτῆς Κηφισοδότου, Στρογγυλίωνος δὲ ἕτερα τὸσαῦτα, ἀνδρὸς βοῦς καὶ ἵππους ἄριστα εἰργασμένου· τὰς δὲ ὑπολοίπους τρεῖς ἐποίησεν Ὀλυμπιοσθένης.

No. 3. Amazone.

879. Plin. N. H. XXXIV. 82. Strongylion (fecit) Amazonem quam ab excellentia crurum eucnemem appellant, ob id in comitatu Neronis principis circumlatam.

(Vgl. Schöll im Philol. XX. 3. S. 426, Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 442 Note 41, Max Hoffmann, Philol. XXIII. 3. S. 397 f., Klügmann, N. Rhein. Mus. XXI. S. 324 f. und 329 f.)

No. 4. Knabenstatue.

880. Plin. N. H. XXXIV. 32. idem (Strongylion) fecit puerum quem amando Brutus Philippiensis cognomine suo illustravit.

881. Martial. II. 77. 3 sq.

hac tu credideris longum ratione colossum
et puerum Bruti dixeris esse brevem.

882. Martial. IX. 51. 1 sq.

ingenium mihi, Gaure, probas sic esse pusillum,
carmina quod faciam, quae brevitate placent.
confiteor cet.

5 nos facimus Bruti puerum cet.

883. Martial. XIV. 171.

Βρούτου παιδίον.

Gloria tam parvi non est obscura sigilli,
istius pueri Brutus amator erat.

No. 5. Das „hölzerne Pferd“ auf der Akropolis von Athen.

884. Pausan. I. 23. 8. Ἴππος δὲ ὁ καλούμενος δούριος ἀνάκειται χαλκοῦς. καὶ ὅτι μὲν τὸ ποίημα τὸ Ἐπειοῦ μηχανήμα ἦν ἐς διάλυσιν τοῦ τείχους, οἶδεν ὅστις μὴ πᾶσαν ἐπιφέρει τοῖς Φρυξίν εὐθύθειαν λέγεται δὲ ἐς τε ἐκείνον τὸν Ἴππον, ὡς τῶν Ἑλλήνων ἔνδον ἔχοι τοὺς ἀρίστους, καὶ δὴ καὶ τοῦ χαλκοῦ τὸ σχῆμά ἐστι κατὰ ταῦτά, καὶ Μενεσθεὺς⁵ καὶ Τεῦκρος ὑπερκύπτουσι ἐξ αὐτοῦ, προσέτι δὲ καὶ οἱ παῖδες οἱ Θησέως.

885. Aristoph. Av. 1128. (Ol. 91. 3.)

Ἴππων ὑπόντων μέγεθος ὅσον ὁ δούριος.

886. Schol. ἀνάκειται ἐν ἀκροπόλει δούριος Ἴππος ἐπιγραφὴν ἔχων „Χαιρέδημος Εὐαγγέλου ἐκ Κοίλης ἀνέθηκεν.“

887. Inschrift von der Akropolis bei Ross, Archaeol. Aufss. I. S. 194. Χαιρέδημος Εὐαγγέλ[ου ἐ]κ Κοίλης ἀνέθηκεν || Στρογγυλίω ἐποίησεν.

888. Hesych. v. Δούριος Ἴππος· Ἀθήνησιν ἐν ἀκροπόλει χαλκοῦς ἐστιν καὶ ἐξ αὐτοῦ ἐκκύπτουσι δ'.

(Vgl. Bergk in der Zeitschr. für Alt. Wiss. 1845 S. 979 f., aber s. Ross a. a. O. S. 198 Note 11.)

[No. 6. Eherner Stier auf der Akropolis von Athen,
möglicherweise von Strongylion.

889. Pausan. I. 24. 2. ἔστι δὲ καὶ ταῦρος ἀνάθημα τῆς βουλῆς τῆς ἐν Ἀρείῳ πάγῳ, ἐφ' ὅτῳ δὴ ἀνέθηκεν ἡ βουλή· πολλὰ δ' ἂν τις ἐθέλων εἰκάζῃ.

890. Hesych. v. Βοῦς ἐν πόλει χαλκοῦς ὑπὸ τῆς βουλῆς ἀνατεθείς.

891. Diogenian. III. 67. (Paroem. Gr. ed. Leutsch I. p. 227.) Βοῦς ἐν πόλει· ἐπὶ τῶν [παραδόξων] καὶ θαυμαζομένων, [Ἀσσίας γὰρ ἀνέθηκε^a] βοῦν ἐν ἀκροπόλει].

^a) Ἀσσανίας δὲ εἶπε, cod. Coisl.; Ἀσσανίας δ' ἐποίησεν Meineke, Exercit. philol. I. p. 29 sq.; Πανσανίας δὲ εἶπε Bergk, Zeitschr. für d. Alt. Wiss. 1845 S. 981. Wegen der in [] gesetzten Worte s. Leutsch' Note.

892. Athen. IX. p. 396. D. (aus-Heniochos.)

ὁ βοῦς ὁ χαλκοῦς ἦν ἂν ἐφθός δεκάπαλαι,
ὁ δ' ἴσως γαλαθηνὸν τέθυκε τὸν χοῖρον λαβῶν.

(Vgl. S78 a. E. und siehe Bergk. a. a. O. S. 979 f.)]

IV. Künstler einer eigenen Richtung.

Kallimachos.

893. Plin. N. H. XXXIV. 92. ex omnibus autem maxime cognomine insignis est Callimachus semper calumniator sui nec finem habentis diligentiae, ob id catatexitechnus appellatus, memorabili exemplo adhibendi et curae modum; huius sunt saltantes Lacaenae, emendatum opus, sed in quo gratiam omnem diligentia abstulerit.
894. Pausan. I. 26. 6. *λύχρον δὲ τῆς θεῆς* (der Athene Polias im Erechtheion) *χρυσοῦν Καλλιμάχος ἐποίησεν* (wohl um Ol. 93). 7. *ἐμπλήσαντες δὲ ἔλαιον τὸν λύχρον τὴν αὐτὴν τοῦ μέλλοντος ἔτους ἀναμένουσιν ἡμέραν ἔλαιον δὲ ἐκείνο τὸν μεταξὺ ἐπαρκεῖ χρόνον τῷ λύχνῳ κατὰ τὰ αὐτὰ ἐν ἡμέρᾳ καὶ νυκτὶ φαίνονται. καὶ οἱ λίνου Καρπασίου* 5 *Θραυλλίς ἐνεστίν, ὃ δὴ πρὸς λίνων μόνον οὐκ ἔστιν ἀλώσιμον. φῶτις δὲ ὑπὲρ τοῦ λύχρου χαλκοῦς ἀνήκων ἐς τὸν ὄροσφον ἀνασπᾶ τὴν ἀτμίδα. ὃ δὲ Καλλιμάχος ὃ τὸν λύχρον ποιήσας, ἀποδῶν τῶν πρώτων ἐς αὐτὴν τὴν τέχνην, οὕτω σοφία πάντων ἐστὶν ἄριστος, ὥστε καὶ λίθους πρῶτος ἐτύπησε, καὶ ὄνομα ἔθετο κακιζότεχνον* 10 *(l. κατατηξίτεχνον) ἢ θεμένων ἄλλων κατέστησεν ἐφ' αὐτῷ.*
895. Vitruv. IV. 1. 10. . . Callimachus, qui propter elegantiam et subtilitatem artis marmorae ab Atheniensibus catatexitechnus fuerat nominatus.

(Vgl. Dionys. Halic. de vi Demosth. 51: *οὐ γὰρ δὴ τοὶ πλάσται μὲν καὶ γραφεῖς ἐν ἕλῃ φθαρετῆ χειρῶν εὐστοχίας ἐνδεικνύμενοι τοσοῦτους εἰσφέρονται πόρους, ὥστε καὶ γλέβια καὶ πίπλα καὶ χροῦς καὶ τὰ τούτοις ὅμοια εἰς ἄκρον ἐξεργάζεσθαι καὶ κατατεκεῖν εἰς ταῦτα τὰς τέχνας, und siehe Müller zu Völkels Archaeol. Nachlass S. 153.)*

896. Pausan. IX. 2. 7. *Πλαταιεῦσι δὲ ναός ἐστίν Ἥρας, θεᾶς ἄξιος μεγέθει τε καὶ ἐς τῶν ἀγαλμάτων τὸν κόσμον κτλ. ἐνταῦθα καὶ ἄλλο* (ausser dem Tempelbilde von Praxiteles) *Ἥρας ἀγαλμα καθήμενον Καλλιμάχος ἐποίησε. Νυμφενομένην δὲ τὴν θεὸν ἐπὶ λόγῳ τοιῷδε ὀνομάζουσιν κτλ.*

Dionys. Halicarn. de Isocrate s. 531. und 795.

Gregor. Nazianz. adv. Episcop. s. 532.

(Wegen der Inschrift *Καλλιμάχος ἐποίησε* auf einem archaischen Relief siehe Brunn, KG. I. S. 255.)

Demetrios von Alopeke.

(Etwa aus der 2. Hälfte der 50er Oll.)

897. Diog. Laert. V. 83. *γεγόνασι δὲ Δημήτριοι ἀξιόλογοι εἴκοσι . . .* 85. *ποιηταὶ δὲ . . . πέμπτος, ἀνδριαντοποιός, οὗ μένηται Πολέμων.*
898. Plin. N. H. XXXIV. 76. Demetrius Lysimachen (fecit) quae sacerdos Minervae fuit LXIII annis, idem et Minervam quae

myctica appellatur — dracones in Gorgone eius ad ictus citharae timmitu resonant — idem equitem Simonem qui primus de equitatu scripsit.

(Vgl. Xenoph. de re equit. I. 1. συνέγραψε μὲν οὖν καὶ Σίμων περὶ ἱππικῆς, ὃς καὶ τὸν κατὰ τὸ Ἑλεσθῖνον Ἀθήνησιν Ἴππον χαλκοῦν ἀνέθηκε καὶ ἐν τῷ βάρῳ τὰ ἑαυτοῦ ἔργα ἐξετύπωσε, und s. unten unter Mikon und Wolfg. Helbig, Archaeol. Ztg. 1861 S. 180, der Simon als den athen. Hipparchen nachweist, der als solcher Ol. 89. 1 bei Aristoph. Equitt. 242 sq. vorkommt.)

899. Pausan. I. 27. 4. πρὸς δὲ τῷ ναυῷ τῆς Ἀθηναῖας (dem Erechtheion) ἔστι μὲν εὐήρις πρεσβύτις, ὅσον τε πῆγος μάλιστα, φραμένη διάκονος εἶναι Λυσιμάχη.

900. Lucian. Philopseud. 18. τὸ γοῦν περὶ τοῦ ἀνδριάντος, ἧ δ' ὅς ὁ Εὐκράτης, ἀπασι τοῖς ἐπὶ τῆς οἰκίας ὄσαι νύκτες φρανόμενον καὶ παισὶ καὶ νεανίαις καὶ γέρονσι τοῦτο οὐ παρ' ἐμοῦ μόνον ἀκούσειας ἄν, ἀλλὰ καὶ παρὰ τῶν ἡμετέρων ἀπάντων. ποίου, ἦν δ' ἐγώ, ἀνδριάντος; οὐχ ἑώρακας, ἔφη, εἰσιῶν ἐν τῇ ἀλλῇ ἐστηκότα πάγκαλον ἀνδριάντα, Δημητρίου ἔργον τοῦ ἀνθρωποποιοῦ; μῶν τὸν δυσκείμενον, ἦν δ' ἐγώ, φῆς κτλ. (s. 544.) οὐκ ἐκείνον, ἧ δ' ὅς, ἐπεὶ τῶν Μύρωνος ἔργων ἐν καὶ τοῦτο ἐστὶν ὁ δυσκοβόλος, ὃν λέγεις· οὐδὲ τὸν παρ' αὐτὸν φημι, τὸν διαδομένον τὴν κεφαλὴν τῇ ταινίᾳ, τὸν καλόν, Πολυκλείτου γὰρ τοῦτο ἔργον. ἀλλὰ τοὺς μὲν ἐπὶ τὰ δεξιὰ 10 εἰσιόντων ἄφες, ἐν οἷς καὶ τὰ Κριτίου τοῦ (I. καὶ) Νησιώτου πλάσματα ἔστηκεν, οἱ τυραννοκτόνοι· σὺ δὲ εἴ τινα παρὰ τὸ ὕδωρ τὸ ἐπιρῥέον εἶδες προγαστορα, φαλατῖαν, ἡμίγυμνον τὴν ἀναβολὴν, ἡμεωμένον τοῦ πάγωνος τὰς τρίχας ἐνίας, ἐπίσημον τὰς φλέβας, αὐτοανθρώπων ὅμοιον, ἐκείνον λέγω, Πέλιχος ὁ Κορίνθιος στρατηγὸς εἶναι 15 δοκεῖ.

(Vgl. Plin. iun. Epist. III. 6 über eine in seinem Besitz befindliche Erzstatue: effingit senem stantem: ossa, musculi, nervi, venae, rugae etiam ut spirantis apparent, rari et cedentes capilli, lata frons, contracta facies, exile collum; pendent lacerti, papillae iacent, venter recessit. a tergo quoque eadem aetas ut a fronte.)

901. Lucian. Philopseud. 19. εἰ δὲ μὴ χαλκοῦ, ἀλλὰ ξύλου ἔπεποιήτο, οὐδὲν αὐτὸν ἐκώλυεν οὐ Δημητρίου ἔργον εἶναι, ἀλλὰ τῶν Δαιδάλου τεργημάτων· δραπετεύει γοῦν, ὡς φῆς, ἀπὸ τῆς βάσεως καὶ οὔτος. (S. oben 119—142.)

902. Lucian. Philopseud. 20. πρὸς ταῦτα, ὦ Τυριάδη, καὶ τὸν Πέλιχον σκώπτει καμὲ ὡς περ τοῦ Μίνως ἡλικιωτὴν παραπατεῖν ἦδη δύκει. ἀλλ', ὦ Εὐκράτες, ἦν δ' ἐγώ, ἔστ' ἂν ὁ χαλκὸς μὲν χαλκός, τὸ δὲ ἔργον Δημήτριος ὁ Ἀλωπεκῆθεν εἰργασμένος ἦ, οὐ θεοποιός τις, ἀλλ' ἀνθρωποποιός ὢν, οὔποτε φοβήσομαι τὸν ἀνδριάντα Πέλιχον, ὃν οὐδὲ ζῶντα πάντ' ἔδεδίειν ἀπειλοῦντά μοι.

(Vgl. Blümner, Archaeol. Stud. zu Lucian S. 23 ff.)

903. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 9. ad veritatem Lysippum et

Praxitelen accessisse optime affirmant. nam Demetrius tanquam nimius in ea reprehenditur et fuit similitudinis quam pulchritudinis amantior.

V. Künstler von weniger hervorragender Bedeutung.

Pyrrhos.

(Vgl. besonders Ross, *Archaeol. Aufsätze* I. S. 185 ff.)

904. Plin. N. H. XXXIV. 80. Pyrrus (fecit) Hygiam [et] Minervam.
905. Pausan. I. 23. 4. τοῦ δὲ Λιτρεφοῦς πλησίον, τὰς γὰρ εἰκόνας τὰς ἀφανιστέρας γράφειν οὐκ ἐθέλω, θεῶν ἀγάλματα ἔστιν Ὑγιείας τε, ἣν Ἀσκληπιοῦ παῖδα εἶναι λέγουσι, καὶ Ἀθηνᾶς ἐπιζήλοισιν καὶ ταύτης Ὑγιείας.
- Plin. XXII. 44 und Plut. *Pericl.* 13 s. oben S69 mit der Anm. (Vgl. Aristid. *orat.* 2. p. 25. (Cant., p. 22 ed. Dind.) *Ἀθηναίων δὲ οἱ προσβύτατοι καὶ Ὑγιείας Ἀθηνᾶς βωμὸν ἰδρύσαντο.*)
906. Inschrift von der Akropolis von Athen bei Ross-a. a. O. S. 189. *Ἀθηναῖοι τῇ Ἀθηναίᾳ τῇ Ὑγιείᾳ. || Πυρρόος ἐποίησεν Ἀθηναῖος.*
(Vgl. noch Plin. N. H. XXXIV. 75. Hegiae Minerva Pyrrusque rex laudatur, oben 456. unter Hegias und s. Bursian, *Allg. Encycl.* I. LXXXII. S. 415 Note 93, nach dem auch in diesen Worten innerhalb eines kolossalen Missverständnisses die Athene Hygieia des Pyrrhos steckt.)

Sokrates, Sophroniskos' Sohn. († Ol. 95. 2.)

(Vgl. besonders Ussing, *Griech. Reisen und Studien* S. 125—137, Jahn, *Archaeol. Ztg.* 1860 S. 127, Wustmann, *N. Rhein. Mus.* XXII. S. 21 ff.)

907. Diog. Laert. II. 18. *Σωκράτης Σωφρονίσκου μὲν υἱὸς λιθοργῶ.*
908. Valer. Maxim. III. 4. ext. 1. Socrates, non solum hominum consensu, verum etiam Apollinis oraculo sapientissimus iudicatus, Phanarete matre obstetricæ, et Sophronisco patre marmorario genitus, ad clarissimum lumen gloriae excessit.
909. Lucian. *Somn.* 12. ὁ δὲ Σωκράτης καὶ αὐτὸς ἐπὶ τῇ ἐρμογλυφικῇ ταύτῃ τραφεῖς κτλ.
910. Schol. Aristoph. *Nub.* 773. (ed. Dind.) ὀπίσω γὰρ τῆς Ἀθηνᾶς ἦσαν γλυφεῖσαι αἱ Χάριτες ἐν τῷ τοίχῳ, ἃς ἐλέγετο ὁ Σωκράτης γλύψαι. Σωφρονίσκου γὰρ λιθοξόου ἦν υἱὸς Σωκράτης καὶ τῆς λαξευτικῆς μετέσχε τέχνης καὶ ἀνδριάντας λιθίνους ἐλάξευσε, καὶ ἀγάλματα δὲ τῶν τριῶν Χαρίτων εἰργάσατο, Πειθοῦς Ἀγλαΐας καὶ Θαλείας. καὶ ἦσαν ὀπισθεν τῆς Ἀθηνᾶς ἐγγεγλυμμένα τῷ τοίχῳ.
911. Pausan. I. 22. 8. κατὰ δὲ τὴν ἔξοδον αὐτὴν ἤδη τὴν ἐς ἀκρόπολιν Ἐρμῆν, ὃν προπύλαιον ὀνομάζουσι, καὶ Χάριτας Σωκράτη ποιῆσαι τὸν Σωφρονίσκου λέγουσιν, ᾧ σοφῶ γενέσθαι μάλιστα ἀνθρώπων ἐστὶν ἡ Πενθία μάρτυς.

912. Pausan. IX. 35. 3. καὶ Ἀθήνησι πρὸ τῆς ἐς τὴν ἀκρόπολιν ἐξόδου Χάριτες εἰσι καὶ αὐταὶ τρεῖς· παρὰ δὲ αὐταῖς τελετὴν ἄγουσιν ἐς τοὺς πολλοὺς ἀπόδότητον. 6. ὅστις δὲ ἦν ἀνθρώπων ὁ γυνὴς πρῶτος Χάριτας ἦτοι πλάσας ἢ γραφῇ μιμησάμενος, οὐχ οἷόν τε ἐγένετο πινθέσθαι με, ἐπεὶ τὰ γε ἀρχαιότερα ἐχούσας ἐσθῆτα οἱ τε πλάσται καὶ κατὰ 5 ταῦτα ἐποίουν οἱ ζωγράφοι. 7. Σωκράτης τε ὁ Σωφρονίσκου πρὸ τῆς ἐς τὴν ἀκρόπολιν ἐξόδου Χαρίτων εἰργάσατο ἀγάλματα Ἀθηναίους, καὶ ταῦτα μὲν ἐστὶν ὁμοίως ἅπαντα ἐν ἐσθῆτι.
913. Diog. Laert. II. 19. Λοῦρις δὲ καὶ δουλεῦσαι αὐτὸν (Σωκράτην) καὶ ἐργάσασθαι λίθους· εἶναι τε αὐτοῦ καὶ τὰς ἐν ἀκροπόλει Χάριτας ἐνιοί φασι, ἐνδεδυμένας οὐσας.
914. Suid. v. Σωκράτης . . . πρότερον γενόμενος λιθοξόος, ὥστε καὶ φασὶ αὐτοῦ ἔργον εἶναι τὰς Ἀθήνησιν ἐνδεδυμένας Χάριτας.
915. Plin. N. H. XXXVI. 32. non postferuntur et Charites in propylo Atheniensium quas Socrates fecit, alius ille quam pictor, idem ut aliqui putant. (S. unten unter den Malern.)
916. Hesych. v. Ἐρμῆς ἀμύητος. Ἀθήνησιν ἐν τῇ ἀκροπόλει.
(Ueber das Topographische s. Ross, Archaeol. Aufss. S. 193 f.)

Nikeratos.

(Wahrscheinlich im Anfange der 90er Oll.)

917. Tatian. c. Graec. 53. (p. 115. ed. Worth.) τί γὰρ ἐμῖν ἢ Γλανκίππη σεμνὸν εἰσηγήσατο παιδίον; ἢ τις τεράστιον ἐγέννησε, καθὼς δείκνυσιν αὐτῆς ἢ εἰκῶν, Νικηράτου τοῦ Εὐκλήμονος Ἀθηναίου τὸ γένος χαλκεύσαντος; εἰ γὰρ ἐκύησεν ἐλέφαντα, τί τὸ αἴτιον τοῦ δημοσίας ἀπολαῦσαι τιμῆς τὴν Γλανκίππην;
(Vgl. Plin. N. H. VII. 34. Pompeius Magnus in ornamentis theatri mirabilis fama posuit effigies ob id diligentius magnorum artificum ingenii elaboratas, inter quas legitur . . . Alcippe (enixa) et elephantum.)
918. Tatian. c. Graec. 52. p. 114. (ed. Worth.) Τελεσίλλης . . . Νικηράτος (ἐστὶν ὁ δῆμιουργός).
(Vgl. Pausan. II. 20. 8. ὑπὲρ δὲ τὸ θέατρον Ἀγορόδιτις ἐστὶν ἱερόν· ἐμπροσθεν δὲ τοῦ ἔδους Τελέσιλλα ἢ ποιήσασα τὰ ἕσματα ἐπιέργασται στήλη· καὶ βιβλία μὲν ἐκεῖνα ἐρῆπται οἱ πρὸς τοῖς ποσίν, αὕτη δὲ ἐς κράνος ὀρεῖ κατεχούσα τῇ χειρὶ καὶ ἐπιτίθεσθαι τῇ κεφαλῇ μέλλουσα.)
919. Plin. N. H. XXXIV. 80. Niceratus (fecit) Aesculapium et Hygiam qui sunt in Concordiae templo Romae.
920. Plin. N. H. XXXIV. 88. nec minus Niceratus omnia quae ceteri adgressus (Porträts, Athleten, Philosophen) repraesentavit Alcibiaden lampadumque accensu matrem eius Demaraten sacrificantem.
(Alkibiades geb. Ol. 83, blüht Ol. 90, † Ol. 94. 1. Wegen der Demarete s. Jahn, Abhh. d. k. sächs. Ges. d. Wiss. Phil. Hist. Cl. III. S. 754, wegen Polykles und Mikion, welche Alkibiades darstellten, s. die folgende Periode.)

Pyromachos (Pyromachos).

921. Plin. N. H. XXXIV. 80. Pyromachi quadriga ab Alcibiade regitur. (Da der Name mehrfach wiederkehrt, s. oben 560, ist kein entscheidender Grund diesen Pyromachus mit dem bei Plin. N. H. XXXIV. 51. in Ol. 121 gesetzten oder dem daselbst 84 genannten zu identificiren, der Attalos' und Eumenes' Gallierschlichten darstellte, s. auch Urlichs, Chrest. Plin. p. 328, wohl aber könnte er der auch in 560. genannte sein.)

Deinomenes.

922. Plin. N. H. XXXIV. 50. LXXXXV. olympiade floruerunt . . .
Dinomenes cet.
923. Plin. N. H. XXXIV. 76. Dinomenes (fecit) Protesilaum et Pythodemum luctatorem.
924. Pausan. I. 25. 1. *γυναῖκας δὲ πλησίον* (der Statuen des Perikles und Anakreou auf der Akropolis von Athen) *Δεινομένης Ἰὼ τὴν Ἰνάχου καὶ Καλλιστὼ τὴν Ἀντάκωνος πεποίηκεν, αἷς ἀμφοτέραις ἐστὶν ἐς ἅπαν ὅμοια διηγήματα, ἕρκως Διὸς καὶ Ἥρας ὄργῃ καὶ ἀλλαγῇ, τῇ μὲν ἐς βοῦν, Καλλιστοῖ δὲ ἐς ἄρκτον.*
925. Inschrift von der Akropolis von Athen Corp. Inscr. Gr. No. 470. *Μετρότιμος ἀνέθηκε Ὁῆθεν. || Δεινομένης ἐποίησεν.*
926. Tatian. c. Graec. 53. p. 116. (ed. Worth.) *Βησαντίδα τὴν Παιῶνων βασίλισσαν, ὅτι παιδίον μέλαν ἐκύησε, Δεινομένης διὰ τῆς ἑαυτοῦ τέχνης μνημονεύεσθαι παρεσκευάσεν.*
(Wegen der in diese Periode fallenden Schüler des Kritios s. oben 463 ff., über Polygnotos und Mikon unten unter Malerei.)

Kleiton.

(Vor Ol. 95. 2, Sokrates' Todesjahr)

927. Xenoph. Memorab. III. 10. 6. *πρὸς δὲ Κλείτωνα τὸν ἀνδριαντοποιὸν εἰσελθὼν ποτε* (Sokrates) *καὶ διαλεγόμενος αὐτῷ, ὅτι μὲν, ἔφη, ὦ Κλείτων, ἀλλοίους ποιεῖς δρομεῖς τε καὶ παλαιστὰς καὶ πύκτας καὶ παγκρατιαστάς, ὁρῶ τε καὶ οἶδα· ὃ δὲ μάλιστα ψυχαγωγεῖ διὰ τῆς ὕψεως τοὺς ἀνθρώπους, τὸ ζωτικὸς φαίνεσθαι, πῶς τοῦτο ἐνεργάζει τοῖς ἀνδριᾶσιν; 7. ἐπεὶ δὲ ἀπορῶν ὁ Κλείτων οὐ ταχὺ ἀπεικρίνατο, ἄρ', ἔφη, τοῖς τῶν ζῶντων εἵδεσιν ἀπεικάζων τὸ ἔργον ζωτικωτέρους ποιεῖς φαίνεσθαι τοὺς ἀνδριάντας; καὶ μάλα, ἔφη. οὐκοῦν τὰ τε ὑπὸ τῶν σχημάτων κατασπώμενα καὶ τὰ ἀνασπώμενα ἐν τοῖς σώμασι, καὶ τὰ συμπιεζόμενα καὶ τὰ διεκλόμενα, καὶ τὰ ἐντεινόμενα καὶ τὰ ἀνιέμενα ἀπεικάζων, ὁμοιότερά τε τοῖς ἀληθινῶς καὶ πιθανώτερα ποιεῖς φαίνεσθαι; πάνν μὲν οὖν, ἔφη. 8. τὸ δὲ καὶ τὰ πάθη τῶν ποιοῦντων τι σωμάτων ἀπομιμῆσθαι οὐ ποιεῖ τινα τέρψιν τοῖς θεωμένοις; εἰκὸς γοῦν, ἔφη. οὐκοῦν καὶ τῶν μὲν μαχομένων ἀπειλητικὰ τὰ ὅμματα ἀπεικαστέον, τῶν δὲ νενικηκότων εὐφραινομένων ἢ ὄψις 15*

μιμητέα; σφόδρα γε, ἔφη. δεῖ ἄρα, ἔφη, τὸν ἀνδριαντοποιὸν τὰ τῆς ψυχῆς ἔργα τῷ εἶδει προσεικάζειν.

Erzstatue von Themistokles' Söhnen geweiht.

928. Pausan. I. 26. 4. τῆς δὲ εἰκότος πλησίον τῆς Ὀλυμπιοδώρου (auf der Akropolis von Athen) χαλκοῦν Ἀρτέμιδος ἄγαλμα ἔστηκεν ἐπίκλησιν Λευκοφρυγῆς ἀνέθεσαν δὲ οἱ παῖδες οἱ Θεμιστοκλέους. Μάγνητες γάρ, ὧν ἦρχε Θεμιστοκλῆς λαβὼν παρὰ βασιλέως, Λευκοφρυγῆν Ἀρτεμιν ἄγουσιν ἐν τιμῇ.
(Etwa aus dem Anfang der 50er Oll.)

Argos.

I. Polykleitos, seine Schule und Genossenschaft.

Polykleitos.

A. Persönliches.

929. Plin. N. H. XXXIV. 55. Polyclitus Sicyonius Ageladae discipulus.
930. Plin. N. H. XXXIV. 49. rursus LXXX. (Olympiade fuere) Polyclitus cet.
931. Plat. Protag. p. 311. C. εἰ δὲ παρὰ Πολύκλειτον τὸν Ἀργεῖον ἢ Φειδίαν τὸν Ἀθηναῖον ἀφικόμενος κτλ.
(Ausdrücklich als Argiver wird Polykleitos nur sehr selten bezeichnet, mit Pheidias wird er dagegen oft zusammengestellt, s. 782., 795., 797., 802., 803., 804., 806., 933., 936., 938., 965., vgl. unten S. 174.)

B. Werke.

I. Götterbilder.

No. 1. Hera von Argos.

932. Pausan. II. 17. 4. τὸ δὲ ἄγαλμα τῆς Ἥρας ἐπὶ θρόνον κάθηται μεγέθει μέγα, χρυσοῦ μὲν καὶ ἐλέφαντος, Πολυκλείτου δὲ ἔργον ἔπεσι δὲ οἱ στέφανος Χάριτας ἔχων καὶ Ὠρας ἐπιειρασμένας, καὶ τῶν χειρῶν τῇ μὲν καρπὸν φέρει ῥοιᾶς, τῇ δὲ σῆλητρον. τὰ μὲν οὖν ἐς τὴν ῥοιᾶν, ἀπορήτοτερος γὰρ ἔστιν ὁ λόγος, ἀφείσθω μοι. κόκκυγα δὲ ἐπὶ τῷ σῆλητρον καθῆσθαι φασί, λέγοντες τὸν Δία, ὅτε ἦρα παρθένου τῆς Ἥρας, ἐς τοῦτον τὸν ὄρνιθα ἀλλαγῆναι, τὴν δὲ ἄτε παίγιον θηρᾶσαι. τοῦτον τὸν λόγον, καὶ ὅσα εὐκρίτα εἴρηται περὶ θεῶν, οὐκ ἀποδεχόμενος γράφω, γράφω δὲ οὐδὲν ἤσπον. 5. λέγεται δὲ παρεστηκέναι τῇ Ἥρᾳ τέχνη Νανκίδου ἄγαλμα Ἥβης, ἐλέφαντος καὶ τοῦτο καὶ χρυσοῦ. 10

933. Strabon. VIII. p. 372. . . . καὶ τὸ Ἡραῖον εἶναι κοινὸν ἱερὸν τὸ πρὸς ταῖς Μυκῆναις ἀμφόιν (Argos und Mykenai), ἐν ᾗ τὰ Πολύκλειτου ξόανα τῇ μὲν τέχνῃ κάλλιστα τῶν πάντων, πολυτελεία δὲ καὶ μεγέθει τῶν Φειδίου λειπόμενα.

(Der ältere Tempel brannte Ol. 59. 2 ab, s. Thucyd. IV. 133. Der Neubau begann alsbald durch Eupolemos Pausan. II. 17. 3 und Plinius' Datirung des Polykleitos wird sich auf die Aufstellung der Hera beziehen, s. Brunn, K.G. I. S. 211.)

934. Maxim. Tyr. Diss. 14. 6. Ἡραν ἔδειξεν Ἀργείοις Πολύκλειτος λευκώλενον, ἔλεφαντόπηχυν, εὐῶπιν, εὐείμονα, βασιλικήν, ἰδρυσμένην ἐπὶ χρυσοῦ θρόνον.

935. Anthol. Gr. II. 185. 5. (Planud. IV. 216.) Παρμενίωνος.

Εἰς ἄγαλμα Ἡρας.

Ὁργεῖος Πολύκλειτος, ὁ καὶ μόνος ὄμμασιν Ἡραν
ἀθρήσας καὶ ὄσῃν εἶδε τυπωσάμενος,
θνητοῖς κάλλος ἔδειξε ὅσον θέμις· αἱ δ' ὑπὸ κόλποις
ἄγνωστοι μορφαὶ Ζητὴ φυλασσόμεθα.

936. Martial. X. 89.

De statua Iunonis.

Iuno, labor, Polyclete, tuus et gloria felix,
Phidiacae cuperent quam meruisse manus,
ore nitet tanto, quanto superasset in Ida
iudice convictas non dubitante deas.

Iunonem, Polyclete, suam nisi frater amaret,
Iunonem poterat frater amare tuam.

Lucian. Somn. 8. s. oben 606.

937. Tertull. de Corona 7. (ed. Oehler.) Iunoni vitem Callimachus induxit. ita et Argis signum eius palmitē redimitum subiecto pedibus corio leonino insultantem ostentat novercam de exuviis utriusque privigni.

938. Plut. Pericl. 2. καὶ οὐδεὶς εὐφρῆς νέος ἢ τὸν ἐν Πίση θεασάμενος Δία γενέσθαι Φειδίας ἐπεθύμησεν, ἢ τὴν Ἡραν τὴν ἐν Ἀργεὶ Πολύκλειτος, οὐδ' Ἀνακρέων ἢ Φιλῆμων ἢ Ἀρχίλοχος, ἡσθεῖς αὐτῶν τοῖς ποιήμασιν. οὐ γὰρ ἀναγκαῖον, εἰ τέρεπαι τὸ ἔργον ὡς χάριεν, ἄξιον σπουδῆς εἶναι τὸν εἰργασμένον.

939. Pausan. VI. 6. 2. Πολύκλειτος ὁ Ἀργεῖος, οὐχ ὁ τῆς Ἡρας τὸ ἄγαλμα ποιήσας κτλ.

Philostr. Vita Apoll. Tyran. VI. 19. s. oben 801. lin. 5.

No. 2. Hermes in Lysimacheia.

940. Plin. N. H. XXXIV. 56. item (Polyclitus fecit) Mercurium qui fuit Lysimacheae.

(An der thrak. Chersones Ol. 117. 3 von Lysimachos erbaut, so dass der Hermes

dahin erst versetzt worden sein kann; als seinen ersten Aufstellungsort vermuthet Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 445, Note 52 Ainos oder Kardia, Kardia auch Urlichs, Skopas' Leben und Werke S. 107.)

No. 3. Zeus Meilichios zu Argos.

941. Pausan. II. 20. 1. *παρέντι δὲ Κρεύγα τε εἰκόνα, ἀνδρὸς πύκτου, καὶ τρόπαιον ἐπὶ Κορινθίοις ἀνασταθὲν ἄγαλμα ἔστι καθήμενον Αἰὸς Μειλιχίου, λίθου λευκοῦ, Πολυκλείτου δὲ ἔργον.*

(Vgl. Pausan. a. a. O. ποιηθῆναι δὲ ἐπινασίου αὐτὸ ἐπ' αἰτία τοιαύτη. Λακεδαιμονίοις πολεμῆν πρὸς Ἀργείους ἀρξάμενοι οὐδεμία ἦν ἐτι ἀπαλλαγὴ, πρὶν ἢ Φίλιππος σφᾶς ἠνάγκασεν ὁ Ἀμύντου μένειν ἐπὶ τοῖς καθεστηκόσιν ἐξ ἀρχῆς ὄροις τῆς χώρας. τὸν δὲ ἐμπροσθεν χρόνον οἱ Λακεδαιμόνιοι μηδὲν ἔξω Πελοποννήσου περιεργαζόμενοι τῆς Ἀργείας αἰεὶ τι ἀπειτέμνοντο, ἢ οἱ 5 Ἀργεῖοι τετραμμένον πρὸς πόλεμον ἐκείνων ὑπερόριον ἐν τῷ τοιοῦτῳ καὶ αὐτοὶ σφισιν ἐπέκειντο. 2. προηγμένου δὲ ἀμφοτέρους ἐς ἄκρον τοῦ μίσους ἔδοξεν Ἀργείοις λογάδας τρέφειν χιλλούς· ἡγεμῶν δὲ ἐτέτακτο ἐπ' αὐτοῖς Βρύας Ἀργεῖος, ὃς ἄλλα τε ἐς ἄνδρας ἔβρισε τοῦ δήμου καὶ παροθένον κομιζομένην παρὰ τὸν νυμφίον ἤσχυεν ἀφελόμενος τοὺς ἄγοντας. ἐπιλαβούσης δὲ 10 τῆς νυκτὸς τυφλοὶ τὸν Βρύαντα ἢ παῖς φυλάξασα ὑπνωμένον· φωραθεῖσα δέ, ὡς ἐπέσχεν ἡμέρα, κατέμυγεν ἰκέτις ἐς τὸν δῆμον. οὐ προεμένων δὲ αὐτὴν τιμωρήσασθαι τοῖς χιλλοῖς καὶ ἀπὸ τούτου προαχθέντων ἐς μάχην ἀμφοτέρων, κρατούσιν οἱ τοῦ δήμου, κρατήσαντες δὲ οὐδένα ὑπὸ τοῦ θυμοῦ τῶν ἐναντίων ἔλιπον. ὕστερον δὲ ἄλλα τε ἐπηγάγοντο καθάρσια, ὡς ἐπὶ αἵματι ξυμφυ- 15 λῶ καὶ ἄγαλμα ἀνέθηκαν Μειλιχίου Αἰὸς. Siehe weiter Thucyd. V. 67, Diod. Sicul. VII. 75 und XII. 50. Dies geschah Ol. 90. 3, und wenn der Zeus auch etwas später aufgestellt wurde, so passt diese Zeit besser für den älteren als für den jüngeren Polykleitos, dessen Daten zwischen Ol. 98 oder 99 und 103 fallen. Wahrscheinlicher gehört also diese Statue dem älteren als dem jüngeren Polykleitos. S. Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 445 Note 52.)

No. 4. Aphrodite in Amyklai.

942. Pausan. III. 18. 7. *τὰ δὲ ἐν Ἀμύκλαις θεᾶς ἄξια, ἀνὴρ πένταθλός ἐστιν ἐπὶ στήλης, ὄνομα Αἰνῆτος . . . καὶ τρίποδες χαλκοῖ. τοὺς δὲ ἀρχαιότερους δεκάτην τοῦ πρὸς Μεσσηνίους πολέμου φασὶν εἶναι. 8. . . Ἀρίστανδρος δὲ Πάριος καὶ Πολύκλειτος Ἀργεῖος, ὁ μὲν γυναικᾶ ἐποίησεν ἔχουσαν λύραν, Σπάρτην δῆθεν, Πολύκλειτος δὲ Ἀφροδίτην παρὰ Ἀμυκλαίῳ καλουμένην. οὗτοι δὲ οἱ τρίποδες μεγέθει τε ὑπὲρ τοὺς ἄλλους εἰσὶ καὶ ἀπὸ τῆς νίκης τῆς ἐν Αἰγὸς ποταμοῖς (Ol. 93. 4) ἀνετέθησαν.*

(Auch das Datum Ol. 93. 4 fällt noch eher in den Bereich der Laufbahn des älteren, als des jüngeren Polykleitos, s. Bursian a. a. O., aber vgl. Urlichs, Skopas' Leben und Werke S. 4.)

No. 5. Apollon, Leto, Artemis auf Berg Lykone (?)

943. Pausan. II. 24. 5. *ὁδοὶ δὲ ἐξ Ἀργους καὶ κατ' ἄλλα εἰσὶ τῆς Πελοποννήσου, καὶ πρὸς Ἀρκαδίας ἐπὶ Τεγέαν. ἐν δεξιᾷ δὲ ὄρος*

ἔστιν ἡ *Λυκώνη*, δένδρα κυπαρίσσον μάλιστα ἔχουσα. ἠκοδόμηται δὲ ἐπὶ κορυφῇ τοῦ ὄρους Ἀρτέμιδος Ὀρθίας ἱερὸν, καὶ ἀγάλματα Ἀπόλλωνος καὶ Ἀητοῦς καὶ Ἀρτέμιδος πεποιήται λευκοῦ λίθου. Πολυκλείτου δὲ φασιν εἶναι ἔργα.

(Die Beilegung dieser Gruppe an den älteren Polykleitos ist unsicher und nur dadurch zu stützen, dass Pausan. mehrfach diesen, nicht aber den jüngeren ohne Ethnikon anführt. Wegen Pausan. II. 22. 7 s. unten unter Naukydes.)

II. Aus heroischem Kreise.

No. 6. Herakles Hageter.

944. Plin. N. H. XXXIV. 56. (Polyclitus fecit) Herculem qui Romae hagetera arma sumentem.

No. 7. Heraklēs Hydratödter.

945. Cic. de Orat. II. 16. 70. similiter arbitror in hac sive ratione sive exercitatione dicendi, qui illam vim adeptus sit, ut eorum mentes qui . . . audiant ad suum arbitrium movere possit, illum de toto illo genere reliquarum orationum non plus quaesiturum, quid dicat, quam Polycletum illum, quum Herculem fingebat, quemadmodum 5 pellem aut Hydram fingeret, etiamsi haec numquam separatim facere didicisset.

No. 8. Amazone für Ephesos.

946. Plin. N. H. XXXIV. 53. venere autem in certamen laudatissimi quamquam diversis aetatibus^{a)} geniti, quoniam fecerant Amazonas, quae cum in templo Dianae Ephesiae dicarentur, placuit eligi probatissimam ipsorum artificum qui praesentes erant iudicio, cum apparuit, eam esse quam omnes secundam a sua quisque indicassent; haec est Polycliti, proxima ab ea Phidiae, tertia Cresilae, quarta Cydonis^{b)}, quinta Phradmonis.

a) civitatibus O. Müller, Kl. Schriften II. S. 369, dem Andere gefolgt sind; die überlieferte Lesart wird neuerlich vertheidigt von M. Hoffmann im Philol. XXIII S. 398.

b) Da Kresilas von Kydonia war (s. oben S 70), also *Κύδιον* so gut wie *Κυθωνιάτης* heissen konnte, ist man allgemein einverstanden, den unbekanntem Kydon als aus einem Missverständnis des Ethnikon des Kresilas zu streichen.

(Ueber diese ephesischen Amazonenstatuen vgl. Jahn in den Berichten der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 41 ff., Michaelis, Archaeol. Ztg. 1862 Anz. S. 335* f., Schöll im Philol. XX. S. 412 ff., M. Hoffmann das. XXIII. S. 397 ff., A. Klügmann, N. Rhein. Mus. XXI. S. 321 ff.)

III. Aus menschlichem Kreise.

Athletenstatuen in Olympia.

(Ungewiss ob von dem älteren oder von dem jüngeren Polykleitos.)

No. 9. und 10. Thersilochos und Aristion.

947. Pausan. VI. 13. 6. *Θερσίλοχον δὲ Κερκυραῖον καὶ Ἀριστίωνα Θεοφίλου Ἐπιδαύριον, τὸν μὲν ἀνδρῶν πυγμῆς, Θερσίλοχον δὲ λαβόντα ἐν παισὶ στέφανον, Πολύκλειτος ἐποίησε σφᾶς ὁ Ἄργεῖος.* (der jüngere?)

No. 11. Kyniskos.

948. Pausan. VI. 4. 11. *Κυνίσκῳ δὲ τῷ ἐκ Μαντινείας πύκτη παιδὶ ἐποίησε Πολύκλειτος τὴν εἰκόνα.*

No. 12. Pythokles.

949. Pausan. VI. 7. 10. *τὴν δὲ ἐφεξῆς ταύτην* (der Statue des Dromeus von Pythagoras), *πένταθλον Ἡλεῖον Πυθοκλέα, Πολύκλειτος ἐστὶν εἰργασμένος.*

No. 13. Xenokles.

950. Pausan. VI. 9. 2. *μετὰ τούτου* (eines Anonymus) *τὴν εἰκόνα Ξενοκλῆς τε Μαινάλιος ἔστηκε παλαιστὰς καταβαλὼν παῖδας. . . . Ξενοκλέους δὲ τὸν ἀνδριάντα Πολύκλειτος ἐστὶν εἰργασμένος.*

No. 14. Antipatros.

951. Pausan. VI. 2. 6. *Συρακοσίων δὲ ἄνδρες ἄγοντες ἐς Ὀλυμπίαν παρὰ Διονυσίου θυσίαν, τὸν πατέρα τοῦ Ἀντιπάτρου χρήμασιν ἀναπέιθουσιν ἀναγορευθῆναι οἱ τὸν παῖδα ἐκ Συρακουσῶν. Ἀντίπατρος δὲ ἐν οὐδενὶ τοῦ τυράννου τὰ δῶρα ἠγοούμενος ἀνῆλθεν αὐτὸν Μιλήσιον, καὶ ἀνέγραψε τῇ εἰκόνι, ὡς γένος τε εἶη Μιλήσιος καὶ Ἰώνων ἀναθεῖναι πρῶτος ἐς Ὀλυμπίαν εἰκόνα. 7. τούτου μὲν δὴ Πολύκλειτος τὸν ἀνδριάντα εἰργάσατο.*

Athletisches Genre.

No. 15. Der Diadumenos.

952. Plin. N. H. XXXIV. 55. (Polychlitus) *diadumenum fecit molliter iuvenem centum talentis nobilitatum.*

Lucian. Philopseud. 18. s. oben 900. lin. 9.

No. 16. Der Doryphoros, Kanon.

953. Plin. N. H. XXXIV. 55. *idem et doryphorum viriliter puerum fecit [et] quem canona artifices vocant liniamenta artis ex eo petentes*

veluti a lege quadam, solusque hominum artem ipsam fecisse artis opere iudicatur.

(fecit et quem in den Handschriften, aber vgl. Jahn, N. Rhein. Mus. IX. S. 315 f.)

954. Cic. Brut. 86. 296. . . . sed tamen non isto modo, ut Polycleti doryphorum sibi Lysippus aiebat, sic tu suasionem legis Serviliae tibi magistram fuisse.

Cic. Orat. 2. 5. s. oben 806. lin. 5.

955. Quintil. Inst. orat. V. 12. 21. an vero statuarum artifices pictoresque clarissimi, cum corpora quam speciosissima fingendo pingendove efficere cuperent, numquam in hunc inciderunt errorem, ut Bogoam aut Megabyzum aliquem in exemplum operis sumerent sibi, sed doryphorum illum aptum vel militiae vel palaestrae, aliorum quoque iuvenum bellicosorum et athletarum corpora decora vere existimaverunt cet.

956. Lucian. de Saltat. 75. τὸ δὲ σῶμα κατὰ τὸν Πολυκλείτου κανόνα ἤδη ἐπιδείξειν μοι δοκῶ μῆτε γὰρ ὑψηλὸς ἄγαν ἔστω καὶ πέρα τοῦ μετριῶν ἐπιμήκης, μῆτε ταπεινὸς καὶ νανώδης τὴν φύσιν, ἀλλ' ἔμμετρος ἀκριβῶς· οὔτε πολύσαρκος, ἀπίθανον γάρ, οὔτε λεπτὸς εἰς ὑπερβολήν, σκελετώδης γὰρ τοῦτο καὶ νεκρικόν.

957. Lucian. de morte Peregr. 9. (Peregrinus Proteus) τὸ γὰρ τῆς φύσεως τοῦτο πλάσμα καὶ δημιούργημα, ὁ τοῦ Πολυκλείτου κανών.

958. Galen. de Temperam. I. 9. καὶ πλάσται καὶ γραφεῖς ἀνδριαντοποιοὶ τε καὶ ὄλως ἀγαλματοποιοὶ τὰ κάλλιστα γράφουσι τε καὶ πλάττουσι καθ' ἕναστος εἶδος, οἷον ἀνδρῶπον εὐμορφότατον ἢ ἵππον ἢ βούν ἢ λέοντα, τὸ μέσον ἐν ἐκείνῳ τῷ γένει σοποῦντες. καὶ πού τις ἀνδρίας ἐπαινῆται, Πολυκλείτου κανών ὀνομαζόμενος, ἐκ τοῦ πάντων τῶν μορίων ἀκριβῆ τὴν πρὸς ἄλληλα συμμετρίαν ἔχειν ὀνόματος τοιούτου τυχόν.

959. Galen. de plac. Hipp. et Plat. 5. τὸ δὲ κάλλος οὐκ ἐν τῇ τῶν στοιχείων, ἀλλ' ἐν τῇ τῶν μορίων συμμετρίᾳ σίστασθαι νομίζει (Χρῆσιππος), δακτύλου πρὸς δάκτυλον δηλονότι καὶ συμπάντων αὐτῶν πρὸς τε μετακάρπιον καὶ καρπὸν, καὶ τούτων πρὸς πῆχυν, καὶ πήχεως πρὸς βραχίονα, καὶ πάντων πρὸς πάντα, καθάπερ ἐν τῷ Πολυκλείτου κανόνι γέγραπται. πάσας γὰρ ἐκδιδάξας ἡμᾶς ἐν ἐκείνῳ τῷ συγγραμμάτι τὰς συμμετρίας τοῦ σώματος ὁ Πολυκλείτος, ἔργῳ τὸν λόγον ἐκβεβαίωσε, δημιουργήσας ἀνδριάντα κατὰ τὰ τοῦ λόγου προστάγματα, καὶ καλέσας δὴ καὶ αὐτὸν τὸν ἀνδριάντα, καθάπερ καὶ τὸ σύγγραμμα κανόνα.

(Vgl. noch Vitruv. III. 1. proportio est ratae partis membrorum in omni opere totiusque commodulatio, ex qua ratio efficitur symmetriarum. namque non potest aedes ulla sine symmetria atque proportione rationem habere compositionis, nisi ut ad hominis bene figurati membrorum habuerit exactam rationem Folgen die Masse der einzelnen Körpertheile im

Verhältniss zu einander. Reliqua quoque membra habent commensus proportionis, quibus etiam antiqui pictores et statuarii nobiles usi magnas et infinitas laudes sunt assecuti. In wie weit hier auf Polykleitos' Proportionslehre speciell Beziehung stattfindet, ist allerdings durchaus zweifelhaft.)

(Ueber den Doryphoros-Kanon des Polykleitos vgl. neuerdings besonders Friederichs: Der Doryphoros des Polyklet, Berl. Winckelmanns Progr. 1863, E. Petersen, Archaeol. Ztg. 1861 S. 130 f., Friederichs das. S. 149 f.)

960. Tzetz. Chil. VIII. 319 sqq.

*Πολύκλειτος Ἀργεῖος ἦν πλάστης τε καὶ ζωγράφος,
πολλὰ καὶ ζωγραφήσας τε καὶ ἀνδριαντοργήσας.
δύο δὲ πάντων τῶν αὐτοῦ ἔργων ὑπερτεροῦντα,
ζωγραφετὴν εἰκόνα τέ φημι καὶ ἀνδριάντα
ὧν τὴν εἰκόνα ἔθεντο κανόνα ζωγραφίας,
τὸν ἀνδριάντα πάλιν δὲ τῆς ἀνδριαντοργίας.*

(Vgl. Brunn, K.G. I. S. 216.)

961. Galen. de Semine II. 1. p. 606. (ed. Kühn.) *καθάπερ οἶμαι, καὶ ὁ Πολύκλειτος, ἦν ἵκα ἔπλαττε τὸν δορυφόρον, αὐτὸς μὲν τὴν ῥίνα καὶ τὸν ὀφθαλμὸν ἐδημιούργησε, τῷ πηλῷ δὲ ἐπέτρειψεν εὐθείαν ἀντὴν ἐργάσασθαι.*

No. 17. und 18. Apoxyomenos und Apopternizon.

962. Plin. N. H. XXXIV. 55. fecit (Polyclitus) et destringentem se et nudum talo incessentem.

(Vgl. O. Müller, Handb. §. 120. 2, Jacobs zu Philostr. S. 435.)

Reines Genre.

No. 19. Astragalizonten.

963. Plin. N. H. XXXIV. 55. duosque pueros (fecit Polyclitus) item nudos talis ludentes qui vocantur astragalizontes et sunt in Titi imperatoris atrio, — hoc opere nullum absolutius plerique iudicant.

No. 20. Kanephoren.

964. Cic. in Verr. IV. 3. 5. erant aenea praeterea (in der Sammlung des Heius, den Verres bestahl) duo signa, non maxima, verum eximia venustate, virginali habitu atque vestitu, quae manibus sublatis sacra quaedam more Atheniensium virginum reposita in capitibus sustinebant; canephorae ipsae vocabantur. sed earum artificem quem? quemnam? recte admones, Polycletum esse dicebant.

(Vgl. Jahn, Archaeol. Ztg. 1866 S. 253 f.)

965. Symmach. Epist. I. 23. tune, inquires, audeas de philosophis iudicare? licet alienas spectare virtutes: nam et Phidiae Olympium Iovem et Myronis buculam et Polycleti canephoras rudis eius artis hominum pars magna mirata est.

Porträt.

No. 21. Artemon Periphoretos.

966. Plin. N. H. XXXIV. 56. (fecit Polyclitus) Artemona, qui periphoretos appellatus est.

(Vgl. Plut. Pericl. 27. Ἐφορος δὲ καὶ μηχαναῖς χορήσασθαι τὸν Περικλέα, τὴν καινότητα θαυμάσαντα, Ἀρτέμωνος τοῦ μηχανικοῦ πορίζοντος, ὃν χωλὸν ὄντα, καὶ φορέειν πρὸς τὰ κατεπείγοντα τῶν ἔργων προσκομιζόμενον ὀνομασθῆναι Περιφόρητον. τοῦτο μὲν οὖν Ἡρακλείδης ὁ Ποντικός ἐλέγχει τοῖς Ἀνακρέοντος ποιήμασιν, ἐν οἷς ὁ Περιφόρητος Ἀρτέμων ὀνομάζεται, πολλαῖς ἐμπροσθεν ἡλικίαις τοῦ περὶ Σείμων πολέμου, καὶ τῶν πραγμάτων ἐκείνων und s. Welcker, Rhein. Mus. 1835. (III.) S. 156. Anacreont. Carm. rell. ed. Bergk p. 110 sq.)

(Wegen der insgesamt sehr verdächtigen, zum Theil augenscheinlich auf Verwechslung von Polykleitos und Polygnotos beruhenden Nachrichten, welche Polykleitos zum Maler machen, s. unten unter Polygnotos und vgl. Brunn, KG. I. S. 217.)

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

Plin. N. H. XXXIV. 9. und 10 s. oben 598.

967. Plin. N. H. XXXIV. 56. (vgl. oben 782.) hic consummasse hanc scientiam (aeris fundendi) iudicatur et toreuticen sic erudisse ut Phidias aperuisse. proprium eius est uno crure ut insisterent signa^{a)} excogitasse, quadrata^{b)} tamen esse ea tradit Varro et paene ad exemplum^{c)}.

a) Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 319, Archaeol. Ztg. 1859 S. 111, aber s. E. Petersen das. 1864 S. 131.

b) τετράγωνον vgl. z. B. Philostr. Heroic. p. 673. τετράγωνος ἡ ἰδέα τῆς ῥινόσ, das. p. 715. τὴν ῥίνα τετράγωνον οὖσαν καὶ εὐβεβηκυῖαν. Τετράγωνος ἀνὴρ = braver Mann Aristot. Eth. Nicom. I. 10, Rhet. 3. 11, ῥῶφ τετράγωνον Plat. Protag. p. 339. Hesych. v. στραβαλός.

quadratum vgl. Cels. II. 1. corpus autem habilissimum quadratum est, neque gracile neque obesum. Suet. Vespas. 20. statura fuit quadrata, compactis firmisque membris.

c) So Cod. Bamb., andere Handschriften haben ad unum exemplum, s. Sillig und vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 319: κατὰ τὸ παράδειγμα.

968. Quintil. Inst. orat. XII. 10.7. diligentia ac decor^{a)} in Polycleto supra ceteros, cui quanquam a plerisque tribuitur palma^{b)}, tamen, ne nihil detrahatur, deesse pondus putant. nam ut humanae formae decorem addiderit supra verum, ita non explevisse deorum auctoritatem videtur; quin aetatem quoque graviorem dicitur refugisse nihil ausus ultra leves genas.

a) Vgl. 933., 970. und 971. mit der Anm.

b) Vgl. 963. lin. 3.

969. Cic. Brut. 18. 70. (vgl. oben 600.) pulchriora etiam Polycleti (signa) et iam plane perfecta, ut mihi quidem videri solet.

970. Plut. de Profectib. in virt. 17. ἀλλ' οἱ γε προκόπτοντες . . . οὐδὲν εἰκῆ προσίενται τῶν γινομένων, ἀλλ' ὅσον ἀπὸ στάθμης τοῦ λόγου προσάγουσι καὶ προσαρμόττουσιν ἕκαστον. ὑπὲρ οὗ τὸν Πολύκλειτον οἰόμεθα λέγειν, ὡς ἔστι χαλεπώτατον αὐτῶν τὸ ἔργον, οἷς ἂν εἰς ὄνυχα ὁ πηλὸς ἀφίηται.

971. Plut. Quaest. conviv. II. 3. 2. καὶ γὰρ αἱ τέχναι πρῶτον ἀνύπνωτα καὶ ἄμορφα πλάττουσιν, εἶτα ὕστερον ἕκαστα τοῖς εἶδεσιν διαρθροῦσιν. ἢ Πολύκλειτος ὁ πλάστης εἶπε, χαλεπώτατον εἶναι τὸ ἔργον, ὅταν ἐν ὄνυχι ὁ πηλὸς γένηται.

(Vgl. E. v. d. Launitz, Untersuchungen über Polyklets Ausspruch u. s. w., der Philol. Vers. des Jahres 1864 vorgelegt und siehe Verhandl. der Vers. der deutschen Philoll. u. s. w. in Hannover, Archaeol. Sect., sowie Arch. Ztg. 1864, Anz. S. 273* und 278* f., Forchhammer: Ein schreiben Brief an min lewe Fründ v. d. Launitz u. s. w. Sendschreiben an die Heidelberger Philol. Vers. von 1865.)

Auctor ad Herenn. IV. 6 s. oben 604. vgl. unten unter Chares.

Cic. de Oratore III. 7. 26 s. oben 602.

Vitruv. I. 1. 13 s. oben 610.

Vitruv. III. praef. 2 s. oben 609.

Iuvenal. Sat. VIII. 102 sq. s. oben 607.

Aristot. Eth. Nicom. VI. 7 s. oben 786.

Dionys. Halicarn. de Dinarcho 7 s. oben 787. vgl. die Anm.

Dionys. Halicarn. de Isocr. 3. p. 541 s. oben 795.

Columella de Re rust. I. I. praef. p. 21 s. oben 807.

Fronto ad Verum I. s. 796.

Lucian. Somn. 8 s. oben 606.

(Andere Stellen Lukians, in denen Polykleitos mit anderen grossen Künstlern zusammen gestellt wird, s. 606. Anm. und vgl. Somn. 9 (Polykleitos und Pheidias), de sacrific. 11 (Pheidias, Polykleitos, Praxiteles.)

972. Xenoph. Memorab. I. 4. 3. εἰπέ μοι, ὦ Ἀριστόδημε, ἔστιν οὐστίας ἀνθρώπων τεθαύμακας ἐπὶ σοφία; . . . λέξον ἡμῖν τὰ ὀνόματα αὐτῶν. ἐπὶ μὲν τοίνυν ἐπῶν ποιήσει Ὅμηρον ἔργω μάλιστα τεθαύμακα, ἐπὶ δὲ διθυράμβῳ Μελανηπίδην, ἐπὶ δὲ τραγωδίᾳ Σοφοκλέα, ἐπὶ δὲ ἀνδριανοποιίᾳ Πολύκλειτον, ἐπὶ δὲ ζωγραφίᾳ Ζεῦξιν.

(Wiederholt bei Sext. Empir. adv. Mathem. IX. 92. p. 412. ed. Bekker.)

973. Stat. Silv. IV. 6. 28.

Quod Polycleteis iussum est spirare caminis.

974. Stat. Silv. II. 2. 67. (vgl. oben 608.)

. . . quod ab arte Myronis

aut Polycleteo iussum est quod vivere caelo.

975. Iuvenal. Sat. III. 217.

Hic aliquid praeclarum Euphranoris et Polycleti.

Columella de Re rust. X. 30 s. unten unter Phradmon.

976. Aelian. Var. hist. XIV. 16. Ἰππώνικος ὁ Καλλίου ἐβούλετο ἀνδριάντα ἀναστήσαι τῇ πατρίδι ἀνάθημα. ἐπεὶ δέ τις συνεβούλευσε παρὰ Πολύκλειτῳ κατασκευάσαι τὸ ἄγαλμα, οὐκ ἔφη προσέξειν τοιοῦτῳ ἀναθήματι, οὗ δὴν δόξαν οὐχ ὁ ἀναθεὶς, ἀλλ' ὁ ποιήσας ἔξει. δῆλον γάρ, ὡς οἱ δοῦντες τὴν τέχνην ἐμελλον τὸν Πολύκλειτον, ἀλλ' οὐκ ἐκείνον, ἄγασθαι.

977. Aelian. Var. hist. XIV. 8. δύο εἰκόνας εἰργάσατο Πολύκλειτος κατὰ τὸ αὐτό, τὴν μὲν τοῖς ὄχλοις χαριζόμενος, τὴν δὲ κατὰ τὸν νόμον τῆς τέχνης. ἐχαρίζετο δὲ τοῖς πολλοῖς τὸν τρόπον τοῦτον· καθ' ἕκαστον ἑνὸς εἰσιόντων μετετίθει τι καὶ μετεμόρφου, πειθόμενος τῇ ἐκάστου ἔφηγγήσει. προὔθηκεν οὖν ἀμφοτέρως· καὶ ἡ μὲν ὑπὸ πάντων ἔθαυμάζετο, ἡ δὲ ἑτέρα ἐγελᾶτο. ὑπολαβὼν οὖν ἔφη ὁ Πολύκλειτος· ἀλλὰ ταύτην μὲν, ἣν ψέγετε, ὑμεῖς ἐποιήσατε, ταύτην δέ, ἣν θαυμάζετε, ἐγώ.

(Nach Ulrichs, Observatt. de arte Praxitelis p. 4 Note 1 wäre auch hier, wie sonst mehrfach (s. unten unter Polygnotos), Polykleitos mit Polygnotos verwechselt, in Handschriften sei ζωγράφος beigefügt und εἰκῶν sei bei Ael. Bild (s. XIV. 37 π. ἀγαμάτων καὶ εἰκόνων.))

Polykleitos' Schule und Genossenschaft.

A. Directe Schüler.

978. Plin. N. H. XXXIV. 50. ex his Polyclitus discipulos habuit Argium Asopodorum^{a)} Alexim, Aristiden, Phrynonem [Dinonem^{b)}], Athenodorum, Demean Clitorium^{c)}.

^{a)} s. Thiersch, Epochen S. 275 Ἀργεῖον Ἀσωπόδωρον.

^{b)} Ulrichs, Chrest.

Plin. p. 316.

^{c)} Athenodoros und Dameas s. 979. lin. 10.

Grosses lakedaimonisches Weihgeschenk in Delphi.

(Die Namen der sonsther als unmittelbare Schüler des Polykleitos bekannten Künstler sind durch vorgesetzten * ausgezeichnet.)

979. Pausan. X. 9. 7. Λακεδαιμονίων δὲ ἀπαντιζὸν τοῦτων (der Tegeaten) ἀναθήματά ἐστιν ἀπ' Ἀθηναίων (Ol. 93. 4) Διόσκουροι καὶ Ζεὺς καὶ Ἀπόλλων τε καὶ Ἄρτεμις, ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Ποσειδῶν τε καὶ Ἀσάνδρος ὁ Ἀριστοκρίτου στεφανούμενος ἐπὶ τοῦ Ποσειδῶνος, Ἄβας τε, ὃς τῷ Ἀσάνδρῳ τότε ἐμαρτετεύετο, καὶ Ἐρμῶν ὁ τὴν ναῦν τὴν Ἀσάνδρου τὴν στρατηγίδα κυβερῶν. 8. τοῦτον μὲν δὴ τὸν Ἐρμῶνα Θεόλοσμος ποιήσιν ἐμελλεν ὁ Μεγαρεύς^{a)}, αἵτε ὑπὸ τῶν Μεγαρέων ἐγγραφέντα ἐς τὴν πολιτείαν· οἱ δὲ Διόσκουροι Ἀντιφάνους εἰσὶν Ἀργεῖου, καὶ ὁ μάντις τέχνη Πίσωνος ἐκ Καλαυρείας τῆς Τροιζι-

νίων^{b)}. **Ἀθηνόδωρος* δὲ καὶ **Δαμέας*, ὁ μὲν τὴν *Ἀρτεμίν* τε καὶ 10
Ποσειδῶνα εἰργάσατο, ἔτι δὲ τὸν *Λύσανδρον*, *Ἀθηνόδωρος* δὲ τὸν
Ἀπόλλωνα ἐποίησε καὶ τὸν *Δία*· οὗτοι δὲ *Ἀρκάδες* εἰσὶν ἐκ *Κλείτο-*
ρος. 9. ἀνάκεινται δὲ καὶ ὅπισθεν τῶν κατελεγμένων, ὅσοι συγκα-
 τειργάσαντο τῷ *Λυσάνδρῳ* τὰ ἐν *Αἰγὸς* ποταμοῖς ἢ αὐτῶν *Σπαρτια-*
τῶν ἢ ἀπὸ τῶν συμμαχεσάντων· εἰσὶ δὲ οἷδε, *Ἀραχὸς* μὲν καὶ *Ἐριάνθης*, 15
 ὁ μὲν αὐτῶν ἐκ *Λακεδαιμόνος*, ὁ δὲ *Ἐριάνθης* *Βοιωτίας*. *** ὑπὲρ τοῦ
Μίμαντος, ἐντεῦθεν μὲν *Ἄστυκράτης*, *Χῖοι* δὲ *Κηφισοζλῆς* καὶ
Ἐρμόφαντός τε καὶ *Ἰκέσιος*, *Τίμαρχος* δὲ καὶ *Διαγόρας* *Ῥόδιοι*, *Κνί-*
διος δὲ *Θεόδαμος*, ἐκ δὲ *Ἐφέσου* *Κιμμέριος*, καὶ *Μιλήσιος* *Αἰαντίδης*.
 10. τούτους μὲν δὴ ἐποίησε *Τίσανδρος*, τοὺς δὲ ἐφεξῆς *Ἄλυπος* 20
Σικυώνιος, *Θεόπομπτον* *Μίνδιον* καὶ *Κλεομήδην* *Σάμιον* καὶ ἐξ
Εὐβοίας *Ἀριστοκλέα* τε *Καρύστιον* καὶ *Αὐτόνομον* *Ἐρετριέα* καὶ
Ἀριστόφαντον *Κορίνθιον* καὶ *Ἀπολλόδωρον* *Τροιζήγιον* καὶ ἐξ
Ἐπιδαύρου *Δίωνα* τῆς ἐν τῇ *Ἀργολίδι*. ἐχόμενοι δὲ τούτων *Ἀξιόνικος*
 ἐστὶν *Ἀχαιὸς* ἐκ *Πελλήνης*, ἐκ δὲ *Ἐρμιόνης* *Θεάρης*, καὶ *Φακεύς* τε 25
Πυθῆϊας καὶ *Κώμων* *Μεγαρέως* καὶ *Ἀγασιμένης* *Σικυώνιος*, ἐκ δὲ
Ἀμβρακίας καὶ *Κορίνθου* τε καὶ *Λευκάδος* *Τηλυκράτης* καὶ *Πυθό-*
δοτος *Κορίνθιος* καὶ *Ἀμβρακιώτης* *Εὐαντίδας*· τελευταῖοι δὲ *Ἐπι-*
κυρίδας καὶ *Ἐτεόνικος* οἱ *Λακεδαιμόνιοι*· *Πατροκλέους* δὲ καὶ
 **Κανάχου* φασὶν ἔργα. 30

a) s. oben 855.

b) s. oben 463. lin. 5, 465.

980. Plut. Lysand. 18. ὁ δὲ *Λύσανδρος* ἔστησεν ἀπὸ τῶν λαφύρων
 ἐν *Δελφοῖς* αὐτοῦ χαλκῆν εἰκόνα καὶ τῶν ναυάρχων ἐκάστου καὶ
 χρυσοῦς ἀστέρας τῶν *Διοσκούρων*, οἳ πρὸ τῶν *Λευκτρικῶν* ἠφανί-
 σθησαν.

(Vgl. Plut. de Pythiae oracul. 2. τὸν δὲ ξένον ἢ μὲν ἰδέα καὶ τὸ τεχνικὸν τῶν
 ἀνδριάντων (in Delphi) μετρίως προσήγετο, πολλῶν καὶ καλῶν ἔργων, ὡς
 ἔοικε, θεατὴν γεγενημένον. ἐθαύμαζε δὲ τοῦ χαλκοῦ τὸ ἀνθηρόν, ὡς οὐ πίνω
 προσεικὸς οὐδὲ ἴψ, βαυγῇ δὲ κνανοῦ σιλβητος, ὥστε καὶ ἐμψαι τι πρὸς
 τοὺς νέερχους, ἀπ' ἐκείνων γὰρ ἤρχεται τῆς θεάς, οἷον ἀτεχνῶς θαλατ-
 τίους τῇ χροῇ καὶ βυθίους ἐστῶσας.)

Asopodoros von Argos, Alexis, Phrynon, Atheno-
 doros, Dameas, Tisandros sonst unbekannt. Dei-
 non sonst unbekannt und zweifelhaft.

Aristeides.

981. Plin. N.H. XXXIV. 72. at Polycliti discipulus Aristides (fecit)
 quadrigas bigasque.

982. Pausan. VI. 20. 14. *Κλειότα*^{a)} δὲ φασὶν ὕστερον *Ἀριστείδην*
σοφίαν τινὰ καὶ αὐτὸν ἐς τὸ *μηχάνημα* (der Aphasis in Olympia)
 ἐσενέγκασθαι.

a) s. unten unter Elis. Vgl. Brunn, K.G. I. S. 277.

Kanachos von Sikyon.

983. Plin. N. H. XXXIV. 50. LXXXV. olympiade floruerunt Naukydes, Dinomenes, Canachus, Patroclus (l. Patrocles).

984. Pausan. VI. 13. 7. *Βύκελος δέ, ὃς Σικωνίων πρῶτος πύξ ἐκράτησεν ἐν παισίν, ἔστιν ἔργον (in Olympia) Σικωνίου Κανάχου παρὰ τῷ Ἀργεῖῳ Πολυκλείτῳ διδασθέντος.*

Periklytos.

985. Pausan. V. 17. 3. . . . καὶ Ἀφροδίτῃ χαλκῆ, Κλέωνος ἔργον Σικωνίου (im Heraion von Olympia). 4. *τούτου δὲ ὁ διδάσκαλος τοῦ Κλέωνος, ὄνομα Ἀντιφάνης, ἐκ φοιτήσεως Περικλύτου· Πολυκλείτου δὲ ἦν τοῦ Ἀργείου μαθητῆς ὁ Περικλύτος.*

(Vgl. unten unter Naukydes und unter Antiphanes.)

B. Künstler, welche in weiterem Sinne der Genossenschaft dieser Schule angehört zu haben scheinen.

Patrokles.

Plin. N. H. XXXIV. 50 s. 953.

Pausan. X. 9. 10 s. 979. lin. 29.

986. Plin. N. H. XXXIV. 91. *athletas autem et armatos et venatores sacrificantesque (fecerunt) . . . Patrocles.*

Daidalos von Sikyon.

987. Pausan. VI. 3. 4. *ἀνάκειται δὲ (in Olympia) καὶ ἐξ αὐτῆς Ἥλιδος παλαιστῆς ἀνὴρ Ἀριστοδῆμος Θράσιδος (siegte Ol. 98): γεγόνασι δὲ αὐτῷ καὶ Πυθοῖ δύο νῆκαι. ἡ δὲ εἰκὼν ἐστὶ τοῦ Ἀριστοδήμου τέχνη Δαιδάλου τοῦ Σικωνίου, μαθητοῦ καὶ πατρὸς Πατροκλέους.*

988. Inschrift einer Statuenbasis aus Ephesos Corp. Inscr. Gr. No. 2984. *Εὐθύνοσ Εὐπείθεοσ. || υἱὸσ Πατροκλέοσ Δαίδαλοσ ἐργάσατο.*

989. Pausan. VI. 2. 8. *ἐν δὲ τῇ Ἄλτει παρὰ τὸν τοῦ Τιμοσθένοσ ἀνδριάντα ἀνάκειται Τίμων καὶ ὁ παῖσ τοῦ Τίμωνοσ Ἀῦσποσ, παιδίον ἐπὶ ἵππῳ καθήμενον. ἔστι γὰρ δὴ καὶ ἡ νίκη τῷ παιδί ἵππου κέλητοσ· ὁ Τίμων δ' ἐπὶ ἄρματι ἀνηγορεύθη. τῷ δὲ Τίμωνι εἰργάσατο καὶ τῷ παιδί τὰσ εἰκόνασ Δαίδαλοσ Σικωνίου, ὃσ καὶ ἐπὶ τῇ Ἀσωνικῇ νικῇ (Ol. 95) τὸ ἐν τῇ Ἄλτει τρόπαιον ἐποίησεν Ἥλείοισ.*

(Vgl. Xenoph. Hell. III. 2. 25 sq., Pausan. III. 8. 3 sq., V. 4. 7 und s. Clinton, F. H. anno 400.)

990. Pausan. VI. 3. 7. *Εὐπολέμου δὲ Ἡλείου* (siegte Ol. 96) *τὴν μὲν εἰκόνα* (in Olympia) *Σικυώνιος εἴργασται Δαίδαλος· τὸ δὲ ἐπιγράμμα τὸ ἐπ' αὐτῷ μνηεὶ σταδίου μὲν ἀνδρῶν Ὀλυμπίᾳσι νίκην ἀνελέσθαι τὸν Εὐπόλεμον, εἶναι δὲ καὶ δύο Πυθικοὺς αὐτῷ πεντάθλου στεφάνους καὶ ἄλλον Νεμείων.*
991. Pausan. VI. 6. 1. *Ναρκείδαν δὲ τὸν Δαμαρέτου παλαιστὴν ἄνδρα ἐκ Φιγαλίας Σικυώνιος Δαίδαλος (ἐποίησεν, in Olympia).*
992. Plin. N. H. XXXIV. 76. *Daedalus et ipse inter fictores laudatus pueros duos destringentis se fecit.*
- (Vgl. Stark, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1860 S. 78.)
993. Pausan. X. 9. 5. *ἐφεξῆς δὲ Τεγεατῶν ἀναθήματα ἀπὸ Λακεδαιμονίων Ἀπόλλων ἐστὶ καὶ Νίκη, καὶ οἱ ἐπιχώριοι τῶν ἠρώων, Καλλιστώ τε ἢ Ἀγκάονος καὶ Ἀρκὰς ὁ ἐπώνυμος τῆς γῆς, καὶ οἱ τοῦ Ἀρκάδος παῖδες, Ἐλατος καὶ Ἀφείδας καὶ Ἀζάν, ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Τριφύλος· τούτῳ δὲ ἦν οὐκ Ἐρατὼ τῷ Τριφύλῳ μήτηρ, ἀλλὰ Ἐλαδοάμεια ἢ Ἀμύλλα τοῦ ἐν Λακεδαιμονίᾳ βασιλεύσαντος· ἀνάκειται δὲ καὶ Ἐρασος Τριφύλου παῖς. 6. οἱ δὲ εἰργασμένοι τὰ ἀγάλματα Πανσανίας ἐστὶν Ἀπολλωνιάτης, οὗτος μὲν τὸν τε Ἀπόλλωνα καὶ Καλλιστώ, τὴν δὲ Νίκην καὶ τοῦ Ἀρκάδος τὴν εἰκόνα ὁ Σικυώνιος Δαίδαλος· Ἀντιφάνης δὲ Ἀργεῖος καὶ Σαμόβουλος Ἀρκὰς, οὗτος μὲν τὸν Τριφύλον καὶ Ἀζάνα, Ἐλατον δὲ καὶ Ἀφείδαντά τε καὶ Ἐρασον ὁ Ἀργεῖος. ταῦτα μὲν δὴ οἱ Τεγεᾶται ἔπεμψαν ἐς Δελφοὺς, Λακεδαιμονίους, ὅτε ἐπὶ σφᾶς ἐστρατεύσαντο, αἰχμαλώτους ἔλόντες Ol. 102. 4).*
- (Zur Chronologie s. Brunn, K. G. I. 283 f. und vgl. unter Antiphanes.)
994. Plin. N. H. XXXVI. 35. *Venerem lavantem sese Daedalus (fecit) (in dem Jupitertempel innerhalb der Porticus der Octavia in Rom).*

(Stark in den Berichten der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1860 S. 77 ff. wollte diese im Bade kauende Aphrodite einem von ihm aufgestellten späteren Daidalos von Bithynien (s. unten) zuweisen, aber vgl. Stephani in *Compte rend. de la comm. imp. d'arch. pour l'année 1859* p. 123 sq. und Bursian in *Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 95.*)

Naukydes von Argos.

Plin. N. H. XXXIV. 50 s. oben 983.

995. Pausan. II. 22. 7. *τοῦ δὲ ἱεροῦ τῆς Εἰληθυίας πέραν* (in Argos) *ἐστὶν Ἐκάτης ναός, Σκόπα δὲ τὸ ἄγαλμα ἔργον. τοῦτο μὲν λίθου, τὰ δ' ἀπαντιζὸν χαλκῷ Ἐκάτης καὶ ταῦτα ἀγάλματα, τὸ μὲν Πολύκλειτος (der jüngere) ἐποίησε, τὸ δὲ ἀδελφὸς Περικλείτου^{a)} Ναυκύδης Μόθωνος.*

^{a)} Vgl. oben 955., fast alle Handschriften haben hier *Πολυκλείτου*, wohin auch

die Form *Περικλείτου* eines Cod. und der älteren Ausgaben statt *Περικλήτου* weist, s. übrigens Brunn, K.G. I. S. 252.

Pausan. II. 17. 5 s. oben 932. lin. 9.

996. Plin. N. H. XXXIV. 80. Naucydes Mercurio et discobolo^{a)} et immolante arietem censetur.

a) Vgl. Anm. zu 526.

997. Pausan. I. 24. 2. *καίται δὲ* (im Temenos der Ergane auf der Akropolis von Athen) *καὶ Φορῖξος ὁ Ἀθάμαντος ἐξεργεζυμένως ἐς Κόλχους ἐπὸ τοῦ κριοῦ. Θύσας δὲ αὐτὸν ὄτω δὴ θεῶ, ὡς δὲ εἰκάσαι τῷ Λαφρυσίῳ καλουμένῳ παρὰ Ὀρχομενίοις, τοὺς μικροὺς κατὰ νόμον ἐκτεμῶν τὸν Ἑλλήνων, ἐς αὐτοὺς καιομένους ὄρε.*

(Vgl. O. Jahn, Archaeol. Ztg. 1862 S. 307.)

998. Inschrift von der Akropolis von Athen Ἐργημ. ἀρχαιολ. 3389. *Ναυκύδης Ἀργεῖος ἐπόησε.*

(Vgl. Brunn, Bull. d. Inst. 1860 p. 51 und Jahn a. a. O.)

999. Tatian. c. Graec. 52. p. 113. ed. Worth.) *Ἦρηναν τὴν Λεσβίαν Ναυκύδης ἐχαλκούργησεν.*

(Vgl. Christodoros' Ekphrasis 108 sq. Anthol. Gr. III. 165. Palat. I. p. 42.)

*Παρθενική δ' Ἦρηννα λιγύθροος ἔξετο κόρη,
οὐ μίτον ἀμγαμόωσα πολύπλοκον, ἀλλ' ἐνὶ σιγῇ
Πιερικῆς ῥαθάμιγγας ἀποσταλάουσα μελίσσης.)*

1000. Pausan. VI. 9. 3. *πάλης δὲ (νίκην ἔσχεν) Χείμων . . . αἱ δὲ εἰκόνες τοῦ Χείμωνος ἔργον ἐστίν, ἐμοὶ δοκεῖν, τῶν δοκιμωτάτων Ναυκύδους, ἧ τε ἐν Ὀλυμπίᾳ καὶ ἧ ἐς τὸ ἱερὸν τῆς Εἰρήνης τὸ ἐν Ῥώμῃ κομισθεῖσα ἐξ Ἀργους.*

Pausan. VI. 8. 4 s. oben 547.

1001. Pausan. VI. 6. 2. *ἐπὶ δὲ τούτοις Εὐκλήης ἀνάκειται in Olympia) Καλλιάνακτος, γένος μὲν Ῥόδιος, ὄζκου δὲ τοῦ Διαγοριδῶν. Διαγόρου γὰρ θυγατρὸς παῖς ἦν ἐν δὲ ἀνδράσι πυγμῆς ἔσχεν Ὀλυμπικὴν νίκην. τούτου μὲν δὴ ἡ εἰκὼν Ναυκύδους ἐστίν ἔργον.*

Alypos von Sikyon, Naukydes' Schüler.

1002. Pausan. VI. 1. 3. *ἔστιν ἐν δεξιᾷ τοῦ ναοῦ τῆς Ἥρας in Olympia) ἀνδρὸς εἰκὼν παλαιστοῦ, γένος δὲ ἦν Ἥλειος, Σύμμαχος Αἰσχύλου· παρὰ δὲ αὐτὸν ἐκ Φενεοῦ τῆς Ἀρχάδων Νεολαΐδας Προξένου, πυγμῆς ἐν παισὶν ἀηρημένος νίκην ἐφεξῆς δὲ Ἀρχίδαμος Ξένιου, καταβαλὼν καὶ οὗτος παλαιστὰς παῖδας, γένος καὶ αὐτὸς Ἥλειος. 5 τούτων τῶν κατελειμμένων εἰργάσατο Ἄλυπος τὰς εἰκόνας Σικυνώνιος, Ναυκύδους τοῦ Ἀργείου μαθητῆς.*

1003. Pausan. VI. 8. 5. *Εὐθυμένης τε ἐξ αὐτῆς Μαινάλου, νίκας τὴν μὲν ἀνδρῶν πάλης, τὴν δὲ ἔτι πρότερον ἐν παισὶν εἰληφώς . . . τὰς δὲ*

οφισιν εἰκόνας (in Olympia), τὴν μὲν ἐν παισὶ τοῦ Εὐθυμένους Ἀλυπος (ἐποίησεν.)

Pausan. X. 9. 9 s. oben 979. lin. 20.

Polykleitos der jüngere, Naukydes' Schüler (und Bruder?).

Pausan. II. 22. 7 s. oben 995.

1004. Pausan. VI. 6. 2. Πολύκλειτος δὲ Ἀργεῖος, οὐχ ὁ τῆς Ἦρας τὸ ἄγαλμα ποιήσας, μαθητῆς δὲ Ναυκύδους, παλαιστὴν παῖδα εἰργάσατο, Θηβαῖον Ἀγήνορα· ἀνετέθη δὲ ἡ εἰκὼν (in Olympia) ὑπὸ τοῦ Φωκίων κοινουῦ. Θεόπομπος γὰρ ὁ πατὴρ τοῦ Ἀγήνορος πρόξενος τοῦ ἔθους ἦν αὐτῶν.

1005. Pausan. VIII. 31. 4. τοῦ περιβόλου (der Demeter und Kora in Megalopolis, gegründet Ol. 102. 2) δὲ ἔστιν ἐντὸς Φιλίου Διὸς καὸς, Πολυκλείτου μὲν τοῦ Ἀργεῖου τὸ ἄγαλμα, Διονύσω δὲ ἔμφορές· κόθορνοι τε γὰρ τὰ ὑποδήματα ἔστιν αὐτῷ, καὶ ἔχει τῇ χειρὶ ἔκλωμα, τῇ δὲ ἑτέρᾳ θύρσον· κάθηται δὲ ἀετὸς ἐπὶ τῷ θύρσω, καίτοι τοῖς γε εἰς Διόνυσον λεγομένοις τοῦτο οὐχ ὁμολογοῦν ἔστι.

(Vgl. Preller, Archaeol. Ztg. 1845 S. 105 f.)

(Wegen Pausan. II. 20. 1 s. oben 941., wegen Pausan. III. 18. 8 s. oben 942., wegen Pausan. II. 24. 5 s. oben 943., wegen der Athletenstatuen von „Polykleitos“ s. oben 947—951.)

Antiphanes von Argos, Periklytos' Schüler.

Pausan. V. 17. 4 s. oben 985.

Pausan. X. 9. 6 s. oben 993. lin. 10.

1006. Pausan. X. 9. 12. τὸν δὲ ὑπὲρ τῆς καλουμένης Θυρέας Λακεδαιμονίων ἀγῶνα καὶ Ἀργείων, Σιβύλλα μὲν καὶ τοῦτον προεθέσπισεν, ὡς συμβήσοιτο ἐξ ἴσου ταῖς πόλεσιν. Ἀργεῖοι δὲ ἀξιοῦντες ἐσχηκεῖν πλέον ἐν τῷ ἔργῳ χαλκοῦν ἵππον, τὸν δούρειον δηθεῖν, ἀπέστειλαν ἐς Δελφούς· τὸ δὲ ἔργον Ἀντιφάνους ἔστιν Ἀργεῖου.

(Ol. 91. 3 vgl. Thucyd. VI. 95.)

Kleon von Sikyon, Antiphanes' Schüler.

Pausan. V. 17. 4 s. oben 985.

1007. Pausan. V. 21. 2. ἰόντι γὰρ ἐπὶ τὸ στάδιον (in Olympia) τὴν ὁδὸν τὴν ἀπὸ τοῦ Μητρώου ἔστιν ἐν ἀριστερᾷ κατὰ τὸ πέρασ τοῦ ὄρους τοῦ Κρονίου λίθου τε πρὸς αὐτῷ τῷ ὄρει κρηπίς καὶ ἀναβασμοὶ δι' αὐτῆς. πρὸς δὲ τῇ κρηπίδι ἀγάλματα Διὸς ἀνάκειται χαλκᾷ. ταῦτα ἐποιήθη μὲν ἀπὸ χρημάτων ἐπιβληθείσης ἀθληταῖς ζῆμίας ὑβρίσασιν ἐς τὸν 5 ἀγῶνα καλοῦνται δὲ ὑπὸ τῶν ἐπιχωρίων Ζᾶνες. 3. πρῶτοι δὲ ἀριθμόν ἐξ ἐπὶ τῆς ὀγδόης ἔστησαν καὶ ἐνενηκοστῆς Ὀλυμπιάδος. Εὐπωλος γὰρ Θεσσαλὸς χρήμασι διέφθειρε τοὺς ἐλθόντας τῶν πικτῶν, Ἀγήτορα Ἀρκάδα καὶ Πρύτανιν Κυζικηνόν, σὺν δὲ αὐτοῖς καὶ Φορ-

μίωνα, Ἀλικαρνασέα μὲν γένος, Ὀλυμπιάδι δὲ τῇ πρὸ ταύτης κρατή- 10
σαντα. τοῦτο ἐξ ἀθλητῶν ἀδίκημα ἐς τὸν ἀγῶνα πρῶτον γενέσθαι
λέγουσι, καὶ πρῶτοι χρήμασιν ἐζημιώθησαν ὑπὸ Ἡλείων Εὐπῶλος καὶ
οἱ δεξάμενοι δῶρα παρὰ Εὐπῶλον. δύο μὲν δὴ ἐξ αὐτῶν ἔργα
Κλέωνος Σικυωνίου· τὰ δὲ ἐφεξῆς τέσσαρα ὅστις ἐποίησεν, οὐκ
ἴσμεν.

15

1008. Pausan. VI. 9. 2. μετὰ τούτου τὴν εἰκόνα Ξενοκλῆς . . . ἔστηκε
(in Olympia) . . . καὶ Ἄλκετος Ἀλκίνοιο κρατήσας πυγμῆ παῖδας,
Ἀρκὰς καὶ οὗτος ἐκ Κλείτορος καὶ τοῦ μὲν τὸν ἀνδριάντα Κλέων . . .
ἔστιν εἰργασμένος.

1009. Pausan. VI. 8. 5. μετὰ δὲ τὸν Βανιδά εἰσιν (in Olympia) . . .
καὶ Κριτόδαμος ἐκ Κλείτορος, ἐπὶ πυγμῆ καὶ οὗτος ἀναγορευθεὶς
παίδων τὰς δὲ σφισιν εἰκόνας . . . τὴν δὲ τοῦ Λαμοκρίτου (1. Κριτο-
δάμου^{a)}) Κλέων . . . ἐποίησεν.

^{a)} Schubart in Fleckeisens Jahrb. LXXXIX. S. 41.

1010. Pausan. VI. 1. 4. πλησίον δὲ τοῦ Κλεογένους Δεινολόχος τε
κεῖται (in Olympia) Πυρρὸν καὶ Τρωῖλος Ἀλκίνοιο. τούτοις γένος μὲν
καὶ αὐτοῖς ἔστιν ἐξ Ἡλίδος· γέγονασι δὲ σφισιν οὐ κατὰ ταῦτα αἰ-
νῆαι, ἀλλὰ τῷ μὲν ἑλληνοδικεῖν τε ὁμοῦ καὶ ἵππων ὑπῆρξεν ἀνελέσθαι
νίκας, τῷ Τρωῖλῳ δὲ τελεία τε συνωρίδι καὶ πάλων ἄρματι . . . 5. Σι-
κυωνίου δὲ Κλέωνος ἔστιν ἡ εἰκὼν (Δεινολόχου).

1011. Pausan. VI. 3. 9. πλησίον δὲ τοῦ Ἀντιόχου Ὑσμῶν Ἡλείος
ἔστηκε (in Olympia). τούτῳ τῷ ἀνδρὶ ἀθλήσαντι πένταθλον ἢ τε
Ὀλυμπικὴ νίκη καὶ Νεμείων γέγονεν ἢ ἕτερα. Ἰσθμίων δὲ δῆλα ὡς
καὶ οὗτος κατὰ ταῦτα Ἡλείοις τοῖς ἄλλοις εἴργετο. . . ὁ δὲ ἀνδριὰς
αὐτῷ Κλέωνος μὲν ἔστιν ἔργον, ἔχει δὲ ἀλτῆρας ἀρχαίους.

1012. Pausan. VI. 10. 9. Ἀνκῖνον δὲ Ἡραϊέα καὶ Ἐπιζράδιον Μαν-
τινέα καὶ Τέλλωνα Ὀρεσθάσιον καὶ Ἡλεῖον Ἀγιάδαν ἐν παισὶν ἀνελο-
μένους νίκας, Ἀνκῖνον μὲν δρόμου, τοῖς δὲ . . . Ἀνκῖνοιο δὲ ἔστιν ὁ
ἀνδριὰς Κλέωνος τέχνη κτλ.

1013. Plin. N. H. XXXIV. 87. Colotes . . . (fecit) philosophos, item
Cleon.

Architektonische Sculpturen aus Polykleitos' Schule.

Heraion von Argos.

1014. Pausan. II. 17. 3. ἀρχιτέκτονα μὲν δὴ γενέσθαι τοῦ ναοῦ λέγου-
σιν Εὐπόλεμον Ἀργεῖον^{***a)} ὅποσα δὲ ἰπὲρ τοὺς κίονας ἔστιν εἰργα-
σμένα, τὰ μὲν ἐς τὴν Διὸς γένεσιν καὶ θεῶν καὶ Γιγάντων μάχην ἔχει,
τὰ δὲ ἐς τὸν πρὸς Τροίαν πόλεμον καὶ Ἰλίου τὴν ἄλωσιν.

^{a)} S. Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1866 S. 229 f. und die daselbst ange-
führte ältere und neuere Litteratur über diese Stelle und die wiedergefunden-
nen Reste.

II. Andere argivische Künstler.

Phradmon.

1015. Plin. N. H. XXXIV. 49. rursus LXXXX. (olympiade floruerunt)
Polyclitus, Phradmon cet.

Plin. N. H. XXXIV. 53 s. oben 946. lin. 7.

1016. Columella de Re rust. X. 29.

Neu tibi Daedaleae quaerantur munera dextrae,
nec Polycletea nec Phradmonis aut Ageladae
arte laboretur cet.

1017. Pausan. VI. 8. 1. Σωκράτους δὲ Πελληνέως δρόμον νίκην ἐν
παισὶν ἐλληρότος, καὶ Ἡλείου Ἀμέρτου καταπαλαίσαντος ἐν Ὀλυμπίᾳ
παῖδας, καταπαλαίσαντος δὲ καὶ Πυθοῖ τοὺς ἐλθόντας τῶν ἀνδρῶν,
τοῦ μὲν τὸν ποιήσαντα τὴν εἰκόνα οὐ λέγουσι· τὴν δὲ τοῦ Ἀμέρτου
Φράδμων ἐποίησεν Ἀργεῖος.

1018. Anthol. Palat. IX. 743. Θεοδορίδων.

Θέσσαλαι αἱ βόες αἶδε· παρὰ προθίροισι δ' Ἀθανᾶς
ἔστασιν καλὸν δῶρον Ἰωνιάδος·
πᾶσαι χάλκειαι δυοκαίδεκα Φράδμονος ἔργον,
καὶ πᾶσαι γυμῶν σκῆλον ἀπ' Ἰλλυρίων.

Dorotheos.

1019. Inschrift von Hermione, Corp. Inscr. Gr. No. 1194. Ἀριστο-
μένης ἀνέθρηκε Ἀλεξία || τᾷ Λάματρι τᾷ Χθονία || Ἐρμιονεύς. || Ὁρό-
θεος (l. Δωρόθεος) εἰργάσατο Ἀργεῖος.

(Die Schrift ist voreukleidisch, vgl. auch oben 575.)

Künstler und Kunstwerke im übrigen Griechenland.

Peloponnes.

Apellas.

1020. Plin. N. H. XXXIV. 86. nunc percensebo eos qui eiusdem ge-
neris opera fecerunt ut Apollodorus . . . philosophos, Apellas et
adorantes feminas.

1021. Pausan. VI. 1. 6. ἐς δὴ τὴν Ἀρχιδάμων Κυνίσκαν, ἐς τὸ γένος
τε αὐτῆς καὶ ἐπὶ ταῖς Ὀλυμπιαῖς νίκαις, πρότερον ἔτι ἐδήλωσα ἐν
τοῖς λόγοις (III. 8. 1), οἳ ἐς τοὺς βασιλέας τοὺς Λακεδαιμονίων
ἔχουσι. Πεποιήται δὲ ἐν Ὀλυμπίᾳ παρὰ τὸν ἀνδριάντα τοῦ Τρωίλου,
λίθου κρητῆς καὶ ἄρμα τε ἵππων καὶ ἀνὴρ ἡνίοχος καὶ αὐτῆς
Κυνίσκας εἰκῶν, Ἀπελλοῦ τέχνη.

Sparta.

Siegesweihgeschenke wegen der Schlacht bei Aigospotamoi (Ol. 93. 4).

1022. Plut. Lysand. 1. *Άκανθίων Θησαυρός ἐν Δελφοῖς ἐπιγραφὴν ἔχει τοιαύτην· Βρασιίδας καὶ Ἀκάνθιοι ἀπ' Ἀθηναίων. διὸ καὶ πολλοὶ τὸν ἐντὸς ἐστῶτα τοῦ οἴκου παρὰ ταῖς θύραις λίθινον ἀνδριάντα Βρασιίδου νομίζουσιν εἶναι. Λυσάνδρου δὲ ἐστὶν εἰκονικός, εὖ μάλιστα κομῶντος ἔδει τῷ παλαιῷ καὶ πύργων καθειμένον γενναῖον.*

1023. Pausan. III. 17. 4. *ἔστι δὲ καὶ ἕτερον αὐτόθι (in Sparta) Ἀθηναῖς Ἐργάνης ἱερὸν. ἐς δὲ τὴν πρὸς μεσημβρίαν στοᾶν Κοσμητᾶ τε ἐπέκλησιν Διὸς ναὸς καὶ Τυνδάρου πρὸ αὐτοῦ μνημᾶ ἐστίν. ἡ δὲ πρὸς δυσμᾶς ἔχει τῶν στοᾶν ἀετούς τε δύο τοὺς ἄρνας καὶ Ἰσας ἐπ' αὐτοῖς νίκας, Λυσάνδρου μὲν ἀνάθημα, τῶν δὲ ἔργων ὑπό-⁵ μνημα τῶν ἀμφοτέρων, τοῦ τε περὶ Ἐφεσον, ὅτε Ἀντίοχον τὸν Ἀλκιβιάδου κυβερνήτην καὶ Ἀθηναίων τριήρεις ἐνίκησε, καὶ ἕστερον ἐν Αἰγὸς ποταμοῖς καθεῖλεν Ἀθηναίων τὸ ναυτικόν.*

1024. Pausan. III. 11. 5. *τοῦ δὲ Αἰγούστου δεικνύουσι πρὸς τῷ βωμῷ (in Sparta) χαλκῆν εἰκόνα Ἀγίου. τοῦτον τὸν ἄγαν μαντευσάμενίν φασι Λυσάνδρου τὸ Ἀθηναίων ἐλεῖν ναυτικόν περὶ Αἰγὸς ποταμοῦς πλὴν τριήρων δέκα.*

1025. Pausan. III. 11. 3. *ἐπιφανέστατον δὲ τῆς ἀγορᾶς (in Sparta) ἐστὶν ἢ στοᾶν Περσικὴν ὀνομάζουσιν ἀπὸ λαφύρων ποιηθεῖσαν τῶν Μηδικῶν· ἀνὰ χρόνον δὲ αὐτὴν ἐς μέγεθος τὸ νῦν καὶ ἐς κόσμον τὸν παρόντα μεταβεβλήκασιν. εἰσὶ δὲ ἐπὶ τῶν κίωνων Πέρσαι λίθου λευκοῦ καὶ ἄλλοι καὶ Μαρδόνιος ὁ Γωβρύου. πε-⁵ ποιῆται δὲ καὶ Ἀρτεμισία, θυγάτηρ μὲν Λυγδάμιδος, ἐβασίλευσε δὲ Ἀλικαρνασσοῦ.*

(Vgl. Urlichs, Skopas' Leben und Werke S. 4.)

Pausan. III. 18. 8 s. oben 942.

Pausan. X. 9. 7 s. oben 979. und Plut. Lysand. 18 oben 950.
mit der Anm.

Arkadien.

Athenodoros von Kleitor s. oben 979. lin. 10.

Dameas von Kleitor daselbst.

Samolas s. oben 993. lin. 10.

Nikodamos von Mainalos.

1026. Pausan. VI. 6. 1. *Νικοδάμου δὲ ἔργον τοῦ Μαιναλίου παγχαρτιαστῆς ἐστίν (in Olympia) ἐκ Μαινάλου δύο νίκας (d. 1. in Ol. 90) ἐν ἀνδράσι ἀνελόμενος Ἀνδροσθένης Λοχαίου.*

1027. Pausan. V. 26. 6. *πλησίον δὲ τῶν μειζόνων ἀναθημάτων Μικέθου (in Olympia), τέχνης δὲ τοῦ Ἀρχεῖου Γλαύκου, Ἀθηναῖς ἄγαλμα*

ἔστηκε χρόνος ἐπιχειμένη καὶ αἰγίδα ἐνδεδυνῖα· Νικόδαμος μὲν εἰργάσατο ὁ Μαινάλιος, Ἡλείων δὲ ἐστὶν ἀνάθημα.

1028. Pausan. V. 25. 7. ἐπὶ δὲ τοῦ αὐτοῦ τείχους (in Olympia) τὰ τε Ἀκραγαυτῶν ἀναθήματα καὶ Ἡρακλέους δύο εἰσὶν ἀνδριάντες γυμνοί, παῖδες ἡλικίαν. τὸν δὲ — ἐν Νεμέᾳ τοξεύοντι ἔοικε (τὸν) λέοντα^{a)} — τοῦτον μὲν δὴ τὸν τε Ἡρακλέα καὶ ἰμοῦ τῷ Ἡρακλεῖ τὸν λέοντα Ταραντῖνος ἀνέθηκεν Ἰπποτίων, Νικοδάμου δὲ ἐστὶ Μαιναλίου τέχνη.

a) Vielleicht die schonendste Herstellung dieser verderbten Stelle.

1029. Pausan. VI. 6. 3. Νικόδαμος δὲ ὁ πλάστης ὁ ἐκ Μαινάλου Λαμοξενίδαυ ἀνδρα πύκτην ἐποίησεν ἐκ (in Olympia) Μαινάλου.
1030. Pausan. VI. 3. 9. Ἀντιόχου δὲ ἀνδριάντα ἐποίησε (in Olympia) μὲν Νικόδαμος· γένος δὲ ὁ Ἀντιόχος ἦν ἐκ Λεπρέου. παγκρατίῳ δὲ ἀνδρας ἐν Ὀλυμπίᾳ μὲν ἐκράτησεν ἅπαξ, ἐν Ἰσθμῷ δὲ καὶ Νεμέᾳ δις πεντάθλῳ ἐν ἑκατέρῳ τῷ ἀγῶνι.

Elis.

Kleioitas und Aristokles.

(Vgl. Bursian in Fleckeisens Jahrb. für Phil. LXXIII. S. 514.)

1031. Pausan. VI. 20. 14. τὸ μὲν δὴ ἐξ ἀρχῆς Κλειοίτας ἐστὶν ἄφροσιν (in Olympia) μηχανησάμενος, καὶ φρονῆσαι γε ἐπὶ τῷ εὐρήματι, ὡς καὶ ἐπιγράμμα ἐπὶ ἀνδριάντι τῷ Ἀθήνησιν ἐπιγράψαι
 ὃς τὴν ἱππάφειν ἐν Ὀλυμπίᾳ εὔρατο πρῶτος,
 τεῦξέ με Κλειοίτας υἱὸς Ἀριστοκλέους.
 Κλειοῖτα δὲ φασιν ἕστερον Ἀριστείδην σοφίαν τινὰ καὶ αὐτὸν ἐς τὸ μηχανήματα ἐξενέγκασθαι. (Vgl. 982.)
1032. Pausan. I. 24. 3. ὅστις δὲ τὰ σὺν τέχνῃ πεποιημένα ἐπίπροσθεν τίθεται τῶν ἐς ἀρχαιότητα ἠκόντων, καὶ τάδε ἐστὶν οἱ θεάσασθαι (auf der Akropolis von Athen). χρόνος ἐστὶν ἐπιχειόμενος ἀνὴρ, Κλειοῖτον, καὶ οἱ τοὺς ὄνυχας ἀργυροῦς ἐνεποίησεν ὁ Κλειοῖτας.
1033. Pausan. V. 24. 5. τοῦτον δὲ ἀπαντικρὺ ἄλλα ἐστὶν ἀναθήματα ἐπὶ στοίχου (in Olympia), ὡς δὲ αὐτῶς Διὸς καὶ Γανυμήδους ἀγάλματα. ἔστι δὲ Ὀμήρω πεποιημένα ὡς ἀρπασθεῖη τε ὑπὸ θεῶν Γανυμήδης οἰνοχοεῖν Διὶ, καὶ ὡς Τρωῖ δῶρα ἵπποι δοθεῖεν ἀπὸ αὐτοῦ. τοῦτο ἀνέθηκε μὲν Γνώθις Θεσσαλός, ἐποίησε δὲ Ἀριστοκλήης μαθητῆς τε καὶ υἱὸς Κλειοίτα.

(Die Identität mit dem in 680 erwähnten Aristokles ist möglich, aber nicht zu erweisen.)

Metopen am Zeustempel in Olympia.

1034. Pausan. V. 10. 9. ἔστι δὲ ἐν Ὀλυμπίᾳ καὶ Ἡρακλέους τὰ πολλὰ τῶν ἔργων. ὑπερὸ μὲν τοῦ ναοῦ πεποιήται τῶν θυρῶν ἢ ἐξ Ἀρκαδίας.

ἄγρα τοῦ ὕδρος, καὶ τὰ πρὸς Διομήδην τὸν Θραῖκα καὶ ἐν Ἐρυθείᾳ πρὸς Γηρόνην, καὶ Ἀτλαντὸς τε τὸ φόρημα ἐκδέχεται μέλλον καὶ τῆς κόπρου καθαίρων τὴν γῆν ἐστὶν Ἡλείοις. ὑπὲρ δὲ τοῦ ὀπισθοδόμου 5 τῶν θυρῶν τοῦ ζωστήρος τὴν Ἀμαζόνα ἐστὶν ἀφαιρούμενος, καὶ τὰ ἐς τὴν ἔλαφον καὶ τὸν ἐν Κνωσσῷ ταῦρον, καὶ ὄρνιθας τὰς ἐπὶ Στυμφίῳ καὶ ἐς ὕδραν τε καὶ τὸν ἐν τῇ γῇ τῇ Ἀργεῖα λέοντα.

(Vgl. Welcker, Rhein. Mus. 1833 S. 503 ff. und Katalog des bonner Gypsmus. 2. Aufl. S. 152 f.)

Bell as.

Megara.

Kallikles, Theokosmos' Sohn.

1035. Pausan. VI. 7. 1. θεασάμενος δὲ καὶ τούτους (die Statuen des Pytharchos und Charmides in Olympia) ἐπὶ τῶν Ῥωδίων ἀθλητῶν ἀφίξῃ τὰς εἰκόνας, Διαγόραν καὶ τὸ ἐκείνου γένος. οἱ δὲ συνεχεῖς τε ἀλλήλοις καὶ ἐν κόσμῳ τοιῶδε ἀνέκειντο, Ἀκουσίλαος μὲν λαβῶν πυγμῆς ἐν ἀνδράσι στέφανον, Δωριεὺς δὲ ὁ νεώτατος παγκρατίῳ νική- 5 σας ὀλυμπιασὶν ἐφεξῆς τρισὶ. πρότερον δ' ἔτι τοῦ Δωριέως ἐκράτησε καὶ Δαμάγητος τοὺς ἐσελθόντας ἐς τὸ παγκράτιον. 2. οὗτοι μὲν ἀδελφοὶ τέ εἰσι καὶ Διαγόρου παῖδες. ἐπὶ δὲ αὐτοῖς κεῖται καὶ ὁ Διαγόρας, πυγμῆς ἐν ἀνδράσιν ἀνελόμενος νίκην τοῦ Διαγόρου δὲ τὴν εἰκόνα Μεγαρέως εἰργάσατο Καλλικλῆς Θεοκόσμου τοῦ 10 ποιήσαντος τὸ ἄγαλμα ἐν Μεγάροις τοῦ Διός. (Vgl. 855. und 979. lin. 7.)

1036. Schol. Pind. Ol. 7. p. 158 (ed. Boeckh.) περὶ δὲ τούτου τοῦ Διαγόρου εἶπε μὲν καὶ Ἀριστοτέλης καὶ Ἀπόλλας, μαρτυροῦσι δὲ τοιαῦτα κατὰ γὰρ τὴν Ὀλυμπίαν ἔστηκεν ὁ Διαγόρας μετὰ τὴν Ἀνσάνδρον εἰκόνα, πηχῶν τεσσάρων δακτύλων πέντε, τὴν δεξιὰν ἀνατείνων χεῖρα, τὴν δὲ ἀριστερὰν εἰς ἑαυτὸν ἐπικλίνων. μετὰ δὲ τοῦτον 5 ἴστανται καὶ ὁ Δαμάγητος ὁ πρεσβύτατος τῶν παίδων αὐτοῦ . . . παγκράτιον προβεβλημένος καὶ αὐτὸς πηχῶν τεσσάρων, ἐλάττων δὲ τοῦ πατρὸς δακτύλων πέντε. ἐχόμενος δὲ τούτου ἔστηκε Δωριεὺς ἀδελφός, Πύκτης καὶ αὐτὸς προβεβλημένος. τρίτος δὲ μετ' ἐκείνων Ἀκουσίλαος, τῇ μὲν ἀριστερᾷ ἰμάντα ἔχων πυκτικόν, τὴν δὲ δεξιὰν ὡς πρὸς 10 προσερχὴν ἀνατείνων. καὶ οὗτοι μὲν οἱ τοῦ νικηφόρου παῖδες ἐν στήλαις ἴστανται σὺν τῷ πατρὶ κτλ.

1037. Pausan. VI. 7. 9. ἐπὶ δὲ τοῦ Ἀλκαιέτου τοῖς υἱοῖς Γνάθῳν τε Διπαιεὺς τῆς Μαιναλέων χώρας καὶ Ἀνκῖνος ἔστηκεν (in Olympia) Ἡλείοις κρατῆσαι δὲ Ὀλυμπίασι πυγμῇ παῖδας ἐπῆρξε καὶ τούτοις. Γνάθῳνα δὲ καὶ ἐς τὰ μάλιστα, ὅτε ἐνίκησεν, εἶναι νέον τὸ ἐπίγραμμα τὸ ἐπ' αὐτῷ φησί. Καλλικλέους δὲ τοῦ Μεγαρέως ποίημα ὁ ἀνδριάς ἐστίν.

1038. Plin. N. H. XXXIV. 87. Colotes . . . (fecit) philosophos, item . . . et Callicles.

Phokis.

Telephanes.

1039. Plin. N. H. XXXIV. 68. artifices qui compositis voluminibus condidere haec miris laudibus celebrant Telephanen Phocaeum^{a)} ignotum alias, quoniam Thessaliae habitaverit et ibi opera eius latuerint, alioqui suffragiis ipsorum aequatur Polyclito, Myroni, Pythagorae. laudant eius Larisam et Spintharum pentathlum 5 et Apollinem; alii non hanc ignobilitatis fuisse causam, sed quod se regum Xerxis atque Darii officinis dediderit existimant.

^{a)} „Dichterische Form statt Phocensis“ Urlichs Chrest. Plin. p. 323. Zur Chronologie vgl. Brunn, K.G. I. 298.

Inseln.

Aigina.

Philotimos s. oben 415. Aristokles' Schule.

Kerkyra.

Ptolichos s. oben 411. f. Aristokles' Schule.

Chios.

Pantias und Sostratos s. oben 413. ff. Aristokles' Schule.

Thasos.

Polygnotos s. unten bei der Malerei.

Paros.

Lokros s. oben 818. lin. 3.

Aristandros s. oben 942. lin. 4.

Grossgriechenland.

Sostratos von Rhegion.

1040. Plin. N. H. XXXIV. 60. Rhegini autem (Pythagorae) discipulus et filius sororis fuisse (traditur) Sostratus.

Patrokles von Kroton.

1041. Pausan. VI. 19. 6. *κεῖται δὲ (in Olympia) καὶ ἄγαλμα πύξινον Ἀπόλλωνος ἐπιχρύσου τὴν κεφαλὴν ἀνατεθῆναι δὲ ἐπὶ Λοκρῶν φασὶ τῶν πρὸς Ζεφυρίῳ τῆ ἄκρῳ, Πατροκλέα δὲ εἶναι Κατίλλου Κροτωνιάτην τὸν εἰργασμένον.*

Malerei.

I. Polygnotos und die um ihn gruppirten Maler. Aeltere attische Schule.

Polygnotos, Aglaophons Sohn, von Thasos.

(Vgl. ausser den zu den einzelnen Werken citirten Schriften von älterer Litteratur besonders Böttiger, Archaeol. der Malerei S. 261 ff.)

A. Zur Biographie.

1042. Harpocrat. v. Πολύγνωτος· Ανκοῦργος ἐν τῷ περὶ τῆς ἱερείας· περὶ Πολυγνώτου τοῦ ζωγράφου, Θεασίου μὲν τὸ γένος, υἱοῦ δὲ καὶ μαθητοῦ Ἀγλαοφῶντος, τυχόντος δὲ τῆς Ἀθηναίων πολιτείας ἦτοι ἐπεὶ τὴν Ποικίλην στοὰν ἔγραψε προῖτα. ἦ, ὡς ἕτεροι, τὰς ἐν τῷ Θησαυρῷ (l. Θησέως ἱερῷ) καὶ τῷ Ἀνακείῳ γραφάς, ἰστορίζασιν 5 ἄλλοι τε καὶ Ἀρτέμιων ἐν τῷ περὶ ζωγράφων καὶ Ἰόβας ἐν τοῖς περὶ γραφικῆς.

(Vgl. Suid. v. Πολύγνωτος. οὗτος ζωγράφος μὲν ἦν τὴν τέχνην, Θεάσιος δὲ τὸ γένος κτλ. übereinstimmend — καὶ τὰς ἐν τῷ Ἀνακείῳ γραφάς, aus Harpocrat.; ebenso und ebendaher Phot. v. Πολύγν. und Eudocia p. 340. Wegen der Verleihung des athenischen Bürgerrechts nennt Theophrast bei Plin. N. H. VII. 205 oben 380.) Polygnotos Atheniensis als Erfinder der Malerei.)

1043. Hesych. v. Θεάσιος παῖς Ἀγλαοφῶντος κτλ.

1044. Plut. Cimon. 4. καὶ γὰρ οὐδ' ἄλλως τὴν Ἑλληνίην εὐτακτὸν τινα γεγονέναι λέγουσιν, ἀλλὰ καὶ πρὸς Πολύγνωτον ἔξαμαρτεῖν τὸν ζωγράφον καὶ διὰ τοῦτο φασὶν ἐν τῇ Πεισιανакτείῳ τότε καλουμένη Ποικίλῃ δὲ νῦν στοᾶ, γράφοντα τὰς Τρωάδας τὸ τῆς Λαοδίης ποιῆσαι πρόσωπον ἐν εἰκόδι τῆς Ἑλληνίης. Ὁ δὲ Πολύγνωτος οὐκ ἴν 5 τῶν βαναύσων, οὐδ' ἀπ' ἐργολαβίας ἔγραψε τὴν στοᾶν, ἀλλὰ προῖτα, φιλοτιμούμενος πρὸς τὴν πόλιν, ὡς οἱ τε συγγραφεῖς ἰστοροῦσι καὶ Μελάνθιος ὁ ποιητὴς λέγει τὸν τρόπον τοῦτον·

αὐτοῦ γὰρ δαπάναισι θεῶν ναοὺς ἀγορὰν τε

Κεχροπίαν κόσμησ' ἡμιθέων ἀρεταῖς.

1045. Plin. N. H. XXXV. 58. alii quoque post hos clari fuere ante nonagesimam olympiadem, sicut Polygnotus Thasius.... 59. hic Delphis aedem pinxit, hic et Athenis porticum quae Poecile vocatur gratuito, cum partem eius Micon mercede pingeret. vel maior huic auctoritas, siquidem Amphictyones, quod est publicum Graeciae concilium, hospitia ei gratuita decrevere.

1046. Plat. Gorg. p. 448. B. εἰ δὲ γε ἤσπερ ὁ Ἀριστοφῶν ὁ Ἀγλαοφῶντος ἢ ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ ἔμπειρος ἦν τέχνης, τίνα ἂν ὀρθῶς αὐτὸν καλοῦμεν; — δηλὸν ὅτι ζωγράφον.

1047. Schol. Plat. l. c. ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ, οὗτος Πολύγνωτος ἐκα-
λεῖτο, οὗ ἐν Δελφοῖς ἡ θανασιτὴ γραφή, ἣ ἐπιγέγραπται
γράψε Πολύγνωτος, Θάσιος γένος, Ἀγλαοφώντος
υἱός, περὶ θομένην Ἰλίου ἀρόπολιν.

(Vgl. unten: Gemälde in der Lesche von Delphi 1050. lin. 180.)

1048. Plat. Ion p. 532. E. ἤδη οὖν τινὰ εἶδες, ὅσπερ περὶ μὲν Πο-
λυγνώτου τοῦ Ἀγλαοφώντος δεινὸς ἐστὶν ἀποφαίνειν, ἃ εὖ τε
γράφει καὶ ἃ μὴ, περὶ δὲ τῶν ἄλλων γραφῶν ἀδύνατος;

Aglaophon, Polygnotos' Lehrer.

1049. Dio Chrysost. Orat. 55. 1. p. 282. (R. p. 641. Emper.) ἔχεις
μοι εἰπεῖν ὅτου μαθητὴς γέγονε τῶν σοφῶν ὡσπερ . . . Πολύγνωτος ὁ
ζωγράφος καὶ ἀδελφὸς ἄμφω τοῦ πατρὸς Ἀγλαοφώντος; (vgl. 1042.)
(Zur Chronologie vgl. 1050. Anm., Werke No. 2.—6., 1060.)

B. Werke

in ihrer wahrscheinlichen chronologischen Folge.

1. Gemälde in der Lesche von Delphi.

(Vgl. die ältere Litteratur bei Müller, Handb. 134. 3, von neueren Welcker in den Abhh. d. berl. Akad. 1847 S. 81—151, C. F. Hermann, Epikritische Betrachtungen üb. d. polygnot. Gemälde in der Lesche zu Delphi, Götting. 1849, und meine antepikrit. Betrachtungen im N. Rhein. Mus. VII. (1850) S. 419 ff., W. Watkiss Lloyd, im Mus. of class. antiquities I. S. 33 ff., 103 ff., auch Bursian in Fleckeisens N. Jahrb. f. Phil. LXXIII. S. 517 ff. Die Buchstaben am linken Rande bezeichnen die Hauptgruppen.)

1050. Pausan. X. 25—31.

A. Iliupersis.

Cap. 25. Ὑπὲρ δὲ τὴν Κασσοπίδα ἐστὶν οἴκημα γραφὰς ἔχον τῶν
Πολυγνώτου, ἀναθήματα μὲν Κνιδίων καλεῖται δὲ ἐπὶ Δελφῶν
Λέσχη, ὅτι ἐνταῦθα συνιόντες τὸ ἀρχαῖον τά τε σπουδαιότερα διελέ-
γοντο καὶ ὅποσα μυθώδη. τοιαῦτ' εἶναι πολλὰ ἀνὰ πᾶσαν τὴν Ἑλ-
λάδα Ὅμηρος ἐν Μελανθοῦς λοιδορίᾳ πρὸς Ὀδυσσεά ἐδήλωσεν 5
(Od. XVIII. 328 sq.):

οὐδ' ἐθέλεις εὔδειν χαλκήμιον ἐς δόμον ἑλών
ἢ ἐπὶ Λέσχην, ἀλλ' ἐνθάδε πόλλ' ἀγορεύεις.

2. ἐς τοῦτο οὖν ἐσελθόντι τὸ οἴκημα τὸ μὲν σύμπαν τὸ ἐν δεξιᾷ τῆς γρα-
φῆς Ἰλιὸς τέ ἐστιν ἐαλωκῦια καὶ ἀπόπλους ὁ Ἑλλήνων. Μενελάω 10
δὲ τὰ ἐς τὴν ἀναγωγὴν εὐτρεπίζουσι, καὶ ναῦς τε γεγραμμένη, καὶ
ἄνδρες ἐντὸς ναῦται καὶ ἀναμῖξ παῖδες· ἐν μέσῃ δὲ ἐστὶ τῇ νηϊ ὁ
κυβερνήτης Φρόντις κοντοῦς δύο ἔχων. Ὅμηρος δὲ (Od. III. 278 sq.)
Νέστορα ἐποίησεν ἄλλα τε διαλεγόμενον πρὸς Τηλέμαχον καὶ περὶ τοῦ
Φρόντιδος, ὡς πατρὸς μὲν Ὀνήτορος, Μενελάου δὲ ἦν κυβερνήτης, 15
δοκιμώτατος δὲ ἐς τὴν τέχνην, καὶ ὡς Σοῖνιον ἤδη τὸ ἐν τῇ Ἀττικῇ
παραπλέοντα ἐπέλαβεν αὐτὸν τὸ χρεῶν· καὶ τέως ὁμοῦ Νέστορι ὁ
Μενέλαος πλέων τότε κατὰ αἰτίαν ἀπελείφθη ταύτην, ἵνα μνήματος

- καὶ ὅσα ἐπὶ νεκροῖς ἄλλα ἀξιώσειε τὸν Φρόντιν. 3. οὗτός τε οὖν ἐν τοῦ Πολυγνώτου τῇ γραφῇ, καὶ ὑπ' αὐτὸν Ἰθαίμενης τέ τις κομίζων 20 ἐσθῆτα καὶ Ἐχρῖαξ διὰ τῆς ἀποβάθρας κατιῶν ἐστὶν ὑδρίαν ἔχων
- B. χαλκῆν. καταλύουσι δὲ καὶ τοῦ Μενελάου τὴν σκηρὴν οὐ πόρρω τῆς νεῶς οὖσαν Πολίτης καὶ Στροφίος τε καὶ Ἄλφιος· καὶ ἄλλην διαλύων σκηρὴν ἐστὶν Ἀμφιάλος· ἐπὶ δὲ τοῦ Ἀμφιάλου τοῖς ποσὶ κάθηται παῖς· ἐπίγραμμα δὲ οὕκ' ἐστὶ τῷ παιδί, γένεια δὲ μόνῳ τῷ Φρόντιδι. 25 καὶ μόνου τούτου τὸ ὄνομα ἐκ τῆς ἐς Ὀδυσσεῖα ποιήσεως ἔμαθε· τῶν δὲ ἄλλων ἐμοὶ δοκεῖν τὰ ὀνόματα συνέθηκεν αὐτὸς ὁ Πολύγνωτος.
- C. 4. Βρισηῖς δὲ ἐστῶσα καὶ Διομήδῃ τε ὑπὲρ αὐτῆς καὶ Ἴφρις πρὸ ἀμφοτέρων εὐόχασιν ἀνασκοπούμεναις τὸ Ἑλένης εἶδος. κάθηται δὲ αὐτῇ τε ἡ Ἑλένη καὶ Εὐρυβάτης πλησίον τὸν Ὀδυσσεῶς εἶναι κήρυκα 30 εὐλάζομεν, οὐ μὴν εἶχεν ἤδη γένεια. Θεράπεινα δὲ Ἥλέκτρα καὶ Πανθαλίς, ἡ μὲν τῇ Ἑλένῃ παρέστηκε, ἡ δὲ υποδεῖ τὴν δέσποιναν ἡ Ἥλέκτρα. διάφορα δὲ καὶ ταῦτα τὰ ὀνόματα ἢ Ὅμηρος ἔθετο ἐν Ἰλιάδι, ἐνθα καὶ Ἑλένην καὶ ἰούσας ὁμοῦ τῇ Ἑλένῃ τὰς δούλας ἐπὶ τὸ τεῖ-
- D. χος πεποιόχε (Π. ΠΙ. 144.) 5. κάθηται δὲ ὑπὲρ τὴν Ἑλένην πορ- 35 φυροῦν ἀνὴρ ἀμπεχόμενος ἱμάτιον καὶ ἐς τὰ μάλιστα κατηφῆς· Ἑλενον εἶναι τεκμήριο ἂν τὸν Πριάμου καὶ πρὶν ἢ [καὶ] τὸ ἐπίγραμμα ἐπιλέξασθαι. πλησίον δὲ τοῦ Ἑλένου Μέγης ἐστὶ τέτρωται δὲ τὸν βραχίονα ὁ Μέγης, καθὰ δὴ καὶ Λέσχεως ὁ Αἰσχυλίνου Πυρραῖος ἐν Ἰλίου Πέρσιδι ἐποίησε· τρωθῆναι δὲ ὑπὸ τὴν μάχην 40 τοῦτον, ἦν ἐν τῇ νυκτὶ ἐμαχέσαντο οἱ Τρωῆες, ὑπὸ Ἀδμήτου φησὶ τοῦ Ἀγγείου. 6. γέγραπται δὲ καὶ Ἀνκομήδης παρὰ τὸν Μέγητα ὁ Κρέοντος, ἔχων τραῦμα ἐπὶ τῷ καρπῷ· Λέσχεως οὕτω φησὶν αὐτὸν ὑπὸ Ἀγήνορος τρωθῆναι. δῆλα οὖν, ὡς ἄλλως γε οὐκ ἂν ὁ Πολύγνωτος ἔγραψεν οὕτω τὰ ἔλλα σφίσι, εἰ μὴ ἐπελέξατο τὴν ποιήσιν 45 τοῦ Λέσχω. προσεπέθηκε μέντοι καὶ σφυροῦ τῷ Ἀνκομήδει καὶ τρίτον τραῦμα ἐν τῇ κεφαλῇ. τέτρωται δὲ καὶ Εὐρύαλος ὁ Μηκιστέως κεφαλῆν τε καὶ ἐπὶ τῇ χειρὶ τὸν καρπόν. 7. οὗτοι μὲν δὴ
- E. ἀνωτέρω τῆς Ἑλένης εἰσὶν ἐν τῇ γραφῇ· ἐφεξῆς δὲ τῇ Ἑλένῃ μήτηρ 50 τε ἡ Θησέως ἐν χρῶ κεκαρμένη καὶ παίδων τῶν Θησέως Δημοφῶν ἐστὶ φροντίζων, ὅσα γε ἀπὸ τοῦ σχήματος, εἰ ἀνασώσασθαι οἱ τὴν Αἴθραν ἐνέσται. Ἄργεῖοι δὲ καὶ ἐκ τῆς Σίνιδος Θυγατρὸς γενέσθαι Θησεὶ Μελάνιππον λέγουσι, καὶ ὡς ἀνέλοιτο ὁ Μελάνιππος δρόμου νίκην, ὅτε οἱ Ἐπίγονοι καλοῖμενοι Νέμεια δεῦτεροι οὗτοι ἔθεσαν μετὰ Ἄδραστον. 8. Λέσχεως δὲ ἐς τὴν Αἴθραν ἐποίησεν, ἠνίκα 55 ἠλίσκετο Ἴλιον, ὑπεξελθούσαν ἐς τὸ στρατόπεδον αὐτὴν ἀφικέσθαι τὸ Ἑλλήνων καὶ ὑπὸ τῶν παίδων γνωρισθῆναι τῶν Θησέως, καὶ ὡς παρ' Ἀγαμέμνονος αἰτήσαι Δημοφῶν αὐτὴν· ὁ δὲ ἐκείνῳ μὲν ἐθέλειν χαρίζεσθαι, ποιήσῃν δὲ οὐ πρότερον ἔφη, πρὶν Ἑλένην πείσαι· ἀποστείλαντι δὲ αὐτῷ κήρυκα ἔδωκεν Ἑλένη τὴν χάριν. εἴκειν οὖν 60

- ὁ Εὐρυβάτης ὁ ἐν τῇ γραφῇ ἀφίχθαι τε ὡς τὴν Ἑλένην τῆς Αἴθρας
- F. ἔνεκα, καὶ τὰ ἐντεταλμένα ὑπὸ τοῦ Ἀγαμέμνονος ἀπαγγέλλειν. 9. γυ-
ναῖκες δὲ αἱ Τρωάδες αἰχμαλώτοις τε ἤδη καὶ ὀδυρομέναις εἰκόασιν
γέγραπται μὲν Ἀνδρομάχη, καὶ ὁ παῖς οἱ προσέτηκεν ἐλόμενος τοῦ
μαστοῦ. τούτῳ Λέσχεως ῥιφέντι ἀπὸ τοῦ πύργου συμβῆναι λέγει 65
τὴν τελευτήν, οὐ μὴν ὑπὲρ δόγματός γε Ἑλλήνων, ἀλλ' ἰδίᾳ Νεοπτό-
λεμον αὐτόχειρα ἐθελῆσαι γενέσθαι. γέγραπται δὲ Μηδουσίαστῃ, θυ-
γατέρων μὲν Πριάμου καὶ αὐτῆ τῶν νόθων ἐξωκίσθαι δὲ ἐς Πήδαιον
πόλιν φησὶν αὐτὴν Ὅμηρος (Π. XIII. 171 sq.) Ἰμβρίῳ Μέντορος [παιδί]
ἀνδρὶ συνοικοῦσαν. 10. ἡ μὲν δὴ Ἀνδρομάχη καὶ ἡ Μηδουσίαστῃ κα- 70
λύμματά εἰσιν ἐπιχειμῆναι, Πολυξένη δὲ κατὰ τὰ εἰδιωμένα παρθέ-
νοισ ἀναπέπλεκται τὰς ἐν τῇ κεφαλῇ τρίχας. ἀποθανεῖν δὲ αὐτὴν ἐπὶ
τῷ Ἀχιλλέως μνήματι ποιηταὶ τε ἄδουσι, καὶ γραφὰς ἐν τε Ἀθή-
ναις καὶ Περγάμῳ τῇ ὑπὲρ Καΐκου Θεασάμενος οἶδα ἐχούσας ἐς τῆς
- G. Πολυξένης τὰ παθήματα. ἔγραψε δὲ καὶ Νέστορα τῇ κεφαλῇ τε 75
ἐπιχειμῆνον πῖλον καὶ ἐν τῇ χειρὶ δόρυ ἔχοντα· καὶ ἵππος κονίεσθαι
μέλλοντος παρέχεται σχῆμα. ἄχρι μὲν δὴ τοῦ ἵππου αἰγιαλός τε καὶ
ἐν αὐτῷ ψηφίδες ὑποφαίνονται, τὸ δὲ ἐντεῦθεν οὐκέτι εἰσὶν εἶναι
θάλασσα.
- H. Cap. 26. Τῶν δὲ γυναικῶν τῶν μεταξὺ τῆς τε Αἴθρας καὶ Νέ- 80
στορός εἰσιν ἄνωθεν τούτων αἰχμαλώτοι καὶ αὗται Κλυμένη τε καὶ
Κρέουσα καὶ Ἀριστομάχη καὶ Ξενοδίκη. Κλυμένην μὲν οὖν Στεσί-
χορος ἐν Ἰλίου Πέριδι κατηρίθμηκεν ἐν ταῖς αἰχμαλώτοις· ὡσαύτως
δὲ καὶ Ἀριστομάχην ἐποίησεν ἐν Νόστοις θυγατέρα μὲν Πριάμου,
Κριτολάου δὲ γυναῖκα εἶναι τοῦ Ἰκετάνοιο· Ξενοδίκης δὲ μνημονεύ- 85
σαντα οὐκ οἶδα οὔτε ποιητὴν οὔτε ὅσοι λόγων συνθένται. ἐπὶ δὲ τῇ
Κρεοῦσῃ λέγουσιν, ὡς ἡ Θεῶν μήτηρ καὶ Ἀφροδίτῃ δουλείας ἀπὸ
Ἑλλήνων αὐτὴν ἐρῶσαντο· εἶναι γὰρ δὴ καὶ Αἰνείου τὴν Κρέου-
σαν γυναῖκα. Λέσχεως δὲ καὶ ἔπη τὰ Κύπρια διδάσκειν Εὐρυδίκην
- I. γυναῖκα Αἰνεΐα. 2. γεγραμμένοι δὲ ἐπὶ κλίνης ὑπὲρ ταύτας Δηϊ- 90
νόμη τε καὶ Μητιόχη, καὶ Πεισὶς ἐστὶ καὶ Κλεοδίκη· τούτων ἐν
Ἰλιάδι καλουμένη μικρᾷ μόνῃ ἐστὶ τὸ ὄνομα τῆς Δηϊνόμης, τῶν δ'
- K. ἄλλων ἐμοὶ δοκεῖν συνέθηκε τὰ ὀνόματα ὁ Πολύγνωτος. γέγραπται
δὲ καὶ Ἐπειὸς γυμνὸς καταβάλλων ἐς ἔδαφος τῶν Τρώων τὸ τεῖχος·
- L. ἀνέχει δὲ ὑπὲρ αὐτὸ ἡ κεφαλὴ τοῦ ἵππου μόνῃ τοῦ δουρείου. Πολυ- 95
ποίτης δὲ ὁ Πειρίθου δεδεμένος τὴν κεφαλὴν ταινίᾳ, καὶ παρ' αὐ-
τὸν Ἀκάμας ἐστὶν ὁ Θηραίος ἐπιχειμῆνος τῇ κεφαλῇ κράνος· λόφος
δὲ ἐπὶ τῷ κράνει πεποῖηται. 3. καὶ Ὀδυσσεὺς τέ ἐστιν ἐνδεδικώς
θώρακα· [Ὀδυσσεύς.] Αἴας δὲ ὁ Οἰλέως ἔχων ἀσπίδα βωμῶν προς-
έστηκεν, ὀμνύμενος ὑπὲρ τοῦ ἐς Κασσάνδραν τολμήματος· ἡ δὲ κά- 100
θηταὶ τε ἡ Κασσάνδρα χαμαὶ καὶ τὸ ἄγαλμα ἔχει τῆς Ἀθηναίης, εἶγε
δὴ ἀνέτρεψε ἐκ βάθρων τὸ ξόανον, ὅτε ἀπὸ τῆς Ἰκεσίας αὐτὴν ὁ

- Αίας ἀφείλκε γεγραμμένοι δὲ καὶ οἱ παῖδές εἰσιν οἱ Ἀτρώως ἐπι-
 κείμενοι καὶ οὗτοι κράνη· Μενελάω δὲ ἀσπίδα ἔχοντι δράκων ἐπὶ τῇ
 ἀσπίδι ἐστὶν εἰργασμένος τοῦ ἐν Ἀλλίδι φανέντος ἐπὶ τοῖς ἱερείοις 105
- M. τέρατος ἔνεκα ἐπὶ τούτοις τὸν Αἴαντα ἐξορκουσι. 4. κατ' εὐθὺν δὲ τοῦ
 ἵππου τοῦ παρὰ τῷ Νέστορι Νεοπτόλεμος ἀπεκτονῶς ἐστὶν Ἐλασον,
 ὅστις δὴ ὁ Ἐλασος· οὗτος μὲν δὴ ὀλίγον ἐμάνοντι ἔτι εἴκασται.
 Ἀσύνροον δέ, οὗ δὴ ἐποιήσατο καὶ Λέσχεως μνήμην, πεπτωχότα ἐς
 γόνυ ὁ Νεοπτόλεμος ξίφει παῖει. Νεοπτόλεμον δὲ μόνον τοῦ Ἑλληνικοῦ 110
 φρονέοντα ἔτι τοὺς Τρῶας ἐποίησεν ὁ Πολύγνωτος, ὅτι ὑπὲρ τοῦ
 Νεοπτολέμου τὸν τάφον ἢ γραφῇ πᾶσα ἐμελλεν αὐτῷ γενήσε-
 σθαι. τοῦ δὲ Ἀχιλλέως τῷ παιδί Ὀμηρος μὲν Νεοπτόλεμον ὄνομα ἐν
 ἀπάσῃ οἱ τίθεται τῇ ποιήσει· τὰ δὲ Κύπρια ἐπη φησὶν ὑπὸ Λυκομή-
 δους μὲν Πύρρον, Νεοπτόλεμον δὲ ὄνομα ὑπὸ Φοίνικος αὐτῷ τεθῆναι, 115
- N. ὅτι Ἀχιλλεὺς ἠλικία ἔτι νέος πολεμεῖν ἤρξατο. 5. γέγραπται δὲ βω-
 μός τε καὶ ὑπὸ δειμάτος παῖς μικρὸς ἐχόμενος τοῦ βωμοῦ· κείται
 δὲ καὶ θώραξ ἐπὶ τῷ βωμῷ χαλκοῦς. κατὰ δὴ ἐμὲ σπάνιον τῶν θω-
 ράκων τὸ σχῆμα ἦν τούτων, τὸ δὲ ἀρχαῖον ἐφόρον αὐτοῦς· δύο ἦν
 χαλκᾶ ποιήματα, τὸ μὲν στέρνῳ καὶ τοῖς ἀμφὶ τὴν γαστέρα ἀριούζον, 120
 τὸ δὲ ὡς ῥώτου σκέπην εἶναι· γνάλα ἐκαλοῦντο· τὸ μὲν ἔμπροσθεν
 τὸ δὲ ὀπισθεν προσῆγον, ἔπειτα περόναις συνήπτον πρὸς ἄλληλα.
 6. ἀσφάλειαν δὲ ἀποχωῶσαν ἐδόκει παρέχεσθαι καὶ ἀσπίδος χωρὶς· ἐπὶ
 τούτῳ καὶ Ὀμηρος (II. XVII. 312 sq.) Φόρκυνα τὸν Φοῦγα οὐκ ἔχοντα
 ἀσπίδα ἐποίησεν, ὅτι αὐτῷ γυαλοθώραξ ἦν· ἐγὼ δὲ γραφῇ μεμιμημένον 125
 τοῦτον ἐθεασάμην ὑπὸ τοῦ Πολυγνώτου, καὶ ἐν Ἀρτέμιδος τῆς Ἐφεσίας
 Καλλιφῶν ὁ Σάμιος Πατρόκλῳ τοῦ θώρακος τὰ γνάλα ἀριουζούσας
 ἔγραψε γυναῖκας. 7. τοῦ βωμοῦ δὲ ἐπέκεινα Λαοδίκην ἔγραψεν ἐσιῶ-
 σαν, ταύτην οὔτε ὑπὸ ποιητοῦ κατελεγεμένην ἐν ταῖς αἰχμαλώτοις ταῖς
 Τρῶσιν εὗρισκον, οὔτε ἄλλως ἐφαινετο ἔχειν μοι τὸ εἰκὸς ἢ ἀφε- 130
 θῆναι τὴν Λαοδίκην ὑπὸ Ἑλλήνων. Ὀμηρος μὲν γε ἐδήλωσεν ἐν
 Ἰλιάδι (III. 204 sq.) Μενελάου καὶ Ὀδυσσεὺς ξενίαν παρὰ Ἀντήροιο,
 καὶ ὡς Ἐλικάου ἢ Λαοδίην συνοικοῖη τῷ Ἀντήροιο III. 122 sq.)
 8. Λέσχεως δὲ τετρωμένον τὸν Ἐλικάου ἐν τῇ νυκτομαχίᾳ γνωρισθῆ-
 ναι τε ὑπὸ Ὀδυσσεὺς καὶ ἐξαχθῆναι ζῶντα ἐκ τῆς μάχης φησὶν. ἔποιτο 135
 ἂν οὖν τῇ Μενελάου καὶ Ὀδυσσεὺς κηδεμονία περὶ οἶκον τὸν Ἀντήρο-
 ρος, μηδὲ ἐκ τοῦ Ἐλικάου τὴν γυναῖκα ἔργον δυσεμενὲς ὑπὸ Ἀγαμέ-
 νωνος καὶ Μενελάου γενέσθαι. Εὐφορίων δὲ ἀνὴρ Χαλκιδαῖος σὺν οὐ-
- O. δηνὶ εἰκότι τὰ ἐς τὴν Λαοδίκην ἐποίησεν. 9. ἐφεξῆς δὲ τῇ Λαοδίκῃ
 ὑποστάτης τε λίθον καὶ λουτήριόν ἐστιν ἐπὶ τῷ ὑποστάτῃ χαλκοῦν 140
 Μέδουσα δὲ κατέχουσα ταῖς χερσὶν ἀμφοτέραις τὸν ὑποστάτην ἐπὶ
 τοῦ ἐδάφους κάθεται· ἐν δὲ ταῖς Ποιάμων θυματράσιν ἀριθμήσαι
 τις ἂν καὶ ταύτην κατὰ τοῦ Ἱμεραίου τὴν φθῆν. παρὰ δὲ τὴν Μέ-
 δουσαν ἐν ἡρῷ κεκαρμένη προεσβύτις ἢ ἀνθρωπός ἐστιν εὐνοῦχος, παι-

- δίον δὲ ἐν τοῖς γόνασιν ἔχει γυμνόν· τὸ δὲ τὴν χεῖρα ὑπὸ δαίματος 145
ἐπίπροσθε τῶν ὀφθαλμῶν πεποιήται.
- P. Cap. 27. Νεκροὶ δέ, ὁ μὲν γυμνὸς Πηλῆϊς ὄνομα ἐπὶ τὸν νῶτόν
ἔστιν ἐξομιμένος, ὑπὸ δὲ τὸν Πηλῆϊν Ἡϊόνεὺς τε κείται καὶ Ἄδμητος
ἐνδεδυκότες ἔτι τοὺς θώρακας· καὶ αὐτῶν Λέσχεως Ἡϊονέα ὑπὸ
Νεοπτολέμου, τὸν δὲ ὑπὸ Φιλοκτήτου φησὶν ἀποθανεῖν τὸν Ἄδμητον 150
- Q. ἄλλοι δὲ ἀνωτέρω τούτων, ὑπὲρ μὲν τὸ λουτήριον Λεώκριτός ἐστιν
ὁ Πουλυδάμαντος τεθνεὺς ὑπὸ Ὀδυσσεως, ὑπὲρ δὲ Ἡϊονέα τε καὶ
Ἄδμητον Κόροιβος ὁ Μύγδονος· τούτου μνημῆα τε ἐπιφανὲς ἐν ὄρει
πεποιήται Φρυγῶν Στεκτορηγῶν, καὶ ἀπ' αὐτοῦ ποιηταῖς Μύγδονας
ὄνομα ἐπὶ τοῖς Φρυξὶ τίθεσθαι καθέστηκεν. ἀφίκετο μὲν δὴ ἐπὶ τὸν 155
Κασσάνδρας ὁ Κόροιβος γάμον, ἀπέθανε δέ, ὡς μὲν ὁ πλείων λόγος,
- R. ὑπὸ Νεοπτολέμου, Λέσχεως δὲ ὑπὸ Διομήδους ἐποίησεν. 2. εἰσὶ δὲ
καὶ ἐπάνω τοῦ Κοροίβου Πριάμος καὶ Ἀξίων τε καὶ Ἀγήνωρ. Πριά-
μον δὲ οὐκ ἀποθανεῖν ἔφη Λέσχεως ἐπὶ τῇ ἐσχάρᾳ τοῦ Ἐρκειῖου, ἀλλὰ
ἀποσπασθέντα ἀπὸ τοῦ βωμοῦ πάρεργον τῷ Νεοπτολέμῳ πρὸς ταῖς 160
τῆς οἰκίας γενέσθαι θύραις. ἐς δὲ Ἐκάβην Στησίχορος ἐν Ἴλιον Πέρ-
σιδι ἐποίησεν ἐς Ἀνκίαν ὑπὸ Ἀπόλλωνος αὐτὴν κοιμισθῆναι. Ἀξίονα
δὲ παῖδα εἶναι Πριάμου Λέσχεως καὶ ἀποθανεῖν αὐτὸν ὑπὸ Εὐρύπυ-
λου τοῦ Εὐαίμονος φησι. τοῦ Ἀγήνωρος δὲ κατὰ τὸν αὐτὸν ποιητὴν
Νεοπτόλεμος αὐτόχειρ ἐστὶ καὶ οὕτω φαίνονται ἂν Ἐχεκλος μὲν φονε- 165
θεὶς ὁ Ἀγήνωρος ὑπὸ Ἀχιλλέως, Ἀγήνωρ δὲ αὐτὸς ὑπὸ τοῦ Νεοπτο-
- S. λέμου. 3. Λαομέδοντος δὲ τὸν νεκρὸν Σίνων τε ἑταῖρος Ὀδυσσεως καὶ
Ἀγχιάλός εἰσιν ἐκομιζόντες. γέγραπται δὲ καὶ ἄλλος τεθνεὺς, ὄνομά
οὶ Ἐρρεσος· τὰ δὲ ἐς Ἐρρεσόν τε καὶ Λαομέδοντα, ὅσα γε ἡμεῖς ἐπιστά-
- T. μεθα, ἦσεν οὐδεὶς. ἔστι δὲ οἰκία τε ἡ Ἀντήνωρος, καὶ παρδάλεως 170
κρεμάμενον δέρμα ὑπὲρ τῆς ἐσόδου, σύνθημα εἶναι τοῖς Ἑλλήσιν
ἀπέχεσθαι σφᾶς οἴκου τοῦ Ἀντήνωρος. γέγραπται δὲ Θεανῶ τε καὶ οἱ
παῖδες, Γλαῦκος μὲν καθήμενος ἐπὶ θώρακι γυάλεις σνηρησοσμένην,
Εὐρύμαχος δὲ ἐπὶ πέτρᾳ. 4. παρὰ δὲ αὐτὸν ἕστηκεν Ἀντήνωρ καὶ
ἐφεξῆς θυγάτηρ Ἀντήνωρος Κρινῶ· παιδίον δὲ ἡ Κρινῶ φέρει νήπιον 175
- U. τῶν προσώπων δὲ ἅπασιν οἶον ἐπὶ συμφορᾷ σῆμᾶ ἐστι. κιβωτὸν δὲ
ἐπὶ ὄνον καὶ ἄλλα τῶν σκευῶν εἰσιν ἀνατιθέντες οἰκέται· κάθηται δὲ
καὶ ἐπὶ ὄνον παιδίον μικρόν. κατὰ τοῦτο τῆς γραφῆς καὶ ἐλεγείων
ἔστι Σιμωνίδου·

γράφει Πολύγνωτος, Θάσιος γένος, Ἀγλαοφῶντος
υἱός, περὶθομένην Ἴλιον ἀκρόπολιν.

180

B. Nekyia.

Cap. 28. Τὸ δὲ ἕτερον μέρος τῆς γραφῆς, τὸ ἐξ ἀριστερᾶς χειρὸς,
ἔστιν Ὀδυσσεὺς καταβεβηκὼς ἐς τὸν Αἴδην ὀνομαζόμενον, ὅπως
Τειρεσίου τὴν ψυχὴν περὶ τῆς ἐς τὴν οἰκίαν ἐπέργηται σωτηρίας· ἔχει δὲ

A. οὕτω τὰ ἐς τὴν γραφήν. ὕδωρ εἶναι ποταμὸς ἔοικε, δῆλα ὡς ὁ Ἀχέ-
ρων, καὶ κάλαμοί τε ἐν αὐτῷ πεφυκότες, καὶ ἀμυδρὰ οὕτω δὴ τι τὰ 5
εἶδη τῶν ἰχθύων σκιάς μᾶλλον ἢ ἰχθύς εἰκάσει. καὶ ναῦς ἐστὶν ἐν
τῷ ποταμῷ καὶ ὁ πορθμεὺς ἐπὶ ταῖς κώπαις. 2. ἐπηκολούθησε δὲ
ὁ Πολύγνωτος ἐμοὶ δοκεῖν ποιήσει Μιννάδι· ἔστι γὰρ δὴ ἐν τῇ Μι-
νωάδι ἐς Θησεία ἔχοντα καὶ Πειρίθουν·

ἐνθ' ἦτοι νέα μὲν νεκυάμβατον, ἦν ὁ γεραῖος

10

πορθμεὺς ἦγε Χάρων, οὐκ ἔλλαβον ἐνδοθεν ὄρμον.

ἐπὶ τούτῳ οὖν καὶ Πολύγνωτος γέροντα ἔγραψεν ἤδη τῆς ἡλικίας τὸν Χά-
ρωννα. 3. οἱ δὲ ἐπιβεβηκότες τῆς νεῶς οὐκ ἐπιφανεῖς εἰς ἅπαν εἰσὶν οἷς
προσῆκουσι. Τέλλις μὲν ἡλικίαν ἐφήβου γεροντῶς φαίνεται, Κλεοβοία
δὲ ἔτι παρθένος, ἔχει δὲ ἐν τοῖς γόνασι κιβωτόν, ὁποῖας ποιεῖσθαι 15
νομίζουσι Δήμητρι. ἐς μὲν δὴ τὸν Τέλλιν τοσοῦτον ἤκουσα ὡς ὁ ποιη-
τῆς Ἀρχίλοχος ἀπόγονος εἶη τρίτος Τέλλιδος· Κλεόβοιαν δὲ ἐς Θά-

B. σον τὰ ὄργια τῆς Δήμητρος ἐνεγκεῖν πρώτην ἐκ Πάρου φασίν. 4. ἐπὶ
δὲ τοῦ Ἀχέροντος τῆς ὄχθης μάλιστα [τῷ] ὑπὸ τοῦ Χάρωνος τὴν
ναῦν ἀνῆρ οὐ δίκαιος ἐς πατέρα ἀγχόμενός ἐστιν ὑπὸ τοῦ πατρός. 20
περὶ πλείστου γὰρ δὴ ἐποιοῦντο οἱ παλαί γονέας ὡς περ ἔστιν ἄλλοις
τε τεμῆρασθαι καὶ ἐν Κατάνῃ τοῖς καλουμένοις Εὐσεβέσιν, οἱ, ἠρίκα
ἐπέροει τῇ Κατάνῃ πῦρ τὸ ἐκ τῆς Αἴτνης, χρυσὸν μὲν καὶ ἄργυρον
ἐν οὐδενὸς μερίδι ἐποιήσαντο, οἱ δὲ ἔφρευγον ἀράμενος μητέρα, ὁ
δὲ αὐτὸν τὸν πατέρα· προϊόντας δὲ οὐ σὺν ἑρστώῃ καταλαμβάνει 25
σφᾶς τὸ πῦρ ἐπειγόμενον τῇ φλογί, καὶ, οὐ γὰρ κατετίθεντο οὐδ'
οὕτω τοὺς γονέας, διχῆ σχισθῆναι λέγεται τὸν ῥύακα, καὶ αὐτοὺς τε
τοὺς νεανίσκους, σὺν δὲ αὐτοῖς τοὺς γονέας τὸ πῦρ οὐδὲν σφισι λυ-
μηγόμενον παρεξῆλθεν. 5. οὗτοι μὲν δὴ τιμᾶς καὶ ἐς ἐμὲ ἔτι παρὰ
Καταναίων ἔχουσι. ἐν δὲ τῇ Πολύγνωτος γραφῇ πλησίον τοῦ ἀνδρός, 30
ὅς τῷ πατρὶ ἐλυμαίνεται καὶ δι' αὐτὸ ἐν Αἴδου κατὰ ἀναπίμπλησι,

C. τούτου πλησίον ἱερὰ σεσηληκῶς ἀνῆρ ἐπέσχε δίκην γυνῆ δὲ ἡ κολά-
ζουσα αὐτὸν φάρμακα ἄλλα τε καὶ ἐς αἰλίαν οἶδεν ἀνθρώπων. 6. πε-
ρισσῶς δὲ ἄρα εὐσεβεία θεῶν ἔτι προσέζειντο οἱ ἀνθρώποι, ὡς Ἀθη-
ναῖοί τε δῆλα ἐποίησαν, ἠρίκα εἶλον Ὀλυμπίου Διὸς ἐν Συρακούσαις 35
ἱερόν, οὔτε κινήσαντες τῶν ἀναθημάτων οὐδὲν, τὸν ἱερέα τε τὸν Συ-
ρακούσιον φύλακα ἐπ' αὐτοῖς ἔασαντες· ἐδήλωσε δὲ καὶ ὁ Μῆδος
Δαῖτις λόγοις τε, οὓς εἶπε πρὸς Ἀηλίους, καὶ τῷ ἔργῳ, ἠρίκα ἐν
Φοινίσσῃ νῆϊ ἄγαλμα εὐρῶν Ἀπόλλωνος ἀπέδωκεν αὐτῆς Ταναγραίοις
ἐς Ἀήλιον. οὕτω μὲν τὸ θεῖον καὶ οἱ πάντες τότε ἦγον ἐν τιμῇ, καὶ 40
ἐπὶ λόγῳ τοιούτῳ τὰ ἐς τὸν συλήσαντα ἱερὰ ἔγραψε Πολύγνωτος.

D. 7. ἔστι δὲ ἀνωτέρω τῶν κατελεγεμένων Εὐρύνομος· δαίμονα εἶναι τῶν
ἐν Αἴδου φασίν οἱ Δελφῶν ἐξηγηταὶ τὸν Εὐρύνομον, καὶ ὡς τὰς σάρ-
κας περιεσθίει τῶν νεκρῶν μόνα σφισιν ἀπολείπων τὰ ὀστέα. ἡ δὲ
Ὀμήρου ποιήσις ἢ ἐς Ὀδυσσεά καὶ ἢ Μιννάς τε καλουμένη καὶ οἱ 45

- Νόστοι, μνήμη γὰρ ἐν ταύταις καὶ Ἄιδου καὶ τῶν ἐκεῖ δειμάτων ἐστίν, ἴσασιν οὐδένα Εὐρύνομον δαίμονα. τοσοῦτο μέντοι δηλώσω, ὁποῖός τε ὁ Εὐρύνομος καὶ ἐπὶ ποίον γέγραπται τοῦ σχήματος κνανοῦ τὴν χροάν μεταξὺ ἐστὶ καὶ μέλανος, ὁποῖαι καὶ τῶν μυϊῶν αἰ πρὸς τὰ κρέα εἰσὶ προσζιάνουσαι· τοὺς δὲ ὀδόντας φαίνει, καθεζομένῳ δὲ 50
- E. ὑπέστρωται οἱ δέρμα γυπός. 8. ἐφεξῆς δὲ μετὰ τὸν Εὐρύνομον ἢ τε ἐξ Ἀρχαδίας Ἀῦγη καὶ Ἴφιμέδειά ἐστι· καὶ ἢ μὲν παρὰ Τεύθραντα ἦλθεν ἐς Μυσίαν, καὶ γυναικῶν, ὁπόσας ἐς τὸ αὐτὸ Ἡρακλέα ἀφικέσθαι λέγουσι, μάλιστα δὲ παῖδα ἐοικότα ἔτεκε τῷ πατρὶ· τῇ δ' Ἴφιμέδειά γέρα δέδοται μεγάλα ὑπὸ τῶν ἐν Μυλάσοις Καρῶν. 55
- Cap. 29. τῶν δὲ ἤδη μοι κατειλεγμένων εἰσὶν ἀνώτερον τούτων
- F. ἱερεῖα οἱ ἐταῖροι τοῦ Ὀδυσσεῶς Περιμήδης καὶ Εὐρύλοχος φέροντες·
- G. τὰ δὲ ἐστὶ μέλανες κριοὶ τὰ ἱερεῖα. μετὰ δὲ αὐτοὺς ἀνὴρ ἐστὶ καθήμενος, ἐπίγραμμα δὲ Ὀκνον εἶναι λέγει τὸν ἄνθρωπον· πεποιήται μὲν πλέκων σχοινίον, παρέστηκε δὲ θήλεια ἦρος ὑπεσθίουσα 60 τὸ πεπλεγμένον αἰεὶ τοῦ σχοινίου. τοῦτον εἶναι τὸν Ὀκνον φίλεργόν φασιν ἄνθρωπον, γυναικὰ δὲ ἔχειν δαπανηράν καὶ ὑπόσα συλλέξαιτο ἐργαζόμενος, οὐ πολὺ ἂν ὕστερον ὑπὸ ἐκείνης ἀνήλωτο. 2. ταῦτα οὖν ἐς τοῦ Ὀκνου τὴν γυναῖκα ἐθέλουσιν αἰνίζασθαι τὸν Πολύγνωτον. οἶδα δὲ καὶ ὑπὸ Ἰώνων, ὁπότε ἴδοιεν τινα πονοῦντα ἐπὶ οὐ- 65 δεινὴ ὄνησιν φέροντι, ὑπὸ τοιούτων εἰρημένον, ὡς ὁ ἀνὴρ οὗτος συνάγει τοῦ Ὀκνου τὴν θάμιγγα. Ὀκνον δ' οὖν καὶ μάντειον οἱ ὀρῶντες τοὺς οἰωνοὺς καλοῦσι τινα ὄρνιθα, καὶ ἐστὶν οὗτος ὁ ὄκνος μέγιστος μὲν καὶ κάλλιστος ἐρφιδίων, εἰ δὲ ἄλλος τις θρνίθων, σπάνιός ἐστι καὶ
- H. οὗτος. 3. γέγραπται δὲ καὶ Τιτυδὸς οὐ κολαζόμενος ἔτι, ἀλλὰ ὑπὸ 70 τοῦ συνεχοῦς τῆς τιμωρίας ἐς ἅπαν ἐξανηλωμένος, ἀμυδρὸν καὶ οὐδὲ
- I. ὀλόκληρον εἶδωλον. ἐπιδόντι δὲ ἐφεξῆς τὰ ἐν τῇ γραφῇ ἐστὶν ἐγγυτάτω τοῦ στρέφοντος τὸ καλῶδιον Ἀριάδνη· κάθηται μὲν ἐπὶ πέτρας, ὀρᾷ δὲ ἐς τὴν ἀδελφὴν Φαίδραν, τὴν τε ἄλλο αἰωρουμένην σῶμα ἐν σειρᾷ καὶ ταῖς χερσὶν ἀμφοτέρωθεν τῆς σειρᾶς ἐχομένην. παρῆχε 75 δὲ τὸ σχῆμα καίπερ ἐς τὸ εὐπρεπέστερον πεποιημένον συμβάλλεσθαι τὰ ἐς τῆς Φαίδρας τὴν τελευτήν. 4. τὴν δὲ Ἀριάδνην ἢ κατὰ τινα ἐπιτηχῶν δαίμονα ἢ καὶ ἐπίτηδες αὐτὴν λοχήσας ἀφείλετο Θηρέα ἐπιπλεύσας Διώνυσος στόλῳ μείζονι, οὐκ ἄλλος κατὰ ἐμὴν δόξαν, ἀλλὰ ὁ πρῶτος μὲν ἐλάσας ἐπὶ Ἰνδοῦς στρατιᾷ, πρῶτος δὲ 80 Εὐφράτην γεφυρώσας ποταμὸν Ζεύγμά τε ὀνομάσθη πόλις, καθ' ὃ τι ἐξενύθη τῆς χώρας ὁ Εὐφράτης, καὶ ἐστὶν ἐνταῦθα ὁ κάλος καὶ ἐς ἡμᾶς ἐν ᾧ τὸν ποταμὸν ἔξενξεν ἀμπελίνοις ὁμοῦ πεπλεγμένος καὶ κισσοῦ κλήμασι. 5. τὰ μὲν δὲ ἐς Διώνυσον πολλὰ ὑπὸ τε Ἑλλήνων
- K. λεγόμενα καὶ ὑπὸ Αἰγυπτίων ἐστίν. ὑπὸ δὲ τὴν Φαίδραν ἐστὶν ἀνα- 85 κεκλιμένη Χλωρίς ἐπὶ τῆς Θυίας γόνασιν. οὐχ ἀμαρτήσεται μὲν δὴ οὐδὲ ὕστεις φησὶ φιλίαν εἶναι ἐς ἀλλήλας, ἤντινα ἔτυχον αἰ γυναῖκες

ζῶσαι· ἦσαν γὰρ δὴ ἡ μὲν ἐξ Ὀρχομενοῦ τοῦ ἐν Βοιωτίᾳ [Χλωρίς], ἡ δὲ *** χῶρας. εἶπον δὲ καὶ ἄλλον ἐς αὐτὰς λόγον, τῇ μὲν συγγενέσθαι Ποσειδῶνα τῇ Θυίᾳ, Χλωρίν δὲ Ποσειδῶνος παιδί Νηλεῖ 90 συνιοκῆσαι. 6. παρὰ δὲ τὴν Θυίαν Πρόκρις τε ἔστηκεν ἡ Ἐρεχθίδης καὶ μετ' αὐτὴν Κλυμένη· ἐπιστρέφει δὲ αὐτῇ τὰ ῥῶτα ἡ Κλυμένη· ἔστι δὲ πεποιημένα ἐν Νόστοις Μινύου μὲν τὴν Κλυμένην θυγατέρα εἶναι, γήμασθαι δὲ αὐτὴν Κεφάλῳ τῷ Διῆτονος καὶ γενέσθαι σφίσιν Ἴφικλον παῖδα. τὰ δὲ ἐς τὴν Πρόκριν καὶ οἱ πάντες ἄδουσιν, 95 ὡς προτέρα Κεφάλῳ ἢ Κλυμένη συνήκησε, καὶ ὄν τρόπον ἐτελεύτησεν ὑπὸ τοῦ ἀνδρός. 7. ἐσωτέρω δὲ τῆς Κλυμένης Μεγάραν τὴν ἐκ Θηβῶν ὄψει ταύτην γυναῖκα ἔσχεν Ἡρακλῆς τὴν Μεγάραν, καὶ ἀπεπέμψατο ἀνὰ χρόνον ἅτε παιδῶν τε ἐστερημένος τῶν ἐξ αὐτῆς καὶ 100 αὐτὴν ἡγούμενος οὐκ ἐπὶ ἀμείνοισι τῷ δαίμονι γῆμαι. γυναικῶν δὲ τῶν κατελεγμένων ὑπὲρ τῆς κεφαλῆς ἢ τε Σαλμωνέως θυγάτηρ ἐπὶ πέτρας καθεζομένη καὶ Ἐριφύλη παρ' αὐτὴν ἔστιν ἐσιῶσα, διὰ μὲν τοῦ χιτῶνος ἀνέχουσα ἄκρους παρὰ τὸν τράχηλον τοὺς δακτύλους, τοῦ χιτῶνος δὲ ἐν τοῖς κοίλοις εἰκάσεις τῶν χειρῶν ἐκείνον τὸν ὄρμον αὐτὴν ἔχειν. 8. ὑπὲρ δὲ τὴν Ἐριφύλην ἔγραψεν Ἑλληνόρα τε 105 καὶ Ὀδυσσεῖα ὀκλάζοντα ἐπὶ τοῖς ποσίν, ἔχοντα ὑπὲρ τοῦ βόθρου τὸ ξίφος· καὶ ὁ μάντις Τειρεσίᾳς πρόβεισιν ἐπὶ τὸν βόθρον μετὰ δὲ τὸν Τειρεσίαν ἐπὶ πέτρας ἡ Ὀδυσσεῖος μήτηρ Ἀντίκλειά ἔστιν ὁ δὲ Ἑλληνῶρ ἀμπέχεται φορμὸν ἀντὶ ἐσθῆτος, σύνηθες τοῖς ναύταις φόρημα. 110 9. κατωτέρω δὲ τοῦ Ὀδυσσεῖος ἐπὶ θρόνων καθεζόμενοι Θησεὺς μὲν τὰ ξίφη, τὸ τε Πειρίθου καὶ τὸ ἐαυτοῦ, ταῖς χερσὶν ἀμφοτέραις ἔχει, ὁ δὲ ἐς τὰ ξίφη βλέπων ἔστιν ὁ Πειρίθου· εἰκάσαις ἂν ἄχθεσθαι τοῖς ξίφεσιν αὐτὸν ὡς ἀχρείοις καὶ ὄφελός σφισιν οὐ γεγενημένοις ἐς τὰ τολμήματα. Πανύασις δὲ ἐποίησεν, ὡς Θησεὺς καὶ Πειρίθου ἐπὶ τῶν θρόνων παράσχοντο σχῆμα οὐ κατὰ δεσμώτας, 115 προσφνές δὲ ἀπὸ τοῦ χρωτὸς ἀντὶ δεσμῶν σφισιν ἔφη τὴν πέτραν. 10. Θησεῖος δὲ καὶ Πειρίθου τὴν λεγομένην φιλίαν ἐν ἀμφοτέραις ἐδήλωσεν Ὀμηρος ταῖς ποιήσεσι. καὶ Ὀδυσσεὺς μὲν πρὸς Φαίακας λέγων ἔστιν (Od. XI. 630 sq.)·

καὶ νῦν κ' ἔτι προτέρους ἴδον ἀνέρας, οὓς ἔθελόν περ, 120

Θησέα Πειρίθουόν τε, θεῶν ἐρικυδέα τέκνα·

πεποιήται δὲ αὐτῷ καὶ ἐν Ἰλιάδι ὁ Νέστιω ἄλλα τε ἐπὶ Ἀγαμέμνονος καὶ Ἀχιλλέως νοθεσία καὶ ἔτη τάδε εἰρηκῶς (Il. I. 262 sq.)·

οὐ γὰρ πω τοίους ἴδον ἀνέρας οὐδὲ ἴδωμαι,

οἷον Πειρίθουόν τε Δρύαντά τε ποιμένα λαῶν

Καιέα τ' Ἐξάδιόν τε καὶ ἀντίθεον Πολύφημον,

Θησέα τ' Αἰγείδην ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν.

P. Cap. 30. ἐφεξῆς δὲ τὰς Πανδάρω θυγατέρας ἔγραψεν ὁ Πολύγνωτος. Ὀμήρῳ δὲ ἐν Πηλεότῃς λόγοις ἔστιν (Od. XX. 66 sq.), ὡς

- ἀποθάνοιεν μὲν ταῖς παρθένοις οἱ γεινάμενοι κατὰ μήριμα ἐκ θεῶν, 130
 αὐτὰς δὲ ὄρφανὰς τραφῆναι μὲν ὑπὸ Ἀφροδίτης, λαβεῖν δὲ καὶ παρ'
 ἄλλων θεῶν, Ἥρας μὲν φρονεῖν τε ἱκανὰς εἶναι καὶ εἶδος καλὰς,
 μῆκος δὲ τοῦ σώματος Ἰστυμῖν φησὶν αὐταῖς δωρήσασθαι, ἔργα
 δὲ γυναιξὶν ἀρμόζοντα ὑπ' Ἀθηνᾶς διδασθῆναι. 2. Ἀφροδίτην μὲν
 ἐς οὐρανὸν ἀνέρχεσθαι παρὰ Διὸς γάμον εὐδαίμονα ἐθέλουσαν ταῖς 135
 παισὶν εὐρέσθαι τὰς δὲ ἀπούσης ἐκείνης ἀρπασθῆναι τε ὑπὸ Ἄρ-
 πυϊῶν καὶ Ἐρινύσιν ὑπ' αὐτῶν δοθῆναι. τάδε μὲν ἐστὶν ἐς αὐτὰς
 Ὀμήρω πεποιημένα. Πολύγνωτος δὲ κόρας τε ἐστεφανωμένας ἀνθεσι
 καὶ παιζούσας ἔγραψεν ἀστραγάλοις· ὄνομα δὲ αὐταῖς Καμειρῶ τε
 καὶ Κλυτῆ. τὸν δὲ Πανδάρεων Μιλήσιόν τε ἐκ Μιλήτου τῆς Κρη- 140
 τικῆς ὄντα ἴστω τις, καὶ ἀδικήματος ἐς τὴν κλοπὴν Ταντάλῳ καὶ
 Q. τοῦ ἐπὶ τῷ ὕρκῳ μετασθέντα σοφίσματος. 3. μετὰ δὲ τοῦ Πανδά-
 ρεω τὰς κόρας Ἀντίλοχος τὸν μὲν ἕτερον ἐπὶ πέτρας τῶν ποδῶν, τὸ
 δὲ πρόσωπον καὶ τὴν κεφαλὴν ἐπὶ ταῖς χερσὶν ἀμφοτέραις ἔχων
 ἐστίν. Ἀγαμέμνων δὲ μετὰ τὸν Ἀντίλοχον σήπτρω τε ὑπὸ τὴν 145
 ἀριστερὰν μασχάλην ἐρειδόμενος καὶ ταῖς χερσὶν ἐπανέχων ῥάβδον.
 Πρωτεσίλαος δὲ πρὸς Ἀχιλλεῖα ἀφορᾷ καθεζόμενον, καὶ ὁ Πρωτεσί-
 λαος [τοιούτων] * * * παρέχεται σχῆμα· ὑπὲρ δὲ τὸν Ἀχιλλεῖα Πάτρο-
 κλὸς ἐστὶν ἐστηκώς. οὗτοι πλὴν τοῦ Ἀγαμέμνονος οὐκ ἔχουσι γένεια
 R. οἱ ἄλλοι. 4. γέγραπται δὲ ὑπὲρ αὐτοὺς Φῶκός τε ἡλικίαν μειρά- 150
 κιον καὶ Ἰασεὺς γενεῖων ὅδε εὐ ἔχει· δακτύλιον δὲ ἐκ τῆς ἀριστερᾶς
 τοῦ Φώκου περιαιρούμενος χειρὸς ἐπὶ τοιῶδέ ἐστι λόγῳ. Φώκῳ τῷ
 Αἰακοῦ διαβάντι ἐξ Αἰγίνης ἐς τὴν νῦν καλουμένην Φωκίδα, καὶ
 ἀνθρώπων τε ἀρχὴν τῶν ἐν τῇ ἡπειρῷ ταύτῃ κηῖσασθαι καὶ αὐτῷ
 θέλοντι ἐνταῦθα οἰκῆσαι, ἀφίκετο ἐπὶ πλεῖστον ὁ Ἰασεὺς φιλίας, καὶ 155
 οἱ δῶρα ἄλλα τε, ὡς τὸ εἰκόσ, ἐδωρήσατο, καὶ λίθου σφραγίδα ἐνδε-
 δυμένην χρυσοῦ. Φώκῳ δὲ οὐ μετὰ πολὺν χρόνον ἀνακομισθέντι ἐς
 Αἶγιναν Πηλεὺς αὐτίκα ἐβούλευσε τοῦ βίου τὴν τελευτήν· καὶ τοῦδε
 ἕνεκα ἐν τῇ γραφῇ ἐς ἀνάμνησιν ἐκείνης τῆς φιλίας ὃ τε Ἰασεὺς τὴν
 σφραγίδα ἐστὶν ἐθέλων θεάσασθαι, καὶ ὁ Φώκος παρὲς λαβεῖν αὐ- 160
 S. τὴν. 5. ὑπὲρ τούτους Μαιρά ἐστὶν ἐπὶ πέτρα καθεζομένη· περὶ δὲ
 αὐτῆς πεποιημένα ἐστὶν ἐν Νόστοις, ἀπελθεῖν μὲν παρθένον ἔτι ἐξ
 ἀνθρώπων, θυγατέρα δὲ αὐτὴν εἶναι Προῖτον τοῦ Θερασάνδρου, τὸν
 δὲ εἶναι Σισύφου. ἐφεξῆς δὲ τῆς Μαιρᾶς Ἀχταίων ἐστὶν ὁ Ἀρισταίου
 καὶ ἡ τοῦ Ἀχταίωνος μήτηρ, νεβρόν ἐν ταῖς χερσὶν ἔχοντες ἐλάφου 165
 καὶ ἐπὶ δέσματι ἐλάφου καθεζόμενοι· κύων τε θηρευτικὴ παρακατάκει-
 ται σφισὶ βίου τοῦ Ἀχταίωνος ἕνεκα καὶ τοῦ ἐς τὴν τελευτήν τρόπον.
 T. 6. ἀποβλέψαντι δὲ αὐθις ἐς τὰ κάτω τῆς γραφῆς ἐστὶν ἐφεξῆς μετὰ
 τὸν Πάτροκλον οἷα ἐπὶ λόφου τινὸς Ὀρφεὺς καθεζόμενος, ἐφάπτεται
 δὲ καὶ τῇ ἀριστερᾷ κιθάρας, τῇ δὲ ἑτέρῃ χειρὶ ἰτέας κλώνές εἰσιν 170
 ὧν ψαίει, προσανακέκλιται δὲ τῷ δένδρῳ· τὸ δὲ ἄλλος ζοικεν εἶναι

- τῆς Περσεφόνης, ἔνθα αἰγυροὶ καὶ ἰτέαι δόξῃ τῇ Ὀμήρου (Od. X. 509 sq.) πεφυλάσιν· Ἑλληνικὸν δὲ τὸ σχῆμά ἐστιν τῷ Ὀρφεῖ, καὶ οὔτε ἡ ἐσθῆς οὔτε ἐπίθρημά ἐστιν ἐπὶ τῇ κεφαλῇ Θράκιον. 7. τῷ δένδρῳ δὲ τῇ ἰτέᾳ κατὰ τὸ ἕτερον μέρος προσανακειλιμένος ἐστὶν 175 αὐτῇ Προμέδων. εἰσὶ μὲν δὴ οἱ νομίζουσι καθάπερ ἐς ποίησιν ἐπειγῆχθαι τοῦ Προμέδοντος τὸ ὄνομα ὑπὸ τοῦ Πολυγνώτου· τοῖς δὲ εἰρημένον ἐστὶν ἄνδρα Ἑλληνα ἕς τε τὴν ἄλλην ἅπασαν γενέσθαι φιλήροον μουσικὴν, καὶ ἐπὶ τῇ ᾠδῇ μάλιστα τῇ Ὀρφείῳ. 8. κατὰ τοῦτο τῆς γραφῆς Σχεδίος ὁ Φωκεῦσιν ἠγησάμενος ἐς Τροίαν καὶ 180 μετὰ τοῦτον Πελίας ἐστὶν ἐν θρόνῳ καθεζόμενος, τὰ γένεια ὁμοίως καὶ τὴν κεφαλὴν πολιός, ἐνορᾷ δὲ ἐς τὸν Ὀρφέα· ὁ δὲ Σχεδίος ἐχειρίδιόν τε ἔχων καὶ ἄγρωστὴν ἐστὶν ἐστεφανωμένος. Θαμύριδι δὲ ἐγγὺς καθεζομένῳ τοῦ Πελίου διεφθαρμένοι αἱ ὄψεις, καὶ ταπεινὸν ἐς ἅπαν σχῆμά ἐστι, καὶ ἡ κόμη πολλὴ μὲν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς, πολλὴ δὲ 185 αὐτῷ καὶ ἐν τοῖς γενείοις· λύρα δὲ ἔρδιπται πρὸς τοῖς ποσὶ, κατεα-
- U. γότες αὐτῆς οἱ πῆχαι καὶ αἱ χορδαὶ κατερῶνῳται. 9. ὑπὲρ τοῦτου ἐστὶν ἐπὶ πέτρῳ καθεζόμενος Μαρσύας, καὶ Ὀλυμπος παρ' αὐτὸν παιδός ἐστιν ὠραῖον καὶ ἀδλεῖν διδασκομένου σχῆμα ἔχων. οἱ δὲ ἐν Κελαιναῖς Φρύγες ἐθέλουσι μὲν τὸν ποταμὸν, ὃς διέξεισιν αὐτοῖς διὰ 190 τῆς πόλεως, ἐκείνόν ποτε εἶναι τὸν αὐλητὴν, ἐθέλουσι δὲ καὶ εὖρημα εἶναι τοῦ Μαρσύου τὸ Μητροῦρον αὐλήμα· φασὶ δὲ, ὡς καὶ τὴν Γαλατῶν ἀπόσαιντο στρατιὰν τοῦ Μαρσύου σφίσιν ἐπὶ τοὺς βαρβάρους ὑδατὶ τε ἐκ τοῦ ποταμοῦ καὶ μέλει τῶν αὐλῶν ἀμύναντος.
- V. Cap. 31. εἰ δὲ ἀπίδοις πάλιν ἐς τὸ ἄνω τῆς γραφῆς, ἐστὶν ἐφεξῆς 195 τῷ Ἀπταίῳ Ἀίας ὁ ἐκ Σαλαμῖνος καὶ Παλαμῆδος τε καὶ Θεοσίτης κύβοις χρώμενοι παιδιᾶ, τοῦ Παλαμῆδους τῷ εὐρήματι· Ἀίας δὲ ὁ ἕτερος ἐς αὐτοὺς ὁρᾷ παίζοντας· τούτῳ τῷ Αἴαντι τὸ χρωμά ἐστιν, οἷον ἀνδρὶ ναυαγῷ γένοιτο ἐπανθούσης τῷ χρωτὶ ἔτι τῆς ἄλης. 2. ἐς δὲ τὸ αὐτὸ ἐπίτηδες τοῦ Ὀδυσσεὺς τοὺς ἐχθροὺς ἤγαγεν ὁ Πολύ- 200 γνωτος. ἀφίκετο δὲ ἐς Ὀδυσσεὺς δυσμένειαν ὁ τοῦ Οἰλέως Ἀίας, ὅτι τοῖς Ἑλλήσιν Ὀδυσσεὺς παρήγει καταλιθῶσαι τὸν Αἴαντα ἐπὶ τῷ ἐς Κασσάνδραν τολμήματι· Παλαμῆδην δὲ ἀποπνιγῆναι προελθόντα ἐπὶ ἰχθύων θήραν, Διομήδην δὲ τὸν ἀποκτείναντα εἶναι καὶ Ὀδυσσεῖα, ἐπιλεξάμενος ἐν ἔπεισιν οἶδα τοῖς Κυπρίοις. 3. Μελεάγρος δὲ 205 ὁ Οἰνέως ἀνωτέρω μὲν ἢ ὁ τοῦ Οἰλέως Ἀίας ἐστὶν ἐν τῇ γραφῇ· ἔοικε δὲ ὁρῶντι ἐς τὸν Αἴαντα· τούτοις πλὴν τῷ Παλαμῆδει γένειά ἐστι τοῖς ἄλλοις. ἐς δὲ τοῦ Μελεάγρου τὴν τελευταίην Ὀμήρῳ μὲν ἐστὶν εἰρημένα (Π. IX. 571 sq.), ὡς ἡ Ἑρινὸς καταρῶν ἀκούσαι τῶν Ἀλθαίας, καὶ ἀποθάνου κατὰ ταύτην ὁ Μελεάγρος τὴν αἰτίαν. αἱ δὲ 210 Ἅοῖαι τε καλούμεναι καὶ ἡ Μινῶς ὠμολογήσασιν ἀλλήλαις· Ἀπόλλωνα γὰρ δὴ αὐταὶ φασὶν αἱ ποιήσεις ἀμῦναι Κούρησιν ἐπὶ τοὺς Αἰτωλοὺς, καὶ ἀποθανεῖν Μελεάγρον ὑπὸ Ἀπόλλωνος. 4. τὸν δὲ ἐπὶ

τῷ δαλῶ λόγον, ὡς δοθεῖη μὲν ἐπὶ Μοιρῶν τῇ Ἀλθαίᾳ, Μελεάγρῳ δὲ οὐ πρότερον ἔδει τὴν τελευταίην συμβῆναι, πρὶν ἢ ὑπὸ πυρὸς ἀφαι- 215
ρισθῆναι τὸν δαλόν, καὶ ὡς ὑπὸ τοῦ Θυμοῦ καταπρήσειεν αὐτὸν ἢ Ἀλθαίᾳ, τοῦτον τὸν λόγον Φρύνιχος ὁ Πολυφράδμομος πρῶτος ἐν δρᾶματι ἔδειξε Πλευρωνίας:

κρυερὸν γὰρ οὐκ

ἤλυξεν μόρον, ὡκεῖα δὲ νιν φλόξ κατεδαίσατο

220

δαλοῦ περθόμενον ματρὸς ὑπ' αἰνᾶς κακομηχάνου.

- οὐ μὴν φαίνεται γὰρ ὁ Φρύνιχος προαγαγὼν τὸν λόγον ἐς πλεόν, ὡς εὖρημα ἂν τις οἰκεῖον, προσαψάμενος δὲ αὐτοῦ μόνον ἅτε ἐς ἅπαν
X. ἤδη διαβεβοημένον τὸ Ἑλληνικόν. 5. ἐν δὲ τοῖς κάτω τῆς γραφῆς
μετὰ τὸν Θορᾶκὰ εἰσι Θάμυριν Ἐκτωρ μὲν καθεζόμενος· ἀμφοτέρως 225
ἔχει τὰς χεῖρας περὶ τὸ ἀριστερὸν γόνυ, ἀνωμένον σχῆμα ἐμφαίνων·
μετὰ δὲ αὐτὸν Μέμνων ἐστὶν ἐπὶ πέτρα καθεζόμενος καὶ Σαρπηδῶν
συνεχῆς τῷ Μέμνωνι· ἐπικέκλιται δὲ τὸ πρόσωπον ἐπὶ τὰς χεῖρας
ἀμφοτέρως ὁ Σαρπηδῶν· ἡ δὲ ἑτέρα τῶν χειρῶν τοῦ Μέμνωνος ἐπὶ
τῷ ὤμῳ τοῦ Σαρπηδόου κεῖται. γένεια μὲν πᾶσιν ἐστὶν αὐτοῖς. 230
6. ἐν δὲ τοῦ Μέμνωνος τῇ γλαμύδι καὶ ὕρμηθές εἰσιν ἐπειργασμένοι·
Μεμνονίδες ταῖς ὄρησίν ἐστιν ὄνομα, κατὰ δὲ ἔτος οἱ Ἑλλησπόντιοί
φασιν αὐτὰς ἐν εἰρημέναις ἡμέραις ἰέναι τε ἐπὶ τοῦ Μέμνωνος τὸν τά-
φον, καὶ ὁπόσον τοῦ μνήματος δένδρων ἐστὶν ἢ πῶας ψιλόν, τοῦτο
καὶ σαίρουσιν αἱ ὕρμηθες καὶ ὑγροῖς τοῖς πετροῖς τοῦ Αἰθίοπου τῷ 235
ἕδατι θάινουσι. 7. παρὰ δὲ τῷ Μέμνωνι καὶ παῖς Αἰθίοψ πεποίηται
γυμνός, ὅτι ὁ Μέμνων βασιλεὺς ἦν τοῦ Αἰθιοπίων γένους. ἀφίκετο
μέντοι ἐς Ἴλιον οὐκ ἀπ' Αἰθιοπίας, ἀλλὰ ἐκ Σούσων τῶν Περσι-
κῶν, καὶ ἀπὸ τοῦ Χοάσπου ποταμοῦ, τὰ ἔθνη πάντα ὅσα ὄκει με-
ταξὺ ὑποχείρια πεποημένως. Φρύγες δὲ καὶ τὴν ὁδὸν ἔτι ἀποφαί- 240
νουσι, δι' ἧς τὴν στρατιὰν ἤγαγε, τὰ ἐπίτομα ἐλεγόμενος τῆς χώρας·
τέμνεται δὲ διὰ τῶν μονῶν ἢ ὁδοῦ. 8. ὑπὲρ δὲ τὸν Σαρπηδόνα τε
καὶ Μέμνονα, ἐστὶν ὑπὲρ αὐτοὺς Πάρις οὐκ ἔχων πῶ γένεια· κροτεῖ
δὲ ταῖς χερσίν, οἷος ἂν γένοιτο ἀνδρὸς ἀγροίκου κρότος· εἰκέναι τὸν
Πάριν γήσεις τῷ ψόφῳ τῶν χειρῶν Πενθεσίλειαν παρ' αὐτὸν κα- 245
λοῦντι· ἐστὶ δὲ καὶ ἡ Πενθεσίλεια ὁρῶσα ἐς τὸν Πάριν, τοῦ προς-
ώπου δὲ εἶοικε τῷ νέματι ὑπερορᾶν τε αὐτὸν καὶ ἐν οὐδενὸς τίθε-
σθαι λόγῳ· τὸ τε σχῆμά ἐστι τῇ Πενθεσίλειᾳ παρθένος τόξον ἔχουσα
τοῖς Σκυθικοῖς ἐμπερὲς καὶ παρδάλεως δέρμα ἐπὶ τῶν ὤμων. 9. αἱ
δὲ ὑπὲρ τὴν Πενθεσίλειαν φέρουσαι μὲν εἰσιν ἕδωρ ἐν κατεαγόσιν 250
ὄστράχοις· πεποίηται δὲ ἡ μὲν ἔτι ὠραία τὸ εἶδος, ἡ δὲ ἤδη τῆς
ἡλικίας προήκουσα· ἰδίᾳ μὲν δὴ οὐδὲν ἐπίγραμμα ἐπὶ ἑκατέρῃ τῶν
Y. γυναικῶν, ἐν κοινῷ δὲ ἐστὶν ἐπὶ ἀμφοτέραις εἶναι σφᾶς τῶν οὐ με-
μνημένων. 10. τῶν γυναικῶν ἀνωτέρω τούτων ἐστὶν ἡ Ἀνκίονος Καλ-
λιστῶ καὶ Νομία τε καὶ ἡ Νηλέως Πηρώ· ταύτης ἔδνα τῶν γάμων 255

- βοῦς ὁ Νηλεὺς ἦται τὰς Ἰφίλιου. τῇ Καλλιστοῖ δὲ ἀντὶ μὲν στρωμνῆς ἐστὶν αὐτῇ δέρμα ἄρκτου· τοὺς πόδας δὲ ἐν τοῖς Νομίας γόνασιν ἔχει κειμένους. ἐδήλωσε δέ μοι τὰ πρότερα τοῦ λόγου, φάναι τοὺς Ἀρκάδας Νομίαν εἶναι σφισιν ἐπιχώριον Νύμφην· τὰς Νύμφας δὲ εἶναι πολὺν μὲν τινα ἀριθμὸν βιούσας ἐτῶν, οὐ μέντοι παρὰπαν γε ἀπῆλ- 260
- Z. λαγμένας θανάτου ποιητῶν ἐστὶν ἐς αὐτὰς λόγος. μετὰ δὲ τὴν Καλλιστώ καὶ ὕσαι σὺν ἐκείνῃ γυναῖκες, κρημνοῦ τε σχῆμά ἐστι καὶ ὁ Αἰόλου Σίσυφος ἀνώσαι πρὸς τὸν κρημνὸν βιαζόμενος τὴν πέτραν.
- AA.11. ἐστὶ δὲ καὶ πίσθος ἐν τῇ γραφῇ, πρεσβύτης δὲ ἀνδρωπος, ὁ δὲ ἔτι παῖς, καὶ γυναῖκες, ρέα μὲν ὑπὸ τῇ πέτρᾳ, παρὰ δὲ τὸν πρεσβύ- 265 τὴν εἰκνῦα ἐκείνῃ τὴν ἡλικίαν· οἱ μὲν ἄλλοι φέροντες ὕδωρ ἔτι, τῇ δὲ γὰρ κατεᾶχθαι τὴν ὑδρίαν εἰκάσεις· ὅσον δὲ ἐν τῷ ὄστράκῳ λοιπὸν ἦν τοῦ ὕδατος, ἐκχέουσα ἐστὶν αὐθις ἐς τὸν πίσθον. ἐτεκμαιρόμεθα δ' εἶναι καὶ τοὺς τῶν τὰ δρώμενα Ἐλευσῖνι ἐν οὐδενὸς θεμένων λόγῳ· οἱ γὰρ ἀρχαιότεροι τῶν Ἑλλήνων τελετὴν τὴν Ἐλευσινίαν πάντων, 270 ὁπόσα ἐς εὐσέβειαν ἦκει, τοσοῦτῳ ἦγον ἐντιμότερον, ὅσω καὶ θεοῦς
- BB.ἐπίπροσθεν ἤρώων. 12. ὑπὸ τούτῳ δὲ τῷ πίσθῳ Τάνταλος καὶ ἄλλα ἔχων ἐστὶν ἀλγινά, ὁπόσα Ὅμηρος ἐπ' αὐτῷ πεποίηκεν (Od. XI. 582 sq.), ἐπὶ δὲ αὐτοῖς πρόσεστιν οἱ καὶ τὸ ἐκ τοῦ ἐπηρητημένου λίθου δεῖμα. Πολύγνωτος μὲν δῆλός ἐστιν ἐπακολουθήσας τῷ Ἀρχι- 275 λόχῳ λόγῳ· Ἀρχίλοχος δ' οὐκ οἶδα εἴτε ἐδιδάχθη παρὰ ἄλλων τὰ ἐς τὸν λίθον, εἴτε καὶ αὐτὸς ἐς τὴν ποιήσιν εἰσπρέγκατο. τοσαύτη μὲν πληθὸς καὶ εὐπρεπείας ἐς τοσοῦτόν ἐστιν ἦκουσα ἢ τοῦ Θασίου γραφῆ.

(Simonides, welcher das Epigramm zur Iliupersis (oben A. lin. 180) gedichtet hat, ging Ol. 75. 4 nach Sicilien und starb Ol. 75. 2. Vor diesem letzteren Zeitpunkt muss wenigstens das erstere Gemälde vollendet gewesen sein, vielleicht war es dies schon vor dem ersteren, folglich ist es das früheste der datirbaren Werke des Polygnotos.)

Plin. N. H. XXXV. 59 s. oben 1045.

Schol. Plat. Gorg. p. 448. B. s. oben 1047.

1051. Philostr. V. Apoll. Tyran. VI. 11. (p. 114. ed. Kayser.) ξυνελέξατό τε τὰ εὐδοκιμώτατα τῶν ἀναθημάτων ἐς τὴν Πυθῶ κόσμον ἔνεκα, καὶ οὐτ' ἀγαματοποιίαν ἀπήλασεν . . . οὔτε τὴν ἀλισκομένην Ἰλίου ἀκροπόλιν, ἣν Πολύγνωτος ἐκεῖ γράφει.
1052. Themist. Orat. XXXIV. 11. p. 40. οὐδὲ γὰρ ἄλλης τέχνης οὐδεμιᾶς τὸ πληθὸς τῶν ἔργων ἐπιζητοῦμεν, ἀλλὰ τὸ κάλλος καὶ τὴν ἀριβειαν· καὶ τὸν Φειδίαν τεθαύμακα ἐπὶ τῷ Αἰ τῷ Πισαίῳ, καὶ τὸν Πολύγνωτον ἐπὶ τῇ Λέσχῃ καὶ τὸν Μύρωνα ἐφ' ἐνὶ βοιδίῳ.
1053. Lucian. Imagg. 7. ὁ Πολύγνωτος δὲ ὀφρῶν τὸ ἐπιπρεπέες καὶ παρειῶν τὸ ἐνερευθές, οἶαν τὴν Κασάνδραν ἐν τῇ λέσχῃ ἐποίησε τοῖς Δελφοῖς (1050. A. lin. 101)· καὶ ἐσθῆτα δὲ οὗτος ποιη-

σάτω ἐς τὸ λεπτότατον ἐξεργασμένην, ὡς συνεστάλθαι μὲν ὅσα χρή, διηγεμῶσθαι δὲ τὰ πολλὰ. (Zur Musterschönheit Panthea.)

(Vgl. noch Polemon bei Athen. XIII. p. 606 B: ἐν Αἰγλοῖς ἐν τῷ πινάκῳ θησαυρῷ παῖδες εἰσι λίθινοι δύο κτλ., wo aber mit Meineke, Arch. Ztg. 1857 Σπινατῶν θησαυρῷ (s. Strabon. V. p. 214 und IX. p. 421) zu lesen ist, und Plut. de defectu oracul. 6. ἥδη δὲ πως ἀπὸ τοῦ νεῶ προϊόντες ἐπὶ ταῖς θύραις τῆς Κυθίων λέσχης ἐγεγόνειμεν.)

Gemälde in Athen in Bauten unter Kimons Verwaltung.

No. 2. In der Stoa poikile.

(Vgl. oben 1042., 1044., 1045.)

1054. Pausan. I. 15. 1. Ἰοῦσι δὲ πρὸς τὴν στοάν, ἣν ποικίλην ὀνομάζουσιν ἀπὸ τῶν γραφῶν, ἔστιν Ἑρμῆς χαλκοῦς καλούμενος Ἀγοραῖος, καὶ πύλη πλησίον ἔπεισι δὲ οἱ τρόπαιον Ἀθηναίων ἵππομαχία κρατησάντων Πλείσταρχον, ὃς τῆς ἵππου Κασσάνδρου καὶ τοῦ ξενικοῦ τὴν ἀρχὴν ἀδελφὸς ὦν ἐπετέτραπτο. 5

A. Schlacht bei Oinoë (von ?) αὕτη δὲ ἡ στοὰ πρῶτα μὲν Ἀθηναίους ἔχει τεταγμένους ἐν Οἰνῇ τῆς Ἰοργείας ἐναντία Λακεδαιμονίων γέγραπται δὲ οὐκ ἐξ ἀμὴν ἀγῶνος οὐδὲ τολμημάτων ἐς ἐπίδειξιν τὸ ἔργον ἤδη προῆγον, ἀλλὰ ἀρχομένη τε ἡ μάχη, καὶ ἐς χεῖρας ἔτι συνιόντες. 10

B. Amazonomachie (von Mikon.) 2. ἐν δὲ τῷ μέσῳ τῶν τοίχων Ἀθηναῖοι καὶ Θησεὺς Ἀμαζόδοι μάχονται. μόναις δὲ ἄρα ταῖς γυναιξίν οὐκ ἀρήρει τὰ πταίσματα τὸ εἰς τοὺς κινδύνους ἀφειδές, εἴ γε Θεμισκύρας τε ἀλούσης ὑπὸ Ἡρακλέους, καὶ ὕστερον φθαρείσης σφίσι τῆς στρατιάς, ἦν ἐπ' Ἀθήνας ἔστειλαν, ὅμως ἐς Τροίαν ἦλθον Ἀθηναῖοις 15 τε αὐτοῖς μαχοῦμεναι καὶ τοῖς πᾶσιν Ἕλλησιν.

C. Πιυερσις (von Polygnotos). ἐπὶ δὲ ταῖς Ἀμαζόδοις Ἕλληνές εἰσιν ἠρηκότες Πιόν, καὶ οἱ βασιλεῖς ἠθροισμένοι διὰ τὸ Αἴαντος ἐς Κασσάνδραν τόλμημα καὶ αὐτὸν ἡ γραφὴ τὸν Αἴαντα ἔχει καὶ γυναικας τῶν αἰχμαλώτων ἄλλας τε καὶ Κασσάνδραν. 20

D. Schlacht bei Marathon (von Panainos und Mikon). 3. τελευταῖον δὲ τῆς γραφῆς εἰσὶν οἱ μαχεσάμενοι Μαραθῶν· Βοιωτῶν [δὲ] οἱ Πλάταιαν ἔχοντες καὶ ὅσον ἦν Ἀττικὸν ἴασιν ἐς χεῖρας τοῖς βαρβάρους· καὶ ταύτη μὲν ἐστὶν ἴσα παρ' ἀμφοτέρων ἐς τὸ ἔργον· τὸ δὲ ἔσω τῆς μάχης φευγόντες εἰσὶν οἱ βάρβαροι καὶ ἐς τὸ ἔλος ἀθροῦντες 25 ἀλλήλους· ἔσχατα δὲ τῆς γραφῆς νῆές τε αἱ Φοίνισσαι, καὶ τῶν βαρβάρων τοὺς ἐσπίπτοντας ἐς ταύτας φονεύοντες οἱ Ἕλληνες. ἐνταῦθα καὶ Μαραθῶν γεγραμμένος ἐστὶν ἦρωσ, ἀφ' οὗ τὸ πεδίον ὠνόμασται, καὶ Θησεὺς ἀνιόντι ἐκ γῆς εἰκασμένος, Ἀθηναῖα τε καὶ Ἡρακλῆς. Μαραθωνίους γάρ, ὡς αὐτοὶ λέγουσιν, Ἡρακλῆς ἐνομίσθη ἐν πρώτοις. τῶν 30 μαχομένων δὲ δῆλοι μάλιστα εἰσὶν ἐν τῇ γραφῇ Καλλιμαχός τε, ὃς

Ἀθηναίους πολεμαρχεῖν ἤρξατο, καὶ Μιλτιάδης τῶν στρατηγούντων, ἤρως τε ἔχελος καλούμενος, οὗ καὶ ὕστερον ποιήσομαι μνήμην.

Zu A. Schlacht bei Oinoë keine weitere Stelle.

Zu B. Amazonomachie:

Aristoph. Lysistr. 678 sq. s. 1081.

Arrian. Anab. VII. 13. 10 s. 1082.

Zu C. Piupersis:

Plut. Cimon. 4 s. oben 1044.

Zu D. Schlacht bei Marathon:

Pausan. V. 11. 6 s. oben 696. lin. 46. (Panainos.)

Plin. N. H. XXXV. 57 s. unten unter Panainos.

Aelian. Nat. anim. VII. 38 s. 1083.

Tzetz. Chil. IV. 182 sq. daselbst Anm.

Arrian. Anab. VII. 13. 10 s. 1082.

Sopatr. *διαίρ. ζητημ.* I. 8. p. 180 sq. Walz s. 1084.

Harpocrat. v. *Μήρων* s. daselbst Anm.

Tzetz. Chil. XII. 560 sq. s. 1091.

1055. Diog. Laert. VII. 1. 5. *ἀνακάμπτων δὲ ἐν τῇ Ποικίλῃ στοᾷ τῆ καὶ Πεισιανακτεῖω καλουμένῃ, ἀπὸ δὲ τῆς γραφῆς τῆς Πολυγνώτου Ποικίλῃ κτλ.*

1056. Suid v. *Ζήρων* . . . *Στωικός, διὰ τὸ ἐν τῇ στοᾷ τῆ ἐν Ἀθήναις διδάξαι αὐτόν, ἦτις πρόωγ μὲν Πεισιανάκτειος, ὕστερον δὲ ζωγραφηθεῖσα Ποικίλῃ ἐκλήθη.*

(Vgl. Suid. v. *Πεισιανάκτιος στοᾷ*. ἢ ἀπὸ τῆς γραφῆς τῆς Πολυγνώτου Ποικίλῃ κληθεῖσα, s. Bernh. in den Noten.)

1057. Synes. Epist. 135. *καὶ νῆ Δία τὴν Ποικίλῃν στοᾶν, τὴν ἐπιώνυμον τῆς Χρυσίππου φιλοσοφίας, νῦν οὐκέτ' οὖσαν ποικίλῃν. ὁ γὰρ ἀνθρώπουτος τὰς σανίδας ἀφέιλετο, αἷς ἐγκατέθετο τὴν τέχνην ὁ ἐκ Θάσου Πολύγνωτος.*

(Vgl. epist. 51: *καὶ τὴν ἐν τῇ Ζήρων ἐμιλοσόμεν Ποικίλῃν, νῦν οὐκέτ' οὖσαν ποικίλῃν ὁ γὰρ ἀνθρώπουτος τὰς σανίδας ἀφέιλετο κτλ.* und siehe Brunn, K.G. II. S. 61 und die daselbst angeführte Litteratur.)

(Vgl. O. Jahn, Archaeol. Aufss. S. 16 ff.; die Halle von Peisianax, wahrscheinlich Kimons Schwager, erbaut, s. O. Jahn, Archaeol. Ztg. 1817 S. 175.)

No. 3. Im Theseion (Ol. 79.)

(Vgl. oben 1042. und Anm. und s. unten unter Mikon.)

No. 4. Im Anakeion.

(Vgl. oben 1042. und Anm.)

1058. Pausan. I. 18. 1. *τὸ δὲ ἱερὸν τῶν Διοσκούρων ἐστὶν ἀρχαῖον· αὐτοὶ τε ἐστώτες καὶ οἱ παῖδες καθήμενοι σφισιν ἐφ' ἔππων.*

A. Dioskuren und Leukippiden. *ἐνταῦθα Πολύγνωτος μὲν ἔχοντα ἐς αὐτοὺς ἔγραψε γάμον τῶν θυγατέρων τῶν Λευκίππου,*

B. Rückkehr der Argonauten (Mikon). *Μίκων δὲ τοὺς μετὰ 5 Ἰάσονος ἐς Κόλχους πλεύσαντας· καὶ οἱ τῆς γραφῆς ἡ σπουδὴ μάλιστα ἐς Ἄχαιον καὶ τοὺς ἕπλους ἔχει τοὺς Ἀχαιοὺς.*

(Vgl. im Uebrigen unten unter Mikon.)

Ausserhalb Athens (um Ol. 80.)

No. 5. In Plataiai.

1059. Pausan. IX. 4. 1. *Πλαταιεῦσι δὲ Ἀθηναῖς ἐπέκλῃσιν Ἀργείας εἶναι ἱερὸν· ᾠκοδομήθη δὲ ἀπὸ λαφύρων ἃ τῆς μάχης σφίσιον Ἀθηναῖοι τῆς Μαραθῶνι ἀπένειμαν (vgl. oben 635). 2. γραφαὶ δὲ εἰσιν ἐν τῷ ναῷ,*

A. Odysseus' Freiermord. *Πολυγνώτου μὲν Ὀδυσσεὺς τοὺς μνη- 5 στήρας ἤδη κατεργασμένος,*

B. Sieben gegen Theben (Onasias). *Ὀνασία δὲ Ἀδράστου καὶ Ἀργείων ἐπὶ Θήβας ἡ προτέρα στρατεία· αὐταὶ μὲν δὴ εἰσιν ἐπὶ τοῦ προνάου τῶν τοίχων αἱ γραφαί.*

(Vgl. Welcker, Allg. Litt. Ztg. 1836 S. 205.)

In Athen, aber wahrscheinlich aus späterer Zeit des Meisters.

No. 6. In der Pinakothek der Propyläen.

1060. Pausan. I. 22. 6. *ἔστι δὲ ἐν ἀριστερᾷ τῶν προπυλαίων (vollendet Ol. 87. 1) οἴκημα ἔχον γραφάς· ὁπόσαις δὲ μὴ κατέστηκεν ὁ χρόνος αἴτιος ἀφανέσιν εἶναι,*

A. B. Odysseus und Philoktetes, Diomedes' Paladienraub. *Διομήδης ἦν καὶ Ὀδυσσεὺς, ὃ μὲν ἐν Ἀθήνῃ τὸ Φιλοκτήτου τόξον, ὃ δὲ τὴν 5 Ἀθηναῖαν ἀφαιρούμενος ἐξ Ἰλίου.*

C. D. Orestes und Aigisthos, Polyxena's Opferung. *ἐνταῦθα ἐν ταῖς γραφαῖς Ὀρέστης ἐστὶν Ἀίγισθον φονεῖων καὶ Πυλάδης τοὺς παῖδας τοὺς Ναυπλίου βοηθοὺς ἐλθόντας Αἰγίσθῳ. τοῦ δὲ Ἀχιλλέως τάφου πλησίον μέλλουσα ἐστὶ σφάζεσθαι Πολυξένη. Ὀμήρῳ δὲ εὖ μὲν 10 παρείθη τόδε ὠμὸν οὕτως ἔργον*

E. F. Achilles auf Skyros, Nausikaa. *εὖ δὲ μοι φαίνεται ποιήσας Σκῆρον ὑπὸ Ἀχιλλέως ἀλοῦσαν, οὐδὲν ὁμοίως καὶ ὅσοι λέγουσιν ὁμοῦ ταῖς παρθένους Ἀχιλλέα ἔχειν ἐν Σκύρῳ δίαιταν, ἃ δὴ καὶ Πολύγνωτος ἔγραψεν. ἔγραψε δὲ καὶ πρὸς τῷ ποταμῷ ταῖς ὁμοῦ 15 Νausικάα πλυνούσας ἐφιστάμενον Ὀδυσσεῖα κατὰ τὰ αὐτά, καθὰ δὴ καὶ Ὅμηρος ἐποίησεν (Od. VI. 127 sqq.).*

Pausan. X. 25. 10 zu D. s. 1050. A. lin. 83.

1061. Anthol. Gr. III. 147. 5. (Planud. IV. 150.) zu D. *Πολλιανῶ.*

Ἄδε Πολυκλείτῳ) Πολυξένηα, οὐδέ τις ἄλλα*

χείρ ἔθιγεν τούτου δαιμονίου πίνακος.

Ἡρας ἔργον ἀδελφόν ἴδ' ὡς πέπλοιο θαγέντος
τὰν αἰδῶ γυμνὰν σῶφρονι κρύπτε πέπλω.
λίσσεται ἂ τλάμων ψυχᾶς ὑπερ' ἐν βλεφάροις δὲ
παρθενικᾶς ὃ Φρυγῶν κεῖται ὄλος πόλεμος.

^{a)} *Πολυγνώτιο* zu lesen.

(Vgl. über diesen Gemäldecyclus Kekulé in der Arch. Ztg. 1865 S. 31 f. und die daselbst angeführte ältere Litteratur; zu A. und B. vgl. noch O. Jahn, Philolog. I. S. 47 f., Ann. d. Inst. XXX. p. 230 f.)

Gemälde ungewissen Datums.

No. 7. Thespiai.

1062. Plin. N. H. XXXV. 123. (Pausias) pinxit et ipse penicillo parietes Thespiis, cum reficerentur quondam a Polygnoto picti cet. siehe unten unter Pausias.

No. 8. Gemälde, später in Rom.

1063. Plin. N. H. XXXV. 59. huius (Polygnoti) est tabula in porticu Pompei quae ante curiam eius fuerat, in qua dubitatur, an ascendentem cum clipeo pinxerit an descendentem.

(Nach Urlichs, Chrest. Plin. p. 347: Kapaneus.)

No. 9. Salmoneus, unbekanntes Orts bewahrt.

1064. Anthol. Gr. II. 255. 3. (Planud. III. 30.) *Τυλλίου Γεμίνου.*

*Χεῖρ με Πολυκλείτου^{a)} Θασίου κάμεν εἰμὶ δ' ἐκείνος
Σαλμωνεύς, βρονταῖς ὃς Διὸς ἀντεμάνην,
ὃς με καὶ ἐν Αἴδη προθεῖ πάλι καὶ με κερανοῖς
βάλλει, μισῶν μου κοῦ λαλέοντα τύπον.
ἴσχε Ζεῦ πρησιῆρα, μέθε χόλον, εἰμὶ γὰρ ἄπνου
ὃ σκοτός· ἀψύχοις εἰκόσι μὴ πολέμει.*

^{a)} *Πολυγνώτου* ist schon von H. Grotius emendirt und von Brunck in den Text gesetzt worden, vgl. übrigens O. Benndorf, de Anthol. graecae epigramm. quae ad artes spect. p. 60.

No. 10. Ein Hase. (?)

1065. Mantiss. proverb. II. 66. (II. p. 768. ed. Leutsch.) *Πολυγνώτου λαγῶς· ἐπὶ τῶν οἰτιοῦν ἀκριβῶς ἐκτιπούντων· Πολύγνωτος γὰρ ζωγράφος γράψας λαγῶν δόξαν παρέσχετο τοῖς ὁρῶσι ζῶν εἶναι τὸ θηρίον τοῦτο.*

Polygnotos als Bildhauer.

1066. Plin. N. H. XXXIV. 85. praeterca sunt aequalitate celebrati artifices sed nullis operum suorum praecipui Polygnotus idem pictor e nobilissimis.

Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

Quintil. Inst. orat. XII. 10. 3 s. oben 614.

1067. Cic. Brut. 18. 70. (vgl. oben 409., 529., 600., 969.) *similis in pictura ratio est, in qua Zeuxin et Polygnotum et Timanthen et eorum, qui non sunt usi plus quam quattuor coloribus, formas et lineamenta laudamus; at in Aëtione, Nicomacho, Protogene, Apelle iam perfecta sunt omnia.*
1068. Plut. de Defect. oracul. 47. *καὶ μὲν τῶν γε μιμημάτων τούτων καὶ εἰδώλων ὁ ποιητῆς καὶ δημιουργὸς ἐπιγέγραπται· γράψαι Πολύγνωτος κτλ., ὡς ὁρᾶται γράψας· ἄνευ δὲ φαρμάκων συντριβέντων καὶ συμφαθαρέντων ἀλλήλοις, οὐδὲν ἦν οἷόν τε τοιαύτην διάθεσιν λαβεῖν καὶ ἔψιν. ἄρ' οὖν ὁ βουλούμενος ἀπτεσθαι τῆς ὑλικῆς ἀρχῆς, ζητῶν τε καὶ διδάσων τὰ παθήματα καὶ τὰς μεταβολάς, ἅς ὡχρα μυχθεῖσα σινωπικὸς ἴσχει, καὶ μέλανι μηλιάς, ἀφαιρεῖται τὴν τοῦ τεχνίτου δόξαν;*
1069. Dionys. Halicarn. de Isaeo 4. (p. 591. ed. Reiske.) *εἰσὶ δὲ ἅ τινες ἀρχαῖα γραφαί, χρώμασι μὲν εἰργασμένοι ἀπλῶς καὶ οὐδεμίαν ἐν τοῖς μίγμασιν ἔχουσαι ποικιλίαν, ἀκριβεῖς δὲ ταῖς γραμμαῖς καὶ πολὺ τὸ χάριεν ἐν ταύταις ἔχουσαι . . . τούτων μὲν δὲ ταῖς ἀρχαιοτέροις ἔοικεν ὁ Ἰουσίας κατὰ τὴν ἀπλότητα καὶ τὴν χάριν.*
(Vgl. Blümner, Archaeol. Studium zu Lucian. S. 34 Note 1.)
1070. Plin. N. H. XXXIII. 160. *isile pingere instituere primi Polygnotus et Micon, Attico dumtaxat. secuta aetas hoc ad lumina usa est, ad umbras autem Scyrico et Lydio.*
1071. Plin. N. H. XXXV. 42. *sunt qui et vini faecem siccata excoquant adfirmentque, si ex bono vino facta fuerit, Indici speciem id atramentum praebere. Polygnotus et Micon celeberrimi pictores Athenis e vinaceis fecere, tryginon appellantes.*
1072. Plin. N. H. XXXV. 122. *ceris pingere ac picturam inurere quis primus excogitaverit, non constat. quidam Aristidis inventum putant postea consummatum a Praxitele; sed aliquanto vetustiores encausticae picturae exstiterē, ut Polygnoti et Nicanoris et Arcesilai Pariorum.*
1073. Lucian. Imagg. 7. (In der Beschreibung von Pantheas Schönheit): *καταλέλοιπας τι κάλλος . . . οὐ τὸ μικρότατον, εἰ μὴ σοι δόξει ὀλίγα πρὸς εὐμορφίαν συντελεῖν χροὰ καὶ τὸ ἐκάστην πρέπον . . . πόθεν οὖν καὶ ταῦτα πορῖσαιμεθ' ἄν; ἢ παρακαλέσαιμεν δὲ τοὺς γραφέας, καὶ μάλιστα ὁπόσοι αὐτῶν ἄριστοι ἐγένοντο κεράσασθαι τὰ χρώματα καὶ εὐκαιρον ποιεῖσθαι τὴν ἐπιβολὴν αὐτῶν; καὶ δὲ παρακεκλήσθω Πολύγνωτος καὶ Εὐφράνωρ ἐκείνος καὶ Ἀπελλῆς καὶ Ἀετίων κτλ. (vgl. oben 1053.)*
(Vgl. Blümner a. a. O. S. 33 f.)

1074. Philostr. V. Apollon. Tyan. II. 20. (p. 33. ed. Kayser.) *καὶ ὡς περὶ λόγος εὐδοκίμου γραφῆς, ὅσον εἰ Ζεύξιδος εἴη τι ἢ Πολυγνώτου τε καὶ Εὐφράνωρος, οἳ τὸ εὖσκιον ἠσπάσαντο καὶ τὸ ἔμπνον καὶ τὸ ἐσέχον τε καὶ ἐξέχον, οὕτως, φασί, κάκει διαφαίνεται καὶ ζυντετήρασιν αἱ ὕλαι καθάπερ χρώματα.*

1075. Plin. N. H. XXXV. 58. Polygnotus Thasius qui primus mulieres tralucida veste pinxit, capita earum mitris versicoloribus operuit plurimumque picturae primus contulit, siquidem instituit os adaperire, dentis ostendere, voltum ab antiquo rigore variare.

(Vgl. O. Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 136.)

1076. Aelian. Var. Hist. IV. 3. *Πολύγνωτος ὁ Θάσιος καὶ Διονύσιος ὁ Κολοφώνιος γραφέε ἦσθη. Καὶ ὁ μὲν Πολύγνωτος ἔγραφε τὰ μεγάλα, καὶ ἐν τοῖς τελείοις εἰργάζετο τὰ ἄθλα τὰ δὲ τοῦ Διονυσίου, πλὴν τοῦ μεγέθους, τὴν τοῦ Πολυγνώτου τέχνην ἐμιμῆτο εἰς τὴν ἀκρίβειαν, πάθος καὶ ἡθος καὶ σχημάτων χρῆσιν, ἑματιῶν λεπτότητας, καὶ τὰ λοιπά.*

(Vgl. O. Jahn, Die Polygn. Gemälde, Kieler Studd. S. 142 f.)

1077. Aristot. Poët. 6. *αἱ γὰρ τῶν νέων τῶν πλείστων ἀήθεις αἱ τραγωδίαί εἰσὶ καὶ ὄλωσ ποιηταὶ πολλοὶ τοιοῦτοι. ὅσον καὶ τῶν γραφέων Ζεύξις πρὸς Πολύγνωτον πέπονθεν. ὁ μὲν γὰρ Πολύγνωτος ἀγαθὸς ἡθογράφος, ἡ δὲ Ζεύξιδος γραφή οὐδὲν ἔχει ἡθος.*

(Vgl. O. Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 105 ff.)

1078. Aristot. Poët. 2. *ἐπεὶ δὲ μιμοῦνται οἱ μιμούμενοι πράττοντας, ἀνάγκη δὲ τούτους ἢ σπουδαίους ἢ φαίλους εἶναι . . . ἦτοι βελτίονας ἢ καθ' ἡμᾶς ἢ χείρονας ἢ καὶ τοιούτους, ὡς περὶ οἱ γραφεῖς Πολύγνωτος μὲν γὰρ κρείττους, Παύσων δὲ χείρους, Διονύσιος δὲ ὁμοίους εἶκαζεν.*

1079. Aristot. Polit. VIII. 5. 7. *οὐ μὴν ἀλλ' ὅσον διαφέρει καὶ περὶ τὴν τούτων θεωρίαν, δεῖ μὴ τὰ Παύσωνος θεωρεῖν τοὺς νέους, ἀλλὰ τὰ Πολυγνώτου καὶ εἴ τις ἄλλος τῶν γραφέων ἢ τῶν ἀγαλματοποιῶν ἐστιν ἡθικός.*

Dionys. Halicarn. de admir. vi dicend. in Demosth. 50. p. 1108. (ed. Reiske) s. oben 828. lin. 6.

Aelian. Var. Hist. XIV. 8 s. oben 977.

(Zur Verwechslung von Polykleitos und Polygnotos vgl. noch Schol. Lucian. Philops. 18. (p. 225. ed. Jacobitz) „Πολυκλείτου γὰρ s. oben 900. lin. 9. γραφεὺς ὁ Πολύκλειτος ὡς περὶ καὶ ὁ Εὐφράνωρ, καὶ πῶς ἀγαλματοποιὸς νῦν εἰσάγεται θανυμάζω, ἡ μῆπερ ἕτερος οὗτος ὁ Πολύκλειτος. V. γραφεὺς ἦν ὁ Πολύκλειτος καὶ ὁ Εὐφράνωρ, οὐχὶ ἀγαλματοποιοί. Parisin. Und wohl auch Cic. Tuscul. I. 2. 4. an censemus si Fabio nobilissimo homini laudi datum esset quod pingeret, non multos apud nos futuros Polyclitos et Parrhasios fuisse?)

Mikon, Phanochos' Sohn von Athen.(Vgl. Böttiger, *Archaeol. der Malerei* S. 254—60.)**A. Persönliches.**

1080. Schol. Aristoph. *Lysistr.* 679. *Ποικίλη στοὰ Ἀθήνησιν οὕτω λεγομένη διὰ τὴν ἐνοῦσαν γραφὴν. ἔνθα πεποιήκεν ὁ Μίκων τῶν Ἀμαζόνων τὴν μάχην ἣν δὲ Φανόχου υἱός, Ἀθηναῖος.*

Plin. *N. H.* XXXV. 59 s. oben 1045.

B. Werke.

In der Stoa Poikile in Athen.

No. 1. Amazonomachie.

Pausan. *I.* 15 s. oben 1054. lin. 11.

1081. Aristoph. *Lysistr.* vs. 678 sq.

τὰς δ' Ἀμαζόνας σκόπει

ἄς Μίκων ἔγραψ' ἐφ' ἵππων μαχομένας τοῖς ἀνδράσιν.

1082. Arrian. *Anab.* VII. 13. 10. *καὶ γέγραπται ἡ Ἀθηναίων καὶ Ἀμαζόνων μάχη πρὸς Κίμωνος^{a)} οὐ μείον ἢ περ ἡ Ἀθηναίων καὶ Περσῶν.*

^{a)} *Μίμωνος* ist schon von Kuhn zu Pausan. VIII. 11. 2. (3.) verbessert und von allen Neueren gebilligt.

No. 2. Schlacht bei Marathon.

Arrian. *Exp. Alex.* VII. 13. 10 s. 1082.

1083. Aelian. *Nat. anim.* VII. 38. *συστρατιώτην δὲ τις Ἀθηναῖος ἐν τῇ μάχῃ τῇ ἐν Μαραθῶνι ἐπήγετο κύνα, καὶ γραφῇ εἴκασται ἐν τῇ Ποικίλῃ ἐκάτερος, μὴ ἀτιμασθέντος τοῦ κυνός, ἀλλὰ ὑπὲρ τοῦ κινδύνου μισθὸν εἰληφότος, ὁρᾶσθαι σὺν τοῖς ἀμφὶ τὸν Κυνέγειρον καὶ Ἐπίζηλόν τε καὶ Καλλιμαχον. εἶσι δὲ καὶ οὗτοι καὶ ὁ κύων Μίκωνος γράμμα· οἱ δὲ οὐ τούτου, ἀλλὰ τοῦ Θεσίου Πολυγνώτου φασίν.*

(Weitläufig nacherzählt von Tzetz. *Chil.* IV. 182—199, wo die Verse über den Künstler lauten:

*Ὁ δὲ ζωγράφος ἔγραψε Πολύγνωτος ἢ Μίκων
ἐν τῇ Ποικίλῃ τῇ στοᾷ γιλανθρωπίας χάριν.)*

1084. Sôpatr. *διαίρεσ. ζητημ.* 1. 8. p. 120. (ed. Walz.) Thema: *Μετὰ Μαραθῶνα Μίκων ὁ ζωγράφος τοὺς βαρβάρους γράψας μελίζους τῶν Ἑλλήνων, κρίνεται κτλ.*

(Vgl. Harpoerat. v. *Μήκων· Ἀνκουργος ἐν τῷ περὶ τῆς Ἱερίας καὶ Μήκωνα* (l. *Μίκωνα*) τὸν γράψαντα (***) ἕως τὰς λ' μνᾶς ἐξημίωσαν.)

Hesych. v. *Βούτης* und Zenob. *IV.* 28 s. unten 1085. Anm.

(Vgl. O. Jahn, *Archaeol. Aufss.* S. 17 f. und siehe unten unter Panainos.)

Im Anakeion in Athen.

No. 3. Rückkehr der Argonauten.

Pausan. I. 18. 1 s. oben 1058. lin. 5.

1085. Pausan. VIII. 11. 3. *ὀνόματα δὲ αὐταῖς (den Peliaden) ποιητῆς μὲν ἔθετο οὐδείς, ὅσα γε ἐπελεξάμεθα ἡμεῖς, Μίκων δὲ ὁ ζωγράφος Ἀστερόπειαν τε εἶναι καὶ Ἀντινόην ἐπὶ ταῖς εἰκόσιν αὐτῶν ἐπέγραψε.*

(Vgl. Zenob. Prov. IV. 28. (p. 91 sq. ed. Leutsch.) *Θᾶπτον ἢ Βούτης τῶν ἐπὶ τῇ στοᾷ μαχομένων τις ἦν, ὃ ἐπεγράφητο Βούτης, οὐ φαίνεται τὸ κράνος καὶ ὁ ὀφθαλμός· τὰ δὲ λοιπὰ μέρη ἐδόκει ὑπὸ τοῦ ὄρους, ἐφ' οὗ ἐβεβήκει, κρύπτεσθαι, διὰ τὸ προεῖσθαι αὐτοῦ τάσσειται οὐκ ἢ παροίμια ἐπὶ τῶν ἡδύως συντελουμένων· καὶ γὰρ ὁ Βούτης ἡδύως κατεσκευάσθη, ἅτε οὐκ ὀλοκλήρου τοῦ σώματος γεγραμμένον.* Etwas abgekürzt wiederholt in den Provv. e cod. Bodl. 492, ferner daselbst 224 in folgender Fassung: *Βούτην Μίκων ἐγράψεν· ἐπὶ τῶν ἡδύως ἐπιτελουμένων· πίνακα γὰρ ὁ Μίκων γράψας ἐποίησέν τινα ὑπὲρ ὄρους φαίνόμενον καὶ ἐπέγραψε· Βούτης· φαίνεται δὲ αὐτοῦ τὸ κράνος καὶ ὁ ὀφθαλμός,* wiederholt in den Provv. e cod. Coisl. 60, endlich 10 bei Suid. v. *Θᾶπτον ἢ Βούτης* so: *ἐπὶ τῶν ἡδύως γινόμενων· τούτου γὰρ μόνον φαίνεται τὸ κράνος καὶ ὁ ὀφθαλμός, τὰ δὲ λοιπὰ ὑπὸ τοῦ ὄρους ἐκρύπτετο.* Vgl. Böttiger, *Archaeol. d. Malerei* S. 251, aber s. Jahn, *Archaeol. Aufss.* S. 19 Note 13.; Butes ist Argonaut bei Apollon. *Rhod.* I. 95, *Apollod.* I. 9. 16.)

Im Theseion in Athen.

1086. Pausan. I. 17. 2. *πρὸς δὲ τῷ γυμνασίῳ Θησέως ἐστὶν ἱερόν· γραφαὶ δὲ εἰσι*

No. 4. Amazonomachie.

πρὸς Ἀμαζόνας Ἀθηναῖοι μαχόμενοι. πεποιήται δὲ σφισιν ὁ πόλεμος οὗτος καὶ τῆς Ἀθηναῖς ἐπὶ τῇ ἀσπίδι καὶ τοῦ Ὀλυμπίου Διὸς ἐπὶ τῷ βάρθρῳ.

No. 5. Kentauiromachie.

γέγραπται δὲ ἐν τῷ τοῦ Θησέως ἱερῷ καὶ ἡ Κενταύρων καὶ [ἡ] Λαπιθῶν μάχη· Θησεὺς μὲν οὐκ ἀπεκτονῶς ἐστὶν ἤδη Κένταυρον, τοῖς δὲ ἄλλοις ἐξ ἴσου καθέστηκεν ἔτι ἡ μάχη.

No. 6. Theseus' Anerkennung.

τοῦ δὲ τρίτου τῶν τοίχων ἡ γραφή μὴ πυθομένοις, ἀ λέγουσιν, οὐ σαφής ἐστίν· τὰ μὲν που διὰ τὸν χρόνον, τὰ δὲ Μίκων οὐ τὸν πάντα ἐγράψε λόγον. 3. Μίνως ἠρίκα Θησέα καὶ τὸν ἄλλον στόλον τῶν παίδων ἦγεν ἐς Κρήτην, ἐρασθεῖς Περιβοίας, ὡς οἱ Θησεὺς μάλιστα ἠγαντιοῦτο, καὶ ἄλλα ὑπὸ ὀργῆς ἀπέρριψεν ἐς αὐτόν, καὶ παῖδα οὐκ ἔφη Ποσειδῶνος εἶναι· ἐπεὶ οὐ δύνασθαι τὴν σφραγίδα, ἣν αὐτὸς φέρων ἔτυχεν, ἀφέντι ἐς θάλασσαν ἀνασῶσαί οἱ. Μίνως μὲν λέγεται ταῦτα εἰπὼν ἀφείναι τὴν σφραγίδα· Θησέα δὲ σφραγιδά τε ἐκείνην ἔχοντα καὶ στέφανον χρυσοῦν Ἀμφικρίτης δῶρον ἀνελεῖν λέγουσιν ἐκ τῆς θαλάττης.

No. 7. Theseus' Ende.

4. ἐς δὲ τὴν τελευτὴν τὴν Θησέως πολλὰ ἤδη καὶ οὐχ ὁμολογοῦντα εἶρηται· δεδέσθαι τε γὰρ αὐτὸν λέγουσιν ἐς τόδε, ἕως ἕφ' Ἡρακλέους 20 ἀναχθείη. πιθανώτατα δέ, ὧν ἤκουσα, Θησεὺς ἐς Θεσπρωτοὺς ἐμβά-
λων, τοῦ βασιλέως τῶν Θεσπρωτῶν γυναῖκα ἀρπάσων, τὸ πολὺ τῆς
στρατιᾶς οὕτως ἀπόλλυσι καὶ αὐτὸς τε καὶ Πειρίθους, Πειρίθους γὰρ
καὶ τὸν γάμον σπεύδων ἐστράτευσεν, ἤλωσαν, καὶ σφᾶς ὁ Θεσπρωτὸς
δήσας εἶχεν ἐν Κιχόρφ. 25

(Zu No. 6. vgl. O. Jahn, Arch. Aufss. S. 20, zu No. 7. Brunn, K.G. II. S. 24.)

No. 8. Unbekanntes Gemälde unbekanntes Ortes.

1087. Anthol. Gr. I. 74. 78. (84.) (Planud. I. 141.) Σιμωνίδου.

Κίμων ἔγραψε τὴν θύραν τὴν δεξιάν,
τὴν δ' ἐξιόντων δεξιὰν Διονύσιος.

(Μίκων O. Müller, Handb. § 99 1. und Jahn, Die Polygnot. Gemälde S. 68.
Vgl. unten unter Dionysios von Kolophon.)

Mikon als Bildhauer.

1088. Pausan. VI. 6. 1. Καλλιὰ δὲ Ἀθηναίῳ παγκρατιαστῇ τὸν ἀν-
δριάντα (in Olympia) ἀνὴρ Ἀθηναῖος Μίκων ἐποίησεν ὁ ζωγράφος.

(Kallias siegte Ol. 77, Pausan. V. 9. 3.)

1089. Plin. N. H. XXXIV. 88. Micon athleticis spectatur.

Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

Plin. N. H. XXXIII. 160 und XXXV. 42 s. oben 1070., 1071.

1090. Aelian. Nat. animal. IV. 50. οἱ ἵπποι, τὰς κάτω βλεφαρίδας
οὐ φασιν αὐτοὺς ἔχειν. Ἀπελλῆν οὖν τὸν Ἐφέσιον αἰτίαν λέγουσιν
ἔχειν, ἐπεὶ τινα ἵππον γράφων οὐ παρεφύλαξε τὸ ἴδιον τοῦ ζώου. οἱ
δὲ οὐκ Ἀπελλῆν φασὶ ταύτην τὴν αἰτίαν ἐνέγκασθαι ἀλλὰ Μίκωνα,
ἀγαθὸν μὲν ἄνδρα γράφαι τὸ ζῶον τοῦτο, σφαλέντα δ' οὖν ἐς μόνον
τὸ εἰρημένον. (Vgl. oben 1058. lin. 6.)

1091. Tzetz. Chil. XII. 559.

Ὁ Μίκων ἢ κατὰ τινος Πολύγνωτος ζωγράφος

560 ἐν τῇ Ποικίλῃ τῇ στοᾷ ἵππον ἐνζωγραφήσας
τριγὰς παρεζωγράφησεν ταῖς κάτω βλεφαρίσιν,
καὶ τούτου μόνον ἕνεκα τοῖς πᾶσι διεσύρη.

τοῦτο γὰρ ἐπιλήψιμον εἶχεν ὁ ἵππος μόνον,
τοῖς ἄλλοις πρὸς ἀκρίβειαν τοσοῦτον εἰργασμένους,

565 ὡς μηδ' αὐτὸν ὡς πρὸς αὐτὰ μέμψιν τὸν Μῶμον ἔχειν.

(Vgl. Anthol. Gr. I. 74. 77. (83.) (Planud. I. 142.) Σιμωνίδου (?)

Οὐκ ἀδαῆς ἔγραψε Κίμων τάδε· παντὶ δ' ἐπ' ἔργῳ
μῶμος, ὃν οὐδ' ἦρος Αἰθάλως ἐξέμυγεν.

(oben 379.) wo schon O. Müller, Handb. § 99. 1. Μίκων zu lesen vorschlug.

Vgl. Bursian in Fleckeisens Jahrb. LXXIII. S. 516 Note *.)

1092. Pollux. Onom. II. 69. ὄρονσι δὲ βλεφαρίων μὲν, οὐ μέντοι καὶ βλεφαρίδων, τοῖς δὲ ἄλλοις ζυγίοις καὶ βλεφαρίδων μὲν, ἀλλ' οὐχ ἔκατέρωθεν τὰ γὰρ κάτω βλέφαρα ψιλὰ αὐτοῖς τριχῶν· ἔθεν καὶ Σίμων τοῦτο ὄνειδος τῆς ἀμαθίας Μίκωνι προσήνεγεν, ὅτι καὶ τὰς κάτω βλεφαρίδας προσέγραψεν ἕπιου γραφῆ.
1093. Varro de Ling. lat. IX. 6. 12. (ed. Müller.) cum culpandus non sit medicus, qui e longinqua mala consuetudine aegrum in meliorem traducit, quare reprehendendus sit, qui orationem minus valentem propter malam consuetudinem traducit in meliorem? pictores Apelles, Protogenes, sic alii artifices non reprehendendi, quod consuetudinem Miconis, Dioris (?), Arimnae (?)^a) etiam superiorum non sunt secuti.

^a) Etwa Aristomenes Thasius bei Vitruv. III. praefat § 2., dessen Namen Junius, de pictura p. 111 Arimenes las? Vgl. Brunn, K. G. II. S. 55 und 255.

Panainos von Athen.

(Vgl. Eckstein in der Allg. Encycl. Sect. III. Bd. 10. S. 260, Böttiger, Archaeol. d. Malerei S. 242 ff.)

A. Persönliches.

1094. Strabon. VIII. p. 354. πολλὰ δὲ συνέπαξε τῷ Φειδίᾳ (am Zeus in Olympia) Πάναινος ὁ ζωγράφος, ἀδελφιδούης ὡν αὐτοῦ καὶ συνεργολάβος κτλ. (s. oben 698. lin. 9.)
1095. Pausan. V. 11. 6. Πάναινος μὲν δὴ οὗτος ἀδελφός τε ἦν Φειδίου, καὶ αὐτοῦ καὶ Ἀθήνησιν ἐν Ποικίλῃ τὸ Μαραθῶνι ἔργον ἔστι γέγραμμένον.
- Plin. N. H. XXXV. 57 s. unten 1099.
1096. Plin. N. H. XXXV. 54. cum . . . praeterea in confesso sit octogesima tertia (olympiade) fuisse fratrem eius (Phidiae) Panaenum, qui clipeum intus pinxit Elide Minervae, quam fecerat Colotes cet. (s. oben 847.)
1097. Plin. N. H. XXXVI. 177. Elide aedis est Minervae, in qua frater Phidiae Panaenus tectorium induxit lacte e croco subactum, ut ferunt; ideo si teratur hodie in eo saliva pollice, odorem croci saporemque reddit.
1098. Plin. N. H. XXXV. 58. quin immo certamen etiam picturae florente eo (Panaeno) institutum est Corinthi ac Delphis, primusque omnium certavit cum Timagora Chalcidense, superatus ab eo Pythiis, quod et ipsius Timagorae carmine vetusto adparet chronicorum errore non dubio.

(Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 317.)

B. Werke.

In der Stoa Poikile in Athen.

No. 1. Schlacht bei Marathon.

Pausan. I. 15 s. oben 1054. D.

1099. Plin. N. H. XXXV. 57. Panaenus quidem frater Phidiae etiā proelium Atheniensium adversus Persas apud Marathonā factum pinxit; adeo iam colorum usus increbuerat adeoque ars perfecta erat, ut in eo proelio iconicos duces pinxisse tradatur, Atheniensium Miltiaden, Callimachum, Cynaegirum, barbarorum Datim, Artaphernen.
1100. Aesch. c. Ctesiph. §. 186. *προσέλθετε δὴ τῇ διανοίᾳ καὶ εἰς τὴν στοᾶν τὴν Ποικίλην . . . ἐνταῦθ' ἢ ἐν Μαραθῶνι μάχῃ γέγραπται. τίς οὖν ἦν ὁ στρατηγός; οὐτισὶ μὲν ἐρωτηθέντες ἅπαντες ἀποκρίναισθ' ἄν, ὅτι Μιλτιάδης, ἐκεῖ δ' οὐκ ἐπιγέγραπται. πῶς; οὐκ ἤτησε τὴν δωρεὰν ταύτην; ἤτησεν, ἀλλ' ὁ δῆμος οὐκ ἔδωκεν, ἀλλ' ἀντὶ τοῦ ὀνόματος συνεχώρησεν αὐτῷ πρώτῳ γραφῆναι παρακολοῦντι τοὺς στρατιώτας.*
1101. Lucian. Iupp. trag. 32. *ἦν δέ τι ἑτεροῖον ἀποβαίη. τότε ἦδη τὴν στοᾶν αὐτὴν ἔγωγε, εἰ δοκεῖ, διασεύσας, ἐμβαλῶ τῷ Λάμειδι, ὡς μὴ κατάρατος ὢν ὑβρίζῃ ἐς ἡμᾶς.*
ΖΕΥΣ. Ἡράκλεις, ὦ Ἡράκλεις, ἄγροικον τοῦτ' εἴρηκας καὶ δεινῶς Βοιώτιον, ξυναπολέσαι ἐνὶ πονηρῷ τσοσούτους, καὶ προσέτι τὴν στοᾶν αὐτῷ Μαραθῶνι καὶ Μιλτιάδῃ καὶ Κυναυγείῳ.
1102. Corn. Nep. Miltiad. 6. 3. nam huic Miltiadi, quia Athenas totamque Graeciam liberarat, talis honos tributus est in porticu, quae *Ποικίλη* vocatur, cum pugna depingeretur Marathonica, ut in decem praetorum numero prima eius imago poneretur, isque hortaretur milites proeliumque committeret.
1103. Schol. Aristid. Vol. III. 566. (ed. Dind.) *ἦν γὰρ ἐν τῇ Ποικίλῃ στοᾷ γεγραμμένος ὁ Μιλτιάδης ἐκτείνων τὴν χεῖρα καὶ ὑποδεικνὺς τοῖς Ἕλλησι τοὺς βαρβάρους, λέγων ὀρμαῖν κατ' αὐτῶν.*
1104. Himer. Orat. XXX. 2. (p. 564. ed. Wernsd.) *δείξω μὲν ὑμῖν τὸν Μαραθῶνα ἐν τῇ γραφῇ καὶ τοὺς πατέρας τοὺς ὑμετέρους καὶ τὴν Περσῶν φορὰν δρόμῳ τομαῖς ἐλέγχοντας· δείξω δὲ ὑμῖν καὶ στρατιώτας ἑμούς, τὸν μὲν τῇ φύσει καὶ ἐν τῇ γραφῇ μαχόμενον· δόξει γὰρ ὑμῖν καὶ παρὰ τῇ τέχνῃ πολεμοῦντι μᾶλλον εἰκέναι ἢ τεθνεῶτι Καλλίμαχος· τὸν δὲ ἄλλον διὰ χειρῶν τὸν Περσῶν στόλον βαπτίζοντα καὶ ταῖς τῶν στοιχείων χρείας σώματος φύσιν μερίζοντα. ἀξω δὲ μετὰ τὴν Ποικίλην ἐπὶ τὸν λόφον κτλ.*

1105. Schol. Aesch. c. Ctesiph. § 186. *Ποικίλη, ἐν ταύτῃ πλεῖσται γραφαί, ἐπιφανεστάτη δέ ἐστίν ἢ τὴν ἐν Μαραθῶνι μάχην ἔχουσα, ἐν ἣ ἔστηκε Μιλτιάδης ἐγκλενόμενος τοῖς στρατιώταις. Ἄλλως, τρεῖς ἦσαν Ἀθήνησι στοαί. ἡ μὲν ἐκαλεῖτο βασιλῆιος, ἡ δὲ τῶν Ἐρμῶν, ἡ δὲ Πεισιανάνκιος, Πεισιανάκτος τοῦ κτίσαντος. αὐτὴ δὲ γραφθέντων ἐν αὐτῇ τῶν ἐν Μαραθῶνι καὶ ἄλλων τινῶν Ποικίλη ἐκλήθη.*

1106. Pausan. I. 21. 2. *τὴν δὲ εἰκόνα τὴν Αἰσχύλου (im Theater zu Athen) πολλῶν τι ὕστερον τῆς τελευτῆς δοκῶ ποιηθῆναι [καὶ] τῆς γραφῆς, ἡ τὸ ἔργον ἔχει τὸ ἐν Μαραθῶνι.*

1107. Demosth. c. Neaer. 94. *Πλαταιεῖς γὰρ μόνου τῶν Ἑλλήνων ὑμῖν ἐβοήθησαν Μαραθῶνάδε, ὅτε Δᾶτις . . . ἀπέβη εἰς τὴν χώραν πολλῇ δυνάμει καὶ ἐπόρθει· καὶ ἔτι καὶ νῦν τῆς ἀνδραγαθίας αὐτῶν ὑπομνήματα ἢ ἐν τῇ Ποικίλῃ στοᾷ γραφῇ δεδήλωκεν· ὡς ἕκαστος γὰρ τάχους εἶχεν, εὐθὺς προσβοηθῶν γέγραπται, οἱ τὰς κυνᾶς τὰς Βοιωτίας ἔχοντες.*

1108. Pers. Sat. III. 51.

Haud tibi inexpertum curvos deprendere mores,
quaeque docet sapiens braccatis illita Medis
porticus cet.

(Vgl. oben 1083. f. unter Mikon.)

Im Zeustempel zu Olympia.

No. 2. Gemälde an den Thronschranken.

Pausan. V. 11. 6 s. oben 696. lin. 34 ff.

No. 3. Wandgemälde im Tempel.

Strabon. VIII. p. 354 s. oben 698. lin. 11.

In Elis.

No. 4. Am Schilde der Athene von Kolotes.

Plin. N. H. XXXV. 54 s. oben 1093.

(Wegen vermutheten Wandgemälden daselbst s. Brunn, K.G. II. S. 48.)

Pleistainetos von Athen. (?)

1109. Plut. de Glor. Athen. 2. *πολλῶν μὲν δὴ καὶ ἄλλων ἡ πόλις ἦδε (Athen) μήτηρ καὶ τροφὸς εὐμενῆς τέχνων γέγονε, τὰς μὲν εὐραμένη καὶ ἀναφήνασα πρώτη, ταῖς δὲ δύναιμι προσθεῖσα καὶ τιμὴν καὶ αὐξήσιν· οὐχ ἥμισυ δὲ ἐπ' αὐτῆς ζωγραφία προῆται καὶ κεκόσμηται. καὶ γὰρ Ἀπολλόδωρος . . . Ἀθηναῖος ἦν . . . καὶ Εὐφράνωρ καὶ 5*

Νικίας καὶ Ἀσκληπιόδωρος καὶ Πλεισταίνετος ὁ Φειδίου ἀδελφός, οἱ μὲν στρατηγὸς ἔγραψαν νικῶντας, οἱ δὲ μάχας, οἱ δὲ ἤρωας.

(Schon O. Müller de Phid. vita et operib., Commentt. Soc. Gotting. recent. Vol. VI. p. 126 Note m, und nach ihm O. Jahn, Archaeol. Aufss. S. 17 Note 8 und Brunn, K.G. II. S. 47 erklären ihn für identisch mit Panainos.)

II. Andere Maler wesentlich dieses Zeitalters.

Athen.

Pauson.

1110. Aristoph. Acharn. 854. (Ol. 88. 3.)

οὐδ' αὐθις αὖ σε σκώπεται Πάσων ὁ παμπόνηρος.

1111. Aristoph. Thesmophor. 948. (Ol. 92. 2.)

ὅταν ὄργια σεμνὰ θεαῖν ἱεραῖς ὥραις ἀνέχωμεν, ἄπερ καὶ Πάσων σέβεται.

1112. Aristoph. Plut. 602. (Ol. 97. 4.)

Πάσωνα κάλει τὸν ξύσσιτον.

(Schol. ὁ Πάσων δὲ ἐπὶ πενίᾳ κωμωδεῖται ζωγράφος ὢν.)

Aristot. Poët. 2 s. oben 1078.

Aristot. Polit. VIII. 5. 7 s. oben 1079.

1113. Themist. Orat. XXXIV. 11. p. 41. *πόσω πλείω τὰ Πάσωνος ἔργα τῶν Ζεῦξιδος ἢ τῶν Ἰπελλοῦ; τίς οὖν οὐ προτιμᾷ πινάκιον ἐν ἐκείνοις τοῖν ἀνδροῖν ἢ πᾶσαν ὁμοῦ τὴν Πάσωνος τέχνην;*

1114. Ps.-Lucian. Demosth. encom. 24. *Πάσωνι τῷ ζωγράφῳ φασὶν ἐκδοθῆναι γράψαι ἵππον ἀλινδούμενον· τὸν δέ γε γράψαι τρέχοντα καὶ πολὺν κοινορτὸν περὶ τὸν ἵππον· ὡς δ' ἔτι γράφοντος ἐπιστῆναι τὸν ἐκδόντα, μίμψασθαι, μὴ γὰρ τοῦτο προστάξαι. τὸν οὖν Πάσωνα τοῦ πίνακος τὰ μετέωρα κάτω περιαγαγόντα τῷ παιδί τὴν 5 γραφὴν ἐπιδειξάι κελεῦσαι, καὶ τὸν ἵππον ἔμπαλιν κείμενον ὀφθῆναι ἀλινδούμενον.*

1115. Aelian. Var. hist. XIV. 15. *καὶ γὰρ τοὶ καὶ Πάσωνα τὸν ζωγράφον, ἐκλαβόντα παρὰ τινος γράψαι ἵππον ἀλινδούμενον, τόνδε γράψαι τρέχοντα. ἀγανακτοῦντος οὖν τοῦ τὸ πινάκιον ἐκδόντος ὡς παρὰ τὰς ὁμολογίας γράψαντος, ἀποκρίνασθαι τὸν ζωγράφον, ὅτι στρέψον τὸ πινάκιον, καὶ ὁ ἀλινδούμενος ἔστω σοι τρέχων.*

(Nochmals wiederholt bei Plut. de Pythiae orac. 5.)

Euripides (der Tragiker, Ol. 75. 1 — 93. 3.)

1116. Suid. v. *Εὐριπίδης, Μησάρχου . . . γέγονε δὲ τὰ πρῶτα ζωγράφος.*

1117. Vita Eurip. in Vitar. scriptores Graeci minores (ed. Westerm. p. 134. 15.) φασὶ δ' αὐτὸν καὶ ζωγράφον γενέσθαι καὶ δείκνυσθαι αὐτοῦ πινάκια ἐν Μεγάροις.

Agatharchos, Eudemos' Sohn, von Samos.

(Wegen der Chronologie s. Brunn, K.G. II. S. 51 f.)

1118. Harpocrat. und Suid. v. *Ἀγάθαρχος*· ὄνομα κύριον (τούτου μνημονεύει *Ἀημοσθένης* Harpocrat. s. 1125.) ἦν δὲ ζωγράφος ἐπιφανής, *Εὐδήμου* υἱός, τὸ δὲ γένος *Σάμιος*.

1119. Olympiod. in comment. ined. in Phaed. ap. Bentley. op. phil. p. 349. (Lips.) *γεγόνασιν* τινες αὐτοδίδακτοι, *Ἡράκλειτος* ὁ *Αἰγύπτιος* γεωργός . . . *Φήμιος*, *Ἀγάθαρχος* ὁ γραφεύς.

1120. Vitruv. VII. praef. 10. namque primum Agatharchus Athenis, Aeschylō docente tragoediam, scenam fecit et de ea commentarium reliquit. (Aischylos † Ol. 81. 1.)

1121. Plut. Pericl. 13. *Καίτοι* γέ φασιν *Ἀγαθάρχου* τοῦ ζωγράφου μέγα φρονοῦντος ἐπὶ τῷ ταχῶ καὶ ῥαδίως τὰ ζῶα ποιεῖν, ἀκούσαντα τὸν *Ζεῦξιν* εἰπεῖν· ἐγὼ δ' ἐν πολλῷ χρόνῳ· ἡ γὰρ ἐν τῷ ποιεῖν εὐχέρεια καὶ ταχύτης οὐκ ἐντίθησι βάρως ἔργῳ μόνιμον, οὐδὲ κάλλους ἀκρίβειαν· ὁ δ' εἰς τὴν γένεσιν τῷ πόρῳ προδανισθεὶς χρόνος ἐν τῇ σωτηρίᾳ τοῦ γενομένου τὴν ἰσχὴν ἀποδίδωσιν.

1122. Plut. de Amicor. multitud. 5. ὥσπερ οὖν ὁ *Ζεῦξις*, αἰτιωμένων αὐτὸν τινῶν ὅτι ζωγραφεῖ βραδέως, ὁμολογῶ, εἶπεν, ἐν πολλῷ χρόνῳ γράφειν, καὶ γὰρ εἰς πολὺν.

1123. Plut. Alcibiad. 16. πάντα τὰλλα συγγραφεῖν ἐποίει (*Ἀλκιβιάδης*) καὶ φέρειν μετρίως τοὺς Ἀθηναίους, αἰεὶ τὰ πρόβια τῶν ὀνομάτων τοῖς ἀμαρτήμασι τιθεμένους, παιδιᾶς καὶ φιλανθρωπίας. οἷον ἦν καὶ τὸ *Ἀγάθαρχον* τὸν ζωγράφον εἰρᾶν, εἶτα γράψαντα τὴν οἰκίαν ἀφείναι δωρησάμενον.

1124. Andoc. c. Alcibiad. 17. (ed. Bekker.) (*Ἀλκιβιάδης*) εἰς τοσοῦτον ἐλήλυθε τόλμης, ὥστε πείσας *Ἀγάθαρχον* τὸν γραφέα συνεισέλθειν οἴκαδε τὴν οἰκίαν ἐπηγάγασε γράφειν, δεομένου δὲ καὶ προφάσεις ἀληθεῖς λέγοντος, ὡς οὐκ ἂν δύναίτο ταῦτα πράττειν ἤδη διὰ τὸ συγγραφὰς ἔχειν παρ' ἐτέρων, προεῖπεν αὐτῷ δῆσειν, εἰ μὴ πάντῃ 5 ταχέως γράφῃ· ὅπερ ἐποίησε. καὶ οὐ πρότερον ἀπηλλάγη πρὶν ἀποδρᾶς ἄρχετο τετάρτῳ μηνί, τοὺς φύλακας λαθῶν, ὥσπερ παρὰ βασιλέως. οὕτω δ' ἀναίσχυντός ἐστιν, ὥστε προελθὼν ἐνεκάλει αὐτῷ ὡς ἀδικούμενος καὶ οὐκ ὦν ἐβιάσατο μετέμελεν αὐτῷ, ἀλλ' ὅτι κατέλιπε τὸ ἔργον ἠπεῖλει, καὶ οὔτε τῆς δημοκρατίας οὔτε τῆς ἐλευθερίας οὐδὲν 10 ἦν ὄφελος. οὐδὲν γὰρ ἤττον ἐδεδοίκει τῶν ὁμολογουμένων δούλων. (Etwa Ol. 88.)

1125. Demosth. c. Midiam 147. εἶρξεν (Alkibiades) Ἀγάθαρχον τὸν γραφέα· καὶ γὰρ ταῦτα λέγουσιν.

(Schol. ζωγράφος οὗτος ὦν ἐφωράθη συνῶν τῆ παλλακίδι τοῦ Ἀλκιβιάδου, ὃν λαβὼν καθείρξε, καὶ κατὰ τοῦτο ἤμαρτε μὴ παραδοῦς τοῖς νόμοις, ἀνεσιώπησε δὲ τὸ ἀμάρτημα ὡς μικρὸν κτλ.)

(Ueber die Skenographie vgl. Voelkels Archaeol. Nachlass S. 103 f.)

Athenische Gemälde vielleicht dieser Periode.

1126. Pausan. I. 20. 3. τοῦ Διονύσου δέ ἐστι πρὸς τῷ θεάτρῳ τὸ ἀρχαιότατον ἱερόν· δύο δέ εἰσιν ἐντὸς τοῦ περιβόλου ναοὶ καὶ Διόνυσοι, ὃ τε Ἐλευθερεὺς καὶ ὃν Ἀλκαμένης ἐποίησεν ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ (819). γραφαὶ δὲ αὐτόθι

No. 1. Διόνυσός ἐστιν ἀνάγων Ἡφαιστον ἐς οὐρανόν. λέγεται δὲ 5 καὶ τὰδε ὑπὸ Ἑλλήνων, ἃς Ἡρα εἶψαι γινόμενον Ἡφαιστον, ὃ δὲ οἱ μυθικακῶν πέμψαι δῶρον χρυσοῦν θρόνον ἀφανεῖς δεσμοὺς ἔχοντα· καὶ τὴν μὲν ἐπεὶ τε ἐκαθέζετο δεδέσθαι, θεῶν δὲ τῶν μὲν ἄλλων οὐδενὶ τὸν Ἡφαιστον ἐθέλειν πεῖθεσθαι, Διόνυσος δέ, μάλιστα γὰρ ἐς τοῦτον πιστὰ ἦν Ἡφαιστῷ, μεθύσας αὐτὸν ἐς οὐρανὸν ἤγαγε. ταῦτά τε 10 δὴ γεγραμμένα εἰσὶ,

No. 2 und 3. καὶ Πενθεὺς καὶ Ἀνκοῦργος ὦν ἐς Διόνυσον ἔβρισαν διδόντες δίκας,

No. 4. Ἀριάδνη δὲ καθεύδουσα καὶ Θησεὺς ἀναγόμενος καὶ Διόνυσος ἤκων ἐς τῆς Ἀριάδνης τὴν ἀρπαγὴν.

15

Thasos.

Aristophon, Polygnotos' Bruder.

Plat. Gorg. p. 448 B. s. oben 1046.

1127. Plin. N. II. XXXV. 138. hactenus indicatis proceribus in utroque genere non silebuntur et primis proximi . . . Aristophon (laudatur)

No. 1. Ancaeo vulnerato ab apro cum socia doloris Astypale.

No. 2. numerosaque tabula in qua sunt Priamus, Helena, Credulitas, Ulixes, Deiphobus, Dolus.

(Zu No. 1. vgl. Jahn, Berichte der k. s. Ges. d. Wiss. 1848 S. 127, zu No. 2. denselben Arch. Ztg. 1847 S. 127.)

1128. Plut. de Audiend. poët. 3. No. 3. τὸν Ἀριστοφῶντος Φιλοκτῆτην καὶ τὴν Σιλανίωνος Ἰοκάστην ὁμοίως θνήσκουσι καὶ ἀποφθίνουσι πεπονημένους ὀρῶντες χαίρομεν.

1129. Plut. Quaest. conyiv. V. 1. 2. ἀνθρώπους μὲν γὰρ ἀποθνήσκοντας καὶ νοσοῦντας ἀνιαρῶς ὀρῶμεν· τὸν δὲ γεγραμμένον Φιλο-

κτῆτην καὶ τὴν πεπλασμένην Ἰοκάστην, . . . ἡδόμεθα καὶ θαυμάζομεν.

Plut. Alcibiad. 16 s. 1134.

Anthol. Gr. III. 200. 27. (Planud. IV. 133.) s. unten unter Parrhasios.

Aglaophon d. j., Aristophons Sohn. (?)

(Bei älteren Forschern von Aglaophon, dem Vater des Polygnotos, unterschieden und als dessen Enkel betrachtet, s. Böttiger, Archaeol. der Malerei S. 263 f., Sillig, Catal. artif. v. Aglaophon, ist derselbe von Brunn, K.G. II. S. 13 f. und 51 nach Völkels Vorgange, Arch. Nachlass S. 113 f., theils mit dem älteren Aglaophon, theils mit Aristophon zusammengeworfen worden, wogegen sich mit Recht Bursian in Fleckeisens Jahrb. LXXIII. S. 517 erklärt hat.)

1130. Plin. N. H. XXXV. 60. nonagesima autem olympiade fuere Aglaophon, Cephisodorus, Erillus, Euenor pater Parrhasii et praceptor maximi pictoris de quo suis annis dicemus, omnes iam inlustres, non tamen in quibus haerere expositio debeat festinans ad lumina artis cet.

1131. Cic. de Orat. III. 7. 26. una est ars ratioque picturae, dissimillimique tamen inter se Zeuxis Aglaophon Apelles; neque eorum quisquam est cui quidquam in arte sua deesse videatur.

(Vgl. 614. vom älteren Aglaophon.)

Gregor. Nazianz. Orat. 34. p. 555 A. s. oben 805.

1132. Athen. XII. 534 D. (aus Satyros): ἀφικόμενος δ' Ἀλκιβιάδης Ἀθήνησιν ἐξ Ὀλυμπίας δύο πίνακας ἀνέθηκεν Ἀγλαοφῶντος γραφήν. ὧν ὁ μὲν εἶχεν Ὀλυμπιάδα καὶ Πυθιάδα στεφανούσας αὐτόν, ἐν δὲ θατέρῳ Νεμέα ἦν καθήμενὴ καὶ ἐπὶ τῶν γονάτων αὐτῆς Ἀλκιβιάδης καλλίων φαινόμενος τῶν γυναικείων προσώπων.

(Alkibiades siegte um Ol. 90 oder 91, s. Corsini, Dissertt. agonist. p. 162.)

1133. Pausan. I. 22. 6. γραφαὶ δὲ εἰσι καὶ ἄλλαι (in der Pinakothek der Propylaeen) καὶ Ἀλκιβιάδης· 7. ἵππων δὲ οἱ νίκης τῆς ἐν Νεμέᾳ ἐστὶ σημεῖα ἐν τῇ γραφῇ.

1134. Plut. Alcibiad. 16. Ἀριστοφῶντος δὲ Νεμέαν γράψαντος, ἐν ταῖς ἀγάλαις αὐτῆς καθήμενον Ἀλκιβιάδην ἔχουσαν, ἐθεῶντο καὶ συνέτρεχον χαίροντες· οἱ δὲ πρεσβύτεροι καὶ τούτοις ἐδυσχέρανον, ὡς τυραννικοῖς καὶ παρανόμοις.

1135. Aelian. Nat. anim. epil. καὶ γραφικοὶ δὲ ἄνδρες, μέγα αὐτοῖς φρονεῖν ἀνέπειθεν ἢ ἵππος γραφεὶς κάλλιστα, ὡς Ἀγλαοφῶντα, ἢ νεβρός, ὡς Ἀπελλῆν, ἢ τὸ πλασθὲν βοῖδιον, ὡς Μίρωνα, ἢ ἄλλο τι.

(Wegen Neseus von Thasos s. unten unter Zeuxis, wegen Nikanor und Arkesilaos von Paros s. 1072, wegen Timagoras von Chalkis 1098.)

Dionysios von Kolophon.

Aristot. Poët. 2 s. oben 1078.

Aelian. Var. Hist. IV. 3 s. oben 1076.

Anthol. Gr. I. 74. 78 (84) s. oben 1087.

1136. Plut. Timol. 36. ἡ Ἀντιμάχου ποιήσεις καὶ τὰ Διονυσίου ζωγραφήματα τῶν Κολοφωνίων ἰσχὺν ἔχοντα καὶ τόνον ἐκβεβιασμένοις καὶ καταπόνους ἔοικε· ταῖς δὲ Νικομάχου γραφαῖς καὶ τοῖς Ὀμήρου στίχοις μετὰ τῆς ἄλλης δυνάμεως καὶ χάριτος πρόξεστιν τὸ δοκεῖν εὐχερῶς καὶ ῥαδίως ἀπειργάσθαι.

Fronto ad Verum 1. (p. 124 ed. Mai. 1846) s. unten unter Parrhasios.

(Wegen Plin. N. H. XXXV. 113: hic (Serapion) scenas optume pinxit, sed hominem pingere non potuit, contra Dionysius nihil aliud quam homines pinxit ob id anthropographos cognominatus vgl. Jahn, Die Gemälde des Polygnot zu Delphi S. 67, aber s. Brunn, K.G. II. S. 49 Note 1, der den hier genannten Dionysios von dem alten unterscheidet und mit dem auch Plin. N. H. XXXV. 148 genannten aus Varros Zeit identificirt.)

(Wegen Euenor, Parrhasios' Vater und Lehrer s. 1130. und unten unter Parrhasios, wegen Onasias, Kephisodoros und Erillos von unbekanntem Vaterlande s. oben 1059. B. und 1130.)

Blüthezeit.

Jüngere Periode bis um Ol. 120.

1867

1867

1867

I. Plastik.

Athen.

1. Vorläufer der Hauptmeister.

Kephisodotos von Athen, Praxiteles' Vater. (?)

1137. Plin. N. H. XXXIV. 87. Cephisodoti duo fuere; prioris est Mercurius Liberum patrem in infantia nutriens; fecit et contionantem manu elata, persona in incerto est.
1138. Plin. N. H. XXXIV. 50. CII. (olympiade floruerunt) Polycles, Cephisodotus, Leuchares, Hypatodorus. (Vgl. ibid. 52: CXXI. Eutyichides. . . . Cephisodotus, Timarchus (Praxiteles' Söhne)).
1139. Plut. Phocion. 19. τῶν δὲ γυναικῶν, ἃς ἔγγημεν (Phokion), περὶ τῆς προτέρας οὐδὲν ἰστορεῖται, πληρὸν ὅτι Κηφισόδοτος ἦν ὁ πλάστης ἀδελφὸς αὐτῆς.

Werke.

1140. Pausan. VIII. 30. 10. ταύτης τῆς στοᾶς (Aristandreiōs in Megalopolis) ἔστιν ἐγγυτάτω ὡς πρὸς ἥλιον ἀνίσχοντα ἱερὸν Σωτήρος ἐπίκλησιν Διός· κεκόσμηται δὲ πέριξ κίοσι. No. 1. καθεζομένων δὲ τῶ Διῷ ἐν θρόνῳ παρεστήκασι τῇ μὲν ἡ Μεγάλη πόλις, ἐν ἀριστερῇ δὲ Ἀρτέμιδος Σωτείρας ἄγαλμα· ταῦτα μὲν λίθου τοῦ Πεντελησίου Ἀθηναῖοι Κηφισόδοτος καὶ Ξενοφῶν εἰργάσαντο. (Megalopolis gegründet Ol. 102. 2.)
1141. Plin. N. H. XXXIV. 74. No. 2. Cephisodotus (fecit) Minervam mirabilem in portu Atheniensium et aram ad templum Iovis Servatoris in eodem portu, cui pauca comparantur.
(Vgl. Pausan. I. 1. 3. θεῶς δὲ ἄξιον τῶν ἐν Πειραιεῖ μέγιστα Ἀθηναῖς ἔστι καὶ Διὸς τέμενος· χαλκοῦ μὲν ἀμφοτέρω τὰ ἄγάλματα, ἔχει δὲ ὁ μὲν σκῆπτρον καὶ ἰκλινῶν, ἡ δὲ Ἀθηναῖα δόρυ. Genauer wäre dieser Temenos als der des Zeus Soter und der Athene Soteira zu bezeichnen gewesen s. Bursian, Geographie Griechenlands I. S. 270. Für das Datum (Ol. 96. 4) vgl. O. Müller, de Phid. vita, Comm. Soc. Gott. recent. VI. p. 124 Note d, und Brunn, K.G. I. S. 270.)
- Pausan. IX. 30. 1. No. 3. Musen auf dem Helikon s. 878.
(Vgl. Zosim. V. 24. p. 281 (ed. Bonn.) ἡσὶ δὲ ὡς καὶ τὰ δέικηλα τὰ ἐν Ἐλικῶνι τὴν ἀρχὴν καθιδρυθέντα ταῖς Μούσαις, μέρος καὶ αὐτὴ τῆς κατὰ πάντων ἱεροσουλίας ἐν τοῖς Κωνσταντινῶν χρόνοις, ἀνατεθέντα τούτῳ τῶ τόπῳ (dem Senatsgebäude in Constantinopel) τῇ διὰ τοῦ πυρὸς ἐπήχθη διαφθορῇ. Die Gruppe von Kephisodotos, Strongylion und Olympiosthenes?)

1142. Pausan. IX. 16. 1. *Θηβαίοις δὲ μετὰ τοῦ Ἀμμωνος τὸ ἱερὸν οἰωνοσκοπεῖν τε Τειρεσίῳ καλούμενον, καὶ πλησίον Τύχης ἐστὶν ἱερὸν. 2. φέρει μὲν δὴ Πλοῦτον παῖδα· ὡς δὲ Θηβαῖοι λέγουσι, χεῖρας μὲν τοῦ ἀγάλματος καὶ πρόσωπον Ξενοφῶν εἰργάσατο Ἀθηναῖος, Καλλιστόνικος δὲ τὰ λοιπὰ ἐπιχώριος. σοφὸν μὲν δὴ καὶ τούτοις τὸ βούλευμα, ἐσθεῖναι Πλοῦτον ἐς τὰς χεῖρας ἅτε μητρὶ ἢ τροφῇ τῇ Τύχῃ· σοφὸν δὲ οὐχ ἦσσαν Κηφισοδότου· καὶ γὰρ οὗτος Νο. 4. τῆς Εἰρήνης τὸ ἄγαλμα Ἀθηναίους Πλοῦτον ἔχουσαν πεποίηκεν.*
1143. Pausan. I. 8. 2. *μετὰ δὲ τὰς εἰκόνας τῶν ἐπωνύμων (bei dem Tholos in Athen) ἐστὶν ἀγάλματα Θεῶν, Ἀμφιάραος καὶ Εἰρήνη φέρουσα Πλοῦτον παῖδα.*
(Sollte sich nicht die s. g. Leukothea in München auf dies Werk zurückführen lassen?)

Xenophon von Athen (Paros?)

Pausan. VIII. 30. 10 s. oben 1140.

Pausan. IX. 16. 1 s. oben 1142.

1144. Diog. Laert. II. 59. *γεγόνασι δὲ Ξενοφῶντες ἐπίτᾳ . . . ἔκτος Πάριος, ἀγαλματοποιός.*
(Von Brunn, K.G. I. S. 271 frageweise mit dem vermuthlichen Athener identificirt.)

Olympiosthenes von Athen. (?)

Pausan. IX. 30. 1 s. oben 878.

Polykles von Athen. (?)

Plin. N. H. XXXIV. 50 s. oben 1138.

1145. Dio Chrysost. Orat. 37. 40. p. 122. (R. 532. Emp.) *ἐθεασάμην καὶ τὸν Ἀλκιβιάδην τὸν καλόν, τὸν Κλεινίον· οὐκ οἶδ' ὅπου, πλὴν ἐθεασάμην ἐν καλῷ τῆς Ἑλλάδος, ἐπιγραφὴν ἔχοντα Χαλκοπύργωτος (L. Domitius Ahenobarbus)· ἕτερον δὲ περιζεκομμένον τῷ χεῖρε, ὃς ἐλέγετο τῆς Πολυκλέους τέχνης εἶναι· ὄραμα δεινόν κτλ.*
(Zu der erstgenannten Statue vgl. Brunn, K.G. I. S. 273.)
1146. Plin. N. H. XXXIV. 80. *Polycles Hermaphroditum nobilem fecit.*
(Vielleicht von einem jüngeren Polykles aus Ol. 156, wie Brunn annahm, K.G. I. S. 541, aber s. Urlichs, Chrest. Plin. p. 328 und Müllers Handb. §. 128. Anm. 2.)

Eukleides von Athen.

1147. Pausan. VII. 25. 9. *ναὸς ἐνταῦθα (in Bura in Achaia) Ἀήμητρος, ὃ δὲ Ἀφροδίτης Διονύσου τέ ἐστι, καὶ ἄλλος Εἰλειθυίας. λίθον τοῦ Πεντελησίου τὰ ἀγάλματα, Ἀθηναίου δὲ ἔργα Εὐκλείδου· καὶ τῇ Ἀήμητρὶ ἐστὶν ἐσθής.*
(Vgl. daselbst §. 8. *ὅτε δὲ Ἑλλάκην ἐποίησεν ἄθλον ἐξ ἀνθρώπων ὁ θεός, τότε καὶ τὴν Βοῦραν σεισμός ἐπέλαβεν ἰσχυρός, ὡς μηδὲ τὰ ἀγάλματα ἐν τοῖς*

ἱεροῖς ὑπολείψθηται τὰ ἀρχαῖα. Ol. 101. 1, folglich sind Eukleides' Statuen später.)

1148. Pausan. VII. 26. 4. *παρείχεται δὲ ἡ Ἀγείρα ἐς συγγραφὴν ἱερὸν Διὸς καὶ ἄγαλμα καθήμενον, λίθου μὲν Πεντελησίου, Ἀθηναίου δὲ ἔργον Εὐκλείδου.*

(Vgl. noch Diog. Laert. III. 42. (Platons Testament.) *Εὐκλείδης ὁ λιθοτόμος ὁφείλει μοι τρεῖς μιᾶς* und s. dazu Stark, Arch. Ztg. 1865 S. 111 f. Platon † Ol. 108. 2.)

2. Die jüngere attische Schule.

Skopas, Aristandros' Sohn (?) von Paros.

(Vgl. von neuerer Litteratur besonders Urlichs, Skopas' Leben und Werke, Greifsw. 1863 und Stark im Philologus XXI. 5. 415 ff., auch Blümner, Archaeol. Studien zu Lucian S. 26 ff.)

Ueber Aristandros (oben 942.) s. Urlichs S. 3 f., Stark S. 416.

1149. Plin. N. H. XXXIV. 49. rursus LXXX. (olympiade floruiere) Polyclitus . . . Scopas.

(Vielmehr als Zeitpunkt der Geburt zu betrachten, s. Urlichs S. 5.)

Werke.

(in der von Urlichs aufgestellten chronologischen Abfolge und geographischen Vertheilung.)

A. in der Peloponnes.

No. 1. Aphrodite Pandemos in Elis.

Pausan. VI. 25. 1 s. oben 755. lin. 5.

(Nach Urlichs S. 5 etwa aus Ol. 96.)

No. 2. Giebelgruppen des Tempels der Athene Alea in Tegea.

1150. Pausan. VIII. 45. 4. *Τεγεᾶταις δὲ Ἀθηναῖς τῆς Ἀλέας τὸ ἱερὸν τὸ ἀρχαῖον ἐποίησεν Ἄλεος· χρόνῳ δὲ ὕστερον κατασκευάσαντο οἱ Τεγεᾶται τῇ θεῇ ναὸν μέγαν τε καὶ θείας ἄξιον. ἐκεῖνο μὲν δὴ πῦρ ἠφάνισεν ἐπιειμηθὲν ἐξαίφνης, Διοφάντου παρ' Ἀθηναίους ἄρχοντος, δευτέρῳ δὲ ἔτει τῆς ἕκτης καὶ ἐνενηκοστῆς Ὀλυμπιάδος, ἣν Εὐπόλεμος Ἥλειος ἐνίκα στάδιον. 5. ὁ δὲ ναὸς ὁ ἐφ' ἡμῶν πολὺ δὴ τι τῶν ναῶν, ὅσοι Πελοποννησίους εἰσὶν, ἐς κατασκευὴν προέχει τὴν ἄλλην καὶ ἐς μέγεθος. ὁ μὲν δὴ πρῶτος ἐστὶν αὐτῷ κόσμος τῶν κίωνων Δώριος, ὁ δὲ ἐπὶ τούτῳ Κορίνθιος· ἐστήλασι δὲ καὶ ἐκτὸς τοῦ ναοῦ κίονες ἐργασίας τῆς Ἰώνων. ἀρχιτέκτονα δὲ 10 ἐπνθανόμην Σκόπαν αὐτοῦ γενέσθαι τὸν Πάριον, ὃς καὶ ἀγάλματα πολλαχοῦ τῆς ἀρχαίας Ἑλλάδος, τὰ δὲ καὶ περὶ Ἰωνίαν τε καὶ Καρίαν ἐποίησε. 6. τὰ δὲ ἐν τοῖς ἀετοῖς*

A. Kalydonische Jagd,

ἐστὶν ἔμπροσθεν ἡ θήρα τοῦ ὑὸς τοῦ Καλυδωνίου· πεποιημένου δὲ κατὰ μέσον μάλιστα τοῦ ὑὸς τῇ μὲν ἐστὶν Ἀταλάντη καὶ Μελέαγρος 15

καὶ Θησεὺς Τελαμών τε καὶ Πηλεὺς καὶ Πολυδεύκης καὶ Ἰόλαος, ὅς τὰ πλεῖστα Ἡρακλεῖ συνέκαμε τῶν ἔργων, καὶ Θεοτίου παῖδες, ἀδελφοὶ δὲ Ἀλθαιάς, Πρόθους καὶ Κομήτης. 7. κατὰ δὲ τοῦ υἱὸς τὰ ἕτερα Ἀγκαῖον ἔχοντα ἤδη τραύματα καὶ ἀφέντα τὸν πέλεκυν ἀνέχων ἐστὶν Ἔποχος· παρὰ δὲ αὐτὸν Κάστωρ καὶ Ἀμφιάραος ὁ Ὀϊκλέους, ἐπὶ δὲ 20 αὐτοῖς Ἰσπρόθους ὁ Κερκύνος τοῦ Ἀγαμήδους τοῦ Στυμφίλου· τελευταῖος δὲ ἐστὶν εἰργασμένος Πειρίθους.

B. Kampf am Kaïkos.

τὰ δὲ ὀπισθεν πεποιημένα ἐν τοῖς ἀετοῖς Τηλέφου πρὸς Ἀχιλλεῖα ἐστὶν ἐν Καΐκου πεδίῳ μάχη.

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 199 ff., Urlichs S. 18 ff., Stark S. 419.)

No. 3. Asklepios und Hygieia in demselben Tempel.

1151. Pausan. VIII. 47. 1. τῷ δὲ ἀγάλματι τῆς Ἀθηνᾶς τῇ μὲν Ἀσκληπιόσ, τῇ δὲ Ὑγίεια παρεσιῶσά ἐστι λίθου τοῦ Πεντελησίου, Σκόπα δὲ ἔργα Παρίου.

(Urlichs S. 15 f., Stark S. 418.)

No. 4. Asklepios und Hygieia in Gortys in Arkadien.

1152. Pausan. VIII. 28. 1. ἐστὶ δὲ αὐτόθι ναὸς Ἀσκληπιοῦ λίθου Πεντελησίου· [καὶ] αὐτός τε οὐκ ἔχων πω γένεια, καὶ Ὑγιείας ἀγάλμα· Σκόπα δὲ ἦν ἔργα.

(Urlichs S. 39 f. Ol. 96—98.)

No. 5. Hekate in Argos.

1153. Pausan. II. 22. 7. τοῦ δὲ ἱεροῦ τῆς Ἐιληθῦνίας πέραν ἐστὶν Ἐκάτης ναὸς, Σκόπα δὲ τὸ ἀγάλμα ἔργον. τοῦτο μὲν λίθου κτλ. Vgl. 966.

(Urlichs S. 41, etwa aus Ol. 98. 3.)

No. 6. Herakles in Sikyon.

1154. Pausan. II. 10. 1. ἐν δὲ τῷ γυμνασίῳ τῆς ἀγορᾶς ὄντι οὐ μακρὰν Ἡρακλεῖς ἀνάκειται λίθου, Σκόπα ποίημα.

(Urlichs S. 42 aus vor Ol. 98. 4.)

B. in Attika (etwa Ol. 100—104.)

No. 7. Zwei Erinyen.

1155. Clem. Alexandr. Protrept. 47. (p. 41. ed. Pott.) μὴ οὖν ἀμφιβάλλετε εἰ τῶν Σεμνῶν Ἀθήνησιν καλουμένων θεῶν τὰς μὲν δύο Σκόπας ἐποίησεν ἐκ τοῦ καλουμένου λυχνέως (λυχνίτου) λίθου, Κάλως (l. Κάλαμις) δέ, ἦν μέσην αὐταῖν ἱστοροῦνται ἔχουσαι, Πολέμιονα δεικνύουσαι κτλ. s. oben Kalamis S. 97.

1156. Schol. Aeschin. c. Tim. (p. 747. ed. Reiske.) *τρεις ἦσαν αὐται αἱ λεγόμεναι Σεμναὶ θεαὶ ἢ Εὐμενίδες ἢ Ἐρινύες· ὧν τὰς μὲν δύο ἑκατέρωθεν Σκόπας ὁ Πάριος ἐποίησεν ἐκ τοῦ λυχνίου λίθου, τὴν δὲ μέσην Κάλαμις.*
1157. Schol. Soph. Oed. Col. 39. *Φύλαρχός φησι δύο αὐτὰς (Εὐμενίδας) εἶναι, τὰ δὲ Ἀθήγησιν ἀγάλματα δύο. Πολέμων δὲ τρεῖς αὐτὰς φησι.*
1158. Pausan. I. 28. 6. *πλησίον (am Areiopag) δὲ ἱερὸν θεῶν ἐστίν, ἃς καλοῦσιν Ἀθηναῖοι Σεμνάς, Ἡσίοδος δὲ Ἐρινῦς ἐν Θεογονίᾳ. πρῶτος δὲ σφισιν Αἰσχύλος δράκοντας ἐποίησεν ὁμοῦ ταῖς ἐν τῇ κενφαλῇ θριξίν εἶναι· τοῖς δὲ ἀγάλμασιν οὔτε τοῦτοις ἔπεισιν οὐδὲν φοβερόν, οὔτε ὅσα ἄλλα κεῖται θεῶν τῶν ὑπογαίων. κεῖται δὲ καὶ Πλοῦτων καὶ Ἐρμῆς καὶ Γῆς ἄγαλμα.*

(Vgl. Preller, Polemon. perieg. fragmm. p. 72 sq., Urlichs S. 45 f.)

No. 8. Apollon in Rhamnus. No. 9. Hestia und Candelaber.

No. 10. Kanephoren.

1159. Plin. N. H. XXXVI. 25. item (Scopas fecit) Apollinem Palatinum, Vestam sedentem laudatam in Servilianis hortis duosque lampteras^{a)} circa eam, quorum pares in Asinii monumentis sunt ubi et canephoros eiusdem.

^{a)} S. v. Jan, Jenaer Litt. Ztg. 1838 No. 32. S. 256, Stark, Archaeol. Ztg. 1859 S. 73—80, Philolog. a. a. O. S. 423, Welcker, Archaeol. Ztg. 1860 S. 7 f. und dagegen Urlichs a. a. O. S. 52 f.

(Für die attische Herkunft dieser Werke s. Urlichs S. 50 ff., No. 10. S. 50 f., No. 9. S. 53 f., No. 5. S. 63 ff. besonders 67 f.)

1160. Propert. II. 31. (vom palatin. Apollotempel) zu No. 8.

5 hic equidem Phoebos visus mihi pulchrior ipso
marmoreus tacita carmen hiare lyra.

15 deinde inter matrem deus ipse interque sororem
Pythius in longa carmina veste sonat.

(Vgl. unten unter Kephisodotos d. j. und Timotheos.)

No. 11. Hermesherme.

1161. Anthol. Gr. IV. 165. 233. (Planud. IV. 192.)

Εἰς ἄγαλμα Ἐρμοῦ.

ὦ λῶστέ, μὴ νόμιζε τῶν πολλῶν ἔνα

Ἐρμῶν θεωρεῖν· εἰμὶ γὰρ τέχνα Σκόπα.

(Urlichs S. 56.)

No. 12. Bakchantin.

1162. Anthol. Gr. I. 74. 75. (81.) (Planud. IV. 60.) *Σιμωνίδου.*

Τίς ἄθε; Βάκχα· τίς δέ μιν ξέσε; Σκόπας.

τίς δ' ἐξέμηρε, Βάκχος ἢ Σκόπας; Σκόπας.

1163. Anthol. Gr. III. 57. 3. (Palat. IX. 774.) Γλαύκου Ἀθηναίου.

Ἄ Βάκχα Παρία μὲν, ἐνεψύχωσε δ' ὁ γλύπτας
τὸν λίθον· ἀνθρώψει δ' ὡς βρομαζομένα.
ὦ Σκόπα, σᾶς χειρὸς Θεοποιὸς ἐμίσητο τέχνα^{a)}
θαῦμα χιμαιροφόνον, Θυιάδα μαινομένην.

a) ὦ Σκόπα, ἂ Θεοποιέ, τεὰ γὰρ ἐμ. τ. Urlichs S. 61, Note.

(Vgl. daselbst IV. 60. 58. (Planud. IV. 57.) Παύλου Σιλεντιάρχου.

Εἰς βάκχην ἐν Βυζαντίῳ

Ἐκφρονα τὴν βάκχην οὐχ ἡ φύσις, ἀλλ' ἡ τέχνη
θήκατο, καὶ μανίην ἐγκατέμιξε λίθῳ.

und daselbst 175. 278. (Planud. IV. 58.)

Εἰς βάκχην ἐν Βυζαντίῳ.

Ἴσχετε τὴν βάκχην, μὴ λαϊνὴ περ' εὐῶσα,
οὐδὸν ὑπερθεμένην νηὸν ὑπεκπροφύρη.)

1164. Kallistrat. Stat. 2. Οὐ ποιητῶν καὶ λογοποιῶν μόνον ἐπι-
πνέονται τέχλαι ἐπὶ τὰς γλώττας ἐκ θεῶν θειασμοῦ πεσόντος, ἀλλὰ
καὶ τῶν δημιουργῶν αἱ χεῖρες θειοτέρων πνευμάτων ἐράνοις λη-
φθεῖσαι κάτοχα καὶ μεστὰ μανίας προφητεύουσι τὰ ποιήματα. ὁ
γὰρ δὴ Σκόπας, ὡς περ' ἐκ τινος ἐπιπνοίας κινηθεῖς, εἰς τὴν τοῦ ἀγάλ- 5
ματος δημιουργίαν τὴν θεοφορίαν ἐφῆκε. τί δὲ ὑμῖν οὐκ ἄνωθεν τὸν
ἐνθουσιασμόν τῆς τέχνης διηγοῦμαι; ἦν Βάκχης ἄγαλμα, ἐκ λίθου
Παρίου πεποιημένον ἀλλαττόμενον πρὸς τὴν ὄντως βάκχην. ἐν γὰρ
τῇ οἰκείᾳ τάξει μένων ὁ λίθος τὸν ἐν τοῖς λίθοις νόμον ἐβραίνειν
ἐδόκει, τὸ μὲν γὰρ φαινόμενον ὄντως ἦν εἰδωλον, ἡ τέχνη δ' εἰς τὸ 10
ὄντως ὄν ἀπήγαγε τὴν μίμησιν. εἶδες ἄν, ὅτι καὶ στερεὸς ὢν εἰς τὴν
τοῦ θήλεος εἰκασίαν ἐμαλάττετο, γοργότητος διορθουμένης τὸ θῆλυ,
καὶ εἰς ἐξουσίαν ἀμοιρῶν κινήσεως ἦδει βακχεύεσθαι, καὶ τῷ θεῷ
εἰσιόντι τὰ ἔνδον ὑπήχει. πρόσωπόν γε μὴν ἰδόντες ὑπὸ ἀφασίας
ἔστημεν, οὕτω δὴ καὶ αἰσθήσεως συνείπετο δῆλωμα μὴ παρούσης 15
αἰσθήσεως, καὶ βάκχης ἐμβακχεύων θειασμὸς ἐμηνύετο θειασμοῦ μὴ
πλήττοντος, καὶ ὅσα φέρει μανίας οἰστρώσα ψυχὴ, τοσαῦτα πάθους
διέλαμπε τὰ τεκμήρια ὑπὸ τῆς τέχνης ἀβρότην λόγῳ κραθέντα. ἀνεῖτο
δὲ ἡ κόμη ζεφύρω σοβεῖν καὶ εἰς τριχὸς ἀνθήσιν λίθος ὑπεσχίζετο.
ὁ δὴ καὶ μάλιστα τὸν λογισμόν ὑπεξίστη, ὅτι καὶ τριχὸς λεπτότητι 20
λίθος ὢν ἐπέθετο καὶ πλοκάμων ὑπήκουσε τοῖς μιμήμασι καὶ τῆς
ζωτικῆς ἕξεως γεγυμνωμένος τὸ ζωτικὸν εἶχεν. ἔφησ' ἄν, ὅτι καὶ αὐξή-
σεως ἀφορμὰς ἡ τέχνη συνεισήγαγεν, οὕτω καὶ τὸ δρώμενον ἄπιστον,
καὶ τὸ μὴ πιστὸν δρώμενον. οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ χεῖρας ἐνεργοὺς ἐπεδείκ-
νυτο. οὐ γὰρ τὸν βακχικὸν ἐτίνασσε θύρσον, ἀλλὰ τι σφάγιον ἔφερεν, 25
ὡς περ' εὐάζουσα, πιχροτέρας μανίας σύμβολον, τὸ δὲ ἦν χιμαίρας τι
πλάσμα πελιδνὸν τὴν χροάν, καὶ γὰρ τὸ τεθνηκὸς ὁ λίθος ὑπεδέτετο,
καὶ μίαν οὐσαν τὴν ὕλην εἰς θανάτου καὶ ζωῆς διήρει τὴν μίμησιν, τὴν
μὲν ἐμπνουν στήσασα καὶ οἶον ὀρεγομένην Κιθαιρῶνος, τὴν δὲ ἐκ

τοῦ βαρχικοῦ θανατωθεῖσαν οἷστρον καὶ τῶν αἰσθήσεων ἀπομαραίνουσαν τὴν ἀκμὴν. ὁ μὲν οὖν Σκόπας καὶ τὰς ἀψύχους εἰδωλοποιῶν γενέσεις δημιουργὸς ἀληθείας ἦν, καὶ τοῖς σώμασι τῆς ψυχῆς ἀνευποῦτο τὰ θαύματα, ὁ δὲ τὰ ἐν λόγοις διαπλάττων Δημοσθένης ἀγάλματα μικροῦ καὶ λόγων ἔδειξεν εἶδος αἰσθητὸν τοῖς νοῦ καὶ φρονήσεως γεννήμασι συγκεραννὺς τὰ τῆς τέχνης φάρμακα. καὶ γνώσεσθε δὲ αὐτίκα, ὡς οὐδὲ τῆς οἴκοθεν κινήσεως ἐστέρηται τὸ εἰς θεωρίαν προκειμενον ἄγαλμα, ἀλλὰ καὶ ὁμοῦ δεσπόζει καὶ ἐν τῷ χαρακτῆρι σώζει τὸν οἰκεῖον γεννήτορα.

(Urlichs S. 60 ff.)

C. in Megara.

No. 13. Eros, Himeros, Pothos.

1165. Pausan. I. 43. 6. μετὰ δὲ τοῦ Διονύσου τὸ ἱερόν ἐστιν Ἀφροδίτης ναός, ἄγαλμα δὲ ἑλέφαντος Ἀφροδίτης πεποιημένον, Πραῆξις ἐπικλησιν. τοῦτό ἐστιν ἀρχαιότατον ἐν τῷ ναῷ. Πειθῶ δὲ καὶ ἑτέρα θεός, ἦν Παρήγορον ὀνομάζουσιν, ἔργα Πραξιτέλους. Σκόπα δὲ Ἔρωσ, καὶ Ἴμερος καὶ Πόθος, εἰ δὲ διάφορά ἐστι κατὰ ταῦτα τοῖς ὀνόμασι καὶ τὰ ἔργα σφίσι^{a)}.

^{a)} Nicht etwa: Πόθος· εἴδη διάφορά ἐστι κ. τ. ὁ. κ. τοῖς ἔργοις σφίσι?
(Urlichs S. 98 ff., Stark S. 425 und 427 f.)

D. in Theben.

No. 14. Athene Pronaia am Ismenion.

Pausan. IX. 10. 2 vgl. oben 766.

(Urlichs S. 75 f., wahrscheinlich aus Ol. 100. 3—102. 4, Stark S. 425 f.)

No. 15. Artemis Eukleia.

1166. Pausan. IX. 17. 1. πλησίον δὲ Ἀρτεμίδος ναός ἐστιν Εὐκλείας· Σκόπα δὲ τὸ ἄγαλμα ἔργον.

(Urlichs S. 77 f., etwa aus Ol. 102. 2 oder 3, Stark S. 426 f.)

E. in Samothrake.

No. 16. Aphrodite und Pothos (Phaëton?).

1167. Plin. N. H. XXXVI. 25. is (Scopas) fecit Venerem et Pothon qui Samothrace sanctissimis caerimoniis coluntur.

(Ueber die Lesarten (Pothon Bamb. photon Voss. Riccard. phetontem Polling. Paris. 6501.) s. Silligs Ausg. und vgl. Welcker, Kunstblatt 1827 S. 326, Lobeck, Aglaoph. p. 1254 und Urlichs S. 99 ff., Stark S. 425 ff. Vor Ol. 104.)

F. in Troas (Chryse).

No. 17. Apollon Smintheus.

1168. Strabon. XIII. p. 604. ἐν δὲ τῇ Χρύσει ταύτη καὶ τὸ τοῦ Σμινθέως Ἀπόλλωνός ἐστιν ἱερόν, καὶ τὸ σύμβολον τὸ τὴν

ἐννμότητα τοῦ ὀνόματος σώζον, ὁ μῦς, ὑπόκειται τῷ ποδὶ τοῦ ξοάνου.
Σκόπα δ' ἐστὶν ἔργα τοῦ Παρίου.

1169. Eustath. ad Il. p. 30. 16. φησὶ γὰρ ἡ ἱστορία ὅτι ἐν τῇ Χρῦση Σμινθεῶς ἐστὶν ἱερόν, καὶ μῦς ὑπόκειται τῷ ποδὶ τοῦ ξοάνου, Σκόπα ἔργον τοῦ Παρίου.

1170. Menand. Rhct. π. Σμινθιακοῦ in Rhetores Graeci ed. Spengel Vol. III. p. 445. . . . τὰ μὲν γὰρ Λαομέδοντος τείχη Ἀπόλλων καὶ Ποσειδῶν κατασκευάσαι λέγονται, τὸν δὲ παρ' ἡμῶν νεῶν Ἀπόλλων καὶ Ἀθηνᾶ σὺν Ἥφαιστῷ, μᾶλλον δὲ ἐδημιούργησεν. ἐπὶ τούτοις ἐκφράσεις τὸ ἄγαλμα τοῦ θεοῦ παραβάλλων τῷ Ὀλυμπίῳ Διὶ καὶ Ἀθηνᾶ τῇ ἐν ἀγορῷ τῶν Ἀθηναίων. εἶτα ἐπάξεις, ποῖος Φειδίας, τίς Δαίδαλος τοσοῦτον ἐδημιούργησε ξόανον; τάχα που ἐξ οὐρανοῦ τὸ ἄγαλμα τοῦτ' ἐρόύη, καὶ ὅτι ἐστεφάνωται δάφναις, φησὶ προσήκοντι τῷ θεῷ κατὰ Δελφούς.

(Urlichs S. 108 f., etwa Ol. 102, Stark S. 439.)

G. in Ephesos (Ortygia).

No. 18. Leto und Ortygia.

1171. Strabon. XIV. p. 640. ὄντων δ' ἐν τῷ τόπῳ πλείονων ναῶν, τῶν μὲν ἀρχαίων τῶν δὲ ὕστερον γενομένων, ἐν μὲν τοῖς ἀρχαίοις ἀρχαῖα ἐστὶ ξόανα, ἐν δὲ τοῖς ὕστερον Σκόπα ἔργα· ἡ μὲν Ἀητὼ σὴνπυρον ἔχουσα, ἡ δ' Ὀρτυγία παρέστηκεν ἑκατέρᾳ τῇ χειρὶ παιδίον ἔχουσα.

(Urlichs S. 114 ff. Vor Ol. 106, Stark S. 440.)

No. 19. Säule mit Relief im Artemistempel.

1172. Plin. N. H. XXXVI. 95. universo templo longitudo est CCCXXV pedum, latitudo CCXXV, columnae centum viginti septem . . . LX pedum altitudine, ex iis XXXVI caelatae, una a Scopae.

(Urlichs S. 238 f. Nach Ol. 107.)

H. in Pergamos. (?)

No. 20. Ares, später in Rom.

1173. Plin. N. H. XXXVI. 26. nunc vero praeter supra dicta quaeque nescimus Mars etiamnum est sedens colossiaeus eiusdem (Scopae) manu in templo Bruti Gallaeci apud circum eundem (Flaminium.)

(Urlichs S. 118 f., aber s. Stark S. 434 f.)

No. 21. Aphrodite, später in Rom.

1174. Plin. N. H. XXXVI. 26. praeterea (Scopae manu est) Venus in eodem loco (templo Bruti Gallaeci ap. circum Flaminium) nuda Praxiteliam illam (Cnidiam) antecedens et quemcumque alium locum nobilitatura. 27. Romae quidem multitudo operum, etiam oblitteratio ac

magis officiorum negotiorumque acervi omnis a contemplatione tamen abducunt cet.

(Urlichs S. 122 f., Stark S. 436 f. und Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1860 S. 51 f.)

I. In Bithynien.

No. 22. Grosse Achilleusgruppe, später in Rom.

1175. Plin. N. H. XXXVI. 26. sed in maxuma dignatione delubro Cn. Domitii (Ahenobarbi) in circo Flaminio Neptunus ipse et Thetis atque Achilles, Nereides supra delphinos et cete aut hippocampus sedentes, item Tritones chorusque Phorci et pistrices ac multa alia marina, omnia eiusdem manu, praeclarum opus, etiam si totius vitae fuisset.

(Urlichs S. 126 ff. von einem Poseidontempel entweder in Astakos-Olbia oder zwischen Kios und Myrlea, Stark S. 445.)

K. in Knidos.

No. 23. Dionysos. No. 24. Athene.

1176. Plin. N. H. XXXVI. 22. sunt in Cnido et alia signa marmorea industriarum artificum, Liber pater Bryaxidis et alter Scopae et Minerva.

(Urlichs S. 160 f.)

L. in Halikarnassos.

No 25. Sculpturen am Maussoleum. (Ol. 107. 2—108. oder 109.)

(Vgl. von neuerer Litteratur über das Maussoleum ausser Urlichs a. a. O. S. 162 ff., Stark S. 453 ff. und die daselbst angeführten Schriften, Brunn, K.G. I. S. 323 und was dieser citirt, Stark, Eos I. S. 345 ff., Chr. Petersen, Das Maussoleum, Hamb. 1866.)

1177. Plin. N. H. XXXVI. 30. Scopas habuit aemulos eadem aetate Bryaxim et Timotheum et Leocharen, de quibus simul dicendum est, quoniam pariter caelavere Mausoleum. sepulchrum hoc est ab uxore Artemisia factum Mausolo Cariae regulo, qui obiit olympiadis CVII. anno secundo. opus id ut esset inter septem miracula hi maxime fecere artifices. patet ab austro et septentrione (centenos) sexagenos ternos pedes, brevius a frontibus, toto circumitu pedes CCCCXXX, attollitur in altitudinem XXXX cubitis, cingitur columnis XXXVI; pteron vocavere circumitum. 31. ab oriente caelavit Scopas, a septentrione Bryaxis, a meridie Timotheus, ab occasu Leochares, priusque quam peragerent, regina obiit. non tamen recesserunt nisi absoluto iam, id gloriae ipsorum artisque monumentum iudicantes, hodieque certant manus. accessit et quintus artifex. namque supra pteron pyramis altitudine inferiorem aequat viginti quattuor gradibus in metae cacumen se contrahens. in summo est quadriga marmorea, quam fecit Pythis. haec adiecta centum quadraginta pedum altitudine totum opus includit.

1178. Vitruv. VII. praefat. 12. de Mausoleo Satyrus et Phyteus (Pythis?), quibus vere felicitas summum maximumque contulit munus (volumen ediderunt.) quorum enim artes aevo perpetuo nobilissimas laudes et sempiterno ferentes habere iudicantur, et cogitatis egregias operas praestiterunt. namque singulis frontibus singuli artifices sumserunt certatim partes ad ornandum et probandum, Leochares, Bryaxis, Scopas, Praxiteles, nonnulli etiam putant Timotheum; quorum artis eminens excellentia coëgit ad septem spectaculorum eius operis pervenire famam.

(Vgl. die Zeugnisse, welche das Maussoleum zu den 7 spectacula rechnen im Append. zu Philo Byzant. de 7 orb. spectacul. ed. Orelli, Lips. 1816; p. 141 sqq. und besonders p. 192 sqq., von denen, so wie von den bei Stark a. a. O. Note 6 No. 13 verzeichneten aber nicht eines kunstgeschichtlich, namentlich aber für die Sculpturen am Maussoleum auch nur die geringste Bedeutung hat.)

1179. Lucian. Diall. mort. 24. 1. ΜΑΥΣ. τὸ δὲ μέγιστον, ὅτι ἐν Ἀλικαρνασσῶ μνημα παμμέγεθες ἔχω ἐπιχειμένον, ἡλίκον οὐκ ἄλλος νεκρός, ἀλλ' οὐδὲ οὕτως ἐς κάλλος ἐξῆσχημένον, ἵππων καὶ ἀνδρῶν ἐς τὸ ἀκριβέστατον εἰκασμένων λίθου τοῦ καλλίστου, οἷον οὐδὲ νεῶν εἶροι τις ἂν ῥαδίως.

Unsichere Werke des Scopas.

No. 1. Niobegruppe.

1180. Plin. N. H. XXXVI. 28. par haesitatio est in templo Apollinis Sosiani, Niobae liberos morientis Scopas an Praxiteles fecerit.

(Ueber die wahrscheinliche Herkunft aus Seleukia in Kilikien s. Urlichs a. a. O. S. 155 ff., Stark S. 433 und: Niobe und die Niobiden S. 134 ff. Ueber die Frage, welchem der beiden Künstler diese Gruppe gehöre s. die ältere Litteratur bei Stark, Niobe S. 332, vgl. denselben das. S. 332 ff., Urlichs a. a. O.)

No. 2. „Ianus pater“ d. i. Hermes Dikephalos.

1181. Plin. N. H. XXXVI. 28. item (par haesitatio) Ianus pater in suo templo dicatus ab Augusto ex Aegypto advectus utrius (Scopae an Praxitelis) manus sit, iam quidem et auro occultatus.

(Vgl. Urlichs S. 57 f., Stark S. 421. Ob in den bei Plin. folgenden Worten: similiter in curia Octaviae quaeritur de Cupidine fulmen tenente; id demum affirmatur, Alcibiaden esse principem forma in ea aetate ausgedrückt werden soll, dass man zwischen Scopas und Praxiteles als Urheber schwankte, oder dass man überhaupt den Urheber nicht kannte, muss dahingestellt bleiben. Auf einen blitztragenden Eros bezieht sich das Epigramm Anthol. Planud. IV. 250:

Ὁ πτανὸς τὸν πτανὸν ἴδ' ὡς ἄγνωσι κεραυνόν,
δεικνὺς ὡς κρεῖσσον πῦρ πυρός ἐστιν Ἔρος.

(vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 68), während

Plut Alcibiad. 16 und Athen. XIII. p. 534 E. berichten, dass Alkibiades einen blitztragenden Eros im Schilde geführt habe.)

No. 3. Artemis.

1182. Lucian. Lexiphan. 12. μῶν ἐκεῖνον, ἦν δ' ἐγώ, φῆς Δίωνα τὸν καταπύργωνα καὶ λακκοσχέαν, τὸν μύρτιωνα καὶ σχινοτρόσκταν νεανίσκον, ἀναφλῶντα καὶ βλιμάζοντα, ἦν τινα πεῶδη καὶ πρόσθωνα αἰσθῆται. βινητιῶν ἐκεῖνός γε καὶ ληκαλέος. ἀλλὰ τοί γε τὴν θεόν, ἦ δ' ὅς ὁ Εὐδήμος, Θαναμάσας — Ἄρτεμις γὰρ ἐστὶν αὐτοῖς ἐν μέσῃ τῆ ἀλλῆ, Σκοπάδειον ἔργον — ταύτῃ προσπεσόντες ὃ τε Δαμασίας καὶ ἡ γυνὴ αὐτοῦ πρεσβῦτις ἴδη καὶ τὴν κεφαλὴν πολιᾶς ἀκριβῶς ἰκέτερον ἐλεῆσαι σφᾶς· ἡ δὲ αὐτίκα ἐπένευσε, καὶ σῶς ἦν, καὶ νῦν Θεόδωρον, μᾶλλον δὲ περιφανῶς Ἀρτεμίδωρον ἔχουσι τὸν νεανίσκον. ἀνέθεσαν οὖν αὐτῇ τὰ τε ἄλλα καὶ βέλη καὶ τόξα, ὅτι χαιρεῖ τούτοις· 10 τοξότις γὰρ καὶ ἐκηβόλος καὶ τηλέμαχος ἡ Ἄρτεμις.
(Brunn, K.G. I. 324, N. Rhein. Mus. XI. S. 167, Urlichs S. 81, Blümner S. 27.)

Kunstcharakter. Allgemeines.

1183. Plin. N. H. XXXVI. 25. Scopae laus cum his (Praxiteles, Kephisodotos d. j.) certat.
1184. Martial. IV. 39. 1.
Argenti genus omne comparasti, . . .
solus Praxitelis manus Scopaeque, . . . habes.
1185. Schol. Lucian. Lexiphan. 12. τῶν περιωρίμων γὰρ καὶ οὗτος ἀγαματοποιός.
1186. Cic. Divinat. I. 13. fingebat Carneades in Chiorum lapicidinis saxo difisso caput exstitisse Panisci. Credo aliquam non dissimilem figuram, sed certe non talem, ut eam a Scopae factam diceret.
(Vgl. ibid. II. 21 unten unter Praxiteles.)
1187. Horat. Carm. IV. 8. 4.
neque tu pessima munerum
ferres: divite me scilicet artium,
quas aut Parrhasius protulit aut Scopas,
hic saxo, liquidis ille coloribus
sollers nunc hominem ponere, nunc deum.
1188. Carm. Priap. 9. 2. (Priapus):
non me Praxiteles Scopasve fecit,
nec sum Phidiaca manu politus cet.
1189. Apollinar. Sidon. Carm. XXIII. 503.
post quas nos tua pocula et tuarum
musarum medius chorus tenebat,
quales nec statuas imaginesque

aere aut marmoribus coloribusque
Mentor, Praxiteles, Scopas dederunt,
quantas nec Polycletus ipse finxit,
nec fit Phidiaco figura caelo.

Praxiteles, Kephisodotos' Sohn (?) von Athen (Eresidai.)

(Von neuerer Litteratur vgl. Brunn, K.G. I. 335 ff., Friederichs, Praxiteles und die Niobegruppe, Lpzg. 1855, meine Anzeige dieses Buchs in Fleckeisens Jahrb. LXXI. S. 675 ff., Brunn, N. Rhein. Mus. XI. S. 161 ff., meine kunstgeschichtl. Analecten No. 4. in der Ztschr. für die Alt. Wiss. 1856 No. 52 ff., Urlichs, Observationes de arte Praxitelis, Würzburg 1858, Bursian in Fleckeisens Jahrb. LXXVII. S. 104 ff.)

A. Persönliches.

1190. Thespische Inschrift Corp. Inscr. gr. No. 1604. *Ἀρχίας Θρασυμάχου* [v || *Θρασύμαχον Χαριμίδαο τοῖς* [Ἰεοῖς || *Πραξιτέλης Ἀθηναῖος* [ἐποίησεν.

(Vgl. Stephani, N. Rhein. Mus. IV. (1846) S. 18 ff.)

Attische Inschrift bei Ross, Arch. Aufss. I. S. 173 Note 33 s. unten unter Kephisodotos d. j. und Timarchos.

(Wegen Cedren. Ann. p. 322 (Aphrodite) *ἔργον τοῦ Κνιδίου Πραξιτέλους*; Proptert. III. 7. 16: Praxitelem Parius (propria) vindicat urbe lapis s. Sillig, Cat. artif. v. Praxiteles und Brunn, K.G. I. S. 336.)

1191. Plin. N. H. XXXIV. 50. CIII. (olympiade floruerunt) Praxiteles, Euphranor.

1192. Pausan. VIII. 9. 1. *Πραξιτέλης δὲ τὰ ἀγάλματα* (s. 1201.) *εἰργάσατο τρίτη μετὰ Ἀλκαμένην ὕστερον γενεῆ.*

Vitruv. VII. praefat. 12. s. oben 1178. (Ol. 107. 2 — 108 oder 109.)

B. Werke.

(Da eine chronologische Anordnung wohl versucht ist, von Friederichs, Ztschr. für Alt. Wiss. 1856 No. 1., aber nicht mit Glück, s. Bursian a. a. O. S. 106 f., auch eine geographische Anordnung durch Urlichs a. a. O. (athenische Bildwerke) wohl angebahnt, aber noch nicht durchgeführt ist, so sind hier die Werke systematisch geordnet.)

I. Göttergruppen.

No. 1. Die Zwölfgötter im Tempel der Artemis Soteira zu Megara.

1193. Pausan. I. 40. 3. *ἐνταῦθα καὶ τῶν δώδεκα ὀνομαζομένων θεῶν ἐστὶν ἀγάλματα, ἔργα εἶναι λεγόμενα Πραξιτέλους.*

(Vgl. oben S 77. lin. 14.)

No. 2. Hera zwischen Athene und Hebe in Mantinea.

1194. Pausan. VIII. 9. 3. *καὶ Ἡρας πρὸς τῷ θεάτρῳ ναὸν ἐθεασάμεν Πραξιτέλης δὲ τὰ ἀγάλματα αὐτὴν τε καθήμενὴν ἐν θρόνῳ καὶ παρεστῶσας ἐποίησεν Ἀθηναῖαν καὶ Ἡβην παῖδα Ἡρας.*

No. 3. Demeter, Persephone und Iakchos im Demetertempel zu Athen.

1195. Pausan. I. 2. 4. ἐσελθόντων δὲ ἐς τὴν πόλιν οἰκοδόμημα ἐς παρασκευὴν ἐστὶ τῶν πομπῶν, ἃς πέμπουσι τὰς μὲν ἀνὰ πᾶν ἔτος, τὰς δὲ καὶ χρόνου διαλείποντος. καὶ πλησίον ταύς ἐστι Διήμητρος· ἀγάλματα δὲ αὐτῆ τε καὶ ἧ παῖς καὶ δᾶδα ἔχων Ἰακχος· γέγραπται δὲ ἐπὶ τῷ τοίχῳ γράμμασιν Ἀττικοῖς ἔργα εἶναι Πραξιτέλους.

1196. Clem. Alexandr. Protrept. 62. (p. 54 ed. Pott.) καὶ γὰρ δὴ καὶ ἀπηγόρευται ὑμῖν ἀναφανδὸν ἀπατηλὸν ἐργάζεσθαι τέχνην. . . ἢ ποῦ γ' ἂν ἔτι τὴν Πραξιτέλους Διήμητραν καὶ Κόρην καὶ τὸν Ἰακχον τὸν μυστικὸν θεοὺς ὑπολάβοιμεν;

1197. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Athenienses, ut ex marmore Iacchum (amittant?)

No. 4. „Flora, Triptolemus, Ceres“ (aus Athen) in Rom.

1198. Plin. N. H. XXXVI. 23. Romae Praxitelis opera sunt Flora, Triptolemus, Ceres in hortis Servilianis.

(Für Flora war schon bei Hermol. Barb. Cora oder Hora vermuthet, Cora oder Kora nahmen an Stephani, Philol. V. S. 177, Urlichs, Chrest. Plin. p. 381, ich in den Berichten d. k. s. Ges. d. Wiss. 1860 S. 190, neuerlich Stark, Arch. Ztg. 1866 S. 249, Urlichs nimmt sein Votum zurück in den Obs. de arte Pr. p. 13 und vermuthet „Horam (fuisse) floribus ornatam vel sertum manibus aut veste tenentem,“ vgl. auch Welcker, Alte Denkm. V. S. 119 f.; für den athenischen Ursprung Urlichs a. a. O.)

No. 5. und 6. Raub der Persephone, Katagusa. (Athen.)

1199. Plin. N. H. XXXIV. 69. (fecit ex aere Praxiteles) Proserpinae raptum, item Catagusam.

(Urlichs, Observatt. p. 12, auch für die Bedeutung; vgl. Stephani, Comptes-rendu de la comm. impér. arch. 1859 p. 71 sq., aber s. meine Gesch. der griech. Plastik II. S. 23 und Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 458.)

No. 7. Apollon, Leto und Artemis im Apollontempel zu Megara.

1200. Pausan. I. 44. 2. ἐκ δὲ τῆς ἀγορᾶς κατιοῦσι τῆς ὁδοῦ τῆς Εὐθείας· καλουμένης Ἀπόλλωνος ἱερὸν ἐστὶν ἐν δεξιᾷ Προστατηρίῳ· τοῦτο ὀλίγον ἐκτραπέντα ἐστὶν ἐκ τῆς ὁδοῦ ἀνευρεῖν. Ἀπόλλων δὲ ἐν αὐτῷ κεῖται θεὸς ἄξιος καὶ Ἄρτεμις καὶ Ἀητώ, καὶ ἄλλα ἀγάλματα ἐστί, Πραξιτέλους ποιήσαντος Ἀητῶ καὶ οἱ παῖδες.

No. 8. Leto mit Apollon und Artemis in Mantinea.

No. 8a. Relief: Muse und Marsyas.

1201. Pausan. VIII. 9. 1. τὸ δὲ ἕτερον Ἀητοῦς ἐστὶν ἱερὸν καὶ τῶν παιδῶν· Πραξιτέλης δὲ τὰ ἀγάλματα εἰργάσατο τρίτῃ μετὰ Ἀλκαμένην ἕτερον γενεᾷ· τούτων πεποιημένα ἐστὶν ἐπὶ τῷ βάρθρῳ Μοῦσα καὶ Μαρσύας αὐλῶν.

No. 9. Apollon und Poseidon (aus Athen) in Rom.

1202. Plin. N. H. XXXVI. 23. (Praxitelis opera sunt) in Pollionis Asinii monumentis et Apollo et Neptunus.

(Zusammengehörig als die ionischen Stammgötter, daher wohl aus Athen, s. auch Urlichs, Observatt. p. 14.)

No. 10. Dionysos mit Staphylos (Satyr) und Methe (aus Athen) in Rom.

1203. Plin. N. H. XXXIV. 69. (fecit ex aere Praxiteles) et Liberum patrem, Ebrietatem nobilemque una satyrum quem Graeci periboëton cognominant.

(Die griechischen Namen schlug Welcker vor zu Philostr. p. 212; über die Gruppe s. die früheren kritischen Erörterungen bei Friederichs, Praxiteles S. 12 ff., vgl. Stark, Archaeol. Studien S. 19 ff., Urlichs in Fleckeisens Jahrb. LXX. S. 185, meine Anzeige des Friederichs'schen Buchs daselbst LXXI. S. 679 ff., Bursian daselbst LXXVII S. 106 und Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 458.)

No. 11. Mainaden-Thyiaden, Karyatiden und Silene (aus Athen) in Rom.

1204. Plin. N. H. XXXVI. 23. (Romae Praxitelis opera sunt in Capitolio) item et Maenades et quas Thyiadas vocant et Caryatides et Sileni.

(Maenad. quas et Th. voc. Urlichs, Observatt. p. 14, vgl. Stark, Arch. Ztg. 1866 S. 249 ff.)

1205. Anthol. Gr. II. 251. 2. (Palat. IX. 756.) *Ἀμιλιανῶ.*

*Τέγρας εἵνεκα σείο καὶ ἅ λίθος οἶδε βρονάζειν,
Πραξιτέλες· λῦσον, καὶ πάλι κωμάσομαι.
νῦν δ' ἡμῖν οὐ γῆρας ἐτ' ἄδρανές, ἀλλ' ὁ πεδητὰς
Σιληνοῖς κώμων βάσκανός ἐστι λίθος.*

No. 12. Danaë, Nymphen, Pan.

1206. Anthol. Gr. III. 91. 4. (Palat. VI. 317.)

*Πραξιτέλης ἔπλασεν Δανάην καὶ φάρεα Νυμφῶν
λύγδινα καὶ πέτρης Πᾶνά με Πεντελικῆς.
(Πεντελικῆς ἐμὲ Πᾶνα πέτρης καὶ λύγδινα Νυμφῶν
φάρεα καὶ Δανάην ἔπλασε Πραξιτέλης.)*

1207. Anthol. Gr. IV. 186. 315. (Planud. IV. 262.)

*Ὁ τραγόπους, ὁ τὸν ἀσκὸν ἐπηρμένος, αἶ τε γελῶσαι
Νύμφαι Πραξιτέλους ἢ τε καλὴ Δανάη·
λύγδινα πάντα καὶ ἄκρα· σοφαὶ χέρεις, αὐτὸς ὁ Μῶμος
φθέγγεται· ἄκριτος, Ζεῦ πάτερ, ἢ σοφίη.*

No 13. Thespiaden (aus Thespiai) in Rom.

1208. Plin. N. H. XXXIV. 69. (fecit ex aere Praxiteles) et signa quae ante Felicitatis aedem fuere (Veneremque quae (et) ipsa aedis incendio cremata est Claudii principatu.)

(Vgl. O. Jahn, Rhein. Mus. IX. S. 318.)

1209. Cic. in Verr. IV. 2. 4. atque ille L. Mummius, cum Thespiadas, quae ad aedem Felicitatis sunt, ceteraque profana ex illo oppido (Thespieae) signa tolleret (marmoreum Cupidinem . . . non attigit.)

1210. Plin. N. H. XXXVI. 39. sitae fuere et Thespiades ad aedem Felicitatis, quarum unam amavit eques Romanus Lucius Pisciculus, ut tradit Varro, admiratur et Pasiteles, qui et quinque volumina scripsit nobilium operum in toto orbe.

(Vgl. oben 880. ff. und s. Cic. a. a. O., Strabon. VIII. p. 381 und Cass. Dio fragm. 76. Vol. I. p. 51 ed. Bekker über die Darleihung dieser Statuen an L. Licinius Lucullus. Ueber ihre Bedeutung vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 67 und was derselbe anführt. Benndorf bezieht auf die Thespiaden des Praxiteles das Epigramm des Antipater von Thessalonike Anthol. Gr. II. 114. 70. (Palat. IX. 603.)

*Πέντε Λιωνύσοιο θεραπνίδες αἶδε Σαώτῳ
ἐντύνοσι θεῶς ἔργα χοροστιασίας.
- ἃ μὲν ἀεργάζουσα δέμῃς βλοσυροῦ λόντος,
ἃ δὲ Λυκαόνιον καλλίκερων ἔλαγον·
ἃ τριτάτα δ' οἰωνὸν ἔϋπτερον· ἃ δὲ τετάρτα
τύμπανον· ἃ πέμπτα γαλκοβαρῆς κρόταλον,
πᾶσαι γοιταλαί τε, παρηγόριόν τε νόημα
ἐκπλαγῆες λύσσα δαίμονος εὐιάδι.)*

No. 14. Agathodaimon und Agathe Tyche (aus Athen) in Rom.

1211. Plin. N. H. XXXVI. 23. (Romae Praxitelis opera sunt) Boni Eventus et Bonae Fortunae simulacra in Capitolio.

1212. Aelian. Var. hist. IX. 39. νεανίσκος δὲ Ἀθήνησι τῶν εὐ γεγονότων πρὸς τῷ πρωτανείῳ ἀνδριάντος ἐσιώτος τῆς Ἀγαθῆς Τύχης θερμοτάτα ἤρασθη. κατετίλει γοῦν τὸν ἀνδριάντα περιβάλλων, εἶτα ἐκμανεῖς καὶ οἰσטרηθεῖς ὑπὸ τοῦ πόθου παρελθὼν εἰς τὴν βουλὴν καὶ λιτανεύσας ἔτοιμος ἦν πλειστον χρημάτων τὸ ἄγαλμα πρῖασθαι. 5 ἐπεὶ δὲ οὐκ ἔπειθεν, ἀναδήσας πολλαῖς ταινίαις καὶ στεφανώσας τὸ ἄγαλμα καὶ θύσας καὶ κόσμον αὐτῷ περιβαλὼν πολυτελῆ εἶτα ἑαυτὸν ἀπέκτεινε μῦρία προσκλαύσας.

(Vgl. Urlichs, Observatt. p. 4 sq.)

II. Götterbilder.

No. 15. Hera Teleia in Plataiai. No. 16. Rhea daselbst.

1213. Pausan. IX. 2. 7. Πλαταιεῦσι δὲ ναός ἐστιν Ἥρας, θεᾶς ἄξιος μεγέθει τε καὶ ἐς τῶν ἀγαλμάτων τὸν κόσμον. ἐξεληθούσι μὲν Ῥέα τὸν πέτρον κατελιγμένον σπαργάνοις, οἷα δὴ τὸν παῖδα ὃν ἔτεκε, Κρόνῳ κομιζούσά ἐστι· τὴν δὲ Ἥραν Τελείαν καλοῦσι· πεποίηται δὲ ὄρθρον μεγέθει ἄγαλμα μέγα· λίθον δὲ ἀμφοτέρω τοῦ Πεντελησίου, Πραξιτέλους δὲ ἐστιν ἔργα.

(Zu No. 16. vgl. in meinem Aufs. Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1866 S. 234 f.)

No. 17. Leto, Tempelbild zu Argos (und Chloris?)

1214. Pausan. II. 21. 8. τὸ δὲ ἱερόν τῆς Ἀθητοῦς ἔστι μὲν οὐ μακρὰν τοῦ τροπαίου, τέχνη δὲ τὸ ἄγαλμα Πραξιτέλους. 9. τὴν δὲ εἰκόνα παρὰ τῆς θεῆς τῆς παρθένου Χλωρίων ἰνομάζουσι, Νιόβης μὲν θυγατέρα εἶναι λέγοντες, Μελίβοιαν δὲ καλεῖσθαι τὸ ἐξ ἀρχῆς.

(Vgl. Stark, Niobe S. 333.)

No. 18. Artemis Brauronia, Tempelbild auf der Akropolis von Athen.

1215. Pausan. I. 23. 7. καὶ Ἀρτέμιδος ἱερόν ἐστὶ Βραυρωνίας, Πραξιτέλους μὲν τέχνη τὸ ἄγαλμα.

No. 19. Artemis, Tempelbild zu Antikyra.

1216. Pausan. X. 37. 1. τῆς πόλεως δὲ ἐν δεξιᾷ, δύο μάλιστα προελθόντι ἀπ' αὐτῆς σταδίου, πέτρα τέ ἐστιν ὑψηλή, μοῖρα ὄρους ἢ πέτρα, καὶ ἱερόν ἐπ' αὐτῆς πεποιημένον ἐστὶν Ἀρτέμιδος· ἔργων τῶν Πραξιτέλους, δᾶδα ἔχουσα ἐν τῇ δεξιᾷ καὶ ὑπὲρ τῶν ὤμων φαρέτραν· παρὰ δὲ αὐτὴν κύνων ἐν ἀριστερᾷ· μέγεθος δὲ ὑπὲρ τὴν μεγίστην γυναικα τὸ ἄγαλμα.

(Vielleicht von Praxiteles' Söhnen s. Wieseler, Gött. gel. Anz. 1862 S. 579, Litt. Centralblatt 1862 S. 516, aber vgl. Ulrichs, Skopas S. 82 Note †).

(Vgl. Petron. Satyr. c. 126. laterique applicat meo mulierem omnibus simulacris emendatiorem cet. . . . et osculum, quale Praxiteles habere Dianam credit.)

No. 20. Apollon „Sauroktonos.“

1217. Plin. N. H. XXXIV. 70. fecit et (ex aere Praxiteles) puberem Apollinem subreptenti lacertae cominus sagitta insidiantem, quem sauroctonon vocant.

1218. Martial. XIV. 172.

Sauroctonos Corinthius.

Ad te reptanti, puer insidioso, lacertae
parce, cupit digitis illa perire tuis.

(Nach Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 458 Note 92 wäre mit den Versen Martials eine Copie gemeint; über den Gegenstand vgl. Welcker. Alte Denkm. I. S. 406 ff., Stephani in Compte-rendu de la commis. impér. archéol. 1863 S. 166.)

No. 21. Tyche, Tempelbild zu Megara.

1219. Pausan. I. 43. 6. πλησίον δὲ τοῦ τῆς Ἀφροδίτης ναοῦ Τύχης ἐστὶν ἱερόν, Πραξιτέλους καὶ αὐτὴ τέχνη.

No. 22. Trophonios, Tempelbild zu Lebadeia.

1220. Pausan. IX. 39. 4. τὰ δὲ ἐπιφανέστατα ἐν τῷ ἄλλει Τροφωνίου ναοῦ καὶ ἄγαλμά ἐστιν, Ἀσκληπιῶ καὶ τοῦτο εἰκασμένον· Πραξιτέλης δὲ ἐποίησε τὸ ἄγαλμα.

(Vgl. Panofka, Arch. Ztg. 1843 S. 1 ff., mein Verzeichniss der Gypsabgüsse des leipziger Museums S. 54 f., aber s. Michaelis, Arch. Ztg. 1866 S. 251.)

No. 23. Dionysos, Tempelbild zu Elis.

1221. Pausan. VI. 26. 1. *Θέατρον δὲ ἀρχαῖον μεταξὺ τῆς ἀγορᾶς καὶ τοῦ Μηρίου τὸ Θέατρον τε καὶ ἱερόν ἐστι Διονύσου· τέχνη τὸ ἄγαλμα Πραξιτέλους.*

No. 24. Dionysos ungewissen Standortes.

1222. Kallistr. Stat. 8. (vgl. 136.) *αἱ δὲ δὴ Πραξιτέλαιοι χεῖρες ζωτικὰ διόλου κατεσκευάζον τὰ τεχνήματα. ἄλλος ἦν καὶ Διώνυσος εἰστήκει, ἠιδέου σχῆμα μιμούμενος οὕτω μὲν ἀπαλός, ὡς πρὸς σάρκα μεταδύθμιζεσθαι τὸν χαλκόν, οὕτω δὲ ὑγρὸν καὶ κεχλασμένον ἔχων τὸ σῶμα, ὡς ἐξ ἐτέρας ἕλης, ἀλλὰ μὴ χαλκοῦ πεφνωκός· ὅς χαλκός μὲν ὧν ἤρυσθαινετο, ζωῆς δὲ μετουσίαν οὐκ ἔχων ἐβούλετο τὴν ἰδέαν δεικνύναι, ἀψαμένῳ δέ σοι πρὸς τὴν ἀκμὴν ὑπεξίστατο· καὶ οὕτως μὲν ὁ χαλκός ἦν στεγανός, ὑπὸ δὲ τῆς τέχνης μαλαττόμενος εἰς σάρκα ἀπεδίδρασκε τῆς χειρὸς τὴν αἴσθησιν. ἦν δὲ ἀνθηρός, ἀβρόττης γέμων, ἠμέρω ῥεόμενος, οἷον αὐτὸς Εὐριπίδης ἐν Βάκχαις εἰδοποιήσας 10 ἐξέφηγε, κισσὸς δὲ αὐτὸν ἔστρεπε περιθίων ἐν κύλῳ. ὡς κισσὸς ἦν ὁ χαλκός εἰς κλῶνας καμπτόμενος, καὶ τῶν βοστρύχων τοὺς ἐλικτῆρας ἐκ μετώπου κεχυμένους ἀναστέλλον, γέλωτος δὲ ἔμπλεως, ὃ δὴ καὶ παντὸς ἦν ἐπέκεινα θαύματος, ἠδονῆς ἀφιέναι τὴν ἕλην τεκμήρια καὶ τὴν παθῶν δήλωσιν ὑποκρίνεσθαι τὸν χαλκόν. νεβρίς δὲ αὐτὸν ἔσκε- 15 πεν, οὐχ οἷαν εἴωθεν ὁ Διώνυσος ἐξάπτεσθαι, ἀλλ' εἰς τὴν τῆς δορᾶς μίμησιν ὁ χαλκός μετεβάλλετο. εἰστήκει δὲ τὴν λαιὰν ἐπερείδων τῷ Θύρῳ, ὃ δὲ Θύρσος ἠπάτα τὴν αἴσθησιν ἐκ χαλκοῦ πεποιημένος, χλοερὸν τι καὶ τεθληλὸς ἀποσιλβεῖν ἐδοξάζετο πρὸς αὐτὴν ἀμειβόμενος τὴν ἕλην. ὄμμα δὲ ἦν πυρὶ διαυγές, μαρρικὸν ἰδεῖν. καὶ γὰρ τὸ 20 βακχεῖσιμον ὁ χαλκός ἐνεδείκνυτο καὶ ἐπιθειάζειν ἐδόκει, ὡς περ, οἶμαι, τοῦ Πραξιτέλους καὶ τὸν βακχεῖον οἴστρον ἐγκαταμιῶσαι δυνθέντος.*

No. 25. Hermes mit dem Dionysoskinde im Heraion zu Olympia.

1223. Pausan. V. 17. 3. *χρόνῳ δὲ ὕστερον καὶ ἄλλα ἀνέθεσαν ἐς τὸ Ἡραῖον, Ἐρμῆν λίθου, Διώνυσον δὲ φέρει νήπιον, τέχνη δὲ ἐστι Πραξιτέλους.*

(Vgl. oben Kephisodotos d. ä. 1137.)

No. 26. Satyr in der Tripodenstrasse zu Athen.

1224. Pausan. I. 20. 1. *ἔστι δὲ ὁδὸς ἀπὸ τοῦ Περτανείου καλουμένη Τρίποδες· ἀφ' οὗ καλοῦσι τὸ χωρίον, ναοὶ θεῶν ἐς τοῦτο (οὗ) μεγάλοι καὶ σφισιν ἐφρυστήκασιν τρίποδες, χαλκοῖ μὲν, μνήμης δὲ ἄξια μάλιστα περιέχοντες εἰρησμένα. Σάτυρος γάρ ἐστιν, ἐφ' ᾧ Πραξιτέλην λέγεται φρονῆσαι μέγα· καὶ ποτε Φρόνης αἰτούσης, ὃ τι οἱ κάλλιστον εἶη τῶν 5*

ἔργων, ὁμολογεῖν μὲν φασιν οἷα ἔραστὴν διδόναι, κατειπεῖν δ' οὐκ ἐθέλειν, ὅ τι κάλλιστον αὐτῷ οἱ φαίνοιτο. ἐσδραμῶν οὖν οἰκέτης Φρόνης ἔφρασεν ὄχεσθαι Πραξιτέλει τὸ πολὺ τῶν ἔργων πρὸς ἐσπερόντος ἐς τὸ οἶκημα, οὐ μὲν οὖν πάντα γε ἀφανισθῆναι. 2. Πραξιτέλης δὲ αὐτίκα ἔθει διὰ θυρῶν ἔξω, καὶ οἱ καμόντι οὐδὲν ἔφρασεν 10 εἶναι πλεόν, εἰ δὴ καὶ τὸν Σάτυρον ἢ φλόξ καὶ τὸν Ἔρωτα ἐπέλαβε. Φρόνη δὲ μένειν θαρσύνοντα ἐκέλευε, παθεῖν γὰρ ἀνιαρὸν οὐδέν, τέχνη δὲ ἄλόντα ὁμολογεῖν τὰ κάλλιστα ὧν ἐποίησε. Φρόνη μὲν οὕτω τὸν Ἔρωτα αἰρεῖται. (Διονύσω δὲ ἐν τῷ ναῦ τῷ πλησίον Σάτυρός ἐστι παῖς, καὶ δίδωσιν ἔκπωμα· Ἔρωτα δ' ἐστῆκότα ὁμοῦ καὶ Διόνυ- 15 σον Θυμῖλος ἐποίησε.)

(Vgl. zur Constitution des Textes Schubart, Fleckeisens Jahrb. LXXXIX. S. 45, zur Sache die in Anm. zu 1203. angeführten Schriften. Dass der in den in () gesetzten Worten bezeichnete mit Dionysos und Eros gruppirte Satyr derjenige des Praxiteles, ja überhaupt von Praxiteles war, ist mir sehr zweifelhaft, vgl. auch Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 458.)

1225. Athen. XIII. p. 591. B. ἐκλογὴν τε αὐτῆ (Φρόνη) τῶν ἀγαλμάτων ἔδωκεν (Πραξιτέλης), εἴτε τὸν Ἔρωτα θέλοι λαβεῖν εἴτε τὸν ἐπὶ Τριπόδων σάτυρον· ἢ δὲ ἐλομένη τὸν Ἔρωτα ἀνέθηκεν αὐτὸν ἐν Θεσπιαῖς.

No. 27. Satyr im Dionysostempel zu Megara.

1226. Pausan. I. 43. 5. ᾠκοδόμησε δὴ καὶ τῷ Διονύσῳ τὸ ἱερὸν Πολύειδος, καὶ ξόανον ἀνέθηκεν ἀποκεκρυμμένον ἐφ' ἡμῶν, πλὴν τοῦ προσώπου· τοῦτο δὲ ἐστὶ τὸ φανερόν· Σάτυρος δὲ παρέστηκεν αὐτῷ Πραξιτέλους ἔργον, Παρίου λίθου.

No. 28. Aphrodite in Knidos.

1227. Plin. N. H. XXXVI. 20. Praxitelis aetatem inter statuarios diximus, qui marmoris gloria superavit etiam semet. opera eius sunt Athenis in Ceramico, sed ante omnia est non solum Praxitelis verum in toto orbe terrarum Venus quam ut viderent multi navigaverunt Cnidum. duas fecerat simulque vendebat, alteram velata specie, 5 quam ob id praetulerunt quorum condicio erat Coi, cum eodem pretio detulisset, severum id ac pudicum arbitantes; reiectam Cnidii emerunt immensa differentia famae. 21. voluit eam a Cnidiis postea mercari rex Nicomedes, totum aes alienum, quod erat ingens civitatis dissoluturum se promittens: omnia perpeti maluere, nec immerito; illo enim signo Praxiteles nobilitavit Cnidum. aedicula eius tota aperitur, ut conspici possit undique effigies dea favente ipsa, ut creditur, facta. nec minor ex quacumque parte admiratio est. ferunt amore quendam captum, cum delituisse noctu, simulacro cohaesisse, eiusque cupiditatis esse indicem maculam. 22. sunt in Cnido et alia signa marmorea 15

industrium artificum, Liber Pater Bryaxidis et alter Scopae et Minerva, nec maius aliud Veneris Praxiteliae specimen, quam quod inter haec sola memoratur.

1228. Plin. N. H. VII. 127. Praxiteles marmore nobilitatus est Cnidiaque Venere praecipue vesano amore cuiusdam iuvenis insigni, sed et Nicomedis aestumatione regis grandi Cnidiorum aere alieno permutare eam conati.

(Vgl. Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 4. cuius (Vulcani) coniugem Praxiteles in marmore quasi spirantem in templo Cnidiorum collocavit, propter pulchritudinem operis a libidinoso cuidam complexu parum tutam, und dieselbe Geschichte weitläufigst bei Lucian. Amores 15 sq., Tzetz. Chil. VIII. 375 sqq. S. auch Philostr. V. Apoll. Tyan. VI. 40.)

1229. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Cnidios, ut Venerem marmoream (amittant?)

1230. Lucian. Imagg. 4. ΑΥΚ. ἐπεδήμησάς ποτε, ὦ Πολύστρατε, τῆ Κνιδίων; ΠΟΛ. καὶ μάλα. ΑΥΚ. οὐκοῦν τὴν Ἀφροδίτην εἶδες πάντως αὐτῶν; ΠΟΛ. νῆ Δία, τῶν Πραξιτέλους ποιημάτων τὸ κάλλιστον. ΑΥΚ. ἀλλὰ καὶ τὸν μῦθον ἤκουσας, ὃν λέγουσιν οἱ ἐπιχώριοι περὶ αὐτῆς, ὡς ἐρασθεῖη τις τοῦ ἀγάλματος, καὶ λαθῶν ὑπολειφθεῖς ἐν ἱερῷ συγγένοιτο, ὡς δυνατόν, ἀγάλματι.

1231. Lucian. Imagg. 6. ΑΥΚ. καὶ μὴν ἤδη σοι ὄραν παρέχει γυγνομένην τὴν εἰκόνα ὡςδε συναρμύζων, τῆς ἐκ Κνίδου ἡζούσης μόνον τὴν κεφαλὴν λαβῶν· οὐδὲν γὰρ τοῦ ἄλλου σώματος γυμοῦ ὄντος δεήσεται· τὰ μὲν ἀμφὶ τὴν κόμην καὶ μέτωπον ὀφρῶν τε τὸ εὐγραμμον ἑάσει ἔχειν ὡςπερ ὁ Πραξιτέλης ἐποίησε, καὶ τῶν ὀφθαλμῶν δὲ τὸ ὑγρὸν ἅμα τῷ φαιδρῷ καὶ κεχαρισμένῳ, καὶ τοῦτο διαφυλάξει κατὰ τὸ Πραξιτέλει δοκοῦν· ... τῆς ἡλικίας δὲ τὸ μέτρον, ἡλικίον ἂν γένοιτο, κατὰ τὴν ἐν Κνίδῳ ἐκείνην μάλιστα· καὶ γὰρ καὶ τοῦτο κατὰ τὸν Πραξιτέλην μεμετροῦσθω (zur Musterschönheit Panthea).

1232. Lucian. de Imagg. 23. τάχ' ἂν οὖν φαιῆς, μᾶλλον δὲ ἤδη εἰρηκας, ἐπαινεῖν μὲν σοι ἐς τὸ κάλλος ἐφείσθω· ἀνεπίφθονον μέντοι ποιήσασθαι τὸν ἔπαινον ἐροῆν, ἀλλὰ μὴ θεαῖς ἀπεικάζειν ἄνθρωπον οὖσαν. ἐγὼ δὲ — ἤδη γάρ με προάξεται τάληθές εἰπεῖν — οὐ θεαῖς σε, ὦ βελτίστη, εἶκασα, τεχνιτῶν δ' ἀγαθῶν δημιουργήμασι λίθου καὶ χαλκοῦ ἢ ἐλέφαντος πεποιημένοις. τὰ δὲ ὑπ' ἀνθρώπων γεγενημένα οὐκ ἄσεβές οἶμαι ἀνθρώποις εἰκάζειν· ἐκτὸς εἰ μὴ σὺ τοῦτο εἶναι τὴν Ἀθηρᾶν ὑπέλιπας, τὸ ὑπὸ Φειδίου πεπλασμένον, ἢ τοῦτο τὴν οὐρανίαν Ἀφροδίτην, ὃ ἐποίησε Πραξιτέλης ἐν Κνίδῳ, οὐ πᾶν πολλῶν ἔτων. ἀλλ' ὄρα μὴ ἄσεμον ἢ τὰ τοιαῦτα περὶ θεῶν δοξάζειν, ὧν 10 τὰς τε ἀληθεῖς εἰκόνας ἀνεπίκτους εἶναι ἀνθρωπίνῃ μιμήσει ἔγωγε ὑπολαμβάνω.

1233. Lucian. Amores 11. καὶ δέξαν ἡμῖν Κνίδῳ προσορμίσει κατὰ

Θέαν τοῦ Ἀφροδίτης ἱεροῦ — ὑμνεῖται δὲ τούτου τὸ τῆς Πραξιτέλους εὐχερείας ὄντως ἑπαφρόδιτον — ἤρέμα τῆ γῆ προσηρέχθημεν κτλ.

1234. Lucian. Amores 13. ἐπεὶ δ' ἱκανῶς τοῖς φυτοῖς ἐτέρφθημεν, εἴσω τοῦ νεῶ παρῆιμεν. ἡ μὲν οὖν θεὸς ἐν μέσῳ καθίδρυσται — Παρίας δὲ λίθου δαίδαλμα κάλλιστον — ὑπερήφανον καὶ σεσηρότι γέλῳτι μικρὸν ἐπομειδιῶσα. πᾶν δὲ τὸ κάλλος αὐτῆς ἀκάλυπτον οὐδεμιᾶς ἐσθῆτος ἀμπεχούσης γεγύμνωται, πλὴν ὅσα τῆ ἐτέρα χειρὶ τὴν αἰδῶ ἔλεληθότως ἐπικρύπτειν. τοσοῦτό γε μὴν ἡ δημιουργὸς ἴσχυσε τέχνη, ὥστε τὴν ἀντίτυπον οὕτω καὶ καρτερὰν τοῦ λίθου φύσιν ἐκάστοις μέλεσιν ἐπιπρέπειν. . . . ἔστι δ' ἀμφιθυρος ὁ νεῶς τοῖς θέλοσι καὶ κατὰ νότου τὴν θεὸν ἰδεῖν ἀκριβῶς, ἵνα μηδὲν αὐτῆς ἀθανάμαστον ἦ. . . . 14. δόξαν οὖν ὕλην τὴν θεὸν ἰδεῖν, εἰς τὸ κατοπιὸν τοῦ σηκοῦ πε- 10 ριγῆθωμεν. εἰτ' ἀνοιγείσῃς τῆς θύρας ὑπὸ τοῦ κλειδοφύλακος ἐμπιστευμένον γυναιὸν θάμβος αἰφνίδιον ἡμᾶς εἶχε τοῦ κάλλους. ὁ γ' οὖν Ἀθηναῖος . . . ἀνεβόησεν, Ἡράκλεις, ὅση μὲν τῶν μεταφρέων εὐρυθυμία, πῶς δ' ἀμφιλαφεῖς αἱ λαγόνες, ἀγκάλισμα χειροπληθές· ὡς δ' εὐπερίγραφοι τῶν γλουτῶν αἱ σάρκες ἐπικυρτοῦνται, μήτ' ἄγαν 15 ἔλλιπεις αὐτοῖς ὀστέοις προσεσταλμένα, μήτε εἰς ὑπέρογκον ἐκκεχυμένα πιόττητα· τῶν δὲ τοῖς ἰσχυίοις ἐνεσφραγισμένων ἐξ ἐκατέρων τύπων, οὐκ ἂν εἴποι τις ὡς ἡδὺς ὁ γέλως, μηροῦ τε καὶ κνήμης ἐπ' εὐθὺ τεταμένης ἄχρι ποδός ἠκριβωμένοι ὄνθυμοί.

(Vgl. Friederichs, Praxiteles S. 26 f., Blümner, Arch. Stud. zu Lucian S. 29.)

1235. Lucian. Iupp. tragoed. 10. ἈΦΡ. οὐλοῦν, ὦ Ἐρμῆ, κάμῃ λαβῶν ἐν τοῖς προεδροῖσι που κάθιζε· χρυσῆ γὰρ εἰμι. ΕΡΜ. οὐκ ὅσα γε, ὦ Ἀφροδίτη, κάμῃ ὄραν, ἀλλ' εἰ μὴ πᾶν λιμῶ, λίθου τοῦ λευκοῦ Πεντέληθεν, οἶμαι, λιθοτομηθεῖσα, εἶτα δόξαν οὕτω Πραξιτέλει, Ἀφροδίτη γενομένη Κνιδίῳ παρεδόθης.

(Vgl. Schol. (p. 174 ed. Jacobitz) Πραξιτέλης ἀγαματοποιὸς ἄριστος, ὅστις κατ-εσκεύασε τὸ ἐν Κνίδῳ τῆς Ἀφροδίτης ἄγαλμα.)

1236. Anthol. Gr. I. 104. 9. (Planud. IV. 160.) Πλάτωνος.

Ἡ Παφίη Κυθέρεια δι' οἴδατος ἐς Κνίδον ἦλθεν,
βουλομένη κατιδεῖν εἰκόνα τὴν ἰδίην.
πάντῃ δ' ἀθρήσασα περισκέπτῳ ἐνὶ χώρῳ
φθέγγετο· ποῦ γυμνὴν εἶδέ με Πραξιτέλης;
Πραξιτέλης οὐκ εἶδεν ἂ μὴ θέμις, ἀλλ' ὁ σίδηρος
ἔξεσ', Ἄρης οἶαν ἤθελε τὴν Παφίην.

(Nachgebildet von Auson. Epigr. 56. Vgl. noch Anthol. Gr. IV. 168. 246. (Planud. IV. 162.)

Ἄ Κύρις τὰν Κύριν ἐνὶ Κνίδῳ εἶπεν ἰδοῦσα·
φεῦ, φεῦ, ποῦ γυμνὴν εἶδέ με Πραξιτέλης;

Anthol. Gr. *ibid.* 247. (Planud. IV. 168.) Ἀντιπάτρου Σιδωνίου.
Γυμνὴν εἶδε Πάρις με καὶ Ἀγχιόης καὶ Ἄδωνις,
τοὺς τρεῖς οἶδα μόνους· Πραξιτέλης δὲ πόθεν;

Anthol. Gr. III. 21. 3. (Planud. IV. 163.) *Λουκιανού.*

*Τὴν Πραξίην γυμνὴν οὐδεὶς ἶδεν· εἰ δέ τις εἶδεν,
οὗτος ὁ τὴν γυμνὴν στησάμενος Πραξίην.*

Ibid. 2. (Planud. 164.) *τοῦ αὐτοῦ.*

*Σοὶ μορφῆς ἀνέθηκα τῆς περικαλλῆς ἄγαλμα,
Κύπρι, τῆς μορφῆς φέρετερον οὐδὲν ἔχων.)*

1237. Anthol. Gr. I. 97. 9. (Planud. IV. 166.) *Εὐρόγον.*
*Πρόσθε μὲν Ἰδαίοισι ἐν οὖρεσιν αὐτὸς ὁ βούτιας
δέρξατο τὰν κάλλευσ πρῶτ' ἀπενεγκαμέναν.
Πραξιτέλης Κνιδίοις δὲ πανωπήεσαν ἔθικεν
μάρτυρα τῆς τέχνης ψῆφον ἔχων Πάριδος.*

1238. Ibid. 8. (Planud. 165.) *τοῦ αὐτοῦ.*

*Παλλὰς καὶ Κρονίδαο συνεννέτις εἶπον ἰδοῦσαι
τὴν Κνιδίην· ἀδίως τὸν Φρύγα μεμφόμεθα.*

1239. Ibid. 104. 10. (Planud. IV. 161.) *Πλάτωνος.*

*Οὔτε σε Πραξιτέλης τεχνήσατο, οὔθ' ὁ σίδαρος,
ἀλλ' οὕτως ἔστις, ὡς ποτε κρινομένην.*

Ibid. 193. und IV. 168. 248. s. oben Pheidias 762. f.

1240. Ibid. IV. 168. 245. (Planud. IV. 159.)

*Τίς λίθον ἐψύχωσε; τίς ἐν χθονὶ Κύπριν ἐξεῖδεν;
ἤμερον ἐν πέτρῃ τίς τόσον εἰργάσατο;
Πραξιτέλης χειρῶν ὄδε που πόνος, ἢ ταχ' Ὀλυμπος
χρηεῦει, Παφίης εἰς Κνίδον ἐρχομένης.*

Anthol. Gr. II. 14. 31. (Planud. IV. 167.) s. unten 1260.

1241. Athen. XIII. p. 590 sq. (*Φρύνη*) *τῇ τῶν Ἐλευσινίων πανηγύρει καὶ τῇ τῶν Ποσειδωνίων ἐν ὄψει τῶν Πανελλήνων πάντων ἀποτιθεμένη θαιμάτια καὶ λίσασα τὰς κόμας ἐνέβαινε τῇ θαλάττῃ· καὶ ἀπ' αὐτῆς Ἀπελλῆς τὴν Ἀναδυομένην Ἀφροδίτην ἀνεγράψατο· καὶ Πραξιτέλης δὲ ὁ ἀγαλματοποιὸς ἐρῶν αὐτῆς τὴν Κνιδίαν Ἀφροδίτην ἀπ' αὐτῆς ἐπλάσατο κτλ.*

1242. Clem. Alexandr. Protrept. 53. (p. 47. ed. Pott.) *ὁ Πραξιτέλης δέ, ὡς Ποσειδίππος ἐν τῷ περὶ Κνίδου διασαφεῖ, τὸ τῆς Ἀφροδίτης ἄγαλμα τῆς Κνιδίας κατασκευάζων, τῷ Κρατίνης τῆς ἐρωμένης εἶδει παραπλήσιον πεποίηκεν αὐτὴν κτλ.*

(Vgl. Arnob. adv. gentes VI. 13. (p. 266. ed. Oehler) quis Praxitelem nescit, Posidippi si relegat, ad formam Cratinae meretricis, quam infelix perditte diligebat, os Veneris Cnidiae sollertiarum collegisse certamine? ... Phryna illa Thespiaca, sicut illi referunt qui negotia Thespiaca scriptitarunt, cum in acumine ipso esset pulchritudinis venustatis et floris, exemplarium fuisse perhibetur cunctarum quae in opinione sunt Venerum sive per urbes Graias, sive iste quo fluxit amor talium cupiditasque signorum cet.)

1243. Athenag. Leg. pro Christ. 14. (p. 61. ed. Dechair.) *ἡ Ἀφροδίτη ἐν Κνίδῳ ἑταῖρα Πραξιτέλους τέχνη.*

1244. Cedren. Comp. histor. p. 322 B. (ed. Paris.) *καὶ ἡ Κνιδία Ἀφροδίτη ἐκ λίθου λευκοῦ, γυμνή, μόνην τὴν αἰδῶ τῇ χειρὶ περιστελλουσα, ἔργον τοῦ Κνιδίου Πραξιτέλους* (habe im Lauseion gestanden).
1245. Constantin. Porphyrog. de Themat. I. 14. *ἐπ' ἄκρων δὲ τοῦ κόλπου ἣ τε πόλις Κνιδίων κατῴκισται καὶ τὸ τῆς Ἀφροδίτης τέμενος περιβόητον, ἐν ᾧ περ ἦν τὸ τῆς Ἀφροδίτης ἄγαλμα, μνημεῖον τῆς Πραξιτέλους τέχνης ἀπαραμίλλητον.*

No. 29. Aphrodite in Kos.

Plin. N. H. XXXVI. 20 s. oben 1227. lin. 5 f.

Cic. Orat. 2. 5 s. oben 806. lin. 3.

No. 30. Aphrodite zu Thespiæ.

1246. Pausan. IX. 27. 5. *ἐνταῦθα καὶ αὐτοῦ Πραξιτέλους Ἀφροδίτη καὶ Φρόνης ἐστὶν εἰκῶν, λίθου καὶ ἡ Φρόνη καὶ ἡ θεός.*

Alciphron. Epist. fragm. 3 s. unten 1251.

No. 31. Aphrodite in Alexandria in Karien.

1247. Steph. Byz. v. *Ἀλεξάνδρεια*. . . *δεκάτη πρὸς τῷ Λάτμῳ τῆς Καρίας, ἐν ἣ Ἀδώνιον ἦν ἔχον Πραξιτέλους Ἀφροδίτην.*

No. 32. Aphrodite, später in Rom.

1248. Plin. N. H. XXXIV. 69. (fecit ~~ex~~ aere Praxiteles) *Venerem quae (fuit ante Felicitatis aedem et) (et) ipsa aedis incendio cremata est Claudii principatu, marmoreae illi suae per terras inclutae parem.*

(Wegen einer fragmentirten Gruppe der Aphrodite und des Eros mit der Inschrift des Namens des Praxiteles, Clarac, Catal. No. 155, Mus. d. sculpt. pl. 341. No. 1291 vgl. Brunn, K. G. I. S. 340.)

No. 33. Peitho und Paregoros in Megara.

Pausan. I. 43. 6 s. oben 1165.

No. 34. Eros in Thespiæ.

(Ueber die Erosbildungen des Praxiteles vgl. besonders Stark in den Berichten der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1866 S. 155 ff. und s. die von ihm Note I citirte ältere Litteratur.)

1249. Pausan. IX. 27. 3. *Θεσπιεῦσι δὲ ὕστερον χαλκοῦν εἰργάσατο Ἔρωτα Λύσιππος, καὶ ἔτι πρότερον τούτου Πραξιτέλης λίθου τοῦ Πεντέλῃσι καὶ ὅσα μὲν εἶχεν ἐς Φρόνην καὶ τὸ ἐπὶ Πραξιτέλει τῆς γυναικὸς σόφισμα, ἐτέρωθι ἤδη μοι δεδήλωται. πρῶτον δὲ τὸ ἄγαλμα κινήσαι τοῦ Ἔρωτος λέγουσι Γαῖον δυναστεύσαντα ἐν Ῥώμῃ, 5 Κλαυδίου δὲ ὀπίσω Θεσπιεῦσιν ἀποπέμψαντος Νέρωνα αὐθις δευτέρα ἀνάσπαστον ποιῆσαι· καὶ τὸν μὲν φλόξ αὐτόθι διέφθειρε. 4. . . τὸν δὲ ἐφ' ἡμῶν Ἔρωτα ἐν Θεσπιαῖς ἐποίησεν Ἀθηναῖος Μηνόδωρος τὸ ἔργον τὸ Πραξιτέλους μιμούμενος.*

(Zu lin. 4 δεδήλωται vgl. oben 1224., zu lin. 7 φλόξ διέφθειρε unter Titus, 80 n. Chr. s. Cass. Dio LXVI. 24.)

1250. Strabon. IX. p. 410. αἱ δὲ Θεσπιαὶ πρότερον μὲν ἐγνωρίζοντο διὰ τὸν Ἔρωτα τὸν Πραξιτέλους, ὃν ἔγλυψε μὲν ἐκεῖνος, ἀνέθηκε δὲ Γλυκέρα ἡ ἑταῖρα Θεσπιεῦσιν, ἐκεῖθεν οὖσα τὸ γένος, λαβοῦσα δῶρον παρὰ τοῦ τεχνίτου. πρότερον μὲν οὖν ὀψόμενοι τὸν Ἔρωτά τινες ἀνέβαινον ἐπὶ τὴν Θέσπειαν, ἄλλως οὐκ οὔσαν ἀξιοθέατον κτλ.
(Vgl. Eustath. ad Il. II. p. 215. 9. ἱστορεῖται δὲ καὶ ὁ Πραξιτέλους Ἔρωσ ἐν Θεσπιαῖς εἶναι, ὃν ἔγλυψε μὲν ἐκεῖνος κτλ. πολλοὶ δὲ ἀνέβαινον ὀψόμενοι τὸν Ἔρωτα. Glykera wird als die den Eros Weihende auch in einem Scholion zu Lucians Amores 17. (Vol. IV. p. 162 Note 25 ed. Jacobitz) genannt.)
1251. Alciphron. Epist. fragm. 3. (ed. Meineke.) [Φρόνη Πραξιτέλει] μὴ δαίσης· ἐξείργασαι γὰρ πάγκαλόν τι χρῆμα, οἷον ἤδη τίς σοι τῶν παν . . . οὐδέεις τῶν κατὰ χειρῶν πονηθέντων τὴν σεαυτοῦ ἑταῖραν ἰδούσας ἐν τεμένει· μέση γὰρ ἔστηκα ἀπὸ τῆς Ἀφροδίτης καὶ τοῦ Ἔρωτος ἅμα τοῦ σοῦ. μὴ φθονήσης δέ μοι τῆς τιμῆς· οἱ γὰρ ἡμᾶς 5 θεασάμενοι ἐπαινοῦσι Πραξιτέλη, καὶ ὅτι τῆς σῆς τέχνης γέγονα οὐκ ἄδοξοῦσί με Θεσπιεῖς μέσην κείσθαι θεῶν.
1252. Plin. N. H. XXXVI. 22. eiusdem (Praxitelis) est et Cupido obiectus a Cicerone Verri, ille propter quem Thespieae visebantur, nunc in Octaviae scholis positus. eiusdem et alter nudus in Pario cet.
1253. Cic. in Verr. IV. 2. 4. idem opinor artifex (Praxiteles) eiusdem modi (s. unten 1262.) Cupidinem fecit illum qui est Thespius, propter quem Thespieae visuntur; nam alia visendi causa nulla est.
1254. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Thespienses, ut Cupidinis signum (amittant), propter quod unum visuntur Thespieae?
1255. Athen. XIII. p. 591 A. καὶ ἐν τῇ τοῦ Ἔρωτος βάσει τῇ ὑπὸ τὴν σκηρῆν τοῦ θεάτρον ἐπέγραψε (Πραξιτέλης) (=Anthol. Gr. I. 75. 84. (90.)) (Planud. IV. 204.)
Πραξιτέλης ὃν ἔπασχε διηκριβώσεν ἔρωτα,
ἐξ ἰδίης ἔλκων ἀρχέτυπον κραδίης,
Φρόνη μισθὸν ἐμεῖο διδοῦς ἐμέ· φίλτρα δὲ βάλλω
οὐκέτ' οἷστεύων, ἀλλ' ἀτενίζόμενος.
(In der Anth. einem Simonides beigelegt. vs. 3 φίλτρα δὲ τίκτω, vs. 4 οὐκέτι τοξεύων; vgl. Stark S. 162 und 164 f. und s. Benndorf, de Anthol. graec. epigr. quae ad artes spect. p. 25.)
1256. Anthol. Gr. I. 164. 90. (Planud. IV. 206.) Λεωνίδα Ταραντίνου.
Θεσπιεῖς τὸν Ἔρωτα μόνον θεὸν ἐκ Κυθερείης
ἄζοντ', οὐχ ἕτερον γραπτὸν ἀπ' ἀρχετύπου,
ἀλλ' ὃν Πραξιτέλης ἔγνω θεόν, ὃν περὶ Φρόνη
δερκόμενος, σφετέρων λύτρον ἔδωκε πόθων.
1257. Ibid. II. 254. 1. (Planud. IV. 205.) Τυλλίου Γεμίνου.
Ἀντί μ' ἔρωτος Ἔρωτα, βροτῶ θεὸν ὤπασε Φρόνη
Πραξιτέλης, μισθὸν καὶ θεὸν εὐρόμενος.

ἢ δ' οὐκ ἠρόνηθη τὸν τέκτονα· δεῖσε γάρ οἱ φρήν,
 μὴ θεὸς ἀντὶ τέχνης σύμμαχα τόξα λάβη.
 ταρβεῖ δ' οὐκέτι πον τὸν Κύπριδος, ἀλλὰ τὸν ἐκ σοῦ,
 Πραξιτέλες, τέχνην μητέρ' ἐπισταμένην.

1258. Anthol. Gr. II. 255. 2. (Palat. VI. 260.) τοῦ αὐτοῦ.

Φρόνη τὸν πετρῶεντα, τὸν εὐτέχνητον Ἔρωτα,
 μισθὸν ὑπὲρ τέχνης, ἄνθετο Θεσπιάσιν.
 Κύπριδος ἢ τέχνη. ζηλούμενον, οὐκ ἐπιμεμφές
 δῶρον, ἐς ἀμφοτέροισι δ' ἔπρεπε μισθὸς Ἔρωτος.
 δοῖσθαι ἐκ τέχνης αἰνέω βροτόν, ὅς γε καὶ ἄλλοις
 δοῖς, θεὸν ἐν σπλάγχθοις εἶχε τελειότερον.

1259. Iulian. Imperat. Orat. II. p. 54 A. (ed. Spanh.) τὸν χρυσόν
 φασὶ τοῦ Θεσπιάσιν Ἔρωτος τοῖς πτεροῖς ἐπιβληθέντα τὴν ἀκρίβειαν
 ἀφελεῖν τῆς τέχνης.

1260. Anthol. Gr. II. 14. 31. (Planud. IV. 167.) Ἀντιπάτρου Σιδωνίου.

Φάσεις τὰν μὲν Κύπριν ἀνὰ κραναὰν Κνίδον ἀθρῶν,
 ἅδε πον ὡς φλέξει καὶ θεὸς εὔσα λίθον·
 τὸν δ' ἐπὶ Θεσπιάδαισι γλυκὴν Ἰμερον, οὐχ ὅτι πέτρον,
 ἀλλ' ὅτι κῆρ ψυχρῶ πῦρ ἀδάμαντι βαλεῖ.
 τοίους Πραξιτέλης κάμε δαίμονας, ἄλλον ἐπ' ἄλλας
 γὰς, ἵνα μὴ δισσῶ πάντα θέροιο πυρὶ.

1261. Ibid. III. 198. 12. (Planud. IV. 203.) Ἰουλιανοῦ τοῦ Αἰγυπτίου.

Κλίνας ἀγέλα γαῦρον ὑφ' ἡμετέροισι πεδίλοις,
 χερσὶ με ληϊδίαισι ἔπλασε Πραξιτέλης·
 αὐτὸν γὰρ τὸν Ἔρωτα τὸν ἔνδοθι κενθόμενον με
 χαλκῶσας, Φρόνη δῶκε γέρας φιλήης.
 ἢ δέ μιν αὐθις Ἔρωτα προσήγαγε· καὶ γὰρ ἐρῶντας
 δῶρον Ἔρωτι φέρειν αὐτὸν Ἔρωτα θέμις.

(Vgl. Stark S. 165.)

No. 34a. Copie des thespischen Eros zu Messana.

1262. Cic. in Verr. IV. 2. 4. erat apud Heium sacrarium magna cum
 dignitate in aedibus, a maioribus traditum, perantiquum, in quo
 signa pulcherrima quattuor summo artificio, summa nobilitate, quae
 non modo istum hominem ingeniosum et intelligentem, verum
 etiam quemvis nostrum, quos iste idiotas appellat, delectare possent: 5
 unum Cupidinis, marmoreum, Praxiteli; . . . idem opinor artifex cet.
 (s. oben 1253.)

(Vgl. ibid. 3. 6. C. Claudius (Pulcher) . . . usus est hoc Cupidine tamdiu, dum
 forum diis immortalibus populoque Romano habuit ornatum. 8. 18. habitasti
 apud Heium Messanae; res illum divinas apud eos deos sacrario prope cotidie
 facere vidisti, und 6. 12. „haec omnia signa Praxiteli, Myronis, Polycliti

sestertium sex milibus quingentis Verri vendita;“ sic rettulit: recita ex tabulis . . . Cupidinem Praxiteli sestertium MDC! profecto, hinc natum est: malo emere quam rogare.)

No. 35. Eros zu Parion an der Propontis.

1263. Plin. N. H. XXXVI. 23. eiusdem (Praxitelis est) et alter (Cupido) nudus in Pario colonia Propontidis, par Veneri Cnidiae nobilitate et iniuria: adamavit enim Alcetas Rhodius atque in eo quoque simile amoris vestigium reliquit.

1264. Anthol. Gr. III. 133. 94. (Planud. IV. 207.) Παλλάδα.

Γυμνὸς Ἔρως διὰ τοῦτο γελᾷ καὶ μείλιχός ἐστιν·
οὐ γὰρ ἔχει τόξον καὶ πυρόεντα βέλη,
οὐδὲ μάτην παλάμαις κατέχεν δελφίνα καὶ ἄνθος·
τῇ μὲν γὰρ γαῖαν, τῇ δὲ θάλασσαν ἔχει.

(Vgl. Stark S. 159 f. und Tzetz. Chil. V. 500.

ῥαῖον νέον μείρακι τὸν Ἔρωτα ζωγράφου
τοξότην ζωγραφοῦσαι τε, σύναμα καὶ πυρόφορον,
καὶ πτερωτόν, κατέχοντα δελφίνα τε καὶ πῶαν,
τῇ μὲν γραφῇ τοῦ πτερωτοῦ, τῆς πῶας, τοῦ δελφίνου
κρατεῖν τοῦτον σημαίνοντες ἄερος, γῆς, θαλάσσης κτλ.)

No. 36. Eros unbekanntem Aufstellungsortes:

1265. Kallistrat. Stat. 3. Καὶ ἕτερα ἱερὰ τέχνης οἱ λόγοι προφητεῦσαι βούλονται. οὐ γὰρ μοι θεμιτὸν μὴ καλεῖν ἱερὰ τέχνης γενήματα. Ἔρως ἦν Πραξιτέλους τέχνημα· ὁ Ἔρως αὐτός, παῖς ἀνθηρὸς καὶ νέος πτέρυγας ἔχων καὶ τόξα. χαλκὸς δὲ αὐτὸν ἐτύπου, καὶ ὡς ἂν Ἔρωτα τυπῶν τύραννον θεὸν καὶ μέγαν καὶ αὐτὸς ἔδυναστυέτο. οὐ γὰρ ἠρέχετο χαλκὸς εἶναι τὰ πάντα, ἀλλ' ὅσος ἦν, Ἔρως ἐγένετο. εἶδες ἂν τὸν χαλκὸν θρυπτόμενον καὶ εἰς εὐσαρχίαν ἀμηχάνως χλιδῶντα καί, ὡς βραχέως εἰπεῖν, τὰ ἀναγκαῖα πληροῦν ἑαυτῇ τὴν τέχνην ἀρκοῦσαν. ὑγρὸς μὲν ἦν ἀμοιρῶν μαλακότητος, χαλκῷ δὲ ἔχων συνωδὸν τὴν χροάν εὐανθῆς ἐωρᾶτο· τῶν δὲ κινήσεως 10 ἔργων ἐστεριμμένος ἔτοιμος ἦν δεῖξαι κίνησιν. εἰς μὲν γὰρ ἔδραν στάσιμον ἴδρυτο, ἠπάτα δὲ ὡς καὶ τῆς μετεώρου κυριεῶν φορᾶς. ἐγανροῦτο δὲ εἰς γέλωτα, ἔμπυρόν τι καὶ μείλιχον ἐξ ὀμμάτων διανγάζων, καὶ ἦν ἰδεῖν ὑπακούοντα τῷ πάθει τὸν χαλκὸν καὶ δεχόμενον εὐκόλως τὴν γέλωτος μίμησιν. ἴδρυτο δὲ εἰς μὲν τὴν κορυφὴν τὸν δεξιὸν ἐπι- 15 κάμπτων καρπῶν, τῇ δὲ ἑτέρῃ μετεωρίζων τὸ τόξον καὶ τὴν τῆς βάσεως ἰσοῤῥοπίαν ἐπικλίνων ἐπὶ τὰ λαιά· τὴν γὰρ τῆς ἀριστερᾶς λαγόνος ἔκστασιν ἀνίστη, πρὸς τὴν εὐμαρότητα τοῦ χαλκοῦ τὸ στεγανὸν ἐκκλάσας. πλόκαμοι δὲ αὐτοῦ τὴν κεφαλὴν ἐσκίαζον ἀνθηροὶ καὶ ἔνονλοι νεοτήσιον ὑπολάμποντες ἄνθος. καὶ ἦν θαυμαστός οἶος ὁ χαλκός· 20 ἰδόντι μὲν γὰρ ἔρευθος ἀπέστιλβεν ἐξ ἄκρων βοστρυχῶν αἰρόμενον, ἀψαμένῳ δὲ ἡ θορὶξ ὑπέξανίστατο, μαλθακιζομένη πρὸς τὴν αἰσθησιν.

ἔμοι μὲν δὴ θεασαμένῳ τὴν τέχνην ἐπήγει πιστεύειν, ὅτι καὶ χορὸν ἤσκησε κινούμενον Δαίδαλος, καὶ χρυσῷ παρεῖχεν αἰσθήσεις, ὅπου καὶ Πραξιτέλης εἰς τὴν εἰκόνα τοῦ Ἔρωτος ἐνέθηκε μικροῦ καὶ νοήματα, 25 καὶ πτέρυγι τὸν ἀέρα τέμνειν ἐμηχανήσατο.

(Vgl. Stark S. 167 ff.)

Eine Erosstatue des Praxiteles, ungewiss welche, gehn noch die folgenden Epigramme an:

1266. Anthol. Gr. I. 6. 11. (Palat. XII. 56.) Μελεάγρου.

Εἰκόνα μὲν Παρίην ζωογλύφος ἄνυσ' Ἔρωτος
Πραξιτέλης, Κύπριδος παῖδα τυπωσάμενος.

νῦν δ' ὁ θεῶν κάλλιστος Ἔρωτος ἔμψυχον ἄγαλμα,
αὐτὸν ἀπεικονίσας, ἔπλασε Πραξιτέλην·

5 ὄφρ' ὁ μὲν ἐν θνατοῖς, ὁ δ' ἐν αἰθέρι φίλτρα βραβεύη,
γᾶς δ' ἅμα καὶ μαζάρων σκηπτροφορῶσι Πόθοι.

ὀλβίστη μερόπων ἱερὰ πόλις, ἃ θεόπαιδα
καινὸν Ἔρωτα νῶν θρέψεν ὑφαγεμόνα.

1267. Ibid. 12. (Palat. XII. 57.) τοῦ αὐτοῦ.

Πραξιτέλης ὁ πάλαι ζωογλύφος ἄβρον Ἔρωτα
ἄψυχον, μορφᾶς κωφὸν ἔτευξε τύπον

πέτρῳ ἐνὶ τρυφερῷ· ὁ δὲ νῦν ἔμψυχα μαγεῖων
τὸν τριπανοῦργον Ἔρωτ' ἔπλασεν ἐν κραδίῳ.

5 ἢ τάχα τοῦνομι' ἔχει ταῦτόν μόνον, ἔργα δὲ κρέσσων,
οἷ λίθον, ἀλλὰ φρενῶν πνεῦμα μεταρῶνθμισας.

Ἰλαος πλάσσοι τὸν ἐμὸν τρόπον, ὄφρα τυπώσας
ἐντὸς ἐμῆς ψυχῆς ναὸν Ἔρωτος ἔχη.

C. Aus menschlichem Kreise.

No. 37. Diadumenos (in Athen?)

1268. Kallistrat. Stat. 11. Θεάσαι τὸν ἠΐθεον ἐπ' ἀρχοπόλει, ὃν
Πραξιτέλης ἴδρυσεν, ἢ δεῖ σοι τῆς τέχνης παραστῆσαι τὸ πρᾶγμα;
παῖς ἦν ἀπαλὸς τις καὶ νέος πρὸς τὸ μαλθακὸν τε καὶ νεοτήσιον τῆς
τέχνης τὸν χαλκὸν μαλατούσις, χλιδῆς δὲ ἦν καὶ ἱμέρου μεστός, καὶ
τὸ τῆς ἥβης ἔφαινεν ἄνθος. πάντα δὲ ἦν ἰδεῖν πρὸς τὴν τῆς τέχνης 5
βούλησιν ἀμειβόμενα. καὶ γὰρ ἀπαλὸς ἦν μαχομένην τῇ ἀπαλότητι
τὴν οὐσίαν ἔχων καὶ πρὸς τὸ ὑγρὸν ἤγετο ἐστερημένος ὑγρότητος,
καὶ ὅλος ἐξέβαινε τῆς αὐτοῦ φύσεως ὁ χαλκὸς τοὺς ὕρους, εἰς τὸν
ἀληθῆ τύπον μεθιστάμενος. ἄμοιρος δὲ ὢν πνεύματος καὶ τὸ
ἔμπνοον ὑπεδύετο, ἃ γὰρ μὴ παρέλαβεν ὕλη· μηδὲ εἶχεν ἐμφύτα, 10
τούτων ἢ τέχνη τὴν ἐξουσίαν ἐπορίζετο. ἐκοινοῦτο δὲ τὰς παρείας
ἐρῶθῆματι, ὃ δὴ καὶ παράδοξον ἦν, χαλκὸν τικτόμενον ἔρως, καὶ

παιδικῆς ἦν ἡλικίας ἄνθος ἐκλάμπων, κόμης δὲ εἶχεν ἑλικίας ταῖς ὀφρύσιν ἐπιβαίνοντας. ὁ δὲ τῷ τελαμῶνι καταστέρων τὴν κόμην καὶ ἐκ τῶν ὀφρῶν ἀπωθούμενος τῷ διαδίματι τὰς τρίχας, 15 γυμνὸν πλοκάμων ἐτίρει τὸ μέτωπον. ὡς δὲ καὶ κατὰ μέρος ἐξητάζομεν τὴν τέχνην καὶ τὰ ἐν αὐτῇ δαιδάλματα, ἀφασία πληγέντες εἰστήκειμεν. ὅ τε γὰρ χαλκὸς εὐστραφῆ καὶ λιπῶσαν ἐπεδεικνυτο τὴν σάρκα, καὶ πρὸς τὴν τῆς τριχὸς μίμησιν μεθρημόζετο, ὅτε μὲν βοστρύχων οὐ-
λων πλοκαῖς συνεξελιττόμενος, ὅτε δὲ θελούσῃ τῇ τριχὶ ἐκτάδην κατὰ 20 νότον χρῆθῆναι συναπλούμενος, καὶ ὅτε μὲν ἐθέλοι τὸ πλάσμα καμφθῆναι καὶ πρὸς τὴν καμπὴν ἀνιέμενος, ὅτε δὲ ἐπιτεῖναι τὰ μέλη πρὸς τὸ σύντονον μεθιστάμενος. ἧμμα δὲ ἰμερῶδες ἦν αἰδοῖ συμμιγῆς ἀφροδισίου [ἐρωτικοῦ] γέμον χάριτος. καὶ γὰρ ἦδει ζηλοῦν ὁ χαλκὸς τὸ ἐράσμιον, καὶ ὑπήκουεν ἐθέλοντι τῷ εἰδώλῳ γανροῦσθαι. ἀκίνη- 25
τος δὲ ἂν οὗτος ὁ ἔφηβος ἔδοξεν ἂν σοι κινήσεως μετέχειν καὶ εἰς χορείαν εὐτρεπίζεσθαι.

(Vgl. Stark S. 169 ff.)

No. 38. Phryne zu Thespiai s. oben 1246 , 1251., unten 1274.

No. 39. Phryne zu Delphi.

1269. Pausan. X. 15. 1. Φρύνης δὲ εἰκόνα ἐπίχρυσον Πραξιτέλης μὲν εἰργάσατο ἐραστῆς καὶ οὗτος· ἀνάθημα δὲ αὐτῆς Φρύνης ἐστὶν ἡ εἰκὼν.

1270. Athen. XIII. p. 591 B αὐτῆς δὲ τῆς Φρύνης οἱ περικτιόνες ἀνδριάντα ποιήσαντες ἀνέθηξαν ἐν Δελφοῖς χρύσειον ἐπὶ κίονος Πεντελικοῦ· κατεσεύασε δ' αὐτὸν Πραξιτέλης, ὃν καὶ Θεασάμενος Κράτης ὁ Κυριζὸς ἔφη τῆς τῶν Ἑλλήνων ἀγρασίας ἀνάθημα. ἔστηκε δὲ καὶ ἡ εἰκὼν αὕτη μέση τῆς Ἀρχιδάμου τοῦ Λακεδαιμονίων βασιλέως καὶ 5
τῆς Φιλίππου τοῦ Ἀμύντου, ἔχουσα ἐπιγραφὴν· ΦΡΥΝΗ ΕΠΙΚΛΕΟΥΣ ΘΕΣΠΙΚΗ, ὡς φησὶν Ἀλκίας ἐν δευτέρῳ περὶ τῶν ἐν Δελφοῖς ἀναθημάτων.

1271. Dio Chrysost. Orat. 37. 28. (p. 115. R. 529 Emper.) πολλὰ ἂν τις ἔχοι εἰπεῖν ὑπὲρ τοῦ μὴ δεῖν Γοργίαν τὸν σοφιστὴν ἐν Δελφοῖς ἐστάναι, καὶ ταῦτα μετέωρον καὶ χρυσοῦν. Γοργίαν λέγω; ὅπου γε καὶ Φρύνην τὴν Θεσπιαλὴν ἔστιν ἰδεῖν, ἐπὶ κίονος κάκεινῃν ὡς Γοργίαν.

1272. Plut. de Pyth. orac. 15. ἀλλὰ Πραξιτέλης, ὡς ἔοικε, μόνος ἠρίασε Κράτητα τῇ ἐρωμένῃ τυχὼν ἀτόφῃ δωρεᾶς, ὃν ἐπαινεῖν ὠφέιλε Κράτης, ὅτι τοῖς χρυσοῖς βασιλεῦσι παρίστηκε χρυσοῦν ἐταίραν, ἐξο-
νειδιζῶν τὸν πλοῦτον ὡς οὐδὲν ἔχοντα θαυμάσιον οὐδὲ σεμνίν.

1273. Tatian. c. Graec. 53. (p. 115. ed. Worth.) Φρύνην τε τὴν ἐταί-
ραν ὑμῖν Πραξιτέλης καὶ Ἡρόδοτος πεποιήκασιν.

1274. Plut. Amator. IX. 10. ἡ δὲ σύναξις μὲν ἐνταυθοῖ (in Thespiai)

καὶ συνίερος τοῦ Ἑρωτος ἐν Δελφοῖς κατάχρυσος δ' ἐστῶσα μετὰ τῶν βασιλέων καὶ βασιλειῶν, ποία προικὶ τῶν ἐραστῶν ἐκράτησεν; (vgl. 1251.)

1275. Plut. de Alexandr. s. virt. s. fort II. 3. ὁ μὲν οὖν Κράτης ἰδὼν χρυσοῦν εἰκόνα Φοῦνης τῆς ἐταίρας ἐστῶσαν ἐν Δελφοῖς ἀνέκραγεν, ὅτι τοῦτο τῆς τῶν Ἑλλήνων ἀκρασίας τρόπαιον ἔστηκεν.

(Vgl. Diog. Laert. VI. 60 von Diogenes dem Kyniker: Φοῦνης Ἀφροδίτην χρυσοῦν ἀναθείσας ἐν Δελφοῖς, τοῦτον ἐπιγράψαι τῆς ἀπὸ τῶν Ἑλλήνων ἀκρασίας.)

1276. Aelian. Var. hist. IX. 32. Φοῦνην τὴν ἐταίραν ἐν Δελφοῖς ἀνέστησαν οἱ Ἕλληρες ἐπὶ κίονος εὖ μάλα ὑψηλοῦ. οὐκ ἐρῶ δε ἀπλῶς τοὺς Ἕλληρας, ὡς ἂν μὴ δοκοῖν δι' αἰτίας ἄγειν πάντα, οἷς φιλῶ πάντων μάλιστα, ἀλλ' οἱ τῶν Ἑλλήνων ἀκρατέστεροι. τὸ δὲ ἄγαλμα χρυσοῦν ἦν.

1277. Liban. IV. p. 444. 27. (ed. Reiske.) τὴν δὲ Φοῦνην, ὡς δὴ τι θανμαστον λέγων, ἐν Δελφοῖς ἔφρη ἐστάναι χρυσοῦν.

No. 40. und 41. Weinende Frau und lachende Dirne (aus Athen?)

1278. Plin. N. H. XXXIV. 70. spectantur et duo signa eius (Praxiteles) diversos adfectus exprimentia, flentis matronae et meretricis gaudentis; hanc putant Phrynen fuisse deprehendentque in ea amorem artificis et mercedem in voltu meretricis.

(Vgl. Urlichs, Observatt. de arte Praxit. p. 14.)

No. 42., 43. und 44. Stephanusa, Pseliumene, Kanephora.

1279. Plin. N. H. XXXIV. 69. item (Praxiteles fecit ex aere) stephanusam, pseliumenen, canephoram.

(Vgl. Urlichs, Chrestom. Plin. p. 324 und Observatt. de arte Praxit. p. 14, Jahn, Archaeol. Ztg. 1850 S. 192.)

1280. Tatian. c. Graec. 56. p. 122. (ed. Worth.) zu No. 43. σπιλονμένον (l. ψελιούμενόν) τι γύναιον Πραξιτέλης ἐδημιούργησεν.

No. 45. Wagenlenker auf einem Gespann des Kalamis (in Athen).

Plin. N. H. XXXIV. 71 s. oben 525.

(Vgl. Urlichs, Observatt. de arte Praxit. p. 11.)

No. 46. Krieger neben seinem Ross, Grabmahl zu Athen.

1281. Pausan. I. 2. 3. ἔστι δὲ τάφος οὗ πόρρω τῶν πυλῶν, ἐπίθημα ἔχων στρατιώτην ἵππῳ παρεσθηκότα· ὄντινα μὲν οὐκ οἶδα, Πραξιτέλης δὲ καὶ τὸν ἵππον καὶ τὸν στρατιώτην ἐποίησεν.

No. 47. Porträtstatue zu Thespiai
(zu welcher die Inschrift oben 1190. gehört hat.)

D. Unbestimmte, unsichere und dem Praxiteles unrichtig beigelegte Werke.

a. Marmorne Werke im Kerameikos zu Athen.

1282. Plin. N. H. XXXVI. 20. opera eius (Praxiteles) sunt Athenis in ceramico.

(Wohl nicht, wie Brunn, K.G. I. S. 344 und nach ihm Urlichs, Chrest. Plin. p. 350 wollte, die unter 1195. f. aufgeführten, s. Urlichs, Observatt. de arte Praxit. p. 10.)

b. Reliefe(?) am Altar der Artemis in Ephesos.

1283. Strabon. XIV. p. 641. μετὰ δ' οὖν τὸν νεῶν τὸ τῶν ἄλλων ἀναθημάτων πληθὺς εὐρέσθαι τῇ ἐκτιμῆσει τῶν δημιουργῶν, τὸν δὲ δὴ βωμὸν εἶναι τῶν Πραξιτέλους ἔργων ἅπαντα σχεδόν τι πλήρη.

c. Arbeiten am Maussoleum.

Vitruv. VII. praef. 12 s. 1178.

d. Die Niobegruppe.

Plin. XXXVI. 28 s. oben 1180.

1284. Anthol. Gr. IV. 181. 298. (Planud. IV. 129.)

Ἐκ ζωῆς με θεοὶ τεῦξαν λίθον, ἐκ δὲ λίθοιο
ζωὴν Πραξιτέλης ἔμπαλιν εἰργάσατο.

(Vgl. Auson. Epitaph. 28.

Vivebam, sum facta silex, quae deinde polita

Praxitelis manibus vivo iterum Niobe.

reddidit artificis manus omnia, sed sine sensu;

hunc ego, cum laesi numina, non habui.)

e. „Ianus pater,“ Hermes Dikephalos.

Plin. N. H. XXXVI. 29 s. oben 1181.

f. Eros mit dem Blitze.

Plin. N. H. XXXVI. 29 s. oben Anm. zu 1181.

g. Giebelgruppen (Metopen?) am Herakleion in Theben.

1285. Pausan. IX. 11. 6. Θηβαίοις δὲ τὰ ἐν τοῖς ἀετοῖς Πραξιτέλης ἐποίησε τὰ πολλὰ τῶν δώδεκα καλουμένων ἄθλων· καὶ σφισι τὰ ἐς τὰς ὄρνιθας ἐνδεῖ τὰς ἐπὶ Στυμφίλῳ, καὶ ὡς ἐκάθηνεν Ἡρακλῆς τὴν Ἥλειαν χώραν· ἀντὶ τούτων δὲ ἡ πρὸς Ἄνταϊον πάλη πεποιήται.

(lies: ἐν τοῖς ἀετοῖς Πραξιτέλης ἐποίησε *** τὰ πολλὰ κτλ. Vgl. meine Gesch. der griech. Plastik I. S. 226 f. mit Note 23 und 24.)

h. Tyrannenmörder.

1286. Plin. N. H. XXXIV. 70. (Praxiteles fecit ex aere) Harmodium et Aristogitonem tyrannicidas, quos a Xerxe Persarum rege captos victa Perside Atheniensibus remisit Magnus Alexander.

(Beseitigt durch Urlichs, Arch. Ztg. 1861 S. 144, vgl. oben Antenor Anm. zu 444.)

(Wegen des zweiten Kolosses auf Mte. Cavallo mit der Inschrift Opus Praxitelis s. oben unter Pheidias Anm. zu 773.)

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

1287. Plin. N. H. XXXIV. 69. Praxiteles quoque marmore felicior, ideo et clarior fuit. fecit tamen et ex aere pulcherrima opera.

1288. Plin. N. H. XXXVI. 20. Praxitelis aetatem inter statuarios diximus, qui marmoris gloria superavit etiam semet.

1289. Plin. N. H. VII. 127. Praxiteles marmore nobilitatus est.

1290. Propert. III. 7. 16.

Praxitelem propria vindicat urbe lapis. (Vgl. oben Anm. nach 1190.)

1291. Quintil. Inst. orat. II. 19. 3. et, si Praxiteles signum aliquod ex molari lapide conatus esset exsculpere, Parium marmor mallem rude; at si illud idem artifex expolisset, plus in manibus fuisset quam in marmore.

1292. Stat. Silv. IV. 6. 26.

. . . laboriferi vivant quae marmore caelo

Praxitelis . . .

1293. Phaedr. fab. V. prol.

ut quidam artifices nostro faciunt saeculo,

qui pretium operis maius inveniunt, novo

si marmori adscripserint Praxitelem suo cet.

Martial. IV. 39 s. oben 1184.

1294. Plin. N. H. XXXV. 133. hic est Nicias, de quo dicebat Praxiteles interrogatus quae maxime opera sua probaret in marmoribus: quibus Nicias manum admovisset; tantum circumlitioni eius tribuebat.

1295. Plin. N. H. XXXV. 122. ceris pingere ac picturam inurere quis primus excogitaverit, non constat. quidam Aristidis inventum putant postea consummatum a Praxitele cet.

Auctor ad Herenn. IV. 6. 9 s. oben 604.

1296. Quintil. Inst. Orat. XII. 10. 9. ad veritatem Lysippum ac Praxitelem accessisse optime affirmant.

(Vgl. oben 721., 903. und 968.)

1297. Cic. de Divinat. II. 21. 48. Carneadem fingere dicis de capite Panisci. quasi non potuerit id evenire casu, et non in omni marmore necesse sit inesse vel Praxitelia capita. illa enim ipsa efficiuntur detractioe, nec quidquam illuc affertur a Praxitele cet. (Vgl. oben 1186.)

1298. Diod. Sicul. Fragm. I. XXVI. zu Anfang (s. oben 780.) *οὔτε γὰρ Φειδίας... οὔτε Πραξιτέλης, ὁ καταμίξας ἄκρωσ τοῖς λιθίνοις ἔργοις τὰ τῆς ψυχῆς πάθῃ, οὔτε Ἀπελλῆς ἢ Παρθάσιος κτλ.*
(Vgl. oben 1199., 1204., 1221., 1255., 1265., 1278., 1279.)
Philostr. Vita Apoll. Tyan. VI. 19 s. oben 801. lin. 8.
1299. Gell. Noct. Att. XIII. 16. itaque verba posui Varronis e libro rerum humanarum primo, cuius principium hoc est: Praxiteles qui propter artificium egregium nemini est paullum modo humaniori ignotus cet.
1300. Himer. Orat. 18. 4. (p. 710 ed. Wernsd.) (Vgl. 700.) *μικρὸν δὲ τὸ (ἐργαστήριον) Πραξιτέλους, ἀλλὰ πάντες εἰς Κνιδὸν ἀνήγοντο.*
(Wegen der Zusammenstellungen des Praxiteles mit anderen Künstlern ersten Ranges bei Lucian. Somn. 8 s. 606, de sacrific. 11 s. Anm. nach 971., Quom. hist. conscr. 51 s. 528. Anm., Gall. 24 s. Anm. zu 606., Colum. de Re rust. I. praef. p. 21 s. 507.)

Die Genossen des Skopas am Maussoleum.

(Vgl. oben 1177. f.)

Leochares von Athen.

1301. Plin. N. H. XXXIV. 50. CII. (olympiade florueret) Polycles, Cephisodotus, Leuchares; Hypatodorus.
1302. Plat. Epist. 13. p. 361. (*Διονυσίῳ τυράνῳ Συρακουσῶν*, nach Ol. 103. 2, Dionysios' Regierungsantritt.) *περὶ δὲ ὧν ἐπίστελλές μοι ἀποπέμπειν σοι, τὸν μὲν Ἀπόλλω ἐπριάμην τε καὶ ἄγει σοι Λεπτίνης, νέου καὶ ἀγαθοῦ ἡμιουργοῦ, ὄνομα δ' ἔστιν αὐτῷ Λεωχάρης. ἕτερον δὲ παρ' αὐτῷ ἔργον ἦν πᾶν κομψόν, ὡς ἐδόκει· ἐπριάμην οὖν αὐτὸ βουλόμενός σου τῇ γυναικὶ δοῦναι κτλ.*
(Zur Chronologie des Leochares vgl. 1307., 1312., 1313., Anm. zu No. 4., wegen der Inschrift Corp. Inscr. Gr. No. 6161 s. Brunn, K.G. I. S. 356.)

Werke.

A. Götterbilder.

No. 1. Zeus, später in Rom.

1303. Plin. N. H. XXXIV. 79. (Leochares fecit aquilam . . .) Iovem-que illum tonantem in Capitolio ante cuncta laudabilem.

No. 2. Zeus auf der Akropolis von Athen.

1304. Pausan. I. 24. 4. *καὶ Διὸς ἔστιν ἀγάλμα (ἀγάλματε,?) τὸ τε Λεωχάρους καὶ ὁ ὀνομαζόμενος Πολιεὺς.*
(Vgl. Jahn, Nuove memorie dell' Inst. p. 21 sq.)

No. 3. Zeus und Demos im Peiraieus.

1305. Pausan. I. 1. 3 *ἔστι δὲ τῆς στοᾶς τῆς μακρᾶς, ἔνθα καθέστηκεν ἀγορὰ τοῖς ἐπὶ Θαλάσσης, καὶ γὰρ τοῖς ἀπωτέρω τοῦ λιμένος ἔστιν ἑτέρα, τῆς δὲ ἐπὶ Θαλάσσης στοᾶς ὀπισθεν ἑστᾶσι Ζεὺς καὶ Δῆμος, Λεωχάρους ἔργον.*

No. 4. Apollon vor dem Tempel des Apollon Alexikakos zu Athen.

Pausan. I. 3. 4 s. oben 508.

(Vgl. Jahn, Nuove memorie dell' Inst. p. 23 und Wieseler, Apollon Stroganoff S. 95 ff.)

No. 5. Apollon, später in Syrakus, s. 1302.

No. 6. Apollon mit der Tainia (Athen?)

1306. Plin. N. H. XXXIV. 79. (Leochares fecit) Apollinem diadematum:

(Vgl. Pausan. I. 8. 4. *περὶ δὲ τὸν ναόν (des Ares) ἐστάσιν Ἡράκλῆς καὶ Θησεύς καὶ Ἀπόλλων ἀναδούμενος ταινίᾳ τὴν κόμην.* Der des Leochares?)

No. 7. Ares in Halikarnassos.

1307. Vitruv. II. 8. 11. in summa arce media Martis fanum habens statuam colossi, quam ἀκρόλιθον dicunt, nobili manu Leocharis factam. hanc autem statuam alii Leocharis, alii Timothei putant esse.

(Etwa Ol. 107. Vgl. noch Urlichs, Skopas S. 163 Note **.)

No. 8. Der Adler des Zeus mit Ganymedes.

1308. Plin. N. H. XXXIV. 79. Leochares (fecit) aquila m sentientem quid rapiat in Ganymede et cui ferat parcentemque unguibus etiam per vestem puero.

(Vgl. O. Jahn, Archaeol. Beitr. S. 20 ff., meine Gesch. der Griech. Plastik II. S. 51; des Plinius Angaben passen nur auf die vaticanische Gruppe, auf diese aber auch genau.)

1309. Tatian. c. Graec. 56. (p. 121. ed. Worth.) *τίνος χάριν διὰ Λεωχάρους Γανυμήδη τὸν ἀνδρόγγυον, ὡς τι σουδαῖον ἔχοντες κτῆμα τετιμῆκατε;*

(Vgl. Anthol. Gr. III. 82. 63. (Palat. XII. 221.) *Στράτωνος Σαρδιανού.*

Στείχε πρὸς αἰθέρα δῖον, ἀνέρχοο παῖδα κομίζων,

αἰετέ, τὸς θυρεὺς ἐκπετάσας πτέρυγας.

στείχε τὸν ἄβροδ ἔχων Γανυμήδεα, μηδὲ μεθεῖς

τὸν Λιδὸς ἠδίστων οἰνοχόον κυλίκων.

φείδω δ' αἰμάξαι κοῦρον γαμψώνυχι ταρσῶ,

μὴ Ζεὺς ἀλγήσῃ τοῦτο βαρυνόμενος.

Martial. I. 7.

Aetherias aquila puerum portante per auras,
illaesum timidis unguibus haesit onus cet.)

B. Aus menschlichem Kreise.

No. 9. „Mango.“

1310. Plin. N. H. XXXIV. 79. (Leochares fecit) Lyciscum mangonem, puerum subdolae ac fucatae vernilitatis,

1311. Martial. IX. 50. 5.

Nos facimus Bruti puerum, nos Langona vivum.

(Vgl. oben 880. ff., und siehe Sillig zu der Stelle des Plin., Urlichs, Chrest. Plin. p. 328, Observatt. de arte Praxit. p. 14, Jahn, N. Rhein. Mus. IX. S. 319.)

No. 10. Alexandros' des Grossen Familie in Olympia.

1312. Pausan. V. 20. 9. ἔστι δὲ ἐντὸς τῆς Ἀλτῆως τὸ Μητροῶν, καὶ οἶκημα περιφερὲς ὀνομαζόμενον Φιλιππειῶν. ἐπὶ κορυφῇ δὲ ἐστὶ τοῦ Φιλιππειῶν μίλων χαλκῇ σύνδεσμος ταῖς δοκοῖς. 10. τοῦτο τὸ οἶκημα ἔστι μὲν κατὰ τὴν ἔξοδον τὴν κατὰ τὸ Περτανεῖον ἐν ἀριστερᾷ, πεποιήται δὲ ὀπτῆς πλίνθου, κίονες δὲ περὶ αὐτὸ ἐστήκασιν· Φιλίππῳ δὲ ἐποιήθη μετὰ τὸ ἐν Χαιρωνείᾳ τὴν Ἑλλάδα ὀλισθεῖν (Ol. 110. 3). κεῖνται δὲ αὐτόθι Φίλιππος τε καὶ Ἀλέξανδρος, σὺν δὲ αὐτοῖς Ἀμύντας ὁ Φιλίππου πατήρ. ἔργα δὲ ἐστὶ καὶ ταῦτα Λεωχάρους ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ, καθὰ καὶ τῆς Ὀλυμπιάδος καὶ Εὐρυδίκης εἰσὶν αἱ εἰκόνες.

(Vgl. ibid. V. 17. 4. μετεκομίσθη δὲ αὐτόσε (in das Heraion) καὶ ἐκ τοῦ καλουμένου Φιλιππειῶν χρυσοῦ καὶ ταῦτα καὶ ἐλέφαντος, Εὐρυδίκη τε ἡ Φιλίππου ***)

No. 10a. Alexandros auf der Löwenjagd s. unten unter Lysippos.

No. 11. Isokrates in Eleusis.

1313. Plut. Vita X orat., Isocrat. 27. ἀνάκειται δ' αὐτοῦ καὶ ἐν Ἐλευσίνι εἰκὼν χαλκῇ ἔμπροσθεν τοῦ προστύου, ἐπὶ Τιμοθέου τοῦ Κόνωνος, καὶ ἐπιγέγραπται·

Τιμόθεος φίλιός τε χάριν, ξενίην τε προτιμῶν

Ἰσοκράτους εἰκὼ τήνδ' ἀνέθηκε θεαῖς.

Λεωχάρους ἔργον.

(Timotheos † Ol. 110. 3, vgl. Pausan. I. 18. 8. κεῖται δὲ ἐπὶ κίονος Ἰσοκράτους ἀνδριᾶς bei dem Temenos der Ge Olympia, doch wohl aus dieser Zeit.)

No. 12. Statuen an dem Monumente einer athenischen Familie auf der Akropolis von Athen. (1314. s. die folgende Seite.)

1315. Athenische Inschrift, Bull. dell' Inst. 1861 p. 138. Ἀρχένεως Ἀρχεμάχου [Ἄνα]γυρά[σιος] || Μισγόλας Νανκράτου[ς Κο]λλυτε[ύς] || Καλλικρατίδης Καλλικράτους Στειρι[ός] || Νικησιῶν Σωσιστράτου [Σο]υνηιεύς || Ἀνσανίας Ἀνσιστράτου [Θο]ράκιος || Μηρισίστρατος Μνησιμάχου Ἀχαρνείδης || Εὐθύδομος Δημητρίου Μελιτεύς || Ἐξήκεστος Ἐξηκίου Ἀνακαίου || Βούθηρος Διονυσίου Μαραθῶν[ιος] || Εὐθύπιπος Εὐθύου Παλληνεύς || Χαιρέστρατος Φανοστράτου γραμμα[τεύς] || Ἰοφῶν Σοφοκλέους ἐκ Κολωνοῦ ὑπογραμμα[τεύς] || Λεωχάρους ἐπόησε.

(Von einer Basis ohne Spur, dass sie für eine Statue gedient habe, die Schrift aus der Mitte des 4. Jahrhunderts, s. Pervanoglu im Bull. a. a. O.)

1314. Inschrift von der Akropolis von Athen s. Stephani, N. Rhein. Mus. IV. S. 20 ff., Taf. II. No. 11.

a.	b.	c.	d.	e.
Αυσίαπη Αλκιβιάδου Χολλέιδου θυγάτηρ Πανδαίου γυνή Πανδαίτης Σθένους ἐποίησεν	Μύρων Πασικλέους Ποτάμιος Πασικλέους Ποτάμιος Σθένους ἐποίησεν. Αεωχέρος ἐποίησεν.	Πασικλῆς Μύρωνος Ποτάμιος Πασικλῆ[ς] Μύρωνος Αεωχέρος ἐποίησεν.	Τιμοστράτη Πανδαίου Προσπατίου θυγάτηρ Πασικλέους γυνή Ποτάμιος Αεωχέρος ἐποίησεν.	Αφιστομέγην Πασικλέους Ποτειμίον θυγάτηρ Ἐρχελέους [γ]υ[ν]ή. ἀνέθ[η]κε[αν]

(Vgl. Ross, Archaeol. Aufss. I. S. 180 ff. und N. Rhein. Mus. X. S. 519.)

(Wegen zweier anderen auf der Akropolis gefundenen Inschriftenfragmente mit Icocharos' Namen s. Stephani a. a. O. S. 24, wegen der Inschrift aus Meier und Ross, Deme von Attika S. 93 bei Brunn, K. G. I. S. 390 s. Ross, Archaeol. Aufss. I. S. 177 f. Note 3.)

Bryaxis von Athen.

Werke.

No. 1. Fünf kolossale Götterbilder in Rhodos.

1316. Plin. N. H. XXXIV. 42. sunt alii centum numero in eadem urbe (Rhodo) colossi minores hoc (Solis colosso), sed ubicumque singuli fuissent nobilitaturi locum, praeterque hos deorum quinque quos fecit Bryaxis.

No. 2. Zeus und Apollon nebst Löwen in Patara.

1317. Clem. Alexandr. Protr. IV. 47. p. 41. (ed. Pott.) ... μηδὲ τὰ ἐν Πατάρους τῆς Λυκίας ἀγάλματα Διὸς καὶ Ἀπόλλωνος, ἃ Φειδίας πάλιν ἐκεῖνα τὰ ἀγάλματα καθάπερ τοὺς λέοντας τοὺς σὺν αὐτοῖς ἀνακειμένοις εἴργασται· εἰ δέ, ὡς φασί τινες, Βρονάξιος ἦν τέχνη, οὐ διαφέρομαι, ἔχεις καὶ τοῦτον ἀγαματοουργόν, ὁπότερον αὐτοῖν βούλει, ἐπίγραφε.

No. 3. Dionysos in Knidos.

1318. Plin. N. H. XXXVI. 22. sunt in Cnido et alia signa marmorea inlustrium artificum, Liber pater Bryaxidis cet. (Vgl. Ulrichs, Skopas S. 161, Stark, Philol. XXI. S. 442.)

No. 4. Asklepios und Hygieia zu Megara.

1319. Pausan. I. 40. 6. μετὰ δὲ τοῦ Διὸς τὸ τέμενος ἐς τὴν ἀκρόπολιν ἀνελθοῦσι ... ἐστὶ μὲν Διονύσου ναὸς Νυκτελίου· πεποιήται δὲ Ἀφροδίτης Ἐπιστροφίας ἱερόν, καὶ Νυκτὸς καλούμενόν ἐστι μαντεῖον καὶ Διὸς Κονίου ναὸς οὐκ ἔχων ὄροφον. τοῦ δὲ Ἀσκληπιοῦ τὸ ἄγαμμα Βρονάξις καὶ αὐτὸ καὶ τὴν Ὑγίειαν ἐποίησεν.

No. 4a. Asklepios (derselbe?)

1320. Plin. N. H. XXXIV. 73. Bryaxis Aesculapium . . . fecit.

No. 5. Apollon zu Daphne bei Antiocheia.

1321. Cedren. Comp. Hist. p. 306. B. (ed. Paris.) *διάγων δὲ Ἰουλιανὸς ἐν Ἀντιοχείᾳ καὶ συνεχῶς ἐν Δάφνῃ ἀνίων καὶ τὸ τοῦ Ἀπόλλωνος θεραπεύων εἶδωλον* — ἦν γὰρ ἐκεῖσε θανμαστὸν ἔργον Βρυξιδος (l. Βρυάξιδος) ἀγαλματοποιοῦ, ὃ μήτις ἄλλος ἴσχυσεν ἐκμιμήσασθαι — *περὶ αὐτοῦ χρησμὸν ἐζητεῖ κτλ.*
1322. Liban. Orat. 61. *Μονωδία ἐπὶ τῷ ἐν Δάφνῃ νεῷ τοῦ Ἀπόλλωνος κτλ.* Vol. III. p. 334. (ed. Reiske.) . . . *καὶ μοι πρὸ τῶν ὀμμάτων ἴστησιν ὁ λογισμὸς τὸν τύπον, τὴν ἡμερότητα τῆς μορφῆς . . . τὴν φιάλην, τὴν κίθαριν, τὸν ποδῆρη χιτῶνα . . . ἀπαλότητα δέξερης ἐν λίθῳ, ζωστήρα περὶ τῷ στήθει, συνάγοντα χιτῶνα χρυσοῦν, ὡς αὐτοῦ τὰ μὲν ἐφιζάνειν τὰ δὲ ὑπανίστασθαι . . . ἐψκεί ἄδοντι μέλος . . . καὶ πού τις αὐτοῦ καὶ ἤκουσεν, ὡς φασιν, ἐν μεσημβρία κίθαρίζοντος, τὸ δὲ ἄσμα ἦν ἔπαινος τῆς γῆς· ἢ μοι φαίνεται καὶ σπένδειν ἀπὸ τῆς χρυσοῦς κνάθου, ὅτι τὴν κόρην ἐκρυψε ἄραγεῖσα καὶ συνελθοῦσα κτλ.*
1323. Joh. Malal. Chronogr. X. p. 234. (ed. L. Dind.) *ὡσαύτως δὲ καὶ Ἀντίοχος ὁ βασιλεὺς πάλιν ὁ λεγόμενος Φιλάδελφος ἔκτισεν ἔξω τῆς πόλεως (Antiocheia) πολλὰ· ὅστις καὶ ἐν Δάφνῃ ἔκτισεν ἐν τῷ ἄλλοι ἱερᾷ δύο, Ἀπόλλωνος καὶ Ἀρτέμιδος, στήσας ἐν αὐτοῖς ἀγάλματα δύο χρυσοῦ κτλ.*
(Vgl. O. Müller, Antiquitt. Antioch. I. 17. p. 47sq.)
1324. Theodoret. Hist. eccles. III. 10. (ed. Valesius.) *Ἰουλιανὸς δὲ Πέρσαις ἐπιστρατεύσαι βουλόμενος . . . τὸν Πύθιον τὸν Δαφναῖον ἰκέτενε δηλῶσαι αὐτῷ τὰ ἐσόμενα κτλ.* 11. *σκηπτὸς γὰρ οὐρανόθεν καταπεμφθεὶς τὸν σηκὸν ἐνέπρησεν ἅπαντα, καὶ αὐτοῦ τοῦ Πυθίου ἄγαλμα κόνιν λεπτοτάτην ἀπέφηρε. ξύλινον γὰρ ἦν, ἔξωθεν ἀλημιμένον χρυσοῦ.*
(Auch Joh. Chrysost. Homil. de S. Babyla Vol. II. p. 639 (ed. Francof. 1695) und Julian. Misop. Opp. ed. Spanh. p. 361 bezeugen die Existenz zu Julians Zeit.)

No. 6. Sarapis.

1325. Clem. Alexandr. Protrept. IV. 48. p. 42sq. (ed. Pott.) *ὄν δὴ κατ' ἐξοχὴν πρὸς πάντων σεβασμοῦ κατηξιομένον ἀκούομεν, τοῦτον ἀχειροποίητον εἰπεῖν τετολημῆσασιν, τὸν Αἰγύπτιον Σάραπιν. οἱ μὲν γὰρ αὐτὸν ἱστοροῦσι χαριστήριον ἐπὶ Σινωπέων Πτολεμαίῳ τῷ Φιλαδέλφῳ τῷ Αἰγυπτίων πεμφθῆναι βασιλεῖ, ὃς λιμῶν τρυχομένους αὐτούς, ἀπ' Αἰγύπτου μεταπεμψάμενος οἶτον ὁ Πτολεμαῖος, ἀνεκῆσατο· εἶναι δὲ τὸ ξόανον τοῦτο ἄγαλμα Πλούτωνος, ὃς δεξάμενος τὸν ἀνδριάντα καθίδρυσεν ἐπὶ τῆς ἄκρας, ἣν νῦν Ρακῶτιν καλοῦσιν, ἔνθα καὶ τὸ ἱερὸν τετίμηται τοῦ Σαράπιδος, γεινιῶ δὲ τοῖς τόποις τὸ χω-*

ρίον . . . — ἄλλοι δὲ φασὶ Ποντικὸν εἶναι βρέτας τὸν Σάραπιν, 10
 μετῆχθαι δὲ εἰς Ἀλεξάνδρειαν μετὰ τιμῆς πανηγυρικῆς. — Ἰσίδωρος
 μόνος παρὰ Σελευκῶν τῶν πρὸς Ἀντιόχειαν τὸ ἄγαλμα μεταχθῆ-
 ναι λέγει, ἐν σιτοδείᾳ καὶ αὐτῶν γενομένων καὶ ὑπὸ Πτολεμαίου δια-
 τραφέντων. p. 43. — ἀλλ' ὃ γε Ἀθηνόδωρος ὁ τοῦ Σάνδωνος ἀρχαῖ-
 ζειν τὸν Σάραπιν βουληθεὶς οὐκ οἶδ' ὅπως περιέπεσεν 15
 ἐλέγξας αὐτὸν ἄγαλμα εἶναι γενητόν. Σέσωστριν φησὶ τὸν Αἰγύ-
 πτιον βασιλέα τὰ πλεῖστα τῶν παρ' Ἑλλήσι παρασθησάμενον ἔθνῶν,
 ἐπανελθόντα εἰς Αἴγυπτον ἐπαγαγέσθαι τεχνίτας ἱκανούς. τὸν οὖν
 Ὅσιριν τὸν προπάτορα τὸν αὐτοῦ δαιδαλθῆναι ἐκέλευσεν αὐτὸς πολυ-
 τελῶς, κατασκευάζει δὲ αὐτὸν Βρούαξις ὁ δημιουργός, οὐχ' ὁ Ἀθη- 20
 ναῖος, ἄλλος δὲ τις ὁμώνυμος ἐκείνῳ τῷ Βρούαξιδι. ὅς ἔλη κατα-
 κέχρηται εἰς δημιουργίαν μικτῆ καὶ ποικίλῃ. ἕννημα γὰρ χρυσοῦ ἦν
 αὐτῷ καὶ ἀργύρου, χαλκοῦ τε καὶ σιδήρου καὶ μολύβδου, πρὸς δὲ καὶ
 κασιτέρον, λίθων δὲ Αἰγυπτίων ἐνέδει οὐδὲ εἰς, σαπφείρου καὶ αἰ-
 ματίτου θρασύματα σμαράγδου τε, ἀλλὰ καὶ τοπαζίου. λεάνας οὖν τὰ 25
 πάντα καὶ ἀναμίξας ἔχρωσε κνάνῳ, οὗ δὴ χάριν μελάντερον τὸ χρῶμα
 τοῦ ἀγάλματος, καὶ τῷ ἐκ τῆς Ὅσιρίδος καὶ τοῦ Ἄπιος κηδείας ὑπο-
 λελειμμένῳ φαρμάκῳ φρασάσας τὰ πάντα διέπλασεν τὸν Σάραπιν.

(Vgl. Brunn K.G. I. S. 384f.)

No. 7. Pasiphaë.

1326. Tatian c. Graec. 54. p. 117. (ed. Worth.) Βρούαξις Πασι-
 φάην ἔστησεν, ἧς τὴν ἀσέλγειαν μνημονεύσαντες μονονουχὶ καὶ τὰς
 γυναικας τὰς νῦν τοιαύτας εἶναι προηγήσαθε.

No. 8. Porträt des Seleukos.

1327. Plin. N. H. XXXIV. 73. Bryaxis . . . Seleucum fecit.

(Seleukos Nikator, König von Syrien. Ol. 117. 1, aber Plin. sagt nicht Seleucum regem, also ist das Datum nicht massgebend.)

Wegen Colum. de Re rust. I. praef. p. 21. s. oben 807., wegen einer Inschrift
 OPVS BRYAXIDIS Brunn, K.G. I. S. 385.)

Timotheos.

Werke.

No. 1. Artemis (aus Attika) später in Rom.

1328. Plin. N. H. XXXVI. 32. Timothei manu Diana Romae est in
 Palatio Apollinis delubro, cui signo caput reposuit Avianius Euander.
 Propert. II. 31. 15 s oben 1160.

(Vgl. Urlichs, Skopas S. 67 u. 70.)

No. 2. Asklepios in Troizen.

1329. Pausan. II. 32. 4. τοῦ δὲ Ἀσκληπιοῦ τὸ ἄγαλμα ἐποίησε μὲν Τιμόθεος, Τροϊζῆνοι δὲ οὐκ Ἀσκληπιόν, ἀλλὰ εἰκόνα Ἰππολύτου φασὶν εἶναι.

(Wegen einer Aresstatue in Halikarnassos s. oben 1307.)

1330. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) Baton, Euchir cet. . . . Timotheus cet.

Pythis.

Plin. N. H. XXXVI. 31 und Vitruv. VII. praef. 12 s. oben 1177. und 1178.

Praxiteles' Schüler.

Kephisodotos d. j. und Timarchos, Praxiteles' Söhne, von Athen (Eresidai.)

Persönliches.

1331. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXXI. (olympiade floruere) . . . Cephisodotus, Timarchus cet.

1332. Plin. N. H. XXXIV. 87. Cephisodoti duo fuere; prioris est Mercurius cet. s. oben 1137; sequens philosophos fecit.

(Vgl. für die persönlichen Verhältnisse der Künstler die folgenden Nummern, die dieser wegen an die Spitze gestellt sind.)

Gemeinsame Werke beider Brüder.

No. 1. Porträts des Redners Lykurgos und seiner Söhne.

1333. Plut. Vita X orat., Lycurg. 38. καὶ εἰκόνες ξύλιναι τοῦ τε Λυκούργου καὶ τῶν υἱῶν αὐτοῦ Ἀβρωνος, Λυκούργου, Λυκόφρονος, ἃς εἰργάσαντο Τίμαρχος καὶ Κηφισόδotos οἱ Πραξιτέλους υἱεῖς. (nach Ol. 114. 2., Lykurgos' Todesjahr, nach Brunn.)

(Vgl. d. Inschrift von der Akropolis von Athen, b. Ross, Archäol. Aufs. S. 172 f., Stephani, N. Rh. Mus. IV. S. 19, Bergk, Archäol. Ztg. 1850. S. 175. . . . ἀδο. . . ε . . . || υ. . . σιστρα . . . Βατῆθεν || . . . ος Πω[λ]υεύκτου Ἐρ[χι]εῖ[υ]ς [ἀ]νέθρηκε || Κηφισόδotos Τίμα[ρχ]ος ἐποίησαν.)

No. 2. Porträt ihres Oheims Theoxenidas.

1334. Attische Inschrift, siehe Ross, Archäol. Aufsätze S. 173, Note 33. Κηφισόδotos Τίμαρχος || Ἐρεσίδαι τὸν Θεῖον || Θευξενίδην ἀνέθρηξαν.

No. 3. Enyo im Arestempel zu Athen.

1335. Pausan. I. 8. 4. ἐνταῦθα καὶ Ἐννοῦς ἄγαλμά ἐστιν, ἐποίησαν δὲ οἱ παῖδες οἱ Πραξιτέλους.

No. 4. Kadmos in Theben.

1336. Pausan. IX. 12. 4. *Κάδμιον δὲ πλησίον καὶ Διονύσου ἐστὶν ἀγάλματα, καὶ τοῦτο Ὅνασιμήδης . . . τὸν Κάδμιον δὲ οἱ παῖδες εἰργάσαντο οἱ Πραξιτέλους.*

(So nach der von Schubart im N. Rhein. Mus. V. S. 347 f. näher begründete Lesart.)

(Wegen der Artemis in Antikyra, Pausan. X. 37. 1 s. oben 1216.)

No. 5. Porträt des Menandros im Theater zu Athen.

1337. Inschrift aus dem Theater von Athen Bull. d. Inst. 1862. p. 163. *Μένανδρος ἢ Κεφισόδοτος Τίμαρχος ἐπόησαν.*

1338. Pausan. I. 21. 1. *εἰσὶ δὲ Ἀθηναίοις εἰκόνες ἐν τῷ θεάτρῳ καὶ τραγωδίας καὶ κωμωδίας ποιητῶν, αἱ πολλαὶ τῶν ἀφανεστέρων· ὅτι μὴ γὰρ Μένανδρος, οὐδεὶς ἢ ποιητὴς κωμωδίας τῶν ἐς δόξαν ἕκόντων. τραγωδίας δὲ κείνται τῶν φανερῶν Εὐρυπίδης καὶ Σοφοκλῆς.*

(Vgl. Pervanoglu im Bull. a. a. O., Bursian in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 85 f.)

Werke des Kephisodotos.

No. 1. Symplegma in Pergamos.

1339. Plin. N. H. XXXVI. 24. *Praxitelis filius Cephisodotus et artis heres fuit. cuius laudatum est Pergami symplegma nobile digitis corpori verius quam marmori impressis.*

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 317., aber s. meine Gesch. d. griech. Plastik II. S. 56 f.)

No. 2—5. Leto (aus Athen), Aphrodite, Asklepios, Artemis, sämtlich später in Rom.

1340. Plin. N. H. XXXVI. 24. *Romae eius (Cephisodoti) opera sunt Latona in Palatii delubro, Venus in Pollionis Asini monumentis et intra Octaviae porticus in Junonis aede Aesculapius ac Diana. Propert. II. 31. 15. s. oben 1160.*

No. 6. und 7. Porträts der Myro von Byzanz und der Anyte von Tegea.

1341. Tatian. c. Graec. 52. p. 114. (ed. Worth.) *Μυρῶ τὴν Βυζαντίαν Κηφισόδοτος (ἐχαλκούργησεν) . . . τί γάρ μοι περὶ Ἀνύτης λέγειν, Τελεσίλλης τε καὶ Μυστίδος; τῆς μὲν γὰρ Εὐθουράτης τε καὶ Κηφισόδοτος, τῆς δὲ Νικηράτος, τῆς δὲ Ἀριστοδότος εἰσὶν οἱ δημουργοί.*

(Myro blüht Ol. 124.)

Papylos.

1342. Plin. N. H. XXXVI. 33. *In his (Pollionis Asinii monumentis) sunt . . . Juppiter hospitalis Papyli Praxitelis discipuli.*

3. Andere attische und in Attika hauptsächlich thätige Künstler.

Sthennis von Olynthos.

(Vgl. oben 1314.)

1343. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXIII. (olympiade) fuit . . . Sthennis.

Werke.

No. 1. Demeter, Zeus, Athene, später in Rom.

1344. Plin. N. H. XXXIV. 90. Sthennis Cererem, Jovem, Minervam fecit, qui sunt Romae in Concordiae templo. (Eine Gruppe?)

No. 2. Autolykos, Gründer von Sinope, (aus Sinope) später in Rom.

1345. Strabon. XII. p. 546. δις ἄλλω ἐάλω (Sinope) . . . ὕστερον δὲ ὑπὸ Λευκόλλω . . . καὶ τὸν μὲν ἄλλον κόσμον τῆς πόλεως διεφύλαξεν ὁ Λεύκολλος, τὴν δὲ τοῦ Βιλλάρου σφραῖραν ἤρε καὶ τὸν Ἀυτόλυκον, Σφέννιδος ἔργον, ὃν ἐκείνοι οἰκιστὴν ἐνόμιζον καὶ ἐτίμων ὡς θεόν.

1346. Plut. Lucull. 23. καὶ τῆς πόλεως ἐπεμελήθη μάλιστα διὰ τὴν τοιαύτην ὄψιν. ἐδόκει τινὰ κατὰ τοὺς ὕπνους εἰπεῖν παρασιάντα· πρόσελθε, Λούκουλλε, μικρόν· ἤκει γὰρ Ἀυτόλυκος ἐντυχεῖν σοι βουλόμενος. ἔξαναστάς δὲ τὴν μὲν ὄψιν οὐκ εἶχε συμβαλεῖν εἰς ὅ τι φέροι· τὴν δὲ πόλιν εἶλε κατ' ἐκείνην τὴν ἡμέραν καὶ τοὺς ἐκπλέοντας τῶν Κιλικίων διώκων ὄρᾳ παρὰ τὸν αἰγιαλὸν ἀνδριάντα κείμενον, ὃν ἐκκομίζοντες οἱ Κίλικες οὐκ ἔφθασαν ἐμβαλέσθαι. τὸ δ' ἔργον ἦν Σφέννιδος τῶν καλῶν. φράζει οὖν τις, ὡς Ἀυτόλυκου, τοῦ κτίσαντος τὴν Σινώπην, ὁ ἀνδριάς εἶη.

(Vgl. Appian. Mithrad. 83. Λούκουλλος δὲ τὴν πόλιν (Sinope) εὐθύς ἐλευθέρην ἤγει δι' ἐνύπνιον, ὃ τοιόνδε ἦν. Ἀυτόλυκόν φασιν . . . ὑπὸ χειμῶνος ἐς Σινώπην καταχθῆναι καὶ τῆς πόλεως κρατῆσαι· ἀνδριάς τε σεβάσιμος τοῖς Σινωπέουσιν ἔχει, ὃν οἱ μὲν Σινωπεῖς οὐ φθάσαντες ἐς φρυγὴν ἐπαγωγέσθαι, ὀθόνας καὶ καλωδίους περιέδησαν. οὐδὲν δ' ὁ Λούκουλλος εἰδώς οὐδὲ προμαθῶν ἔδοξεν ὑπ' αὐτοῦ κληθεῖς ὄραν αὐτόν, καὶ τῆς ἐπιούσης τὸν ἀνδριάντα τινῶν περιβεβλημένων παραμερόντων ἐκλῦσαι κελύσας, εἶδεν οἷον ἔδοξε νυκτὸς ἑωρακέ- ναι κτλ.)

No. 3. Weinende Frauen, Betende, Opfernde, später in Rom.

1347. Plin. N. H. XXXIV. 90. Idem (Sthennis fecit) flentis matronas et adorantis sacrificantisque.

(Urlichs Chrest. Plin. p. 331. flentis: „wohl Troianerinnen mit Hecuba, wie überhaupt die hier bloss von ihrer Geberde benannten Statuen grösstentheils mytholog. Gegenstände darstellten.“?)

No. 4. Pyttalos.

1348. Pausan. VI. 16. 8. Θεόδωρον δὲ λαβόντα ἐπὶ πεντάθλω νίκην, καὶ Πύτταλον Ἀάμπιδος πυγμαῖ παῖδας κρατήσαντα, καὶ Νεολαΐδαν

σταδίου τε ἀνελόμενον καὶ ὕπλον στέφανον, Ἡλείους σφᾶς ὄντας ἴστω
τις. ἐπὶ δὲ τῷ Πυττάλῳ καὶ τὰδε ἔτι λέγουσιν, ὡς γενομένης πρὸς
Ἀρκάδας Ἡλείους ἀμφισβητήσεως περὶ γῆς ὄρων εἶπεν οὗτος ὁ Πύτ- 5
ταλος τὴν δίκην· ὁ δὲ οἱ ἀνδριάς (in Olympia) ἔργον ἐστὶν Ὀλυμπίου
Σθέννιδος.

No. 5. Choirilos.

1349. Pausan. VI. 17. 5. τούτων δὲ εἰσὶν Ἡλεῖοι πλησίον πυγμαῖ παῖ-
δας κρατήσαντες (in Olympia), ὁ μὲν Σθέννιδος ἔργον τοῦ
Ὀλυμπίου Χοίριλος, κτλ.

(Wegen einer Inschrift in der Villa Mattei in Rom s. Brunn K.G. I. S. 391.)

Silanion von Athen.

1350. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXIII. (olympiade fuit) . . . Silanion,
— in hoc mirabile, quod nullo doctore nobilis fuit, ipse discipulum
habuit Zeuxiaden.

Werke.

No. 1. Achilleus.

1351. Plin. N. H. XXXIV. 82. (Silanion fudit) et Achillem nobilem.

No. 2. Theseus in Athen.

1352. Plut. Thes. 4. τρεφόμενον δὲ (Θησεά) ὑπὸ τοῦ Πιτθέως,
ἐπιστάτην ἔχειν καὶ παιδαγωγόν, ὄνομα Κορνίδα, ᾧ μέχρι
νῦν Ἀθηναῖοι μιᾷ πρότερον ἡμέρᾳ τῶν Θησείων κριδὸν
ἐναγίζουσι, μεμνημένοι καὶ τιμῶντες πολὺ δικαιότερον, ἢ Σιλα-
νίωνα τιμῶσι καὶ Παρθάσιον, εἰκότων Θησεῶς γραφεῖς καὶ
πλάστας γενομένους.

(Sollten sich mit lin. 2 die Worte bei Plin. a. a. O. idem epistaten exercentem
athletas verbinden lassen?)

No. 3. Die sterbende Iokaste.

1353. Plut. de Aud. ποῦτ. 3. 30. τὸν δὲ Ἀριστοφῶντος Φιλοκτήτην
καὶ τὴν Σιλανίωτος Ἰοκάστην ὁμοίως θνήσκουσι καὶ ἀποφθί-
νουσι πεπονημένους ὁρῶντες χαίρομεν.

1354. Plut. Quaest. conviv. V. 1. 2 (s. oben 1129) . . . καὶ τὴν πε-
πλασμένην Ἰοκάστην, ἧς φασιν εἰς τὸ πρόσωπον ἀργύρου τι συμ-
μιᾶσαι τὸν τεχνίτην, ὅπως ἐκλιπόντος ἀνθρώπου καὶ μαραινομένου
λάβῃ περιφάνειαν ὁ χαλκός, ἠδόμεθα καὶ θαναμάζομεν.

No. 4. Sappho, in Syrakus, später in Rom.

1355. Cic. in Verr. IV. 57. 125. nam Sappho, quae sublata de pry-
tanio est, dat tibi iustam excusationem, prope ut concedendum atque

ignoscendum esse videatur. 126. Silanionis opus tam perfectum, tam elegans, tam elaboratum quisquam non modo privatus sed populus potius haberet, quam homo elegantissimus atque eruditissimus Verres? . . . 127. atque haec Sappho sublata quantum desiderium sui reliquerit dici vix potest. nam cum ipsa fuit egregie facta tum epigramma graecum pernobile incisum est in basi cet.

1356. Tatian. c. Graec. 52. p. 114. (ed. Worth.) *Σιλανίων (ἐχαλοκούργησε) Σαπφῶ τὴν ἑταίραν.*

No. 5. Korinna.

1357. Tatian. c. Graec. 52. p. 114. (ed. Worth.) *Κορίννης Σιλανίων (ἔστιν ὁ δημιουργός)*

No. 6. Porträt Platons.

1358. Diog. Laert. III. 25. *ἐν δὲ τῷ πρώτῳ τῶν ἀπομνημονευμάτων Φαβωρίνου φέρεται, ὅτι Μιθραδάτης ὁ Πέρσης ἀνδριάντα Πλάτωνος ἀνέθετο εἰς τὴν Ἀκαδημίαν καὶ ἐπέγραψε· Μιθραδάτης ὁ Ῥοδοβάτου Πέρσης Μούσαις εἰκόνα ἀνέθετο Πλάτωνος, ἣν Σιλανίων ἐποίησε*

(Wegen der erhaltenen Porträts Platons vgl. E. Braun Ann. dell' Inst. XI. p. 207 sq.)

No. 7. Porträt des Bildhauers Apollodoros.

1359. Plin. N. H. XXXIV. 81. Silanion Apollodorum fudit, fictorem et ipsum, sed inter cunctos diligentissimum artis et iniquom sui iudicem, crebro perfecta signa frangentem, dum satiari cupiditate artis non quit, ideoque insanum cognominatum; hoc in eo expressit nec hominem ex aere fecit, sed iracundiam.

(Vgl. O. Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850. S. 115 und über die Person des Apollodoros M. Hertz, Archäol. Ztg. 1858, Anzeiger No. 120. S. 246*f., Jahn, Abhandll. d. k. sächs. Ges. d. Wiss. VIII. S. 718. Note 50, Hertz: de Apollodoro statuario ac philosopho commentatio, Breslau 1867.)

No. 8. Athlet Satyros.

1360. Pausan. VI. 4. 5. *Σάτυρος δὲ Ἡλεῖος Λυσιάνακτος πατρός, γένους δὲ τοῦ Ἰαμιδῶν, ἐν Νεμέᾳ πεντάκις ἐνίκησε πυκτεύων καὶ Πυθοῖ τε δις καὶ δις ἐν Ὀλυμπίᾳ. τέχνη δὲ Ἀθηναίου Σιλανίωνος ὁ ἀνδριάς (in Olympia) ἔστι.*

No. 9. Telestas.

1361. Pausan. VI. 14. 4. *καὶ πλησίον τοῦ ἵππου Τελέστας ἔστι Μεσσήνιος, κρατήσας πυγμῇ παιδᾶς· Σιλανίωνος δὲ ἔργον ἔστιν ὁ Τελέστας.*

No. 10. Damaretas.

1362. Pausan. VI. 14. 11. *Δαμαρέτου δὲ τὴν εἰκόνα* (in Olympia) *Ἀθηναῖος Σιλανίων ἐποίησεν.*

(Wegen des epistates exercens athletas bei Plin. N. H. XXXIV. 82 s. oben 1352. Anm.)

1363. Vitruv. VII. praef. 12. praeterea minus nobiles multi praecepta symmetriarum conscripserunt ut . . . Silanion . . . Euphranor.

Zeuxiades, Silanions Schüler von Athen (?)

Plin. N. H. XXXIV. 51 s. oben 1350.

(Wegen einer Inschrift, ehemals in der Villa Mattei in Rom, welche ihm eine Statue des Hypereides († Ol. 114. 3.) beilegt, s. Brunn, K.G. I. S. 398.)

Apollodoros von Athen.

Plin. N. H. XXXIV. 81 s. oben 1359. mit Anm.

1364. Plin. N. H. XXXIV. 86. nunc percensebo eos qui eiusdem generis opera fecerunt, ut Apollodorus . . . philosophos.

Polyeuktos von Athen.

Porträt des Demosthenes.

1365. Plut. Vita X., orat. Demosth. 44. *αἰτήσας τε γραμματεῖον (Δημοσθένης) ἔγραψεν, ὡς μὲν Δημήτριος ὁ Μάγνης φησί, τὸ ἐπὶ τῆς εἰκόνης αὐτοῦ ἔλεγειον ἐπιγεγραμμένον ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων ὕστερον·*

*εἶπερ ἴσῃν ῥώμην γνώμη, Δημοσθένης, ἔσχες,
οὔποτ' ἂν Ἑλλήνων ἤρξεν Ἄρης Μακεδῶν.*

5

45 *κεῖται δὲ ἡ εἰκὼν πλησίον τοῦ περισχοινίσματος καὶ τοῦ βωμοῦ τῶν Δώδεκα Θεῶν, ὑπὸ Πολυεῦκτον πεποιημένη.*

1366. Plut. Demosth. 30. *τούτῳ μὲν ὀλίγον ὕστερον ὁ τῶν Ἀθηναίων δῆμος ἀξίαν ἀποδιδούς τιμὴν, εἰκόνα τε χαλκῆν ἀνέστησε . . . καὶ τὸ ἐπίγραμμα τὸ θρυλούμενον ἐπεγράφη τῇ βάσει τοῦ ἀνδριάντος· εἶπερ ἴσῃν ῥώμην κτλ. 31 . . . στρατιώτης ἐπὶ κρίσιν τινὰ καλούμενος ὑφ' ἡγεμόνος ὅσον εἶχε χρυσίδιον εἰς τὰς χεῖρας ἀνέθηκε τοῦ ἀνδριάντος· ἔστηκε δὲ τοὺς δακτύλους συνέχων δι' ἀλλήλων κτλ.*

1367. Pausan. I. 8. 2. *μετὰ δὲ τὰς εἰκόνας τῶν ἐπωνύμων ἐστὶν ἀγάλματα θεῶν . . . ἔστι δὲ καὶ Δημοσθένης, ὃν ἐς Καλαυρίαν Ἀθηναῖοι τὴν πρὸ Τροίξῃνος νῆσον ἠγάγκασαν ἀποχωρῆσαι, κτλ.*

1368. Anthol. Gr. III. 162. Palat. II. *Χριστοδώρον Ἐκφρασις·*

*23 καὶ Παιανιέων δημηγόρος ἔπρεπε σάλπιγγε,
ῥήτρης εὐκελάδοιο πατήρ σοφός, ὁ πρὶν Ἀθήνας
Πειθοῦς θελξινόοιο νοήμονα πυρσὸν ἀνάψας . . .*

29 ἢ τάχα κεν κοτέων τροχαλὴν ἐφθέγγετο φωνήν,
 ἄπνοον ἀυδήεντα τιθεὶς τύπον· ἀλλὰ ἐ τέχνη
 χαλκείης ἐπέδησεν ὑπὸ σφραγίδα σιωπῆς.

5

(Vgl. O. Jahn, Zeitschr. für d. Alt. Wiss. 1844. S. 238 und über die im Vatican erhaltene Statue des Demosthenes als wahrscheinliche Nachbildung dieser, Wagner, Ann. d. Inst. VIII. p. 159 sq., E. Braun, Ruinen und Mus. Roms, S. 237., aber s. Michaelis, Archäol. Ztg. 1862 S. 239 f.)

†Polykrates von Athen.

1369. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantesque . . . Polycrates (fecit.)

(Wegen der Inschrift Corp. Inscr. Graec. N. 6117 Τιμόθεος Ἀθην... || Πολυκρ... vgl. Brunn, K.G. I. S. 399.)

†Kalliades (Kallides) von Athen(?)

1370. Tatian. c. Gracc. 55. p. 120 sq. (ed. Worth.) τί μοι σπουδαῖον
 μαρθάνειν εἰάνθην . . . καὶ πρὸς τὰ Καλλιάρχου Νεαίρα παρέχειν
 τοὺς ὀφθαλμούς; ἑταίρα γὰρ ἦν.

(Bei Plin. N. H. XXXIV. 55. praeterea sunt aequalitate celebrati artifices, sed nullis operum suorum praecipui Ariston, . . . Callides, Ctesias cet. liest Ulrichs Chrest. Plin. p. 330. Callicles, wodurch jede Combination mit Kalliades, die Brunn K.G. I. S. 399 für möglich hält, aufgehoben würde; über einen Maler Kallides bei Lucian. Dial. meretr. S. 3 s. Brunn, K.G. II. S. 311, Blümner, Archäol. Stud. zu Lucian S. 45.)

†Thymilos von Athen(?)

Pausan. I. 20. 2 s. oben 1224. lin. 15.

†Telesias von Athen.

1371. Clem. Alexandr. Protrept. IV. p. 41. (ed. Pott.) καὶ μὲν τοῦ
 Τελεσίου τοῦ Ἀθηναίου, ὡς φησι Φιλόχορος, ἔργον εἰσὶν ἀγάλματα
 ἐνεαπήγη Ποσειδῶνος καὶ Ἀμφικριτίης ἐν Τήνῳ προσζυνομένα.

(Philochoros um Ol. 136—140; also ist der Künstler älter, ob aber aus dieser Periode, ist dadurch noch nicht erwiesen; vgl. noch Tacit. Annal. III. 63: Smyrnaeos oraculum Apollinis . . . Tenios eiusdem carmen referre, quo sacrare Neptuni effigiem aedemque iussi sint; und Strabon. X. p. 457: Τῆνος δὲ πόλιν μὲν οὐ μεγάλην ἔχει, τὸ δ' ἱερόν τοῦ Ποσειδῶνος μέγα ἐν ἄλλει τῆς πόλεως ἕξω θείας ἄξιον; aber auch diese Stellen beweisen nichts für das Datum.)

Ktesikles von Athen(?)

1372. Athen. XIII. p. 605. F. . . . Κλεισόφορος ὁ Σηλυμβριανός· οὗτος
 τοῦ ἐν Σάμῳ Παρίου ἀγάλματος ἐρασθεὶς κατέκλεισεν αὐτὸν ἐν τῷ
 ναῦ, ὡς πλησιάσαι δυνησόμενος . . . τῆς πράξεως ταύτης μνημονεύει
 καὶ Ἄλεξις ὁ ποιητὴς κτλ. p. 606. A. καὶ Φιλήμων τοῦ αὐτοῦ μνημο-

νεύων φησίν κτλ. *Κτησικλέους* δέ ἐστιν ἔργον τὸ ἄγαλμα, ὡς φησὶν Ἄδαϊος ὁ *Μυτιληναῖος ἐν τῷ περὶ ἀγαματοποιῶν*.

(Vgl. Ulrichs, *Observatt. de arte Praxitelis* p. 6 sq., der für den von ihm als Athener betrachteten Ktesikles das Datum Ol. 104—114 berechnet.)

Euphranor vom Isthmos s. unten unter den Malern.

Polymnestos und Kenchramos von Athen.

1373. Plin. N. H. XXXIV. 87. item Cleon et Cenchramis (i. Cenchramus) . . . (fecit philosophos).

1374. Attische Inschrift, s. *Ἐφημ. ἀρχαιολ.* 3366, Bull. d. Inst. 1859. p. 199.

εἰκόνα τῆς Ἀθηνᾶς ἢ Κένχραμος Πολύμνηστος ἐποίησαν.

1375. Attische Inschrift, s. Ross, *Archaeol. Aufs.* I. S. 200.

Πολύμνηστος Κένχραμος ἢ ἐποίησαν.

Kaikosthenes und Dies.

1376. Athenische Inschrift, Bull. d. Inst. 1862. p. 165. *Καικοσθένης Δίης Ἀπολλωνίδου* [ἢ Φυλάσιοι] ἐποίησαν.

1377. Inschrift von der Akropolis, Wordsworth *Athens and Attica* p. 121. *Ἀγαθῆ* [τύχη ἢ Ἀπολλωνίως ἢ Ἀφιδναῖος] τῆν ἢ θυγατέρα Ἀνθεμία [ἢ καὶ] ὁ θεῖος Οὐλί [ἢ ἀδης] καὶ ἡ μήτηρ Διφίλω . . . [ἢ ἐρη] φρορήσασα [ἢ ἀνέθηκεν ἢ ἐπὶ] ἰερείας Πεντετηρίδος ἢ Ἰεροκλέους Φλυέως ἢ Καικοσθένης ἢ [καὶ Δίης (Ἀπολλωνίδου) Φυλάσιοι] ἐποίησαν.

(Vgl. Bursian in *Fleckeisens Jahrb.* LXXXVII. S. 88 f.)

1378. Inschrift von der Akropolis, Wordsworth. p. 122. *Καικοσθένης* ἐποίησεν.

1379. Athenische Inschrift, Bull. d. Inst. 1861. p. 139. *Καικοσθένης* ἐποίησε.

1380. Plin. N. H. XXXIV. 87. Colotes philosophos . . . Chalcosthenes et comoedos et athletas (fecit).

(Cod. Calcosthenes, lies Caecosthenes.)

1381. Plin. N. H. XXXV. 155. fecit et Chalcosthenes cruda opera Athenis, qui locus ab officina eius Ceramicos appellatur.

(Cod. Bamb. u. Vict. Calchosthenes; Caecosthenes?)

1382. Athenische Inschrift Corp. Inscr. Gr. No. 412. ὁ δῆμος Ἀ . . . ἰον ἢ στρατιώτην . . . ἢ Ἐπιφάνην Ἐπιγένους ἢ Εὐωνυμέα ἢ Δίης ἐποίησεν.

(R. Rochette, *Questions de l'histoire de l'art* p. 138 sq. wollte *Μειδίης* ergänzen, als Fragment galt der Name auch Brunn, *K.G.* I. S. 557.)

4. Attische Künstler, welche nur aus Inschriften bekannt sind.

Exekestos (Exekestides.)

1383. Inschrift von der Akropolis, s. Ross, *Archaeol. Aufss. I.* S. 178. Ἄδων Ἀπολλ[οδ]ώρου Φρε[ἀρόριος] || Ἀθηνᾶ Πολιάδι ἀνέ-
θη[κεν]. || Ἐξήκεστος ἐπόησεν.

(Bei Schöll, *Archaeol. Mittheil.* aus Griechenland S. 128 ist von dem Namen nur Ἐξηκε... gegeben, wonach Ἐξηκε[στίδη]ς zu ergänzen wäre; nach Ross aus Ol. 105—115.)

Strabax.

1384. Inschrift von der Akropolis s. Ross, *Archaeol. Ztg. II.* S. 243 f. ἡ βουλὴ ἡ ἐξ Ἀρείου || πάγου Σάμππον Μολόσσου Ἡλείων.
|| Στράβαξ ἐποίησεν.

(Mitte des 4. Jahrhunderts (Ol. 107—110) nach Ross.)

Nikomachos.

1385. Inschrift von der Akropolis s. Ross, *Archaeol. Aufss. I.* S. 174.

... ο || ... ης || ... ρος || ...
ρωι || ... ε σαφῆς δηλοῖ || ... αδε και νοῦς
... ει παρὰ πᾶσι σαφή[ς] ... σε]μνῇ δέ με Μοῖρα 5
ἤγαγεν εἰς ναὸν περικάλλη || Παλλάδος ἀγνῆς
καὶ] πόνον οὐκ ἀκλεᾶ τόνδ' || ἐλάτρευσα θεᾶ.

Νικόμαχος ἐποίησεν.

(Vgl. Stephani, *N. Rhein. Mus. IV.* S. 25, Schöll, *Mittheilungen* S. 128, nach Ross um Ol. 120.)

Aristopeithes.

1386. Eleusinische Inschrift, *Bull. d. Inst.* 1860. p. 180. Δήμη-
τρι [καὶ] Κόρη || Ξενοκλῆς Ξείνιδος Σφῆρτιος || ἀνέθηκεν ἐπιμελη-
τῆς || μυστηρί[ων] γινόμενος || Ἀριστοπεί[θ]ης [Κλεω]νύμου Φυλά-
σιος ἐπόησεν.

(Vorhanden auch das Fragment einer Wiederholung, vgl. *Ἐγμ. ἀρχαιολ.* 3799, 3800, Lenormant, *recherches archéol. à Eleusis, recueil des inscr. No. 1* und 2; der Künstler ist vor Ol. 113 datirbar, s. Bursian in *Fleckeisens Jahrb. LXXXVII.* S. 86.)

Sositheos.

1387. Eleusinische Inschrift, Lenormant, *recherches archéol. à Eleusis, recueil des inscr. No. 3.* Ἀθηναίων οἱ τεταγμένοι ὑπὸ τοῦ
δήμου || ἐν Ἐλευσῖνι καὶ Πανάκτω καὶ ἐπὶ Φυλῆ τὸν || στρατηγὸν Δη-
μήτριον Φανοστράτου Φαληρέα || στεφανώσαντες Δήμητρι καὶ Κόρη
ἀνεθήκαν. ||

(in acht Kränzen der Vorder- und je zweien der Nebenseiten:)

Ἀθηναίων οἱ τεταγμένοι Ἐλευσῖνι || Ἀ. οἱ τετ. ἐν Πανάκτω || Ἀ. οἱ τ. 5

ἐπὶ Φυλῆ || ἡ βουλὴ ὁ δῆμος ἱππαρχήσαντα || ἡ β. ὁ δ. στρατηγήσαντα
 (3 Mal wiederholt.) || οἱ ἱππεῖς ἱππαρχήσαντα || Παναθήναια τὰ με-
 γάλα ἄρματι || Ἐλευσίνοι || Ἀήλια ἄρματι || Ἐρμαῖα ἄρματι || Σωσί-
 θεος Ἀθηναῖος ἐποίησεν.

(Vgl. W. Vischer, Epigraph. und Archaeol. Beitr. aus Griechenland S. 59 ff.,
 der das Datum 116. 4 begründet, s. auch Bursian a. a. O. S. 87.)

Demetrios.

1388. Athenische Inschrift aus dem Theater, Bull. d. Inst. 1862.
 p. 166. Διομήδης || Δημήτριος Πτελεάσιος || ἐποίησεν.

(Vgl. Pervanoglu, Bull. a. a. O., der in Diomedes einen der geringeren drama-
 tischen Dichter vermuthet, deren Statuen Pausan. I 21. 1 (s. 1409.) im
 Theater erwähnt.)

1389. Athenische Inschrift, Bull. d. Inst. 1861. p. 138. Ἀργαῖον
 Ἀργαίου || Βατάκης Βατάκων Πειραιεύς || Θεραπευθεὶς ἀνέθηκε ||
 Δημήτριος Φίλ[ω]ρος Πτελεάσιος ἐποίησεν.

(Vgl. Bursian a. a. O. S. 88.)

Sostratos.

1390. Athenische Inschrift aus dem Theater, Bull. de Inst. 1862.
 p. 166. Σώστρατος Εὐφράνορος ἐποίησεν.

(Nach Pervanoglu vielleicht in Verbindung mit der Künstlerfamilie bei Brunn,
 K.G. I. S. 81 (oben 413 ff.). Aus dem Beginn der makedonischen Zeit.)

Timostratos.

1391. Athenische Inschrift, Bull. d. Inst. 1861. p. 139. Τιμό-
 στρατος Φλυεύς ἐποίησε.

Demodoros.

1392. Athenische Inschrift, Stephani, N. Rhein. Mus. IV. S. 25.
 Δημόδωρος Μελιτε[ὺς] ἐποίησεν?

(Wegen einiger fragmentirten Namen in Inschriften s. Brunn, K.G. I. S. 401 f.)

5. Attische Porträtstatuen nachweislich oder wahrscheinlich dieser Periode.

(Vgl. Westermann, de publ. Atheniens. honorib. Lps. 1830 p. 14 sqq. und v. Köhler in den Denkschriften
 der Münchener Akad. VI. 1816 und 17 S. 67 ff.)

1393. Demosth. c. Leptin. 70. p. 478. διότι οὐ μόνον αὐτῷ (dem
 Κορον, † Ol. 97. 2) τὴν ἀτέλειαν ἔδωκαν οἱ τότε, ἀλλὰ καὶ χαλκῆν
 εἰκόνα ὡς περ Ἀρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος ἔστησαν πρῶτον. (Vgl.
 unten 1417 ff.)

1394. Demosth. c. Aristocrat. 196. p. 686. πρῶτον μὲν τοῖνυν ἐκέ-
 νοι Θεμιστοκλέα τὸν τὴν ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίαν νικήσαντα καὶ Μιλ-
 τιάδην τὸν ἡγούμενον Μαραθῶνι καὶ πολλοὺς ἄλλους, οὐκ ἴσα τοῖς

νῦν στρατηγοῖς ἀγαθὰ εἰργασμένους, οὐ χαλκοῦς ἴστασαν οὐδ' ὑπερηγάπουν.

Solon in Salamis.

1395. Aeschin. c. Timarch. 52. εὖ γὰρ οἶδ' ὅτι πάντες ἐκπεπλεύκατ' εἰς Σαλαμίνα καὶ τεθέασθε τὴν Σόλωνος εἰκόνα, καὶ αὐτοὶ μαρτυρήσαιτ' ἂν, ὅτι ἐν τῇ ἀγορᾷ τῇ Σαλαμινίων ἀνάκειται ὁ Σόλων ἐντὸς τῆν χεῖρα ἔχων. 53. τοῦτ' ἔστιν . . . ἐπόμνημα καὶ μίμημα τοῦ Σόλωνος σήματος, ὃν τρόπον ἔχων αὐτὸς διελέγετο τῷ δήμῳ τῶν Ἀθηναίων.

1396. Demosth. de Falsa legat. 251. p. 420. (Ol. 109. 2.) ἔφη (Aischines) τὸν Σόλωνα ἀνακείσθαι τῆς τῶν τότε δημιουργούντων σωφροσύνης παράδειγμα, εἶσω τὴν χεῖρα ἔχοντα ἀναβεβλημένον . . . καίτοι τὸν μὲν ἀνδριάντα τοῦτον οὐπω πενήτην ἔτη (also seit ca. Ol. 97.) φασὶν ἀνακείσθαι οἱ Σαλαμίνοι, ἀπὸ Σόλωνος δὲ ἡμοῦ διακόςία ἔστιν ἔτη καὶ τετρακόκτα εἰς τὸν νυνὶ παρόντα χρόνον, ὡσθ' ὁ δημιουργὸς ὁ τοῦτο πλάσας τὸ σχῆμα οὐ μένον οὐκ αὐτὸς ἦν κατ' ἐκείνον, ἀλλ' οὐδ' ὁ πάππος αὐτοῦ.

1397. Diog. Laert. I. 62. ἐπὶ δὲ τῆς εἰκόνης αὐτοῦ ἐπιγράφεται τόδε ἢ Μήδων ἄδικον παύσασ' ὕβριν, ἦδε Σόλωνα
τόνδε τεκνοῖ Σαλαμῖς θεσμοθέτην ἱερὸν.

(Vgl. Dio Chrys. Orat. 37. 7. (II. p. 103 R. 522. Emp.) ἀλλ' οὐκ ἀνδριάντος οὐκ ἔτιχεν (Solon)· οὐ δῆπου καταφρονῶν ἀνδριάντος, ἀλλὰ καὶ τὸ ἐν Σαλαμῖνι χαλκοῦς ἐστάναι μέγα ποιούμενος.)

Solon in Athen.

1398. Demosth. c. Aristogit. 23. p. 807. ὡς πάνδεινόν ἐστι . . . τὸν γράψαντα τοὺς νόμους Σόλωνα ἐψηφίσθαι χαλκοῦν ἐν ἀγορᾷ στήσαι, αὐτῶν δὲ τῶν νόμων ὀλιγορῶντας φαίνεσθαι κτλ.

1399. Pausan. I. 16. 1. ἀνδριάντες δὲ χαλκοῖ κεῖνται πρὸ μὲν τῆς στοᾶς (Ποικίλης) Σόλων ὁ τοὺς νόμους Ἀθηναίοις γράψας, ὀλίγον δὲ ἀπωτέρω Σέλενος κτλ.

1400. Aelian. Var. hist. VIII. 16. καὶ ἀνέστησαν αὐτῷ χαλκῆν εἰκόνα ἐν τῇ ἀγορᾷ· ἀλλὰ καὶ ἔθραψαν αὐτὸν δημοσίᾳ παρὰ τὰς πύλας πρὸς τῷ τείχει ἐν δεξιᾷ εἰσιόντων, καὶ περιωκοδόμητο αὐτῷ ὁ τάφος.

1401. Liban. Orat. 52. (III. p. 54. 7. ed. Reiske.) ἔχει Θησεὺς τὰς προσηκούσας τιμὰς, ὡς δηλοῖ τὸ Θησεῖον, ἔστηκεν ἐν ἀγορᾷ χαλκοῦς ὁ Σόλων.

Kylon.

1402. Pausan. I. 28. 1. Κύλωνα δὲ οὐδὲν ἔχω σαφὲς εἰπεῖν, ἐφ' ὅτῳ χαλκοῦν ἀνέθεσαν τυραννίδα ὅμως βουλευσάντα. τεκμαίρομαι δὲ τῶνδε ἕνεκα, ὅτι εἶδος κάλλιστος καὶ τὰ ἐς δόξαν ἐγένετο οὐκ ἀφανῆς, ἀνελόμενος διαύλου νίκην Ὀλυμπικῆν.

(Vgl. Herod. V. 71., Thucyd. I. 126. und s. A. Schäfer, Archaeol. Ztg. 1866 S. 183 f.)

Miltiades und Themistokles.

1403. Pausan. I. 18. 3. τὰς γὰρ Μιλτιάδου καὶ Θεμιστοκλέους εἰκόνας (im Prytaneion) ἐς Ῥωμαῖόν τε ἄνδρα καὶ Θορᾶκα μετέγραψαν. (Wegen Miltiades' Statue in Delphi s. oben 633. lin. 3, wegen seines gemalten Porträts in der Poikile 1099 f.)

1404. Corn. Nep. Themist. 10. 3. huius ad nostram memoriam monumenta manserunt duo, sepulcrum prope oppidum in quo est sepultus, statua in foro Magnesiae.

(Vgl. Pausan. I. 1. 2. καὶ νεὸς καὶ ἐς ἐμὲ ἦσαν οἴκοι (im Peiraeus), καὶ πρὸς τῷ μεγίστῳ λιμένι τάφος Θεμιστοκλέους· φασὶ γὰρ μεταμελῆσαι τῶν ἐς Θεμιστοκλέα Ἀθηναίους, καὶ ὡς οἱ προσήκοντες τὰ ὅστις κομίσαιεν ἐκ Μαγνησίας ἀνελόντες. φανονται δὲ οἱ παῖδες οἱ Θεμιστοκλέους καὶ κατελθόντες καὶ γραφῆν ἐς τὸν Παρθενῶνα ἀναθέντες, ἐν ᾗ Θεμιστοκλῆς ἐστι γεγραμμένος.)

1405. Plut. Themist. 22. ἔκειτο δὲ καὶ τοῦ Θεμιστοκλέους εἰκόμιον ἐν τῷ ναῶ τῆς Ἀριστοβούλης (Ἀρτέμιδος in Melite) ἔτι καθ' ἡμᾶς· καὶ φαίνεται τις οὐ τὴν ψυχὴν μόνην, ἀλλὰ καὶ τὴν ὄψιν ἠρωκὸς γενόμενος.

Xanthippos und Perikles.

1406. Pausan. I. 25. 1. ἔστι δὲ ἐν τῇ Ἀθηναίων ἀγορῶν καὶ Περικλῆς ἔξ Ἐανθήπου καὶ αὐτὸς Ἐάνθιππος, ὃς ἐνανμάχησεν ἐπὶ Μυκάλη Μήδοις. ἀλλ' ὁ μὲν Περικλέους ἀνδριάς ἐτέρωθι ἀνάκειται.

1407. Pausan. I. 28. 2. δύο δὲ ἄλλα ἐστὶν ἀναθήματα (auf der Akropolis), Περικλῆς ὁ Ἐανθήπου κτλ.

(Wegen Perikles' Statue von Kresilas s. oben 873.)

Tolmides.

1408. Pausan. I. 27. 5. ἐπὶ δὲ τοῦ βάρου (worauf auch Immarados und Erechtheus im Kampfe, auf der Akropolis) καὶ ἀνδριάντες εἰσὶν** εντος, ὃς ἐμαντεύετο Τολμίδη καὶ αὐτὸς Τολμίδης, ὃς Ἀθηναίων ναυσὶν ἠγούμενος ἄλλους τε ἐκάκωσε καὶ Πελοποννησίων τὴν χώραν, ὅσοι νέμονται τὴν παραλίαν, καὶ Λακεδαιμονίων ἐπὶ Γυθίῳ τὰ νεώρια ἐνέπηρσε κτλ.

Aischylos, Sophokles, Euripides, Menandros.

1409. Pausan. I. 21. 1. εἰσὶ δὲ Ἀθηναίοις εἰκόνας ἐν τῷ θεάτρῳ καὶ τραγωδίας καὶ κωμωδίας ποιητῶν, αἱ πολλαὶ τῶν ἀφανεστέρων· ὅτι μὴ γὰρ Μένανδρος, οὐδεὶς ἦν ποιητὴς κωμωδίας τῶν ἐς δόξαν ἠκόντων. τραγωδίας δὲ κείνται τῶν φανερῶν Εὐριπίδης καὶ Σοφοκλῆς. 2. τὴν δὲ εἰκόνα τοῦ Αἰσχύλου πολλῶν τι ὕστερον τῆς 5 τελευτῆς δοκῶ ποιηθῆναι [καὶ]^{a)} τῆς γραφῆς, ἣ τὸ ἔργον ἔχει τὸ ἐν Μαραθῶνι.

^{a)} ἐκ Schubart, Ztschr. für Alt. Wiss. 1840 S. 610 f., Kayser daselbst 1848 S. 501, vgl. was Schubart weiter in der Praefat. der Teubner'schen Ausg. anführt. Wegen Menandros' Statue vgl. 1337 f.

1410. Diog. Laert. II. 43. καὶ Ἀστυδάμαντα πρῶτον μετὰ τῶν περὶ Ἀισχύλον ἐτίμησαν εἰκόνη χαλκῆ.
(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 465.)
1411. Plut. Vita X orat.. Lycurg. 10. εἰσῆνεγκε δὲ καὶ νόμους. . .
11. τὸν δὲ ὡς χαλκᾶς εἰκόνας ἀναθεῖναι τῶν ποιητῶν, Αἰσχύλου, Σοφοκλέους, Εὐριπίδου. (Um Ol. 109.)
1412. Harpocrat. v. Θεωρικά. . . Φιλῖνος δὲ ἐν τῇ πρὸς Σοφοκλέους καὶ Εὐριπίδου εἰκόνας περὶ Εὐβούλου λέγων φησὶν κτλ.
1413. Vita Sophocel. in Vitar. Scriptt. ed. Westerm. p. 28. ἔσχε δὲ καὶ τὴν τοῦ Ἄλωνος ἱερωσύνην, ὃς ἦρως ἦν μετ' Ἀσκληπιοῦ παρὰ Χείρωνι, ἰδρυνθεὶς ὑπ' Ἰοφῶντος τοῦ υἱοῦ μετὰ τὴν τελευταίην.
(Ol. 93. 4, vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 463 f. Note.)

Pindaros (und Kalliades.)

1414. Pausan. I. 8. 4. περὶ δὲ τὸν ναὸν (des Ares) ἑστᾶσιν . . . ἀνδριάντες δὲ Καλλάδης^a) Ἀθηναίοις, ὡς λέγεται, νόμους γράψας, καὶ Πίνδαρος, ἄλλα τε εὐρόμενος παρὰ Ἀθηναίων καὶ τὴν εἰκόνα, ὅτι σφᾶς ἐπήνεσεν ᾄσμα ποιήσας.
^a) Καλλιᾶδης s. Kayser, Ztschr. für Alt. Wiss. 1848 S. 498.
1415. Aeschin. Epist. 4. p. 669. (ed. Reiske.) καὶ ὅτι Πινδάρου τοῦ Θηβαίου τοῦτο τὸ ἔπος (ὃ καὶ λιπαραὶ καὶ αἰοίδιμοι Ἑλλάδος ἔρσισι^μ Ἀθηναῖαι) ἐστὶ, λέγοντες, καὶ ὅτι . . . οἱ ἡμέτεροι πρόγονοι διπλὴν αὐτῷ ζημίαν ἀπέδσαν μετὰ τοῦ καὶ εἰκόνη χαλκῆ τιμῆσαι· καὶ ἦν αὕτη καὶ εἰς ἡμᾶς ἔτι, πρὸ τῆς βασιλείου στοᾶς, καθήμενος ἐνδύματι⁵ καὶ λύρα ὁ Πίνδαρος, διάδημα ἔχων καὶ ἐπὶ τῶν γονάτων ἀνειλιγμένον βιβλίον.
(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 473 f.)

Sokrates.

(S. unten unter Lysippos.)

1416. Tertull. Apolog. XIV. p. 88. (ed. Oehler.) tamen cum paenitentia sententiae Athenienses et criminatores Socratis postea afflixerint et imaginem eius auream in templo collocarint, rescissa damnatio testimonium Socrati reddidit.

Platon s. oben 1358.

Konon und Timotheos.

Demosth. c. Leptin. 70. p. 478 s. oben 1393.

1417. Pausan. I. 3. 2. πλησίον δὲ τῆς (βασιλείου) στοᾶς Κόνων ἐστήκε καὶ Τιμόθεος υἱὸς Κόνωνος.

1418. Pausan. I. 24. 3. *ἐνταῦθα (auf der Akropolis) καὶ Τιμόθεος ὁ Κόνωνος καὶ αὐτὸς κεῖται Κόνων.*

(Konon † Ol. 97. 2, Timotheos 110. 3.)

(Vgl. die Inschrift von der Akropolis bei Rangabé, Ant. hell. 1099. *Κόνων Τιμοθέου Τιμόθεος Κόνωνος* und s. Bursian, N. Rhein. Mus. X. S. 521 und das Fragment einer zweiten ebendaher Bull. d. Inst. 1860 p. 52 *Κόνων Τιμοθέου (Αναγλύστιος)*. Ausserdem vgl. Pausan. VI. 3. 14. Lysandros, Alkibiades, Konon und Timotheos von Samos (und Ephesos) geweiht. *Ἀύσανδρον δὲ τὸν Ἀριστοκρίτου Σπαρτιάτην ἀπέθεσαν ἐν Ὀλυμπίᾳ Σάμιοι· καὶ αὐτοῖς τὸ μὲν πρότερον τῶν ἐπιγραμμάτων ἐστίν·*

Ἐν πολυθαήτῳ τεμένει Λιὸς ὑψημέδοτος

ἔστηξ' ἀνθέντων δημοσίᾳ Σαμίων.

*τοῦτο μὲν δὴ τοὺς τὸ ἀνάθημα ἀναθέντας μνηνεῖ· τὸ δ' ἐξεξῆς ἐς αὐτὸν ἔπαι-
νός ἐστι Ἀύσανδρον·*

Ἀθάνατον πάτρα καὶ Ἀριστοκρίτῳ κλέος ἔργων,

Ἀύσανδρ', ἐκτελέσας δόξαν ἔχεις ἀρετᾶς.

15. δῆλοι [οὖν] εἰσιν οἳ τε Σάμιοι καὶ [οἱ] ἄλλοι Ἴωνες, κατὰ τὸ λεγόμενον ὑπ' αὐτῶν Ἰώνων, τοὺς τοίχους τοὺς δύο ἐπαλείφοντες. Ἀλκιβιάδου μὲν γε τριή-
ρεσιν Ἀθηναίων περὶ Ἴωτιαν ἰσχύοντος ξεθράπευον αὐτὸν Ἰώνων οἱ πολλοί·
καὶ εἰκὼν Ἀλκιβιάδου χαλκῆ παρὰ τῇ Ἠρᾷ τῇ Σαμίων ἐστὶν ἀνάθημα. ὡς
δὲ ἐν Ἀγρὸς ποταμοῖς ἐάλωσαν αἱ ναῦς αἱ Ἀττικαί, Σάμιοι μὲν ἐς Ὀλυμπίαν τὸν
Ἀύσανδρον, Ἐγεσίοι δὲ ἐς τὸ ἱερόν ἀπέτευσαν τῆς Ἀρτέμιδος Ἀύσανδρόν τε
αὐτὸν καὶ Ἐτεόνικον καὶ Φάρακα καὶ ἄλλους Σπαρτιατῶν ἥριστα ἐς γε τὸ 15
Ἑλληνικὸν γινώσκουσιν. 16. μεταπεσόντων δὲ αὐθις τῶν πραγμάτων καὶ Κόν-
ωνος κεκρατηκότες τῇ ναυμαχίᾳ περὶ Κνίδον καὶ ὄρος τὸ Δώριον ὀνομαζόμε-
νον, οὕτω μετεβάλλοντο οἱ Ἴωνες, καὶ Κόνωνα ἀνακείμενον χαλκοῦν καὶ Τι-
μόθεον ἐν Σάμῳ τε ἐστὶν ἰδεῖν παρὰ τῇ Ἠρᾷ, καὶ ὡσαύτως ἐν Ἐγεσῶ παρὰ
τῇ Ἐγεσίᾳ θεῶ. ταῦτα μὲν ἐστὶν ἔχοντα οὕτω τὸν αἰὲ χρόνον, καὶ Ἴωσιν 20
ὡσαύτως οἱ πάντες ἄνθρωποι θεραπεύουσι τὰ ὑπερέχοντα τῇ ἰσχύϊ.)

1419. Corn. Nep. Timoth. 2. 3. cuius laudis ut memoria maneret, Timotheo publice statuam in foro posuerunt, qui honos huic uni ante id tempus contigit, ut, cum patri populus statuam posuisset, filio quoque darct. sic iuxta posita recens filii veterem patris renovavit memoriam.

Timotheos, Chabrias, Iphikrates.

1420. Aeschin. c. Ctesiph. 83. ἐπερώτησον δὴ τοὺς δικαστάς, εἰ ἐγίνωσκον Χαβρίαν καὶ Ἰφικράτην καὶ Τιμόθεον, καὶ πνυθῶ παρ' αὐτῶν, διὰ τί τὰς δωρεὰς αὐτοῖς ἔδωσαν καὶ τὰς εἰκόνας ἔστησαν.

Chabrias.

1421. Corn. Nep. Chabr. 1. 2. namque in eo victoria fidente summo duce Agesilao, fugatis iam ab eo conducticiis catervis, reliquam phalangem loco vetuit cedere obnixoque genu scuto proiecta hasta impetum excipere hostium docuit. id novum Agesilaus contuens progredi non est ausus suosque iam incurrentes tuba revocavit. 3. hoc us- 5
usque eo tota Graecia fama celebratum est, ut illo statu Chabrias

sibi statuam fieri voluerit, quae publice ei ab Atheniensibus in foro constituta est. ex quo factum est, ut postea athletae ceterique artifices suis statibus in statu is ponendis uterentur, cum victoriam essent adepti.

(Vgl. zu diesem letzten Satze Müller, Handb. §. 87. 3.)

(Vgl. Diod. Sicul. XV. 32. *Χαβρίας δὲ ὁ Ἀθηναῖος τῶν μισθοφόρων ἀγηνούμενος παρήγγειλε τοῖς στρατιώταις δέχεσθαι τοὺς πολεμίους καταπεφρονηκότως, ἅμα καὶ τῇ τάξει μένοντας καὶ τὰς ἀσπίδας πρὸς τὸ γόνη κλίναντας ἐν ὀρθῷ τῷ δόρατι μένειν κτλ.* 33. . . οἱ δὲ Θηβαῖοι διὰ τὴν Χαβρίου στρατηγίαν σωθέντες, ἐθαύμασαν τάνδρος τὴν ἐν τῷ στρατηγήματι ἀγχινοῖαν· ὁ δὲ Χαβρίας, πολλῶν καὶ καλῶν αὐτῷ πεπραγμένων κατὰ πόλεμον, ἐπὶ τούτῳ μάλιστα ἐσεμνύνετο τῷ στρατηγήματι, καὶ τὰς εἰκόνας τὰς ὑπὸ τοῦ δήμου δωθείσας αὐτῷ καθίστανεν, ἐχούσας τοῦτο τὸ σχῆμα.)

Euagoras von Kypros (und Konon.)

1422. Pausan. I. 3. 2. *πλησίον δὲ τῆς (βασιλείου) στοᾶς ἔστηκε . . . καὶ βασιλεὺς Κυπρίων Εὐαγόρας, ὃς καὶ τὰς τριήρεις τὰς Φοινίσσας ἔπραξε παρὰ βασιλείως Ἀρταξέρξου δοθῆναι Κόνωνι κτλ.*

1423. Isocrat. Euag. 68. (p. 201. ed. Bekker.) *ὑπὲρ ὧν ἡμεῖς μὲν αὐτοὺς (Konon und Euagoras) ἐτιμήσαμεν ταῖς μεγίσταις τιμαῖς, καὶ τὰς εἰκόνας αὐτῶν ἐστήσαμεν οὐπὲρ τὸ τοῦ Λιδῶν ἄγαλμα τοῦ Σωτήρος, πλησίον ἐκείνου τε καὶ σφῶν αὐτῶν, ἀμφοτέρων ὑπόμνημα καὶ τοῦ μεγέθους τῆς εὐεργεσίας καὶ τῆς φιλίας τῆς πρὸς ἀλλήλους.*

Iphikrates.

(Vgl. 1420.)

1424. Demosth. c. Aristocrat. 130. p. 663. *Ἵστε δήπου τοῦτ', . . . ὅτι χαλκῆς εἰκόνης οὕσης παρ' ὑμῖν Ἰφικράτει καὶ σιτήσεως ἐν πρυτανείῳ καὶ δωρεῶν καὶ τιμῶν ἄλλων, δι' ἃς εὐδαίμων ἐκείνος ἦν κτλ.*

1425. Pausan. I. 24. 7. *ἐνταῦθα εἰκόνα ἰδὼν οἶδα Ἀδριανοῦ βασιλέως μόνου, καὶ κατὰ τὴν ἔσοδον (des Parthenon) Ἰφικράτους ἀποδειξαμένου πολλά τε καὶ θαυμαστά ἔργα.*

1426. Schol. Demosth. c. Mid. 62. p. 534. (ed. Dind.) *πρῶτος γὰρ Ἰφικράτης τιμῶν ἔτυχεν ὧν Ἀρμόδιος καὶ Ἀριστογείτων· Κόνωνος μὲν γὰρ πρώτου χαλκοῦς ἀνδριᾶς ἔστη (oben 1393), ἀλλὰ τούτῳ μόνῳ ἐτιμήθη· Ἰφικράτης δὲ καὶ τὰς ἄλλας δωρεὰς τὰς ἐκείνους ψηφισθείσας ἔλαβε κτλ.*

Alkibiades s. oben 1145.

Kallias, Lykurgos, Demosthenes.

1427. Pausan. I. 8. 2. *ἐνταῦθα (bei den Eponymen) Ἀνκοῦργός τε κέῖται χαλκοῦς ὁ Ἀνκόφρονος, καὶ Καλλίας, ὃς πρὸς Ἀρταξέρξην τὸν Ξέρξου τοῖς Ἑλλήσιν, ὡς Ἀθηναίων οἱ πολλοὶ λέγουσιν, ἔπραξε τὴν εἰρήνην· ἔστι δὲ καὶ Δημοσθένης κτλ. s. 1367.*

(Vgl. 1365—1368.)

1428. Plut. Vita X orat. Lyeurg. 31. ἔσπεφανώθη δὲ ὑπὸ τοῦ δήμου πολλάκις καὶ εἰκότων ἔτυχεν· ἀνάκειται δ' αὐτοῦ χαλκῆ εἰκὼν ἐν Καραμεικῷ κατὰ ψήφισμα, ἐπ' Ἀναξικράτους ἄρχοντος (Ol. 118. 2). Ibid. Psephism. III. 8. ἀγαθῇ τύχῃ· δεδόχθαι τῷ δήμῳ ἐπαινέσαι μὲν Λυκοῦργον Λυκόφρονος Βουτάδην ἀρετῆς ἕνεκα καὶ δικαιοσύνης 5 καὶ στήσαι αὐτοῦ τὸν δήμον χαλκῆν εἰκόνα ἐν ἀγορᾷ, πλὴν εἴ ποῦ ἰ νόμος ἀπαγορεύει μὴ ἰστάναι κτλ.

(Ueber hölzerne Statuen des Lykurgos und seiner Söhne von den Söhnen des Praxiteles s. oben 1333.)

1429. Plut. Vita X orat. Demosth. 55. καὶ αὐτῷ τετελευτηκότι τὴν εἰκόνα ἀνέθεσαν ἐν ἀγορᾷ ἐπὶ Γοργίου ἄρχοντος (Ol. 125. 1.) αἰτησαμένον αὐτῷ τὰς δωρεὰς τοῦ ἀδελφίδου Δημοχάρους.
(Vgl. ibid. Psephisma I.)

Isokrates († Ol. 110. 3.) in Eleusis s. 1313.

Isokrates in Athen.

1430. Pausan. I. 18. 8. κεῖται δὲ (beim Olympieion) ἐπὶ κίονος Ἴσοκράτους ἀνδριάς.
1431. Plut. Vita X orat. Isocrat. 41. ὃς (Aphareus, sein Adoptivsohn) καὶ εἰκόνα αὐτοῦ χαλκῆν ἀνέθηκε πρὸς τῷ Ὀλυμπείῳ, ὡς ἐπὶ κίονος καὶ ἐπέγραψεν·

(Anthol. Gr. IV. 234. 65. Palat. Append. 216.)

Ἴσοκράτους Ἀφαρέως πατρὸς εἰκόνα τήνδ' ἀνέθηκε
Ζηνί, θεοῦς τε σέβων καὶ γονέων ἀρετήν.

Ibid. 45 ἦν δ' αὐτοῦ καὶ γραπτὴ εἰκὼν ἐν τῷ Πομπείῳ.

Homeros und anderer Dichter Statuen, geweiht von Theodektes

(† um Ol. 111. 3.)

1432. Plut. Vita X orat. Isocrat. 10. ἐμαθῆτεσε δ' αὐτῷ (Isokrates) . . . καὶ Θεοδέκτης ὁ Φασηλίτης, ὁ τὰς τραγωδίας ὕστερον γράψας, οὗ ἔστι τὸ μῆμα ἐπὶ τὴν Κνωμῆτιν πορευομένοις κατὰ τὴν ἱερὰν ὁδὸν τὴν ἐπὶ Ἐλευσίνα, τὰ νῦν κατερηρμένοις· ἔνθα καὶ τοὺς ἐνδόξους τῶν ποιητῶν ἀνέστησε σὺν αὐτῷ, ὧν Ὅμηρος ὁ ποιητῆς σώζεται μόνος.

Anakreon.

1433. Pausan. I. 25. 1. τοῦ δὲ τοῦ Ξανθίππου (oben 1406.) πλησίον ἔσθηκεν Ἀνακρέων ὁ Τρῆιος, πρῶτος μετὰ Σαπφῶ τὴν Λεσβίαν τὰ

πολλὰ ὧν ἔγραψεν ἐρωτικά ποιήσας· καὶ οἱ τὸ σχῆμά ἐστιν οἷον ἄδον-
τος ἂν ἐν μέθῃ γένοιτο ἀνθρώπου.

(Vgl. Anthol. Gr. I. 163. 37. (Planud. IV. 306.) *Λεωτίδου Ταραντίου.*

Πρέσβυν Ἀνακρείοντα χύδα σσαλαγμένον οἶφ
θάσο, δινωτοῦ στρεπτόν (?) ὑπερθε λίθου,
ὡς ὁ γέρον λχνοισιν ἐπ' ὄμμασιν ὑγρά δεδορκῶς
ἄχοι καὶ ἀστραγάλων ἔλκεται ἀμπεχόναν·

5 δισσοῶν δ' ἀρβυλίδων τὰν μὲν μίαν, οἷα μεθυπλήξ,
ᾤλεσεν· ἐν δ' ἐτέρᾳ ὀκνὸν ἄραρε πόδα.

μέλπει δ' ἢ Βάθυλλον ἐγίμερον, ἢ Μεισιτέα,
αἰωρῶν παλάμα τῶν θυξέρωτα χέλυν.

ἀλλὰ πάτερ Λιόνυσε, φύλασσε μιν· οὐ γὰρ ἔοικεν

10 ἐκ Βάχχου πίπτειν Βακχιακὸν θέραπα.

Ibid. 38. (Planud. 307.) τοῦ αὐτοῦ.

Ἴδ' ὡς ὁ πρέσβυς ἐκ μέθης Ἀνακρέων
ὑπεσκέλισται, καὶ τὸ λῶπος ἔλκεται
ἐξάχοι γυτῶν· τῶν δὲ βλαυτίων τὸ μὲν
ὁμως φύλασσει, θάτερον δ' ἀπώλεσεν.

5 μελίσσεται δὲ τὰν χέλυν διακρέων
ἦτοι Βάθυλλον, ἢ καλὸν Μεισιτέα.
φύλασσε, Βάχχε, τὸν γέροντα, μὴ πέση.

Ibid. III. 158. (Planud. 308.) *Εὐγένους.*

Τὸν τοῖς μελιχροῖς ἱμέροισι σύντρομον,
Ἄναι', Ἀνακρείοντα Τήϊον κύκνον,
ἔσφηλας ὑγρῆ νέκταρος μελιθόνη.

λοζὸν γὰρ αὐτοῦ βλέμμα, καὶ περὶ σφυροῖς
5 ῥιφθεῖσα λῶπυς πέξα, καὶ μονοζυγὲς
μέθην ἐλέγχει σάνδαλον χέλυς δ' ὁμως
τὸν εἰς Ἔρωτας ἕμνον ἀθροῖζεται.

ἀπῶτα τῆρει τὸν γεραιόν, Εὐΐε.

und s. über erhaltene Darstellungen des Anakreon Brunn, Ann. d. Inst. XXXI. p. 183 sqq. und Jahn, Abhandl. der k. sächs. Ges. d. Wiss. Phil.-hist. Cl. S. 724 ff.)

Phokion († Ol. 115. 4.)

1434. Plut. Phoc. 38. καὶ μέντοι χρόνου βραχέος διαγενομένου καὶ τῶν
πραγμάτων διδασκόντων, οἷον ἐπιστάτην καὶ φίλακα σωφροσύνης καὶ
δικαιοσύνης ὁ δῆμος ἀπώλεσεν, ἀνδριάντα μὲν αὐτοῦ χαλκοῦν ἀνέστη-
σαν, ἔθαψαν δὲ δημοσίοις τέλεσιν τὰ ὄσῳ κτλ.

Olympiodoros in Athen und Delphi.

1435. Pausan. I. 25. 2. ἔσθηκε δὲ (auf der Akropolis) καὶ Ὀλυμπιό-
δωρος, μεγέθει τε ὧν ἔπραξε λαβῶν δόξαν, καὶ οὐχ ἴμισα τῷ καιρῷ,
φρόνημα ἐν ἀνθρώποις παρασχόμενος συνεχῶς ἐπταικόσι καὶ δι' αὐτὸ
οὐδὲ ἐν χρηστὸν οὐδὲ ἐς τὰ μέλλοντα ἐλπίζουσι.

1436. Pausan. I. 6. 3. Ὀλυμπιοδώρῳ δὲ τοῦτο μὲν ἐν Ἀθήναις εἰσὶν
ἐν τε ἀγορόλει καὶ ἐν πρυτανείῳ τιμαί, τοῦτο δὲ ἐν Ἐλευσίῃ γραφή·

καὶ Φωκέων οἱ Ἐλάτειαν ἔχοντες χαλκοῦν Ὀλυμπιόδωρον ἐν Δελφοῖς ἀνέθεσαν, ὅτι καὶ τούτοις ἤμυνεν ἀποστᾶσι Κασσάνδρου.

Demetrios Phalereus.

1437. Plin. N. H. XXXIV. 27. primus tamen honos coepit a Graecis, nullique arbitrator pluris statuas dicatas, quam Phalereo Demetrio Athenis, siquidem CCCLX statuere, nondum anno hunc numerum dierum excedente, quas mox laceravere.
1438. Diog. Laert. V. 75. Δημήτριος Φανοστράτου Φαληρεύς... δημηγορῶν δὲ παρὰ Ἀθηναίους τῆς πόλεως ἐξηγήσατο ἔτη δέκα καὶ εἰκόνων ἡξιώθη χαλκῶν ἐξήκοντα πρὸς ταῖς τριακοσίαις, ὧν αἱ πλείους ἐφ' ἑπὶ ἵππων ἦσαν καὶ ἀρμάτων καὶ συνωρίδων, συντελεσθεῖσαι ἐν οὐδὲ τριακοσίαις ἡμέραις· τοσοῦτον ἐσπουδάσθη.
1439. Strabon. IX. p. 398. ἐπέστησε γὰρ (Kassandros) τῶν πολιτῶν Δημήτριον τὸν Φαληρέα... τὰς δὲ εἰκόνας αὐτοῦ πλείους ἢ τριακοσίας κατέσπασαν οἱ ἐπαναστάντες καὶ κατεχώνευσαν, ἔνιοι δὲ καὶ προστιθέασιν ὅτι καὶ ἐς ἀμίδας.
1440. Plut. Praec. ger. reip. 27. 13. τῶν δὲ Δημητρίου τοῦ Φαληρέως τριακοσίων ἀνδριάντων οὐδεὶς ἔσχεν ἰὸν οὐδὲ πίνον, ἀλλὰ πάντες ἐν ζῶντος προσηρέθησαν.
1441. Dio Chrysost. Orat. 37. 41. (II. p. 122. R. 522. Emp.) οἶδα δ' ἐγὼ... καὶ Δημητρίου τοῦ Φαληρέως πεντακοσίους ἀνδριάντας καὶ χιλίους ὑπὸ Ἀθηναίων μιᾷ καὶ τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ πάντας καθηρημένους.
Inscription aus Eleusis, b. Lenormant, Recherches archéol. à El., recueil des inscr. No. 3. p. 5 sq. s. oben 1387.

Antigonos und Demetrios Poliorketes (Ol. 118. 2.)

1442. Diod. Sicul. XX. 46. (vgl. 45.) τούτων δ' ἐν ὀλίγαις ἡμέραις κατεντυχηθέντων ὁ μὲν Δημήτριος κατασκάψας τὴν Μουνυχίαν δλόκληρον τῷ δήμῳ τὴν ἑλευθερίαν ἀποκατέστησε, καὶ φιλίαν καὶ συμμαχίαν πρὸς αὐτοὺς συνέθετο. οἱ δ' Ἀθηναῖοι, γράψαντος ψήφισμα Στρατοκλέους, ἐψηφίσαντο χρυσᾶς μὲν εἰκόνας ἐφ' ἄρματος στήσαι 5 τοῦ τε Ἀντιγόνου καὶ Δημητρίου, πλησίον Ἄρμονδιου καὶ Ἀριστογέιττου κτλ.

Sikyon.

Lysippos, seine Schule und Genossenschaft.

Lysippos von Sikyon.

Zur Biographie.

- 1443.** Plin. N. H. XXXIV. 51. CXIII. (olympiade) Lysippus fuit, cum et Alexander Magnus.
(Zur Chronologie vgl. 1446. ff., 1449., 1478. ff., 1493., 1497., 1498., 1499.)
- 1444.** Plin. N. H. XXXIV. 61. Lysippus Sicyonium Duris negat ullius fuisse discipulum, sed primo aerarium fabrum audendi rationem cepisse Eupompi responso. eum enim interrogatum, quem sequeretur antecedentium, dixisse monstrata hominum multitudine, naturam ipsam imitandam esse, non artificem. plurima ex omnibus signa fecit, ut diximus, fecundissimae artis, cet. s. unten: Kunstcharakter.
- 1445.** Plin. N. H. XXXIV. 37. insignia maxume et aliqua de causa notata voluptarium sit attigisse artificesque celebratos nominavisse, singulorum quoque inexplicabili multitudine, cum Lysippus MD opera fecisse prodatur, tantae omnia artis, ut claritatem possent dare vel singula. numerum adparuisse defuncto eo, cum thesaurum effre- 5 gisset heres, solitum enim ex manipretio cuiusque signi denarios seponere aureos singulos.
- 1446.** Plin. N. H. VII. 125. idem hic imperator (Alexander Magnus) edixit, ne quis ipsum alius quam Apelles pingeret, quam Pyrgoteles scalperet, quam Lysippus ex aere duceret, quae artes pluribus incla- ruere exemplis.
- 1447.** Horat. Epp. II. 1. 239 sq.
idem rex ille . . .
edicto vetuit, ne quis se praeter Apellem
pingeret aut alius Lysippo duceret aera
fortis Alexandri voltum simulantia.
- 1448.** Cic. Epp. ad famil. V. 12. 13. neque enim Alexander ille gratiae causa ab Apelle potissimum pingi et a Lysippo fingi volebat, sed quod illorum artem cum ipsis tum etiam sibi gloriae fore putabat.
(Vgl. noch: Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 2. quantum porro dignitatis a rege Alexandro tributum arti existimamus, qui se et pingi ab uno Apelle et fingi a Lysippo tantummodo voluit? Arrian. Anab. I. 16. 7. Ἀλέξανδρον μόνος προκριθεὶς ἐποίησεν s. unten 1486. Apul. Florid. p. 117. (ed. Bipont.) cum primis Alexandro illud praeclarum, quod imaginem suam, quo certius posteris proderetur, noluit a multis artificibus vulgo contaminari, sed edixit universo orbi suo, ne quis effigiem regis temere adsimilaret aere, colore, caelamine; [quin saepe] solus eam Polycletus (l. Lysippus) aere duceret, solus 5 Apelles coloribus deliniaret, solus Pyrgoteles caelamine excuderet. praeter hos tres multo nobilissimos in suis artificiis, si quis usquam reperiretur alius sanctissimae imaginis regis manus admolitus, haud secus in eum

quam in sacrilegum vindicaturus. eo igitur omnium metu factum, solus Alexander ut ubique imaginum suus esset utque omnibus statuīs et tabulis 10, et toreumatibus idem vigor acerrimi bellatoris, idem ingenium maximi honoris (l. imperatoris), eadem forma viridis iuventae, eadem gratia reclinae frontis cerneretur.)

(Nach den Verbesserungen von H. Müller, N. Rhein. Mus. XXII. S. 463 f.)

(Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 322 und s. unten 1492.)

(Wegen Plut. Alex. 4 und de Alex. M. s. virt. s. fort. II. 2 und wegen Himer. Orat. XIV. 14 und Ecl. XXXI. 2 s. unten unter den Werken 1478 ff.)

1449. Athen. XI. p. 784. (Vol. II. p. 1042 ed. Dind.) *Λύσιππον τὸν ἀνδριαντοποιὸν φασὶ Κασσάνδρω χαριζόμενον, ὅτε συνώκισε τὴν Κασσάνδρειαν (Ol. 116. 1.) φιλοδοξοῦντι καὶ βουλομένῳ ἴδιόν τι εἰρέσθαι κέραμον, διὰ τὸ πολὺν ἐξάγεσθαι τὸν Μενδαῖον οἶνον ἐκ τῆς πόλεως, φιλοτιμηθῆναι, καὶ πολλὰ καὶ παντοδαπὰ γένη παραθέμενον κεραιῶν ἐξ ἑκάστου ἀποπλασάμενον ἴδιον ποιῆσαι πλάσμα.*

(Wegen einer auf Ol. 117. 1 hinweisenden, copirten Inschrift: Σέλευκος βασιλεὺς Λύσιππος ἐποίησεν s. Brunn, K.G. I. S. 359.)

Anthol. Gr. IV. 16. 35. (Planud. IV. 332) s. unten 1495. lin. 1.

1450. Petron. Satyr. 88. verum ut ad plastas convertar, Lysippum statuæ unius lineamentis inhaerentem inopia extinxit.

(Vgl. oben 1445. und s. Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 462 Note 14, der Lysippum für eine Glosse hält, der richtige Name stecke vielleicht in verum (?). inedia für inopia schlägt C. F. Hermann, über den Kunstsinn der Römer S. 34 vor, vgl. Philol. III. S. 102.)

B. Werke.

I. Götterbilder.

No. 1. Zeus in Tarent.

1451. Lucil. bei Nonius v. cubitus.

Lysippi Iuppiter ista

transivit quadraginta cubita altu' Tarento.

1452. Strabon. VI. p. 278. *ἔχει δὲ (Tarent) γυμνάσιον τε κάλλιστον καὶ ἀγορὰν εὐμεγέθη, ἐν ἧ καὶ ὁ τοῦ Διὸς ἵδρυται κολοσσὸς χαλκοῦς, μέγιστος μετὰ τὸν Ῥοδίων.*

1453. Plin. N. H. XXXIV. 40. talis (colossaeus est) et Tarenti (Iuppiter) factus a Lysippo XL cubitorum. mirum in eo, quod manu, ut ferunt, mobilis — ea ratio libramenti est — nullis convellatur procellis. id quidem providisse et artifex dicitur modico intervallo, unde maxime flatum opus erat frangi, opposita columna. itaque magnitudinem propter difficultatemque moliendi non attigit eum Fabius Verrucosus, cum Herculem, qui est in Capitolio, inde transferret.

No. 2. Zeus (und Artemis?) in Sikyon.

1454. Pausan. II. 9.6. *τῆς δὲ ἀγορᾶς ἐστὶν ἐν τῷ ὑπαίθρῳ Ζεὺς χαλκοῦς, τέχνη Λυσίππου, παρὰ δὲ αὐτὸν Ἄρτεμις ἐπίχρσος.*

No. 3. Zeus Nemeios, Tempelbild in Argos.

1455. Pausan. II. 20. 3. *τούτων* (der Reliefe des Kleobis und Biton) *δὲ ἀπαντικρὺ Νεμείου Διὸς ἐστὶν ἱερὸν, ἀγάλμα ὀρθὸν χαλκοῦν, τέχνη Λυσίππου.*

No. 4. Zeus und die Musen in Megara.

1456. Pausan. I. 43. 6. *καὶ ἐν τῷ ναῷ τῷ πλησίον* (am Tychetempel) *Μούσας καὶ χαλκοῦν Δία ἐποίησε Λύσιππος.*

No. 5. Poseidon in Korinth.

1457. Lucian. Iupp. trag. 9. *ἀλλὰ σὲ μὲν, ὦ Ἐννοσίγαιε, χαλκοῦν ὁ Λύσιππος καὶ πένητα ἐποίησεν, οὐκ ἔχόντων τότε τῶν Κορινθίων χρυσοῦν.*

No. 6. Apollon und Hermes im Leierstreite (?) No. 7. Dionysos auf dem Helikon.

1458. Pausan. IX. 30. 1. *καὶ Ἀπόλλων χαλκοῦς ἐστὶν ἐν Ἐλικῶνι καὶ Ἐρμῆς μαχόμενοι περὶ τῆς λύρας, καὶ Διόνυσος ἱ μὲν Λυσίππου κτλ. s. 538.*
(Sillig, Cat. artif. p. 258 liest: *καὶ Ἀ.—λύρας καὶ Ἀ., οἱ μὲν Λυσίππου· τὸ δὲ ἀγάλμα ἀνέθηκε Σύλλας τοῦ Ἀ.—ἔργον τῶν Μύρονος, aber s. Schubart, praefat. editionis Pausan. p. XVIII.)*

No. 7 a. Dionysos unbekanntes Aufstellungsortes,

(wenn nicht derjenige No. 7. auch hier gemeint ist.)

- 1459 Lucian. Iupp. trag. 12. *ἰδοὺ πάλιν ἄλλο δύσλυτον καὶ τοῦτο· χαλκῷ μὲν γὰρ ἀμφοτέρω ἐστὸν καὶ τέχνης τῆς αὐτῆς, Λυσίππου ἐλάττερον τὸ ἔργον, καὶ τὸ μέγιστον, ὁμοτίμω τὰ ἐς γένος, ἅτε δὴ Διὸς παῖδε, ὁ Διόνυσος οὐτοσὶ καὶ Ἡρακλῆς.*

No. 8. Helios auf seinem Viergespann aus Rhodos, später in Rom.

1460. Plin. N. H. XXXIV. 63. nobilitatur Lysippus et temulenta tibi-eina, et canibus ac venatione, in primis vero quadriga cum Sole Rhodiorum; [fecit et Alexandrum Magnum multis operibus, a pueritia eius orsus.] quam statuam inaurari iussit Nero princeps delectatus admodum illa, dein, cum pretio perisset gratia artis, detractum est 5 aurum pretiosiorque talis existumabatur etiam cicatricibus operis atque concisuris in quibus aurum fuerat remanentibus.

(Die in [] gesetzten Worte bezeichnete als einen an unrechter Stelle in den Text gerathenen Zusatz Bergk, Exercitt. Plin. I. (1547) p. 4 sqq., dem auch Brunn, K.G. I. 361 folgt, wie ich nicht zweifle, mit Recht; Urlichs, Chrest. Plin. p. 321 sagt: „quam bezieht sich auf a—orsus, eine Statue, welche Al. als beginnenden Epheben darstellte. Diese war nach Rom gekommen.“ Ihm folgt Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 70. Ueber die Wahrscheinlichkeit, dass vielmehr der rhodische Helios nach Rom kam, s. Bergk a. a. O.)

No. 9. Eros in Thespiai.

1461. Pausan. IX. 27. 3. *Θεσπιεῦσι δὲ ὕστερον χαλκοῦν εἰργάσατο Ἐρωτα Λύσιππος, καὶ ἔτι πρότερον τοῦτου Πραξιτέλης κτλ. (s. 1249.)*

No. 10. Satyr in Athen.

1462. Plin. N. H. XXXIV. 64. idem fecit . . . Athenis satyrum.

II. Allegorisch.

No. 11. Kairos aus Sikyon, später in Konstantinopel.

(Vgl. Welcker zu Kallistrat. Stat. VI. in Philostrator. Imagg. ect. ed. Jacobs et Welcker p. 698 sq., Jahn, Berichte d. k. sächs. Ges. d. Wiss. 1853 S. 49 ff., Benndorf, Archaeol. Ztg. 1863 S. 51 ff.)

1463. Anthol. Gr. II. 49. 13. (Palat. App. 66.) Ποσειδίππου. (Ol. 130.)

Ὀππόθεν ὁ πλάστης; Σικωνίως. οὐνομα δὴ τίς;
 Ἀύσιππος. σὺ δὲ τίς; Καιρὸς ὁ πανδαμάτωρ·
 τίπτε δ' ἐπ' ἄκρα βέβηκας; αἰε τροχάω. τί δὲ ταρσοῦς
 ποσσὶν ἔχεις διφρεῖς; Ἰπταμ' ὑπερήμιος.

5 χειρὶ δὲ δεξιτερῇ τί φέρεις ξυρόν; ἀνδράσι δεῖγμα
 ὡς ἀκμῆς πάσης ὀξύτερος τελέθω.

ἢ δὲ κόμη, τί κατ' ὄψιν; ἐπαντιάσαντι λαβέσθαι,
 νῆ Δία. τὰξόπιθεν δ' εἰς τί φαλακρὰ πέλει;

10 τὸν γὰρ ἄπαξ πτηροῖσι παραθρέξαντά με ποσσὶν
 οὔτις ἐθ' ἰμείρων δρᾶζεται ἐξόπιθεν.

τοῦνεχ' ὁ τεχνίτας σε διέπλασεν; εἵνεκα ὑμέων,
 ξεῖνε, καὶ ἐν προθύροις θῆκε διδασκαλίην.

(Vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 41.)

1464. Kallistr. Stat. 6. ἐθέλω δέ σοι καὶ τὸ Ἀύσιππου δημιουργημα
 τῆ λόγῳ παραστήσαι, ὑπερ ἀγαλμάτων κάλλιστον ὁ δημιουργὸς τεχνη-
 σάμενος Σικωνίοις εἰς θεῖαν προὔθηκε. Καιρὸς ἦν εἰς ἀγαλμα τετυ-
 πωμένος ἐκ χαλκοῦ πρὸς τὴν φύσιν ἀμιλλωμένης τῆς τέχνης. παῖς δὲ
 ἦν ὁ Καιρὸς ἡβῶν, ἐκ κεφαλῆς ἐς πόδας ἐπανορθῶν τὸ τῆς ἡβῆς ἄνθος. 5
 ἦν δὲ τὴν μὲν ὄψιν ὠραῖος σείων ἴουλον καὶ ζεφίρω τινάσσειν, πρὸς
 ὃ βούλοιο, καταλείπων τὴν κόμην ἄνετον· τὴν δὲ χροῖαν εἶχεν ἀνθηρὰν
 τῇ λαμπηδόνι τοῦ σώματος τὰ ἄνθη δηλῶν. ἦν δὲ Διονύσω κατὰ τὸ
 πλείστον ἐμφερῆς· τὰ μὲν γὰρ μέτωπα χάρισιν ἔστιλβεν, αἱ παρειαὶ
 δὲ αὐτῷ εἰς ἄνθος ἐρεθόμεναι νεοτήσιον ὠραίζοντο, ἐπιβάλλουσαι 10
 τοῖς ὄμμασιν ἀπαλὸν ἐρύθημα· εἰσθήκει δὲ ἐπὶ τινος σφαιρας, ἐπ'
 ἄκρων τῶν ταρσῶν βεβηκῶς ἐπτερωμένος τῷ πόδε. ἐπεφύκει δὲ οὐ
 νεομισμένως ἢ θοίξ, ἀλλ' ἢ μὲν κόμη κατὰ τῶν ὀφρῶν ἐφέροπονσα,
 ταῖς παρειαῖς ἐπέσειε τὸν βόστρυχον, τὰ δὲ ὀπισθεν ἦν τοῦ Καιροῦ
 πλοκάμων ἐλεύθερα, μόνην τὴν ἐκ γενέσεως βλάστην ἐπιφαίνοντα τῆς 15
 τριχός. ἡμεῖς μὲν οὖν ἀφασίᾳ πληγέντες πρὸς τὴν θεῖαν εἰσθήκειμεν
 τὸν χαλκὸν ὁρῶντες ἔργα φύσεως μηχανώμενον καὶ τῆς οὐκείας ἐκ-
 βαίνοντα τάξεως. χαλκὸς μὲν γὰρ ὡν ἠρῶθραινετο, σκληρὸς δὲ ὡν τὴν
 φύσιν διεχέιτο μαλακῶς, εἰκὼν τῇ τέχνῃ πρὸς ὃ βούλοιο, σπανίζων
 δὲ αἰσθῆσεως ζωτικῆς ἐνοικον ἔχειν ἐπιστοῦτο τὴν αἰσθησὶν καὶ 20

ὄντως ἐστήρικτο πάγιον τὸν ταρσὸν ἐρείσας, ἐστὼς δὲ ὀρθῆς ἐξουσίαν ἔχειν ἐδεικνύτο καὶ σοὶ τὸν ὀφθαλμὸν ἠπάτα, ὡς καὶ τῆς εἰς τὸ πρόσω κυριείων φορεῖς, καὶ παρὰ τοῦ δημιουργοῦ λαβὼν καὶ τὴν ἀέριον πληξίν τέμνειν, εἰ βούλοιο, ταῖς πτέρουξι. καὶ τὸ μὲν ἡμῖν θαῦμα τοιοῦτον ἦν, εἰς δὲ τις τῶν περὶ τὰς τέχνας σοφῶν καὶ εἰδότη- 25 των σὺν αἰσθήσει τεχνικωτέρῃ τὰ τῶν δημιουργῶν ἀνιχνεύειν θαύματα καὶ λογισμὸν ἐπῆγε τῷ τεχνίματι, τὴν τοῦ καιροῦ δύναμιν ἐν τῇ τέχνῃ - σωζομένην ἐξηγοῦμενος. τὸ μὲν γὰρ πτέρωμα τῶν ταρσῶν αἰνίττεσθαι τὴν ὀξύτητα, καὶ ὡς τὸν πολὺν ἀνελίττων αἰῶνα φέρεται ταῖς ὥραις ἐποχοῦμενος, τὴν δὲ ἐπανθοῦσαν ὥραν, ὅτι πᾶν εὐκaiρον τὸ ὥραϊον 30 καὶ μόνος κάλλους δημιουργὸς ὁ καιρὸς. τὸ δὲ ἀπληρητὸς ἔπαν ἔξω τῆς καιροῦ φύσεως. τὴν δὲ κατὰ τοῦ μετώπου κέμην, ὅτι προσιόντος μὲν αὐτοῦ λαβέσθαι ῥάδιον, παρελθόντος δὲ ἢ τῶν πραγμάτων ἀκμῆ σινεξέρχεται καὶ οὐκ ἔστιν ὀλιγορηθέντα λαβεῖν τὸν καιρὸν.

1465. Himer Ecl. XIV. 1. (p. 240. ed. Wernsd.) δεινὸς δὲ ἦν ἄρα οὐ χεῖρα μόνον, ἀλλὰ καὶ γνώμην ὁ Λύσιππος. οἷα γοῦν ἐκεῖνος διὰ τῆς ἑαυτοῦ γνώμης τετόλμηκεν; ἐγγράφει τοῖς θεοῖς τὸν Καιρὸν καὶ μορφώσας ἀγάλματι τὴν φύσιν αὐτοῦ διὰ τῆς εἰκόνης ἐξηγήσατο. ἔχει δὲ ὡδὲ πως, ὡς ἐμὲ μνημονεύειν, τὸ δαιδάλμα. ποιεῖ παῖδα τὸ 5 εἶδος ἀβρὸν τὴν ἀκμῆν, ἔφηβον, κομῶντα μὲν τὸ ἐκ κροτάφων εἰς μέτωπον, γυμνὸν δὲ τὸ ὅσον ἐκεῖθεν ἐπὶ τὰ νῶτα μερίζεται, σιδήρῳ τὴν δεξιὰν ὀπλισμένον, ζυγῷ τὴν λαιὰν ἐπέχοντα, περρωτὸν τὰ σφραῖα, οὐχ ὡς μετάρσιον ὑπὲρ γῆς ἄνω κούφίζεσθαι, ἀλλ' ἵνα δοκῶν ἐπιψαύειν τῆς γῆς λανθάνῃ κλέπτων τὸ μὴ κατὰ γῆς ἐπερεΐδεσθαι. 10

1466. Tzetz. Chil. VIII. 428.

οὗτος ὁ Σικωνίος ὁ Λύσιππος ὁ πλάστης . . .

431 πανσόφως ἠγαλμάτωσε τοῦ Χρόνου τὴν εἰκόνα,
πάντας ἐντεῦθεν νοουθετῶν, χρόνον μὴ παρατρέχειν,
κωφόν, ὀπισθογάλακρον, περρωτὸν ἐπὶ σφαιράς,
πρὸς τὸ κατόπιν μάχιραν τιμὴν δίδοντα πλάσας.

(Vgl. auch noch die Erwähnung daselbst X. 250, ferner: Phaedr. fab. V. 5.
cursu volucris, pendens in novacula,
calvus, comosa fronte, nudo corpore,
quem si occuparis, teneas, elapsum semel
non ipse possit Iuppiter reprehendere
occasionem rerum significat brevem cet.

und Auson. Epigr. 12. In simulacrum Occasionis et Poenitentiae.

Cuius opus? Phidiae, qui signum Palladis, eius
quique Iovem fecit, tertia palma ego sum.
sum dea, quae rara et paucis Occasio nota.
quid rotulae insistis? stare loco nequeo.

5 quid talaria habes? volucris sum. Mercurius quae
fortunare solet, tardo ego cum volui.

crine tegis faciem. cognosci nolo. sed heus tu
occipiti calvo es. ne tenear fugiens.
quae tibi innota comes? dicat tibi. dic, rogo, quae sis.
10 sum dea, cui nomen non Cicero ipse dedit.
Sum dea, quae facti non factique exigo poenas,
nempe ut poeniteat, sic Metanoia vocor.
tu modo dic, quid agat tecum. si quando volavi
hacc manet, hanc retinent quos ego praeterii.
15 tu quoque, dum rogitas, dum percontando moraris
elapsam dices me tibi de manibus.)

1467. Cedren. Comp. histor. p. 322 C. (im Lauseion habe gestanden:) καὶ τὸ τὸν χρόνον μιμούμενον ἀγάλμα, ἔργον Ἀνσίππου, ὕπιδεν μὲν φαλακρόν, ἔμπροσθεν δὲ ζομῶντα.

III. Heroenbilder.

No. 12. Sitzender Herakles aus Tarent, in Rom, dann in Constantinopel.
(Vgl. Stephani, Der ausruhende Herakles, Petersb. 1554 S. 134 f.)

Plin. N. H. XXXIV. 40. s. oben 1453. lin. 6.

1468. Strabon. VI. p. 278. ... ἡ ἀκρόπολις (in Tarent) μικρὰ λείψανα ἔχουσα τοῦ παλαιοῦ κόσμου τῶν ἀναθημάτων. τὰ γὰρ πολλὰ τὰ μὲν κατέφθειραν Καρχηδόνιοι λαβόντες τὴν πόλιν, τὰ δ' ἔλαφρυργώγησαν Ῥωμαῖοι κρατήσαντες βιαίως· ὧν ἔστι καὶ ὁ Ἡρακλῆς ἐν τῷ Καπετωλίῳ χαλκοῦς κολοσσικός, Ἀνσίππου ἔργον, ἀνάθημα Μαξίμου Φαβίου τοῦ ἐλόντος τὴν πόλιν.

1469. Plut. Fab. Max. 22. ... οὐ μὴν τὸν κολοσσὸν τοῦ Ἡρακλέους μετακομίσας ἐκ Τάραντος ἔστησεν ἐν Καπιτωλίῳ κτλ.

1470. Suid. v. βασιλική ... ἔνθα (bei der Basilika hinter dem Milium in Byzanz) καὶ Ἡρακλῆς ἐλατρεύθη, πολλὰς θυσίας δεξάμενος, ὅς ἐν τῷ ἱπποδρόμῳ μετετέθη· ἐπὶ δὲ Ἰουλιανοῦ ὑπατικοῦ (unter Constantinus, 322 n. Chr.?) ἀπὸ Ῥώμης ἦλθεν εἰς τὸ Βυζάντιον, καὶ εἰσῆχθη ἐν ἀπῆρῃ καὶ νῆι καὶ στήλαι δέκα.

(Vgl. Heyne, Commentatt. Soc. Gott. XI. (ad. ann. 1790 et 91) p. 11 sq.)

1471. Nicet. Choniat. de Alexio Isaacii Ang. l. III. p. 687. (ed. Bonn.) καὶ τὸν καλλίνικον Ἡρακλῆν τοῦ Ἀνσιμάχου (sic) ἔργων τὴν κάλλιστον ὄντα, χειρὶ βαλόντα τὴν κεφαλὴν τῆς λεοντῆς ὑπεστρωμένης κοφίνῳ καὶ τὰς ἰδίας τύχας ὀλοφυρόμενον, πολλὰς κατὰ νότον ξᾶναι διανοεῖτο (Euphrosyne, Alexios' Gemahlin).

1472. Nicet. Choniat. de Signis Constantinop. 5. (p. 859. ed. Bonn.) ἀλλ' οὐδὲ τῶν ἐν τῷ ἱππικῷ ἐσταμένων ἀγαλμάτων ... τὴν καταστροφὴν παρῆκαν οἱ τοῦ καλοῦ ἀνέραστοι οὗτοι βάρβαροι, ἀλλὰ κτλ. ... καθήρειπτο τοίνυν Ἡρακλῆς ὁ τριέσπερος μέγας μεγαλωστί κοφίνῳ ἐνδεδυμένος, τῆς λεοντῆς ὑπεστρωμένης ἄνωθεν, δεινὸν ὁρώσης κἂν τῷ χαλκῷ καὶ μικροῦ βρυχηθμὸν ἀφείσης καὶ διαθροούσης τὸ 5

ἐφιστάμενον ἐκείσε τοῦ πλήθους ἀπάλαμνον. ἐκάθητο δὲ μὴ γωρ-
 τὸν ἐξημμένους, μὴ τόξων ταῖν χεροῖν φέρων, μὴ τὸ ῥόπαλον προβαλλό-
 μενος, ἀλλὰ τὴν μὲν δεξιὰν βάσιν ἐκτείνων ὡσπερ καὶ τὴν αὐτὴν χεῖρα
 εἰς ὅσον ἐξῆν, τὸν δὲ εὐώνυμον πόδα κάμπτων εἰς τὸ γόνυ καὶ τὴν
 λαϊὰν χεῖρα ἐπ' ἀγκῶνος ἐρείδων, εἶτα τὸ λοιπὸν τῆς χειρὸς ἀνατεί- 10
 νων, καὶ τῷ πλατεῖ ταύτης ἀθρυμίας πλήρης καθυποκλίνων ἵρεμα τὴν
 κεφαλὴν, καὶ τὰς ἰδίας οὕτω τύχας ἀποκλαιόμενος καὶ δυσχεραίνων
 τοῖς ἄθλοις, ὅσους αὐτῷ Εὐρυσθεὺς . . . ἠγωνοθέτει . . . ἦν δὲ τὸ
 στέρονον εἰρῆς, τοὺς ὤμους πλατύς, τὴν τρίχα οἶλος, τὰς πυγὰς πίων,
 βριαρὸς τοὺς βραχίονας καὶ εἰς τόσον προέχων μέγεθος εἰς ὅσον, 15
 οἶμαι, καὶ τὸν ἀρχέτυπον Ἑρακλῆν εἴκασεν ἂν ἀναδραμεῖν ὁ Λυσίμα-
 χος (sic) ὁ πρῶτον ἄμα καὶ ὕστατον τῶν ἑαυτοῦ χειρῶν πανάριστον
 φιλοτέχνημα τουτοῖν χαλκουργήσας, καὶ οὕτω μέγιστον ὡς τὴν περιε-
 λοῦσαν τὸν αὐτοῦ ἀντίχειρα μήρινθον εἰς ἀνδρείον ζωστήρα ἐκτείνε-
 σθαι καὶ τὴν κνήμην τοῦ ποδὸς εἰς ἀνδρόμηχες. τοιοῦτον δ' ὄντα τὸν 20
 Ἑρακλῆν οὐ παρήλθον ἀκαθάρτετον οἱ τὴν ἀνδρείαν τῶν συννόμων
 ἀρετιῶν διστωῖντες καὶ ταύτην ἑαυτοῖς οἰκειοῦντες καὶ περὶ πλείστον
 τιθέμενοι.

No. 13. Herakles auf der Agora von Sikyon.

1473. Pausan. II. 9. 8. ἐνταῦθα Ἑρακλῆς χαλκοῦς ἐστὶ· Λύσιππος
 ἐποίησεν αὐτὸν Σικυνίως.

No. 14. Waffenloser Herakles unbekanntem Aufstellungsortes.

1474. Anthol. Gr. II. 255. 4. (Planud. IV. 103.) Τυλλίου Γεμίνου.

Ἑρακλῆς, ποῦ σοι πτόρθος μέγας ἦτε Νέμειος
 χλαῖνα καὶ ἡ τόξων ἔμπλεος ἰσοδόκη;
 ποῦ σοβαρὸν βρομίημα; τί σ' ἐπλασεν ὧδε κατηφῆ
 Λύσιππος, χαλκῷ τ' ἐγκατέμιξ' ὀδύνην;
 ἄχθῃ γυμνωθεὶς ὕπλων σέο· τίς δέ σ' ἔπερσεν;
 ὁ πτερόεις, ὄντως εἷς βαρὺς ἄθλος, Ἔρως.

(Vgl. *ibid.* II. 209. 52. (Planud. 104.) Φιλίππου.

Ἥρη τοῦτ' ἄρα λοιπὸν ἐβούλετο πᾶσιν ἐπ' ἄθλοις
 ὄπλων γυμνὸν ἰδεῖν τὸν θρασὺν Ἑρακλέα.
 ποῦ χλαῖνωμα λέοντος, ὃ τ' ἐρροζήτος ἐπ' ὤμοις
 ἰὸς καὶ βαρῦπους ὄζος ὁ θηρολέτης;
 πάντα σ' Ἔρως ἀπέδυσε· καὶ οὐ ξένον, εἰ Λαὸ κύνον
 ποιήσας ὄπλων νοσηύσαθ' Ἑρακλέα.)

No. 15. Herakles Epitrapezios, später in Rom.

1475. Martial. IX. 44. De statua Herculis.

Hic, qui dura sedens porrecto saxa leone
 mitigat exiguo magnus in aere deus,

quaeque tulit, spectat resipino sidera vultu,
 cuius laeva calet robore, dextra mero :
 5 non est fama recens, nec nostri gloria coeli :
 nobile *Lysippi* munus opusque vides.
 hoc habuit numen *Pellaei* mensa tyranni,
 qui cito perdomito victor in orbe iacet.
 hunc puer ad *Libycas* iuraverat *Hannibal* aras :
 10 iusserat hic *Sullam* ponere regna trucem.
 offensus variae tumidis terroribus aulae,
 privatos gaudet nunc habitare *Lares* :
 utque fuit quondam placidi conviva *Molorchi*,
 sic voluit docti *Vindicis* esse deus.

(Vgl. 45. De eadem statua.

Alciden modo *Vindicis* rogabam,
 esset cuius opus laborque felix.
 risit (nam solet hoc) levique nutu,
 Graece numquid, ait, poeta, nescis?
 Inscripta est basis, indicatque nomen.
Λυσίππου lego : *Phidiae* putavi.)

1476. Stat. Silv. IV. 6. Hercules epitrapezios Nonii *Vindicis*.

Auf die Statue selbst beziehen sich folgende Verse :

32 haec inter, castae *Genius* tutelaque mensae
Amphitryoniades, multo mea cepit amore
 pectora, nec longo satiavit lumina visu :
 35 tantus honos operi finesque inclusa per arctos
 maiestas! deus ille, deus; seseque videndum
 indulsit, *Lysippe*, tibi, parvusque videri
 sentiri que ingens; et cum mirabilis intra
 stet mensura pedem, tamen exclamare licebit,
 40 si visus per membra feras: hoc pectore pressus
 vastator *Nemees*, haec exitiale ferebant
 robur, et *Argoos* frangebant brachia remos.
 hoc spatium tam magna brevi mendacia formae!
 quis modus in dextra, quanta experientia docti
 45 artificis cruris, pariter gestamina mensae
 fingere et ingentes animo versare colossos . . .
 50 nec torva effigies epulisque aliena remissis,
 sed qualem parci domus admirata *Molorchi*,
 aut *Aleae* lucis vidit *Tegeaea* sacerdos;
 qualis ab *Oetaeis* emissus in astra favillis
 nectar adhuc torva laetus *Iunone* bibebat;
 55 sic mitis vultus, veluti de pectore gaudens
 hortetur mensas: tenet haec marcentia fratris

pocula, at haec clavae meminit manus, aspera sedes
sustinet, occultum Nemeaeo tegmine saxum.

(Folgt die ziemlich zweifelhafte Geschichte der wechselnden Besitzer: Alexandros, Hannibal, Sulla, Nonius Vindex; vgl. Michaelis, Bull. d. Inst. 1860. p. 122 sq. und Bursian, Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 101.)

No. 16. Die Arbeiten des Herakles, aus Alyzia in Akarnanien, später
in Rom.

1477. Strabon. X. p. 459. ἀπὸ δὲ Λευκάδος ἐξῆς Πάλαιρος καὶ Ἀλυζία τῆς Ἀκαρνανίας εἰσὶ πόλεις, ὧν ἡ Ἀλυζία πεντεκαίδεκα ἀπὸ θαλάττης διέχει σταδίου, καὶ ἦν ἐστὶ λιμὴν Ἡρακλέους ἱερὸς καὶ τέμενος, ἐξ οὗ τοὺς Ἡρακλέους ἄθλους, ἔργα Ἀυσίππου, μετήνεγκεν εἰς Ῥώμην τῶν ἡγεμόνων τις, παρὰ τόπον κεμιένους διὰ τὴν ἑρμῖαν.

(Vgl. Stephani a. a. O. S. 161 f. und Bursian N. Rhein. Mus. XVI. S. 438.)

(Wegen eines ehernen Herakles bei Lucian, Iupp. trag. 12 s. oben 1459; die bei Brunn, K.G. I. S. 383 erwähnte Inschrift in Florenz ist unzweifelhaft modern, s. Stephani a. a. O. S. 164.)

IV. Porträts Alexandros' und seiner Umgebung.

(Vgl. oben 1446—1448. Die Zahl der Darstellungen des Alexandros durch Lysippos ist unbekannt, also kann auch nur die in 1479—1484 gemeinte Hauptstatue unter den Werken des Meisters gezählt werden.)

1478. Plin. N. H. XXXIV. 63. fecit (Lysippus) et Alexandrum
Magnum multis operibus a pueritia eius orsus.

No. 17. Porträt Alexandros' mit dem Speere.

1479. Plut. de Alexandr. M. seu virt. seu fortit. II. 2. Ἀυσίππου δὲ τὸ πρῶτον Ἀλέξανδρον πλάσαντος ἄνω βλέποντα τῷ προσώπῳ πρὸς τὸν οὐρανὸν, ὡς περ αὐτὸς εἰώθει βλέπειν Ἀλέξανδρος, ἡσυχῇ παρεγγλίνων τὸν τραχήλου, ἐπέγραψέ τις οὐκ ἀπιθάνως·

αὐδασοῦντι δ' ἔοικεν ὁ χάλκεος εἰς Δία λεύσσω·

γὰν ὑπ' ἔμοι τίθεμαι, Ζεῦ σὺ δ' Ὀλυμπον ἔχε.

διὸ καὶ μόνον Ἀλέξανδρος ἐκέλευε Ἀυσίππον εἰκόνας αὐτοῦ δημιουργεῖν· μόνος γὰρ οὗτος, ὡς ἔοικε, κατεμήννε τῷ χαλκῷ τὸ ἦθος αὐτοῦ καὶ ξυνέφερε τῇ μορφῇ τὴν ἀρετὴν· οἱ δὲ ἄλλοι τὴν ἀποστροφὴν τοῦ τραχήλου καὶ τῶν ὀμμάτων τὴν διάχρυσιν καὶ ὑγρότητα μιμεῖσθαι θέλοντες οὐ διεφύλαττον αὐτοῦ τὸ ἀρξενωπὸν καὶ λεοντιῶδες.

1480. Plut. Alex. M. 4. τὴν μὲν οὖν ἰδέαν τοῦ σώματος οἱ Ἀυσίππειοι μάλιστα τῶν ἀνδριάντων ἐμφαίνουσιν, ὅφ' οἷ μόνον καὶ αὐτὸς ἤξιον πλαττεσθαι. καὶ γὰρ ἂ μάλιστα πολλοὶ τῶν διαδόχων ὑστερον καὶ τῶν φίλων ἀπεμιμοῦντο, τὴν τ' ἀνάτασιν τοῦ αὐχένος εἰς εὐώνυμον ἡσυχῇ κεκλιμένον, καὶ τὴν ὑγρότητα τῶν ὀμμάτων, διατετήρηκεν ἀκριβῶς ὁ τεχνίτης.

1481. Plut. de Is. et Osirid. 24. εὖ Ἀυσίππος ὁ πλάστης Ἀπελλῆν ἐμέμψατο τὸν ζωγράφον, ὅτι τὴν Ἀλέξανδρον γράφων εἰ-

κόνα κεραυνὸν ἐνεχείρισεν, αὐτὸς δὲ λόγχην, ἧς τὴν δόξαν οὐδὲ εἶς ἀφαιρήσεται χρόνος ἀληθινὴν καὶ ἰδίαν οὔσαν.

1482. Himer. Orat. XIV. 14. (p. 634 ed. Wernsd.) οὐ γὰρ δὴ Λύσιππῳ ὄνομά τε ἐδίδου καὶ δόξαν Ἀλέξανδρος ἐπ' ἐκείνου πλαττόμενος, ὡς καὶ αὐτὴν τὴν ποιῆσιν σφόδρα θαυμάσαι τὸ φιλοτέχνημα; ἢ οὐκ ἀκούετε τὸ ἐπίγραμμα τὸ ἐπὶ εἰκόνης τῆς Ἀλεξάνδρου λεγόμενον; τὸ (Anthol. Gr. II. 50. 14. (Planud. IV. 119.) Ποσειδίππου) 5

Λύσιππε, πλάστα Σικιώνιε, θαρσαλέη χεῖρ,

δαΐε τεχνίτα, πῦρ τοι ὁ χαλκὸς ὄρη,

ὄν κατ' Ἀλεξάνδρου μορφᾶς χέες· οὐκέτι μεμπτοί

Πέρσαι· συγγνώμη βουσί λέοντα φρυγῆν.

καὶ ὅσα ἄλλα τῷ ποιητῇ πρὸς τούτοις εἰς τὸν τεχνίτην πεποιήται. 10

1483. Himer. Ecl. XXXI. 2. (p. 286 ed. Wernsd.) Γενέσθαι μὲν καὶ Ἀλέξανδρον λόγος ταῖς πάλαι τέχναις ἀγώνισμα· ὥστε δὴ καὶ νειμάμενοι τὴν μορφήν αὐτοῦ Λύσιππος καὶ Ἀπελλῆς, ὁ μὲν φαρμάκις, ὁ δὲ χαλκῷ τὴν φύσιν τοῦ βασιλέως ἠρμήνευσαν.

1484. Tzetz. Chil. XI. 100.

ἦν δὲ καὶ σιμοτράχηλος καὶ παρατραχηλῶν δέ, (Alexandros)

ὥστε δοκεῖν πρὸς οὐρανὸν ἐνατενίζειν τοῦτον.

τοιοῦτον καὶ ὁ Λύσιππος ἐκείνον ἐχαλκούργει.

καὶ τούτου δὲ Ἀλέξανδρος ἐπέχειρεν εἰκόσιν,

ἢ Στασικράτους πλάσμασι ψευδέσι, τυφρομένους.

105 ὅτι δ' ἦν ὁ Ἀλέξανδρος τοιοῦτος τὴν ἰδέαν,

δηλοῖ καὶ τὸ ἐπίγραμμα, ὅπερ τυγχάνει τὸδε.

αὐδασοῦντι κτλ.

(S. oben 1479. Mit zwei vorausgeschickten Versen kehrt dies Epigramm als von Archelaos oder Asklepiades gedichtet wieder, Anthol. Gr. II. 57. 1 (Planud. IV. 120.)

Τόλμαν Ἀλεξάνδρου καὶ ὅλαν ἀπεμάξατο μορφᾶν

Λύσιππος· τίν' ὀδὴ χαλκὸς ἔχει δύναμιν;

αὐδασοῦντι κτλ.)

No. 18. Porträtgruppe Alexandros' und seiner Gefährten am Granikos in Dion, später in Rom.

1485. Plin. N. H. XXXIV. 64. (idem fecit) turmam Alexandri, in qua amicorum eius imagines summa omnium similitudine expressit; hanc Metellus Macedonia subacta transtulit Romam.

1486. Arrian. Anab. I. 16. 7. Μακεδόνων δὲ τῶν μὲν ἐταίρων ἀμφὶ τοὺς εἴκοσι καὶ πέντε ἐν τῇ πρώτῃ προσβολῇ ἀπέθανον, καὶ τούτων χαλκαῖ εἰκόνας ἐν Δίῳ ἐστάσιν, Ἀλεξάνδρου κτελεύσαντος Λύσιππον ποιῆσαι, ὅσπερ καὶ Ἀλέξανδρον μόνος προκρηθίεις ἐποίει.

1487. Plut. Alex. M. 16. τῷ δὲ περὶ τὸν Ἀλέξανδρον Ἀριστόβουλός φησι τέσσαρας καὶ τριάκοντα νεκροὺς γενέσθαι τοὺς πάντας, ἃν ἐνέα

πεζοὺς εἶναι. τούτων μὲν οὖν ἐκέλευσεν εἰκόνας ἀνασταθῆναι χαλκᾶς, ἃς Ἀύσιππος εἰργάσατο.

1488. Vell. Paterc. I. 11. 3. hic est Metellus Macedonicus, qui porticus, quae fuere circumdatae duabus aedibus sine inscriptione positae, quae nunc Octaviae porticibus ambiuntur, fecerat quique hanc turmam statuarum equestrium, quae frontem aedium spectant hodieque maximum ornamentum eius loci, ex Macedonia detulit. 5
4. cuius turmae hanc causam referunt: Magnum Alexandrum impetrasse a Lysippo, singulari talium auctore operum, ut eorum equitum, qui ex ipsius turma apud Granicum flumen ceciderant, expressa similitudine figurarum, faceret statuas et ipsius quoque iis interponeret. 10
1489. Iustin. XI. 6. 13. de exercitu Alexandri novem pedites, centum XX equites cecidere; quos rex inpense ad ceterorum exemplum humatos status equestribus donavit cognatisque eorum immunitates dedit.

No. 19. Alexandros auf der Löwenjagd, in Delphi.

1490. Plin. N. H. XXXIV. 64. item (Lysippus fecit) Alexandri venationem, quae Delphis sacra est.
1491. Plut. Alex. M. 40. τοῦτο τὸ κνήμιον Κρατερὸς εἰς Δελφοὺς ἀνέθρηκεν, εἰκόνας χαλκᾶς ποιησάμενος τοῦ λέοντος (den A. erlegt hatte) καὶ τῶν κνῶν, καὶ τοῦ βασιλέως τῷ λέοντι συνεσταῶτος, καὶ αὐτοῦ προσβοηθοῦντος. ὧν τὰ μὲν Ἀύσιππος ἔπλασε, τὰ δὲ Λεωχάρης. (S. oben S. 251.)

V. Andere Porträtstatuen.

No. 20. Hephaestion.

1492. Plin. N. H. XXXIV. 64. idem fecit Hephaestionem Alexandri Magni amicum, quem quidam Polyclito adscribunt, cum is centum prope annis ante fuerit.
(Wegen des Königs Seleukos s. Anm. zu 1449.)

No. 21. Sokrates.

1493. Diog. Laert. II. 43. ὁ μὲν οὖν (Sokrates) ἐξ ἀνθρώπων ἦν. (Ol. 95. 2.) Ἀθηναῖοι δ' εὐθὺς μετέγνωσαν, ὥστε κλεῖσαι καὶ παλαιστρας καὶ γυμνάσια. καὶ τοὺς μὲν ἐφργάδενσαν, Μελίτου δὲ θάνατον κατέγνωσαν. Σωκράτη δὲ χαλκῆς εἰκόνας ἐτιμίσαντο, ἣν ἔθεσαν ἐν τῷ Πομπείῳ, Ἀυσίππου ταύτην ἐργασασμένου. (?)

No. 22. Praxilla.

1494. Tatian. c. Graec. 52. p. 113. (ed. Worth.) Πράξιλλαν (blüht Ol. 82) Ἀύσιππος ἐχαλκούργησε μηδὲν εἰποῦσαν διὰ τῶν ποιημάτων χορήσιμον.

No. 23. Aisopos und die sieben Weisen.

1495. Anthol. Gr. IV. 16. 35. (Planud. IV. 332.) *Ἀγαθίου.*

*Εὖγε ποιῶν, Ἀύσιππε γέρων, Σικυώνιε πλάστα,
 δεικλον Αἰσώπου στήσαο τοῦ Σαμίου
 ἐπτά σοφῶν ἔμπροσθεν, ἐπεὶ κείνοι μὲν ἀνάγκην
 ἔμβalon, οὐ πειθῶ, φθέγμασι τοῖς σφετέροις·
 5 ὃς δὲ σοφοῖς μύθοις καὶ πλάσμασι καίρια λέξας,
 παίζων ἐν σπουδῇ, πείθει ἐχεφρονέειν.
 φεντὸν δ' ἢ τρηχεῖα παραίνεις· ἢ Σαμίου δὲ
 τὸ γλυκὺ τοῦ μύθου καλὸν ἔχει δέλεαρ.*

(Vgl. noch Phaedr. Fab. II. epit. 1

Aesopo ingentem statuam posuere Attici
 servumque collocarunt aeterna in basi,
 patere honoris scirent ut cunctis viam,
 nec generi tribui, sed virtuti gloriam.

und über die erhaltenen Darstellungen des Aisopos Ann. d. Inst. XII. 1840
 p. 94 sq., Jahn, Archäol. Beiträge S. 434.)

No. 24. Pythes von Abdera

1496. Pausan. VI. 14. 12. *Πύθου δὲ τοῦ Ἀνδρομάχου, γένος ἀνδρὸς
 ἕξ Ἀβδήρων, ἐποίησε μὲν Αἰύσιππος, ἀνέθεσαν δὲ οἱ στρατιῶται δύο
 εἰκόνας (in Olympia)· εἶναι δὲ ἡγεμῶν τις ξένων ἢ καὶ ἄλλως τὰ πολε-
 μιὰ ἀγαθὸς ὁ Πύθης εἶκε.*

VI. Athletenstatuen in Olympia.

No. 25. Polydamas.

1497. Pausan. VI. 5. 1. *ὁ δὲ ἐπὶ τῷ βάρῳ τῷ ὑψηλῷ Ἀυσιπποῦ
 μὲν ἔστιν ἔργον, μέγιστος δὲ ἀπάντων ἐγένετο ἀνθρώπων πλὴν τῶν
 ἡρώων καλουμένων καὶ εἰ δὴ τι ἄλλο ἦν πρὸ τῶν ἡρώων θνητὸν γένος·
 ἀνθρώπων δὲ τῶν καθ' ἡμᾶς οὗτός ἐστιν ὁ μέγιστος Πουλυδάμας
 Νικίου. 2. Σκότουσα δὲ ἢ τοῦ Πουλυδάμαντος πατρίς κτλ. 7. ἔργων 5
 δὲ τῶν κατελειμμένων (in § 2—7.) οἱ τὰ μὲν ἐπὶ τῷ βάρῳ τοῦ ἀνδρι-
 ἀντος ἐν Ὀλυμπίᾳ, τὰ δὲ καὶ δηλούμενά ἐστιν ὑπὸ τοῦ ἐπιγράμματος.
 (Pol. siegte im Pankration Ol. 93. Skotusa zerstört Ol. 102. 2. Pausan a. a. O. 3.)*

No. 26. Troilos.

1498. Pausan. VI. 1. 4. *πλησίον δὲ τοῦ Κλεογένους Δεινολοχὸς τε
 κεῖται Πύρρον καὶ Τρωῖλος Ἀκλίνου. τούτοις γένος μὲν καὶ αὐτοῖς
 ἔστιν ἕξ Ἡλίδος, γεγόνασι δὲ σφισιν οὐ κατὰ ταῦτα αἰ νῆκαι, ἀλλὰ τῷ
 μὲν ἔλλαοδικεῖν τε ὁμοῦ καὶ ἵππων ἐπήρξεν ἀνελέσθαι νίκας, τῷ
 Τρωίλῳ, τελεία τε συναρίδι, καὶ πάλων ἄρματι· Ὀλυμπιάδι δὲ 5
 ἐκράτει δευτέρῳ πρὸς ταῖς ἑκατόν. ἀπὸ τούτου δὲ καὶ νόμος*

ἐγένετο Ἡλείοις μηδὲ Ἴππους τοῦ λοιποῦ τῶν ἑλληνοδικούντων κα-
θιέναι μηδένα. τούτου μὲν δὴ τὸν ἀνδριάντα ἐποίησε Λύσιππος.

No. 27. Cheilon.

1499. Pausan. VI. 4. 6. Χείλωνι δὲ Ἀχαιῶ Πατρῆϊ δύο μὲν Ὀλυμπι-
καὶ νῆκαι πάλης ἀνδρῶν, μία δὲ ἐγένετο ἐν Δελφοῖς, τέσσαρες δὲ ἐν
Ἰσθμῶ, καὶ Νεμείων τρεῖς. ἐτάφη δὲ ὑπὸ τοῦ κοινοῦ τῶν Ἀχαιῶν, καὶ
οἱ καὶ τοῦ βίου συνέπεσαν ἐν πολέμῳ τὴν τελευταίην γενέσθαι. μαρτυρεῖ
δὲ μοι καὶ τὸ ἐπίγραμμα τὸ ἐν Ὀλυμπίᾳ·

μουνοπάλης νικῶ δις Ὀλύμπια Πύθια τ' ἄνδρας,
τοῖς Νεμέα, τετράκις δ' Ἰσθμῶ ἐν ἀγχιάλῳ,
Χείλων, Χείλωνος Πατρῆϊς, ὃν λαὸς Ἀχαιῶν
ἐν πολέμῳ φθίμενον θάψ' ἀρετῆς ἔνεκεν.

7. τὸ μὲν δὴ ἐπίγραμμα ἐπὶ τοσοῦτο ἐδήλωσεν. εἰ δὲ Λυσίππου τοῦ 10
ποιήσαντος τὴν εἰκόνα τεκμαιρόμενον τῇ ἡλικίᾳ συμβαλέσθαι δεῖ με
τὸν πόλεμον ἔνθα ὁ Χείλων ἔπεσεν, ἥτοι ἐς Χαιρώνειαν Ἀχαιοῖς τοῖς
πᾶσιν ὁμοῦ στρατεύσασθαι (Ol. 110. 3) ἢ ἰδίᾳ κατ' ἀρετὴν τε καὶ τόλμαν
Ἀχαιῶν μόνος Ἀντιπάτρου μοι καὶ Μακεδόνων ἐναντία ἀγωνίσασθαι
περὶ Λαμίαν φαίνεται τὴν ἐν Θεσσαλίᾳ (Ol. 114. 2.)

No. 28. Kallikrates.

1500. Pausan. VI. 17. 3. ἀνάκειται δὲ καὶ πύκτης κρατήσας ἐν παισί,
Βούτας Πολυνείκου Μιλήσιος, καὶ Καλλικράτης ἀπὸ τῆς ἐπὶ Αθη-
ναίῳ Μαγνησίας, ἐπὶ τῷ ὀπλίτῃ δρόμῳ στεφάνους δύο ἀηρημένους·
Λυσίππου δὲ ἔργον ἢ τοῦ Καλλικράτους ἐστὶν εἰκὼν.

No. 29. Xenarches.

1501. Pausan. VI. 2. 1. Παγκρατιαστοῦ δὲ ἀνδρὸς τὸν μὲν ἀνδριάντα
εἰργάσατο Λύσιππος· ὁ δὲ ἀνὴρ οὗτος ἀνείλετο ἐπὶ παγκρατιῶ νίκην
τῶν ἄλλων τε Ἀκαρνανῶν καὶ τῶν ἀξ' αὐτῆς Στράτου πρῶτος*** [Ξε-
νάρχης] τε ἐκαλεῖτο Φιλανδρίδου.

VII. Athletisches Genre.

No. 30. Apoxyómenos.

1502. Plin. N. H. XXXIV. 62. plurima ex omnibus signa fecit (Ly-
sippus), ut diximus (oben 1444. f.) fecundissimae artis, inter quae de-
stringentem se, quem Marcus Agrippa ante Thermas suas dicavit
mire gratum Tiberio principi. non quivit temperare sibi in eo, quam-
quam imperiosus sui inter initia principatus, transtulitque in cubi- 5
culum alio signo substituto, cum quidem tanta populi Romani contu-

macia fuit ut theatri clamoribus reponi apoxyomenon flagitaverit princepsque quamquam adamatum reposuerit.

(Ueber eine erhaltene Copie vgl. Ann. d. Inst. XXII. 1850. p. 223 sqq.)

VIII. Genre.

No. 31. Trunkene Flötenspielerin.

Plin. N. H. XXXIV, 63. (s. oben 1460.)

IX. Vermischt.

No. 32. Jagd.

Plin. N. H. XXXIV. 63. (s. oben 1460.)

No. 33. Gefallener Löwe.

1503. Strabon. XIII. p. 590. *έντεῦθεν* (aus Lampsakos) *δὲ μετήνεγκεν Ἀγρίππας τὸν πεπτωκότεν λέοντα, Λυσίππου ἔργον· ἀνέθηκε δὲ ἐν τῷ ἄλσει τῷ μεταξὺ τῆς λίμνης καὶ τοῦ εὐρίπου.*

(Vgl. 1491., obwohl schwerlich derselbe Löwe gemeint ist.)

No. 34. Viergespanne.

1504. Plin. N. H. XXXIV. 64. *fecit* (Lysippus) *et quadrigas multorum generum.*

No. 35. Ungezäumtes Pferd.

1505. Anthol. Gr. II. 229. 1. (Palat. IX. 777.) *Φιλίππου.*

*Ἴδ' ὡς ὁ πῶλος χαλκοδαϊδάλῳ τέχνη
κορωνῶν ἔστηκε· δριμὺ γὰρ βλέπων
ὑψαυχενίζει, καὶ διηγεμωμένας
κορυφῆς ἐθείρας οὐρίωνεν ἐς δρόμον.*

5 *δοκέω, χαλινούς εἴ τις ἠγιοστρόφος
ἐναρμόσει γένυσι κάπικεντρίσει,
ὁ σὸς πόνος, Λύσιππε, καὶ παρ' ἐλπίδα
ταχ' ἐδραμεῖται· τῶ τέχνη γὰρ ἔμπνέει.*

(Vgl. Ibid. IV. 97. (Palat. Append. 52.) *Μιχαὴλ τοῦ Ψέλλου· εἰς τὸν ἵππον χαλκοῦν τὸν ἐν τῷ Ἱπποδρόμῳ (in Byzanz) ἀπρωρημένον τὸν πόδα ἔχοντα.*

*Ἐμπνους ὁ χαλκοῦς ἵππος οὗτος, ὃν βλέπεις,
ἔμπνους ἀληθῶς, καὶ φοιμάζεται τέχνη.
τὸν πρόσθιον δὲ τοῦτον ἑξαίρων πόδα
βαλεῖ σε καὶ λάξ εἰ παρὲλθεις πλησίον.
δραμεῖν καθορμῆ, στήθι μὴ προσεγγίσης,
μᾶλλον δὲ γεῦγε, μὴ λάβης τὸ τοῦ λόγῳ.*

und s. Nicet. Choniât. de Signis Constant. p. 561. (ed. Bonn.) über dessen Untergang 1202 n. Chr.)

X. Zweifelhafte Werke.

Hera, später in Constantinopel.

1506. Cedren. Comp. hist. p. 322. (ed. Paris.) καὶ ἡ Σαμία Ἡρα, ἔργον Λυσίππου καὶ Βουπάλου τοῦ Χίου (habe im Lauseion in Constantinopel gestanden; Bupalos oben 314 ff.

Eherner Stier, später in Rom.

1507. Procop. de Bello Goth. IV. 21. (p. 570 ed. Bonn.) ἔστι δέ τις ἀρχαία πρὸ ταύτης δὴ τῆς ἀγορᾶς (ἣν φόρον Εἰρήνης καλοῦσι Ῥωμαῖοι) κρήνη, καὶ βοῦς ἐπὶ ταύτης χαλκοῦς ἔστηκε, Φειδίου, οἶμαι, τοῦ Ἀθηναίου ἢ Λυσίππου ἔργον. ἀγάλματα γὰρ ἐν χώρῳ τούτῳ πολλὰ τούτοις δὴ τοῖν ἀνδροῖν ποιήματα ἔστιν. οὐ δὲ καὶ Φειδίου ἔργον ἕτερον, τοῦτο γὰρ λέγει τὰ ἐν τῷ ἀγάλματι γράμματα.

(Wegen eines Pferdes, welches auf dem Forum Cäsars stand und von Stat. Silv. I. 1. 85 sq. dem Lysippos beigelegt wird, vgl. den Widerspruch in andren Stellen (Sueton. Caes. 61, Plin. N. H. VIII. 155.) b. Brunn K.G. I. S. 364.)

C. Kunstcharakter und Allgemeines.

Plin. N. H. XXXIV. 61 und 37 s. 1444. f.

1508. Plin. N. H. XXXIV. 65. statuariae arti (Lysippus) plurimum traditur contulisse capillum exprimendo, capita minora faciendo quam antiqui, corpora graciliora siccioraque, per quae proceritas signorum maior videretur. non habet Latinum nomen symmetria quam diligentissime custodivit nova intactaque ratione quadratas veterum staturas permittendo, volgoque dicebat ab illis factos quales essent homines, a se quales viderentur esse. propriae huius videntur esse argutiae operum custoditae in minimis quoque rebus.

Quintil. Inst. orat. XII. 10. 9 s. oben 1296.

1509. Plin. N. H. XXXIV. 66. filios et discipulos reliquit (Lysippus) . . . ante omnes Euthycratem, quamquam is constantiam potius imitatus patris quam elegantiam austero maluit genere quam iucundo placere.

Cic. Brut. 86. 296 s. oben 954.

1510. Varro de Ling. lat. IX. 18. (ed. Müller) . . . neque enim Lysippus artificum priorum potius est vitiosa secutus quam artem.

1511. Propert. III. 7. 9.

gloria Lysippi est animosa effingere signa.

Cic. Orator. III. 7. 26 s. oben 602.

Columella de Re rust. I. praef. 21 s. oben 807.

1512. Varro de Re rust. III. 2. tua haec (villa) in campo Martio extremo utilis et non deliciis sumptuosior, quam omnes omnium Reatinae? cum et oblita tabulis est pictis nec minus signis ornata; at mea,

vestigium ubi sit nullum Lysippi aut Antiphili, sed crebra satoris et pastoris cet.

Lysistratos, Lysippos' Bruder.

1513. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXIII (olympiade) Lysippus fuit . . . item Lysistratus frater eius.

1514. Plin. N. H. XXXV. 153. hominis autem imaginem gypso e facie ipsa primus omnium expressit ceraque in eam formam gypsi infusa emendare instituit Lysistratus Sicyonius frater Lysippi, de quo diximus. hic et similitudines reddere instituit; ante eum quam pulcherrimas facere studebant. idem et de signis effigies exprimere invenit, [crevitque res in tantum ut nulla signa statuaeve sine argilla fierent].

(Vgl. Welcker in d. Vorrede zu s. Katal. des Bonner Gypsmuseums S. 5 und s. Wustmann, N. Rhein. Mus. XXII. S. 16 f.)

1515. Tatian. c. Graec. 54. p. 117. (ed. Worth) *Μελανίππη τις ἦν σοφή· διὰ τοῦτο ταύτην ὁ Λυσίστρατος ἐδημιούργησεν.*

Lysippos' Schule.

1516. Plin. N. H. XXXIV. 66. filios et discipulos reliquit (Lysippus) laudatos artifices Daippum et Boedan, sed ante omnis Euthycraten. — 81. Phanis Lysippi discipulus. — 51. CXXI. (olympiade fuit) Eutyichides. — 41. Chares Lindius Lysippi supra dicti discipulus.

Daïppos.

1517. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXXI (olympiade fuit) Daïppus.

1518. Pausan. VI. 12. 6. *Κάλλωνα δὲ τὸν Ἀρμοδίου, καὶ τὸν Μοσχίωνος Ἰππόμαχον, γένος τε Ἑλλείους καὶ πυγμαῖη κρατήσαντας ἐν παισί, τὸν μὲν αὐτῶν ἐποίησε (in Olympia) Δαίππος, κτλ.*

1519. Pausan. VI. 16. 5. *Ἀσάμωνός τε εἰκὼν ἐν ἀνδράσι πυγμαῖη νενηκίτος, ἣ δὲ Νικάνδρου, διαύλου μὲν δύο ἐν Ὀλυμπίᾳ, Νεμείων δὲ ἀναμιξ ἐπὶ δρόμῳ νίκας ἕξ ἀνηρημένον. ὁ δὲ Ἀσάμων καὶ ὁ Νικάνδρος Ἑλλεῖοι μὲν ἦσαν· πεποίηκε δὲ τῷ μὲν Δαίππος τὴν εἰκόνα, Ἀσάμωνι δὲ Πυριλάμπης Μεσσήμιος.*

1520. Plin. N. H. XXXIV. 87. Daïppus (fecit) perixyomenon.

Boëdas.

1521. Plin. N. H. XXXIV. 73. Boedas adorantem (fecit.)

Euthykrates.

1522. Plin. N. H. XXXIV. 66. (s. 1516.) sed ante omnis Euthycraten, quamquam is constantiam potius imitatus patris quam elegantiam austero

maluit genere quam iucundo placere. Itaque optume expressit No. 1. Herculem Delphis et No. 2. Alexandrum Thespiis venatorem^{a)}, et No. 3. proelium equestre,^{b)} No. 4. simulacrum ipsum Trophonii ad oraculum,^{c)} No. 5. quadrigas compluris, No. 6. equum cum fuscinis,^{d)} No. 7. canes venantium.^{e)}

^{a)} Vgl. oben 1490. f.

^{b)} Vgl. oben 1485—1489. * ^{c)} Vgl. Jahn, N. Rhein.

Mus. IX. 1855. S. 318.

^{d)} Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 323 aber s.

Jahn a. a. O. S. 317, der coquum cum fuscinis vermuthet.

^{e)} Vgl. Ur-

lichs a. a. O.

1523. Tatian. c. Graec. 52. p. 114. (ed. Worth) . . . *τί γάρ μοι περί* No. 8. *Ἀνύτης λέγειν . . . τὴν μὲν γὰρ Εὐθυκράτης (ἐποίησεν) . . .* No. 9. *Μνησαρχίδος τῆς Ἐφεσίας Εὐθυκράτης . . .* No. 10. *Θαλιαρχίδος τῆς Ἀργείας Εὐθυκράτης (ἔστιν ὁ δημοιοργός).*

1524. Tatian. c. Graec. 53. p. 116. (ed. Worth.) No. 11. *Παντευχιδα^{a)} συλλαμβάνουσαν ἐκ φθορέως Εὐθυκράτης ἐχαλκούργησεν.*

^{a)} *Παννυχιδα* Jahn, Archäol. Ztg. 1850. S. 239 f.

Tisikrates, Euthykrates' Schüler.

1525. Plin. N. H. XXXIV. 67. huius (Euthycratis) porro discipulus fuit Tisicrates et ipse Sicyonius, sed Lysippi sectae propior, ut vix decernantur complura signa, ceu No. 1. senex Thebanus et No. 2. Demetrius rex,^{a)} No. 3. Peucestes Alexandri Magni servator^{b)}, dignus tanta gloria.

^{a)} König seit Ol. 118. 2. ÷ 124. 2.

^{b)} Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 323.

1526. Plin. N. H. XXXIV. 89. Tisicratis No. 4 bigae Piston mulierem inposuit.

(Wegen einer Inschrift *Τεισικράτης ἐποίησεν* s. Brunn, K. G. I. S. 410.)

Xenokrates, Tisikrates' oder Euthykrates' Schüler.

1527. Plin. N. H. XXXIV. 83. Xenocrates Tisicratis discipulus, ut alii Euthycratis, vicit utrosque copia signorum et de sua arte composuit volumina.

(Unter den Quellen seines XXXIV. Buches citirt Plin.: ex auctoribus externis:

Xenocrate qui de toreutice scripsit, und XXXV. 68 ein Urtheil über Parrhasios aus Antigonus et Xenocrates qui de pictura scripsere (s. unten unter Parrhasios) vgl. Brunn, K. G. I. S. 411.)

1528. Diog. Laert. IV. 15. *γεγόνασι δὲ καὶ ἄλλοι Ξενοκράταις ἕξ, . . . πέμπτος ἀνδριαντοποιός.*

Phanis.

1529. Plin. N. H. XXXIV. 80. Phanis Lysippi discipulus (fecit) epithyusan.

Eutyichides.

(Vgl. oben 1516.)

1530. Pausan. VI. 2. 6. *παρὰ δὲ τοῦ Θρασυβούλου τὴν εἰκόνα Τιμοσθένης τε Ἡλείους ἔστηχε (in Olympia) σταδίου νίκην ἐν παισὶν εἰλη-*

φώς, . . . No. 1. *τούτου μὲν δὴ τὸν ἀνδριάντα εἰργάσατο . . . Εὐτυ-
χίδης Σικυώνιος παρὰ Ἀνσίππῳ δεδιδασμένος. ὁ δὲ Εὐτυχίδης οὗτος
καὶ No. 2. Σύροις τοῖς ἐπὶ Ὀρόντη-Τύχης ἐποίησεν ἄγαλμα, μεγά-
λας παρὰ τῶν ἐπιχωρίων ἔχον τιμᾶς.*

1531. Joh. Malal. Chronogr. XI. p. 276. (ed. Bonn.) *καὶ τὸ θέατρον
δὲ τῆς αὐτῆς Ἀντιόχειας ἀνεπλήρωσεν ἀτελὲς ὄν, στήσας ἐν αὐτῷ ὑπερ-
άνω τεσσάρων κίτων ἐν μέσῳ τοῦ νυμφαίου τοῦ προσκηνίου τῆς
σφραγισθείσης ὑπ' αὐτοῦ κόρης στήλην χαλκῆν κεχρυσωμένην, καθη-
μέκην ἐπάνω τοῦ Ὀρόντιου ποταμοῦ εἰς λόγον Τύχης 5
τῆς αὐτῆς πόλεως, στεφανουμένην ὑπὸ Σελεύκου καὶ Ἀντιόχου
βασιλέων.*

(Wegen vermutheter Nachbildungen dieses Werkes (No. 2) in erhaltenen Monu-
menten vgl. Müller, Dissert. Antioch. I. 14, p. 36 sq. Brunn, K.G. I. S. 412,
aber s. Michaelis, Archäol. Ztg. 1866. S. 255 ff.)

1532. Plin. N. H. XXXIV. 78. Eutyichides (fecit) No. 3. Eurotam,
in quo artem ipso amne liquidiores plurimi dixere.

(Vgl. Anthol. Palat. IX. 709. *Φιλίππου·
Εὐρώταν ὡς ἄρτι διάβροχον ἐν τε θεέθροις
εἴλικυ' ὁ τεχνίτης ἐν περὶ λουθάμενον·
πᾶσι γὰρ ἐν κώλοις ὕδατούμενος ἀμμιγένεσκεν
ἐκ κορυφῆς ἐς ἄκρους ὑγοροστών ὄνυχας·
ἀ δὲ τέχνα ποταμῶν συνεπήρικεν· ἀ τίς ὁ πείσας
χαλκὸν κομᾶζειν ὕδατος ὑγρότερον;*

und s. Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850. S. 123.)

1533. Plin. N. H. XXXVI. 34. eodem loco (unter den Monumenten
des Asinius Pollio) No. 4. Liber pater Eutyichidis laudatur.

1534. Inschrift von der Akropolis von Athen, *Ἐφρημ. ἀρχαιολ.*
No. 2236. *Εὐτυχίδης ἐποίησεν.*

Eutyichides als Maler.

1535. Plin. N. H. XXXV. 141. Eutyichidis bigam regit Victoria.

Kantharos von Sikyon, Eutyichides' Schüler.

1536. Pausan. VI. 3. 6. *Κρατῖνος δὲ ἐξ Αἰγείρας τῆς Ἀχαιῶν τότε
ἐγένετο κάλλιστος τῶν ἐφ' ἑαυτοῦ καὶ σὺν τέχνῃ μάλιστα ἐπάλαισε.
καταπαλαίσασι δὲ αὐτῷ τοὺς παῖδας, προσαναστήναι καὶ τὸν παιδο-
τρίβην ὑπὸ Ἡλείων ἐδόθη. τὸν δὲ ἀνδριάντα (in Olympia) ἐποίησε
Σικυώνιος Κάνθαρος, Ἀλεξίδος μὲν πατρὸς, διδασκάλου δὲ ὄν
Εὐτυχίδου.*

(Alexis s. oben 978. lin. 2.)

1537. Pausan. VI. 17. 7. *ἀνδριάντας δὲ ἀναμειγμένους οὐκ ἐπιφα-
ρέσειν ἄγαν ἀναθήμασι, Ἀλεξίνικόν τε Ἡλείον, τέχνην τοῦ Σικυω-
νίου Κανθάρου, πάλης ἐν παισὶν ἀνηρημένον νίκην, καὶ τὸν Λεον-
τῖνον Γοργίαν ἰδεῖν ἔστιν (in Olympia).*

1538. Plin. N. H. XXXIV. 85. praeterea sunt aequalitate celebrati artifices, sed nullis operum suorum praecipui Ariston ... Cantharus Sicyonius.

Chares von Lindos.

Der Koloss von Rhodos.

1539. Plin. N. H. XXXIV. 41. Ante omnes autem in admiratione fuit Solis colossus Rhodii, quem fecerat Chares Lindius Lysippi supra dicti discipulus: LXX cubitorum altitudinis fuit hoc simulacrum, LVI. post annum terrae motu prostratum, sed iacens quoque miraculo est: pauci pollicem eius amplectuntur, maiores sunt digiti, quam pleraeque statuae, vasti specus hiant defractis membris, spectantur intus magnae molis saxa, quorum pondere stabiliverat eum constituens. duodecim annis tradunt effectum [M]CCC talentis, quae contigerant ex apparatu regis Demetrii relicto morae taedio obsessa Rhodo.

(Die Belagerung von Rhodos aufgegeben Ol. 119. 2, das Erdbeben fällt Ol. 139. 2 oder 3 s. Clinton, Fasti Hell, nach andern Angaben 138. 2 (Chronic. Alexandr.). Ueber die Chronologie neuerlich Bursian in Fleckeisens Jahrbüchern LXXXVII. S. 91.)

1540. Strabon. XIV. p. 652. ἄριστα δὲ ἴδερ Anathemata in der Stadt Rhodos) ὃ τε τοῦ Ἥλιου κολοσσός, ὃν φησιν ὁ ποιήσας τὸ λαμβεῖον ὅτι ἐπτάκις δέκα

Χάρης ἐποίησε πηχέων ὁ Λίνδιος.

κεῖται δὲ νῦν ἐπὶ σεισμοῦ πεσὼν περιπλασθεὶς ἀπὸ τῶν γονάτων· οὐκ ἀνέστησάν δ' αὐτὸν κατὰ τι λόγιον. τοῦτό τε δὴ τῶν ἀναθημάτων κράτιστον (τῶν γοῦν ἐπὶ θεαμάτων ὁμολογεῖται) κτλ.

(Vgl. Eustath. ad Dionys. Perieg. 504. ἡ δὲ Ῥόδος ἄλλα τε ἔσχε θαυμασιὰ καὶ τὸν τοῦ Ἥλιου κολοσσόν, Χάρης τις ἔργον ἀνδρὸς Λινδίου, πηχέων ἐβδομήκοντα· καὶ ἦν αὐτὸς ἐν τῶν ἐπὶ θεαμάτων, ὃς ἔπεσε σεισμῷ κλασθεὶς ἀπὸ τῶν γονάτων und Anthol. Gr. I. 75. S3. (Plan. IV. S2.) [Σιμωνίδου].

Τὸν ἐν Ῥόδῳ κολοσσὸν ὀκτάκις δέκα

πέγης (l. Χάρης) ἐποίησε πηχέων ὁ Λίνδιος.)

1541. Schol. Lucian. Icaromen. 12. ὁ μὲν κολοσσός Ῥόδιος ἀνδριάς ἦν χαλκοῦς, Ἥλιῳ ἀνακείμενος, καθότι καὶ αὐτὴ ἡ νῆσος Ἥλιῳ ἀνέκειτο, ἐξήκοντα μὲν πηχῶν τὸ ὕψος, ἔργον δὲ Λυσίππου τοῦ ἀγαλματοποιοῦ.

1542. Festus b. Paul. Diacon. p. 58. (ed. Müller) Colossus a Caletto (l. Colote) artifice, a quo formatus est, dictus; fuit enim apud Rhodum insulam statua Solis alta pedes centum et quinque.

(Der Name des Künstlers ist schon von Orelli zu Philo Byzant. p. 99 richtig erkannt, vgl. auch M. Hertz im N. Rhein. Mus. II. 1843 S. 479.)

1543. Suid. v. Κόλοσσαεὺς . . . οἱ Ῥόδιοι, οἵτινες ἀνέστησαν ἐν τῇ νήσῳ χαλκοῦν ἀνδριάντα τοῦ Ἥλιου, ὃν διὰ τὸ μέγεθος ἐκάλεσαν Κολοσσόν, ἐπὶ Σελεύκου τοῦ Νικάνορος [γιοῦ], διαδόχου Ἀλεξάνδρου τοῦ Μα-

κεδόνος († Ol. 124. 4) ἐν ἐπιγράμματι (Anthol. Gr. IV. 166. 238, Palaf. VI. 171.)

Ἀντῶ σοὶ πρὸς Ὀλυμπον ἐμακύναντο κολοσσὸν
 τόνδε Ῥόδου ναέται Δωρίδος, Ἄελιε,
 χάλκεον, ἀνίκα κῆμα κατευνάσαντες Ἐνωῦς
 ἔσπεψαν πάτραν δυσμενέων ἐνάροις·
 5 οὐ γὰρ ὑπὲρ πελάγους μόνον ἄνθεσαν, ἀλλὰ καὶ ἐν γᾶ,
 ἄβρον ἀδουλώτου φέγγος ἔλευθερίας·
 τοῖς γὰρ ἄφ' Ἡρακλῆος ἀέξηθεῖσι γενέθλας
 πάτριος ἐν πόντῳ κῆν χθονὶ κοιρανία.

1544. Polyb. V. 88. Ῥόδιοι δὲ κατὰ τοὺς προειρημένους καιροὺς ἐπειλημμένοι τῆς ἀφορμῆς τῆς κατὰ τὸν σεισμόν τὸν γινόμενον παρ' αὐτοῖς βραχεῖ χρόνῳ πρότερον, ἐν ᾧ συνέβη τὸν τε κολοσσὸν τὸν μέγαν πεσεῖν καὶ τὰ πλείστα τῶν τειχῶν καὶ τῶν νεωρίων, οὕτως ἐχειρίζον νουνεχῶς καὶ πραγματικῶς τὸ γεγονός, ὡς κτλ.

1545. Sext. Empir. adv. mathem. VII. 107. (p. 212 ed. Bekker) Ῥόδιοι γοῦν, ὡς φασίν, ἐλύθοντο Χάρητος τοῦ ἀρχιτέκτονος πόσον δαπανηθήσεται χρεῖμα πρὸς παρασκευὴν τοῦ κολοσσοῦ· ὀρίσαντος δὲ αὐτοῦ τι πάλιν ἐπερώτων, πόσον δέ, εἰ θέλοιεν διπλάσιονα μετὰ μέγεθος αὐτὸν κατασκευάσαι· τοῦ δὲ τὸ διπλάσιον αἰτήσαντος οἱ μὲν ἔδοσαν, ὁ δὲ εἰς τὰς ἀρχὰς καὶ τὰ προκενηήματα δαπανήσας τὸ δοθὲν 5 ἑαυτὸν ἀνεῖλεν. 108 Θανόντος δὲ αὐτοῦ συνεῖδον οἱ τεχνῖται, ὡς οὐ διπλάσιον ἔχρην ἀλλ' ὄκταπλάσιον αἰτῆσαι· οὐ γὰρ μῆκος μόνον, ἀλλὰ καὶ πᾶσαν διάστασιν ἀφείλε μεγεθοποιεῖν τοῦ δημιουργήματος.

1546. Lucian. Iupp. Tragoed. 11. ΚΟΛΟΣΣ. Ἐμοὶ δὲ τίς ἂν ἐρίσαι τολμήσειεν, Ἥλιῳ τε ὄντι, καὶ τηλικούτῳ τὸ μέγεθος; εἰ γοῦν μὴ ὑπερφυᾶ μῆδ' ὑπέμετρον οἱ Ῥόδιοι κατασκευάσασθαι με ἤξιωσαν, ἀπὸ τοῦ ἴσου τελέσματος ἑκαίδεκα χρυσοῦς θεοὺς ἐπεποίητο ἂν· ὥστε ἀνάλογον πολυτελέστερος ἂν νομιζοίμην· καὶ πρόσεστιν ἡ τέχνη, καὶ τῆς ἐργασίας τὸ ἀκριβές· ἐν μεγέθει τοσοῦτῳ.

(Ausserdem erwähnt L. den rhod. Koloss ganz kurz noch Quom. hist. conscr. 23 und Icaromen. 12.)

1547. Philo Byzant. de sept. mirac. mundi p. 14. (ed. Orelli). Mirac. IV. ὁ ἐν Ῥόδῳ κολοσσός . . . ἐν ταύτῃ κολοσσός ἔστη πηγῶν ἑβδομήκοντα διεσκευασμένος εἰς Ἥλιον· ἡ γὰρ εἰκὼν τοῦ Θεοῦ μόνους ἐγγινώσκετο τοῖς ἐξ ἐκείνου. τοσοῦτον δ' ὁ τεχνίτης ἐδαπάνησε χαλκόν, ἕσος σπανίζειν ἔμελλε τὰ μέταλλα· τὸ γὰρ χώνευμα τοῦ κατασκευάσματος ἐγένετο χαλκούργημα τοῦ κόσμου . . . τοῦτον ὁ τεχνίτης ἔσω- 5 θεν μὲν σχεδίαις σιδηραῖς καὶ τετραπέδοις διησφαλλίσαστο λίθοις, ὧν οἱ διάπηγες μοχλοὶ Κυνκλώπειον ἐμφαίνουσι θραιστηροκοπίαν, καὶ τὸ κεκρυμμένον τοῦ πόνου τοῦ βλεπομένου μείζον ἐστίν· . . . ὑποθαῖς δὲ βάσιν ἐκ λευκῆς καὶ μαρμαρίτιδος πέτρας ἐπ' αὐτῆς μέχρι τῶν ἀστρα-

γάλων πρώτους ἤρεισε τοὺς πόδας τοῦ κολοσσοῦ, τοῦν τὴν συμμετρίαν, 10 ἐφ' ᾧν ἐμελλε θεὸς ἐβδομηκοντάπηγος ἐγείρεσθαι· τὸ γὰρ ἴχνος τῆς βάσεως ἦδη τοὺς ἄλλους ἀνδριάντας ὑπερέκλυτε. τοιγαροῦν οὐκ ἐνῆν ἐπιθεῖναι βαστάσαντα τὸ λοιπὸν· ἐπιχωνεύειν δ' ἔδει τὰ σφυρὰ καὶ καθάπερ ἐπὶ τῶν οἰκοδομομένων ἀναβῆναι τὸ πᾶν ἔργον ἐπ' αὐτοῦ. καὶ διὰ τοῦτο τοὺς ἄλλους ἀνδριάντας οἱ τεχνῖται πλάσσοσι πρώτον, 15 εἶτα κατὰ μέλη διελόντες χωνεύουσι καὶ τέλος ὅλους συνθέντες ἔστησαν· οὕτω δὲ τῷ πρώτῳ χωνεύματι τὸ δεύτερον μέρος ἐπιπέπλασται καὶ τούτῳ χαλκορρηθέντι τὸ τρίτον ἐπιδεδώμηται καὶ τὸ μετὰ τοῦτο πάλιν τὴν αὐτὴν τῆς ἐργασίας ἔσχηκεν ἐπίνοιαν· οὐ γὰρ ἐνῆν τὰ μέλη τῶν μετάλλων κινήσαι· τῆς χωνείας δὲ γενομένης ἐπὶ τῶν προτετε- 20 λεσμένων ἔργων αἱ τε διαιρέσεις τῶν μοχλῶν καὶ τὸ πῆγμα τῆς σχεδιάς ἐτρεῖτο καὶ τῶν ἐπιθεμένων πέτρων ἠσφαλίζετο τὸ σήκωμα, ἵνα διὰ τῆς ἐργασίας τηρήσῃ τὴν ἐπίνοιαν ἀσάλευτον, αἱ τοῖς οὐπω συντελεσθεῖσι μέλεσι τοῦ κολοσσοῦ χοῦν γῆς ἄπλετον περιχέων, κρύπτων τὸ πεπονημένον ἦδη, κατάγειον τὴν τῶν ἐχομένων ἐπιπέδων ἐποιεῖτο χω- 25 νείαν. ἐκ δὲ τοῦ κατ' ὀλίγον ἀναβὰς ἐπὶ τὸ τέμα τῆς ἐλπίδος καὶ πεντακόσια μὲν χαλκοῦ τάλαντα δαπανήσας, τριακόσια δὲ σιδήρου τῷ θεῷ τὸν θεὸν ἴσον ἐποίησεν, μέγα τῇ τόλμῃ βαστάσας ἔργον· Ἥλιον γὰρ δεύτερον ἀντέθηκε τῷ κόσμῳ.

1548. Hygin. fab. 223. septem opera mirabilia . . . Rhodi signum Solis aeneum, id est colossus, altus pedibus XC.

1549. Vibius Sequester in Append. Philon. Byzant. ed. Orelli p. 142. Incipiunt septem mira . . . Colossus Rhodi altus pedum CV.

1550. Cassiod. Var. VII. 15. ferunt prisici saeculi narratores fabricarum septem tantum terris attributa miracula . . . Rhodi Solis aeneum signum, quod Colossus vocatur.

1551. Niceta, Τὰ ἐπὶ τὰ θαύματα in Append. Philon. Byzant. ed. Orelli p. 144. πέμπτον ὃ ἐν Ῥόδῳ κολοσσός, εἶδωλον Ἀπόλλωνος μέγιστον ἀπάντων· τινὲς δὲ φασὶ, κίονα εἶναι τοῦτον χαλκοῦν, παμμεγέθη, ὑψηλόν, πηγῶν κατ' Ἀριστοτέλην χ'.

1552. Anonym. ibid. p. 145. I. ζ'. ὃ ἐν Ῥόδῳ κολοσσός πηγῶν ξ', χαλκοῦ, ὃς ἐστήκει ἐπὶ Τιβηρίου Καίσαρος, κατὰ Ἀριστοτέλην πηγῶν ιθ'.

1553. Schol. Plat. Phileb. p. 140. C. . . ἐκ τῆς παροιμίας . . . τὸ μὴ κινεῖν κακὸν εὐ· κείμενον· μετῆκται δὲ ἐκ τοῦ ἐν Ῥόδῳ Κολοσσοῦ, ὃς πεσὼν πολλὰς οἰκίας κατέσεισε.

1554. Constantin. Porphy. de admin. imper. 21. ἐλθὼν δὲ τῇ Ῥόδῳ καθεῖλε τὸν κολοσσὸν τὸν ἐν αὐτῇ ἰστάμενον· ἀγαλμα δὲ ἦν Ἥλιον χαλκοῦν κεχρυσωμένον, ἀπὸ κεφαλῆς ἕως ποδῶν ἔχων ὕψος πήχεις π' καὶ πλάτος ἀναλόγως τοῦ ὕψους, καθὼς μαρτυρεῖ τὸ ἐπί-

γραμματα τὸ πρὸς τὴν βάσιν τῶν ποδῶν γεγραμμένον· τὸν ἐν Ῥόδῳ κολοσσοῦν ὁπίστικις δέκα Λάχης ἐποίησεν ὁ Λίνδιος.

(Derselbe erzählt a. a. O. 20 von dem Verkauf des Erzes an einen Juden, der dasselbe in 950 Kameellasten fortschaffte, im Jahre 1360 nach der Aufstellung des Kolosses, eine Nachricht die Andere ähnlich wiederholen; vgl. Orellis Commentar zu Philon v. Byzanz und neuestens Lüdgers, Der Koloss von Rhodos, Hamb. 1865, der eine Wiederaufrichtung des Kolosses in der röm. Kaiserzeit zu erweisen sucht, ohne zu überzeugen, s. Schubart in Fleckens Jahrb. 1865 S. 644 f.)

Kolossaler Kopf, später in Rom.

1555. Plin. N. H. XXXIV. 44. habent in eodem Capitolio admirationem et capita duo quae P. Lentulus cos. dicavit, alterum a Charete supra dicto factum, alterum fecit **dicus^{a)}) comparatione in tantum victus ut artificum minime probabilis videatur.

^{a)} Pythodocus (b. Plin. N. H. XXXIV. 85.) vermuthet Urlichs Chrest. Plin. p. 313.

1556. Auctor ad Herenn. IV. 6. 9. Chares a Lysippo statuas facere non isto modo didicit, ut Lysippus caput ostenderet Myronium, brachia Praxitelia, pectus Polyclitium, ventrem et crura ***, sed omnia coram magistrum facientem videbat, ceterorum opera vel sua sponte poterat considerare.

Andere Künstler dieser Periode.

Messene.

Damophon.

Werke.

In Messene.

No. 1. Göttermutter.

1557. Pausan. IV. 31. 6. Μεσσηνίοις δὲ ἐν τῇ ἀγορᾷ Διὸς ἐστὶν ἄγαλμα Σωτήρος . . . Θεῶν δὲ ἱερὰ Ποσειδάωνος, τὸ δὲ Ἀφροδίτης ἐστὶ. καὶ οὗ μάλιστα ἄξιον ποιήσασθαι μνήμην, ἄγαλμα Μητρὸς Θεῶν, λίθου Παρίου, Δαμοφώντος δὲ ἔργον, ὃς καὶ τὸν Δία ἐν Ὀλυμπίῳ, διεστηκότος ἤδη τοῦ ἔλεφαντος, συνήρμοσεν ἐς τὸ ἀκριβέστατον· κτλ. s. 745.

No. 2. Artemis Laphria.

1558. Pausan. IV. 31. 7. Δαμοφώντος δὲ ἐστὶ τούτου καὶ ἡ Λαφρία καλουμένη παρὰ Μεσσηνίοις . . . τὸ σχῆμα ἐτέρωθεν δηλώσω.

(Vgl. VII. 18. 10 oben 479. lin. 5.)

No. 3. Asklepios und seine Söhne, Apollon, die Musen und Herakles, Theben, Tyche und Artemis Phosphoros.

1559. Pausan. IV. 31. 10. πλείστα δέ σφισι καὶ θεάς μάλιστα [ἀγάλματα] ἄξια τοῦ Ἀσκληπιοῦ παρέχεται τὸ ἱερόν. χωρὶς μὲν γὰρ τοῦ θεοῦ καὶ τῶν παίδων ἐστὶν ἀγάλματα, χωρὶς δὲ Ἀπόλλωνος καὶ Μουσῶν καὶ Ἡρακλέους, Ἥολις τε ἡ Θηβαίων καὶ Ἐπαμεινώνδας ὁ Πολύμνιδος, Τύχη τε καὶ Ἀρτεμις Φωσφόρος. τὰ μὲν δὴ τοῦ λίθου Δαμοφώντος ὃς εἰργάσατο· Μεσσηνίων δέ ὅτι μὴ τοῦτον ἄλλον γε οὐδένα λόγον ποιήσαντα ἀξίως οἶδα ἀγάλματα· ἡ δὲ εἰκὼν τοῦ Ἐπαμεινώνδου ἐκ σιδήρου τέ ἐστι, καὶ ἔργον ἄλλον, οὐ τούτου.

In Aigion in Achaia.

No. 4. Eileithyia

1560. Pausan. VII. 23. 5. Αἰμιῦσι δὲ Εἰλειθυίας ἱερόν ἐστὶν ἀρχαῖον, καὶ ἡ Εἰλειθυία ἐς ἄκρους ἐκ κεφαλῆς τοὺς πόδας ὑγάζματι κεκάλυπται λεπτῶ, ξόανον πλὴν προσώπου τε καὶ χειρῶν ἄκρων καὶ ποδῶν· 6 ταῦτα δὲ τοῦ Πεντελησίου λίθου πεποιήται· καὶ ταῖς χερσὶ τῆ μὲν ἐς εὐθὺ ἐπέταται, τῆ δὲ ἀνέχει δᾶδα. Εἰλειθυία δὲ εἰκάσαι τις ἂν εἶναι δᾶδας, ὅτι γυναιξὶν ἐν ἴσῳ καὶ πῦρ εἰσὶν αἱ ὠδίνες. ἔχοιεν δ' ἂν λόγον καὶ ἐπὶ τοιῷδε αἱ δᾶδες, ὅτι Εἰλειθυία ἐστὶν ἡ ἐς γῶς ἄγοσα τοὺς παῖδας. ἔργον δὲ τοῦ Μεσσηνίου Δαμοφώντος ἐστὶ τὸ ἀγαλμα.

No. 5. Asklepios und Hygieia.

1561. Pausan. VII. 23. 7. τῆς Εἰλειθυίας οὐ μακρὰν Ἀσκληπιοῦ τέ ἐστὶ τέμενος καὶ ἀγάλματα Ὑγιείας καὶ Ἀσκληπιοῦ. ἱαμβεῖον δὲ ἐπὶ τῷ βᾶθρῳ τὸν Μεσσηνιον Δαμοφώντα εἶναι τὸν εἰργασμένον φησὶν.

In Megalopolis. (nach Ol. 102.)

No. 6. Artemis, Asklepios und Hygieia (Relief). No. 7. Die grossen Göttinnen (Demeter und Korā). No. 8. Kleinere Statuen (Athene und Artemis). No. 9. Herakles der Daktyl. No. 10. Tisch mit Relief (Horen, Pan und Apollon; die Kindheitspflege des Zeus (?)).

1562. Pausan. VIII. 31. 1. τὸ δὲ ἕτερον πέρας τῆς στοᾶς παρέχεται τὸ πρὸς ἡλίου δυσμῶν περίβολον Θεῶν ἱερόν τῶν μεγάλων. αἱ δὲ εἰσὶν αἱ μεγάλαι Θεαὶ Δημήτηρ καὶ Κόρη, καθότι ἐδήλωσα ἤδη καὶ ἐν τῇ Μεσσηνίᾳ συγγραφῇ· τὴν Κόρην δὲ Σώτειραν καλοῦσιν οἱ Ἀρκάδες. No. 6. ἐπειργασμένοι δὲ ἐπὶ τύπων πρὸ τῆς ἐξόδου τῆ μὲν Ἀρτεμις τῆ δὲ Ἀσκληπιός ἐστι καὶ Ὑγιεία. 2. No. 7. Θεαὶ δὲ αἱ μεγάλαι Δημήτηρ μὲν λίθου διὰ πάσης, ἡ δὲ Σώτειρα τὰ ἐσθῆτος

ἐχόμενα ξύλου πεποιήται· μέγεθος δὲ ἑκατέρας πέντε πού καὶ δέκα εἰς πόδες. τὰ τε ἀγάλματα *** (lies Δαμοφῶν ὁ Μεσσήριος) καὶ πρὸ αὐτῶν No. 8. κόρας ἐποίησεν οὐ μεγάλας, ἐν χιτῶσί τε καθή- 10
 ζουσιν ἐς σφυρά, καὶ ἀνθῶν ἀνάπλεων ἑκατέρα τάλαρον ἐπὶ τῇ κε-
 φαλῇ φέρει· εἶναι δὲ θυγατέρες τοῦ Δαμοφῶντος λέγονται· τοῖς δὲ
 ἐπανάγουσιν ἐς τὸ θεϊότερον δοκεῖ σφᾶς Ἀθηναῖαν τε εἶναι καὶ Ἄρ-
 τεμιν τὰ ἀνθῆ μετὰ τῆς Περσεφόνης συλλεγούσας. 3. No. 9. ἔστι δὲ
 καὶ Ἡρακλῆς παρὰ τῇ Δήμητρι μέγεθος μάλιστα πῆχυν· τοῦτον τὸν 15
 Ἡρακλῆν εἶναι τῶν Ἰδαίων καλουμένων Δακτύλων Ὀνομάκριτός φη-
 σιν ἐν τοῖς ἔπεσι· No. 10. κεῖται δὲ τράπεζα ἔμπροσθεν, ἐπειρωγα-
 σμένοι τε ἐπ' αὐτῇ δύο τε εἰσὶν Ὀραι, καὶ ἔχων Πᾶν σύριγγα καὶ
 Ἀπόλλων κιθαρίζων. ἔστι δὲ καὶ ἐπίγραμμα ἐπ' αὐτοῖς, εἶναι σφᾶς
 θεῶν τῶν πρώτων. 4. Πεποιήνται δὲ ἐπὶ τῇ τραπέζῃ καὶ Νύμφαι· 20
 Νέδα μὲν Δία φέρουσα ἔτι νήπιον παῖδα, Ἀνδρακία δὲ νύμφη τῶν
 Ἀρκαδικῶν καὶ αὐτῆ δᾶδα ἔχουσα ἔστιν, Ἄγνώ δὲ τῇ μὲν ὕδριαν ἐν
 δὲ τῇ ἑτέρα χειρὶ φιάλην· Ἀρχιζῶσης δὲ καὶ Μυρτωέσσης εἰσὶν ὕδριαι
 τὰ φορήματα, καὶ ὕδωρ δῆθεν ἀπ' αὐτῶν κάτειον.

No. 11. Hermes und Aphrodite Mechanitis.

1563. Pausan. VIII. 31. 5. ἔστι δὲ ἐντὸς τοῦ περιβόλου τῶν μεγάλων
 Θεῶν καὶ Ἀφροδίτης ἱερόν· πρὸ μὲν δὴ τῆς ἐσόδου ξόανα ἔστιν ἀρ-
 χαία, Ἡρα καὶ Ἀπόλλων τε καὶ Μοῦσαι· ταῦτα κομισθηναί φασιν ἐκ
 Τραπεζοῦντος. 6. ἀγάλματα δὲ ἐν τῷ ναῶ Δαμοφῶν ἐποίησεν, Ἐρ-
 μῆν ξύλου καὶ Ἀφροδίτης ξόανον· καὶ ταύτης χεῖρες εἰς λίθου 5
 καὶ πρόσωπόν τε καὶ ἄκροι πόδες. τὴν δὲ ἐπὶ κλησιν τῇ θεῷ Μαχανί-
 τιν ὀρθότατα ἔθεντο, ἐμοὶ δοκεῖν· Ἀφροδίτης τε εἵνεκα καὶ ἔργων
 τῶν ταύτης πλεῖστα μὲν γὰρ ἐπιτεχνήσεις, παντοῖα δὲ ἀνθρώποις
 ἀνευρημένα ἐς λόγους ἔστιν.

Bei Akakesion.

No. 12. Demeter und Despoina, Artemis und Auytos. Kureten und
 Korybanten (Relief.)

1564. Pausan. VIII. 37. 1. ἀπὸ δὲ Ἀκακησίου τέσσαρας σταδίους
 ἀπέχει τὸ ἱερόν τῆς Δεσποίνης . . . 3. θεῶν δὲ αὐτὰ τὰ ἀγάλματα,
 Δέσποινα καὶ ἡ Δημήτηρ τε καὶ ὁ Θρόνος ἐν ᾧ καθέζονται, καὶ
 τὸ ὑπόθημα τὸ ὑπὸ τοῖς ποσίν ἔστιν ἐνὸς ὁμοίως λίθου· καὶ οὔτε τῶν
 ἐπὶ τῇ ἐσθῆτι οὔτε ὀπίσσω εἰργασται περὶ τὸν θρόνον οὐδὲν ἔστιν ἐτέ- 5
 ρου λίθου προσεχὲς σιδήρω καὶ κόλλῃ, ἀλλὰ τὰ πάντα ἔστιν εἰς λί-
 θος. οὗτος οὐκ ἐσεκομίσθη σφίσι δὲ λίθος, ἀλλὰ κατὰ ὄψιν ὀνειρά-
 τος λέγουσιν αὐτὸν ἐξευρεῖν ἐντὸς τοῦ περιβόλου τὴν γῆν ὀρύξαντες.
 τῶν δὲ ἀγαλμάτων ἔστιν ἑκατέρου μέγεθος κατὰ τὸ Ἀθηναίων ἀγάλμα

μάλιστα τῆς Μητρὸς· 4. Δαμοφῶντος δὲ καὶ ταῦτα ἔργα. ἡ μὲν 10
 οὖν Δημήτηρ δᾶδα ἐν δεξιᾷ φέρει, τὴν δὲ ἑτέραν χεῖρα ἐπιβέβληκεν ἐπὶ
 τὴν Δέσποιαν· ἡ δὲ Δέσποινα σκῆπτρόν τε καὶ καλουμένην κίστην ἐπὶ
 τοῖς γόνασιν ἔχει· τῇ δὲ ἔχεται τῇ δεξιᾷ κίστης· τοῦ θρόνου δὲ ἑκατέ-
 ρωθεν Ἄρτεμις μὲν παρὰ τὴν Δημήτρα ἕστηκεν ἀμπεχομένη δέρμα
 ἐλάφου καὶ ἐπὶ τῶν ὤμων φάρετραν ἔχουσα, ἐν δὲ ταῖς χερσὶ τῇ μὲν 20
 λαμπάδα ἔχει, τῇ δὲ δράκοντας δύο· παρὰ δὲ τὴν Ἄρτεμιν κατάκειται
 κίων, οἷαι θηρεύειν εἰσὶν ἐπιτίθειοι. 5. Πρὸς δὲ τῆς Δεσποίνης τῷ
 ἀγάλματι ἕστηκεν Ἄνυτος, σχῆμα ὀπλισμένου παρεχόμενος. φασὶ
 δὲ οἱ περὶ τὸ ἱερόν τραφῆναι τὴν Δέσποιαν ὑπὸ τοῦ Ἄνυτου καὶ
 εἶναι τῶν Τιτάνων καλουμένων καὶ τὸν Ἄνυτον . . . 6. Δημήτρος δὲ 15
 Ἄρτεμιν θυγατέρα εἶναι καὶ οὐ Αἰητοῦς, ὄντα Αἰγυπτίων τὸν λόγον
 Αἰσχίλος ἐδίδαξεν Εὐφορίωνος τοὺς Ἕλληνας. τὰ δὲ ἐς Κούρητας,
 οὗτοι γὰρ ὑπὸ τῶν ἀγαλμάτων πεποιήνται, καὶ τὰ ἐς Κορύβαντας
 ἐπειρασμένους ἐπὶ τοῦ βᾶθρου. γένος δὲ οἶδε ἄλλοῖον καὶ οὐ Κούρη-
 τες, τὰ ἐς τούτους παρίημι ἐπιστάμενος.

25

Pylilampes.

1565. Pausan. VI. 3. 13. ἐπὶ δὲ τῷ Δίῳ ἀνάκειται μὲν Ξενοφῶν
 Μενεφύλου, παγκρατιαστῆς ἀνὴρ ἐξ Αἰγίου τῆς Ἀχαιῶν ἀνάκειται
 δὲ Πυριλάμπης Ἐφέσιος (in Olympia) λαβὼν δολιχοῦ νίκην. τοῦ
 μὲν δὴ τὴν εἰκόνα ἐποίησεν Ὀλυμπος, Πυριλάμπει δὲ ὁμῶννυμος
 καὶ ὁ πλάστης, γένος δὲ οὐ Σικωνίος, ἀλλὰ ἐκ Μεσσηνίας τῆς ὑπὸ τῇ
 Ἰθώμῃ.

(Also nach Ol. 102, als dem Datum der Wiederherstellung Messenes durch Epameinondas.)

1566. Pausan. VI. 15. 1. τὸν δὲ παῖδα σταδιοδρόμον Ζήνωνα Καλλι-
 τέλους ἐκ Λεπρέου τοῦ ἐν τῇ Τριφυλίᾳ Πυριλάμπης Μεσσηνίος
 (ἐποίησεν ἐν Ὀλυμπίᾳ).

1567. Pausan. VI. 16. 5. ὁ δὲ Ἀσάμων καὶ ὁ Νικάνδρος Ἡλείοι μὲν
 ἦσαν· πεποίηκε δὲ τῷ μὲν Δαῖππος τὴν εἰκόνα, Ἀσάμωνι δὲ Πυρι-
 λάμπης Μεσσηνίος.

Theben.

(Vgl. oben 477 f.)

1568. Inschrift, Ann. dell' Inst. 1848. p. 48. (Corp. Inscr. Graec.
 No. 1578.) Ἀνσίππος . . . ραδιώνιος || Ὑπατόδωρος Βρειζίδα . . .
 || Νίκων Σωστρότιος || Ἀριστογίτων Ὁμολοίχιος || Θειβάδας Θεοζό-
 τιος || Γοργίδας Καφισσώριος || Ἄνδρων Γοργίδαο || Φέτταλος Ἰσμει-
 νίης || Καφισίας Ἀριστήιος || Ἀντιφάνεις Χαρειίδαο || Δέξιππος
 Μνασικράτιος || Ἀντιγένεις Νικίης || Τίμων Φιλίππιος || Αἰκλίδας
 Μολώνιος || Ἰρ . . . ννίσκος Σ . . .

Hypatodoros und Aristogeiton.

1569. Inschrift, Corp. Inscr. Graec. No. 25. . . . || Βουώτιος ἐξ Ἐρχο-
μ[ένου] || Ὑπατοδωρος ἀριστογο[είτων] || ἐποησάταν Θηβαῖοι.
1570. Plin. N. H. XXXIV. 50. CII. (olympiade floruer) . . . Hypa-
todorus. cet.
1571. Pausan. X. 10. 3. Πλησίον δὲ τοῦ ἵππου (des „hölzernen“ von
Antiphanes s. oben 1006., in Delphi) καὶ ἄλλα ἀναθήματά ἐστιν Ἀρ-
γείων, οἱ ἡγεμόνες τῶν ἐς Θήβας ὁμοῦ Πολυνεῖκει στρα-
τευσάντων, Ἀδραστός τε Ταλαοῦ καὶ Τυδεὺς Οἰνέως καὶ οἱ ἀπό-
γονοὶ Προῖτου Καπανεύς Ἰππῶνου καὶ Ἐτέοκλος ὁ Ἴφιτος, Πολυνεΐκις 5
τε καὶ Ἰππομέδων ἀδελφῆς Ἀδράστου παῖς· Ἀμφιαράου δὲ καὶ ἄρμα
ἐγγὺς πεποιήται καὶ ἐγεστηκὼς Βάτων ἐπὶ τῷ ἄρματι ἠνίοχος τε
τῶν ἵππων καὶ τῷ Ἀμφιαράῳ καὶ ἄλλως προσήκων κατὰ οἰκειότητα·
τελευταῖος δὲ Ἀλιθέρης ἐστὶν αὐτῶν. 4. οὗτοι μὲν δὴ Ὑπατοδω-
ρον καὶ Ἀριστογοεῖτονός εἰσιν ἔργα, καὶ ἐποίησαν σφᾶς, ὡς αὐτοὶ 10
Ἀργεῖοι λέγουσιν, ἀπὸ τῆς νίκης, ἦντινα ἐν Οἰνόῃ τῇ Ἀργεῖα αὐτοὶ τε
καὶ Ἀθηναίων ἐπίκουροι Λακεδαιμονίους ἐνίκησαν. ἀπὸ δὲ τοῦ αὐ-
τοῦ, ἐμοὶ δοκεῖν, ἔργου καὶ τοὺς Ἐπιγόνους ὑπὸ Ἑλλήνων καλου-
μένους ἀνέθεσαν οἱ Ἀργεῖοι. κεῖνται γὰρ δὴ εἰκόνες καὶ τούτων, Σθέ-
νελος καὶ Ἀλκμαίων, κατὰ ἡλικίαν, ἐμοὶ δοκεῖν, πρὸ Ἀμφιλόχου τετι- 15
μημένος· ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Πρόμαχος καὶ Θέρσανδρος καὶ Αἰγιαλεύς τε
καὶ Διομήδης· ἐν μέσῳ δὲ Διομήδους καὶ τοῦ Αἰγιαλέως ἐστὶν Εὐ-
ρύαλος.
- (Dass die zweite Gruppe von Hypatodoros und Aristogeiton war, ist nicht ge-
gewiss, aber wahrscheinlich; wegen der Chronologie s. Brunn K.G. I.
S. 294 f.)
1572. Pausan. VIII. 26. 5. Ἔστι δὲ Ἀλιφῆρα πόλισμα οὐ μέγα (in Ar-
kadien) . . . 6. ἱερά δὲ Ἀσκληπιοῦ τέ ἐστι καὶ Ἀθηναῖς, ἦν θεῶν σέ-
βονται μάλιστα, γενέσθαι καὶ τραφῆναι παρὰ σφίσιον αὐτὴν λέγοντες·
. . . 7. τῆς δὲ Ἀθηναῖς τὸ ἄγαλμα πεποιήται χαλκοῦ, Ὑπατοδωρον
τε ἔργον, θεᾶς ἄξιον μεγέθους τε εἴνεκα καὶ ἐς τὴν τέχνην.
1573. Polyb. IV. 78. ὁ δὲ βασιλεὺς (Philippos) ἤκε πρὸς τὴν Ἀλιφει-
ραν· ἢ κεῖται μὲν ἐπὶ λόφον κρημνώδους πανταχόθεν, ἔχοντος πλείον
ἢ δέκα σταδίων πρόσβασιν. ἔχει δὲ ἄκραν ἐν αὐτῇ κορυφῇ τοῦ σύμ-
παντος λόφου καὶ χαλκοῦν Ἀθηναῖς ἀνδριάντα κάλλει καὶ μεγέθει
διαφέροντα. οὗ τὴν μὲν αἰτίαν, ἀπὸ ποίας προθέσεως ἢ χορηγίας 5
ἔλαβε τὴν ἀρχὴν τῆς κατασκευῆς, ἀμφισβητεῖσθαι συμβαίνει καὶ παρὰ
τοῖς ἔγχωροις· οὔτε γὰρ πόθεν, οὔτε τίς ἀνέθηκεν, εὐρίσκεται τρα-
νώς. τὸ μέντοι γε τῆς τέχνης ἀποτέλεσμα συμφωνεῖται παρὰ πᾶσι,
διότι τῶν μεγαλομερεστάτων καὶ τεχνικωτάτων ἔργων ἐστὶν, Ὑπατο- 10
δώρον καὶ Σωατράτου κατεσκευασμένων.

(Wahrscheinlich vor Ol. 102. 2, s. Brunn, K.G. I. 295, auch wegen des Sostratos.)

Andron.

1574. Tatian. c. Graec. 55. p. 119. (ed. Worth.) *ἐμοίχευσε δὲ Ἄρης τὴν Ἀφροδίτην, καὶ τὴν ἀπ' αὐτῶν Ἀρμονίαν Ἄνδρων ὑμῖν κατεσκεύασε.*

Kallistonikos (vgl. oben 1142. lin. 5.)

Kaphisias.

1575. Inschrift aus Tanagra, Corp. Inscr. Graec. No. 1582.

*εἰκόνα τήνδ' ἀνέθηκε Φορύστας || παῖς ὁ Τρίακος
κῆρυξ νικήσας καλὸν || ἀγῶνα Διὸς
ἄλλους τ' ἀθλοφόρους || πιτανοῖς ποσὶν εἶλεν ἀγῶνας ||
εὐόλβου δὲ πάτρας ἄστν καλὸν στεφάν[ω] ||
Καφισίας ἐποίησε.*

Theron.

1576. Pausan. VI. 14. 11. *Γόργον δὲ τὸν Εὐκλήτου Μεσσήμιον ἀνελόμενον πεντάθλου νίκην καὶ Δαμάρετον καὶ τοῦτον Μεσσήμιον κρατήσαντα πυγμῇ παῖδας, τὸν μὲν αὐτῶν Βοιωτίας Θήρων ἐποίησεν.*
(Nach Ol. 103. S. Pausan. VI. 2. 10.; wegen Pausan. IX. 26. S. a. E. s. Brunn, K.G. I. S. 297.)

Timon.

1577. Plin. N. H. XXXIV. 91. *athletas autem et armatos et venatores sacrificantesque (fecerunt) . . . Timon cet.*

† **Xenokritos und Eubios.**

1578. Pausan. IX. 11. 4. *ἐνταῦθα (in Theben) Ἡράκλειόν ἐστιν, ἀγάλμα δέ, τὸ μὲν λίθου λευκοῦ Πρόμαχος καλούμενον, ἔργον δὲ Ξενοκρίτου καὶ Εὐβίου Θηβαίων.*

† **Theodoros.**

1579. Diog. Laert. II. 103. *Θεόδωροι δὲ γεγόνασιν εἴκοσι . . . ἐνδέκατος Θηβαῖος ἀνδριαντοποιός.*

† **Onasimedes.**

1580. Pausan. IX. 12. 4. (vgl. oben 1336.) *Κάδμιον δὲ πλησίον (in Theben) καὶ Διονύσου ἀγάλματα, καὶ τοῦτο Ὀνασιμήδης ἐποίησε δι' ὄλον πλήρες ὑπὸ τοῦ^{a)} χαλκοῦ.*

^{a)} διόλου ἐπιχώριος (statt πλήρες ὑπὸ τοῦ) χαλκοῦ Kayser, N. Rhein. Mus. V. 1847 S. 348.)

† **Boiskos (von Theben?)**

1581. Tatian. c. Graec. 52. p. 113. (ed. Worth.) *Βοῖσκος Μυρτίδα (ἐχαλούρησεν).*
(Vgl. Brunn, K.G. I. S. 297 f.)

Sikyon.

Daitondas.

1582. Pausan. VI. 17. 5. *τούτων δέ εἰσιν Ἡλεῖοι πλησίον πυγμῆ παιδας κρατήσαντες, ὁ μὲν Σθένιδος ἔργον τοῦ Ὀλυμθίου Χοίριλος, Θεότιμος δὲ Δαιτώνδα Σικωνίου. παῖς δὲ ὁ Θεότιμος ἦν Μοσχίωνος, Ἀλεξάνδρω τῷ Φιλίππου τῆς ἐπὶ Δαρείου καὶ Πέρσας στρατείας μετασχόντος.*

† Menaichmos.

1583. Plin. N. H. XXXVI. 80. Menaechmi vitulus genu premitur replicata cervice; ipse Menaechmus scripsit de sua arte.
(Vgl. Plin. N. H. I. ind. auctor. lib. XXXIII. ex auctoribus. . . . Menaechmo qui item (de toreutice scripsit) und lib. XXXIV. . . . Menaechmo qui de toreutice scripsit. Athen. II. p. 65 B. . . . ἱστορεῖ Μέναιχος ἐν τῷ περὶ τεχνιτῶν, und XIV. p. 635 B. Μέναιχος δὲ ἐν τοῖς περὶ τεχνιτῶν, daselbst 637 F. τῆν δὲ ψιλὴν κιδάρισιν πρῶτον φησι Μέναιχος εἰσαγαγεῖν Ἀριστόνικον τὸν Ἀργεῖον. Suid. v. Μάναιχος· Σικωνίος . . . ἱστορικός, γέγονε δὲ ἐπὶ τῶν διαδόχων κτλ. (derselbe Menaichmos?)

Olympos.

Pausan. VI. 3. 13 s. oben 1565. lin. 4.

Argos.

Theodoros.

1584. Inschrift aus Hermione Corp. Inscr. Gr. No. 1197. *ἡ πόλις ἁ τῶν Ἐρμιονέων Νίκην Ἀνδρωνίδα Δάμα || τρι, Κλυμένην, Κόραξ || Θεόδωρος Πόρον Ἀργεῖος ἐποίησε.*

Phileas und Zeuxippos (von Argos?)

1585. Inschrift aus Hermione Corp. Inscr. Gr. No. 1229. *Φιλέας καὶ Ζεύξιππος || Φιλέα ἐποίησαν.*

Xenophilos und Straton.

1586. Inschrift aus Merbakka bei Tirynt, Ross, Inscr. ined. I. No. 58. *Ξενοφίλος καὶ Στράτων || Ἀργεῖοι ἐποίησαν.*
1587. Pausan. II. 23. 4. *τὸ δὲ ἐπιφανέστατον Ἀργείοις τῶν Ἀσκληπιείων ἄγαλμα ἐφ' ἡμῶν ἔχει καθήμενον Ἀσκληπιὸν λίθου λευκοῦ, καὶ παρ' αὐτὸν ἔστηκεν Ὑγιεία· καθήνται δὲ καὶ οἱ ποιήσαντες τὰ ἀγάλματα, Ξενοφίλος καὶ Στράτων.*

† Andreas.

1588. Pausan. VI. 16. 7. *μέσος δὲ ἔστηκεν αὐτῶν (der Statuen des Polypeithes und Kalliteles in Olympia) Ἀύσιππος Ἡλείος, καταπα-*

λαΐσας τοὺς ἐξελεθόντας τῶν παιδῶν· Ἀνδρέας δὲ Ἀργεῖος ἐποίησε τοῦ Ἀυσίππου τὴν εἰκόνα.

(Wegen eines Künstlers Emmochares in einer verdächtigen Inschrift s. Brunn, K.G. I. S. 420.)

Arkadien.

Aristoteles von Kleitor.

1589. Anthol. Gr. I. 130. 2. (Palat. VI. 153.) Ἀνύτης.

Βουχανδῆς ὁ λέβης: ὁ δὲ θεὸς Ἐριασπίδα υἱὸς

Κλείβοτος· ἅ πάτρα δ' εὐρύχορος Τεγέα·

τάθανα δὲ τὸ δῶρον· Ἀριστοτέλης δ' ἐποίησεν

Κλειτόριος, γενέτα ταῦτ' ἁπλῶν ὄνομα.

(Anyte blüht um Ol. 120. Vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 37 sq.)

Olynthos.

† Herodotos.

1590. Tatian. adv. Gr. 53. p. 115. (ed. Worth.) Φοῦνην τε τὴν ἑταίραν ἱμῶν Πραξιτέλης καὶ Ἡρόδοτος πεποιήκασιν.

1591. Tatian. ibid. 54. p. 117. Γλυκέραν τὴν ἑταίραν καὶ Ἀργεῖαν τὴν ψάλτριαν ὁ Ὀλύνθιος Ἡρόδοτος κατεσκεύασεν.

Antiochia.

Antiochos.

1592. Inschrift aus Eleusis, Lenormant, Rech. arch. à El., Rec. des Inscr. No. 15. Ἀντίοχος Δημητρίου Ἀντιοχεὺς ἐποίησεν.

(Auch Ἐφημ. ἀρχ. No. 256S. Vgl. Bursian, Archaeol. Ztg. 1856 S. 223 und in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 57. Nach Lenormant wäre die Inschrift aus dem letzten Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung (?))

Herakleia (welches?)

Baton.

1593. Inschrift aus Athen, Bull. 1861 p. 139. Βάτων Ἡρακλειώτης ἐποίησε.

1594. Plin. N. H. XXXIV. 73. Baton (fecit) Apollinem et Iunonem qui sunt Romae in Concordiae templo.

1595. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantesque (fecerunt) Baton cet.

(Vgl. Pervanoglu, Bull. a. a. O.)

† **Boëthos von Karchedon.**

1596. Pausan. V. 17. 4. *Παιδίον δὲ ἐπίχρουν καὶ θῆται γυμνὸν πρὸ τῆς Ἀφροδίτης* (im Heraion von Olympia). *Βοηθὸς δὲ ἐπόρευσεν αὐτὸ Καραχρόνιος.*

(Für *Καραχρόνιος* wollte O. Müller, Wiener Jahrb. XXXIX. S. 149, Handb. 159. 1 *Χαλκιδόνιος* lesen, was vielen Anklang gefunden hat, aber s. Schubart in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 308 f. Zur Chronologie des Boëthos s. Müller, Handb. a. a. O. und meine Gesch. d. griech. Plastik II. S. 127 Note 147, Brunn, K.G. II. S. 400. Vgl. unten unter den Toreuten.)

1597. Plin. N. H. XXXIV. 84. *Boethi quamquam argento melioris infans ex aere^{a)} anserem strangulat.*

^{a)} ex aere mit H. Stein, Archaeol. Ztg. 1863 S. 88; cod. Bamb. sex anno, andere Codd. sex annis; eximie Sillig, ex animo v. Jan, ulnis Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1848 II. S. 48. Haupt daselbst und Urlichs, Archaeol. Ztg. 1856 S. 256, Chrest. Plin. p. 330, vi annis Bücheler, These hinter der Dissertation de Ti. Claudio Caesare grammatico, Elberf. 1856 und Michaelis, Archaeol. Ztg. 1862 S. 240. Ueber die erhaltenen Wiederholungen s. Jahn a. a. O.

1598. Anthol. Gr. III. 92. 9. (Palat. Append. 55.) *Νικομήδους.*

*Τὴν παιδὸς καλλίσταν εἰκὴ τάνδε θεοῖο,
Παιᾶνος κόρυον ματρὸς ἀπ' ἀρτιτόκου,
δαιδάλλων μερόπεσσιν ἐμήσαο σεῖο, Βοηθέ,
εὐπαλάμου σοφίης μῆμα καὶ ἐσσομένοις.
θῆκε δ' ὁμοῦ νοῦσων τε κακῶν ζῶαργια Νικο-
μήδης, καὶ χειρῶν δεῖγμα παλαιγενέων.*

1599. Anthol. Gr. ibid. 10. (Palat. ib. 56.) *τοῦ αὐτοῦ.*

*Οἶον ἐμαιώσαντο νέων τόκον Εἰλήθεται
ἐκ Φλεγύου κόρης Φοῖβω ἀκερσεκόμη,
τοῖόν τοι Παιᾶν Ἀσκληπιέ σεῖο Βοηθὸς
χειρὸς ἄγαλμ' ἀγαθῆς τεῦξεν ἑαῖς πραπίσιν.
5 νηῦ δ' ἐν τῷδε ζῶαργια θῆκεν ὀρεῖσθαι,
πολλάκι σαῖς βουλαῖς νοῦσον ἀλενάμενος,
σὸς θεράπων, εὐχῆς ὀλίγην δόσιν, οἷα θεοῖσιν
ἄνδρες ἐφημέριοι τῶνδε φέρουσι χάριν.*

Menodotos und Diodotos, Boëthos' Söhne.

(Vgl. Schubart, Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 309.)

1600. Inschrift, Corp. Inscr. Gr. No. 6164. *Μηνόδοτος καὶ ἑὶ Διόδο-
τος οἱ Βοηθοῦ ἑὶ Νικομηδεῖς ἑὶ ἐποίουν.*

(Wegen der Inschrift daselbst 6146 s. Brunn, K.G. I. S. 501.)

Künstler von unbekannter Herkunft,**Euphron, Eukles, Sostratos, Ion.**

1601. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXIII. (olympiade fuerunt) Lysippus . . . Lysistratus . . . Sthenis, Euphron, Eucles, Sostratus, Ion Silanion. (Sostratos der in 1573. lin. 10 genannte?)

Chaereas.

1602. Plin. N. H. XXXIV. 75. Chaereas Alexandrum Magnum et Philippum patrem eius fecit.

Philon.

1603. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantesque (fecerunt) . . . Philon cet.

1604. Tatian. c. Graec. 55. p. 121. (ed. Worth.) *διὰ τί τὴν Ἡφαιστίωνος οὐκ αἰδεῖσθε πορνείαν καὶ εἰ πάντῃ Φίλων· αὐτὸν ἐντέχνως ποιεῖ;*

(Wegen der Inschrift Corp. Inscr. Gr. 3797 s. Brunn, K.G. I. S. 421.)

Aristodemos.

1605. Plin. N. H. XXXIV. 86. Aristodemus (fecit) et luctatores bigasque cum auriga, philosophos, anus^{a)}, Seleucum regem (Ol. 117. 1—124. 4); habet gratiam suam huius quoque doryphorus.

^{a)} Cod. Bamb. annus, woraus Urlichs, Chrest. Plin. p. 330 einen (aramaischen) Künstlernamen Annus herstellen will (?)

1606. Tatian. c. Graec. 55. p. 119 sq. (ed. Worth.) *καὶ τὸν ψευδολόγον Αἰσωπὸν αἰμίμηστον οὐ μόνον τὰ μυθολογήματα, ἀλλὰ καὶ ἡ κατὰ τὸν Ἀριστόδημον πλαστικὴ περισπούδαστον ἀπέδειξεν.* (Vgl. oben 1495.)

Piston.

1607. Plin. N. H. XXXIV. 89. Tisicratis (oben 1526.) bigae Piston mulierem inposuit; idem fecit Martem et Mercurium qui sunt in Concordiae templo Romae.

† **Thrason.**

1608. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantesque (fecerunt) . . . Thrason cet.

1609. Strabon. XIV. p. 641. *ἡμῖν δ' ἐδείκνυτο („μετὰ τὸν νεῶν“ der Artemis in Ephesos) καὶ τῶν Θεράσωνός τινα, οὗπερ καὶ τὸ Ἐκατήσιον ἐστὶ καὶ ἡ κηρήνη, Πηνελόπη καὶ ἡ πρῆσβυτις ἢ Ἐυρύκλεια.*

(Ueber erhaltene Darstellungen der Penelope vgl. Brunn, K.G. I. S. 422.)

† **Menestratos.**

1610. Plin. N. H. XXXVI. 32. in magna admiratione est Hercules Menestrati et Hecate (vgl. 1609.) Ephesi in templo Dianae post aedem, in cuius contemplatione admonent aeditui parcere oculis, tanta marmoris radiatio est.

1611. Tatian. c. Graec. 52. p. 113. (ed. Worth.) *Λεαρχίδα* (unbekannte Dichterin) *Μενέστρατος* (*ἐχαλκούργησεν*).

Mentor.

1612. Plin. N. H. XXXIII. 154. maxime tamen laudatus est Mentor (als Toreut) : . . . Varro se et aereum signum eius habuisse scribit.
(Mentor lebt vor Ol. 106. 1, s. unten unter den Toreuten.)

Gryllion.

1613. Diog. Laert. V. 15. (aus dem Testamente des Aristoteles, † Ol. 114. 3) *ἐπιμελεῖσθαι δὲ καὶ τῶν ἐκδεδομένων εἰκόνων παρὰ Γρυλλίωνος, ὅπως ἐπιτελεσθεῖσαι ἀνατεθῶσιν*.

Amphistratos.

1614. Plin. N. H. XXXVI. 36. in hortis Servilianis reperio laudatos . . . Amphistrati Callisthenen historiarum scriptorem.

(Kallisthenes † Ol. 113. 3.)

1615. Tatian. c. Graec. 52. p. 114. (ed. Worth.) *καὶ Ἀμφίστρατος Κλειτώ* (*ἐχαλκούργησε*).

(Unbekannte Dichterin, vielleicht *Κλειταγόρα*, s. Jahn, Abhandl. d. k. sächs. Ges. d. Wiss. Phil.-hist. Cl. III. S. 753.)

Hippias.

1616. Pausan. VI. 13. 5. *Χιόνδος δὲ οὐ πόρρω τῆς ἐν Ὀλυμπίᾳ στήλης Σκαῖος ἔστηκεν ὁ Δούριος Σάμιος κρατήσας πυγμαῖ παίδας· τέχνη δὲ ἢ εἰκῶν ἔστι μὲν Ἴππίου· τὸ δὲ ἐπίγραμμα δηλοῖ τὸ ἐπ' αὐτῷ, νικῆσαι Σκαῖον ἦνίκα ὁ Σαμίων δῆμος ἔφενγεν ἐκ τῆς νήσου, τὸν δὲ καιρὸν*** ἐπὶ τὰ οἰκεῖα τὸν δῆμον.*

(Wegen der Chronologie und der in dieser Stelle übrig bleibenden Schwierigkeiten s. Brunn, K.G. I. S. 424. Ueber die drei historisch bekannten *γυγαῖ* der Samier, Ol. 92. 1 des Adels, Ol. 94. 1 des athenisch gesinnten Demos und Ol. 103. 3 — Ol. 114. 3 oder 2 der gesammten Bürgerschaft, vgl. neuestens W. Vischer im N. Rhein. Mus. XXII. (1867) S. 318 ff.)

Pandeios.

1617. Theophr. Hist. plant. IX. 13. 4. *γίνονται δὲ τινες τῶν γλυκεῖων αἱ μὲν ἐκστατικαὶ καθάπερ ἢ ὁμοία τῷ σκολύμῳ περὶ Τέγεαν, ἦν καὶ Πάνδειος ὁ ἀνδριαντοποιὸς φαγῶν ἐργαζόμενος ἐν τῷ ἱερῷ ἔξεστη.* (Theophrastos † Ol. 123. 2.)

Einige bemerkenswerthe Porträtstatuen aus verschiedenen Gegenden Griechenlands.

Gelon von Syrakus. († Ol. 75. 3.)

1618. Aelian. Var. hist. VI. 11. *Γέλων ἐν Ἰμέρα νικήσας Καρχηδονίους πᾶσαν ὑφ' ἑαυτὸν τὴν Σικελίαν ἐποίησατο. εἶτα ἐλθὼν εἰς τὴν ἀγορὰν γυμνὸς ἔφατο ἀποδιδόναι τοῖς πολίταις τὴν ἀρχήν· οἱ δὲ οὐκ ἤθελον, δηλονότι πεπειραμένοι αὐτοῦ, καὶ δημοτικωτέρου, ἢ κατὰ τὴν τῶν μονάρχων ἔξουσίαν. διὰ ταῦτά τοι καὶ ἐν τῷ τῆς Σικελίας ἼΗρας 5 κατ' ἔστηκεν αὐτοῦ εἰκὼν γυμνὸν αὐτὸν δεικνύσα, καὶ ὠμολόγει τὴν πρᾶξιν τοῦ Γέλωνος τὸ γράμμα.*

(Vgl. daselbst XIII. 36. *στασιώδεις δὲ τινες ἐπεβούλεον αὐτῷ· ἂ πυθόμενος ὁ Γέλων εἰς ἐκκλησίαν συγκαλέσας τοὺς Συρακουσίους εἰσῆλθεν ὀπλισμένος ὁ Γέλων, καὶ διεξελθὼν ὅσα ἀγαθὰ αὐτοῖς εἰργάσατο καὶ τὴν ἐπιβουλὴν ἐξεκάλυψε, καὶ ἀπεθύσατο τὴν πανοπλίαν, εἰπὼν πρὸς πάντας· ἰδοὺ τοῖνυν ὑμῖν ἐν χιτωνίσκῳ γυμνὸς τῶν ὀπλῶν παρῆσθηκα, καὶ δίδωμι χρῆσθαι ὅτι βούλεσθε. καὶ ἐθαύμασαν αὐτοῦ τὴν γνώμην οἱ Συρακούσιοι· οἱ δὲ καὶ τοὺς ἐπιβουλεύοντας παρέδωσαν αὐτῷ κολάσαι, καὶ τὴν ἀρχὴν ἔδωκαν. ὁ δὲ καὶ τοῦτους εἶασε τῷ δήμῳ τιμωρῆσασθαι. καὶ εἰκόνα αὐτοῦ οἱ Συρακούσιοι ἔστησαν ἐν ἀζώστῳ χιτῶνι· καὶ ἦν τοῦτο τῆς δημαγωγίας αὐτοῦ ὑπόμνημα κτλ. S. Plut. Timol. 23. 4 und Dio Chrysost. Orat. 37. 21 (II. p. 111 R. 527 Emp.) über die Verschonung dieser Statue, als die der anderen Tyrannen verkauft wurden.)*

Pausanias von Sparta. († Ol. 77. 2.)

1619. Pausan. III. 17. 7. *παρὰ δὲ τῆς Χαλκιονίου τὸν βωμὸν (in Sparta) ἔστηκασιν δύο εἰκόνας Πανσανίου τοῦ περὶ Πλάταιαν ἡγήσαμένου· τὰ δὲ ἐξ αὐτὸν ὅποια ἐγένετο εἰδῶσιν οὐ διηγῆσομαι.*

(Vgl. Thucyd. I. 134. *ὁ δὲ θεὸς ὁ ἐν Λεργοῖς τὸν τε τάγον ἕστειρον ἐχρησε τοῖς Λακεδαιμονίοις μετενεργεῖν . . . καὶ ὡς ἄγος αὐτοῖς ὄν τὸ πεπραγμένον (die Art, wie Pausanias umgekommen war), δύο σώματα ἀνθ' ἑνὸς τῆ Χαλκιονίῳ ἀποδοῦναι· οἱ δὲ ποιησάμενοι χαλκοῦς ἀνδριάντας δύο ὡς ἀντὶ Πανσανίου ἀνέθεσαν.* Wiederholt bei Diod. Sicul. XI. 45 a. E)

Epicharmos (blüht Ol. 70—75.)

1620. Diog. Laert. VIII. 78. *Ἐπίχαρμος Ἡλοθαλοῦς, Κίως· . . . καὶ αὐτῷ ἐπὶ τοῦ ἀνδριάντος ἐπιγέγραπται τότε·*

*Εἴ τι παραλλάσσει φαέθων μέγας ἄλιος ἄστρων
καὶ πόντος ποταμῶν μείζον' ἔχει δύναμιν,
φρησὶ τοσοῦτον ἐγὼ σοφίᾳ προσέχειν Ἐπίχαρμον,
ὃν πατρίς ἐστεφάνωσ' ἄδε Συρακοσίων.*

(Vgl. Anthol. Gr. I. 199. 16. (Palat. IX. 600.) *Θεοκρίτου.*

*Ἄ τε ἠωνιὰ Λάριος, χώνηρ ὁ τῶν κορυφῶν
εὐρῶν Ἐπίχαρμος.
ὃ Βάαχε, χάλκιόν τιν ἀντ' ἀλαθινοῦ
τὴν ὄδ' ἀνέθηκα*

οἱ Συρακόσσοις ἐνίδρυνται πεδωριστῶ πόλει,
 ὡς ἀνδρὶ πολίτῃ,
 σωφὸν [γὰρ] εἶχε δημάτων, μεμναμένοι
 τελεῖν ἐπίχειρα.
 πολλὰ γὰρ ποτιῶν ζωὴν τοῖς πᾶσιν εἶπε χρήσιμα·
 μεγάλη χάρις αὐτῷ.)

Gorgias. (Ol. 74—100.)
 (vgl. 1271.)

1621. Pausan. X. 18. 7. ἐπίχουσος δὲ εἰκὼν, ἀνάθημα Γοργίου τοῦ ἐκ Λεοντίνων (in Delphi), αὐτὸς Γοργίας ἐστίν.

1622. Plin. N. H. XXXIII. 83. hominum primus et auream statuam et solidam LXX^a). circiter olympiade Gorgias Leontinus Delphis in templo posuit sibi. tantus erat docendae artis oratoriae quaestus.

^a) LXXXX. Bergk, Exercitt. Plin. II. 7.

Aristomenes von Messene.

1623. Pausan. IV. 32. 6. ὡς δὲ ἐγένετο ἡ νίκη Θηβαίοις (in der leuktrischen Schlacht Ol. 102. 2), ἀποδιδόασιν αὐτοῖς τῷ Τροφωνίῳ τὸ ἀνάθημα (den Schild des Aristomenes)· Ἀριστομένους δὲ καὶ χαλκοῦς ἀνδριάς ἐστὶν ἐν τῷ Μεσσηνίων σταδίῳ.

(Nach der ansprechenden Vermuthung E. Brauns, Ruinen und Museen Roms S. 548 wäre die gewöhnlich „Phokion“ genannte Statue in der Sala della biga des Vatican Aristomenes zu nennen.)

Dionysios I. von Syrakus. († Ol. 103. 2.)

1624. Dio Chrysost. Orat. 37. 21. (II. p. 111. R. 527. Emp.) (Bei der Veräusserung der anderen Tyrannenstatuen in Syrakus, s. 1618. Anm.) καὶ περιγίγνεται τῇ δίκῃ . . . Γέλων δὲ Δεινομένους, οἱ δ' ἄλλοι πάντες κατεκόπησαν πλὴν ἄρα Διονυσίου τοῦ πρεσβυτέρου τῶν τὸ σχῆμα τοῦ Διονύσου περικειμένων.

Pelopidas. († Ol. 104. 1.)

1625. Corn. Nep. Pelop. 5. 5. quo facto omnes Thessaliae civitates interfectum Pelopidam coronis aureis et statuīs aeneis . . . donarunt.

Erameinondas. († Ol. 104. 3.)

Pausan. IV. 31. 10 s. oben 1559. lin. 4.

1626. Pausan. IV. 32. 1. τὸ δὲ ὀνομαζόμενον παρὰ Μεσσηνίων Ἰεροθύσιον ἔχει μὲν θεῶν ἀγάλματα, πόσοις νομιζοῦσιν Ἕλληρες, ἔχει δὲ χαλκῆν εἰκόνα Ἐπαμεινώνδου.

1627. Pausan. IX. 15. 6. τῷ δὲ ἀνδριάντι τοῦ Ἐπαμεινώνδου (in Theben) καὶ ἐλεγεία ἐπεστὶν ἄλλα τε ἐς αὐτὸν λέγοντα, καὶ ὅτι Μεσσηνίας

γένοιτο οικιστῆς καὶ τοῖς Ἑλλησιν ὑπάρξειεν ἔλευθερία δι' αὐτοῦ· καὶ οὕτως ἔχει τὰ ἔλεγεῖα·

Ἡμετέραις βουλαῖς Σπάρτη μὲν ἐκείρατο δόξαν,

5

Μεσσήνη δ' ἱερῇ τέκνα χρόνῳ δέχεται·

Θῆβης δ' ὄπλοισι Μεγάλη πόλις ἔστεφάνωται,

αὐτόνομος δ' Ἑλλάς πᾶσ' ἐν ἔλευθερίῃ.

τούτῳ μὲν τοσαῦτα ἦν ἐς δόξαν.

Archidamos III. von Sparta. († Ol. 110. 2.)

1628. Pausan. VI. 4. 9. παρὰ δὲ Σωδάμαν Ἀρχίδαμος ἔστηκεν (in Olympia) ὁ Ἀγησιλάου, Λακεδαιμονίων βασιλεύς. πρὸ δὲ τοῦ Ἀρχιδάμου τούτου βασιλείως εἰκόνα οὐδενὸς ἐν γε τῇ ὑπερορίᾳ Λακεδαιμονίους ἀναθέντας εὑρισκον. Ἀρχιδάμον δὲ ἄλλων τε καὶ τῆς τελευτῆς, ἐμοὶ δοκεῖν, ἔνεκα ἀνδριάντα ἐς Ὀλυμπίαν ἀπέστειλαν, ὅτι ἐν βαρβάρῳ τε ἐπέλαβεν αὐτὸν τὸ χρεῶν, καὶ βασιλέων μόνος τῶν ἐν Σπάρτῃ δῆλός ἐστιν ἀμαρτῶν τάφου. ταῦτα μὲν δὴ καὶ ἐν τοῖς Σπαρτιατικοῖς λόγοις ἐς πλεον ἡμῖν δεδήλωται. (Vgl. III. 10. 5.)

1629. Pausan. VI. 15. 7. ἀνάκειται δὲ (in Olympia zum zweiten Male) καὶ Ἀρχίδαμος ὁ Ἀγησιλάου καὶ ἀνὴρ ὅστις δὴ Θηρείοντος παρεχόμενος σχῆμα.

Diogenes der Kyniker. († Ol. 114. 2.)

1630. Diog. Laert. VI. 78. ἐπέστησάν τε (die Korinthier) αὐτῷ (Διογένει) κίονα καὶ ἐπ' αὐτῷ λίθου Παρίου κῦνα. ἕστερον δὲ καὶ οἱ πολῖται αὐτοῦ χαλκαῖς εἰκόσιν ἐτίμησαν αὐτὸν καὶ ἐπέγραψαν οὕτω·

(Anthol. Gr. II. 158. 15, Planud. IV. 334, Ἀντιφίλου Βυζαντίου)

Γηράσκει καὶ χαλκὸς ὑπὸ χρόνου· ἀλλὰ σὸν οὕτι

5

κῦδος ὁ πᾶς αἰῶν, Διόγετες, καθελεῖ,

μῦθος γὰρ βιοτῆς αὐτάρκεια δόξαν ἔδειξας

θνητοῖς, καὶ ζωῆς οἶμον ἐλαφροτάτην.

Aristoteles. († Ol. 114. 3.)

1631. Pausan. VI. 4. 8. ἐφεξῆς δὲ τοῦ Χεΐλωνος [δύο] ἀνάκεινται (in Olympia)· τῷ μὲν Μολπίων ἐστὶν ὄνομα . . . τὸν δὲ ἕτερον, ὅτῳ μηδὲν ἐστὶν ἐπίγραμμα, μνημονεύουσιν ὡς Ἀριστοτέλης ἐστὶν ὁ ἐκ τῶν Θορακίων Σταγειρίων. καὶ αὐτὸν ἦτοι μαθητῆς ἢ καὶ στρατιωτικὸς ἀνέθηκεν ἀνὴρ ἄτε παρὰ Ἀντιπάτρῳ καὶ πρότερον ἰσχίσαντα παρὰ Ἀλεξάνδρῳ.

Aristonikos der Kitharoede (unter Alexandros.)

1632. Plut. de Alex. M. s. virt. s. fort. II. 2. κίθαριδος δ' (ἦσαν) ἄλλοι τε καὶ Ἀριστόνικος, ὅς ἐν μάχῃ τινὶ προσβοηθήσας ἔπεσε λαμπρῶς ἀγωνισάμενος. ἐκέλευσεν οὖν (Alexandros) αὐτοῦ γενέσθαι καὶ

σταθῆναι χαλκοῦν ἀνδριάντα Πυθοῖ, κιθάραν ἔχοντα καὶ δέξιν προβεβλημένον, οὐ τὸν ἄνδρα τιμῶν μόνον, ἀλλὰ καὶ μουσικῆν κοσμῶν κτλ.

Arsinoë.

1633. Pausan. IX. 31. 1. καὶ Ἀρσινόης ἐστὶν ἐν Ἐλικῶνι εἰκὼν, ἣν Πτολεμαῖος ἔγχευεν ἀδελφὸς ὢν· τὴν δὲ Ἀρσινόην στρουθοῦς φέρει χαλκῆ τῶν ἀπτήγων.

Von unsicherem Datum, aber wahrscheinlich aus dieser Periode.

Lykurgos von Sparta.

1634. Pausan. III. 14. 8. καὶ χωρίον Πλατανιστᾶς ἐστὶν (in Sparta) ἀπὸ τῶν δένδρων· αἱ δὲ ὑψηλαὶ καὶ συνεχεῖς περὶ αὐτὸ αἱ πλάτανοι πεφύκασιν. αὐτὸ δὲ τὸ χωρίον, ἔνθα τοῖς ἐφήβοις μάχεσθαι καθέστηκε, κύκλω μὲν εὐριπος περιέχει κατὰ ταῦτα καὶ εἰ νῆσον θάλασσα, ἔσοδοι δὲ ἐπὶ γεφυρῶν εἰσι. γεφυρῶν δὲ ἐφ' ἑκάτερα, τῆ μὲν ἐστὶν ἄγαλμα Ἡρακλέους, τῆ δὲ εἰκὼν Ἀνκούργου· νόμους δὲ ἔς τε τὴν ἄλλην πολιτείαν καὶ ἔς τὴν μάχην τῶν ἐφήβων ἔθηκεν ὁ Ἀνκούργος.

Polydoros von Sparta.

1635. Pausan. III. 11. 10. παρὰ δὲ τοῦ Ὀρέσιου τὸν τάφον ἐστὶν εἰκὼν Πολυδώρου τοῦ Ἀλκαμένους, ὃν βασιλέων ἐς τοσοῦτο τιμῆς προήγασι, ὥστε οἱ τὰς ἀρχὰς ἔχοντες, ὅποσα δεῖ σημαίνεσθαι, τοῦ Πολυδώρου σημαίνονται τῆ εἰκόνι.

Aristeas von Prokonnesos.

1636. Herod. IV. 15. τάδε δὲ οἶδα Μεταποντίνοισι τοῖσι ἐν Ἰταλίῃ συγκυρήσαντα μετὰ τὴν ἀφάνισιν τὴν δευτέραν Ἀριστέω ἔτεσι τεσερράκοντα καὶ τριηκοσίοισι, ὡς ἐγὼ συμβαλλόμενος ἐν Προκοννήσῳ τε καὶ Μεταποντίῳ εὐρισκόν. Μεταποντινοὶ φασὶ αὐτὸν Ἀριστέην φανέντα σφι ἐς τὴν χώραν κελεύσαι βωμὸν Ἀπόλλωνι ἰδρῦσασθαι καὶ Ἀριστέω τοῦ Προκοννησίου ἐπωνυμίην ἔχοντα ἀνδριάντα παρ' αὐτὸν στήσαι . . . καὶ νῦν ἔστηκε ἀνδριὰς ἐπωνυμίην ἔχων Ἀριστέω παρ' αὐτῷ τῷ ἄγαλματι τοῦ Ἀπόλλωνος· περίξι δὲ αὐτὸν δάφναι ἐστᾶσι, τὸ δὲ ἄγαλμα ἐν τῇ ἀγορῇ ἴδρται.

Stesichoros von Himera.

1637. Cic. in Verr. II. 35. 86. erat etiam (in Himera) Stesichori poetae statua senilis, incurva cum libro, summo, ut putant, artificio facta; qui fuit Himeraeus, sed et est et fuit tota Graecia summo propter ingenium honore et nomine. haec iste (Verres) ad insaniam concupierat cet.

Eunomos von Lokroi.

1638. Strabon. VI. p. 260. *ἐδείκνυτο δ' ἀνδριάς ἐν Λοκροῖς Εὐνόμον τοῦ κιθαρωδοῦ τέτιγα ἐπὶ τὴν κιθάραν καθήμενον ἔχων. φησὶ δὲ Τίμαιος Πυθίοις ποτὲ ἀγωνιζομένους τοῦτόν τε καὶ Ἀρίστονα Πηγῖνον ἐρίσαι περὶ τοῦ * κλήρου . . . νικῆσαι μέντοι τὸν Εὐνόμον καὶ ἀναθεῖναι τὴν λεχθεῖσαν εἰκόνα ἐν τῇ πατρίδι, ἐπειδὴ κατὰ τὸν ἀγῶνα 5 μῖα τῶν χορδῶν ῥαγείσης ἐπιστάς τέτιξ ἔκκληρώσειε τὸν φθόγγον.*

(Vgl. Anthol. Gr. IV. 57. 48, Palat. VI. 51. Παύλου Σιλεντιαροῦ.

Τὸν χαλκοῦν τέτιγα Λυκωρῆϊ Λοκρὸς ἀνάπει

Εὐνόμος, ἀθλοσύνας μῦθμα φιλοστεγάνου.

ἦν γὰρ ἀγῶν φόρμιγγος· ὁ δ' ἀντίος ἴστατο Πάρθης.

ἀλλ' ὅκα δὴ πλάκτῳ Λοκρὸς ἔκοξε χέλυς,

5 *βραγχὸν τετριγυῖα λύρας ἀπεκόμψασε χορδᾶ·*

πρὶν δὲ μέλος σκάζειν εὐποδος ἀρμονίας,

ἀβρὸν ἐπιτρύζων κιθάρας ὑπερ ἕξετο τέτιξ,

καὶ τὸν ἀποιομένον φθόγγον ὑπῆλθε μίτου·

τὰν δὲ πάρος λαλαγεῦσαν ἐν ἄλλεσιν ἀγρότιν ἀχῶ

10 *πρὸς νόμον ἀμετέρας τρέψε λυροκτυπίας.*

τῷ σέ, μάκαρ Ἀηΐφε, τῷ τέτιγι γεραίρει,

χάλκεον ἰδρύσας ῥῶδον ὑπὲρ κιθάρας.)

Werke unbekannter Meister dieser Periode.

1639. Pausan. V. 21. 5. *Εὐπώλου (vgl. 1007.) δὲ ὕστερόν φασιν Ἀθηναῖον Κάλλιππον ἀθλήσαντα πένταθλον ἐξωνήσασθαι τοὺς ἀνταγωνιζομένους χρήμασι, δευτέραν δὲ ἐπὶ ταῖς δέκα τε καὶ ἑκατὸν ὀλυμπιάδα εἶναι ταύτην. ἐπιβληθείσης δὲ τῷ Καλλίπῳ καὶ τοῖς ἀνταγωνισαμένοις ζημίας ὑπὸ Ἡλείων, ἀποστέλλουσιν Ὑπερίδην 5 Ἀθηναῖοι πείσοντα Ἡλείους ἀφεῖναι σφισι τὴν ζημίαν. ἀπειπόντων δὲ Ἡλείων τὴν χάριν, ἐχρῶντο ὑπεροψία τοιαῦδε ἐς αὐτοὺς οἱ Ἀθηναῖοι, οὔτε ἀποδιδόντες τὰ χρήματα καὶ Ὀλυμπίων εἰργόμενοι, πρὶν ἢ σφισιν ὁ θεὸς ἐν Δελφοῖς οὐ πρότερον ἔφησεν ὑπὲρ οὐδενὸς χρήσειν, πρὶν ἢ τὴν ζημίαν ἀποδοῖεν Ἡλείοις. οὕτω δὲ ἀποδόντων ἐποιήθη 10 τῷ Διὶ ἀγάλματα, ἐξ μὲν καὶ ταῦτα. γέγραπται δὲ ἐπ' αὐτοῖς ἐλεγεία, οὐδέν τι δεξιώτερα ἐς ποιήσιν, ἢ τὰ ἔχοντα τὴν ζημίαν τὴν Εὐπώλου.*

1640. Pausan. VI. 16. 3. *Τίμωνος δὲ οὐ πόρρω τῆς εικόνης (in Olympia) Ἑλλάς τε δὴ καὶ Ἥλις παρὰ τὴν Ἑλλάδα, ἢ μὲν Ἀντίγονον τὸν ἐπιτροπεύσαντα Φιλίππου τοῦ Δημητρίου, τῇ δὲ ἑτέρῃ τῶν χειρῶν τὸν Φίλιππον στεφανοῦσα αὐτόν· ἢ δὲ Ἥλις Δημήτριον τὸν στρατείσαντα ἐπὶ Σέλευκον καὶ Πτολεμαῖον τὸν Λάγου στεφανοῦσά ἐστιν.*

Malerei.

Apollodoros von Athen.

1641. Plin. N. H. XXXV. 60. Nonagesima autem olympiade fuere Aglaophon, Cephisodorus, Erillus, Euenor pater Parrhasii et praeceptor maxumi pictoris de quo suis annis dicemus, omnes iam inlustres, non tamen in quibus haerere expositio debeat festinans ad lumina artis, in quibus primus refulsit Apollodoros Atheniensis LXXXXIII. 5 olympiade. hic primus species exprimere instituit primusque gloriam penicillo iure contulit.

Werke.

No. 1. eius est sacerdos adorans

No. 2. et Ajax fulmine incensus, quae Pergami spectatur hodie. neque ante eum tabula ullius ostenditur quae teneat oculos. 61. ab hoc artis fores apertas Zeuxis Heracleotes intravit cet.

(Vgl. Solin. cap. 27. zu No. 2. Basilisci reliquias amplo sestertio Pergameni comparaverunt, ut aedem Apollinis^{a)} manu insignem nec araneae intexerent neque alites involarent, cadaver eius reticulo aureo suspensum ibidem locarunt.)

^{a)} Apellis conj. Salmasius, Apollodori, Dati: Vite dei pittori Apelles No. 24, vgl. Brunn, K.G. II. S. 204.

1642. Schol. Arist. Plut. 385. Werke No. 3. γραφή μέντοι ἐστὶν οἱ Ἡρακλεῖδαι καὶ Ἀλκιμήνη καὶ Ἡρακλέους θυγάτηρ Ἀθηναίους ἰκετεύοντες, Εἰρυσθέα δὲ δεδίοτες, ἦτις Παμφίλον (s. unten) οὐκ ἔστιν, ὡς φασιν, ἀλλ' Ἀπολλοδώρου. ὁ δὲ Πάμφιλος, ὡς ἔοικε, καὶ νεώτερος ἦν Ἀριστοφάνους.]

1643. Schol. Il. X. 265. Werke No. 4. . . . ζωγράφοι καὶ πλάσται πῖλον ἐπέθεσαν Ὀδυσσεῖ. Ἀπολλόδωρος δὲ σκιαγράφος ἐντεῦθεν πρῶτος ἔγραψε πῖλον Ὀδυσσεῖ. ἀλλ' οὐκ ἦν αὐτοῦ ἡ περιγραφалаία, κοινόν τε πᾶσι τὸ ἔχειν. V.

1644. Herphaest. de Metr. 4. 7. καὶ πάλιν Νικομάχου τοῦ τὴν περὶ ζωγράφων ἐλεγείαν πεποιηκότος:

Οὗτος δὴ σοι ὁ κλεινὸς ἀν' Ἑλλάδα πᾶσαν Ἀπολλό-
δωρος· γινώσκεις τοῦνομα τοῦτο κλέων.

1645. Plut. de Glor. Athen. 2. Ἀπολλόδωρος δὲ ζωγράφος ἀνδράπων πρῶτος ἐξευρῶν φθορὰν καὶ ἀπόχρωσιν σκιάς Ἀθηναῖος ἦν, οὗ τοῖς ἔργοις ἐπιγέγραπται·

μωμῆσεται τις μᾶλλον ἢ μιμήσεται

1646. Hesych. v. σιά· σκίασις, ἐπιφάνεια τοῦ χρώματος

ἀντίμορφος· σκιαγραφίαν, τὴν σκηνογραφίαν οὕτω λέγουσι· ἐλέγετο δὲ τις καὶ Ἀπολλόδωρος ζωγράφος σκιαγράφος ἀντὶ τοῦ σκηνογράφου. οὗτος δὲ καὶ πῖλον ἐφόρει ὀρθόν, καὶ ἐν τοῖς ἔργοις ἐπιγράφεται· μωμῆσεται πλ.

Die ionische Malerschule.

Zeuxis von Herakleia.

A. Biographisches.

(Zur Chronologie vgl. 1647., 1651—1655., 1660., 1662., 1666., 1650.)

1647. Plin. N. H. XXXV. 61. ab hoc (Apollodoro) artis fores apertas Zeuxis Heracleotes intravit olympiadis LXXXV. anno III., audentemque iam aliquid penicillum, de hoc enim adhuc loquamur, ad magnam gloriam perduxit, a quibusdam falso in LXXXVIII. olympiade positus, cum ** fuisse necesse est Damophilum Hime- 5
raeum et Nesea Thasium, quoniam utrius eorum discipulus fuerit ambigitur. 62. in eum Apollodorus supra scriptus versum fecit, artem ipsis ablatam Zeuxim ferre secum. opes quoque tantas adquisivit, ut in ostentationem earum Olympiae aureis litteris in palliorum tesseris in-
textum nomen suum ostentaret. postea donare opera sua instituit, 10
quod nullo pretio satis digno permutari posse diceret.

(Wegen Zeuxis' Lehrer Damophilos s. oben 616.)

(vgl. zu lin. 1 Babrios prooem. 2. 9:

ὅπ' ἐμοῦ δὲ πρώτου τῆς θύρας ἀνοιχθείσης
εἰσηλθόν ἄλλοι.

und s. Schneidewin, N. Rhein. Mus. VII. 1550 S. 479.)

1648. Plin. N. H. XXXV. 63. fecit . . . et athletam adeoque in illo sibi placuit ut versum subscriberet celebrem ex eo, invisurum aliquem facilius quam imitaturum. (Vgl. 1645.)

1649. Plin. N. H. XXXV. 64. aequales eius et aemuli fuere Timanthes, Androcydes, Eupompus, Parrhasius. 65. descendisse hic in certamen cum Zeuxide traditur et, cum ille detulisset uvas pictas tanto successu ut in scaenam aves advolarent, ipse detulisse linteum pictum ita veritate repraesentata ut Zeuxis alitum iudicio tumens flagitaret 5
tandem remoto linteo ostendi picturam atque intellecto errore concederet palmam ingenuo pudore, quoniam ipse volucres fefellisset, Parrhasius autem se artificem. 66. fertur et postea Zeuxis pinxisse puerum uvas ferentem, ad quas cum advolassent aves, eadem ingenuitate processit iratus operi et dixit: uvas melius pinxi quam puerum; nam 10
si et hoc consummassem, aves timere debuerant.

(Vgl. Seneca Controv. X. 34. 27. [p. 335 ed. Burs.] traditur enim Zeuxin, ut puto, pinxisse puerum uvam tenentem, et cum tanta esset similitudo uvae ut etiam (aves advolare) faceret operi, quendam ex emptoribus dixisse, aves

male existimare de tabula; non fuisse enim advoluturas (si) puer similis esset. Zeuxin aiunt oblevisse uvam et servasse id quod melius erat in tabula, non quod similius.)

1650. Tzetz. Chil. VIII. 3SS.

ὁ Ζεῦξις ἦν ζωγράφος μὲν, δοκῶ καὶ ἐξ Ἐφέσου
τοῦτου δὲ εἰκονίσματα καθέστηχε μυρία κτλ.

1651. Plat. Protag. p. 318. B. . . ἀλλ' ὥσπερ ἂν εἰ αὐτίκα μάλα μεταβαλὼν τὴν ἐπιθυμίαν Ἰπποκράτης ἔδε ἐπιθυμήσειε τῆς συνουσίας τοῦτου τοῦ νεανίσκου τοῦ νῦν νεωστὶ ἐπιδημοῦντος, Ζευξίππου^{a)} τοῦ Ἡρακλεώτου, καὶ ἀφικόμενος παρ' αὐτὸν κτλ.

^{a)} Ζεύξιδος corrigirt Brunn, K.G. II. S. 77, aber vgl. Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 469 Note 33, der Ζεύξιππος für die eigentliche, später hypokoristisch in Ζεῦξις abgewandelte Form des Namens erklärt. (?)

1652. Plat. Gorg. p. 453. C. ὥσπερ ἂν εἰ ἐτύγχανόν σε ἐρωτῶν τις ἔστι τῶν ζωγράφων Ζεῦξις, εἴ μοι εἶπες ὅτι ὁ τὰ ζῶα γράφων, ἄρ' οὐκ ἂν δικαίως σε ἠρώτην ὁ τὰ ποῖα τῶν ζῴων γράφων καὶ ποῦ;

Xenoph. Memorab. I. 4. 3 s. oben 972.

Xenoph. Oecon. X. 1 s. unten 1684.

1653. Xenoph. Sympos. IV. 63. ἔναγχος δὲ δῆπον καὶ πρὸς ἐμὲ ἐπαινῶν τὸν Ἡρακλεώτην ξένον, ἐπεὶ με ἐποίησας ἐπιθυμῆν αὐτοῦ, συνέστησάς μοι αὐτόν. καὶ χάριν μέντοι σοὶ ἔχω· πάνν γὰρ καλὸς κάγαθὸς δοκεῖ μοι εἶναι.

(Alle Begegnungen des Sokrates mit Z. und Erwähnungen des Z. durch S. weisen auf vor Ol. 95. 2, als Sokrates' Todesjahr hin.)

1654. Aelian. Var. hist. XIV. 17. Σωκράτης ἔλεγεν Ἀρχέλαον εἰς τὴν οἰκίαν τετρακοσίας μνᾶς ἀναλῶσαι, Ζεῦξιν μισθωσάμενον τὸν Ἡρακλεώτην, ἵνα αὐτὴν καταγράφοι, εἰς ἑαυτὸν δὲ οὐδέν. διὸ πρόβωθεν μὲν ἀφικνεῖσθαι σὺν σπουδῇ πολλῇ τοὺς βουλομένους θείασασθαι τὴν οἰκίαν· δι' αὐτὸν δὲ Ἀρχέλαον μῦθον εἰς Μακεδόνας στέλλεσθαι, ἕαν μὴ τινα ἀναπέιση χρήμασι καὶ δελεάσῃ, ἕφ' ὧν οὐκ ἂν αἵρεθῆναι τὸν σπουδαῖον.

(Vgl. 1662. Archelaos regiert von Ol. 91. 4—95. 2. Vgl. noch Welcker, Allg. Litt. Ztg. 1836 October S. 216, aber s. Brunn, K.G. II. S. 82.)

1655. Isocrat. de Permut. 2. εἴ τις Φειδίαν . . . τολμῶν καλεῖν κοροπλαθον ἢ Ζεῦξίδα καὶ Παρόάσιον τὴν αὐτὴν ἔχειν τέχνην φαίη τοῖς τὰ πινάκια γράφουσιν.

(Vgl. Harpocrat. v. Ζεῦξις Ἰσοκράτης π. τ. ἀντ. ἄριστος τῶν κατ' ἐκείνον τὸν χρόνον ζωγράφων. Phot. v. Ζεῦξις Ἀριστοτέλης (l. ἄριστος) κατὰ τὸν Ἰσοκράτους χρόνον ζωγράφος. Isokrates Rede π. ἀντ. wurde gehalten Ol. 106. 2, s. Clinton, F. H. anno 355.)

Plut. Pericl. 13 s. oben 1121.

1656. Aelian. Var. hist. II. 2. Μεγαβύζου ποτὲ ἐπαινοῦντος γραφὰς εἰτελεῖς καὶ ἀτέχνους, ἑτέρας δὲ σπουδαίως ἐκπεποιημένας διαψέγοντος, τὰ παιδάρια τὰ τοῦ Ζεῦξιδος τὴν μηλίδα τρίβοντα κατεγέλα.

ὁ τοίνυν Ζεῦξις ἔφατο, ὅταν μὲν σιωπᾶς, ὦ Μεγάβυζε, θαυμάζει σε τὰ παιδάρια ταῦτα· ὄρα γάρ σου τὴν ἐσθῆτα καὶ τὴν θεραπείαν τὴν περὶ σε. ὅταν γε μὴν τεχνικόν τι θέλῃς εἰπεῖν, καταφρονεῖ σου. φύλαττε τοίνυν σεαυτὸν εἰς τοὺς ἐπαινουμένους κρατῶν τῆς γλώσσης καὶ ὑπὲρ μηδενὸς τῶν μηδέν σοι προσηκόντων φιλοτεχνῶν.

(Vgl. eine ähnliche Geschichte unten unter Apelles.)

1657. Aristid. II. τοῦ παραφθέγματος p. 386. (II. p. 521. ed. Dind.) ἄκουε δὴ καὶ ἑτέρου ζωγράφου, ὡς μὲν σὺ φαίης ἄν, ἀλαζονευόμενος, ὡς δὲ οἱ ταῦτα δεινοὶ λέγουσιν, οὐ μείζον ἢ προσῆγον φρονήσαντος· λέγει δὲ τί; (vgl. Anthol. Palat. II. 823, 211.)

Ἡράκλεια πατρίς· Ζεῦξις δ' ὄνομ'· εἰ δέ τις ἀνδρῶν
ἡμετέρης τέχνης πείρατά φησιν ἔχειν,
δείξας νικάτω . . .

. . . δοκῶ δ' (φησὶν) ἡμᾶς οὐχὶ τὰ δεύτερ' ἔχειν.

καὶ τοῦτο τὸ ἐπίγραμμα οὐτ' ἐκεῖνος ἀπόκησεν ὡς θρασὺν οὔτε τις αὐτῷ τῶν ἐταίρων ἀπολεῖψαι συνεβούλευσεν ἐπειδὴ γε ἐποίησεν. 10

(S. 1647. lin. 1 und lin. 7, und vgl. Benndorf, de epigr. gr. ad artem spect. p. 28.)

1658. Festus v. pictor. p. 209 lin. 10. (ed. Müller.) pictor Zeuxis risui mortuus, dum ridet effuse pictam a se anum, γραῦν.

B. Werke.

(Vgl. den Versuch einer chronologischen Anordnung bei Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 469 f.)

No. 1. Thronender Zeus von den Göttern umgeben.

1659. Plin. N. H. XXXV. 63. magnificus est et Iuppiter eius in throno adstantibus dis.

No. 2. Rosenbekränzter Eros in Athen.

1660. Arist. Acharn. 991.

πῶς ἂν ἐμὲ καὶ σέ τις Ἔρωσ ξυναγάγοι λαβῶν,
ὡσπερ ὁ γεγραμμένος, ἔχων στέφανον ἀνθέμων;

Schol. Ζεῦξις ὁ ζωγράφος ἐν τῷ ναῶ τῆς Ἀφροδίτης ἐν ταῖς Ἀθήναις ἔγραψε τὸν Ἔρωτα ὠραιότατον ἐστεμμένον ῥόδοις.

(Wiederholt bei Suid. v. Ἀνθέμων. Aristophanes' Acharner wurden Ol. 58. 3 aufgeführt)

No. 3. Gebundener Marsyas, später in Rom.

1661. Plin. N. H. XXXV. 66. (Zeuxidis manu Romae est) in Concordiae delubro Marsyas religatus.

No. 4. Pan.

1662. Plin. N. H. XXXV. 62. postea donare opera sua instituit . . . sicuti . . . Pana Archelao. (Vgl. 1654. Anm.)

No. 5. Kentaurenfamilie.

1663. Lucian. Zeuxis 3. ἐθέλω γοῦν ὑμῖν καὶ τὸ τοῦ γραφέως διηγῆ-
 σασθαι. ὁ Ζεῦξις ἐκεῖνος, ἀριστος γραφέων γενόμενος, τὰ δημῶδη καὶ
 τὰ κοινὰ ταῦτα οὐκ ἔγραφεν, ἢ ὅσα πάνν ὀλίγα, ἤρωας ἢ θεοὺς ἢ πο-
 λέμους, ἀεὶ δὲ καινοποιεῖν ἐπειρᾶτο, καὶ τι ἀλλόκοτον ἂν καὶ ξένον
 ἐπινοήσας, ἐπ' ἐκείνῳ τὴν ἀκριβείαν τῆς τέχνης ἐπεδείκνυτο· ἐν δὲ 5
 τοῖς ἄλλοις τολμήμασι καὶ θήλειαν Ἴπποκένταυρον ὁ Ζεῦξις
 ἐποίησεν, ἀνατρέφουσάν γε προσέτι παιδίῳ Ἴπποκενταύρῳ διδύμῳ,
 κομιδῇ νηπίῳ. τῆς εἰκόνος ταύτης ἀντίγραφός ἐστι νῦν Ἀθήνησι,
 πρὸς αὐτὴν ἐκείνην ἀκριβεῖ τῇ στάθμῃ μετενηγεμένη. τὸ ἀρχέτυπον
 δ' αὐτὸ Σύλλας, ὁ Ῥωμαίων στρατηγὸς ἐλέγχετο μετὰ τῶν ἄλλων εἰς 10
 Ἰταλίαν πεπομφέναι, εἶτα περὶ Μαλέαν, οἶμαι, καταδύσης τῆς ὀκτά-
 δος, ἀπολέσθαι ἅπαντα καὶ τὴν γραφήν. πλὴν ἀλλὰ τὴν γε εἰκόνα τῆς
 εἰκόνος εἶδον, καὶ αὐτὸς ὑμῖν, ὡς ἂν οἴός τε ὦ, δεῖξω τῷ λόγῳ, οὐ μὰ
 τὸν Δία γραφικὸς τις ὢν, ἀλλὰ πάνν μέμνημαι οὐ πρὸ πολλοῦ ἰδὼν
 ἐν τινὸς τῶν γραφέων Ἀθήνησι· καὶ τὸ ὑπερθανμάσαι τότε τὴν τέχνην 15
 τάχ' ἂν μοι καὶ νῦν πρὸς τὸ σαφέστερον δηλῶσαι συναγωνίσαιτο.

4. ἐπὶ γλῶσῃ εὐθαλοῦς ἡ Κένταυρος αὕτη πεποιήται ὅλη μὲν τῇ ἵππῳ
 γαμαὶ κειμένη, καὶ ἀποτέτανται εἰς τοῦπίσω οἱ πόδες, τὸ δὲ γυναι-
 κεῖον ὅσον αὐτῆς ἡρέμα ἐπεγήγερται καὶ ἐπ' ἀγκῶνός ἐστιν, οἱ δὲ
 πόδες οἱ ἔμπροσθεν οὐκέτι καὶ οὗτοι ἀποτάδην, οἷον ἐπὶ πλευρὰν 20
 κειμένης, ἀλλ' ὁ μὲν ὀκλάζοντι ἔοικεν ὡν καμπύλος ὑπεσταλμένη τῇ
 ὀπλῇ, ὁ δὲ ἔμπροσθεν ἐπαισιόταται καὶ τοῦ ἐδάφους ἀντιλαμβάνεται,
 οἷον εἰσὶν ἵπποι πειρωμένοι ἀναπηδᾶν. τοῖν νεογνοῖν δὲ τὸ μὲν ἄνω
 ἔχει αὐτὴ ἐν ταῖς ἀγκάλαις καὶ τρέφει ἀνθρωπικῶς ἐπέχουσα τὸν
 γυναικεῖον μαστόν, τὸ δ' ἕτερον ἐκ τῆς ἵππου θηλάζει ἐς τὸν πωλικὸν 25
 τρόπον· ἄνω δὲ τῆς εἰκόνος οἷον ἀπὸ τινὸς σκοπῆς Ἴπποκένταυρός
 τις, ἀνὴρ ἐκείνης δηλαδὴ τῆς τὰ βρέφη ἀμφοτέρωθεν τιθηνουμένης,
 ἐπικύπτει γελῶν οὐχ ὅλος φαινόμενος, ἀλλ' ἐς μέσον τὸν ἵππον, λέον-
 τος σκύμνον ἀνέχων τῇ δεξιᾷ καὶ ὑπὲρ ἑαυτὸν αἰωρῶν, ὡς δεδίξαιτο
 σὺν παιδιᾷ τὰ βρέφη. 5. τὰ μὲν οὖν ἄλλα τῆς γραφῆς, ἐφ' ὅσα τοῖς 30
 ἰδιώταις ἡμῖν οὐ πάντῃ ἐμφανῆ ὄντα τὴν ὅλην ὅμως ἔχει δύναιμι τῆς
 τέχνης, οἷον τὸ ἀποτεῖναι τὰς γραμμάς ἐς τὸ εὐθύτατον καὶ τῶν χρω-
 μάτων ἀκριβῆ τὴν χρᾶσιν καὶ εὐχαιρον τὴν ἐπιβολὴν ποιήσασθαι καὶ
 σιᾶσαι ἐς δέον καὶ τοῦ μεγέθους τὸν λόγον καὶ τὴν τῶν μερῶν πρὸς
 τὸ ὅλον ἰσότητα καὶ ἀρμονίαν γραφέων παῖδες ἐπαινοῦντων, οἷς ἐρ- 35
 γον εἰδέναι τὰ τοιαῦτα· ἐγὼ δὲ τοῦ Ζεῦξιδος ἐκεῖνο μάλιστα ἐπήγεσα,
 ὅτι ἐν μιᾷ καὶ τῇ αὐτῇ ὑποθέσει ποικίλως τὸ περιττὸν ἐπεδείξατο τῆς
 τέχνης, τὸν μὲν ἄνδρα ποιήσας πάντῃ φοβερόν καὶ κομιδῇ ἄγριον, σο-
 βαρόν τῇ χαίτῃ, λάσιον τὰ πολλὰ οὐ κατὰ τὸν ἵππον αὐτοῦ μόνον,
 ἀλλὰ καὶ καθ' ἕτερον τοῦ ἀνθρώπου, καὶ ἐξάρας αὐτῷ τοὺς ὤμους 40
 ἐπὶ πλείστον, τὸ βλέμμα, καίτοι γελῶντος, θηριῶδες ὅλον καὶ ὄρειόν

τι καὶ ἀνήμερον. 6. τοιοῦτον μὲν ἐκείνων· τὴν Θήλειαν δὲ ἔππου γε τῆς καλλίστης, οἷα μάλιστα αἱ Θετταλαὶ εἶσιν, ἀδμητες ἔτι καὶ ἄβατοι, τὸ δ' ἄνω ἡμίτομον γυναικὸς πάγκαλον ἔξω τῶν ὠτων· ἐκεῖνα δὲ μόνα σαυρώδη ἐστὶν αὐτῆ· καὶ ἡ μῦξις δὲ καὶ ἡ ἀρομογὴ τῶν σω- 45 μάτων, καθ' ὃ συνάπτεται καὶ συνδεῖται τῷ γυναικείῳ τὸ ἵππικόν, ἡρέμα καὶ οὐκ ἀθρόως μεταβαίνουσα καὶ ἐκ προσαγωγῆς τρεπομένη λανθάνει τὴν ὄψιν ἐκ θατέρον εἰς τὸ ἕτερον ἵπαγομένη· τὸ νεογνὸν δὲ τὸ ἐν τῷ νηπίῳ ὅμως ἄγριον καὶ ἐν τῷ ἀπαλῷ ἤδη φοβερόν, καὶ τοῦτο θαυμαστὸν οἷον ἔδοξέ μοι, καὶ ὅτι παιδικῶς μάλα πρὸς τὸν 50 σκύμνον τοῦ λέοντος ἀναβλέπουσι, μεταξὺ τῆς θηλῆς ἐκάτερος ἐπιλημμένοι ἐν χρῶ τῇ μητρί προσιστάμενοι. 7. ταῦτα δ' οὖν ἐπιδειξάμενος ὁ Ζεῦξις αὐτὸς μὲν ᾗετο ἐκπλήξειν τοὺς ὀρῶντας ἐπὶ τῇ τέχνῃ, οἱ δὲ αὐτίκα μὲν ἐβόων. ἢ τί γὰρ ἂν ἐποίουν καλλίστῳ θεάματι ἐντυγχάνοντες; ἐπήρουν δὲ μάλιστα πάντες . . . τῆς ἐπινοίας τὸ ξέρον, 55 καὶ τὴν γνώμην τῆς γραφῆς ὡς νέαν καὶ τοῖς ἔμπροσθεν ἡγνοημένην οὔσαν. ὥστε ὁ Ζεῦξις συνεῖς ὅτι αὐτοὺς ἀσχολεῖ ἡ ὑπόθεσις καινῆ οὔσα καὶ ἀπάγει τῆς τέχνης, ὡς ἐν παρόργῳ τίθεσθαι τὴν ἀκρίβειαν τῶν πραγμάτων, ἄγε δὴ, ἔφη, ὦ Μικκίων, πρὸς τὸν μαθητὴν, περιβαλε ἤδη τὴν εἰκόνα καὶ ἀράμενοι ἀποκομίζετε οἷκαδε· οὔτοι γὰρ 60 ἡμῶν τὸν πηλὸν τῆς τέχνης ἐπαινοῦσι, τῶν δ' ἐφ' ὅτῳ, εἰ καλῶς ἔχει καὶ κατὰ τὴν τέχνην, οὐ πολὺν ποιοῦνται λόγον, ἀλλὰ παρενδομιεῖ τὴν ἀκρίβειαν τῶν ἔργων ἢ τῆς ὑποθέσεως καινοτομία. 8. ὁ μὲν οὖν Ζεῦξις οὕτως, ὀργιλώτερον ἴσως.

(Vgl. Blümner, Archaeol. Studien zu Lucian S. 36 ff.)

No. 6. Boreas (?) No. 7. Triton (?)

1664. Lucian. Timon. 54. ἀλλὰ τί τοῦτο; οὐ Θρασακλῆς ὁ φιλόσοφος οὗτός ἐστιν; οὐ μὲν οὖν ἄλλος· ἐκπετάσας γοῦν τὸν πώγωνα καὶ τὰς ὀφρῦς ἀνατείνας καὶ βρενθόμενός τι πρὸς αὐτὸν ἔρχεται, τιτανῶδες βλέπων, ἀνασεοβημένος τὴν ἐπὶ τῷ μετώπῳ κόμην, Ἄττοβορέας τις ἢ Τρίτων, οὔρους ὁ Ζεῦξις ἔγραψεν.

No. 8. Herakleskind, die Schlangen würgend.

No. 8a. Alkmene.

1665. Plin. N. H. XXXV. 63. (magnificus est . . . eius) Hercules infans dracones strangulans Alcmene a matre coram pavente et Amphitryone.

1666. Plin. N. H. XXXV. 62. postea donare opera sua instituit . . . sicuti Alcmene a Agragentinis. (Akragas zerstört Ol. 93. 3.)

(Nach Ulrichs, Chrest. Plin. p. 348, nicht unwahrscheinlicher Vermuthung gehen beide Erwähnungen auf ein Bild.)

- No. 9. Helena im Tempel der Hera Lakinia (später in Rom?)
- 1667.** Plin. N. H. XXXV. 64. . . . alioqui tantus diligentia (fuit) ut Agragentinis facturus tabulam quam in templo Iunonis Lacinae publice dicarent inspexerit virgines eorum nudas et quinque elegerit, ut quod in quaque laudatum esset pictura redderet.
- 1668.** Cic. de Invent. II. 1. 1. Crotoniatae quondam, cum florent omnibus copiis et in Italia cum primis beati numerarentur, templum Iunonis, quod religiosissime colebant, egregiis picturis locupletare voluerunt. itaque Heracleotem Zeuxin, qui tum longe ceteris excellere pictoribus existimabatur, magno pretio conductum adhibuerunt. 5 is et ceteras complures tabulas pinxit, quarum nonnulla pars usque ad nostram memoriam propter fani religionem remansit, et, ut excellentem muliebris formae pulchritudinem muta in sese imago contineret, Helena e pingere se velle dixit. quod Crotoniatae, qui cum muliebri in corpore pingendo plurimum aliis praestare saepe acceperant, 10 libenter audierunt. putaverunt enim, si, quo in genere plurimum posset, in eo magno opere elaborasset, egregium sibi opus illo in fano relicturum. 2. neque tum eos illa opinio fefellit. nam Zeuxis illico quaesivit ab eis, quasnam virgines formosas haberent. illi autem statim hominem deduxerunt in palaestram atque ei pueros ostende- 15 runt multos, magna praeditos dignitate . . . quum puerorum igitur formas et corpora magno hic opere miraretur, horum, inquit illi, sorores sunt apud nos virgines; quare, qua sint illae dignitate, potes ex his suspicari. praebete igitur mihi quaeso, inquit, ex istis virginibus formosissimas, dum pingo id quod pollicitus sum vobis, ut mu- 20 tum in simulacrum ex animali exemplo veritas transferatur. 3. tum Crotoniatae publico de consilio virgines unum in locum conduxerunt et pictori quam vellet eligendi potestatem dederunt. ille autem quinque delegit; quarum nomina multi poetae memoriae prodiderunt, quod eius essent iudicio probatae, qui pulchritudinis habere verissi- 25 mum iudicium debuisset. neque enim putavit omnia, quae quaereret ad venustatem, uno se in corpore reperiri posse ideo, quod nihil simplicis in genere omnibus ex partibus perfectum natura expolivit. itaque, tamquam ceteris non sit habitura quod largiatur, si uni cuncta concesserit, aliud alii commodi aliquo adiuncto incommodo mune- 30 ratur.
- 1669.** Dionys. Halicarn. de priscis script. cens. 1. (Vol. V. p. 417. ed. Reiske.) *Ζεῦξις ἦν ζωγράφος, καὶ παρὰ Κροτωνιατῶν ἐθαυμάζετο καὶ αὐτῷ τὴν Ἑλένην γράφοντι γυμνὴν γυμνὰς ἰδεῖν τὰς παρ' αὐτοῖς ἐπεμψαν παροφένους. καὶ πολλῶν μερῶν συλλογίσαντι συνέθηνεν ἢ τέχνη τέλειον καλόν.*
- 1670.** Valer. Maxim. III. 7. ext. 3. Zeuxis autem, cum Helenam

pinxisset, quid de eo opere homines sensuri essent expectandum non putavit, sed protinus hos versus adiecit:

οὐ νέμεσις Τρωῶας καὶ εὐκνήμιδας Λχαιοὺς

τοῖηδ' ἀμφὶ γυναικὶ πολὺν χρόνον ἄλγεα πάσχειν. (II. III. 156.) 5

adeone dextrae suae multum pictor adrogavit, ut ea tantum formae comprehensum crederet, quantum aut Leda caelesti partu edere aut Homerus divino ingenio exprimere potuit?

(Vgl. Aristid. II. τοῦ παραφθέγγματος p. 386. (II. p. 521 ed. Dind.) ποιήσας γὰρ αὐτὴν Ἐλένης εἰκόνα προσπαρέγραψε τὰ τοῦ Ὀμήρου ἔπη· οὐ νέμεσις κτλ. ὥσπερ τὸ αὐτὸ ποιοῦν εἰκόνα τε Ἐλένης ποιῆσαι καὶ τὸν Μία Ἐλένην αὐτὴν γενῆσαι.)

1671. Aelian. Var. hist. IV. 12. ὁ Ζεῦξις ὁ Ἡρακλεώτης, ὅτε τὴν Ἐλένην ἔγραψε, πολλὰ ἐχρηματίσατο ἐκ τούτου τοῦ γραμματός· οὐ γὰρ εἰκῆ καὶ ὡς ἔτυχε τοὺς βουλομένους ἀνέδην εἶα ὀρεῶν αὐτήν, ἀλλ' ἔδει ἄρτυρον ἀργύριον καταβαλεῖν, εἴτα οὕτω θεάσασθαι. ὡς οὖν μίσθωμα τοῦ Ἡρακλεώτου λαμβάνοντος ὑπὲρ τῆς γραφῆς, ἐκάλουν οἱ τότε Ἐλληρες ἐκείνην τὴν Ἐλένην ἑταίραν.

1672. Plut. b. Stob. Floril. LXIII. 34. (II. p. 376 ed. Meineke) καὶ γὰρ ὄψις ὄψεως καὶ ἀκοῆς ἀκοῆ φύσει τε μᾶλλον διήθρωται καὶ τέχῃ συγγεγύμνασται πρὸς τὴν τοῦ καλοῦ διάγνωσιν, ἐν μὲν ἀρμονίαις καὶ μέλεσιν αἱ τῶν μουσικῶν, ἐν δὲ μορφαῖς καὶ ἰδέαις αἱ τῶν ζωγράφων· ὥσπερ εἰπεῖν ποτε Νικόμαχον λέγουσι πρὸς ἀνθρωπον ἰδιάτην 5 φήσαντα μὴ καλὴν αὐτῷ φανῆναι τὴν Ζεῦξιδος Ἐλένην· λάβε, γὰρ ἔφη, τοὺς ἔμοιους ὀφθαλμούς, καὶ θεὸς σοι φανήσεται.

1673. Aelian. Var. hist. XIV. 47. ὅτι Ζεῦξις ὁ Ἡρακλεώτης ἔγραψε τὴν Ἐλένην. Νικόμαχος οὖν ὁ ζωγράφος ἐξεπλήττετο τὴν εἰκόνα, καὶ τεθηπῶς τὸ γράμμα δηλὸς ἦν. ἤρετο οὖν τις αὐτὸν προσελθὼν, τί δὴ παθὼν οὕτω θαυμάζοι τὴν τέχνην; ὁ δὲ, οὐκ ἂν με ἠρώτησας, εἶπεν, εἰ τοὺς ἔμοιους ὀφθαλμούς ἐκέκτησο. ἐγὼ δ' ἂν φαίην τοῦτο καὶ ἐπὶ τῶν 5 λόγων, ἀλλ' εἴ τις ἔχοι πεπαιδευμένα ὦτα, ὥσπεροῦν οἱ χειροουργοὶ τεχνικὰ ὄμματα.

1674. Plin. N. H. XXXV. 66. Zeuxidis manu Romae Helena est in Philippi porticibus.

(„Das Bild war von Pyrrhus aus dem Tempel der Iacinischen Iuno nach Ambrasia, von dort durch Fulvius Nobilior nach Rom gebracht und von Philippus aus dem Tempel (des Hercules Musarum) in die (von ihm erbaute) Säulenhalle versetzt worden“ (?) Ulrichs Chrest. Plin. p. 350.)

1675. Eustath. ad. II. p. 868. 37. ἦν γὰρ, φασί, καὶ ἀλφίτων στοὰ ἐν Ἀθήναις, ἐν ἣ καὶ ἡ τοῦ Ζεῦξιδος ἀνέκειτο Ἐλένην.

(Eine Copie oder Wiederholung von Zeuxis' Hand (Brunn)? Iunius de pict. vet. p. 234 bringt mit dieser Notiz die Erzählungen in 1672, 1673 in nicht unwahrscheinliche Verbindung.)

No. 10. Penelope.

1676. Plin. N. H. XXXV. 63. fecit et Penelopen in qua pinxisse mores videtur.

No. 11. Menelaos.

1677. Tzetz. Chil. VIII. 390 (s. oben 1650. Ζεύξιδος)
*αὐτός τε ὁ Μενέλαος ἐν τόποις τοῖς Ἐφέσου
 σπένδων χάς τῷ ἀδελφῷ, δάκρυσι βεβρηγμένος.*

(Vgl. ibid. 401. ὄνπερ (Παρθένου Μεγάβυτον)

*ἰδὼν Ἀλέξανδρος ὁ μέγας ὁ Φιλίππου
 καὶ Ζεύξιδος Μενέλαον δι' ἔην χορηγῶρον . . .
 „σὺν ᾧ ἐχύθη ψυχὴν, πολὺς δέ μιν ἔσχ' ὀρυμαγδός.“)*

No. 12. Ein Athlet (s. oben 1648.)

No. 13. Ein altes Weib (s. oben 1658.)

No. 14. Knabe mit Trauben (s. oben 1649.)

No. 15. Trauben (s. oben 1649.)

Monochromata.

1678. Plin. N. H. XXXV. 64. pinxit et monochromata ex albo.

(Vgl. Quintil. Inst. orat. XI. 3. 46. ut, qui singulis pinxerunt coloribus, alia tamen eminentiora alia reductiora fecerunt, sine quo ne membris quidem suas lineas dedissent.)

Plastische Werke von Thon.

1679. Plin. N. H. XXXV. 66. fecit et figlina opera quae sola in Ambracia relicta sunt, cum inde Musas Fulvius Nobilior Romam transferret.

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

Cic. Brut. 18. 70 s. oben 1067.

Plin. N. H. XXXV. 61 s. oben 1647. lin. 3 f.

1680. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 4 (vgl. oben 614.) post Zeuxis atque Parrhasius non multum aetate distantes, circa Peloponnesia ambo tempora (nam cum Parrhasio sermo Socratis apud Xenophontem invenitur^{a)}) plurimum arti addiderunt. quorum prior luminum umbrarumque invenisse rationem, secundus examinasse subtilius lineas traditur. nam Zeuxis plus membris corporis dedit, id amplius atque augustius ratus atque, ut existimant, Homerum secutus, cui validissima quaeque forma etiam in feminis placet.

^{a)} S. unten unter Parrhasios und vgl. oben 1651—1653.)

1681. Plin. N. H. XXXV. 64. reprehenditur tamen ceu grandior in capitibus articulisque, alioqui tantus diligentia, ut cet. (s. oben 1667.)

1682. Himer. Eccl. 13. 5. οὐκόῦν δότε μοι τὴν Ζεῦξιδος τέχνην, τὰ Παρ-
ρασίον σοφίσματα·

(Vgl. Anthol. Gr. II. 170. 3. (Palat. IX. 776.) Λισδώρον·

*Εἰς χρυστάλλον γεγλυμμένον
Ζεῦξιδος ἡ χροιή τε καὶ ἡ χάρις· ἐν δὲ με μικροῦ
χρυστάλλῳ, τὸ κελὸν δαίδαλον, Ἀρσινόη
γραΐψας τοῦτ' ἔπορεν Σατυρήϊος· εἰμὶ δ' ἀνάσσης
εἰκῶν, καὶ μεγάλης λείπομαι οὐδ' ὀλίγον.)*

Philostr. V. Apoll. Tyan. II. 20 s. oben 1074.

Plut. Pericl. 13 s. oben 1121. vgl. 1122.

Suid. v. Ἰάκωβος λατρὸς s. oben 800.

1683. Aristot. Poet. 25. πρὸς τε γὰρ τὴν ποίησιν αἰρετώτερον πιθα-
νὸν ἀδύνατον ἢ ἀπίθανον καὶ δυνατόν. καὶ πρὸς τὸ βέλτιον· τὸ γὰρ
παράδειγμα δεῖ ὑπερέχειν, τοιούτους εἶναι, οἷους Ζεῦξις ἔγραφεν.

(Vgl. oben 1663.)

1684. Xenoph. Oecon. X. 1. Θέλω σοὶ πᾶν μεγαλόφρονα αὐτῆς (der
Gattin des Ischomachos) διηγήσασθαι, ἃ μου ἅπαξ ἀκούσασα ταχὺ
ἐπεΐθετο. τὰ πῶτα; ἔφην ἐγώ, λέγε· ὡς ἐμοὶ πολὺ ἥδιον ζώσης ἀρετὴν
γυναικὸς καταμανθάνειν, ἢ εἰ Ζεῦξις μοι καλὴν εἰκάσας
γραφεῖν γυναικίκα ἐπεδείκνυνεν. (Vgl. 1668. lin. 9 f.)

Aristot. Poet. 6 s. oben 1077.

Xenoph. Memorab. I. 4. 3 s. oben 972. lin. 5.

Dion. Halicarn. de Thucyd. iud. 4. p. 817. (ed. Reiske)
s. oben 803.

Cic. Acad. prior. II. 47. 146 s. oben 797.

Cic. de Orat. III. 7. 26 s. oben 1131.

1685. Plaut. Poenul. V. 4. 101.

o Apella, o Zeuxis pictor!

cur numero estis mortui? hinc exemplum ut pingeretis,
nam alios pictores nihil moror huiusmodi tractare exempla.

1686. Plaut. Epid. V. 1. 19.

ex tuis verbis meum futurum corium pulchrum praedicas,
quem Apelles atque Zeuxis duo pingent pigmentis ulmeis.

1687. Petron. Satyr. 84. in pinacothecam perveni vario genere
tabularum mirabilem. nam et Zeuxidos manus vidi, nondum vetus-
tatis iniuria victas et Protogenis rudimenta cum ipsius naturae veritate
certantia non sine quodam horrore tractavi. iam vero Apellis quam
Graeci monocnemon appellant etiam adoravi. tanta enim subtilitate
extremitates imaginum erant ad similitudinem praecisae, ut crederes
etiam animorum esse picturam.

1688. Lucian. Imagg. 3. οὐ κατὰ λόγων δύναμιν, καὶ μάλιστα γε τῶν

ἐμῶν, ἐμφανίσαι θανασίαν οὕτως εἰκόνα, πρὸς ἣν μόλις ἂν ἢ Ἰπελ-
λῆς ἢ Ζεῦξις ἢ Παρθάσιος ἱκανοὶ ἔδοξαν.

(Mit Aglaophon und Polygnotos stellt Zeuxis zusamment Dio Chrysost. Orat. 12.
45. p. 396. R. 238. Emp. oben 615.)

1689. Maxim. Tyr. diss. IX. 1. (p. 150 sq. ed. Reiske) καὶ εἰ μὲν
γραφεὺς ἦν ἢ δημιουργὸς ἀγαμάτων, οἷον ἢ Ζεῦξις ἢ Πολύκλειτος ἢ
Φειδίας παρέπεμπεν ἂν τὰ ἔργα αὐτῶν μετ' εὐφημίας ἢ τῆς τέχνης
δόξα. ὀρῶντες γοῦν ἐκεῖνα οἱ ἄνθρωποι, μὴ ὅτι αἰτιασθαι, ἀλλ' οὐδὲ
ἐξετάζειν τολμῶσιν, ἀλλ' εἰσὶν ἀντεπάγγελτοι ἐπαινέται θεαμάτων ἐν-
δόξων.
1690. Cic. de Fin. II. 34. 115. sed quaero, num existimes, non dico
Homerum, Archilochum, Pindarum, sed Phidiam, Polycletum, Zeuxin
ad voluptatem artes suas direxisse?
1691. Maxim. Tyr. diss. XXXII. 5. ἡ Ὀμήρου ποιήσις τοιάδε τις
ἐστίν, οἷον εἰ καὶ ζωγράφον ἐννοήσῃς φιλόσοφον, Πολύγνωτον ἢ Ζεῦ-
ξιν, μὴ γράφοντα εἰπῆ· καὶ γὰρ τούτων ἔσται τὸ χρῆμα διπλοῦν, τὸ
μὲν ἐκ τῆς τέχνης, τὸ δὲ ἐκ τῆς ἀρετῆς· κατὰ μὲν τὴν τέχνην τὰ σχή-
ματα καὶ τὰ σώματα εἰς ὁμοιότητα τοῦ ἀληθοῦς διασώζονται· κατὰ δὲ 5
τὴν ἀρετὴν εἰς μίμησιν τοῦ κάλλους τὴν εὐσηχημοσύνην τῶν γραμμῶν
διατιθέντι.

Gregor. Nazianz. Orat. 34 s. oben 805.

Plut. de Mulierum virtute praef. s. unten unter Nikomachos.

Parrhasios, Euenors Sohn von Ephesos.

(Zur Chronologie vgl. 1649., 1680., 1694., 1701., 1703. (?))

A. Zur Biographie.

Plin. N. H. XXXV. 60 s. 1641. Eucnor, Parrhasios' Vater.

1692. Plin. N. H. XXXV. 67. Parrhasius Ephesi natus et ipse
multa contulit.

1693. Pausan. I. 2S. 2 . . . λέγουσι . . . Παρθάσιον καταγράψαι τὸν
Εὐήνορος.

1694. Harpocrat. v. Παρθάσιος· Ἰσοκράτης ἐν τῷ περὶ τῆς ἀντιδόσεως
(s. oben 1655. mit Anm.). ὅτι μὲν ζωγράφος Παρθάσιος παντὶ δῖλον·
Ἰόβας δὲ ἐν ἡ' περὶ ζωγράφων διεξέρχεται τὰ περὶ τὸν ἄνδρα, φησὶ δ'
αὐτὸν εἶναι υἱὸν καὶ μαθητὴν Εὐήνορος, Ἐφέσιον δὲ τὸ γένος.

(Abgekürzt und ohne Quellenangabe wiederholt b. Phot., Suid. v. Παρθ.)

1695. Strabon. XIV. p. 642. ἄνδρες δ' ἀξιόλογοι γεγόνασιν ἐν αὐτῇ
(Ephesos) . . . καὶ Παρθάσιος ὁ ζωγράφος καὶ Ἀπελλῆς.

1696. Tzetz. Ch'il. VIII. 398.

καὶ οὗτος ὁ Παρθάσιος ζωγράφος ἐξ Ἐφέσου κτλ.

1697. Acron zu Horat. carm. IV. 8. 6. Parrhasius Athenien-
sis pictor erat.

1698. Seneca Controv. X. 34. (p. 326. ed. Burs.) Parrhasius pictor Atheniensis cet. (s. unten unter den Werken 1703.)

(Vgl. Plut. Thes. 4 oben 1352.)

1699. Plin. N. H. XXXV. 71. fecundus artifex, sed quo nemo insolentius usus sit gloria artis; namque et cognomina usurpavit habrodiatum se appellando aliisque versibus principem artis et eam ab se consummatam, 72. super omnia Apollinis se radice ortum, et Herculem qui est Lindi talem a se pictum, qualem saepe in quiete vidisset. 5 ergo magnis suffragiis superatus a Timanthe Sami in Aiace armorumque iudicio herois nomine se moleste ferre dicebat, quod iterum ab indigno victus esset.

1700. Athen. XII. p. 543. C. οὕτω δὲ παρὰ τοῖς ἀρχαίοις τὰ τῆς τρυφῆς καὶ τῆς πολυτελείας ἠσκέιτο ὡς καὶ Παρθάσιον τὸν ζωγράφον πορφύραν ἀμπέχεσθαι χρυσοῦν στέφανον ἐπὶ τῆς κεφαλῆς ἔχοντα, ὡς ἱστορεῖ Κλέαρχος ἐν τοῖς βίοις. οὗτος γὰρ παρὰ μέλος ὑπέβη τὴν γραφικὴν τρυφήσας λόγῳ τῆς ἀρετῆς ἀντελαμβάνετο καὶ ἐπέγραψε τοῖς 5 ὑφ' αὐτοῦ ἐπιτελουμένοις ἔργοις (Anthol. Palat. Append. 59.)

ἀβροδίατος ἀνὴρ ἀρετὴν τε σέβων τόδ' ἔγραψα.

D. καὶ τις ὑπεραλήθης ἐπὶ τούτῳ παρέγραψε

ἀβροδίατος ἀνὴρ κτλ.

ἐπέγραψε δὲ ἐπὶ πολλῶν ἔργων αὐτοῦ καὶ τάδε: 10

ἀβροδίατος ἀνὴρ ἀρετὴν τε σέβων τόδ' ἔγραψα

Παρθάσιος, κλεινῆς πατρίδος ἐξ' Ἐφέσου.

οὐδὲ πατὴρ λαθόμεν Ἐὐήνορος, ὅς ῥα μ' ἔφυσε
γνήσιον, Ἑλλήνων πρῶτα φέροντα τέχνης.

E. ηῤῥησε δ' ἀνεμεσήτως ἐν τούτοις (Anthol. Palat. Append. 61.) 15

εἰ καὶ ἄπιστα κλύουσι, λέγω τάδε· φημί γὰρ ἦδη

τέχνης εὐρῆσθαι τέματα τῆσδε σαφῆ

χειρὸς ὑφ' ἡμετέρης· ἀνπέρβλητος δὲ πέπηγεν

οὖρος· ἀμώμητον δ' οὐδὲν ἔγεντο βροτοῖς.

ἀγωνιζόμενος δὲ ποτε πρὸς καταδεέστερον ἐν Σάμῳ τὸν Αἴαντα καὶ 20
ἦττηθεῖς συναχθόμενων αὐτῶ τῶν φίλων ἔφη, ὡς αὐτὸς μὲν ὀλίγον
φροντίζοι, Αἴαντι δὲ συνάχθαιτο δεύτερον ἦττηθέντι.

F. ἐφόρει δὲ ὑπὲρ τρυφῆς πορφύριδα καὶ στορόφιον λευκὸν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς εἶχε, σκίπωνί τε ἐστηρίζετο χρυσαῖς ἑλικας ἐμπεπαισμένῳ, χρυσοῖς τε ἀνασπαστοῖς ἐπέσφιγγε τῶν βλαντῶν τοὺς ἀναγωγέας. ἀλλ' οὐδὲ τὰ 25
κατὰ τὴν τέχνην ἀηδῶς ἐποιεῖτο, ἀλλὰ ῥαδίως, ὡς καὶ ἕδειν γράφοντα,
ὡς ἱστορεῖ Θεόφραστος ἐν τῷ περὶ εὐδαιμονίας. τερατενόμενος δὲ
ἔλεγεν, ὅτε τὸν ἐν Λίνδῳ Ἡρακλέα ἔγραφεν, ὡς ὄναρ αὐτῷ ἐπιφαινό-
μενος ὁ θεὸς σχηματίζοι αὐτὸν πρὸς τὴν τῆς γραφῆς ἐπιτηδειότητα.
ὄθεν καὶ ἐπέγραψε τῷ πίνακι (Anthol. Palat. Append. 60.) 30

οἷος δ' ἐννήχιος φαντάζεται πολλὰκι φοιτῶν

Παρθάσιω δι' ὕπνου, τοῖος ὁδ' ἐστὶν ὄραν.

(Zur Sache und zur Herstellung der Verse s. Benndorf de Anthol. graec. epigr. quae ad art. spect. p. 29 sq., Hertz im Ind. Lect. in univ. Vratislav. per aest. a. 1867 habend. p. 15.)

(Vgl. Athen. XV. p. 687. B. Παρθάσιος δὲ ὁ ζωγράφος, κάπερ παρὰ μέλος ὑπὲρ τὴν ἑαυτοῦ τέχνην τρυφήσας, καὶ τὸ λεγόμενον ἐλευθέρων ἐκ βαθδίων τινῶν ποτηρίων ἐλκύσας, λόγῳ γοῦν ἀντελάβετο τῆς ἀρετῆς, ἐπιγραφάμενος τοῖς ἐν Ἀίνδῳ πᾶσιν αὐτοῦ ἔργοις: ἀβροδίατος κτλ. ᾧ κομψὸς τις, ὡς ἐμοὶ δοκεῖ, ὑπεραληθῆσας ὑπαίνοντι τὸ τῆς ἀρετῆς ἄβρον καὶ καλόν, ἅτε φορτικῶς μετα- 5 κάλεσάμενός ἐς τρυφήν τὴν δοθεῖσαν ὑπὸ τῆς τύχης χορηγίαν, παρέγραψε· βαθδοδίατος κτλ. ἀλλ' ὅμως διὰ τὸ τὴν ἀρετὴν φῆσαι τιμᾶν ἀνεκτέον· ταῦτα μὲν ὁ Κλέαρχος und Aelian. Var. hist. IX. 11. Παρθάσιος ὁ ζωγράφος, ὅτι μὲν πορφυρίδα ἐφόρει, καὶ χρυσοῦν στέφανον περιέκειτο, μαρτυροῦσι καὶ ἄλλοι, καὶ τὰ ἐπιγράμματα δὲ ἐπὶ πολλῶν εἰκόνων αὐτοῦ. ἠγωνίσαστο δὲ ποτε ἐν 10 Σάμῳ, συνέντευξε δὲ ἀντιπάλῳ οὐ κατὰ πολὺ ἐνδεεστέρῳ αὐτοῦ, εἰτα ἠττήθη. τὸ δὲ ἐπίγραμμα ἦν αὐτῷ ὁ Αἴας ὑπὲρ τῶν ὄπλων τῶν Ἀχιλλέως ἀγωνισάμενος πρὸς τὸν Ὀδυσσεά. ἠττήθεις δὲ εὐ μάλα ἀστελῶς ἀπεκρίνατο πρὸς τὸν συναγθόμενον αὐτῷ τῶν ἐταίρων ὁ Παρθάσιος· ἔφη γὰρ αὐτὸς μὲν ὑπὲρ τῆς ἠτῆς ὀλίγον φροντίζειν, συνάχεσθαι δὲ τῷ παιδί τοῦ Τελαμώνος, δευτέρον 15 τοῦτο ὑπὲρ τῶν αὐτῶν ἠττήθέντι. κατεῖχε δὲ καὶ σκίπωνα χρυσοῦς ἔλικας ἔχοντα περιερπούσας, χρυσοῖς τε ἀνασπάστοις ἐπίσφιγγε τοὺς ἀναγωγέας τῶν βλαυτῶν. γαστὴρ δὲ αὐτὸν μηδὲ ἄκοντα μηδὲ ἐπιπόνως τὰ ἐν τῇ τέχνῃ χειροουργεῖν, πάντῳ δὲ εὐθύμως καὶ ἠρότως· καὶ γὰρ καὶ ἦδε, καὶ ὑποκινυρόμενος τὸν κάματον τὸν ἐκ τῆς ἐπιστήμης ἐπειρᾶτο ἐπελαφροῦναι. λέγει δὲ ταῦτα Θεόφραστος. 20 Zum dritten Male wird dieselbe Geschichte wiederholt von Eustath. ad Od. p. 1698. 61.)

Plin. N. H. XXXV. 65 s. oben 1649.

1701. Xenoph. Memorab. III. 10. 1. εἰσελθὼν μὲν γὰρ ποτε πρὸς Παρθάσιον τὸν ζωγράφον καὶ διαλεγόμενος αὐτῷ, ἄρα, ἔφη, ὦ Παρθάσιε, ἡ γραφικὴ ἐστὶν εἰκασία τῶν ὀρωμένων; τὰ γοῦν κοῖλα καὶ τὰ ὑψηλὰ καὶ τὰ σκοτεινὰ καὶ τὰ φωτεινὰ καὶ τὰ σκληρὰ καὶ τὰ μαλακὰ καὶ τὰ τραχέα καὶ τὰ λεῖα καὶ τὰ νέα καὶ τὰ παλαιὰ σώματα 5 διὰ τῶν χρωμάτων ἀπεικάζοντες ἐμιμεισθε. ἀληθῆ λέγεις, ἔφη. καὶ μὴν τὰ γε καλὰ εἶδη ἀφομοιοῦντες, ἐπειδὴ οὐ ῥάδιον ἐνὶ ἀνθρώπῳ περιτυχεῖν ἅμεμπτα πάντα ἔχοντι, ἐκ πολλῶν συνάγοντες τὰ ἐξ ἐκάστου κάλλιστα, οὕτως ὅλα τὰ σώματα καλὰ ποιεῖτε φαίνεσθαι; ποιούμεν γὰρ, ἔφη, οὕτως. τί γὰρ; ἔφη, τὸ πιθανώτατόν τε καὶ ἥδιστον 10 καὶ φιλικώτατον καὶ ποθεινότερον καὶ ἔρασμιώτατον ἀπομιμεισθε τῆς ψυχῆς ἡθός; ἢ οὐδὲ μιμητόν ἐστι τοῦτο; πῶς γὰρ ἂν, ἔφη, μιμητόν εἴη, ὦ Σώκρατες, ὃ μήτε συμμετρίαν μήτε χρῶμα μήτε ὦν σὺ εἶπας ἄρτι μηδὲν ἔχει, μηδὲ ὅλως ὄρατόν ἐστιν; ἀρ' οὐν, ἔφη, γίγνεται ἐν ἀνθρώπῳ τό τε φιλοφρόνως καὶ τὸ ἐχθρῶς βλέπειν πρὸς τινάς; 15 ἐμοίγε δοκεῖ, ἔφη. οὐκοῦν τοῦτό γε μιμητόν ἐν τοῖς ὄμμασιν; καὶ μάλα, ἔφη. ἐπὶ δὲ τοῖς τῶν φίλων ἀγαθοῖς καὶ τοῖς κακοῖς ὁμοίως σοι δοκοῦσιν ἔχειν τὰ πρόσωπα οἳ τε φροντίζοντες καὶ οἳ μὴ; μὰ Δί,

οὐ δῆτα, ἔφη· ἐπὶ μὲν γὰρ τοῖς ἀγαθοῖς φαιδροὶ, ἐπὶ δὲ τοῖς κακοῖς σκυθρωποὶ γίνονται. οὐκοῦν, ἔφη, καὶ ταῦτα δυνατὸν ἀπεικάζειν; 20 καὶ μάλα, ἔφη. ἀλλὰ μὴν καὶ τὸ μεγαλοπρεπές τε καὶ ἔλευθέριον καὶ τὸ ταπεινόν τε καὶ ἀνελεύθερον καὶ τὸ σωφρονικόν τε καὶ φρόνιμον καὶ τὸ ὑβριστικόν τε καὶ ἀπειρόκαλον καὶ διὰ τοῦ προσώπου καὶ διὰ τῶν σχημάτων καὶ ἐστῶτων καὶ κινουμένων ἀνθρώπων διαφαίνει. ἀληθῆ λέγεις, ἔφη. οὐκοῦν καὶ ταῦτα μιμητά; καὶ μάλα, ἔφη. πότε- 25 ρον οὖν, ἔφη, νομίζεις ἥδιον δοῦν τοὺς ἀνθρώπους, δι' ὧν τὰ καλὰ τε κἀγαθὰ καὶ ἀγαπητὰ ἦθῃ φαίνεται, ἢ δι' ὧν τὰ αἰσχροὶ τε καὶ πονηρὰ καὶ μισητὰ; πολὺ νῆ Δί', ἔφη, διαφέρει, ὧ Σώκρατες. (Vgl. 1653. Anm.)

B. Werke.

No. 1. Hermes.

1702. Themist. Orat. II. p. 29a. φασὶ τὸν Παρῥάσιον, ὅτι γράφειν τὸν Ἑρμῆν ἐγχειρήσας, τὴν ἑαυτοῦ μορφήν τῷ πίνακι ἐγκατέθετο, καὶ ἔξαπατᾷ τοὺς ἀνθρώπους τὸ ἐπίγραμμα τοῦ εἰκόνος. οἴονται γὰρ ὅτι Παρῥάσιος αὐτὸν ἐτίμησέ τε καὶ ἐκύδηε τῷ ἀναθήματι, πόρρω ὄντες τῆς ζωγραφίας· ὅς ἕνα φύγη ἀπειροκαλίαν τε καὶ φιλαυτίαν, ἀλλοτρίῳ ὀνόματι εἰς τὴν γραφὴν κατεχρήσατο.

No. 2. Prometheus.

1703. Seneca Controv. X. 34. (p. 326 ed. Burs.) Parrhasius pictor Atheniensis, cum Philippus captos Olynthios venderet, emit unum ex iis senem. perduxit Athenas, torsit et ad exemplar eius pinxit Prometheus. Olynthius in tormentis periit, ille tabulam in templo Minervae posuit.

(Zur Sache vgl. Lange, Kunstbl. 1818 No. 14., Welcker, kl. Schriften III. [S. 492.]

No. 3. Herakles in Lindos s. oben 1699. l. 4. 1700. l. 28.

No. 4. Theseus in Athen, später in Rom. 2

Plut. Thes. 4 s. oben 1352.

1704. Plut. de Glor. Athen. 2. Εὐφράνωρ τὸν Θησέα τὸν ἑαυτοῦ τῷ Παρῥάσιον παρέβαλε λέγων, τὸν μὲν ἐκείνου ῥόδα βεβρωκέναι, τὸν δὲ ἑαυτοῦ κρέα βόεια· τῷ γὰρ ὄντι γλαφυρῶς ὁ Παρῥάσιος γέγραπται, καὶ πεποιήται καὶ τι προσέοικε, τὸν δὲ Εὐφράνωρος ἰδὼν τις εἶπεν οὐκ ἀφῶς. 5
δῆμον Ἐρεχθῆος μεγαλήτορος ὃν ποτ' Ἀθήνη;
θρέψε Διὸς θυγάτηρ.

(Vgl. Plin. N. H. XXXV. 129. unten unter Euphranor.)

1705. Plin. N. H. XXXV. 69. idem pinxit et Thesea quae in Capitolio fuit.

No. 5. Meleagros, Herakles und Perseus in Rhodos.

1706. Plin. N. H. XXXV. 69. (idem pinxit) et in una tabula quae est Rhodi Meleagrum, Herculem, Persea; haec ibi ter fulmine ambusta neque obliterata hoc ipso miraculum auget.

No. 6. Telephos' Heilung.

1707. Plin. N. H. XXXV. 71. laudantur (et Aeneas Castorque ac Pollux in eadem tabula), item Telephus, Achilles, Agamemnon, Ulixes. (Vgl. Plin. N. H. XXV. 42. æruginem . . . pingitur (Achilles) a cuspidē decutiens gladio in volnus Telephi und XXXIV. 152. est et robigo ipsa in remediis, et sic proditur Telephum sanasse Achilles, sive id aerea sive ferrea cuspidē fecit; ita certe depingitur ex ea decutiens gladio.)

No. 7. Odysseus' erheuchelter Wahnsinn.

1708. Plut. de Audiend. poet. 3. γράφουσι δὲ καὶ πράξεις ἀτόπους ἔνοι, καθάπερ . . . καὶ Παρθάσιος τὴν Ὀδυσσεὺς προσποίητον μανίαν κτλ.

- No. 8. Odysseus und Aias im Streite um Achilleus' Waffen s. oben 1699., 1700 lin. 20, Anm. lin. 10.

No. 9. Philoktetes auf Lemnos.

1709. Anthol. Gr. II. 348. 5. (Planud. IV. 111.) Γλαύκον.

Καὶ τὸν ἀπὸ Τρηχῖνος ἰδὼν πολυδάδνον ἦρω,
τόνδε Φιλοκτῆτην ἔγραφε Παρθάσιος·
ἐν τε γὰρ ὀφθαλμοῖς ἐσκληγόσι κωφὸν ὑποικεῖ
δάκρυ, καὶ ὁ τρέχων ἐντὸς ἔνεστι πόνος·
ζωογράφων, ὧ λῶστε, σὺ μὲν σοφός, ἀλλ' ἀναπαῦσαι
ἄνδρα πόνων ἤδη τὸν πολίδακρον ἔδει.

(Vgl. das. III. 200. 27. (Planud. 113.) Ἰουλιανοῦ Αἰγυπτίου.

Οἶδα Φιλοκτῆτην ὀρόων, ὅτι πᾶσι φαινεῖ
ἄλγος ἔδον καὶ τοῖς τηλόθι δευρομένοις.
ἄγρια μὲν κομώσαν ἔχει τρίχα· δεῦρ' ἴδε κόρησ
χαίτην τρηχαλοῖς χρώμασιν ἀσταλέην·
5 δέσμα κατεσκληγὸς δὲ γέρει καὶ δίκρον ἰδέσθαι,
καὶ τάχα καρφαλέον χερσὶν ἔραπτομέναις·
δάκρυα δὲ ξηροῖσιν ὑπὸ βλεφάρουσι παγέντα
ἴσταται, ἀγρόπρον σῆμα δυηπαθείης.)

- No. 10. Aineias, Kastor und Polydeukes s. oben 1707.

No. 11. Demos von Athen.

(Ueber die versuchten Reconstructionen s. Paulys Realencycl. unter Parrhasios.)

1710. Plin. N. H. XXXV. 69. pinxit (Parrhasius) demon Atheniensium argumento quoque ingenioso; ostendebat namque varium: iracundum, iniustum, inconstantem, eundem exorabilem, clementem, misericordem, gloriosum, excelsum, humilem, ferocem fugacemque et omnia pariter.

No. 12. Archigallus.

1711. Plin. N. H. XXXV. 70. pinxit et Archigallum, quam picturam amavit Tiberius princeps atque, ut auctor est Deculo, HS. LX aestimatam cubiculo suo inclusit.

No. 13. Priester und Knabe mit Weihrauchpfanne.

1712. Plin. N. H. XXXV. 70. (pinxit) item sacerdotem adstante puero cum acerra et corona.

(Vgl. Tzetz. Chil. VIII. 399. (ὁ Παρθάσιος)
πολλὰς καὶ ἄλλας γράψας μὲν ἐντέχνως ζωγραφίας,
αὐτὸν τὸν Μεγάβυζον ἐν τόποις τοῖς Ἐφέσου κτλ. s. 1677. Anm.)

No. 14. Philiskos mit Dionysos und Arete.

1713. Plin. N. H. XXXV. 70. (pinxit) et Philiscum et Liberum patrem adstante Virtute.

(Philiskos, Dichter der mittleren Komoedie, vgl. Welcker, Alte Denkm. III. S. 315, aber s. Urlichs Chrest. Plin. p. 351.)

(Vgl. Phot. u. Suid. v. οὐδὲν πρὸς τὸν Διόνυσον· . . . Θεαίτητος δὲ ἐν τῷ περὶ παροιμίας Παρθάσιον φησὶ τὸν ζωγράφον ἀγωνιζόμενον παρὰ Κορινθίους ποιῆσαι Διόνυσον κάλλιστον· τοὺς δὲ ὀρθῶντας τὰ τε τῶν ἀνταγωνιστῶν ἔργα, ἃ κατὰ πολλὴν ἐλείπετο καὶ τὸν τοῦ Παρθάσιου Διόνυσον ἐπιφωνεῖν· τί πρὸς τὸν Διόνυσον; nochmals wiederholt bei Apostol. XIII. 42. (II. p. 585. ed. Leutsch. Aber s. unten unter Aristeides.)

No. 15. Schiffsführer.

1714. Plin. N. H. XXXV. 69. (idem pinxit) et navarchum thoracatum.

No. 16. a. b. Zwei Hopliten (Hoplitodrome).

1715. Plin. N. H. XXXV. 71. sunt et duae picturae eius nobilissimae, hoplites in certamine ita decurrens, ut sudare videatur, alter arma deponens, ut anhelare sentiatur.

No. 17. Thrakische Amme.

1716. Plin. N. H. XXXV. 70. pinxit et Thressam nutricem infantemque in manibus eius.

No. 18. Zwei Knaben.

1717. Plin. N. H. XXXV. 70. (pinxit) et pueros duos in quibus spectatur securitas et aetatis simplicitas.

No. 19. Unzüchtige Bilder.

1718. Plin. N. H. XXXV. 71. (72.) pinxit et minoribus tabellis libidines, eo genere petulantis ioci se reficiens.

(Aus 72 in 71 umgestellt von Urlichs, Chrest. Plin. p. 352.)

1719. Suet. Tiber. 44. Parrhasi quoque tabulam, in qua Meleagro Atalanta ore morigeratur, legatam sibi (Tiberio) sub conditione, ut si argumento offenderetur decies pro ea sestertium acciperet, non modo praetulit, sed et in cubiculo dedicavit.

No. 20. 21. Zeichnungen für torentische Arbeiten des Mys. ^r

1720. Pausan. I. 28. 2 (s. oben 637.) *χωρὶς δὲ ἢ ὅσα κατέλεξα, δύο μὲν Ἀθηναίοις εἰσὶ δεκάται πολεμήσασιν, ἄγαλμα Ἀθηναῖς χαλκοῦν ἀπὸ Μήδων τῶν ἐς Μαραθῶνα ἀποβάντων, τέχνη Φειδίου· καὶ οἱ τὴν ἐπὶ τῆς ἀσπίδος Λαπιθῶν πρὸς Κενταύρους μάχην καὶ ὅσα ἄλλα ἐστὶν ἐπιειρασμένα λέγονσι τορεῦσαι Μῦν· τῷ δὲ Μῦν ἢ ταῦτά 5 τε καὶ τὰ λοιπὰ τῶν ἔργων Παρθάσιον καταγράψαι τὸν Εὐήνορος.*
1721. Athen. XI. p. 782 B. *ἔνδοξοι δὲ τορεῦται . . . καὶ Μῦς, οὗ εἶδομεν σκίφον Ἑρακλεωτικὸν τεχνικῶς ἔχοντα Ἰλίου ἐντετορευμένην πόρθησιν, ἔχοντα ἐπίγραμμα τόδε*
γράμμα Παρθάσιου, τέχνα Μυός· ἐμὶ δὲ ἔργον
Ἰλίου αἰπεινᾶς, ἃν ἔλεν Αἰακίδας.

(Wegen der Lesart vgl. Jahn: Pausan. arcis Ath. descript. p. 27.)

No. 22. Sonstige Zeichnungen.

1722. Plin. N. H. XXXV. 68. *et alia multa graphidis vestigia exstant in tabulis ac membranis eius, ex quibus proficere dicuntur artifices.*

No. 23. Der Vorhang mit dem er Zeuxis täuschte s. oben 1649.

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

1723. Plin. N. H. XXXV. 38. *Eretria terrae suae habet nomen. hac Nicomachus et Parrhasius usi.*
1724. Plin. N. H. XXXV. 67. *Parrhasius . . . et ipse multa contulit. primus symmetriam picturae dedit, primus argutias voltus, elegantiam capilli, venustatem oris, confessione artificum in liniis extremis palmam adeptus. haec est picturae summa subtilitas; corpora enim pingere et media rerum est quidem magni operis, sed in quo 5 multi gloriam tulerint, extrema corporum facere et desinentis picturae modum includere rarum in successu artis invenitur. 68. ambire enim se ipsa debet extremitas et sic desinere ut promittat alia post se ostendatque etiam quae occultat. hanc ei gloriam concessere Antigonus et Xenocrates qui de pictura scripsere, praedicantes quoque, non solum 10 confitentes. . . . minor tamen videtur sibi comparatus in mediis corporibus exprimendis . . . 71. fecundus artifex cet. s. oben 1699.*

Himer. Ecl. 13. 5 s. oben 1682.

1725. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 4. (vgl. oben 1680.) *post Zeuxis atque Parrhasius . . . plurimum arti addiderunt. quorum . . . secundus examinasse subtilius linias traditur. 5. ita circumscrispsit omnia, ut eum legum latorem vocent, quia deorum atque*

heroum effigies, quales ab eo sunt traditae, ceteri, tamquam ita necesse sit, sequuntur.

Plut. de Glor. Athen. 2 s. oben 1704.

1726. Fronto ad Verum 1. (p. 124 ed. Mai 1846) quid, si Parrhasium versicolora pingere iuberet, aut Apellem unicolora, aut Nealcen magnifica, aut Nician obscura, aut Dionysium industria, aut lascivā Euphranorem, aut Pausiam proelia?^{a)}

^{a)} Nach Mais Conjectur.

1727. Diod. Sicul. Exc. ex l. XXVI. 1. (vgl. oben 780. 1298.) *Θνητῆ δὲ φύσει, κἄν ὅλως ἐπιτετευγμένη γένηται, οὐ δυνατὸν ἐφικέσθαι τῆς ἀμέμπτου πάντων εὐαρεστήσεως. . . οὔτε Ἀπελλῆς ἢ Παρράσιος, οἱ τοῖς ἐμπειρικῶς κεκραμένοις χρώμασι προάγοντες εἰς ἀκρότατον τὴν ζωγραφικὴν τέχνην, οὕτως ἐπέτυχον ἐν τοῖς ἔργοις, ὥστε κατὰ πᾶν ἀμέμπτου ἐπιδείξασθαι τὸ τῆς ἐμπειρίας ἀποτέλεσμα.*

Lucian. Imag. 3 s. oben 1688.

1728. Lucian. de Mercede conduct. 42. *ἰδέωσ μὲν οὖν Ἀπελλοῦ τιωσ ἢ Παρράσιου ἢ Ἀετιῶνος ἢ καὶ Εὐφράνορος ἂν ἐδεήθην ἐπὶ τὴν γραφὴν· ἐπεὶ δὲ ἄπορον νῦν εὐρεῖν τινα οὕτως γενναῖον καὶ ἀκριβῆ τὴν τέχνην, ψιλὴν ὡς οἶόν τέ σοι ἐπιδείξω τὴν εἰκόνα.*

Iuvenal. Sat. VIII. 102 s. oben 607.

Horat. Carm. IV. 8. 4 s. oben 1187.

1729. Panegyricus Maximiano et Constantino dict. 6. 3. (in Panegyrici vett. ex edd. Schwarzii et Arntzeniorum, Lond. 1828. Vol. III. p. 1329.) fortunatus pictor ille, quisquis fuit, et quamvis Apellem ipsumque Parrhasium scientia vicerit, materia tamen imaginis, quam arte felicior.

Columella de Re rust. I. praefat. p. 21 s. oben 807. lin. 3.

1730. Iustinian. Instit. II. 1. 34. si quis in aliena tabula pinxerit, quidam putant tabulam picturae cedere, aliis videtur picturam qualiscumque sit tabulae cedere; sed nobis videtur melius esse, tabulam picturae cedere; ridiculum enim est picturam Apellis vel Parrhasii in accessionem vilissimae tabulae cedere.

Androkydes von Kyzikos.

Plin. N. H. XXXV. 64 s. oben 1649.

1731. Plut. Pelop. 25. 7. *τῆς δὲ πρὸς Πλαταιᾶς ἵππομαχίας, ἣν πρὸ τῶν Λευκτριάκων ἐνίκησαν (οἱ Θηβαῖοι) ἡγούμενον Χάρωνος, ἐπεχείρησαν ἀνάθημα τοιούδε ποιῆσαι. 8. Ἀνδροκύδης ὁ Κυζικηνὸς ἐκλαβὼν παρὰ τῆς πόλεως πίνακα γράψαι μάχης ἐτέρας ἐπετέλει τὸ ἔργον ἐν Θήβαις. γενομένης δὲ τῆς ἀποστάσεως (Ol. 100. 2) καὶ τοῦ πολέμου συμπεσόντος οὐ πολὺ τοῦ τέλους ἔχειν, ἐλλείποντα τὸν πίνακα παρ' ἑαυτοῖς οἱ Θεβαῖοι κατέσχον. 9. τοῦτον οὖν ὁ Μενεκλείδης*

ἔπεισεν ἀναθέντας ἐπιγράψαι τούνομα τοῦ Χάρωνος ὡς ἀμαυρώσων τὴν Πελοπίδου καὶ Ἐπαμεινώνδου δόξαν.

1732. Athen. VIII. p. 341. A. καὶ Ἀνδροκύδης ὁ Κυζικηνὸς ζωγράφος φίλιχθους ὦν, ὡς ἱστορεῖ Πολέμων, ἐπὶ τοσοῦτον ἤλθεν ἡδυπαθείας ὡς καὶ τοὺς περὶ τὴν Σκύλλαν ἰχθῦς κατὰ σπουδὴν γράψαι.

1733. Plut. Sympos. IV. 2. 3. 8. ἐκεῖνος γὰρ (Ἀνδροκύδης) ὦν ἐποίησε πάντων ἐνεργέστατα καὶ κάλλιστα τοὺς περὶ τὴν Σκύλλαν ἰχθῦς ζωγραφήσας, ἔδοξε τῷ πάθει μᾶλλον ἢ τέχνη κεχεῖσθαι· φῦσει γὰρ ἦν φίλος.

(Vgl. Ibid. IV. 4. 2. 11. καὶ τῷ ζωγράφῳ Ἀνδροκύδῃ (τούτων διαίτητῃ χρηστέον), ὃν φασὶ τὴν Σκύλλαν ζωγραφοῦντα τοὺς περὶ αὐτὴν ἰχθῦς ἐμπαθέστατα καὶ ζωτικώτατα δι' ὀψομαγίαν ἐξεργάσασθαι.)

Kolotes von Teos s. Timanthes 1735. lin. 4.

Timanthes von Kythnos oder Sikyon.

Plin. N. H. XXXV. 64 s. oben 1649.

Plin. N. H. XXXV. 72 s. oben 1699. vgl. 1700. lin. 20. Anm. lin. 10.

1734. Plin. N. H. XXXV. 73. nam Timanthi vel plurimum adfuit ingeni; eius enim est

Werke.

No. 1. Opferung der Iphigenia.

Iphigenia oratorum laudibus celebrata, qua stante ad aras peritura cum maestos pinxisset omnis praecipueque patrum et tristitiae omnem imaginem consumpsisset, patris ipsius vultum velavit, quem digne non poterat ostendere.

1735. Quintil. Inst. orat. II. 13. 12. quid? non in oratione operienda sunt quaedam, sive ostendi non debent sive exprimi pro dignitate non possunt? 13. ut fecit Timanthes, opinor, Cythnius in ea tabula, qua Coloten Teium vicit. nam cum in Iphigeniae immolatione pinxisset tristem Calchantem, tristiozem Ulixen, addidisset Menelao quem summum poterat ars efficere maerorem: consumptis affectibus non reperiens, quo digne modo patris vultum posset exprimere, velavit eius caput et suo cuique animo dedit aestimandum.

1736. Cic. Orat. XXII. 74. si denique pictor ille vidit, cum immolanda Iphigenia tristis Calchas esset, maerior Ulixes, maereret Menelaus, obvolvendum caput Agamemnonis esse, quoniam summum illum luctum penicillo non posset imitari; . . . quid faciendum oratori putemus?

1737. Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 6. quid ille alter aeque nobilis pictor, luctuosum immolatae Iphigeniae sacrificium referens, cum Cal-

chanta tristem, maestum Ulixen, [clamantem Aiacem,] lamentantem Menelaum circa aram stauisset, caput Agamemnonis involvendo nonne summi maeroris acerbitatem arte non posse exprimi confessus 5 est? itaque pictura eius haruspicis et amici et fratris lacrimis madet, patris fletum spectantis adfectu aestumandum reliquit.

1738. Lucil. iun. Aetn. 595. (fixos tenet oculos)
nunc tristes circa subiectae altaria cervae
velatusque pater.

1739. Eustath. ad. Il. p. 1343. 60. *ὑπερβολὴν φασὶ πένθους ἀξίαν οὐχ εἰρίσκων ὁ ποιητὴς τῷ γέροντι (Priamos) περιθεῖναι, καλύπτει αὐτόν, καὶ οὐ μόνον σιγῶντα ποιεῖ, ἀλλὰ καὶ μὴ ἔτι βλεπόμενον. ἐν τεῦθέν φασὶ ὁ Σικυώνιος γραφεὺς Τιμάνθης τὴν ἐν Αὐλίδι γράφων σφραγὴν τὴν Ἰφιγενείας ἐκάλυψε τὸν Ἀγαμέμνονα.*

(Vgl. noch Eurip. Iph. Aul. 1550 und s. zur Sache Lange Verm. Schriften S. 169., auch meine Gall. heroischer Bildwerke S. 316.)

No. 2. Odysseus und Aias im Streite um Achilleus' Waffen
s. oben 1699., 1700. lin. 20. Anm. lin. 10. u. lin. 21.

No. 3. Palamedes' Ermordung.

1740. Tzetz. Chil. VIII. 403. (Alexandros sah)

Τιμάνθους Παλαμήδη τε κτεινόμενον εἰκόμ κτλ. (Vgl. 1677. Anm.)

1741. Ptolem. Hephaest. b. Phot. Bibl. I. p. 146. (ed. Bekker)
ἔφεξῆς δὲ περὶ Ἀλεξάνδρου τοῦ βασιλέως φησὶν, ὡς ἐν Ἐφέσῳ θεασάμενος Παλαμήδην δολοφονούμενον ἐν πίνακι ἐθορυβήθη κτλ.

No. 4. Schlafender Kyklop.

1742. Plin. N. H. XXXV. 74. sunt et alia ingeni eius exempla, veluti Cyclops dormiens in parvola tabella, cuius et sic magnitudinem exprimere cupiens pinxit iuxta Satyros thyrso pollicem eius metientis.

No. 5. Heros.

1743. Plin. N. H. XXX. 74. pinxit et heros absolutissimi operis artem ipsam complexus viros pingendi, quod opus nunc Romae in templo Pacis est.

Technik und Kunstcharakter.

Cic. Brut. 18. 70 s. oben 1067.

1744. Plin. N. H. XXXV. 74. atque in unius huius operibus intelligitur plus semper quam pingitur, et cum sit ars summa, ingenium tamen ultra artem est.

Die sikyonische Malerschule.

Eupompos von Sikyon.

Plin. N. H. XXXV. 64 s. oben 1649.

1745. Plin. N. H. XXXV. 75. Euxinidas hac aetate (des Parrhasios und Timanthes) docuit Aristiden praeclarum artificem (s. unten), Eupompos Pamphilum Apellis praeceptorem. est Eupompi victor certamine gymnico palmam tenens. ipsius auctoritas tanta fuit ut dividerit picturam in genera: quae ante eum duo fuere, — Hel-
5 ladicum et Asiaticum appellabant, — propter hunc qui erat Sicyo-
nius diviso Helladico tria facta sunt, Ionicum, Sicyonium, Atticum.

Plin. N. H. XXXIV. 61 s. oben 1444.

Pamphilos von Amphipolis.

1746. Suid. v. *Ἀπελλῆς* . . . μαθητῆς Παναφίλου τοῦ Ἀμφιπολίτου.

1747. Suid. v. *Πάμφιλος Ἀμφιπολίτης ἢ Σικυώνιος* [ἢ *Νικοπολίτης φιλόσοφος, ὁ ἐπικληθεὶς Φιλοπράγματος. εἰκόνας κατὰ στοιχεῖον. τέχνην γραμματικὴν. περὶ γραφικῆς καὶ ζωγράφων ἐνδόξων. γεωργικά, βιβλία γ' κτλ.]*

(Vgl. Ulrichs, N. Rhein. Mus. XVI. S. 217 ff.)

Plin. N. H. XXXV. 75 s. oben 1745.

1748. Plin. N. H. XXXV. 76. . . ipse Macedo natione, sed primus in pictura omnibus litteris eruditus, praecipue arithmetica et geometria, sine quibus negabat artem perfici posse, docuit neminem talento minoris [ΙΟϚΙΟ denariis^a], quam mercedem et Apelles et Melanthius dedere ei. huius auctoritate effectum est Sicyone primum, deinde in tota Graecia, ut pueri ingenui omnia ante^b) graphicen [hoc est picturam] in buxo docerentur recipereturque ars ea in primum gradum liberalium. semper quidem honos ei fuit ut ingenui eam exercerent, mox ut honesti, perpetuo interdicto ne servitia docerentur. ideo neque in hac neque in toreutice ullius qui servierit opera celebrantur. 10

^a) so Ulrichs, Chrest. Plin. p. 354. annuis X D v. Jan. vgl. Detlefsen in Fleck-eisens Jahrb. 1858 S. 671.

^b) Nach C. F. Hermann, Griech. Privatalt. 35. 17 ist omnes artem zu lesen. Im Uebrigen vgl. Ulrichs, Chrest. Plin. p. 354.

(Vgl. Aristot. Polit. VIII. 2. 3. ἔστι δὲ τέτταρα σχεδόν, ἃ παιδεύειν εἰώθασιν, γράμματα καὶ γυμναστικὴν καὶ μουσικὴν καὶ τέταρτον ἔνιοι γραφικὴν . . .

6. δοκεῖ δὲ καὶ γραφικὴ χρήσιμος εἶναι πρὸς τὸ κρίνειν τὰ τῶν τεχνιτῶν ἔργα κάλλιον. — 3. 2. ὁμοίως δὲ καὶ τὴν γραφικὴν . . . ὅτι ποιεῖ θεωρητικὸν τοῦ περὶ τὰ σώματα κάλλους.)

1749. Plut. Arat. 12. ἐκ δὲ Καρίας χρόνῳ πολλῷ περαιωθεὶς εἰς Ἀργυπτον, αὐτόθεν τε τῷ βασιλεῖ (Ptolemaios III.) διακειμένῳ πρὸς αὐτὸν οἰκείως ἐνέτυχε καὶ τεθεραπενμένῳ γραφαῖς καὶ πίναξιν ἀπὸ τῆς Ἑλλάδος, ἐν οἷς κρίσιν ἔχων οὐκ ἄμουσον ὁ Ἄρατος αἰεὶ τι τῶν

τεχνικῶν καὶ περιττῶν, μάλιστα δὲ Παμφίλου καὶ Μελάνθου, συνά- 5
γων καὶ κτώμενος ἐπέστελλεν. 13. ἦνθει γὰρ ἔτι δόξα τῆς Σικωνίας
μούσης καὶ χρηστογραφίας, ὡς μόνης ἀδιάφθορον ἐχούσης τὸ καλόν.
(Vgl. Athen. V. cap. 25 f. besonders p. 196 E.), ὥστε καὶ Ἀπελλῆν
ἐκείνον ἤδη θαυμαζόμενον ἀφικέσθαι καὶ συγγενέσθαι τοῖς ἀνδράσιν
ἐπὶ ταλάντῳ, τῆς δόξης μᾶλλον ἢ τῆς τέχνης δεόμενον μεταλαβεῖν. 10

1750. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 6. floruit autem circa Philippum
et usque ad successores Alexandri pictura praecipue sed diversis vir-
tutibus. nam . . . ratione Pamphilus ac Melanthius . . . prae-
stantissimus.

1751. Plin. N. H. XXXV. 123. Pamphilus quoque Apellis praeceptor
non pinxisse solum encausta sed etiam docuisse traditur Pausian
Sicyonium primum in hoc genere nobilem.

Werke.

1752. Schol. Aristoph. Plut. 385 zu den Versen :

ὄρω τιν' ἐπὶ τοῦ βήματος καθεδόμενον
ἰκετηρίαν ἔχοντα μετὰ τῶν παιδίων
καὶ τῆς γυναικός, κοῦ διοίσοντ' ἄντιζους

385. τῶν Ἡρακλειδῶν οὐδ' ὅτιοῦν τῶν Παμφίλου.

A. ὁ Π. οὗτος γραφεὺς ἦν ἔγραψε δὲ τοὺς Ἡρακλείδας ἰκετεύοντας 5
μετὰ κλάδων ἐλαίνων, ὅτε ἐκ Πελοποννήσου ἀπηλάθησαν. B. Π.
ζωγράφος ἦν ὅστις τοὺς Ἡρακλείδας ἔγραψεν ἰκετεύοντας τὸν τῶν
Ἀθηναίων δῆμον κτλ. C. ταύτην τὴν ἱστορίαν ἔγραψε Π. τραγικός.
κατὰ δὲ τινὰς ζωγράφος ἦν, ὃς τὴν τῶν Ἡρακλειδῶν τύχην χαρακτῆρι
ἔφηρησάτο. Καλλίστρατος δὲ καὶ Εὐφρόνιος τραγῳδίων ποιητὴν φασὶ 10
καὶ διδάξαι Ἡρακλείδας. τὰ δὲ λίαν ἐπιτετηδευμένα ὑπομνήματα
διστάζει, πότερον τραγικός ποιητὴς ἢ ζωγράφος, ὃν καθηγήσασθαι
φασὶ Ἀπελλοῦ. περικλυτὸς δὲ ζωγράφος ὁ Ἀπελλῆς. ἐν μέντοι ταῖς
διδασκαλίαις πρὸ τούτων τῶν χρόνων Πάμφιλος οὐδεὶς φέρεται τρα-
γικός κτλ. 15

(Vgl. oben unter Apollodoros 1642. und s. Fuhr im Rhein. Mus. V. 1837
S. 422 ff., Welcker, Griech. Tragöed. II. S. 710.)

1753. Plin. N. H. XXXV. 76. Pamphili cognatio^{a)} et proelium ad
Phliuntem ac victoria Atheniensium^{b)}, item Ulixes in rate^{c)}.

a) Vgl. Ulrichs, Chrest. Plin. p. 353 und Brunn, K.G. II. S. 133.

b) Vielleicht Ol. 102. 3. Vgl. Xenoph. Hell. VII. 2 und s. Tölken in d. Amal-
thea III. S. 116.

c) Etwa mit Leukothea?

Melanthios.

Plin. N. H. XXXV. 76 s. oben 1748. lin. 4.

Quintil. Inst. orat. XII. 10. 6 s. oben 1750.

1754. Plin. N. H. XXXV. 50. quattuor coloribus solis immortalia illa
opera fecere, ex albis Melino, e silaciis Attico, ex rubris Sinopide

Pontica, ex nigris atramento Apelles, Aëtion, Melanthius, Nicomachus, clarissimi pictores, cum tabulae eorum singulae oppidorum venirent opibus.

1755. Plin. N. H. XXXV. 80. fuit autem (Apelles) non minoris simplicitatis quam artis; Melanthio de dispositione cedebat, [Asclepiodoro de mensuris] hoc est quanto quid a quoque distare deberet.

1756. Plin. N. H. I. ind. auctor. lib. XXXV. ex auctoribus . . . externis: Pasitele, Apelle, Melanthio cet.

1757. Vitruv. VII. praefat. 14. praeterea minus nobiles multi praecepta symmetriarum conscripserunt, ut . . . Melampus (l. Melanthius.)

1758. Diog. Laert. IV. 18. και ὄλως ἦν (Polemon) τοιοῦτος οἶόν φησι Μελάνθιος ὁ ζωγράφος ἐν τοῖς περὶ ζωγραφικῆς· φησὶ γὰρ δεῖν ἀθάδειάν τινα καὶ σκληρότητα τοῖς ἔργοις ἐπιτρέχειν, ὁμοίως δὲ καὶ τοῖς ἡθεσιν.

1759. Plut. Arat. 13. (vgl. oben 1749.) . . . διὸ τὰς μὲν ἄλλας εἰκόνας τῶν τυράννων ἀνεῖλεν εὐθύς ὁ Ἄρατος, ὅτε τὴν πόλιν ἐλευθέρωσε, περὶ δὲ τῆς Ἀριστράτου τοῦ κατὰ Φίλιππον ἀκμάσαντος ἐβουλεύσατο πολὺν χρόνον· ἐγράφη μὲν γὰρ ὑπὸ πάντων τῶν περὶ τὸν Μέλανθον ἄρματι νικηφόρῳ παρεστῶς ὁ Ἀρίστατος, Ἀπελλοῦ συνεφραψαμένου 5 τῆς γραφῆς, ὡς Πολέμων ὁ περιηγητὴς ἰστόρηκεν. ἦν δὲ τὸ ἔργον ἀξιοθέατον, ὥστε γνάμπτεσθαι τὸν Ἄρατον ὑπὸ τῆς τέχνης, αὐθὶς τε μίσει τῷ πρὸς τοὺς τυράννους ἐξαγόμενον κελεύειν καθαιρεῖν. τὸν οὖν ζωγράφον Νεάλκη (s. unten), φίλον ὄντα τοῦ Ἀράτου παραιτεῖσθαι φασὶ καὶ δακρύειν, ὡς δ' οὐκ ἔπειθεν εἰπεῖν ὅτι τοῖς τυράννοις πολε- 10 μῆτεον, οὐ τοῖς τῶν τυράννων· ἐάσωμεν οὖν τὸ ἄρμα καὶ τὴν Νίκην, αὐτὸν δὲ σοὶ παρέξω τὸν Ἀρίστατον ἐγὼ παραχωροῦντα τοῦ πίνακος. ἐπιτρέψαντος οὖν τοῦ Ἀράτου διήλειπεν ὁ Νεάλκης τὸν Ἀρίστατον, εἰς δὲ τὴν χώραν φοίνικα μόνον ἐνέγραψεν, ἄλλο δ' οὐδὲν ἐτόλμησε παραβαλεῖν. τοὺς δὲ πόδας ἐξαλειφομένον τοῦ Ἀριστράτου 15 διαλαθεῖν ὑπὸ τὸ ἄρμα λέγουσιν.

(Vgl. Preller, Polemonis perieg. fragm. p. 47 sq.)

Pausias, Bryes' Sohn von Sikyon.

1760. Plin. N. H. XXXV. 123. Pamphilus quoque Apellis praeceptor non pinxisse solum encausta sed etiam docuisse traditur Pausian Sicyonium primum in hoc genere nobilem. Bryetis filius hic fuit eiusdemque primo discipulus. pinxit et ipse penicillo parietes Thespiis, cum reficerentur quondam a Polygnoto picti (vgl. oben 1062), 5 multumque conparatione superatus existimabatur, quoniam non suo genere certasset. 124. idem et lacunaria primus pingere instituit, nec camaras ante eum taliter adornari mos fuit. parvas pingebat tabellas, maxumeque pueros; hoc aemuli interpretabantur facere eum, quoniam tarda picturae ratio esset illa. quamobrem daturus 10

et celeritatis famam absolvit uno die tabellam quae vocata est hemesios puero picto. 125. amavit in iuventa Glyceram municipem suam, inventricem coronarum, certandoque imitatione eius ad numerosissimam florum varietatem perduxit artem illam. postremo pinxit et ipsam sedentem cum corona, quae e nobilissimis tabula appellata 15 est stephaneplocos, ab aliis stephanopolis, quoniam Glyceram venditando coronas sustentaverat paupertatem. huius tabulae exemplar, quod apographon vocant, L. Lucullus duobus talentis emit Dionysiis Athenis. 126. Pausias autem fecit et grandis tabulas, sicut spectatam in Pompei porticu boum inmolationem. eam 20 primus invenit picturam, quam postea imitati sunt multi, aequavit nemo. ante omnia cum longitudinem bovis ostendi vellet, adversum eum pinxit, non transversum, et abunde intellegitur amplitudo. 127. dein cum omnes quae volunt eminentia videri candicanti faciant colore, quae conduunt nigro, hic totum bovem atri coloris fecit umbrae- 25 que corpus ex ipsa dedit magna prorsus arte in aequo exstantia ostendente et in confracto solida omnia. Sicione et hic vitam egit, diuque illa fuit patria picturae. tabulas inde e publico omnis propter aes alienum civitatis addictas Scauri aedilitas Romam transtulit.

1761. Pausan. II. 27. 3. *οἴκημα δὲ περιφερὲς λίθου λευκοῦ, καλούμενον Θόλος, ᾠκοδόμηται πλησίον* (am Asklepiostempel in Epidaurus) *θέας ἄξιον. ἐν δὲ αὐτῷ Πausίου γραψαντος βέλη μὲν καὶ τόξον ἐστὶν ἀφεικῶς Ἔρωσ, λῦραν δὲ ἀντ' αὐτῶν ἀράμενος φέρει. γέγραπται δὲ ἐνταῦθα καὶ Μιέρη, Πausίου καὶ τοῦτο ἔργον, ἐξ ὑαλίνης 5 φιάλης πίνουσα· Ἰδοὺς δὲ γὰρ ἐν τῇ γραφῇ φιάλην τε ἑάλου καὶ δι' αὐτῆς γυναικὸς πρόσωπον.*

Fronto ad Verum 1. p. 124. (ed. Mai 1846.) s. oben 1726.

1762. Athen. XIII. p. 567. B. *οὐκ ἂν ἀμάρτοι δὲ τίς σε καὶ πορρογράφον καλῶν, ὡς Ἀριστείδην καὶ Πausανίαν^{a)}, ἔτι δὲ Νικοφάνη τοὺς ζωγράφους. μνημονεύει δὲ αὐτῶν ὡς ταῦτα καλῶς γραφόντων Πολέμων ἐν τῷ περὶ τῶν ἐν Σικωνί πινάκων.*

^{a)} Statt des gänzlich unbekanntenen Pausanias dachte schon Sillig im Cat. artif. p. 325 an Pausias, den auch Brunn, K.G. II. S. 152 annimmt.

1763. Horat. Sat. II. 7. 95.

vel cum Pausiaca torpes, insane, tabella.

Aristolaos, Pausias' Sohn und Schüler.

1764. Plin. N. H. XXXV. 137. Pausiae filius et discipulus Aristolaus e severissimis pictoribus fuit, cuius sunt Epaminondas, Pericles, Media, Virtus, Theseus, imago Atticae plebis, boum immolatio.

Nikophanes, Pausias' Schüler.

1765. Plin. N. H. XXXV. 137. sunt quibus et Nicophanes eiusdem Pausiae discipulus placeat diligentia, quam intellegant soli artifices,

alias durus in coloribus et sile multus. [nam Socrates iure omnibus placet^{a)}]. tales sunt eius cum Aesculapio filiae Hygia, Aegle, Panacea, Iaso et piger qui appellatur Ocnos, spartum torquens quod asellus adrodit.

^{a)} Vgl. Wustmann im N. Rhein. Mus. XXII S. 21.

1766. Plin. N. H. XXXV. 111. adnumeratur his (den Malern dieser Zeit) et Nicophanes elegans ac concinnus, ita ut venustate ei pauci comparantur; [cothurnus et gravitas artis multum a Zeuxide et Apelle abest.]

Athen. XIII. p. 567. B. s. oben 1762.

1767. Plut. de Audiend. ποῦτ. 3. γράφοισι δὲ καὶ πράξεις ἀτόπους ἔνιοι, καθάπερ . . . Χαιρεφάνης^{a)} ἀκολάστους ὀμιλίας γυναικῶν πρὸς ἀνδρας.

^{a)} Schon Wytttenbach zu d. St. vermuthet Nikophanes, ihm stimmt bedingt Sillig, Cat. artif. p. 145, unbedingt Brunn zu, K.G. II. S. 157.

Sokrates (von Athen?)

Plin. N. H. XXXV. 137 s. 1765.

Plin. N. H. XXXVI. 32 s. 915.

(Vgl. Bursian, Fleckeisens Jahrb. LXXII S. 114, Urlichs, Chrest. Plin. p. 374, Wustmann, N. Rhein. Mus. XXII S. 21. f.)

Eutyhides s. oben 1535.

Arkesilaos, Tisikrates' Sohn.

(Vgl. oben 1525 f.)

1768. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transeursu tamen dicendi . . . Arcesilas Tisicratis filius cet.

1769. Pausan. I. 1. 3. ἐνταῦθα (im Peiraieus) Λεωσθένην, ὃς Ἀθηναίοις καὶ τοῖς πᾶσιν Ἑλλήσιν ἡγούμενος Μακεδόνας ἐν τε Βοιωτοῖς ἐκράτησε μάχη καὶ αὖθις ἔξω Θερμοπυλῶν, καὶ βιασάμενος ἐς Λαμίαν κατέλειψε τὴν ἀπαντικὸν τῆς Οἴτης (Ol. 114. 2), τοῦτον τὸν Λεωσθένην καὶ τοῖς παιῶδας ἔγραψεν Ἀρκεσίλαος.

Thales.

1770. Diog. Laert. I. 38. γεγόνασι δὲ ἄλλοι Θαλαῖ, καθά φησι Δημήτριος ὁ Μάγνης ἐν τοῖς ὁμωνύμοις, πέντε . . . δεῦτερος ζωγράφος Σικιώνιος μεγαλοφύης . . . τέταρτος, οὗ μέμνηται Δοῦρις ἐν τῷ περὶ ζωγραφίας.

(Vgl. oben 789. und s. Brunn, K.G. II. S. 158.)

Die thebanisch-attische Malerschule.

(Vgl. besonders Brunn, K.G. II. S. 159 ff.)

Aristaios und Nikomachos.

(Zu Nikomachos vgl. O. Schuchardt: Nikomachos, eine archaeol. Studie, Weimar 1867.)

1771. Plin. N. H. XXXV. 108. his (den Malern dieser Zeit) adnumerari debet et Nicomachus Aristiaei^{a)} filius ac discipulus.

pinxit raptum Proserpinae, quae tabula fuit in Capitolio in Minervae delubro supra aediculam Iuventatis, et in eodem Capitolio, quam Plancus imperator posuerat, Victoria quadrigam in sublime rapiens. 109. pinxit et Apollinem ac Dianam deumque matrem in leone sedentem, item nobilis Bacchas obreptantibus Satyris, Scyllamque quae nunc est Romae in templo Pacis. Ulixi primus addidit pileum^{b)}. nec fuit alius in ea arte velocior; tradunt namque conduxisse pingendum ab Aristrato Sicyoniorum 10 tyranno (Ol. 105.) quod is faciebat Telesti poetae (blüht Ol. 95.) monumentum praefinito die intra quem perageretur, nec multo ante venisse tyranno in poenam accenso paucisque diebus absolvisse et celeritate et arte mira.

a) So Sillig, cod. Bamb. Aristiaci, was v. Jan festhält, Aristidi (als des Grossvaters des berühmten), Urlichs, Chrest. Plin. p. 365.

b) Hieher versetzt mit Urlichs a. a. O., in den Handschr. in 108 nach rapiens. Vgl. noch Serv. ad Verg. Aen. II. 44. huic Ulixi primus Nicomachus pictor pileo caput texisse fertur. Aber s. oben 1643.

1772. Plin. N. H. XXXV. 145. illud vero perquam rarum ac memoria dignum est, suprema opera artificum imperfectasque tabulas, sicut Irim Aristidis, Tyndaridas Nicomachi, Mediam Timomachi et quam diximus Venerem Apellis, in maiore admiratione esse quam perfecta, quippe in iis liniamenta reliqua ipsaeque cogitationes artificum spectantur atque in lenocinio commendationis dolor est manus, cum id ageret, exstinctae.

Plin. N. H. XXXV. 50 s. oben 1754.

Plin. N. H. XXXV. 38 s. oben 1723.

Cic. Brut. 18. 70 s. oben 1067.

Plut. Timol. 36 s. oben 1136.

Plut. bei Stob. Floril. LXIII. 34 s. oben 1672.

Aelian. Var. hist. XIV. 47 s. oben 1673.

1773. Vitruv. III. praefat. 2. at qui non minori studio et ingenio sollertiaque fuerunt ignobilibus et humili fortuna civibus non minus egregie perfecta fecerunt opera, nullam memoriam sunt assecuti, quod hi non ab industria neque artis sollertia, sed a felicitate fuerunt deserti ut . . .; non minus item pictores, uti Aristomenes Thasius, 5 Polycles Adramytenus, Nicomachus ceterique, quos neque industria, neque artis studium, neque sollertia defecit, sed aut rei familiaris exiguitas, aut imbecillitas fortunae, seu in ambitione certationis contrariorum superatio obstitit eorum dignitati.

1774. Plut. de Mulierum virtute praefat. *φέρε γάρ, εἰ λέγοντες τὴν αὐτὴν εἶναι ζωγραφίαν ἀνδρῶν καὶ γυναικῶν, παρεχόμεθα τοιαύτας γραφὰς γυναικῶν, οἷας Ἀπελλῆς ἢ Ζεῦξις ἢ Νικόμαχος κτλ.*

Nikomachos' Schüler.

1775. Plin. N. H. XXXV. 110. discipulos habuit Aristonem fratrem et Aristiden filium et Philoxenum Eretrium cet.
1776. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi . . . Coroebus Nicomachi discipulus cet.

Ariston und Koroibos sonst unbekannt.

Philoxenos von Eretria.

1777. Plin. N. H. XXXV. 110. discipulos habuit . . . Philoxenum Eretrium, cuius tabula nullis postferenda Cassandro regi (Ol. 118. 3) picta continuit Alexandri proelium cum Dario; idem pinxit et lasciviam, in qua tres Sileni comissantur. hic celeritatem praeceptoris secutus breviores etiamnum quasdam picturae compendiaras invenit.

Aristeides, Nikomachos' Sohn, von Theben.

(Zur Chronologie s. 1778, 1779.)

Plin. N. H. XXXV. 110. s. oben 1775.

1778. Plin. N. H. XXXV. 74. Euxinidas hac aetate (des Parrhasios und Timanthes) docuit Aristiden praeclarum artificem.
1779. Plin. N. H. XXXV. 98. aequalis eius (des Apelles) fuit Aristides Thebanus. is omnium primus animum pinxit et sensus hominis expressit, quae vocant Graeci ethe, item perturbationes, durior paulo in coloribus. huius opera

Werke.

No. 1. oppido capto ad matris morientis ex volnere mammam 5 adrepens infans; intellegiturque sentire mater et timere ne emortuo lacte sanguinem lambat, quam tabulam Alexander Magnus transtulerat Pellam in patriam suam (Ol. 111. 2 nach der Eroberung Thebens).

No. 2. 99. idem pinxit proelium cum Persis centum homines tabula ea complexus pactusque in singulos minas denas a tyranno 10 Elatensium Mnasone.

(Etwa Ol. 110. 2 nach der Schlacht von Chaironeia.)

No. 3. pinxit et currentis quadrigas

No. 4. et supplicantem paene cum voce

(Hier lässt Ulrichs, Chrest. Plin. p. 362 die Worte: propter fratris amorem, die nach anapauomenen lin. 16. stehn, folgen und versteht die für ihren Bruder bittende Frau des Intaphernes Herod. III. 119.)

No. 5. et venatores cum captura

No. 6. et Leontion Epicuri

(Vgl. Bursian in Fleckeisens Jahrb. LXXVII. S. 115.)

No. 7. et anapauomenen propter fratris amorem (?)

No. 8. item Liberum

No. 9. et Artamenen spectatos Romae in aede Cereris,

(Artamenen Cod. Bamb., andere Handschriften: Ariadnen, arianen, mariannem. Urlichs, Chrest. Plin. p. 362 will den ältesten Sohn des Dareios verstehn, der dem nachgeborenen Xerxes den Thron überlassen musste, Plut. de frat. amore 18, Herod. VII. 2 sq. (?) Artemoniem Bursian, Fleckeisens Jahrb. LXXVII. S. 115. (?))

No. 10. 100. tragoedum et puerum in Apollinis, cuius tabulae gratia interiit pictoris inscitia cui tergendam eam mandaverat M. Iu- 20 nius praetor sub die ludorum Apollinarium.

No. 11. spectata est et in aede Fidei in Capitolio imago senis cum lyra puerum docentis.

No. 12. pinxit et aegrum sine fine laudatum, tantumque arte valuit ut Attalus rex unam tabulam eius centum ta- 25 lentis emisse tradatur.

1780. Anthol. Gr. II. 251. 1. (Palat. VII. 623.) *Αἰμιλιανοῦ*. zu No. 1.

*Ἐλκε, τάλαν, παρὰ μητρὸς ὃν οὐκέτι μαζὸν ἀμιέλιξις,
ἔλκυσσον ὑστάτιον νᾶμα καταφθιμένης·
ἦδη γὰρ ξιφέσσει λιπόπνοος· ἀλλὰ τὰ μητρὸς
φίλτρα καὶ εἰν Ἄϊδῃ παιδοκομεῖν ἔμαθεν.*

1781. Strabon. VIII. p. 381. zu No. 8. *Πολύβιος δὲ τὰ συμβάντα περὶ τὴν ἄλωσιν* (Korinths durch Mummius) *ἐν οἴκτου μέρει λέγων προστίθησι καὶ τὴν στρατιωτικὴν ὀλιγορῖαν τὴν περὶ τὰ τῶν τέχνων ἔργα καὶ τὰ ἀναθήματα. φησὶ γὰρ ἰδεῖν παρῶν ἐξῆμιμένους πίνακας ἐπ' ἐδάφους, πεπεύοντας δὲ τοὺς στρατιώτας ἐπὶ τούτων. ὀνομάζει δ' 5 αὐτῶν Ἀριστείδου γραφὴν τοῦ Διονύσου, ἐφ' οὗ τινες εἰρησθαί φασι τὸ οὐδὲν πρὸς τὸν Διόνυσον,*

zu No. 12 (?) *καὶ τὸν Ἡρακλέα τὸν καταπονοῦμενον τῷ τῆς Διανα- νεῖρας χιτῶνι. τοῦτον μὲν οὐκ ἐωράκαμεν ἡμεῖς, τὸν δὲ Διόνυσον ἐν τῷ Δημητρεῖ τῷ ἐν Ῥώμῃ κάλλιστον ἔργον ἐωρῶμεν· ἐμπρησθέν- 10 τος δὲ τοῦ νεοῦ συνηφανίσθη καὶ ἡ γραφὴ νεωστί* (unter Augustus).

1782. Plin. N. H. XXXV. 24. zu No. 8. tabulis autem externis auctoritatem Romae publice fecit primus omnium Lucius Mummius cui cognomen Achaici victoria dedit; namque cum in praeda vendenda rex Attalus XVI emisset tabulam Aristidis, Lib erum patrem, pre- tium miratus suspicatusque aliquid in ea virtutis quod ipse nesciret, 5 revocavit tabulam Attalo multum querente et in Cereris delubro posuit, quam primam arbitror picturam externam Romae publicatam.

1783. Plin. N. H. VII. 126. zu No. 8. Aristidis Thebani pictoris unam tabulam centum talentis rex Attalus licitus est.

Plin. N. H. XXXV. 145. No. 13. Iris s. oben 1772.

A then. XIII. p. 567. B. No. 14. Pornographien s. oben 1763.

Technik und Kunstcharakter.

1784. Plin. N. H. XXXV. 122. ceris pingere ac picturam inurere quis primus excogitaverit, non constat. quidam Aristidis inventum putant, postea consummatum a Praxitele cet. (s. oben 1295.)

Plin. N. H. XXXV. 98 s. oben 1779. lin. 2.

Aristeides' Schüler.

1785. Plin. N. H. XXXV. 111. Aristidis Thebani discipuli fuerunt et filii Niceros et Ariston, cuius et satyrus cum scypho coronatus, discipuli Antorides^{a)} et Euphranor, de quo mox dicemus.

^{a)} Nach Letronne, Ann. d. Inst. 1845 p. 258 sehr wahrscheinlich richtiger Antenorides, s. auch Ulrichs, Chrest. Plin. p. 366.

Nikeros, Ariston, Antenorides sonst unbekannt.

Euphranor vom Isthmos (Korinth).**A. Zur Biographie.**

(Zur Chronologie vgl. 1787., 1791.)

1786. Plin. N. H. XXXV. 128. post eum (Pausian) eminit longe ante omnis Euphranor Isthmius olympiade CIII., idem qui inter fictores dictus est nobis (vgl. 1787). fecit et colossos et marmorea et typos scalpsit, docilis ac laboriosus ante omnis et in quocumque genere excellens ac sibi aequalis.

1787. Plin. N. H. XXXIV. 50. centesima quarta (olympiade floruerunt) Praxiteles, Euphranor.

1788. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 6. Euphranorem admirandum facit, quod et ceteris optimis studiis inter praecipuos et pingendi fingendique idem mirus artifex fuit. — Dasselbst 12. at M. Tullium non illum habemus Euphranorum circa plurium artium species praestantem sed in omnibus, quae in quoque laudantur, eminentissimum.

1789. Schol. Iuvenal. Sat. III. 217. „Euphranoris et Polycleti“ (unten 1806.) Athenienses caelatores fuerunt.

Plut. de Glor. Athen. 2 s. oben 1109.

B. Euphranors Gemälde.

1790. Plin. N. H. XXXV. 129. opera eius sunt

No. 1. equestre proelium,

No. 2. duodecim dei,

No. 3. Theseus in quo dixit eundem apud Parrhasium rosa pastum esse, suum vero carne.

No. 4. nobilis eius tabula Ephesi est, Ulixes simulata insania bovem cum equo iungens et palliati cogitantes, dux gladium condens.

(Vgl. Bergk, Ann. d. Inst. 1846 p. 303.)

1791. Pausan. I. 3. 3. *στοὰ δὲ ὀπισθεν* (der Stoa basileios im Kerameikos zu Athen) *ῥηκοδόμηται γραφὰς ἔχουσα* zu No. 2. *θεοὺς τοὺς δώδεκα καλουμένους* zu No. 3. *ἐπὶ δὲ τῷ τοίχῳ τῷ πέραν Θεσεύς ἐστι γεγραμμένος, καὶ Δημοκρατία τε καὶ Ἀῆμος*. δηλοῖ δὲ ἡ γραφή, *Θησεῖα εἶναι τὸν καταστήσαντα Ἀθηναίους ἐξ ἴσου πολι- 5 τεύεσθαι*. 4. zu No. 1. *ἐνταῦθά ἐστι γεγραμμένον καὶ τὸ περὶ Μαντινείαν Ἀθηναίων ἔργον, οὐ βοηθήσαντες Λακεδαιμονίοις ἐπέμφθησαν* (Ol. 104. 2). *συνέγραψαν δὲ ἄλλοι τε καὶ Ξενοφῶν τὸν πάντα πόλεμον, κατάληψίν τε τῆς Καδμείας καὶ τὸ πταῖσμα Λακεδαιμονίων τὸ ἐν Λεύκτροις, καὶ ὡς ἐς Πελοπόννησον ἐσέβαλον Βοιωτοί, 10 καὶ τὴν συμμαχίαν Λακεδαιμονίοις τὴν παρ' Ἀθηναίων ἐλθούσαν. ἐν δὲ τῇ γραφῇ τῶν ἰππέων ἐστὶ μάχη, ἐν ἣ γνωριμώτατοι Γρύλλος τε ὁ Ξενοφώντος ἐν τοῖς Ἀθηναίοις, καὶ κατὰ τὴν ἰππον τὴν Βοιωτίαν Ἐπαμεινώνδας ὁ Θηβαῖος· ταύτας τὰς γραφὰς Εὐφράνωρ ἔγραψεν Ἀθηναίους κτλ.* 15

(Vgl. A. Schäfer im N. Rhein. Mus. V. S. 55 ff.)

1792. Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 5. zu No. 2. *ceterum natura, quem ad modum saepenumero aemulam virium suarum artem esse patitur, ita aliquando invitam fesso labore dimittit, quod summi artificis Euphranoris manus senserunt. nam cum Athenis XII deos pingeret, Neptuni imaginem quam poterat excellentissimis maiestatis coloribus complexus est, perinde ac Iovis aliquanto augustiorem repraesentaturus. sed omni impetu cogitationis in superiore opere absumpto, posteriores eius conatus adsurgere quo tendebat nequiverunt.* 5

1793. Eustath. ad Il. p. 145. 11. zu No. 2. *φέρεται ἱστορία ὅτι Εὐφράνωρ Ἀθήνησι γράφων τοὺς δώδεκα θεοὺς καὶ ἀπορῶν πρὸς οἶον ἀρχέτυπον γράψει τὸν Δία, παρήει ἐν διδασκάλον· καὶ ἀκούσας τῶν ἐπῶν τούτων· ἀμβρόσια δ' ἄρα χაίται καὶ τὰ ἐξῆς, ἔφη ὅτι ἤδη ἔχει τὸ ἀρχέτυπον· καὶ ἀπὼν ἔγραψεν.*

1794. Lucian. Imagg. 7. zu No. 2. *καὶ δὴ παρακεκλήσθω Πολύγνωτος καὶ Εὐφράνωρ ἐκεῖνος καὶ Ἀπελλῆς καὶ Ἀετίων· οὗτοι δὲ διελόμενοι τὸ ἔργον ὁ μὲν Εὐφράνωρ χρωσάτω τὴν κόμην οἷαν τῆς Ἥρας ἔγραψεν.*

Plut. de Glor. Athen. 2. zu No. 3. s. oben 1704.

1795. Plut. de Glor. Athen. 2. zu No. 1. *γέγραφε δὲ καὶ τὴν ἐν Μαντινείᾳ πρὸς Ἐπαμεινώνδαν ἰππομαχίαν οὐκ ἀνευθεοσιάστως Εὐφράνωρ. τὸ δ' ἔργον ἔσχεν οὕτως. Ἐπαμεινώνδας Θηβαῖος ἀπὸ τῆς ἐν Λεύκτροις μάχης ἀρθεὶς μέγας, ἐπεμβῆναι τῇ Σπάρτῃ πεσοῦση, καὶ πατήσαι τὸ φρόνημα καὶ τὸ ἀξίωμα τῆς πόλεως 5 ἠθέλησε κτλ. τοῦτο τὸ ἔργον Εὐφράνωρ ἔγραψε, καὶ πάρεστιν δοῶν ἐν εἰκόνι τῆς μάχης τὸ σύδραγμα καὶ τὴν ἀντέρεισιν ἀλκῆς καὶ θυμοῦ καὶ πνεύματος γέμουσαν. ἀλλ' οὐκ ἂν οἶμαι τὴν ζωγράφου χορίσιν προ-*

- Θείητε πρὸς τὸν στρατηγόν, οὐδ' ἀνάσχοισθε τῶν προτιμώντων τὸν πίνακα τοῦ τροπαίου καὶ τὸ μίμημα τῆς ἀληθείας. 10
1796. Pausan. VIII. 9. 8. zu No. 1. οἶκος δέ ἐστιν ἐν τῷ γυμνασίῳ Μαντινεῦσιν ἀγάλματα ἔχων Ἀντίνοῦ, . . . καὶ δὴ καὶ τῆς ἐν Κεραμειῷ γραφῆς, ἣ τὸ ἔργον ἔχει τὸ Ἀθηναίων ἐν Μαντινείᾳ, καὶ ταύτης αὐτόθι ἐστὶ μίμημα.
1797. Lucian. de Domo 30. zu No. 4. (28. ταύτη ἔπεται παλαιὰ τις ἄλλη γραφή.) Ὀδυσσεὺς τὸ μετὰ τοῦτο δῆθεν μεμηρῶς, ὅτε σοστρατεύει τοῖς Ἀτρεΐδαις μὴ θέλων· πάρεσι δέ οἱ πρόσβεις ἤδη καλοῦντες· καὶ τὰ μὲν τῆς ὑποκρίσεως πιθανὰ πάντα, ἣ ἀπήρη, τὸ τῶν ὑπεξευγμένων ἀσύμφωνον, ἄγνοια τῶν δρωμένων· ἐλέγχεται δὲ ὅμως τῷ 5 βρέφει· Παλαμήδης γὰρ ἔ τοῦ Ναυπλίου συνεῖς τὸ γιγνόμενον, ἀρπάσας τὸν Τηλέμαχον ἀπειλεῖ φρονεῖν πρόσωπον ἔχων τὸ ξίφος, καὶ πρὸς τὴν τῆς μανίας ὑπόκρισιν ἰσχυρὰ καὶ οὗτος ἀνθυποκρίνεται. ὁ δὲ Ὀδυσσεὺς πρὸς τὸν φόβον τοῦτον σωφρονεῖ καὶ πατὴρ γίγνεται καὶ λείπει τὴν ὑπόκρισιν. 10

C. Euphranors plastische Werke.

1798. Plin. N. H. XXXIV. 77. No. 1. Euphranoris Alexander Paris est, in quo laudatur quod omnia simul intellegantur, iudex deorum, amator Helenae et tamen Achillis interfector.
- No. 2. huius est Minerva Romae quae dicitur Catuliana, infra Capitolium a Q. Lutatio dicata, 5
- No. 3. et simulacrum Boni Eventus, dextra pateram, sinistra spicam ac papavera tenens,
- No. 4. item Latona puerpera Apollinem et Dianam infantis sustinens in aede Concordiae.
- No. 5. 78. fecit et quadrigas bigasque 10
- No. 6. et eliduchon eximia forma,
- No. 7. et Virtutem et Graeciam, utrasque colossaeas,
- No. 8. mulierem admirantem et adorantem,
- No. 9. und 10. item Alexandrum et Philippum in quadrigis.
1799. Pausan. I. 3. 3. No. 11. καὶ πλησίον (der Stoa mit den Gemälden 1791.) ἐποίησεν (Εὐφράνωρ) ἐν τῷ ναῷ τὸν Ἀπόλλωνα Πατρίον ἐπίκλησιν.
1800. Dio Chrysost. Orat. 37. 43. (II. p. 124. R. 533. Emp.) No. 12. τί γὰρ ἐζώλυε μέγαν εἶναι τὸν ἀνδριάντα (des Agesilaos); τί γὰρ ἀτίπον, ὥσπερ τὸν Εὐφράνωρος Ἡφαιστον;
1801. Inschrift auf dem Aventin gefunden, s. Brunn, K.G. I. S. 315 Note 2. No. 13.
- Fecerat Eupfranor Bacchum quem Gallus honorat
fastorum consul carmine, ture, prece.

D. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

1802. Plin. N. H. XXXV. 128. (vgl. oben 1786.) hic primus videtur expressisse dignitates heroum et usurpasse symmetriam, sed fuit in universitate corporum exilior et capitibus articulisque grandior. 129. volumina quoque composuit de symmetria et coloribus.

Quintil. Inst. orat. XII. 10. 6 und 12 s. 1788.

1803. Vitruv. VII. praef. 14. praeterea minus nobiles multi praecepta symmetriarum conscripserunt, ut . . . Leonides . . . Euphranor.

Fronto ad Verum I. p. 124 s. oben 1726.

1804. Plin. N. H. I. ind. auctor. lib. XXXV. ex auctoribus . . . externis Pasitele . . . Euphranore cet.

Philostr. Vita Apollon. Tyan. II. 20 s. oben 1074.

1805. Varro de Vita P. R. fragm. 1. bei Charis. Inst. gramm. I. p. 126. ed. Keil. neque ille Callicles quaternum digitum tabellis nobilis cum esset factus, tamen in pingendo adscendere (non) potuit ad Euphranoris altitudinem.

Lucian. Iupp. tragoed. 7 s. oben 828. Ann.

1806. Iuvenal. Sat. III. 217.

hic nuda et candida signa,

Hic aliquid praeclarum Euphranoris et Polycliti.

Lucian. Imagg. 7 s. oben 1073.

Lucian. de Mercede conduct. 42 s. oben 1728.

Euphranors Schüler.

Charmantides.

1807. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi . . . Charmantides Euphranoris (discipulus).

Leonidas von Anthedon.

1808. Steph. Byzant. v. *Ἀνθηδών* . . . καὶ *Ἀεωνίδης ζωγράφος, Εὐφράνορος μαθητῆς, Ἀνθηδόσιος.*

1809. Eustath. ad Il. II. p. 271. 38. καὶ *Ἀεωνίδας δὲ ζωγράφος Ἀνθηδόσιος ἦν, μαθητῆς Εὐφράνορος.*

Vitruv. VII. praef. 14 s. oben 1803.

Antidotus.

1810. Plin. N. H. XXXV. 130. eodem tempore (wie Euphranor) fuere . . . Euphranoris autem discipulus Antidotus. huius est clipeo dimicans Athenis et luctator tubicenque inter pauca laudatus. ipse diligentior quam numerosior et in coloribus severus maxime inclaruit discipulo Nicia Atheniense cet.

Nikias, Nikomedes' Sohn von Athen, Antidotos' Schüler.

A. Zur Biographie.

1811. Pausan. III. 19. 4. *Νικίας δὲ ὁ Νικομήδους περισσῶς δὴ τι ἔργασεν αὐτὸν (den Hyakinthos) ὠραῖον, τὸν ἐπὶ Ὑακίνθῳ λεγόμενον Ἀπόλλωνος ἔρωτα ὑποσημαίνων.* (Vgl. 1820., 1826. lin. 12.)

1812. Aelian. Var. hist. III. 31. *Νικίας ὁ ζωγράφος τσαυτὴν περὶ τὸ γράφειν σπουδὴν εἶχεν, ὡς ἐπιλαθέσθαι πολλάκις αὐτὸν τροφὴν προσενέγκασθαι προστετηγότα τῇ τέχνῃ.*

1813. Plut. An seni sit gerenda resp. 5. 4. *εἰ γὰρ Νικίας ὁ ζωγράφος οὕτως ἔχαιρε τοῖς τῆς τέχνης ἔργοις, ὥστε τοὺς οἰκέτας ἐρωτᾶν πολλάκις, εἰ λέλονται καὶ ἡρίστηκεν.*

(Wiederholt bei Stob. Floril. 29. 85.)

Plut. de Glor. Athen. 2 s. oben 1109.

1814. Plut. Non posse suav. vivi sec. Epic. 11. 2. *ἔποῦ γὰρ οἱ φιλογραφοῦντες οὕτως ἄγονται τῇ πιθανότητι τῶν ἔργων, ὥστε Νικίαν, γράφοντα τὴν Νεκυρίαν ἐρωτᾶν πολλάκις τοὺς οἰκέτας, εἰ ἡρίστηκε. Πτολεμαίου δὲ τοῦ βασιλέως ἐξήκοντα τάλαντα τῆς γραφῆς συντελεσθείσης πέμψαντος αὐτῷ, μὴ λαβεῖν μηδ' ἀποδόσθαι τὸ ἔργον.*

1815. Plin. N. H. XXXV. 132. . . . *necyomantea Homeri; hanc vendere Attalo (l. Ptolemaeo) regi noluit talentis sexaginta potiusque patriae suae donavit abundans opibus.* (Vgl. noch 1820.)

B. Werke.

1816. Plin. N. H. XXXV. 131. *opera eius:*

No. 1. Nemea advecta ex Asia Romam a Silano quam in curia diximus positam,

No. 2. item Liber pater in aede Concordiae,

No. 3. Hyacinthus quem Caesar Augustus delectatus eo secum 5 deportavit Alexandria capta, et ob id Tiberius Caesar in templo eius dicavit hanc tabulam et

No. 4. Danae,

132. No. 5. Ephesi vero est Megabyzi sacerdotis Ephesiae Dianae sepulcrum, 10

No. 6. Athenis necyomantea Homeri (s. 1814., 1815.); fecit et grandis picturas, in quibus sunt

No. 7. Calypso No. 8. et Io No. 9. et Andromeda, No. 10. Alexander quoque in Pompei porticibus praecellens, No. 11. et Calypso sedens. 15

133. huic eidem adscribuntur No. 12. quadrupedes; prosperrime canes expressit.

1817 Plin. N. H. XXXV. 27. zu No. 1. *super omnis divos Augustus*

... in curia quoque quam in comitio consecrabat duas tabulas inpressit parieti, Nemeam sedentem supra leonem palmigeram ipsam, adstante cum baculo scene cuius supra caput tabula bigae dependet. 28. Nicias scripsit se inussisse, tali enim usus est verbo.

Pausan. III. 19. 4. zu No. 3. s. oben 1811.

1818. Anthol. Gr. II. 21 53a. (Palat. IX. 792.) *Ἀντιπάτρον*. zu No. 6.

Νικίεω πόνος οὔτος· ἀείζωος [δὲ] Νεκυία

ἤσκημαι πάσης ἡρίον ἡλικίης.

δῶματα δ' Αἰδωνῆος ἐρευνήσαντος Ὀμήρου

γέγραμμαι κείνου πρῶτον ἀπ' ἀρχαίτων.

1819. Anthol. Gr. II. 157. 13. (Planud. IV. 147.) *Ἀντιφίλον*. (zu No. 9.?)

εἰς Ἄνδρομέδαν.

Αἰθιόπων ἁ βῶλος· ὁ δὲ πτερόεις τὰ πέδιλα

Περσέυς· ἁ δὲ λίθῳ πρόσδετος Ἄνδρομέδα·

ἁ προτομά Γοργοῦς λιθοδεργέος· ἄθλον ἔρωτος

κῆτος· Κασσιόπας ἁ λάλος εὐτεχνία.

χὰ μὲν ἀπὸ σκοπέλοιο χαλᾷ πόδας ἡθάδι νάρχα

νωθρόν^{a)}· ὁ δὲ μναστήρ νυμφοκομῆ τὸ γέρας.

^{a)} ποδὸς ἴθμια νάρχα νωθροῦ Jacobs.

(Vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 62.)

1820. Pausan. I. 29. 15. zu No. 12. *κεῖται δὲ καὶ Ζήνων ἐναῦθα* (an dem Wege nach der Akademie) *ὁ Μνασέων, καὶ Χρύσιππος ὁ Σολεύς, Νικίας τε ὁ Νικομήδους ζῶν ἄριστος γράψαι τῶν ἐφ' αὐτοῦ.*

1821. Pausan. VII. 22. 6. No. 13. *πρὶν δὲ ἢ ἐς τὴν πόλιν* (Triteia in Achaia) *ἔσελθεῖν μνημὰ ἐστι λευκοῦ λίθου, θεάς καὶ ἐς τὰ ἄλλα ἄξιον καὶ οὐκ ἥμισυ ἐπὶ ταῖς γραφαῖς, αἶ εἰσιν ἐπὶ τοῦ τάφου, τέχνη Νικίου, θρόνος τε ἐλέφαντος καὶ γυνὴ νέα καὶ εἶδος εὖ ἔχουσα ἐπὶ τῷ θρόνῳ, θεράπαινα δὲ αὐτῇ προσέστηχε σιτιάδιον φέρουσα· καὶ 5 νεανίσκος ὄρθος οὐκ ἔχων πω γένειά ἐστι χιτῶνα ἐνδεδνκῶς καὶ γλαμύδα ἐπὶ τῷ χιτῶνι φοινικῆν· παρὰ δὲ αὐτὸν οἰκίτης ἀκόντια ἔχων ἐστὶ, καὶ ἄγει κίνας ἐπιτηδείας θηρέουσιν ἀνθρώποις. πνθεῖσθαι μὲν δὴ τὰ ὀνόματα αὐτῶν οὐκ ἔχομεν· ταφῆναι δὲ ἄνδρα καὶ γυναῖκα ἐν κοινῷ παρίστατο ἅπασιν εἰκάζειν.*

10

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

1822. Plin. N. H. XXXV. 38. *usta casu reperta est in incendio Piraei cerussa in oreis cremata; hac primum usus Nicias supra dictus . . . sine usta non fiunt umbrae.*

1823. Plin. N. H. XXXV. 130. *ipse (Antidotus) . . . maxime inclaruit Nicia Atheniense, qui diligentissime mulieres pinxit. 131. lumen et umbras custodit atque ut eminent e tabulis picturac maxime curavit.*

1824. Plin. N. H. XXXV. 133. *hic est Nicias, de quo dicebat Praxi-*

teles interrogatus quae maxume opera sua probaret in marmoribus: quibus Nicias manum admovisset; tantum circumlitioni eius tribuebat. non satis discernitur, alium eodem nomine an hunc eundem quidam faciant olympiade CXII.

Fronto ad Verum I. p. 124 s. oben 1726.

1825. Demetr. Phaler. de Elocut. 76. Νικίας ὁ ζωγράφος καὶ τοῦτο εὐθὺς ἔλεγεν εἶναι τῆς γραφικῆς τέχνης οὐ μικρὸν μέρος, τὸ λαβόντα ἕλην εὐμεγέθη γράφειν καὶ μὴ κατακερματίζειν τὴν τέχνην εἰς μικρὰ ὅϊον ὀρνίθια ἢ ἄνθη (vgl. oben 1760.), ἀλλ' ἵππομαχίας καὶ ναυμαχίας, ἔνθα πολλὰ μὲν σχήματα δείξειεν ἂν τις ἵππων, τῶν μὲν θεόντων, 5 τῶν δὲ ἀνθισταμένων, ἄλλων δὲ ὀκλαζόντων, πολλοὺς δὲ ἀκοντίζοντας, πολλοὺς δὲ καταπίπτοντας τῶν ἵππέων. ὤετο γὰρ καὶ τὴν ὑπόθεσιν αὐτὴν μέρος εἶναι τῆς ζωγραφικῆς τέχνης, ὥσπερ τοὺς μύθους τῶν ποιητῶν.

Omphalion, Nikias' Schüler.

1826. Pausan. IV. 31. 11. ἔστι δὲ (in Messene) καὶ Μεσσήνης τῆς Τριόπα καὸς καὶ ἄγαλμα χρυσοῦ καὶ λίθου Παρίου· γραφαὶ δὲ κατὰ τοῦ ναοῦ τὸ ὄπισθεν οἱ βασιλείσαντές εἰσι Μεσσήνης, πρὶν μὲν ἢ στόλον ἀφικέσθαι τῶν Λωριέων ἐς Πελοπόννησον, Ἀφαρέως καὶ οἱ παῖδες, κατελθόντων δὲ Ἡρακλειδῶν Κρεσφόντης ἐστίν, ἡγεμῶν καὶ οὗτος 5 τοῦ Λωρικοῦ, τῶν δὲ οἰκησάντων ἐν Πύλῳ Νέστορ, καὶ Θεασυμήδης καὶ Ἀντίλοχος, προτετιμημένοι παίδων τῶν Νέστορος ἡλικία καὶ ἐπὶ Τροίαν μετεσχηκότες τῆς στρατείας. 12. Λένκιππός τε Ἀφαρέως ἀδελφὸς καὶ Ἰλαίρα ἐστὶ καὶ Φοίβη, σὺν δὲ σφισιν Ἀρσινόη. γέγραπται δὲ καὶ Ἀσκληπιός, Ἀρσινόης ὠν λόγῳ τῷ Μεσσηνίων, καὶ 10 Μαχάων καὶ Ποδαλείριος, ὅτι ἔργον τοῦ πρὸς Ἰλίῳ καὶ τούτοις μέτεστι. ταύτας τὰς γραφὰς ἔγραψεν Ὀμφαλίῳ Νικίῳ τοῦ Νικομήδους μαθητῆς· οἱ δὲ αὐτὸν καὶ δουλεῦσαι παρὰ τῷ Νικίᾳ καὶ παιδικὰ γενέσθαι φασὶν αὐτοῦ.

Die Malerei auf der Höhe der Virtuosität.

Apelles, Pytheas' Sohn von Kolophon.

A. Zur Biographie.

(Vgl. Tölken, Amalth. III. S. 113 ff.)

1827. Plin. N. H. XXXV. 79. verum omnis prius genitos futurosque postea superavit Apelles Cous olympiade CXII.

(Koer auch sonst, s. 1851., 1859.)

1828. Suid. v. Ἀπελλῆς, Κολοφώνιος, θέσει δὲ Ἐφέσιος, ζωγράφος, μαθητῆς Παμφίλου τοῦ Ἀμφιπολίτου, πρότερον δὲ Ἐφόρου τοῦ Ἐφεσίου, υἱὸς Πυθέου, ἀδελφὸς Κτησιόχου (Κτησιλόχου) καὶ αὐτοῦ ζωγράφου.

1829. Strabon. XIV. 642. καὶ Ἰκπιῶναξ ὃ ἐστὶν ὁ ποιητὴς ἐξ Ἐφεσσοῦ καὶ Παρθάσιος ὁ ζωγράφος καὶ Ἀπελλῆς.

1830. Lucian. Calumn. non tem. cred. 2. Ἀπελλῆς ὁ Ἐφεσσιος. 6. κατὰ τὴν τοῦ Ἐφεσίου ζωγράφου τέχνην διέλθωμεν τὰ προσόντα τῇ διαβολῇ κτλ.

1831. Tzetz. Chil. VIII. 392.

ζωγράφος ἦν καὶ Ἀπελλῆς, Ἐφεσσιος τῷ γένει,
σύγχρονος Πτολεμαίῳ δέ κτλ. (vgl. unten 1837. ff.)

Apelles' Lehrer.

Ephoros.

Suid. v. Ἀπελλῆς s. 1828.

Pamphilos von Amphipolis (Sikyon)

Suid. v. Ἀπελλῆς s. 1828.

Plin. N. H. XXXV. 76 s. oben 1745.

Plin. N. H. XXXV. 123 s. oben 1748.

1832. Plut. Arat. 13. (vgl. 1749.) ἦνθαι γὰρ ἔτι δόξα τῆς Σικυωνίας μουσικῆς καὶ χειροτογραφίας, ὡς μόνης ἀδιάφθορον ἐχούσης τὸ καλόν, ὥστε καὶ Ἀπελλῆν ἐκείνον ἤδη θανατοζόμενον ἀφικέσθαι καὶ συγγενέσθαι τοῖς ἀνδράσιν (Pamphilos und seiner Schule) ἐπιταλάντω τῆς δόξης ἢ τῆς τέχνης δεόμενον μεταλαβεῖν.

Melanthios.

Plut. Arat. 13 s. oben 1759.lin. 4.

Apelles und Alexandros.

1833. Plin. N. H. XXXV. 93. Alexandrum et Philippum quotiens pinxerit enumerare supervacuum est.

Plin. N. H. VII. 125 s. oben 1446.

Horat. Epp. II. 1. 239 sq. s. oben 1447.

Cic. Epp. ad famil. V. 12. 13 s. oben 1448.

Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 2, Apul. Florid. p. 117 s.

1848. Anm.

(Vgl. weiterhin unter den Werken 1875—1880.)

1834. Plin. N. H. XXXV. 85. fuit enim et comitas illi (Apelli), propter quam gratior Alexandro Magno frequenter in officinam ventitanti — nam, ut diximus, ab alio se pingi vetuerat edicto — sed in officina inperite multa disserenti silentium comiter suadebat, rideri eum dicens a pueris qui colores tererent. tantum erat auctoritati iuris in regem alioqui iracundum.

(Vgl. Plut. de Adul. et amico 15. Ἀπελλῆς μὲν γὰρ ὁ ζωγράφος Μεγαβύζου

παρεκαθίσαντος αὐτῷ καὶ περὶ γραμμῆς τι καὶ σκιᾶς βουλομένου λαλεῖν, ὄρῳς, ἔφη, τὰ παιδάρια ταυτὶ τὰ τὴν μηλίδα τριβόρια; πάνυ σοι προσεῖχε τὸν νοῦν σιωπῶντι καὶ τὴν πορφύραν ἐθαύμαζε καὶ τὰ χροσία· νῦν δὲ σου καταγεῖλᾷ περὶ ὧν οὐ μεμάθησας ἀρξάμενον λαλεῖν. Plut. de Tranquill. animi. 12. Μεγάβυζον τὸν Πέροσιν εἰς τὸ ζωγραφεῖον ἀναβάντα τοῦ Ἀπελλοῦ κτλ. dieselbe Geschichte; vgl. dieselbe abermals, aber von Zeuxis erzählt b. Aelian. Var. hist. II. 2 oben 1656.)

1835. Aelian. Var. hist. II. 3. Ἀλέξανδρος Θεασάμενος τὴν ἐν Ἐφέσῳ εἰκόνα ἑαυτοῦ τὴν ὑπὸ Ἀπελλοῦ γραφεῖσαν οὐκ ἐπήνεσε κατὰ τὴν ἀξίαν τοῦ γράμματος. εἰσαχθέντος δὲ τοῦ ἵππου καὶ χρεμετίσαντος πρὸς τὸν ἵππον τὸν ἐν τῇ εἰκόνι, ὡς πρὸς ἀληθινὸν καὶ ἐκεῖνον, ὃ βασιλεῦ, εἶπεν ὁ Ἀπελλῆς, ἀλλ' ὃ γε ἵππος ἔοικέ σου γραφικώτερος εἶναι κατὰ πολὺ.

(Wiederholt Nat. anim. IV. 50 aber s. Plin. XXXV. 95. est et equus eius, sive fuit, pictus in certamine, quo iudicium ad mutas quadrupedes provocavit ab hominibus. namque ambitu praevalere aemulos sentiens singulorum picturas inductis equis ostendit, Apellis tantum equo adhinnivere, idque et postea semper evenit, ut experimentum illud ostentaretur.)

1836. Plin. N. H. XXXV. 86. quamquam Alexander honorem ei clarissimo perhibuit exemplo, namque cum dilectam sibi e pallacis suis praecipue, nomine Pancaspen, nudam pingi ob admirationem formae ab Apelle iussisset eumque dum paret captum amore sensisset, dono dedit ei magnus animo, maior imperio sui, nec minor hoc facto quam 5 victoria aliqua ipse se vicit, nec torum tantum suum sed etiam adfectum donavit artificio, ne dilectae quidem respectu motus, cum modo regis ea fuisset, modo pictoris esset. sunt qui Venerem anadyomenen ab illo pictam exemplari putent.

(Vgl. Aelian. Var. hist. XII. 34. Ἀπελλῆς δὲ καὶ τῆς Ἀλεξάνδρου παλλακῆς (ἦρα), ἣπερ ὄνομα ἦν Παγκάσπη, τὸ δὲ γένος Λαιρισσαία ἦν. ταύτη καὶ πρώτη, φασί, ὃ Ἀλέξανδρος ὁμίλησεν und s. unter den Werken 1885.)

Apelles und Ptolemaios I.

1837. Plin. N. H. XXXV. 89. non fuerat ei gratia in comitatu Alexandri cum Ptolemaeo, quo regnante Alexandream vi tempestatis expulsus subornato fraude aemulorum plano regio invitatus ad cenam venit, indignantique Ptolemaeo et vocatores suos ostendenti, ut diceret a quo eorum invitatus esset, adrepto carbone extincto e foculo imaginem in pariete deliniavit, adgnoscente voltum plani rege inchoatum protinus.

1838. Tzetz. Chil. VIII. 394.

Ὅπως ὑπ' Ἀντιφίλου δὲ ζωγράφου διεβλήθη
καὶ πῶς αὐτὴν Διαβολὴν ἔγραψεν ἐν εἰκόνι,
εἰκόνι πάμπαν τεχνικῇ, πολλοὶ φασὶ μὲν ἄλλοι
Λουκιανὸς δ' ὀλίγωρ τε τοῦτο πλατέως γράφει.

1839. Lucian. Calumn. non tem. cred. 2. οὗτος (Apelles) διαβλή-
 θείς πρὸς τὸν Πτολεμαῖον ὡς μετεσχηγῶς Θεοδότα τῆς συνωμοσίας ἐν
 Τύρῳ, ὁ δὲ Ἀπελλῆς οὐχ ἑωράζει ποτὲ τὴν Τύρον οἷδὲ τὸν Θεοδόταν,
 ὅστις ἦν, ἐγίγνωσκεν, ἢ καὶ ὅσον ἤκουε Πτολεμαίου τινὰ ὑπαρχον
 εἶναι τὰ κατὰ τὴν Φοινίκην ἐπιτετραμμένον. ἀλλ' ὁμως τῶν ἀντιτέχ-⁵
 των τις Ἀντίφιλος τοῦνομα ὑπὸ φθόρον τῆς παρὰ βασιλεῖ τιμῆς καὶ
 τῆς κατὰ τὴν τέχνην ζηλοτυπίας κατεῖπεν αὐτοῦ πρὸς τὸν Πτολεμαῖον
 ὡς εἶη κοιωνηγῶς τῶν ἄλλων καὶ ὡς θεάσαιτό τις αὐτὸν ἐν Φοινίκῃ
 συνεσιώμενον Θεοδότα καὶ παρ' ὄλον τὸ δεῖπνον πρὸς τὸ οὗς αὐτῷ
 κοινολογούμενον, καὶ τέλος ἀπέφηνε τὴν Τύρον ἀπόστασιν καὶ Πελουσίον¹⁰
 κατάληψιν ἐκ τῆς Ἀπελλοῦ συμβουλῆς γεγονέναι. 3. ὁ δὲ Πτολεμαῖος
 ὡς ἂν καὶ τᾶλλα οὐ κάρτα φρενήρης τις ὦν, ἀλλ' ἐν κολακείᾳ δεσπο-
 τικῇ τεθραμμένος, οὕτως ἐξεκαύθη καὶ συνεταράχθη πρὸς τῆς παρα-
 δόξου ταύτης διαβολῆς, ὥστε μηδὲν τῶν εὐκότων λογισάμενος, μηδ'¹⁵
 ὅτι ἀντίτεχνος ἦν ὁ διαβάλλων μηδ' ὅτι μικρότερος ἢ κατὰ τηλικαύτην
 προδοσίαν ζωγράφος, καὶ ταῦτα εὐπεπονθῶς ὑπ' αὐτοῦ καὶ παρ' ὄν-
 τινούν τῶν ὁμοιέχτων τιμημένος, ἀλλ' οὐδὲ τὸ παράπαν εἰ ἐξέπλευσεν
 Ἀπελλῆς ἐς Τύρον ἐξετάσας, εὐθὺς ἔαδε μηρίειν καὶ βοῆς ἐνεπίπλα τὰ
 βασίλεια τὸν ἀχάριστον κεκραγῶς καὶ τὸν ἐπίβουλον καὶ συνωμότην.
 καὶ εἴ γε μὴ τῶν συνειλημμένων τις ἀγανακτήσας ἐπὶ τῇ τοῦ Ἀντιφί-²⁰
 λου ἀναισχυντίᾳ καὶ τὸν ἄθλιον Ἀπελλῆν κατελέσας ἔφη μηδεὶν αὐ-
 τοῖς κοιωνηγένοι τὸν ἄνθρωπον, ἀπειτέμνητο ἂν τὴν κεφαλὴν καὶ
 παραπολεαύκει τῶν ἐν τύρῳ κακῶν οὐδὲν αὐτὸς αἴτιος γεγονώς. 4. ὁ
 μὲν οὖν Πτολεμαῖος οὕτω λέγεται αἰσχυνθῆναι ἐπὶ τοῖς γεγονόσιν,
 ὥστε τὸν μὲν Ἀπελλῆν ἑκατὸν τάλαντοις ἐδώρησατο, τὸν δὲ Ἀντίφιλον²⁵
 δουλεῦν αὐτῷ παρέδωκεν. ὁ δὲ Ἀπελλῆς ὦν παρεκινδύνευσε μεμνη-
 μένος τοιαῦδέ τιμιν εὐκότῃ ἡμίνατο τὴν διαβολὴν κτλ.

(s. unten unter den Werken 1874. Zu der hier berichteten Geschichte aber vergl.
 Brunn, K.G. II. S. 208 und was dieser anführt, auch Blümner, Archaeol.
 Studien zu Lucian S. 41.)

Apelles und Protogenes.

1840. Plin. N. H. XXXV. 87. Apelles et in acmulis benignus Proto-
 geni dignationem primus Rhodi constituit. 88. sordebat suis, ut ple-
 rumque domestica, percontantique quanti liceret opera effecta par-
 vom nescio quid dixerat. at ille quinquagenis talentis poposcit famam-
 que dispersit se emere ut pro suis venderet; ea res concitavit Rhodios
 ad intellegendum artificem, nec nisi augmentibus pretium cessit.

1841. Plin. N. H. XXXV. 81. scitum inter Protogenem et eum (Apellen)
 quod accidit. ille Rhodi vivebat, quo cum Apelles adnavigasset avidus
 cognoscendi opera eius fama tantum sibi cogniti, continuo officinam
 petiit. aberat ipse, sed tabulam amplae magnitudinis in machina apta-

tam una custodiebat anus. haec foris esse Protogenen respondit 5
interrogavitque a quo quaesitum diceret. ab hoc, inquit Apelles, adreptoque penicillo liniam ex colore duxit summae tenuitatis per tabulam. 82. reverso Protogeni quae gesta erant anus indicavit. ferunt artificem protinus contemplatum suptilitatem dixisse Apellen venisse, non enim cadere in alium tam absolutum opus, ipsumque alio colore tenuiorem 10
liniam in ipsa illa duxisse abeuntemque praecepisse, si redisset ille, ostenderet adiceretque hunc esse quem quaereret; atque ita evenit. revertit enim Apelles et vini erubescens tertio colore linias secuit, nullum relinquens amplius suptilitati locum. 83. at Protogenes victum se confessus in portum devolavit hospitem quaerens, placuitque sic 15
eam tabulam posteris tradi, omnium quidem sed artificum praecipuo miraculo. consumptam eam priore incendio Caesaris domus in Palatio audio, spectatam [nobis] ante spatiosae nihil aliud continentem, quam linias visum effugientis, inter egregia multorum opera imani similem et eo ipso adlicentem omnique opere nobiliorem. 20

(Vgl. die ältere Litteratur über diese Stelle b. Böttiger, Archaeol. d. Malerei. S. 153 ff., u. s. Quatremère de Quincy, diss. sur diff. sujets de l'ant. Par. 1817. p. 388, Meyer, Gesch. d. Kunst. I. S. 181.)

Andere Züge aus Apelles' Leben.

1842. Clem. Alexandr. Paedag. II. 125. p. 246. (ed. Pott.) *Ἀπελλῆς ὁ ζωγράφος θεασάμενός τινα τῶν μαθητῶν Ἑλένην ὀνόματι πολύχρυσον γράψαντα, ᾧ μειράκιον, εἶπεν, μὴ δυνάμενος γράψαι καλὴν πλουσίαν πεποιήσας.*
1843. Plut. de Educat. pueror. 9. *ζωγράφος, φασὶν, ἄθλιος Ἀπελλῆ δειξάς εἰκόνα, ταύτην, ἔφη, νῦν γέγραφα. ὁ δὲ, καὶ ἦν μὴ λέγῃς, εἶπεν, οἶδα ὅτι ταχὺ γέγραπται, θαυμάζω δέ, πῶς οὐκ τοιαύτας πλείους γέγραφας.*
1844. Plin. N. H. XXXV. 84. idem (Apelles) perfecta opera proponebat in pergula transeuntibus atque ipse post tabulam latens vitia quae notare-tur auscultabat, vulgum diligentiore iudicem quam se praeferebat. 85. feruntque reprehensum a sutore quod in crepidis una pauciores intus fecisset ansas, eodem postero die superbo emendatione pristinae admonitionis cavillante circa crus, indignatum prospexisse denuntiantem ne supra crepidam sutor iudicaret, quod et ipsum (vgl. 1894.) in proverbium abiit.
- (Vgl. Valer. Maxim. VIII. 12 ext. 3. mirifice et ille artifex, qui in opere suo moneri se a sutore de crepida et ansulis passus, de crure etiam disputare incipientem supra plantam ascendere vetuit.)
1845. Athen. XIII. p. 588. C. *Ἀπελλῆς δὲ ὁ ζωγράφος ἔτι παρθένον οὔσαν τὴν Λαΐδα θεασάμενος ἀπὸ τῆς Πειρήνης ὑδροφοροῦσαν καὶ θαυμάσας τὸ κάλλος ἤγαγέ ποτε αὐτὴν εἰς φίλων συμπόσιον. χλευ-*

σάντων δ' αὐτὸν τῶν ἐταίρων ὅτι ἀνθ' ἐταίρας παρθένον εἰς τὸ συμ-
πόσιον ἀγάγοι, μὴ θανατώσῃτε, εἶπεν, ἐγὼ γὰρ αὐτὴν εἰς μέλλουσαν
ἀπόλασιν μετ' οὐδ' ὄλην τριετίαν καλὴν δεῖξω.

1846. Athen. XIII. p. 590. F. τῇ δὲ τῶν Ἐλευσινίων πανηγύρει καὶ τῇ
τῶν Ποσειδωνίων ἐν ὄψει τῶν Πανελλήνων πάντων ἀποτιθεμένη θαι-
μάτια καὶ λύσσασα τὰς κόμας ἐνέβαινε (ἢ Φορῆν) τῇ Θαλάττῃ· καὶ ἀπ'
αὐτῆς Ἀπελλῆς τὴν Ἀναδυομένην Ἀφροδίτην ἀνεγράψατο.

(S. unten unter den Werken 1847—1863.)

B. Werke.

No. 1. Aphrodite Anadyomene in Kos, später in Rom.

1847. Strabon. XIV. p. 657. ἐν δὲ τῷ προαστείῳ (von Kos) τὸ
Ἀσκληπιεῖόν ἐστι, σφόδρα ἐνδοξον καὶ πολλῶν ἀναθημάτων μεστόν,
ἐν οἷς ἐστι καὶ ὁ Ἀπελλοῦ Ἀντίγονος· ἦν δὲ καὶ ἡ Ἀναδυομένη
Ἀφροδίτη, ἣ νῦν ἀνάκειται τῷ θεῷ Καίσαρι ἐν Ῥώμῃ, τοῦ Σεβαστοῦ
ἀναθέντος τῷ πατρὶ τὴν ἀρχηγέτιν τοῦ γένους αὐτοῦ· φασὶ δὲ τοῖς 5
Κύριοις ἀντὶ τῆς γραφῆς ἑκατον ταλάντων ἄφεσιν γενέσθαι τοῦ προς-
ταχθέντος φόρου.

1848. Plin. N. H. XXXV. 91. Venerem exeuntem e mari divos Au-
gustus dicavit in delubro patris Caesaris, quae Anadyomene vocatur,
versibus graecis tali opere, dum laudatur, victo sed inlustrato, cuius
inferiorem partem corruptam qui reficeret non potuit reperiri, verum
ipsa iniuria cessit in gloriam artificis. consenuit haec tabula carie,
aliamque pro ea substituit Nero principatu suo Dorothei manu.

(Vgl. Petron. Satyr. 84 oben 1657.)

1849. Anthol. Gr. II. 15. 32. (Planud. IV. 178.) Ἀντιπάτρου Σιδω-
νίου.

Τὰν ἀναδυομένην ἀπὸ ματέρος ἄρτι θαλάσσας
Κύπριν Ἀπελλείου μόχθον ὄρα γραφίδος
ὡς χερὶ συμμάρψασα διάβροχον ὕδατι χაίταν
ἐξθλίβει νοτερῶν ἄφρον ἀπὸ πλοκάμων.
αὐταὶ νῦν ἐρέουσιν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη·
οὐκέτι σοὶ μορφᾶς εἰς ἔριν ἐρχόμεθα.

(Vgl. Auson Epigr. 106.)

Emersam pelagi nuper genitalibus undis
Cypriin Apellei cerne laboris opus,
ut complexa manu madidos salis aequore crines
humidulis spumas stringit utraque comis.
iam tibi nos, Cypri, Iuno inquit et innuba Pallas,
cedimus et formae praemia deferimus.)

1850. Anthol. Gr. II. 83. 16. (Planud. IV. 179.) Ἀρχίου.

Αὐτὰν ἐκ πόντοιο τιθηνητῆρος Ἀπελλῆς
τὰν Κύπριν γυμνὰν εἶδε λοχευομένην,

καὶ τοίαν ἐτύπωσε, διάβροχον ὕδατος ἀφροῶ
θλίβουσαν θαλαραῖς χερσὶν ἔτι πλόκαμον.

1851. Anthol. Gr. III. 202. 32. (Planud. IV. 181.) Ἰουλιανοῦ Αἰ-
γυπτίου.

Ἄρτι θαλασσαίης Παφίῃ προὔκλυψε λοχείης,
μαῖαν Ἀπελλεῖν ἐδραμένη παλάμην,
ἀλλὰ τάχος χραφίδων ἀποχάζεο, μὴ σε διήρη
ἀφρός ἀποστάζων θλιβομένων πλοκάμων.
εἰ τοίη ποτὲ Κύπρις ἐγμινώθη διὰ μῆλον,
τὴν Τροίην ἀδίκως Παλλὰς ἐληίσαστο.

1852. Anthol. Gr. I. 164. 41. (Planud. IV. 182.) Λεωνίδου Ταραν-
τίνου.

Τὰν ἐκφυγοῦσαν ματρὸς ἐκ κόλπων ἔτι
ἀφροῶ τε μορμύρουσαν εὐλεχῆ Κυπριν
ἰδὼν Ἀπελλῆς, κάλλος ἡμερώτατον,
οὐ γραπτόν, ἀλλ' ἔμψυχον ἐξεμάξατο.
5 εὐ μὲν γὰρ ἄκραις χερσὶν ἐθλίβει κόμην,
εὐ δ' ὀμμάτων γαλήνως ἐκλάμπει πόθος,
καὶ μαζός, ἀκμῆς ἄγγελος, κυδωνιῶ.
αὐτὰ δ' Ἀθάνα καὶ Αἰὸς συννευρέτις
φάσσοσιν, ὦ Ζεῦ, λειπόμεσθα τῆ κρίσει.

1853. Anthol. Gr. II. 237. (Planud. IV. 180.) Δημοκρίτου.

Κύπρις ὄτε σταλάουσα κόμης ἀλιμυρέος ἀφροῶ
γυμνῆ πορφυρέου κύματος ἐξανέδν,
οὕτω που κατὰ λευκὰ παρήγια χερσὶν ἐλοῦσα
βόστρυχον Αἰγαίην ἐξεπίεζεν ἄλλα,
στέργνα μόνον φαίνουσα, τὰ καὶ θέμις· εἰ δὲ τοιήδε
κεῖνη, συγγείσθω θυμὸς Ἐνναλίου.

(Vgl. Benndorf de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 73 sq.)

1854. Ovid. Ex Ponto IV. 1. 29.

ut Venus artificis labor est et gloria Coi,
aequoreo madidas quae premit imbre comas.

1855. Ovid. Trist. 526.

sic madido siccat digitis Venus uda capillos,
et modo maternis tecta videtur aquis.

1856. Ovid. Amor. I. 14. 35.

formosae periere comae, quas vellet Apollo,
quas vellet capiti Bacchus inesse suo.
illis contulerim quas quondam nuda Dione
pingitur humenti sustinuisse manu.

1857. Lucil. iun. Aetn. 592.

quin etiam Graiae fixos (oculos) tenuere tabellae
signaque: nunc Paphiae rorantes arte capilli cet.

1858. Propert. III. 7. 11.

in Veneris tabula summam sibi ponit Apelles.

1859. Ovid. Ars amand. III. 401.

si Venerem Coos nunquam pinxisset Apelles,
mersa sub aequoreis illa lateret aquis.

1860. Cic. de Divinat. I. 13. 23. quidquam potest casu esse factum
quod omnes habet in se numeros veritatis? . . . aspersa temere pig-
menta in tabula oris lineamenta effingere possunt. num etiam Veneris
Coae pulchritudinem effingi posse aspersione fortuita putas?

1861. Cic. ad Attic. II. 21. 4. nam, quia deciderat ex astris, lapsus
quam progressus potius videbatur et, ut Apelles si Venerem aut si
Protogenes Ialysum illum suum coeno oblitum videret, magnum
credo acciperet dolorem, sic ego hunc omnibus a me pictum . . . de-
formatum non sine magno dolore vidi.

Cic. Orat. 2. 5 s. oben 806.

1862. Cic. de Nat. deor. I. 27. 75. dicemus igitur idem quod in Ve-
nere Coa, corpus illud non est, sed simile corporis, nec ille fusus et
candore mixtus robor sanguis est, sed quaedam sanguinis similitudo,
sic in Epicureo deo non res sed similitudines rerum esse.

1863. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) ut
pictam (Venerem amittant) Coos? quid Ephesios, ut Alexandrum?

Plin. N. H. XXXV. 87 s. oben 1836. lin. 8.

Athen. XIII. 590. F s. oben 1846.

No. 2. Zweite Aphrodite für Kos.

1864. Plin. N. H. XXXV. 92. Apelles inchoaverat et aliam Venerem
Coi superaturus fama illam suam priorem; invidit mors peracta parte,
nec qui succederet operi ad praescripta liniamenta inventus est.

Plin. N. H. XXXV. 145 s. oben 1772.

1865. Cic. Epp. ad famil. I. 9. 15. Veneris caput et summa pectoris po-
litissima arte perfecit, reliquam partem corporis inchoatam reliquit.

1866. Cic. de Offic. III. 2. 10. ut nemo pictor esset inventus qui Ve-
neris eam partem quam Apelles inchoatam reliquisset absolveret,
oris enim pulchritudo reliqui corporis imitandi spem auferbat.

No. 3. Charis im Odeion zu Smyrna.

1867. Pausan. IX. 35. 6. ὅστις δὲ ἦν ἀνθρώπων ὁ γυνὰς πρώτος Χά-
ριτας ἦτοι πλάσας ἢ γραφῆ μιμητάμενος, οὐχ οἶόν τε ἐγένετο πυνθέ-
σθαι με, ἐπεὶ τὰ γε ἀρχαιότερα ἐχούσας ἐσθῆτα οἷ τε πλάσται καὶ

κατὰ ταῦτὰ ἐποίουν οἱ ζωγράφοι, καὶ Συμωναίοις τοῦτο μὲν ἐν τῷ ἱερῷ τῶν Νεμέσεων ὑπὲρ τῶν ἀγαμάτων χρυσοῦ Χάριτες ἀνάκεινται, 5 τέρην Βουβάλου (s. oben 317), τοῦτο δέ σφισιν ἐν τῷ ᾿Ωιδείῳ Χάρι- τὸς ἐστὶν εἰκὼν, Ἀπελλοῦ γραφή κτλ.

No. 4. Tyche.

1868. Stob. Floril. CV. 60. Ἀπελλῆς ὁ ζωγράφος ἐρωτηθεὶς διὰ τί τὴν Τύχην καθήμενὴν ἔγραψεν, οὐχ ἔσθηκε γάρ, εἶπε.

1869. Liban. Ἐκφρασ. ξθ', κάλλους. (Vol. IV. p. 1069 ed Reiske) τή- μερον εἶδον κόρην ἐκ Θυρίδων προκύπτουσαν. . . τίς γὰρ ἀν ἐκείνης τὸ κάλλος ἐγγράψαιτο; τίς παραδοίη γραφῆ; τίς διαμορφώσει τοῖς χρώμασι; καλὸς Ἀπελλῆς, καὶ λόγος τούτου πολὺς. ἀλλὰ μέχρι ταύτης καλός, καίτως ἐπιγραφέτω τῇ Τύχῃ καὶ Χάριτας, ὅτι πρὸ ταύτης ἠρίστευσε, καὶ τῆς ζωγραφικῆς ἐδείκνυτο ἔντεχρον κτλ.

No. 5. Artemis.

1870. Plin. N. H. XXXV. 96. peritiores artis praeferunt omnibus eius operibus . . . Dianam sacrificantium virginum choro mixtam, quibus vicisse Homeri versus videtur id ipsum describentis.

(Lessing, Laokoon S. 224 vermuthete venantium virg. und betrachtete Od. VI. 102 als die gemeinte Stelle; Nitzsch zu derselben schlug venantium oder silvis vagantium oder saltantium vor; Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXVII. S. 474 Note 56 saltantium mit Verweisung auf dieselbe Stelle der Od. oder Hom. hymn. II. 16f.; Welcker, Trilog. Nachtr. S. 158 und Ep. Cycl. I. S. 309 dachte an die Opferung der Iphigeneia in den Kyprien; Urlichs, Chrest. Plin. p. 361 versteht „die ephesischen Priesterinnen als Nymphen gebildet“ und zieht ebenfalls Od. VI. 102 an, „die Aehnlichkeit war zwar nicht vollständig, aber doch gross genug, um beide Darstellungen zu vergleichen.“ — S. noch unten Werke No. 29.)

No. 6. Herakles.

1871. Plin. N. H. XXXV. 94. eiusdem arbitrantur manum esse et in Antoniae^{a)} templo Herculem aversum, ut, quod est difficillimum, faciem eius ostendat verius pictura quam promittat.

^{a)} Annae Bamb. aber vgl. Urlichs Chrest. Plin. p. 360.

No. 7. Nackter Heros.

1872. Plin. N. H. XXXV. 94. pinxit et heroa nudum eaque pictura naturam ipsam provocavit.

No. 8. Bronte, Astrape, Keraunobolia.

1873. Plin. N. H. XXXV. 96. pinxit et quae pingi non possunt, tonitrua, fulgetra, fulgura, quae Bronten, Astrapen, Ceraunobolian appellat.

(Urlichs, Chrest. Plin. p. 361 denkt an Dionysos' Geburt und den Tod der Se-

mele und vergleicht Philostr. sen. Imagg. I. 14. *Βροντή ἐν εἶδει σκληρῶ καὶ Ἀστραπή σέλας ἐκ τῶν ὀφθαλμῶν ἰεῖσα, πῦρ δὲ θαυδαῖον ἐξ οὐρανοῦ τυραννικῆς οὐκίας ἐπειλημμένον.*)

No. 9. Die Verläumdung.

1874. Lucian. Calumn. non tem. cred. 4. (vgl. oben 1839.) ὁ δὲ Ἀπελλῆς ὢν παρεκινδύνευσε μεμνημένος τοιαῦδέ τιμι εἰκόνι ἡμίνατο τὴν διαβολήν. 5. ἐν δεξιᾷ τις ἀνὴρ κἀθῆται τὰ ὦτα παμμεγέθη ἔχων μικροῦ δεῖν τοῖς τοῦ Μίδου προσεικότα, τὴν χεῖρα προτείνων πόρρωθεν ἔτι προσιούση τῇ Διαβολῇ. περὶ δὲ αὐτὸν ἑστᾶσι δύο γυναικες, Ἀγνοιά μοι δοκεῖ καὶ Ὑπόληψις· ἐτέρωθεν δὲ προσέρχεται ἡ Διαβολή, γύναιον ἐς ὑπερβολὴν πάγκαλον, ὑπόθερμον δὲ καὶ παρακεκινημένον, οἷον δὴ τὴν λύτταν καὶ τὴν ὀργὴν δεικνύουσα, τῇ μὲν ἀριστερᾷ δᾶδα καιομένην ἔχουσα, τῇ ἐτέρᾳ δὲ νεανίαν τινὰ τῶν τριχῶν σύρουσα τὰς χεῖρας ὀρέγοντα εἰς τὸν οὐρανὸν καὶ μαρτυρόμενον τοὺς θεοὺς. ἡγείται δὲ ἀνὴρ ὠχρὸς καὶ ἄμορφος, ὃξὺ δεδορκῶν καὶ ἔοικὸς τοῖς ἐν νόσου μακρᾷς κατεσκληρόσι. τοῦτον οὖν εἶναι τὸν Φθόνον ἂν τις εἰκάσειε. καὶ μὴν καὶ ἄλλαι τινὲς δύο παρομαρτοῦσι προτρέπουσαι καὶ περιστέλλουσαι καὶ κατακοσμοῦσαι τὴν Διαβολήν. ὡς δὲ μοι καὶ ταύτας ἐμήνησεν ὁ περιηγητὴς τῆς εἰκό- 15 νος, ἡ μὲν τις Ἐπιβουλή ἦν, ἡ δὲ Ἀπάτη. κατόπιν δὲ ἡκολούθει πάνν πενδικῶς τις ἐσκευασμένη, μελανείμων καὶ κατεσπαραγμένη, Μετάνοια οἶμαι αὕτη ἐλέγετο· ἐπιστρέφετο γοῦν εἰς τοῦπίσω δακρύουσα καὶ μετ' αἰδοῦς πάνν τὴν Ἀλήθειαν προσιούσαν ὑπέβλεπεν. οὕτως μὲν Ἀπελλῆς τὸν ἑαυτοῦ κίνδυνον ἐπὶ τῆς γραφῆς ἐμ- 20 μῆσατο.

(Vgl. Blümner, Archaeol. Studien zu Lucian S. 41 f.)

Alexandros.

Plin. N. H. XXXV. 93 s. oben 1833 und vgl. 1446—1448.

No. 10. Alexandros mit dem Blitze in Ephesos.

1875. Plin. N. H. XXXV. 92. pinxit et Alexandrum Magnum fulmen tenentem, in templo Ephesiae Dianae viginti talentis auri. digiti eminere videntur et fulmen extra tabulam esse — legentes meminerint omnia ea quattuor coloribus facta —; manipretium eius tabulae in nummo aureo mensura accepit, non numero.

1876. Plut. de Alexandr. M. s. virt. s. fort. 2. ἦν δὲ καὶ Ἀπελλῆς ὁ ζωγράφος καὶ Λύσιππος ὁ πλάστης κατ' Ἀλέξανδρον· ὢν ὁ μὲν ἔγραψε τὸν κεραινοφόρον οὕτως ἑναργῶς καὶ κεκραμένως, ὥστε λέγειν ὅτι δυοῖν Ἀλεξάνδρων ὁ μὲν Φιλίππου γέγονεν ἀνίκητος, ὁ δ' Ἀπελλοῦ ἀμίμητος.

Plut. de Is. et Osirid. 24 s. oben 1481.

(Vgl. Plut. ad princip. inerud. 3. τοιοῦτον ἐν πόλεσι μίμημα καὶ γέγως (θεοῦ) ἄρχων, „ὅστε θεουδῆς εὐδικίας ἀνέχησι.“ τουτέστι θεοῦ λόγον ἔχων διάνοιαν, οὐ σκῆπτρον, οὐδὲ κεραινον, οὐδὲ τρίαιναν, ὡς ἐνιοὶ πλάττουσιν ἑαυτοὺς καὶ γράφοσι, τῷ ἀνεγκλιτῷ ποιοῦντες ἐπίφθονον τὸ ἀνόητον· νεμεσῆ γὰρ ὁ θεὸς τοῖς ἀπομιμουμένοις βροντὰς καὶ κεραινοὺς καὶ ἀντιβολίας.

Himer. Ecl. XXXI. 2 s. oben 1483.

1877. Plut. Alexandr. 4. Ἀπελλῆς δὲ γράφων τὸν κεραινοφόρον οὐκ ἐμιμήσατο τὴν χροάν, ἀλλὰ φαιότερον καὶ πεπινωμένον ἐποίησεν. ἦν δὲ λευκὸς ὡς φασιν· ἡ δὲ λευκότης ἐπεφοίνισεν αὐτοῦ περὶ τὸ στήθος μάλιστα καὶ τὸ πρόσωπον.

1878. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Ephesios ut (amittant) Alexandrum?

No. 11. Alexandros mit den Dioskuren und Nike.

No. 12. Alexandros mit dem gefesselten Kriegsgotte.

1879. Plin. N. H. XXXV. 27. super omnis divos Augustus in foro suo celeberrima in parte posuit tabulas duas quae Belli faciem pictam habent et Triumphum. idem Castores ac Victoriā posuit.

1880. Plin. N. H. XXXV. 93. Romae (mirantur Apellis) Castorem et Pollucem cum Victoriā et Alexandro Magno, item Belli imaginem restrictis ad terga manibus, Alexandro in curru triumphante. 94. quas utrasque tabulas divos Augustus in fori sui celeberrimis partibus dicaverat simplicitate moderata, divos Claudius pluris existimavit utrisque excisa Alexandri facie divi Augusti imagines addere.

(Vgl. Panofka, Archaeol. Ztg. 1848 S. 100*.)

No. 13. Alexandros zu Pferde in Ephesos.

Aelian. Var. hist. II. 3 s. oben 1835. u. Anm.

No. 14—23. Andere Porträts.

1881. Plin. N. H. XXXV. 88. imagines adeo similitudinis indiscretae pinxit, ut incredibile dictu Apio grammaticus scriptum reliquerit quendam ex facie hominum divinantem, quos metoposcopus vocant, ex iis dixisse aut futurae mortis annos aut praeteritae.

1882. Plin. N. H. XXXV. 93. pinxit et . . . Clitum cum equo ad bellum festinantem, galeam poscenti armigerum porrigentem . . . mirantur eius Habronem Sami et Menandrum regem Cariae Rhodi, item Antaeum, Alexandriae Gorgosthenem tragoedum . . . 96. fecit et Neoptolemum ex equo adversus Persas (***) 5. Archelaum cum uxore et filia, Antigonom thoracatum cum equo incedentem. peritiores artis praeferunt omnibus eius operibus eundem regem sedentem in equo.

1883. Plin. N. H. XXXV. 90. pinxit et Antigoni regis imaginem altero lumine orbam primus excogitata ratione vitia condendi; obliquam namque fecit, ut quod deerat corpori picturae deesse potius videretur, tantumque eam partem e facie ostendit quam totam poterat ostendere.

1884. Quintil. Inst. orat. II. 13. 12. habet in pictura speciem tota facies; Apelles tamen imaginem Antigoni latere tantum altero ostendit, ut amissi oculi deformitas lateret.

Strabon. XIV. p. 657 s. oben 1847. lin. 3.

No. 24. Pankapse (Pakate).

Plin. N. H. XXXV. 86. uud Aelian. Var. hist. XII. 34 s. oben 1836 u. Anm.

1885. Lucian. Imagg. 7. (vgl. 1053.) τὸ δὲ ἄλλο σῆμα (der Muster-schönheit Panthea) ὁ Ἀπελλῆς δειξάτω κατὰ τὴν Πακάτην μάλιστα μὴ ἄγαν λευκὸν, ἀλλὰ ἔναιμιον ἀπλῶς.

No. 25. Apelles' Selbstporträt.

1886. Anthol. Gr. IV. 185. 314. (Palat. IX. 595.)

Αὐτὸς ἑαυτὸν ἐν εἰκόνι γράψεν ἄριστος Ἀπελλῆς.

No. 26. Pompa des Megabyzos.

1887. Plin. N. H. XXXV. 93. pinxit et Megabyzi sacerdotis Dianae Ephesiae pompam.

No. 27. Sterbende (?)

1888. Plin. N. H. XXXV. 90. sunt inter opera eius et exspirantium imagines.

No. 28. Ein Pferd.

1889. Dio. Chrysost. Orat. 63. 4. (p. 325 R. 681. Emp.) ἄξιον δὲ εἰπεῖν καὶ τὸ συμβὰν ἀπὸ τῆς τύχης Ἀπελλῆ τῷ ζωγράφῳ. ὡς γὰρ λόγος, ἵππον οὐχὶ ἐξ ἐργασίας, ἀλλὰ ἐκ πολέμου ἐποίει. ὑψηλὸς οὖν τῷ αὐχένι καὶ ἐκανεστῶς καὶ τὰ ὦτα ὀρθοῖος καὶ δορυμὲς τὰς ὕψεις ὡς ἐκ πολέμου παρών, τὸν ἐκ τοῦ δρόμου θυμὸν ἐν ταῖς ὕψεσιν ἔχων, οἱ 5 δὲ πόδες ἀνεφέροντο ἐν τῷ ἀέρι μικρὰ ψάλλοντες καὶ ἀνὰ μέρος τῆς γῆς, καὶ ὁ ἠνίοχος ἐκράτει τοῦ χαλινοῦ τὸ πολεμικὸν σάλεμα τοῦ ἵππου ἀπὸ ῥυτῆρος ἄγγων. ἅπαντα δὲ ἐχούσης τῆς εἰκόνης εἰκοτά ἐλειπεν ἀφροῦ χρῶμα, οἷον ἂν γένοιτο μιν γένος αἵματος καὶ ὑγροῦ κατὰ 10 συνεκτῆ μῆξιν, διώκοντος μὲν τοῦ ἄσθματος τὸ ὑγρὸν τῶν στομάτων, ἀφρῶντος δὲ τῆ κοπῆ τοῦ πνεύματος, αἷμα δὲ ἐπιθρῆναιούσης τῷ ἀφρῶ τῆς ἐκ τοῦ χαλινοῦ ἵβρεως. οὐ δὴ εὐπόρει γράφειν ἵππον ἀφρὸν κεκμηκότος ἐν ἀγῶνι. ἀπορῶν δὲ ἐπὶ πλέον τέλος ἀπαλήθης ἐπέσεισε περὶ τοὺς χαλινούς τῆ γραφῆ τὴν σπογγίαν. πολλὰ δὲ αὕτη ἔχουσα χρώματα εἰκοτά ἀφρῶ ἡμαγμένῳ ἐφήρμοσε τῆ γραφῆ τὸ 15

χρῶμα. Ἀπελλῆς δὲ ἰδὼν ἐχάρη τῷ ἐν ἀπογνώσει τύχης ἔργῳ καὶ ἐτέλεσεν οὐ διὰ τῆς τέχνης, ἀλλὰ διὰ τῆς τύχης τὴν γραφήν.

(Vgl. Sext. Empir. Pyrrh. Hypoth. I. 28. (p. 8. ed. Bekker) ὅπερ οὖν περὶ Ἀπελλοῦ τοῦ ζωγράφου λέγεται, τοῦτο ὑπῆρξε τῷ σκεπτικῷ. γὰρ ὅτι ἐκεῖνος ἔπυον γράφων καὶ τὸν ἀφρόν τοῦ ἔπυου μιμήσασθαι τῇ γραφῇ βουληθεὶς οὕτως ἀπετύγχανεν, ὡς ἀπειπεῖν καὶ τὴν σπογγίαν, εἰς ἣν ἀπέμασσε τὰ ἀπὸ τοῦ γραφείου χρώματα, προσρῖψαι τῇ εἰκόνι· τὴν δὲ προσαναμεινῆν ἔπυου ἀφροῦ ποιῆσαι μίμημα κτλ. und siehe unten unter Protogenes und Nealkes.)

Aelian. Nat. anim. IV. 50 s. oben 1090.

No. 29. Ein Reh.

Aelian. Nat. anim. epil. s. oben 1135. (vielleicht zu No. 5. gehörend.)

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

1890. Plin. N. H. XXXV. 118. sed nulla gloria artificum est nisi qui tabulas pinxere. . . . nulla in Apellis tectoriis pictura erat, nondum libebat parietes totos tinguere.

Plin. N. H. XXXV. 50 s. oben 1754. und vgl. 1875.

Cic. Brut. 18. 70 s. oben 1067.

1891. Stat. Silv. I. 1. 100.

Apelleae cuperent te scribere cerae.

Fronto ad Verum. 1. p. 124 s. oben 1726.

1892. Plin. N. H. XXXV. 42. Apelles commentus est ex cboro combusto facere (atramentum), quod elephantinum vocatur.

1893. Plin. N. H. XXXV. 97. inventa eius ceteris profuere in arte; unum imitari nemo potuit, quod absoluta opera atramento inlinebat ita tenui ut id ipsum repercussu claritatis colorem alium excitaret custodiretque a pulvere et sordibus (et) ad manum iutuenti demum adpareret, sed et cum ratione magna, ne claritas colorum aciem offenderet veluti per lapidem specularum intuentibus et e longinquo eadem res nimis floridis coloribus austeritatem occulte daret.

1894. Plin. N. H. XXXV. 84. Apelli fuit alioqui perpetua consuetudo numquam tam occupatum diem agendi ut non liniam ducendo exerceat artem, quod ab eo in proverbium venit.

(Vgl. Apostol. XIV. 44 c.

Plin. N. H. XXXV. 81 s. oben 1841. lin. 6—14.

Plin. N. H. XXXV. 89 s. oben 1837. lin. 5.

1895. Plin. N. H. XXXV. 80. (vgl. 1755.) fuit autem (Apelles) non minoris simplicitatis quam artis: Melanthio de dispositione cedebat, hoc est quanto quid a quoque distare deberet, Asclepiodoro de mensuris.

(Nach der Conjectur Wustmanns, N. Rhein. Mus. XXII. S. 13., in den Handschriften steht hoc est — deberet nach mensuris.)

1896. Plin. N. H. XXXV. 107. eadem aetate fuit Asclepiodorus quem in symmetria mirabatur Apelles.

1897. Plin. N. H. XXXV. 79. praecipua eius in arte venustas fuit, cum eadem aetate maximi pictores essent, quorum opera cum admiraretur omnibus conlaudatis, deesse illam suam Venerem dicebat quam Graeci Charita vocant, cetera omnia contigisse, sed hac sola sibi neminem parem. 80. et aliam gloriam usurpavit, cum Protogenis opus 5 inmensi laboris ac curae supra modum anxiae miraretur, dixit enim omnia sibi cum illo paria esse aut illi meliora, sed uno se praestare, quod manum de tabula sciret tollere, memorabili praecepto nocere saepe nimiam diligentiam.
1898. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 6. ingenio et gratia, quam in se ipse maxime iactat, Apelles est praestantissimus.
Plut. Demetr. 22 s. unten 1921.
Aelian. Var. hist. XII. 41 s. unten 1922.
1899. Cic. Orat. XXII. 73. in omnibus rebus videndum est quatenus; etsi enim suus cuique modus est, tamen magis offendit nimium quam parum. in quo Apelles pictores quoque eos peccare dicebat, qui non sentirent quid esset satis.
1900. Plin. N. H. XXXV. 79. picturae plura solus prope quam ceteri omnes contulit voluminibus etiam editis quae doctrinam eam continent.
1901. Plin. N. H. XXXV. 111. Apellis discipulus Perseus, ad quem de hac arte scripsit, huius fuerat aetatis.
1902. Plin. N. H. I. ind. auctor. l. XXXV. ex auctoribus . . . externis . . . Apelle.
-
1903. Martial XI. 9. De statua Memoris.
Clarus fronde Iovis, Romani fama cothurni,
spirat Apellea redditus arte Memor.
Plaut. Poen. V. 4. 101 s. oben 1685. vgl. 1686.
Diod. Sicul. Exc. ex l. XXVI. 1 s. oben 1727.
Themist. Orat. XXXIV. 11. p. 41 s. oben 1113.
Epithalam. Maxim. et Const. dict. c. 6 s. oben 1729.
Iustinian. Inst. II. 1. 34 s. oben 1730.
Varro de Ling. lat. IX. 6. 12. s. oben 1093.
Columella de Re rust. I. praef. p. 21. s. oben 807.
Cic. de Orat. III. 7. 26 s. oben 1131.
1904. Theon Progymn. 1. τοῖς ζωγράφειν βουλομένοις οὐδὲν ὄφελος κατανοεῖν τὰ τε Ἀπελλοῦ καὶ Πρωτογένους καὶ Ἀντιφίλου ἔργα, εἰὰν μὴ καὶ αὐτοὶ γράφειν ἐπιχερῶσιν.
Lucian. de Merc. conduct. 42 s. oben 1728.
1905. Lucian. de Saltat. 35. οὐκ ἀπήλλακται δὲ (ἡ ὄρχησις) καὶ γραφικῆς καὶ πλαστικῆς, ἀλλὰ καὶ τὴν ἐν ταύταις εὐρυθμίαν μάλιστα μι-

μουμένη φαίνεται, ὡς μηδὲν ἀμείνω μήτε Φειδίαν αὐτῆς μήτε Ἀπελλῆν εἶναι δοκεῖν.

1906. Fronto (Aurelius Caesar Frontoni VI.) p. 38. (ed. Mai 1846.)
facilius quis Phidian, facilius Apellen, facilius denique ipsum Demosthenen imitatus fuerit aut ipsum Catonem, quam hoc tam effectum et elaboratum opus.

Protogenes von Kaunos.

A. Zur Biographie.

1907. Plin. N. H. XXXV. 101. simul, ut dictum est, et Protogenes floruit. patria ei Caunus, gentis Rhodiis subiectae. summa paupertas initio artisque summa intentio et ideo minor fertilitas. quis eum docuerit, non putant constare. quidam et navis pinxisse usque ad quinquagesimum annum. argumentum esse, quod cum Athenis celeberrimo loco Minervae delubri propylon pingeret, ubi fecit nobilem Paralum et Hammoniada quam quidam Nausicaan vocant, adiecerit parvolas navis longas in iis quae pictores parerga appellant, ut adpareret a quibus initiis ad arcem ostentationis opera sua pervenissent. 102. palmam habet tabularum eius Ialysus, qui est Romae dicatus in templo Pacis. cum pingeret eum, traditur madidis lupinis vixisse, quoniam simul et famem sustinerent et sitim nec sensus nimia dulcedine obstruerent. huic picturae quater colorem induxit, contrahens subsidia iniuriae et vetustatis, ut decedente superiore inferior succederet. est in ea canis mire factus, ut quem pariter casus pinxerit. non iudicabat se in eo exprimere spumam anhelantis, cum in reliqua parte omni, quod difficillimum erat, sibi ipse satisfecisset. 103. displicebat autem ars ipsa nec minui poterat, et videbatur nimia ac longius a veritate discedere spumaque pingi, non ex ore nasci, anxio animi cruciatu, cum in pictura verum esse, non verisimile vellet, absterserat saepius mutaveratque penicillum, nullo modo sibi adprobans. postremo iratus arti, quod intellegeretur, spongeam impegit in viso loco tabulae, et illa reposuit ablatos colores, qualiter cura optaverat, fecitque in pictura fortuna naturam. 104. hoc exemplo eius similis et Nealcen successus spuma equi similiter spongea incompacta secutus dicitur, cum pingeret poppyzonta retinentem par equum. ita Protogenes monstravit et fortunam. propter hunc Ialysum, ne cremaret tabulam, Demetrius rex, cum ab ea parte sola posset Rhodum capere, non incendit, parcentemque picturae fugit occasio victoriae. 105. erat tunc Protogenes in suburbano suo hortulo, hoc est Demetrii castris, neque interpellatus proeliis inchoata opera intermisit omnino nisi accitus a rege, interrogatusque qua fiducia extra muros ageret respondit scire se cum Rhodiis illi bellum esse, non cum artibus. disposuit rex in tutelam eius

stationes gaudens quod manus servaret quibus pepercerat, et ne saepius avocaret, ultro ad eum venit hostis relictisque victoriae suae votis 35 inter arma et murorum ictus spectavit artificem, sequiturque tabulam illius temporis haec fama, quod eam Protogenes sub gladio pinxerit; 106. satyrus hic est quem anapauomenon vocant, ne quid desit temporis eius securitati, tenentem tibias.

Protogenes Herkunft.

1908. Pausan. I. 3. 5. *Πρωτογένης Καύνιος* vgl. unten 1932.
 1909. Plut. Demetr. 22. *ὁ Καύνιος Πρωτογένης* vgl. unten 1915.
 1910. Suid. v. *Πρωτογένης· ζωγράφος, Ξάνθιος ἐκ Ανκίας, ὁ κατὰ τὴν γραφικὴν περιβόητος ἐπιστήμην κτλ.* vgl. unten 1917.
 1911. Constantin. Porphyrogenit. de Themat. I. 14. . . . *εὐρήσεις . . . εἶτα Ξάνθον, τὴν Πρωτογένους ἐκείνου τοῦ ζωγράφου πατέρα, ὃς τὸ Διονύσιον τὸ ἐν Ῥόδῳ τοῖς ζωγραφικοῖς κατελάμπρυνε πίναξιν.*

Protogenes und Apelles.

1912. Plin. N. H. XXXV. 118. casa Protogenes contentus erat in hortulo suo. (vgl. 1890.)
 Plin. N. H. XXXV. 87 s. oben 1840.
 Plin. N. H. XXXV. 81 s. oben 1841.

Protogenes und Aritoteles (um Ol. 111—114.)

1913. Plin. N. H. XXXV. 106. fecit et . . . matrem Aristotelis philosophi, qui ei suadebat ut Alexandri magni opera pingeret propter aeternitatem rerum.

Protogenes und Demetrios Poliorketes (Ol. 119.)

1914. Plin. N. H. VII. 126. Rhodum non incendit rex Demetrius expugnator cognominatus, ne tabulam Protogenis cremaret a parte ea muri locatam.

(Vgl. Stark, Archaeol. Studien zu Müllers Handb. S. 26 ff.)

1915. Plut. Demetr. 22. *ἔτυχε τοῖς Ῥοδίοις ὁ Καύνιος Πρωτογένης γράφων τὴν περὶ τὸν Ἰάλυσον διάθεσιν, καὶ τὸν πίνακα μιζρὸν ἀπολείποντα τοῦ τέλους ἔχειν ἐν τινι τῶν προαστείων ἔλαβεν ὁ Δημήτριος. πεμψάντων δὲ κήρυκα τῶν Ῥοδίων καὶ δεομένων φείσασθαι καὶ μὴ διαφθεῖραι τὸ ἔργον, ἀπεκρίνατο τὰς τοῦ πατρὸς εἰκόνας ἐμ- 5 πρῆσαι μᾶλλον, ἢ τέχνης πόνον τοσοῦτον. ἑπτὰ γὰρ ἔτεσιν συντελέσαι λέγεται τὴν γραφὴν ὁ Πρωτογένης κτλ.* s. unten 1921.

(Vgl. Plut. Reg. et imperat. apophth. Demetr. 1. *Ῥοδίους δὲ πολιτοκῶν ὁ Δ. ἔλαβεν ἐν τινι προαστείῳ πίνακα Πρωτογένους τοῦ ζωγράφου τὸν Ἰάλυσον γράφοντος. ἐπιζητοῦντων δὲ τῶν Ῥοδίων καὶ φείσασθαι τοῦ πίνακος παρακαλούντων ἔφη, μᾶλλον τὰς τοῦ πατρὸς εἰκόνας ἢ τὴν γραφὴν ἐκείνην διαφθεῖραι*)

1916. Gell. Noct. Att. XV. 31. Rhodum insulam celebritatis antiquissimae oppidumque in ea pulcherrimum ornatissimumque obsidebat oppugnabatque Demetrius, dux aetatis suae inclutus, cui a peritia disciplinaeque faciendi obsidii machinarumque sollertia ad capienda oppida repertarum cognomentum *πολιορκητής* fuit. tum ibi in obsidione aedes quasdam publice factas, quae extra urbis muros cum parvo praesidio erant; aggredi et vastare atque absumere igni parabat. in his aedibus erat memoratissima illa imago Ialysi, Protogenis manu facta illustris pictoris, cuius operis pulchritudinem praestantiamque irapercitus Rhodiis invadebat. mittunt Rhodii ad Demetrium legatos cum his verbis: quae malum, inquit, ratio est, ut tu imaginem istam velis incendio aedium facto disperdere? nam si nos omnes superaveris et oppidum hoc totum ceperis, imagine quoque illa integra et incolumi per victoriam poteris; sin vero nos vincere obsidendo nequiveris, petimus consideres, ne turpe tibi sit, quia non potueris bello Rhodios vincere, bellum cum Protogene mortuo gessisse. hoc ubi ex legatis audivit oppugnatione desita et imagini et civitati pepercit.

1917. Suid. v. *Πρωτογένης* (s. oben 1910.) ὁ τὸ ἐν Ῥόδῳ Διονύσιον ἱστορήσας τὸ ξέρον καὶ θαυμαστὸν ἔργον, ὃ καὶ Δημήτριος ὁ Πολιορκητής μεγάλως ἐθαύμασεν, ὅτε τὴν Ῥόδον ἐπολιόρκησεν ὄλοις ἐν δυοῖν ἔτεσιν, χιλίας ναῦς ἐπαρόμενος καὶ στρατὸν ὀπλίτην μυριάδας ὑπὲρ τὰς εἴ καὶ πεντακισχιλίους.

(Vgl. noch unten unter den Werken 1921—1924.)

B. Werke.

No. 1. Ialysos.

(Vgl. oben 1907, lin. 10 ff., 1914—1917.)

1918. Strabon. XIV. p. 652. ἡ δὲ τῶν Ῥοδίων πόλις . . . πολλοῖς ἀναθήμασιν ἐκοσμήθη, ἃ κεῖται τὰ μὲν πλεῖστα ἐν τῷ Διονυσίῳ (vgl. 1911) καὶ τῷ γυμνασίῳ, ἄλλα δ' ἐν ἄλλοις τόποις· ἄριστα δὲ ὁ τοῦ Ἡλίου κολοσσός (oben 1540.) . . . καὶ αἱ τοῦ Πρωτογένους γραφαί, ὃ τε *Ἰάλυσος* καὶ ὁ *Σάτυρος* κτλ.

1919. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Rhodios, ut Ialysum (amittant)?

Cic. ad Att. II. 21. 4 s. oben 1861.

1920. Cic. Orat. II. 5. 11. nec solum ab optimis studiis excellentes viri deterriti non sunt, sed ne opifices quidem se artibus suis removerunt, qui aut Ialysum, quem Rhodi vidimus, non potuerunt . . . imitari.

1921. Plut. Demetr. 22. (vgl. 1915.) ἑπτὰ γὰρ ἔτεσι συντελέσαι λέγεται τὴν γραφὴν ὁ Πρωτογένης· καὶ φησὶν ὁ Ἀπελλῆς οὕτως ἐκπλαγεῖναι θαυμάσιμος τὸ ἔργον, ὥστε καὶ φωνὴν ἐπιλιπεῖν αὐτόν. ὁψὲ δὲ

εἰπεῖν, μέγας ὁ πόνος καὶ θάυμαστον τὸ ἔργον, οὐ μὴν ἔχειν χάριτας, δι' ὧς οὐρανοῦ ψαύειν τὰ ὑπ' αὐτοῦ γραφόμενα.

1922. Aelian. Var. hist. XII. 41. Πρωτογένης ὁ ζωγράφος τὸν Ἰάλυσον φασιν ἐπὶ ἔτεσι διαζωγραφῶν ἐξετέλεσεν· ὃν Ἀπελλῆς ἰδὼν τὸ μὲν πρῶτον ἔστη ἄφρονος ἐκπλαγεὶς ἐπὶ τῇ παραδόξῳ θεᾷ· εἶτα ἐπιδὼν ἔφη· καὶ ὁ πόνος μέγας καὶ ὁ τεχνίτης· ἀπολείπεται γε μὴν τῆς χειροουργίας ἢ χάρις, ἧς ὁ ἀνὴρ εἰ τύχοι ὁ πόνος αὐτοῦ τοῦ οὐρανοῦ ψαύσει.

1923. Fronto ad M. Caes. II. 2. p. 31. (ed. Mai 1846) τὸν Πρωτογένη τὸν ζωγράφον φασὶν ἔνδεκα ἔτεσιν τὸν Ἰάλυσον γράψαι μηδὲν ἕτερον ἐν τοῖς ἔνδεκα ἔτεσιν ἢ τὸν Ἰάλυσον γράφοντα.

No. 2. Satyr anapauiomenos in Rhodos, später in Rom.

(Vgl. oben 1907. lin. 29 ff.)

1924. Strabon. XIV. p. 652. (vgl. oben 1918.) αἱ τοῦ Πρωτογένους γραφαί, ὃ τε Ἰάλυσος καὶ ὁ Σάτυρος παρεστῶς στύλῳ, ἐπὶ δὲ τῷ στύλῳ πέρδιξ ἐφροστήκει, πρὸς ὃν οὕτως ἐκεκήρυσαν ὡς ἔοικεν οἱ ἄνθρωποι νεωστὶ ἀνακειμένον τοῦ πίνακος, ὡστ' ἐκεῖνον ἐθαύμαζον, ὁ δὲ Σάτυρος παρεωρᾶτω καίτοι σφόδρα κατωρθωμένος· ἐξέπληττον δ' ἔτι μᾶλλον οἱ περδικτοτρόφοι κομίζοντες τοὺς τιθασοὺς καὶ τιθέντες κατάντικρύν· ἐφθέργοντο γὰρ πρὸς τὴν γραφὴν οἱ πέρδικες καὶ ὠχλαγῶγον. ὄρων δὲ ὁ Πρωτογένης τὸ ἔργον πάρεργον γεγονὸς ἐδείξθη τῶν τοῦ τεμένου προεστῶτων ἐπιτρέψαι παρελθόντα ἐξαλειψαὶ τὸν ὄρνιν, καὶ ἐποίησε.

1925. Eustath. ad. Dionys. Perieg. v. 504. εἰ δὲ χρὴ τὴν νῆσον ταύτην (Rhodos) οὐ μόνον τῷ μεγίστῳ κολοσσῷ σεμῦναι, ἀλλὰ καὶ σμικροτάτῳ τινὶ ἐπᾶραι ἀναθήματι. ἐκεῖ γὰρ καὶ ὁ καλὸς πέρδιξ ἦν, τὸ τοῦ Πρωτογένους ὑμνούμενον πάρεργον.

1926. Anthol. Gr. IV. 19. 45. (Planud. IV. 244.) Ἀγαθίου Σχολαστικοῦ.

Ἀυτομάτως, Σατυρίσκε, δόναξ τεὸς ἦχον ἰάλλει,
ἢ τί παρακλίνας οὖας ἄγεις καλάμῳ;
ὃς δὲ γελῶν σίγησεν· ἴσως δ' ἂν φθέρξατο μῦθον,
ἀλλ' ὑπὸ τερπωλῆς εἶχετο ληθεδόνι.
οὐ γὰρ κηρὸς ἔρκεν· ἐκὼν δ' ἠσπάζετο σιγῇν,
θυμὸν ὄλον τρέψας πηκτίδος ἀσχολίην.

(Vgl. O. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 69, doch scheint mir die Bezüglichkeit auf Protogenes' Satyrn keineswegs gewiss.)

No. 3 u. 4. Kydippe und Tlepolemos.

1927. Plin. N. H. XXXV. 106. fecit et Cydippen et Tlepolemum.

No. 5. Paralos und Hammonias in Athen.

Plin. N. H. XXXV. 101 s. oben 1907. lin. 6.

1828. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Athenienses, ut ex marmore Iacchum (oben 1197) aut Paralum pictum (amittant)?

(Vgl. Sillig zu Plin. N. H. a. a. O. und die von diesem angeführte ältere Litteratur, Stark, Archäol. Studien zu Müllers Handb. S. 28, Bursian, N. Rhein. Mus. X S. 507 und die richtigere Darstellung Brunns, K.G. II S. 238 f.)

No. 6. Ein Athlet.

1929. Plin. N. H. XXXV. 106. (fecit) et athletam.

No. 7. Alexandros und Pan.

1930. Plin. N. H. XXXV. 106. (Aristoteles) ei suadebat ut Alexandri Magni opera pingeret propter aeternitatem rerum. impetus animi et quaedam artis libido in haec potius eum tulere. novissime pinxit Alexandrum ac Pana.

No. 8—10. Andere Porträts.

1931. Plin. N. H. XXXV. 106. fecit et . . . Philiscum tragoediarum scriptorem meditantem . . . et Antigonum regem, matrem Aristotelis philosophi.

No. 11. Attische Thesmotheten in Athen.

1932. Pausan. I. 3. 5. καὶ πλησίον (am Metroon) τῶν πεντακοσίων καλουμένων βουλευτήριον, οἱ βουλευούσιν ἐναντὸν Ἀθηναίοις· Βουλαίου δὲ ἐν αὐτῷ κεῖται ξόανον Διός, καὶ Ἀπόλλων τέχνη Πεισίου, καὶ Ἀῆμος ἔργον Ἀύσωνος· τοὺς δὲ Θεοδοῦτας ἔγραψε Πρωτογένης Κάνυος.

Protogenes als Bildhauer.

1933. Plin. N. H. XXXV. 106. fecit et signa ex aere, ut diximus.
1934. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Protogenes idem pictor e clarissimis, ut dicemus.

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

(Vgl. oben: 1897., 1899., 1907. lin. 3 u. 13, 1921—1923.)

1935. Quintil. Inst. Orat. XII. 10. 6. (s. oben 1725., 1750., 1898.)
nam cura Protogenes . . . (praestantissimus est).
Petron. Satyr. 84. (s. oben 1687.)
1936. Suid. v. Πρωτογένης· . . . περὶ γραφικῆς καὶ σχημάτων βιβλία β'.

Aëtion oder Eëtion.

(Vgl. besonders Stark, *Archaeol. Studien zu Müllers Handb. S. 40 ff.* und Blümner, *Archaeol. Studien zu Lucian. S. 43 f.*)

1937. Plin. N. H. XXXV. 78. clari et CVII. olympiade exstitere Aëtion et Therimachus. Aëtionis sunt nobiles picturae No. 1. Liber pater, No. 2. item Tragoedia et Comoedia; No 3. Semiramis ex ancilla regnum apiscens, No. 4. anus lampadas praeferens et nova nupta verecundia notabilis.
1938. Lucian. Herod. sive Aetion. 4. καὶ τί σοι τοὺς παλαιοὺς ἐκείνους λέγω σοφιστὰς καὶ συγγραφεῖας καὶ λογογράφους, ὅπου καὶ τὰ τελευταῖα ταῦτα καὶ Ἀετίωνα φασὶ τὸν ζωγράφον, συγγράψαντα No. 5. τὸν Ῥωξάνης καὶ Ἀλεξάνδρου γάμον, εἰς Ὀλυμπίαν καὶ αὐτὸν ἀγαγόντα τὴν εἰκόνα ἐπιδείξασθαι, ὥστε Προξενίδα, Ἐλλανοδίην τότε ὄντα, ἡσθέντα τῇ τέχνῃ γαμβρόν ποιήσασθαι τὸν 5 Ἀετίωνα. 5. καὶ τί τὸ θαῦμα ἐνῆν τῇ γραφῇ αὐτοῦ, ἤρετό τις, ὡς τὸν Ἐλλανοδίην δι' αὐτὸ οὐκ ἐπιχωρίῳ τῷ Ἀετίωνι συνάψασθαι τῆς θυγατρὸς τὸν γάμον; ἔστιν ἡ εἰκὼν ἐν Ἰταλίᾳ, κάγω εἶδον, ὥστε καὶ σοὶ ἂν εἰπεῖν ἔχοιμι. θαλάμιός ἐστι περικαλλῆς, καὶ κλίνη νυμφική· καὶ ἡ Ῥωξάνη κάθηται πάγκαλόν τι χοῦμα παρθένου ἐς γῆν ὀρώσα, 10 αἰδομένη ἐστῶτα τὸν Ἀλεξάνδρον. Ἐρωτες δέ τινες μειδιῶντες ἢ μὲν κατόπιν ἐφροσῶς ἀπάγει τῆς κεφαλῆς τὴν καλύπτραν καὶ δεικνύσι τῷ νυμφίῳ τὴν Ῥωξάνην, ἢ δέ τις μάλα δουλικῶς ἀφαιρεῖ τὸ σανδάλιον ἐκ τοῦ ποδός, ὡς κατακλίνοιτο ἥδη, ἄλλος τῆς χλανίδος τοῦ Ἀλεξάνδρου ἐπιλημμένος, Ἐρως καὶ οὗτος, ἔλκει αὐτὸν πρὸς τὴν 15 Ῥωξάνην πάνν βιαίως ἐπισπώμενος. ὁ βασιλεὺς δὲ αὐτὸς μὲν στέφανόν τινα ὀρέγει τῇ παιδί, πάροχος δὲ καὶ νυμφαγωγὸς Ἡφαιστίων συμπάρεσι δάδα καιομένην ἔχων, μειρακίῳ πάνν ὠραίῳ ἐπερειδόμενος· Ὑμέναιος οἶμαι ἐστίν· οὐ γὰρ ἐπεγέγραπτο τὸννομα. ἐτέρωθι δὲ τῆς εἰκόνης ἄλλοι Ἐρωτες παίζουσιν ἐν τοῖς ὕπλοις τοῦ Ἀλεξάν- 20 δρου, δύο μὲν τὴν λόγχην αὐτοῦ φέροντες, μιμούμενοι τοὺς ἀχθοφόρους, ὁπότε δοκὸν φέροντες βαροῦντο, ἄλλοι δὲ δύο ἕνα τιὰ ἐπὶ τῆς ἀσπίδος κατακείμενον, βασιλέα δῆθεν καὶ αὐτόν, σίρονσι τῶν ὀγάνων τῆς ἀσπίδος ἐπιλημμένοι. εἰς δὲ δὴ ἐς τὸν θώρακα ἐσελθὼν ὕπτιον κείμενον λοχῶντι ἔοικεν, ὡς φοβήσειεν αὐτούς, ὁπότε κατ' αὐτόν γε- 25 νοῦντο σίροντες. 6. οὐ παιδιὰ δὲ ἄλλως ταῦτα ἐστίν, οὐδὲ περιειργασταὶ ἐν αὐτοῖς ὁ Ἀετίων, ἀλλὰ δηλοῖ τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ τὸν ἐς τὰ πολεμικὰ ἔρωτα, καὶ ὅτι ἅμα καὶ Ῥωξάνης ἦρα καὶ τῶν ὅπλων οὐκ ἐπελέληστο. πλὴν ἄλλ' ἢ γε εἰκὼν αὐτῆ καὶ ἄλλως γαμήλιόν τι ἐπὶ τῆς ἀληθείας διεφάνη ἔχουσα, προμνήσασμένη τῷ Ἀετίωνι τὴν τοῦ 30 Προξενίδου θυγατέρα· καὶ ἀπῆλθε γήμας καὶ αὐτός, πάρεργον τῶν Ἀλεξάνδρου γάμων, ἐπὶ νυμφαγωγῷ τῷ βασιλεῖ, μισθὸν εἰκασμένου γάμου προσλαβὼν ἀληθῆ γάμον.

1939. Lucian. Imagg. 7. καὶ δὴ παρακεκλήσθω (zur Vollendung der Musterschönheit Panthea) Πολύγνωτος καὶ Εὐφράνωρ ἐκεῖνος καὶ Ἀπελλῆς καὶ Ἀετίων. οὗτοι δὲ διελόμενοι τὸ ἔργον . . . τὰ χεῖλη δὲ οἷα Ῥωξάνης ὁ Ἀετίων ποιησάτω.

Lucian. de Merc. conduct. 42 s. oben 1728.

Plin. N. H. XXXV. 50 s. oben 1754.

Cic. Brut. 18. 70 s. oben 1067.

1940. Cic. Parad. V. 2. 37. Echionis (l. Eëtionis) tabula te stupidum detinet aut signum aliquod Polycliti. mitto unde sustuleris et quo modo habeas. intuentem te, admirantem, clamores tollentem cum video, servum te esse ineptiarum omnium iudico.

Aëtion als Bildhauer.

1941. Plin. N. H. XXXIV. 50. CVII. (olympiade florere) Aetion, Therimachus.

Antiphilos von Aegypten. (Ktesidemos.)

Lucian. Calumn. non tem. cred. 2 sq. s. oben 1839. lin. 5f. u. lin. 25.

1942. Plin. N. H. XXXV. 138. haecenus indicatis proceribus in utroque genere (Tempera- und enkaustischer Malerei) non silebuntur et primis proximi: . . . Antiphilus puero ignem conflante laudatur ac pulchra alias domo splendescente ipsiusque pueri ore, item lanificio in quo properant omnium mulierum pensa, Ptolemaeo venante, sed nobilissimo Satyro cum pelle pantherina quem aposcopeuonta appellant.

1943. Plin. N. H. XXXV. 114. utraque (kleine und grosse Bilder) Antiphilus (fecit). nam et Hesionam nobilem pinxit et Alexandrum ac Philippum cum Minerva qui sunt in schola in Octaviae porticibus, et in Philippi Liberum patrem, Alexandrum puerum, Hippolytum tauro emisso expavescentem, in Pompeia vero Cadmum 5 et Europen. idem iocosis^{a)} nomine Gryllum deridiculi habitus pinxit unde id genus picturae grylli vocantur. ipse in Aegypto natus didicit a Ctesidemo.

^{a)} iocosum Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 475 Note 61. Vgl. zur Sache auch Urlichs, Chrest. Plin. p. 367.

Theon Progymn. I. s. oben 1904.

Varro de Re rust. III. 2 s. oben 1512.

1944. Quintil. Inst. Orat. XII. 10. 6. floruit autem circa Philippum et usque ad successores Alexandri pictura praecipue, sed diversis virtutibus (s. oben 1725., 1750., 1898., 1935.) . . . facilitate Antiphilus (praestantissimus est.)

Ktesidemos.

(Vgl. 1943, lin. 7.)

1945. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis proceribus in utroque genere (s. 1942.) non silebuntur et primis proximi . . . 140. Ctesidemos (innouit) Oechaliae expugnatione, Laodamia.

Theon (Theoros) von Samos.

(Vgl. wegen der Identität Beider Brunn, K.G. II. S. 255.)

1946. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis cet. (s. 1942.) 144. Theorus (pinxit) se inunguentem, idem ab Oreste matrem et Aegisthum interfici, bellumque Pliacum pluribus tabulis, quod est Romae in Philippi porticibus et Cassandram quae est in Concordiae delubro, Leontion Epicuri cogitantem, Demetrium regem. Theon Orestis insaniam, Thamyran citharoedum.

1947. Plut. de Audiend. poet. 3. *γράφουσι δὲ καὶ πράξεις αἰόπουσ ἔτιοι, ὡς Τιμόμαχος τὴν Μηδείας τεκνοκτονίαν καὶ Θέων τὴν Ὀρέστου μητροκτονίαν.*

1948. Aelian. Var. hist. II. 44. *Εἰκόνοσ τοῦ Θεώνοσ ζωγράφου ἔκφρασισ. Θεώνοσ τοῦ ζωγράφου πολλὰ μὲν καὶ ἄλλα ὁμολογεῖ τὴν χειρουργίαν ἀγαθὴν οὖσαν, ἀτὰρ οὖν καὶ τόδε τό γράμμα. ὀπλίτησ ἔστιν ἐκβοηθῶν, ἀφρω τῶν πολεμίων εἰσβαλλόντων καὶ δηρόντων ἅμα καὶ κειρόντων τὴν γῆν. ἐναργῶσ δὲ καὶ πάντ ἐκθύμωσ ὁ νεανίασ ἔοικεν ὁρμῶντι εἰσ τὴν μάχην. καὶ εἶπεσ ἂν αὐτὸν ἐνθουσιᾶν ὡσπερ ἐξ Ἄρεοσ μανέντα. γοργόν μὲν αὐτῷ βλέπουσιν οἱ ὀφθαλμοί, τὰ δὲ ὅπλα ἀρπάσασ ἔοικεν ἢ ποδῶν ἔχει ἐπὶ τοὺσ πολεμίοουσ ἄττειν. προβάλλεται δὲ ἐντεῦθεν ἤδη τὴν ἀσπίδα, καὶ γυμνὸν ἐπισειεὶ τὸ ξίφοσ φονῶντι εἰκῶσ καὶ σφάττειν βλέπων καὶ ἀπειλῶν δι' ὄλον τοῦ σχήματος, ὅτι μηδενὸσ φείσεται. καὶ πλέον οὐδὲν περιεῖργασται τῷ Θεώνι, οὐ λοχίτησ, οὐ ταξίαρχοσ, οὐ λόχοσ, οὐχ ἱππεύσ, οὐ τοξότησ· ἀλλ' ἀπέχρησέν οἱ καὶ ὁ εἰσ ὀπλίτησ οὗτοσ πληρῶσαι τὴν τῆσ εἰκόνοσ ἀπαίτησιν. οὐ πρότερόν γε μὲν ὁ τεχνίτησ ἐξεκάλυψε τὴν γραφήν, οὐδὲ ἔδειξε τοῖσ ἐπὶ θεᾶν-συνειλεγμένοισ, πρὶν ἢ σαλπικιτὴν παρεστήσατο, 15 καὶ προσέταξεν αὐτῷ τὸ παρορμητικὸν ἐμπνεῦσαι μέλοσ, διάτορόν τε καὶ γεγωνὸσ ὅτι μάλιστα, καὶ οἶον εἰσ τὴν μάχην ἐγεστήριον. ἅμα τε οὖν τὸ μέλοσ ἤκούετο τραχὺ, καὶ φοβερόν, καὶ οἶον εἰσ ὀπλιτῶν ἔξοδον ταχέωσ ἐκβοηθούντων μελωδούσῃ σάλπιγγι καὶ ἐδεικνυτο ἢ γραφή, καὶ ὁ στρατιώτησ ἐβλέπετο τοῦ μέλοσ ἐναργεστέραν τὴν φαντασίαν 20 τοῦ ἐκβοηθούντοσ ἔτι καὶ μᾶλλον παραστήσαντοσ.*

1949. Quintil. Inst. Orat. XII. 10. 6. floruit autem cet. (s. 1944.); concipiendis visionibus, quas φαντασίασ vocant, Theon Samius (est praestantissimus.)

(Vgl. ibid. VI. 2. 29. quas φαντασίασ Graeci vocant, nos sane visiones appellamus, per quas imagines rerum absentium ita representantur animo, ut eas cernere oculis ac praesentes habere videamur. has quisquis bene conceperit, is erit in affectibus potentissimus.)

Die weniger bedeutenden Maler dieser Periode.

Attiker.

Kallimachos.

(Siehe oben unter der Plastik §93 ff.)

1950. Plin. N. H. XXXIV. 92. hunc quidam et pictorem fuisse tradunt. (Vgl. oben 532.)

Platon (der Philosoph, Ol. 87. 3—Ol. 108. 2.)

1951. Diog. Laert. III. 5. (εἰσὶ δ' οἱ) καὶ γραφικῆς ἐπιμεληθῆναι (φασὶν τὸν Πλάτωνα).

1952. Apul. de Dogm. Platon. 1. p. 568. picturae non aspernatus est artem.

Kleisthenes und Menedemos, Platons Schüler.

1953. Diog. Laert. II. 125. Μενέδημος· οὗτος τῶν ἀπὸ Φαίδωνος Κλεισθένους, τοῦ τῶν Θεοπροπιδῶν καλουμένων υἱός, ἀνδρὸς εὐγενοῦς μὲν, ἀρχιτέκτονος δὲ καὶ πένητος. οἱ δὲ καὶ σκηνογράφον αὐτὸν εἶναι φασὶ καὶ μαθεῖν ἑκάτερα τὸν Μενέδημον. ὅθεν γράψαντος αὐτοῦ ψήφισμά τι, κατήψατό τις Ἀλεξίνειος εἰπὼν ὡς οὔτε σκητὴν οὔτε ψήφισμα προσήκει τῷ σοφῷ γράφειν.

Asklepiodoros.

Plut. de Glor. Athen. 2 s. oben 1109. lin. 6.

1954. Plin. N. H. XXXV. 107. eadem aetate (des Apelles und Protogenes) fuit Asclepiodoros quem in symmetria mirabatur Apelles; huic Mnaso tyrannus (von Elateia, s. oben 1779. lin. 10.) pro duodecim dis dedit in singulos minas tricenas.

Plin. N. H. XXXV. 80 s. oben 1895.

1955. Plin. N. H. I. ind. auctor. l. XXXV. ex auctoribus . . . externis . . . Asclepiodoro.

1956. Plin. N. H. XXXIV. 86. nunc percensebo eos qui eiusdem generis opera feecerunt ut . . . Asclepiodoros . . . philosophos (statuarisch.)

Philochares.

1957. Demosth. de Falsa legat. p. 415. 237. (Ol. 109. 2.) ἴσως τοίνυν ἀδελφὸς αὐτῷ (Aischines) συνερεῖ Φιλοχάρης . . . καὶ σὺ Φιλόχαρες, σὲ μὲν τὰς ἀλαβαστοθήκας γράφοντα καὶ τὰ τύμπανα . . . τῶν μεγίστων τιμῶν ἠξιώσαμεν.

(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 258.)

1958. Schol. Demosth. l. c. ἔδωκε δὲ ἡμῖν θεώρημα τὸ τὰ μέγιστα πᾶσι κομιζόμενα ὡς μικρὰ καὶ φαῦλα διαβάλλειν. ἐπειδὴ γὰρ ὁ Φιλοχάρης ζωγράφος ἦν κατὰ Ζεῦξιν ἢ Ἀπελλῆν γε ἢ Εὐφρόνορα ἢ τινὰ τῶν ἐνδοξοτάτων, καθελεῖν βουλόμενος αὐτοῦ τὴν τέχνην ἀλαβαστροθήκων καὶ τυμπάνων γραφέα καθεστηγῆναι φησὶν, ἀπὸ τοῦ μειζήνος 5

ἐπὶ τὸ ἔλαττον καταβάλλον τὸ ἐπιτήδευμα καὶ διασύρων τῇ ταπεινότητι.

1959. Plin. N. H. XXXV. 27. idem (divos Augustus) in curia quoque quam in comitio consecrabat duas tabulas impressit parieti, Nemeam cet. (s. oben 1817.) 28. alterius tabulae admiratio est puberem filium seni patri similem esse aetatis salva differentia supervolante aquila draconem complexa. Philochares hoc suum opus esse testatus est. 5 immensam, vel unam si tantum hanc tabulam aliquis aestimet, potentiam artis, cum propter Philocharen ignobilissimos alioqui Glaucionem filiumque eius Aristippum senatus populi Romani tot saeculis spectet.

Hippys oder Hipeus (von Athen?)

1960. Athen. XI. p. 474. D. Πολέμων δ' ἐν τοῖς πρὸς Ἀντίγονον περὶ ζωγράφων φησὶν· Ἀθήνησιν ἐν τῷ Πειριίθου γαμῶ πεποιήκεν Ἴππεύς τὴν μὲν οἰνοχόην καὶ τὸ κίπελλον λιθίνα, χρυσῶ τὰ χεῖλη περιτραμνίσας, τὰς δὲ κλισίας ἐλατίνας, χαμᾶζε ποικίλοις στρώμασι κεκοσμημένας, ἐκπώματα δὲ κερამέους κανθάρους, καὶ τὸν λύχνον ὁμοίως ἐκ τῆς ὀροφῆς ἐξηρητημένον ἀνακεχυμένας ἔχοντα τὰς φλόγας.

(Vgl. Preller, Polemonis fragm. p. 105, der aber das Werk für ein statuaries hält (?); nach Polemons Datum, Ol. 145. fällt der Maler früher.)

1961. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis cet. (s. 1942.). 141. Hippys Neptuno et Victoria (spectatur).

Alkimachos (von Athen?)

1962. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis cet. (s. 1942.) 139. . . . Alcimachus Dioxippum (pinxit) qui pancratio Olympiae citra pulveris iactum, quod vocant aconiti, vicit.

(Dioxippos war Athener und besiegte den Makedonen Korragos unter Alexander's Augen, Aelian. Var. hist. X. 22 u. A.)

† **Peiraikos (von Athen? Peiraieus?)**

1963. Plin. N. H. XXXV. 112. namque subtexi par est minoris picturae celebris in penicillo, e quibus fuit Piraeicus. arte paucis postferendus proposito nescio an destruxerit se, quoniam humilia quidem secutus humilitatis tamen summam adeptus est gloriam. tonstrinas sutrinisque pinxit et asellos et opsonia ac similia, ob hoc cognominatus rhyparographos^{a)}, in iis consummatae voluptatis, quippe eae pluris venire quam maxumae multorum.

^{a)} So die Ueberlieferung, an der Brunn, K.G. II. 260 festhält, Welcker zu Philostr. Imagg. p. 397 und zu Müllers Handb. 163. 5 wollte mit Anderen (s. Silligs Plinius a. a. O.) ῥωπογράφος ändern, Ulrichs Chrest. Plin. p. 366 conj. rhipicographos.

1964. Propert. III. 9. 12.

Pireicus parva vindicat arte locum.

(Peiraikos' Zeitalter ist nicht überliefert; für die Ansetzung in diese Periode vgl. die Analogie unter Antiphilos oben 1942.)

† Kallikles und Kalates.

1965. Plin. N. H. XXXV. 114. parva et Callicles fecit, item Calates comicis tabellis.

Varro de Vita P. R. fragm. 1 s. 1805.

(Herkunft und Zeit dieser Künstler sind ungewiss, sie sind hier nur wegen der Verwandtschaft mit Peiraikos aufgenommen.)

Kleinasiaten.

Ktesilochos, Apelles' (Bruder? und) Schüler.

Suid. v. Ἀπελλῆς s. oben 1828.

1966. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis cet. (s. oben 1942.)
140. Ctesilochus Apellis discipulus petulanti pictura innotuit, Iove Liberum parturiente depicto mitrato et muliebriter ingemescēte inter opstetricia dearum.

Perseus, Apelles' Schüler.

Plin. N. H. XXXV. 111 s. oben 1901.

Kydias von Kythnos.

1967. Eustath. ad Dionys. Perieg. v. 526. (Κύθνος) ἀφ' ἧς Κύθνιος λέγεται τυρός· ἐξ ἧς καὶ ζωγράφος ὄνομα ἔχων Κυδίας.

1968. Steph. Byzant. v. Κύθνος . . . ὁ νησιώτης Κύθνιος· καὶ Κύθνιος ὁ τυρός καὶ Κύθνιος ὁ ζωγράφος.

1969. Plin. N. H. XXXV. 130. eodem tempore (des Euphranor) fuere et Cydias^{a)}, cuius tabulam Argonautas HS. CXXXXXIII Hortensius orator mercatus est eique aedem fecit in Tusculano suo, Euphranoris autem discipulus Antidotus (s. oben 1810.)

^{a)} fuere in allen Codices, auf Kydias und Antidotus bezüglich; cydi et cydias Bamb. u. A., Cydias Cythnius conj. Bergk, Exercit. Plin. II. 8.

(Vgl. Cass. Dio LIII. 27. Ἀγρίππας . . . τὸ ἄστυ τοῖς ἰδοῖς τέλειον ἐπεκόσμησεν· τοῦτο μὲν γὰρ τὴν στοὰν τὴν τοῦ Ποσειδῶνος ἀνομασμένην καὶ ἐξοκοδόμησεν ἐπὶ ταῖς ναυκραταῖς καὶ τῇ τῶν Ἀργοναυτῶν γραφῇ ἐπελάμπρυνεν und s. Panofka, Archaeol. Ztg. 1848. S. 102 * f.)

1970. Theophr. de lapid. 95. γίνεται μίλτος καὶ ἐκ τῆς ὄχρας κατακαιομένης, ἀλλὰ χεῖρων· τὸ δὲ εὔρημα Κυδίου· συνείδε γὰρ ἐκεῖνος ὡς φασὶ κατακαυθέντος τινὸς πανδοχείου τὴν ὄχραν ἰδὼν ἡμίκαυστον καὶ πεφοινιγμένον.

(Wegen Gnathon von Thasos, den Brunn, K.G. II. 261 unter den Malern aufzählt, vgl. Bursian, Archaeol. Ztg. 1860 S. 47, der ihn als Walker (γραφεύς, nicht γραφεύς in den Handschriften bei Hippokrat. Epidem. I. 2. 9 ed. Littré) nachweist.)

Maler aus verschiedenen Gegenden und von unbekannter
Herkunft.

Iphion von Korinth.

1971. Anthol. Gr. I. 75. 80. (86.) (Palat. IX. 757.) Σιμωνίδου^{a)} (ἄδηλον).

Ἰφίων τόδ' ἔργαψε Κορίνθιος· οὐκ ἔνι μῶμος
χερσίν, ἐπεὶ δόξας ἔργα πολὺ προφέρει.

a) Vgl. Benndorf de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 12 und 27.

1972. Anthol. Gr. I. 74. 79. (85.) (Palat. XIII. 17.) ἄδηλον.

Ἰφίων ἔργαψεν ἑῷ χερσί, τὸν ποκα ὕδαρ
θρέψε Πειρήνης ἄπο.

Glaukion von Korinth s. 1977. lin. 2.

Pyrrhon (der Skeptiker) von Elis. (Ol. 99—123.)

1973. Diog. Laert. IX. 61. Πύρρων Ἡλείος Πλειστάρχου μὲν ἴν
υἱός . . . ὡς φησι δὲ Ἀπολλόδοτος ἐν χρονικοῖς πρότερον ἦν ζωγρά-
φος. 62. Ἀντίγονος δὲ φησιν ὁ Καρύστιος ἐν τῷ περὶ Πύρρωνος τάδε
περὶ αὐτοῦ· ὅτι τὴν ἀρχὴν ἄδοξός τε ἦν καὶ πένης καὶ ζωγράφος·
σώζεσθαι τε αὐτοῦ ἐν Ἡλίδι ἐν τῷ γυμνασίῳ λαμπαδιστὰς
μετρίως ἔχοντας.

(Vgl. Suid. v. Πύρρων· Πλειστάρχου, Ἡλείος . . . καὶ πρότερον μὲν ἦν ζωγρά-
φος und Lucian. Bis accus. 24. ΔΙΚΗ. τὸν Πύρρωνα κήρυττε. 25. ΕΡΜ. ἀλλ' ἡ
μὲν γραμμικὴ πάρεστιν, ὡς Ἄκη, ὁ Πύρρων δὲ οὐδὲ τὴν ἀρχὴν ἀνελέλυθε κτλ.)

Ismenias von Chalkis.

1974. Plut. Vita X Orat. Lycurg. 37. κατήγον (Lykurgos' Fa-
milie) τὸ γένος ἀπὸ Βούτου καὶ Ἐρεχθίδος . . . 38. καὶ ἔστιν αὕτη ἡ
ἀναγωγὴ τοῦ γένους τῶν ἰερασαμένων τοῦ Ποσειδῶνος ἐν πίνακι
τελείῳ, ὃς ἀνάκειται ἐν Ἐρεχθίδῳ γεγραμμένος ὑπ' Ἰσμηρίου τοῦ
Χαλκιδέως. 39. . . τὸν δὲ πίνακα ἀνέθρηκεν Ἀβρων ὁ παῖς αὐτοῦ⁵
λαχῶν ἐκ τοῦ γένους τὴν ἱερωσύνην καὶ παραχωρήσας τῷ ἀδελφῷ
Ἀνκόφρονι· καὶ διὰ τοῦτο πεποίηται ὁ Ἀβρων προσιδούς αὐτῷ τὴν
τρίαιναν.

Athenion von Maroneia in Thrakien.

1975. Plin. N. H. XXXV. 134. Niciae (s. oben 1811 ff.) comparatur
et aliquando praefertur Athenion Maronites Glaucionis Co-
rinthii discipulus, austerior colore et in austeritate incundior, ut in
ipsa pictura eruditio eluceat. pinxit No. 1. in templo Eleusine
phylarchum et No. 2. Athenis frequentiam quam vocavere⁵
syngenicon (vgl. 1976. und s. unten unter Timomachos), item
No. 3. Achillem virginis habitu occultatum Ulixē deprehendente,

et No. 4. in una tabula VI signa, No. 5. quaque maxume inclaruit, agasonem cum equo.

(Vgl. Pausan. I. 26. 3. (zu No. 1.) Ὀλυμπιοδώρω δὲ τότε μὲν ἔστιν ἔργον μέγιστον, χωρὶς τούτων ἃν ἔπραξε Πειραιῶ καὶ Μουνυχίαν ἀνασωσάμενος. ποιούμενων δὲ Μακεδόνων καταδρομῆν ἐς Ἐλευσίνα, Ἐλευσίνους συντάξας ἐνίκη τοὺς Μακεδόνας. πρότερον δὲ ἔτι τούτων, ἐσβαλόντος ἐς τὴν Ἀττικὴν Κασσάνδρου πλεύσας Ὀλυμπιόδωρος ἐς Αἰτωλίαν βοηθεῖν Αἰτωλοῦς ἔπεισε, καὶ τὸ συμμαχικὸν τοῦτο ἐγένετο Ἀθηναίους αἴτιον μάλιστα διαφυγεῖν τὸν Κασσάνδρου πόλεμον. Ὀλυμπιοδώρω δὲ τοῦτο μὲν ἐν Ἀθήναις εἶσιν ἐν τε ἀκροπόλει καὶ ἐν πρυτανείῳ τιμαί, τοῦτο δὲ ἐν Ἐλευσίνι γραφή und s. wagen des Datums, vor Ol. 121. 1, Brunn, K.G. II. S. 295.)

Helena, Timons Tochter aus Aegypten.

1976. Ptolem. Hephaest. bei Phot. Bibl. p. 482. (ed. Hoeschel.) καὶ ἡ ζωγράφος Ἐλένη τοῦ καταλόγου ἐστὶ τούτου (der Weiber des Namens Helena), Τίμωνος τοῦ Αἰγυπτίου θυγάτηρ, ἣτις τὴν ἐν Ἴσση μάχην ἐκείνοις ἀμαρτύνουσα τοῖς χρόνοις ἔγραψε. καὶ ἐν τῷ τῆς Εἰρήνης τεμένει ἐπὶ Οὐεσπασιανοῦ ἀνετέθη ἡ γραφή.

(Wegen der Zurückführung des berühmten pompejaner Mosaiks der Alexander-schlacht auf dieses Bild s. mein Pompeji, 2. Aufl. II. S. 228.)

Polyeidos von?

1977. Diodor. Sicul. XIV. 46. ἤκμασεν δὲ κατὰ τοῦτον τὸν ἐνιαυτὸν (Ol. 95. 3) οἱ ἐπισημότατοι διδυραμβοποιοί, Φιλόξενος Κυθήριος, Τιμόθεος Μιλήσιος, Τελέστις Σελινόυντιος, Πολύειδος, ὃς καὶ ζωγραφικῆς καὶ μουσικῆς εἶχεν ἐμπειρίαν.

† Elasippos von?

1978. Plin. N. H. XXXV. 122. ceris pingere ac picturam inurere quis primus excogitaverit, non constat. quidam Aristidis inventum putant . . . sed aliquanto vetustiores encausticae picturae exstitere, ut Polygnoti et Nicanoris et Arcesilai Pariorum. Elasippus quoque Aeginae picturae suae inscripsit ἐνέκαεν, quod profecto non fecisset, nisi encaustica inventa.

Theomnestos von?

1979. Plin. N. H. XXXV. 107. eadem aetate (wie Protogenes) fuit Asclepiodorus . . . huic Mnaso tyrannus (s. oben 1779. lin. 10.) pro duodecim dis dedit in singulos minas tricenas, idemque Theomnesto in singulos heroas vicens.

Dikaiogenes von?

1980. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi . . . Dicaeogenes qui cum Demetrio rege vixit (gegen Ol. 120.)

Nachblüthe der Kunst.

Aeltere Periode

von um Ol. 120 bis um Ol. 158.

1911年11月11日

第 11 号

1911年11月11日

Einleitung.

Die Kunst im Dienste fürstlicher Pracht.

Die Pyra des Hephaistion (Ol. 114. 1.)

1981. Diod. Sicul. XVII. 114. ἀπολύσας δὲ τὰς πρεσβείας (Alexandros) περὶ τὴν ταφὴν ἐγένετο τοῦ Ἡφαιστίωνος· τσαύτην δὲ σπουδὴν ἐποιήσατο πρὸς τὴν τῆς ἐκφορᾶς ἐπιμέλειαν, ὥστε μὴ μόνον τὰς προγεγενημένας παρ' ἀνθρώποις ταφὰς ὑπερβαλέσθαι, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἐσομένοις μηδεμίαν ὑπέρθεσιν καταλιπεῖν. 115. τῶν γὰρ ἡγεμόνων καὶ φίλων ἕκαστος στοχαζόμενος τῆς τοῦ βασιλεῖος ἀρεσκείας, κατεσκεύαζεν εἰδῶλα δι' ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ καὶ τῶν ἄλλων τῶν θαυμαζομένων παρ' ἀνθρώποις· αὐτὸς δὲ ἀρχιτέκτονας ἀθροίσας καὶ λεπτοουργῶν πλῆθος τοῦ μὲν τείχους καθεῖλεν ἐπὶ δέκα σταδίους, τὴν δ' ὀπτὴν πλίνθον ἀναλεξάμενος καὶ τὸν δὲ-
χόμενον τὴν πυρὰν τόπον ὁμαλὸν κατασκευάσας ὠκοδόμησε τετρά-
πλευρον πυρὰν, σταδιαίας οὔσης ἐκάστης πλευρᾶς. εἰς τριάκοντα δὲ δόμους διελόμενος τὸν τόπον καὶ καταστρώσας τὰς δροφὰς φοινίκων στελέχεσι τετράγωνον ἐποίησε πᾶν τὸ κατασκευάσμα. μετὰ δὲ ταῦτα περιτίθει τῷ περιβόλῳ παντὶ κόσμον. οὗ τὴν μὲν κρηπίδα χρυσαῖ
15 πεντηρικαὶ πρῶραι συνεπλήρου, οὔσαι τὸν ἀριθμὸν διακόσμιαι τεσσαράκοντα, ἐπὶ δὲ τῶν ἐπωτίδων ἔχουσαι δύο μὲν τοξότας εἰς γόνυ κεκαθικότητας τετραπήχεις, ἀνδριάντας δὲ πενταπήχεις καθωπλισμένους. τοὺς δὲ μετὰ τὸν τόπον φοινικίδες ἀνεπλήρου πιληταί· ὑπεράνω δὲ τούτων τὴν δευτέραν ἐπανεῖχον χώ-
20 ραν δάδες πεντεκαϊδεκαπήχεις, κατὰ μὲν τὴν λαβὴν ἔχουσαι χρυσοῦς στεφάνους, κατὰ δὲ τὴν ἐκφλόγωσιν ἀετοῦς διαπεπετακότητας τὰς πτέρυγας καὶ κάτω νεύοντας, παρὰ δὲ τὰς βάσεις δράκοντας ἀφορῶντας τοὺς ἀετούς. κατὰ δὲ τὴν τρίτην περιφωρὰν κατεσκευάσαστο ζῴων παντοδαπῶν πλῆθος κυνηγομένων.
25 ἔπειτα ἢ μὲν τετάρτη χώρα κενταυρομαχίαν χρυσοῦν εἶχεν, ἢ δὲ πέμπτη λέοντας καὶ τάρουρας ἐναλλάξ χρυσοῦς. τὸ δ' ἀνώτερον μέρος ἐπεπλήρωτο Μακεδονικῶν καὶ βαρβαρικῶν ὄπλων ὧν μὲν τὰς ἀνδραγαθίας ὧν δὲ τὰς ἥττας σημαινόντων. ἐπὶ πᾶσι δὲ ἐφειστέκεισαν Σειρῆνες διάκοιλοι, καὶ δυνάμεναι λεληθότως δέξασθαι
30 τοὺς ἐν αὐταῖς ὄντας καὶ ἄδοντας ἐπικήδιον θοῆρον τῷ πετελευτηκότι. τὸ δ' ὕψος ἦν ὅλον τοῦ κατασκευάσματος πήχεις πλείους τῶν ἑκατὸν τριάκοντα. καθόλου δὲ τῶν τε ἡγεμόνων καὶ τῶν στρατιωτῶν ἀπάντων καὶ τῶν πρέσβων, ἔτι δὲ τῶν ἐγχωρίων, φιλοτιμηθέντων εἰς τὸν τῆς ἐκφορᾶς κόσμον, φασὶ τὸ πλῆθος τῶν ἀναλωθέντων χρημάτων γεγονέ-
35 ται πλείω τῶν μυρίων καὶ δισχιλίων ταλάντων.

1982. Plut. Alexandr. M. 72. τύμβον δὲ καὶ ταφὴν αὐτοῦ καὶ τὸν περὶ ταῦτα κόσμον ἀπὸ μυρίων ταλάντων ἐπιτελέσαι διανοοῦμενος, ὑπερβαλέσθαι δὲ τῷ φιλοτέχνῳ καὶ περιττῷ τῆς κατασκευῆς τὴν δαπάνην, ἐπόθησε μάλιστα τῶν τεχνιῶν Στασικοράτην, μεγαλοοργίαν τινὰ καὶ τόλμαν καὶ κόμπον ἐν ταῖς καινοτομίαις ἐπαγγελλόμενον.

1983. Arrian. Anab. VII. 14. 15. καὶ πυρὰν κελεῦσαι αὐτῷ ἐτοιμάζεσθαι ἐν Βαβυλῶνι ἀπὸ ταλάντων μυρίων· οἱ δὲ καὶ πλειόνων ἀνέγραψαν.

Der Sarg und der Leichenwagen Alexandros' des Gr. (Ol. 114. 3.)

1984. Diod. Sicul. XVIII. 26. Ἀρρίδιαιος ὁ κατασταθεὶς ἐπὶ τὴν κατακομιδὴν τοῦ Ἀλεξάνδρου σώματος συντετελεκῶς τὴν ἀρωμάξαν, ἐφ' ἧς ἔδει κατακομισθῆναι τὸ βασιλικὸν σῶμα, παρεσκευάζετο τὰ πρὸς τὴν κομιδὴν. ἐπεὶ δὲ τὸ κατασκευασθὲν ἔργον, ἀξιόλογον ὑπάρχον τῆς Ἀλεξάνδρου δόξης, οὐ μόνον κατὰ τὴν δαπάνην διήνεγκε τῶν ἄλλων ὡς ἀπὸ πολλῶν ταλάντων κατασκευασθὲν, ἀλλὰ καὶ τὴν κατὰ τὴν τέχνην περιττότητι περιβόητον ὑπῆρξε· καλῶς ἔχων ὑπολαμβανόμεν ἀναγράψαι περὶ αὐτοῦ. πρῶτον μὲν γὰρ τῷ σώματι κατεσκευάσθη χρυσοῦν σφρηγῆλατον ἀρωμόζον, καὶ τοῦτ' ἀνὰ μέσον ἐπλήρωσαν ἀρωμάτων τῶν ἄμα δυναμένων τὴν εὐωδίαν καὶ τὴν διαμονὴν παρέχεσθαι τῷ σώματι. ἐπάνω δὲ τῆς θήκης ἐπετίθετο κλυπτὴ χρυσοῦς, ἀρωμόζων ἀκριβῶς καὶ περιλαμβάνων τὴν ἀνωτάτω περιφέρειαν. ταύτης δ' ἐπάνω περιέκειτο φοινικίς διαπρηπῆς χρυσοποικίλιτος, παρ' ἣν ἔθεσαν τὰ τοῦ μετηλλαχότος ὕψλα, βουλόμενοι συνοικεῖν τὴν ὄλην φαντασίαν ταῖς προκατειρασμέναις πράξεσι. 15 μετὰ δὲ ταῦτα παρέστῃσαν τὴν τοῦτο κομιοῦσαν ἀρωμάξαν, ἧς κατεσκευάσθη κατὰ μὲν τὴν κορυφὴν καμάρα χρυσοῦς ἔχουσα φολίδα λιθοκόλλητον, ἧς ἦν τὸ μὲν πλάτος ὀκτώ πηχῶν τὸ δὲ μήκος δώδεκα. ὑπὸ δὲ τὴν ὑπωροφίαν παρ' ὄλον τὸ ἔργον θρόνος χρυσοῦς, τῷ σχήματι τετράγωνος, ἔχων τραγελᾶφω προτομίας ἐκτύπους, ἐξ ὧν ἦρ- 20 τητο κρίκοι χρυσοὶ διπάλαιστοι, δι' ὧν κατακεκρέμαστο στέμμα πομπικόν, χρώμασι παντοδαποῖς διαπρηπῶς κατηριθμισμένον. ἐπὶ δὲ τῶν ἄκρων ὑπῆρχε θύσανος δικτυωτός, ἔχων εὐμεγέθεις κώδωνας, ὥστε ἐκ πολλοῦ διαστήματος προσπίπτειν τὸν ψόφον τοῖς ἐγγίζουσι. κατὰ δὲ τὰς τῆς καμάρας γωνίας ἐφ' ἑκάστης ἦν πλευρᾶς νίκη χρυσοῦς 25 τροπαιοφόρος· τὸ δ' ἐκδεχόμενον τὴν καμάραν περιστύλον χρυσοῦν ὑπῆρχεν, ἔχον Ἰωνικὰ κιονίστρανα. ἐντὸς δὲ τοῦ περιστύλου δίκτυον ἦν χρυσοῦν, τὸ πάχος τῆ πλοκῆ δακτυλιαῖον, καὶ πίνακας παραλλήλους ζωοφόρους τέτταρας ἴσους τοῖς τοίχοις ἔχον.

27. τούτων δ' ὁ μὲν πρῶτος ἦν ἔχων ἄμα τορευτὸν, καὶ καθήμενον 30 ἐπὶ τούτου τὸν Ἀλέξανδρον, μετὰ εἰρας ἔχοντα σκηπτρον διαπρηπῆς· περὶ δὲ τὸν βασιλέα μία μὲν ὑπῆρχε θεραπεία καθωπλισμένη Μακεδόνων, ἄλλη δὲ Περσῶν μηλοφόρων, καὶ πρὸ τούτων ὀπλοφόροι· ὁ δὲ δεῦτερος εἶχε τοὺς ἐπαχολουθοῦντας τῇ θεραπείᾳ ἐλέφαντας κεκοσμημένους πολεμικῶς, ἀναβάτας ἔχοντας ἐκ μὲν τῶν ἔμπροσθεν Ἰνδοῦς, 35 ἐκ δὲ τῶν ὀπισθεν Μακεδόνας, καθωπλισμένους τῇ συνήθει σκευῇ. ὁ δὲ τρίτος ἵππεων ἴλας μιμουμένας τὰς ἐν ταῖς παρατάξεσι συναγωγὰς· ὁ δὲ τέτατος ναῦς κεκοσμημένας πρὸς ναυμασίαν. καὶ παρὰ μὲν τὴν εἰς τὴν καμάραν εἰσόδον ὑπῆρχον λέοντες χρυσοῦν, δεδωρότερες πρὸς

τοὺς εἰσπορευομένους. ἀνὰ μέσον δὲ ἐκάστου τῶν κίωνων ὑπῆρχε χρυσοῦς ἄκανθος, ἀνατείνων ἐκ τοῦ κατ' ὀλίγον μέχρι τῶν κιονοκρανῶν. ἐπάνω δὲ τῆς καμάρας κατὰ μέσῃν τὴν κορυφὴν φοινικίς ὑπῆρχεν ὑπαίθριος ἔχουσα χρυσοῦν στέφανον ἐλαίας εὐμεγέθη, πρὸς ὃν ὁ ἥλιος προσβάλλων τὰς ἀκτῖνας κατεσκεύαζε τὴν αὐγὴν ἀποστίλβουσαν καὶ σειομένην, ὥστ' ἐκ μακροῦ διαστήματος ὀραῖσθαι τὴν πρόσωπιν 45 ἀστραπῆ παραπλησίαν. ἡ δ' ὑπὸ τὴν καμάραν καθέδρα δύο εἶχεν ἄξονας, οὓσπερ ἐδίνεον τροχοὶ Περσικοὶ τέτταρες, ὧν ὑπῆρχε τὰ μὲν πλάγια καὶ αἱ κνημῖδες κατακεχυσόμεναι, τὸ δὲ προσπίπτον τοῖς ἐδάφεσι μέρος σιδηροῦν. τῶν δ' ἄξόνων τὰ προέχοντα χρυσᾷ κατεσκευάστο, προτομὰς ἔχοντα λεόντων σιβήνῃν ὁδᾶξ κατεχούσας. κατὰ 50 δὲ μέσον τὸ μῆκος εἶχον πόλον ἐντρομοσιμένον μηχανικῶς ἐν μέσῃ τῇ καμάρᾳ, ὥστε δύνασθαι διὰ τούτου τὴν καμάραν ἀσάλευτον εἶναι κατὰ τοὺς σεισμοὺς καὶ ἀνωμάλους τόπους. τεττάρων δ' ὄντων ὁμῶν ἐκάστῃ τετραστοιχία ζευγῶν ὑπέζευκτο, τεττάρων ἡμιόνων ἐκάστῳ ζεύγῃ προσδεδεμένων, ὥστε τοὺς ἅπαντας ἡμιόνους εἶναι ἐξήκοντα καὶ τέσσαρας, ἐπιλελεγμένους ταῖς τε ῥώμαις καὶ τοῖς ἀναστήμασιν. ἕκαστος δὲ τούτων ἑσπεράνωτο κερυσομένῳ στεφάνῳ, καὶ παρ' ἑκατέραν τῶν σιαγόνων εἶχεν ἐξηρτημένον κώδωνα χρυσοῦν, περὶ δὲ τοὺς τραχήλους χλιδῶνας λιθοζολλήτους.

(Vgl. Plin. N. H. XXXIV. 48. Alexandri quoque Magni tabernaculum sustinere traduntur solitae statuae, ex quibus duae ante Martis Ultoris aedem dicatae sunt, totidem ante regiam mit Urlichs, Chrest. Plin. p. 315.)

Das Prachtschiff Hierons II. von Syrakus (um Ol. 137.)

1985. Athen. V. p. 206 d. 40. περὶ δὲ τῆς ὑπὸ Ἰέρωνος τοῦ Συρακοσίου κατασκευασθείσης νεώς, ἧς καὶ Ἀρχιμήδης ἦν ὁ γεωμέτρης ἐπίοπτης, οὐκ ἄξιον εἶναι κρίνω σιωπῆσαι, σύγγραμμα ἐκδόντος Μοσχίουως τινοῦ, ᾧ οὐ παρέργως ἐνέτυχον ὑπογνῶσις. γράφει οὖν ὁ Μοσχίους οὕτως . . . ὁ δ' Ἰέρων ὁ τῶν Συρακοσίων βασιλεὺς, ὁ πάντα Ῥωμαίους φίλος, 5 ἔσπουδάκει μὲν καὶ περὶ ἱερῶν καὶ γυμνασίων κατασκευάς, ἦν δὲ καὶ περὶ ναυπηγίας φιλότιμος, πλοῖα σιτηγὰ κατασκευαζόμενος, ὧν ἐνὸς τῆς κατασκευῆς μνησθήσομαι. . . . συνήγαγε δὲ καὶ ναυπηγοὺς καὶ τοὺς ἄλλους τεχνίτας, καὶ καταστήσας ἐκ πάντων Ἀρχιάν τὸν Κορίνθιον ἀρχιτέκτονα παρεκάλεσε προθύμως ἐπιλαβέσθαι τῆς κατασκευῆς, 10 προσκαρτερῶν καὶ αὐτὸς τὰς ἡμέρας. . . . ὥς δὲ περὶ τὸν καθελκυσμον αὐτοῦ τὸν εἰς τὴν θάλασσαν πολλὴ ζήτησις ἦν, Ἀρχιμήδης ὁ μηχανικὸς μόνος αὐτὸ κατήγαγε δι' ὀλίγων σμαμάτων. κατασκευάσας γὰρ ἔλικα τὸ τηλικούτον σάφος εἰς τὴν θάλασσαν κατήγαγε. . . . 41. ἦν δ' ἡ ναὺς τῇ μὲν κατασκευῇ εὐκοσμήτης, τριπάρωδος δὲ, τὴν μὲν κατωτάτῃ 15 ἔχουσα ἐπὶ τὸν γόμον, ἐφ' ἣν διὰ κλιμάκων πικρῶν ἢ κατάβασις ἐγένετο· ἡ δ' ἑτέρα τοῖς εἰς τὰς διαίτας βουλομένοις εἰσιέναι μεμηγάνητο· μεθ' ἣν ἡ τελευταία τοῖς ἐν τοῖς ὅπλοις τεταγμένοις. ἦσαν δὲ τῆς μέσης παρῶδος παρ' ἑκάτερον τῶν τοίχων διαίται τετρακλίνοι τοῖς ἀνδράσι, τετράκοντα τὸ πλῆθος. ἡ δὲ ναυκληρικὴ διαίται κλιῶν μὲν ἦν 20 πεντεκαίδεκα, θαλάμους δὲ τρεῖς εἶχε τρικλίνας, ὧν ἦν τὸ κατὰ τὴν πρύμναν ὀπτάνιον. ταῦτα δὲ πάντα δάπεδον εἶχεν ἐν ἀβακισκοῖς συγκείμενον ἐκ παντοίων λίθων, ἐν οἷς ἦν κατασκευασμένος πᾶς ὁ περὶ τὴν Ἰλιάδα μῦθος θαυμασιῶς· ταῖς τε κατασκευαῖς καὶ ταῖς ὀροφαῖς καὶ θηρώμασι δὲ πάντα 25

ἦν ταῦτα γενονημένα. κατὰ δὲ τὴν ἀνωτάτω πάροδον γυμνάσιον ἦν καὶ περίπατοι σύμμετρον ἔχοντες τὴν κατασκευὴν τῷ τοῦ πλοίου μεγέθει, ἐν οἷς κῆποι παντοῖοι θανμασίως ἦσαν περιβάλλοντες ταῖς φρτεῖαις διὰ κεραιδῶν μολυβδινῶν κατεστεγανωμένοι. ἔτι δὲ σκηναὶ κίττου λευκοῦ καὶ ἀμπέλων, ὧν αἱ ῥίζαι τὴν τροφήν ἐν πίθοις εἶχον 30 γῆς πεπληρωμένοις, τὴν αὐτὴν ἀρθευσιν λαμβάνουσαι καθάπερ καὶ οἱ κῆποι. αὐταὶ δὲ αἱ σκηναὶ συνεσκίαζον τοὺς περιπάτους. ἔξῃς δὲ τούτων Ἀφροδίσιον κατεσκεύαστο τρίκλινον, δάπεδον ἔχον ἐκ λίθων ἀγαθῶν τε καὶ ἄλλων χαρισεστάτων, ὅσοι κατὰ τὴν νῆσον ἦσαν· τοὺς τοίχους δ' εἶχε καὶ τὴν ὄροφην κυπαρίττου, τὰς δὲ θύρας ἐλέφαντος 35 καὶ θύων· γραφαῖς δὲ καὶ ἀγάλμασιν, ἔτι δὲ ποτηρίων κατασκευαῖς ὑπερβαλλόντως κατεσκεύαστο κτλ.

Das Prachtschiff Ptolemaios' IV. (Ol. 139—144.)

1986. Athen. V. p. 203 E. 37. ἐπεὶ δὲ περὶ νεῶν κατασκευῆς εἰρήκαμεν, φέρ' εἴπωμεν, ἀκοῆς γάρ ἐστιν ἄξια, καὶ τὰ ὑπὸ τοῦ Φιλοπάτορος βασιλείᾳ κατεσκευασμένα σκάφη· περὶ ὧν ὁ αὐτὸς Καλλιξένος ἱστορεῖ ἐν τῷ πρώτῳ περὶ Ἀλεξανδρείας οὐτως εἰπὼν λέγων. . . .
- p. 204 D. 38. „κατεσκεύασε δ' ὁ Φιλοπάτωρ καὶ ποτάμιον πλοῖον, 5 τὴν Φαλαμηγὸν καλουμένην, τὸ μῆκος ἔχουσαν ἡμισταδίου, τὸ δ' εὖρος ἢ πλατύτατον τριάκοντα πηγῶν· τὸ δὲ ὕψος σὺν τῷ τῆς σκηρῆς ἀναστήματι μικρὸν ἀπέδει τεσσαράκοντα πηγῶν. . . F. κατεσκεύαστο δ' αὐτῆς κατὰ μὲν μέσον τὸ τίτος τὰ συμπίοσια καὶ οἱ κοιτῶνες καὶ τὰ λοιπὰ τὰ πρὸς τὴν διαγωγὴν χρηστήρια. περίξ δὲ τῆς νεῶς περίπατοι 10 κατὰ τὰς τρεῖς πλευράς ἐγεγόνεσαν διπλοῖ. ὧν ἡ μὲν περίμετρος ἦν πέντε πλέθρων οὐκ ἐλάττων, ἡ δὲ διάθesis τοῦ μὲν καταγείου περιστύλου παραπλήσιος, 205 A. τοῦ δ' ὑπερώου κρύπτη φραγμοῖς καὶ θυρίσι περιεχομένη πάντοθεν. πρώτη δ' εἰσιόντι κατὰ πρόμυρον ἐτέτακτο προστάς ἐξ ἐναντίου μὲν ἀναπεπταμένη, κύκλω δὲ περίπτερος· ἥς ἐν 15 τῷ καταντικρῷ τῆς πρόρας μέρει προπύλαιον κατεσκεύαστο, δι' ἐλέφαντος καὶ τῆς πολυτελεστάτης ὕλης γεγονός. τοῦτο δὲ διελθοῦσιν ὥσανεὶ προσκήμιον ἐπεποίητο τῇ διαθέσει, κατὰ στεγον ἄνω. πάλιν ὁμοίως κατὰ μὲν τὴν μέσην πλευρὰν προστάς ἑτέρα παρέκειτο ὀπισθεν, καὶ τετράθυρος ἔφερεν εἰς αὐτὴν πυλῶν. B. ἐξ ἀριστερῶν δὲ καὶ 20 δεξιῶν θυρίδες ὑπέκειντο εὐάγειαν παρέχουσαι. συνῆπτο δὲ τούτοις ὁ μέγιστος οἶκος· περίπτερος δ' ἦν εἴκοσι κλίνας ἐπιδεχόμενος. κατεσκευάσθη δ' αὐτοῦ τὰ μὲν πλεῖστα ἀπὸ κέδρου σχιστῆς καὶ κυπαρίσσου Μιλησίας, αἱ δὲ τῆς περιστάσεως θύραι τὸν ἀριθμὸν εἴκοσιν οὖσαι θυναῖς κατεκεκόλληντο σανίσιν, ἐλεφαντίνους ἔχουσαι τοὺς 25 κόσμους. ἡ δ' ἐνήλωσις ἢ κατὰ πρόσωπον αὐτῶν καὶ τὰ ὀπίτρα ἐξ ἔρουθρου μὲν ὄματα χαλκοῦ τὴν χρύσεον ἐκ πυρός εἰλήφει. C. τῶν δὲ κίωνων τὰ μὲν ὄματα ἦν κυπαρίσσινα, αἱ δὲ κεφαλαὶ Κορινθιογενεῖς, ἐλέφαντι καὶ χρυσοῦ διακεκοσμημένα. τὸ δὲ ἐπιστύλιον ἐκ χρυσοῦ τὸ ὅλον· ἐφ' οὗ διάζωσμα ἐφήρμοστο, περιφανῆ ζώδια 30 ἔχον ἐλεφάντινα μείζονα πηχυαίων, τῇ μὲν τέχνῃ μέτρια, τῇ χορηγίᾳ δ' ἀξιοθαύμαστα. ἐπέκειτο δὲ καὶ στέγη καλὴ τῷ συμποσίῳ τετράγωνος κυπαρίσσινη· γλυπτοὶ δ' αὐτῆς ἦσαν οἱ κόσμοι, χρυσοῦν ἢ κοιτῶν ἐπιτάλλινος, D. ᾧ συνῆπτο στενὴ σύριξ 35 κατὰ πλάτος τοῦ κύτους χωρίζουσα τὴν γυναικωνίτιν. ἐν δὲ ταύτῃ

συμπόσιον ἐνεάκλινον ἦν παραπλήσιον τῇ πολυτελείᾳ τῷ μεγάλῳ, καὶ κοιτῶν πεντάκλινος. καὶ τὰ μὲν ἄχρι τῆς πρώτης στέγης κατεσκευασμένα τοιαῦτ' ἦν.

39. ἀναβάντι δὲ τὰς παρακειμένας πλησίον τῷ προειρημένῳ 40
κοιτῶν κλίμακας οἶκος ἦν ἄλλος πεντάκλινος, ὁρόφωμα ῥομβωτῶν
ἔχων, καὶ πλησίον αὐτοῦ ναὸς Ἀφροδίτης Θολοειδῆς, ἐν ᾧ μαρ-
μάρινον ἄγαλμα τῆς Θεοῦ. Ε. κατεναντίον δὲ τούτου ἄλλο συμπό-
σιον πολυτελὲς περιπτερον· οἱ γὰρ κίονες αὐτοῦ ἐκ λίθων Ἰνδιζῶν
συνέκειντο. παρὰ δὲ καὶ τούτῳ τῷ συμπόσιῳ κοιτῶνες ἀκόλουθον τὴν 45
κατασκευὴν τοῖς προδεδηλωμένοις ἔχοντες. προάγοντι δὲ ἐπὶ τὴν
πρῶταν οἶκος ὑπέκειτο Βακχικὸς τρισκαίδεκάκλινος περιπτερος, ἐπί-
χρυσον ἔχων τὸ γέισον ἕως τοῦ περιτρέγοντος ἐπιστυλίου· στέγη δὲ τῆς
τοῦ Θεοῦ διαθέσεως οἴκας. F. ἐν δὲ τούτῳ κατὰ μὲν τὴν δεξιάν πλεον-
ρὰν ἄντρον κατεσκεύαστο, οὗ χρῶμα μὲν ἦν ἔχον τὴν περσο- 50
ποιάν ἐκ λίθων ἀληθινῶν καὶ χρυσοῦ δεδημιουργημένην· ἴδρυτο δ' ἐν
αὐτῷ τῆς τῶν βασιλέων συγγενείας ἄγαλματα εἰκονιζὰ
λίθου λυχνέως. ἐπιτερπὲς δ' ἰκανῶς καὶ ἄλλο συμπόσιον ἦν ἐπὶ
τῇ τοῦ μεγιστου οἴκου στέγῃ κείμενον, σπηρῆς ἔχον τάξιν, ᾧ στέγη μὲν
οὐκ ἔπην, διατόναια δὲ τοξοειδῆ διὰ ποσοῦ τινος ἐνετέτακτο διαστή- 55
ματος, 206. A. ἐφ' ὧν ἀλλοδαπαὶ κατὰ τὸν ἀνάπλου ἀλουργεῖς ἐνεπετι-
νυτο. μετὰ δὲ τούτου αἴθριον ἐξεδέχετο, τὴν ἐπάνω τῆς ὑποκειμένης
προστάδος τάξιν κατέχον· ᾧ κλίμαξ τε ἑλικτῆ γέροισα πρὸς τὸν κρυ-
πτὸν περίπατον παρέκειτο καὶ συμπόσιον ἐνεάκλινον τῇ διαθέσει
τῆς κατασκευῆς Αἰγύπτιον. οἱ γὰρ γεγονότες αὐτόθι κίονες ἀνήγοντο 60
στρογγύλοι διαλλάττοντες τοῖς σπονδύλοις, τοῦ μὲν μέλανος τοῦ δὲ
λευκοῦ παράλληλα τιθεμένων. B. εἰσὶ δ' αὐτῶν καὶ αἱ κεφαλαὶ τῷ σχή-
ματι περιφερεῖς, ὧν ἡ μὲν ὕλη περιγραφὴν παραπληρῖα ῥόδοις ἐπὶ
μικρὸν ἀναπεταμένους ἔστιν. περὶ δὲ τὸν προσαγορευόμενον κάλαθον
οὐχ ἔλικες, καθάπερ ἐπὶ τῶν Ἑλληνικῶν, καὶ φύλλα τραχέα περιζέ- 65
ται, λωτῶν δὲ ποταμίων κάλυκες καὶ φοινίκων ἀρτιβλάστων καρπός·
ἔστι δ' ὅτε καὶ πλειόνων ἄλλων ἀνθέων γέλυται γένη. τὸ δ' ἐπὶ
τὴν ῥίζαν, ὃ δὴ τῷ συνάπτεται πρὸς τὴν κεφαλὴν ἐπίκειται σπονδύλω,
κιβωρίων ἀνθεσι καὶ φύλλοις ὡσανεὶ καταπελεγμένοις ὁμοίαν εἶχε
τὴν διάθεσιν. C. τοὺς μὲν οὖν κίονας οὕτως Αἰγύπτιοι κατασκευάζουσι, 70
καὶ τοὺς τοίχους δὲ λευκαῖς τε καὶ μελαιναῖς διαποικίλλουσι πλινθί-
σιν, ἐνίοτε δὲ καὶ τοῖς ἀπὸ τῆς ἀλαβαστίτιδος προσαγορευομένης πέ-
τρας. πολλὰ δὲ καὶ ἕτερα κατὰ μέσον τῆς νεῶς τὸ κίτος ἐν κοίλῃ καὶ
κατὰ πᾶν αὐτῆς μέρος οἰκίσματα ἦν. ὃ δὲ ἰσὸς ἦν αὐτῆς ἑβδομήκοντα
πηγῶν, βύσσινον ἔχων ἰστίον ἀλουργεῖ παρασειῶν κεκοσμημένον. 75

(Vgl. Bötticher, Tektonik der Hellenen I. Exkurs 6. S. 68 ff.)

Das Tychaion von Alexandria.

1987. Liban. Ἐκφρασεῖς β'. Τυχαίου. (Vol. IV. p. 1113 ed. Reiske.)
τέμενος ἐν μέσῳ τῆς πόλεως ἴδρυται, συγκείμενον μὲν ἐκ πλειόνων
θεῶν, Τύχης δὲ ἅπαν ὠνόμασται. . . . κατεσκευάσται δὲ ὁ χώρος ὡδέ
πως. ἤσκηται μὲν ἅπας ἐξ ἐδάφους εἰς ὁροφὴν· διήρηται δὲ ἡ κατα-
σκευὴ κατὰ κύκλους ἡμίσεως· ἐφ' ἐκάστῳ δὲ παντοδαπαὶ προβέβλη-
ται κίονες. οἱ δὲ αὐτῶν κύκλοι εἰσὶ πρὸς ἀγαλμάτων ὑποδοχὰς ἀνιστά- 5
μενοι, καὶ μετρεῖν ἔξῃσσι τοὺς κύκλους μὲν τοῖς ἀγάλμασιν, ἐκ δὲ τῶν
ἀγαλμάτων παρεστήκασιν κίονες. Θεοὶ δὲ εἰσὶν ἀνεστηκότες οἱ πάντες·

ἀλλ' ὅσοι δύο ματὰ δέκατον ἀριθμόν. καὶ κορυφὴ μὲν ἔχει τὸν οἰκιστὴν ἐξ ἑτέρων ἄκρων καὶ μέσων. ἀνέστηκε δὲ φέρων μὲν αὐτὸς τοῦ Σωτήρος ὑπόμνημα. φερόμενος δὲ δι' ὧν ἡ πόλις εἴωθε τρέφεσθαι. 10 καὶ σημαίνει τῆς Γῆς τὴν δόσιν ἢ Χάρις. κύκλοι δὲ κατὰ μέσον ἡμῶν ὅσον ἀριθμὸς θεῶν ὀνομάζεται, καὶ μέσον ἐκ μέσων Τύχης ἐστήκεν ἀγάλμα, στεφάνῳ δηλοῦν Ἀλεξάνδρου τὰς νίκας. καὶ στέφεται μὲν ὑπὸ Τύχης ἢ Γῆ· στέφει δὲ αὐτὴ τὸν νικῆσαντα. Νίκαι δὲ τῆς Τύχης ἐκατέρωθεν ἀνεστήκασιν, καλῶς τοῦ δημιουργοῦ τῆς Τύχης δηλοῦντος 15 τὴν δύναμιν, ὡς πάντα νικᾶν οἶδεν ἢ Τύχη. τελευτᾶ δὲ ἡ τοῦ χώρου κατασκευὴ πρὸς ἡτοιμασμένον ἐξ ἀγάλματος ἐλάφειον στέφανον. καὶ φιλοσοφεῖ εἰς ἐπὶ καθέδρας ἄκρον. γυμνὸς δὲ ἕτερος πρὸς τὸ λοιπὸν ἀέστηκεν, οὐρανοῦ μὲν ἐπὶ τῆς λαιᾶς φερόμενος πρόσχημα, τὴν δ' αὖ δεξιὰν εἰς ἅπαντα πρόχειρον. γυμνὸς δὲ προκαλίμματος ἴσταται. καὶ 20 στήλαι χαλκαὶ κατὰ μέσον ἐστήκασιν ἕδαφος ἐγκεκολλημέναι τὰ τῆς πόλεως νόμιμα. καὶ κατὰ μέσον αἱ πύλαι παρὰ τῶν Μουσῶν ἄγονσαι τέμνος. χαλκοὶ δὲ βασιλεῖς κατὰ μέσον ἐστήκασιν οὐχ ὅσους ἐκόμισε χρόνος ἀλλ' ὅσοι τῶν κομισθέντων ἦσαν σεμνότεροι. ταῦτα θαῦμα μὲν ὑπῆρχεν ἰδεῖν, κέρδος δὲ μαθεῖν, ἀδικημα δὲ σιωπῇ κατακρύπτεσθαι. 25

Das Homereion in Alexandria.

1988. Aelian. Var. hist. XIII. 21. Πτολεμαῖος ὁ Φιλοπάτωρ κατασκευάσας Ὀμήρω τοῖν αὐτὸν μὲν καλῶς ἐκάθισε. κύκλῳ δὲ τὰς πόλεις περιέστησε τοῦ ἀγάλματος, ὅσαι ἀντιποιοῦνται τοῦ Ὀμήρου. Γαλάτων δὲ ὁ ζωγράφος ἔγραψε τὸν μὲν Ὀμηρον αὐτὸν ἐμοῦντα, τοὺς δὲ ἄλλους ποιητὰς τὰ ἐμνησεμένα ἀρομένους.

Die Adonisfeier Arisinoes II. Ptolemaios' II. Gemahlin. (Ol. 124—133.)

1989. Theocrit. Id. XV. 110.

ἃ Βερενικεῖα θυγάτηρ Ἑλένη εἰνυῖα
 Ἀσινία πάντεσσι καλοῖς ἀτιτάλλει Ἀδωνιν.
 παρ μὲν ἠπώρα κεῖται ὅσα δρυὸς ἄκρα φέρονται,
 παρ δ' ἀπαλοὶ κᾶποι περὺλαγμένοι ἐν ταλαρίοις
 ἀργυρέοις, Συρίω δὲ μίρω χούσει ἀλάβαστρα.
 115 εἶδατα δ' ὅσσα γυναικες ἐπὶ πλαθάνῳ πονέονται,
 ἄνθεα μίσγοισαι λευκῷ παντοῖα μαλεύρω,
 ὅσα τ' ἀπὸ γλυκερῷ μέλιτος τὰ τ' ἐν ὑγρῷ ελαίῳ,
 πάντ' αὐτῷ πετεινὰ καὶ ἔροπετὰ τεῖδε πάροισι.
 χλωραὶ δὲ σιαδάδες μαλακῷ βροίθοντες ἀνήθῳ
 120 δέδμανθ'· οἱ δὲ τε κῶροι ὑπερωπῶνται Ἔρωτες,
 οἷοι ἀηδονιδῆες ἀεξομενᾶν ἐπὶ δένδρων
 παυτῶνται πτερόγων πειρώμενοι ὄζον ἀπ' ὄζω
 ὦ ἔβενος, ὦ χρυσός. ὦ ἐκ λευκῷ ἐλέφαντος
 αἰετοὶ οἰνοχόον Κρονίδα Διὶ παῖδα φέροντες,
 125 πορφύρεοι δὲ τάπητες ἄνω μαλακώτεροι ὑπνω.
 ἃ Μίλατος ἐρεῖ χῶ τὰν Σαμίαν κᾶτα βόσκων
 „ἔστρωται κλίνα τῷ Ἀδώνιδι τῷ καλῷ ἀμά.“
 τὰν μὲν Κύπρις ἔχει, τὰν δ' ὁ ῥοδόπαχυν Ἀδωνις,
 ὀκτωκαίδεκέτης ἢ ἑνεακαίδεχ' ὁ γαμβρός κελ.

Die grosse Pompa Ptolemaios' II. (Ol. 124—133.)

1990. Athen. V. p. 196 A. 25. *Θαυμασάντων δὲ τῶν δαιτυμόνων τὴν [τε] τοῦ βασιλέως διάνοιαν, ὡς οὐκ ἐπιφανῆς ἀλλ' ὄντως ἐπιμανῆς ὑπῆρχε, προσέβηκεν ὁ Μασούριος περὶ τῆς ἐν Ἀλεξανδρείᾳ γεγενημένης ὑπὸ τοῦ πάντ' ἀρίστου Πτολεμαίου τοῦ Φιλαδέλφου καὶ βασιλέως πομπῆς Καλλιξενον τὸν Ῥόδιον ἱστοροῦντα ἐν τῷ 5 τετάρτῳ περὶ Ἀλεξανδρείας, ὅς φησι*

Das Prachtzelt.

„πρὸ δὲ τοῦ ἄρξασθαι τὴν κατασκευασθεῖσαν σκηνὴν ἐν τῷ τῆς ἀκρας περιβόλῳ χωρὶς τῆς τῶν στρατιωτῶν καὶ τεχνιτῶν καὶ περσιπιδήμων ὑποδοχῆς ἐξηγήσομαι. καλὴ γὰρ εἰς ὑπερβολὴν ἀξία 10 τε ἀκοῆς ἐγενήθη. Β. τὸ μὲν οὖν μέγεθος αὐτῆς ἑκατὸν τριάκοντα κλίνας ἐπιδεχόμενον κύκλῳ, διασκευὴν δ' εἶχε τοιαύτην. κίονες διεστάθησαν ξύλινοι, πέντε μὲν κατὰ πλευρὰν ἑκάστην τοῦ μήκους, πεντεκονταπλήρεις πρὸς ὕψος, ἐνὶ δὲ ἐλάττους κατὰ πλάτος· ἐφ' ὧν ἐπιστύλιον καθηρόμοσθη τετράγωνον, ὑπερεῖδον τὴν σύμπασαν 15 τοῦ συμποσίου στέγην. αὕτη δ' ἐνεπετάσθη κατὰ μέσον οὐρανόσῳ 15 κοκκινοβαφεῖ περιλεύκῳ, C. καθ' ἑκάτερον δὲ μέρος εἶχε δοκοῖς μεσολεύκοις ἐμπετάσμασι πρυγωτῶς κατελιγμένας, ἐν αἷς φαντώματα γραπτὰ κατὰ μέσον ἐτέτατο. τῶν δὲ κίωνων οἱ μὲν τέσσαρες ὁμοιωτο φοινῆσιν, οἱ δ' ἀνά μέσον θύρον εἶχον φαντασίαν. τούτων δ' ἕκτος περίστυλος ἐπεποιήτο σῦριγξ ταῖς τρισὶ πλευραῖς καμαρωτὴν ἔχουσα 20 στέγην, ἐν ἣ τὴν τῶν κατακειμένων ἀκολουθίαν ἐστάναι συνέβαινε. ἴς τὸ μὲν ἐντὸς αὐλαίαις περιεῖχeto φοινικίαις, ἐπὶ δὲ τῶν ἀνά μέσον χωρῶν δοραὶ θηρίων παράδοξοι καὶ τῆ ποικιλία καὶ τοῖς μεγέθειν ἐξέριμαντο. D. τὸ δὲ περιέχον αὐτὴν ὑπαιθρον μικροῖς καὶ δάφναις 25 ἄλλοις τ' ἐπιτηδεύοις ἔρρεσιν ἐγεγόνει σνηρεφές. τὸ δ' ἔδαφος πᾶν 25 ἀνθεσι κατεπέπαστο παντοίοις. ἡ γὰρ Ἀλυπτος καὶ διὰ τὴν τοῦ περιέχοντος ἀέρος ἐνδρασίαν καὶ διὰ τοὺς κηπεύοντας τὰ σπανίως καὶ καθ' ὥραν ἐνεστηκῆσαν ἐν ἑτέροις φρόμενα τόποις ἀφθονα γεννᾶ καὶ διὰ παντός, καὶ οὔτε ῥόδον οὔτε λευκόιον οὔτ' ἄλλο ῥαδίως ἀνθος 30 ἐκλιπεῖν οὐδὲν οὐδέποτε εἴωθεν. διὸ δὴ καὶ κατὰ μέσον χειμῶνα τῆς 30 ὑποδοχῆς τότε γενηθείσης, παράδοξος ἡ φαντασία [τότε] τοῖς ξένοις κατέστη. E. τὰ γὰρ εἰς μίαν εὐρεθῆναι στεφάνωσιν οὐκ ἂν δυναθέντα ἐν ἄλλῃ πόλει ῥαδίως, ταῦτα καὶ τῷ πλήθει τῶν κατακειμένων ἐξεχορήγητο εἰς τοὺς στεφάνους ἀφθόπως καὶ εἰς τὸ τῆς σκηνῆς ἔδαφος κατεπέπαστο χύδην, θεῖον τινὸς ὡς ἀληθῶς ἀποτελοῦντα λειμῶνος 35 ὀσιν.“

26. „διέκειτο δὲ ἐπὶ μὲν τῶν τῆς σκηνῆς παραστάδων ζῶα μαρμαρίνα τῶν πρώτων τεχνιτῶν ἑκατόν. ἐν δὲ ταῖς ἀνά μέσον χώραις πίνακες τῶν Σικωνικῶν ζωγράφων, ἐναλλάξ δ' 40 ἐπίλεκτοι εἰκαστοὶ παντοῖαι καὶ χιτῶνες χρυσοῦφεις ἐφαπτίδες τὰ 40 κάλλισται, F. τινὲς μὲν εἰκόνας ἔχουσαι τῶν βασιλέων ἐνφρασμένας, αἱ δὲ μυθικὰς διαθέσεις. ὑπεράνω δὲ τούτων θυρεοὶ περιέκειντο ἐναλλάξ ἀγροῦ τε καὶ χρυσοῦ. ἐν δὲ ταῖς ἐπάνω τούτων χώραις οὖσαις ὀκταπλήγεσιν ἄντρα κατεσκευάστο, κατὰ μὲν τὸ μήκος τῆς σκηνῆς 45 ἕξ ἐν ἑκατέρῳ πλευρᾷ, κατὰ πλάτος δὲ τέτταρα· συμποσία τε ἀντὶ ἀλλήλων 45 ἐν αὐτοῖς τραγικῶν τε καὶ κωμικῶν καὶ σατυρικῶν ζῶων ἀληθινὸν ἔχοντων ἱματισμῶν, 197. A. οἷς παρέκειτο καὶ ποτήρια χρυσοῦ. κατὰ μέσον

δὲ τῶν ἄντρων κυμαῖα ἐγλύφθησαν, ἐν οἷς ἔκειντο Δελφικοὶ χρυσοὶ τρίποδες, ὑποστίματ' ἔχοντες. κατὰ δὲ τὸν ὑψηλότερον τόπον τῆς ὄροφῆς ἀετοὶ κατὰ πρόσωπον ἦσαν ἀλλήλων χρυσοὶ, πεντεκαίδεκα- 50 πῆχεις τὸ μέγεθος. ἔκειντο δὲ κλίνας χρυσαῖ σφιγγόποδες ἐν ταῖς δυοῖς πλευραῖς ἑκατὸν· ἡ γὰρ κατὰ πρόσωπον οὐκ ἀφεῖτ' ἀναπεπταμένη. ταύταις δ' ἀμφίτατοι ἀλουργεῖς ὑπέστρωτον τῆς πρώτης ἐρέας, Β. καὶ περιστροφάτα ποικίλα διαπρεπῆ ταῖς τέχραις ἐπήν. ψιλὰ δὲ Περσικαὶ τὴν ἀνά μέσον τῶν ποδῶν χώραν ἐκάλυπτον, ἀκριβῆ τὴν 55 εὐγραμμίαν τῶν ἐνφασμένων ἔχουσαι ζυφιδίων. παρετέθησαν δὲ καὶ τρίποδες τοῖς κατακειμένοις χρυσοῖ διακόσιοι τὸν ἀριθμὸν, ὥστ' εἶναι δύο κατὰ κλίνην, ἐπ' ἀργυρῶν διέδρων. ἐκ δὲ τῶν ὀπισθεν πρὸς τὴν ἄποψιν ἑκατὸν ἀργυραὶ λεκάναι καὶ καταχύσεις ἴσαι παρέκειντο. C. ἐπεπύχει δὲ τοῦ συμποσίου καταντικρὺ καὶ ἑτέρα κλίνη πρὸς τὴν τῶν 60 κυλικίων καὶ ποτηριῶν τῶν τε λοιπῶν τῶν πρὸς τὴν χρῆσιν ἀνηρότων κατασκευασμάτων ἔκθεσιν· ἃ δὴ πάντα χρυσαῖ τε ἦν καὶ διάλιθα, θυμαστά ταῖς τέχραις. τούτων δὲ τὴν μὲν κατὰ μέρος κατασκευὴν καὶ τὰ γένη μακρὸν ἐπεφαινέτο μοι δηλοῦν· τὸ δὲ τοῦ σταθμοῦ πλήθους εἰς μύρια τέλαντ' ἀργυρίου τὴν σύμπασαν εἶχε κατασκευῆν.“ 65

(Vgl. Bötticher, Tektonik der Hellenen, I. Exkurs 6 S. 68 ff.)

Die Pompa.

27. „ἡμεῖς δὲ ἐπειδὴ τὰ κατὰ τὴν σκηνὴν διεληλύθαμεν, ποιησόμεθα καὶ τῆς πομπῆς ἐξήγησιν. ἤγχετο γὰρ διά τοῦ κατὰ τὴν πόλιν σταδίου. D. πρώτη δ' ἐβάδιζεν Ἐωσφόρου. καὶ γὰρ ἀρχὴν εἶχεν ἡ πομπὴ καθ' ὃν ὁ προειρημένος ἀστὴρ φαίνεται χρόνον. ἔπειθ' ἡ τοῖς τῶν βασιλέων γονεῦσι κατονομασμένη. μετὰ δὲ ταύτας αἱ τῶν θεῶν 70 ἀπάντων, οἰκείαν ἔχουσαι τῆς περὶ ἐκάστων αὐτῶν ἱστορίας διασκευῆν. τὴν δὲ τελευταίαν Ἐσπέρον συνέβαινεν εἶναι, τῆς ὥρας εἰς τοῦτο συναγωγῆς τὸν καιρὸν. τὰ δὲ κατὰ μέρος αὐτῶν εἴ τις εἰδέναι βούλεται, τὰς τῶν πεντετηρίδων γραφὰς λαμβάνων ἐπισκοπεῖτω. E. τῆς δὲ Διονυσιακῆς πομπῆς πρῶτοι μὲν προῆσαν οἱ τὸν ὄχλον ἀνείργον- 75 τες Σειληνοὶ πορφυρᾶς χλανίδας, οἱ δὲ φοινικίδας ἡμιφορέοι. τούτοις δ' ἐπηκολούθουν Σάτυροι καθ' ἕναστον τοῦ σταδίου μέρος εἴκοσι, λαμπάδας φέροντες κισσίνας διαχρίσους. μεθ' οὓς Νίκαι χρυσᾶς ἔχουσαι πτέρυγας. ἔφερον δ' αὐταὶ θυματήρια ἐξαπλήγη, κισσίνοις χρυσοῖς κλωσὶ διακεκοσμημένα, ζωοτούς ἐνδεδουκίαι χιτῶνας, 80 αὐτὰ δὲ πολὺν κόσμον χρυσοῦν περικείμεναι. F. μετὰ δὲ ταύτας εἴπετο βιωὺς ἐξάπληγος διπλοῦς, κισσίνῃ φυλλάδι διαχρίσῳ πεπνυκασμένος, ἔχων ἀμπέλιον χρυσοῦν στέφανον, μεσολεύκοις μίτραις κατελισμένος. ἐπηκολούθουν δ' αὐτῷ παῖδες ἐν χιτῶσι πορφυροῖς λιβανωτῶν καὶ σμύρναν ἔτι δὲ κρόκον ἐπὶ χρυσοῦν μαζονόμων φέροντες ἑκατὸν εἴκοσι 85 μεθ' οὓς Σάτυροι τεσσαράκοντα ἐστεφανωμένοι κισσίνοις χρυσοῖς στέφανοις, τὰ δὲ σώματα οἱ μὲν ἐπέκειντο ὄστρεϊν, τινὲς δὲ μίλτω καὶ χρώμασιν ἑτέροις. 198. A. ἔφερον δὲ καὶ οὗτοι στέφανον χρυσοῦν ἐξ ἀμπέλου καὶ κισσοῦ εἰρηασμένον. μεθ' οὓς Σειληνοὶ δύο ἐν πορφυραῖς χλαμύσι καὶ κορηῖσι λευκαῖς. εἶχε δ' αὐτῶν ὁ μὲν πέτασον καὶ κρυ- 90 κειον χρυσοῦν ὃ δὲ σάλπιγγα. μέσος δὲ τούτων ἐβάδιζεν ἀνὴρ μείζων τετράπληγος ἐν τραγικῇ διαθέσει καὶ προσώπῳ, φέρων χρυσοῦν Ἀμαλθείας κέρας, ὃς προσηγορεύετο Ἐνιαυτός. ὃ γυνὴ περικαλλεστάτη καὶ τὸ μέγεθος [μεγίστη] εἴπετο πολλῶ χρυσοῦ καὶ διαπρεπῆ [εἰσθῆτι]

κεκοσμημένη, Β. φέρουσα τῇ μὲν μιᾷ τῶν χειρῶν στέφανον περσαίας, τῇ 95
 δ' ἑτέρα ῥάβδον φοίνικος· ἐκαλεῖτο δὲ αὕτη Πεντετηρίς. ταύτῃ δ' ἐπιχολούθουν ὄραι τέσσαρες* διεσκευασμέναι καὶ ἐκάστη φέρουσα τοὺς ἰδίους καρπούς. ἐχόμενα τούτων θυμιατήρια δύο κίσσινα ἐκ χρυσοῦ ἑξαπέγη καὶ βωμὸς ἀνά μέσον τούτων τετραγωνος χρυσοῦ. καὶ πάλιν Σάττροι στεφάνους ἔχοντες κισσίους χρυσοῦς, φοινικίδας περιβεβλημένοι· 100
 ἔφερον δ' οἱ μὲν οἰνοχόρῃ χρυσῆν οἱ δὲ καρχήσιον. μεθ' οὓς ἐπορεύετο Φιλίσκος ὁ ποιητὴς ἱερεὺς ἂν Διονύσου C. καὶ πάντες οἱ περὶ τὸν Διόνυσον τεχνῖται. τούτων δ' ἐφεξῆς ἐφέροντο Δελφικοὶ τρίποδες, ἅθλα τοῖς τῶν ἀθλητῶν χορηγίσι, ὁ μὲν παιδίσκων ἑνέα πηχῶν τὸ ὕψος, ὁ δὲ πηχῶν δώδεκα ὁ τῶν ἀνδρῶν.“ 105

28. „μετὰ τούτους τετρακύκλος πηχῶν τέσσαρεςκαίδεκα, ὅκτω δὲ τὸ πλάτος, ἤγετο ὑπὸ ἀνδρῶν ὀδοήκοντα καὶ ἑκατὸν, ἐπὶ δὲ ταύτης ἐπὶν ἄγαλμα Διονύσου δεκάπηχον σπένδον ἐκ καρχησίον χρυσοῦ, χιτῶνα πορφυροῦν ἔχον διάπεζον, καὶ ἐπ' αὐτοῦ κροκοῖτον διαφανῆ· περιεβέβλητο δὲ ἱμάτιον πορφυροῦν χρυσοποιίκιον. D. προέκειτο 110
 δὲ αὐτοῦ κρατῆρ Λακωνικὸς χρυσοῦς μετριτῶν πεντεκαίδεκα καὶ τρίπους χρυσοῦς, ἐφ' οὗ θυμιατήριον χρυσοῦν καὶ φιάλαι δύο χρυσαὶ κισσίας μεσταὶ καὶ κρόκον. περιέκειτο δ' αὐτῷ καὶ σιὰς ἐκ κισσοῦ καὶ ἀμπέλου καὶ τῆς λοιπῆς ὀπώρας κεκοσμημένη· προσήρητο δὲ καὶ στέφανοι καὶ ταινία καὶ θύροισι καὶ τύμπανα καὶ μίτραι πρόσωπά τε σα- 115
 τρικά καὶ κομικά καὶ τραγικά. E. τῇ δὲ τετρακύκλῳ [εἰπόντο] ἱερεῖς καὶ ἱέρεια καὶ πέρσις τελεταί(?) καὶ θίασοι παντοδαποὶ καὶ τὰ λίκνα φέρουσαι. μετὰ δὲ ταῦτα Μακέται αἱ καλούμεναι Μιμαλλόνες καὶ Βασσάραι καὶ Ἀνδαί, κατακεχυμένοι τὰς τρίχας καὶ ἐστεφανωμένοι τινὲς μὲν ὄφσει, αἱ δὲ μίλαξι καὶ ἀμπέλῳ καὶ κισσῷ· κατεῖχον δὲ 120
 ταῖς χερσὶν αἱ μὲν ἐγχειρίδια αἱ δὲ ὄφεις. μετὰ δὲ ταύτας ἤγετο τετρακύκλος πηχῶν ὅκτω πλάτος* ὑπὸ ἀνδρῶν ἐξήκοντα, ἐφ' ἧς ἄγαλμα Νύσης ὀκτάπηχον καθήμενον, F. ἐνδευκλὸς μὲν θάψινον χιτῶνα χρυσοποιίκιον, ἱμάτιον δὲ ἡμφιεστο Λακωνικόν. ἀνίστατο δὲ τοῦτο μηχανικῶς οὐδενὸς τὰς χεῖρας προσάγοντος, καὶ σπείσαν ἐκ χρυσοῦς φιάλης 125
 γάλα πάλιν ἐκάθητο. εἶχε δὲ ἐν τῇ ἀριστερᾷ θύρῳ ἐστεμμένον μίτροις. αὕτῃ δ' ἐστεφάνωτο [στεφάνῳ] κισσίνῳ χρυσῷ καὶ βότρυσι διαλίθοις πολυτελείων. εἶχε δὲ σιὰδα, καὶ ἐπὶ τῶν γωνιῶν τῆς τετρακύκλου κατεπεπήγεσαν λαμπάδες διάχρυσοι τέτταρες. 199. A. ἐξῆς εἴλετο ἄλλη τετρακύκλος μῆκος πηχῶν εἴκοσι, πλάτος ἐκκαίδεκα, ὑπὸ ἀνδρῶν τριακο- 130
 σίων. ἐφ' ἧς κατεσκευάστο ληρὸς πηχῶν εἴκοσι τεσσαρῶν, πλάτος πεντεκαίδεκα, πλήρης σταφυλῆς. ἐπάτουν δὲ ἐξήκοντα Σάττροι πρὸς αὐτὸν ἄδοντες μέλος ἐπιλήνιον· ἐφειστήκει δ' αὐτοῖς Σειληρός· καὶ δι' ὅλης τῆς ὁδοῦ τὸ γλευκὸς ἔρρει. ἐξῆς ἐφέρετο τετρακύκλος μῆκος πηχῶν εἴκοσι πέντε, πλάτος τέσσαρεςκαίδεκα· ἤγετο δὲ ὑπὸ ἀνδρῶν ἑξακο- 135
 σίων· ἐφ' ἧς ἦν ἀσκὸς τρισηλίους ἔχων μετριτῆς, ἐκ παρδαλῶν [δεγματῶν] ἔροαμμένος· Β. ἔρρει δὲ καὶ οὗτος κατὰ μικρὸν ἀνιέμενος κατὰ πᾶσαν τὴν ὁδόν. ἤκολούθουν δ' αὐτῷ Σάττροι καὶ Σειληροὶ ἑκατὸν εἴκοσιν ἐστεφανωμένοι, φέροντες οἱ μὲν οἰνοχόας οἱ δὲ φιάλας οἱ δὲ θρηικλείους μεγάλας, πάντα χρυσαῖ.“ 140

29. „ἐχομένως ἤγετο κρατῆρ ἀγορροῦς ἑξακοσίους χωρῶν μετριτῆς ἐπὶ τετρακύκλου ἐλκομένης ὑπὸ ἀνδρῶν ἑξακοσίων. εἶχε δὲ ὑπὸ τὰ χεῖρη καὶ τὰ ὦτα καὶ ὑπὸ τὴν βᾶσιν ζῶα τετροφενμένα, C. καὶ διὰ μέσου ἐστεφάνωτο στεφάνῳ χρυσῷ διαλίθῳ. ἐξῆς ἐφέρετο κυλικεῖα

ἀργυρᾷ δωδεκαπήχη δύο, ὕψος πηχῶν ἕξ. ταῦτα δ' εἶχεν ἄνω τε ἀκρω- 145
 τήρια καὶ ἐν ταῖς γάστραις κύκλω, καὶ ἐπὶ τῶν ποδῶν ζῶα τριημιπήχη
 καὶ πηχυαῖα πλήθει πολλά. καὶ λουτήρες μεγάλοι δέκα καὶ κρατῆρες
 ἑκατάδεκα, ὧν οἱ μείζους ἐχώρουν μετρητὰς τριάκοντα, οἱ δ' ἐλάχιστοι
 πέντε. εἶτα λέβητες ἕξ βαλανοῖ,* εἴκοσι τέσσαρες ἐπ' ἐγγυθήκαις
 πέντε καὶ ληροὶ ἀργυραὶ δύο, ἐφ' ὧν ἦσαν βίκοι εἴκοσι τέσσαρες, τρά- 150
 πεζά τε δλάργυρος δωδεκαπήχης, D. καὶ ἄλλαι ἐξαπήχεις τριάκοντα.
 πρὸς δὲ τούτοις τρίποδες τέσσαρες, ὧν εἷς μὲν εἶχε τὴν περίμετρον
 πηχῶν ἑκατάδεκα, κατάργυρος ὧν ὅλος, οἱ δὲ τρεῖς ἐλάττονες ὄντες
 διάλιθοι κατὰ μέσον ὑπῆρχον. μετὰ τούτους ἐφέροντο Δελφικοὶ τρί-
 ποδες ἀργυροὶ ὀγδοήκοντα τὸν ἀριθμὸν, ἐλάττους τῶν προειρημένων, 155
 ὧν αἱ γωνίαι * τετραμέτροι ὑδρίαί εἴκοσι καὶ ἕξ, ἀμφορεῖς Παναθη-
 ναϊκοὶ ἑκατάδεκα, ψυκτῆρες ἑκατὸν ἐξήκοντα· τούτων ὁ μέγιστος ἦν
 μετρητῶν ἕξ, ὁ δὲ ἐλάχιστος δύο. E. ταῦτα μὲν οὖν ἦν ἅπαντα ἀργυρᾷ.“

30. „ἐχόμενοι δὲ τούτων ἐπόμενον οἱ τὰ χρυσώματα φέρον-
 τες, κρατήρας Λακωνικοὺς τέτταρας ἔχοντας στεφάνους ἀμπελίνους* 160
 τετραμέτροι. ἕτεροι Κορινθιοργεῖς δύο — οὗτοι δ' εἶχον ἄνωθεν
 καθήμενα περιφανῆ τετορευμένα ζῶα καὶ ἐν τῷ τραχήλῳ καὶ ἐν ταῖς
 γάστραις πρόστυπα ἐπιμελῶς πεποιημένα· ἐχώρει δ' ἕκαστος μετρη-
 τὰς ὀκτώ — ἐπ' ἐγγυθήκαις, καὶ ληρὸς ἐν ἧ ἦσαν βίκοι δέκα· F. ὀλκεία
 δύο ἑκάτερον χωροῦν μετρητὰς πέντε· κώθωνες διμέτροι δύο· 165
 ψυκτῆρες εἴκοσι δύο, ὧν ὁ μέγιστος ἐχώρει μετρητὰς τριάκοντα, ὁ δὲ
 ἐλάχιστος μετρητῶν. ἐπόμενον δὲ τρίποδες χρυσοὶ μεγάλοι τέττα-
 ρες· καὶ χρυσοματοθήκη χρυσῇ διάλιθος πηχῶν δέκα ὕψος, ἔχουσα
 βασμοὺς ἕξ, ἐν οἷς καὶ ζῶα τετραπάλαιστα ἐπιμελῶς πεποιημένα
 πολλά τὸν ἀριθμὸν καὶ κυλικῆα δύο, καὶ ὑάλινα διάχρυσα δύο· ἐγγυθῆ- 170
 και χρυσαὶ τετραπήχεις δύο, 200. A. ἄλλαι ἐλάττους τρεῖς, ὑδρίαί δέκα,
 βωμὸς τρίπηχης, μαζονόμια εἴκοσι πέντε. μετὰ δὲ ταῦτα ἐπορεύοντο
 παῖδες χίλιοι καὶ ἑξακόσιοι ἐνδεδυκότες χιτῶνας λευκοὺς, ἐστεφανω-
 μένοι οἱ μὲν κισσῷ οἱ δὲ πίτνυ· ὧν διακόσιοι μὲν καὶ πεντήκοντα
 χοεῖς εἶχον χρυσοῦς, τετρακόσιοι δὲ ἀργυροῦς, ἕτεροι δὲ τριακόσιοι 175
 καὶ εἴκοσι ψυκτῆρια ἔφερον χρυσαῖ, οἱ δὲ ἀργυρᾷ. μεθ' οὗς ἄλλοι
 παῖδες ἔφερον κεράμια πρὸς τὴν τοῦ γλυκισμοῦ χοεῖαν· ὧν εἴκοσι μὲν
 ἦν χρυσαῖ, πεντήκοντα δὲ ἀργυρᾷ, B. τριακόσια δὲ κεκηρογραφημένα
 χρώμασι παντοίοις. καὶ κερασθέντων ἐν ταῖς ὑδρίαῖς καὶ πίθοις πάν-
 τες κοσμίως ἐγλυκάνθησαν οἱ ἐν τῷ σταδίῳ.“ 180

31. ἑξῆς τούτοις καταλέγει τετραπήχεις τραπέζας, ἐφ' ὧν
 πολλά θεᾶς ἄξια πολυτελῶς κατεσκευασμένα περιήγετο θεάματα.
 „ἐν οἷς καὶ ὁ τῆς Σεμέλης θάλαμος, ἐν ᾧ ἔχουσι χιτῶνας τινὲς δια-
 χρύστους καὶ λιθοκollήτους τῶν πολυτιμῶτων. οὐκ ἄξιον δ' ἦν παρα-
 λειπεῖν τήνδε τὴν τετρακύκλον, μήκος οὖσαν πηχῶν εἴκοσι δύο, πλάτος 185
 τεσσαρεςκατάδεκα, C. ὑπὸ ἀνδρῶν ἐλκομένην πεντακοσίῳν ἐφ' ἧς ἄντρον
 ἦν βαθὺ καθ' ὑπερβολὴν κισσῷ καὶ μίλτῳ.* ἐκ τούτου περισσεραὶ καὶ
 φάσσαι καὶ τρογόνες καθ' ὅλην ἐξίπταντο τὴν ὁδόν, λημνίσκοις τοὺς
 πόδας δεδεμένοι πρὸς τὸ ῥαδίως ὑπὸ τῶν θεωμένων ἀρπάζεσθαι.
 ἀνέβλυζον δὲ ἐξ αὐτοῦ καὶ κροννοὶ δύο, ὁ μὲν γάλακτος, ὁ δὲ οἴνου.* 190
 πᾶσαι δ' αἱ περὶ αὐτὸν Νύμφαι στεφάνους εἶχον χρυσοῦς, ὁ δὲ Ἐριμῆς
 καὶ κρυκείου χρυσοῦν, ἐσθῆτας δὲ πολυτελεῖς. ἐπὶ δὲ ἄλλης τετρακύ-
 κλον, ἧ περιεῖχε τὴν ἐξ Ἰνδῶν κάθοδον Διονύσου, D. Διονύσος ἦν δω-
 δεκαπήχης, ἐπ' ἐλέφαντος κατακείμενος, ἡμφισμένος πορφυρίδα καὶ

στέφανον χρυσοῦ καὶ ἀμπέλου χρυσοῦν ἔχων εἶχε δ' ἐν ταῖς χερσὶ θυρ- 195
 σόλοχρον χρυσοῦν, ὑπεδέδετο δ' ἐμβάδας χρυσογραφεῖς. προεκάθητο
 δ' αὐτοῦ ἐπὶ τῷ τραχήλῳ τοῦ ἐλέφαντος σατυρίσκος πεντάπηγος,
 ἐστεφανωμένος πίπτος στεφάνῳ χρυσῷ, τῇ δεξιᾷ αἰγείῳ κέρατι χρυσῷ
 σημαίων. ὁ δὲ ἐλέφας σκευὴν εἶχε χρυσῆν, καὶ περὶ τῷ τραχήλῳ κί-
 σιων χρυσοῦν στέφανον. Ε. ἠκολούθουν δὲ τούτῳ παιδίσκαι πεντακό- 200
 σιαι κεκοσμημέναι χιτῶσι πορφυροῖς, χρυσῷ διεζωσμέναι. ἐστεφά-
 νωντο δὲ αἱ μὲν ἠγούμεναι ἑκατὸν εἴκοσι χρυσοῖς πιτυνίοις στεφάνοις,
 ἠκολούθουν δὲ αὐταῖς Σάτυροι ἑκατὸν εἴκοσι, πανοπλίας οἱ μὲν
 ἀργυρᾶς οἱ δὲ χαλκᾶς ἔχοντες. μετὰ δὲ τούτους ἐπορεύοντο ὄνων
 ἴλαι πέντε, ἐφ' ὧν ἦσαν Σειληγοὶ καὶ Σάτυροι ἐστεφανωμένοι. τῶν 205
 δὲ ὄνων οἱ μὲν χρυσαῖς οἱ δὲ ἀργυρᾶς προμετωπίδας καὶ σκευασίας
 εἶχον.“

32. F. „μετὰ δὲ τούτους ἐλεφάντων ἄρματα ἀφείθη εἴκοσι τέσσαρα
 καὶ συνωρίδες τράγων ἐξήκοντα, πῶλων δώδεκα, ὀρύγων ἑπτὰ, βο-
 βάλων πεντεκαίδεκα, στρουθῶν συνωρίδες ὀκτώ, ὄνελάρων ἑπτὰ, καὶ 210
 συνωρίδες τέσσαρες ὄνων ἀργίων, ἄρματα τέσσαρα. ἐπὶ δὲ πάντων
 τούτων ἀναβεβήκει παιδάρια χιτῶνας ἔχοντα ἠνιοχικούς καὶ πετά-
 σους. παραναβεβήκει δὲ παιδισκάρια διεσκευασμένα πελταγίους καὶ
 θυρολόγγους, κεκοσμημένα ἱματίοις καὶ χρυσοῖς. ἐστεφάνωτο δὲ τὰ
 μὲν ἠνιοχοῦντα παιδάρια πίτυϊ, τὰ δὲ παιδισκάρια κισσῷ. ἐπῆσαν δὲ 215
 καὶ συνωρίδες καμήλων ἐξ ἑκατέρου μέρους τρεῖς· 201. Α. αἶς ἐπηκολού-
 θουν ἀπῆναι ὑφ' ἡμιόνων ἀγόμεναι. αὐταὶ δ' εἶχον σκηρὰς βαρβαρι-
 κὰς, ὑφ' ὧν ἐκάθηντο γυναῖκες Ἰνδαὶ καὶ ἕτεραι, κεκοσμημέναι ὡς
 αἰχμάλωτοι. κάμηλοι δ' αἱ μὲν ἔφερον λιβανωτοῦ μνᾶς τριακοσίας,
 σμύρνης τριακοσίας, κρόκου καὶ κασίας καὶ κινναμώμου καὶ Ἰριδος 220
 καὶ τῶν λοιπῶν ἀρωμάτων διακοσίας. ἐχόμενοι τούτων ἦσαν Αἰθίο-
 πες δωροφόροι, ὧν οἱ μὲν ἔφερον ὀδόντας ἑξακοσίους, ἕτεροι δὲ ἐβέ-
 νου κορμούς δισχιλίους, ἄλλοι χρυσοῦς καὶ ἀργυροῦς κρατῆρας ἐξή-
 κοντα καὶ ψήγματα χρυσοῦ. Β. μεθ' οἷς ἐπόμπενσαν κνηγοὶ δύο ἔχον-
 τες σιβύνας ἐπιχορσοῦς. ἦγοντο δὲ καὶ κύνες δισχιλίοι τετρακίσιοι, οἱ 225
 μὲν Ἰνδοί, οἱ λοιποὶ δὲ Ὑρκανοὶ καὶ Μολοσσοὶ καὶ ἑτέρων γενῶν.
 ἐξῆς ἄνδρες ἑκατὸν πενήκοντα φέροντες δένδρα ἐξ ὧν ἀνήρτητο Θηρία
 παντοδαπά καὶ ὄρνεα. εἰτ' ἔφεροντο ἐν ἀγγείοις ψιττακοὶ καὶ ταῦ
 καὶ μελεαγρίδες καὶ φασιανοὶ ὄρνιθες καὶ ἄλλοι Αἰθιοπικοὶ πλήθει
 πολλοί.“ εἰπὼν δὲ καὶ ἄλλα πλεῖστα καὶ καταλέξας ζῴων ἀγέλας 230
 ἐπιφέρει „πρόβατα Αἰθιοπικὰ ἑκατὸν τριάκοντα, Ἀραβία τριακόσια,
 C. Εὐβοϊκὰ εἴκοσι, ὀλόλευκοὶ βόες Ἰνδικοὶ εἴκοσι ἕξ, Αἰθιοπικοὶ ὀκτώ,
 ἄρσιος [μὲν] λευκὴ μεγάλη μία, παρδάλις τέσσαρεςκαίδεκα, πάνθηρες
 ἑκκαίδεκα, λυγκία τέσσαρα, ἀρκηλοὶ τρεῖς, καμηλοπάρδαλις μία, ῥινό-
 κερως Αἰθιοπικὸς εἷς.“ 235

33. „ἐξῆς ἐπὶ τετρακύκλῳ Διόνυσος περὶ τὸν τῆς Ῥέας βωμῶν
 καταφευγῶς, ὅτε ὑπὸ ἼΗρας ἐδιώκετο, στέφανον ἔχων χρυσοῦν, Πριά-
 που αὐτῷ παρεστῶτος ἐστεφανωμένον χρυσῷ κισσίῳ. τὸ δὲ τῆς ἼΗρας
 ἄγαλμα στεφάνῃν εἶχε χρυσῆν. D. Ἀλεξάνδρου δὲ καὶ Πτολεμαίου
 ἀγάλματα ἐστεφανωμένα στεφάνοις κισσίοις ἐκ χρυσοῦ. τὸ δὲ τῆς 240
 Ἀρετῆς ἄγαλμα τὸ παρεστὸς τῷ Πτολεμαίῳ στέφανον εἶχεν ἐλαίας
 χρυσοῦν. καὶ Πρίαπος δ' αὐτοῖς συμπαρῆν ἔχων στέφανον κισσίον
 ἐκ χρυσοῦ. Κόρινθος δ' ἡ πόλις παρεστῶσα τῷ Πτολεμαίῳ ἐστε-
 φάνωτο διαδήματι χρυσῷ. παρέκειντο δὲ πᾶσι τούτοις κυλικεῖον με-

στὸν χρυσομάτων κρατῆρ τε χρυσοῦς μετρητῶν πέντε. τῇ δὲ τετρακί- 245
κλω ταύτῃ ἠκολούθουν Ε. γυναῖκες ἔχουσαι ἱμάτια πολυτελῆ καὶ κό-
σμον προσηγορεύοντο δὲ πόλεις, αἱ τ' ἀπ' Ἰωνίας καὶ λοιπαὶ Ἑλλη-
νίδες, ὅσαι τὴν Ἀσίαν καὶ τὰς νήσους κατοικοῦσαι ὑπὸ τοὺς Πέρσας
ἐτάχθησαν. ἐφόρουν δὲ πᾶσαι στεφάνους χρυσοῦς. ἐφέρετο καὶ ἐπ'
ἄλλων τετρακίκλιον θύρος ἐνενηκοντάπηγος χρυσοῦς καὶ λόγχη ἀρ- 250
γυρᾶ ἐξηκοντάπηγος, καὶ ἐν ἄλλῃ φάλλος χρυσοῦς πηγῶν ἑκατὸν
εἴκοσι, διαγεγραμμένος καὶ διαδεδεμένος στέμμασι διαχρῦοις, ἔχων
ἐπ' ἄκρον ἀστέρα χρυσοῦν, οὗ ἦν ἡ περίμετρος πηγῶν ἑξί.“

„πολλῶν οὖν καὶ ποικίλων εἰρημένων ἐν ταῖς πομπαῖς ταύταις
μόνα ἐξελεξάμεθα F. ἐν οἷς ἦν χρυσοῦς καὶ ἀργυρος. καὶ γὰρ διαθέσεις 255
πολλαὶ ἀκοῆς ἦσαν ἄξιαι καὶ θηρίων πλήθη καὶ ἵππων καὶ λέοντες
παμμεγέθεις εἴκοσι καὶ τέσσαρες. ἦσαν δὲ καὶ ἄλλαι τετρακίκλι
οὐ μόνον εἰκόνας βασιλέων φέρονσαι, ἀλλὰ καὶ θεῶν πολλαί. μεθ'
ἃς χορὸς ἐπόμπευσεν ἀνδρῶν ἐξακοσίων, ἐν οἷς κίθαρισταὶ συνεψά-
νον τριακόσιοι ἐπιχρῦσους ἔχοντες ὅλας κίθάρας καὶ στεφάνους χρυ- 260
σοῦς. 202. Α. μεθ' οὗς ταῦροι διήλθον δισχίλιοι ὁμοιοχρῦμοι, χρυσο-
κέρω, προμεταπίδας χρυσαῖς καὶ ἀνὰ μέσον στεφάνους ὄμοιους τε καὶ
αἰγίδας πρὸ τῶν στηθῶν ἔχοντες. ἦν δ' ἅπαντα ταῦτα χρυσαῖ.“

34. „καὶ μετὰ ταῦτα Διὸς ἦγετο πομπὴ καὶ ἄλλων παμπόλλων
θεῶν, καὶ ἐπὶ πᾶσιν Ἀλεξάνδρου, ὃς ἐφ' ἀρματος ἐλεφάντων ἀληθι- 265
νῶν ἐφέρετο χρυσοῦς, Νίκην καὶ Ἀθηνᾶν ἐξ ἑκατέρου μέρους ἔχων. ἐπόμ-
πυσαν δὲ καὶ θρόνοι πολλοὶ ἐξ ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ κατεσκευασμέ-
νοι. Β. ὧν ἐφ' ἐνὸς ἔκειτο στεφάνη χρυσοῦ, ἐπ' ἄλλον δίκερας χρυσοῦν,
ἐπ' ἄλλον δὲ ἦν στεφανος χρυσοῦς, καὶ ἐπ' ἄλλον δὲ κέρας ὀλόχρυσον.
τῆ δὲ τὸν Πτολεμαίου τοῦ Σωτῆρος θρόνον. στεφανος ἐπέκειτο ἐκ 270
μυρίων κατεσκευασμένους χρυσοῦ. ἐπόμπευσε δὲ καὶ θυμιατήρια
χρυσᾶ τριακόσια καὶ πενήκοντα, καὶ βωμοὶ δὲ ἐπίχρυσοι, ἐστεφανω-
μένοι χρυσοῖς στεφάνοις, ὧν ἐνὶ παρεπελήγεσαν δᾶδες χρυσαῖ δεκα-
πήγεις τέσσαρες. ἐπόμπευσαν δὲ καὶ ἐσχάρα ἐπίχρυσοι δώδεκα, ὧν
ἡ μὲν δωδεκάπηγος τῇ περιμέτρῳ τεσσαρακοντάπηγος ὕψει, ἡ δὲ 275
πηγῶν πεντεκαίδεκα. ἐπόμπευσαν δὲ καὶ Δελφικοὶ τρίποδες χρυσοῖ
δέκα, εἰς πηγῶν τεσσάρων, C. ἄλλοι ὀκτώ πηγῶν ἑξί, ἄλλος πηγῶν τριά-
κοντα, ἐφ' οὗ ἦν ζῶα χρυσᾶ πενταπήχη καὶ στεφανος κύκλω χρυσοῦς
ἀμτέλιнос. παρῆλθον δὲ καὶ φοίνικες ἐπίχρυσοι ὀκταπήγεις ἑπτὰ,
καὶ κερύκειον ἐπίχρυσον πηγῶν τεσσαράκοντα πέντε, καὶ κεραννὸς 280
ἐπίχρυσος πηγῶν τεσσαράκοντα, καὸς τε ἐπίχρυσος, οὗ ἡ περίμετρος
πηγῶν τεσσαράκοντα· δίκερας πρὸς τοῖταις ὀκτάπηγ. πολλὴ δὲ καὶ
ζῶων πληθος ἐπίχρυσων συνεπόμπευεν, ὧν ἦν τὰ πολλὰ δωδεκαπήχη.
D. καὶ θηρία ὑπεράγοντα τοῖς μεγέθεσι καὶ ἀετοὶ πηγῶν εἴκοσι. στέ-
φανος τ' ἐπίχρυσος ἐπόμπευσαν τρισχίλιοι διακόσιοι, ἕτερός τε μυτι- 285
κὸς χρυσοῦς λίθοις πολυτελεῖσι κεκοσμημένους, ὀδοιχροντάπηγος· οὗτος
δὲ περιετίθειτο τῷ τοῦ Βερνικείου θυρώματι, αἰγίς τε ὁμοίως χρυσοῦ.
ἐπόμπευσαν δὲ καὶ στεφάναι χρυσαῖ πᾶν πολλαὶ ἄς ἔφερον παι-
δίοιαι πολυτελῶς κεκοσμημέναι, ὧν μία δίπηγος εἰς ὕψος, τὴν δὲ
περίμετρον ἔχουσα ἑκαταίδεκα πηγῶν. E. ἐπόμπευσε δὲ καὶ θώραξ 290
χρυσοῦς πηγῶν δώδεκα καὶ ἕτερος ἀργυροῦς πηγῶν ὀκτωκαίδεκα
ἔχων ἐφ' αὐτῶν κεραννοῦς χρυσοῦς δεκαπήγεις δύο καὶ στέφα-
νον δρυὸς διάλιθον· ἀσπίδες χρυσαῖ εἴκοσι, πανοπλία χρυσαῖ ἑξή-
κοντα τέσσαρες, κημιῖδες χρυσαῖ τριπήγεις δύο, λεκάναι χρυσαῖ δώ-

δεκα, φιάλαι πολλάι πάνν τὸν ἀριθμόν, οἶνοχοαί τριάκοντα, ἐξά- 295
λειπτρα μεγάλα δέκα, ὕδρια δώδεκα, μαζονόμια πενήκοντα, τράπεζαι διάφοροι, κυλικεῖα χρυσωμάτων πέντε, κέρας ὀλόχρυσον πηγῶν τριάκοντα. ταῦτα δὲ τὰ χρυσώματα ἐκτὸς ἦν τῶν ἐν τῇ τοῦ Διονύσου πομπῇ διενεχθέντων. εἰτ' ἀργυρωμάτων ἅμαξαι τετρακόσiai καὶ χρυ-
σωμάτων εἴκοσι, ἀρωμάτων δὲ ὀκτακόσiai.“ 300

35. „ἐπὶ δὲ πᾶσιν ἐπόμπευσαν αἱ δυνάμεις αἱ ἵππικαὶ καὶ πεζικαί, πᾶσαι καθωπλισμέναι θανμασίως. πεζοὶ μὲν ἐς πέντε μυριάδας καὶ ἑπτακισχίλους καὶ ἑξακόσιους, 203. Α. ἱππεῖς δὲ διςμύριοι τρισχίλιοι διακόσιοι. πάντες δ' οὗτοι ἐπόμπευσαν, τὴν ἀρμόζουσαν ἐκάστω ἡμφιεσμένοι στολὴν καὶ τὰς προσηκούσας ἔχοντες πανοπλίας. ἐκτὸς 305
δ' ὦν πάντες οὗτοι εἶχον πανοπλιῶν καὶ ἄλλαι πλείσται ἦσαν ἀποκείμεναι, ὦν οὐδὲ τὸν ἀριθμόν ἀναγράψαι ῥᾶδιον.“ κατέλεξε δ' αὐτὸν ὁ Καλλιξένος. „ἔστεφανώθησαν δ' ἐν τῷ ἀγῶνι καὶ στεφάνοις χρυσοῖς εἴκοσι. Πτολεμαῖος δὲ ὁ πρῶτος καὶ Βερενίκη εἴκοσι τρισὶν ἐφ' ἀμάτων χρυσῶν καὶ τεμένεσιν ἐν Λαδῶνῃ. καὶ ἐγένετο τὸ δαπά- 310
νημα τοῦ νομισματος Β. τάλαντα διςχίλια διακόσια τριάκοντα ἐντέα, μναῖ πενήκοντα, καὶ ταῦτ' ἠριθμήθη πάντα παρὰ τοῖς οἰκονόμοις, διὰ τὴν τῶν στεφανούτων προθυμίαν, πρὸ τοῦ τὰς θεᾶς παρελθεῖν. ὁ δὲ Φιλάδελφος Πτολεμαῖος, υἱὸς αὐτῶν, εἴκοσι χρυσαῖς, δυοὶ μὲν ἐφ' ἀμάτων χρυσῶν, ἐπὶ δὲ κίωνων ἐξαπῆχει μῦ, πενταπῆχες, 315
πέντε, τετραπῆχες ἕξ.

Die Pompa Antiochos' IV. Epiphanes (Ol. 151—154.)

1991. Athen. V. p. 194 C. 22. ὁ δ' αὐτὸς οὗτος βασιλεὺς ἀκούσας τοὺς ἐν τῇ Μακεδονίᾳ συντετελεσμένους ἀγῶνας ὑπὸ Αἰμιλίῳ Παύλῳ τοῦ Ῥωμαίων στρατηγοῦ βουλόμενος τῇ μεγαλοργίᾳ [δωρεᾷ] ὑπερᾶραι τὸν Παῦλον ἐξέπεμψε πρέσβεις καὶ θεωροὺς εἰς τὰς πόλεις, καταγγελοῦντας τοὺς ἐσομένους ἀγῶνας ὑπ' αὐτοῦ ἐπὶ Λάφνης. . . . 23. 194 F. τὴν 5
δ' ἄλλην πομπὴν λέγειν ἐστὶ δυσέφικτον. ὡς ἐν κεφαλαίῳ δὲ λεκτέον. ἐφηβοὶ μὲν γὰρ ἐπόμπευσαν εἰς ὀκτακόσιους, 195 Α. χρυσοῦς ἔχοντες στεφάνους, βόες δ' εὐτρεφεῖς περὶ χίλιους, θεωρία δὲ βραχὺ λείπονται τριακοσίων, ἐλεφάντων δὲ ὀδόντες ὀκτακόσιοι. τὸ δὲ τῶν ἀγαλμάτων πλῆθος οὐ δυνατόν ἐξηγήσασθαι. πάντων γὰρ τῶν παρ' ἀνθρώποις 10
λεγομένων ἢ νομιζομένων θεῶν ἢ δαιμόνων, προσέτι δὲ ἡρώων, εἶδωλα διήγετο, τὰ μὲν κερυσωμένα, τὰ δ' ἡμφιεσμένα στολαῖς διαχρύσοις. καὶ πᾶσι τούτοις οἱ προσήκοντες μῦθοι κατὰ τὰς παραδεδομένας ἱστορίας ἐν διασκευαῖς πολυτελεῖσι παρέκειντο. Β. εἶπετο δ' αὐτοῖς καὶ Νυκτὸς εἶδωλον καὶ Ἡμέρας Γῆς τε καὶ Οὐρανοῦ καὶ Ἡοῦς καὶ Με- 15
σημβρίας. τὸ δὲ τῶν χρυσωμάτων καὶ ἀργυρωμάτων πλῆθος οὕτως ἄν τις ὑπονοήσειεν ὅσον ἦν. ἐνὸς γὰρ τῶν φίλων, Διονυσίου τοῦ ἐπιστολιγράφου, χίλιοι παῖδες ἐπόμπευσαν, ἀργυρωματ' ἔχοντες ὦν οὐδὲν ἕλαττον ὀλίγην εἶχε δραχμῶν χιλίων. βασιλικοὶ δὲ παῖδες παρῆλθον ἐξακόσιοι χρυσώματα ἔχοντες. ἔπειτα γυναικες ἐκ χρυσῶν καλπίδων 20
μύροισ ἐρῶαινον εἰς διακοσίας. C. ταύταις δ' ἕξῃς ἐπόμπευον ἐν χρυσοῦσι μὲν φορεῖαις ὀγδοήκοντα γυναικες, ἀργυροῦσαι δὲ πεντακόσiai καθήμεναι, πολυτελεῶς διεσκευασμένα. καὶ τῆς μὲν πομπῆς τὰ ἐπιφανέστατα ταῦτα ἦν.

(Aus Polybios, XXXI. 3. 13. (IV. p. 495 ed. Schweigh.))

Sikyonischer Kunsthandel nach Alexandria.

Plut. Arat. 13 s. oben 1749. und 1990. lin. 39.

Ambrakias Kunstreichthum unter Pyrrhos.

1992. Polyb. XXII. 13. ὁ δὲ Μάρκος (Fulvius Nobilior) καταλαβὼν τὴν Ἀμβρακίαν τοὺς μὲν Αἰτωλοὺς ἀφῆκεν ἑποσπόνδους· τὰ δὲ ἀγάλματα καὶ τοὺς ἀνδριάντας καὶ τὰς γραφὰς ἀπήγαγεν ἐκ τῆς πόλεως ὅντα καὶ πλείω διὰ τὸ γεγονέναι βασιλείον Πύρρου τὴν Ἀμβρακίαν.

1993. Liv. XXXVIII. 9. 13. Ambracienses coronam auream consuli (M. Fulvius Nobilior) centum et quinquaginta pondo dederunt. signa aenea marmoreaue et tabulae pictae, quibus ornatio Ambracia, quia regia ibi Pyrrhi fuerat, quam ceterae regionis eius urbes erant, sublata omnia avectaque.

(Vgl. Strabon. VII. p. 325. μάλιστα δ' ἐκόσμησεν αὐτὴν (Ἀμβρακίαν) Πύρρος βασιλείῳ χρησάμενος τῷ τόπῳ.)

Antiocheias und Daphnes Kunstschatze.

Die zahlreichen Zeugnisse sind in O. Müllers Antiquitates Antiochenae Commentat. I. zusammengestellt, können aber ohne verbindenden Commentar hier nicht wiederholt werden.

Plastik.

Die Kunstschule von Pergamon.

(Vgl. ausser Brunn, K.G. I. S. 442 ff. besonders Urlichs in Fleckeisens Jahrb. 1854 S. 383 f.)

1994. Plin. N. H. XXXIV. 84. plures artifices fecere Attali et Eumenis adversus Gallos proelia, Isigonus, Phromachus, Stratonicus, Antigonus qui volumina condidit de sua arte.

(Attalos I. besiegte die Gallier Ol. 137, Eumenes II. Ol. 153.)

1995. Pausan. I. 25. 2. πρὸς δὲ τῷ τείχει τῷ νοτίῳ (der Akropolis von Athen) Γιγάντων, οἱ περὶ Θράκην ποτὲ καὶ τὸν Ἰσθμὸν τῆς Παλλήνης ᾤκησαν, τούτων τὸν λεγόμενον πόλεμον, καὶ μάχην πρὸς Ἀμαζόνιας Ἀθηναίων, καὶ τὸ Μαραθῶνι πρὸς Μήδους ἔργον, καὶ Γαλατῶν τὴν ἐν Μυσιά φθορὰν ἀνέθηκεν Ἄτταλος, ὅσον γε δύο πηχῶν ἕκαστον.

1996. Plut. Arat. 60. καὶ τῆς Ἀθήνησι γιγαντομαχίας ὑπὸ πνευμάτων ὁ Διόνυσος ἐκσεισθεὶς εἰς τὸ θέατρον κατενέχθη.

(Für Reliefe hielten diese Darstellungen u. A. Visconti Mus. Pio-Clem. IV. 15. Note f, Leake, Topogr. v. Athen, Uebers. S. 112 (aber s. S. 250), Schubarth in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 301 f., C. Wachsmuth in v. Sybels histor. Ztschr. 1863 Hft. 3 S. 17; als Statuengruppen erkannten sie dagegen u. A. Gerhard, Auserl. Vasenbb. I. S. 21 Note 7, Beulé, l'Acropole d'Athènes I. p. 94, II. p. 211, Bötticher, Bericht über die Untersuchungen auf der Akropolis von Athen S. 68, Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII.

S. 483. Beulé a. a. O. II. 212 und Bötticher a. a. O. glauben das Bathron der Gruppen, Brunn eine Reihe von Statuen aus denselben in Venedig, Rom, Neapel und Paris wiedergefunden zu haben.)

Thüren des palatinischen Apollotempels.

1997. Propert. II. 31.

et valvae Libyci nobile dentis opus,
altera deiectos Parnassi vertice Gallos,
altera maerebat funera Tantalidos.

(Wegen der Verbindung dieser Werke mit der pergamenischen Schule s. Brunn, K.G. I. S. 444. Ueber die Zurückführung der erhaltenen Gallierdarstellungen im capitolin. Museum und in der Villa Ludovisi (Müller, Denkm. d. a. Kunst I. No. 217 und 218) auf dieselbe Schule s. Brunn a. a. O. Wegen eines auf die pergamen. Galliersiege bezüglichen Gemäldes s. Pausan. I. 4. 6: *Περγαμηνοῖς δὲ ἔστι μὲν σκῦλα ἀπὸ Γαλατῶν, ἔστι δὲ γραφή τὸ ἔργον πρὸς Γαλάτας ἔχουσα.*

Phyromachos.

Asklepios in Pergamon.

1998. Polyb. XXXII. 25. *Προσίας μετὰ τὸ νικῆσαι τὸν Ἄτταλον καὶ τὸ παρελθεῖν πρὸς τὸ Πέργαμον παρασκευασάμενος θυσίαν πολυτελεῖ προσήγαγε πρὸς τὸ τέμενος τοῦ Ἀσκληπιοῦ . . . τὸ δὲ τελεῖταιον καὶ τὸ τοῦ Ἀσκληπιοῦ ἄγαλμα βαστάσας, περιτιτῶς ὑπὸ Φυλομάχου (l. Φυρομάχου) κατεσκευασμένον, ἀπήνεγκεν ὡς αὐτόν.*

1999. Diod. Sicul. Exc. l. XXXI. fr. 46. (ed. Bekker.) *ὅτι Προσίας ἰ. Βιθυνῶν βασιλεὺς ἀποτυχὼν τῆς ἐπιβολῆς τῆς περὶ τὸν Ἄτταλον τὸ πρὸ τῆς πόλεως τέμενος τὸ καλούμενον Νικηφόριον διέφθειρε, καὶ τὸν νεῶν ἐλυμήνατο. ἐσύλιξε δὲ καὶ τοὺς ἀνδριάντας, καὶ τὰ τῶν θεῶν ξόανα, καὶ τὸ περιβόητον ἄγαλμα τοῦ Ἀσκληπιοῦ, δοχοῦν ἔργον εἶναι Φυρομάχου, περιτιτῶς κατεσκευασμένον.*

Priapos.

2000. Anthol. Gr. II. 120. 9. (Planud. IV. 239.) *Ἀπολλωνίδου.*
Ἄνθετ' Ἀναξαγόρης με, τὸν οὐκ ἐπὶ ποσσὶ Πρίηπον,
ἐν χθονὶ δ' ἀμφοτέρῳ γούνατι κεκλιμένον.
τεῦξε δὲ Φυλόμαχος (l. Φυρόμαχος). Χαρίτων δέ μοι ἀγγόθι καλὴν
ἀθρήσας, δίξεν μηκέτι πῶς ἔπεσον.

Phyromachos als Maler (Lehrer eines Malers.)

2001. Plin. N. H. XXXV. 146. *sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcursu tamen dicendi . . . Milon Soleus Phyromachi statuari discipulus.*

(Wegen der Datirung eines Phyromachos aus Ol. 121 bei Plin. N. H. XXXIV. 51 s. Brunn, K.G. I. S. 443 und oben 921.)

Stratonikos von Kyzikos.

2002. Plin. N. H. XXXIV. 90. Simon canem et sagittarium fecit, Stratonicus caelator ille philosophos, scopas uterque.
(caelator ille s. unten unter der Toreutik, wegen scopas, *σκόπας* Petersen, Archaeol. Ztg. 1854 S. 187 f. und Urlichs, Chrest. Plin. p. 331; copas wollte Gerhard lesen N. Rhein. Mus. IX. S. 146, dem Preller, Archaeol. Ztg. 1856 S. 159 und v. Jan beistimmen.)
2003. Plin. N. H. XXXIV. 85. praeterea sunt aequalitate celebrati artifices, sed nullis operum suorum praecipui . . . item e caelatoribus Stratonicus cet.

Antigonos.

2004. Plin. N. H. I. Ind. auct. lib. XXXIII. und lib. XXXIV. ex auctoribus . . . externis . . . Antigonos qui de toreutice scripsit.
2005. Athen. XI. p. 474 C. Πολέμων δ' ἐν τοῖς πρὸς Ἀντίγονον περὶ ζωγράφων φησὶν κτλ.
(Vgl. Preller, Polemonis perieg. fragmm. p. 97.)

Isigonos sonst unbekannt.

Die rhodische Kunstschule.

Chares von Lindos vgl. oben 1539 ff.

Auf Rhodos thätige Künstler, welche hauptsächlich nur
inschriftlich bekannt sind.

(Vgl. Ross, N. Rhein. Mus. IV. (1846) S. 161 ff.: „Inschriften von Lindos auf Rhodos,“ welcher S. 165 bemerkt, dass die Urkunden wohl sämtlich (2024. und 2028. ausgenommen) vor die Zeiten der röm. Herrschaft zu setzen seien und zum grösseren Theile selbst ziemlich weit in die makedonischen Zeiten zurückgehn.)

Timocharis von Eleutherna auf Kreta.

2006. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 3. Νικασίδα-
μος . . . || ἱερατεύσας Ἀθαναίας || Αἰνδίας Αἰὸς Πολιέως || Τιμόχα-
ρις Ἐλευθερναῖος ἐποίησε.
2007. Inschrift bei Ross, Hellenika S. 108 No. 37. ὁ δεῖνα Ξενο-
φάν]του || καθ' ἑορθεσίαν δ]ε Ἀπήμονο[ς || καὶ τὸ Ἐρατ]ιδείων κοινὸν ||
Ξε]ρόφαντον Ἀγεστράτον || θεοῖς. ||
οὗτος] Ἀγεστράτον υἱὸς ἐν ἀστοῖσι[ν] Ξενόφαντος
κάν] ξείνοις ἀρετᾶς ἄξια πόλλ' ἔκαμε.
φ]αντὶ καὶ οἱ ταύταν, νόστον χάριν, εἰκόνα θέντες
τ]αῦτα καὶ εὐκλει[ᾶ] γράμματα Πιερίδων.
Τιμύχαρις Ἐλευθερναῖος ἐποίησε.
2008. Inschrift s. Corp. Inser. Gr. II. Add. No. 2491. b. Ἀρχεμηνίδας ||
Ἀριθμίον || Ἀσκληπιῶ || Τιμόχαρις Ἐλευθερναῖος || ἐποίησε.

Pythokritos, Timocharis' Sohn.

2009. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 4. Ἀριστόλοχος Ἀριστοδώρου || καὶ ὕφθεισαν δὲ Φιλτία || ἱερατεύσας Ἀθαναίας Λινδίας || καὶ Διὸς Πολιέως || καὶ Ἀρτάμιτος τᾶς ἐν Κεκοίᾳ || θεοῖς || Πυθόκριτος Τιμοχάριος Ῥόδιος || ἐποίησε.
2010. Inschrift bei Ross, Hellenika S. 109. . . . κα . . . || . . . εις . . . || Πυθόκριτος Τιμοχάριος Ῥόδιος || ἐποίησε.]
2011. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Pythocritus cct.

Phyles aus Halikarnassos.

2012. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 7. Τείσων Καλλικλεῦς || ἱερατεύσας Ἀθανᾶ || Λινδίᾳ Διὶ Πολιῆϊ || Ἀπόλλωνι Πυθίῳ || Διονύσῳ Ποσειδᾶν Ἰππίῳ || Φύλης Ἀλικαρνασσεὺς ἐπόησε.
2013. Inschrift s. Corp. Inscr. Gr. II. Add. No. 2283. c. (von Delos.) τὸ κοινὸν τῶν || νησιωτῶν || Ἀγαθόστρατον || Πολυράτου || Ῥόδιον || θεοῖς πᾶσι || Φύλης Ἀλικαρνασσεὺς ἔποε (sic; ἐποίηε?)
2014. Inschrift s. Corp. Inscr. Gr. II. Add. No. 2488. c. ὁ δᾶμος || ὁ Ἀστυπαλαίων ἐτίμασε || Πολύενκτον Μελησίππου ἐπαίνῳ || χρυσῆν στεφάνῳ || προεδρίᾳ ἐν || τοῖς ἀγῶσιν εἰκόνι χαλκῆ ἀρετᾶς ἕ || νεκα καὶ εὐνοίας ἂν ἔχων διατελεῖ || εἰς τὸ πλήθος τὸ Ἀστυπαλαίων || Φύλης Ἀλικαρνασσεὺς ἐπόησε.
2015. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 6. (b.) Εὐφρο[αντίδας . . . || καὶ ὕφθεισαν δὲ . . . || ἱερατεύ[σας Ἀθαναίας Λινδίας || καὶ Διὸς Πολιέως || Φύ[λης Ἀλικαρνασσεὺς ἐπόησε. (Vgl. unten Mnasitimos und Teleson 2029. f.)

Protos von Kydonia auf Kreta.

2016. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 8. . . . α Μυτιώνος || καὶ ὕφθεισαν δὲ Τιμαθέου || Γοργῶ καὶ Εὐμαχία καὶ Ἀλεξιάς || τὸν πατέρα || Ἀλεξιάς Τιμακράτους καὶ Θυγατρὸς || Αἰνήτορος τὸν ἄνδρα ἱερατεύσαντα Ἀθανᾶς Λινδίας καὶ Διὸς Π[ολιέως || καὶ Ἀρτέμιτος τᾶς ἐν Κεκοίᾳ || θεοῖς || Πρωῖτος [Κ]ύδων ἐποίησε.

Sosipatros und Zenon aus Soloi (in Kilikien).

2017. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 2. . . . Σωσίπατρος καὶ Ζήνων Σολεῖς ἐποίησαν.

Epicharmos aus Soloi und sein Sohn Epicharmos aus Rhodos.

2018. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 1. Λίνδιοι ἐτίμασαν || Μοιραγένη Ἀρχοκράτους || καὶ ὕφθεισαν δὲ Λυσιστράτου || ἐπαίνῳ χρυσῆν στεφάνῳ || εἰκόνι χαλκῆ προεδρίᾳ || ἐν τοῖς ἀγῶσι σι-

τήσει || ἐν ἱεροθυτείῳ || ἀρετᾶς ἕνεκα καὶ εὐνοίας || καὶ φιλοδοξίας ἀν
 ἔχων διατελεῖ || εἰς τὸ πλῆθος τὸ Λινθίων || Ἐπίχαρμος Σολεὺς ᾧ
 ἃ ἐπιδαμία δέδοται || καὶ Ἐπίχαρμος Ἐπιχάρμου Ῥόδιος ἐποίησαν.

Simos aus Salamis (auf Kypros?)

2019. Inschrift s. Corp. Inscr. Gr. No. 2465. Κρατίνικος || Ἀνθη ... ς
 || Θεάνορος || τὸν ἀνδριάντα || Διονύσω || Σῆμος Θεμιστοκράτους ||
 Σαλαμίνιος ἐποίησε.
2020. Inschrift bei Ross, Inscr. ined. III. p. 32. No. 279. Ἰππόμαχον
 Στρατίππον || ἀγνοοφειτήσαντα || καὶ χορηγήσαντα || Σμίκυθος Ἀθη-
 ναῖος || θεοῖς || Σῆμος Θεμιστοκράτους Σαλαμί[νιος] || ἐποίησε.

Simos als Maler.

2021. Plin. N. H. XXXV. 143. Simus (pinxit) iuvenem requiescentem,
 officinam-fullonis (vgl. oben 1942), quinquatrus celebrantem idem-
 que Nemesin egregiam.

Andragoras aus Rhodos.

2022. Inschrift s. Corp. Inscr. Gr. No. 2488. ὁ δᾶμος Ἀστυπαιαίων
 ἐπὶ || μασε Στρατοκλῆν Καιρογένευσ || χρυσέω στεφάνῳ προεδρία ἐν ||
 τοῖς ἀγῶσι εἰκ[όνι] χαλκῆς ἀνδρα || γαθίας ἕνεκεν καὶ δικαιοσύνας || καὶ
 τᾶς εἰς τὸ [πλῆθ]ος εὐνοίας || Ἀνδραγόρας Ἀριστείδα Ῥόδιος ἐποίη.

Peithandros.

2023. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 10. ἄγλου[χά-
 ρης ... || Ἀγησικράτ[ευσ παῖδες (?) ... || πατρὸς ἱερ[ατεύσαντος] || Ἀθα-
 ναία Λιν[θία Αἰὶ Πολιεῖ || Πείθανδροσ[ος] ... ἐποίησε.]

Eupeithes aus Rhodos.

2024. Inschrift bei Ross, Hellenikā S. 107. No. 36. ὁ δᾶμος ὁ [Ῥο-
 δίων] καὶ ἃ βουλὰ || Πόπλιον . . . [Ἀ]γέστρατον || Εὐφρανίδ[α Νεοπ]ο-
 λιτα[ν] ε[ὶ] || ν[ο]ία[ς] || ἐν[ε]κα καὶ πα[ρ]αθυμίας || τᾶς εἰς τ[οὺς] γον[ε]ῖς
 αὐτοῦ || Εὐπέιθης . . . ἀπὸ Λύχου || ὁ καὶ Ῥόδ[ιος] ἐποίησε.

Aristonidas und Mnasitimos.

2025. Plin. N. H. XXXIV. 140. Aristonidas artifex cum expri-
 mere vellet Athamantis furorem Learcho filio praecipitato residentem
 paenitentia, aes ferrumque miscuit ut robigine eius per nitorem aeris
 relucente exprimeretur verecundiae rubor. hoc signum exstat hodie
 Rhodi.

(Vgl. meine Geschichte der griech. Plastik II. S. 211 Note 23.)

2026. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 11. . . . κρα-

*τίδας Νικ. . . . || || Πολυκλῆς || Μ]νασίτιμος Ἰρίστω [νί-
δου ἐποίησε.*

2027. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi (unter den Malern) . . . Mnasitimus Aristonidae filius et discipulus.

† Ophelion, Aristonidas' Sohn.

2028. Inschrift an dem Panzer einer römischen Marmorstatue im Louvre Clarac Catal. No. 150. Ὀφελίων || [Ἀ]ριστωνίδα.

(Die Identität dieses Aristonidas mit dem Vater des Mnasitimos scheint mir sehr zweifelhaft, die Statue ist frühestens aus den 150er Oll. Ueber den Maler Ophelion s. unten unter der Malerei.)

Mnasitimos und Teleson.

2029. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 5. Ὀνόμαστος
Πολυαράτον || ἱερατεύσας || Ἀθαναίας Λινδίας || καὶ Διὸς Πολιέως
|| Μνασίτιμος Τελέσωνος Ῥόδιος ἐποίησε.

2030. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 6. (a.) Καλλι-
ζότης Εὐφραντίδα || ἱερατεύσας Ἀθαναίας Λινδίας || καὶ Διὸς Πο-
λιέως || καὶ Ἀρτάμιτος Κεκοίας || Μνασίτιμος καὶ Τελέσων Ῥό-
διοι ἐποίησαν.

Auf Rhodos thätige Künstler, welche auch anderweit bekannt sind.

Agesandros, Polydoros und Athenodoros von Rhodos.

2031. Plin. N. H. XXXVI. 37 (38.) nec deinde multo plurimum (artificum) fama est, quorundam claritati in operibus eximiis obstante numero artificum, quoniam nec unus occupat gloriam nec plures pariter nuncupari possunt, sicut in Laocoonte qui est in Titi imperatoris domo, opus omnibus et picturae et statuariae artis praeferendum. ex uno lapide eum ac liberos draconumque mirabiles nexus de consilii sententia fecere summi artifices Agesander et Polydoros et Athenodoros Rhodii.

(Die sehr stark angewachsene Litteratur über den Laokoön ist am vollständigsten verzeichnet in den Verhandlungen der 16. (Stuttgarter) Philologenversammlung, Stuttgart 1857 S. 165 Note 12; neuerlich sind hinzugekommen: Häckermann, über die Laokoöngruppe, Greifswald 1857, W. Henke: die Gruppe des Laokoön oder über den kritischen Stillstand trag. Erschütterung, Leipzig und Heidelberg 1862. Vgl. dazu das Cotta'sche Morgenblatt für gebildete Leser 1862 S. 1167 ff., L. Gerlach, über das wahrscheinliche Alter der Laokoöngruppe im N. Rhein. Mus. XVII. S. 443 f., J. J. Bernoulli, über die Laokoöngruppe, Basel 1863, endlich Bursian in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 92 f. und Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 500. — Zur Kritik der Stelle des Plinius ist zunächst zu bemerken, dass die in den Handschriften auf das Wort Rhodii folgenden Worte: similiter Palatinas domos Caesarum

replere cet. — propter altitudinem loci minus celebrata, welche gewöhnlich den §. 38 bilden, von Ulrichs Chrest. Plin. p. 387 mit augenscheinlichem Rechte vor den oben ausgezogenen §. gesetzt sind. Was sodann die meist umstrittenen Worte de consilii sententia fecere anlangt sind nach und nach die folgenden Stellen nachgewiesen worden, welche darthun, dass jene Worte sich nicht auf das consilium principis beziehen müssen, sondern den weiteren Sinn: „nach Beschluss der Berathung“ haben können, nämlich Seneca Epist. moral. VII. 5. 11. quidquid honeste fit, una virtus facit, sed ex consilii sententia; quod autem ab omnibus virtutibus comprobatur, etiamsi ab una fieri videtur, optabile est, nachgewiesen von Conze, Philol. 1861 S. 369, Seneca Quaest. natur. II. 41. fulmen a Iove dicunt mitti et tres illi manubrias dant: prima, ut aiunt, monet . . . secundam mittit Iuppiter quidem, sed ex consilii sententia: duodecim deos advocat. Plin. iun. Epist. V. 1. 5. adhibui in consilium duos, quos tunc civitas nostra spectatissimum habuit, Corellium et Frontinum. his circumdatus in cubiculo meo sedi. 6. dixit Curianus quae pro se putabat. respondi paucis ego, neque enim aderat alius qui defunctae pudorem tueretur: deinde recessi et ex consilii sententia videtur, inquam, Curiane, mater tua iustas habuisse causas irascendi tibi. Cic. Brut. 86. causam pro publicanis accurate, ut semper solitus esset eleganterque dixisse Laelium; cum consules re audita amplius de consilii sententia pronuntiavissent, paucis interpositis diebus iterum Laelium multo diligentius meliusque dixisse cet.)

2032. Plin. N. H. XXXIV. 86. nunc percensebo eos qui eiusdem generis opera fecerunt, ut . . . Athenodorus feminas nobilis.

(Dass dieser der rhodische Athenodoros sei lässt sich freilich nicht erweisen.)

2033. Inschrift aus Capri, s. Corp. Inscr. Gr. No. 5870. b. Ἀθανόδωρος Ἀγησάνδρου ἢ Ῥόδιος ἐποίησε.

2034. Inschrift aus Antium s. Corp. Inscr. Gr. No. 6133. Ἀθανόδωρος Ἀγησάνδρου ἢ Ῥόδιος ἐποίησε.

2035. Inschriftfragment im Louvre, s. Corp. Inscr. Gr. No. 6134. . . . δωρος Ῥόδιος ἐποίησε.

2036. Inschrift in Trastevere gefunden, s. Bull. d. Inst. 1867. p. 143. . . . ος Ἀγησάνδρου ἢ ἐποίησε.

(Vgl. Helbig im Bull. a. a. O.; nach Massgabe der Inschriften 2033 und 2034 ist hier doch wohl eher Ἀθανόδωρος als Πολύδωρος zu ergänzen.)

2037. Inschrift von Lindos bei Ross, N. Rhein. a. a. O. No. 21. ὁ δᾶμος καὶ ἡ βουλὴ τῶν Λινδίων ἐτίμασε] Ἀθανόδωρον Ἀγησάνδρου ἢ καθ' ὑποθεσίαν δὲ Διονυσίου ἢ ἐπαίνῳ, χρυσῶ στεφάνῳ ἢ καὶ εἰκόνι χαλκῆᾳ ἢ δωδῶκαντι δὲ αὐτῷ καὶ ἀναγόρευσιν ἢ τᾶνδε τᾶν τιμᾶν εἰς τὸν αἰεὶ χρόνον ἢ καὶ προεδρίαν ἐν τοῖς ἀγῶσι ἢ καὶ σίτησιν ἐν ἱεροθυστείῳ καὶ στεφανοφορίᾳ ἢ ἐν ταῖς πανηγύρεσι, καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν ἢ αἷς ἄγοντι Λινδιοὶ ἢ εὐσεβείας ἕνεκα τᾶς ποτὶ τοὺς θεοὺς ἢ καὶ ἀρετᾶς καὶ εὐνοίας καὶ φιλοδοξίας ἢ ἂν ἔχων διατελεῖ εἰς τὸ πλήθος τῶν Λινδίων ἢ καὶ εἰς τὸν σύμπαντα δᾶμον.

(Der fragmentirte Künstlernamen . . . ναιδῶρου Ῥόδιος ἐποίησε am Schluss der langen Inschrift No. 9. bei Ross a. a. O., welchen dieser selbst sehr zweifelnd

Ἀθαναιοδώρου ergänzt, darf um so weniger mit dem in Rede stehenden Künstler Athenodoros combinirt werden, da nicht allein in anderen Inschriften constant, sondern in dieser selbst lin. 3 der Name *Ἀθηνόδωρος* lautet.)

Philiskos von Rhodos s. die folgende Periode.

Apollonios und Tauriskos aus Tralles.

2038. Plin. N. H. XXXVI. 33. Pollio Asinius, ut fuit acris vehementiae, sic quoque spectari monumenta sua voluit. in his sunt . . . Hermerotes Taurisci, non caelatoris illius sed Tralliani . . . 34. Zethus et Amphion ac Dirce et taurus vinculumque ex eodem lapide, a Rhodo advecta opera Apollonii et Taurisci. 5 parentum hi certamen de se fecere, Menecraten videri professi (*καθ' ὁμοειδίαν*), sed esse naturalem Artemidorum.

(Ueber die erhaltene Gruppe, den s. g. Toro Farnese vgl. besonders Welcker, Alte Denkm. I. S. 352 ff., über andere Darstellungen desselben Gegenstandes Jahn, Archaeol. Ztg. 1853 No. 36 f.)

Tauriskos als Maler.

2039. Plin. N. H. XXXV. 144. Tauriscus (pinxit) discobolum, Clytaemnestram, Paniscon, Polynicen regnum repetentem et Capanea.

† **Periklymenos (von Tralles?)**

2040. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Periclymenus.

2041. Tatian. c. Graec. 55. p. 118 sq. (ed. Worth.) *τί μοι διὰ τὸν Περικλύμενον, γύναιον, ὅπερ ἐκήρσε τριάκοντα παῖδας, ὡς θαυμαστὸν ἠγεῖσθε τὸ κατανοεῖν ποίημα;*

2042. Plin. N. H. VII. 34. Pompeius Magnus in ornamentis theatri mirabilis fama posuit effigies ob id diligentius magnorum artificum ingeniis elaboratus, inter quas legitur Eutychis a XX liberis rogo inlata Trallibus enixa XXX partus.

(Die Zeit des Künstlers ist zweifelhaft, s. Brunn, K.G. I. S. 473.)

Aphrodisios von Tralles s. in der folgenden Periode.

Alkon (von Rhodos? Mylai?)

2043. Plin. N. H. XXXIV. 141. est in eadem urbe (Rhodi) et ferreus Hercules, quem fecit Alkon laborum dei patientia inductus.

(Ueber Alkon als Toreuten (wenn dieser identisch ist) s. unten unter der Toreutik. Zur Chronologie vgl. Brunn, K.G. I. S. 466.)

Hermokles von Rhodos (um Ol. 120.)

2044. Lucian. de Syria dea 26. *ἔδωκε δέ οἱ (Κομβάβῳ) βασιλεὺς (Σέλευκος Νικάτωρ) ἀρετῆς τε καὶ εὐεργεσίας εἴνεκα ἐν τῷ ἱερῷ* (der

Hera zu Hierapolis) *ἑστάναι χάλκεον· καὶ ἔτι ἐς τιμὴν ἐν τῷ ἰοῦ Κομβάβος χάλκεος Ἐρμοκλέους τοῦ Ῥοδίου ποίημα μορφῆν μὲν ὁκοίη γυνή, ἑσθῆτα δὲ ἀνδρικήν ἔχει.*

(Die Geschichte dieses Kombabos, der sich selbst entmannt hatte, erzählt Lucian ausführlich a. a. O. 19—25.)

Das übrige Griechenland.

Bithynien.

Daidalos.

2045. Eustath. ad Dionys. Perieg. 793. *καὶ δημιουργόν τινα ἱστορεῖ παρὰ Βιθυνοῖς Δαίδαλον καλούμενον, οὗ ἔργον ἐν Νικομηδείᾳ (gegründet Ol. 129. 1.) γενέσθαι θανμαστόν ἄγαλμα Στρατίου Διός.*

(Vgl. oben 987—994. und s. Stark, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1860 S. 79; mag Grund vorhanden sein, diesem Daidalos die sich badende Aphrodite bei Plin. N. H. XXXVI. 35 (s. oben 994. mit der Anm.) abzusprechen, so sehe ich doch keinen, dieser Stelle gegenüber den Künstler selbst zu läugnen und ihm die Statue des Zeus Stratios streitig zu machen.)

Sardes.

Theomnestos (und Dionysios).

2046. Pausan. VI. 15. 2. *Χαρίνος δὲ Ἡλεῖος ἐπὶ διαίλου τε ἀνάκειται καὶ ὄπλου νίκη (in Olympia). παρὰ δὲ αὐτὸν Ἀγέλης Χίος κρατήσας πυγμῆ παῖδας, Θεομνήστου Σαρδιανοῦ τέχνη.*

(Wegen der Zeit s. Brunn, K.G. I. S. 520 f. und vgl. wegen des vielleicht identischen Malers Theomnestos oben 1979.)

2047. Plin. N. H. XXXIV. 91. *athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Theomnestus.*

2048. Inschrift bei Muratori II. p. 1014. 11. *Θεόμνηστος Θεοτίμου καὶ Διονύσιος Ἀστίου || ἐποίησαν.*

Herakleia (am Pontos?)

Makedon.

2049. Inschrift aus Halikarnassos, s. Corp. Inscr. Gr. No. 2660. *... ραιης ἐν Μακεδῶν || Διονυσίου Ἡρακλεώτης.*

Byzanz.

† Bedas s. unten 2053.

Phokaia.

Apollodoros.

2050. Inschrift aus Erythrai bei R. Rochette, Lettre à M. Schorn p. 433. *Ἀπολλόδωρος Ζήνωνος Φωκαεὺς ἐποίησεν.*

† **Herakleides.**

2051. Diog. Laert. V. 94. *γεγόνασι δὲ Ἡρακλεΐδαι τεσσαρεςκαίδεκα... ἐνδέκατος ἀνδριαντοποιός, Φωκαεύς.*

† **Myagros.**

2052. Plin. N. H. XXXIV. 91. *athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Myagrus.*

2053. Vitruv. III. praef. 2. *at qui non minori studio et ingenio solertiaque fuerunt . . . sed a felicitate fuerunt deserti, ut Hellas Atheniensis, Chion(is) Corinthius (oben 480f.) Myagrus Phocaeus, Pharax Ephesius, Bedas Byzantinus etiamque alii plures.*

Miletos.

Dionysikles.

2054. Pausan. VI. 17. 1. *Δημοκράτης Τενέδιος . . . ἀνδρῶν πάλης (λαβῶν νίκην) ἀνδριάντας δὲ τοῦ μὲν Μιλήσιος Διονυσικλῆς . . . ἔστιν ὁ ἐργασάμενος.*

(Wegen der Zeit vgl. Brunn, K.G. I. S. 520.)

Eätion (von Miletos?)

2055. Anthol. Gr. I. 196. 7. (Palat. VI. 337.) *Θεοκρίτου.*

*ἦλθε καὶ ἐς Μίλατον ἔ τοῦ Παιήονος υἱός,
 ἠγῆρι νόσων ἀνδρὶ συνοισόμενος,
 Νιζία, ὅς μιν ἐπ' ἄμαρ αἰὲ θνέεσσιν ἰκνεῖται,
 καὶ τόδ' ἀπ' εὐάδους γλύψατ' ἄγαλμα κέδρον,
 Ἥετῶνι χάριν γλαφυρᾶς χειρὸς ἄκρον ἑποστὰς
 μισθόν· ὁ δ' εἰς ἔργον πᾶσαν ἀφῆκε τέχνην.*

(Theokritos von Ol. 130—140.)

Ephesos.

† **Pharax** s. 2053.

Halikarnassos.

Talestes, Artemidoros' Sohn (von Halikarnassos?)

2056. Inschrift aus Budrun bei Newton, a History of discoveries at Halicarnassus cet. Pl. LXXXVIII No. 9. Vol. II. II. p. 599 sq.

... <i>σαντες</i>	<i>Ἀινέας Λασθένο[vs</i>
... <i>τι ἱερέως</i>	<i>καὶ Τιμόκιον Παμφίλο[v</i>
... <i>τίμησαν</i>	<i>τὸν υἱὸν Λασθένην</i>
... <i>μον Αἰνέου</i>	<i>θεοῖς.</i>
... <i>γραμματέα</i>	
... <i>ονι χ . . .</i>	
... <i>τησεια</i>	

Ταλέστης Ἀ[ρ]τ[εμι]δώρου [ἐποίησεν].

Kreta.

Damokrates.

2057. Inschrift von Hierapytna, s. Corp. Inscr. Gr. No. 2602. *Δαμοκράτης Ἀριστομήδους* || *Ἰτάνιος ἔπαικος ἐποίησεν.*

Chios und Knidos.

Zenodotos und Menippos.

2058. Inschrift aus Knidos bei Newton a. a. O. Pl. XCV. No. 75. Vol. II. II. p. 770. *Σωσίβιον Διοσκουρίδου* || *Ἀλεξανδρέα* || *Ἀγαθόβουλος Νέωνος* || *Ἀλεξανδρεὺς* || *Θεοῖς* || *Ζηνόδοτος καὶ Μένιππος Χίοι ἐποίησαν.*
2059. Inschrift ebendaher, das. Pl. XC. No. 28. Vol. II. II. p. 745. *Δαματρία Εἰρηναίου* || *τὸν τᾶς Θυγατρὸς ἴδον* || *Δίωνα Ξερόφωρος* || *Ἀρτάμιτι Ζακυνθοτρόφῳ* || *ἐπιφανεῖ* || *Ζηνόδοτος Μένιππος* || *Κνίδιος ἐποίησε.*
2060. Inschrift ebendaher, das. No. 29. Vol. II. II. p. 771. *Ἀγίας Ἔστιεο*[v || *γραμματεῶν* || *βουλᾷ* || *Ἀθανᾶ Νικαφόρῳ* || *καὶ Ἔστιᾶ Βουλαίᾳ* || *Ζηνόδοτος*[s] *Μένιππος* || *Κνίδιος ἐποίησε.*

(Bei der wahrscheinlichen Identität der hier als Chier und Knidier genannten Künstler ist an Uebersiedelung nach Knidos zu denken, wo der Sohn Bürgerrecht erhielt.)

Epikrates (von Knidos?)

2061. Inschrift ebendaher, das. Pl. XCII. No. 43, Vol. II. II. p. 757 sq. *Γλυκίναν ὁ πατὴρ Ἰππόκριτος* || *Πολυστράτου καὶ ἁμάτηρ Φιλίτιον* || *Βουλακράτους καὶ τοῖ ἀδελφοί* || *Βουλακράτης καὶ Πολύστρατος* || *Μούσαις* || *Ἐπικράτης Ἀπολλων[ί]ου ἐποίησε.*

Makedonien.

Lysos.

2062. Pausan. VI. 17. 1. *Ἥλειος Κριάννιος, οὗτος μὲν ὄπλου λαβῶν νίκην . . . τοῦ δὲ Κριαννίου Μακεδῶν Λῦσός ἐστιν ὁ ἐργασάμενος.*

Akarnanien (?)

Machatas.

2063. Inschrift aus Vomitza in Akarnanien, s. Corp. Inscr. Gr. No. 1794. a.

Μαχάτας πόεσε.

*Τὸν Διὸς Ἀλκμήνης τε γόνον τιμαῖσιν ἀέξων
νῆδος Λασθένεος στήσεν ἄγαλμα τέδε,
μνήμην ἀθάνατον σώζων πατρός τε καὶ αὐτοῦ
Λαφάνεος, νῆγκλει Λοξίου ἐν τεμένει.*

2064. Inschrift ebendaher, s. das. No. 1794 b. *Αα]φάνης Λασθένεος
Ασκληπιῶ || ἀνέθηκε. Μαχάτας ἐπόησε.*

Patrai in Achaia.

Apollonstatue aus Gallierbeute.

2065. Pausan. VII. 20. 6. *ἔχεται δὲ τῆς ἀγορᾶς τὸ ᾠδεῖον, καὶ
Ἀπόλλων ἐνταῦθα ἀνάκειται θεᾶς ἄξιος· ἐποιήθη δὲ ἀπὸ λαφύ-
ρων, ἠρίκα ἐπὶ τὸν στρατὸν τῶν Γαλατῶν οἱ Πατρεῖς ἤμναν
Αἰτωλοῖς Ἀχαιῶν μόνοι.*

Sikyon.

Aiginetes (von Sikyon?)

Plin. N. H. XXXV. 145 s. unten 2106.

Kolossalstatue und goldene Statue Attalos' I.

2066. Polyb. XVII. 16. *ὁ βασιλεὺς Ἄτταλος ἐτιμᾶτο μὲν καὶ πρότε-
ρον ὑπὸ τῆς τῶν Σικωνίων πόλεως διαφερόντως, ἐξ οὗ τὴν ἱερὰν χώ-
ραν τοῦ Ἀπόλλωνος ἐλυτρώσατο χρημάτων αὐτοῖς οὐκ ὀλίγων. ἀνθ'
ῶν καὶ τὸν κολοσσὸν αὐτοῦ τὸν δεκάπηχον ἔστησαν παρὰ τὸν Ἀπόλ-
λωνα τὸν περὶ τὴν ἀγοράν. τότε δὲ πάλιν αὐτοῦ δέκα τάλαντα δόντος 5
καὶ μυρίους μεδίμους πυρῶν πολλαπλασίως ἐπιταθέντες ταῖς εὐ-
νοίαις, εἰκόνα τε χρυσοῦν ἐψηφίσαντο καὶ θυσίαν αὐτῷ συντελεῖν κατ'
ἔτος ἐνομοθέτησαν.*

Athen.

† **Hellas**, s. oben 2053.

† **Attalos**.

2067. Pausan. II. 19. 3. *Ἀργείοις δὲ τῶν ἐν τῇ πόλει τὸ ἐπιφανέστα-
τὸν ἔστιν Ἀπόλλωνος ἱερὸν Ἀγκίου. τὸ μὲν οὖν ἄγαλμα τὸ ἐφ' ἡμῶν
Ἄττάλου ποίημα ἦν Ἀθηναίου κτλ.*

(Ueber eine Inschrift aus Argos mit vielleicht Attalos' Namen s. Brunn, K. G. I
S. 558.)

† **Peisias und Lyson.**

Pausan. I. 3. 5 s. oben 1932.

2068. Plin. N. H. XXXIV. 91. *athletas autem et armatos et venatores
sacrificantisque (fecerunt) . . . Lyson.*

Telesarchides.

2069. Eustath. ad. Il. p. 1353. 8. *Ἐρμῆς τετρακέφαλος ἐν Κεραμεικῷ,
Τελεσαρχίδου ἔργον, ᾧ ἐπεγέγραπτο·*

*Ἐρμῆ τετρακέφαλον, καλὸν Τελεσαρχίδου ἔργον
πάνθ' ὄραας κτλ.*

(Vgl. Hesych. v. Ἐρμῆς τρικέφαλος· Ἀριστοφάνης ἐν Τριγάλῃ τούτο ἐφη παύ-

ζων κομικῶς, παρόσον τετρακέφαλος Ἐρμῆς ἐν τῇ τριόδῳ τῇ (ἐν) Κεραμεικῷ ἴδρυτο und s. Brunn, K.G. I. S. 559.)

2070. Phot. v. Ἐρμῆς τετρακέφαλος· ἐν Κεραμεικῷ, Τελεσαρχίδου ἔργον.

Timon.

2071. Inschrift aus Athen, s. Bull. d. Inst. 1860. p. 211. *Εὐθύφω[ω]ν Νεοπόμπου Τειθράσιο[ς] ἢ Τίμων ἐπόησε.*

2072. Plin. N. H. XXXIV. 91. *athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Timon cet.*

Praxiteles II. (?) (von Athen?)

2073. Theokrit. Id. V. 105.

ἔστι δέ μοι γαυλὸς κυπαρίσσινος, ἔστι δέ κρατήρ,
ἔργον Πραξιτέλεως.

Schol. (ed. Dübner). *ἀντὶ τοῦ εἰπεῖν θανμάσιον λέγει τὸ ὄνομα τοῦ τεχνίτου, ὡς ἐξάκουστον· δύο δέ φασι Πραξιτέλεις, τὸν μὲν ἀρχαιότερον ἀνδριαντοποιόν, τὸν δὲ νεώτερον ἀγαλματοποιόν· οὗτος δὲ ἦν ἐπὶ Δημητρίου βασιλέως, περὶ οὗ φησιν ὁ Θεόκριτος. — Πραξιτέλους· οὗτος ἔρμογλύφος ἦν ἄριστος. gl. M. (Aber s. Brunn, K.G. II. S. 410.)*

Korinth.

† Chionis s. 2053.

Kythera.

† Hermogenes.

2074. Pausan. II. 2. 8. *ἔστι δὲ (auf der Agora in Korinth) καὶ Ἀπόλλων ἐπίκλησιν Κλάριος χαλκοῦς· ἔστι καὶ ἄγαλμα Ἀφροδίτης, Ἐρμογένους Κυθηρίου ποιήσαντος.*

(Vgl. das. §. 6: *λόγον δὲ ἄξια ἐν τῇ πόλει τὰ μὲν λειπούμενα ἔτι τῶν ἀρχαίων ἔστιν, τὰ δὲ πολλὰ αὐτῶν ἐπὶ τῆς ἀκμῆς ἐποιήθη τῆς ὕστερον* und s. über die Wahrscheinlichkeit, dass die Aphrodite des Hermogenes zu den älteren Werken gehört, Brunn, K.G. I. S. 522.)

Sicilien.

Mikon, Nikeratos' Sohn von Syrakus.

2075. Pausan. VI. 12. 4. *τοὺς ἀνδριάντας δὲ τοῦ Ἰέρωνος (β' Ἰεροκλέους) ἐν Ὀλυμπίᾳ, ἐφ' ἵππου τὸν ἕτερον, τὸν δὲ αὐτῶν πεζόν, ἀνέθεσαν μὲν τοῦ Ἰέρωνος οἱ παῖδες, ἐποίησε δὲ Μίκων Νικηράτου Συρακόσιος. (Hieron. II. † Ol. 141. 1.)*

(Vgl. Pausan. VI. 15. 6. *Συρακούσιοι δὲ δύο μὲν Ἰέρωνος εἰκόνας δημόσιον, τρίτην δὲ ἀνέθεσαν οἱ τοῦ Ἰέρωνος παῖδες.*)

2076. Tatian. c. Graec. 54. p. 116 sq. (ed. Worth.) *γελῶ δὲ τὴν Μίκωνος ἐπιστήμην ποιήσαντος μόσχον, ἐπὶ δὲ αὐτοῦ Νίκτην, ὅτι τὴν*

Ἀγήνορος ἀρπάσας θυγατέρα μοιχείας καὶ ἀκρασίας βραβεῖον ἀπηνέγκατο.

(Vgl. Jahn, Archaeol. Ztg. 1850. S. 207 und Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 435. Note 22.)

Hierons II. goldene Nike.

2077. Liv. XXII. 37. 1. per eosdem dies ab Hierone classis Ostia cum magno commeatu accessit. legati in senatum introducti nuntiarunt . . . 5. iam omnium primum ominis causa Victoriā auream pondo ducentum ac viginti adferre sese, acciperent eam tenerentque et haberent propriam et perpetuam.

(Ol. 140. 4, A. U. C. 53S.)

Anhang.

Künstler unbekannter Herkunft und ungewisser Periode.

(Ausser den schon früher durch vorgesetztes † als ungewissen Datums bezeichneten. Ueber die Gründe für die Wahrscheinlichkeit, dass die hier folgenden Künstler nicht später als aus dieser Periode sind vgl. Brunn, K.G. I. 519 ff.)

Somis.

2078. Pausan. VI. 14. 13. . . . οὗτός τε δὴ Ἱερώννμος ἀνάκειται (in Olympia) καὶ παρ' αὐτὸν παλαιστῆς παῖς, Ἄνδριος καὶ οἶτος, Προκλῆς ὁ Λυκαστίδα. τοῖς πλάσταις δὲ οἱ τοὺς ἀνδριάντας ἐποίησαν, τῷ μὲν Στόμιός ἐστιν ὄνομα, τῷ δὲ τὸν Προκλέα εἰργασμένω Σῶμις.

(Ueber Stomios s. Brunn, K.G. I. S. 117.)

Asterion, Aischylos' Sohn.

2079. Pausan. VI. 3. 1. Χαιρέα δὲ Σικωνίῳ πύκτη παιδὶ ἐπίγραμμα ἐστίν, ὡς νικήσειεν ἡλικίαν νέος καὶ ὡς πατὴρ εἶη Χαιρήμονος. γέγραπται δὲ καὶ ὁ τὸν ἀνδριάντα εἰργασμένος Ἀστερίων Αἰσχύλου.

(Vgl. Brunn, K.G. I. S. 277.)

Musos.

2080. Pausan. V. 24. 1. παρὰ δὲ τοῦ Λαοίτα Διὸς καὶ Ποσειδῶνος Λαοίτα, παρὰ τούτων τὸν βωμὸν (in Olympia) Ζεὺς ἐπὶ χαλκοῦ βάθρου δῶρον μὲν τοῦ Κορινθίων δήμου, Μούσου δὲ ἐστὶ ποίημα, ὅστις δὴ οὗτός ἐστιν ὁ Μοῦσος.

Phylakos und Onaithos und deren Söhne.

2081. Pausan. V. 23. 5. Διὸς δὲ ἄλλο ἄγαλμα παρὰ τὸ ἄρμα ἀνάκειται τὸ Κλεοθέου (in Olympia): τούτου μὲν δὴ ἡμῖν καὶ ἐν τοῖς ἔπειτα ἔσται μνήμη. τὸ δὲ ἄγαλμα τοῦ Διὸς Μεγαρέων μὲν ἐστὶν ἀνάθημα· ἀδελφοὶ δὲ αὐτὸ Φύλακός^{a)} τε καὶ Ὀναιθός καὶ

οἱ παῖδες οἱ τούτων εἰργάσαντο. ἡλικίαν δὲ αὐτῶν ἢ πατρίδα, ἢ παρ' ᾧτιν ἐδιδάχθησαν, οὐκ ἔχω δηλώσαι.

*) Die Handschriften schwanken zwischen Φύλακος und Θύλακος; Φύλακος ist von Dindorf und Schubart adoptirte Conjectur Claviers.

Tisagoras.

2082. Pausan. X. 18. 6. ἔσιν ἐνταῦθα (in Delphi) καὶ ἄθλων τῶν Ἑρακλέους τὸ ἐς τὴν ὕδραν, ἀνάθημά τε δημοῦ Τισαγόρου καὶ τέχνη, σιδήρου καὶ ἡ ὕδρα καὶ ὁ Ἑρακλῆς. σιδήρου δὲ ἐργασίαν τὴν ἐπὶ ἀγάλμασι χαλεπωτάτην καὶ πόνου συμβέβηκεν εἶναι πλείστου· θαύματος μὲν δὴ καὶ τοῦ Τισαγόρου τὸ ἔργον, ὅστις δὴ ὁ Τισαγόρας, 5 θαύματος δὲ οὐκ ἐλαχίστου καὶ ἐν Περγάμῳ λέοντός τε καὶ ἕως ἀγρίου κεφαλαί, σιδήρου καὶ αὐταί· Διονύσω τε ἀνάθηματα σφᾶς ἐποίησαντο.

(Vgl. oben 1559. lin. 8 und 2043.)

Lesbothemis.

2083. Athen IV. p. 182. Εὐφορίων δὲ ἔ ἐποποιὸς ἐν τῷ περὶ Ἰσθμίων . . . καὶ τὰς σαμβύκας ἀρχαῖα εἶναι (φησί). ἐν γοῦν Μυτιλήνῃ μίαν τῶν Μουσῶν πεποιῆσθαι ὑπὸ Ἀεσβοθέμιδος ἔχουσαν σαμβύκην.

(Vgl. Ibid. XIV. p. 635. Εὐφορίων κτλ. παλαιὸν μὲν φησί τὸ ὄργανον εἶναι τὴν μάγαδιν, μετασκευασθῆναι δ' ὄψε ποτε καὶ σαμβύκην μετουμασθῆναι· πλείστον δ' εἶναι τοῦτο τὸ ὄργανον ἐν Μυτιλήνῃ, ὡς μίαν τῶν Μουσῶν ἔχουσαν αὐτὸ ὑπὸ Ἀεσβοθέμιδος ποιηθῆναι ἀρχαίον ἀγαλματοποιῦ· (Euphoration Bibliothekar unter Antiochos d. Gr. Ol. 139. 1. — 1118. 2. Das Alter dieses „alten“ Lesbothemis ist unbestimmbar.))

Menippos.

2084. Diog. Laert. VI. 101. γεγόνασι δὲ Μένιπποι εἴξ' . . . τέταρτος ἀνδριαντοποιός.

Aischines.

2085. Diog. Laert. II. 64. γεγόνασι δ' Αἰσχίνοι ὀκτώ' . . . ὄγδοος ἀνδριαντοποιός.

Hermokreon.

2086. Strabon. X. p. 487. ὑπὸ δὲ Παρίων ἐκτίσθη Θάσος καὶ Πάριον ἐν τῇ Προποντίδι πόλις· ἐν ταύτῃ μὲν οὖν ὁ βωμὸς λέγεται θεᾶς ἄξιος, σταδιαίας ἔχων τὰς πλευράς.

2087. Strabon. XIII. p. 588. ἡ μὲν οὖν πόλις (Ἀδράστεια) μεταξὺ Πριάπου καὶ Παρίου, ἔχουσα ὑποκειμένον πεδίων ὁμώνυμον, ἐν ᾧ καὶ μαρτεῖον ἦν Ἀπόλλωνος Ἀκταίου καὶ Ἀρτέμιδος κατὰ τὴν * Πυκάτην· εἰς δὲ Πάριον μετηρέθη πᾶσα ἡ κατασκευὴ καὶ λιθεῖα κατασπασθέντος τοῦ ἱεροῦ, καὶ ᾠκοδομήθη ἐν τῷ Παρίῳ βωμὸς, Ἑρμοκρέοντος ἔργον, πολλῆς μνήμης ἄξιον κατὰ τὸ μέγεθος καὶ 5 κάλλος.

Isidotos und Isidoros.

2088. Plin. N. H. XXXIV. 78. (vgl. oben 456.) (laudatur) Isidoti buthytes.

(Geringere Handschriften haben Isidori.)

2089. Inschrift aus Cumae, s. Corp. Inscr. Gr. No. 5858.

... ὁ Δέκμος Ἐἰός Παζίου Ἴσιδωρος Νομ[ηρίου]
Πάριος ἐπέεε.

Gomphos(?) und Aristodotos.

2090. Tatian. c. Graec. 52. p. 114 (ed. Worth.) *Γόμφορς Πραξαγορίδα (ἐχαλκούργησεν) . . . Τελεσίλλης τε καὶ Μυστίδος (Νοστίδος?), τὴν μὲν γὰρ Εὐθυκράτης . . . τὴν δὲ Ἀριστόδοτος εἰσιν οἱ δημιουργοί.*

(Wegen der Namen s. Jahn, Abhh. d. k. sächs. Ges. d. Wiss. Phil. hist. Cl. III. S. 754.)

Naukeros (Naukleros?)

2091. Plin. N. H. XXXIV. 80. Naucerus luctatore anhelante (censetur).

Sokrates.

2092. Plin. N. H. XXXVI. 32. non postferuntur et Charites in propulo Atheniensium quas Socrates fecit (vgl. oben 907. f.), alius ille quam pictor (S. 334); idem ut aliqui putant, nam Myronis (l. Maronis) illius (Socratis) qui in aere laudatur, anus ebria, est Smyrnae in primis incluta.

(Vgl. Anthol. Gr. I. 177. 87. (Palat. VII. 455.) *Λεωνίδα Ταραντίνου.*

*Μαρωνίς ἡ φίλοιος, ἡ πύθων σποδός,
ἐνταῦθα κείται γρηῆς, ἧς ὑπὲρ τάφου
γνωστὸν πρόκειται πᾶσιν Ἀττικῇ κύλιξ.
στένει δὲ καὶ γᾶς νέρθεν, οὐχ ὑπὲρ τέκνων,
οὐδ' ἀνδρὸς, οὐς λείλοιπεν ἐνδεεῖς βίον·
ἐν δ' ἀντὶ πάντων, οὐνεχ' ἡ κύλιξ κενή.*

Anthol. Gr. II. 32. 90. (Palat. VII. 353.) *Ἀντιπάτρον Σιδωνίου.*

*Τῆς πολιῆς τόδε σῆμα Μαρωνίδος, ἧς ἐπὶ τύμβῳ
γλυπτὴν ἐκ πέτρης αὐτὸς ὄρῃς κύλικα.
ἡ δὲ φιλάκροτος καὶ αἰὲ λάλος οὐκ ἐπὶ τέκνοις
μύρεται, οὐ τεκῶν ἀκτείνῳ πατέρι·
ἐν δὲ τόδ' αἰάζει καὶ ὑπ' ἡρώων, ὅτι τὸ Βάκχου
ἄρομενον οὐ Βάκχου πλήρες ἔπεστι τάφῳ.*

und s. A. Schöne, Archaeol. Ztg. 1862 S. 333 ff., und Wustmann, N. Rhein. Mus. XXII. S. 22 ff.)

2093. Plin. N. H. XXXIV. 85. praeterea sunt aequalitate celebrati artifices, sed nullis operum suorum praecipui Ariston qui et argentum caelare solitus est (s. unten unter den Toreuten), Callicles (oben 1035. ff.), Ctesias, Cantharus Sicyonius (1536. ff.), Diodorus Cri-

tiae discipulus (469.), Deliades, Euphorion, Eunicus et Hecataeus argenti caelatores (unten, Toreuten), Lesbocles, Prodorus, Pythodicus, Polygnotus idem pictor e nobilissimis (1042. ff.), item e caelatoribus Stratonicus (1994., 2002. f. unten, Toreuten), Scymnus Critiae discipulus (469.)

(aequalitate „wegen ihrer Gleichzeitigkeit“ Urlichs Chrest. Plin. p. 330. (?) „gleichmäßige Tüchtigkeit“ übersetzt Brunn.)

2094. Plin. N. H. XXXIV. 86. nunc percensebo eos qui eiusdem generis opera fecerunt, ut Apollodorus (1359., 1364.), Androbulus, Asclepiodorus (1954. ff.), Aleuas philosophos, Apellas (1020. f.) et adorantis feminas, Antignotus (folgende Periode) et perixyomenum tyrannicidasque supra dictos (Harmodios und Aristogeiton), Antimachus, Athenodorus (2031. ff.) feminas nobilis, Aristodemus (1605. f.) et luctatores cet.

2095. Plin. N. H. XXXIV. 87. Colotes . . . fecit philosophos, item Cleon (1007. ff.) et Cenchramis (os. 1373. f.) et Callicles (1035. ff.) et Cephis, Caecosthenes (1376. ff.) et comoedos et athletas, Daippus (1516. ff.) perixyomenon, Daiphron et Damocritus (466. f.) et Daemon philosophos. 88. Epigonus omnia fere praedicta imitatus praecessit in tubicine et matri interfectae infante miserabiliter blandiente. Eubuli mulier admirans laudatur, Ebulidis (s. folgende Periode) digitis computans. Micon (1088. f.) athletic spectatur, Menogenes quadrigis.

(Zu Epigonos' tubicen vgl. Plut. Praecept. gerend. reip. 27. 4. διὸ μὴ δειῖσθαι γραφουμένων τιμῶν ἢ πλαττομένων ἢ χαλκοτυπομένων, ἐν αἷς καὶ τὸ εὐδοξιοῦν ἀλλότριόν ἐστιν· ἐπαιεῖται γὰρ οὐχ ὅτι γέγονεν, ἀλλ' ἵνα οὐ γέγονεν ὁ σαλπικτιῆς καὶ ὁ δορυφόρος. Ist das der tubicen des E. und ist der δορυφόρος der des Polykleitos? mnd lässt sich daraus irgendwie auf die Periode schliessen?)

2096. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) Baton (s. 1593. f.) Euchir (s. unten), Glaucides, Heliodorus, Hicanus, Iophon (oder Leophon), Lyson (2068.), Leon, Menodorus (s. unten), Myagrus (2052. f.), Polycrates (1369.) Polyidus, Pythocritus (2009. ff.), Protogenes idem pictor e clarissimis, ut dicemus (1907. ff.), Patrocles (1041.), Pollis, Posidonius qui et argentum caelavit nobiliter, natione Ephesius (aus der folgenden Periode, s. unten, Toreuten), Periclymenus (2040. f.), Philon (1603. f.), Symenus, Timotheus (1328. ff.), Theomnestus (1979.), Timarchides (folgende Periode), Timon (2071. f.), Tisias, Thrason (1608. f.).

2097. Plin. N. H. XXXVI. 35 Pana et Olympum luctantis eodem loco (der Porticus der Octavia in Rom) Heliodorus (fecit), quod est alterum (1339.) in terris symplegma nobile.

(Vgl. Ibid. §. 29. nec minor quaestio est in saeptis Olympum et Pana, Chironem

cum Achille qui fecerint, praesertim cum capitali satisfactione fama iudicet dignos.)

2098. Vitruv. VII. praef. 14. praeterea minus nobiles multi praecepta symmetriarum conscripserunt ut . . . Pollis.

2099. Plin. N. H. XXXVI. 35. Venerem lavantem sese (fecit) Daedalus (987. ff.) aliam stantem Polycharmus (in der Porticus der Octavia). (Vgl. Stark, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1860 S. 78 ff. Wenn derselbe mit der Annahme Recht hat, dass diese beiden Statuen zu einander in Beziehung stehen (?) so würde auch Polycharmos in die frühere Periode zu setzen sein.)

2100. Plin. N. H. XXXVI. 36. ex honore adparet in magna auctoritate habitum Lysiae opus, quod in Palatio super arcum divos Augustus honori Octavi patris sui dicavit in aedicula columnis adornata; id est quadriga currusque et Apollo ac Diana ex uno lapide.

(Silligs Annahme, dass der Künstler in Augustus' Zeit gelebt habe, liegt schwerlich so fern, wie Brunn, K.G. I. S. 528 meint.)

2101. Plin. N. H. XXXVI. 36. in hortis Servilianis reperio laudatos Calamidis Apollinem illius caelatoris (unten, Toreuten), Dercylidis pycas cet.

Malerei.

Sikyonier.

Timanthes II.

2102. Plut. Arat. 32. 3. ὁ δὲ Ἰρατος . . . φησὶ τρεψάμενος τοὺς Αἰτωλοὺς καὶ φεύγονσι συνεισπεσῶν εἰς τὴν πόλιν (Pellene) ἐξέλᾶσαι κατὰ κράτος, ἑπτακοσίους δὲ ἀποκτείνει. τὸ δὲ ἔργον ἐν τοῖς μεγίστοις διεβοήθη, καὶ Τιμάνθης ὁ ζωγράφος ἐποίησεν ἐμφατικῶς τῇ διαθήσει τὴν μάχην ἔχουσαν.

(Die Schlacht wurde Ol. 135. 1 geschlagen.)

Nealkes.

Plut. Arat. 12 s. oben 1759. lin. 9.

Plin. N. H. XXXV. 104 s. oben 1907. lin. 24.

(Vgl. Plut. de Fortuna 4. ἕνα μέντοι φασὶν Ἴππον ζωγραφούντα τοῖς μὲν ἄλλοις κατορθοῦν εἶδει καὶ χρώμασι, τοῦ δὲ ἀγροῦ τὴν παρὰ τῷ χαλιῷ κοπιουμένην χωνυότητα καὶ συνεκλιπτοῦσαν τῷ ἄσθματι μὴ ἀρεστὴν ἔτι αὐτῷ γράφοντα πολλάκις γοῦν ἐξαιλεῖν, τέλος δ' ὑπ' ὀργῆς προσβαλεῖν τῷ πίνακι τὸν σπόγγον, ὡς περ εἶχε τῶν φαρμάκων ἀνάπλων· τὸν δὲ προσπεσόντα θαναμαστῶν 5 ἐναπομάξει καὶ ποιῆσαι τὸ δέον. Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 7. atque ut eiusdem studii adiciam exemplum, praecipuae artis pictor equum ab exercitatione venientem modo non vivum labore industriae suae comprehenderat. cuius naribus spumas adicere cupiens tantus artifex in tam parvula materia multum ac diu frustra terebatur. indignatione deinde accensus spongiam 10 omnibus imbutam coloribus forte iuxta se positam adprehendit et veluti cor-

rupturus opus suum tabulae inlisis: quam fortuna ad ipsas equi nares directam desiderium pictoris coëgit explere. itaque quod ars adumbrare non valuit casus imitatus est. Dio Chrysost. Orat. 63. 4. (p. 325 R. 681 Emp.) s. oben 1589, Sext. Emp. Pyrrh. Hypoth. I. 28. (p. 8 ed. Bekker) das. Ann.) 15

- 2103.** Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis proceribus in utroque genere (oben 1942.) non silebuntur et primis proximi . . . 142. Nealkes (pinxit) Venerem, ingeniosus et sollers in arte, siquidem cum proelium navale Persarum et Aegyptiorum pinxisset, quod in Nilo cuius est aqua maris similis factum volebat intellegi, argumento declaravit quod arte non poterat: asellum enim bibentem in litore pinxit et crocodilum insidiantem ei.

Fronto ad Verum I. p. 124. (ed. Mai 1846) s. oben 1726.

Anaxandra, Nealkes' Tochter.

- 2104.** Clem. Alexandr. Strom. IV. 124. (p. 620. Pott.) *παραπέμποιμαι τοίνυν τὰς ἄλλας διὰ τὸ μῆκος τοῦ λόγου, μήτε τὰς ποιητρίδας καταλέγων Κόρινναν καὶ Τελέσιλλαν . . . ἢ τὰς ζωγράφους καθάπερ Εἰρήνην τὴν Κρατίνου θυγατέρα καὶ Ἄνα ξάνδραν τὴν Νεάλκου, ὡς φησι Δίδυμος ἐν τοῖς συμποσιακοῖς.*

(Brunn, K.G. II. S. 291 vergleicht Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcursu tamen dicendi Aristocydes, Anaxander cet. mit der Frage, ob nicht statt des unbekanntenen Anaxandros Anaxandra zu verstehen sei.)

Erigonos, Nealkes' Schüler.

Pasias, Erigonos' Schüler.

- 2105.** Plin. N. H. XXXV. 145. non omittetur inter hos (den primis proximi) insigne exemplum. namque Erigonus tritor colorum Nealcae pictoris in tantum ipse profecit ut celebrem etiam discipulum reliquerit Pasian, fratrem Aeginetae fictoris.

Xenon, Neokles' (Nealkes'?) Schüler.

- 2106.** Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcursu tamen dicendi . . . Xenon Neoclis discipulus Sicyonius.

Leontiskos.

- 2107.** Plin. N. H. XXXV. 141. (hactenus indicatis cet. s. 1942.) Leontiscus (pinxit) Aratum victorem cum tropaeo, psaltriam.

Mnasitheos.

- 2108.** Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcursu tamen dicendi . . . Mnasitheus Sicyonius.

(Ob dieser Mnasitheos derselbe ist, der bei Plut. Arat. 7 als unter Aratos an der Befreiung Sikyons theilhaftig vorkommt, wie Brunn, K.G. II. S. 292 vermuthet, muss doch wohl ganz dahinstehn.)

Pytheas aus Bura.

2109. Steph. Byzant. v. Βούρα, πόλις Ἀχαιίας . . . ἐκ ταύτης ἦν Πυθέας ζωγράφος, οὗ ἔστιν ἔργον ὃ ἐν Περγάμῳ ἐλέφας, ἀπὸ τοιχογραφίας ὡν ὡς Φίλων.

Kleinasiaten.**Artemon.**

2110. Plin. N. H. XXXV. 139. (hactenus indicatis cet. s. 1942.) Artemon (pinxit) No. 1. Danaen mirantibus eam praedonibus,^{a)} No. 2. reginam Stratonicen, No. 3. Herculem et Deianiram, nobilissimas autem quae sunt in Octaviae operibus, No. 4. Herculem ab Oeta monte Doridos exusta mortalitate consensu deorum 5 in coelum euntem, No. 5. Laomedontis circa Herculem et Neptunum historiam.

^{a)} ein Cod. (K.) piscatoribus, vgl. mein Pompeji (2. Aufl.) II. S. 211 u. Note 74. Wegen der Stratonike s. Brunn, K.G. II. S. 254.)

Ktesikles.

2111. Plin. N. H. XXXV. 140. (hactenus indicatis cet. s. 1942.) Ktesicles (innouit) reginae Stratonices iniuria. nullo enim honore exceptus ab ea pinxit volutantem cum piscatore quem reginam amare sermo erat, eamque tabulam in portu Ephesi proposuit ipse velis raptus. regina tolli vetuit utriusque similitudine mire expressa.

Milon von Soloi, Phyromachos' Schüler s. 2001.

Aristomenes von Thasos.**Polykles aus Adramyttion.**

2112. Vitruv. III. praef. 2. at qui non minori studio sollertiaque fuerunt cet. (oben 2053.) nullam memoriam sunt assecuti quod hi . . . a felicitate fuerunt deserti ut (a. a. O.); non minus item pictores, uti Aristomenes Thasius, Polycles Adramyttenus, Nicomachus (1771. ff.) ceterique.

2113. Anthol. Gr. II. 100. 22. (Palat. VI. 20S.) Ἀντιπάτρον.

Ἦ τὰ πέδιλα φέρουσα Μενεράτις· ἢ δὲ τὸ φᾶρος

Φημονόη· Πηρξῶ δ' ἢ τὸ κῦπελλον ἔχει.

τῆς Παφίης δ' ὁ νεὸς καὶ τὸ βρέτας· ἄνθεμα δ' αἰτῶν

ξυρόν· Στρυμονίου δ' ἔργον Ἀριστομάχου (1. Ἀριστομένουσ)

5 πᾶσαι δ' ἄσαι ἔσαν καὶ ἑταιρίδες· ἀλλὰ τυχοῦσαι

Κύριδος εὐκρήτου, γὺν ἐνός εἰσι μία.

(Vgl. Benndorf de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 50 mit Note 1.)

Theodoros von Samos (Ephesos?)**Stadieus von? Nikosthenes' Schüler.**

2114. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transeursu tamen dicendi . . . Theodorus Samius et Stadieus Nicosthenis discipuli.

(Wegen Stadieus s. Brunn, K.G. II. S. 285.)

2115. Diog. Laert. II. 103. *Θεόδωροι δὲ γεγονάσιν εἴκοσι . . . 104. τεσσαρεςκαιδέκατος Ἐφέσιος ζωγράφος, οὗ μέμνηται Θεοφάνης ἐν τῷ περὶ γραφικῆς.*

(Theophanes der *συγγραφεύς* von Mytilene, Pompeius' d. Gr. Freund, b. Strabon. XII. 617.?)

† **Anaxenor aus Magnesia.**

2116. Eustath. ad. Od. p. 1622. 38. *Ἀναξήνορος γοῶν τοῦ Μάγνητος γραπτὴ τίς φασιν ἦν εἰκὼν ἔχουσα εἰς αἰοιδόν τινα ἐπιγράμμα τὰ ἐνταῦθα ἐπιφωνηθέντα τῷ αἰοιδῷ ἔπη· ἦγονν τὸ*
ἦ τοι μὲν τόδε καλὸν ἀκουέμεν ἐστὶν αἰδοῦ
τοιούτ' οἷος ὄσ' ἐστί, θεοῖς ἐναλίγκιος αὐδήν (Od. IX. 3.)

ὅ τε φασὶ διὰ τὴν στενοχωρίαν τοῦ ὑποκειμένου πίνακος γράψας ὁ τεχνίτης· θεοῖς ἐναλίγκιος αὐδή, γέλων ὠφλησε τοῖς ἀναγιγνώσκουσιν.

Apaturios aus Alabanda.

2117. Vitruv. VII. 5. 4. etenim etiam Trallibus cum Apaturius Alabandeus eleganti manu finxisset scenam in minusculo theatro, quod *ἐκκλησιαστήριον* apud eos vocitatur, in eaque fecisset pro columnis signa Centaurosque sustinentes epistylia, tholorum rotunda tecta, fastigiorum prominentes versuras coronasque capitibus leonis ornatas, quae omnia stillicidiorum e tectis habent rationem; praeterea supra eam nihilominus episcenium, in quo tholi, pronai, semifastigia omnisque tecti varius picturae fuerat ornatus; itaque cum adspectus eius scenae propter asperitatem eblandiretur omnium visus et iam id opus probare fuissent parati, tum Licinius (l. Licymnius) 10 mathematicus prodiit et ait eet. . . . itaque Apaturius contra respondere non est ausus, sed sustulit scenam et ad rationem veritatis commutatam postea correctam approbavit.

(Zur Zeitbestimmung s. Sillig, Catal. artif. v. Apaturius u. Brunn, K.G. II. S. 286.)

† **Dionysodoros aus Kolophon.**† **Aristobulos aus Syrien.**

2118. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transeursu tamen dicendi . . . Aristobulus Syrus . . . Dionysodoros Colophonius.

Timomachos von Byzanz.

(Vgl. Müller Handb. §. 208 und was er anführt, R. Rochette Peintures ant. inéd. p. 232, Welcker, kleine Schriften III. S. 457 ff., Brunn, K.G. II. S. 276 ff., Bursian in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 104 f.)

2119. Plin. N. H. XXXV. 136. Timomachus Byzantius Caesaris dictatoris aetate.

No. 1. u. 2. Aiacem et Mediam pinxit ab eo in Veneris Genetricis aede positas, octoginta talentis venundatas; talentum Atticum X $\overline{\text{VI}}$ taxat M. Varro. 5

No. 3. Timomachi aequè laudatur Orestes, Iphigenia in Tauris

No. 4. et Lecythion agilitatis exercitator,

No. 5. cognatio nobilium, palliati quos dicturos pinxit, alterum stantem, alterum sedentem.

No. 6. praecipue tamen ars ei fuisse in Gorgone visa est. 10

(Caesar geb. 99 v. Chr. Ol. 170. 2, der Tempel der Venus Genetrix dedicirt 46 v. Chr., Caesar † 44 v. Chr.)

2120. Plin. N. H. VII. 126. octoginta (talis) emit duas (tabulas) Caesar dictator, Mediam et Aiacem Timomachi, in templo Veneris Genetricis dicaturus.

2121. Plin. N. H. XXXV. 26. sed praecipuam auctoritatem publice fecit Caesar dictator Aiace et Media ante Veneris Genetricis aedem dicatis.

Werke.

No. 1. u. 2. Aias und Medea.

2122. Plin. N. H. XXXV. 145. illud vero perquam rarum ac memoria dignum est, suprema opera artificum imperfectasque tabulas, sicut . . . Mediam Timomachi . . . in maiore admiratione esse quam perfecta, quippe in iis liniamenta reliqua ipsaeque cogitationes artificum spectantur, atque in lenocinio commendationis dolor est manus cum id ageret extinctae.

2123. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle), Cyzicenos, ut Aiacem aut Mediam (amittant)?

(Verres' Process fällt 70 v. Chr.)

(Vgl. Plin. N. H. XXXV. 26. (s. 2121.) post eum (Caesarem) M. Agrippa, rusticitati propior quam deliciis . . . verum eadem illa torvitas tabulas duas Aiace et Veneris (? Mediae) mercata est a Cyzicenis HS. $\overline{\text{XII}}$.)

2124. Ovid. Trist. II. 525.

scilicet in domibus vestris ut prisca virorum

artifici fulgent corpora picta manu; . . .

525. utque sedet vultu fassus Telamonius iram

inque oculis facinus barbara mater habet,

sic madidos siccatis digitis Venus uda capillos cet.

2125. Philostr. Vita Apollon. Tyan. II. 22. οὐδ' ἂν τὸν Αἴαντά
τις τὸν Τιμομάχου ἀγασθεῖη, ὅς δὴ ἀναγράφεται αὐτῷ μεμηνῶς,
εἰ μὴ ἀναλάβοι τι ἐς τὸν νοῦν Αἴαντος εἰδῶλον καὶ ὡς εἰκὸς αὐτὸν
ἀπεκτονότα τὰ ἐν τῇ Τροίᾳ βουκόλια καὶ θῆσθαι ἀπειρηγότα,
βουλὴν ποιούμενον καὶ ἑαυτὸν κτεῖναι.

2126. Anthol. Gr. IV. 180. 295. (Planud. IV. 83.)

Εἰς Αἴαντος εἰκόνα.

Αἴαν, Τιμομάχου πλέον ἢ πατρός. ἤρπασε τέχνα
τὴν φύσιν. ὁ γράψας εἶδέ σε μαινόμενον,
καὶ συνελύσθη χειρ' ἀνέρι, καὶ τὰ κεραστὰ
δάκρυα τοῖς λύπης πάντας ἔμιξε πόρους.

2127. Plut. de Audiend. poet. 3. γράφοσι δὲ καὶ πράξεις ἀτόπους
ἔνιοι, καθάπερ Τιμόμαχος τὴν Μηδείας τεκνοκτονίαν.

2128. Anthol. Gr. II. 159. 20. (Planud. IV. 136.) Ἀντιφίλου.

Τὰν ὀλοὰν Μηδείαν ὅτ' ἔγραφε Τιμομάχου χειρ,
ζῆλω καὶ τέχνῳις ἀντιμεθελκομένην,
μυρίον ἄρατο μόχθον, ἵν' ἦθεα δισὰ χαράξῃ,
ὣν τὸ μὲν εἰς ὄργαν νεῦε, τὸ δ' εἰς ἔλεον.

5 ἄμφω δ' ἐπλήρωσεν· ὄρα τύπον. ἐν γὰρ ἀπειλῇ
δάκρυον, ἐν δ' ἔλέῳ θυμὸς ἀναστρέφεται.
ἀρκεῖ δ' ἂ μέλλῃσις, ἔφα σοφός· αἷμα δὲ τέκνων
ἔπρεπε Μηδείᾳ, κοῦ χειρὶ Τιμομάχου.

(Vgl. Auson. epigr. 129.

Medea m vellet cum pingere Timomachi mens
volventem in natos crudum animo facinus,
immanem exhaustit rerum in diversa laborem,
fingeret affectum matris ut ambiguum.

5 ira subest lacrimis, miseratio non caret ira,
alterutrum videas, ut sit in alterutro;
cunctantem satis est, nam digna est sanguine mater
natorum, tua non dextera, Timomache.)

2129. Anthol. Gr. III. 201. 29. (Planud. IV. 139.) Ἰουλιανοῦ Αἰ-
γυπτίου.

Τιμόμαχος Μηδείαν ὅτ' ἔγραφεν, εἰκόνι μορφᾶς
ἀψύχου ψυχᾶς θήκατο διχθადίας.

ζῆλον γὰρ λεχέων, τεκέων θ' ἄμα φίλτρα συνάψας,
δείξεν ἐν ὀφθαλμοῖς ἀντιμεθελκομένην.

2130. Anthol. Gr. II. 206. 42. (Planud. IV. 137.) Φιλίππου.

Τίς σου Κολχίς ἄθεσμε συνέγραφεν εἰκόνη θυμόν;

τίς καὶ ἐν εἰδώλῳ βάρβαρον εἰργάσατο;

ἄδ' αἰεὶ διψᾶς βρεφείων φόνον; ἢ τίς Ἰήσων

δεύτερος, ἢ Γλαύκη τίς πάλι σοι πρόφασις;

ἔρρε καὶ ἐν κηρῷ παιδοκτόνε, σῶν γὰρ ἀμέτρων
ζήλων εἰς ἂ θέλεις καὶ γραφίς αἰσθάνεται.

(Vgl. Auson. epigr. 130.)

Quis te pictorum simulavit, pessima Colchis,
in natos crudum volvere mente nefas?
usque adeone sitis puerorum haurire cruorem,
ut ne picta quidem parcere caede velis?

ὦ numnam te pellex stimulat? numne alter Iason,
altera vel Glauce sunt tibi causa necis?
quin ne picta quidem sis barbara; namque tui vim
cera tenax geli concipit immodicam,
laudo Timomachum, matrem quod pinxit in ense
10 cunctantem, prolis sanguine ne maculet.)

(Vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 64 Note 1.)

2131. Anthol. Gr. IV. 181. 299. (Planud. IV. 135.)

Τέχνη Τιμομάχου στοργὴν καὶ ζήλον ἔδειξε
Μηδείης, τέκνων εἰς μόρον ἔλκομένων,
τῇ μὲν γὰρ συνένευσεν ἐπὶ ξίφος, ἣ δ' ἀνανεύει,
σώζειν καὶ κτείνειν βουλομένη τέχνα.

2132. Ibid. No. 300. (Planud. 138.)

Δεῦρ' ἔδε παιδολέτειραν ἐν εἰκόνι, δεῦρ' ἴδ' ἄγαλμα,
Κολχίδα, Τιμομάχου χειρὶ τυπωσαμένον·
φάσανον ἐν παλάμῃ, θυμὸς μέγας, ἄγχιον ὄμμα,
παισὶν ἐπ' οἰκτίστοις δάκρυ κατερχόμενον·
πάντα δ' ὁμοῦ συνέχευεν, ἀμικτότατ' εἰς ἐν ἀγείρας,
αἵματι μὴ χρῶσαι φεισάμενος παλάμαν.

2133. Ibid. 182. 301. (Planud. 140.)

Δεῦρ' ἔδε, καὶ θάμβησον ἐπ' ὄφρ' οἱ κείμενον οἶκτον
καὶ θυμόν, βλεφάρων καὶ πυρόεσσαν ἔντην,
καὶ μητρὸς παλάμην ἀλόχοιό τε πικρὰ παθοῦσης
δορμῇ φειδομένη πρὸς φόνον ἔλκομένην.
ζωγράφος εὖ δ' ἔκρυψε φόνον τέλος, οὐκ ἐθελήσας
θάμβος ἀπαμβλῖναι πένθει δερκομένων.

2134. Ibid. 103. 31. (Planud. 143.) Ἀντιπάτρου Μακεδόνας.

Μηδείης τύπος οὗτος· ἴδ' ὡς τὸ μὲν εἰς χόλον αἷρει
ὄμμα, τὸ δ' εἰς παίδων ἔκλασε συμπαθήν.

(Die Epigramme Palat. IX. 346 und Planud. IV. 141 sind bloss Spielerei.)

2135. Lucil. iun. Aetn. 594. (vgl. oben 1738.)

sub truce nunc parvi ludentes Colchide nati.

2136. Lucian. de Domo 31. (vgl. oben 1797.) Ἰστάτη δὲ ἡ Μήδεια
γέγραπται τῷ ζήλῳ διακαῆς, τὸ παῖδε ἐποβλέπουσα καὶ τι δεινὸν
ἐννοοῦσα· ἔχει γοῦν ἤδη τὸ ξίφος, τὸ δ' ἀθλίῳ καθήσθον γελῶντε
μηδὲν τῶν μελλόντων εἰδότε, καὶ ταῦτα ὀρῶντε τὸ ξίφος ἐν ταῖν
χεροῖν.

(Vgl. Panofka, Ann. d. Inst. I. p. 244, Welcker a. a. O., Friederichs, Die Phi-

lostratischen Bilder u. s. w. S. 17 f. Note, Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 74 sq.)

No. 3. Orestes und Iphigenia.

2137. Anthol. Gr. IV. 183. 306. (Planud. IV. 128.)

*Μαίνεται Ἰφιγένεια· πάλιν δέ μιν εἶδος Ὀρέστου
ἔς γλυκερὴν ἀνάγει μῆστιν δμαιμοσύνης·
τῆς δὲ χολωμένης καὶ ἀδελφεὸν εἰσοροώσης
οὐκτώ καὶ μανίῃ βλέμμα συνεξάγεται.*

(Vgl. Heyne, Priscae artis opp. ex epigr. ill. p. 114, Sillig, Cat. art. v. Timomachus, Welcker, Griech. Tragoedien III. S. 1164, aber s. Jahn, Ann. d. Inst. 1848 p. 206 und W. Helbig, Ann. d. Inst. 1865 p. 330 sq. Monum. VIII. 22.)

Rhodier.

Simos s. oben 2021.

Mnasitimos s. oben 2027.

Tauriskos s. oben 2039.

† Ophelion.

(Vgl. oben 2028.)

2138. Anthol. Gr. III. 91. 2. (Palat. VI. 315.) *Νικομήδους Ἡρακλεώτου.* (ἀνακυκλικόν.)

*Τὸν τραγόπονν ἐμὲ Πᾶνα φίλον Βρομίοιο καὶ υἷδν
Ἀρκάδος ἀντ' ἀλκᾶς ἔγραφεν Ὠφελίων.*

2139. Ibid. No. 3. (Palat. 316.) *τοῦ αὐτοῦ.*

*Λερότης δάκρυον διερχῆς καὶ λείψανα δειπνῶν
δύσνομα, καὶ ποινὴν ἔγραφεν Ὠφελίων.*

(Die Identität dieses Malers mit dem Bildhauer und die Periode sind ungewiss.)

Agypter.

Galaton.

Aelian. Var. hist. XIII. 21 s. 1988.

(Ptolemaios Philopator Ol. 139. 4 — 144. 1.)

(Die Notiz, soweit sie Galaton betrifft, wird wörtlich wiederholt beim Schol. Lucian. Charon 7, Vol. IV. p. 81. ed. Jacobitz.)

Dionysios (der Grammatiker), aus Thrakien (?)

2140. Schol. ad Dionys. Thrac. (Anecd. Gr. ed. Bekker Vol. II. p. 672. 25.) *ἐκεῖνος* (Dionysios Thrac) *μὲν γὰρ μαθητῆς ἦν Ἀριστάρχου ὃς καὶ τὸν ἑαυτοῦ διδάσκαλον ζωγραφῆσας ἐν τῷ στήθει αὐτοῦ τὴν τραγωδίαν ἐζωγράφησε διὰ τὸ ἀποστηθίζειν αὐτὸν πᾶσαν τὴν τραγωδίαν.*

(Wiederholt im Etym. M. v. *Διονύσιος ὁ Θραῖς* und ohne den Dionysios zu nennen bei Eustath. ad Il. XIV. p. 974. 7. Vgl. M. Schmidt, Philol. XIV. S. 363. Ob Dionysios wirklich selbst Maler war, ist wohl fraglich, das Bild aber verdient hier seine Stelle.)

Demetrios.

2141. Valer. Maxim. V. 1. 1. ne Aegyptus quidem Romanae humanitatis expers fuit. rex eius Ptolemaeus (Philometor Ol. 149. 4—158. 4) a minore fratre regno spoliatus petendi auxilii gratia cum paucis admodum servis squalore obsitus Romam venerat ac se in hospitium Alexandrini pictoris contulerat cet.

2142. Diod. Sicul. Exc. I. XXXI. p. 534. (ed. Vales. II. II. p. 122. ed. Dind.) ὅτι τοῦ Πτολεμαίου τοῦ βασιλέως ἐκπεσόντος καὶ περὶ ἡ ἀπερχομένον εἰς Ῥώμην, ἐγνώρισεν αὐτὸν ὁ Δημήτριος ὁ τοῦ Σελεύκου, καὶ Θανμάσας τὸ παράδοξον ἐποίησέ τι βασιλικὸν καὶ μεγαλοπρεπὲς δεῖγμα τῆς ἑαυτοῦ προαιρέσεως κτλ.

(Vgl. Id. Exc. Vat. III. p. 96 ed. Dind. . . . πεπυσμένος δὲ κατὰ τὴν πορείαν τὸ κατάλημα τὸ τοῦ Δημητρίου τοῦ τοπογράφου πρὸς τοῦτον ζητήσας κατέλυσε περικοξενημένον ὑπ' αὐτοῦ πλεονάσις ἐν τῇ κατὰ τὴν Ἀλεξάνδρειαν ἐπιδημίᾳ.

† Polemon.

2143. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles, in transcurso tamen dicendi . . . Polemon Alexandrinus.

† Euanthes.

2144. Achill. Tat. Erot. III. 6. (ed. Jacobs.) κατὰ δὲ τὸν ὀπισθοδομον (des Tempels des Zeus Kasios in Pelusion) ὁρῶμεν εἰκόνα διπλῆν καὶ ὁ γραφεὺς ἐγέγραπτο· Εὐάνθης ὁ γραφεὺς. ἡ δὲ εἰκὼν Ἀνδρομέδα καὶ Προμηθεύς, δεσμῶται μὲν ἄμφω· διὰ τοῦτο γὰρ αὐτούς, οἶμαι, εἰς ἓν συνήγαγεν ὁ ζωγράφος. ἀδελφαὶ δὲ καὶ τὴν ὅ ἄλλην τύχην αἱ γραφαί. πέτρα μὲν ἀμφοῖν τὸ δεσμοτήριον, θῆρες δὲ κατ' ἀμφοῖν οἱ δῆμιοι, τῷ μὲν ἐξ ἀέρος, τῇ δὲ ἐκ θαλάττης· ἐπίκουροι δὲ αὐτοῖς Ἀργεῖοι δύο συγγενεῖς, τῷ μὲν Ἡρακλῆς, τῇ δὲ Περσεύς· ὁ μὲν τοξεύων τὸν ὄρνιν τοῦ Διός, ὁ δὲ ἐπὶ τὸ κῆτος τοῦ Ποσειδῶνος ἀθλῶν. ἀλλ' ὁ μὲν ἴδονται τοξαζόμενος ἐν γῆ, ὁ δὲ ἐξ 10 ἀέρος κρέμεται τῷ πετρῷ.

7. ὁρῶνται μὲν οὖν εἰς τὸ μέτρον τῆς κόρης ἢ πέτρα· θέλει δὲ τὸ ὄρημα λέγειν, ὅτι μὴ τις αὐτὸ πεποίηκε χεῖρ, ἀλλ' ἔστιν αὐτόχθων ἢ γραφή· ἐτρογγυε γὰρ τοῦ λίθου τὸν κόλπον ὁ γραφεὺς, ὡς ἔτεζεν αὐτὸν ἢ γῆ. ἡ δὲ ἐνίδονται τῇ σπέκῃ· καὶ εἶοικε τὸ θέαμα, εἰ μὲν εἰς τὸ κάλλος 15 ἀπίδοις, ἀγάλατι καινῷ, εἰ δὲ εἰς τὰ δεσμὰ καὶ τὸ κῆτος, αὐτοσχεδίῳ τάφῳ. ἐπὶ δὲ τῶν προσώπων αὐτῆς κάλλος κεκέραστα καὶ δέος ἐν μὲν γὰρ ταῖς παρειαῖς τὸ δέος κάθηται, ἐκ δὲ τῶν ὀφθαλμῶν ἀνθεῖ τὸ κάλλος. ἀλλ' οὔτε τῶν παρειῶν τὸ ὄχρον τέλεον ἀφαινικτιον ἦν, ἡρέμα δὲ τῷ ἐρεῦθει βέβαπται· οὔτε τὸ τῶν ὀφθαλμῶν ἄνθος ἐστὶν 20 ἀμέριμνον, ἀλλ' εἶοικε τοῖς ἄρτι μαραινομένοις ἴοις. οὕτως αὐτὴν ἐκόσμησεν ὁ ζωγράφος ἐμύσῳ φόβῳ. τὰς δὲ χεῖρας εἰς τὴν πέτραν ἐξεπέτασεν. ἄγχει δὲ ἄνω δεσμὸς ἐκατέραν συνάπτων τῇ πέτρα· οἱ καρποὶ δὲ ὡσπερ ἀμπέλου βότρυες κρέμονται. καὶ αἱ μὲν ὀλέαι τῆς κόρης ἄκρατον ἔχουσαι τὸ λευκὸν εἰς τὸ πελιδνὸν μετέ- 25

βαλον, καὶ εἰκόσασιν * ἀποθνήσκειν οἱ δάκτυλοι. δίδεται μὲν οὕτω τὸν θάνατον ἐκδεχομένη· ἔστηκε δὲ νυμφικῶς ἐστολισμένη, ὡσπερ Ἀδωνιδι νύμφη κεκοσμημένη· ποδῆρος χιτῶν, λευκὸς ὁ χιτῶν, τὸ ἴφρασμα λεπτόν, ἀραχνίων εἰκόσος πλοκή, οὐ κατὰ τὴν τῶν προβατείων τριχῶν, ἀλλὰ κατὰ τὴν τῶν ἐρίων, τῶν πτηνῶν, οἷον ἀπὸ δέν- 30 δρων ἔλκουσαι νήματα γυναικες ὑφαίνουσιν Ἰνδαί. τὸ δὲ κῆτος ἀντιπρόσωπον τῆς κόρης κάτωθεν ἀναβαῖνον ἀνοίγει τὴν θάλατταν. καὶ τὸ μὲν πολὺ τοῦ σώματος περιβέβληται τῷ κύματι, μόνη δὲ τῆ κεφαλῇ τὴν θάλατταν ἀποδύεται. ὑπὸ δὲ τὴν ἄλμυρν τοῦ κύματος ἢ τῶν νῶτων ἐγγράπτο φαινομένη σιὰ, τὰ τῶν φολίδων ἐπάρομα, 35 τὰ τῶν αἰχένων κροτάματα, ἢ λοφιά τῶν ἀκανθῶν, οἱ τῆς οὐρᾶς ἔλιγμοί. γένος πολλὴ καὶ μακρά· ἀνέωκτο δὲ πᾶσα μέχρι τῆς τῶν ὤμων συμβολῆς, καὶ εἰς τὴν ἢ γαστήρ. μεταξὺ δὲ τοῦ κήτους καὶ τῆς κόρης ὁ Περσεὺς ἐγγράπτο καταβαίνων ἐξ ἀέρος· καταβαίνει δ' ἐπὶ τὸ θηρίον γυμνὸς τὸ πᾶν· γλαυκὸς ἀμφὶ τοῖς ὤμοις μόνον, 40 καὶ πέδιλον περὶ τῷ πόδε πλησίον τοῦ περσού· πῖλος δὲ αὐτοῦ τὴν κεφαλὴν καλύπτει· ὁ πῖλος δὲ ὑψηλότερο τὴν Ἔιδος νυνὴν· τῆ λαϊὰ τὴν τῆς Γοργούς κεφαλὴν κρατεῖ, καὶ προβέβληται δίτην ἀσπίδος. ἢ δὲ ἔστι * φοβερά καὶ ἐν τοῖς χρώμασι· τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐξεπέτασεν, ἔφριξε τὰς τρίχας τῶν κροτάφων, ἐγείρει τοὺς δράκον- 45 τας· οὕτως ἀπειλεῖ καὶ τῆ γραφῇ. ὄπλον μὲν τοῦτο τῆ λαϊὰ τῷ Περσεῖ· ὠπλισται δὲ καὶ τὴν δεξιὰν διφρεῖ σιδήρῳ, εἰς δρέπανον καὶ ξίφος ἐχομιμένῳ. ἄρχεται μὲν γὰρ ἡ κόπη κάτωθεν ἀμφοῖν ἐκ μιᾶς, καὶ ἔστιν ἐφ' ἡμίσει τοῦ σιδήρου ξίφος, ἐντεῦθεν δὲ ἀποθράγεν, τὸ μὲν ὀξύνεται, τὸ δὲ ἐπικάμπτεται. καὶ τὸ μὲν ἀπωξυμέ- 50 νον μῆνει ξίφος, ὡς ἤρξατο· τὸ δὲ καμπτόμενον δρέπανον γίνεται, ἵνα μιᾶ πληγῇ τὸ μὲν ἐρεῖδη τὴν σφαγὴν, τὸ δὲ κρατῇ τὴν τομὴν. τὸ μὲν τῆς Ἀνδρομέδας δράμα τοῦτο. 8. ἐξῆς δὲ τὸ τοῦ Προμηθέως ἐργῆνει. δέδεται μὲν ὁ Προμηθεὺς σιδήρῳ καὶ πέτρῃ, ὠπλι- 55 σται δὲ Ἡρακλῆς τόξῳ καὶ δόρατι· ὄρης ἐς τὴν τοῦ Προμηθέως γαστέρα τρυφᾷ. ἔστηκε γὰρ αὐτὴν ἀνοίγων, ἤδη μὲν ἀνεαγμένην· ἀλλὰ τὸ ῥάμφος ἐς τὸ ὄρυγμα κείται· καὶ εἰκοιεν ἐπορῦττειν τὸ τραῦμα καὶ ζητεῖν τὸ ἥπαρ· τὸ δὲ ἐμφαίνεται τοσοῦτον, ὅσον ἀνέω- 60 ξεν ὁ γραφεὺς τὸ διόρυγμα τοῦ τραύματος. ἐρεῖδει δὲ τῷ μισθῷ τῷ τοῦ Προμηθέως τὰς τῶν ὀνύχων ἀκμᾶς. ὁ δὲ ἀλγῶν πάντῃ συνέσταλ- 60 ται, καὶ τὴν πλευρὰν συνέσπασται, καὶ τὸν μηρόν ἐγείρει καθ' αὐτοῦ· εἰς γὰρ τὸ ἥπαρ συνάγει τὸν ὄρνιν. ὁ δὲ ἕτερος αὐτῷ τοῖν ποδοῖν τὸν σπασμὸν ὄρθιον ἀντιτείνει * κάτω, καὶ εἰς τοὺς δακτύλους ἀποξύνεται. τὸ δ' ἄλλο σχῆμα δείκνυσι τὸν πόνον. κεκέρτω- 65 ται τὰς ὀφροὺς, συνέσταλται τὸ χεῖλος, φαίνει τοὺς ὀδόντας. ἤλέη- 65 σασ ἂν ὡς ἀλγοῦσαν τὴν γραφὴν. ἀναφέρει δὲ λυπούμενον Ἡρακλῆς. ἔστηκε γὰρ τοξεύων τοῦ Προμηθέως τὸν δῆμιον· ἐνήρμοσται τῷ τόξῳ βέλος· τῆ λαϊὰ προβέβληται τὸ κέρασ ὠθῶν· ἐπὶ μαζὸν ἔλκει τὴν δεξιὰν, ἔλκων τὸ νεῦρον κεκέρτωται κατόπιν τὸν ἀγκῶνα. πάντα οὖν ὁμοῦ πτύσεται· τὸ τόξον, τὸ νεῦρον, τὸ βέλος, ἢ δεξιὰ. συνά- 70 γεται μὲν ἵπὸ τοῦ νεύρον τὸ τόξον· διπλοῦται δὲ ὑπὸ τῆς χειρὸς τὸ νεῦρον, κλίνεται δὲ ἐπὶ μαζὸν ἢ χεῖρ. ὁ δὲ Προμηθεὺς μεστός ἐστιν ἐλαπίδος ἕμα καὶ φάβου. πῆ μὲν γὰρ εἰς τὸ ἔλκος, πῆ δὲ εἰς τὸν Ἡρακλῆα βλέπει· καὶ θέλει μὲν αὐτὸν ὄλοισ τοῖς ὀφθαλμοῖς ἰδεῖν, ἔλκει δὲ τὸ ἦμισον τοῦ βλέμματος ὁ πόνος. 75

Maler im übrigen Griechenland.

Olbiades von Athen.

2145. Pausan. I. 3. 5. Ὀλβιάδης δὲ Κάλλιππον (ἔγραψε im Buleuterion), ὃς Ἀθηναίους εἰς Θερμοπύλας ἤγαγε φυλάξοντας τὴν εἰς τὴν Ἑλλάδα Γαλατῶν ἐσβολήν.

(Ol. 125. 2. Pausan. X. 23. 5.)

† Heliodoros von Athen.

2146. Pausan. I. 37. 1. μετὰ δὲ τοῦ Κερεισοδώρου τὸ μνημα τέθαιπται μὲν Ἡλιόδωρος Ἰλίου (?)· τούτου γραφὴν ἰδεῖν ἔστι καὶ ἐν τῷ ναῶ τῷ μεγάλῳ τῆς Ἀθηνᾶς. (Identisch mit dem Bildhauer 2096. f. ?)

(Vgl. Schubart in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 301.)

Herakleides von Makedonien.

Metrodoros von Athen.

2147. Plin. N. H. XXXV. 135. est nomen et Heraclidi Macedoni. initio navis pinxit captoque Perseo rege (Ol. 153. 1) Athenas commigravit, ubi eodem tempore erat Metrodorus pictor idemque philosophus, in utraque scientia magnae auctoritatis. itaque cum L. Paulus devicto Perseo petiisset ab Atheniensibus ut sibi quam probatissimum philosophum mitterent ad erudiendos liberos, item pictorem ad triumphum excolendum, Athenienses Metrodorum elegerunt professi eundem in utroque desiderio praestantissimum, quod ita Paulus quoque iudicavit.

2148. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles, in transcursu tamen dicendi . . . Heraclides Macedo.

† Theodoros von Athen.

† Theodoros von unbekannter Herkunft.

2149. Diog. Laert. II. 103. Θεόδωροι δὲ γεγόνασιν εἴκοσι . . . δωδέκατος ζωγράφος, οὗ μὲνηται Πολέμων· τριζκαιδέκατος ζωγράφος Ἀθηναῖος, ὑπὲρ οὗ γράφει Μηνόδοτος.

(Polemon von Ol. 144—150, Menodotos, der Samier? Athen. XIII. 655. a.; nach Brunn, K. G. II. S. 255 wären der Athener und der Samier Theodoros, oben 2115. vielleicht identisch.)

† Menippos I. und II.

2150. Diog. Laert. VI. 101. γεγόνασι δὲ Μένιπποι εἴξ· . . . πέμπτος καὶ ἕκτος ζωγράφοι· μὲνηται δ' ἀμφοτέρων Ἀπολλόδοτος.

(Apollodoros von Athen? bis Ol. 156. 4.)

† Aristokleides. † Androbios.

- 2151.** Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis proceribus . . . (s. 1942.) non silebuntur primis proximi: Aristocleides qui pinxit aedem Apollinis Delphis. 139. Androbios pinxit Scyllum (Scyllin) ancoras praecedentem Persicae classis.

(Vgl. Herod. VIII. 8. u. Pausan. X. 49. 1. *πυρὰ δὲ τὸν Γοργίαν ἀνάθημά ἐστιν (in Delphi) Ἀμφικτυόνων Σκιωναῖος Σκύλλης, ὃς καταδύνας καὶ ἐς τὰ βαθύτατα θαλάσσης πάσης ἔχει γῆμην· ἐδιδάξατο δὲ καὶ Ὑδραν τὴν θρυγατέρα δύεσθαι. 2. οὗτοι περὶ τὸ ὄρος τὸ Πήλιον ἐπιπεσόντος ναυτικῶ τῷ Ξέρξου βιαίου χειμῶνος προσεξεργάσαντό σφισιν ἀπώλειαν, τὰς τε ἀγκύρας καὶ εἰ δὴ τι ἄλλο ἔρομα ταῖς τριήρεσιν ἦν ὑφέλκοντες. ἀπὸ τούτου μὲν οἱ Ἀμφικτυόνες καὶ αὐτὸν Σκύλλιν καὶ τὴν παιδα ἐνέθρεσαν.)*

† Koinos. † Kratinos.

- 2152.** Plin. N. H. XXXV. 139. Coenus stemmata (pinxit). 140. . . . Cratinus comoedus (l. comoedos) Athenis in Pompeio pinxit.
(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 299.)

† Eirene, Kratinos' Tochter. † Timarete, Mikons Tochter. † Kalypso.
† Aristarete, Nearchos' Tochter. † Olympias.

- 2153.** Plin. N. H. XXXV. 147. pinxere et mulieres (oben 1976): Timarete Miconis filia Dianam quae in tabula Ephesi est antiquissimae picturae, Irene (oben 2104.) Cratini pictoris filia et discipula puellam quae est Eleusine, Calypso senem et praestigiatores Theodorum, Alcisthenem saltatorem, Aristarete Nearchi (2154.) filia et discipula Aesculapium . . . 148. . . . pinxit et quaedam Olympias, de qua hoc solum memoratur, discipulum eius fuisse Autobulum.

(Zu lin. 4: puellam quae est Eleusine vgl. Brunn, K.G. II. S. 299.)

† Eudoros, † Habron, † Leon, † Nearchos. † Oinias, † Philiskos,
† Phalerion, † Simonides.

- 2154.** Plin. N. H. XXXV. 141. Eudorus scaena spectatur — idem et ex aere signa fecit — Hippys (1960. f.) Neptuno et Victoria, Habron Amicitiam et Concordiam pinxit et deorum simulacra, Leontiscus (2107.) Aratum victorem cum tropaeo, psaltriam; Leon Sappho; Nearchus (s. 2153.) Venerem inter Gratias et Cupidines, Herculem 5 tristem insaniae poenitentia. 142. Nealees Venerem cet. (2103.) 143. Oenias syngenicon, Philiscus officinam pictoris, ignem conflante puero; . . . Phalerion Scyllam, Simonides Agatharchum et Mnemosynen.

(Zu lin. 6: Scyllam vgl. R. Rochette, Peint. inéd. pl. 3., Archaeol. Ztg. 1866 Taf. 212 und s. Helbig das. S. 196 ff.)

† **Aristokydes**, † **Euthymides**, † **Nessos**.

2155. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi: *Aristocydes*, *Anaxander* (2104. Anm.), *Aristobulus* (2118.), *Arcesilas* (1072.), *Coroebus* (1776.), *Charmantides* (1807.), *Dionysodorus* (2118.), *Dicaeogenes* (1980.), *Euthymides*, *Heraclides* (2147.), *Milon* (2001.), *Mnasitheus* (2108.), *Mnasitimos* 5 (2026. f.), *Nessus Habronis* (2154.) filius, *Polemon* (2143.), *Theodorus* (2114.), *Stadieus* (2114.), *Xenon* (2106.)

† **Timainetos**.

2156. Pausan. I. 22. 7. τῶν δὲ γραφῶν (in dem linken Flügelgebäude der Propyläen in Athen) παρέντι τὸν παῖδα τὸν τὰς ἰδρίας φέροντα, καὶ τὸν παλαιστήν, ὃν Τιμαίνετος ἔγραψεν, ἐστὶ Μουσαῖος.

† **Phasis**.

2157. Anthol. Gr. II. 184. 2. (Planud. IV. 117.) *Κορνηλίου*.

Εἰς Κυνέγειρον·

Ὅν σε, μάκαρ Κυνέγειρ', ἐτύμως Κυνέγειρον ἔγραψε
Φᾶσις, ἐπεὶ βριαραῖς ἄνθετο σὺν παλάμαις·
ἀλλὰ σοφός τις ἔην ὁ ζωγράφος, οὐδέ σε χειρῶν
νόσφισε, τὸν χειρῶν οὔνεκεν ἀθάνατον.

(Vgl. Herod. VI. 114.)

Anhang.

Mosaikmalerei.

(Vgl. was bei Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 486 Note 92 angeführt ist.)

† **Sosos von Pergamon**.

2158. Plin. N. H. XXXVI. 184. pavimenta originem apud Graecos habent elaborata arte picturae ratione donec lithostrota expulere eam. celeberrimus fuit in hoc genere Sosus qui Pergami stravit quem vocant asaroton oecon, quoniam purgamenta cenae in pavimentis, quaeque everri solent velut relieta fecerat parvis e tessellis tinctisque 5 in varios colores. mirabilis ibi columba bibens et aquam umbra capitis infuscans. apricantur aliae scabentes sese in canthari labro.

2159. Stat. Silv. I. 3. 53.

nam splendor ab alto

defluus et nitidum referentes aëra testae

monstravere solum, varias ubi picta per artes

gaudet humus superare novis asarota figuris.

(Ueber die erhaltenen Nachahmungen, deren eine mit der Inschrift: *Ἡράκλειτος ἠογάσατο* (Corp. Inscr. Gr. No. 6153) versehen ist, vgl. Brunn, K.G. II. S. 312.)

2160. Apollinar. Sidon. carm. 23. 55.

non si quas eboris trabes refractis
 rostris Marmarici dedere barri,
 figis moenibus, aureasque portas
 exornas asaroticis lapillis cet.

Mosaiken in Hierons Prachtschiffe s. oben 1985. lin. 22.

Mosaiken in Demetrios Phalereus' Palaste.

2161. Athen. XII. p. 542. D. (*Δημήτριος δὲ ὁ Φαληρεὺς, ὡς φησι Δοῦρις ἐν τῇ ἐνδεκάτῃ τῶν ἱστορίων*) . . . ῥάσματά τε μύρων ἐπιπτεν ἐπὶ τῆν γῆν, ἀνθινά τε πολλὰ τῶν ἐδαφῶν ἐν τοῖς ἀνδρῶσι κατεσκευάζετο διαπεποικιλμένα ὑπὸ δημιουργῶν.

Mosaiken in Rom.

2162. Plin. N. H. XXXVI. 189. lithostrota coeptavere iam sub Sulla, parvulis certe crustis exstat hodieque quod in Fortunae delubro Praeneste fecit. pulsa deinde ex humo pavimenta in camaras transiere e vitro, novicium et hoc inventum. Agrippa certe in thermis quas Romae fecit figulinum opus encausto pinxit in calidis, reliqua albario 5 adornavit, non dubie vitreas factururus camaras, si prius inventum id fuisset aut a parietibus scaenae, ut diximus, Scauri pervenisset in camaras.

(Vgl. Plin. N. H. XXXVI. 114. in aedilitate hic (M. Scaurus) sua fecit opus maxumum omnium quae umquam fuere humana manu facta . . . theatrum hoc fuit. . . ima pars scaenae e marmore fuit, media e vitro, inaudito etiam postea genere luxuriae, summa e tabulis inauratis cet. und s. Müller, Handb. § 322. 4 und 3.

Dioskurides von Samos.

2163. Inschriften an zwei Mosaiken aus Pompeii, Corp. Inscr. Gr. No. 5866. b. *Διοσκουρίδης Σάμιος* || *ἐποίησεν.*

(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 312.)

P. Aelius Harpokration, gen. Proklos.

2164. Inschrift aus Perinthos, Corp. Inscr. Gr. No. 2024. *Ἀγαθῆ Τύχη* || *ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος* || *ἐτείμησεν Πό. Ἄϊλιον* || *Ἀρποκρατίωνα τὸν καὶ* || *Πρόκλον, τὸν τὸ Τύχαιον* || *κατασκευάσαντα. Ἀλεξάν|δροεῖς οἱ πραγματευόμενοι* || *ἐν Περίνθῳ τὸν ἀνδριάντα* || *ἀνέστησαν τειμῆς χάριν.*

2165. Inschrift ebendaher, das. No. 2025.

Πάσαις ἐν πολίεσσι τέχνην [ῆσ]κησα πρὸ πάντ[ων]
ψηφοδ[έ]τ[η]ς, δώροις Παλλάδος [εὐρ]άμενος,

ἡ ἅ λιλὰν βουλῆς σύνεδρον Πρὸς λλον ἰσὸτεχνὸν μοι
ὀγδ[ω]κοντούτης [τοῖδε τάφοιο λαχών.]

(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 313.)

T. Flavius und Ariston.

2166. Inschriften an Mosaiken, welche an der Via Appia gefunden sind, s. Brunn, K.G. II. S. 312. T. Flavius (faciebat). Aristo fac[iebat].

(Wegen einiger zweifelhaften und mit Unrecht hierher bezogenen Zeugnisse s. Brunn a. a. O. S. 313 ff.)

Toreutik.

(Ueber die Bedeutung vgl. Brunn, K.G. II. S. 397 ff. Eine eigentliche Geschichte der Toreutik lässt sich nach den vorhandenen Nachrichten nicht darstellen; sie wäre ganz unmöglich, wenn in der unten folgenden Stelle des Plin. N. H. XXXIII. 154 ff. die Classen der Toreuten als nur nach deren Werthschätzung nicht in chronologischer Folge geordnet wären, wie dies außer Brunn a. a. O. S. 400 Ulrichs, Chrest. Plin. p. 300, Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 53 Note u. A. annehmen; ich glaube dagegen, was freilich hier nicht näher begründet werden kann, wie auch Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 464 Note 20, dass Plinius seine fünf Gruppen der Zeitfolge nach geordnet habe, wodurch wir mindestens eine annähernde Periodengliederung erhalten. Die Folge reicht von der zweiten Blüthezeit der Kunst, etwa Ol. 90 oder 95 bis nachweisbar in Neros Zeit. Im Folgenden stehn alle Nachrichten zusammen.)

2167. Plin. N. H. XXXIII. 154. mirum auro caelando neminem incla-
ruisse, argento multos. maxume tamen laudatus est Mentor, de quo
supra diximus (s. 2169); quattuor (vasa)^a paria ab eo omnino facta
sunt, ac iam nullum exstare dicitur Ephesiae Dianae templi (Ol. 106. 1.)
aut Capitolini incendiis. Varro se et aereum signum eius habuisse scrip-
sit. proximi ab eo in admiratione Acragas et Boethus et Mys
fuere. 155. exstant omnium opera hodie in insula Rhodiorum, Boethi
apud Lindiam Minervam, Acragantis in templo Liberi patris in ipsa
Rhodo Centauros Bacchasque caelati scyphi, Myos in eadem aede Si-
lenos et Cupidines. Acragantis et venatio in scyphis magnam famam
habuit. post hos celebratus est Calamis. Antipater^b quoque Saty-
rum in phiala gravatum somno conlocavisse verius quam caelasse dictus
est. 156. Stratonicus mox Cyzienus, Tauriscus item, Ariston
et Eunicus Mitylenaei laudantur et Hecataeus et circa Pompei
Magni aetatem Pasiteles, Posidonius Ephesius, Hedystrachi-
des^c, qui proelia armatosque caelavit, Zopyrus qui Arepagitas et
iudicium Orestis in duobus scyphis HS. XII aestimatis. fuit et Pytheas
cuius duae unciae XX venierunt. Ulixes et Diomedes erant in phia-
lae emblemate Palladium subripietes. 157. fecit idem et cocos magi-
riscia appellatos parvolis potoriis, e quibus ne exemplaria quidem li-
ceret exprimere, tam opportuna iniuriae subtilitas erat. habuit et
Teucer crustarius famam subitoque ars haec ita exolevit, ut sola iam

vetustate censeatur usuque attritis caelaturis, ne figura discerni possit, auctoritas constet.

a) S. Bursian a. a. O. Note 22. b) Richtiger Diodoros, s. unten No. 2187.

c) hedys trachides Cod. Bamb. Lysistratides conj. Thiersch, Epochen S. 295, Hedestratides Sillig u. Urlichs, Telesarchides Dilthey bei Benndorf, de Anthol. gr. epigr. quae ad art. spect. p. 53, vielleicht ist Hedystachides das Richtige.

2168. Athen. XI. p. 782. B. (Vol. II. p. 1037. ed. Dindorf.) *ἔνδοξοι δὲ τορευταὶ Ἀθηνοκλῆς, Κράτης, Στρατόνικος, Μυρμηκίδης ὁ Μιλήσιος, Καλλικράτης ὁ Λάκων, καὶ Μῦς, οὓς εἶδομεν σκύφον Ἑρακλειωτικὸν κτλ.* (s. oben 1721.)

A. Erste Gruppe. (Alte Zeit und ältere Blüthezeit der Kunst.)

Ueber Theodoros d. j. von Samos s. oben 284. ff.

Ueber Myrons toreutische Arbeiten s. oben 593. ff.

Ueber Pheidias' angebliche toreutische Arbeiten s. oben 775. ff.

Ueber Polykleitos' desgl. s. oben 974.

Mentor.

(Nach dem Datum des ephesischen Tempelbrandes fällt Mentor vor Ol. 106. 1.)

Plin. N. H. XXXIII. 154 s. oben 2167. lin. 2.

2169. Plin. N. H. VII. 127. Mentori Capitolinus et Diana Ephesi, quibus fuere consecrata artis eius vasa (cotidie testimonium perhibent.)

2170. Plin. N. H. XXXIII. 147. Lucius vero Crassus orator duos scyphos Mentoris artificis manu caelatos HS. C^a) (emptos habuit); confessus^b) tamen est numquam iis uti propter verecundiam ausum.

a) mit Urlichs Chrest. Plin. p. 298 „= 1 Million“ (richtiger 100,000), die Codd. C = 100.

b) Urlichs a. a. O. und v. Jan confessum est = constat.

2171. Cic. in Verr. IV. 18. 38. Melitensis Diodorus est . . . is Lilybaei multos iam annos habitat . . . de hoc Verri dicitur, habere eum perbona toreumata, in iis pocula quaedam, quae Thericlia nominantur, Mentoris manu summo artificio facta. quod iste ubi audivit, sic cupiditate inflammatus est non solum inspiciendi, verum etiam auferendi, ut Diodorum ad se vocaret ac posceret cet.

(Ueber Therikleische Becher vgl. Welcker, Kleine Schriften III. 499 ff., Schwenk, Philolog. XXIV. S. 552 ff.)

2172. Lucian. Lexiphan. 7. *ποτήρια δὲ ἔκειτο παντοῖα ἐπὶ τῆς δελφινίδος τραπέζης, ὁ κρησιμέτωπος καὶ τρυηλὶς μεντορουργῆς εὐλαβῆ ἔχουσα τὴν κέρχον κτλ.*

Schol. Vol. IV. p. 134. (ed. Jacobitz): *μεντορουργῆς δὲ ἀπὸ Μέντορος ὅς τις ὄνομα ἔσται^a) τούτῳ καταχρησάμενον τῷ εἴδει τῶν ποτηρίων, ἃ ἦσαν πρὸς τῷ πυθμένι μεγάλην ἔχοντα τὴν λαβὴν, ἀφ' οὗ καὶ εὐλαβῆ αὐτὰ κέκληκε.*

a) lies: ὄνομα = ὄνομα.

2173. Martial. III. 41.

In lacertam caelatam.

Inserta phialae Mentoris manu ducta
lacerta vivit, et tinetur argentum.

2174. Martial. IV. 39. 1. (vgl. oben 593., 778., 1184.)

Argenti genus omne comparasti . . .

5. solus Mentoreos habes labores.

2175. Martial. IX. 59. 15.

expendit veteres calathos, et si qua fuerunt
pocula Mentorea nobilitata manu.

2176. Martial. XIV. 93.

Pocula archetypa.

Non est ista recens, nec nostri gloria caeli:
primus in his Mentor, dum facit illa, bibit.

2177. Propert. III. 7. 12.

argumenta magis sunt Mentoris addita formae,
at Myos exiguum flectit acanthus iter.

2178. Propert. I. 14. 1.

Tu licet abiectus Tiberina molliter unda
Lesbia Mentorea vina bibas opere.

2179. Varro fragm. bei Nonius p. 69. (p. 261. ed. Bipont.)

num nam caelatus in manu dextra scyphus,
caelo dolitus artem ostentat Mentoris?

2180. Iuvenal. Sat. VIII. 104.

rarae sine Mentore mensae.

Unsicher ob von Mentor.

2181. Martial. VIII. 51.

De phiala Instantii Rufi.

Quis labor in phiala? docti Myos ane Myronos?

Mentoris haec manus est, an, Polyclite, tua?

livescit nulla caligine fusca, nec odit
exploratores nubila massa focos.

5 vera minus flavo radiant electra metallo,
et niveum felix pustula vincit ebur.

materiae non cedit opus: sic alligat orbem,
plurima cum tota lampade luna nitet.

stat caper Aeolio Thebani vellere Phruxi

10 cultus: ab hoc mallet vecta fuisse soror.

hunc nec Cinyphius tonsor violaverit, et tu
ipse tua pasci vite, Lyaeae, velis.

terga premit pecoris geminis Amor aureus alis:

Palladius tenero lotos ob ore sonat cet.

Mys.

(Nach der Chronologie des Parrhasios lebt Mys in den 90er Oll.)

Plin. N. H. XXXIII. 154 sq. s. oben 2167. lin. 6.

Pausan. I. 28. 2 s. oben 637. lin. 3. vgl. 1720.

Athen. XI. p. 782. B. s. oben 2168. vgl. 1721.

Propert. III. 7. 13 s. oben 2177.

2182. Martial. VIII. 34.

Archetypum Myos argentum te dicis habere.

quod sine te factum est, hoc magis archetypum est.

2183. Martial. XIV. 95.

Phiala aurea caelata.

Quamvis Callaïco rubeam generosa metallo,

glorior arte magis: nam Myos iste labor.

Martial. VIII. 51. 1 s. oben 2181.

Akragas.

Plin. N. H. XXXIII. 154 sq. s. oben 2167. lin. 6.

Boëthos.

(Ueber Boëthos als Bildhauer s. oben 1596 ff.)

Plin. N. H. XXXIII. 154 sq. s. oben 2167. lin. 6.

Plin. N. H. XXXIV. 84. s. oben 1597.

2184. Cic. in Verr. IV. 14. 32. meminî Pamphilum Lilybaetanum, amicū et hospitem meum, nobilem hominem, mihi narrare, cum iste (Verres) ab sese hydriam Boëthi manu factam praeclaro opere et grandi pondere per potestatem abstulisset, se sane tristem et conturbatum domum revertisse, quod vas eiusmodi, quod sibi a patre et maioribus esset relictum, quo solitus esset uti ad festos dies, ad hospitum adventus, a se esset ablatum cet.

B. Zweite Gruppe. (Jüngere Blüthezeit der Kunst.)

Ueber Skopas' angebliche toreutische Arbeiten s. oben 1184.

Ueber Praxiteles' desgl. s. daselbst.

Kalamis.

Plin. N. H. XXXIII. 155 s. oben 2167. lin. 11.

2185. Plin. N. H. XXXIV. 47. duo pocula Calamidis manu caelata, quae Cassio Salano avonculo eius praeceptorî suo Germanicus Caesar adamata donaverat, aemulatus est (Zenodorus s. unten), ut vix ulla differentia esset artis: quanto maior in Zenodoro praestantia fuit, tanto magis deprehenditur aeris obliteratio.

Kalamis als Bildhauer.

2186. Plin. N. H. XXXVI. 36. in hortis Servilianis reperio laudatos Calamidis Apollinem illius caelatoris, Dercylidis pycetas cet.

Antipatros, richtiger Diodoros.

(Vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 52 sq., der nachweist, dass Plinius N. H. XXXIII. 155 (oben 2167.) den Namen des Dichters eines Epigramms auf einen Becher für den des Toreuten genommen hat.)

Plin. N. H. XXXIII. 155 s. oben 2167. lin. 11.

2187. Anthol. Gr. I. 106. 16. (Planud. IV. 248.) Π. άτωνος (Αντι-
πατρον.) Εἰς Σάτυρον (τετορευμένον.)

Τὸν Σάτυρον Διοδωρος ἐκοίμισεν, οὐκ ἐτόρευσεν.
ἦν νύξις, ἐγερεῖς, ἄργυρος ὕπνον ἔχει.

C. Dritte Gruppe. (Diadochenperiode.)

Stratonikos von Kyzikos.

(Nach seinem Datum als Bildhauer um Ol. 140—155.)

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 13.

Athen. VI. p. 782. B. s. oben 2168.

Plin. N. H. XXXIV. 85 s. oben 2003.

Plin. N. H. XXXIV. 90 s. oben 2002.

Plin. N. H. XXXIV. 84 s. oben 1994.

Tauriskos von Kyzikos.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 13.

Plin. N. H. XXXVI. 33 s. oben 2038.

Ariston und Eunikos von Mytilene, Hekataios.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 13 f.

Plin. N. H. XXXIV. 85 s. oben 2093. lin. 5.

Alkon (von Mylai, Rhodos?)

Plin. N. H. XXXIV. 141 s. oben 2043.

2188. Athen. XI. p. 468. F. ἐλέφας· οὕτως ἐκαλεῖτο ποτήριόν τι, ὡς
Δαμόξενός φησιν ἐν Αὐτὸν πενθοῦντι·

εἰ δ' οὐχ ἱκανόν σοι τὸν ἐλέφανθ' ἦκει φέρων
ὁ παῖς. Β. τί δ' ἐστὶ τοῦτο, πρὸς θεῶν; Α. ὀντόν
δίχρονον, ἠλίχον τι τρεῖς χωροῦν χάσας,
Ἄλκωνος ἔργον. προὔπιεν δέ μοι ποτε
ἐν Κνυπέλοις Ἀδαῖος.

μημημονεῦει τοῦ ποτηρίου τούτου καὶ Ἐπίνικος ἐν Ὑποβαλλομέναις κτλ.

(Damoxenos, Adaios und Epinikos sind Dichter der neueren Komoedie.)

2189. Pseudo-Verg. Culex (ed. Ribbeck) 62.

si non Assyrio fulgent bis lauta colore
Attalicis opibus data vellera, si nitor auri
sub laqueare domus animum non augit avarum

65 picturaeque decus, lapidum nec fulgor in ulla
cognitus utilitate, manet nec pocula graiam
Alconis referent Rhoecique toreuma, nec Indi
conchea baca maris pretio est cet.

2190. Ovid. Metam. XIII. 679.

prosequitur rēx et dat munus ituris,
680 Anchisae scēptum, chlamydem pharetramque nepoti,
craterem Aeneae, quem quondam miserat illi
hospes ab Aoniis Therses Ismenius oris.
miserat hunc illi Therses, fabricaverat Alcon
Myleus, et longo caelaverat argumento.
urbs erat, et septem posses ostendere portas cet.

(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 403.)

Apelles.

(Zeitgenoss des Asklepiades von Myrlea unter Ptolemaios Epiphanes, Ol. 144. 1—147. 4.)

Nachbildung von Nestors Becher (II. XI. 632.)

- 2191.** Athen. XI. p. 488. C. *Ἀπελλῆς μὲν οὖν ὁ τορευτὴς ἐπεδείκνυε, φησὶν (ὁ Μυρλεανὸς Ἀσκληπιάδης), ἡμῖν ἔν τισι Κορινθιακοῖς ἔργοις τὴν τῶν ἡλῶν θέσιν, ἐξοχὴ δ' ἦν δλίγη τοῖς ζολαπτῆρσιν ἐπηρμένη καὶ οἰονεὶ κεφαλίδας ἡλῶν ἀποτελοῦσα . . . D. . . . ὁ δὲ Ἀπελλῆς ἐντέχνως ἄγαν ἐπέδειξε τὴν τῶν τεσσάρων ὄτων σχέσιν ἔχουσαν 5 ὠδε. ἐκ μιᾶς οἰονεὶ ῥίζης, ἥτις τῷ πυθμένι προσκρυεῖ, καθ' ἑκάτερον τὸ οἷς διασχιδεῖς εἰσι ῥάβδοι ἐπ' ἀμφοῖν, οὐ πολὺ ἀπ' ἀλλήλων διεστώσαι διάστημα. E. αὗται μέχρι τοῦ χείλους διήκουσαι τοῦ ποτηρίου καὶ μικρὸν ἔτι μετεωρίζόμεναι, κατὰ μὲν τὴν ἀπόστασιν τοῦ ἀγγείου φυλάττουσι τὴν διάσχισιν, κατὰ δὲ τὸ ἀπολήγον πρὸς τὴν τοῦ χείλους ἔρρεσιν πάλιν συμφρεῖς. καὶ γίνεται τὸν τρόπον τοῦτον τέταρα ὠτα.*

Kallikrates von Lakēdaimon und Myrmekides von Athen (Milet.)

(Aus ungewisser Zeit, aber schwerlich früher als aus dieser Periode, vgl. auch Brunn, K.G. II. S. 407.)

Athen. XI. p. 782. B. s. oben 2168.

- 2192.** Aelian. Var. hist. I. 17. *ταῦτα ἄρα ἐστὶ τὰ θαυμαζόμενα Μυρμηκίδου τοῦ Μιλησίου καὶ Καλλικράτους τοῦ Λακεδαιμονίου, τὰ μικρὰ ἔργα. τέθειππα μὲν ἐποίησαν ὑπὸ μνίας καλυπτόμενα, καὶ ἐν σηάμῳ δίστιχον ἐλεγείον χρυσοῖς γραμμασιν ἐπέγραψαν. ὦν, ἐμοὶ δοκεῖν, ὁ σπουδαῖος οὐδέτερον ἐπαινέσεται· τί γὰρ ἄλλο ἐστὶ ταῦτα, ἢ χρόνον παρανάλωμα;*
- 2193.** Galen. *Προτρεπτ. λογ. π. τεχν.* cap. 9. (p. 20. ed. Kühn.) *καὶ περὶ μὲν τῶν ἄλλων ἡμᾶς καὶ πάνν πέποιθα γινώσκειν, ὅτι μηδὲν τούτων ἐστὶ τέχνη, οἷον τό τε πεττευριπτεῖν καὶ βαδίζειν ἐπὶ σχοινίῳ*

λεπτῶν, ἐν κύλῳ τε περιδιναίεσθαι μὴ σκοτοίμενον, οἷα τὰ τε Μυρμηκίδου τοῦ Ἀθηναίου καὶ Καλλιζράτους τοῦ Λακεδαιμονίου.

2194. Chorobosc. ap. Schol. Dionys. Thrac. (in Bekkers Anecd. II. p. 651. 30.) *μυροτεχνία ἐστὶν ἣς τὸ ἀποτέλεσμα βραχὺ ἄτόν ἐστιν, ὡς Ἐπιμυκίδου ἢ Μυρμηκίδου τοῦ Ἀθηναίου καὶ Καλλιζράτους τοῦ Λακεδαιμονίου· οὗτοι γὰρ ἐποίησαν σιδηροῦν ἄρμα ἐπὶ μίας ἐλκόμενον καὶ τῷ περὶ τῆς μίας καλυπτόμενον.*

2195. Plut. adv. Stoicos XLIV. 5. *οἱ δὲ περὶ Καλλιζράτη καὶ Μυρμηκίδου λέγονται δημιουργεῖν ἄρματα μίας περσοῦς καλυπτόμενα καὶ διατορεῖν ἐν σισάμῳ γραμμασιν ἔπι τῶν Ὀμήρου.*

2196. Plin. N. H. VII. 85. Callicrates ex ebore formicas et alia tam parva fecit animalia, ut partes eorum a ceteris cerni non possent; Myrmecides quidam in eodem genere inclauit quadriga ex eadem materia, quam musca integeret alis, fabricata et nave quam apicula pinnis absconderet.

2197. Plin. N. H. XXXVI. 43. sunt et in parvolis marmoreis famnam consecuti Myrmecides cuius quadrigam cum agitatore operuit alis musca, et Callicrates cuius formicarum pedes atque alia membra pervidere non est.

Apul. gramm. de Orthogr. p. 139. ed. Mai. s. oben 293.

2198. Cic. Acad. prior. II. 35. 120. negatis haec tam polite tamque subtiliter effici potuisse sine divina aliqua sollertia. cuius quidem vos maiestatem deducitis usque ad apium formicarumque perfectionem, ut etiam inter deos Myrmecides aliquis minorum opusculorum fabricator fuisse videatur.

2199. Varro de Ling. lat. VII. 1. facilius obscuram operam Myrmecidis ex ebore oculi videant, si extrinsecus admoveant nigras setas.

2200. Iulian. Imperat. Orat. III. p. 205. (ed. Spanh.) *καὶ εἰ μετὰ πλείονος τὰ τοιαῦτα διηγεῖται. λέξει δὲ ἰδίστη κοσμῶν καὶ ἐπιλειώνων τὸ φαῦλον καὶ ἀγενές, γελοιότερον νομίζει τῶν ἀποτορεῦν τὰς κέγχρους ἐπιχειροῦντων καθάπερ, οἶμαι, φασὶ τὸν Μυρμηκίδην ἀντιπραϊτόμενον τῇ Φειδίου τέχνῃ.*

(Wiederholt von Suid. v. Γέλοιοσ und abgekürzt v. Φειδίας.)

2201. Theodos. gramm. p. 54. ed. Göttling. *ψευδοτεχνία δὲ ἐστὶν ἡ τῶν τερατοποιῶν ὡς ἐπὶ τινος ποιήσαντος χαλκοῦν ἄρμα καὶ ἀναβάτην ἐλκόμενον ἐπὶ μίας· τοῦτο γὰρ ψευδοτεχνία· οὐ γὰρ ἀπὸ τέχνης ἀλλ' ἐπὶ ἐνεργείας δαιμονίων ταῦτα ἐργάζεται.*

(Ueber ein ähnliches Kunststückchen angeblich des jüngeren Theodoros von Samos s. oben 292. und über Pheidias' angebliche Arbeiten dieser Art 776., 777.)

D. Vierte Gruppe. (Pompeius' Zeit.)
(Pompeius geb. 106 v. Chr. = Ol. 168. 2, † 45 v. Chr. = Ol. 183. 3.)

Pasiteles.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 15.

2202. Cic. de Divinat. I. 36. 79. . . . qui (Roscius) cum esset in cunabulis educareturque in Solonio, qui est campus agri Lanuvini, noctu lumine apposito experrecta nutrix animadvertit puerum dormientem circumplicatum serpentis amplexu . . . atque hanc speciem Pasiteles caelavit argento et noster expressit Archias versibus.
(Ueber Pasiteles als Bildhauer s. die folgende Periode.)

Poseidonios von Ephesos.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 15.

Plin. N. H. XXXIV. 91 s. oben 2096. lin. 5.

Hedystachides.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 15.

Zopyros.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 16.

- (Ueber eine erhaltene Darstellung des Urteils des Orestes s. Winckelmann, Mon. ined. No. 151. und jetzt Michaelis, das Corsinische Silbergefäß, Leipzig 1859.)

E. Fünfte Gruppe. (Römische Kaiserzeit.)

Zenodoros.

(Unter Nero, s. die Bildhauer der folgenden Periode.)

Plin. N. H. XXXIV. 47 s. oben 2185.

Pytheas.

Plin. N. H. XXXIII. 156 sq. s. oben 2167. lin. 17.

- (Eine erhaltene Darstellung zweier Szenen des Palladienraubes in toreutischer Arbeit an zwei Silberkannen aus Bernay s. bei R. Rochette, Mon. inéd. pl. 52 und 53.)

Teukros.

Plin. N. H. XXXIII. 157 s. oben 2167. lin. 21.

Alkimedon(?)

2203. Verg. Ecl. III. 36.

Menalc. pocula ponam
fagina, caelatum divini opus Alcimedontis:
lenta quibus torno facili superaddita vitis

diffusos hedera vestit pallente corymbos.

40 in medio duo signa: Conon et quis fuit alter,
descripsit radio totum qui gentibus orbem,
tempora quae messor, quae curvus arator haberet?
necdum illis labra admovi, sed condita servo.

Damoet. et nobis idem Alcimedon duo pocula fecit,

45 et molli circum est ansas amplexus acantho,
Orpheaque in medio posuit silvasque sequentes.

(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 402. Ueber ähnliche Gefässe s. Müller, H. Indb. 311. 4.)

C. Avianus Evander.

Schol. Porphyr. Horat. Sat. I. 3. 90 s. unten 2227.

F. Sechste Gruppe. (Toreuten unbekannter Zeit.)

Krates, Kimon, Athenokles.

Athen. XI. p. 782. B. s. oben 2168.

2204. Athen. XI. p. 781. E. (II. p. 1035. ed. Dind.) *ὅτι διὰ σπουδῆς
εἶχον οἱ ἀρχαῖοι ἐγκόλαπτον ἱστορίαν ἔχειν ἐν ἐκπλώμασιν. ἐν ταύτῃ δὲ
τῇ τέχνῃ εὐδοκίμησαν Κίμων καὶ Ἀθηνοκλῆς.*

Parthenios.

2205. Iuvenal. Sat. XII. 43.

ille nec argentum dubitabat mittere, lances

Parthenio factas cet.

(Schol. Parthenius caelatoris nomen.)

2000

7000

Nachblüthe der Kunst.

Jüngere Periode.

Die griechische Kunst unter römischer Herrschaft und die
griechisch-römische Kunst.

von um Ol. 156. bis zum Verfälle der Kunst.



Plastik.

Die Uebersiedelung der Kunst nach Rom und ihre Restauration.

(Zur Geschichte des mit Marcellus' Einnahme von Syrakus A. U. C. 542. = Ol. 142. 1 beginnenden Kunstraubes römischer Feldherrn und Beamten in Griechenland vgl. L. Völkel: über die Wegführung der Kunstwerke aus den eroberten Ländern nach Rom, Lpz. 1798, Sickler: Geschichte der Wegnahme und Abführung vorzüglicher Kunstwerke aus den eroberten Ländern in die Länder der Sieger. Erster Theil. Gotha 1803 (ungenau und von Völkel abhängig), besonders: F. C. Petersen, Allg. Einleitung in das Studium der Archaeol., aus d. Dänischen von Friedrichsen, Lpz. 1829. II. Abschnitt, S. 19 ff.: Uebersicht üb. das Schicksal der klass. Kunstwerke im Alterth. u. s. w. — Ueber den von dem Besitze dieser griech. Kunstwerke angeregten oder bestimmten Kunstsinn der Römer: L. Friedlaender: über den Kunstsinn der Römer in der Kaiserzeit, Königsberg 1852 und C. F. Hermann: über den Kunstsinn der Römer und deren Stellung in der Geschichte d. a. Kunst, Götting. 1855 nebst Friedlaenders Entgegnung in Fleckeisens Jahrb. 1856. S. 391.)

2206. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXXI. (olympiade fuere) Eutyichides cet. 52. cessavit deinde ars ac rursus olympiade CLVI. revixit, cum fuere longe quidem infra praedictos, probati tamen Antaeus, Callistratus, Polycles Athenaeus, Callixenus, Pythocles [Pythias, Timocles^a].

^a) Die beiden letzten Namen in mehr oder weniger entstellter Form stehen nur in geringeren Handschriften.

(Vgl. Vell. Patercul. I. 16. 2. quis enim abunde mirari potest, quod eminentissima cuiusque professionis ingenia in eandem formam et in idem artati temporis congruerunt spatium cet. 17. 4. hoc idem evenisse grammaticis, plasticis, pictoribus, sculptoribus quisquis temporum institerit notis reperiet, eminentiam cuiusque operis artissimis temporum claustris circumdatam.)

2207. Plin. N. H. XXXVI. 34. eodem loco (unter den Monumenten des Pollio Asinius.) Liber pater Eutyichidis (oben 1533.) laudatur. ad Octaviae vero porticum Apollo Philisci Rhodii in delubro suo, item Latona et Diana et Musae novem, et alter Apollo nudus. 35. eum qui citharam in eodem templo tenet Timarchides fecit, intra Octaviae vero porticus in aede Iunonis ipsam deam Dionysius et Polycles aliam, Venerem eodem loco Philiscus, cetera signa Pasiteles^a); idem Polycles et Dionysius Timarchidis filius Iovem, qui est in proxima aede, fecerunt.

^a) Die meisten Handschriften haben Praxiteles, aber s. Brunn, K.G. I. S. 595 f. (Ueber die Erbauung dieser später nach der Octavia genannten Porticus durch Metellus Macedonicus und die Gleichzeitigkeit der hier genannten Künstler s. Brunn, K.G. I. S. 539 f.)

Antaios, Kallixenos, Pythokles und Pythias sind sonst unbekannt.

Polykles (Stadieus), Timokles, Timarchides, Dionysios.

(Ueber das verwandtschaftliche Verhältniss dieser Künstler zu einander vgl. die verschiedenen Ansichten Bergks, Zeitschr. für Alt. Wiss. 1845. S. 787 ff., Brunns, K.G. I. S. 540, Bursians, Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 99.)

- 2208.** Pausan. VI. 4. 5. *πλάστης δὲ ἄλλος τῶν Ἀττικῶν Πολυκλῆς, Σταδιέως μαθητῆς Ἀθηναίου, πεποίηκε παῖδα Ἐφέσιον παρακταστήν, Ἀμύνταν Ἑλλανίκον.*

(Vgl. Pausan. V. 8. 11. *πέμπτη δὲ ἐπὶ ταῖς τεσσαράκοντα καὶ ἑκάτῳ ἀθλα ἐτέθη παρακταίῳ παισὶ, καὶ ἐνταῦθα Φαίδιμος Αἰολεὺς ἐκ πόλεως Τρωάδος.*)

- 2209.** Cic. ad Att. VI. 1. 17. atqui nihil habuit aliud inscriptum nisi CENS. ea statua (des Scipio), quae ab Opis parte posita in excelso est: in illa item, quae est ad *Πολυκλέους* Herculem inscriptum est CENS.

(Nach den Verbesserungen von Mommsen, Zeitschr. für Alt. Wiss. 1845. S. 787.

Ueber eine Inschrift *Ποῖνος* (?) *Μακεδῶν Πολυκλῆς ἐποίησεν* s. Brunn, K.G. I. S. 541.)

- 2210.** Pausan. VI. 12. 8. *Ἀγῆσαρχον δὲ τὸν Αἰμοστράτου Τριταίεια κρατῆσαι μὲν πύκτας ἄνδρας ἐν Ὀλυμπίᾳ καὶ Νεμέᾳ τε καὶ Πυθοῖ καὶ ἐν Ἰσομῶ μαρτυρεῖ τὸ ἐλεγείον. Ἀρκάδας δὲ τοὺς Τριταίειν εἶναι τοῦ ἐλεγείου λέγοντος ἀληθεῦον οὐχ εὔρισκον . . . 9. . . . τοῦ Ἀγῆσαρχου δὲ ἐστὶν ἡ εἰκὼν τέχνη τῶν Πολυκλέους παίδων. τούτων μὲν δὴ ποιησόμεθα μνήμην καὶ ἐν τοῖς ὑστέροις τοῦ λόγου.*

- 2211.** Pausan. X. 34. 6. *τῷ δὲ Ἀσκληπιῷ ναὸς ὑποδόμηται (in Elateia), καὶ ἄγαλμα γένεια ἔχον ἐστί· τοῖς δὲ ἐργασασμένοις τὸ ἄγαλμα ὀνόματα μὲν Τιμοκλῆς καὶ Τιμαρχίδης, γένους δὲ εἰσι τοῦ Ἀττικοῦ.*

- 2212.** Pausan. X. 34. 7. *Ἐλατείας δὲ ὅσον σταδίου εἴκοσιν ἀφῆστηεν Ἀθηναῖς ἐπέκλησιν Κραναίας ἱερὸν . . . 8. . . . τὸ δὲ ἄγαλμα ἐποίησαν μὲν καὶ τοῦτο οἱ Πολυκλέους παῖδες· ἔστι δὲ ἐσκευασμένον ὡς ἐς μάχην, καὶ ἐπεὶ ῥασται τῇ ἀσπίδι τῶν Ἀθηνησὶ μίμημα ἐπὶ τῇ ἀσπίδι τῆς καλουμένης ἐπὶ Ἀθηναίων Παρθένου. (Vgl. oben 667 f.)*

- 2213.** Plin. N. H. XXXIV. 91. *athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Timarchides cet.*

(Wegen des Dionysios s. 2207. lin. 8.)

Athenische Künstler in Rom und Italien.

(Etwa aus dem letzten Jahrhundert der Republik und dem ersten der Kaiserherrschaft. Ueber die aus der Buchstabenform der Inschriften zu erschliessenden genaueren Daten der einzelnen Werke vgl. Brunn, K.G. I. S. 542 ff.)

Apollonios, Nestors Sohn.

- 2214.** Inschrift am s. g. Torso vom Belvedere im Vatican *Ἀπολλῶνιος || Νέστωρος || Ἀθηναῖος || ἐποίησεν.*

(Wegen der älteren Litteratur über das Werk selbst s. Müller Handb. §. 411.

Anm. 3, von neuerer vgl. L. Stephani, Der ausruhende Herakles, Petersb.

1854. S. 149 f., A. Haakh, Verhandll. der Philol. Vers. in Stuttg. 1856. S. 158 ff., Archaeol. Ztg. 1856. S. 239 ff., A. Michaelis, Bull. d. Inst. 1860. p. 125, Bursian, Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 100 f. und Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 497. Note 55.)

(Wegen der Wiederholung dieser Inschrift angebl. an zwei anderen Werken s. Brunn a. a. O. S. 542.)

2215. Chalcid. in Timaeum Platon. p. 440. (ed. Meurs.) ut enim in simulacro Capitolini Iovis est una species eboris, est item alia, quam Apollonius artifex auxit animo, ad quam directa mentis acie speciem eboris poliebat cet.

(Vgl. Osann, Kunstblatt 1830. S. 331., Lersch, Bull. d. Inst. 1847. p. 107. Der capitolin. Jupitertempel brannte unter Sulla A.U.C. 670. (84 v. Chr.) ab, s. Beckers Handb. d. Röm. Alterth. I. S. 399 und wurde A.U.C. 655. (69 v. Chr.) geweiht, s. Cassiod. Chron. ad A.U.C. 655. Qu. Metellus. Qu. Hortensius. his consulibus a Qu. Catulo reparatum dedicatumque Capitolium est und Phlegon b. Phot. Bibl. p. 268. (ed. Hoesch.) τῷ δὲ τετάρτῳ ἔτει (Ol. 177.) . . . καὶ τὸ Καπιτώλιον ἐν Ρώμῃ Κάλλιος καθιέρωσε. Liv. Epit. 98. Vgl. noch Varro de Vita P. R. l. 1. b. Nonius p. 162. 17, quid inter hos Ioves intersit et eos qui ex marmore, ebore, auro nunc fiunt; potes animo advertere et horum temporum divitias et illorum paupertates. Arnob. adv. nat. VI. 16. p. 270. (ed. Oehler). O utinam liceret in simulacri alicuius medias introire pendigines! immo utinam liceret Olympiacos illos et Capitolinos Ioves diducere in membra resolutos omnesque illas partes, quibus summa concluditur corporum, discretas ac singulas contueri cet. und s. Suphan, de Capitolio Romano commentarii specimen, Halis Sax. 1866. p. 14 sq., der zum weiteren Beweise, dass der Jupiter von Goldelfenbein war, auf das verweist, was Cass. Dio LIX. 26. 5 von Caligula sagt: Ζεὺς τε εἶναι ἐλάττετο und Suet. Calig. 52 vergleicht: plerumque vero aurea barba fulmen tenens . . . conspectus est.)

Archias und Apollonios.

2216. Inschrift aus dem Theater zu Athen, Bull. d. Inst. 1862. p. 165. Ἀρχίας Ἀπολλωνίου Μαραθῶνιος ἐποίησεν.

(Vgl. über die Buchstabenformen Pervanoglu im Bull. a. a. O.)

2217. Inschrift an einer Bronzebüste aus Herculaneum (einer Copie des Kopfes des Polykleitischen Doryphoros) Mus. Herculaneum. I. tab. 45 sq. Ἀπολλώνιος Ἀρχίου Ἀθηναῖος ἐποίησε.

2218. Inschrift vom s. g. Buleuterion in Athen, Ἐφημ. ἀρχαιολ. No. 2476. . . Ἀπολλώνιος Ἀρχίου Μαραθῶνιος ἐποίησεν.

(Den Buchstabenformen nach scheint diese Inschrift bedeutend älter zu sein, s. Bursian, Archaeol. Ztg. 1856. S. 222.)

Apollonios (ohne nähere Bestimmung.)

2219. Inschrift an einer Satyrstatue der Sammlung des Lord Leconfield in Petworth-House. Ἀπολλώνιος.

(S. O. Müller Amalth. III. S. 252, der Ἀπολλώνιος ἐποίει giebt, Conze, Archaeol. Ztg. 1864. Anz. S. 239* „das ἐποίει habe ich nicht gefunden“.)

- 2220.** Inschrift an einer Apollonstatue der Sammlung Despuig auf Majorca, Hübner, die ant. Bildwerke in Madrid S. 297 f. Ἀπολλώ-
νιος ἐποίει.
(Vgl. Hübner, Bull. d. Inst. 1861. p. 109, Bursian, Centralblatt 1861. S. 552,
1863. S. 404, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 497. Note 55)

Antiochos.

- 2221.** Inschrift an einer Athenestatue in der Villa Ludovisi, Corp.
Inscr. Gr. No. 6135. Ἀν[τιόχος] || Ἀθ[ηναῖος] || ἐ[ποίη].
(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 432.)
- 2222.** Plin. N. H. XXXVI. 33. in his (den Monumenten des Pollio
Asinius) sunt . . . Oceanus et Juppiter Antiochi cet.
(Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 385. Cod. Bamb. eniochi; Victor. u. Riccard.
enthochi, andere entochi, hentoci, enchonchi, woraus Sillig und v. Jan He-
niochi gemacht haben.)

Kleomenes, Apollodoros' Sohn.

- 2223.** Inschrift an der mediceischen Venus in Florenz, Corp. Inscr.
Gr. No. 6157. Κλεομένης Ἀπολλοδώρου || Ἀθ[ηναῖος] ἐπ[όησεν].

Kleomenes, Kleomenes' Sohn.

- 2224.** Inschrift am s. g. Germanicus im Louvre, Corp. Inscr.
Gr. 6158. Κλεομένης || Κλεομένους || Ἀθ[ηναῖος] ἐ[ποίησεν].

Kleomenes (ohne nähere Bestimmung).

- 2225.** Inschrift an der Iphigenienara in Florenz, Corp. Inscr. Gr.
No. 6159. Κλεομένης ἐποίη.
(Der von O. Müller, Feuerbach, Jahn u. A. (s. Jahns Archaeol. Beitr. S. 380.
Note 2) ausgesprochene Verdacht gegen die Echtheit dieser Inschrift schien
mir bei genauer Prüfung des Originals unbegründet.)
- 2226.** Plin. N. H. XXXVI. 33. in his (den Monumenten des Pollio
Asinius) sunt . . . Thespiades Cleomenis.
(Die ältere Litteratur über die Künstler des Namens Kleomenes s. in Müllers
Handb. 160 (158) und in Brunns K.G. I. S. 545 f.)

C. Avianius Evander.

(Vgl. Bergk, Zeitschr. für Alt. Wiss. 1847. S. 171.)

- 2227.** Horat. Sat. I. 3. 90.
comminxit lectum potus mensave catillum
Evandri manibus tritum deiecit.
Schol. Porphyr. qui de personis Horatianis scripserunt aiunt Euan-
drium hunc caelatorem ac platen statuarum quem M. Antonium ab
Athenis Alexandriam transtulisse, inde inter captivos Romam per-
ductum multa opera mirabilia fecisse.
- 2228.** Plin. N. H. XXXVI. 32. Timothei (oben 1328.) manu Diana

Romae est in Palatio Apollinis delubro, cui signo caput reposuit Avianus Evander.

(Vgl. Cic. ad. fam. XIII. 2. C. Aviano Evandro, qui habitat in tuo sacrario, et ipso multum utor et patrono eius M. Aemilio familiariss. me. — Ibid. XIII. 27. 6. C. Avianus igitur Hammonius incredibiles mihi gratias per literas egit et suo et Aemilii Avianiani, patroni sui, nomine cet. Ibid. XIII. 21. M. Aemilius Avianianus ab ineunte adolescentia me observavit semperque dilexit und Ibid. VII. 23. ab eodemque accepi Avianii literas, in quibus hoc inerat liberalissimum cet.)

Diogenes.

2229. Plin. N. H. XXXVI. 37 (38.) Agrippae Pantheum decoravit Diogenes Atheniensis; in columnis templi eius Caryatides probantur inter pauca operum, sicut in fastigio posita signa sed propter altitudinem loci minus celebrata.

(37 statt 38 nach der Umstellung von Ulrichs, Chrest. Plin. p. 387. s. oben Anm. zu 2031.; das Pantheon wurde A.U.C. 729 = 25 v. Chr. geweiht; über die Karyatiden des Diogenes vgl. Stark, Archaeol. Ztg. 1866. S. 249. ff. Wegen einer fragmentirten Inschrift mit wahrscheinlich Diogenes' Namen s. Brunn K.G. I. S. 548.)

Glykon.

2230. Inschrift an dem s. g. Farnesischen Herakles in Neapel, Corp. Inscr. Gr. No. 6142. Γλύκων || Ἀθηναῖος || ἐποίησεν.

(Ueber die Zeit des Werkes vgl. nächst Brunn, K.G. I. S. 549 u. 559 ff. Stephani, der ausruhende Herakles, Petersb. 1854. S. 186 ff., Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 501 und meine Bemerkungen in d. Berichten der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1865. S. 47 ff.)

(Wegen verschiedener, meist verdächtiger Inschriften mit Glykons Namen s. Brunn a. a. O. S. 549.)

Kriton und Nikolaos.

2231. Inschrift an einer s. g. Karyatide in der Villa Albani, Corp. Inscr. Gr. No. 6160. Κρίτων καὶ || Νικόλαος || Ἀθηναῖοι ἐποίησαν.

Salpion.

2232. Inschrift an einem Marmorkrater mit bakchischem Relief in Neapel, Corp. Inscr. Gr. No. 6186. Σαλπίων || Ἀθηναῖος || ἐποίησεν.

2233. Inschrift an einem Relief in Privatbesitz in Mailand, s. Welcker, N. Rhein. Mus. VI. S. 403. Σαλπίων ἐποίησεν.

Sosibios.

2234. Inschrift an einer Marmorvase mit bakchischem Relief im Louvre, Corp. Inscr. Gr. No. 6170. Σωσίβιος || Ἀθηναῖος || ἐποίησεν.

Attische Künstler in Griechenland.

Eubulides und Euchir.

2235. Plin. N. H. XXXIV. 88. Eubulidis digitis computans (laudatur).
2236. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Euchir cet.
2237. Pausan. VIII. 14. 10. *Θεῶν δὲ τιμῶσιν Ἐρμῆν Φερεᾶται μάλιστα, καὶ ἄγῶνα ἄγουσιν Ἐρμῆαια, καὶ ναός ἐστιν Ἐρμοῦ σφίσι καὶ ἄγαλμα λίθου· τοῦτο ἐποίησεν ἀνὴρ Ἀθηναῖος, Εὐχαιρὸς Εὐβουλίδου.*
2238. Pausan. I. 2. 5. *ἡ δὲ ἑτέρα τῶν στοῶν (vom Thore nach dem Kerameikos in Athen) ἔχει μὲν ἱερὰ Θεῶν, ἔχει δὲ γυμνάσιον Ἐρμοῦ καλούμενον· ἔστι δὲ ἐν αὐτῇ Πολυτίωνος οἰκία, καθ' ἣν παρὰ τὴν Ἐλευσῖνι δροῦσαι τελετὴν Ἀθηναίων φασὶν οὐ τοὺς ἀφανεστάτους. ἐπ' ἔμοῦ δὲ ἀνέιτο Διόνυσος. Διόνυσον δὲ τοῦτον καλοῦσι Μελλόμενον ἐπὶ λόγῳ τοιῷδε ἐφ' ὁποῖοι περ' Ἀπόλλωνα Μουσηγέτην. ἐνταῦθά μ' ἐστὶν Ἀθηναῖος ἄγαλμα Παιωνίας καὶ Διὸς καὶ Μνημοσύνης καὶ Μουσῶν, Ἀπόλλωνος τε ἀνάθημα καὶ ἔργον Εὐβουλίδου, καὶ δαίμων τῶν ἀμφὶ Διόνυσον ἄκρατος· πρόσωπόν ἐστὶν οἱ μόνον ἐνφοδομημένον τοίχῳ.*
- (Vgl. zu dieser und den folgenden Nummern Ross, Le monument d'Eubulides Ath. 1837., Stephani N. Rhein. Mus IV. S. 32, Schubart, Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 306 f. und was daselbst und bei Brunn, K.G. I. S. 551 angeführt ist.)
2239. Inschrift aus Athen, aus der Nähe der Akropolis, im Louvre, Corp. Inscr. Gr. I. Add. p. 916. No. 666.
- Παλλὰς Ἐρεχθιδᾶν ἀρχαγ[έτα σὸν] κατὰ ναόν
 ἄδε τ[οι ἰ]δρύθη φιλιτέρα [Ἡ]ρ[ακλέ]ος,
 Βουταδέων ἐτύμων ἐ[ξ] αἴμ[ατος], ἃς [γ]ενέτωρ μὲν
 τα[γός] ἐφν στρατιᾶς πεντάκι πανσίμαχος,
 5 τοὶ [πρ]όγονοι δ' ἀνέθησαν ἐν Αἰγείδαισι Ἀνκοῦργος
 ἡὲ χθονὶ τιμαίεις Ἀτ[θ]ίτι Διογένης,
 ὧν τῷ μ[έν] ῥήτ[ος] λόγος ἀνδανεν, οὐ δὲ δι' ἔργα
 ἔδρακεν ἀρχαίαν πατρίδα ἐλευθερίαν.
 [Εὐ]χαιρὸς καὶ Εὐβουλίδης Κρωπίδαι ἐποίησαν.*
2240. Inschrift aus Athen, aus der Gegend des Dipylon, Ross a. a. O. Stephani a. a. O. S. 32. *Εὐβουλίδης Εὐχαιρὸς Κρωπίδης ἐποίησεν.*
- (Die Ergänzung nach Ross' von Brunn u. A. gebilligter Vermuthung.)
2241. Inschrift vom Peiraieus, Bull. d. Inst. 1860. p. 212; Verzeich-

niss von Eigennamen als *ἐπιμεληταί*, darunter: *Εὐβουλίδης Εὐχειρος Κρωπίδης*.

(Vgl. Brunn in der Note im Bull. a. a. O.)

2242. Inschrift aus Athen, Bull. d. Inst. 1859. p. 199 sq. *Εὐχειρ καὶ Εὐβουλίδης Κ[ρ]ωπίδαι ἐποίησαν.*

2243. Inschrift aus Athen, Bull. d. Inst. 1861. p. 43 sq. *Εὐχειρ [καὶ Εὐβουλίδης] Κρωπίδαι ἐποίησαν.*

2244. Inschrift aus Athen, Bull. d. Inst. 1862. p. 86. *Εὐχειρ καὶ Εὐβουλίδης ἐποίησαν.*

Hephaestion, Myrons Sohn.

2245. Inschrift von Delos, Corp. Inscr. Gr. No. 2284. *Ἀμύντα[ς] Ἀσιμάχο[v] Κνίδιος Ἀφροδίσιος Ἀμύντου Σολεὺς || εὐεργεσίας ἔνεκεν τῆς εἰς ἑαυτοὺς || Ἀπόλλωνι Ἀρτέμιδι Ἀητοῖ. || Ἑφαιστίων Μύρωνος Ἀθηναῖος ἐποίηει.*

2246. Inschrift vom Berge Kynthos daselbst, Corp. Inscr. Gr. No. 2293. *οἱ μελαν[ηφόροι καὶ οἱ θηραπευταὶ] || . . . ω[ν]α Ἑ[ρ]οκράτου Δε . . . ἐπιμελητὴν Δήλου [γενόμενον || ἀρετῆς ἔνεκεν καὶ εὐσε[βείας ἀνέθη- καν] Σαράπιδι [Ἰ]σι[δί] Ἀνούβιδι Ἀρπο[κράτει] || ἐπὶ ἱερέως || Δημοσίου [τ]οῦ Πολυκλε[ί]του || Ἀλωπε[κ]ῆθεν. || Ἑφαιστίων Μύρωνος Ἀθηναῖος || ἐποίηει.*

(Nach Böckh aus der Zeit der Unterwerfung Griechenlands unter Rom, vielleicht aber auch erst aus Augusteischer Zeit.)

Hephaestion, Demophilos' Sohn.

2247. Inschrift von Delos, Mém. de l'Acad. XLVII. p. 297. (Brunn, K. G. I. S. 554) von einer Porträtstatue: *Ἑφαιστίων Δημοφίλου Ἀθηναῖος ἐποίηει.*

Dionysodoros, Mosschion und Adamas, Adamas' Söhne.

2248. Inschrift von Delos, Corp. Inscr. Gr. No. 2298. *Ἀρχέλαος Διονυσίου Μαραθῶνιος τὸ ἄγαλμα || ἀνέθηκεν ὑπὲρ τε ἑαυτοῦ καὶ τῆς γυναικὸς || καὶ τῶν τέκνων κληροδοῦσης Δωροθέας || τῆς ἑαυτοῦ θυγατρὸς Ἰσιδὶ ἐπὶ ἱερέως || Δημητρίου τοῦ Δημητρίου Ἀναφλυστίου, ἐπιμελητοῦ δὲ τῆς νῆσου Διονυσίου τοῦ Δημητρίου Ἀναφλυστίου. || Διονυσόδωρος καὶ Μοσχίων || καὶ Ἀδάμας οἱ Ἀδάμαντος Ἀθηναῖοι || ζακορέοντος Μαραθῶνος ἐποίηον.*

(Aus der Zeit nach Ol. 152, vielleicht beträchtlich später.)

Antignotos und Eumnestos.

2249. Inschrift von der Akropolis von Athen, Stephani, N. Rhein. Mus. IV. S. 35. *[δὲ δῆμος || βα]σιλέα Ῥασκόνποριν Κόντος || ἀρετῆς ἔνεκεν τῆς εἰς ἑαυτὸν (sic). Ἀντίγνωτος ἐποίησε.*

(Rhaskuporis II. † Ol. 191. 3 = 13 v. Chr., vgl. Brunn, K. G. I. S. 553.)

2250. A. Inschrift von der Vorderseite einer Statuenbasis in Athen, Corp. Inscr. Gr. Add. p. 911. No. 359., richtiger N. Rhein. Mus. IV. S. 34. *ὁ δῆμος* || *βασιλέα Κούτυν βασιλέ[ω]ς* || *Ῥαισζουπόριδος ὕδν ἀρετῆς* || *ἔνεκεν καὶ εἰνοίας τῆς εἰς αὐτόν.* || *Ἐὺμνηστο[ς] Σωσικρατίδου Παιανιεὺς* [ἐποίησεν].

(Die letzte Zeile steht auf dem Kopfe.)

B. Inschrift von der Rückseite derselben Basis, Corp. Inscr. Gr. I. Add. p. 911 No. 370. B. *ὁ δῆμος* || *Παῦλλον Φάβιον Μάξιμον* || *ἀρετῆς ἔνεκεν τῆς εἰς αὐτόν.* || *Ἄντίγνωτος* ἐποίησεν.

(Auch hier steht die letzte Zeile auf dem Kopfe; vergl. darüber Brunn, K.G. I. S. 553 und über die Personen noch Stephani a. a. O.; Antignotos ist aus Augustus', Eumnestos aus Traians Zeit.)

Hermippos.

2251. Inschrift aus Athen, Bull. d. Inst. 1861. p. 44. *Ἐρμιππος Διομένον Σουνιεὺς* ἐποίησεν.

Sophon.

2252. Inschrift von der Akropolis von Athen, Stephani, N. Rhein. Mus. IV. S. 33. *ἐν τῷ ἱερῷ* || *Ἀθηνᾶς Πολ[ιάδος]* || *Ἀριστονίκη Νικάνδρου* || *Μελιτέως θυγάτηρ τὸν* || . . . *τριδουν Κ* . . . || *Ἰσαγόρου Μακραθώνων* || *ἀνέθρηξεν* || *Σώφρων Σ[ουν]ιεὺς* [ἐποίησεν].

Timokrates.

2253. Inschrift (in 2 Stücken) aus Athen, Bull. d. Inst. 1860. p. 212 und 1861. p. 44. *Τιμοκράτης Ἀθηναῖος* || ἐποίησεν.

Xenokles.

2254. Inschrift aus Athen, Bull. d. Inst. 1859. p. 200. *Ξενοκλέης* ἐπόησεν || *ἡ βουλὴ* . . . *ν ὁ δῆ[μος]* || *Γαῖον Ἀμβίβιον βασ* . . .

Mnasias.

2255. Inschrift von der Akropolis von Athen b. Rangabé Ant. hell. II. No. 1020. von einer Statuenbasis aus schwarzem Marmor. *Πύρρος Νεοκλείδου* || *ἀνέθρηξεν Ἀθηνᾶ Πολιάδι* || *Μνασίας* ἐπόησε.

Kephisodoros.

2256. Inschrift aus Athen, Corp. Inscr. Gr. No. 364. *ὁ δῆμος* || *Πόπλιον Κορηλίον Ποπλίου υἱὸν Σκιπίωνα* || *ταμίαν καὶ ἀντιστράτηγον* || *ἀρετῆς ἔνεκα* || *Κηφισόδ[ω]ρος* ἐποίησεν.

(P. Cornelius Scipio Consul A.U.C. 737 = Ol. 191. 2.)

Leochares II.

2257. Inschrift aus Athen, Stephani, N. Rhein. Mus. IV. S. 31. *ὁ δῆ[μος]* || *Μάρκον Ἀντώνιον* . . . || *Ἀναξίωνος υἱὸν ἀρ[ετ]ῆς ἔνεκα* || *Λεωχάρης* ἐποίησεν.

2258. Inschriftfragment aus Athen, Bull. d. Inst. 1860. p. 212. . .
 εὺς || . . . α]νέθρηκεν || Αεωχάρο[ης || ἐποίησε]ε[ν.

† Menodoros.

2259. Pausan. IX. 27. 4. (vgl. oben 1249. lin. 8) τὸν δὲ ἐφ' ἡμῶν
 Ἔρωτα ἐν Θεσπιαῖς ἐποίησεν Ἀθηναῖος Μηρόδωρος τὸ ἔργον τὸ
 Πραξιτέλους μιμούμενος.

2260. Plin. N. H. XXXV. 91. athletas autem et armatos et venatores
 sacrificantisque (fecerunt) . . . Menodorus cet.

Kallisthenes, Kallisthenes' Sohn.

2261. Inschrift aus Athen, Bull. d. Inst. 1861. p. 43. Καλλισθέ-
 νης Καλλισθένους Σφῆρτιος ἐποίηι.

(Aus der späteren Kaiserzeit, wohl erst dem 3. Jahrh.)

(Wegen einiger Inschriften, deren Bezüglichkeit auf Künstler zweifelhaft ist,
 und einiger fragmentirten Namen s. Brunn, K.G. I. S. 556 f.)

Pasiteles und seine Schule.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 15.

Plin. N. H. XXXVI. 35 s. oben 2207. lin. 7.

Cic. de Divinat. I. 36. 79. s. oben 2202.

2262. Plin. N. H. XXXVI. 39. admiratur (Thespiadas, 1210.) et Pasi-
 teles qui et quinque volumina scripsit nobilium operum in toto orbe.
 40. natus hic in Graeca Italiae ora et civitate Romana donatus cum iis
 oppidis Iovem fecit e boreum in Metelli aede [qua campus petitur].
 accidit ei, cum in navalibus, ubi ferae Africanae erant, per caveam
 intuens leonem caelaret, ut ex alia cavea panthera erumperet non levi
 periculo diligentissimi artificis. fecisse opera complura dicitur, quae
 fecerit nominatim non refertur.

2263. Plin. N. H. XXXV. 156. laudat (Varro) et Pasitelen, qui pla-
 sticem matrem caelaturae et statuariae sculpturaeque dixit et, cum
 esset in omnibus his summus, nihil umquam fecit antequam finxit.

2264. Plin. N. H. I. Ind. auctor. l. XXXIII. ex auctoribus . . . ex-
 ternis . . . Pasitele qui mirabilia opera scripsit.

(Wiederholt im Ind. auctor l. XXXIV. während in demjenigen von l. XXXV.
 u. XXXVI Pasiteles' Name ohne Zusatz genannt wird.)

Stephanos, Pasiteles' Schüler.

2265. Inschrift an einer athletischen Figur in der Villa Albani, Corp.
 Inscr. Gr. No. 6169. Στέφανος Πασιτέλους || μαθητὴς ἐποίηι.

(Die Figur ist abgeb. Ann. d. Inst. 1865. tav. d'agg. D. und im Zusammen-
 hange mit stilverwandten Werken von Kekulé besprochen das. p. 55 ff.)

2266. Plin. N. H. XXXVI. 38. in his (den Monumenten des Pollio Asinius) sunt . . . Appiades Stephani.

(Vgl. Ovid. Ars amat. I. 79.

et fora conveniunt — quis credere possit? — Amori,
 flammaque in arguto saepe reperta foro,
 subdita qua Veneris facto de marmore templo
 Appias expressis aëra pulsat aquis.)

Menelaos, Stephanos' Schüler.

2267. Inschrift an einer Gruppe in der Villa Ludovisi, Corp. Inscr.

Gr. No. 6166. *Μενέλαος || Στεφάνου || μαθητή || ἐποίει.*

(Die Gruppe ist abgeb. b. Clarac, Mus. d. sculpt. pl. 836. No. 2094., zu ihrer noch immer nicht ganz genügenden Erklärung vgl. besonders Jahn, Archaeol. Ztg. 1854. S. 234 ff.)

Einzelne Künstler einer eigenen Richtung.

Arkesilaos.

2268. Plin. N. H. XXXV. 155. idem (Varro) magnificat Arcesilaum L. Luculli familiarem, cuius proplasmata pluris venire solita artificibus ipsis quam aliorum opera. 156. ab hoc factam Venerem Genetricem in foro Caesaris et priusquam absolveretur festinatione dedicandi positam, eidem a Lucullo HS. $\overline{\text{LX}}$ signum Felicitatis locatum, cui mors utriusque inviderit. Octavio equiti Romano cratera facere volenti exemplar e gypso factum talento.

(Der Tempel der Venus Genetrix geweiht A.U.C. 708 = 46 v. Chr., L. Lucullus † vor A.U.C. 698 = 56 v. Chr. sein Sohn (? Lucius) † A.U.C. 712 = 42 v. Chr.)

2269. Plin. N. H. XXXVI. 33. in his (den Monumenten des Pollio Asinius) sunt Centauri Nymphas gerentes Arcesilae cet.

2270. Plin. N. H. XXXVI. 41. Arcesilaum quoque magnificat Varro, cuius se marmoream habuisse laenam aligerosque ludentis cum ea Cupidines, quorum alii religatam tenerent, alii cornu cogerent bibere, alii calciarent soccis, omnis ex uno lapide.

Coponius.

2271. Plin. N. H. XXXVI. 41. idem (Varro) et a Coponio XIV nationes quae sunt circa Pompeii theatrum factas auctor est.

(Vgl. Sueton. Nero 46. terrebatur (Nero) ad hoc evidentibus portentis somnium et auspiciozum et omnium, cum veteribus tum novis. numquam antea somnare solitus occisa demum matre vidit per quietem . . . modo a simulacris gentium ad Pompeii theatrum dedicatarum (se) circumiri arcerique progressu. Und s. Brunn, K.G. I. S. 602.)

Decius(?)

2272. Plin. N. H. XXXIV. 44. habent in eodem Capitolio admirationem et capita duo quae P. Lentulus consul dicavit, alterum a Charete supra dicto (oben 1555.) factum, alterum fecit Decius (?) *col.* paratione in tantum victus ut artificum minime probabilis videatur.

(P. Lentulus Spinther Consul A.U.C. 697 = 57 v. Chr. Der Künstlername Decius ist sehr zweifelhaft, Cod. Bamb. hat . . . dicus mit einer Rasu. vor d, Codd. Vict. Riccard. decus, so dass füglich ein auf —dikos ausgehender griechischer Künstlername hier gestanden haben kann. Speciell an Pythodikos bei Plin. N. H. XXXIV. 55 (2093.) zu denken, wie Urlichs Chrest. Plin. p. 313 frageweise vorschlägt, sehe ich keinen entscheidenden Grund.)

Zenodoros.

2273. Plin. N. H. XXXIV. 45. verum omnem amplitudinem statuarum eius generis (der kolossalen) vicit aetate nostra Zenodorus Mercurio facto in civitate Galliae Avernis. per annos decem HS.CCCC^{a)} manipreti, postquam satis artem ibi adprobaverat, Romam aditus a Nerone, ubi destinatum illius principis simulacro colossum fecit 5 CXIX pedum longitudine, qui dicatus Soli venerationi est damnatis sceleribus illius principis. 46. mirabamur in officina non modo ex argilla similitudinem insignem, verum et de parvis admodum surculis quod primum operis instaurati fuit. ea statua indicavit interisse fundendi aeris scientiam, cum et Nero largiri aurum argentumque para- 10 tus esset et Zenodorus scientia fingendi caelandique nulli veterum postponeretur. 47. statuam Avernorum cum faceret provinciae Dubio Avito praesidente, duo pocula Calamidis (oben 2185.) manu caelata cet. s. oben a. a. O.

^{a)} So die Codd. Nach Urlichs, Chrest. Plin. p. 314 und v. Jan wäre CCCC = quadringenties zu lesen.

2274. Sueton. Nero 31. vestibulum eius (domus aureae) fuit, in quo colossus, CXX pedum staret ipsius effigie cet.

2275. Ael. Spartian. Hadr. 19. 12. transtulit et colossum stantem atque suspensum per Decrianum architectum de eo loco in quo nunc templum Urbis est ingenti molimine, ita ut operi etiam elephantos viginti quattuor exhiberet. 13. et cum hoc simulacrum post Neronis vultum, cui antea dicatum fuerat, Soli consecrasset, aliud tale Apollodoro architecto auctore facere Lunae molitus est.

2276. Herodian. I. 15. 9. (ed. Bekker) τοῦ δὲ μεγίστου ἀγάλματος κολοσσιαίου, ὅπερ σέβουσι Ῥωμαῖοι εἰκόνα φέρον Ἡλίου, τὴν κεραιλὴν ἀποτεμὼν ἰδρῶσατο ἑαυτοῦ (Commodus), ἐπογράφας τῆ βάσει [οὐχ] ἕς εἰώθασι βασιλικὰς καὶ πατρῶους προσηγορίας κτλ.

(Vgl. Ael. Lamprid. Commod. 17. 10. ornamenta sane quaedam colosso addidit, quae postea cuncta sublata sunt. colossi autem caput dempsit, quod Neronis esset, ac suum inposuit et titulum more solito subscripsit cet.)

Kleinasiatische Künstler.

Agasias, Menophilos' Sohn von Ephesos.

2277. Inschrift aus Delos, Corp. Inscr. Gr. No. 2285. b. von der Ehrenstatue eines Legaten C. Billienus C. f. mit der Unterschrift: *Ἀγασίας Μηνοφίλου Ἐφεσίου ἐποίηε* || *Ἀρίστανδρος Σκόπα Πάριος ἐπεσκευάσεν.*

(Nach Böckhs Vermuthung aus um Ol. 165.)

Agasias, Dositheos' Sohn von Ephesos.

2278. Inschrift an dem s. g. Borghesischen Fechter im Louvre, Corp. Inscr. Gr. No. 6132. *Ἀγασίας* || *Δωσιθέου* || *Ἐφεσίου* || *ἐποίηε.*

Herakleides, Hagnos' Sohn von Ephesos und ?

2279. Inschrift an einer ergänzten Aresstatue im Louvre, Corp. Inscr. Gr. No. 6152, richtiger in meiner Gesch. der griech. Plastik II. S. 313 Note 38. *Ἡρα* [z l e l] *δης* || *Ἄγνου Ἐφεσίου* || *καὶ Ἄπ...αι(?)νειος* || *ἐποίηουν.*

(Vgl. noch was Brunn, K.G. I. S. 572 anführt und Bursian in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 103.)

Aulus Pantuleius, Gaius' Sohn aus Ephesos.

2280. Inschrift aus Athen, Corp. Inscr. Gr. No. 339, von einer dem Hadrian in Athen von Milesiern errichteten Statue mit der Unterschrift: *ἀνδριαντοποιὸς Ἀύλος Παντοῦ λήϊος Γαῖου* || *Ἐφεσίου* *δ* *καὶ Μειλήσιος* *ἐποίηε.*

Eutyehides, Zoïlos' Sohn von Milet.

2281. Inschrift von einem Grabstein mit Relief in Venedig, Corp. Inscr. Gr. 710. *Εὐτυχίδης Ζωῖλον Μιλήσιος.*

(Darunter die Figur des Künstlers in Relief, und das Epigramm (Anthol. Gr. IV. 274. 719, Palat. Append. No. 305.)

Πραξιτέλους ἤνθου λαοζόος οὐ τι χειρῶν,

ἐς δ' ἑτέων δισσᾶς ἤλυθον ὀγδοῖδας·

οὐνομα δ' Εὐτυχίδης ψευδώνυμον, ἀλλὰ με δαίμων

θῆκεν ἀγαπᾶσθαι ἀκύτατ' εἰς Ἄϊδα.)

Artemas, Demetrios' Sohn von Milet.

2282. Inschrift an einem Relief im Hause Giustiniani sulle Zattere in Venedig; Valentinelli, Catal. dei marmi scolpiti cet. della Marciana, Venez. 1863 p. 121 giebt *Ἄρτεμος Δημήτριος Μειλήσιος*, nach Rinck, Kunstbl. 1828 No. 43 und Corp. Inscr. Gr. No. 694 ist zu lesen *Ἄρτεμᾶς Δημητρίου Μειλήσιος.*

Anaximenes, Eurystratos' Sohn von Milet.

2283. Inschrift von einer Proconsularstatue aus Gortys auf Kreta, Corp. Inscr. Gr. No. 2588. *Ἀναξιμένῃς Εὐρυστράτου Μιλήσιος* (scil. *ἐποίει*.)
(Nach Böckh aus der Zeit der Antonine.)

Alexandros (?), Menides' Sohn von Antiocheia.

2284. Inschrift von der Plinthe der Aphrodite von Melos im Louvre, Corp. Inscr. Gr. No. 2435. b. *Ἀλέξ]ανδρος Μηνίδου || Ἀν]τιο-
χῆς ἀπὸ Μαιάνδρου || ἐποίησεν.*
(Vgl. Wieseler im Text zu den Denkm. d. a. Kunst II. No. 270 S. 143.)

Archelaos, Apollonios' Sohn von Priene.

2285. Inschrift an der s. g. Apotheose Homers im brit. Museum, Corp. Inscr. Gr. No. 6131. *Ἀρχέλαος Ἀπολλωνίου || ἐποίησε Πιρηνεύς.*
(Ueber das Relief selbst s. neuestens A. Kortegarn, De tabula Archelai, Berlin 1862.)

Aristeas und Papias von Aphrodisias.

2286. Inschriften an den Plinthen zweier Kentaurenstatuen im capitolinischen Museum, Corp. Inscr. Gr. No. 6140. *Ἀριστέας καὶ Πάπιας Ἀφροδισεύς.*
(Aus Hadrians Zeit.)

Zenon, Attinas' Sohn von Aphrodisias.

2287. Inschrift von einer Herme, Corp. Inscr. Gr. No. 6233.

Θ. Κ.

*Πατρίς μοι Ζήνωνι μακαρτάτη ἔστ' Ἀφροδισίας,
πολλὰ δὲ ἄστεα πισ[τὸς] ἑμαῖσι τέχναισι διελθῶν
καὶ τεύξας Ζήνωνι νεῶ προτεθνηκότι παιδί
τύμβον, καὶ στήλην καὶ εἰκόνας αὐτὸς ἔγλυψα,
ὃ ταῖσιν ἑμαῖς παλάμαισιν τεχνασσάμενος κλυτὸν ἔργον,
ἔνθα φίλη ἀλόχῳ Κλυ[μέ]νῃ καὶ παισὶ φίλοισ[ιν]
τεῦξα τάφον κτλ.*

2288. Inschrift an einer Porträtstatue in der Villa Ludovisi, Corp. Inscr. Gr. No. 6151. *Ζήνων || Ἀττιν[οῦ] || Ἀφροδε[ι]σιεύς || ἐποίει.*

2289. Inschrift an einer weiblichen Statue aus Syrakus, Corp. Inscr. Gr. No. 5374. *Ζήνων || Ἀφροδισιεύς ἐποίει.*
(Etwa aus dem 2. Jahrhundert.)

(Wegen einer vierten Inschrift mit dem Namen Zenon s. Brunn, K.G. I. S. 574 f.)

Menestheus, Menestheus' Sohn von Aphrodisias.

2290. Inschrift an einem Statuenfragment in Pesaro, Corp. Inscr. Gr. No. 6167. *Μενεσθεύς || Μενεθεύς || Ἀφροδισιεύς || ἐποίει.*

Atticianis von Aphrodisias.

2291. A. Inschrift an einer Musenstatue in Florenz, Mus. Florent. Stat. I. 18. Opus Atticianis Afrodisiensis.

B. Inschriftenfragment an dem Scrinium einer Consularstatue daselbst, Mus. Flor. Stat. I. 88. Attician[i . . .
(Nach Visconti, Opere varie I. 94 aus dem 4. Jahrhundert.)

Eutyches von Bithynien.

2292. Inschrift an einem Athletendenkstein im capitolin. Museum, Corp. Inscr. Gr. No. 5923. *Εὐτύχης Βειθυνὸς* || *τεχνεΐτης ἐποίηε*.
(Wegen einiger weiteren, zweifelhaften Inschriften s. Brunn, K.G. I. S. 575.)

Künstler von verschiedener oder unbekannter Herkunft.**Philiskos von Rhodos s. oben 2207. lin. 3 und 7.**

(Dass Philiskos erst in der Zeit der Uebersiedelung der griechischen Kunst nach Rom gelebt habe steht freilich nicht fest, die Art aber wie sein Name a. a. O. erwähnt wird, macht es wahrscheinlich, dass er wie die anderen daselbst erwähnten Künstler für Metellus Macedonicus thätig war.)

Archidamos, Nikomachos' Sohn von Halikarnassos (?)

2293. Inschrift an einer grossen Basis in Halikarnassos, Corp. Inscr. Gr. No. 2657. *Τιβερτίου Ἰουλίου* || *Καίσαρος καὶ Δρούσου* || *Ἰουλίου Καίσαρος* || *Ἀρχίδαμου Νικομάχου ἐποίησεν*.

(Nach Böck waren die dargestellten Personen die A.U.C. 757=3 n. Chr. von Augustus adoptirten Ti. Julius Caesar und Drusus Julius Caesar.)

Polyanthes, Sokrates' Sohn von Melos (?)

2294. Inschrift von der Basis einer Statue der Roma auf Melos, Bull. d. Inst. 1860 p. 56. *ὁ δῆμος τῶν Μαλιῶν ἐτίμασεν* || *τὰν Ῥώμαν εὐ- κόνι χαλκῆα* || *καὶ στεφάνῳ χρυσέῳ* || *ἀρετῆς ἕνεκα καὶ εὐεργεσίας εἰς ἑαυτόν*. || *Πολυάνθης Σωκράτους* || *ἐποίησεν*.

Antiphanes, Thrasonides' Sohn von Paros.

2295. Inschrift an einer Hermesstatue in Berlin, Corp. Inscr. Gr. No. 2435. *Ἀντιφάνης* || *Θρασωνίδου* || *Πάριος ἐποίηε*.

(Vgl. Gerhard, Berlins ant. Bildwerke S. 75 No. 100. Gute Arbeit der Kaiserzeit.)

Xenophantos, Chares' Sohn von Thasos (?)

2296. Inschrift aus Athen, Corp. Inscr. Gr. No. 336 von einer dem Hadrian in Athen von Thasiern errichteten Statue mit der Unterschrift: *διαπρεσβευτοῦ καὶ* || *τεχνεΐτου Ξενοφάντου* || *τοῦ Χάρητος* || *ἐπὶ ἱερῶς Κλ. Ἀττικοῦ*.

Demetrios, Demetrios' Sohn von Sparta (?)

2297. A. Inschrift von einer römischen Ehrenstatue in Sparta, Corp. Inscr. Gr. No. 1330. *Δημήτριος* || *Δημητρίου* || *ἐποίηι*.

B. Inschrift an einem Relief, das ein spartanisches Mädchen weihte, Corp. Inscr. Gr. No. 1409. *Δημητρίου τοῦ Δημητρίου γλυφῆ*.

Aurelius Nikephoros, Nikephoros' Sohn von Sparta (?)

2298. Inschrift von einer Ehrenstatue in Sparta, Corp. Inscr. Gr. No. 1402. *Ἀὐρ. Νικηφόρος Νικηφόρου ἐποίηι*.

Thrason von Pellene.

2299. Inschrift aus Buthroton in Epeiros, Corp. Inscr. Gr. No. 1823. *Φλάβιος* || *Ἀθρηναγόρας* || *ἱερὸν* || *ς Ἀφροδί* || *της ἀν* || *ἐθήκεν* || *Θράσω* || *Πελληνῆς* (scil. *ἐποίησεν*.)

Krateros und Pythodoros, Polydeukes und Hermolaos, Pythodoros und Artemon von unbekannter Herkunft und Aphrodisios von Tralles.

2300. Plin. N. H. XXXVI. 37. (38.) similiter Palatinas domos Caesarum replevere probatissimis signis Craterus cum Pythodoro, Polydeuces cum Hermolao, Pythodoros alius cum Artemone et singularis Aphrodisius Trallianus.

(Nach der Umstellung von § 37 und 38 in Urlichs' Chrest. Plin. p. 357 „Similiter wie die servilianischen Gärten mit Kunstwerken angefüllt waren“ Urlichs. Vgl. 2031. Anm. Dass die Künstler erst in der Kaiserzeit lebten lässt sich nicht beweisen, das Gegentheil aber eben so wenig. Ein Inschriftfragment von dem nördlichen Theile der Propyläen in Athen, Bull. d. Inst. 1860 p. 51 . . . Ἀρτέμιων Φλειάσιος ἐποίησεν oder ἐποίηι lässt sich, wie auch Brunn im Bull. a. a. O. bemerkt, mit dem hier genannten Artemon in nur sehr unsichere Verbindung bringen.)

Menophantos von ?

2301. Inschrift an einer Aphroditestatue im Palast Chigi in Rom Corp. Inscr. Gr. No. 6165. *ἀπὸ τῆς* || *ἐν Τρωάδι* || *Ἀφροδίτης* || *Μηνοφάντος* || *ἐποίηι*.

Marcus Cossutius Cerdo.

2302. A. Inschrift von einer Satyrstatue im britischen Museum Corp. Inscr. Gr. No. 5155. *Μάρκος* || *Κοσσού* || *τιος* || *Μάρκου* || *ἀπελεύ* || *θερος* || *Κέρδων* || *ἐποίηι*.

B. Inschrift an einer gleichen Statue daselbst Corp. Inscr. Gr. No. 5156. *Μάρκος* || *Κοσσού* || *τιος* || *Κέρδων* || *ἐποίηι*.

(Aus der Periode A. U. C. 620–650 = 134–74 v. Chr.? Vgl. Brunn, K. G. I. S. 609.)

Protys aus Aegypten?

2303. Inschrift an einem Cippus mit Figuren aus Oberaegypten in Turin, Corp. Inscr. Gr. No. 4968. *Πρωτύτος τέχνη* || *ἐργαστηριαρχοῦ*.

Phidias und Ammonios, Phidias' Söhne aus Aegypten (?)

2304. Inschrift an einem Affen aegyptischen Stils im aegypt. Museum des Vatican, Corp. Inscr. Gr. No. 6174. *Φιδίας καὶ Ἀμμώνιος ἀμφότεροι* || *Φιδίου ἐποίουν*.

(Wahrscheinlich aus dem Jahre 159 n. Chr.)

Philumenos von?

2305. Inschrift an einer knieenden Statue in der Villa Albani (?), Corp. Inscr. Gr. No. 6175. *Φιλομένος ἐποίηι*.

(Etwa aus Hadrians Zeit.)

Eraton von?

2306. Inschrift von einer fragmentirten Statue der Aphrodite (?) in der Villa Albani (?), Corp. Inscr. Gr. No. 6145. b. *Ἐράτων* || *ἐποίηι*.

Zenas, Alexandros' Sohn von?

2307. A. Inschrift an einer Büste im capitolinischen Museum, Corp. Inscr. Gr. No. 6150. *Ζηναῖς Ἀλεξάνδρου ἐποίηι*.

B. Inschrift an einer Büste des Clodius Albinus oder Macrinus daselbst, Corp. Inscr. Gr. No. 6149. *Ζηναῖς βεποίηι*.

(Wegen einiger anderen zweifelhaften oder schlecht überlieferten, oder fragmentirten Künstlernamen s. Brunn, K.G. I. S. 605 ff.)

Kaiserliche Dilettanten.**Nero.**

2308. Sueton. Nero 52. *habuit (Nero) et pingendi fingendique non mediocre studium.*

(Vgl. Dio Chrysost. Orat. 71. 9. (II. p. 351. ed. Reiske, 728 ed. Emper.) *καίτοι τῶν τῶν βασιλέων τις ἐπεθύμει σοφὸς εἶναι τὴν τοιαύτην σοφίαν, ὡς πλείστα ἐπιστάμενος . . . φασὶ δὲ καὶ γράφειν καὶ πλάττειν ἱκανὸν αὐτὸν εἶναι καὶ ἀλλεῖν τῷ τε στόματι κτλ.)*

Hadrian.

2309. Aurel. Vict. Epit. de Caes. 14. 2. *Atheniensium studia moresque hausit, potitus non sermone tantum sed et ceteris disciplinis, canendi, psallendi medendique scientia, musicus, geometra, pictor fictorque ex aere vel marmore proxime Polyeletos et Euphranoras.*

(Wiederholt bei Paulus Diacon. Hist. Miscell. X. 9. vgl. Suid. v. *Ἀδριανός* . . .)

φιλοτιμία τε γὰρ ἀπλήστως ἐχρῆτο, καὶ κατὰ τοῦτο καὶ τὰλλα πάντα καὶ τὰ βραχυτάτα ἐπετήθευε. καὶ γὰρ ἔπλασσε καὶ ἔγραψε καὶ οὐδὲν ὅ τι οὐ καὶ εἰρηνικὸν κτλ. εἶδέναι ἔλεγε. und Ael. Spartian. Hadrian. 14. S. fuit enim poematum et litterarum nimium studiosissimus, arithmeticae geometriac picturac peritissimus.)

2310. Cass. Dio LXIX. 4. Ἀδριανὸς δὲ . . . τὸν Ἀπολλόδορον τὸν ἀρχιτέκτονα . . . τὸ μὲν πρῶτον ἐφνυγάδευσε, ἔπειτα δὲ καὶ ἀπέτεινε . . . αὐτὸς (Hadrianus) γὰρ τοῦ τῆς Ἀφροδίτης τῆς τε Ῥώμης ναοῦ τὸ διάγραμμα αὐτῷ (dem Apollodoros) πέμψας, δι' ἔνδειξιν ὅτι καὶ ἄνευ ἐκείνου μέγα ἔργον γίγνεσθαι δύναται, ἤρετο εἰ εὔχοι τὸ κατασκευά-
5
σμα. ὁ δ' ἀντεπέστειλε περὶ τοῦ ναοῦ . . . καὶ περὶ τῶν ἀγαλμά-
των ὅτι μείζονα ἢ κατὰ τὸν τοῦ ἕψους τοῦ μεγάρου λόγον ἐποιήθη. ἂν γὰρ αἱ θεαὶ, ἔφη, ἐξαναστήσασθαι τε καὶ ἐξελεθεῖν ἐθελήσωσιν, οὐ
δυνηθήσονται κτλ.

(Vgl. noch Tzetz. Chil. II. S2 sqq.)

M. Aurel. Antoninus Philosophus.

2311. Iul. Capitolin. M. Ant. Philos. 4. 9. operam praeterea pin-
gendo sub magistro Diogneto dedit.

Antoninus Heliogabalus.

2312. Ael. Lamprid. Anton. Heliogab. 30. 1. pinxit se ut cup-
pedinarium, ut seplasiarium, ut popinarium, ut tabernarium, ut le-
nonem idque domi semper et exercuit.
2313. Herodian. V. 5. ὁ δὲ (Heliogabalus) . . . βουλόμενος ἐν ἔθει γε-
νέσθαι τῆς τοῦ σχήματος ὄψεως τὴν τε σύγκλητον καὶ τὸν δῆμον Ῥω-
μαίων, ἀπόντος τε αὐτοῦ πείραν δοθῆναι πῶς φέρουσι τὴν ὄψιν τοῦ
σχήματος, εἰκόνα μεγίστην γράψας παντὸς ἑαυτοῦ οἷος
προϊῶν τε καὶ ἱεροουργῶν ἐφαίνετο, παραστήσας τε ἐν τῇ γραφῇ τὸν
τύπον τοῦ ἐπιχωρίου θεοῦ, ᾧ δὴ καλλιερῶν ἐγέγραπτο, πέμψας τε εἰς
τὴν Ῥώμην ἐκέλευσεν . . . τὴν εἰκόνα . . . ἀνατεθῆναι κτλ.

Alexander Severus.

2314. Ael. Lamprid. Alex. Sever. 27. 7. geometriam fecit, pin-
xit mire, cantavit nobiliter, sed numquam alio conscio nisi pueris
suis testibus.

Valentinian.

2315. Aurel. Vict. Epit. de Caes. 45. 7. pingere venustissime,
meminisse, nova arma meditari, fingere cera seu limo simulacra cet.
2316. Ammian. Marcellin. XXX. 9. 4. scribens decore venuste-
que pingens et fingens et novorum inventor armorum cet.

Bemerkenswerthe plastische Werke der Kaiserzeit.

Korinths neue Kunstschatze.

2317. Pausan. II. 1. 2. *Κόρινθον δὲ οἰκοῦσι Κορινθίῳ μὲν οὐδεὶς ἔτι τῶν ἀρχαίων, ἔποικοι δὲ ἀποσταλέντες ὑπὸ Ῥωμαίων.*

(Korinth, Colonia Laus Iulii Corinthus, durch Iul. Caesar neu gegründet, durch Hadrian verschönert, vgl. Müller, Handb. §. 252. Anm. 3.)

Pausan. II. 2. 6 s. oben 2074. Anm.

Isthmisches Heiligthum. Herodes Atticus' Weihgeschenke.

(Herodes lebte zur Zeit der Antonine.)

2318. Pausan. II. 1. 7. *ἔλθόντι δὲ ἐς τοῦ θεοῦ τὸ ἱερόν τοῦτο μὲν ἀθλητῶν νικησάντων τὰ Ἴσθμια ἐστήκασιν εἰκόνες, τοῦτο δὲ πιτύων δένδρα ἐστὶ πεφυτευμένα ἐπὶ στοίχου, τὰ πολλὰ ἐς εὐθὺν αὐτῶν ἀήκοντα. τῷ ναῷ δὲ ὄντι μέγεθος οὐ μείζονι ἐφροστήκασιν Τρίτωνες χαλκοῖ. καὶ ἀγάλματα ἐστὶν ἐν τῷ προνάῳ, δύο μὲν Ποσειδῶνος, τρίτον δὲ Ἀμφιτρίτης, καὶ Θάλασσα καὶ αὐτὴ χαλκῆ. τὰ δὲ ἔνδον ἐφ' ἡμῶν ἀνέθρηκεν Ἡρώδης Ἀθηναῖος, ἵππους τέσσαρας ἐπιχρύσους πλὴν τῶν ὀπλῶν· ὀπλαὶ δὲ σφισὶν εἰσὶν ἐλέφαντος. 8. καὶ Τρίτωνες δύο παρὰ τοὺς ἵππους εἰσὶ χρυσοῖ, τὰ μετ' ἱξὺν ἐλέφαντος καὶ οὔτοι· τῷ δὲ ἄρματι Ἀμφιτρίτη καὶ Ποσειδῶν ἐφροστήκασιν, καὶ παῖς ὀρθὴς ἐστὶν ἐπὶ δελφίνος ὁ Παλαίμων· ἐλέφαντος δὲ καὶ χρυσοῦ καὶ οὔτοι πεποιήνται. τῷ βιάθρῳ δὲ, ἐφ' οὗ τὸ ἄρμα, μέση μὲν ἐπειράσται Θάλασσα ἀνέχουσα Ἀφροδίτην παῖδα, ἐκατέρωθεν δὲ εἰσὶν αἱ Νηρηίδες καλούμεναι . . . 9. τοῦ Ποσειδῶνος δὲ εἰσὶν ἐπειρασμένοι τῷ βιάθρῳ καὶ οἱ Τυνδάρεω παῖδες, οἱ δὲ ὀσπητρῆς καὶ οὔτοι νεῶν καὶ ἀνθρώπων εἰσὶ ναυτιλλομένων. τὰ δὲ ἄλλα ἀνάκειται Γαλήνης ἄγαλμα καὶ Θαλάσσης, καὶ ἵππος εἰκασμένος κῆτει τὰ μετὰ τὸ στέρον, Ἰνώ τε καὶ Βελλεροφόντης, καὶ ὁ ἵππος ὁ Πήρασος.*

Palaimonion.

2319. Pausan. II. 2. 1. *τοῦ περιβόλου (des Poseidontempels) δὲ ἐστὶν ἐντὸς Παλαίμονος ἐν ἀριστερᾷ ναός, ἀγάλματα δὲ ἐν αὐτῷ Ποσειδῶν καὶ Λευκοθέα καὶ αὐτὸς ὁ Παλαίμων.*

Kenchreai.

2320. Pausan. II. 2. 3. *ἐν δὲ Κεγχρέαις Ἀφροδίτης τέ ἐστι ναός καὶ ἄγαλμα λίθου· μετὰ δὲ αὐτὸν ἐπὶ τῷ ἐρέματι τῷ διὰ τῆς Θαλάσσης Ποσειδῶνος χαλκοῦν. κατὰ δὲ τὸ ἕτερον πέρασ τοῦ λιμένος Ἀσκληπιοῦ καὶ Ἰσίδος ἱερά.*

Korinth.

(Agora.)

2321. Pausan. II. 2. 8. *ἔστι δὲ καὶ Τύχης ναός, ἄγαλμα ὀρθὸν Παρίου λίθου. παρὰ δὲ αὐτὸν θεοῖς πᾶσιν ἐστὶν ἱερόν. πλησίον δὲ ᾠκοδόμηται*

κρήνη, καὶ Ποσειδῶν ἐπ' αὐτῇ χαλκοῦς, καὶ δελφίς ὑπὸ τοῖς ποσίν ἐστι τοῦ Ποσειδῶνος ἀφιεῖς ὕδωρ. καὶ Ἀπόλλων ἐπίκλιθιν Κλάριος χαλκοῦς ἐστὶ καὶ ἄγαλμα Ἀφροδίτης, Ἐρμογένους Κυθρηίου ποιήσαντος 5 (oben 2074.) Ἐρμοῦ τέ ἐστιν ἀγάλματα χαλκοῦ μὲν καὶ ὄξθ' ἀμφοτέρω, τῷ δὲ ἐτέρω καὶ ναὸς πεποιήται. τὰ δὲ τοῦ Διός, καὶ ταῦτα ὄντα ἐν ὑπαίθρῳ, τὸ μὲν ἐπίκλιθιν οὐκ εἶχε, τὸν δὲ αὐτῶν Χθόνιον. καὶ τὸν τρίτον καλοῦσιν Ὑψιστον.

2322. Pausan. II. 3. 1. ἐν μέσῳ δὲ τῆς ἀγορᾶς ἐστὶν Ἀθηναῖα χαλκῆ· τῷ βᾶθρῳ δὲ αὐτῆς ἐστὶ Μουσῶν ἀγάλματα ἐπειρασμένα. ὑπὲρ δὲ τὴν ἀγορὰν ἐστὶν Ὀκταβίας ναὸς ἀδελφῆς Ἀγούστου βασιλεύσαντος Ῥωμαίων μετὰ Καίσαρα τὸν οἰκιστὴν Κορίνθου τῆς νῦν.

(Weg nach Lechaion.)

2323. Pausan. II. 3. 2. ἐκ δὲ τῆς ἀγορᾶς ἐξιόντων τὴν ἐπὶ Λεχαιῶν προπύλαια ἐστὶ, καὶ ἐπ' αὐτῶν ἄρματα ἐπίχρουσα, τὸ μὲν Φαέθοντα Ἥλιου παῖδα, τὸ δὲ Ἥλιον αὐτὸν φέρον. ὀλίγον δὲ ἀπωτέρω τῶν προπυλαίων εἰσιουσὶν ἐν δεξιᾷ ἐστὶν Ἡρακλῆς χαλκοῦς. μετὰ δὲ αὐτὸν ἔσοδος ἐστὶ τῆς Πειρήνης εἰς τὸ ὕδωρ. . . . 3. . . . ἔτι γε δὴ καὶ 5 Ἀπόλλωνος ἄγαλμα πρὸς τῇ Πειρήνῃ καὶ περιβόλος ἐστὶν· ἐν δὲ αὐτῷ γραφὴ τὸ Ὀδυσσεύς εἰς τοὺς μνηστῆρας ἔχουσα τόλμημα.

2324. Pausan. II. 3. 4. αὐθις δ' ἰούσιν ἐπὶ Λεχαιῶν τὴν εὐθεΐαν χαλκοῦς καθήμενός ἐστιν Ἐρμῆς, παρέστηκε δὲ οἱ κριός, ἔτι Ἐρμῆς μάλιστα δοκεῖ θεῶν ἐφορᾶν καὶ αὔξειν ποιμένας, . . . τὸν δὲ ἐν τελετῇ Μητρὸς ἐπὶ Ἐρμῆ λεγόμενον καὶ τῷ κριῷ λόγον ἐπιστάμενος οὐ λέγω. μετὰ δὲ τὸ ἄγαλμα τοῦ Ἐρμοῦ Ποσειδῶν καὶ Λευκοθέα καὶ ἐπὶ δελ- 5 φίνος ἐστὶν ὁ Παλαίμων. 5. λουτρὰ δὲ ἔστι μὲν πολλαχῶ Κορινθίους καὶ ἄλλα, τὰ μὲν ἀπὸ τοῦ κοινοῦ, τὸ δὲ βασιλέως Ἀδριανοῦ κατασκευάσαντος· τὸ δὲ ὀνομασιτότατον αὐτῶν πλησίον τοῦ Ποσειδῶνος. . . . ἐν ἀριστερᾷ δὲ τῆς ἐσοδοῦ Ποσειδῶν καὶ μετ' αὐτὸν Ἄρτεμις θρηεύνουσα ἔστηκε. κρήναι δὲ πολλαὶ μὲν ἀνὰ τὴν πόλιν πεποιήνται 10 πᾶσαν, ἅτε ἀφθόρου δέοντός σφισιν ὕδατος, καὶ ὃ δὴ βασιλεὺς Ἀδριανὸς ἐσῆγαγεν ἐκ Στυμφήλου· θεάς δὲ μάλιστα ἀξία ἢ παρὰ τὸ ἄγαλμα τὸ τῆς Ἀρτέμιδος, καὶ ὁ Βελλεροφόντης ἔπεισι, καὶ τὸ ὕδωρ οἱ δὲ ὀπλῆς ἵππου ἔει τοῦ Πηγᾶσου.

(Weg nach Sikyon.)

2325. Pausan. II. 3. 6. ἐτέραν δὲ ἐκ τῆς ἀγορᾶς τὴν ἐπὶ Σικυῶνα ἐρχομένοις ἐστὶν ἰδεῖν ἐν δεξιᾷ τῆς ὁδοῦ ναὸς καὶ ἄγαλμα χαλκοῦν Ἀπόλλωνος·

2326. Pausan. II. 4. 1. τοῦ μνήματος (der Kinder der Medeia) δὲ ἐστὶν οὐ πόρρω Χαλινίτιδος Ἀθηναῖς ἱερὸν. . . . τὸ δὲ ἄγαλμα οἱ τοῦτο ξοῶνόν ἐστι, πρόσωπόν τε καὶ χεῖρες καὶ ἄκροι πόδες εἰς ἑλεγκοῦ λίθου.

(Aus älterer Zeit? So nahm Winckelmann an G. d. K. X. 3. 21.)

2327. Pausan. II. 4. 5. ὑπὲρ δὲ τὸ θῆατρον ἐστὶν ἱερὸν Διὸς Καπετωλίου φωνῇ τῇ Ῥωμαίων· κατὰ Ἑλλάδα δὲ γλῶσσαν Κορυφαῖος ὀνομάζουσιν ἄν . . . πρὸς τοῦτω τῷ γυμνασίῳ ναοὶ θεῶν εἰσιν, ὃ μὲν Διός, ὃ δὲ Ἀσκληπιοῦ. τὰ δὲ ἀγάλματα, Ἀσκληπιὸς μὲν καὶ Ὑγίεια λευκοῦ λίθου, τὸ δὲ τοῦ Διὸς χαλκοῦν ἐστίν.

(Nach Akrokorinth.)

2328. Pausan. II. 4. 6. ἐς δὴ τὸν Ἀκροκόρινθον τοῦτον ἀνιούσιν ἐστὶν Ἰσιδος τεμένη· ὣν τὴν μὲν Πελαγίαν τὴν δὲ Αἰγυπτίαν αὐτῶν ἐπονομάζουσιν. καὶ δύο Σαράπιδος, ἐν Κανώβῳ καλουμένου τὸ ἔτερον. μετὰ δὲ αὐτὰ Ἥλιω πεποιήνται βωμοί, καὶ Ἀνάγκης καὶ Βίας ἐστὶν ἱερὸν ἐσιεῖναι δὲ ἐς αὐτὸ οὐ νομίζουσιν. ὑπὲρ τοῦτο Μητρὸς θεῶν ναὸς ἐστὶ [καὶ στήλη] καὶ Θρόνος· λίθων καὶ αὐτῇ καὶ ὁ Θρόνος.

2329. Pausan. II. 5. 1. ἀνελθοῦσι δὲ ἐς τὸν Ἀκροκόρινθον ναὸς ἐστὶν Ἀφροδίτης· ἀγάλματα δὲ αὐτῇ τε ὠπλισμένη καὶ Ἥλιος καὶ Ἔρως ἔχων τόξον.

Athen.

Zeus Eleutherios und Hadrian.

2330. Pausan. I. 3. 2. ἐνταῦθα (im Kerameikos) ἔστηκε Ζεὺς ὀνομαζόμενος Ἐλευθέριος καὶ βασιλεὺς Ἀδριανός, ἐς ἄλλους τε ὧν ἤρχεν εὐεργεσίας καὶ ἐς τὴν πόλιν μάλιστα ἀποδειξάμενος τὴν Ἀθηναίων.
(Beide Statuen gehören wahrscheinlich zusammen.)

Tempel und Bild des Zeus Olympios von Hadrian. Statuen Hadrians.

2331. Pausan. I. 18. 6. πρὶν δὲ ἐς τὸ ἱερὸν ἵεναι τοῦ Διὸς τοῦ Ὀλυμπίου — Ἀδριανὸς ὁ Ῥωμαίων βασιλεὺς τὸν τε ναὸν ἀνέθηκε καὶ τὸ ἄγαλμα θεᾶς ἄξιον, οὗ μεγέθει μὲν, ὅτι μὴ Ῥοδίοις καὶ Ῥωμαίοις εἰσὶν οἱ κολοσσοί^{a)}, τὰ λοιπὰ ἀγάλματα ὁμοίως ἀπολείπεται, πεποιήνται δὲ ἔκ τε ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ, καὶ ἔχει τέχνης εὖ πρὸς τὸ μέγεθος ὁρῶσιν — ἐνταῦθα εἰκόνες Ἀδριανοῦ δύο μὲν εἰσι Θασιῶν λίθου, δύο δὲ Αἰγυπτίου· χαλκαῖ δὲ ἐστᾶσι πρὸ τῶν κιώνων, ὡς Ἀθηναῖοι καλοῦσιν ἀποίκους πόλεις. ὃ μὲν δὴ πᾶς περιβόλος σταδίων μάλιστα τεσσάρων ἐστίν, ἀνδριάντων δὲ πλήρης· ἀπὸ γὰρ πόλεως ἐκάστης εἰκὼν Ἀδριανοῦ βασιλέως ἀνάκειται, καὶ σφᾶς ὑπερεβάλλοντο Ἀθηναῖοι, τὸν κολοσσὸν ἀναθέντες ὅπισθε τοῦ ναοῦ θεᾶς ἄξιον.
7. ἔστι δὲ ἀρχαῖα ἐν τῷ περιβόλῳ κτλ.

a) ὅτι μὴ ὅσοι Ῥοδίοις καὶ Ῥωμαίοις εἰσὶ κολοσσοί Schubart, Ztschr. für Alt. Wiss. 1846 S. 196, ebenso Kayser, daselbst 1846 S. 500, der aber noch nach Ἀδριανὸς lin. 2 γὰρ einschließen will. Westermann in den N. Jahrb. f. Philol. XXV. S. 6 f. wollte vor Ἀδριανός eine Lücke statuieren.

(Vgl. Ael. Spartian. Hadrian. 13. 6. . . statim ad orientem profectus per Athenas iter fecit (Hadrianus) atque opera, quae apud Athenienses coeperat, dedicavit, ut Iovis Olympii aedem et aram sibi cet.)

2332. Pausan. I. 18. 9. Ἀδριανὸς δὲ κατεσκευάσατο μὲν καὶ ἄλλα Ἀθηναίους, καθὼν Ἥρας καὶ Διὸς Πανελληνίου καὶ Θεοῖς τοῖς παῶσιν ἱερὸν κοινόν· τὰ δὲ ἐπιφανέστατα ἑκατὸν εἰσι κίονες Φρυγίου λίθου. πεποίηται δὲ καὶ ταῖς στοαῖς κατὰ τὰ αὐτὰ οἱ τε ἴχιοι. καὶ οἴκημα ἐνταῦθα ἔστιν ὁρόφῳ τε ἐπιχρῶσθαι καὶ ἀλαβάστρω λίθῳ, 5 πρὸς δὲ ἀγάλμασι κεκοσμημένον καὶ γραφαῖς· κατὰκειται δὲ ἐς αὐτὸ βιβλία· καὶ γυμνάσιόν ἔστιν ἐπώνυμον Ἀδριανοῦ· κίονες δὲ καὶ ἐνταῦθα ἑκατὸν λιθοτομίας τῆς Λιβύων.

Heraion bei Argos.

2333. Pausan. II. 17. 6. χρυσοῦ δὲ καὶ λίθων λαμπρότων Ἀδριανὸς βασιλεὺς ταῶν ἀνέθρην· ἀνέθρην δέ, ὅτι τὴν ὄρνιθα ἱερὰν τῆς Ἥρας νομίζουσι.

Olympia.

2334. Pausan. V. 21. 8. τῶν δὲ κατελειγμένων (vgl. 1639.) τὰ ἐφεξῆς ἀγάλματα δῖο (des Zeus) μὲν ἔστιν ἀριθμὸν, ἀνετέθρην δὲ ἐπιτεθείσης παλαισταῖς ἀνδράσι ζημίας· [οἷτινες δὲ ἐκαλοῦντο, ἐμὲ γε ἢ τοῖς Ἥλειων λέληθεν ἐξηγητάς.] ἐπιγράμματα μὲν [γὰρ] καὶ ἐπὶ τούτοις τοῖς ἀγάλμασιν ἔπεισι. λέγει δὲ κτλ. . . . 9. τὰ δὲ ἐπίλοιπα ἐς τοῖς 5 ἀθλητὰς τούτους οἱ ἐξηγηταὶ λέγουσιν οἱ Ἥλειων, ὁ γδοήν μὲν ἐπὶ ταῖς ἐβδομήκοντα καὶ ἑκατὸν ὀλυμπιάδα εἶναι, λαβεῖν δὲ Εὐδηλον παρὰ Φιλοστράτου χρήματα κτλ.

(Vgl. Pausan. VI. 23. 4.)

2335. Pausan. V. 21. 16. θαῦμα μὲν δὴ καὶ ἄλλως ἐν οὐθενὸς λόγῳ τὸν θεὸν θέσθαι τὸν ἐν Ὀλυμπίᾳ καὶ δέξασθαι τινα ἢ δοῦναι δῶρα ἐπὶ τῇ ἀγῶνι· μείζονος δὲ ἔτι θαύματος, εἴ γε καὶ αὐτῶν ἐτόλμησεν ἤδη τις Ἥλειων. λέγεται δὲ ὡς Λαμόνικος τολμήσειεν Ἥλειος δευτέρῳ πρὸς ταῖς ἑκατὸν καὶ ἐνενήκοντα ὀλυμπιάδι κτλ. 17. . . . 5 ἀπὸ ταύτης τῆς ζημίας ἀγάλματα (des Zeus) ἐποιήθρην· καὶ τὸ μὲν ἐν τῷ Ἥλειων ἀνάκειται γυμνασίῳ, τὸ δὲ τῆς Ἀλτῆως πρὸ τῆς Ποικίλης στοᾶς καλουμένης, ὅτι ἦσαν ἐπὶ τῶν τοίχων γραφαὶ τὸ ἀρχαῖον.

2336. Pausan. V. 21. 15. ἔστι δὲ καὶ ἄλλα δύο τέχνης τῆς ἐφ' ἡμῶν ἀγάλματα. ἕκτη γὰρ ἐπὶ ταῖς εἵκοσι καὶ διακοσίαις ὀλυμπιάδι πύκτας ἄνδρας ὑπὲρ αὐτῆς μαχομένους τῆς νίκης ἐφόρῳσαν συνθεμένους ὑπὲρ λήμματος. ἀντὶ τούτων μὲν ἐγένετο ζημία· ποιηθέντων δὲ ἀγαλμάτων Διὸς τὸ μὲν ἐν ἀριστερᾷ τῆς ἐς τὸ στάδιον ἐξόδου, τὸ δὲ ἕτερον αὐτῶν ἔστηκεν ἐν δεξιᾷ. τοῖς δὲ πύκταις τούτοις Δίδας τε ὄνομα ἦν, καὶ τῷ τὰ χρήματα δόντι αὐτῷ Σαραπάμμων· νομοῦ δὲ ἦσαν τοῦ αὐτοῦ, νεωτάτου τῶν ἐν Αἰγύπτῳ, καλουμένοι δὲ Ἀρσινοῖτου.

2337. Pausan. V. 24. 4. Μόμμιος δὲ ἀπὸ λαφύρων ἀνέθρην τῶν ἐξ Ἀχαΐας Δία ἐς Ὀλυμπίαν χαλκοῦν. οὗτος ἔστηκεν ἐν ἀριστερᾷ τοῦ

Λακεδαιμονίων ἀναθήματος, παρὰ τὸν πρῶτον ταύτη τοῦ ναοῦ κίονα.
(Ol. 158. 2.)

2338. Pausan. V. 24. 8. ἔστι δὲ καὶ πρὸς τῷ τείχει τῆς Ἄλτεις Ζεὺς ἐπὶ ἡλίῳ τετραμμένος θυμᾶς, ἐπίγραμμα οὐδὲν παρεχόμενος. ἐλέγεται δὲ καὶ οὗτος Μομμίου τε καὶ ἀπὸ τοῦ Ἀχαιῶν εἶναι πολέμου.

2339. Pausan. VI. 21. 1. τὸ δὲ ἕτερον τοῦ ἵπποδρόμου μέρος οὐ χῶμα γῆς ἐστίν, ὄρος δὲ οὐχ ὑψηλόν. ἐπὶ τῷ πέρατι τοῦ ὄρους ἱερὸν πεποιθται Δῆμητρι ἐπίκλησιν Χαμύνη. . . . 2. ἀγάλματα δὲ ἀντὶ τῶν ἀρχαίων Κόρην καὶ Δῆμητρα λίθου τοῦ Πεντέλῃσιν Ἀθηναῖος ἀνέθῃκεν Ἡρώδης.

2340. Pausan. V. 25. 1. τσαῦτα ἐντὸς τῆς Ἄλτεις ἀγάλματα εἶναι Διὸς ἀνηριθμησάμεθα ἐς τὸ ἀκριβέστατον. τὸ ἀνάθημα γὰρ τὸ πρὸς τῷ μεγάλῳ ναῷ ὑπὸ ἀνδρὸς Κορινθίου τεθέν, Κορινθίων δὲ οὐ τῶν ἀρχαίων, ἀλλ' οἱ παρὰ βασιλείῳ ἔχουσιν εὐληφέστες τὴν πόλιν, τοῦτο τὸ ἀνάθημα Ἀλέξανδρός ἐστιν ὁ Φιλίππου Διὶ εἰκασμένος δῆθεν.

Mantineia.

2341. Pausan. VIII. 9. 6. τοῦ θεάτρου δὲ ὀπισθεν ναοῖ τε Ἀφροδίτης ἐπίκλησιν Συμμαχίας ἐρείπια καὶ ἀγάλματα ἐλείπετο· τὸ δὲ ἐπίγραμμα ἐπὶ τῷ βάρῳ τὴν ἀναθεῖσαν τὸ ἄγαλμα ἐδήλου θυγατέρα εἶναι Πασέου Νικίππην. τὸ δὲ ἱερὸν κατεσκευάσαντο τοῦτο οἱ Μαντινεῖς, ὑπόμνημα ἐς τοὺς ἔπειτα τῆς δημοῦ Ῥωμαίους ἐπ' Ἀκτίῳ ναυμαχίας.

2342. Pausan. VIII. 9. 7. ἐνομίσθη δὲ καὶ Ἀντίνοῦς σφίσιον εἶναι θεός· ναῶν δὲ ἐν Μαντινεῖα νεώτατός ἐστιν ὁ τοῦ Ἀντίνου ναός. οὗτος ἐσπουδάσθη περισσῶς δὴ τι ὑπὸ βασιλέως Ἀδριανοῦ. ἐγὼ δὲ μετ' ἀνθρώπων μὲν ἔτι αὐτὸν ἔντα οὐκ εἶδον, ἐν δὲ ἀγάλμασιν εἶδον καὶ ἐν γραφαῖς. ἔχει μὲν δὴ γέρα καὶ ἐτέρωθι, καὶ ἐπὶ τῷ Νεῖλῳ πόλις Αἰ-5 γυπτίων ἐστὶν ἐπώνυμος Ἀντίνου· τιμᾶς δὲ ἐν Μαντινεῖα κατὰ τοιόνδε ἔσχηκε. γένος ἦν ὁ Ἀντίνοῦς ἐκ (Βιθυνίου πόλεως) Βιθυνίας τῆς ὑπὲρ Σαγγαρίου ποταμοῦ· οἱ δὲ Βιθυνηεῖς Ἀρχάδες τέ εἰσι καὶ Μαντινεῖς τὰ ἄνωθεν. 8. τούτων ἕνεκα ὁ βασιλεὺς κατεστήσατο αὐτῷ καὶ ἐν Μαντινεῖα τιμᾶς, καὶ τελετὴ τε κατὰ ἔτος ἕκαστον καὶ ἀγών 10 ἐστὶν αὐτῷ διὰ ἔτους πέμπτον. οἶκος δὲ ἐστὶν ἐν τῷ γυμνασίῳ Μαντινεῦσιν ἀγάλματα ἔχων Ἀντίνου καὶ ἐς τὰ ἄλλα θεᾶς ἄξιος, λίθων ἕνεκα οἷς κεκόσμηται, καὶ ἀπιδόντι ἐς τὰς γράφας· αἱ δὲ Ἀντινοῦ εἰσὶν αἱ πολλαί, Διονύσῳ μάλιστα εἰκασμένοι.

2343. Pausan. VIII. 10. 2. παρὰ δὲ τοῦ ὄρους (Alesion) τὰ ἔσχατα τοῦ Ποσειδῶνός ἐστι τοῦ Ἰππίου τὸ ἱερὸν, οὐ πρόσω σταδίου Μαντινείας. τὰ δὲ ἐς τὸ ἱερὸν τοῦτο ἐγὼ τε ἀκοήν γράφω καὶ ὕσοι μνήμην ἄλλοι περὶ αὐτοῦ πεποιθῆνται. τὸ μὲν δὲ ἱερὸν τὸ ἐφ' ἡμῶν ὠκοδομήσατο Ἀδριανὸς βασιλεὺς κτλ.

Koroneia.

2344. Pausan. IX. 34. 1. ἀνέθεσαν δὲ καὶ Χαρίτων ἀγάλματα ἐπ' ἐμοῦ
(in dem Tempel der Athene Itonia.)

Orchomenos.

2345. Pausan. IX. 38. 1. Ὀρχομενίοις . . . τὸ δὲ ἀρχαιότατον Χα-
ρίτων ἐστὶν ἱερόν. . . τὰ δὲ ἀγάλματα τὰ σὺν κόσμῳ πεποιημένα
ἀνετέθη μὲν ἐπ' ἐμοῦ, λίθου δὲ ἐστὶ καὶ ταῦτα.

Kaisareia.

Kolossaler Augustus-Juppiter und Roma von Herodes d. Gr. geweiht.

2346. Ioseph. Bell. Iud. I. 21. 7. . . . καὶ τοῦ στόματος ἄντικρυς
καὶ Καίσαρος ἐπὶ γηλόφου, κάλλει καὶ μεγέθει διάφορος· ἐν δὲ αὐτῷ
κολοσσὸς Καίσαρος, οὐκ ἀποδέων τοῦ Ὀλυμπίασι Διός, ᾧ
καὶ προσεῖκασται, Ῥώμης δὲ ἴσος Ἡρα τῇ κατ' Ἱεροῦ. ἀνέθηκε
δὲ τῇ μὲν ἐπαρχία τὴν πόλιν, τοῖς ταύτῃ δὲ πλοῦζομένοις τὸν λιμένα, ὃ
Καίσαρι δὲ τὴν τιμὴν τοῦ κτίσματος· Καισάρειαν γοῦν ὠνόμασεν
αὐτήν.

(Vgl. Antiquitt. XV. 9. 6. περιζέονται δ' ἐν κύκλῳ τὸν λιμένα λειοτάτου λίθου
κατασκευῆ συνεχεῖς οἰκῆσεις, κἀν τῇ μέσῳ κολωνός τις, ἐφ' οὗ νεὸς Καίσαρος
ἄποτος τοῖς εἰσπλέονσιν, ἔχων ἀγάλματα τὸ μὲν Ῥώμης τὸ δὲ Καίσαρος· ἢ
τε πόλις αὐτῇ Καισάρεια καλεῖται κτλ.)

Melissa in Phrygien.

Alkibiades' Statue von Hadrian.

2348. Athen. XIII. p. 574. F. εἶδομεν δὲ καὶ ἡμεῖς τὸ ἐν Μελίσσῃ τοῦ
Ἀλκιβιάδου μνημα ἐκ Συνάδων εἰς Μητρόπολιν ἀφικνούμενοι· ἐν ᾧ
καὶ κατ' ἔτος θύεται βοῦς, διακελευσαμένου τοῦτο τοῦ πάντ' ἀρίστου
Ἀδριανοῦ βασιλέως, ὃς καὶ ἀνέστησεν ἐπὶ τῷ μνήματι Παρίου
λίθου εἰκόνα τὸν Ἀλκιβιάδην.

Lugdunum.

Heiligthum und Altar des Augustus.

2349. Strabon. IV. p. 192. τό τε ἱερόν τὸ ἀναδειχθὲν ὑπὸ πάντων
κοινῇ τῶν Γαλατῶν Καίσαρι τῷ Σεβαστῷ προδότης ἵδρυνται τῆς πό-
λεως ἐπὶ τῇ συμβολῇ τῶν ποταμῶν· ἐστὶ δὲ βωμὸς ἀξιόλογος ἐπιγρα-
φὴν ἔχων τῶν ἐθνῶν ἐξήκοντα τὸν ἀριθμὸν καὶ εἰκόνας^{a)} τούτων ἐκά-
στον μία καὶ ἄλλος [ἀνδρίας] μέγας^{b)}.

a) Kramer nach Coray: εἰκόνας—μῖαν.

b) Toup: ἄλλος μέγας. Vgl. zu beiden Vermuthungen Jahn, Berichte der k.
sächs. Ges. d. Wiss. 1851 S. 125.

Rom.

Zur Geschichte der Porträtbildnerei in Rom.

2350. Plin. N. H. XXXIV. 17. *excepta deinde (nachdem Athen vorangegangen) res (die Aufstellung von Statuen) est a toto orbe terrarum humanissima ambitione, et in omnium municipiorum foris statuæ ornamentum esse coepere prorogarique memoria hominum et honores legendi aëro basibus inseribi, ne in sepulcris tantum legerentur. mox 5 forum et in domibus privatis factum atque in atriis honos clientium instituit sic colere patronos. 18. togatæ effigies antiquitus ita dicabantur; placere et nudæ tenentes hastam ab ephëborum e gymnasiis exemplaribus, quas Achilleas vocant. Graeca res nihil velare, at contra Romana ac militaris thoraces addere. Caesar 10 quidem dictator lorica tam sibi dicari in foro suo passus est. nam Lúpercõrum habitu tam noviciae sunt quam quæ nuper prodire paenulis indutæ. Mancinus (Consul A.U.C. 617.) eo habitu sibi statuit quo deditus fuerat.*

(Vgl. zu lin. 14. Vell. Patere. 2. 1. per Fetiales nudus ac post tergum religatis manibus.)

19. *notatum ab auctoribus et L. Attium poetam (A.U.C. 584— 15 651.) in Camenarum aede maxuma forma statuam sibi posuisse, cum brevis admodum fuisset. equestrès utique statuæ Romanam celebrationem habent orto sine dubio a Graecis exemplo, sed illi celetas tantum dicabant in sacris victores, postea vero et qui bigis vel quadrigis vicissent. unde et nostri currus nati ni iis qui 20 triumphavissent. serum hoc et in hijs non nisi a divo Augusto seiuges, sicut elephanti.*

(Vgl. zu lin. 17. unten lin. 44. Cass. Dio LIII. 22. 1. unten 2354. Stat. Silv. I. 1 unten 2359. Martial. IX. 68. 5 (ed. Schneidewin.)

*tam grave percussis incudibus aera resultant,
causidico medium cum faber aptat equum.*

und s. O. Müllers Handb. §. 199. Anm. 4. — Zu lin. 22. vgl. Liv. XXXVIII. 35. eo anno (A.U.C. 585.) in aede Herculis signum dei ipsius ex decemviro responso et seiuges in Capitolio aurati (dem Jupiter) a P. Cornelio positi; consulem dedisse inscriptum est und s. Urlichs, Chrest. Plin. p. 305; Juvenal. Sat. VII. 124.

*Aemilio dabitur quantum licet, et melius nos
egimus: huius enim stat currus aeneus, alti
quadriugis in vestibulis atque ipse feroci
bellatore sedens curvatum hastile minatur
eminus et statua meditatatur proelia lusa.*

Apul. Florid. III. 16. (p. 136. Bip., II. p. 74 ed. Hildebr.) ad summam pollicitus est (Aemilianus Strabo, vir consularis), se mihi Carthagini de suo statuam positurum, vir cui omnes provinciae quadriuges et seiuges currus ubique gentium ponere gratulantur und s. Müller a. a. O.)

20. non vetus est bigarum celebratio in iis qui praetura functi curru vecti essent per circum, antiquior columnarum, sicuti C. Maenio qui priscos devicerat Latinos, quibus ex foedere tertias prae- 25 dae populus Romanus praestabat, eodemque in consulatu L. suggestu rostra devictis Antiatribus fixerat anno urbis CCCCXVI. item Gaius Duilio qui primus navalem triumphum egit de Poenis, quae est etiam nunc in foro, 21. item L. Minucio praefecto annonae extra portam Trigeminam unciaria stipe collata — nescio an primo ho- 30 nore tali a populo, antea enim a senatu erat — praeclara res, nisi frivolis coepisset initiis.

(Vgl. Plin. N. H. XV. 77 und Urlichs, Chrest. Plin. p. 194.)

namque et Atti Navi statua fuit ante curiam, — basis eius conflagravit curia incensa Publi Clodi funere —

(Vgl. Liv. I. 36. statua Atti capite velato, quo in loco res acta est, (in comitio) in gradibus ipsis ad laevam curiae fuit cet. Dion. Hal. Arch. Rom. III. 71. ὁ δὲ Ταρκύνιος . . . αὐτὸν τὸν Νέβιον . . . ἄλλαις τε πολλαῖς φιλανθρωπιαῖς ὑπηγάγετο καὶ ἕνα μνήμης αἰωίου τυγχάνη παρὰ τῶν ἐπιγενομένων εἰκόνα κατὰσκευάσας αὐτοῦ χαλκῆν ἀνέστησεν ἐν ἀγορῇ, ἣ καὶ εἰς ἡμῆς ἔτι πρὸ τοῦ βουλευτηρίου κειμένη πλησίον τῆς ἱερῆς σκῆς ἐλάττων ἀνδρὸς μετρίου τὴν περιβολὴν ἔχουσα κατὰ τῆς κερφαλῆς.)

fuit et Hermodori Ephesii in comitio, legum quas decemviri scribebant interpretis, publice dicata. 22. alia causa, alia auctoritas Horati Coclitis statuæ quæ durat hodieque, cum hostis a ponte sublicio solus arcuisset.

(Vgl. Gell. Noct. Att. IV. 5. statua Romæ in comitio posita Horatii Coclitis fortissimi viri de caelo tacta est. ob id fulgur piaculis luendum haruspices ex Etruria acciti inimico atque hostili in opulum Romanum animo instituerant eam rem contrariis religionibus procurare. atque illam statuam suaserunt in inferiorem locum perperam transponi, quem sol oppositu circum 5 undique aliarum aedium numquam illustraret. quod cum ita fieri persuasisissent, delati ad populum proditique sunt, et cum de perfidia confessi essent, necati sunt. constititque eam statuam, proinde ut verae rationes post compertae monebant, in locum editum subducendam atque ita in area Volcari sublimiori loco statuendam. S. noch Festus v. statua.) 10

equidem et Sibyllæ iuxta rostra esse non miror, tres sint licet: una quam Sextus Pacuvius Taurus aed. pl. restituit (A. U. C. 723.), duæ 10 quas M. Messala (unter Augustus). primas putarem has et Atti Navi positas ætate Tarquini Prisci, ni regum antecedentium essent in Capitolio. 23. ex his Romuli et Tati sine tunica, sicut et Camilli in rostris et ante aedem Castorum fuit G. Marci Tremuli eque- 15 stris togata, qui Samnites bis devicerat captaque Anagnia popu- lum stipendio liberaverat (A. U. C. 448.).

(Vgl. Cic. Philipp. VI. 5. in foro L. Antonii statuam videmus sicut illam Q. Tremuli, qui Hernicos devicit, ante Castoris. Liv. IX. 43. 22. Cornelius in

Sannio relictus, Marcius de Hernicis triumphans in urbem rediit statua quae equestris in foro decreta est, quae ante templum Castoris posita est.)

inter antiquissimas sunt et Tulli Cloeli, L. Rosci, Spuri Nauti, C. Fulcini in rostris, a Fidenatibus in legatione interfectorum (A.U.C. 316 oder 328.)

(Vgl. Liv. IV. 17, Diod. Sicul. XII. 80 und Cic. Philipp. IX. 2.)

24. hoc a re publica tribui solebat iniuria caesis, sicut aliis et P. Iunio, Ti. Coruncanio, qui a Teuta Illyriorum regina interfecti 50 erant. non omittendum videtur quod annales adnotavere, tripodaneas iis statuas in foro statutas. haec videlicet mensura honorata tunc erat. non praeteribo et Cn. Octavium ob unum S.C. verbum. hic regem Antiochum daturum se responsum dicentem virga quam tenebat forte circumscripsit priusque quam egrederetur circulo illo 55 responsum dare coegit. in qua legatione interfecto (A.U.C. 592.) senatus statuam poni iussit quam oculatissimo loco, eaque est in rostris.

(Vgl. Cic. Philipp. IX. 2. reddita est ei (Cn. Octavio) tum a maioribus statua pro vita quae multos per annos progeniem eius honestaret, nunc ad tantae familiae memoriam sola restaret.)

25. invenitur statua decreta et Taraciae Gariae sive Fufetiae virgini Vestali, ut poneretur ubi vellet, quod adiectum non minus 60 honoris habet quam feminae esse decretam. meritum eius ipsis ponam annalium verbis: quod campum Tiberinum gratificata esset ea populo.

(Vgl. Gell. Noct. Att. VI. 7 und Plut. Poplic. S.)

26. invenio et Pythagorae et Alcibiadi in cornibus comitii positas, cum bello Sanniti Apollo Pythius iussisset fortissimo Graiae gentis et 65 alteri sapientissimo simulacra celebri loco dicari eae steteri donec Sulla dictator ibi curiam faceret. mirumque est, illos patres Socrati cunctis ab eodem deo sapientia praelato Pythagoran praetulisse, aut tot aliis virtute Alcibiaden et quemquam utroque Themistocli. 27. columnarum ratio erat attolli super ceteros 70 mortalis, quod et arcus significant novicio invento. primus tamen honos coepit a Graecis, nullique arbitror plures statuas dicatas, quam Phalereo Demetrio Athenis cet. (s. oben 1437. ff.)

28. pedestres sine dubio Romae fuere in auctoritate longo tempore, et equestrium tamen origo perquam vetus est, cum feminis 75 etiam honore communicato Cloeliae statua equestri, ceu parum esset toga eam cingi, cum Lucretiae ac Bruto, qui expulserant reges, propter quos Cloelia inter obsides fuerat, non decernerentur. 29. hanc primam cum Coclitidis publice dicatam crediderim — Atto enim ac Sibyllae Tarquinium ac reges sibi ipsos posuisse verisimile est — nisi 80 Cloeliae quoque Piso traderet ab iis positam qui una obsides fuissent,

redditis a Porsina in honorem eius, e diverso Anniius fetialis eque-
strem, quae fuerit contra Iovis Statoris aedem in vestibulo Superbi do-
mus, Valeriae fuisse Publicolae consulis filiae eamque solam refugisse
Tiberimque transnavisse, ceteris obsidibus qui Porsinae rittebantur s5
interemptis Tarquini insidiis.

(Vgl. Plut. Poplic. 19. ἀνάκειται δὲ τὴν ἱερὰν ὁδὸν πορευομένοις εἰς Παλάτιον ἀνδριὰς αὐτῆς ἔφιππος, ὃν τινες οὐ τῆς Κλοιλίας ἀλλὰ τῆς Οὐαλιρίας εἶναι λέγουσιν. Seneca Consol. ad Marciam 16. equestri insidens statuae in sacra via celeberrimo loco Cloelia exprobrat iuvenibus nostris pulvinum escendentibus in ea illos urbe sic ingredi, in qua etiam feminas equo donavimus. Dion. Halic. Arch. Rom. V. 35. Κλοιλίᾳ δὲ τῇ παρθένῳ στάσιν εἰκόσιος χαλκῆς ἔδοσαν, ἣν ἀνέθεσαν ἐπὶ τῆς ἱερᾶς ὁδοῦ τῆς εἰς τὴν ἀγορὰν γερούσης οἱ τῶν παρθένων πατέρες. ταύτην ἡμεῖς οὐκέτι χειμῆνην εὐρομέν, ἐλέγετο δὲ ἐμπρήσεως περὶ τὰς πλησίον οἰκίας γενομένης ἡφανθῆσαι.)

30. Lucius Piso prodidit, M. Aemilio C. Popilio iterum coss. a censoribus P. Cornelio Scipione M. Popilio statuas circa forum eorum qui magistratum gesserant sublatas omnis prae-
ter eas quae populi aut senatus sententia statutae essent, eam vero 90
quam apud aedem Telluris statuisset sibi Sp. Cassius qui regnum ad-
fectaverat etiam conflata a censoribus. nimirum in ea quoque re
ambitionem providebant illi viri. 31. exstant Catonis in censura vocife-
rationes, mulieribus statuas Romanis in provinciis poni. nec
tamen potuit inhibere quo minus Romae quoque ponerentur, sicuti 95
Corneliae Gracchorum matri quae fuit Africani prioris filia. sedens
huic posita soleisque sine ammento insignis in Metelli publica por-
ticiu, quae statua nunc est in Octaviae operibus.

(Vgl. Plut. C. Gracch. 4. καὶ ὁ δῆμος ἠγάσθη καὶ συνεχώρησε τιμῶν τὴν Κορνη-
λίαν οὐδὲν ἦτον ἀπὸ τῶν παίδων ἢ τοῦ πατρός, ἧς γε καὶ χαλκῆν εἰκόνα στή-
σις ὑστερον ἐπέγραψε Κορνηλίαν μητέρα Γράκχων.)

32. publice autem ab exteris posita est Romae C. Aelio tr. pl. lege
perlata in Sthenium Stallium Lucanum qui Thurinos bis infestaverat. 100
ob id Aelium Thurini statua et corona aurea donarunt. idem postea
Fabricium donavere statua liberati obsidione passimque gentes in
clientelas ita receptae, et adeo discrimen omne sublatum ut Hanni-
balis etiam statuae tribus locis visantur in ea urbe cuius intra muros
solus hostium emisit hastam.

105

Einige bemerkenswerthe Kunstwerke.

(Es sind nur solche Werke aufgenommen, an welche sich aus verschiedenen Gründen ein besonderes Interesse knüpft; die gewöhnlichen Porträtstatuen aus Erz und Marmor aber sind ganz ausgeschlossen.)

Kolossalstatuen von Sp. Carvilius und von Augustus geweiht.

2351. Plin. N. H. XXXIV. 43. factitavit colossos et Italia: videmus certe
Tuscanicum Apollinem in bibliotheca templi Augusti quinquaginta
pedum a pollice, dubium aere mirabiliorem an pulchritudine.

fecit et Sp. Carvilius Iovem qui est in Capitolio victis Samnitibus sacrata lege pugnantis (A.U.C. 461.) e pectoralibus eorum ocreis-
que ac galeis. amplitudo tanta est ut conspiciatur a Latiari Iove.
e reliquiis limae suam statua[m] fecit, quae est ante pedes simulacri
eius.

Augustus' Porticus ad Nationes (?)

2352. Serv. ad Verg. Aen. VIII. 720. porticum enim Augustus fecerat in qua simulacra gentium collocaverat, quae porticus appellabatur ad Nationes.

(Vgl. oben 2271., und s. Thiersch' Epochen S. 296 Note.)

Silberne Statuen von Augustus cassirt.

2353. Monum. Ancyran. IV. 51. statucae pedestres et equestres et in quadrigis argenteae steterunt in urbe **XXC** circiter, quas ipse sustuli exque ea pecunia dona aurea in aede Apollinis meo nomine et illorum qui mihi statuarum honorem habuerunt posui.

(Vgl. Plin. N. H. XXXIII. 151. argenti usum in statuas primum divi Augusti temporum adulatione transisse falso existimatur; iam enim triumpho Magni Pompei reperimus translata[m] Pharnacis qui primus regnavit in Ponto argenteam statuam, item Mithridatis Eupatoris et currus aureos argenteosque. Vgl. ausserdem oben 1271. 1416.)

Augustus' Reiterstatuen.

2354. Cass. Dio LIII. 22. 1. *ἐν μὲν γὰρ τῷ προειρημένῳ ἔπει τὰς ὁδοὺς τὰς ἔξω τοῦ τείχους δυσπορεύτους ὑπ' ἀμελείας ὁρῶν οὐσας τὰς μὲν ἄλλας ἄλλοις τισὶ τῶν βουλευτῶν ἐπισκενᾶσαι τοῖς οἰκείοις τέλεσι προσέταξε, τῆς δὲ Φλαμινίας αὐτὸς (Augustus), ἐπειδὴ περ ἐκστρατεύσειν δι' αὐτῆς ἤμελλον, ἐπεμελήθη. καὶ ἡ μὲν εὐθὺς τότε ἐγένετο, καὶ διὰ τοῦτο καὶ εἰκόνας αὐτῶν ἐφ' ἀψίδων ἐν τε τῇ τοῦ Τιβερίδος γεφύρῃ καὶ ἐν Ἀριμίνῳ ἐποιήθησαν.*

Schriftstellerportraits in Bibliotheken.

2355. Plin. N. H. XXXV. 9. non est praetereundum et novicium inventum, siquidem nunc ex auro argenteove aut certe ex aere in bibliothecis dicantur illis quorum immortales animae in locis isdem loquuntur, quin immo etiam quae non sunt finguntur pariuntque desideria non traditos voltus, sicut in Homero id evenit.
10. quo maius ut equidem arbitror nullum est felicitatis specimen, quam semper omnis scire cupere qualis fuerit aliquis. Asini Pollionis hoc Romae inventum, qui primus bibliothecam dicendo ingenia hominum rem publicam fecit. an priores coeperint Alexandreae et Pergami reges, qui bibliothecas magno certamine instituere, non facile
10 dixerim.

Caligulas goldene Statue.

2356. Sueton. Calig. 22. templum etiam numini suo proprium et sacerdotēs et excogitatissimas hostias instituit. in templo simulacrum stabat aureum iconicum, amiciebaturque cotidie vestē quali ipse uteretur.

Kolossaler Juppiter von Claudius geweiht.

2357. Plin. N. H. XXXIV. 39. audaciae innumera sunt exempla: mollis quippe excogitatas videmus statuarum quas colossaeas vocant turribus paris . . . talis (est) in campo Martio Iuppiter a Claudio Caesare dicatus qui devoratur Pompeiani theatri vicinitate.

Britannicus' goldene und elfenbeinerne Statue (von Titus geweiht.

2358. Sueton. Tit. 2. erant autem adeo familiares (Britannicus und Titus) ut de potione, qua Britannicus hausta periit, Titus quoque iuxta cubans gustasse credatur gravique morbo afflictatus diu. quorum omnium mox memor statuam ei auream in Palatio posuit et alteram ex chore equestrem, quae circensi pompa hodieque praefertur, dedicavit prosecutusque est.

Domitians Reiterstatue.

2359. Stat. Silv. I. 1.

Equus maximus Domitiani.

- 1 Quae superimposito moles geminata colosso
stat Latium complexa forum? caelone peractum
fluxit opus! . . .
- 5 an te Palladiae talem, Germanice, nobis
effinxere manus, qualem modo frena tenentem
Rhenus et attoniti vidit domus ardua Daci? . . .
- 32 ipse autem puro celsum caput aere septus
templa superfulges et prospectare videris,
an nova contemptis surgant pallatia flammis
- 35 pulchrius, an tacita vigilet face Troicus ignis,
atque exploratas iam laudet Vesta ministras.
dextra vetat pugnās, laevam Tritonia virgo
non gravat et sectae praetendit colla Medusae,
ceu stimulis accendat equum . . .
- 46 at sonipes, habitus animosque imitatus equestres,
acrius attollit vultus cursumque minatur;
an rigidis stant colla iubis vivusque per armos
impetus; et tantis calcaribus ilia late
- 50 suffectura patent. vacuae pro caespite terrae
aerea captivi crinem terit ungula Rhēni. —

Domitian als Hercules.

2360. Martial. IX. 67.

De statua Caesaris Domitiani.

Herculis in magni voltus descendere Caesar
dignatus Latiae dat nova templa viae,
qua Triviae nemorosa petit dum regna viator,
Octavum domina marmor ab urbe legit.

5 ante colebatur votis et sanguine largo,
maiores Alciden nunc minor ipse colit.
hunc magnas rogat alter opes, rogat alter honores,
illi securus vota minora facit.

(Vgl. 65. Ad Herculem, de eadem statua.

Alcide, Latio nunc agnoscende Tonanti,
postquam pulchra dei Caesaris ora geris,
si tibi tunc isti vultus habitusque fuissent,
cesserunt manibus cum fera monstra tuis,

5 Argolico famulum non te servire tyranno
vidissent gentes, saevaque regna pati,
sed tu iussisses Eurysthea, nec tibi fallax
portasset Nessi perfida dona Lichas.

Oetaei sine lege rogi securus adisses

10 astra patris summi, quae tibi poena dedit;
Lydia nec dominae traxisses pensa superbae,
nec Styga vidisses Tartareumque canem.
nunc tibi Iuno favet, nunc te tua diligit Hebe:
nunc te si videat nympa, remittet Hytan.)

Domitians goldene und silberne Statuen.

2361. Ioann. Antiochen. π. ἀρχαιολ. fragm. 106. (Hist. Graec. fragm. ed. Müller. Vol. IV. p. 579.) . . . οὐχ ὑπέμεινεν (Domitian) ἐτέρων αὐτῷ γίνεσθαι κατὰ τὸ Καπετώλιον ἀνδριάντων σιάσιν, ἢ ἐκ χρυσοῦ τε καὶ ἀργύρου πεποιημένων.

Domitians Statue nach seinem Tode gemacht.

2363. Procop. Histor. arcana 8. . . ἀλλὰ δόγμα ἐγεγόνει τῆς συγκλήτου βουλῆς μηδὲ ὄνομα τοῦ βασιλέως τούτου ἐν γραμμασίαις εἶναι μηδ' εἰκόνα ἠγνισαῶν αὐτοῦ διασωῆσθαι . . . ἦν τῷ Δομετιανῷ γυνὴ ἐλευθέριος καὶ ἄλλως κοσμία . . . ἡ δὲ τοῦτο μόνον ἰκέτευε, τὸ τε Δομετιανοῦ σῶμα λαβοῦσα θάψαι καὶ μίαν αὐτῷ ἀναθεῖναι εἰκόνα χαλκῆν ὅποιαν ἐθέλοι. καὶ ἡ μὲν βουλή ξυνεχώρει ταῦτα ἡ δὲ γυνὴ τῆς ἀπανθρωπίας τῶν τὸν ἄνδρα κρεουργησάντων ἀπολεῖψαι βουλομένη μνημεῖα τῷ ὀπισθεν χρόνῳ ὑπενόει τάδε. τὰ Δομετιανοῦ συλλεξαμένη κρέα ξυνθεῖσά τε αὐτὰ ἐς τὸ ἀκριβὲς καὶ ἐναρμοσαμένη ἐς ἄλληλα κατέββαψε μὲν τὸ σῶμα ὅλον, τοῖς δὲ πλάσταις ἐνδεξαμένη ἐν εἰκόνι 10 χαλκῇ τὸ πάθος ἀπομιμῆσθαι τοῦτο ἐκέλευεν. οἱ μὲν οὖν τεχνῆται

τὴν εἰκόνα εὐθὺς ἐποίουν. λαβοῦσα δὲ ἡ γυνὴ ἔστησεν ἐπὶ τῆς εἰς τὸ Καπετώλιον φερούσης ἀνόδου ἐν δεξιᾷ ἐκ τῆς ἀγορᾶς ἐνταῦθα ἰόντι, εἶδος τε τὸ Δομετιανοῦ καὶ τὸ πάθος δηλοῦσαν ἐς τότε τοῦ χρόνου.

Hadrians kolossale Statue auf einem Viergespann.

2364. Ioann. Antiochen. fragm. 114. (Hist. grace. fragm. ed. Müller Vol. IV. p. 581.) ἐγένετο δὲ μετὰ θάνατον Ἀδριανῶ τῆλιχοῦτον ἄγαλμα μετὰ τεθρίππου, ὥστε διὰ τοῦ ὀφθαλμοῦ ἐκάστον ἵππου παχύντατον ἄνδρα διέναι. οἱ δὲ ἐν γῆ βαδίζοντες ἐκ τῆς ὑπερβολῆς τοῦ ὕψους τοῦ κτίσματος αὐτοῦς τε τοὺς ἵππους βραχυτάτους καὶ τὸν Ἀδριανὸν νομίζουσι.

Kolossalstatuen des Helius Verus von Hadrian gesetzt.

2365. Ael. Spartian. Hel. Ver. 7. 1. statuas sane Helio Vero per totum orbem colossas poni iussit (Hadrianus), templa etiam in nonnullis urbibus fieri.

Goldene und silberne Statuen der Faustina.

2366. Iul. Capitolin. Antonin. Pius 6. 7. tertio anno imperii sui Faustina uxorem perdidit, quae a senatu consecrata est delatis circensibus atque templo et flaminicis et statuīs aureis atque argenteis; cum etiam ipse hoc concesserit, ut imago eius cunctis circensibus poneretur. statuam auream delatam a senatu positam suscepit.

Aphroditestatue von Herodes Atticus geweiht.

2367. Damasc. bei Phot. Bibl. p. 1046. (ed. Hoeschel) ὅτι ὁ συγγραφεὺς ἄγαλμα τῆς Ἀφροδίτης ἰδεῖν ἰδρυμένον Ἡρώδου τοῦ σοφιστοῦ ἀνάθημα. τοῦτο οὖν φησὶ θεασάμενος, ἴδρωσα μὲν ἐπὶ [τοῦ] θάμβους τε καὶ ἐκπλήξεως, οὕτω δὲ τὴν ψυχὴν διετέθην ὑπὸ τῆς εὐφροσύνης, ὥστε οὐχ οἷος ἦν οἰκᾶδε ἐπανίεναι· πολλάκις δὲ ἀπιῶν ἐπανάστρέφειν ἐπὶ τὸ θέαμα. τοσοῦτον αὐτῷ κάλλος ἐνεκέρασεν ὁ τεχνίτης, οὐ γλυκὺ τι καὶ ἀφροδίσιον, ἀλλὰ βλοσυρὸν τε καὶ ἀνδρικόν. ἔνοπλον μὲν, οἷον δὲ ἀπὸ νίκης ἐπανερχομένης καὶ τὸ γεγηθὸς ἐπιφανούσης.

Goldene und silberne Statuen des M. Aurel. Antonin. Philosophus und der Faustina.

2368. Cass. Dio LXXI. 31. τῷ δὲ Μάρκῳ καὶ τῇ Φαυστινῇ ἐψηφίσαστο ἡ βουλή ἔν τε τῷ Ἀφροδίσιῳ τῷ τε Ῥωμαίῳ εἰκόνας ἀργυρᾶς ἀνατεθῆναι καὶ βωμὸν ἰδρυθῆναι . . . καὶ ἐς τὸ θέατρον χρυσοῦν εἰκόνα τῆς Φαυστινῆς ἐπὶ δίφρῳ αἰεὶ, ὁσάκις γ' ἂν ἐκεῖνος θεωρῇ, ἐσφύρεσθαι τε καὶ ἐν τῇ προεδρίᾳ ἐξ ἧς ζῶσα ἐθεᾶτο τίθεσθαι κτλ.

Statuen aller geistigen Grössen in Alexander Severus' Lararium.

- 2369.** Ael. Lamprid. Alex. Sever. 29. 2. usus vivendi eidem hic fuit: primum . . . matutinis horis in larario suo, in quo et divos principes sed optimos electos et animos sanctiores, in quis Apollonium et, quantum scriptor suorum temporum dicit, Christum, Abraham et Orfeum et huiuscemodi ceteros habebat, ac maiorum effigies, rem divinam faciebat.

(Vgl. ibid. 31. 4. Vergilium autem Platonem poetarum vocabat eiusque imaginem cum Ciceronis simulacro in secundo larario habuit, ubi et Achilles et magnorum virorum. Alexandrum vero Magnum inter optimos et divos in larario maiore consecravit und ibid. 43. 6. Christo templum facere voluit eumque inter deos recipere, quod et Hadrianus cogitasse fertur, qui templa in omnibus civitatibus sine simulacris iusserat fieri, quae hodieque idcirco quia non habent numina dicuntur Hadriani cet.)

Kolossalstatuen von Alexander Severus gesetzt.

- 2370.** Ael. Lamprid. Alex. Sever. 25. 8. statuas colossas in urbe multas locavit artificibus undique conquisitis.

(Vgl. ibid. 28. 6. statuas colossas vel pedestres nudas vel equestres divis imperatoribus iis foro divi Nervae, quod Transitorium dicitur, locavit omnibus cum titulis et columnis aereis, quae gestorum ordinem continerent, exemplo Augusti, qui summorum virorum statuas in foro suo e marmore conlocavit additis gestis.)

Akrolith der Calpurnia, Titus' (Tyrannus) Gemahlin.

- 2371.** Trebell. Poll. Tyrann. triginta, Titus. 32. 5. huius uxor Calpurnia fuit, sancta et venerabilis femina cet. . . cuius statuam in templo Veneris adhuc vidimus acrolitham sed auratam.

Malerei.

Fabius Pictor (A.U.C. 450 = Ol. 119. 1, 304 v. Chr.)

- 2372.** Plin. N. H. XXXV. 19. apud Romanos quoque honos mature huic arti contigit, siquidem cognomina ex ea Pictorum traxerunt Fabii clarissimae gentis, princepsque eius cognominis ipse aedem Salutis pinxit anno urbis conditae CCCCL., quae pictura duravit ad nostram memoriam aede ea Claudii principatu exusta.
- 2373.** Valer. Maxim. VIII. 14. 6. illa vero (gloria) etiam a claris viris interdum ex humillimis rebus petita est. nam quid sibi voluit C. Fabius, nobilissimus civis, qui cum in aede Salutis, quam C. Iunius Bubuleus dedicaverat, parietes pinxisset, nomen iis suum adscripsit?
- 2374.** Dionys. Halicarn. Arch. Rom. Exc. l. XVI. 6. αἱ ἐντοίχιοι

γραφαῖ (im Salustempel) ταῖς τε γραμμαῖς πάνν ἀκριβεῖς ἦσαν καὶ τοῖς μύγμασιν ἡδεῖαι, παντὸς ἀπηλλαγμένον ἔχουσαι τοῦ καλουμένου ὄψου τοῦ ἀνθρώπου.

Cic. Tuscul. I. 2. 4 s. oben Anm. nach 1079.

Pacuvius (der Tragiker, A.U.C. 534—624.) aus **Brundisium**.

2375. Plin. N. H. XXXV. 19. proxume (nach der Malerei des Fabius Pictor oben 2372.) celebrata est in foro boario aede Herculis Pacuvi poetae pictura. Enni sorore genitus hic fuit clarioremque artem eam Romae fecit gloria scaenae. postea non est spectata honestis manibus, nisi forte quis Turpilius equitem Romanum e Venetia nostrae aetatis velit referre cet.

Aeltestes Historienbild in Rom.

2376. Plin. N. H. XXXV. 22. dignatio autem (picturae) praecipua Romae increvit, ut existimo, a M^p. Valerio Maximo Messala, qui princeps tabulam picturam proeli quo Carthaginensis et Hieronem in Sicilia vicerat proposuit in latere curiae Hostiliae anno ab urbe condita CCCCLXXX(I).

(A.U.C. 491 = Ol. 129. 1 = v. Chr. 265.)

Spätere Historienbilder.

2377. Plin. N. H. XXXV. 22. fecit hoc idem (s. 2376.) et L. Scipio tabulamque victoriae suae Asiaticae (A.U.C. 564 = v. Chr. 194.) in Capitolio posuit, idque aegre tulisse fratrem Africanum tradunt, haud inmerito, quando filius eius illo proelio captus fuerat.

(Vgl. Liv. 37. 24, Valer. Maxim. II. 10. 2.)

23. non dissimilem offensionem et Aemiliani subiit Lucius Hostilius Mancinus, qui primus Carthaginem intruperat (A.U.C. 608 = v. Chr. 146) situm eius oppugnationesque depictas proponendo in foro et ipse adsistens populo spectanti singula enarrando, qua comitate proxumis comitiis consulatum adeptus est.

Marcus Plautius (Lykon) aus Kleinasien.

2378. Plin. N. H. XXXV. 115. decet non sileri et Ardeatis templi pictorem, praesertim civitate donatum ibi et carmine quod est in ipsa pictura his versibus:

Dignis digna. Loco^a) picturis condecoravit

reginae Iunoni' supremi coniugi' templum

Plauti' Marcu', cluet Asia lata esse oriundus,

quem nunc et post semper ab artem hanc Ardea laudat,

eaque sunt scripta antiquis litteris Latinis.

^a) = Λύκων.

(Vgl. zur Constituirung des viel behandelten Textes und zur Sache: M. Hertz,

de M. Plautio poeta ac pictore commentatio, im Ind. Lect. in Univ. litt. Vra-
tisl. per aest. LXVII. habend., besonders p. 11 sqq. Als Datum ergibt sich
die Periode zwischen ca. 570 und 665 A.U.C., vgl. auch Mommsen, Röm.
Gesch. (4. Ausg.) I. S. 955.)

Theodotos aus ?

- 2379.** Naevius b. Fest. v. penis. (p. 230 ed. Müller) Naevius in
Tunicularia:

Theodotum

compiles, [nuper] qui aras Compitalibus
sedens in cella circumtectus tegetibus
Lares ludentes peni pinxit bubulo

significat peniculo grandi, id est coda.

¹S. Brunn, K.G. II. S. 303. u. Panofka, Archaeol. Ztg. 1845. S. 46, N. Rhein.
Mus. IV. S. 133 f. Jordan, Vesta u. d. Laren, Berl. 1865. S. 18.)

Jaia (Laia) aus Kyzikos.

- 2380.** Plin. N. H. XXXV. 147. Jaia ^{a)} Cyzicena perpetua virgo Marci
Varronis iuventa (geb. A.U.C. 638.) Romae et penicillo pinxit et
cestro in ebore imagines mulierum maxime et Neapoli anum in grandi
tabula, suam quoque imaginem ad speculum, 148. nec ullius velocior
in pictura manus fuit, artis vero tantum ut multum manipretis ante-
cederet celeberrimos aetate imaginum pictores Sopolim et Dionysium,
quorum tabulae pinacothecas implent.

^{a)} Laia nach Schneidewin, Gött. gel. Anz. 1849. S. 1820.)

Dionysios. Serapion.

Plin. N. H. XXXV. 147 s. 2380.

- 2381.** Plin. N. H. XXXV. 113. (vgl. oben 1963.) e diverso Maeniana,
inquit Varro, omnia operiebat Serapionis tabula sub Veteribus.
hic scaenas optime pinxit, sed hominem pingere non potuit. contra
Dionysius nihil aliud quam homines pinxit, ob id anthropographos
cognominatus.

(Vgl. oben 1136. Anm.)

Sopolis. Antiochus Gabinus.

Plin. N. H. XXXV. 147 s. 2380.

- 2382.** Cic. Epist. ad Att. IV. 16. 12. quid aliud novi? et tamen, ab-
soluto Gabinio stomachantes alii iudices hora post Antiochum Ga-
binium nescio quem e Sopolidis pictoribus, libertum, accen-
sum Gabinii, lege Papia condemnarunt (A.U.C. 700.)

Arellius.

- 2383.** Plin. N. H. XXXV. 119. fuit et Arellius Romae celebris
paulo ante divom Augustum, ni flagitio insigni corrupisset

artem, semper ei lenocinans cuius feminae amore flagraret et ob id deas pingens, sed dilectarum imagine. itaque in pictura eius scorta numerabantur.

(Zur Constituirung des Textes s. Silligs Note und Urlichs, Chrest. Plin. p. 365.)

Ludius (Sextus Tadius?)

2384. Plin. N. H. XXXV. 116. non fraudando et Ludio^{a)} divi Augusti aetate, qui primus instituit amoenissimam parietum picturam, villas et porticus ac topiaria opera, lucos, nemora, collis, piscinas, euripos, amnis, litora, qualia quis optaret, varias ibi obambulantium species aut navigantium terraque villas adeuntium asellis aut vehiculis, iam piscantis, aucupantis aut venantis aut etiam vindemiantes. 117. sunt in eius exemplaribus nobiles palustri accessu villae succollatis sponsione mulieribus labantes trepidis quae feruntur, plurumae praeterea tales argutiae facetissimi salis. idem subdialibus maritimas urbis pingere intituit, blandissimo adspectu minumoque inpendio. ¹

^{a)} Cod. Bamb. studio, Urlichs, Chrest. Plin. p. 367. und v. Jan S. Tadio (?)

(Vgl. Vitruv. VII. 5. ceteris conclavibus, id est vernis, autumnalibus, aestivis, etiam atris et peristyllis constitutae sunt ab antiquis ex certis rebus certae rationes picturarum. namque pictura imago fit eius quod est seu potest esse, uti hominis, aedificii, navis reliquarumque rerum. e quarum formis certisque corporum finibus figurata similitudine sumuntur exempla. ex eo antiqui, qui initia expolitionibus instituerunt, imitati sunt primum ceter... ambulationes vero propter spatia longitudinis varietatibus topiarum ornabant ab certis locorum proprietatibus imagines exprimentes; pinguntur enim portus, promontoria, litora, flumina, fontes, euripi, fana, luci, montes, pecora, pastores; nonnullis locis item signorum megalographiam habentem deorum simulacra seu fabularum dispositas explicationes, non minus Troianas pugnas seu Ulixis errationes per topia ceteraque quae sunt eorum similibus rationibus ab rerum natura procreata. sed haec, quae a veteribus ex veris rebus exempla sumebantur, nunc iniquis moribus improbantur. nam pinguntur tectoris monstra potius quam ex rebus finitis imagines certae cet.)

Turpilius aus Venetia.

2385. Plin. N. H. XXXV. 20. postea (nach Pacuvius s. 2375.) non est spectata honestis manibus (pictura), nisi forte quis Turpilius equitem Romanum e Venetia nostrae aetatis velit referre, pulchris eius operibus hodieque Veronae exstantibus. laeva is manu pinxit, quod de nullo ante memoratur.

Titidius Labeo.

2386. Plin. N. H. XXXV. 20. parvis gloriabatur tabellis extinctus nuper in longa senecta Titidius Labeo praetorius, etiam proconsulatu provinciae Narbonensis functus, sed ea re in risu etiam contumeliae erat.

Quintus Pedius.

2387. Plin. N. H. XXXV. 21. fuit et principum virorum non omittendum de pictura celebre consilium. cum Qu. Pedius nepos Qu. Pedii consularis triumphalisque et a Caesare dictatore coheredis Augusto dati natura mutus esset, in eo Messala orator, ex cuius familia pueri avia fuerat, picturam docendum censuit, idque etiam divos Augustus conprobavit; puer magni profectus in ea arte obiit.

Fabullus (Amulius).

2388. Plin. N. H. XXXV. 120. fuit et nuper gravis ac severus idemque floridus^{a)} pictor Fabullus^{b)}. huius erat Minerva spectantem spectans quacumque adspiceretur. paucis diei horis pingebat, id quoque cum gravitate, quod semper togatus quamquam in machinis. carcer eius artis domus aurea (des Nero) fuit, et ideo non exstant exempla alia magnopere.

a) Cod. Bamb. floridus umidus pictor, welches umidus in anderen Handschriften als umidis, humidis, humidus, humilis rei wiederkehrt; nach Sillig interpolirt, nach v. Jan b. Sillig et tumidus, nach Urlichs Chrest. Plin. p. 368. u. v. Jan in s. Ausgabe: floridissimus.

b) Codd. Famulus, Famulis; ed. princ. Fabullus und so Urlichs, Chrest. Plin. u. v. Jan. Sillig, dem Brunn folgt, Amulius.

† Dorotheos.

Plin. N. H. XXXV. 91 s. oben 1848.

(Ob D. zu Neros Zeit lebte oder sein Bild älter war, steht dahin.)

Neros Kolossalporträt.

2389. Plin. N. H. XXXV. 51. et nostrae aetatis insaniam in pictura non omittam. Nero princeps iusserat colosseum se pingi CXX pedum in linteo, incognitum ad hoc tempus. ea pictura cum peracta esset in Maianis hortis, accensa fulmine cum optima hortorum parte conflavit.

Gladiatorenbilder.

2390. Plin. N. H. XXXV. 52. libertus eius (Neronis) cum daret Antimunus gladiatorum, publicas porticus occupavit pictura, ut constat, gladiatorum ministrorumque omnium veris imaginibus redditis. hic multis iam saeculis summus animus in pictura. pingi autem gladiatoria munera atque in publico exponi coepta a C. Terentio Lucano: is 5 avo suo, a quo adoptatus fuerat, triginta paria in foro per triduum dedit tabulamque pictam in nemore Dianae posuit.

(Im 6. Jahrhundert der Stadt.)

Cornelius Pinus und Attius Priscus.

- 2391.** Plin. N. H. XXXV. 120. post eum (Fabullum s. 2388.) fuere in auctoritate Cornelius Pinus et Attius Priscus qui Honoris et Virtutis aedes imperatori Vespasiano Augusto restituenti pinxerunt, Priscus antiquis similior.

† **Alexandros aus Athen.**

- 2392.** Inschrift auf einem Monochrom auf Marmor aus Resina, Corp. Inscr. Gr. 5863. *Ἀλέξανδρος ἡ Ἀθηναῖος ἡ ἔγραφεν.*
(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 305.)

Diognetos s. oben 2311.**Hermogenes.**

- 2393.** Tertull. c. Hermog. 1. Hermogenis autem doctrina tam novella est. . . praeterea pingit illicite, nubit assidue, legem dei in libidinem defendit, in artem contemnit, bis falsarius, et cauterio et stilo.

(H. erat pictor. pingebat autem illicite, quia post susceptum Christiani nomen nihilominus pingebat simulacra deorum, utique falsorum. Rigalt.)

† **Eumelos und Aristodemos aus Karien.**

- 2394.** Philostr. sen. Imagg. prooem. (p. 397 ed. Kayser) *ἄσοι μὲν οὖν κράτος ἤρανο τῆς ἐπιστήμης (der Malerei) καὶ ὄσαι πόλεις καὶ ὄσοι βασιλεῖς ἔρωτι ἐς αὐτὴν ἐχρήσαντο, ἄλλοις τε εἴρηται καὶ Ἀριστοδήμῳ τῷ ἐκ Καρίας, ὃν ἐγὼ ἐπὶ ζωγραφίᾳ ξένον ἐποισάμην ἑτῶν τεττάρων, ἔγραφε δὲ κατὰ τὴν Εὐμήλου σοφίαν πολὺ τὸ ἐπιχαρι ἐς αὐτὴν φέρων.*

(Philostrat um 200 n. Chr.)

- 2395.** Philostr. Vita Sophist. II. 5. (p. 246 ed. Kayser) *Ἀλεξάνδρῳ δέ, ὃν Πηλοπλάτωνα οἱ πολλοὶ ἐπωνόμαζον . . . μήτηρ περικτὶ τὸ εἶδος, ὡς αἱ γραφαὶ ἐρμηνεύουσι, καὶ προσφεροῖς τῇ τοῦ Εὐμήλου Ἑλένη· Εὐμήλῳ γάρ τις Ἑλένη γέγραπται οἷα ἀνάθημα εἶναι τῆς Ρωμαίων ἀγορᾶς.*

Karterios.

- 2396.** Porphy. Vita Plotini 1. *ἴθην ἀπαγορεύοντος (Plotinos, sich malen zu lassen) καὶ καθεδεῖσθαι ἕνεκα τούτου ἀρνούμενου, ἔχων φίλον ὃ Ἀμέλιος Καρτέριον, τὸν ἀριστον τῶν τότε γεγονότων ζωγράφων, εἰσιέναι καὶ ἀπαντᾶν εἰς τὰς συνοσίας ποιήσας . . . τὰς ἐκ τοῦ ὄραν φαντασίας πληκτικωτέρας λαμβάνειν, διὰ τῆς ἐπὶ πλέον προσοχῆς συνείθισεν. ἔπειτα γράφοντος ἐκ τοῦ τῆ μνήμῃ ἐναποκειμένου ἰνδάλματος τὸ εἶκασμα καὶ συνδιορθοῦντος εἰς ὁμοιότητα τὸ ἔχρος τοῦ*

Ἀμελίου, εἰκόνα αὐτοῦ γενέσθαι ἢ εὐφῦτα τοῦ Καρτερίου παρέσχεν, ἀγροοῦντος τοῦ Πλωτίνου, ὁμοιοτάτην.

(Mitte des 3. Jahrhunderts.)

Hilarius aus Bithynien.

2397. Eunap. Vitae philos. et sophist. Priscus p. 67. (ed. Boissonade) *Γλάριον δὲ καὶ ὁ ταῦτα γράφων ἠπίστατο ἄνδρα Βιθυνὸν μὲν τὸ γένος, Ἀθήνησι δὲ καταγεγράσαντα, πρὸς δὲ τῷ καθαροῦ τῆς ἄλλης παιδείας, κατὰ γραφικὴν οἴτω φιλοσοφήσαντα, ὥστε οὐκ ἐτεθνήκει ἐν ταῖς ἐκείνου χερσὶν ὁ Εὐφρόνωρ. καὶ ὁ ταῦτα γράφων διὰ τοῦτο αὐτὸν εἶδεσι καλὸν ἐθαύμαζε καὶ ὑπερηγάπα.*

Lucillus.

2398. Symmach. Epist. II. 2. taceat prodiga laudis vetustas, quae Apellem, Zeuxim vel horum similes, ut quemque aetas tulit, voluminum honore dignata est. mihi erga Lucilli praedicationem sermo parciore fides maior est. quid enim iuvat indulgere verbis cum rem liceat experiri? sit igitur de hoc tua existimatio, qui bonarum artium spectator semper fuisti cet.

2399. Id. Epist. IX. 50. quantum domui meae cultum Lucillus quondam pictor adiecerit cum potissimis amicorum nosse te certum est cet.

(Wegen einer Reihe von Namen, welche als diejenigen von Künstlern ernstlich nicht gelten können s. Brunn, K.G. II. S. 310 f.)

2400. Plin. N. H. XXXV. 29. hactenus dictum sit de dignitate artis morientis.

Verbesserungen und Nachträge.

31. lies: Clem. Alexandr. Strom. I. 16. p. 362. (ed. Potter.) *Κέλ-
μις τε αὐ καὶ Δαμναμενεὺς οἱ τῶν Ἰδαίων Δάκτυλοι πρῶτοι
σίδηρον εὖρον ἐν Κύπρῳ, Δέλας δὲ ἄλλος δὲ Ἰδαῖος εὔρε χαλκοῦ
ζῳᾶσιν, ὡς δὲ Ἡσίοδος Σκύθης.*
45. lies: Nikol. Damasc. bei Stob. Floril. 38. 56.
68. lies: Themist. Orat. XXVI. p. 316. a.
99. lin. 4. lies: No. 2. *καὶ παρὰ Λεβαδεῦσιν ὁ Τροφώνιος* (vgl. 108.),
τοσαῦτα δὲ ἕτερα ζόανα ἐν Κρήτῃ,
103. füge bei:
(Aber s. Stark, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1860. S. 79, der diese Ar-
temis dem Bithynier Daidalos zuschreibt.)
117. am Ende füge bei: *ἐποίησεν.*
135. lies: Themist. Orat. XXVI. p. 316. a. und füge bei:
(Vgl. Orat. XXVIII. p. 342. *ἡ δὲ ἀληθὴς εὐρημία οὕτως ἄρα ἔμπρους ἐστὶ καὶ
τῶν Λαϊθάλων ἔργων ἐμψυχοτέρα ὥστε κτλ.*)
137. lies: Philostr. Vita Apoll. Tyran. VI. 3.
145. lies: Clem. Alexandr. Protrept. IV. §. 47. p. 41. (ed. Potter.)
203. füge bei:
Helm der Athene.
203. a. Il. V. 743. *ζωατὶ δ' ἐπ' ἀμφίβαλον κνέην θέτο τετραφάληρον
χρυσείην, ἑκατὸν πολίων προλέεσσι ἄραρυϊαν.*
(S. d. Erklärung G. Hermanns, Opuscul. IV. p. 287 f., Nägelsbach, Homer.
Theologie. 2. Aufl. S. 15.)
210. Zu der Bemerkung unter der Ueberschrift füge bei:
vgl. Kiene, Philol. XXV. S. 577 ff., besonders 581—589.
213. Ebenso zu der Ueberschrift:
Kiene, Philol. XXV. S. 595—599.
331. füge bei:
(Die Vulgata ἀπλᾶ lin. 3 vertheidigt Schubart im Philol. XXIV. S. 574 gestützt
auf Plut. Poplic. 19: *ἀνδριᾶς ἀπλοῦς καὶ ἀρχαϊκὸς τῇ ἐργασίᾳ.* Aber vgl.
Kayser im N. Rhein. Mus. V. S. 349.)
356. füge bei:
Gorgias.
356. a. Athenische Inschrift, s. Bull. d. Inst. 1859. p. 196. *Ἀγέ-
ροχος . . . ο || εὐξάμενος δεκάτην || Γοργίας ἐποίησε.*
(Die von Brunn im Bull. a. a. O. vermuthete Identität dieses Gorgias mit dem

bei Plin. N. H. XXXIV. 49 offenbar fälschlich Ol. 87 datirten Gorgias Lacon ist möglich, aber nicht gewiss.)

Horn der Amaltheia, Weihgeschenk des Miltiades in Olympia
(nach Ol. 55.)

356. b. Pausan. VI. 19. 6. *κεῖνται δὲ καὶ ἄλλα ἐνταῦθα* (im Thesaurus der Sikyonier) *ἄξια ἐπιμνησθῆναι, μάχαιρα ἢ Πέλοπος χρυσοῦ τὴν λαβὴν πεποιομένη, καὶ εἰργασμένον ἐλέφαντος κέρασ τὸ Ἀμαλθείας, ἀνάθημα Μιλτιάδου τοῦ Κίμωνος,*^{a)} *ὃς τὴν ἀρχὴν ἔσχεν ἐν χειρὸνῆσφ τῇ Θρακίᾳ πρῶτος τῆς οἰκίας ταύτης· καὶ ἐπι-* 5
γραμματα ἐπὶ τῷ κέρατι ἔστιν ἀρχαίοις Ἀττικοῖς γράμμασι·

*Ζηγὶ μ' ἀγαλμ' ἀνέθηκ' Ὀλυμπίῳ ἐκ χειρὸνῆσου
τεῖχος ἐλόντες Ἀράτου, ἐπῆρχε δὲ Μιλτιάδης σφίν.*

a) Richtiger τοῦ Κυρῆλου, s. Herod. VI. 34 sq.

363. lin. 3 u. 4 lies: . . . Branchidae Pl. XCVII. 67 u. 68, Text Vol. II. II. p. 781 sind auch zwei Künstlernamen Terpsikles und E... demos [Eche-Euthy-demos] erhalten u. s. w. und füge bei:

(Vgl. Monatsberichte d. Berl. Akad. 1859. S. 661 f.)

375. füge bei:

(zu lin. 5 vgl.: Quintil. Inst. orat. X. 2. 7. non esset pictura, nisi quae lineas modo extremas umbrae, quam corpora in sole fecissent, circumscriberet, und zu lin. 6 Philostr. Vita Apollon. Tyas. II. 22. *τὴν δὲ δὴ ζωγραφίαν αὐτὴν οὐ μοι δοκεῖς μόνον τὴν διὰ τῶν χρωμάτων ἡγεῖσθαι, καὶ γὰρ ἐν χρώμα ἐς αὐτὴν ἤρξασε τοῖς γε ἀρχαιοτέροις τῶν γραμμάτων καὶ προοῦσα τετάρων, εἴτα πλείονων ἤρξατο, ἀλλὰ καὶ γραμμὴν καὶ τὸ ἄνευ χρώματος, ὃ δὴ σκιάς τε ζῦγκεται καὶ φωτός, ζωγραφίαν προσήκει καλεῖν κτλ.)*

379. Anm. tilge die Worte:

Jahn, d. Polygot. Gemälde S. 65.

401. füge bei:

(Vgl. Pausan. ibid. §. 6. *πλησίον δὲ τῶν μείζονων ἀναθημάτων Μικίθου, τέχνης δὲ τοῦ Ἀργείου Γλαύκου κτλ.* und §. 7. *πρὸς δὲ τοῖς ἐλάσσοσιν ἀναθημασὶ τοῦ Μικίθου, ποιηθεῖσι δὲ ἐπὸ Αἰονυσίου κτλ.*)

428. lin. 1. lies: *τὸ ἀνέκαθεν ὄντες, καὶ ἐκ Τύρου* u. s. w.

Anm. 4 füge bei: *ὠκύντητι δὲ ἅπαντα τὰ θηρία ἐπερήροκασι* und vgl. Friederichs, Nationum graecar. diversitates cet. p. 21.

443. füge bei: 443. a. Plin. N. H. XXXIV. 17. (vgl. 370.) Athenienses nescio an primis omnium Harmodio et Aristogitoni tyrannicidibus publice posuerint statuas; hoc actum est eodem anno, quo et Romae reges pulsi (A. U. C. 244 = Ol. 67. 2.)

443 b. Aristot. Rhet. I. 9. (p. 33. ed. Bekker) *χρηστέον δὲ καὶ τῶν ἀξιοτιμῶν πολλοῖς, οἷον εἰ μόνος ἢ πρῶτος ἢ μετ' ὀλίγων ἢ καὶ ὁ μάλιστα πεποίηκεν . . . καὶ εἰς ὃν πρῶτον ἐγκώμιον ἐποιήθη, οἷον εἰς Ἰππόλοχον καὶ Ἀρμόδιον καὶ Ἀριστογείτονα τὸ ἐν ἀγορᾷ σταθῆναι.*

(Vgl. Lucian Parasit. 48. *τί δέ; οὐχὶ καὶ Ἀριστογείτων δημοτικὸς ὢν καὶ πένης,*

ὡςπερ Θουκυδίδης ηἰσὶ, παράσιτος ἦν Ἀρμόδιου; τί δέ; οὐχὶ καὶ ἐραστής;
 . . . οὗτος τοίνυν πάλιν ὁ παράσιτος τὴν Ἀθηναίων πόλιν τυραννομένην εἰς
 ἔλευθερίαν ἀγέετο, καὶ νῦν ἔστηκε χαλκοῦς ἐν τῇ ἀγορῇ μετὰ τῶν παι-
 δικῶν.)

456. lin. 3. lies: in Pario colonia Hercules.

469. füge bei:

Altathenisches Weihgeschenk von den Boiotern und Chalkideern
 nach dem Siege Ol. 68. 3.

469. a. Herod. V. 77. καὶ τῶν λύτρων τὴν δεκάτην ἀνέθηκαν ποιησάμε-
 νοι τέθριππον χάλκεον· τὸ δὲ ἀριστερῆς χειρὸς ἔστηκε πρώτα
 ἐσιόντι ἐς τὰ προπύλαια τὰ ἐν τῇ ἀκροπόλει· ἐπιγέγραπται δὲ οἱ τάδε·
 (Anthol. Gr. IV. 149. 159, Palat. VI. 343.)

ἔθνεα Βοιωτῶν καὶ Χαλκιδέων δαμάσαντες
 παῖδες Ἀθηναίων ἔργμασιν ἐν πολέμου
 δεσμῶ ἐν ἀγλυόεντι^{a)} σιδηρῶ ἔσβησαν ὕβριν·
 τῶν ἵππους δεκάτην Παλλάδι τάσδ' ἔθεσαν.

^{a)} ἀγλυόεντι Jacobs. Nach Aristid. Orat. XLIX. p. 646. (Canter.) von Simo-
 nides.

469. b. Pausan. I. 28. 2. χωρὶς δὲ ἢ ὅσα κατέλεξα, δύο μὲν Ἀθηναίοις
 εἰσι δεκάται πολεμήσασιν, ἄγαλμα Ἀθηνᾶς χαλκοῦν κτλ. (s. 637.) καὶ
 ἄρμα κεῖται χαλκοῦν ἀπὸ Βοιωτῶν δεκάτη καὶ Χαλκιδέων τῶν ἐν
 Εὐβοίᾳ.

469. c. Diod. Sicul. X. 55. ὅτι Ἀθηναῖοι δεξιῶς τῇ νίκῃ χρησάμενοι
 καὶ νικήσαντες Βοιωτοῖς τε καὶ Χαλκιδεῖς εὐθὺς ἀπὸ τῆς μάχης Χαλ-
 κίδος ἐκνείεσαν· ἐκ τῆς δεκάτης τῆς τῶν Βοιωτῶν ὡςελείας ἄρμα
 χαλκοῦν εἰς τὴν ἀκρόπολιν ἀνέθεσαν τότε τὸ ἐλεγεῖον γράψαντες·
 ἔθνεα κτλ.

(Vgl. Schol. Aristid. Panath. p. 120. C. (Vol. III. p. 119. Dind.) Ἀθηναῖοι δὲ
 Βοιωτοὺς ἐπέθροντες ὅπως αὐτοὺς νικήσαντες . . . καὶ Χαλκιδέας τῆς αὐτῆς
 ἡμέρας . . . καὶ χαλκεῖς τέθριππον ἀπότιον τῶν λύτρων)

480. füge bei:

(Vgl. Herod. VIII. 27. ἡ δὲ δεκάτη ἐγένετο τῶν χρημάτων ἐκ ταύτης τῆς μάχης
 οἱ μεγάλοι ἀνδριάντες οἱ περὶ τὸν τρίποδα συνεσιῶτες
 ἐμπροσθεν τοῦ νηοῦ τοῦ ἐν Ἀεληγοῖσι, καὶ ἕτεροι τοιοῦτοι ἐν Ἀβρησι ἀνακείνται.)

481. füge bei:

Kolossaler Poseidon, gesammthellenisches Weihgeschenk auf dem
 Isthmos nach der Schlacht von Plataiai (Ol. 75. 2.)

481. a. Herod. IX. 81. συμφορήσαντες δὲ τὰ χορήματα καὶ δεκάτην
 ἐξελόντες . . . καὶ τῷ ἐν Ἴσθμῳ θεῶ, ἀπ' ἧς ἐπὶ τὰ πηγὺς χάλκεος
 Ποσειδέων ἐξεγένετο, ταῦτα ἐξελόντες τὰ λοιπὰ διαιρέοντο κτλ.

Delphi.

Schlangendreifuss, gesammthellenisches Weihgeschenk nach der Schlacht von Plataiai.

481. b. Herod. IX. 81. *συμφορήσαντες δὲ τὰ χρήματα καὶ δεκάτην ἐξελό-
τες τῷ ἐν Δελφοῖσι θεῷ, ἀπ' ἧς ὁ τρίπους ὁ χρύσεος ἀνέτεθῆ ὁ
ἐπὶ τοῦ τρικαρῆνου ὄφιός τοῦ χαλκίου ἐπεστεῶς ἄγχι-
στα τοῦ βωμοῦ . . . ταῦτα ἐξελότες τὰ λοιπὰ διαίρειοντο κτλ.*
481. c. Pausan. X. 13. 9. *ἐν κοινῷ δὲ ἀνέθεσαν ἀπὸ ἔργου τοῦ Πλα-
ταιᾶσιν οἱ Ἕλληνες χρυσοῦν τρίποδα δράκοντι ἐπικείμενον
χαλκῷ. ὅσον μὲν δὴ χαλκὸς ἦν τοῦ ἀναθήματος, σῶον καὶ ἐς ἐμὲ ἔτι
ἦν οὐ μέντοι κατὰ τὰ αὐτὰ καὶ τὸν χρυσὸν οἱ Φωκίων ὑπελίποντο
ἡγεμόνες.*
481. d. Hermias Sozom. Hist. eccles. II. 5. *τὰ δὲ ἐν χαλκῷ θαυ-
μασίως εἰργασμένα πάντοθεν εἰς τὴν ἐπώνυμον πόλιν τοῦ αὐ-
τοκράτορος μετεκομίσθη πρὸς κόσμον· καὶ εἰσέτι νῦν δημοσία
ἴδονται κατὰ τὰς ἀγυῖας, ἵπποδρόμον καὶ τὰ βασίλεια· τὰ μὲν
τοῦ Πυθίας ἦν μαντεῖον Ἀπόλλωνος καὶ Μοῦσαι αἱ Ἐλικωνιάδες καὶ 5
οἱ ἐν Δελφοῖς τρίποδες καὶ ὁ Πᾶν^{a)} ὁ βωόμενος, ὃν Παν-
σανίας ὁ Λακεδαιμόνος καὶ αἱ Ἑλληνίδες πόλεις ἀνέθεντο
μετὰ τὸν πρὸς Μήδους πόλεμον.*

^{a)} *Πύθων* conj. Wieseler in Fleckeisens Jahrb. LXXXIX. S. 250.

(Vgl. noch Nikephor. Kallist. Hist. eccles. VIII. 33. *ὄση δὲ ἐν χαλκῷ εἰς κά-
λος ἐξείργαστο κόσμον χάριν εἰς τὴν νῦν ἐάν τοῦ αυτοκράτορος πόλιν ἦγετο
καὶ ἀνὰ τὰς ἀγυῖας τὸν τε ἵπποδρόμον καὶ ἀπαιταχοῦ καθιδρύετο.
ἦγετο οὖν Ἀπόλλων τε ἐκ Πυθίας καὶ ἐξ Ἐλικῶνος αἱ Μοῦσαι καὶ ὁ σεμ-
νὸς ἐκ Δελφῶν τρίπους καὶ ὁ διαβόητος Πᾶν^{a)}, ὃν Πανσανίας
μετὰ τὸν Μηδικὸν ἀνέθετο πόλεμον, und Schol. Thucyd. I. 132.
(*τρίποδα*) οὐκ ἐν ᾧ ἐμαντεύετο ὁ Ἀπόλλων, ἀλλ' ἕτερόν τινα, ὃν ἔλαβον οἱ
Ῥωμαίων βασιλεῖς καὶ μετέθηκον ἐπὶ τὸν ἵπποδρόμον τοῦ
Βυζαντίου, und s. über die auf dieses Weihgeschenk zurückgeführte s. g.
Schlangensäule auf dem Atmeidan in Constantinopel die bei Bursian, Allg.
Encyclop. LXXII. S. 414 verzeichnete Litteratur, nebst Welcker, Götter-
lehre II. S. S11 ff. — Dieses Weihgeschenk und den Poseidon 481. a. dem
Anaxagoras von Aigina (oben 433) mit Bursian a. a. O. zuzuschreiben ist
kein Grund vorhanden.)*

^{a)} *Πύθων* nach Wieseler a. a. O.

Apollonstatue, gesammthellenisches Weihgeschenk nach den Siegen bei Salamis und Artemision.

481. e. Pausan. X. 14. 5. *Ἕλληνες δὲ οἱ ἐναντία βασιλέως πολεμήσαν-
τες ἀνέθεσαν μὲν Δία ἐς Ὀλυμπίαν χαλκοῦν (s. 433 f.), ἀνέθεσαν δὲ
καὶ ἐς Δελφοῦς Ἀπίλλωνα ἀπὸ ἔργων τῶν ἐν ταῖς ναυσὶν ἐπὶ τε
Ἀρτεμισίῳ καὶ ἐν Σαλαμῖνι.*

484. füge bei:

Sicilien.

Zeusstatue. Weihgeschenk der Hyblaiier in Olympia.

484. a. Pausan. V. 23. 6. πρὸς δὲ τῷ ἄρματι τῷ Γέλωνος (s. 429 f.) Ζεὺς ἔστηκεν ἀρχαῖος, ἔχων σκῆπτρον· Ὑβλαιῶν δὲ φασιν εἶναι ἀνάθημα. αἱ δὲ ἦσαν ἐν Σικελίᾳ πόλεις αἱ Ὑβλαι, Γερεᾶτις ἐπικλήσιν, τὴν δέ, ὡς περ γε καὶ ἦν, ἐκάλουν μεῖζονα. ἔχουσι δὲ καὶ κατ' ἐμὲ ἐπι τὰ ὀνόματα ἐν τῇ Καταναίᾳ, ἣ μὲν ἔρημος ἐς ἅπαν, ἣ δὲ κώμη τε 5 Καταναίων ἢ Γερεᾶτις, καὶ ἱερὸν σφισιν Ὑβλαιᾶς ἐστὶ θεοῦ, παρὰ Σικελιωτῶν ἔχον τιμᾶς. παρὰ τούτων δὲ κομισθῆναι τὸ ἄγαλμα ἐς Ὀλυμπίαν ἠγοῦμαι. τεράτων γὰρ σφᾶς καὶ ἐνυπνίων Φίλιστος ὁ Ἀρχομενίδου^{a)} φησὶν ἐξηγητὰς εἶναι, καὶ μάλιστα εὐσεβεῖα τῶν ἐν Σικελίᾳ βαρβάρων προσκείσθαι. 10

^{a)} Vgl. I. 13. 9. Philistos lebte am Hofe Dionysos' I. von Syrakus um Ol. 93—103.

488. füge bei:

Stomios von?

488. a. Pausan. VI. 14. 13. (κεῖνται δὲ καὶ (in Olympia) . . . Μενεπιτόλεμος . . . καὶ Φίλων, ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Ἰερώνυμος Ἄνδριος, ὃς τὸν Ἥλειον Τισαμενὸν πενταθλοῦντα ἐν Ὀλυμπίᾳ κατεπάλαισε, τὸν [ἐν] Ἑλλήσιν ὕστερον τούτων ἐναντία Μαρδονίου καὶ Μήδων Πλαταιᾶσι μαντευσάμενον (Ol. 75. 2). οὗτός τε δὴ ὁ Ἰερώνυμος ἀνάκειται καὶ παρ' 5 αὐτὸν . . . Προκλῆς . . . τοῖς πλάσταις δὲ οἱ τοὺς ἀνδριάντας ἐποίησαν, τῷ μὲν Στόμιός ἐστιν ὄνομα, τῷ δὲ τὸν Προκλέα εἰργασμένῳ Σῶμις.

(Vgl. III. 11. 6 und Herod. IX. 33.)

496. Anm. füge bei:

s. Panofka, Archaeol. Ztg. 1846. S. 254 f.

499. Anm. d. füge bei:

vgl. noch Pausan. IX. 35. 7: καὶ πρὸς τῷ ὀνομαζομένῳ Πυθίῳ Χάριτες καὶ ἐνταῦθά εἰσι, Πυθαγόρου γράψαντος Παρίων· und s. Sillig, Catal. artiff. p. 402, Brunn, K.G. I. S. 116.

501. Anm. lin. 1. lies:

499 lin. 14 statt 501. lin. 14.

531. lies: Dionys. Halicarn. de Isocrate c. 3. p. 541. (statt 522) u. füge am Schluss bei: vgl. 795.

658. lin. 6 lies: $HH^P \Delta \Delta \Delta$ statt $HH^P \Delta \Delta \Delta$.

730. füge bei: 730. a. Dio Chrysost. Orat. 12. 62. p. 406. (R. 244. Emp.) εἰ δὲ ὑμῖν ἐπαίτιός εἰμι (Pheidias) τοῦ σχήματος, οὐκ ἂν φθάροιτε Ὀμήρῳ πρότερον χαλεπῶς ἔχοντες. ἐκεῖνος γὰρ οὐ μόνον μορφήν ἐγγύτατα τῆς δημιουργίας ἐμιμήσατο, καίτας τε ὀνομάζων τοῦ θεοῦ,

ἔτι δὲ ἀνθεραῶνα εἰθὺς ἐν ἀρχῇ τῆς ποιήσεως, ὅτε φησὶν ἰκετεύειν τὴν
Θέτιν ὑπὲρ τιμῆς τοῦ παιδός.

771. füge bei: 771. a. Cedren. Comp. hist. p. 296 a. (ed. Paris.)
ἐλαμψεν (eine Statue Constantins) Ἑλίου δίζην, ὅς ἔργον ἦν Φειδίου,
ἧχθη δὲ ἐξ Ἀθηνῶν.

(Vgl. F. W. Unger, Allg. Encycl. I. LXXXIV. S. 365 Note 58.)

805. füge bei: 805. a. Themist. Orat, XXI. p. 248. a. ἰδοὺ γὰρ αἰ-
σθάνομαι, ὧ μακάριοι, τὸ στῆθος ὑποπιμπλάμενος, καὶ μοι ξυρόει
ἐξαίφνης ἔνθεν καὶ ἔνθεν τῷ νῷ ἐξευρημένα βασιανιστήρια, οἷς ἐκά-
θρε τοὺς φιλοσόφους ἐν τῇ καλλιπόλει καὶ ἀπειργάσατο τελειότε-
ρον ἢ Φειδίας τὰ ἀγάλματα.

853. lin. 2 lies: Ἀθήνησιν statt Ἀθήνησιν. Und so noch mehrfach.

854. füge bei: 854. a. Cic. Nat. deor. III. 34. S3. idemque (Diony-
sios I. von Syrakus) Aesculapii Epidauri barbam auream demi-
iussit, neque enim convenire barbatum esse filium, cum in omnibus
fanis pater imberbis esset.

891. lin. 2 lies: ἐπὶ τῶν [παραδόξων καὶ] θαυμαζομένων u. s. w.

927. füge bei:

VI. Kunstwerke unbekannter Meister.

Statue des Pan von Miltiades nach dem marathonischen Siege geweiht
(Ol. 72. 3.)

927. a. Anthol. Gr. I. 63. 21. (27.) (Planud. IV. 232.) Σιμωνίδου.

Τὸν τραγόπουν ἐμὲ Πᾶνα τὸν Ἀρκάδα, τὸν κατὰ Μῆδων
τὸν μετ' Ἀθηναίων στήσατο Μιλτιάδης.

927. b. Anthol. Gr. IV. 172. 264. (Planud. IV. 259.)

Εἰς τὸ ἐν Ἀθήναις ἄγαλμα Πανός.

Πέτρης ἐκ Παρίης με πόλιν κατὰ Παλλάδος ἄζηρην
στήσαν Ἀθηναῖοι Πᾶνα τροπαιοφόρον.

(Vgl. Pausan. I. 28. 4. . . . ὡς πεμψεῖν Φιλίππιδης ἐς Λακεδαιμόνα ἄγγελος
ἀποβεβηκότων Μῆδων ἐς τὴν γῆν, . . . τὸν δὲ Πᾶνα ὁ Φιλίππιδης ἔλεγε περὶ
τὸ ὄρος ἐντυχόντα οἱ τὸ Παρθένιον γάναι τε ὡς εἶνους Ἀθηναίους εἶη καὶ ὅτι
ἐς Μαραθῶνα ἦξει συμμαχίῃσιν. οὗτος μὲν οὖν ὁ θεὸς ἐπὶ ταύτῃ τῇ
ἄγγελία τετίμηται. Herod. VI. 105. καὶ ταῦτα (was Philippides erzählte hatte)
μὲν Ἀθηναῖοι καταστάτων σφίσι εὐ ἤδη τῶν πραγμάτων πιστεύσαντες εἶναι
ἀληθῆ ἐδρόσαντο ὑπὸ τῇ ἀκροπόλει Πανός ἱερόν καὶ αὐτὸν ἀπὸ ταύτης τῆς
ἄγγελίης θυσίῃσι ἐπετέθει καὶ λαμπάδι ἰλάσκονται. Auch bei Lucian. Bis
accusat. 9.)

Hydrophore von Themistokles geweiht.

927. c. Plut. Themist. 31. ὡς ἦλθεν εἰς Σάρδεϊς . . . εἶδε καὶ ἐν Μη-
τρὸς ἱερῷ τὴν καλουμένην ὑδροφόρον κόρην χαλκῆν, μέγεθος δίπηχυν,

ἦν αὐτός, ὅτε τῶν Ἀθηνησιν ἰδάτων ἐπιστάτης ἦν, εὐρῶν τοὺς ὑψηρομένους τὸ ὕδωρ καὶ παροχετεύσαντας ἀνέθρην ἐκ τῆς ζιμίας ποιησάμενος κτλ.

Athenisches Weihgeschenk in Delphi von dem Siege am Eurymedon

(Ol. 77. 4.)

927. d. Plut. Nicias 13. 4. ἐν δὲ Δελφοῖς Παλλάδιον ἔστηκε χρυσοῦν ἐπὶ φοίνικος χαλκοῦ βεβηγὸς ἀνάθημα τῆς πόλεως ἀπὸ τῶν Μηδικῶν ἀριστείων. τοῦτ' ἔκοπτον ἐφ' ἡμέρας πολλὰς προσπετιόμενοι κόρακες καὶ τὸν καρπὸν ὄντα χρυσοῦν τοῦ φοίνικος ἀπέτρωγον καὶ κατέβαλλον.

927. e. Pausan. X. 15. 4. τὸν δὲ φοίνικα ἀνέθεσαν Ἀθηναῖοι τὸν χαλκοῦν, καὶ αὐτὸν καὶ Ἀθηναῖς ἄγαλμα ἐπὶ χρυσοῦν ἐπὶ τῷ φοίνικι, ἀπὸ ἔργων ὧν ἐπ' Εὐρυμέδοντι ἐν ἡμέρᾳ τῇ αὐτῇ τὸ μὲν πεζῆ, τὸ δὲ ναυσὶν ἐν τῷ ποταμῷ κατώρθωσαν. τούτου τοῦ ἀγάλματος ἐνιαχοῦ τὸν ἐπ' αὐτῷ χρυσὸν ἐθεώμην λελυμασμένον. 5. ἐγὼ μὲν δὴ τὸ ἔγκλημα ἐς 5 κακούργους τε ἦγον καὶ γῶρας ἀνθρώπους. Κλειτόδημος δέ, ὅποσοι τὰ Ἀθηναίων ἐπιχώρια ἔγραψαν ὁ ἀρχαιότατος, οὗτος ἐν τῷ λόγῳ φησὶ τῷ Ἀττικῷ, ὅτε Ἀθηναῖοι παρεσθενάζοντο ἐπὶ Σικελίᾳ τὸν στόλον, ὡς ἔθνος τι ἄπειρον κοράκων κατῆρε τότε ἐς Δελφούς, καὶ περιέκοπτον τε τοῦ ἀγάλματος τούτου καὶ ἀπέθρῃσον τοῖς ῥάμφεσιν ἀπ' 10 αὐτοῦ τὸν χρυσόν. λέγει δὲ καὶ ὡς τὸ δόρυ καὶ τὰς γλαυκὰς καὶ ὕσος καρπὸς ἐπὶ τῷ φοίνικι ἐπεποιήτο ἐς μίμησιν τῆς ὀπίρας, κατακλάσαιεν καὶ ταῦτα οἱ κόρακες.

Vgl. E. Curtius, Gött. gel. Anz. 1861 S. 371 und Schubart, Archaeol. Ztg. 1862 S. 233 ff.)

928. füge bei:

Nike, Weihgeschenk auf der Akropolis von Athen wegen des Sieges bei Sphacteria. (Ol. 88. 4.)

928. a. Pausan. IV. 36. 6. Ἀθηναῖοι δὲ καὶ Νίκης ἀνέθρην ἄγαλμα ἐν ἀκροπόλει χαλκοῦν ἐς μίμησιν τῶν ἐν τῇ Σφακτηρίᾳ.

(Vgl. oben S52.)

1038. füge bei:

Apollon, Weihgeschenk der Megarer in Delphi nach dem Siege bei Nisaia (Ol. 83. 3.)

1038. a. Pausan. X. 15. 1. τὰ δὲ ἐφεξῆς ταῖτη (Phryne des Praxiteles), τὰ μὲν ἀγάλματα τοῦ Ἀπόλλωνος, Ἐπιδαύριοι τὸ ἕτερον οἱ ἐν τῇ Ἀργολίδι ἀπὸ Μήδων, τὸ δὲ αὐτῶν Μεγαρεῖς ἀνέθεσαν Ἀθηναῖους μάχη πρὸς Νισαίᾳ κρατήσαντες.

(Vgl. Thucyd. I. 114.)

1038. b. Plut. de Pythiae oracul. 16. αἰτιῶμαι δὲ Μεγαρεῖς, ὅτι μόνου σχεδὸν ἐνταῦθα (in Delphi) λόγῃην ἔχοντα τὸν θεὸν

(Apollon) ἔστησαν ἀπὸ τῆς μάχης, ἦν Ἀθηναίους μετὰ τὰ Περσικὰ τὴν πόλιν ἔχοντας αὐτῶν κικήσαντες ἐξέβαλον.

1041. füge bei:

Stellien.

Zeus in Olympia, Weihgeschenk Gelons von Syrakus nach dem Siege über die Karthager (Ol. 75. 2.)

1041. a. Pausan. VI. 19. 7. ἐφεξῆς δὲ τῷ Σικωνίων ἐστὶν ὁ Καρχηδόνιον θησαυρός, Ποθαίου τέχνη καὶ Ἀντιφίλου τε καὶ Μεγαλλέους ἀναθήματα δὲ ἐν αὐτῷ Ζεὺς μεγέθει μέγας καὶ θώρακες λινοῖ τρεῖς ἀριθμόν, Γέλωνος δὲ ἀνάθημα καὶ Συρακοσίων Φοίνικας ἦτοι τριήρεσιν ἢ καὶ πεζῇ μάχῃ κρατησάντων.

(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 339.)

1041. b. Cic. Nat. deor. III. 34. 83. qui (Dionysios I. von Syrakus) cum ad Peloponnesum classem appulisset et in fanum venisset Iovis Olympii aureum ei detraxit amiculum grandi pondere, quo Iovem ornat e manubiis Carthaginensium tyrannus Gelo cet.

(Aber vgl. Ael. Var. hist. I. 20. Διονύσιος ἐξ ἀπάντων τῶν ἐν Συρακούσαις ἱερῶν ἐσύλησε τὰ χρῆματα. τοῦ δὲ ἀγάλματος τοῦ Διὸς περιεῖλε τὴν ἐσθῆτα καὶ τὸν κόσμον, ὃς ἦν, ἡσά, χρυσοῦ πέντε καὶ ὀγδοήκοντα ταλάντων.)

Dionysos, Weihgeschenk von Selinus in Olympia.

1041. c. Pausan. VI. 19. 10. Σικελιώτας δὲ Σελιουντίους ἀνέστησαν μὲν Καρχηδόνιοι πολέμῳ (Ol. 92. 3)· πρὶν δὲ ἢ τὴν συμφορὰν γενέσθαι σφίσι, θησαυρὸν τῷ ἐν Ὀλυμπίᾳ Διὶ ἐποίησαν. Διόνυσος δὲ ἐστὶν ἐνταῦθα πρόσωπον καὶ ἄκρους πόδας καὶ τὰς χεῖρας ἐλέφαντος εἰργασμένος.

1068. lin. 4 lies: συμφοθαρέντων statt συμφραθαρέντων. Daselbst lin. 6: διδάσων statt διδάσων.

Seite 211 Anm. zu No. 4. lies:

wegen vermutheter Wandgemälde u. s. w.

Seite 273 im Columnentitel lies:

Attische Porträtstatuen statt: Inschriftlich bekannte attische Künstler.

1495. v. 5. lies: πλάσμασι statt πλάσμοι.

1571. Anm. füge bei:

Vgl. noch Pausan. II. 20. 5. ἀπωτέρω δὲ ὀλίγον (vom Tempel der Tyche in Argos) Ὠρῶν ἱερὸν ἐστίν. ἐπανόντι δὲ ἐκεῖθεν ἀνδριάντες ἐστήκασιν Πολυνείκους τοῦ Οἰδίποδος καὶ ὅσοι σὺν ἐκείνῳ τῶν ἐν τέλει πρὸς τὸ τεῖχος μαχόμενοι τὸ Θηβαῖον ἐτελεύτησαν. τοὺτους τοὺς ἀνδρας ἐς μόνων ἐπιτὰ ἀριθμὸν κατήγαγεν Αἰσχύλος πλειόνων ἔκ τε Ἄργους ἡγεμόνων καὶ Μεσσηνίας καὶ τινῶν καὶ Ἄρ- 5 κῶδων στρατευσαμένων. τούτων δὲ τῶν ἐπιτὰ, ἐπηκολουθήκασιν γὰρ καὶ Ἄργεῖοι τῇ Αἰσχύλου ποιήσει, πληστον κείνται καὶ οἱ τὰς Θήβας ἐλόντες, Αἰγιάλεὺς Ἀδράστου, καὶ Πρόμαχος ὁ Παρφρονοπαῖον τοῦ Ταλαοῦ, καὶ Πολύδωρος Ἴππομέδοντος, καὶ Θέρσανδρος, καὶ οἱ Ἀμφιαράου παῖδες Ἀλκμαίων τε καὶ Ἀμφίλοχος, Αἰομήδης τε καὶ Σθένελος· παρῆν δὲ ἔτι καὶ ἐπὶ τούτων Εὐρύα- 10 λος Μημιστεύς καὶ Πολυνείκους Ἀδραστος καὶ Τιμέας,

1581. füge bei:

Herakles, thebanisches Weihgeschenk in Delphi nach dem heiligen
Kriege. (Ol. 108. 3.)

1581. a. Pausan. X. 13. 6. τὸ δὲ ἄγαλμα τοῦ Ἡρακλέους ἀνάθημά
ἐστι Θηβαίων, ὅτε Φωκεῦσιν ἐπολέμησαν τὸν ἱερὸν καλούμενον πίλζμον.
(S. Pausan. X. 2. und 3. 1.)

Der Löwe von Chaironeia. (Ol. 110. 3.)

1581. b. Pausan. IX. 40. 10. προσιόντων δὲ τῇ πόλει (Chaironeia) πολ-
υάνδριον Θηβαίων ἐστὶν ἐν τῷ πρὸς Φίλιππον ἀγῶνι ἀποθανόντων.
ἐπιγέγραπται μὲν δὴ ἐπίγραμμα οὐδέν, ἐπίθημα δὲ ἔπεστιν αὐτῷ
λέων· φέροι δ' ἂν ἐς τῶν ἀνδρῶν μάλιστα τὸν θυμὸν ἐπίγραμμα δὲ
ἄπεστιν, ἐμοὶ δοκεῖν, ὅτι οὐδὲ εὐκότα τῇ τόλμῃ σφίσι τὰ ἐκ τοῦ δαί-
μονος ἠκολούθησε.

(Ueber die vorhandenen Fragmente und den Plan ihrer Restauration vgl. Wel-
cker, Alte Denkm. V. S. 62 ff., Taf. IV.)

1583. lies Plin. N. H. XXXIV. 80 und füge bei:

(Vgl. Jahn, Archaeol. Ztg. 1850 S. 207, der Victoriae genu premitur liest.)

1588. füge bei:

Lakedaimon.

† Ariston und Telestas.

1588. a. Pausan. V. 23. 7. πλησίον δὲ τοῦ Ὑβλαίων ἀναθήματος (in
Olympia) βιάθρον τε πεποίηται χαλκοῦν, καὶ ἐπ' αὐτῷ Ζεὺς· τούτου
ὄκτω μάλιστα εἶναι ποδῶν καὶ δέκα εἰκάζομεν. οὔτινες δὲ αὐτὸν ἔδο-
σαν τῷ θεῷ, καὶ ὧντινῶν ἐστὶν ἔργον, ἐλεγείον γεγραμμένον σημαίνει·
Κλειτέριοι τόδ' ἄγαλμα θεῷ δεκάταν ἀνέθησαν 5
πολλῶν ἐκ πολίων χερσὶ βιασάμενοι.
καὶ ** μετρεῖτ' Ἀρίστων ἠδὲ Τελέστας
αὐτοκασίγητοι καλὰ Λάκωνες ἔθεν.
τούτους οὐκ ἐς ἅπαν τὸ Ἑλληνικὸν ἐπιφανεῖς νομίζω γενέσθαι· εἶχον
γὰρ ἂν τι καὶ Ἥλειοι περὶ αὐτῶν λέγειν, καὶ πλέονα ἔτι Λακεδαιμό-
νοι πολιτῶν γε ὄντων.

(Vgl. Brunn, K.G. I. S. 115. Obgleich die Zeit der Künstler unbekannt ist, sind
sie doch schwerlich später als in die vormakedonische Periode anzusetzen.)

1589. füge bei:

Elis (Olympia.)

Kolossaler Zeus, eleisches Weihgeschenk nach dem Siege von Ol. 104.

1589. a. Pausan. V. 24. 4. ὃ δὲ ἐν τῇ Ἠλείῳ μέγιστον τῶν χαλκῶν ἐστὶν
ἀγαλμάτων τοῦ Διός, ἀνετέθη μὲν ὑπὸ αὐτῶν Ἥλειων ἀπὸ τοῦ
πρὸς Ἀρχάδας πολέμου· μέγεθος δὲ ἑπτὰ καὶ εἴκοσι ποδῶν ἐστι.

1599. v. 1 lies: Οἶον statt Οἰον.

1639. vorher füge bei:

Kolossaler Apollon, amphiktyonisches Weihgeschenk in Delphi aus Strafgeldern der Phokaier. (Ol. 105—108.)

1639. a. Pausan. X. 15. 1. καὶ αὐθις δύο Ἀπόλλωνος (ἀγάλματε), τὸ μὲν . . . τὸ δὲ Ἀμφικτυόνων ἐστίν, ὅτε Φωκεῦσιν ἐπεργαζομένοις τοῦ θεοῦ τὴν χώραν ἐπέβαλον χρημάτων ζημίαν. ὁ δὲ Ἀπόλλων οὗτος καλεῖται μὲν ὑπὸ Δελφῶν Σιτάλλας, μέγεθος δὲ πέντε πηγῶν καὶ τριάκοντά ἐστι. (Vgl. X. 2. 1.)

(Vgl. Plut. de Pythiae oracul. 15. οὐδὲ οἰκτεῖρεις τοὺς Ἕλληνας, ἐπὶ τῶν καλῶν ἀναθημάτων αἰσχίστας ἀναγινώσκων ἐπιγραφάς . . . καὶ Ἀμφικτύονες ἀπὸ Φωκῶν.)

1677. Anm. letzte Zeile lies:

πουλὸς statt πολους.

1700. lin. 15 lies: ἠῦχθησε statt ηρχησε.

1760. lin. 10 lies: quoniam statt quonaim.

2031. Anm. Zur Litteratur des Laokoon füge bei:

Justi, Winckelmann I. S. 430 ff.

2064. füge bei:

Delphi.

Feldherren und Götterbilder, Weihgeschenk der Aitolier nach dem Gallierzuge. (Ol. 125.)

2064. a. Pausan. X. 15. 2. στρατηγοὶ δὲ οἱ Αἰτωλοὶ καὶ Ἀρτέμιδος, τὸ δὲ Ἀθηνᾶς, δύο τε Ἀπόλλωνος ἀγάλματά ἐστιν Αἰτωλῶν, ἥνικα σφίσιον ἐξειργάσθη τὰ ἐς Γαλάτας.

2066. füge bei:

Sparta.

† Kratinos.

2066. a. Pausan. VI. 9. 4. Φίλλην δὲ Ἥλεϊον κρατήσαντα παῖδας πάλη Σπαρτιάτης Κρατῖνος ἐποίησε (in Olympia.)

2083. Anm. vorletzte Zeile lies:

Ol. 139. 1—148. 2 statt 1118. 2.

2152. lies: . . . 140. . . . Cleon Cadmo (innotuit) . . . Cratinus u. s. w.

2353. füge bei:

(Vgl. Cass. Dio LIII. 22. 3. . . . ὁ Ἀὔγουστος καὶ ἀνδριάντας τινὰς ἑαυτοῦ ἀργυροῦς πρὸς τε τῶν φίλων καὶ πρὸς δῆμων τιῶν γεγονότας ἐς νόμισμα κατέκοψε κτλ.)

Ausserdem sind aus Versehen die Nummern 2347 und 2362 übersprungen worden.

Alphabetisches Verzeichniss der Künstler.

(*B.* bedeutet Bildhauer, *M.* Maler, *Mos.* Mosaikmaler, *T.* Torent. Sämmtliche griechische Künstlernamen sind in ihrer griechischen Form gegeben.)

A.

- Adamus, Adamas' S. v. Athen, *B.* s. Dionysodoros.
- Aëtion od. Eëtion (fälschlich Echion.)
M. u. *B.* 1067. 1073. 1728, 2. 1754. 1937—1941.
- Agamedes s. Trophonios.
- Agasias, Menophilos' S. v. Ephesos, *B.* 2277.
- Dositheos' S. v. Ephesos, *B.* 2278.
- Agatharchos, Eudemos' S. v. Samos, *M.* 1118—1125.
- Ageladas (Geladas, Eladas) v. Argos, *B.* 389—399. 419. 422, 17. 533. 622. 929. 1016, 2.
- Agesandros v. Rhodos, *B.* 2031. 2033—2037.
- Aglaophon I. v. Thasos, *M.* 315. 455. 614 f. 1042 f. 1046—1049. 1641, 2.
- II. Aristophons S. (?) v. Thasos, *M.* 591, 2. 805, 2. 1130—1135. 1641.
- Agorakritos v. Paros, *B.* 505 Anm. 829—843.
- Aiginetes v. Sikyon? *B.* 2106.
- Aiklidas v. Theben, *B.* 1565.
- Aischines v.? *B.* 2085.
- Akesas (Akeseus) v. Salamis auf Kypros, *Teppichweber* 385 f.
- Akestor v. Knossos, *B.* 464 u. Anm.
- Akmon, idaiischer Daktyl 28, 15. 30.
- Akragas v.? *T.* 2167, 6.
- Aleuas v.? *B.* 2094.
- Alexander Severus, Kaiser, *M.* Dilettant 2314.
- Alexandros v. Athen, *M.* 2392.
- Alexandros, Menides' S. v. Antiocheia am Maiandros, *B.* 2284.
- Alexis v.? *B.* 978.
- Alkamenes v. Lemnos (Athen), *B.* 535, 5. 606 Anm. 772. 805—828. 834. 1192.
- Alkimachos v. Athen? *M.* 1962.
- Alkimedon? *T.* 2203.
- Alkon v. Rhodos? Mylai? *B.* u. *T.* 2043. 2188—2190.
- Alypos, v. Sikyon, *B.* 979, 20. 1002 f.
- Ammonios, Phidias' S. v. Aegypten, *B.* 2304.
- Amphikrates v. Athen, *B.* 448—451.
- Amphion, Akestors S. v. Knossos, *B.* 463 f.
- Amphistratos v.? *B.* 1614 f.
- Amulius, *M.* s. Fabullus.
- Anyklaïos v. Korinth, *B.* 480.
- Anaxagoras v. Aigina, *B.* 433—436.
- Anaxandra, Nealkes' Tochter v. Sikyon, *M.* 2104.
- Anaxandros? *M.* 2104 Anm.
- Anaxenor v. Magnesia, *M.* 2116.
- Anaximenes, Eurystros' S. v. Milet, *B.* 2283.
- Andragoras, Aristeides' S. v. Rhodos, *B.* 2022.
- Andreas v. Argos, *B.* 1588.
- Androbios v.? *M.* 2151.
- Androbulos v.? *B.* 2094.
- Androkydes v. Kyzikos, *M.* 1649, 2. 1731—1733.
- Andron v. Theben, *B.* 1568, 3. 1574.
- Anthrostheneis v. Athen, *B.* 857, 6.
- Angelion v.? *B.* 334. 336 f. 417, 4.
- Antaios, Telchin 52.
- v. Athen? *B.* 2206.

- Antenor v. Athen, *B.* 443—447.
 Antenorides (Antorides) v.? *M.* 1785, 3.
 u. Anm.
 Antidotos v.? *M.* 1810.
 Antigenes v. Theben, *B.* 1568, 5.
 Antignotos v. Athen, *B.* 2249 f.
 Antigonos v.? *B.* 1994. 2004 f.
 Antimachos v.? *B.* 2094.
 Antiochos, Demetrios' S. v. Antiocheia, *B.* 1592.
 ——— v. Athen, *B.* 2221 f.
 Antiochos Gabinius v.? *M.* 2382.
 Antipatros s. Diodoros, *T.*
 Antiphanes der Keramier, *B.* 860, 4.
 ——— v. Argos, *B.* 979, 8. 985, 3.
 993, 10. 1006.
 ——— v. Theben, *B.* 1568, 4.
 ——— Thrasonides' S. v. Paros, *B.* 2295.
 Antiphilos v. Aegypten, *M.* 1512, 4.
 1838, 1. 1839, 6, 20, 25. 1904, 2. 1942
 — 1944.
 Antoninus, M. Aurel. Philosophus,
 Kaiser, *M.* Dilettant 2311.
 ——— Heliogabalus, Kaiser, *M.*
 Dilettant 2312 f.
 Antorides s. Antenorides.
 Ap . . . v.? *B.* 2279.
 Apaturios v. Alabanda, *M.* 2117.
 Apellas v.? *B.* 1020 f.
 Appelles, Pytheas' S. v. Kolophon
 (Ephesos), *M.* 591, 3. 610. 780, 3.
 787, 3. 789, 2. 802 f. (806, 3.) 807.
 1067, 5. 1073, 5. 1090, 2, 4. 1093, 4.
 1113, 2. 1131. 1135. 1446—48 mit
 Anm. 1481. 1483. 1685—87.
 1695, 2. 1726—30. 1745 f. 1748.
 1751. 1752, 13. 1759, 5. 1766.
 1772, 3. 1774. 1827—1906. 1921 f,
 1939, 2. 1958, 3. 2398, 2.
 ——— v.? *T.* 2191.
 Aphrodisios v. Tralles, *B.* 2300.
 Apollodoros v. Athen, *B.* 1359, 1.
 1364.
 ——— v. Athen, *M.* 1109, 5. 1641
 — 1646. 1647, 7.
 ——— Zenons S. v. Phokaia, *B.*
 2050.
 Apollonios, Artemidoros' S. v. Tral-
 les, *B.* 2038.
 Apollonios, Nestors S. v. Athen, *B.*
 2214 f.
 ——— Archias' S. v. Athen (Ma-
 rathon), *B.* 2217 f.
 ——— v. Athen? *B.* 2219 f.
 Archelaos, Apollonios' S. v. Priene,
B. 2285.
 Archermos, Mikkiades' S. v. Chios,
B. 314 f.
 Archias, Apollonios' S. v. Athen (Ma-
 rathon), *B.* 2216.
 Archidamos, Nikomachos' S. v. Ha-
 likarnassos? *B.* 2293.
 Aregon v. Korinth, *M.* 382.
 Arellius v. Rom, *M.* 2383.
 Argyron, Telchin 48.
 Aridikos v. Korinth, *M.* 375, 9.
 Arimnes (Arimenes) s. Aristomenes.
 Aristandros v. Paros, *B.* 942, 4.
 Aristarete v.? *M.* 2153.
 Aristear v. Aphrodisias, *B.* 2286.
 Aristeides v.? *B.* 978. 981 f. 1031.
 ——— Nikomachos' S. v. Theben,
M. 1295, 2. 1745. 1762, 2. 1772, 3.
 1775. 1778—1785.
 Aristiaios v. Theben, *M.* 1771.
 Aristion v. Athen, *B.* 354. 356(?)
 Aristobulos v. Syrien, *M.* 2118.
 Aristodemos v.? *B.* 1605 f.
 ——— aus Karien, *M.* 2394.
 Aristodotos v.? *B.* 1341, 4. 2090.
 Aristogeiton (Aristogiton) v. Theben,
B. 1568 f. 1571.
 Aristokleides v.? *M.* 2151.
 Aristokles I. v. Athen, *B.* 355 f.
 ——— II. v. Athen, *B.* 680, 2.
 ——— v. Sikyon, *B.* 395, 3. 410 f.
 413.
 ——— v. Kydonia, *B.* 483.
 ——— (Kleoitais' S.) v. Elis, *B.*
 1031. 1038.
 Aristokydes v.? *M.* 2155.
 Aristolaos, Pausias' S., v. Sikyon, *M.*
 1764.
 Aristomachos, *M.* s. Aristomenes.
 Aristomedes v. Theben, *B.* 478.
 Aristomedon v. Argos, *B.* 400.
 Aristomenes (Arimnes, Arimenes), v.
 Thasos, *M.* 1093, 6. 1773, 5. 2112 f.
 Ariston v. Lakedaimon, *B.* 1588. a.

Ariston, Aristaios' S. v. Theben, *M.* 1775,1.

——— Aristeides' S. von Theben, *M.* 1785,2.

——— v. Mytilene, *T.* 2167,13:

——— v.? *Mos.* 2166.

Aristonidas v. Rhodos? *B.* u. *M.* 2025—2027.

Aristonoos v. Aigina, *B.* 439.

Aristopeithes, Kleonymos' S. v. Athen (Phyla), *B.* 1386.

Aristophon, Aglaophons S. v. Thasos, *M.* 1046,1. 1127—1129.

Aristoteles v. Kleitor, *B.* 1589.

Arkesilaos, Aristodikos' S. v. Paros, *B.* 482.

——— v. Paros, *M.* 1072,4.

——— Tisikrates' S. v. Sikyon, *M.* 1768 f.

——— v.? *B.* 2268—2270.

Artemas, Demetrios' S. v. Milet, *B.* 2282.

Artemon v.? *B.* 2300.

——— aus Kleinasien, *M.* 2110.

Askaros v. Theben, *B.* 477.

Asklepiodoros v. Athen, *B.* u. *M.* 1109,6. 1895 f. 1954—56.

Asopodoros v. Argos, *B.* 978.

Asterion, Aischylos' S. v.? *B.* 2079.

Atabyrios, Telchin 51.

Athenion v. Maroneia, *M.* 1975.

Athenis, Archermos' S. v. Chios, *B.* 314 f. 318.

Athenodoros v. Kleitor, *B.* 978. 979,10,11.

——— Agesandros' S. v. Rhodos, *B.* 2031—2037.

Athenokles, v.? *T.* 2168. 2204.

Attalos v. Athen, *B.* 2067.

Atticianis v. Aphrodisias, *B.* 2291.

Attius Priscus v. Rom? *M.* 2391.

Aurelius Nikephoros, Nikephoros' S. v. Sparta? *B.* 2298.

Autobulos v.? *M.* 2153.

B.

Bathykles v. Magnesia, *B.* 360 f.

Baton v. Herakleia, *B.* 1593—1595.

Bedas v. Byzanz, *B.* 2053.

Bion v. Milet (Klazomenai, Chios), *B.* 362.

Boëdas, Lysippos' S. v. Sikyon, *B.* 1516. 1521.

Boëthos v. Karchedon, *B.* u. *T.* 1596.

——— 1600. 2167,6. 2184.

Boïskos v. Theben? *B.* 1581.

Bryaxis v. Athen, *B.* 807. 1176,2. 1177,2,10. 1178,7. 1227,16. 1316

——— 1327.

——— v.? *B.* 1325,21.

Bryes, *M.*? s. Pausias.

Bularchos v.? *M.* 377,8.

Bupalos, Archermos' S. v. Chios, *B.* 314—319. 1506.

Butades v. Sikyon, *Thonbildner* 259—261.

Byzes v. Naxos, *B.* 320.

C.

Chaireas v.? *B.* 1602.

Chairephanes s. Nikophanes 1767.

Chalkon, Telchin 48.

Chalkosthenes s. Kaikosthenes.

Chares v. Lindos, *B.* 1516. 1539—1556.

Charmadas v.? *M.* 377,17.

Charmantides v.? *M.* 1807.

Chartas v. Sparta, *B.* 333. 490,8.

Cheirisophos v. Kreta, *B.* 345.

Cheiragostoren, Kyklopen *Arch.* u. *B.* 5—7.

Chionis (Chion) v. Korinth, *B.* 480 f. 2053.

Chryson, Telchin 48.

Chrysothemis v. Argos, *B.* 388.

Coponius v.? *B.* 2271.

Cornelius Pinus von Rom? *M.* 2391.

D.

Daidalos, Eupalamos', (Metions, Palamaons) S. v. Athen, *B.* 67 f. 70

——— 142. 261. 332. 340. 345. 348 f. 428,11. 901,3. 1016,1.

——— Patrokles' S. v. Sikyon, *B.* 987—994.

——— v. Bithynien, *B.* 2045.

- Daimon (Daëmon?) v.? *B.* 2095.
 Daiphron v.? *B.* 2095.
 Daïppos, Lysippos' S. v. Sikyon, *B.*
 1516—1520.
 Daitondas v. Sikyon. *B.* 1582.
 Daktylen, idaiische, *B.* 27—39.
 Dameas v. Kroton, *B.* 484.
 ——— (Demeas) v. Kleitor, *B.*
 978. 979, 10.
 Damnameneus, idaiischer Daktyl,
 28, 15. 30 f. 33. Telchin 47.
 Damokrates, Aristomedes' S. v. Ita-
 nos, *B.* 2057.
 Damokritos (Demokritos) v. Sikyon,
B. 463. 466—468.
 Damophilos v. Himerá, *M.* u. *Thon-*
bildner 616. 1647.
 Damophon v. Messene, *B.* 745, 2.
 1557—1564.
 Decius? v.? *B.* 2272.
 Deinias v.? *M.* 377, 17.
 Deinomenes v.? *B.* 922—926. 983.
 Deinon? v.? *B.* 978.
 Delas, idaiischer Daktyl, 31 Nachtr.
 38.
 Deliades v.? *B.* 2093.
 Demetrios v. Athen (Alopeke), *B.*
 897—903.
 ——— Philons S. v. Athen (Ptelea),
B. 1388 f.
 ——— aus Aegypten? *M.* 2141 f.
 ——— Demetrios' S. v. Sparta?
B. 2297.
 Demodoros v. Athen (Melite), *B.*
 1392.
 Derkylidas v.? *B.* 2101.
 Dexippos v. Theben, *B.* 1568, 4.
 Dies, Apollonides' S. v. Athen (Phyla),
B. 1376 f. 1382.
 Dikaiogenes v.? *M.* 1980.
 Diodoros (Diodotos? Dionysiodoros?)
 v.? *B.* 469. mit Anm. 835. mit
 Anm.
 ——— v.? *T.* 2167, 11. 2187.
 Diodotos, Boëthos' S. v. Nikomedeia,
B. 1600.
 Diogenes v. Athen, *B.* 2229.
 Diognetos v.? *M.* 2311.
 Dionysikles v. Milet, *B.* 2054.
 Dionysios v. Argos, *B.* 401 f.
 ——— v. Kolophon, *M.* 1076, 3.
 1078, 4. 1136. 1726.
 ——— Astios' S. v. Sardes? *B.*
 2048.
 ——— aus Thrakien, *M.* 2140.
 ——— v. Athen, *B.* 2207, 6, 8.
 ——— v.? *M.* 1136. Anm. 2380, 6.
 2381.
 Dionysodoros v. Kolophon, *M.* 2118.
 ——— Mosschion und Adamas,
 Adamas' Söhne v. Athen, *B.* 2248.
 Diopos v. Korinth? *Thonbildner* 262.
 Dioures? v.? *M.* 1093, 6.
 Dioskurides v. Samos, *Mos.* 2163.
 Dipoinos v. Kreta, *B.* 321—327.
 329—332. 334.
 Diyillos v. Korinth, *B.* 480.
 Dontas v. Lakedaimon, *B.* 330. 331.?
 Dorotheos v. Argos, *B.* 1019.
 ——— v.? *M.* 1848.
 Dorykleidas v. Lakedaimon, *B.* 331.

E.

- E[che-Eythy-?]demos v. Milet? *B.*
 363.
 Echion s. Aëtion.
 Eëtion, *M.* s. Aëtion.
 ——— v. Milet? *B.* 2055.
 Eirene, Kratinos' T. v.? *M.* 2104.
 2153.
 Ekphantos v. Korinth, *M.* 375, 12.
 Eladas s. Ageladas.
 Elasippos v.? *M.* 1978.
 Endoios v. Athen, *B.* 348—353.
 Engasterocheiren, Kyklopen 3. 4.
 Epeios, Panopeus' S., *B.* 224—226.
 Ephoros v. Ephesos, *M.* 1828.
 Epicharmos v. Soloi, *B.* 2018.
 ——— Epicharmos' S. v. Rhodos,
B. 2018.
 Epigonos v.? *B.* 2095.
 Epikrates, Apollonios' S. v. Knidos?
B. 2061.
 Eraton v.? *B.* 2306.
 Erginos v.? *Arch.*? 57. 64.
 Erigonos v. Sikyon? *M.* 2105.
 Erillos v.? *M.* 1130. 1641.
 Evander, C. Avianius, *B.* u. *T.* 2227 f.

Euanthes aus Aegypten, *M.* 2144.
 Eubios v. Theben, *B.* 1578.
 Eubulides, Eucheirs S. v. Athen, *B.* 2235—2244.
 Eubulos v.? *B.* 2095.
 Eucheir v. Korinth, *Thonbildner*, 262.
 ——— v. Athen, *M.* 380.
 ——— Eubulides' S. v. Athen,
B. s. Eubulides.
 Eucheiros v. Korinth, *B.* 333. 490 f.
 Eudoros v.? *B.* u. *M.* 2154.
 Euenor v. Ephesos, *M.* 637. 1130.
 1641, 2. 1694, 4. 1700, 13.
 Euergos, Byzes' S. v. Naxos, *B.*? 320.
 Eugrammos v. Korinth, *Thonbildner* u. *M.*? 262.
 Eukadmos v.? *B.* 857, 7.
 Eukleides v. Aigina, *B.*? 340, 7. 341.
 ——— v. Athen, *B.* 1147 f. mit
 Anm
 Eukles v.? *B.* 1601.
 Eumaros v. Athen, *M.* 377, 18.
 Eunnelos aus Karien, *M.* 2394 f.
 Eumnestos, Sosikratides' S. v. Athen
 (Paiania), *B.* 2249 f.
 Eumikos v. Mytilene, *B.* u. *T.* 2167, 14.
 Eupalamos v. Athen, *B.*? 75—82.
 84 f. 87. 346 f.
 Eupeithes v. Rhodos, *B.* 2024.
 Euphorion v.? *B.* 2093.
 Euphranor v. Korinth (Athen 1109, 5),
B. u. *M.* 606 Anm. 975. 1073 f.
 1109, 5. 1191. 1704, 1, 4. 1726 f.
 1785—1810. 1939, 2. 1958, 3. 2396.
 Euphron v.? *B.* 1601.
 Eupompos v. Sikyon, *M.* 1444.
 1649, 2. 1745.
 Euripides, Mnesarchos' S. v. Athen,
M. 1116 f.
 Eutelidas v. Argos, *B.* 388.
 Euthykrates, Lysippos' S. v. Sikyon, *B.*
 1341, 3. 1509. 1516. 1522—1525.
 Euthymides v.? *M.* 2155.
 Eutyches aus Bithynien, *B.* 2292.
 Eutychedes v. Sikyon, *B.* u. *M.*
 1516, 4. 1530—1536.
 ——— Zoilos' S. v. Milet, *B.* 2281.
 Euxeinidas v.? *M.* 1778.
 Exekestos (Exkestides?) v. Athen,
B. 1338.

F.

Fabius Pictor v. Rom, *M.* 2372—
 2374.
 Fabullus (Amulius) v. Rom, *M.* 2388.
 Flavius, T. v.? *Mos.* 2166.

G.

Galaton v. Alexandria? *M.* 1988, 3.
 Gasterocheiren, Kyklopen 1. 3.
 Geladas s. Ageladas.
 Gitiadas v. Sparta, *B.* 357 f.
 Glaukias v. Aigina, *B.* 429—432.
 Glaukides v.? *B.* 2096.
 Glaukion v. Korinth, *M.* 1975, 2.
 Glaukos v. Chios (Samos?), *B.* 263
 —272.
 ——— v. Argos, *B.* 401.
 Glykon v. Athen, *B.* 2230.
 Gomphos? v.? *B.* 2090.
 Gorgasos v.? *M.* u. *Thonbildner* 616.
 Gorgias v. Athen (? Lakedaimon?).
B. 356 a. mit Anm.
 Gorgidas v. Theben, *B.* 1568, 3.
 Gryllion v. Athen? *B.* 1613.

H.

Habron v.? *M.* 2151.
 Hadrian, Kaiser, *B.* u. *M.* Dilettant
 2309 f.
 Haltimos v. Aigina, *B.* 438.
 Harmonides v. Troia, *Tekton*, 182.
 Harpokration P. Ael. gen. Proklos.
Mos. 2164 f.
 Hedystaehides (Hedystrachides) v.?
T. 2167, 15.
 Hegias (Hegesias, Hagesias) v. Athen,
B. 420. 422, 16. 452—456. 530.
 Hegylos v. Lakedaimon, *B.* 328 f.
 Hekataios v.? *T.* 2167, 14.
 Helena, Timons T. aus Aegypten,
M. 1976.
 Heliaden auf Rhodos, *B.* 56.
 Helikon v. Salamis auf Kypros, *Tep-
 pichweber* 385—387.
 Heliodoros v. Athen, *M.* 2146.
 ——— v.? *B.* 2096 f.
 Hellas v. Athen, *B.* 481. 2053.

- Hephaestion, Myrons S. v. Athen, *B.* 2245 f.
 ——— Demophilos' S. v. Athen, *B.* 2247.
 Herakleides v. Phokaia, *B.* 2051.
 ——— aus Makedonien, *M.* 2147 f.
 Hera[klei]des, Hagnos' S. v. Ephesos, *B.* 2279.
 Herakleitos v.? *Mos.* 2159 Anm.
 Hermippos, Diomenes' S. v. Athen, 2251.
 Hermogenes v. Kythera, *B.* 2074. 2321,5.
 ——— v.? *M.* 2393.
 Hermokles v. Rhodos, *B.* 2044.
 Hermokreon v.? *B.* 2086 f.
 Hermolaos v.? *B.* 2300.
 Hermon v. Troizen, *B.* 486.
 Herodotos v. Olynthos, *B.* 1590 f.
 Hikanos v.? *B.* 2096.
 Hilarius aus Bithynien, *M.* 2397.
 Hippias v.? *B.* 1616.
 Hippys (Hippeus) v. Athen? *M.* 1960 f.
 Hormenos, Telchin 52.
 Hygiainon v.? *M.* 377,17.
 Hypatodoros v. Theben, *B.* 1568—1573.
- I.**
- Iaia (Laia) v. Kyzikos, *M.* 2380.
 Iasos v. Athen (Kolyttos), *B.* 860,11.
 Ikmalios v. Ithaka, *Tekton*, 170.
 Ion v.? *B.* 1601.
 Iophon (Leophon) v.? *B.* 2096.
 Iphion v. Korinth, *M.* 1971 f.
 Ir...yniskos v. Theben, *B.* 156S,6.
 Isidoros (Isidotos), *B.* 2088 f.
 Isigonos v. Pergamon? *B.* 1994.
 Ismenias v. Chalkis, *M.* 1974.
- K.**
- Kaikosthenes (Chalkosthenes). Apollonides' S. v. Athen (Phyla), *B.* 1376—1381.
 Kalamis v. Athen? *B.* 409,3. 420,2. 508—532. 795 f. 857,4. 1155 f.
 ——— v.? *B.* u. *T.* 2167,11. 2185 f.
 Kalates v.? *M.* 1965.
 Kalliades (Kallides) v. Athen? *B.* 1370.
 Kallikles, Theokosmos' S. v. Megara, *B.* 1035—1038. 1370 Anm.
 ——— v.? *M.* 1805. 1965.
 Kallikratides v. Lakedaimon, *T.* 293. 216S. 2192—2197.
 Kallimachos v. Athen, *B.* u. *M.* 531 f. 795. 893—896. 1950.
 Kalliphon v. Samos, *M.* 612 f. 1050, 127.
 Kallisthenes, Kallisthenes' S. v. Athen, *B.* 2261.
 Kallistonikos v. Theben, *B.* 1142,5.
 Kallistratos v.? *B.* 2206.
 Kalliteles (Kalythos?), Onatas' S.? *B.* 426,3. 427,5,6.
 Kallixenos v.? *B.* 2206.
 Kallon v. Aigina, *B.* 334. 358. 417—420. 454. 530.
 ——— v. Elis, *B.* 475 f.
 Kalythos s. Kalliteles.
 Kalypso v.? *M.* 2153.
 Kanachos I. v. Sikyon, *B.* 395,4. 403—410. 418. 477 Anm. 529,2. 796,2.
 ——— II. v. Sikyon, *B.* 979,30. 983 f.
 Kantharos, Alexis' S. v. Sikyon, *B.* 1536—1538.
 Kaphisias v. Theben, *B.* 1568,4. 1575.
 Karterios v.? *M.* 2396.
 Keluis, idaischer Daktyl 28,15,30—33. Telchin 47.
 Kenchramos (Kenchramis) v. Athen, *B.* 1373—1375.
 Kephisodoros v. Athen, *B.* 2256.
 ——— v.? *M.* 1130. 1641.
 Kephisodotos I. v. Athen, *B.* 878,2,3. 1137—1143.
 ——— II., Praxiteles' S. v. Athen, *B.* 1160. 1331—1341.
 Kepis v.? *B.* 2095.
 Kerdon, M. Cossutius v.? *B.* 2302.
 Kimon v. Kleonai, *M.* 377,20. 378. 379? s. 1091 Anm. 1087?
 ——— v.? *T.* 2204.

- Kleanthes v. Korinth, *M.* 375, 8. 381, 4. 382 f.
- Klearchos v. Rhegion, *B.* 332 f. 490 f.
- Kleisthenes, Menedemos' S. v. Athen, *M.* 1953.
- Kleiton v. Athen, *B.* 927.
- Kleitas, Aristokles' S. v. Elis? *B.* 982. 1031—1033.
- Kleomenes, Apollodoros' S. v. Athen, *B.* 2223.
- Kleomenes' S. v. Athen, *B.* 2224.
- v. Athen? *B.* 2225 f.
- Kleon v. Sikyon, *B.* 985, 1, 3. 1007—1013.
- v.? *M.* 2152. a.
- Koinos v.? *M.* 2152.
- Kolotes v. Herakleia, *B.* 844—850.
- v. Teos, *M.* 1735, 4.
- Koroibos v.? *M.* 1776.
- Krateros v.? *B.* 2300.
- Krates v.? *T.* 2168.
- Kratinos v. Sparta, *B.* 2066. a.
- v.? *M.* 2152 f.
- Kraton v. Sikyon, *M.* 381, 3, 6.
- Kresilas v. Kydonia, *B.* 870—876. 946, 6.
- Kritios v. Athen, *B.* 443. 452 f. 457—463. 469. 900, 11.
- Kriton v. Athen, *B.* 2231.
- Ktesias v.? *B.* 2093.
- Ktesidemos v.? *M.* 1943, 8. 1945.
- Ktesikles v. Athen? *B.* 1372.
- aus Kleinasien, *M.* 2111.
- Ktesilochos (Ktesiochos), Pytheas' S. v. Ephesos? *M.* 1828. 1966.
- Kydias v. Kythnos, *M.* 1967—1970.
- Kyklopen, *Architekten* u. *B.* 1—26.
- I.**
- Laia s. Iaia.
- Laphaës v. Phlius, *B.* 487 f.
- Leochares I. v. Athen, *B.* 508. 1177, 2, 10. 1178, 6. 1301—1314. 1491, 4.
- II. v. Athen, *B.* 2257 f.
- Leon v.? *B.* 2096.
- v.? *M.* 2154.
- Leonidas v. Anthedon, *M.* 1803. 1808 f.
- Leontiskos v. Sikyon? *M.* 2107.
- Leophon s. Iophos.
- Lesbokles v.? *B.* 2093.
- Lesbothemis v.? *B.* 2083.
- Lokros v. Paros, *B.* 818, 4.
- Lucillus v.? *M.* 2398 f.
- Ludius (Sextus Tadius) v.? *M.* 2364.
- Lykios, Myrons S. v. Eleutherai, *B.* 861—867.
- Lykon, *M.* s. Plautius, Marcus.
- Lykos, Telchin 47. 52.
- Lysias v.? *B.* 2100.
- Lysimachos s. Lysippos v. Sikyon.
- Lysippos (Lysimachos 1471, 2. 1472, 16.) v. Sikyon, *B.* 602, 2. 604. 609, 5. 804. 807, 5. 903, 1. 954. 1296. 1443—1514. 1516. 1556, 2. 1876, 2.
- v. Theben, *B.* 1568, 1.
- Lysistratos v. Sikyon, *B.* 1513—1515.
- Lyson v.? *B.* 1932, 4. 2068.
- Lysos aus Makedonien, *B.* 2062.
- M.**
- Machatas aus Akarnanien? *B.* 2063 f.
- Makedon, Dionysios' S. v. Herakleia. *B.* 2049.
- Mandrokles v. Samos, *M.* 611.
- Medon? s. Dontas 331.
- Megalesios, Telchin 52.
- Melanthios (Melanthos) v. Sikyon, *M.* 1748, 4. 1749, 5. 1750, 3. 1754—1759. 1895.
- Melas v. Chios, *B.* 314.
- Menaichmos v. Naupaktos, *B.* 479.
- v. Sikyon? *B.* 1583 mit Anm. u. Nachtr.
- Menedemos v. Athen, *M.* 1953.
- Menelaos v.? *B.* 2267.
- Menestheus, Menestheus' S. v. Aphrodisias, *B.* 2290.
- Menestratos v.? *B.* 1610 f.
- Menippos v. Chios (u. Knidos), *B.* 2058—2060.
- v.? *B.* 2084.
- v.? *M.* 2150.

Menodoros v. Athen? *B.* 1249, S. 2259 f.
 Menodotos, Boëthos' S. v. Nikomedeia, *B.* 1600.
 Menogenes v.? *B.* 2095.
 Menophantos v.? *B.* 2301.
 Mentor v.? *T.* 607. 1189, 4. 1612. 2167, 2. 2169—2181.
 Metion v. Athen, *B.*? 75 f. 86—88.
 Metrodoros v. Athen, *M.* 2147.
 Mikkiades, Melas' S. v. Chios, *B.* 314.
 Mikkion v.? *M.*? 1663, 59.
 Mikon v. Aigina, *B.* 421, 23. 422, 14. 125, 20. 428, 8.
 ——— Phanochos' S. v. Athen, *M.* u. *B.* (1054, 11, 21.) 1058, 5. 1070 f. 1080—1093.
 ——— Nikeratos' S. v. Syrakus, *B.* 2075 f.
 Milon v. Soloi, *M.* 2001.
 Mnasia v. Athen, *B.* 2255.
 Mnasitheos v. Sikyon, *M.* 2108.
 Mnasitimos I., Aristonidas' S. v. Rhodos? *B.* u. *M.* 2026 f.
 ——— II., Telesos S. v. Rhodos, *B.* 2029 f.
 Mnesarchos v. Samos, *Gemmenscheider* 307 f.
 Mosschion, Adamas' S. v. Athen, *B.* s. Dionysodoros v. Athen.
 Musos v.? *B.* 2080.
 Myagros v. Phokaia, *B.* 2052 f.
 Mylas, Telchin 50.
 Mynnion v. Athen (Argyle), *B.* 860, 6.
 Myrmekides v. Athen (Milet), *T.* 293. 2168. 2192—2201.
 Myron v. Eleutherai (Athen 546 f.), *B.* u. *T.* 489. 499. 533—610. 803, 5. 861 mit Anm. 862, 11. 863, 2. 861. 900, 8. 1135, 3. 1262 Anm. 1536, 2.
 Mys v.? *T.* 595. 637, 5. 1720 f. 2167, 6, 9. 2168. 2181. 2183.

N.

Naukeros (Naukleros?) v.? *B.* 2091.
 Naukydes, Mothons S. v. Argos, *B.* 932, 10. 983. 995—1002. 1004.
 Nealkes (Neokles) v. Sikyon, *M.* 1726.

1759, 9. 1907, 21. vgl. S. 403. 2103 f. 2106.
 Nearchos v.? *M.* 2154.
 Neokles s. Nealkes.
 Nero, Kaiser, *B.* u. *M.*, Dilettant 2308.
 Neseas v. Thasos, *M.* 1647, 6.
 Nesiotes v. Athen, *B.* 452 f. 457. 460—62. 900, 11.
 Nessos v.? *M.* 2155.
 Nikanor v. Paros, *M.* 1072, 4.
 Nikeratos, Euktemons S. v. Athen, *B.* 917—920. 1341, 4.
 Nikeros, Aristeides' S. v. Theben, *M.* 1785.
 Nikias, Nikomedes' S. v. Athen, *M.* 1109, 6. 1294, 1. 1726. 1810—1826.
 Nikodamos v. Mainalos, *B.* 1026—1030.
 Nikolaos v. Athen, *B.* 2231.
 Nikomachos, Aristaios' S. v. Theben, *M.* 1067, 4. 1672 f. 1723, 2. 1754. 1771—1776.
 ——— v. Athen, *B.* 1385.
 Nikon, Telchin 49. 52.
 ——— v. Theben, *B.* 1568, 2.
 Nikophanes (Chairephanes 1767.) v. Sikyon? *M.* 1762, 2. 1765—1767.
 Nikosthenes v.? *M.* 2114.

O.

Oimias v.? *M.* 2154.
 Olbiades v. Athen, *M.* 2145.
 Olympias v.? *M.* 2153.
 Olympiosthenes v.? *B.* 878, 5.
 Olympos v. Sikyon, *B.* 1565, 4.
 Omphalion v. Athen? *M.* 1826.
 Onaitios v.? *B.* 2081.
 Onasias v.? *M.* 1059, 7.
 Onasimedes v. Theben, *B.* 1580.
 Onatas, Mikons S. v. Aigina, *B.* 421—428. 524, 7.
 Ophelion, Aristonidas' S. v. Rhodos? *B.* 2028.
 ——— v.? *M.* 2138 f.

P.

Pacuvius v. Brundusium, *M.* 2375.
 Paionios v. Mende, *B.* 825, 2. 851 f.

- Palamaon v. Athen, *B.*? 74.
 Pamphilos v. Amphipolis, *M.* 1642, 4.
 1745—1753. 1828.
 Panainos v. Athen, *M.* 696, 34, 46.
 698, 9, 12. (1054, 21.) 1094—1108.
 1109 Anm.
 Pandeios v.? *B.* 1617.
 Pantias, Sostratos' S. v. Chios, *B.*
 413—415.
 Pantuleius, Aulus v. Ephesos (Milet),
B. 2280.
 Papias v. Aphrodisias, *B.* 2286.
 Papylos v. Athen? *B.* 1342.
 Parrhasios, Euenors S. v. Ephesos
 (Athen 1697 f.), *M.* 607. 637.
 780, 3. 805. 807. 828, 7. 1079 Anm.
 1130. 1187. 1352, 5. 1649, 2, 7.
 1655, 2. 1680, 2. 1682. 1688, 3.
 1692—1730.
 Parthenios v.? *T.* 2205.
 Pasius v. Sikyon? *M.* 2105.
 Pasiteles v.? *B.* 845, 3.
 ——— aus Unteritalien, *B.* u. *T.*
 1210, 3. 2167, 15. 2202. 2207, 7.
 2262—2265.
 Patrokles v. Sikyon, *B.* 979, 29. 983.
 986—988.
 ——— Katillos' S. v. Kroton, *B.*
 1041.
 Pausanias v. Apollonia, *B.* 993, 8.
 ——— v.? *M.*? s. Pausias v. Sikyon.
 Pausias (Pausanias 1762.), Bryes' S.
 v. Sikyon, *M.* 1062. 1726. 1760
 —1765.
 Pauson v. Athen? *M.* 1078 f. 1110
 —1115.
 Peditus, Quintus v. Rom, *M.* 2387.
 Peiraikos v. Athen, *M.* 1963 f.
 Peirasos v. Argos, *B.* 143—146.
 Peisias v.? *B.* 1932.
 Peithandros v.? *B.* 2023.
 Periklymenos v. Tralles? *B.* 2040—
 2042.
 Periklytos (Perikleitos) v. Argos, *B.*
 985. 995?
 Perillos (Perilaos) aus Sicilien? *B.* 364
 —367. 369.
 Perseus v.? *M.* 1901.
 Phalerion v.? *M.* 2154.
 Phanis v.? *B.* 1516, 3. 1529.
 Pharax v. Ephesos, *B.* 2053.
 Phasis v.? *M.* 2157.
 Pheidias, Charmides' S. v. Athen, *B.*
 393. 398 f. 531, 7. 589 Anm. 606 u.
 Anm. 607. 609, 4. 618—719. 720
 —730. 730 a. 731. 731 a. 732—
 805. 805 a. —808. 810. 812, 3.
 827—829. 832 f. 835—844. 847.
 849. 854. 855, 9. 931. 933, 4. 936, 2.
 938, 2. 946, 6. 981. 984. 1090. 1094
 —1097. 1099, 1. 1109, 6. 1170, 6.
 1188 f. 1317, 4. 1466 Anm. 2.
 1. 6. 1507, 5. 1689 f. 1905 f. 2200.
 Phettalos v. Theben, *B.* 1568, 3.
 Phidias, Phidias' S. v. Aegypten? *B.*
 2304.
 Phileas (Philaos) v. Samos, *B.* 273.
 275—277.
 ——— v. Argos? *B.* 1585.
 Philesias v. Eretria, *B.* 442, 2.
 Philiskos v.? *M.* 2154.
 ——— v. Rhodos, *B.* 2207, 3, 7.
 Philochares, Atrometos' S. v. Athen,
M. 1957—1959.
 Philokles v. Aegypten? *M.* 375, 8.
 Philon v.? *B.* 1603 f.
 Philotimos v. Aigina, *B.* 415, 5.
 Philoxenos v. Eretria, *M.* 1776 f.
 Philumenos v.? *B.* 2305.
 Phradmon v. Argos, *B.* 489. 534.
 946, 7. 1015—1018.
 Phrynon v.? *B.* 978, 2.
 Phylakos v.? *B.* 2081.
 Phyles v. Halikarnassos, *B.* 2012—
 2015.
 Phylomachos s. Phromachos III.
 Phromachos I. v. Kephisia, *B.*
 860, 1, 5, 9. 921?
 ——— II.? Phromachos) v.? *B.*
 921.
 ——— III. (Phylomachos) v. Perga-
 mon, *B.* u. *M.*? 1994. 1998—2001.
 Pison v. Kalaureia, *B.* 463. 465.
 979, 9.
 Piston v.? *B.* 1526. 1607.
 Platon, Aristons S. v. Athen, *M.*
 1951 f.
 Plautius, Marcus (Lykon) aus Klein-
 asien, *M.* 2378.

- Pleistainetos? v. Athen, *M.* 1109.
 vgl. Panainos.
 Polemon v. Alexandria, *M.* 2143.
 Pollis v.? *B.* 2096. 2098.
 Polyanthes, Sokrates' S. v. Melos?
B. 2294.
 Polycharmos v.? *B.* 2099.
 Polydeukes v.? *B.* 2300.
 Polydoros v. Rhodos, *B.* 2031.
 Polycidos v.? *M.* 1977.
 — v.? *B.* 2096.
 Polyeuktos v. Athen, *B.* 1365—1368.
 Polygnotos, Aglaophons S. v. Thasos
 (Athen), *M.* u. *B.* 380,3. 455,3.
 611 f. 805. 828,6. 977 mit Anm.
 1012—1079. 1083 mit Anm. 1091.
 1691,2. 1939,2.
 Polykleitos I. v. Sikyon (Argos), *B.*
 459. 531,3. 533 f. 598,3. 602,2.
 604. 606 mit Anm. 607—610.
 782,3. 786 f. mit Anm. 795—797.
 (801.) 802 f. (806,4.) 807,5. 827 f.
 900,10. 929—978. 1061. 1064.
 Anm. nach 1079. 1189,6. 1262
 Anm. 1448 Anm. I. 5. 1492,2.
 1556,3. 1689 f. 1940,2.
 ——— II., Mothons S.? v. Argos,
B. 995,3. 1004 f.
 Polykles I. v. Athen? *B.* 1138. 1145 f.
 ——— II. v. Athen, *B.* 2206.
 2207,6, S. 2208—2210. 2212.
 ——— v. Adramyttion, *M.* 1773,6.
 2112.
 Polykrates v. Athen? *B.* 1369.
 Polymnestos v. Athen, *B.* 1373—
 1375.
 Polystratos v. Ambrakia, *B.* 339.
 Poseidonios v. Ephesos, *T.* 2167,15.
 Praxias I. v. Athen, *B.* 557.
 ——— II.? v. Athen (Melite), *B.*
 860,3.
 Praxiteles I., Kephisodotos' S.? v.
 Athen (Eresidai), *B.* 525. 539 Anm.
 597. 604,3. 606 mit Anm. 610.
 780,3. 801,5, S. 807,5. 877,16.
 903,2. 1072,3. 1165,4. 1174.
 1178,7. 1180. 1181 mit Anm. 1184.
 1188—1300. 1333,3. 1335 f.
 1339,1. 1461,2. 1556,3.
 ——— II.? v. Athen? *B.* u. *T.* 2073.
 Prodoros v.? *B.* 2093.
 Protogenes v. Kaunos (Xanthos 1910f.),
M. u. *B.* 803,2. (806,3.) 807,3.
 1067,4. 1093,4. 1687,3. 1840 f.
 1897,5. 1904,2. 1907—1936.
 Protos v. Kydonia, *B.* 2016.
 Protys v. Aigypfen? *B.* 2303.
 Ptolichos, Synnoons S. v. Aigina, *B.*
 411 f.
 ——— v. Kerkyra, *B.* 463,3.
 Pyrilampes v. Messene, *B.* 1565—
 1567.
 Pyromachos s. Phyromachos II.
 Pyrrhon, Pistokrates' S. v. Elis, *M.*
 1973.
 Pyrrhos v. Athen, *B.* 904—906.
 Pythagoras v. Rhegion, *B.* u. *M.*
 333. 489—507. 534.
 ——— v. Samos? *B.* u. *M.* 499,
 13. 507,5.
 Pytheas v. Bura, *M.* 2109.
 ——— v.? *T.* 2167,17.
 Pythias v.? *B.* 2206.
 Pythis v.? *B.* 1177,16. 1178,2.
 Pythodikos v.? *B.* 2093.
 Pythodoros v. Theben, *B.* 485.
 ——— I. v.? *B.* 2300.
 ——— II. v.? *B.* 2300.
 Pythokles v.? *B.* 2206.
 Pythokritos, Timocharis' S. v. Rho-
 dos, *B.* 2009—2011. 2096.
- ## R.
- Rhoikos, Phileas' S. v. Samos, *B.*
 262. 273. 275—277. 279. 282 f.
- ## S.
- Salpion v. Athen, *B.* 2232 f.
 Samolas aus Arkadien, *B.* 993,10.
 Saurias v. Samos, *M.* 381,3,5.
 Serambos v. Aigina, *B.* 440.
 Serapion v.? *M.* 2351.
 Silanion v. Athen, *B.* 1128. 1150—
 1163.
 Sillax v. Rhegion, *M.* 617.
 Simnias? Eupalamos' S. v. Athen,
B. 346 f.
 Simon, Telchin 19. 52.
 ——— v. Aigina, *B.* 402,10. 437.

Simonides v.? *M.* 2154.
 Simos, Themistokrates' S. v. Salamis.
B. u. *M.*? 2019 f.
 ——— v.? (? gleich dem vorigen).
M. 2021.
 Skopas, Aristandros' S.? v. Paros, *B.*
 459. 534. 755 7. 766,3. 955,2.
 1149—1189. 1227,16.
 Skyllis v. Kreta, *B.* 321. 323—327.
 329—332. 334.
 Skymnos v.? *B.* 469,3.
 Smilis, Eukleides' S. v. Aigina, *B.*
 283. 331,5. 340—343.
 Soïdas v. Naupaktos, *B.* 479.
 Soklos v. Athen (Alopeke) 860,8.
 Sokrates v. Theben, *B.* 478.
 ——— I., Sophroniskos' S. v. Athen,
B. 907—916.
 ——— II. v. Athen? *M.* 915.
 1765,3.
 ——— v.? *B.* 2092.
 Somis v.? *B.* 2078.
 Sophron v. Athen (Sunion), *B.* 2252.
 Sopolis v.? *M.* 2350. 2382.
 Sosibios v. Athen, *B.* 2234.
 Sosipatros v. Soloi, *B.* 2017.
 Sositheos v. Athen 1387.
 Sosos v. Pergamon, *Mos.* 2158—
 2160.
 Sostratos v. Chios, *B.* 414. 1573,10.
 1601,2?
 ——— v. Rhegion, *B.* 1040.
 ——— Euphranors S. v. Athen, *B.*
 1390.
 Stadieus v.? *M.* 2114.
 ——— v. Athen, *B.* 2208.
 Stephanos v.? *B.* 2265 f.
 Sthennis v. Olynthos, *B.* 1314. 1343
 —1349.
 Stomios v.? *B.* 488. a.
 Strabax v. Athen, *B.* 1384.
 Straton v. Argos, *B.* 1586 f.
 Stratonikos v. Kyzikos, *B.* u. *T.*
 1994. 2002 f. 2167,13. 2168.
 Strongyliion v.? *B.* 877—892.
 Styppax v. Kypros, *B.* 868 f.
 Syadras v. Sparta, *B.* 333. 490,8.
 Symenos v.? *B.* 2096.
 Synnoon v. Aigina, *M.* 411,3.

T.

Talestes, Artemidoros' S. v. Halikar-
 nassos, *B.* 2056.
 Tauriskos, Artemidoros' S. v. Tralles.
B. u. *M.* 2038 f.
 ——— v. Kyzikos, *T.* 2167,13.
 Tektaios v.? *B.* 334. 336 f. 417,3.
 Telekles v. Samos Rhoikos' S.? 279.),
B. 275. 277. 279 f. 285. 311.
 Telephanes v. Sikyon, *M.* 375,9.
 ——— v. Phokis, *B.* 1039.
 Telesarchides v. Athen, *B.* 2069 f.
 Telesias v. Athen, *B.* 1371.
 Teleson v. Rhodos, *B.* 2029 f.
 Telestas v.? *B.* 4588. a.
 Terpsikles v. Milet? *B.* 363.
 Teukros v.? *T.* 2167,22.
 Thales v.? *B.* 789.
 ——— v. Sikyon, *M.* 1770.
 Thebadas v. Theben, *B.* 1568,2.
 Theodoros I., Telekles' S. (Rhoikos'
 S.? 279. 282.) v. Samos (Milet).
B. 225. 261 f. 274—283.
 ——— II. (Telekles' S.? 311.) v.
 Samos, *B.* 284—293. 311.
 ——— v. Theben, *B.* 1579.
 ——— Poros' S. v. Argos, *B.*
 1584.
 ——— v. Samos (Ephesos), *M.*
 2114 f.
 ——— v. Athen, *M.* 2149.
 ——— v.? *M.* 2149.
 Theodotos v.? *M.* 2379.
 Theokles, Hegylos' S. v. Lakedaimon,
B. 325 f.
 Theokosmos v. Megara, *B.* 555.
 979,7. 1035,10.
 Theomnestos v.? *M.* 1979.
 ——— Theotimos' S. v. Sardes, *B.*
 2046—2048.
 Theon (Theoros) v. Samos, *M.* 1946
 —1949.
 Theopropos v. Aigina, *B.* 141 f.
 Theoros s. Theon.
 Therimachos v.? *B.* 1937,2. 1941,2.
 Theron aus Boiotien, *B.* 1576.
 Thrason v.? *B.* 1608 f.
 — v. Pellene, *B.* 2299.

Thrasymedes, Arignotos' S. v. Paros,
M. 853. 854. 854. a.
 Thymilos v. Athen? *B.* 1224,16.
 Timainetos v.? *M.* 2156.
 Timagoras v. Chalkis, *M.* 1098,3.
 Timanthes I. v. Kythnos (Sikyon), *M.*
 828,6. 1067. 1649. 1699. 1700,20.
 Anm. 1. 10. 1734—1744.
 ——— II. v. Sikyon, *M.* 2102.
 Timarechides v.? *B.* 2207,5. 2211.
 2213.
 Timarchos, Praxiteles' S. v. Athen
 (Eresidai), *B.* 1331—1338.
 Timarete v.? *M.* 2153.
 Timocharis v. Eleutherna. *B.* 2006
 —2008.
 Timokles v. Athen, *B.* 2206. 2211.
 Timokrates v. Athen, *B.* 2253.
 Timomachos v. Byzanz, *M.* 1772,3.
 2119—2137.
 Timon v. Theben, *B.* 1568. 1577.
 ——— v. Athen, *B.* 2071 f.
 Timostratos v. Athen (Phlya), *B.* 1391.
 Timotheos v. Athen, *B.* 1160. 1177,
 2,10. 1178,7. 1307. 1328—1330.
 Tisagoras v.? *B.* 2082.
 Tisandros v.? *B.* 979,20.
 Tisias v.? *B.* 2096.
 Tisikrates v. Sikyon, *B.* 1525—1527.
 Titidius Labeo v. Rom, *M.* 2386.
 Trophonios u. Agamedes, *Architek-*
ten 57—66.
 Turpilius v. Venetia, *M.* 2385.

V.

Valentinian, Kaiser. *B.* u. *M.* Di-
 lettant 2315 f.

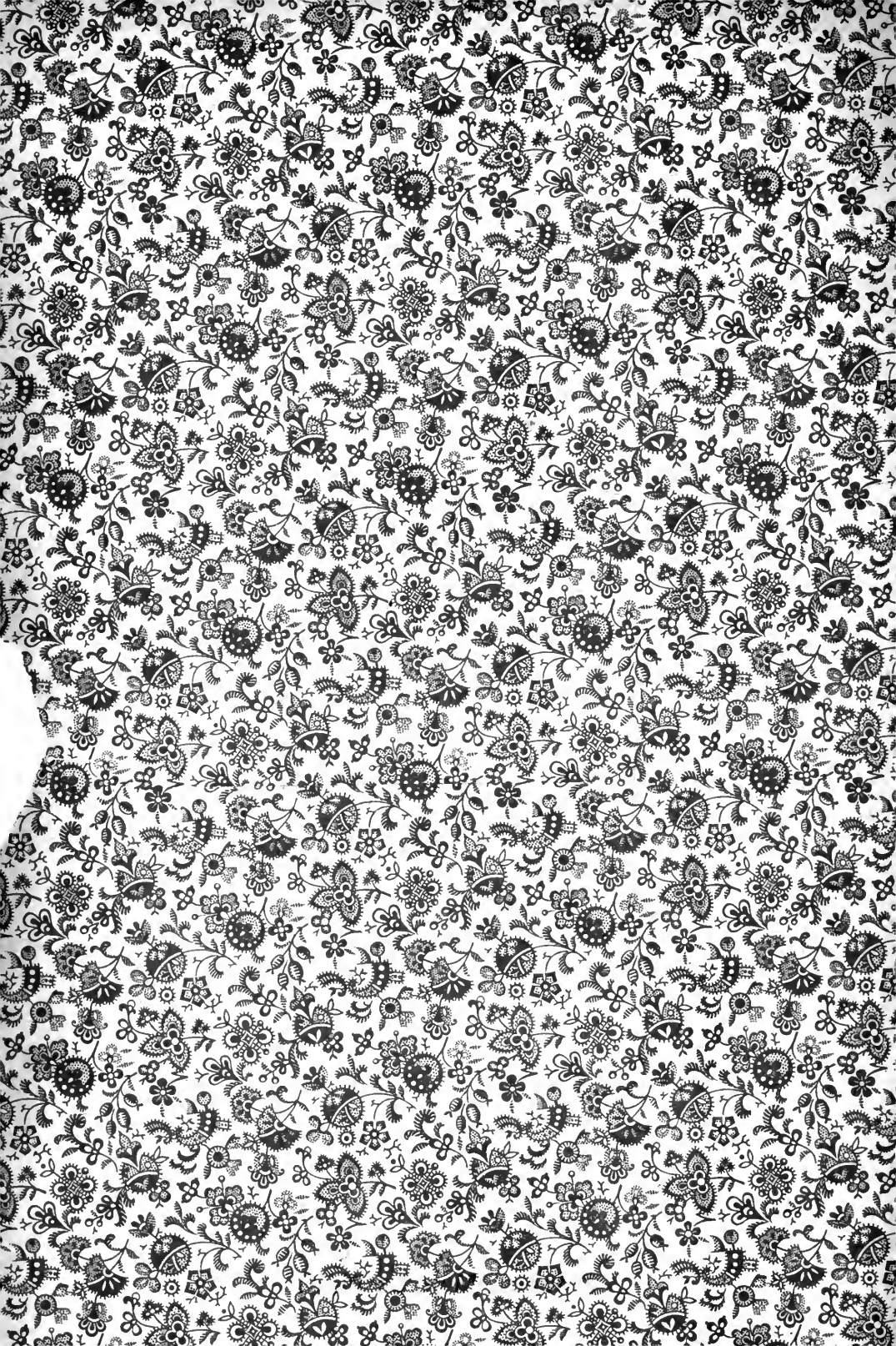
X.

Xenokles v. Athen, *B.* 2254.
 Xenokrates v.? *B.* 1527 f.
 Xenokritos v. Theben, *B.* 1578.
 Xenon v. Sikyon? *M.* 2106.
 Xenophantos, Chares' S. v. Thasos?
B. 2296.
 Xenophilos v. Argos, *B.* 1586 f.
 Xenophon v. Athen (Paros), *B.* 1140,6.
 1142,1. 1141.

Z.

Zenas, Alexandros' S. v.? *B.* 2307.
 Zenodoros v.? *B.* u. *T.* 2185. 2273
 —2276.
 Zenodotos v. Chios (Knidos), *B.*
 2058—2060.
 Zenon v. Soloi, *B.* 2017.
 ——— Attinas' S. v. Aphrodisias,
B. 2287—2289.
 Zeuxiades v. Athen? *B.* 1350,3.
 Zeuxippos, Phileas' S. v. Argos? *B.*
 1585.
 Zeuxis (Zeuxippos?) v. Herakleia, *M.*
 u. *Thonbildner* 615. 797,2. 800,4.
 802 f. 805. 972,6. 1067,2. 1074.
 1077. 1113,2. 1121f. 1131. 1641,11.
 1647—1691. 1766. 1774. 1958,3.
 Zopyros v.? *T.* 2167,16.

34 01 -



331.665 — LaCl
0

Author Overbeck, Johannes Adolf

Title Die antiken Schriftquellen zur Geschichte

University of Toronto
Library

DO NOT
REMOVE
THE
CARD
FROM
THIS
POCKET

reper

Acme Library Card Pocket
LOWE-MARTIN CO. LIMITED

